

Google-Anzeigen

Running in New York
Haben sie den heimischen Park satt? Die coolsten Locations gibt's hier!
Sportreisen.com

Städtereise Wien ab 99€
Flug & Übernachtung im 3* Hotel bei Binoli jetzt schon für 99€!
airberlin-binoli.com/wien

Marathon
Suchen Sie Marathon? Marathon hier informieren!

LAUFEND AUF DEM LAUFENDEN

21.06.2009 -- Jürgen Klemenz

Rainer Koch gewinnt Transeuropalauf

Rene Strosny wartet vor dem Ziel auf Takasumi Senoo Der Transeuropalauf 2009 hat einen überlegenen...

»



ERGEBNISSE

TRANSEUROPE – FOOTRACE 2009



GRUSSWORTE »

UNSERE SPONSOREN:

NORDISK

BÜRO NEFF

fischer

GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.

MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Berichte sortiert nach Autoren

Name	Sprache	Name	Sprache
Angela Ngamkam	18	Annemieke Cloosterman	60
Christian Fatton	54	Claudia, Carla und Marion	1
Elke Streicher	59	Fabrice Viaud	71
Gabi Gründling	4	Gallea Duchesne	1
Gérard Denis	64	Gwen Quéant	1
Hein	1	Heinz Jäckel	52
Helmut Dietz	18	Henning Wüst	1
Ingo Schulze	60	Jean Hervé Duchesne	13
Jean-Benoît Jaouen	10	Jürgen Klemenz	69
KS	2	Kuni	1
Kuni Schmitz	41	Markus Müller	5
Martin Wagen	65	Robert Schwarz	19
Robert Wimmer	63	Roger Warenghem	61
Russell Secker	82	Stéphane Pelissier	49
Theo Kuijpers, Jan Nabuur	66	Thierry D.	72
Tom Wolter-Roessler	6	Trond Sjavik	64

Berichte sortiert nach Etappen

Nr.	Land	Startort	Zielort	Sprachen				
Vorberichte				27	12	11	7	2
1		Bari	Barletta	8	2	6	2	1
2		Barletta	Foggia	8	2	6	2	1
3		Foggia	Lesina	7	1	6	2	1
4		Lesina	Vasto	7	1	5	1	1
5		Vasto	Silvi Marina	7	1	6	2	1
6		Silvi Marina	San-Benedetto-del-Tronto	5	2	4	2	1
7		San-Benedetto-del-Tronto	Porto Recanati	7	1	5	1	1
8		Porto Recanati	Fano	8	1	5	2	1
9		Fano	Bellaria	8	1	6	1	1
10		Bellaria	Lugo	6	1	6	2	1
11		Lugo	Alberone	8	1	6	2	1
12		Alberone	Ostiglia	8	1	6	4	1
13		Ostiglia	Pescantina	8	1	4	2	1
14		Pescantina	Nomi	7	1	3	2	1
15		Nomi	San-Michele	6	1	7	2	1
16		San-Michele	Schlanders	6	1	7	3	1
17		Schlanders	Pfunds	7	1	6	2	1
18		Pfunds	Nassereith	7	1	6	3	1
19		Nassereith	Seeg	8	1	6	2	1
20		Seeg	Pfaffenhausen	6	1	5	1	1
21		Pfaffenhausen	Nattheim	7	1	5	2	1
22		Nattheim	Schillingsfürst	7	1	5	1	1
23		Schillingsfürst	Prosselsheim	11	1	6	1	1
24		Prosselsheim	Weißenbach	7	1	6	2	1
25		Weißenbach	Queck	7	1	5	2	1
26		Queck	Waldkappel	7	1	6	1	
27		Waldkappel	Ebergötzen	8	1	6	2	1
28		Ebergötzen	Gebhardshagen	7	1	5	2	1
29		Gebhardshagen	Stüde	6	1	7	2	1
30		Stüde	Bienenbüttel	7	1	5	1	1
31		Bienenbüttel	Trittau	7	1	4	1	1
32		Trittau	Bad Segeberg	10	1	7	2	1
33		Bad Segeberg	Kiel	8	1	6	1	1
34		Göteborg	Sjövik	6	1	6	2	1
35		Sjövik	Kvänum	7	1	5	2	1
36		Kvänum	Hasslerör	7	1	6	1	1
37		Hasslerör	Kristinehamn	6	1	6	2	1
38		Kristinehamn	Lesjöfors	8	1	6	1	1
39		Lesjöfors	Vansbro	7	1	6	1	1
40		Vansbro	Mora	7	1	6	1	1

Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

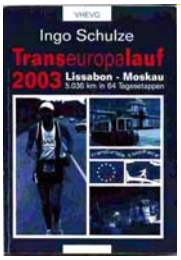
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

41	Mora	Västbacka	7	1	6	3	1
42	Västbacka	Sveg	7	1	6	2	1
43	Sveg	Rätan	7	1	6	2	1
44	Rätan	Hackas	8	1	6	2	1
45	Hackas	Lit	6	1	6	2	1
46	Lit	Strömsund	7	1	6	2	1
47	Strömsund	Dorotea	7	1	6	1	1
48	Dorotea	Vilhelmina	8	1	6	3	1
49	Vilhelmina	Storuman	7	1	6	2	1
50	Storuman	Sorsele	8	1	5	2	1
51	Sorsele	Arvidsjaur	9	1	5	1	1
52	Arvidsjaur	Kabdalis	6	1	6	2	
53	Kabdalis	Jokkmokk	6	1	6	1	
54	Jokkmokk	Gällivare	6	1	6	2	
55	Gällivare	Svappavaara	7	1	6	2	1
56	Svappavaara	Övre-Soppero	5	1	6	2	1
57	Övre-Soppero	Karesuando	12	1	5	2	1
58	Karesuando	Enontekiö	12	1	6	2	1
59	Enontekiö	Kautokeino	7	1	5	3	1
60	Kautokeino	Maze	7	1	5	2	1
61	Maze	Alta/Rafsbotn	9	1	5	3	1
62	Alta/Rafsbotn	Olderfjord	11	1	7	2	1
63	Olderfjord	Mautstelle/Honningsväg	7	1	5	1	1
64	Mautstelle	Nordkapp	7	3	6	1	1
Nachberichte			1	2	6	3	1

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Der Veranstalter stellt sich vor



Seit 1978 betreibe ich den Ultralangstreckenlauf und kann mir ein Leben ohne meinen Sport nicht mehr vorstellen. Um diesen Sport auszuüben, ist es wichtig, dass das Umfeld stimmt. Hiermit meine ich im besonderen die Familie. Die Familie gibt mir Kraft und Zuversicht und ist ein Ort der Ruhe, wo ich über meine Probleme als Läufer und nun auch als Organisator von Mehrtagesläufen sprechen kann. Der Ledige hat ein anderes Umfeld. Da gibt es die Freundin, die Freunde, die Eltern usw. Wir ähneln uns, und es ist egal welchen Familienstatus man hat. Wichtig ist, dass wir unser Umfeld hinter uns wissen, welches uns in jeder Beziehung unterstützt. Für mich ist der "TransEurope-FootRace 2009", nachdem ich 1998 den "Deutschlandlauf" die „Spreeläufe“ 2000, 2002 und 2002, der „TransEurope-FootRace 2003“ und weitere Deutschlandläufe seit 2005, eine weitere Herausforderung - es ist schon beinahe eine Lebensaufgabe.

Der „TransEurope-FootRace 2003“ war die bisher härteste Herausforderung für Organisation, Teilnehmer und Helfer. Man wird sich daran erinnern, welche Emotionen nach diesem Lauf freigesetzt wurden. Es wurde geschimpft und geflucht und sogar beleidigt. Man konnte daher davon ausgehen, dass es so etwas, wie einen Europalauf nie wieder geben wird. Es ist jetzt lange Zeit vergangen und die Zeit heilt bekanntlich die Wunden. Heute fragt man sich, was denn beim „TE-FR 2003“ schiefgelaufen sein sollte? Die Antworten sind rar, denn es gab jeden Tag ein Dach über dem Kopf und es war immer zu essen da. Über die Qualität und Quantität kann man natürlich streiten und der Organisation war durchaus bewusst, dass es hier viele Mängel gab. Bei einem Lauf dieser Größenordnung müssen aber viele Dinge hingenommen werden.

Auch beim „TE-FR 2009“ werden diese Dinge oftmals nicht zu ändern sein. Wir kommen in Regionen die nur dünn besiedelt sind und da kann man keine riesigen Turnhallen erwarten. Hier muss dann oftmals improvisiert werden. Jeder ist auch beim „TE-FR 2009“ verpflichtet, ein Einmannzelt mitzuführen. Beim „TE-FR 2003“ wurde es nicht benötigt, aber Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste! Es wird auch nicht immer ein Restaurant in der Nähe sein. Auch hier muss improvisiert werden! Wahrscheinlich wird sich dieses Thema erledigt haben, weil der Organisation schon heute ein Küchenwagen in Aussicht gestellt wird, der diesen Lauf in der vollen Länge begleiten soll.

Der „TE-FR 2009“ Teilnehmer sollte sich im weiten Vorfeld auf folgendes einstellen und vorbereiten:

- Dieser Lauf muss schon im weiten Vorfeld bereits im Kopf ausgetragen werden
- Die Vorstellung: jeden Tag aufstehen und im Schnitt 70 km zu laufen mag unerträglich sein, aber es ist Fakt und jeder sollte sich schon bei der Anmeldung überlegen, ob er das auch wirklich will
- 64 Tage Verzicht auf Familie, Freunde, Fernsehen, Kino, Tanzen ..... kann ich das?
- Laufen bei Hitze, Kälte, Hagelschauer, bergauf, bergab, Unwohlsein, Magenprobleme .....
- Schlafen in oftmals zu kleinen Turnhallen, schnarchende Mitläufer .....

Es soll hier keine Schwarzmalerei betrieben werden, aber jeder sollte sich hier unbedingt prüfen und Leute befragen die mal an einem Kontinentallauf teilgenommen haben. Neben dem „TE-FR 2003“ sei hier noch der „TransAustralia-FootRace 2001“ genannt. 1927 und 1928 gab es in Amerika einen Transkontinentallauf, der dann etwa 60 Jahre ruhte und Anfang der 90iger fortgesetzt wurde.

Ingo Schulze

Kurzportait - Ingo über Ingo

- Geboren am 08. Februar 1948 in Tangermünde / Stendal
- Seit 1971 mit meiner Inge verheiratet
- Zwei erwachsene Söhne (einer hat mich mit zwei Enkelinen zum Opa gemacht)
- Beruflicher Werdegang: Bäcker, Schiffskoch, Zwei Jahre als Bäcker in Australien gearbeitet. Ab 1973 Soldat beim 8. Flugabwehrregiment 3. In dieser Zeit habe ich in Abendschule eine Ausbildung zum Bürokaufmann gemacht. Seit 1985 Mitarbeiter in der Werksicherheit bei der DaimlerChrysler AG in Sindelfingen.
- Seit 1978 Ultralangstreckenläufer.
- Seit 1998 versuche ich mich als Veranstalter!
- 116.000 Laufkilometer (Stand Mai 2006) ohne bleibende Schäden zurückgelegt

Organisator von folgenden Veranstaltungen:

- „Horber Stäpfeleslauf (Treppenlauf) 1996, 1997, 1998 und 1999
- „Horber Neckarlauf“ 1998, 2000 und 2001

Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

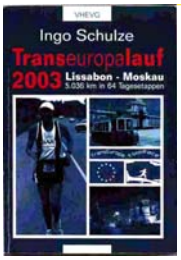
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

- „Nordstetter Schlosslauf“ 1999, 2000, 2001, 2003 und 2004
- Deutschlandlauf 1998, 2005 und 2006 (in Planung 2007 und 2008)
- „Spreelauf 2000, 2001, 2002 und 2004
- 2003 „TransEurope-FootRace“ 5.036 km in 64 Tagen
- noch einige Veranstaltungen, ohne Wettkampfcharakter und hier nicht aufgeführt

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Eigene herausragende Leistungen:

- Deutschlandlauf 1983 (1.097 km) 1. Eintrag in das „Guinness Buch der Rekorde“
- Deutschlandlauf 1993 (1.305 km) 2. Eintrag in das „Guinness Buch der Rekorde“
- Partnerstadtlauf von Horb nach Salins les Bains / F über 353 km in 59,5 Stunden
- Partnerstadtlauf von Horb nach Haslemere / GB 856 km in 7 Tagen und 4,5 Stunden
- „Marathon des Sables“ in der marokkanischen Sahara, 1997
- Sechstagelauf in Odessa / Ukraine, 1997

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Das Team beim TEFR09

Arbeitsteilung und die Arbeit im Team sind der Schlüssel zu einer erfolgreichen Organisation solch einer Veranstaltung. Die Arbeit eines jeden einzelnen Mitarbeiters ist ein unverzichtbarer Baustein, der in die Gesamtarbeit passen muss:
Die Arbeit im Start- und Zielbereich, also Übernahme der Halle und Aufbau des Zielbereichs. Die Arbeit auf der Strecke mit dem Streckenmarkierer und mit all den Streckenposten und Betreuerteams, die eingeteilt und mit den Versorgungsgütern ausgestattet werden. Andere sind für Einkäufe, Zeitnahme und Öffentlichkeitsarbeit - sei es Presse und Rundfunk oder Internet - zuständig. All das wird durch eine große Zahl von Betreuern gemeistert. Wir wollen sie kurz erwähnen:

Die Mannschaft

Ingo Schulze - Gesamtleitung



Ingo Schulze ist seit 1978 Ultralangstreckenläufer und hat in dieser Zeit viele Kilometer per Pedes zurückgelegt. Seit 1996 organisiert er auch Stadt- und Volksläufe. 1998 wurde der "DL98" von ihm organisiert. 2000, 2001, 2002 und 2004 folgten die "Spreeläufe" mit internationaler Beteiligung. Was sollte danach noch kommen? Ingo träumte seit vielen Jahren vom Transkontinentallauf in Amerika. Dieser Traum, ihn einmal zu laufen, rückte aber in immer weiterer Ferne, so dass er 2003 selbst einen Transkontinentallauf organisierte. In Europa einmalig: der „TransEurope-FootRace!“ 44 Läufer/innen aus aller Welt konnten sich den Traum erfüllen, der für Ingo inzwischen unerreichbar war. Nachdem er sich von diesen Strapazen erholt hatte, entschloss er sich 2005 für einen weiteren Deutschlandlauf. Dieses Unternehmen war ein großer Erfolg und wurde 2006, 2007 und 2008 wiederholt. Den „DL“ wird es daher auch 2010 wieder geben. 2009 fällt der „DL“ zu Gunsten des „TransEurope-FootRace“ aus.

60 Berichte von Ingo Schulze
http://www.ischulze.de
http://de.wikipedia.org/wiki/Ingo_Schulze_(Sportler)
http://www.deutschlandlauf.com

Karl-Heinz Neff - Sponsoring, Buchhaltung, Rechtsfragen und Pressearbeit



Karl-Heinz Neff ist im Ultramarathonbereich bisher ein unbeschriebenes Blatt. Karl-Heinz hat 2006 die TransEurope-FootRace GbR, Schulze & Neff gegründet. Als Firma sind viele Aufgaben im rechtlichen und kaufmännischen Bereich zu erfüllen. Karl-Heinz hat sich daher als „officer manager“ eingebracht. Er ist erster Vorsitzende der ARGE Sporttreibender Vereine in Horb und bringt von daher viele Erfahrungen aus diesem Bereich mit. Er ist voller Tatendrang und wird für den „TE-FR“ ein wertvoller Mitarbeiter und Partner sein! Karl-Heinz bekommt bei seinen Arbeiten vor Ort noch Unterstützung durch seinen Mitarbeiter Robert Schwarz.

http://www.buero-neff.de/

Joachim Barthelmann - Streckenkoordinator



Joachim ist Streckenplaner, Streckenerkunder und Streckenmarkierer beim „TE-FR09“. Durch sein ausgezeichnetes Markierungssystem haben die Läufer bei den Deutschlandläufen seit 2005 und beim „TE-FR03“ stets ihren Weg gefunden. Bei seinen Markierungsarbeiten legt er auch immer wieder weite Strecken mit dem Fahrrad zurück. Er wird also noch Unterstützung durch einen Fahrer bekommen! Neu in seinem Aufgabenbereich ist auch, dass er sich um die Unterkünfte und Versorgungsmöglichkeiten in Italien, Schweden, Finnland und Norwegen kümmert.

Inge Schulze - Einkauf und Planung der Verpflegung



Inge ist die Ehefrau von Ingo und ist für den Einkauf und Planung der Speisen und Getränke für die Verpflegungsposten zuständig. Sie wird neben dem Einkauf zusammen mit Brigitte Barthelmann auch die Fahrzeuge jeden Abend bestücken und sich um das allgemeine Wohlergehen der Teilnehmer sorgen. Inge und Brigitte

Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

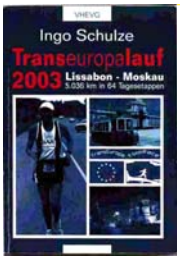
Seit bestehen der Präsenz

2285806

Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis



haben hier reichlich Erfahrungen, denn sie sind bei allen Verrücktheiten von Ingo dabei.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Helmut Schieke - Einkauf und Fahrzeugbestückung



Helmut wird mit Inge den Einkauf übernehmen. Helmut ist in der Ultraszene bereits eine Legende und muss hier nicht mehr vorgestellt werden. Die Liste seiner Leistungen als Läufer und Betreuer ist unendlich lang! Er wird mit Ingos Inge den täglichen Einkauf für die Streckenversorgung übernehmen. Zusätzlich übernimmt er aber auch den Verkauf von Getränken. Niemand muss also auf sein "Feierabendbierchen" verzichten. Helmut, ein Bier! Es darf aber auch ein Sprudel oder Saft sein!

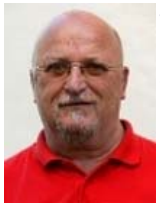
Sebastian Bentele - Internetauftritt



Sebastian ist Diplominformatiker und seit dem Deutschlandlauf 1998 bei jedem von Ingo organisierten Ultramarathon dabei gewesen. Seit dem 2. Spreelauf ist er dafür zuständig, die Homepage ständig zu aktualisieren. Die Arbeit des Webmasters findet stets große Anerkennung. Die Seite des TE-FR 2009 wird von Sebastian ständig auf dem laufenden gehalten. Inzwischen gibt es auch die Seite www.ischulze.de. Sebastian hat sich auch die Arbeit gemacht, Ingo und seine Läufe auf die WIKIPEDIA Seite zu bringen. Teilnehmer und Interessenten können sich daher auch ein näheres Bild über den Veranstalter machen.

http://www.sebastianbentele.de

Jürgen Klemenz - Berichte und Pressetexte



Jürgen Klemenz ist im Ruhestand und war früher stellvertretender Redaktionsleiter und Chef der Sportredaktion der heimatlichen Presse in Horb am Neckar. Er wird den TE-FR professionell dokumentieren und dafür sorgen, dass der TE-FR in die Welt hinaus getragen wird.

69 Berichte von Jürgen Klemenz

Kuni Schmitz - Zeitnahme und Gepäck



Kuni wird beim TE-FR 2009 als Zeitnehmer dabei sein. Er die ersten Tage von Sebastian unterstützt. Sebastian hat ein neues Programm entwickelt, was sich beim DL2008 als sehr gut und übersichtlich erwiesen hat. Seine Aufgaben: Zeitnahme, Zeiten und Bilder ins Netz stellen, Ergebnislisten aushängen und das Gepäckfahrzeug fahren.

41 Berichte von Kuni Schmitz

Robert Schwarz - Rechte Hand von Karl-Heinz



Ist ein Mitarbeiter der Immobilien Firma von Karl-Heinz. Er wird mit Karl-Heinz zusammen den TE-FR im Wohnmobil begleiten. Er wird während des Rennens die Buchführung und sonstige Schreibarbeiten erledigen die er von Karl-Heinz erhält.

19 Berichte von Robert Schwarz

Brigitte Barthelmann -



Brigitte ist bei Ingos Läufen nicht mehr wegzudenken. Wenn sie sagt: „Hallo Schulze!“ dann ist sie gut druff. Ist sie mal nicht gut druff, so sagt Ingo: „Hallo Barthelmann!“ Dann passt dat wieder, nech?

Angela Ngamkam - Dolmetscherin (De/En) und Fotografin



Angela hat die Übersetzung der Streckenplanung gemacht. Hinzu kommen zahlreiche andere Übersetzungen. Wenn Ingo mal ein längeres Schreiben bekam, mit dem er überfordert war, so musste Angela kurz unterstützen. Ingos Englisch ist leider nicht immer ausreichend! Angela wird in erster Linie Renè Strosny im Etappenziel versorgen. Tagsüber steht sie der Organisation als Fotografin und Dolmetscherin zur Verfügung.

18 Berichte von Angela Ngamkam

Teilnehmerinfo zu René Strosny

Wissenschaftliche Betreuung



Dr.med. Uwe Schütz istFacharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Assistenzarzt Radiologie. Weiterbildungen: Sportmedizin, Chirotherapie, Physikalische Medizin, Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Rheumatologie, Osteologie (DVO), Psychotherapie. Sport-Vita: Begeisterter Hobby-Triathlet seit 4 Jahren, 2008 Halbmarathon Einstein-Marathon Ulm. Württembergischer Meister im Ju Jutsu-Wettkampf 1988 (2.Dan) Dr.med. Uwe Schütz wird wissenschaftliche Untersuchungen während des TE-FR durchführen. Seine Erkenntnisse werden für den Ultralangstreckenlauf äußerst wertvoll sein!



Dr.med. Christian Billich ist Assistenzarzt Radiologie. Lauf-Vita: Seit 18 Jahren regelmäßig Marathon, Ultramarathon und Triathlon. Längste Wettkämpfe: 2 x Le Grand Raid le de la Réunion, 3 x Trans Swiss Triathlon, Inferno Triathlon, Ironman Zürich, 7 x Swiss Alpin Marathon Davos, 3 x 100 km Biel. Anmeldung zum ersten Mehrtagesetappenlauf im September 2009 beim Gore-Tex Transalpine-Run. Zusammen mit Dr.med. Uwe Schütz wird er wissenschaftliche Untersuchungen durchführen.



Dr.med. Beat Knechtle, Facharzt FMH für Allgemeinmedizin aus St. Gallen war bereits beim Deutschlandlauf 2007 als Wissenschaftler und Teilnehmer dabei. Seine vielzähligen Arbeiten und Auswertungen waren gerade für den Ultralangstreckenlauf weltweit sehr wichtig und innovativ. Es gab dadurch neue Erkenntnisse, wovon wir alle profitieren. Er spielt aber auch beim TE-FR2009 eine wichtige Rolle, denn er konnte dem Team von Dr.med. Uwe Schütz wertvolle Anregungen vermitteln und wird auch hier etliche Auswertungen vornehmen. Es sind beim TE-FR2009 inzwischen FÜNF Wissenschaftler AKTIV beteiligt. Nicht genannt, die zahlreichen Wissenschaftler und Ärzte, die im Hintergrund an diesem Projekt arbeiten.

Streckenversorgung



Ulrich Schulte ist Pastor in Bremen. Seine ersten großen Strecken hatte er bei zwei Etappen des "TE-FR03" zurückgelegt. Kaputt, aber glücklich hat er Blut geleckt und war 2004 beim 6- Tagelauf in Erkrath dabei. Beim "DL2005", "DL2006" und "DL2007" war er einer, der immer wieder geduldig einen der letzten Verpflegungspunkte besetzte. Uli nutzt immer wieder die Wartezeit am VP, um einige Etappen mitzulaufen, so kommt er nebenbei auf einige Trainingskilometer.



Irene Schulte wird ab Österreich bis nach Kiel dabei sein und mit Uli gemeinsam einen VP besetzen. Sie kommt aus dem Küchenbetrieb und ist daher eine wertvolle Hilfe bei der Zubereitung des Frühstücks, wenn dieses von den Betreuern selbst organisiert werden muss.



Thomas Dornburg ist selbst Läufer und war schon bei den Spreeläufen als Betreuer dabei. Beim "TE-FR03" und den Deutschlandläufen hat er für die Teilnehmer sogar Ravioli auf offenem Feuer zubereitet. Sein Versorgungsstand lädt immer wieder zum längerem Verweilen ein. Während Thomas auf die Läufer wartet, macht er gern noch sein kleines "Läufchen" so nebenbei! Beim TE-FR 2009 will er auch für die Leute Süßigkeiten, und was sonst noch das Herz begehrt, anbieten.



Ilona Sock werden einige Deutschlandläufer noch kennen. Aber auch ihren kleinen Samuel. Ilona wird mit Thomas und Sohn Samuel zusammen die Teilnehmer an der Strecke versorgen. Wie Thomas mir die Tage berichtete, hat er sich eine Obstpresse angeschafft und möchte die Mannschaft des TE-FR mit frisch gepressten Früchten gegen einen kleinen Obolus verwöhnen. Wenn der Andrang gar zu groß ist, wird Ilona alle Hände voll zu tun haben.



Veronika Möller ist die Schwester von Joachim Barthelmann und hat viel Erfahrungen im Küchenbetrieb. Der "DL2006" war für sie erst einmal ein Hineinschnuppern in die Ultraszene. Es hat ihr so gut gefallen, dass sie auch den "DL2007" und „DL2008“ begleitete. Sie wird Ingo auch beim "TE-FR 2009" unterstützen. Da haben wir doch beinahe alle "Barthelmänner" zusammen!



Annemieke Cloostermann aus Holland lässt ihren Theo natürlich nicht allein durch Europa laufen. Annemieke steht daher tagsüber dem "TE-FR" als Betreuerin zur Verfügung.

http://footrace.wordpress.com/

Teilnehmerinfo zu Theo Cloosterman



Marianne Albert ist als Betreuerin auf der Strecke dabei und wird auch immer wieder Joachim bei der Streckenmarkierung zur Seite stehen. Nämlich dann, wenn Joachim sich wieder auf sein Fahrrad schwingt und einen Fahrer benötigt. Sie wird aber auch immer wieder, wenn Not am Mann ist, beim Zubereiten des Frühstücks dabei sein. Ihr Gerhard war ebenfalls für den TE-FR vorgesehen, aber leider geht es aus beruflichen Gründen nicht.



Ramona Hauser hat am 08. Dezember 07 Joachim Hauser geheiratet. Joachim war erfolgreicher Teilnehmer beim "TE-FR 2003" und "DL2007". Nun will er, trotz seiner Krankheit, er hat MS, den "TE-FR 2009" wagen. Ramona war beim "DL2007" und „DL2008“ als Heilpraktikerin dabei. Tagsüber besetzte sie immer noch den einen oder anderen Verpflegungspunkt. Sie wird beim TE-FR nur wenig Zeit für ihren Joachim haben, denn die Läufer werden nach BEHANDLUNG ihrer müden Knochen rufen!

http://www.heilpraxis-hauser.de

Teilnehmerinfo zu Joachim Hauser



Anneke Kuiper wird mit dem Fahrrad dabei sein und kümmert sich um die letzten Läufer. Gelegentlich wird sie auch mal einen Versorgungsposten besetzen. Am Abend kann sie sich dann um Ubel Dijk und Jenni de Groot kümmern!

Teilnehmerinfo zu Ubel Dijk

Teilnehmerinfo zu Jenni De Groot



Harmien Westhuis wird ihren Cor, wie beim "TE-FR 2003", wieder mit dem Fahrrad an den Versorgungsstellen unterstützen.

Teilnehmerinfo zu Cor Westhuis



Jan Straub wird als Rettungssanitäter dabei sein. Viele kennen Jan von allen Deutschlandläufen seit 2005. Er wird wieder jeden Morgen früh auf den Beinen sein, um sich den Blasen und Schwellungen der Läufer zu widmen. Am Abend ist er einer der letzten, die sich in den Schlafsack begeben. Schon heute seine Bitte an die zukünftigen „Patienten“: Bereitet eure Füße auf den TE-FR vor. Ein Läufer der mit ungeschnittenen Zehennägeln und zu engen Schuhen an den Start geht, ist schon nach wenigen Tagen auf der „Patientenliste“ von Jan und wir es im weiteren Verlauf des Rennens sehr schwer haben.

http://www.janstraub.de



Nicole Gèrard kennt man noch vom DL2007. Nicole bildet mit Sigrid Eichner wieder ein perfektes Team. Sigrid spricht zwar kein Französisch und Nicole kein deutsch, aber sie verstehen sich prächtig. Am Abend ist Nicole dann für ihren Denis zuständig.

Teilnehmerinfo zu Gèrard Denis



Julia Alter, noch eine Radfahrerin! Juli begleitet Christian Fatton aus der Schweiz und auch sie wird immer mal wieder einen Verpflegungsstand verstärken.

Teilnehmerinfo zu Christian Fatton



Li Hong Lee aus Taiwan wird ihren Mann Ching Hui begleiten und steht der Organisation als Streckenposten zur Verfügung. Li Hong wird den TE-FR am Ende der 52. Etappe in Kabdalis verlassen, um zu einem wichtigen Familientreffen nach Amerika zu reisen.

Teilnehmerinfo zu Ching-Hui Chen



Dietrich Schiemann ist ein Laufveteran, ist beim TE-FR 2009 das sogenannte Mädchen für alles. Sei es das Gepäckfahrzeug verladen, den LKW fahren oder sonstige anfallende Arbeiten. Dietrich wird überall zu finden sein!



Manfred Altenburg werden die Läufer des DL2007 und 2008 kennen. Er machte im Bereich Jerichow Videofilme auf DVD. Er wird den TE-FR als Videofilmer begleiten. Er steht aber auch immer wieder an den Verpflegungsständen, um das FEELING eines Mehrtageslaufes zu erleben. Er wird aber auch sonst zu finden sein. So zum Beispiel auch bei der Gepäckverladung.



Walter Schittenhelm ist Rentner und freut sich über seine Aufgaben beim TE-FR. Er ist Beifahrer bei Kuni und wird mit ihm zusammenarbeiten.



Helmut Rosieka liebt das Abenteuer und so auch den TE-FR. Helmut war einige Male Etappenläufer beim DL. Beim DL2008 war er Betreuer. Wer sagt denn, dass die Arbeit eines Betreuers langweilig ist? Helmut hatte seinen Spaß.



Alexandra (Alexa) Wagen betreut ihren Mann, Martin Wagen, zusammen mit ihrer dreijährigen Tochter Eliane. Schlafen wird die Familie Wagen in ihrem umgebauten VW-Bus. Alexa auch immer mal wieder der Organisation zur Seite stehen. Vorrangig ist sie selbstverständlich für ihre Familie da. Für Martin und Alexa ist es der zweite TE-FR. Alexa war beim TE-FR 2003 durch ihre französisch Kenntnisse eine wertvolle Hilfe. Französisch ist beim TE-FR 2009 nun weniger gefragt, aber sie möchte sich dennoch auch, wenn es Eliane erlaubt, sich trotzdem einbringen.

Teilnehmerinfo zu Martin Wagen



Shiro ist der Sohn von Kazuko Kaihata. Kazuko war auch Teilnehmerin beim TE-FR 2003. Shiro wird seine Mutter beim TE-FR 09 begleiten und steht der Organisation für viele anfallende Arbeiten zur Verfügung.

Teilnehmerinfo zu Kazuko Kaihata



Santina Rigione ist Italienerin, in Deutschland geboren und spricht beide Sprachen perfekt. Santina steht dem TE-FR in der Zeit vom 18. April bis 04. Mai 2009 als Dolmetscherin, beim Einkauf, Telefonaten und sonstigen Sprachproblemen zur Verfügung.





Michele Antinori lebt in der Nähe von Bozen und ist zweisprachig aufgewachsen. Michele steht dem TE-FR in der Zeit vom 18. April bis 04. Mai 2009 als Dolmetscher, beim Einkauf, Telefonaten und sonstigen Sprachproblemen zur Verfügung.



Hyunseek Ryn ist aus Korea und lebt seit einiger Zeit in Australien. Sie nennt sich schlicht JUNE. June ist, wie sie meint, besser auszusprechen. June wird Byeung Sik Ahn aus Korea als Betreuerin unterstützen. Sie steht Byeung Sik auch sprachlich zur Verfügung und wird am Tage auch der Organisation zur Verfügung stehen.

Teilnehmerinfo zu Ahn Byeung Sik



Jean-Herve aus Frankreich hat seine Ehefrau Mèlyne und die Kinder Gallèa, Ty-Yann und Koline dabei. Sie werden den Papa jeden Abend wieder auf Vordermann bringen und das Nordkap gemeinsam erreichen!

Teilnehmerinfo zu Jean-Herve Duchesne

Sonderaufgaben – Übersetzungen / Dolmetscher

Englisch: Peter Bartel, Susanne Bartel, Annette Bolesch, Thomas Schulze und Angela Ngamkam
Französisch: Solveig Heller, Rosemarie von Kocemba, Annette Bolesch und Dr. Said Kahla
Italienisch: Prof. Dr. Hans Drexler (Schneggi), Luigio und Roberto Beltrame, Heinz Jäckel und Angela Lepore Dell`Agli.
Japanisch: Akihiro Inue
Norwegisch: Henry Wehder
Schwedisch: Ann Katrin Jensen, Andreas Falk, Matthias Bramstang und Gunnar Nilsson

Sonderaufgaben

H.-M. Langner ist für Rechtsfragen beim "TE-FR09" zuständig. Die Buchführung für den "TE-FR09" wird durch das **Büro Neff** und das **Steuerberatungsbüro Stroh** übernommen. Die Firmen **KALEIDOSKOP**, vertreten durch **Matthias Eigel** und **TOTEMS**, vertreten durch **Volker Münz** sind für die Vermarktung des Unternehmens zuständig. Dazu trägt auch die Firma **elektronische medien mbh** durch Herrn **Jürgen Krisch** bei. Die Startseite wurde durch die Firma erstellt. Der Lauf soll durch diese Präsentation weltweite Beachtung finden.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 1.Etappe



Vorschaubild
Quelle: http://4.bp.blogspot.com/_YubyYBFRr9s/SerJcpnR1RI/AAAAAAAAAKQ/eRK3uM7vfpI/s320/bm-image-762441.jpe



Vorschaubild
Quelle: http://www.coopzeitung.ch//repository/blog/Lauf-Blog/DSC02403.JPG

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

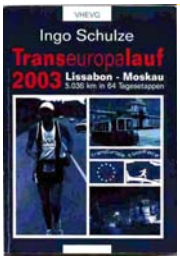
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis
















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.




79


48

55

28
18

SS 16





WEST VAN













URIN PROBE MORGENS
URINE PROBE IN THE MORNING


fischer

FACKELMANN
1





© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 2.Etappe














Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

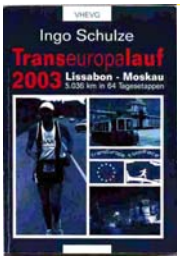
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis
















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 3.Etappe















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

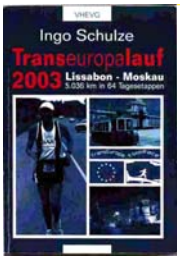
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.









© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | 04 | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 4.Etappe













Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

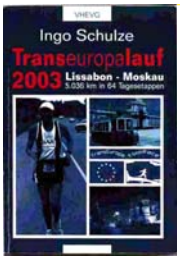
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis



















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | 05 | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 5.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

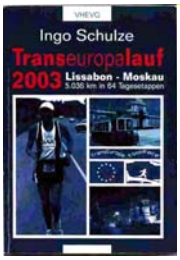
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

















Rainer Koch der heutige Etappensieger



© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 6.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

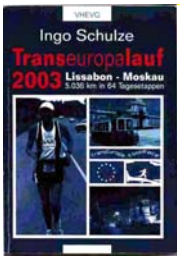
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



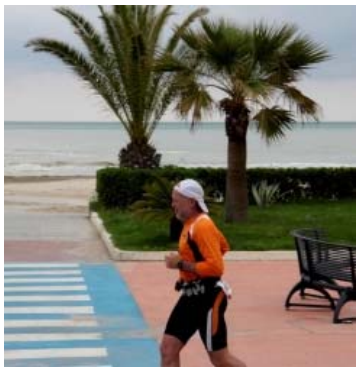


























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | 07 | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 7.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

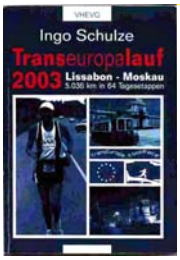
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.




fischer

fischer

fischer
DAY 07 OF 64





Fitline












Verpflegungspunkt
2













26





































© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | 08 | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 8.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

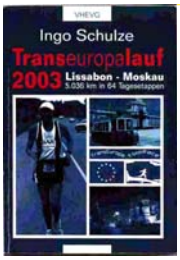
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis



Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | 09 | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 9.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

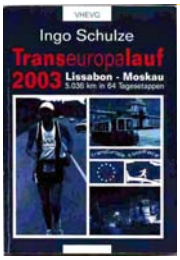
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

















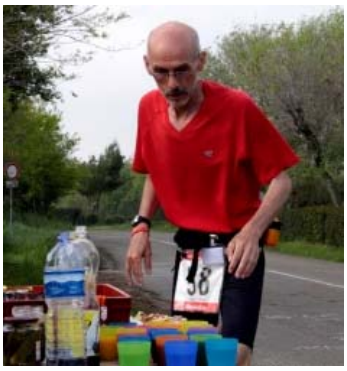



SISAL


55























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | 10 | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 10.Etappe













Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

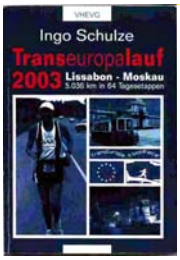
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



















© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

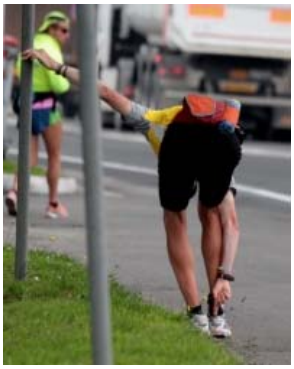
Bildergalerie

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | 11 | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 11.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

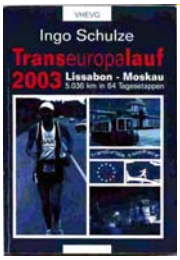
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | 12 | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 12.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

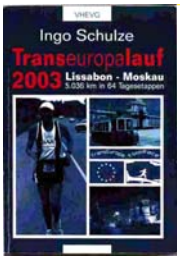
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis














Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

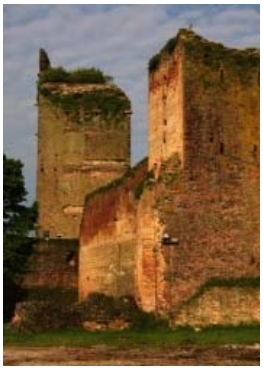
Bildergalerie

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | 13 | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 13.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

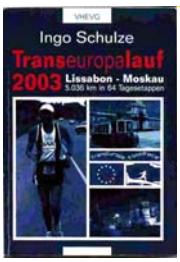
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

















© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | 14 | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 14.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

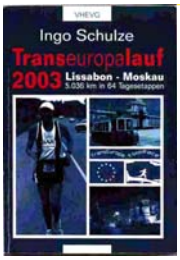
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.























Der Etappensieger

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | 15 | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 15.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

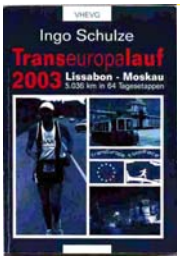
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis



















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | 16 | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 16.Etappe














Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

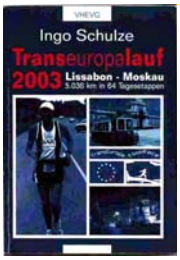
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis













Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | 17 | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 17.Etappe



Sieger 17. Etappe















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

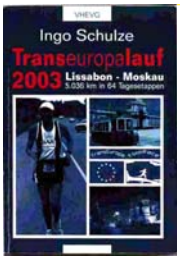
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.









© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | 18 | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 18.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

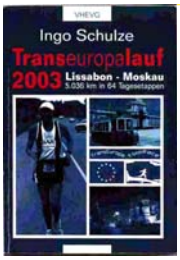
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 19.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

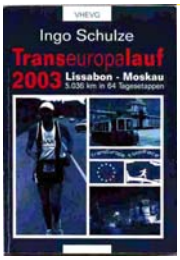
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis




Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.














© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | 20 | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 20.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

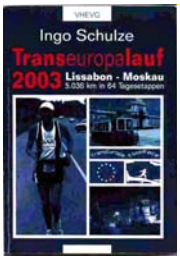
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.





© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

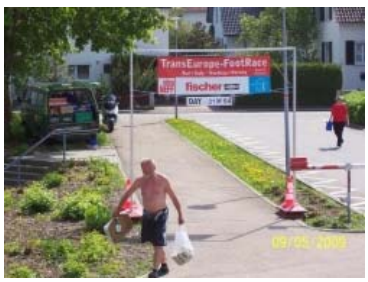
01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | 21 | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 21.Etappe














Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

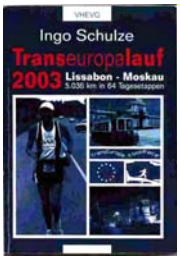
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis



Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | 22 | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 22.Etappe



Vorschaubild
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/images/te/te22-1.jpg

Vorschaubild
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/images/te/te22-2.jpg



Vorschaubild
Quelle: http://www.elke-streicher.de/wp-content/uploads/2009/05/streicher01blog.jpg



Vorschaubild
Quelle: http://www.elke-streicher.de/wp-content/uploads/2009/05/streicher02blog.jpg



Vorschaubild
Quelle: http://www.elke-streicher.de/wp-content/uploads/2009/05/streicher03blog1.jpg







Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

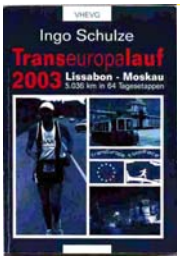
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



Zieleinlauf

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | 23 | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 23.Etappe

Vorschaubild
Quelle: http://3.bp.blogspot.com/_UMAwbmZbnKM/SghJyr0-K5I/AAAAAAAAAwc/8gUauJbtPgo/s1600-h/11052009-762635.jp



Rainer Koch













Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

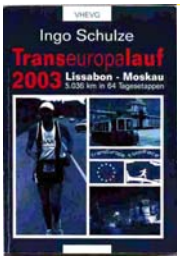
Seit bestehen der Präsenz

2285828

Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.















© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | 24 | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 24.Etappe



SSSSSS















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

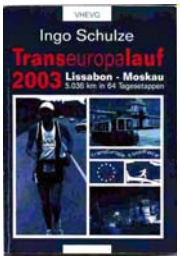
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis













Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.









© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | 25 | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 25.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

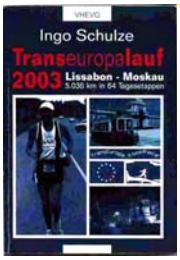
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.





























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | 26 | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 26.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11

Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**

Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

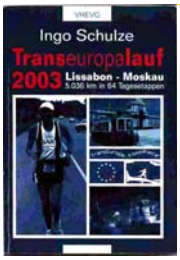
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis












Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 |
37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 |
55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 27.Etappe












Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

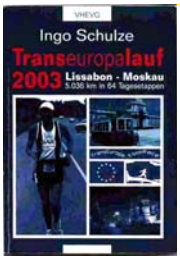
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | 28 | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 28.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

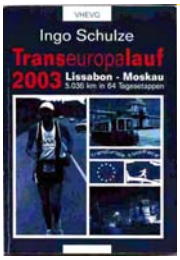
Seit bestehen der Präsenz

2285828

Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 29.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

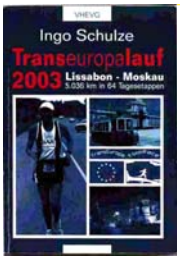
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.















© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | 30 | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 30.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

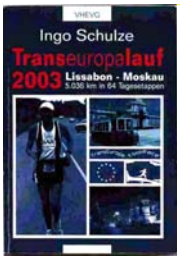
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis




Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.




















© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | 31 | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 31.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11

Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**

Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

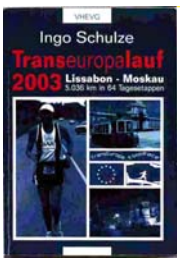
Seit bestehen der Präsenz

2285828

Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

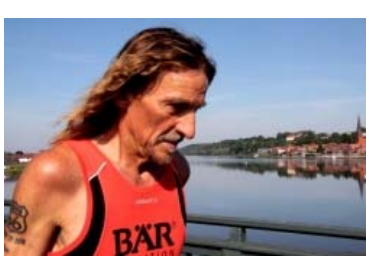













Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | 32 | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 32.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

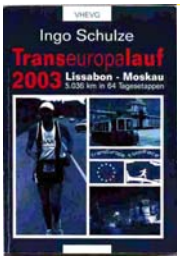
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | 33 | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 33.Etappe

Vorschaubild
Quelle: http://2.bp.blogspot.com/_YubyYBFRr9s/ShVNrq6UtQI/AAAAAAAAAOY/tJOMg8widvE/s1600-h/bm-image-726250.jp



Vorschaubild
Quelle: http://accel10.mettre-put-idata.over-blog.com/1/69/33/06/mai-2009/te-33b.jpg



Vorschaubild
Quelle: http://accel21.mettre-put-idata.over-blog.com/1/69/33/06/mai-2009/te33-3.jpg



Vorschaubild
Quelle: http://accel6.mettre-put-idata.over-blog.com/1/69/33/06/mai-2009/ria.jpg



Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

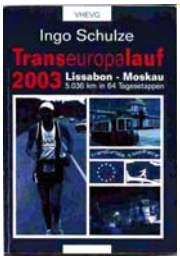
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | 34 | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 34.Etappe





Der Etappensieger

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11

Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**

Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

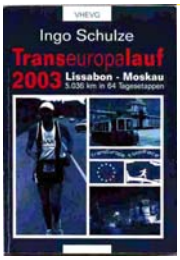
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis













Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 35.Etappe












Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

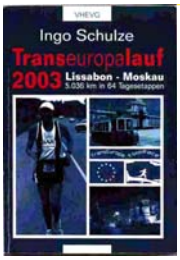
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis
















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.










© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

Anfang
Bericht
Die Mannschaft
Galerie
Streckenbeschreibung
Streckenübersicht
Teilnehmer
Teilnehmerliste
Vergleich
Wertungen

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | 36 | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 36.Etappe











Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

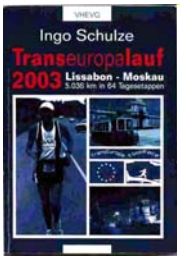
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



















© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | 37 | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 37.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11

Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**

Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

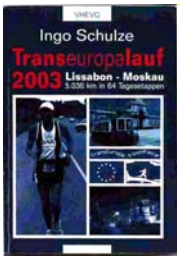
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.













© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | 38 | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 38.Etappe













Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

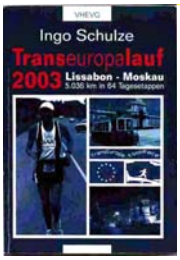
Seit bestehen der Präsenz

2285828

Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

























Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.


DAGMAR
MEINE
GROSSE
LIEBE








90
26


60


90
26


90
26




90
26
10


20


90
26







© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

Anfang
Bericht
Die Mannschaft
Galerie
Streckenbeschreibung
Streckenübersicht
Teilnehmer
Teilnehmerliste
Vergleich
Wertungen

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | 39 | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 39.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

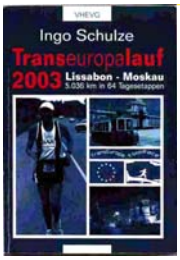
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis













Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | 40 | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 40.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

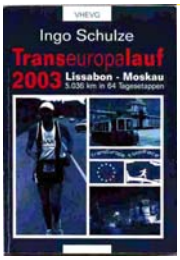
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis













Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.









© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | 41 | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 41.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

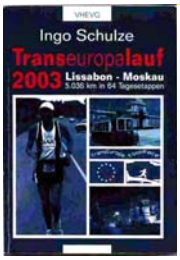
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | 42 | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 42.Etappe













Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

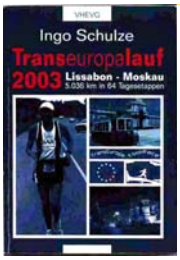
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis













Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | 43 | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 43.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

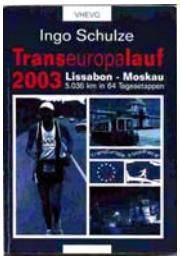
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

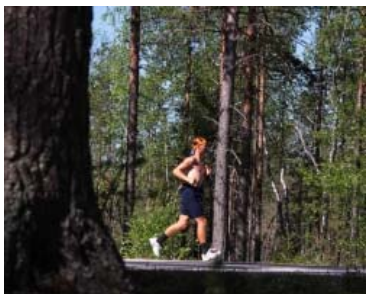
Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis




Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



















© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** |
19 | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** |
37 | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | 44 | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** |
55 | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 44.Etappe















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

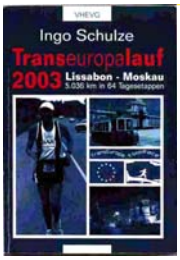
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

























Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.







© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** |
19 | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** |
37 | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | 45 | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** |
55 | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 45.Etappe












Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

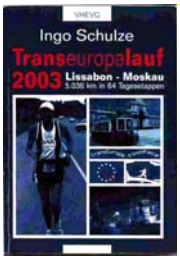
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis












Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.







© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | 46 | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 46.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

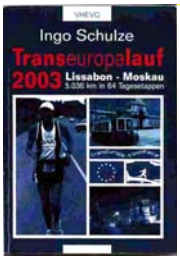
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | 47 | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 47.Etappe













Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

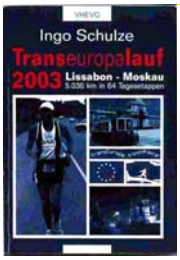
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis














Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** |
19 | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** |
37 | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | 48 | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** |
55 | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 48.Etappe












Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

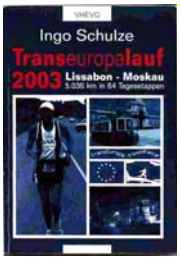
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | 49 | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 49.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

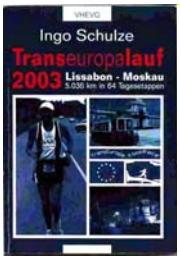
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.









© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | 50 | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 50.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

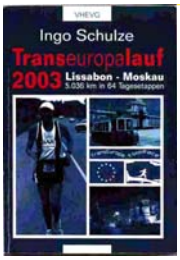
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis












Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | 51 | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 51.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

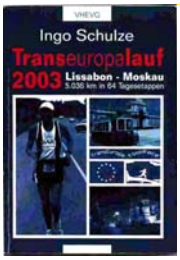
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.





© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | 52 | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 52.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

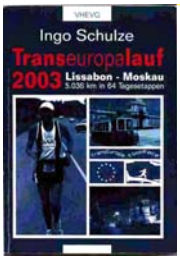
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | 53 | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 53.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

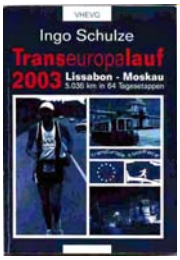
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | 54 | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 54.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

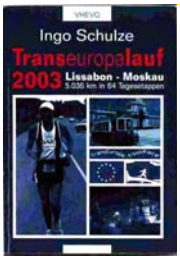
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.




























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 |
37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 |
55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 55.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

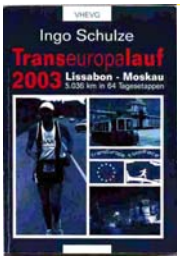
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | 56 | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 56.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

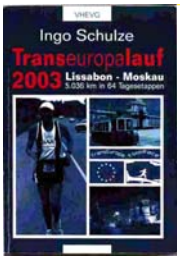
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | 57 | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 57.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

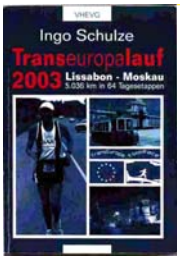
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.





© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | 58 | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 58.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

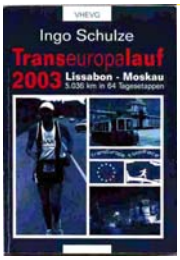
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis
















Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.








© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 59.Etappe





















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

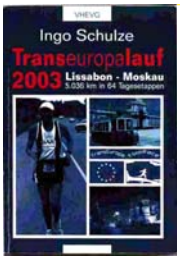
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis













Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.











© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | 60 | **61** | **62** | **63** | **64**

Bilder zur 60.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

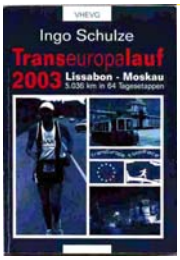
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

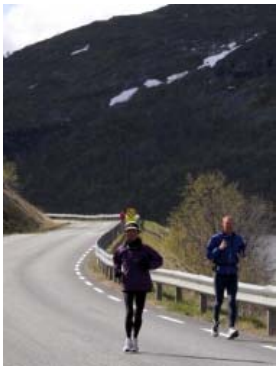
Bildergalerie

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Bilder zur 61.Etappe

















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

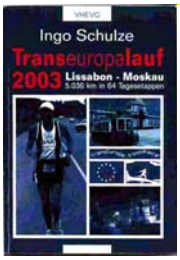
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis













Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.












© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | 62 | **63** | **64**

Bilder zur 62.Etappe















Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

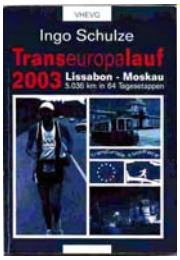
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis




Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | 63 | **64**

Bilder zur 63.Etappe












Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

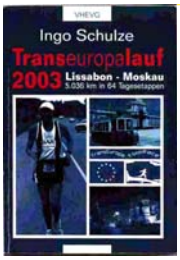
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis











Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bildergalerie

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

01 | **02** | **03** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28** | **29** | **30** | **31** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42** | **43** | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **56** | **57** | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | 64

Bilder zur 64.Etappe










Einige Zahlen

9. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

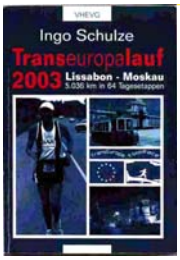
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis





Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

























© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
BÜRO NEFF
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Transeuropalauf Gästebuch

Eintragen

Ramona Hauser aus 70734 Fellbach schreibt:

28. 06. 2009 07:59

Meine Hochachtung, meinen Respekt allen Finishern des TransEurope-FootRace. Ich habe versucht, mir vorzustellen, was ihr geleistet habt, wozu ihr fähig seid - es ist aber zu groß, zu viel, zu lang für mich. Ich wünsche euch, dass Blessuren schnell heilen, dass ihr weiterhin Freude am Laufen habt, wünsche euch Gesundheit und dass ihr eure nächsten Ziele erreicht.
Ganz liebe Grüße an Veronika Möller, die mir eine große Hilfe war in Momenten, wo es mir nicht gut ging. Ich schätze ihre bedingungslose Hilfsbereitschaft und ihre Ehrlichkeit.
Ich danke auch Alexa Wagen - dass ich sie näher kennenlernen durfte. Wir hatten schöne Gespräche (besonders an VP 1), tiefgehend, interessant und sehr ehrlich.
Dankbar bin ich für die Erfahrungen, die ich mit allen Läufern und Betreuern - vor allem mit meinem Mann - gemacht habe.
Herzliche Grüße von Ramona

[email] [http://www.heilpraxis-hauser.de]

[nach oben]

Ingo Schulze aus Horb am Neckar. Zur Zeit noch n Schweden schreibt:

24. 06. 2009 06:50

Liebe Gästebuchschreiber!
Ich danke euch für die vielen netten Einträge. Ich schaute sie mir nahezu jeden Tag an und wurde durch euch ermuntert. Natürlich hatte ich meine Dauernörgler oder auch Etappennörgler vor Ort. Wenn es bei ihnen gut lief, dann HURRA! Ging es ihnen Schlecht, dann MIST! Das ist nun einmal so, auch wenn man im Vorfeld auf viele Widrigkeiten hinweist. Ihr könnt mir aber glauben, dass ich rund um die Uhr um die gesamte Mannschaft besorgt war. Wenn es zum Nachteil des TE-FR verlief, so hat mich das sehr geschmerzt. Die Leute vor Ort haben es in der Regel schnell abgehakt, aber bei mir ging es nicht so schnell. Ihr könnt mir auch glauben, dass niemals gespart werden musste. Wenn das Essen mal knapper wurde, so lag es an die Versorger die nicht glauben wollten, dass so ein SPARGELTARZAN so viel futtern kann. Auch ich werde jetzt einige Tage ausruhen und dann den TE-FR aufarbeiten. Im August fliegen meine Inge und meine Enkelinnen Jessica (7) und Sandra (6) eine Woche nach Spanien. Anna ist mit sechs Monaten noch zu jung und ein weiterer Nachwuchs darf mit den Großeltern später mal auf Reisen gehen. TE-FR09 und dann Schluss? Schauen wir mal. Es wird aber den DL2010 noch einmal geben.
Grüße an alle Gästebuchschreiber, Teilnehmer, Betreuer und Freunde des TE-FR 2009
Inge und Ingo Schulze

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]

[nach oben]

Jörg und Silke Stutzke aus Klosterfelde schreibt:

22. 06. 2009 10:28

Liebe Läuferinnen und Läufer, lieber Helferinnen und Helfer, liebe Inge, lieber Ingo,
was werdet ihr mir fehlen. Und dabei war ich gar nicht dabei. Ihr alle habt eine tolle Leistung vollbracht. Ohne Euch, Inge und Ingo - wäre sie gar nicht erst zustande gekommen. Ihr habt den Läuferinnen und Läufern ein unglaubliches Erlebnis verschafft. Sie sind großartig gelaufen, haben ihre Grenzen verschoben, haben gekämpft, gelitten, hatten aber auch viele tolle Erlebnisse und Begebenheiten. Lange wird dieser Lauf nachwirken. Ich wünsche allen eine gute Erholung, dies wird sicher eine Erinnerung fürs Leben sein. Rene hat der Veranstaltung noch einen ganz besonderen Schlusspunkt gegeben durch seine großartige sportliche Haltung. Wahre Größe, Rene! Und einen besonderen Gruß noch für Werner Selch. Deinen Lauf haben wir mit ganz besonderer Freude verfolgt und beglückwünschen Dich auf das herzlichste.
Jörg und Silke

[email]

[nach oben]

Walti Schäfer aus St. Gallen, Schweiz schreibt:

21. 06. 2009 17:59

Hallo Ihr SUPER-Männer und SUPER-Frauen

Herzliche Gratulation zu eurer unglaublichen Willensleistung! Ich habe jeden Tag mit Hoch-Spannung verfolgt und es wurde nie langweilig! Jeden Tag kam ich nicht aus dem Staunen und bewundern heraus, zu was ihr alle fähig seit.

Auch die vielen Helfer und vor allem euer Boss mussten absolute Höchstleistungen erbringen.

Erholt euch alle gut und kommt wieder gut nach Hause!

Einen besonderen Glückwunsch an den Schweizer Markus Bernhard! Das war eine Meisterleistung von dir! Ich fieberte jeden Tag mit dir mit!

Und nicht weniger sensationell auch Ulli Zach, stets ohne Kompromisse und die Ruhe in Person dein Ding durchgezogen, ein sensationell sympathischer Typ!

dann " ich bin der KLaus und mir gehts gut wer kennt ihn nicht! Eine grosse Bereicherung für jede Veranstaltung, ein ganz toller Typ!! Ich freue mich riesig dich bald wieder bei uns dabei zu haben!

der Hermann Böhm, still und unauffällig, aber um so gewaltiger was der Mann zu leisten mag.

Dies nur ein paar die ich hier speziell beglücken möchte.

Jeder der das Ding hier zu Ende lief wird ein unsterblicher Held in der Ultraszene bleiben!

Ich verneige mich zu tiefst vor allen Beteiligten.

[email] [http://www.transswissrun.ch]

Einige Zahlen

7. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

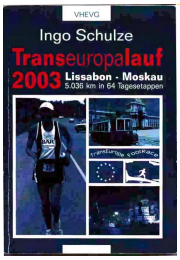
Seit bestehen der Präsenz

2283256

Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel: 0049 (0) 7451/4615
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher

Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

[nach oben]

Marion und Wolfgang aus Simmerath schreibt:

21. 06. 2009 17:42

An alle am NORDKAPP,

herzliche Gratulation und allerhöchste Bewunderung an alle Läufer und Läuferinnen des Transeuropalaufes. Ihr seid ungeheuerlich, fantastisch was ihr da in 64 Tagen absolviert habt.
Ihr habt euch damit einen grandiosen Lebensabschnitt geschrieben.

Und uns habt ihr auch über zwei Monate hinweg ein spannendes Unterhaltungsprogramm geboten, noch nie haben wir eine Serie über 64 Folgen verfolgt, vielen Dank dafür.

Vielen Dank an Ingo, ohne ihn wäre so ein Unternehmen unvorstellbar, und vielen Dank an alle, die zum guten Gelingen dieses Unternehmens beigetragen haben.

Gute Erholung und viel Spaß beim Abspeichern der unzähligen schönen Erinnerungen dieses Laufes.

Viele Grüße
Marion und Wolfgang Braun

[email]

[nach oben]

Reinhold Schneider aus Elchingen schreibt:

21. 06. 2009 17:19

Hallo Tom,

Du hast es tatsächlich geschafft und bist am Ziel angekommen. Was muß das für ein Gefühl sein. Ich ziehe meinen Hut für diese Leistung. So wie ich das sehe, bist Du ohne größere Blessuren am Nordkap angekommen. Wie geht es nun weiter? Wird Du erst einmal eine längere Laufpause machen, oder mußt Du das Ganze langsam drosseln? Machst Du noch Urlaub in Norwegen oder fliegst Du gleich nach Hause? Es wäre schön, wenn Du über Deinen Erfolg berichten könntest. Ich bin sehr interessiert. Lass es mich wissen. Nochmals herzlichen Glückwunsch und bleib gesund.

Liebe Grüße
Reinhold aus Thalfingen

[email]

[nach oben]

Béatrice Brönnimann aus CH - 3210 Kerzers/FR schreibt:

21. 06. 2009 16:21

Hallo Martin Wagen (natürlich auch die andern)!!!
Ich gratuliere herzlich zu dieser tollen Leistung. Selber bin ich überhaupt keine Läueferin, aber ich kenne Skandinavien durch die vielen Reisen mit dem Camper wie meine Westentasche und habe die Etappen mit viel Interesse verfolgt.
Hut ab! Sogar mit dem Auto dauert es Tage. Wir starten in 4 Wochen und unser Ziel wird einmal mehr der Hohe Norden sein.
Liebe Grüsse aus der Schweiz
Béatrice

[email] [http://www.gino.ch.vu]

[nach oben]

Kurt aus Coburg schreibt:

21. 06. 2009 07:26

allo UZ (Ulli Zach),

als 1facher Marathoni, Pausenläufer und Laufpausierer kann ich die Größe Deiner Leistung und die Deiner Ultrakollegen
nicht mal ansatzweise erahnen. So bleibt mir nur zu sagen: Allerheiligsten Respekt!!! Und Gratulation!!! Wer noch keinen
Hut besitzt, kommt nicht umhin, sich einen zuzulegen um ihn vor Dir ziehen zu können!

Ich freue mich sehr für Dich, daß Du Dir Deinen Lebenstraum verwirklichen konntest! Das kann Dir keiner mehr nehmen! (und auch kaum nachmachen)

Hoffe, Du kannst Deine täglichen Startzeiten möglichst bald wieder von 6:00 Uhr auf 11:35 Uhr umstellen ;-)

Sportliche Grüße aus Oberfranken
Kurt

[email]

[nach oben]

Mark, Marianne, Iris en Stan aus Sint Anthonis schreibt:

20. 06. 2009 23:12

Hoi Jan en Theo (en natuurlijk ook alle andere kanjers),

Ongelofelijk, wat een HELDEN!!! De finish is nu echt in zicht. Wij wensen jullie morgen een fijne laatste race-dag toe, geniet ervan. We zijn erg benieuwd naar jullie verhalen over deze monsterlijke tocht.

Groeten uit SunTunnis

[email] [http://www.janentheo.tk]

[nach oben]

Jan en Bep aus Boxmeer schreibt:

20. 06. 2009 20:21

Hallo, jan en Theo.

De finish is nu echt inzicht.
Morgen nog een sprintetappe van 41 kilometer (wat heet sprintetappe)en jullie kunnen de vlag hijsen op de NOORDKAAP.
Geniet morgen van die laatste kilometers en dan is jullie doel bereikt.
Klasse, SUPER KLASSE.
We zien er naar uit jullie woensdag weer te mogen ontmoeten.

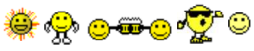
Mannen TOI,TOI, TOI

[email]

[**nach oben**]

brigitte koch aus dettelbach schreibt:

20. 06. 2009 13:12

glückwünsche Rainer heute vorletzte Etappe run gut in dein Ziel du hast es verdient- top Leistung- en lange solln dieser run dich erinnern
dein Urlaubs-run lauft alle ins finish-morgrige Tag Königs-etappe go go go toi toi toi u fun funny time viel Spaß wir freuen uns mit dir euch ALLEN 

[email]

[**nach oben**]

Gertrud Deutschmann aus Ansbach schreibt:

20. 06. 2009 12:43

viele Grüße von Xaver, Hilde, Marion und dem Rest der IVV Gemeinschaft !!

[email]

[**nach oben**]

Gertrud Deutschmann aus Ansbach schreibt:

20. 06. 2009 12:39

Hallo Rainer, nachdem wir Dich viele Wochen im Internet begleitet haben, freuen wir uns sehr das du es morgen geschafft hast !! Einfach spitze ... 

[email]

[**nach oben**]

rené vardon de fouesnant aus on est les champions, on est... schreibt:

20. 06. 2009 09:26

J-1 cela doit sentir bon, bravo à tous, aux coureurs,à l'intendance féminine et aux ravitailleuse, tout un ensemble, qui fait de vous de vrai sportifs dans un esprit de convivialité.Grand respect, à bientôt les fouesnantais...

[email]

[**nach oben**]

Jan en Bep aus Boxmeer schreibt:

19. 06. 2009 22:22

Hallo, Jan en Theo

Het gaat uitstekend.
De Noordkaap ligt nog ongeveer 125 kilometer van jullie verwijderd.
Dat gaan jullie HALEN.
En Theo onder de 700 uren?
Jan die vijfde plaats is voor jou, die geef jij niet meer af.
Mannen we hebben heel bewondering voor jullie prestaties.
Misschien kunnen we zondag (vaderdag) nog een live verbinding maken tijdens de halve marathon van Gennep.
Jan we zullen je daar missen bij de opbouwploeg.
Jan en Theo heel veel succes en geniet (droom) alvast van de eindstreep.

groeten,
Jan en Bep


[email]

[**nach oben**]

Silke Stutzke aus Klosterfelde schreibt:

19. 06. 2009 12:30

Liebe Läuferinnen und Läufer, liebes Team um Ingo,
nun ist das Ziel bald erreicht. Der Abschied naht. Ich wünsche Euch auf den restlichen Kilometern noch viele schöne Erlebnisse, gutes Wetter, einen schönen Straßenbelag für Rollerpeter ;-)) und gute Laune. Riesige Bewunderung für alle. Ingo, das hast Du richtig gut hinbekommen! 

[email]

[**nach oben**]

Tim Wagner aus Duisburg schreibt:

19. 06. 2009 09:56

Hallo Papa,
viel Glück nochmal für die letzten Etappen. Im Moment ist das Wetter bei uns recht regnerisch. Dafür war es eine erfolgreiche Schulwoche. In Musik hatte ich eine 2+, in Mathe eine 2, und in Deutsch eine 1!
Hast du eigentlich schon mal mit dem Flug gegeuckt? Ich darf nämlich nicht frühzeitig in den Urlaub fahren!!!!!

Viele Grüße und viel Spaß beim LAuf,
Dein Tim!

[email]

[**nach oben**]

Brigitte Koch aus Dettelbach schreibt:

18. 06. 2009 23:28

Gratulation Rainer wieder ne Etappe geschafft, noch 3 run dann mußt du dich verabschieden, dann gehts nach Hause m vielen Erinnerungen -Träume werden war - euch Allen die ihr dort in Norwegen seit gutes ankommen gesund viel Freunde Sonne im Herzen egal obs stürmt od schneit ihr schafft das im finsih-ziel alle zusam euch auf zu hause grüße fam hbraa koch hdgtlove

[email]

[nach oben]

bruno rouiller from Vannes writes

06/18/2009 10:10

Bravo à nos trois frenchies Alain , Roger , et Gégé
Avec un minimum de prudence , vous voila sur d'arriver
Gégé j'espère te croiser cet été
Bonne chance pour ce petit bout de route final

[email]

[To the top]

theo kuijpers aus vlierden schreibt:

18. 06. 2009 12:09

hallo theo hrt zwaarste moet nog komen maar wij allen hopen en vertrouwen dat het jullie lukt heel veel succes ook voor jan en heike

frits en mia driessen uit vlierden

[email] [http://webmail.driebit.nl]

[nach oben]

Wälchli Beat aus 4900 Langenthal schreibt:

18. 06. 2009 09:29

Liebe Läufer/innen
wünsche euch für die letzten etappen dieses laufes
alles gute und noch viel durchhaltewillen.
besonders grüsse ich bernhard markus und gratuliere ihm schon jetzt für seine tolle leistung.wir freuen uns auf seine rückkehr und
sind gespannt auf seine ausführungen.
liebe grüsse

beat wälchli, aarwangen,schweiz
lions club langenthal

[email]

[nach oben]

Gijs Beukhof from Amersfoort, The Netherlands writes

06/18/2009 08:35

TransEurope-FootRace“ April 19th to June 21st 2009 about 4.700 km in 64 Stages

or 4487,7 km ????

[email] [http://www.leukemie.nl]

[To the top]

Frank und Kirsten Wolff aus Steinebach a.d. Sieg schreibt:

18. 06. 2009 08:09

Oh wie ist das schön, den Rainer täglich gewinnen zu sehen. Gestern das Tempo wieder einmal mehr als irre schnell! Es ist nicht nur erstaunlich, solch eine Strecke überhaupt zu meistern, sondern um so bewundernswerter, WIE Du das packst. Das hohe Tempo, welches Du immer noch läufst ist doch der helle Wahnsinn!!! Sag mal, wann hast Du eigentlich die Zeit auch noch Ansichtskarten zu schreiben? Vielen, vielen Dank für die tolle Karte aus Lappland. So jetzt wünsche ich Dir noch ein paar letzte schöne Tage, guten Lauf und bleib gesund und ich fiebere Deinem Gesamtsieg beim Transeuropa schon entgegen. Genieße den Erfolg und sicher muss man nach solch einem Lauf die vielen Eindrücke erst mal sacken lassen. Sicher werden Dir die Dettelheimer und ganz besonders Deine Eltern einen wunderschönen Empfang bereiten. Feiert schön und viele Grüße an die ganze Familie Koch zu Hause. Kirsten und Frank Wolff

[email]

[nach oben]

Sigrid aus Sandkrug schreibt:

17. 06. 2009 20:28

Hallo Mike,

es tut uns echt total leid, dass du aussteigen musstest, aber die Gesundheit geht ja auf alle Fälle vor. 3764.8 gelaufene km sind ja echt
der helle Wahnsinn.
Wir hoffen, dass du, wenn du am Ziel angekommen bist zu den „Top fitten“ gehörst.
Für uns war es ein echtes Erlebnis dich 44 km begleiten zu dürfen.

Liebe Grüße aus Sandkrug von Anne und Sigrid
und liebe Grüße aus „deinem“ schönen Istanbul von Jennifer

[email]

[nach oben]

Ralf Weis aus Wuppertal schreibt:

16. 06. 2009 23:56

Hallo zusammen!
Bald habt ihr es geschafft. Mein Respekt an alle Teilnehmer und dem Orga-Team. Ihr ward allesamt sehr sehr eisern und leidensfähig. Jetzt hättet ihr eigentlich noch angenehmere Temperaturen verdient.
Beste Grüße an Rene Strosny(und Angie) sowie meinem Zimmergenossen beim Spartathlon 08, dem "Dresdener Norweger". Henry! kämpf weiter so und du schaffst noch Platz 8. Aber auch "so" hast du es allen gezeigt! Viele Grüße auch von Markus Flick,bis bald und erholt euch gut, Ralf.

[email]

[nach oben]

Gerhard en Helmy aus Hengelo schreibt:

15. 06. 2009 10:37

Hallo broer Theo en Jan
Al 4000 km: lof,lof,lof,kanjers! Op de computer is het eindpunt al duidelijk in zicht .
Maar jullie wachten nog een paar pittige loopjes.Veel succes naar de Noordkaap!
Gerhard en Helmy

[email]
[**nach oben**]

Henrik Säljgård from Dala-Järna Sweden writes

06/14/2009 04:44

Kämpa på grabbar,ni är fantastiska.Tevligt att träffas i Vansbro.
Hälsningar från Henrik&Lizzie Säljgård

[email]
[**To the top**]

Huub en Anja Hermans aus Overloon schreibt:

13. 06. 2009 19:08

Beste Jan en Theo,

Het zal zwaar zijn, maar wat doen jullie het goed! Het einde van de race komt al in zicht. Het is iedere dag weer spannend om te lezen hoe het gegaan is. Ook de verhalen op de eigen site en de verhalen en foto's van andere lopers geven ons een indruk van hoe het daar is. De omgeving waar jullie nu lopen is prachtig, maar wel een beetje saai begrijpen we, en koud. Veel succes nog en hou vol!

Groeten van Huub en Anja

[email]
[**nach oben**]

Klaas Swieringa aus Beilen schreibt:

13. 06. 2009 08:59

Hoi Ubel,

Iedere dag zie ik met waardering de uitslagen.
Klasse man, nog heel veel succes met het laatste deel van deze geweldige prestatie.

Groeten,

Klaas

[email]
[**nach oben**]

Silke Stutzke aus Klosterfelde schreibt:

12. 06. 2009 21:58

Mike, das ist so traurig. Aber ich will nicht schreiben "so kurz vorm Ziel", denn irgendwie klingt das absurd angesichts noch so vieler zu laufender Kilometer. Wenn Du aufgibst, dann sicher mit gutem Grund. Mein Held bist Du dennoch in jedem Fall! Erhol Dich bald und schnell.
Ich denk an Dich und auch an Heike und an Peter und an Elke und auch an Dich, Ingo! Bald ist es geschafft.
Silke

[email]
[**nach oben**]

Jan en Bep van Wissing aus Boxmeer schreibt:

12. 06. 2009 18:17

Beste Jan en Theo

De laatste week komt in zicht.
We volgen jullie op de voet.
Morgen (zaterdag) zal ik op de Osseloop in ottersum aandacht besteden aan jullie prestatie.
Als jullie volgende week zondag finishen(en daar gaan wij vanuit) dan starten wij met de Halve Marathon van Gennep.
Jan we zullen je missen bij de opbouwploeg.
we zullen proberen live jullie finish over te brengen aan de lopers.
Namens alle lopers alvast een goede laaste week.

groeten,
Jan en Bep

[email]
[**nach oben**]

margitta aus Ostsee schreibt:

12. 06. 2009 18:01

2 Mio Besucher auf der HP - das habt Ihr Euch verdient, es können sich hier nicht genügend Leute aufhalten, um Euch zu Eurer Leistung zu gratulieren und weiter zu unterstützen, das gilt natürlich auch für das unermüdliche Helfer-Team.

Liebe Grüße - Ihr seid genial !

[email] [http://ultraistgut.wordpress.com]
[**nach oben**]

Ute u Gerd Schneider aus Hannover schreibt:

10. 06. 2009 21:15

Wer läuft durch Europa, fast so schnell wie der Wind? Es ist Rainer, Brigitte und Henry`s Kind. Was rätselt Ihr noch, ihr kennt sie doch aus Dettelbach, die Wanderfamilie Koch.

Ute u Gerd aus H 

[email]

[**nach oben**]

Olaf Schäfer aus Berlin schreibt:

10. 06. 2009 20:50

Auf der Webseite sind ja bald 2 Millionen Besucher gezählt worden. Also wir beobachten Euch weiter. Haltet durch. besonderer Gruß an Mike. Keep on running!!!

[email] [http://www.maral-schaefer.de]

[**nach oben**]

Wim van Winsen aus Drachten schreibt:

10. 06. 2009 19:41

Hoi Ubel!
de poolcirkel dus overschreden!!! Klasse man..het eind komt nu steeds meer in zicht; sterke benen en veel succes nog he!! 

[email]

[**nach oben**]

Brigitte Koch aus DEttelbach schreibt:

10. 06. 2009 06:30

R A I N E R zur heutigen 53. Laufetappe herzlichen Glück Wunsch 11 Tage run heute hast hattest nicht viel Zeit um dir die Landschaft anzusehn zugeniesen gegenüber gestrigen Tag die die längste run-Etappe war doch hinterher im Ziel finish ebenso rundum viel Freude u Zeit zum geniesen sich zu verwöhnen mit all den guten Sachen super genauso wie all die andren Runner/innen die ihre Leistungen tag täglich erbringen u ins Ziel ankommen seit ultra-gut drauf weiter so km um km toi toi toi u and den ganzen Team Helfern die euch umsorgen schöne Zeit Urlaubszeit geniest rundum die Dinge die ihr vorfindet Rentiere Natur&&& grüeß fam HBRAA KOCH53.

[email]

[**nach oben**]

Günther Bruhn aus Waldsee schreibt:

10. 06. 2009 04:27

Guten Morgen!
Herzlich wünsche ich allen LäuferInnen heute einen erfolgreichen Lauf und natürlich alles alles Gute für die nächsten Etappen!
Den Helfern und Betreuern weiterhin viel Durchhaltevermögen!
Übermorgen starte ich zum 5. Mal in Biel (viele Grüße an Werner Alfred Selch, der öfter einmal das Finisher-Shirt 2008 trägt).
Bestimmt werde ich unterwegs auch an Euch denken und sicher wird mich Eure grandiose Leistung auch motivieren!

Herzliche Grüße aus Waldsee
Günther Bruhn

[email]

[**nach oben**]

Gerhard en Helmy aus Hengelo Gelderland schreibt:

09. 06. 2009 19:04

Hallo Theo en Jan,
De laatste (zware) loodjes; voor jullie lange loodjes. Maar het eindpunt is in zicht. Geweldig wat jullie al gepresteerd hebben. Veel succes en groetjes uit de Achterhoek.
Gerhard en Helmy

[email]

[**nach oben**]

Coen aus Doetinchem schreibt:

09. 06. 2009 18:50

Theo & Jan, nog minder dan 2 weekjes!!! We duimen voor jullie! Groeten uit Doetinchem

[email]

[**nach oben**]

Henning Wüst aus Malå Schweden schreibt:

08. 06. 2009 23:24

Waren heute zum Fotografieren auf der 51. Etappe von Sorsele nach Arvidsjaur. Wow. Ich bewundere die Teilnehmer und alle Mitwirkenden. Bin etwas sprachlos über die Strapazen, die damit verbunden sind.

Gebloggt ist auch schon hier:

http://www.lapplandblog.eu/files/fb9a35f137b1c30a1dbac180311ff147-841.php

kleine Fotogalerie gibts hier:

http://www.lapplandblog.eu/TransEurope_FootRace/TransEurope_FootRace_2009.php

Viele Grüsse

Henning

[email] [http://www.lapplandblog.eu]

[**nach oben**]

Andre Berli aus ch 8966 oberwil-lieli schreibt:

08. 06. 2009 22:14

Hallo Christian
Wünsche dir weiter viel Kraft, du kannst es schaffen!
Liebe Grüsse André

[email]
[nach oben]

rené vardon de fouesnant schreibt:

08. 06. 2009 17:30

CADEAU POUR GERARD DENIS
http://letelegramme.com/ig/generales/regions/finistere/fouesnant-la-retraite-a-fond-la-forme-04-06-2009-409184.php

[email]
[nach oben]

Phil West from Istanbul writes

06/08/2009 12:18

Mike Friedl
We are all thinking of you - and before our race yesterday the runners gave you a round of applause.
Hope that you start to feel a little better soon and see you in Istanbul.
Phil

[email]
[To the top]

fokkelina aus nederland schreibt:

08. 06. 2009 11:56

Hoi Jenni en Anneke, hoorde vanochtend dat je helaas de tocht moest beeindigen.Het stukje van afgelopen zaterdag beloofde al niet veel goeds. Ik vind het erg jammer voor jou en Anneke dat het nu voorbij is!maar gezondheid gaat wel voorop.Heel veel sterkte en ik hoop dat je deze, voor jou toch erge teleurstelling, een plekje kan geven. Leafs Fokkel;ina

[email]
[nach oben]

Matthias Bartsch aus 18190 Sanitz, by Rostock in Germany schreibt:

08. 06. 2009 10:20

Liebe Heike, morgen kommt der größte Brocken. Aber auch den wirst du schaffen! Wir sind in sanitz ganz zuversichtlich, dass du als Finisher wieder zurück kommst. Ganz liebe Grüße aus dem regnerischen Sanitz von

Buba

[email]
[nach oben]

Jan Hoedemakers aus Nieuwegein schreibt:

08. 06. 2009 08:13

Hallo Anneke en Jenny,
Hier weer een berichtje van SZ Nieuwegein. We blijven jullie op de voet volgen en zien dat alles voorspoedig verloopt. Een 4e plaats is een prestatie van wereldformaat. Hopelijk wegen de laatste loodjes niet het zwaarst en behoort een plaatsje in de top-3 nog tot de mogelijkheden.
Heel veel sterkte en succes !
SZ Nieuwegein.

[email]
[nach oben]

Rikie en Piet Asten aus Asten Niederlande schreibt:

07. 06. 2009 19:39

Hallo Theo,
We zien dat het nog steeds voorspoedig gaat.
Hou vol; je haalt beslist de eindstreep.
We zijn nu al heel trots op je prestatie.
Veel succes, ook voor Jan
Rikie en Piet

[email] [http://janentheo.tk]
[nach oben]

rené vardon schreibt:

07. 06. 2009 10:47

J\\'espere que l\\'omelette aux morilles était bonne!!!
en plus avec le bonnet de mon club, sans le vouloir, je l\\'ai mangé avec toi. Toujours avec vous, à quelques dizaines de kms, toute l\\'équipe du jumelage, sans oublier un gros bisou de ma femme.Amitiés à Nicole et tous les \\

[email]
[nach oben]

Wim van Winsen aus Drachten (The Netherlands) schreibt:

06. 06. 2009 20:49

Hoi Ubel!
Hopelijk doorsta je de lage temperaturen goed!! De komende dagen weer veel succes gewenst en goede benen! Hou je taai!!(maar goed..je bent so wie so een "trochsetter").
Sportieve groet uit Drachten van Wim van Winsen (AV Impala)

[email]
[nach oben]

Jan en Bep aus Boxmeer schreibt:

06. 06. 2009 13:48

Hallo, Jan en Theo

Het gaat zo te zien nog steeds volgens plan.
Mooie strakke gemiddelde tijden per etappe.
En Theo samen met Heike zal het zeker lukken.
Mannen morgen alweer de 50e etappe.een nieuwe mijlpaal in julle uitdaging.
Proficait en volhouden tot 21 juni (vaderdag)

groeten uit Boxmeer
Jan en Bep

[email]

[**nach oben**]

tineke from dronrijp writes

06/06/2009 09:06

Beste Jenni en Anneke,
Had gister al een vermoeden dat er wat aan de hand was. Het stukje in de krant bevestigde dat helaas nog eens. Hopelijk doen de medicijnen snel hun werk en kun je de ultieme uitdaging volbrengen. Je weet heel goed waar je mee bezig bent en we duimen (heel hard) dat het weer opknapt. Alle sterkte toegewenst de komende dagen voor jullie beide.
liefs Tinus

[email]

[**To the top**]

brigitte koch aus dettelbach schreibt:

05. 06. 2009 18:30

Gratuliern dir Rainer zur 48.Siegesetappe noch 3 Wo-ende dann habt ihrs geschafft kommt gesund an so könnt ihr rundum alles geniesen u für zu hause für euch selbst viele erinnerungen mitnhemen ist alles einmalig lauft km um km etappe zu etappe u betrachtet die schöne landschaft Rentiere machen euch de Weg frei ihr seit zu schnell zu gut das Wetter so nehmen wies kommt das Beste draus machen im Ziel wartet dann Gutes stärkt euch u geniest gemeinsam die Nachmittagstunden morgen dann wieder gut fuß u fun go go toi toi toi trip trap vorwärts grüeß elt hbraa ps wo-end grüßen dich IVV ler v Schömberg u viele andere die anderswo auf der Strecke an dich denken halten stet die Daumen viel Glück Urlaubs-run- spaß tschau

[email]

[**nach oben**]

Conny van Sluijs from Stiens writes

06/05/2009 06:08

Hoi Jennie en Anneke,
Vandaag een zware dag geweest. Jullie doen het fantastisch!!! Wat jullie nu samen gepresteerd hebben kunnen niet veel koppels zeggen. Ik hoop voor je Jenni dat je snel herstelt, niet geblesserd bent en morgen verder kan. Ik weet dat jullie samen op wilskracht veel kunnen, maar blijf je "kop" gebruiken. Kanjers, heel heel veel succes verder en ondanks deze moeilijke dag blijf genieten.
Dikke tut,
Conny

[email]

[**To the top**]

Günter Heubner aus Rödental schreibt:

05. 06. 2009 10:58

An alle Teilnehmer:
Wünsche allen Teilnehmern alles, alles Gute für diese WAHNSINN´S Spektakel und hoffe das Ihr gesundheitlich bestens durchkommt.
Besonder`s Grüße an Uli Zach. Halte durch!!!
Gruß Günter Heubner aus Schönstädt(FIP-SPORT44)

[email]

[**nach oben**]

Matthias Bartsch aus Sanitz, Deutschland schreibt:

05. 06. 2009 09:39

Liebe Heike, mittlerweile bist du Thema Nr. 1 an unserer GdP-Wandzetung. Deine Leistungen habe ich (bitte entschuldige!!!)einfach mal an die Wand "geworfen". Großes Staunen und Bewunderung für deinen Lauf haben alle Kollegen und sie äußern ihren größten Respekt für die bereits gezeigte Leistung. Ich denke, dass ist hoffentlich genug Motivierung für dich, durchzuhalten. Übrigens, Kerstin Radtke ist vorvorgestern 50 geworden. Ganz liebe Grüße lassen Klaus & Kerstin ausrichten.
Wir "verfolgen" dich täglich! Bleibe gesund und habe trotzdem noch Spaß auf den letzten Etappen!!!
Sei herzlichst gegrüßt und gedrückt von Buba!

[email]

[**nach oben**]

Wendelien schreibt:

05. 06. 2009 09:16

Hoi Jenni en Anneke
Wat een schitterende omgeving! Als je al dat mooie gladde water ziet heb je vast zin om lekker te gaan skiffen, Anneke;-))Ik wel!!
X
Wendelien

[**nach oben**]

Alie aus Biddinghuizen schreibt:

04. 06. 2009 19:05

Hallo Ria.
Super dat je weer kunt lopen. Wij hopen dat je verder van deze tocht kunt genieten. Veel loopplezier en groetjes van Willem en Alie

[**nach oben**]

rené vardon schreibt:

04. 06. 2009 16:40

4 caisses de biere descendu à ta santé, pas une seule conversation sans vous oublier. Les 2 tiers de la course sont derriere, on est tous avec toi par la pensée et surtout un \\\\

[email]

[nach oben]

Jaap de Groot aus Leeuwarden- Holland schreibt:

04. 06. 2009 16:10

Hallo Jenni en Anneke,
Volgens ons was het gisteren een loodzware dag. Bijna 80 km en dat met al zoveel kilometers in de benen. Maar jullie kunnen nu aftellen. Nog ruim twee weken en dan volgt de ultieme bekroning op de Noordkaap. Hou vol! Wij volgens jullie op de voet.
Groeten en knuffels van Alie en Jaap

[email]

[nach oben]

fokkelina aus nederland schreibt:

04. 06. 2009 12:38

HIEP,HIEP HOI,Jenni, eindelijk gelukt! Je zult wel gedacht hebben; ze denken niet meer aan mij!Maar niets is minder waar. Moest dit nog wel even melden nu het vorige mailtje was gelukt. Doeiiii en tot de volgende keer.
Fokkelina

[email]

[nach oben]

Fokkelina aus nederland schreibt:

04. 06. 2009 12:35

hoi Jenni en Anneke,

Wem zijn erg trots op jullie! fijn dat het naar omstandigheden zo goed gaat. We lezen met plezier je stukjes in de krant. Het is net of we stukjes met je meelopen.
Succes en geniet er van!! Zit er nog wel wat spek op de kuiten?
Groetjes van ons allemaal!Toi,Toi

[email]

[nach oben]

Wendelien schreibt:

04. 06. 2009 10:12

Lieve Anneke en Jenni,
Weet dat ik jullie in gedachten aanmoedig!! Als je heel goed luistert hoor je me vast;-)!!
Nog heel veel sportief plezier!
Wendelien

[nach oben]

Matthias Bartsch aus 18190 Sanitz, Deutschland schreibt:

02. 06. 2009 18:42

Hallo Heike, echt starke Leistung! Bleib' weiter am Ball bzw. in den Schuhen. Du machst ein tolles Rennen! Liebe grüße von den Kollegen aus Sanitz. Komme gesund wieder an und halte durch! Wir drücken dir die Daumen !

[email]

[nach oben]

Piet en Rikie Kuijpers aus Asten Niederlande schreibt:

02. 06. 2009 17:55

Hallo Theo en Jan,
Tweederde zit er nu op, maar er komt nog een lastige week met veel lange etappes.
Maar met jullie inzet gaat ook dat lukken.
Veel succes!
Rikie en Piet Asten

[email] [http://janentheo.tk]

[nach oben]

Fisse und Uli aus Möhringen/Baden schreibt:

01. 06. 2009 16:08

Hallo Tom
schöne Grüße aus dem Badener Land.
Die 3000 Marke hast du geschafft, super Leistung,wir drücken dir weiter die Daumen.

Liebe Grüße Fisse und Uli

[email] [http://ultra-fisse.de]

[nach oben]

Hans Dauberschmidt aus München schreibt:

01. 06. 2009 12:31

Hallo Rainer,
ich verfolge jeden Tag den Lauf.
Gestern beim IVV Scheyern warst du wieder das große Thema. Wir bewundern dich und drücken dir weiterhin die Daumen.
Du schaffst es.

Gruß und Servus vom Hans 

[email]

[**nach oben**]

Wim van Winsen aus Drachten schreibt:

01. 06. 2009 12:18

for Ubel Dijk
Hoi Ubel!
De kop ervoor blijven houden hoor!! Veel succes en kracht gewenst! 
Sportieve groet ook namens AV impala Drachten
Wim van Winsen.

[email]

[**nach oben**]

Marianne Aerts aus Sint Anthonis (NL) schreibt:

31. 05. 2009 22:03

Jan en Theo, het gaat nog steeds super. Nu maar hopen dat er geen fikse regenbuien meer komen. Al is de warmte ook niet het ideale weer. Dus Theo gewoon je eigen etappe lopen. Al waren we je even kwijt in de uitslag. Heinz en Heike waren al binnen dus we zaten ook de computer gekluisterd. Groeten van ons allemaal en zo gaat die goed zo gaat hij beter bijna nog maar 1500 km!

[email] [http://www.janentheo.tk]

[**nach oben**]

runnersfreund aus Duisburg schreibt:

31. 05. 2009 00:55

da habe ich doch ein "nicht" vergessen..gute Regenereation und einen virtuellen Gute-Laune-Kuchen 

[email]

[**nach oben**]

runnersfreund aus Duisburg schreibt:

31. 05. 2009 00:49

Gruss an die fröhliche Elke und ihren
Bodyguard !!
Einfach unglaublich, wie man (tschuldigung FRAU) bei der Belastung gute Laune,Repekt und Sympathien für Land, Leute und Begleiter erhalten kann..und schön, dass Läufer auf Muskeln und gutes Aussehen verzichten müssen.
Ich wünsche Euch gute Laune und eine funktionierende Cappuccino-Maschine in der Nähe !!

[email]

[**nach oben**]

Christine und Marion aus Köln schreibt:

29. 05. 2009 21:08

Es tut mir jetzt schon leid, dass ich das Ende Eurer Wahnsinnstour nicht im Internet mit verfolgen kann, da bin ich in Warnemünde in Urlaub. Ich weiss ja nicht was du danach so vorhast Heike, aber vielleicht können wir uns ja mal sehen, es würde uns riesig freuen. Der ganzen Laufbande noch viel Glück auf dem weiteren Weg.
wünschen
Christine und Marion

[email]

[**nach oben**]

Dieter Holst aus Harsefeld - Issendorf schreibt:

29. 05. 2009 19:41

Hallo Jörg 
Ich schaue jeden Tag ins Internet ob Du noch dabei bist und freue mich sehr wenn ich Deinen Namen lese und Du wieder das Ziel erreicht hast.
Weiterhin alles gute und ich drück Dir fest die Daumen für die restlichen Etappen. Viele Grüße von Dieter (Tischtennis) :)

[email]

[**nach oben**]

Koko, Agnes en Riel aus Assen schreibt:

29. 05. 2009 14:00

Wat zetten jullie goed door zeg. Met ontzag volgen we jullie via de site op de voet. Leuk dat we ook even weer een foto zagen van een rennende Jenni. Hier doen we het anders en liggen we bij een strak zonnetje heerlijk gestrekt in de tuin. Opa is nu hier en zit ook graag met zn neus op het computerbeeldscherm. Een lieve groet uit drenthe en centrum groningen. Koko, Agnes en Riel.

[email]

[**nach oben**]

Alie aus Biddinghuizen schreibt:

28. 05. 2009 12:52

Hallo Ria
Wij hopen dat je hetstel voorspoedig verloopt.
We volgen jullie belevenissen op de voet via de andere site\\'s.
Hopelijk zijn je bloed uitslagen positief. Veel succes toegewenst!!!!!!
Groetjes Willem en Alie

[**nach oben**]

Dr. Olaf Schäfer aus Berlin schreibt:

27. 05. 2009 12:54

Das ist ja wirklich spannend. Verfolge jetzt jede Etappe. Ihr seid alle SUPER. Auch die Leute, die aufgeben müssen!!! Alleine der Mut, sowas anzufangen ist bewundernswert. Und es gehört ja wohl auch eine Menge Glück dazu, dass der eigene Körper - und auch die Psyche immer schön mitspielen. Sich selbst Ziele setzen und versuchen, diese zu erreichen ist wohl das größte Glück, was man sich selbst verschaffen kann...

[email] [http://www.maral-schaefer.de]

[**nach oben**]

poli ocl aus Ijouwert schreibt:

27. 05. 2009 12:40

Hallo Jenni en Anneke,

We zitten even uit te puffen van ons woensdagochtend spreekuur. Hebben gister de kaart van jullie gekregen. Hartstikke leuk. Met jullie gaat het ook nog goed daar in het hogen noorden.?
Ook stond Jenni gister op de foto (op de site) je kunt wel zien dat het mooi weer is. Wederom veel succes met de foot en fiets race. En als het kan ook genieten van de omgeving hoor,
groeten van fokkelina, tina, anneke, tineke

[email]

[**nach oben**]

Conny van Sluijs from Stiens writes

05/27/2009 11:33

Hoi Jenni en Anneke ,

Nogmaals een poging om jullie via het gastenboek te bereiken. Gisteren een aantal pogingen gedaan, maar zonder resultaat.

Dus maar weer contact gehad met goeroe Jaap.

Gistermorgen op de Nieuwstad Jaap de Groot gesproken en dus toen over jullie gehad. Ik volg jullie al via de krant, maar Jaap wees me op de site van TransEurope-FootRace.
Meiden, wat het eindresultaat straks ook wordt voor mij zijn jullie nu al toppers en is de run "geslaagd". Een topprestatie, geniet van de dag van vandaag dat neemt niemand jullie meer af.
Jenni en Anneke nog heel veel succes de komende tijd.
Groeten, een dikke tut en een diepe diepe buiging ,
Conny

[email]

[**To the top**]

Jaap de Groot aus Leeuwarden- Holland schreibt:

27. 05. 2009 10:44

Hallo Jenni en Anneke,
In ons vorige mailtje vermeldden we geen afzender; dat waren wij dus!!
Nogmaals de groeten va Alie en Jaap

[email]

[**nach oben**]

schreibt:

27. 05. 2009 10:38

Hallo Jenni en Anneke,
Daar zijn we weer. En zo te zien gaat het nog steeds goed, al zullen best wel eens denken: waar zijn we aan begonnen! Maar de aanhouder wint en op het eind van de paal hangen de prijzen!
Jullie zijn al een mooi eind over de helft, dus de Noordkaap komt elke dag dichterbij.
Ga zo door, wij zijn trots op jullie en op al die andere kanjers.
Groeten,
Alie en Jaap

PS Ook de groeten van Conny van Sluis

[**nach oben**]

wietse aus dalfsen schreibt:

26. 05. 2009 23:03

Cor, kun je je blessure er uitlopen? Misschien door je sterke mentale instelling. Ga door!
WIetse

[email]

[**nach oben**]

Sigrid u. Jennifer aus Sandkrug schreibt:

26. 05. 2009 19:59

Hallo Mike,

wir verfolgen täglich die "Zieleinläufe" und wünschen dir weiterhin viel Kraft und Gesundheit für die langen Strecken! Du schaffst das bestimmt, wir drücken die Daumen! Uns allen hat die Etappe wirklich Spaß gemacht, es war interessant mal mit Ultra-Marathon-Läufern zu laufen. Weiterhin alles Gute und liebe Grüße
Sigrid und Jennifer

[email]

[**nach oben**]

Schneider aus Thalfingen schreibt:

26. 05. 2009 00:49

Hallo Tom Wolter-Rössler,

es freut mich sehr, dass es Dir so gut geht. Du kannst wirklich froh sein schon in Schweden zu laufen bei angenehmen Temperaturen. Zuhause in Ulm hatte es heute über 30°C bei großer Schwüle. Ich wünsche Dir weiterhin viel Kraft und beschwerdefreies Laufen bis ans Nordkap.

Viele Grüße aus Thalfingen wünscht

Reinhold Schneider

[email]

[**nach oben**]

Dr. Olaf Schäfer aus Berlin schreibt:

25. 05. 2009 17:57

Mensch Mike, ich sehe nur, dass es gerade mal nicht so rund läuft. Ich hoffe, es ist nichts Ernsthaftes. Drücke die Daumen und bange jeden Tag mit Dir!!! Du schaffst das! Gruß, Olaf

[email] [http://www.maral-schaefer.de]

[**nach oben**]

G. Reiding schreibt:

25. 05. 2009 16:31

Hallo Jenni,

We volgens jou met argusogen en wensen jou en natuurlijk Anneke heel veel succes toe de komende weken.
Je mist nu wel een hoop drop.
Er staat een volle pot klaar als je terug komt.

Groeten van ons allemaal op de poli OCL!

Gea

[email]

[**nach oben**]

Karin Jäckel aus Hennef schreibt:

25. 05. 2009 11:25

Hallo Heinz - es ist unfassbar, dass die Füße Dich noch tragen! Wir alle verfolgen täglich den Stand der Dinge und können uns nur über Dich und die ganze Truppe wundern. Unsere Hochachtung gilt auch dem Betreuerstab - bleibt alle schön gesund!
Karin und der ganze Familienclan!

[email]

[**nach oben**]

Agnes Kuiper aus Assen schreibt:

25. 05. 2009 09:39

He Jenni en Anneke,

Hoop dat het jullie goed gaat en ik vond het leuk om jullie even ´live` te zien. (al duurde het even voor we weer thuis waren...)
Lieve groeten van ons hier en tot snel. Agnes

[email]

[**nach oben**]

wietse from dalfsen writes

05/24/2009 10:00

cor, veel succes, je komt. Vandaag even een dip? Gun het je. Je doet het geweldig!
Wietse

[email]

[**To the top**]

Marion und Wolfgang Braun aus Simmerath schreibt:

24. 05. 2009 21:01

Liebe Transeuropaläufer,

ihr seid echt die Besten,
die Läufer von Rainer Koch bis Okuno Tomoko
und selbstverständlich auch die Mannschaft, was ihr leistet, stellt alles in den Schatten.

Auch denen, die leider aussteigen mußten, gilt unserer ganzer Respekt.

Ihr habt unsere volle Bewunderung und wir wünschen euch, dass ihr allesamt gesund und voll bepackt mit schönen Erinnerungen das Ziel erreichen werdet.

Ihr werdet es schaffen, wir wünschen es euch von ganzem Herzen

Viele Grüße
Marion und Wolfgang Braun

[email]

[**nach oben**]

Manu Oertel aus Kahmer schreibt:

24. 05. 2009 16:16

Hallo Heike,

wir verfolgen den Transeuropalauf jeden Tag im Internet.Wir ziehen den Hut vor euch allen u.wünschen dir u.den anderen weiterhin alles Gute sowie gutes Durchhaltevermögen.Viele liebe Grüße von Manu u.Wolfgang,Heiko u.Yvonne sowie Ines u.Günter

[**nach oben**]

Helmut Dietz aus Bielefeld schreibt:

24. 05. 2009 08:31

Ich plane eine Reise zum Nordkap (Flug Hannover-Kiruna & mit Mietwagen zum Nordkap & zurück über Narvik - und vielleicht die Lofoten - nach Kiruna - Flug zurück nach Hannover).

Hat einer Lust mitzumachen und die Helden des Transeuropalaufes zum Nordkap zu begleiten (mit Auto & Kamera!)?!

Beim Studium der Straßenkarten bekommt man schon eine Gänsehaut ...

Was die leisten ist unglaublich!

Grüße nach Schweden und vor allem nach Lappland!

Helmut Dietz

[email] [http://www.flickr.com/photos/helmut_dietz]

[nach oben]

Sefik YILMAZ from Istanbul writes

05/23/2009 01:02

Hello Mike Freidl,
I wish you success at the UltraMarathon.
All of you are heros of the runners. Heeeeeeeey!.
Regards from Istanbul
Sefik

[email]

[To the top]

tinus from dronrijp writes

05/22/2009 05:59

hallo Jenni en Anneke,
Veels succes in Scandinavie, volgen jullie op de voet via de site en de krant. Helaas komen vele berichtjes niet aan. Toch denken we elke dag aan jullie. Hebben veel bewondering voor jullie doorzettingsvermogen.
Geniet van het mooie landschap de komende tijd en nogmaals veel succes.
Tinus

[email]

[To the top]

Sabine Kasper aus Satteldorf schreibt:

22. 05. 2009 16:42

Viele liebe Grüsse an alle Teilnehmer der Transeuropalaufes 2009.
Ihr seid alle super.
Macht weiter so.



[nach oben]

Brigitte Koch aus Dettelbach schreibt:

22. 05. 2009 14:36

Rainer wir gratuliern dir zur heutigen Etappe n, du machst das mehr als toll genies die Zeit deinen Urlaub rundum sind von fern bei dir bleib gesund gut run fun weiterhin die 1/2 Hälfte von 64 Tagen sind schon vorüber km um km ins finish ebenso alle runner/innen gut run u be happy seit super drauf toi toi toi  grüße elt fam hbraa koch

[email]

[nach oben]

Yasemin Caner aus Westerwald schreibt:

22. 05. 2009 13:54

Hallo Herr Friedl,

gespannt verfolgen wir Tag für Tag die
Berichterstattung und sind über Ihre Leistung
bzw. um die Leistung aller Läufer beeindruckt!



Die Hälfte ist nun schon "geschafft"
Wir wünschen Ihnen weiterhin alles alles Gute und drücken ganz fest die Daumen! 

Viele Grüße
Yasemin Caner & Peter Grzeca

[nach oben]

Dieter Göpfert aus Wiesentheid schreibt:

22. 05. 2009 09:44

Hallo Robert,
ich wünsche Dir weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.
Gutes Durchhalten in Schweden.
Ich fiebere mit Dir!!!

Das RaceAcrossGermany.de Team

Dieter

[email]

[nach oben]

Jjenni de Groot aus Leeuwraden schreibt:

21. 05. 2009 21:47

Lieve Jenni en Anneke,

Leuk om gisteren met jullie gesproken te hebben. Jullie klonken allebei opgewekt. Als het goed is zijn jullie nu bijna in Zweden. Geniet van het prachtige landschap en heel veel succes.

Linda en Jacob

[email]

[nach oben]

Kurt aus Coburg schreibt:

20. 05. 2009 17:59

Hallo UZ (Ulli Zach)!

wie gern hätte ich Dich letzte Woche auf den letzten Kilometern bis Weißenbach zusammen mit Gabi, Stefan und Tobias begleitet! Aber leider mußte ich auf Dienstreise - nach Göteborg. Und bis Du zu Fuß bzw. per Schiff in Göteborg ankommst bin ich schon wieder daheim in Coburg ... schade!

Nichtsdestoweniger lese ich jeden Tag Eure Ergebnislisten und alle Berichte. Du läufst ja wie ein Uhrwerk, so gleichmäßig ist Dein Tempo! Eben so wie wir es von Dir gewohnt sind, gottseidank! Ich bin felsenfest davon überzeugt, daß Du auch die zweite Hälfte der Etappen schaffen wirst!!! Hier beim Brose drücken Dir alle die Daumen, auch die Nichtläufer fiebern mit!!

Ich habe schon jeder Menge Leute vom TEFR erzählt und ihnen die Website gezeigt. Und jedesmal bin ich megastolz, sagen zu dürfen: "Der da, der Ulli, das ist ein Arbeitskollege von mir. Den kenne ich gut. Und er kennt mich. Er hat mich zum regelmäßigen Mittagsläufer gemacht und mir viele Lauftipps gegeben. Er hat mich für die Langstrecke motiviert und mich zum Marathon gebracht. Er gehört zur absoluten Elite der Langstreckenläufer und dennoch erweist er mir nach wie vor die Ehre, mit mir zusammen zu trainieren. Und er schafft es bis zum Nordkap. Denn er hat physisch, mental und von seiner Selbsteinschätzung und Selbstbeherrschung das Zeug dazu. Hundertprozentig."

Hut ab vor Deiner bisherigen Leistung! Alles Gute weiterhin für Dich und Deine Ultrakollegen! Und kommt gesund an!

Kurt

[email]

[**nach oben**]

Gabi Gründling aus Weisenheim am Berg schreibt:

20. 05. 2009 16:50

Liebes Transeuropalaufvolk,

wir wünschen Euch nach dem langen Ausruhnachmittag heute für morgen noch einen schönen Lauf nach Kiel und dann eine gute Überfahrt. Habt möglichst viel Spaß in Skandinvien! 3 der 6 zu durchlaufenden Länder sind geschafft, 32 der 64 Tage sind geschafft - den Rest packt Ihr auch noch! Wir hängen nach wie vor täglich im Internet und harren der Nachrichten, die da kommen!

bonne courage!

Gabi und Peter

[email] [http://www.laufticker.de]

[**nach oben**]

Mario Caroli aus Schwarzenfeld schreibt:

20. 05. 2009 10:12

Hallo Werner (Selch)

du läufst ja wie ein uhrwerk. immer der gleiche schnitt. Ich hoffe die Füße und Knie halten durch und natürlich auch die Psyche.
Jetzt habt ihr ja Deuscthland auch schon fast geschafft.
Viele Kraft und auch Freude wünsche ich dir weiterhin.

Gruß Mario

[email]

[**nach oben**]

Ilona Mooiweer from blokzijl writes

05/19/2009 02:29

Hallo Cor en Harmien,
Laat je niet teveel afleiden door al het bezoek uit Nederland, gebruik het als een opgeladen accu voor de tweede helft. Geniet ervan en ga zo door. Wat een doorzetters zijn jullie allemaal!
Groeten Ilona, Gert, Boaz, Kelvin en Iris.

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]

[**To the top**]

Meinte Jelsma aus Leeuwarden schreibt:

19. 05. 2009 12:21

Jenni,
hemelsbreed zitten jullie het dichtsbij maar nog te ver om langs te komen.
Succes op de komende etappes.

meinte en tineke

[email] [http://www.frisobouwgroep.nl]

[**nach oben**]

Schneider aus Elchingen schreibt:

19. 05. 2009 07:37

Guten Morgen

allen Läufern heute einen schmerzfreien und schönen Lauf wünscht 

Reinhold

[email]

[**nach oben**]

Günther Bruhn aus 67165 Waldsee schreibt:

19. 05. 2009 05:41

Liebe LäuferInnen,

ich bewundere Eure grandiose Leistung! Bin am vergangenen Samstag den Rennsteig-Supermarathon

gelaufen und habe manchmal an Euch gedacht!Natürlich war Euer Lauf auch dort immer ein Gesprächsthema.
Weiterhin alles alles Gute wünscht Euch - und den Betreuern - herzlich
Günther

[email]
[nach oben]

Sigrid aus Hatten schreibt:

18. 05. 2009 20:49

Hallo Mike,

herzlichen Glückwunsch zum
2. Tausender.
Eine wahnsinns Leistung. Wir drücken die
Daumen, dass es bis zum Nordkap weiter so
gut läuft und du heil und gesund dort ankommst.

Liebe Grüße auch an Fulya, die jetzt,wenn ich mich recht erinnere auch dabei ist

Sigrid und dem Frauenlauftreff
der TSG Hatten-Sandkrug

[email]
[nach oben]

Norbert Herzog aus Renningen schreibt:

18. 05. 2009 20:26

Hallo Klaus,
herzlichen Glückwunsch zum Durchlaufen der 2000km-Marke. Dies ist eine großartige Leistung! Ich hoffe, es geht Dir gut. Mach weiter so, dann wirst Du sicherlich das Ziel erreichen.
Viele Grüße
Norbert

[email]
[nach oben]

Jose en Bennie aus Dalfsen/Nederland schreibt:

18. 05. 2009 17:41

Hallo Cor en Harmien,

Kon een aantal keren niet op het gastenboek komen. Maar we volgen jullie nog elke dag en het gaat elke dag weer uitstekend. Houd vol!

Groet José en Bennie en een poot van Zico

[email] [http://www.nihongoi.nl]
[nach oben]

Theo Aben aus Beste Jan en Theo schreibt:

17. 05. 2009 15:35

Hallo jan
Allereerst van harte gefeliciteerd met je 47ste.

Ga maar een lekker potje bier drinken , want wat heb je t vandaag fantastisch gedaan.

ga maar lekker je verjaardag vieren.
En Theo,jij doet nog steeds lekker mee,petje af hoor.
Hou vol, en hopelijk zonder blessures,want dat zou erg jammer zijn.
Nou tot de volgende mail,en nog veel loopplezier.

Groetjes Theo aben.

[email]
[nach oben]

Agnes Kuiper aus Assen schreibt:

17. 05. 2009 14:55

Verdikkeme, had ik net weer n verhaaltje, blijkt het toch niet gelukt te zijn om m daadwerkelijk in t gastenboek te krijgen. Nou, bij deze dus de nieuwe poging. In gedachten bij jullie en lieve groeten!!
Agnes

[email]
[nach oben]

collega\'s poli ocl writes

05/17/2009 11:33

Hallo Jenni en Anneke,

De zoveelste poging om te laten weten dat we jullie niet zijn vergeten. Dagelijks kijken we op de site en de stukjes in de krant daar kijken we naar uit. We wensen jullie beide veel succes met lopen en fietsen. Op naar de 2000 km.
Hebben veel waardering voor jullie prestatie en blijven jullie op de voet volgen.
groeten vanuit een regenachtig Friesland, collega's poli ocl

[email]
[To the top]

Tim Wagner aus Duisburg schreibt:

17. 05. 2009 10:12

Hallo Papa,
wie gehts dir? Hier ist es regnerisch, aber bis zu 24 Grad warm. Gestern hat Peter Neururer in einem Interview gesagt:"In Kaiserslautern werden wir auf jeden Fall gewinnen!". Ganz schön selbstsicher was?
Frauen Duisburg hat im UEFA-Cup Finale Hinspiel 6:0 gewonnen!!
Viel Spaß noch beim Lauf!!

Viele Grüße,
Dein Tim!

[email]

[**nach oben**]

Unmut aus Niedersachsen schreibt:

16. 05. 2009 21:34



Achtung die Läufer laufen mitten auf der Straße.

[**nach oben**]

Jan en Bep aus Boxmeer schreibt:

16. 05. 2009 20:22

Beste Jan

Gefeliciteerd met je verjaardag.
Veel van genieten zal wel niet lukken.

Jan en Theo
Wij volgen jullie per dag.
Jullie doen het fantastisch
Volhouden en het komt helemaal goed.
Veel succes de komende dagen.

[email]

[**nach oben**]

Siegfried aus Bozen schreibt:

15. 05. 2009 16:04

Hallo Klaus,

hier ist Siegfried aus Bozen, du kannst dich noch errinnern an mich. Habe dich und 2 Holländer auf euererem "Umweg" begleitet. Verfolge täglich den Lauf und wünsche dir und den anderen noch viel Glück und Gesundheit für den Rest des Laufes.

Grüße
Siegfried :)

[email]

[**nach oben**]

mia driessen vlierden aus vlierden holland schreibt:

15. 05. 2009 10:53

theo en jan frits en diny en anne komen jullie vandaag aanmoedigen en wij doen het van hier uit wij zijn erg trots heel veel groeten je zus

[email] [http://webmail.driebit.nl]

[**nach oben**]

Marianne Aerts aus Sint Anthonis (NL) schreibt:

15. 05. 2009 10:50

Het lijkt uit het mail verkeerd en de diverse sites morgen een Holland kamp te worden in Duitsland. Het is ook fantastisch wat jullie allemaal presteren. Tot morgen!

[email] [http://janentheo.tk]

[**nach oben**]

Jaap de Groot aus Leeuwarden- Holland schreibt:

15. 05. 2009 09:29

Hallo Jenni en Anneke,
Aan de uitslagen te zien gaat het voortvarend.
Een vierde plaats bij de dames ligt in het verschiet. Hopelijk gaat het met Jenni goed en zonder alte veel blessures. En Anneke, kun je nog een flinke biefstuk gebruiken of heb je nog geen last van zadelpijn.
De hartelijke groeten vanuit een druilerig Leeuwarden, ook van de collega's van Jenni van oncologie, zoals Gea en Tineke.
Zij proberen ook in het dagboek te schrijven, maar de ervaring is dat dat vaak problemen oplevert.
Maar we blijven het proberen.
Succes en sterkte en .... holt de kop d'r veur!!
Dikke tuut,
Alie en Jaap

[email]

[**nach oben**]

Jochum de Groot aus Leeuwarden schreibt:

15. 05. 2009 09:10

Lieve Jenny en Anneke,
Voor dat wij vertrekken nog even een mailtje naar jullie. Vol bewondering en verwondering kijken wij alle dagen naar jullie prwstatie. Iedereen geeft prachtige reacties en lijkt het haast een onmenselijke prestatie. Julie zijn al weer een heel eind op de been en wij zijn klaar met het pakken van de auto. Mamma zit bij de schoonheidsspeciliste, als die terug komt nog een bakje koffie en dan op naar Tessel. Het weer laat zich niet van de beste kant zien maar wij kunnen beter wat regen hebben dan jullie. Wij lopen in gedachten met jullie mee en wensen jullie veel geluk en doorzettingsvermogen.
Veel sterkte en liefs van pa en ma.

[email]

[**nach oben**]

Torsten Hatt aus Waldkappel schreibt:

14. 05. 2009 19:49

Hallo liebe Läuferinnen und Läufer!
Respekt vor Eurer Leistung und Eurem Vorhaben!
Habe Euch heute in Waldkappel-Friemen 3 Stunden lang mit Fahne und Tröte angefeuert, es hat viel Spaß gemacht.
Eure Reaktionen waren toll.
Grüßt mir die Mitternachtssonne und bleibt gesund !!

sportliche Grüße
Torsten Hatt

[email]

[nach oben]

Enzo aus Langenargen am Bodensee schreibt:

14. 05. 2009 18:35

Liebe Ultras
ich kann eure täglichen Leistungen nur ein hohes Maß an Respekt zollen und verstehe nicht warum in denn Medien so wenig über diese gigantische Veranstaltung gezeigt wird ! Aber unseren Medien ist es wichtiger ein Fussball zu zeigen mit 22 Menschen die ein Gehalt kassieren wo wir nur davon Träumen können und die sich auch noch beschweren wenn sie 2 mal in der Woche spielen müssen. Die sollen sich mal ein Beispiel daran nehmen was ihr täglich durchzustehen habt und was ihr dafür bekommt !Wenn ich könnte würde ich euch ein 1/10 von dem Jahresgehalt eines Bundesligaspieler überweisen denn das wäre nur Gerecht für eure unglaubliche Leistung.Sorry aber das musste ich loswerden. Bin selber ein Ultra und muss mich immer wieder wundern wie selten man beachtet wird und manchmal auch belächelt. Wünsche euch allen noch einen schönen Abend und kommt alle gut am Nordkap an.

ENZO

[email] [http://www.web.de]

[nach oben]

Piet van Gelder aus Nederhorst den Berg, Holland schreibt:

14. 05. 2009 17:29

Hallo Anneke en Jenni.

Fantastisch hoor, wat een prestatie. Ik begreep van Nicole dat jullie ook iedere dag een stukje in de Leeuwarder Courant schrijven. Nicole zou het ons toesturen. Ben benieuwd.
Ik blijf jullie volgen, ga wel zelf op vakantie vanaf 2-6. Schrijf nog wel wat voor we weggaan.
Nog heel veel succes gewenst.

Groet,
Piet.

[email]

[nach oben]

Dagmar Walterscheid aus Lohmar schreibt:

13. 05. 2009 15:13

Lieber Heinz,

ist schon bewunderswert, wie Du das machst, wir sind stolz auf Dich, halt durch und bis bald, liebe Grüße von Dagmar und Bestem

[email]

[nach oben]

ilona mooiweer from blokzijl writes

05/12/2009 07:15

Hallo Cor en Harmien,
Het gaat nog steeds goed hé?! Jullie staan samen sterk. Wij hebben de bonen samen gepoot en onkruid gewied. Wij gaan pakken en tot ziens in Bienbüttel.
Kus Geert en Marry.

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]

[To the top]

Dieter Holst aus Harsefeld - Issendorf schreibt:

12. 05. 2009 16:21

Hallo Jörg mit der Startnr 15
hier schreibt Dir Dieter aus Issendorf.Wir die 1. Mannschaft vom TUS Harsefeld Tischtennis wünscht Dir weiterhin alles Gute und hoffen das dein Traum das Ziel zu erreichen wirklichkeit wird. Liebe Grüße von Henning,Rainer,Dieter,Heini,Günter u. Christian

[email]

[nach oben]

Jaap de Groot aus Leeuwarden- Holland schreibt:

11. 05. 2009 20:50

Hallo daar zijn we weer met een berichtje voor Jenni en Anneke,
Een weekendje op de camping betekent geen informatie, dus thuis snel even de uitslagen bekeken.
Wij worden er al moe van als we alleen al die afstanden alle dagen zien, de laatste drie dagen van ruim 80 kilometer!
Petje af vanaf deze kant van Europa en sterkte voor de komende dagen.
En ... nog bedankt voor jullie mail (dat doet ons ook goed).
Voor straks lekker slapen en morgen (zonder spierpijn) weer op weg.
Succes,
Alie en Jaap

[email]

[nach oben]

Frank Wolff aus Steinebach a.d.Sieg / Westerwald schreibt:

11. 05. 2009 09:16

Hallo Rainer! Wenn ich das richtig sehe, dann läufst Du heute durch Deinen Heimatort Dettelbach! Viele Grüße an die ganze Familie Koch, die bestimmt sehr, sehr stolz auf Dich sind und viel Spaß zu Hause. Wünsche Dir weiterhin alles, alles Gute und trotz Deines extremen unglaublich hohen Tempos, bin ich sicher, dass Du immer noch Spaß auf der Strecke hast und Zeit Landschaft und Land und Leute auf Dich wirken zu lassen. Auch allen weiteren Läufern/Läuferinnen und Betreuern des Transeurpalaufes alles erdenklich Gute und Gesundheit und Kraft auf Eurem weiteren Weg zum Nordkap!
Wir sind in Gedanken bei Euch!!! Kirsten und Frank Wolff aus dem heute verregneten Westerwald!
Hoffe Ihr habt heute keinen Dauerregen!

[email]

[**nach oben**]

André de La Suisse from Ipsach Switzerland writes

05/10/2009 09:24

Christian, t'es toujours dans "le coup" SUPER
J'espère que tu puisses aller jusqu'au bout
Bon courage
Ciao
André

[email]

[**To the top**]

Fisse und Uli Rintsch aus Tut/Möhringen schreibt:

10. 05. 2009 17:01

Hallo Achim 1
hier schreibt Dir Achim 2.Wir wünschen Dir weiterhin viel Glück und gute Beine.
Mach weiter so!
Liebe Grüße
Fisse (Achim 2) und Uli

[email] [http://www.ultra-fisse.de]

[**nach oben**]

Fisse und Uli Rintsch aus Tut/Möhringen schreibt:

10. 05. 2009 16:55

Hallo Tom
Weiterhin viel Glück und gute Beine.
Verfolgen den Lauf jeden Tag.
Alles Gute
Gruß
Fisse und Uli

[email] [http://www.ultra-fisse.de]

[**nach oben**]

Kurt Süsser aus Ulm / Donaustetten schreibt:

10. 05. 2009 13:51

Hallo Klaus

Gerade verspüre ich den Wunsch, dir ein Zeichen zu schicken, einen Liebevollen Gedanken und einen Gruß von Herzen...ich hoffe er tut dir gut und du schöpfst daraus etwas Kraft.

Gestern ging es dir ja nicht so gut, vielleicht konnte dir dein Kollege etwas helfen.
Es hat gestern echt Spaß gemacht, mit euch ein paar km zu Laufen.

Ich wünsche dir alles gute, beobachte dich weiter und drück dir ganz fest die Daumen.

Gruß Kurt

[email]

[**nach oben**]

Flory Hans J & Anita aus München Ottobrunn schreibt:

10. 05. 2009 11:25

Hallo Robert !
Wünschen Dir von ganzen Herzen, die Ausdauer und Kraft das Du dieses Ziel auch wieder erreichst.Verfolgen Dich weiterhin im Internet.
Bis auf baldiges gesundes Wiedersehn.
Grüße an Uschi und die Kids.$wink$

[email]

[**nach oben**]

Agnes en Riel aus Assen schreibt:

09. 05. 2009 18:18

Lieve Anneke en Jenni. Wat schiet het al op! Jullie houden goed vol hoor. Wij zijn hier hartstikke trots in Assen.
Ik vertel zelf dagelijks vol trots aan menige belangstellende over jullie vorderingen tot op heden. Riel is sinds haar krantenkring ook erg geboeid door jullie tocht en dagelijkse prestaties. Van ons beide een lieve groet en tot gauw! Ik vergeet niet jullie zelf te trakteren op een viel zu vette bratwurst mit gans viel senf! Dik verdiend hoor. Liefs.

[email]

[**nach oben**]

Christian Mayer aus Amberg schreibt:

09. 05. 2009 09:54

Servus Werner,

gestern lief es ja super oder. Ich hoffe Deine Schuhe sind noch nicht wieder aufgeschnitten.

Da ich zufällig auf unserer Homepage Deine Aussage nach Lissabon-Moskau gelesen habe musste ich doch lachen. Hast Du da nicht gesagt, dass Du Dir so etwas nicht mehr antust ?

Aber auch schon Adenauer hat damals gesagt: \\\\

[nach oben]

Tim Wagner aus 47055 Duisburg schreibt:

08. 05. 2009 15:40

Hallo Papa,
wie geht es dir? Ich habe jetzt gefunden, wie du siehst, wie das geht mit den Nachrichten! Und, wie ist das Wetter so bei euch? Bei uns ist es durchwachsen und so 17/18 Grad!
Viele Grüße,
Dein Tim!

[email]
[nach oben]

Norbert und Isabella Meindl aus LC Bayern in Waldkraiburg schreibt:

08. 05. 2009 10:03

Hallo an alle fleißigen Läufer,
ihr vollbringt eine Wahnsinnsleistung, die man sich eigentlich garnicht vorstellen kann. Super klasse. Der eigene Stolz, mal einen Marathon geschafft zu haben relativiert sich.

Gaaaaaaaaaaaaaanz besonders stolz sind wir aber auf unseren Theo Huhnholt. Weiter so...

Norbert und Isabella vom
LC Bayern

[nach oben]

Volker Düring aus Berlin schreibt:

08. 05. 2009 07:58

Beste Grüße aus Berlin, vor allem an diejenigen, die gerade besonders zu kämpfen haben sowie an die beiden Teilnehmer der LG Nord Berlin, Heike und Peter. Mir wäre das alles zu anstrengend....
Volker Düring

[email]
[nach oben]

Jaap de Groot aus Leeuwarden- Holland schreibt:

07. 05. 2009 22:29

Hallo Jenni en Anneke,
We zijn vanmorgen bij Jochum en Annie op de koffie (en borrel) geweest. Het was erg gezellig en we hebben er één op jullie genomen.
Het lijkt vanaf deze kant dat het met jullie goed gaat. Jenni's achterstand op Ria Buiten slinkt met de dag. Nog veel succes en een dikke tuut van Alie en Jaap.
P.S. En denk erom: BLIJF GENIETEN !!

[email]
[nach oben]

Herman Zwart from Dalfsen, Holland writes

05/07/2009 04:48

Hallo Cor(Westhuis),
Cor het gaat super. We volgen je dagelijks en zijn trots op je.Leuk regelmatig je voortgang te lezen via je dagboek. Ga zo door en tot ziens (ergens onderweg) !

[email]
[To the top]

J. de Groot aus Leeuwarden / Holland schreibt:

07. 05. 2009 13:48

Hallo Jenny en Anneke, Nog maar weer proberen. Dit is al de zesde keer dat ik probeer julie te bereiken, maar steeds lukt dat niet.
Ik wens jullie alle succes van de wereld, veel gezondheid en hopenlijk doorgaan tot de Noordkaap. Veel liefs, pa en ma.

[email]
[nach oben]

Jan Hoedemakers aus Holland schreibt:

07. 05. 2009 13:21

Hallo Anneke en Jenny,
De medewerkers Speciale Zaken Nieuwegein volgen jullie op de voet. We zien dat jullie op schema liggen. Hou vol en wij houden contact.

Met groetjes van,
Anja, Piet, Dennis en Jan.

[email]
[nach oben]

ilona mooiweer from blokzijl writes

05/07/2009 10:11

Hallo Annemieke Cloosterman,
Elke dag volg ik je verslag. Heel leuk en boeiend om te lezen wat jullie beleven en hoe het eraan toe gaat. Zo reis ik een beetje met jullie mee en weet meteen hoe het ome Cor en tante Harmien is vergaan. Hopelijk kan Theo gauw weer aansluiten. Succes en blijf schrijven! Groetjes Ilona.

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]
[To the top]

Jose en Bennie aus Dalfsen/Nederland schreibt:

06. 05. 2009 18:59

Hallo Cor en Harmien,

Weer een dag voorbij! Nog maar 46 dagen. Jullie kunnen het en het gaat jullie lukken.

Groet José, Bennie en natuulijk Zico

[email]

[**nach oben**]

Mark, Marianne, Iris en Stan aus Sint Anthonis (NL) schreibt:

05. 05. 2009 22:43

Orginele site www.janentheo.tk is door problemen bij dot.tk vaak niet beschikbaar. Probeer het dan via www.janentheo.nl.ae. En Theo we hebben nu een ontzettend veel foto\\'s van Jan (zie kopje foto\\'s op de site)dus loop eens wat vaker voor de camera. p.s. vandaag hebben we namens AV sporting Boxmeer een fakkeltocht door de 11 kerndorpen van gemeente Boxmeer gelopen (ivm 5 mei) Succes en veel plezier in de bergen

[email] [http://www.janentheo.nl.ae]

[**nach oben**]

Brenda Peter Danielle Jeroen writes

05/05/2009 09:22

lieve papa cor en lieve mama harmien
Jullie hebben de eerste berg etappe gahad. Op naar de tweede en derde. Samen zijn jullie sterk het gaat jullie gewoon lukken!!! TOI TOI TOI

Dikke kus en knuffel brenda

[**To the top**]

Koko en Agnes schreibt:

05. 05. 2009 15:51

Hallo Jen en An!

Opa en ik hier zitten even met de neus op het Internet om jullie vorderingen te volgen. Leuk hoor om dat zo te zien. We hopen dat het jullie goed gaat en zijn benieuwd naar de verhalen!
Met op afstand alle ontzag en lieve groeten,
Koko en Agnes

[email]

[**nach oben**]

Richard de Vries from Winschoten writes

05/04/2009 11:38

Cor je bent een kanjer. En "buurvrouw" hoe staat het met de was?
En ook Jenni en Ubel gaan goed. Klasse zeg, hierbij was rondje Nederland niets
Ik leef ook erg mee met Harmien en Anneke. Deze dames hebben het erg zwaar nu in de bergen.
Ik blijf jullie volgen tot de Noorkaap.
Groeten namens het pieter-ROG-pad

[email] [http://pieterrogpad.nl]

[**To the top**]

Nachbarn aus Dettenhausen schreibt:

04. 05. 2009 16:56

Hallo Ramona und Joachim, viele Gruesse aus der Nachbarschaft der Sudetenstrasse 6 ... wir wünschen euch weiterhin alles erdeklich Gute ... MaMaDi

[**nach oben**]

Mark, Marianne, Iris en Stan aus Sint Anthonis (NL) schreibt:

03. 05. 2009 20:21

Hoi Jan en Theo (en natuurlijk ook alle overige deelnemers, begeleiders etc),

De eerste 1000 km zit er op. Geweldig goed !!! Heeft de Prosecco onderweg heerlijk gesmaakt?

We leven met z'n alle met jullie mee. Italie ging perfect, hopenlijk gaat het jullie in de andere landen net zo goed af. Volhouden zo!!

Groeten uit Sint Anthonis

[email] [http://www.janentheo.tk]

[**nach oben**]

Michael Müller aus Leonberg schreibt:

03. 05. 2009 19:57

Liebe Ultras!

Ich wünsche Euch noch viel Kraft und Ausdauer für Euren weiten Weg zum Nordkap. Weiterhin viel Glück und möglichst schmerzfreie Tage bei diesem Wahnsinns-Unternehmen.
Besonders grüssen möchte ich folgende Leute:
Mike, Tom, Elke, Hans Damm, Hiroko, Janne, Helmut Schieke, Jan Straub, Uli Schulte und Ingo Schulze.

Keep on running!

Gruss,
Michael Müller

[email]

[**nach oben**]

Sigrid aus Hatten-Sandkrug schreibt:

03. 05. 2009 19:52

Hallo Mike,

Respekt zu den ersten 1000 km! Wir verfolgen jeden Abend eure Leistungen und eure Erfolge sind echt bemerkenswert. Wir wünschen dir und natürlich auch allen anderen Teilnehmern weiterhin viel Kraft, vor allem Gesundheit und immer auch viel Spaß!

Viele liebe Grüße
Sigrid Blum
und der Frauenlauftreff der TSG Hatten-Sandkrug

[email]

[**nach oben**]

Jaap de Groot aus Leeuwarden- Holland schreibt:

03. 05. 2009 17:41

Daar zijn we weer, voor Jenni de Groot en Anneke Kuiper.
Hebben een weekje met Esther en de boys in St. Maartenszee gezeten en waren verstokt van info over de loop.
Nu we weer een paar dagen thuis zijn zien we dat het nog steeds goed gaat met jullie prestaties.
We lazen zojuist een prachtig stuk in InterAEGON, gecompleteerd met een schitterende foto. Alleen daarvoor kun je niet meer opgeven.
We (en jullie) gaan er voor!!
Bedankt voor de ansichtkaart. Dat je daar nog tijd voor hebt.
Toi,toi, toi.
Alie en Jaap

[email]

[**nach oben**]

ilona mooiweer from blokzijl writes

05/03/2009 02:16

Hallo Cor en Harmien,
Fijn dat alles zo goed gaat. Cor Westhuis uit Dalfsen is goed op stoom staat er in de krant. Geweldig! Dus Harmien, je stuurt hem goed. Wij vinden jou ook klasse, zo op de fiets.
Kus Geert en Marry.

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]

[**To the top**]

ilona mooiweer from blokzijl writes

05/03/2009 02:05

Hallo Cor en Harmien,
Ik volg jullie elke dag. Vandaag gaan jullie over de 1000 km en zijn bijna uit Italië. Het gaat super. Volhouden, hoor!
Liefs Ilona.

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]

[**To the top**]

Thomas Rolff aus Stade schreibt:

03. 05. 2009 13:51

Hallo Herr König!
Wir wünschen Ihnen weiterhin Kraft,mentale Stärke und Spaß bei diesem unglaublichen Lauf.
Viele Grüße vom Intersport Rolff Team aus Stade !

[email] [http://www.intersport-rolff.de]

[**nach oben**]

Esposito enzo aus Langenargen am Bodensee schreibt:

03. 05. 2009 07:06

Liebe Läufer und Betreuer

eure täglichen Leistungen kann ich nur mit Respekt zollen und ich freue mich jeden Tag die Berichte zu lesen was so am Tag passiert ist !!!
Macht so weiter !

Gruß vom Bodensee
Enzo

[email] [http://www.web.de]

[**nach oben**]

Jose en Bennie aus Dalfsen/Nederland schreibt:

01. 05. 2009 09:34

Hallo Cor en Harmien,

Fijn dat het zo goed gaat! Natuurlijk wel zorgen dat je de 64ste dag ook gaat halen! We volgen jullie elke dag, en af en toe zitten er leuke foto's tussen. Zet hem op verder. Hier is alles goed, geen zorgen.

Groet José en Bennie

[email]

[**nach oben**]

Conny aus Weilheim Teck schreibt:

30. 04. 2009 08:21

Liebe Läufer und Betreuer, jeden Tag fiebere ich mit Euch mit. Ich wünsche Euch allen die Kraft, die Ihr braucht. Einfach toll diese Leistung!
Gruß Conny

[email]

[**nach oben**]

Günther Bruhn aus Waldsee schreibt:

30. 04. 2009 05:41

Liebe Teilnehmer, liebe Betreuer!

Ich begleite Euch im Internet und wünsche Euch von ganzem Herzen viel Kraft für Euren weiten Weg!

Herzliche Grüße aus Waldsee

Günther

[email]

[nach oben]

miadriessen aus vlierden schreibt:

29. 04. 2009 19:27

theo nogmaals gefeliciteerd ik hoop dat het doorkomt veel succes ook voor jan en alle anderen

theo nogmaals gefeliciteerd van de hele familie kuijpers groetenmia

[email] [http://webmail.driebit.nl]

[nach oben]

Phil West from Istanbul writes

04/29/2009 03:27

Good luck to Mike Friedl!
Hope the weather/wind is being kind to you and hopefully I'll be running by the time you return home :(
GO MIKE GO.....!!!!!!!

[email] [http://www.transeurope-footrace.org/guestbook/sign.php?user=tel09&lan=en]

[To the top]

Susanne Elchner aus Berlin schreibt:

29. 04. 2009 15:05

Hallo Mama, Glückwünsche für die bestandenen Etappen und viel Kraft für die noch anstehenden. Lewin kann ein neues Wort: Auto!! Also, sei mindestens so schnell wie eins, liebe Grüße, Sanni.

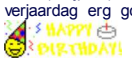
[email]

[nach oben]

Mark, Marianne, Iris en Stan from Sint Anthonis (NL) writes

04/28/2009 10:01

Theo (Kuijpers) veel plezier met je verjaardag morgen. Genieten van de tocht en Theo C liep de dag na zijn verjaardag erg goed. Dus een biertje op zijn tijd kan geen kwaad. Veel succes en wij volgen jullie!



[email] [http://www.janentheo.tk]

[To the top]

Eva W-R aus Lauf schreibt:

28. 04. 2009 20:38

Hallo Tom! Wollte Dir nur kurz sagen, daß ich jeden Tag immer wieder an Dich denke, viele meine Freunde nach Dir fragen und ich sehr stolz auf Dich bin! Halt die Ohren steif, die Sehnen geschmeidig, den Schmerz klein und die Nase in die frische Luft! Deine Eva

[email]

[nach oben]

Helmar aus Kümmersbruck schreibt:

28. 04. 2009 18:38

Werner,

halt durch, immer konstant und locker bleiben, großartige Leistung, die Du wieder erbringst.

[email]

[nach oben]

Siegfried Puhr aus Graz Österreich schreibt:

28. 04. 2009 17:59

Hallo Ihr Helden!
Bin nur ein kleiner ehemaliger Marathonläufer,deshalb ist Eure sportliche Leistung für mich einfach unvorstellbar!!Viel Kraft auf Eurem weiteren Weg und kommt alle gesund ins Ziel!!!Ciao Sigi

[email]

[nach oben]

Toshie Kanazawa from Tokyo writes

04/28/2009 04:49

Tomoko.....Holley!! Gambatte! Toshie Kanazawa 

[email]

[To the top]

Frank und Kirsten Wolff aus Steinebach a.d. Sieg schreibt:

28. 04. 2009 09:40

Lieber Rainer, grandiose Leistung, die Du da wieder vollbringst. Wir fiebern jeden Tag mit und können die Ergebnisse auf den tollen Webseiten zum Transeuropalauf kaum abwarten! Glaube wir sind nervöser als Du und trauen Dir durchaus den ganz großen Erfolg beim Transeuropaluaf zu! Wie wir Dich kennen, machts Du in Deiner ruhigen, bescheidenen Art Dein Ding und läufst Dein Tempo! Wir wünschen Dir von ganzem Herzen und natürlich auch allen anderen Teilnehmern vor allem viel Gesundheit und einen starken Kopf, um diese Wahnsinns-Leistung zu vollbringen! Auch der oder die Letzte ist ein Gewinner! Liebe Grüße aus dem Westerwald an das ganze Transeuropateam vor allem aber an unseren Freund Rainer von Frank und Kirsten Wolff aus dem Westerwald, da pfeift im Moment mal wieder der Wind so kalt

[email]

[**nach oben**]

rené vardon aus z\'y va, général Denis, fouesnant est avec toi schreibt:

27. 04. 2009 16:43

Bon rythme, bon cadence, bonne allure et en plus t'es beau sur les photos, nicole est pas mal non plus!!! On est tous derrier toi, fouesnant le comité de jumelage meerbusch et bien sûr toute la petite famille vardon

[email]

[**nach oben**]

Kinderschutzbund Hennef aus Hennef schreibt:

27. 04. 2009 11:58

Lieber Heinz Jäckel,
wir verfolgen alles mit und schreiben den Verlauf auf unserer Homepage. Viel Glück weiterhin!!
Renate Hoffmann
Kinderschutzbund Hennef / e-mail: info@dksb-hennef.de

[email] [http://www.dksb-hennef.de]

[**nach oben**]

Cecilia Petersson from Stockholm writes

04/26/2009 05:58

Mattias and Andreas - you seem to be going strong, and it's very interesting to follow you and see how your souls and bodies respond to this tremendous challenge and adventure! As it looks now, I plan to join you for stage number 1 and/or 2 in Sweden - I'll get back to you on that!

Until then, keep having fun!

/Cecilia

[email]

[**To the top**]

André from Ipsach Switzerland writes

04/24/2009 06:44

Christian, si tu vois ce message ?? alors continue comme ça, tout va bien , tu es bien plaçé, 4ème, c'est SUPER
allez ciao
André

[email]

[**To the top**]

Laufgruppe SV HANSE-Klinikum Stralsund e.V. aus Stralsund schreibt:

24. 04. 2009 08:17

Die Stralsunder Laufgruppe des SV HANSE-Klinikum grüsst alle Ultras. Einige von Euch kennen wir von den Deutschlandläufen, leider führt Eure Route beim Transeurope-FootRace nicht durch unsere Stadt, schade!
Ganz besonders grüßen wir natürlich Heike Pawzik aus Mecklenburg-Vorpommern, halte durch!
Und natürlich viele Grüße auch an Ingo. Wir freuen uns schon auf die Etappe Kap Arkona - Stralsund im nächsten Jahr, die wir gerne wieder per Rad begleiten werden.
Bärbel und Peter

[email]

[**nach oben**]

sarah howell writes

04/24/2009 01:52

Rainer - Congratulations on your race! I'm watching from the other side of the big pond! Wish I was there!!
Sarah

[email]

[**To the top**]

Bertram Wagenblatt aus Metropolregion Rhein-Neckar schreibt:

23. 04. 2009 16:43

Tolle Leistungen, die ihr da Tag für Tag abliefert.
Wahnsinn !!!

Viele Grüsse an die DUV-Fördergruppen-Mitglieder,
Julia Alter, Christian Fatton, Rainer Koch, Rene Strosny und last but not least Angie.

Bleibt alle gesund und haltet die Ohren steif,
Bertram

[email] [http://www.ultra-marathon.org]

[**nach oben**]

brigitte koch aus Dettelbach am Main schreibt:

23. 04. 2009 11:25

R a i n e r Glück- W Ü N S C H E zur heutigen 5.Etappe gut gelaufen weiter so - drücken v Ferne die Daumen schönen Abenteuer-überraschungs-run rundum- Allen(runnerinnen-helfer-team / km um km gut Lauf

Gelingen-Vergnügen-Gesundheit Grüße elt-fam HBRAA Koch :)

[email]
[nach oben]

Katharina Zach aus Rödental schreibt:

23. 04. 2009 09:02

Hallo!
Ich wünsche euch allen viel Glück und Erfolg! Ihr habt alle meinen größten Respekt!
Ganz besonders möchte ich meinen Papa Ullrich grüßen. Du schaffst das!!! :)
Außerdem grüße ich noch ganz besonders Klaus Neumann (Mein Name ist Klaus und mir geht`s gut), Hermann Böhm und Markus Bernhard.

[email]
[nach oben]

josef & brigitte aus bad wörishofen schreibt:

22. 04. 2009 23:06

weiter so rainer - wir drücken dir die daumen.

gruß

josef + biggi

[email]
[nach oben]

Katharina Zach aus Rödental schreibt:

22. 04. 2009 20:06

Hallo!
Ich wünsche euch allen viel Glück und Erfolg! Ihr habt alle meinen größten Respekt!
Ganz besonders möchte ich meinen Papa Ullrich grüßen. Du schaffst das!!! :)
Außerdem grüße ich noch ganz besonders Klaus Neumann (\\\\

[email]
[nach oben]

Heinz aus Dettenhausen schreibt:

22. 04. 2009 12:25

Hallo Joachim,
wir wünschen dir ganz, ganz viel Glück und Durchhaltevermögen. Die ganze Familie drückt die Daumen, damit du erfolgreich und vor Allem gesund wieder in die Heimat zurück kommst!!!
Alles Liebe und Gute
Heinz

[email]
[nach oben]

Christoph Jäckel aus Hennef schreibt:

22. 04. 2009 10:05

Hallo Läufer, während Ihr da schön am laufen seid, mache ich Teichpumpen sauber, stapel das Holz, mähe den Rasen;) ...alles was so ein Ultraläufer nebenbei noch so macht...

Haltet alle durch, Deutschland hat Euch im Auge und im Sinn...Toitoitoi. Wetter ist jetzt hier auch was kälter geworden. Also weiter so! Tschüss Christoph Jäckel

[email] [http://www.jec.info]
[nach oben]

manfred madman rau aus nordseeküste schreibt:

22. 04. 2009 06:18

nur wer an das unmögliche glaubt schafft das mögliche
ist ingo etwa sowas wie eine wunschfee
allen läufern und helfern
viel spaßund gesundheit
madman

[nach oben]

Hiltrud Faulring aus New Hampshire, USA schreibt:

22. 04. 2009 04:23

ICH WUENSCHE EUCH ALLEN ALLES GUTE UND KOMMT
WIEDER GESUND NACH HAUSE.

GANZ BESONDERE GRUESSE AN ANGELA UND RENE.

HERZLICH
HILTRUD

[email]
[nach oben]

Henk de Wilde from Nieuwleusen, Holland writes

04/20/2009 05:31

Ik heb gezien dat Cor Westhuis goed is gestart. Ik wens hem en alle deelnemers succes toe

[email]
[To the top]

Jaap de Groot aus Leeuwarden- Holland schreibt:

20. 04. 2009 16:40

Opnieuw een oppepper voor Jenni en Anneke. Volgens ons gaat het uitstekend daar in het mooie Italiaanse land. Hopelijk blijven jullie je de komende weken net zo fit voelen als nu. Jammer dat er al twee Nederlandse mannen zijn afgehaakt, maar ja je weet het: alleen de kanjers blijven over.
Veel plezier nog, want jullie weten het: Lopen is reizen, mooier is er niet.
Dikke tuut van Alie en Jaap



[email]
[nach oben]

michael drews-bruhn aus Borgdorf schreibt:

20. 04. 2009 10:42

Ich wünsche Euch Allen viel Glück und das Ihr verletzungsfrei wieder nach Hause kommt. Ich hätte Euch gerne ein Stück in Schleswig-Holstein begeleitet, bin aber leider genau zu diesem Zeitpunkt auf Bornholm zum 45h Lauf. Gruß - Michael

[email]
[nach oben]

ann from friesland writes

04/19/2009 07:45

Ik hardloop nu een jaar (puur hobby) en wist niet wat ik las toen ik jullie hardloopreis toevallig op het internet tegenkwam. Ik ben nog steeds vol verbazing en wil jullie laten weten dat ik deze reis ga volgen via de site. Veel succes!

[To the top]

Jaap de Groot aus Leeuwarden- Holland schreibt:

19. 04. 2009 17:43

Dit bericht is voor Jenni de Groot en haar fietsend maatje Anneke Kuiper; wij hebben kennis genomen van de prima resultaten van de eerste dag. Ga zo door. Wij zijn trots op jullie.
Alie en Jaap



[email]
[nach oben]

Frau Werwolf schreibt:

17. 04. 2009 13:16

ok, keine Gänsefüsschen und ähnliches, dann wird die Nachricht gekappt. Weitergehen sollte es mit

beim Wanderzirkus TE-FR vorzufinden.

Auf die Plätze - fertig - los

Gabi

[nach oben]

Frau Werwolf aus die verregnete Vorderpfalz (Weisenheim am Berg) schreibt:

17. 04. 2009 13:13

noch 2x schlafen.. dann geht\\'s für Euch los und wie fiebern mit!

laßt es Euch gut gehen und laufen. Wir hoffen, möglichst viele von Euch am 09. Mai gesund und munter beim \\

[email] [http://www.lt-wab.de]
[nach oben]

Albert Werner aus 73650 Winterbach schreibt:

17. 04. 2009 12:06

Wuenschen Allen Teilnehmern viel Kraft und Ausdauer und immer einen eisernen Willen auf diesem Weg durch Europa.Der Weg ist das Ziel.Ihr schafft es !!! Auch dem Orga Team ein gluecklichen Haendchen voran mein Freund Ingo mit Anhang. Bin jeden Tag im Geiste mit Euch auf der Strecke, widme meine Kilometer Eurem Lauf.Mein Freund Franz Haeussler wird ueber den Wolken in seinem Laufhimmel Euch bestimmt begleiten.
Es gruesen Euch recht herzlich
Albert und Sultana

[email]
[nach oben]

warenghem schreibt:

17. 04. 2009 11:51

Bonjour à toutes et tous
Tous mes encouragements, restez zen, je sais que la pression monte.
Herzliche Grüsse für Ingo und \\

[email]
[nach oben]

Andreas Batz aus Neu-Isenburg schreibt:

17. 04. 2009 11:26

Hallo Hans,
ich wünsche dir für diesen Lauf viel Kraft, Gesundheit und die mentale Stärke es zu schaffen.
Alles Gute
Gruß - Andreas

[email]
[nach oben]

Maik Raschke aus Zetel schreibt:

16. 04. 2009 20:09

Hallo,

ich wünsche Dir Ingo und dem kompletten Orga-Team eine tolle Veranstaltung und immer ein glückliches Händchen. Allen Läufern wünsche ich viel Erfolg bei diesem außergewöhnlichen Abenteuer. Nur noch 3 Tage und selbst bei mir macht sich eine Gänsehaut breit...!!! Wer einmal so einen Zieleinlauf wie beim DL2008 erlebt hat, dem packt dieses unbeschreibliche Gefühl!! Viel Glück euch allen!!!! Gruß aus Norddeutschland

[email]
[nach oben]

Bert Spies from DALFSEN (Holland) writes

04/14/2009 03:40

Ik wens iedereen een "behouden" loop!! Het is een megaprestatie die ik met verbazing zal volgen.
Cor Westhuis uit Dalfsen: Veel succes. Met jou positieve instelling lukt het altijd!

[email]
[To the top]

Eveline Häusler aus Karlsruhe schreibt:

13. 04. 2009 22:48

Allen Läufern und Betreuern viel Kraft und guten Mut für die lange Stecke, die vor Euch liegt! Insbesondere Werner Selch wünsche ich alles Gute und drücke ich die Daumen. Eveline

[email]
[nach oben]

Fredi Büchler aus CH-5200 Brugg schreibt:

13. 04. 2009 21:23

Ich wünsche allen TeilnehmerInnen des Transeuropa-laufes viel Erfolg!!!
Mein Herz ist bei Euch, sportliche
Grüsse
Fredi

[email] [http://www.ironfredi.ch.vu]
[nach oben]

Kierikki from Yli-Ii writes

04/08/2009 06:06

Wauw, we would like to wish luck and good feet for every runner.
This is an amazing run. !!!

[email] [http://www.kierikki.net]
[To the top]

Ingo Schulze aus Horb-Nordstetten schreibt:

07. 04. 2009 01:01

Die Sporthalle kann in Bari ab dem 16. April genutzt werden.
70123 Bari, Via di Maratona, near from ferry port. N 41 08.104 E16 50.662
Allen eine gute Anreise!

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]
[nach oben]

Ingo Schulze aus Horb-Nordstetten schreibt:

02. 04. 2009 16:26

Neues von der Basis. Der Startschuss wird Frau Generalkunsulin Völkel geben. Diese Nachricht kam vom Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Neapel

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]
[nach oben]

Dagmar Großheim aus Hagnau schreibt:

03. 03. 2009 16:32

Liebe Teilnehmer und Betreuer,
ich habe einen Platz für ein Wohnmobil bis 10 m Länge auf der Fähre nach Göteborg gebucht und bezahlt und brauche diesen nicht. Falls jemand noch einen solchen Platz brauchen kann und nicht den teuren last minute Tarif zahlen möchte, möge er sich bitte mit mir in Verbindung setzen, da ich diesen umbuchen kann.
Vielen Dank
Dagmar Großheim

[email]
[nach oben]

Stefan from Göteborg writes

01/04/2009 01:10

To correct in Routebook on stage 34, where CP1 should be in Trojenborgsplatsen not Wojenborgsplatsen.

Hopefully I will be able to watch the race.

[email]
[To the top]

Ingo Schulze aus 72160 Horb a.N. schreibt:

26. 10. 2008 08:46

TE-FR Treffen am 15.11.2008

Es sind alle Läufer, Betreuer und Interessierte am 15. November 2008 zu einer Informationsveranstaltung nach 72160 Horb-Nordstetten in die Hauptstr. 15 ins Restaurant „Fila Lucio“ um 15:00 Uhr eingeladen. Anschließend kann noch gegessen und diskutiert werden. Es ist wahrscheinlich die vorletzte Informationsveranstaltung vor dem Start am 19. April 2009

[email] [http://www.ischulze.de]
[nach oben]

MaratonTürk from ISTANBUL writes

08/27/2008 01:58

We as MaratonTürk, first ultramarathon website for Türkiye, wish success to our friend Mike Friedl (no.28) of Istanbul and other ultrarunners from around the world who will run in this marvellous Supermarathon.
We will be broadcasting this Supermarathon daily after from 19 April 2009.

Good luck to you all,

MaratonTürk, www.maratonturk.com

[email] [http://www.maratonturk.com]

[To the top]

Marcelo Bellon from Curitiba - PR - Brazil writes

04/08/2008 06:10

Is it possible to run the Transeurope by team relay??

Thanks

Marcelo Bellon

[email]

[To the top]

Ingo Schulze aus Germany, Horb am Neckar schreibt:

11. 03. 2008 09:49

Der nächste Deutschlandlauf soll in der Zeit von Montag, 06. September bis Mittwoch, 22. September 2010 stattfinden!
The next Deutschlandlauf is between 2010, Monday the 06th to Wednesday, the 22nd

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]

[nach oben]

K.-H. Neff aus Horb schreibt:

30. 12. 2007 11:30

Liebe Teilnehmer,
auch ich wünsche Ihnen einen guten Start in`s Jahr 2008. Wir sind jetzt schon sehr nahe dran an unserem gemeinsamen Abenteuer. Ich bin mir jedoch sicher , dass derjenige, der sich gut vorbereitet einen unvergesslichen Erfolg feiern wird. Wir,vom Oran.-Team, versprechen Euch allen eine peinlich genaue Vorbereitung auch im Jahr 2008. Mögen Glück,- Gesundheit und Zufriedenheit
Sie im Jahr 2008 begleiten. Euer Karl-Heinz Neff

[nach oben]

Ingo Schulze aus Horb am Neckar schreibt:

28. 12. 2007 20:09

Allen Teilnehmern, Betreuern und Freunden ein FROHES NEUES JAHR 2008

All the participants, assistant and friends a happy new year 2008

Ingo Schulze

[email] [http://www.transeurope-footrace.org]

[nach oben]

Neff Karl-Heinz aus Horb schreibt:

01. 12. 2007 20:37

Hallo , liebe Teilnehmer und Helfer

ich wünsche Euch allen einen frohen Advent und ein wenig Zeit um in der Ruhe Kraft zu schöpfen für die kommenden Herausforderungen.
Ganz besonderen Gruss an das Brautpaar Hauser das am 8.12.07 heiratet.
Aber gratuliert wird erst danach! Bis dann
Euer Kaufm. Org.-Ltr. Karl-Heinz Neff §blink

[nach oben]

Jessica Schulenberg aus Schweinfurt schreibt:

04. 09. 2007 21:39

Hallo Herr Schulze!Liebe Grüße nach Nordstetten...ich bewundere solch eine Leistung!!!
ICH DRÜCK DIE DAUMEN für alle Läufer!

[nach oben]

Fan schreibt:

08. 07. 2007 21:07

Mann, ich bin gespannt wer diesen Wahnsinnslauf gewinnt. Ein Japaner vielleicht? Egal, denn wer diesen Lauf besteht hat schon gewonnen!

[nach oben]

Gijs Beukhof schreibt:

06. 06. 2007 13:21

Ria Buiten aus Holland lauft fur die Niederländische Stiftung Leukemie (www.leukemie.nl): the Dutch Leukaemia Foundation. :)

Gijs Beukhof (chair)

[email] [http://www.leukemie.nl]

[nach oben]

Christian aus dem Ruhrgebiet schreibt:

10. 04. 2007 19:45

Leistung hin oder her, gesund ist das definitiv nicht.
Ich laufe selbst, aber dafür habe ich absolut kein Verständnis.

Achso, falls Herr Einstein doch irgendwelche positiven Gründe kennt, da mitzumachen, kann er ja hier oder mir schreiben.

Christian

CL1909@gmx.de

[nach oben]

Magnus aus Sweden - Stockholm schreibt:

16. 01. 2007 22:14

Hello runners,

I dont speak german, but i'm interested in the race anyway. Where can I find more information about the race, in english?

Train hard and often!
/Magnus from Sweden

[email]
[nach oben]

Robert schreibt:

31. 12. 2006 13:54

Uuuups,...ich wollte "2003" statt "2009" schreiben
aber anstrengen werd' ich mich und gut vorbereiten auch!

Viele Grüße nochmal
Robert

[nach oben]

Peter Bartel aus Berlin schreibt:

29. 12. 2006 23:53

Ja, ja, der Robert! Seine Beiträge, und sei es nur ein simpler Gruß zu Weihnachten und zur Jahreswende, sind doch immer wieder für eine Überraschung gut. Was man ihm sicher nicht vorwerfen kann, ist mangelndes Selbstbewusstsein.
Aber:"Remember, remember the SPARTATHLON 2004!"

Das ruft ihm einer zu, den er nach seiner Erwartung auf jeder(?) Etappe des TEFR 2009 nur wenige Sekunden bemerken wird ... nämlich beim Überholen.

Auch allen anderen Kandidaten wünsche ich eine schöne, effektive Vorbereitung sowie Respekt vor der Strecke und vor allen Lauf"kameradinnen und -kameraden"(?).

Es grüßt: Peter (nie Sieger, immer nur Mitläufer)

[email]
[nach oben]

Robert Wimmer aus Nürnberg schreibt:

25. 12. 2006 16:31

Frohe Weihnachten!

Das Wünsche ich Dir Ingo und allen anderen Teilnehmerkandidaten des TEF 2009.
Bleibt gesund, danit die Strecke belebt bleibt bis zum Nordkap und mir nicht langweilig wird da vorne

Guten Rutsch ins 2007 ebenso!

Robert
Transeuropalaufsieger 2009

[email]
[nach oben]

Uli Schulte aus bremen schreibt:

22. 10. 2006 11:12

Na, und ich werde so was wohl nie laufen können. aber dabei sein - das würde ich schon gerne. vielleicht als betreuer und "seelsorger"?

aber da gibt es noch viele fragen abzuklären. was sagt meine frau dazu? sie kann sich schon langsam erwärmen. aber die kollegen? 2 monate auf ihren chef verzichten? und meine vorgesetzten? wird es überhaupt möglich sein, so lange urlaub zu bekommen, sich urlaub zusammenzusparen?

fragen über fragen. auf jeden fall hängt in meinem büro schon eine markierte europakarte und ich habe mit einen schnellkurs gekauft "italienisch in 20 tagen". ist aber schwieriger, als ich dachte...

schaun wir mal, was die zeit so bringt. ist ja noch lange hin!

uli schulte

[http://www.myblog.de/uli316]
[nach oben]

Jürgen Ankenbrand aus Nürnberg - jetzt Huntington Beach, CA schreibt:

22. 08. 2006 04:57

An alle "TE-FR 2009" Interessenten!

Als "Dabeigewesener" des "TE-FR 2003" und des „DL2005“ sehe ich mit Interesse dem Lauf von Süd nach Nord, dem "TE-FR 2009" entgegen. Ich habe Ingo schon meine Hilfe angeboten und hoffe dass alles gut geht und ich 2009 auch wieder dabei sein kann. Inzwischen übersetze ich einige Schriftstücke von Deutsch ins Englische und hoffe hier meinen Beitrag für Ingos Läufe zu leisten.

Wir haben erst 2006 und die Ultras sehen schon jetzt dem „TE-FR 2009“aufgeregt entgegen. Der "TE-FR" von Italien nach Norwegen! Wer hätte gedacht, dass es nach dem „TE-FR 2003“ eine Neuauflage gibt? Wohl keiner! Aber jetzt sind wir froh, dass es doch noch wieder so etwas geben wird.

Nach meinem Unfall im Februar (Ich wurde mit dem Fahrrad von einem Auto überfahren) kann ich im Moment keine Ultraläufe mehr machen, aber das kommt noch und bis 2009 sollte ich bestimmt wieder fit genug sein, um als Helfer, Fahrer und als Photograph dabei zu sein.

Jürgen, der Ultra Kraut

[email] [http://www.photographybyjurgen.com]

[**nach oben**]

Schek kee Lo aus Hamburg schreibt:

11. 07. 2006 11:57

Hi Ingo!
Was für ein Gefühl, soooo schööööön.
Auch ich bin schon ganz aufgeregt, wenn ich an den Europalauf denke. Jetzt ist die neue Homepage da und damit das erste Greifbare. Ich fühle mich wie ein kleiner Junge der seine Geburtstagsgeschenke aufmachten darf, einfach super aufgeregt.
Lieben Gruß
Schek kee

[email] [http://www.100marathon-club.de]

[**nach oben**]

Robert Wimmer aus Nürnberg schreibt:

10. 07. 2006 20:54

Hallo Ingo,
bin schon ganz aufgeregt...hoffentlich ist es bald 2009

Grüße,
Robert

[email]

[**nach oben**]

Eintragen

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

Links

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
BÜRO NEFF
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Links

Hier finden Sie eine Sammlung von Links, die etwas mit Laufen, den Verantwortlichen oder den Sponsoren des Transeurope-FootRace 2009 zu tun haben.

Gemeldete Teilnehmer

Peter Bartel
Markus Bernhard
Ria Buiten
Ahn Byeung Sik
Andreas Falk
Christian Fatton
Mike Friedl
Marcel Heinig
Achim Heukemes
Heinz Jäckel
Rainer Koch
Shoji Konoeda
Yasumasa Namikoshi
Stephane Pelissier
Elke Streicher
Fabrice Viaud
Martin Wagen
Bernd Wagner
Roger Warenghem
Robert Wimmer
Tom Wolter-Roessler

Länder und Etappenorte

Etappenorte	Land
Alberone	Deutschland
Alta/Rafsbotn	Finnland
Arvidsjaur	Italien
Bad Segeberg	Norwegen
Bari	Österreich
Barletta	Schweden
Bellaria	
Bienenbüttel	
Dorotea	
Ebergötzen	
Enontekiö	
Fano	
Foggia	
Gällivare	
Gebhardshagen	
Göteborg	
Hasslerör	
Jokkmokk	
Karesuando	
Kautokeino	
Kristinehamn	
Kvänum	
Lesina	
Lesjöfors	
Lit	
Lugo	
Mautstelle/Honningsväg	
Mora	
Nassereith	
Nattheim	
Nomi	
Nordkapp	
Olderfjord	
Ostiglia	
Pescantina	
Pfaffenhausen	
Pfunds	
Porto Recanati	
Prosselsheim	
Prosselsheim	
Queck	
Rätan	
San-Benedetto-del-Tronto	
San-Michele	
Schillingsfürst	
Schlanders	
Seeg	
Silvi Marina	
Sjövik	
Sorsele	
Storuman	
Strömsund	
Stüde	
Svappavaara	
Sveg	
Trittau	

Einige Zahlen

7. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

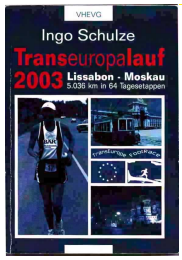
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel: 0049 (0) 7451/4615
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher

Vansbro
Vasto
Vilhelmina
Waldkappel
Weißenbach

Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Sponsoren

FISCHER

Die Unternehmensgruppe fischer mit Sitz in Waldachtal, Kreis Freudenstadt, hat 2008 mit weltweit 3 850 Mitarbeitern einen Umsatz von 560 Millionen Euro erzielt. Seit 28 Jahren steht Klaus Fischer als Eigentümer und Vorsitzender der Geschäftsführung an der Spitze des Familienunternehmens, das derzeit mit eigenen Gesellschaften in 30 Ländern vertreten ist und in über 100 Länder exportiert. Die Unternehmensgruppe fischer umfasst vier Geschäftsbereiche: fischer Befestigungssysteme (Dübel und Bauzubehör), fischer automotive systems (Multifunktionskomponenten für den Auto-Innenraum, u.a. Cupholder, Ascher, Handyhalter), fischertechnik (Konstruktionsspielzeug) sowie die fischer Prozessberatung. Mit Abstand größter Umsatzträger ist fischer Befestigungssysteme. Die Unternehmensgruppe fischer hat - in Anlehnung an den Kontinuierlichen Verbesserungsprozess von Toyota - das fischer ProzessSystem (fPS) entwickelt. Ziel ist ein schlankes und flexibles, möglichst verschwendungsfreies und vom Kunden gezogenes Unternehmen. Mehr Informationen unter www.fischer.de

WRIGHTSOCK

Die Firma WRIGHTSOCK aus USA rüstet die Läufer und Läuferinnen mit Qualitätssocken aus. Also, auch die Amerikaner werden uns auf Trapp halten! Die Socken sind sehr kurz und können daher nicht rutschen. Sie sind Doppellagig gewebt und tragen somit zur Verhinderung von Blasen und Scheuerstellen bei. Die Socken wurden beim Deutschlandlauf sehr gern getragen und haben sich bewährt!

NORDISK

NORDISK – mehr als nur ein Name. Es ist ein Vermächtnis. Seit über 40 Jahren entwickelt NORDISK Ausrüstung, um Outdoorabenteuer angenehmer und praktischer zu gestalten. Der Erfolg der letzten Jahre ist ermutigend und zeigt, dass die Kunden sehr viel Vertrauen in die Marke NORDISK setzen. Guter Service ist NORDISK sehr wichtig und versetzt die Verkaufspartner in die Lage, schnell auf Kundenanfragen reagieren zu können.

Büro Neff

Immobilien - Versicherungen - Finanzierungen Die Firma NEFF IMMOBILIEN wurde 1975 von Karl-Heinz Neff gegründet. Zum Portfolio des Unternehmens gehört der Vertrieb von neuen und gebrauchten Immobilien in und um Horb. In den vergangenen Jahren konnte der Umsatz stetig gesteigert werden. Die Gründe liegen sicherlich in der Flexibilität, welche die Leitlinie des Unternehmens darstellt. 2002 wurde ein weiteres Geschäftsfeld mit dem Bau eines Musterhauses dazu genommen. Zusätzlich ist im Unternehmen ein Versicherungsbereich, sowie eine Abteilung für Finanzierungen untergebracht.

GEHWOL

Die Eduard Gerlach GmbH unterstützt seit 2000 die Läufe von Organisator Ingo Schulze. Gerade bei langen Strecken helfen die Fußpflegemittel der Marke GEHWOL, um geschundene Füße zu entspannen und Fußproblemen wirksam vorzubeugen. Bereits beim TransEurope-FootRace 2003, welcher von Lissabon nach Moskau verlief, war die Firma GERLACH offizieller Partner. Für 2009 erweitert das Unternehmen seine Leistung und stellt spezielle Präparate für die Physiotherapeuten bereit.

Medizinmann

Die Produktpalette, die Christof Hirschel uns wie schon zuvor bei den Deutschlandläufen zur Verfügung stellt, wird auch den Läufern des TE-FR stets gut tun!

Lauftreffs, Ultramarathon-Vereine & Laufforen

Steppenhahn - Grosse Ultramarathon-Linksammlung: Eine sehr umfangreiche Linksammlung und Forum zu allen Themen rund um den Laufsport. Mit vielen Berichten und Bildern.

marathon4you.de: Das Portal für Marathon- und Ultra-Läufer in Deutschland, Österreich und Schweiz. Mit Terminen, Meldungen, Laufberichten, Pressespiegel, Reisen und vielem mehr.

Deutsche Ultramarathon-Vereinigung e.V.: "... Wir betrachten uns als die Interessenvertretung und Fachorganisation der Ultramarathonläuferinnen und Ultramarathonläufer sowie der Ultramarathonlauforganisation in Deutschland. Unser satzungsgemäßes Ziel ist es, den über den Marathonlauf hinaus gehenden Langstreckenlauf zu fördern und zu pflegen..."

100 Marathon Club: Hier ist der Chef Mitglied Dank seiner grossen Leistungen! Denn Mitgleid wir nur, wer mehr als 100 Marathon erfolgreich gelaufen ist.

Hubert Schwarz: Hubert Schwarz ist Extremsportler und hat schon erstaunliches geleistet. Er ist Buchautor, Seminarredner und Mental-Coach im Sport- und Managementbereich. Im März 1998 gründete er zusammen mit seiner Frau Renate die Hubert-Schwarz-Stiftung. 1999 wurde das Hubert Schwarz Zentrum eröffnet.

LaufReport.de©

Gestern gelaufen - heute im Netz. Online-Laufsportmagazin mit allem, was dazugehört - und über 300 Reportagen im Jahr

Lauftreff Sulz am Eck Der Verein wurde 1998 von 22 Laufbegeisterten gegründet, um anderen die Möglichkeit bieten zu können, unter Anleitung laufen zu lernen und in der Gruppe ihr Können weiter auszubauen. Manche sind soweit gekommen, dass ein Ultrateam gegründet werden konnte.
Zwei prominente Mitglieder sind Hans-Jürgen Schlotter, 3. Sieger beim DL2005, und Ingo.

Ausgewählte Laufveranstaltungen

Deutschlandlauf: 1998 organisierte Ingo seinen ersten Ultra. Es war gleich ein Etappenlauf und er führte quer durch Deutschland. Nach dieser Pionierleistung organisierte er viermal einen kürzeren Etappenlauf über 410 km entlang der Spree und als bisherigen Höhepunkt den „TransEurope-FootRace 2003“, der alle Rekorde bis dato im wettkampfmäßig organisierten Etappenlauf brach.
2005 nahm Ingo die Idee des Deutschlandlaufs wieder auf und organisierte für die nie da gewesene Teilnehmerzahl von 69 Teilnehmern einen Lauf, der keine Wünsche offen ließ.
Der Deutschlandlauf fand in den Jahren 2006, 2007 weiterhin statt. Die Vorbereitungen für den 2008 laufen auf Hochtouren. Ein weiterer Deutschlandlauf muss zugunsten des TransEurope-FootRace 2009 ausfallen. Weitere Planungen nach 2009?

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

33

***Claudia, Carla und Marion* zur 33. Etappe**

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**	4:44:00
3.	11	**René Strosny**	4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	184:55:41
2.	11	**René Strosny**	193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	193:39:15

Liste vollständig anzeigen

TEFR-Etappenbericht - nur für Leseratten (!) - von SE nach KI (33. Etappe am Himmelfahrtstag)

Nach dem netten „Schnuppertag“ am Vortag in Bad Segeberg freute ich mich darauf, eine Etappe mit einigen der härtesten Ultraläufer der Welt zu laufen. Weckzeit war nach dem Rennsteig relativ human um 4.00 h, der Kuchen schon am Vortag gebacken und die Anfahrt per Taxi (wenn ich das öfters mache, muss ich versuchen, meine Berichtchen zu vermarkten!) – da mein Autoschlüssel spurlos verschwunden war – mit einem türkischen Fahrer zum einen sehr unterhaltsam und zum anderen durch die traumhafte norddeutsche Landschaft mit einem sagenhaften Sonnenaufgang, leichten Nebelschwaden über den sattgrünen Koppeln, auf denen Pferde weideten ein Vorgeschmack auf das, was mich auf der 33. Etappe des Trans-Europe-Footrace erwartete.



(Vor dem Start gegen 6.00 h)

Eine gute halbe Stunde vor dem Start betrat ich den „Frühstücksraum“ in der Mehrzweckhalle des Gymnasiums an der Hamburger Straße in Bad Segeberg. Viele waren noch am Frühstücken, es wurde wenig geredet, scheinbar war jeder in Gedanken entweder noch im Schlafsack oder bereits auf der Strecke. Am Tisch der Etappenläufer Peter Wieneke, Horst Preißler und Hartmut Feldmann fand sich auch ein Plätzchen für mich und so kam ich zu einer Tasse herrlich starkem Kaffee und einem Nutella-Brötchen. Kurz noch ein Blick in den „Schlafsaal“, wo ich Sigrid das gewünschte Kopfkissen in den Koffer stopfte.

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

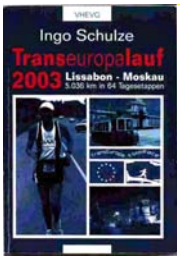
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



(Peter und Horst sind startklar)
Gut gestärkt begaben wir uns alle nach draußen und nach Abgabe des Gepäcks, das um Himmels Willen nicht auf den falschen Haufen kommen durfte, da auf das Hab und Gut der Stammläufer in Kiel nicht zugegriffen werden konnte (diese bekamen extra TEFR-Taschen, die sie mit den Sachen bestücken sollten, die sie auf der Fähre brauchten), begann dann auch schon Ingos Count-down, und kurz nach 6.00 h gingen so 2/3 der Läufer auf die 55,1 km lange Strecke nach Kiel. Die Schnellen durften noch eine Stunde warten, bevor sie das Feld dann von hinten aufrollen durften.



(Im Vordergrund die Boardtaschen für die Fähre - dahinter: letzte Anweisungen für den Tag.)
Der Start war sehr gemütlich, kein „Davonstieben“, nein, eher ein gemütliches „An-Gehen“, bevor man in den oft zitierten „Ultraschlappschritt“ fiel. Zunächst lief ich neben Hartmut und Peter, schloss dann zu Frank Berka und „Türken-Mike“ auf, der mich fragte, ob ich die „berühmte“ Claudia sei. Auf meine verdutzte Frage, was er meine, antwortete er: „Na du schreibst doch immer die Berichte auf der 100-MC-Homepage…!“ Schau mal einer an, sogar die Türken lesen meine Berichte!



Also gleich eins von Carlas Interviews. Warum heiße er Türken-Mike. Und wer waren die vielen Frauen, die ihn am Vortag begleitet und bewirtet hatten (siehe Bericht „ Begrüßung des TEFR…“) - ein Harem? Also, Mike Friedl ist eigentlich gebürtig in Österreich, aber in Deutschland aufgewachsen und auch Deutscher. Er lebt aber in der Türkei (Istanbul) und ist dort auch verheiratet. Die Mädels vom Vortag sind ein Frauenlauftreff aus Oldenburg, die Mike mal bei einem Lauf in Deutschland kennengelernt hatte, als sie alle ein Laufshirt mit dem Aufdruck „Istanbul 2008“ trugen. Er erfuhr, dass sie den Marathon in der türkischen Metropole laufen wollten, und so kam es zu einer Verabredung in Istanbul. Seitdem besteht somit eine oldenburgisch-türkische Lauffreundschaft. Mike hatte, wie auch viele andere TEFR-Läufer (wen wundert’s?) Probleme. Er hatte sich auf einer der letzten Etappen den Fuß verletzt und konnte daher nur sehr vorsichtig laufen und legte regelmäßig Gehpausen ein.



Durch SE: Mike, Peter, Fraunk, Hartmut, Klaus - v.l.)

Auf unserem Weg aus Bad Segeberg heraus Richtung Klein Rönnau lief ich plötzlich neben Trond Sjavik aus Norwegen. Nach anfänglicher dänisch-norwegischer Konversation, die etwas schwierig war, einigten wir uns auf Englisch, und liefen, lebhaft ins Gespräch vertieft, durch die zauberhafte holsteiner Landschaft „im Morgenrock“ und verschlafene, sehr malerische kleine Ortschaften wie Klein und Großrönnau, Hamdorf, Pettluis und Tarbek. Den ersten Verpflegungsposten ließen wir aus – macht Trond immer so – und ich erfuhr sehr viel über Ultraläufe, das Laufen in Tronds Heimat Norwegen sowie über den „Trans-Gaule“. Tronds Freundin, die Holländerin Rita Buiten, war tags zuvor aus dem Lauf ausgeschieden, da sie in Segeberg ins Krankenhaus kam und eine Bluttransfusion benötigte. Auch Trond hatte leichte Probleme beim Laufen (was man ihm jedoch nicht ansah), und er meinte, er laufe nach der Taktik, morgens erst mal zügig ran zu gehen, da er sich da am wohlsten fühle, und dann hinten raus halt mehr zu gehen. Auf meine Frage, wie man denn 64 Tage Urlaub bekommt und den Lauf finanziert, meinte er, er habe dazu einen Jahresurlaub sowie Überstunden verwendet und außerdem unterstütze ihn sein Arbeitgeber (dieser hatte aber die Unterstützung auch schon aufgrund der weltweiten Krise reduziert – es ist eine Aluminiumfabrik, und auch der Absatz von Aluminium ist inzwischen dramatisch zurückgegangen).



(Viel Platz zum Laufen)
Tja, und es kam, wie es kommen musste, in Tarbek liefen wir nach rechts statt geradeaus über die Kreuzung, da ich mich zunächst auf die Nase eines TEFR-Läufers verließ. Erst nach mehrmaligem Nachfragen: „Bist du sicher, dass wir hier richtig sind?“ kam auch Trond ins Zweifeln, und wir stoppten einen – glücklicherweise um 7:30 h am Feiertag in einem verschlafenen Dorf vorbeikommenden Wagen – dessen Fahrer uns sagte, dass wir einige Hundertmeter zurück und dann nach rechts laufen müssten. Fortan achtete auch ich auf die minikleinen roten Pfeilchen, die an Baum, Strauch und Schild geklebt waren sowie auf filigrane weiße Kreidepfeile auf dem Weg. Ich sah mit Staunen, dass Trond eine Streckenliste mit hatte, auf der eigentlich die Route ganz gut beschrieben war. Man musste nur aufmerksam sein, ist doch anders, als beim City-Marathon ;-)



(Trond Sjavik)

Wir kamen an den 2. Verpflegungspunkt bei km 21,2 in Belau, an dem ich mir dann doch erst einmal ein paar Minütchen Pause zum Flaschenauffüllen und Käsebrotessen nahm, während der Norweger seinen Lauf gleich fortsetzte. Ich lief eine Weile alleine, immer wieder im Wechsel vor oder hinter zwei Franzosen, einem Deutschen und einer Japanerin und bekam von den beiden Galliern dann auch eine Streckenkarte, was mich doch etwas sicherer machte.



(Warten auf Dick und Dalli...)

Um Mühlenberg herum, auf einem Schotterweg kam plötzlich Rainer Koch von hinten freundlich

grüßend an mir vorbei. Ganz locker, leicht und gut gelaunt lief er, wie auf einem Trainingslauf. Kurz darauf ging es auf einem sehr holprigen Feldweg weiter, auf dem man zwar aufgrund der tiefen, schmalen Furchen kaum laufen konnte, aber auch sowieso lieber gehen sollte, um die beiden Rapsfelder, die links und rechts davon lagen, besser bewundern zu können. Auch René Strosny und Robert Wimmer passierten mich auf diesem Streckenabschnitt. So ging es zum VP3 bei km 30,3 in Depenau, wo ich wieder auf Frank und Mike traf. Wir liefen ein gutes Stück zu Dritt weiter, bevor sich Mike dann, sichtlich mit Schmerzen kämpfend zurückfallen ließ, und Frank und ich dann ein Laufduo bildeten. Bald kamen Marcel Heinig und Elke Streicher an uns vorbei, und als ich dann auch etwas „abreißen" ließ, weil mir das Tempo 5 Tage nach meinem Rennsteiglauf dann doch etwas zu zügig war, nahm Frank die Verfolgung der beiden auf. Also ging ich zum noch etwas gemütlicheren Teil der Etappe über und gönnte mir auch einige „Bergaufgehpassagen". Bald erreichte ich VP 4 in Postfeld bei km 38, betreut durch Uli Schulte, unserem Pastor aus Bremen, der u.a. für den guten Draht nach oben sorgt.



(Ein toller Sitzplatz für den Sonnenuntergang)
In Postfeld wurde ich mehrmals von einer der vielen radfahrenden Familien, die den Himmelfahrtstag zu einem Familienausflug per Drahtessel nutzten angesprochen, da der Papa der Familie völlig beeindruckt vom TEFR war und – selbst den Marathon in Hamburg gelaufen - sehr interessiert war, so viel wie möglich über diesen Lauf und Ultraläufe im Allgemeinen zu erfahren.



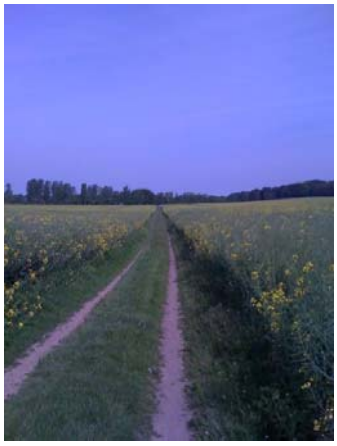
(Natur pur)

Kurz nach VP 4 bekam ich Besuch aus Übersee. Der Texaner Russell Secker aus Austin schloss zu mir auf. Wieder entwickelte sich ein sehr angeregtes Gespräch und ich erfuhr, dass Russell viel lieber solche mehrtägigen (bzw. mehrwöchigen!) Etappenläufe macht als Nonstoppläufe wie den Spartathlon oder Badwater, da er diese für viel sozialer hält und sich darüber freut, viele Leute kennenzulernen. Er läuft übrigens im kommenden Jahr einen interessanten Lauf mit Prof. Dr. Udo von Schneck, den er u.a. vom DL kennt, in California… Als er mir erzählte, er sei gerade in Rente gegangen, fragte ich ungläubig nach seinem Alter. Er sei 54…! Well done, blieb mir dann nur zu sagen! Auch Russel hatte leichte Probleme. Er fühlte von Zeit zu Zeit, wie ihm irgendwas in der Hüfte vom Platz rutschte, aber er habe in den letzten Tagen herausgefunden, welche Bewegung er machen musste, um „dat Ding" wieder an die richtige Stelle zu bekommen. Sehr verwundert war er über die Grüppchen junger Kerls, die den Vatertag feuchtfröhlich feierten – strange, these Germans! Bei VP 44,8 in Dinghorst, der liebevoll von Ilona, Thomas und dem kleinen Samuel betreut wurde, reichte mir der Texaner eine Schüssel Suppe, die ich zwar gar nicht wollte, die dann aber doch sehr lecker schmeckte (mit Reis und Fleischklößchen!). Ich nahm eine kleine Pause in den Büschen und lief dann die letzten, gut 10 km wiederum alleine nach Kiel.



(Die holsteinische Schweiz)
Kurz vor Kiel lief ich Außerorts – was mir nicht bewusst war, da ich doch gerade ein paar

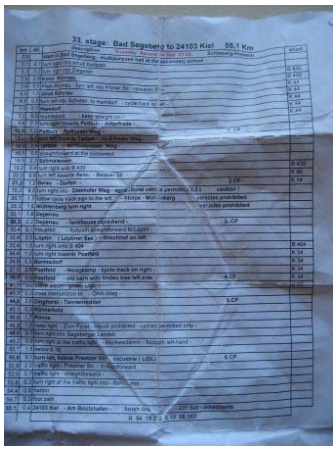
Häuser passiert hatte – kurz auf der rechten Straßenseite. Da pfiff es von hinten und ein Schweizer bedeutete mir, die Seite zu wechseln (ich dachte erst, ich hätte wieder eine Abzweigung verpasst!). Brav folgte ich seiner Anweisung – wusste ich doch, dass auf so etwas beim TEFR nach einigen unan-genehmen Ereignissen sehr viel Wert gelegt wurde. Umso erstaunter war ich dann in Kiel, als der Schweizer vor mir lief, darüber, wie er konsequent sämtliche Ampeln bei Rot passierte… ??? Na, jedem das seine…



(Pssst,! Akku leer ...! - Ab jetzt mit Handy fotografiert: Rapsfelder in voller Blüte)
Schließlich kam ich auf die Zielgerade zum Kieler Hafen, und sofort begrüßte mich die steife Brise, die ich so gut vom Kiel-Marathon 2007 und 2008 kannte. Nur war es heute viel angenehmer, da die Tagestemperatur um einiges höher lag als im Februar (wenn der Kiel-Marathon stattfindet).
Nach 6:51 h lief auch ich durch das Ziel des TEFR! Kurz darauf begann der Himmel sich mehr und mehr zu bewölken und später, als die Letzten ankamen, fing es auch an zu regnen, so dass Robert Schwarz mit der Zeitnahme in den LKW umziehen musste und der letzte Läufer im Zweifel war, ob überhaupt noch jemand da war.
Es gab noch einige nette Gespräche, etwa wie mit Familie Strosny, dem Schweizer Christian Fatton, der noch immer sehr mit seinem Magen und seinem Bein zu kämpfen hatte und etwas enttäuscht war, dass der Arzt gerade heute nicht da war.



(Claudia im - Etappen- - Ziel!)
Chef Ingo und einige der früher eingetroffenen Läufer, wie auch Frank Berka, waren indes zum Empfang ins Rathaus geeilt und nahmen bei Kaffee und Kuchen die Grüße und Glückwünsche der Stadt entgegen. Nachdem sie wieder zurück waren, verabschiedeten wir die TEFR-Teilnehmer, ich begleitete Sigrid noch bis zur Rolltreppe des Fährterminals, und dann machten sich die SH-HH-Delegation der Etappenläufer, sprich Frank, Enno, Roland (Teilnehmer Lü-Ha 2009), Hartmut und Claudia auf den Weg zum Bahnhof.



(Streckenkarte für die 33. Etappe)
Schnell war klar, ein S-H-Ticket musste her. Frank war versorgt, er ist stolzer Besitzer einer Bahncard 100! Wir anderen, wollten gerade ein Ticket lösen, als eine junge Frau verschwörerisch flüsternd fragte: „Braucht ihr ein S-H-Ticket?“. Ich verstand nur Bahnhof, einer der Jungs meinte: „Zeig mal, ist das denn von heute und gültig?“. Als nach Prüfung alles ok schien, wurde das Ticket der Dame für 20 Euro (statt Neupreis über 30 Euro) abgekauft und ich hieß fortab Marion – zumindest für die Dauer der Bahnfahrt, denn solche Tickets müssen unterschrieben werden. Somit waren die Jungs vorerst an mich gebunden. Noch ein junger Mann raunte uns zu, ob wir noch einen Platz auf der Karte frei hätten. Natürlich nahmen wir auch ihn, Michael aus Cuxhaven, auf und stiegen alsbald, nach dem Verzehr der einen oder anderen Bratwurst – in den Zug nach HH. Doch in Neumünster trennten sich dann unsere Wege, da ich, um nach Kaltenkirchen zu kommen, dort umsteigen musste – Frank übrigens ebenfalls, da der sein Auto in Segeberg stehen hatte. Also fuhren die 4 Jungs auf Marions Karte weiter, während Ex-Marion sich ein neues Ticket kaufen musste. Glück im Unglück dann, da vorerst kein Zug von NMS nach Kaki fuhr. Frank schlug vor, ich könne mit ihm nach SE fahren, und er würde mir dann einen „Lift“ nach Kaki geben. Also fuhren wir gemeinsam nach SE, wo wir von einem herannahenden Gewitter stürmisch begrüßt wurden. Nachdem wir uns durch die Stadt zum Auto gekämpft hatten, ging es dann auch so richtig los mit einem schweren Gewitter sowie sintflutartigem Regen. Als wir Kaki erreichten, war der Himmel jedoch schon wieder blau, der Arne, der in diesem Moment die Strecke im Segeberger Forst markiert hatte pitschenass, und die Claudia kam trockenen Fußes nach Hause.
Mein Resümee : ein herrlicher Tag mit interessanten, netten Leuten, bestem Wetter in einer wunderschönen Landschaft, den zu verpassen ich sehr bedauert hätte!
Auf bald!
Claudia, Carla und Marion



(Armbänder gab's auch noch vor dem Lauf mit Ingos Tel.-Nr. drauf - für den Fall der Fälle...)

Quelle: http://www.100mc.de/bericht.html?&tx_ttnews[tt_news]=731&cHash=f2c9442700.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

Even pauze April 14, 2009
| Zonder eten naar bed April 16, 2009
| Haperende MRI scan April 17, 2009
| Geweldige pizzeria April 17, 2009
| In optocht door Bari April 18, 2009
| 01 | 02 | 03 | 05 | 06 | 08 | 10 | 11 | 12 | 12 | 12
13 | 14 | 15 | 16 | 16 | 17 | 18 | 18 | 19 | 21 | 24 | 25 | 27 | 28 | 29 | 32
34 | 35 | 37 | 41 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 48 | 48 | 49 | 50 | 52 | 54
55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 59 | 60 | 61 | 61 | 62 |
The day after
| Prachtige uitzichten

Even pauze April 14, 2009

von *Annemieke Cloosterman*



Zo, we zijn onderweg. De verbinding werkt, in de auto, in het restaurant en dat allemaal in Duitsland.

Geweldig!

Nou ja, niet te hard juichen, maar so far so good.

Ik ga meteen maar even proberen of ik ook een foto kan uploaden. Van Theo die in een heerlijke stoel aan de koffie zit.

De auto zit helemaal volgestouwd, dat wordt nog wat om iets terug te vinden.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/14/even-pauze/.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

Zonder eten naar bed April 16, 2009

von *Annemieke Cloosterman*
Gisteren hebben we zo'n 800 km gereden, van Baden Baden in Duitsland via Zwitserland naar Italie. We hebben overnacht in Bellaria. Op een camping was daar een appartementje, met veel handdoeken dus we konden heerlijk uitgebreid douchen.

Met klein keukentje ook en een winkel dus we konden lekker ontbijten. Was ook wel nodig want gisteravond hebben we niet meer gegeten.

We waren van plan te gaan eten in het restaurant hier, maar ze accepteerden geen creditcard. En we hadden niet veel cash meer. Dus dat was balen en hebben we maar wat chocola en koekjes gegeten.

Maar nu zijn we weer onderweg en zullen vanmiddag wel in Bari aankomen.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/16/zonder-eten-naar-bed/.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

Haperende MRI scan April 17, 2009

von *Annemieke Cloosterman*



Zo, de eerste nacht slapen in een sporthal zit erop. Dat viel niet tegen! Het viel reuze mee met de herrie, eigenlijk helemaal niet, en het slapen op zo'n matje ging ook heel goed. En plaats genoeg want iedereen is er nog niet.

Al heel wat bekende gezichten gezien, meteen toen we aankwamen zagen we Ria Buiten en haar vriend. En ook Cor Westhuis was er al met zijn gezin. Verder nogal wat mensen uit Duitsland

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

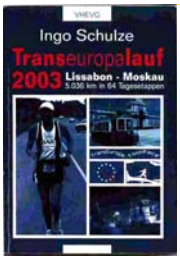
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



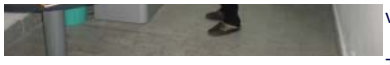
Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003" von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.



van de organisatie en al redelijk veel Japanners.

Toch maar goed dat ik nog een verdeelstekker had meegenomen. Er was meteen een run op de vrije plaatsen!

De scan gisteren was niet gelukt, het apparaat werkte niet. Ik ben benieuwd hoe dat vandaag gaat want bijna iedereen moet er nog in, dat wordt nog wat.

Nou, ik hoor net dat er een koffie automaat is. Mooi zo, ga ik lekker even koffie halen!

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/17/haperende-mri-scan/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

Geweldige pizzeria April 17, 2009

von *Annemieke Cloosterman*



Vanavond hebben we heerlijk gegeten. Op aanraden van een Italiaanse tolk die in Italie met ons mee zal reizen kwamen we terecht bij een goede pizzeria. Het was even zoeken maar dan heb je ook wat. Een heel mooi gebouw en heel gezellig ingericht. Samen met Jan Nabuurs en Theo Kuijpers waren we daar naar toe gegaan.

En er waren nog meer mensen van de groep aanwezig. Een aantal Duitsers en later kwam ook de familie Westhuis nog. Die waren wat later omdat Cor een ongelukje had gehad met zijn tanden. Maar dat is nu weer helemaal in orde, ook dankzij de Italiaanse reddende engel.

Maar de pizza's smaakten heel goed, evenals de wijn. Heerlijk!

Theo had natuurlijk geen pizza, maar hij had nu risotto met zalm. Op aanraden trouwens van Vincent Schoenmakers. Die mailde vandaag dat Theo maar eens vis moest eten. Dat zou goed zijn in de voorbereiding voor de loop. Nou, dat heeft hij dus gedaan, en het was goed bevallen.

Verder is het aardig vol intussen in de sporthal. Maar de sfeer is vooralsnog heel erg goed. Hopelijk blijft het zo, als ze gaan afzien vanaf zondag.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/17/geweldige-pizzeria/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

In optocht door Bari April 18, 2009

von *Annemieke Cloosterman*



Vandaag was er een officiele ontvangst in het gemeentehuis. Wij allemaal in rood en witte shirts onderweg naar het gemeentehuis van Bari. Dat was zo'n 3 km lopen dus het leek wel een supportersgroep van PSV op weg naar het stadion.

Daar werden we ontvangen in een prachtige zaal waar we werden toegesproken door de burgemeester of zo. En daarna weer in optocht (ze zeiden 150 m maar hopelijk hebben ze niet op dezelfde manier de tocht naar de Noordkaap gemeten) naar de champagne en hapjes.

Vanmiddag zou er nog een briefing zijn om nog wat dingen door te nemen. En vanavond gaan we met z'n allen eten.

De meesten zijn intussen al in de MRI scan geweest en Theo is zo'n beetje de laatste. Die gaat vanavond om 10 uur nog. Verder hebben ze allemaal enorme lijsten in moeten vullen met de meest uiteenlopende vragen.

Het weer hier is trouwens echt geweldig. Niet te warm, niet te koud. Heerlijk!

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/18/in-optocht-door-bari/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

***Annemieke Cloosterman* zur 1. Etappe**

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Eerste dag zit erop April 19, 2009



Eerst maar even de namen van de Nederlandse deelnemers aan de TransEurope FootRace 2009 zoals het officieel heet. Van links naar rechts zijn dat Cor Westhuis, Theo Kuijpers, Theo Cloosterman, Jennie de Groot, Ubel Dijk, Ria Buiten en Jan Nabuurs.

Deze foto was net voor de start. Die was om 9 uur en gelukkig was het toen gestopt met regenen. Toen we vanochtend werden gewekt leek het een behoorlijk regenachtige dag te worden. Maar dat viel gelukkig alles mee en al met al was het goed loopweer vandaag.

De finish vandaag was in Barletta en de eerste loper Rene Strosny (4:38) was bijna dubbel zo snel als de laatste loper, Theo C natuurlijk (8:02). Bij de vrouwen was er niet 1 winnaar, maar 3. Die kwamen met drieeen hand in hand over de finish, en één van hen was natuurlijk Ria!

Het was een mooie tocht. Dwars door typisch Italiaanse dorpjes. Met viskramen, een basiliek met gezang op zondag, markten, veel verkeer en smalle steegjes waar de buurvrouwen op hun balkon aan de overkant van de straat druk met elkaar communiceerden.

En onderweg veel vragen van mensen wat er nu eigenlijk gaande was met al die lopers en verzorgingsposten onderweg. Dus wij dat proberen duidelijk te maken in ons beste Italiaans (niet dus). Maar morgen zullen we bij dat soort vragen een foldertje geven, misschien dat dan makkelijker duidelijk te maken is wat voor een ongelofelijk avontuur dit is!

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/19/eerste-dag-zit-erop/.

Alle Berichte zur 1. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

Al niet meer laatste



De tweede etappe zit erop. Het ging heel erg goed, hoewel het een langere afstand was dan gisteren. Hoewel lang, gemiddeld eigenlijk. Het was 69 km en de gemiddelde afstand is 70 km, dus ik zou zeggen wen er maar vast aan!

Maar hoewel het lopen goed ging, was de weg niet makkelijk. Heel druk met verkeer. Smalle straten, hard rijdende auto's en zelfs inhalende vrachtwagens. Maar alles is gelukkig goed gegaan. En iedereen is goed aangekomen.

Het was weer dezelfde winnaar als gisteren. Ongelofelijk hoe snel die binnen was. Ik weet nog steeds niet precies de tijd (vergeet ik elke keer) maar zelfs de fietsers hadden moeite om hem bij te houden.

Theo was vandaag niet als laatste. Nog 2 waren achter hem, en hij kwam over de finish tegelijkertijd met Theo Kuijpers. Beiden met een heerlijk ijsje wat ze hadden gekocht onderweg. Het is tenslotte vakantie hé.

Verder hebben we vandaag weer een mooie sporthal als onderkomen. Morgen wordt het anders, dan gaan we kamperen. En dat niet alleen, we gaan blijkbaar ook in de buitenlucht eten morgenavond en ontbijten op woensdagochtend. Nou, maar hopen dat het niet regent dan. Want het lijkt me niet al te geweldig om te ontbijten om 6 uur in het donker in de regen.

Maar vandaag was het in elk geval prachtig weer. Heerlijke zon, maar niet te warm. Geweldig loopweer! Tenminste vanmiddag, want vanochtend was het bewolkt en regende het af en toe een beetje.

Morgen gaan we naar een ander plaatsje als eerst bekend was. Ben nu de naam even kwijt, maar de afstand is ook langer. Ik dacht iets van 72 km.

Ik zit nu trouwens in een soort van eetzaal, lekker alleen, met veel licht en ik heb tenminste weer een stopcontact. Dat is af en toe lastiger dan de internetverbinding. Want die is echt geweldig goed. En dat schijnt bijzonder te zijn, want anderen hebben geen of heel slechte internetverbinding.

Dat betekent dus ook dat ik vaak of geen netstroom heb, of dat anderen even mijn computer gebruiken voor de internet verbinding. En dat ik amper meer kan doen dan af en toe iets twitteren en 's avonds als iedereen slaapt snel iets op de blog kan zetten.

Maar nu valt mijn verbinding ook elke keer weg. Zal maar gauw deze verzenden. Met foto weliswaar, van Theo en Theo.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/20/al-niet-meer-laatste/.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

Huis aan zee



Het was een hectische dag vandaag. Dacht ik gisteren dat het druk verkeer was, vandaag was nog veel erger. Voor mijn gevoel liepen ze op een autosnelweg. En de meeste verzorgingsposten waren ook aan die drukke wegen.

Wij hadden gelukkig een iets ruimere plaats vandaag. Was ook wel nodig want het was een drukte van jewelste. Veel verkeer, mensen die stopten om te vragen wat er gaande was, mensen om te helpen en lopers natuurlijk. Die waren boven verwachting snel bij de derde post (waar ik tot nu toe elke keer sta, is op zo'n 27 km) want het gaat wel goed allemaal tot nu toe.

Maar er waren wel problemen met de politie. Die vinden het denk ik ook allemaal wat raar. Meestal zijn ze heel behulpzaam en toegeeflijk, maar vandaag was er een die nogal moeilijk deed en zelfs dreigde om alles stop te zetten. De lopers moesten plotseling aan de andere kant van de weg gaan lopen en er moest iemand bij blijven met het oversteken. Dat deden Anneke en Harmien, twee fietsers die de hele tocht meefietsen met Jennie de Groot en Cor Westhuis.

En na die zware tocht langs die drukke wegen moesten ze ook nog onder een tunnel door met een enorme hoeveelheid water. Het was gelukkig niet meer zo ver na de finish, maar ze kwamen uiteindelijk allemaal aan met heel natte voeten. Sommigen hadden zelf de schoenen uitgetrokken en waren op sokken door het water gegaan.

Maar uiteindelijk kwam toch iedereen op de plaats van bestemming aan. Een plaats van bestemming die de moeite toch wel waard is. Een camping aan zee waar we eigenlijk in de tent zouden moeten slapen. Maar aangezien het nogal hard waaide had Ingo (de organisator) besloten dat we allemaal een huisje kregen.

Dus vanavond slapen we, in plaats van met zo'n honderd mensen in een hal, met zes mensen in een super de luxe huisje. Met douche, bidet, toilet, voldoende warm water, keukentje met koelkast en gasfornuis (niet dat we dat gebruiken maar toch leuk om te hebben), kasten, kapstok, stoelen, tafel, echte bedden en bovenal een eigen stopcontact. Wat een luxe!

Alleen is nu de internetverbinding wat trager, maar ja, je kunt ook niet alles hebben. Een overdekte eetgelegenheid bijvoorbeeld. Die was er dus ook niet en we moesten dus buiten zitten tijdens het eten. Maar wel met prachtig uitzicht op het water. Want hoewel buiten zitten niet echt aangenaam was met die enorme wind, was het uitzicht op de golven dat wel. Prachtig!

Theo kwam al weer niet als laatste binnen, er waren er nog wel zo'n 6 na hem geloof ik. Nu ligt hij al weer een tijdje te slapen evenals Peter, een Duitser die de hele weg aflegt op een step. De andere man die ook op de kamer slaapt is nog wat gaan drinken. Ik ben zijn naam kwijt, maar het is iemand uit Beieren die geweldig goed Italiaans spreekt, wat echt al heel vaak van pas is gekomen. Hij staat meestal bij ons op de verzorgingspost, dus dat is wel handig als we weer worden aangesproken, zelf iets moeten vragen of als er problemen zijn.

Dus ik zit hier weer in alle rust in het donker op de slaapkamer te typen, berichten te lezen en te proberen foto's te uploaden. Wat echt een eeuwigheid duurt. Maar het is nu gelukt om een foto te uploaden van de golven, die ik maakte na het eten.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/21/huis-aan-zee/.
Alle Berichte zur 3. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:19:21
2.	11	**René Strosny**		4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**		4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**		26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**		28:12:45

Liste vollständig anzeigen

Even een foto van gisteren



Alleen maar even een foto van gisteren (die had ik gisteren al ge-upload) want ik heb niet echt tijd om te bloggen. Was een heel bijzondere verjaardag. Theo had op bier getracteerd en het werd nog heel gezellig. En dat was nog niet alle alcohol want 's avonds kregen we ook nog volop wijn bij het eten.

En nu eens een keer geen pasta maar gebakken aardappelen met worst! Een geweldig verjaardagsmaal dus.

Maar ik heb geen netstroom want we slapen in de tent vannacht. Er is veel te weinig plaats in een snel leeggemaakt restaurant.

Als ik het goed heb staan we op een camping waar veel aardbevingslachtoffers verblijven. Blijkbaar is het daar niet zo ver vanaf.

Vandaag was een goede loop, niet te lang, mooie uitzichten en geweldig weer. En het gaat heel goed, in elk geval met de Nederlanders voor zover ik heb begrepen.

Misschien dat ik morgen meer tijd heb om te schrijven en te lezen. Namens Theo in elk geval iedereen keibedankt voor alle gelukwensen!

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/23/even-een-foto-van-gisteren/.
Alle Berichte zur 5. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:57:17
2.	11	**René Strosny**		3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**		30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**		32:30:41

Liste vollständig anzeigen

Finish onder de palmen



Hier een foto van gisteren, een finish onder de palmen. Dit is bij de camping waar we in de tent hebben geslapen. Wat overigens heel goed ging. De meesten sliepen in een snel omgebouwd restaurant. Maar dat was te krap voor iedereen, dus hebben wij de tent gebruikt. Die stond lekker naast de auto, dus dat was makkelijk met de spullen.

Het gaat heel goed tot nu toe. Gisteren en vandaag waren de etappes vrij kort, allebei rond de 50 km. Maar morgen worden ze weer langer. Dus Theo wil zijn tempo toch maar iets terug gaan brengen blijkbaar. Het gaat blijkbaar iets te goed. Nou, dat blijkt ook al te kunnen dan.

Maar hij zal wel gelijk hebben. Het is tenslotte nog lang tot de Noordkaap.

Maar ik moet al weer stoppen want de stroom is alweer bijna op. Toch maar eens zoeken of ik nog wat kan vinden. Jammer dat ik zelf moet rijden anders kon ik vaker in de auto internetten.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/24/finish-onder-de-palmen/.

Alle Berichte zur 6. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:56:10
2.	11	**René Strosny**	6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**	42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**	46:01:59

Liste vollständig anzeigen

Hectische 24 uur

Zo, ik heb even tijd en een opgeladen computer. Wat een dag, gisteren en vanochtend! Hoewel gisterenmorgen alles nog goed leek te gaan, zei Theo, toen hij bij mijn post aankwam, dat hij plotseling heel veel last kreeg van zijn rechter bovenbeen.



Toen we bij de volgende post aankwamen (als iedereen door is moeten wij even naar de volgende post om door te geven wie en hoe laat de laatste doorkwam) kwam Theo daar en hij kreeg ook nog last van zijn linker scheenbeen.

Daarna ben ik maar zo'n beetje van post naar post gereden om te zien hoe het ging. Bij de een na laatste zei hij dat het wel zou lukken om op tijd te finishen (de limiet was 10 voor 6 dacht ik) en ben ik doorgereden naar de finish.

De finish was op een camping en daar aangekomen zette ik mijn auto ergens neer vlak bij de ingang. We hadden de keus om te overnachten in een hal, een bungalow (met bijbetaling) of in de tent. Aangezien ik mijn auto op een mooi plekje had staan en de zon scheen, besloot ik ter plekke maar om voor de tent te kiezen.

En om met die zon ook maar wat kleding te wassen. Dus tent opgezet, was in een bak met sop, stoel klaargezet, pilsje erbij en ik dacht lekker in de zon te wachten tot Theo binnen zou komen.

Nou dat liep even anders. Ik had net mijn flesje bier opengemaakt, toen er een Italiaans echtpaar aan kwam rijden. En verschrikkelijk boos tegen me begonnen te schreeuwen. Vooral de vrouw (een heel kleine Italiaanse met een vreselijk schelle stem) maakte me heel duidelijk dat ik weg moest. Niet dat ik er iets van verstond maar 2 dingen werden me duidelijk, ik mocht daar niet staan en het was belachelijk dat ik geen Italiaans kende.

Het enige was ik kon bedenken was kalm te blijven. Er was ook verder niemand in de buurt

want omdat ik een plekje had gezocht niet ter van de ingang, stond ik ver van de anderen. Maar uiteindelijk werd me duidelijk dat ik gerust een plaats verder mocht staan, alleen die speciale plaats was bestemd voor een stacaravan of zoiets.

Dus ik begon met het verplaatsen van de auto, de tent en de rest van de spullen. Maar de man had op dat moment blijkbaar ingezien dat ze wel wat overdreven hadden gereageerd. Dus hij wilde me helpen met de spullen te verplaatsen. Maar ik (nog steeds een beetje beduusd) zei in een volkomen onverstaanbaar mengelmoesje van talen, 'non non es goat whol'.

Weer even later kwam de man nog een praatje maken en ik verstond zoveel als dat het mooi weer was, dat het niet hard waaide en gelukkig niet regende. Daarna zag hij blijkbaar een vriend en ging daar naar toe. Maar dat duurde de vrouw allemaal te lang blijkbaar en ze begon hem hard, schel en breed uitgemeten terug te roepen.

Intussen was het al laat geworden en iedereen was al binnen maar Theo nog niet. Maar iemand zei dat hij zeker binnnen de tijd terug zou zijn. Hoe laat hij precies binnen was weet ik niet maar ik denk rond half 6 terwijl iedereen al ging verzamelen om te gaan eten.

Maar hij moest nog douchen en ik moest (uitgerekend nu) alles nog wassen en drogen. Dus is Theo lekker op de stoel gaan zitten om even bij te komen en ben ik vlug de spullen gaan wassen en te drogen leggen. Douchen lukte ook niet want diegene die de sleutel had was al weg om te eten. Dus zijn we zo maar naar het restaurant gegaan. Hij nog niet gedouched en ik helemaal verhit van de stress.

Het restaurant was (ook weer uitgerekend nu) nog een heel eindje lopen, dus onderweg maar even onzelf een beetje gefatsoeneerd. Daar aangekomen kregen we allerlei eten toegestopt en werd het allemaal nog heel gezellig.

Toen we terugkwamen waren we te moe om nog te douchen en zijn meteen gaan slapen.

De volgende ochtend toen ik wakker werd keek ik hoe laat het was en wat bleek. Kwart over 5! Een uur te laat. Had hij de telefoon als wekker gezet als we niet in een hal slapen. Maar blijkbaar werkt dat alleen door de week en niet in het weekend.

Hij moest nog aankleden, nog eten en om 6 uur starten. Gelukkig ging het wel wat beter met zijn benen. Hij zou beginnen met wandelen en dan maar zien hoe dat zou gaan.

En in die hectiek van gisteren was ook nog duidelijk geworden dat ik voortaan zelf naar een post moest in plaats van meegaan met Veronica en Miquel (weet niet hoe ik zijn naam moet schrijven). Dus vanaf vandaag moet ik op een post met iemand die volgens mij nog niet op een post gestaan heeft en geen woord Engels spreekt. Maar gelukkg heeft ze een grote auto bij en kunnen alle spullen daar in. In mij auto past zo goed als niets meer bij.

Verder kreeg ik een stapel papieren in mijn handen en weet eigenlijk nog niet goed wat ik er allemaal mee moet. Maar we zien wel.

Ik heb nu mijn auto op de promenade geparkeerd en heb lekker even wat tijd. Nu komt Dietrich, die op post 7 moet zijn maar blijkbaar de verkeerde coordinaten had ingebracht, en gaat even kijken waar we ons het beste op kunnen stellen.

Nou, ik zal maar eens wat gaan doen. Ben heel erg benieuwd hoe het met Theo gaat!

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/26/hectische-24-uur/.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:43:29
2.	11	**René Strosny**		5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		54:53:25
2.	11	**René Strosny**		55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**		59:24:12

Liste vollständig anzeigen

Verder als etappeloper



Enorm balen!

Maar ja, het is niet anders. En ik ben wel blij dat hij gestopt is. Zijn linker scheenbeen is ontstoken en hoewel je daar eventueel wel mee door kan lopen, kan dat bij Theo eigenlijk niet.

Blijkbaar kan het als je het tempo terug brengt, maar bij hem is dat onmogelijk omdat zijn basistempo al zo


laag is. En omdat de etappes gemiddeld zo lang zijn is dat niet te doen.

Er zijn er meer die scheenbeen problemen hebben, maar aangezien die normaal veel sneller zijn, kunnen ze het tempo behoorlijk terugbrengen en dan nog op tijd binnenkomen. Maar Theo kan dat dus niet en uitstappen was de enige mogelijkheid.

Maar hij is wel van plan door te gaan als het weer gaat. Hij wordt dan gewoon een etappeloper, zoals er elke dag een aantal van meelopen. Maar eerst maar eens een paar dagen rust.

En als proefkonijn dienen. Want de benen van de uitvallers worden meteen gefotografeerd en gescand. Is interessant materiaal voor het wetenschappelijk onderzoek.

De foto die ik ge-upload heb is van de laatse post voor hij uitstapte. Op een heel mooi plekje aan zee.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/28/verder-als-etappeloper/.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

Fantastisch diner

Gisteren was ik niet ingedeeld bij een post en dat kwam wel goed uit want Theo moest om 1 uur bij de finish zijn om nog een keer een scan te laten maken. Ze willen dan ook zien hoe het been er de volgende dag uitziet. Zelf had hij dit keer geen beelden gezien, maar eergisteren wel. Toen lieten ze zien dat alles wat wit was, ontstoken was.

Toch heel interessant allemaal. Ik heb er ook een keer bijgezeten toen Theo in de scan was en ze bijna alles gescand hadden. Dus ik ken hem nu van binnen en van buiten, letterlijk.



Maar gisteren zat ik buiten in de auto bij de sporthal te wachten, toen Jan naar buiten kwam (die was toen al binnen ongelofelijk hoe snel die gaat) om geschoren te worden door Harmien, de vrouw van Cor, terwijl Trond, de vriend van Ria, er met een grote boog omheen liep. Ik denk dat hij bang was ook onder handen genomen te worden en hij zijn lange haren niet kwijt wil.

Gisteravond werden we heel gastvrij ontvangen in een grote tent naast de sporthal. We kregen echt zo ontzettend veel te eten. Eerst een voorgerecht met kaas, vleeswaren, groenten en brood.



Toen pasta en ravioli wat eigenlijk al genoeg was geweest. Maar daarna kwamen de gebakken aardappelen met worst. En tot slot nog knapperig gebakken lekkernijen. Geen idee wat het was maar het was overheerlijk. En er zijn echt borden vol weggestouwd en wat over was werd meegenomen.

Daarbij dan ook nog meer dan genoeg rode wijn. Elke keer als een kan leeg dreigde te raken werd hij weer gevuld. De koks en serveersters liepen af en aan.

Het was een soort van gelegenheid waar alleenstaande ouderen komen om te eten, en er waren ook heel wat van hen die langs kwamen lopen om te zien wat er eigenlijk aan de hand was met die drukte.

Want een drukte is het elke keer als we ergens zijn. En dan de rust als iedereen weer weg is. Dat merkte ik vanochtend omdat ik een van de laatsten was die wegging. Ik ging nog gauw even naar de wc (de enige normale, de anderen waren van die sta wc's) en het was ineens zo erg rustig. Omdat ik gisteren als een van de eersten aankwam en vandaag als een van de laatsten wegging was het verloop heel goed te zien. Heel bijzonder.

Maar nu sta ik dus op post 6, ik ben net aangekomen en omdat ik toch te vroeg ben dacht ik gauw even een blogpost te schrijven. Ik kwam Theo en Dietrich, die naar post 7 moeten, nog tegen onderweg bij een benzinestation en hebben we samen een cappuchino gedronken.

En onderweg zo ongeveer alle lopers gezien. En ik krijg met de dag meer bewondering voor ze. Wat een enorme afstanden elke keer, echt ongelofelijk.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/29/fantastisch-diner/.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

Slapen in een sporthal



Deze foto had ik vorige week al gemaakt. Dan krijg je een idee hoe dat is, met zovelen in één hal. Op de voorgrond zie je twee blauwe slaapzakken, daar sliepen wij.

Maar vannacht is het heel wat luxer. We hebben vloerbedekking, tussenschotten en prive stopcontacten. Het tegenovergestelde van de vorige nacht, want toen lag het echt helemaal vol.

Sommigen gingen er zelfs niet meer bij en die sliepen in een pastorie.

Maar nu dus heel luxe, ik zit nu lekker op mijn eigen stoel, bij mijn eigen slaapmat en mijn eigen stopcontact te computeren. En ik lig vannacht wel 3 meter bij mijn buurman vandaan.

De meesten liggen al op bed en een aantal slaapt al. Eén ervan is Theo.

We hadden het er net nog over tijdens het eten toen iemand zei dat het nieuws bijna begon. Voor de meesten gaat de avond dan beginnen. Maar voor ons betekent dat zo ongeveer bedtijd. Morgen om kwart over 4 gaan de lichten weer aan.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/30/slapen-in-een-sporthal/.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

Lekker in de zon



Hoewel de meeste lopers op bed lagen omdat ze kapot zijn, zijn er enkelen die toch lekker even in de zon gingen zitten. Maar de meesten op deze foto zijn van de organisatie. Helemaal links zit een man, Horst, die niet de hele tocht meegaat, maar zoals ik begrepen heb wereldrecordhouder is van het aantal gelopen marathons. Ik weet zo niet meer hoeveel maar in elk geval meer dan 1200. Hij loopt hier etappes zodat hij weer wat marathons op zijn totaal kan bijschrijven.

Daarnaast op de rug gezien is volgens mij Helmut, ook een loper maar deze tocht gaat hij mee als verzorger en loopt af en toe een etappe. Echt een heel aardige en behulpzame man.

Daarnaast Theo die naast Heike zit. Een Oost Duitse politie agente die de hele tocht wil lopen. Echt een ontzettend leuk mens. Ik versta niet alle Duits maar ik heb al ontzettend met haar moeten lachen.

Daar tussenin maar tegenover is Marianne. Zij is ook van de organisatie.

Diegene die rond gaat met een schaal heet ook Helmut, die is van de dranken (halen we meestal ons bier) en verzorgt de levensmiddelen voor de verzorgingsposten.

Daarnaast is Joachim, na Ingo toch wel één van de belangrijkste personen van de organisatie, want hij heeft de hele route uitgezet en moet nu ook elke dag de pijlen uitzetten. Echt een enorm karwei.

Dan zit daar Heinz die ook de hele tocht wil lopen. Echt een gezelligheids mens en weet altijd te kletsen, ook onder het lopen.

Daarnaast dan Brigitta, de vrouw van Joachim die ook elke dag duizend dingen moet doen en daarnaast ook meestal op een verzorgingspost staat met Marianne.

En op de grond zitten de twee Zweedse deelnemers, Matthias en Andreas. Die lopen elke dag samen, echt exact hetzelfde tempo en vlak achter elkaar. Met ook nog dezelfde kleding aan. Ze spreken wel Engels, maar met elkaar gewoon Zweeds. Leuk taaltje.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/30/lekker-in-de-zon/.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

Bij post 6

Gisteren had ik verzorgingspost 6, wat betekent dat je daar dan ook zowat de hele dag bent. De eerst loper werd verwacht om 11 uur 20 maar je loopt het risico om verkeerd te rijden, moet alles klaar zetten en de lopers kunnen ook nog eens een goede dag hebben en te vroeg arriveren. Dus Nicole en ik spraken af bij die post om 10 uur.



Ik was te vroeg daar dus kon ik nog lekker wat computeren. Nicole was inderdaad verkeerd gereden, maar was toch nog op tijd daar. We hadden een mooi plekje aan een rustig landweggetje bij een boerderij waar de kippen los rondliepen. Dat plekje was echt een verademing na de enorm drukke wegen waar de lopers de hele dag over hadden gelopen.

De post was op 61,5 km en dan zit er een enorme afstand tussen de eerste en de laatste loper. De eerste loper, Rainer, arriveerde inderdaad om 11.20. Echt

ongelofelijk dat hij dat hele eind toen al gelopen had, want de snelle groep start om 7 uur. En dan ook nog te zien hoe hij daar aan komt lopen. Hij hijgt niet eens, drinkt rustig wat cola, eet een paar zoute stengels, laat zijn flesje vullen en gaat weer rustig door.

En dat na meer dan 60 km gelopen te hebben!

En dan moet hij er nog meer dan 20. Wij zetten meestal de afstand van die post met krijt op de grond en ook op hoeveel km de volgende post is. De meeste lopers willen dat wel heel erg graag weten.

De foto is van een andere verzorgingspost een paar dagen geleden. Want op je eigen post heb je echt geen tijd om een foto te maken als er lopers zijn. En zeker niet als het een van de eerdere posten is en er dus meerdere lopers tegelijkertijd zijn.

Maar bij ons gisteren waren er niet veel lopers tegelijkertijd. Er zat elke keer een hele tijd tussen voordat de volgende kwam. En de laatste arriveerde om 4 uur.

Dan moet alles weer ingeladen worden en rijden we naar de volgende post om door te geven hoe laat de laatste loper doorkwam.

Ondanks de lange tijd bij zo'n late verzorgingspost of de stress bij een eerdere, is het wel heel leuk om te doen. En de verschillende lopers te leren kennen. Hoe kalm en relaxed de een is en hoe nerveus en gespannen een ander. Wat ze zoal willen eten en drinken, of ze informatie willen over hoe ver nog en wie er al is geweest en wie nog niet.

En grappig om te zien dat sommigen, die normaal de rust zelf lijken, heel gejaagd op zo'n post aankomen en zich totaal geen rust gunnen. Terwijl anderen uitgebreid de tijd nemen om rustig te eten en te drinken, en sommigen er zelfs even bij gaan zitten.

Wat overigens niet altijd slim is want dan kunnen ze maar moeilijk weer overeind komen.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/04/30/bij-post-6/.
Alle Berichte zur 12. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

Uitzicht op bergen en finishers



We hadden bedacht dat we beter alvast naar de finish konden rijden vandaag, zodat Theo met zijn been omhoog kon gaan zitten, inplaats van weer de hele dag te gaan staan bij een verzorgingspost.

Dus zijn we alvast naar Pescantina (volgens mij een ander stadje dan op de lijst stond) gereden en daar een plaatsje gezocht waar we de lopers kunnen zien finishen. Is ook wel eens leuk om de eersten te zien binnenkomen.

En tegelijkertijd hebben we al een mooi uitzicht op de bergen. Op de foto is ook nog net de sneeuw te zien op de linker berg.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/01/uitzicht-op-bergen-en-finishers/.
Alle Berichte zur 13. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34

2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16	2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27	3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Omgeven door bergen



Vandaag stonden we (nou ja Theo zat op een stoel met zijn been omhoog) bij post 3.

Het was het mooiste plekje tot nu toe wat we hadden. Zon en schaduw, aan het water en tussen de bergen.

Het was een heel mooie etappe vandaag, de hele tijd tussen de bergen, langs een rivier en de lopers op veel minder drukke wegen en vaak zelfs op een fietspad. Echt prachtige vergezichten.

Het dorpje Nomi, waar we vandaag zijn gearriveerd is omgeven door de bergen, overal waar we uit de ramen kijken in de sporthal zien we de bergen. Echt indrukwekkend.

De burgemeester gaf ook nog een toespraakje na het diner om te zeggen dat hij heel blij was met onze komst en iedereen veel succes wenste.

Morgen worden de bergen iets hoger, ben benieuwd hoe het dan gaat met de lopers. Vooral als je niet gewend bent om in de bergen te lopen lijkt het me toch heel erg zwaar.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/02/omgeven-door-bergen/.

Alle Berichte zur 14. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

Constant alles kwijt



Ik zit nu in de auto met een gedeeltelijk opgeladen computer. Het was alweer bedtijd en ik had pas net een stopcontact gevonden. Maar dat was in de gang naar de wc, en daar kan ik eigenlijk niet gaan zitten.

En in de zaal wil ik ook eigenlijk niet gaan zitten typen als iedereen wil gaan slapen. Dus ben ik maar naar de auto gegaan, lekker met een muziekje.

Maar ik wilde ook wat foto's op de computer zetten die ik vandaag had gemaakt, maar dat gaat weer niet omdat mijn fototoestel dan weer in de sporthal ligt.

En zo gaat het heel de tijd al. Ik ben constant op zoek naar mijn spullen. Dan denk ik weer oh, dat is een goede plaats om dat neer te leggen. De volgende dag weet ik absoluut niet meer waar ik het neergelegd had. In welke tas, in de auto of in de zaal, ik kan niets meer terugvinden.

En dan moet je weer iets hebben, ligt het onderaan in de tas, ruim je die weer uit en beland er weer iets op een andere plaats. Weer alles kwijt. Ik krijg maar geen systeem gevonden dat werkt.

En als we een keer ergens naar toe gaan met de auto, ben ik net zo'n kloek die de auto niet uit het oog wil verliezen. Ik ben vooral als de dood dat ik mijn computer kwijt raak. Of zoals gisteren toen ik mijn kabel niet meer kon vinden om de computer op te laden. Een ramp!

Maar toch weer gevonden gelukkig. Had ik weer iets gezocht, de tas leeggeladen en die kabel

niet teruggedaan. Dus die lag gewoon los in de auto. En gisteren stond de auto een heel eind van de hal af. Hoe vaak we toen wel niet heen en weer zijn gelopen.

Ik had eigenlijk foto's willen uploaden die ik vanmiddag op de post gemaakt had. Dat was aan een fietspad en ik kon de lopers mooi aan zien komen lopen. Dus heb ik veel foto's gemaakt. Maar dus nu mijn fototoestel niet bij de hand.

Dan zet ik er maar een foto bij van de start vanmorgen. Die had ik al wel op de computer gezet. En het was me tot nu toe nog niet gelukt om een fatsoenlijke startfoto te maken. De eerste groep start als het nog niet helemaal licht is, dus die zijn meestal te donker.

En als de tweede (de snelle) groep start, ben ik meestal bezig met andere dingen en mis ik de start weer of vergeet mijn fototoestel.

Of kan het weer niet vinden!

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/03/constant-alles-kwijt/.
Alle Berichte zur 15. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:32:35
2.	11	**René Strosny**		5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		90:44:35
2.	11	**René Strosny**		90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**		95:26:01

Liste vollständig anzeigen

De Noordkaap



Hier moesten we toch maar even een foto van maken. We hoeven eigenlijk niet meer verder te gaan.

Doel was de Noordkaap en die kwamen we onderweg tegen van de ene naar de ander post. En dat met op de achtergrond de bergen en aan de zijkant een voetganger, heel toepasselijk!

We zijn maar even naar binnen gegaan en hebben er een lekkere cappuchino gedronken.

Je merkt trouwens goed dat we in de buurt komen van Oostenrijk. Alles staat ook al in Duits aangegeven en veel meer mensen spreken en verstaan Duits en Engels.

En dat is echt een hele opluchting na al dat Italiaans!

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/04/de-noordkaap/.
Alle Berichte zur 16. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:32:35
2.	11	**René Strosny**		5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		90:44:35
2.	11	**René Strosny**		90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**		95:26:01

Liste vollständig anzeigen

Emoties van een ultraloper



Het is tijd om te ontbijten, wat we vandaag



doen in de sporthal, maar er staat een enorme rij op dit moment. Dus gaat Theo nog maar eerst scheren en tanden poetsen. En ga ik dus maar even de foto's op de computer zetten.

Deze is van Cor Westhuis toen hij aan kwam lopen bij onze post gisteren. Die Cor gaat goed geloof ik (vraag mij niet naar standen of het klassement, meestal heb ik geen idee). Hij is meestal al op grote afstand te herkennen aan zijn oranje hemd en trouwens ook aan zijn loop. Echt geweldig hoe die gaat. Hij heeft als enige Nederlander de loop ook al gedaan in 2003. En uitgelopen.

Toen was de race van Lissabon naar Moskou en werd gewonnen door Robert die nu ook weer meeloopt.

Verder blijkt dat een van de kleine Japanse vrouwen (ik weet zo haar naam niet) toen ook meeliep maar een van de eerste dagen uitgleed in de douche en haar heup brak. En toch nog een tijdje probeerde door te lopen. Althans als ik het goed begrepen heb van haar zoon die ook de hele reis meegaat om zijn moeder te begeleiden.

De Japanners vormen trouwens een vrij hechte club en hoewel de meesten amper Engels spreken zijn ze meestal heel vriendelijk, vooral bij de posten.

Wie ook een vrij hechte groep vormen zijn de Fransen. De meesten spreken ook geen of amper Engels, dus dat zal ook wel een van de redenen zijn. Maar daarnaast hebben ze ook een bijzondere band, wat vanochtend (het is intussen middag hier) overduidelijk bleek.

We stonden op post twee, toen een van de Franse lopers aan kwam rijden met een verzorger. Wat betekent dat hij is uitgestapt. Hij liep dagenlang samen met twee andere Fransen, maar had de laatste dagen last van een blessure. En kwam elke keer ongeveer als laatste binnen. Hij was vanochtend toch nog gestart, maar stapte dus uit na de eerste post.

Toen hij even bij onze post stond, kwamen die andere twee Fransen aan en zagen dat hij was uitgestapt. Dat was werkelijk heel erg emotioneel. Ze omhelsden elkaar en niemand kon zijn tranen bedwingen. Ook wij moesten allemaal even slikken.

Nu komen Jennie, Ubel en nog een Duitser binnen. Wij zitten lekker buiten aan het water, bij de finish. Theo heeft even een stukje gewandeld, van de laatste post naar de finish en het ging wel redelijk.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/04/emoties-van-een-ultraloper/.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14
3.	11	**René Strosny**	5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen

Ciao Italie

>



Zo, ik heb nog lekker even tijd voordat ik naar mijn post moet rijden. Het is hier echt steenkoud momenteel, met flink wat wind. Ik had te doen met de lopers die veelal in korte broek liepen. Maar het scheelt misschien een beetje dat ze vandaag allemaal een veiligheidsvest aan moesten. Dat is denk ik omdat ze een pas overmoeten. Of misschien heeft het iets te maken met de grensovergang.

Want vandaag gaan we dus van Italie naar Oostenrijk. Gisteren hadden we al min of meer het idee dat we in Oostenrijk waren. Het restaurant zag er nogal Oostenrijks uit en ook de bediening sprak Duits.

We zaten gisteren aan tafel met de Koreaanse Ahn (als ik tenminste zijn naam goed schrijf). Hij is een paar dagen voor Theo uitgestapt, ook met scheenbeen problemen. Een paar dagen geleden had hij weer een keer proberen te lopen, maar heeft toch weer moeten stoppen.

Hij is hier samen met zijn vriendin June, en als ik het goed heb begrepen, kregen ze alles betaald maar dan moeten ze een documentaire maken over de loop. En zo veel mogelijk alles filmen en interviews afnemen.

De eerste tijd heb ik hem alleen maar heel verbeten en gefrustreerd zien kijken (logisch als je meteen al zo'n problemen hebt) maar de laatste dagen lacht hij toch wat meer.

Hij spreekt amper Engels, maar gisteren kon hij wel heel goed zeggen dat Theo geen bier moest drinken. Dat zei hij toen Theo een lekker pilsje had besteld bij het eten. Maar hij maakte zich blijkbaar zorgen over het herstel van Theo's been (toch bijzonder hoe iedereen hier met elkaar meeleeft) en volgens zijn begrippen is bier funest voor een goed herstel. Dus toen hij Theo aan het bier zag, zei hij lichtelijk paniekerig 'no beer, no beer'.

Met als gevolg dat Theo zich toch wat schuldig ging voelen, maar toch zijn bier maar op heeft gedronken.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/05/ciao-italie/.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

Room with a view

>



Vanochtend hadden we een post op ongeveer het hoogste punt van de berg waar ze overheen moesten. Het omhoog rijden was al heel lastig, kun je je voorstellen hoe het voor de lopers moest zijn.

De plaats waar we moesten zijn was bij een huis en Veronica vroeg aan de bewoonster (die toevallig net naar buiten kwam) of we onder het afdak van de schuur onze tafel mochten opstellen omdat het lichtjes begon te regenen.

Nadat de vrouw eerst wat argwanend was (wie zou dat niet zijn als zomaar wildvreemden ineens op je grondgebied van alles neer willen zetten) was ze na wat uitleg heel hulpvaardig en zei dat ze toch wegging met haar auto en we de tafel ook wel op mochten stellen bij het huis.

En daar maakten wij zeer dankbaar gebruik van, dat was echt ideaal. Het huis had een soort van overkapping met op een punt een inham. Daar konden we ons mooi opstellen en alles bleef perfect droog.

Toen we alles hadden staan, keken we eens nieuwsgierig naar binnen en zagen we waarom die inham er was. Binnen was dat stuk juist een uitbouw die als het ware in de lucht zweefde. Daar stond dan een soort van Rietveld stoel en zittend daar, op zo'n 1500 m hoog, moet een meer dan magnefiek uitzicht geven.

Onbeschaamd hebben we maar door de raam staan gluren en wat foto's gemaakt ons voorstellend wat voor een geweldig gevoel dat moet geven om daar te zitten.

Gisteren had Theo geklommen tijdens het wandelen en vandaag wilde hij proberen hoe het dalen ging. Dus hij startte van onze post, waarna het nog even omhoog ging, maar daarna flink ging dalen. Ik zou, als ik klaar was, van post naar post rijden en dan wel zien hoe het ging.

Uiteindelijk is hij helemaal naar de finish gelopen, lopen afgewisseld met wandelen en het ging wel goed. En de uitzichten waren fantastisch, zeker toen de zon weer was gaan schijnen.

Aangezien morgen de laatste echte bergetappe is heeft hij vandaag een startnummer gehaald om morgen weer te starten. Maar zien hoe het dan gaat, de afstand dan is iets van 68 km.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/06/room-with-a-view/.
Alle Berichte zur 18. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**		4:58:25
3.	11	**René Strosny**		5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		101:09:06
2.	11	**René Strosny**		101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**		106:00:40

Liste vollständig anzeigen

Topontbijt



Gisteren was het behoorlijk stressen bij de post. We kwamen ruim op tijd aan en bleven nog even in de auto. Veronica om even haar ogen dicht te doen en ik om nog even te computeren. Theo ging wandelen naar de volgende post.

Plotseling kwamen de twee fietsters, Anneke en Harmien bij de auto, zagen ons zitten en zeiden dat de eerste er al aan kwam. Drie kwartier eerder dan wij hadden doorgekregen. Dat was even paniek en chaos.

Maar met z'n allen was alles toch snel in orde en het gevolg was dat we heel snel klaar waren die dag.

We reden naar post 4 en daar was Theo die vrij goed gewandeld had. Het was heel steil geweest, maar verschrikkelijk mooi.

Toen we aankwamen bij de finish was Rainer al weer bijna binnen. We zouden overnachten in een school, maar er was erg weinig ruimte. Daarom besloten we om te overnachten in een pension.

Dus heerlijk geslapen vannacht, in een echt bed. En even heerlijk om de douche en toilet niet te hoeven delen. Zeker in het vorige verblijf was de toilet een ramp.

De hal was heel luxe maar er was maar 1 damestoilet (en gelukkig naderhand nog een invalide toilet). Maar je kan je voorstellen hoe dat gaat met zoveel mensen. Heel lang wachten soms en als er dan een vrij was, was het verblijf als zodanig ook niet al te aangenaam.

Vanochtend was het ontbijt in etappen. Omdat ook dat verblijf erg klein was moesten we om de beurt eten. Dus eerst de groep van 6 uur, en daarna de snelle groep en de verzorgers die niet op een vroege post stonden.

Maar dat was mooi een gelegenheid om eens foto's te maken, zonder al te veel hectiek. Vandaar deze van de 2 toplopers, Rene (l) en Rainer (r). Met in het midden Angela de partner van Rene die net zo gedreven is als hij.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/06/topontbijt/.
Alle Berichte zur 18. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:33:31
3.	11	**René Strosny**		6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		106:39:55
2.	11	**René Strosny**		108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		111:34:11

Liste vollständig anzeigen

Van start naar finish



Zo, vandaag gestart en gefinished. Een tocht van zo'n 69 km, van het Oostenrijkse Nassereith naar het Duitse plaatsje Seeg. Het ging goed en Theo is helemaal blij, is ook wel te zien op de foto. En ik ben ook helemaal opgelucht want het was toch wel spannend.

Zijn tijd was 10:45. Dus lekker ruim op tijd binnen. Kwam ook goed uit want er zijn hier allerlei festiviteiten omdat de lopers vandaag in Duitsland zijn gearriveerd. Mensen in typisch Beierse klederdracht, kinderen met vlaggetjes en muzikanten. En volgens mij waren er wat interviews met de Duitse lopers.

Een drukte van belang vandaag bij de finish. Want er zijn ook nogal wat familieleden van lopers die hier in de buurt wonen en op bezoek komen. Dat was gisteren al, wij waren gaan eten in een restaurant in de buurt, omdat er weer noedels op het menu stonden, maar iemand had gezegd dat ze geweldige schnitsels hadden in een nabij restaurant.

En in Oostenrijk zijn geweest zonder een schnitsel voor Theo, dat kon toch niet. Meer lopers hadden dat bedacht en zaten daar te eten met familieleden.

En omdat het de laatste dag was van Theo's 'vakantie' besloten we het er maar eens van te nemen. En zaten lekker buiten op het terras aan het water, schnitsel (Theo) met friet en salade (ik) te eten. Met een heerlijk toetje en koffie na.

Ook een feest trouwens, die koffie want mijn caffeine moet ik de laatste tijd binnenkrijgen met cola. De enige koffie is in de ochtend bij het ontbijt om 5 uur. Verder eigenlijk zelden. Tenzij ik een keer veel tijd heb en zelf ergens op een terras ga zitten.

Maar gisteren was dus een heerlijk (hopelijk) einde van de vakantie en kan nu het afzien weer beginnen. Want daar is hij tenslotte voor gekomen.

En ik zit weer alleen in de auto. Beetje onwerkelijk nog, maar ook wel fantastisch zo die bergen over.

Spannend maar enorm fascinerend.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/07/van-start-naar-finish/.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

Paardebloemen



Zo, even tijd. Ik wil Theo onderweg nog wel een keer vaker zien dan op de post waar ik sta. Dus zoek ik een post op waar hij nog moet komen, maar dat duurt nog wel even voordat hij daar is.

Het is een heel lange tocht vandaag. Ik had post 3, net zoals gisteren met Veronica en Julia. Julia is de partner van Christian Fatton, zelf ook een heel goede loopster. Zij loopt ook af en toe een etappe en afgelopen week was ze ergens op een 24 uurs loop.

Maar als ze niet loopt staat ze meestal op een verzorgingspost, gisteren en vandaag dus met ons.

We trekken nu door het Duitse Beieren, vandaag gaan ze de Donau over. Heel mooie omgeving, rustig en heel ontspannen rijden. Vooral gisteren.

De paardebloemen bloeien nu, en hoewel ik ze niet allemaal in de tuin wil, is het een prachtig gezicht, zoveel geel, zover als je kan kijken.

In het Duits heten ze 'leeuwentanden' en in het Frans iets van 'in bed geplast', vrij vertaald.



Met Theo ging het de laatste keer dat ik hem zag nog goed. Ben heel benieuwd hoe dat is bij de finish. Een lange afstand, evenals morgen en overmorgen.

En persoonlijk vind ik het ook wel vermoeiender zo. Ik hoef (gelukkig) dan wel niet te lopen, maar gisteren was ik helemaal kapot. Had ik goede internetverbinding, voldoende netstroom en ook nog een tafel waar ik aan zou kunnen computeren, maar was ik zo moe dat ik het niet op kon brengen. En ging al om 8 uur slapen.

Als Theo een etappe loopt zal ik proberen zo vaak mogelijk de tijden te vermelden, want van de etappelopers staan ze, voor zover ik weet, nergens vermeld. Goede oefening voor mij, want, net zoals de namen van de plaatsen waar ze elke dag finishen, ik kan dat nooit onthouden. Dan vraag ik hem zijn tijd, en twee minuten later ben ik het alweer vergeten.

Dus schrijf ik het nu ergens op maar als ik dan aan de computer zit heb ik het boekje weer niet bij. Maar nu heb ik het dus onthouden, 9:45 ongeveer. Hij kwam weer over de finish met de ontzettend lieve kleine Japanse, van wie ik de naam dus nu zo gauw ook weer niet weet.

Maar nu ga ik dus maar naar de post rijden, sta hier al wel erg lang op een bospaadje. Wel lekker in de schaduw trouwens, en ook nog met een muziekje (steeds dezelfde van Camel, bedankt Jim) en mijn flesje cola bij de hand.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/09/paardebloemen/.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:35:15
3.	11	**René Strosny**		5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		136:39:54
2.	11	**René Strosny**		140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		142:16:19

Liste vollständig anzeigen

Geen hotel

>



Geen idee in welke stad ik ben beland, maar ik zit hier lekker in een restaurantje koffie te drinken met rabarbergebak of zoiets. Ik wilde na mijn post niet weer eerst naar de finish te rijden en dan weer helemaal terug gaan om Theo te zien.

Deze keer zijn we gezamelijk naar post 4 gereden om te vertellen wie als laatste door kwam en toen zijn de anderen (vandaag stonden we met vieren op de post) doorgereden en ben ik het dichtsbijzijnde stadje ingereden, heb me een klein beetje gefatsoeneerd, mijn computer gepakt en ben naar dit tentje gegaan.

Lekker rustig en comfortabel. Sinds Theo weer aan het lopen is (wat overigens steeds beter lijkt te gaan), is het weer erg wennen. De avonden, die zowiezo kort zijn, zijn nu nog veel korter. Gisteren kwam hij (net binnen de tijd) om ongeveer kwart voor acht binnen. Dat was eten, douchen (eigenlijk verkeerde volgorde, maar ja, hij was bang dat anders het eten op was) in de tent nog een toetje eten en wat drinken en slapen. We sliepen dus vannacht in de tent, want binnen was bijna geen plaats.

Gelukkig had het helemaal niet geregend, dus dat viel heel veel mee. Wel waaide het heel erg hard, met name vanochtend bij ons op de post. Hoewel het verder goed loopweer is (niet te warm, niet te koud, niet te veel zon, geen regen) was dat op de open stukken met wind van voren, wel wat lastig lopen. Maar ja, perfect is het nooit.

Gisteren hadden we weer volop muziek en bier en er waren nogal wat mensen. Tijdens de tocht hadden de lopers drinken en eten gehad van de familie van Rainer, de loper die al enige tijd op kop loopt. De lopers kwamen door de straat waar hij woont en bij zijn huis hadden ze een halte gemaakt waar alle lopers gastvrij werden ontvangen.

De sfeer is nog steeds wel goed, hoewel de meesten toch wel geschrokken waren dat Jurgen gisteren plotseling besloot te stoppen. Hij leek juist zo goed te gaan, maar had blijkbaar moeite met de (soms te kleine) sporthallen, douches en andere voorzieningen.

Een van de problemen is ook wel het eten. Niet dat het niet goed is, vaak, zeker de laatste dagen is het heel goed. Maar er is niet altijd van alles genoeg.

En wat ik zelf wel lastig vind, zijn de lange rijen elke keer. Maakt niet uit of je snel bent of juist nog maar even wacht, altijd is er een lange rij. En dan is het nog niet zo erg, als je dan rustig kan gaan zitten met het eten, vooral om iets te snijden of te smeren, maar dat is niet altijd het geval. Maar ja, het is tenslotte geen hotel.

En alles is altijd hectisch, tenzij je, net zoals ik nu, ergens lekker alleen gaat zitten. En de lopers maar afzien!

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/12/geen-hotel/.
Alle Berichte zur 24. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

Behoorlijk klimmen



Het was toch weer een onverwacht zware dag vandaag. Niemand had er echt erg in dat het toch wel behoorlijk klimmen was in het begin. De meesten kwamen dan ook nogal moe aan op onze post.

Vandaag was dag 25, maar voor Theo die 10 dagen geen hele etappe heeft gelopen, was het dag 15. Het gaat best wel weer goed. De eerste dagen dat hij weer liep ging het ook wel, maar daarna, met de 3 dagen van rond de 80 km was het wat minder.

Maar ja, dat gold voor de meesten. Het zijn dan ook enorme afstanden, al helemaal voor al diegenen die er al zoveel dagen op hadden zitten.

Met Ria gaat het al een paar dagen niet zo goed. En vandaag liep ze weer erg achterin en zag het niet meer zo zitten. Maar hoewel ze laat binnenkwam, was ze toch weer heel wat positiever bij binnenkomst. En van de blessure heeft ze ook een stuk minder last.

Cor gaat zo snel dat hij morgen weer om 7 uur moet gaan starten, samen met Jan en de andere snelle lopers. Jennie en Ubel zijn langzaam aan, zoals iedereen wel erg vermoeid, maar blijven maar gestaag doorgaan.

Wie trouwens ook een enorme prestatie leveren, zijn Harmien en Anneke. Als zij de Noordkaap halen hebben ze de hele afstand gefietst, wat eigenlijk ook ongelofelijk is. En zeker met de bergen, dat is Cor soms nog wel sneller bij de finish dan Harmien.

En Theo Kuijpers, die gaat maar door. Hij komt vaak ongeveer dezelfde tijd binnen als Heinz en Heike, die het ook echt heel erg goed doen. Rustig tempo, maar die gaan maar door, altijd opgewekt en postitief.

Vandaag zijn we in Queck beland, een klein plaatsje met maar 700 inwoners en volgens mij net zo veel tractors. Die rijden hier af en aan. We slapen vanavond boven, lekker in een hoek met

stopcontacten. Maar het is alweer bijna bedtijd, Theo ligt zelfs al te slapen.

Veronica, waar ik vaak mee op de post sta, gaat morgen even naar huis en vroeg of ik nog wat gewassen wilde hebben. Nou, dat wil ik wel natuurlijk. Dus ik heb al wat bij elkaar gezocht, zeker een blouse met veel zakken, die heel handig is als het warm is.

Als het niet zo warm is heb ik een jas aan met veel zakken, maar bij warm weer, zeker bij een post, moet je van alles bij de hand hebben. En het allerbelangrijkste natuurlijk mijn autosleutel. Hoe vaak die auto wel niet open en dicht gaat op een dag, echt niet te tellen.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/13/behoorlijk-klimmen/.
Alle Berichte zur 25. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

Vuilniszakken



Afgelopen nacht hebben we gelogeerd in de gymzaal van een basisschool. Er waren nogal wat kinderen elke keer als er lopers binnenkwamen en ze vroegen dan om een handtekening, vaak ook op hun arm of been. Maar er waren ook minder leuke ervaringen met de kinderen.

Peter Bartel, de man die de hele tocht wil volbrengen met zijn step, had na aankomst zijn step even uitgeleend aan een paar kinderen toen die daar om vroegen. Maar toen hij hem terugkreeg was hij zo beschadigd, dat hij er niet meer op vooruit kon komen. En toen hij er mee naar een fietsenmaker wilde gaan bleek er geen in de buurt te zijn. Toen ik bij de finish aankwam, was hij werkelijk totaal verbouwereerd dat dit zomaar kon gebeuren.

Uiteindelijk is alles toch nog opgelost, is zijn step weer gemaakt, en was hij vandaag al weer wat bergen omhoog aan het zwoegen, maar de ontredderde uitdrukking op zijn gezicht vergeet ik niet meer gauw.

Gisteren ben ik trouwens de halve middag bezig geweest om vuilnis kwijt te raken. Echt, de simpelste dingen geven soms de meeste problemen.

Al een paar dagen deed ik het afval in een vuilniszak, die ik goed dichtgebonden, gewoon in de auto liet staan. Uiteindelijk dacht ik gisteren om hem maar eens weg te gooien. Maar waar! Nergens was een kliko, of weet ik veel wat voor bak dan ook, waar ik die in kon doen.

En omdat ik het afval niet gescheiden had (had ik niet echt over nagedacht, gewoon wat flesjes, verpakkingen, een half broodje, zoiets) kon ik het ook niet aan Helmut geven, die gaat over de levensmiddelen, het bier en het afval.

De enige plaatsen die ik tegenkwam om afval in te gooien was bij bushokjes, maar die waren veel te klein om mijn, intussen halfvolle, vuilniszak in te gooien.

Dus besloot ik ten lange leste maar om een autoweg op te rijden en een parkeerplaats te zoeken met een afvalbak. Maar op weg daar naartoe (was nog een heel eind in een gebied met alleen maar van die kleine dorpjes) vond ik een parkeerplaats langs de weg waar ik nog net mijn vuilniszak in kwijt kon.

Gelukkig, daar was ik vanaf.

P5140145

Toen maar weer op weg naar de laatste post, waar ik hoopte Theo nog een keer te zien, en werd daarheen gevoerd over een prachtige kilomers lange weg, door een bos waar amper ooit iemand kwam volgens mij. Behalve herten dan, want die zag ik een wegrennen toen ik aan kwam rijden.

P5140145

Heb ik toch even wat foto's moeten maken onderweg, met als gevolg dat ik te laat aankwam bij die post. Theo was al ongeveer een kwartier door. Toen ik weer aan wilde rijden, vroeg Ullie, die altijd op de laatste post staat (en waar de lopers alvast een glas bier kunnen hebben als ze willen) of ik hem een plezier wilde doen. Hij moest zijn dochter ophalen, die zou een paar dagen met ons meereizen, en omdat hij dan niet voldoende plaats had in zijn auto, vroeg hij of ik dan iets voor hem mee wilde nemen naar de finish. Een tot de nok toe gevulde vuilniszak!

Nee he, was ik er eindelijk een kwijt, kreeg ik een dubbel zo grote terug.

Maar het was uiteindelijk helemaal geen probleem. Ondanks dat dit afval ook niet optimaal gescheiden was, maakte dat niet zo veel uit. En was ik hem meteen bij binnenkomst weer kwijt.

Al met al tekent dit soort dingen wel mijn dagen. De meest simpele dingen zoals plassen onderweg, kleding wassen, afwassen en dus ook het weggooien van vuilnis, kosten soms heel veel tijd. Thuis doe je ze zonder na te denken, maar hier moet je soms behoorlijk creatief zijn.

Afwassen betekent ook vaker met een papieren zakdoekje eroverheen dan met water en al helemaal niet met afwasmiddel.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/15/vuilniszakken/.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

Een lange weg



Ik sta hier nu, denk ik, bij het materiaal voor de nieuwe Ikea collectie. Het ruikt in elk geval wel naar Ikea. Het is een bospaadje met een hele stapel stammen van naalbomen. De natuur tot zover is voornamelijk naald- en berkenbomen, rotsen en stenen met veel mos, en heel veel meren. En daartussendoor loopt dan 1 hele lange weg.

Gisteren toen ik naar post 3 reed realiseerde ik me plotseling weer wat voor enorme afstanden het eigenlijk zijn. Post 3 ligt meestal ongeveer op 30 km wat wel in de buurt komt van Eindhoven naar Den Bosch.

Dus dat zou dan zijn dat je denkt van 'laat ik maar eens naar Den Bosch rennen' (nou ja rennen, voor de meeste lopers die geen Rainer of Jan heten is het meer langzaam rennen of joggen of sjokken) en dan daar aangekomen besluit ook meteen maar weer terug te gaan.

En dat was dan een makkie gisteren, want vandaag zou dat zijn dat je thuis aangekomen besluit dat je toch liever weer teruggaat naar Den Bosch. Ik kan me echt met de beste wil van de wereld niet voorstellen dat ik dat zou doen, laat staan dat ik dat ook nog leuk zou vinden.

Maar Theo zei gisteren dat hij echt zin had om die afstand te gaan lopen. En dat het één lange rechte weg is, zo ongeveer van de start tot finish vond hij ook niet erg, vond hij eigenlijk wel prettig. Zo had hij zich Zweden ook voorgesteld.

Ik was heel benieuwd of hij dat halverwege ook nog vond.

Nou, ik zag hem halverwege, en inderdaad, hij vond het nog steeds. En het ging ook heel erg goed. Ik was de lopers achterop gereden en zag hem nog steeds maar niet. En net toen ik dacht dat ik hem vast gemist had, zag ik hem lopen.

Het ging heel goed, steeds beter eigenlijk. Dus nu maar hopen dat het zo door gaat, maar dat hoor ik dan zo wel. Ik sta hier dus op dat bospaadje, een paar kilometer voor de laatste post. En zie weer heel af en toe een loper voorbij komen.

Zo langzamerhand weet je wel ongeveer wie er nog moet komen en wie er waarschijnlijk al voorbij is. Vanaf vandaag zal alleen de kleine Japanner die zo veel hoest niet meer voorbij komen (tenminste niet meer als wedstrijdloper), want die is vanochtend uitgestapt.

Maar van Cor verwacht ik toch nog wel dat hij finished. Want het laatste wat ik hoorde was dat hij in elk geval nog binnen de tijd bij post 5 was.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/26/een-lange-weg/.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

Spraakverwarring

>



Gisteren en vandaag was het Hollandse dag bij ons. Omdat Jan vandaag jarig is, was een hele delegatie afgereisd om hem te feliciteren en aan te moedigen, compleet met spandoek.

Een andere groep Nederlanders was de vriendengroep van de zoon van Cor. Zijn zoon, die de tocht in 2003 helemaal meegefietst had met zijn vader, was hier in de buurt op vakantie met een hele groep vrienden en dus kwamen ze natuurlijk Cor ook even aanmoedigen.

En allemaal kwamen ze op de verzorgingsposten voorbij, waar het een gezellige drukte was. Heel leuk om weer eens wat Nederlands te horen praten. Natuurlijk hoor ik dat toch wel wat, maar het overgrote deel van de dag hoor ik toch Duits, Frans of Engels praten. Met daarnaast nog wat Noors, Zweeds en Japans.

En zelf heb ik het gevoel dat ik er een mengelmoesje van maak momenteel. En bij de verzorgingsposten, in de hectiek, geeft het ook wel eens wat verwarring. Van de week zeiden een paar mensen tegelijkertijd iets en ik vroeg ‘wie’ omdat ik niet gehoord had welke loper er aan kwam.

Maar Nicole, uit Frankrijk, dacht dat ik ‘ja’ als antwoord gaf op een vraag die ze net had gesteld. En Veronica, uit Duitsland, wilde me uit gaan leggen hoe ik iets moest doen, omdat ze dacht dat ik vroeg ‘hoe’ ik dat moest doen.

En ik merk dat, als ik iets wil gaan zeggen, ik vaak over mijn eigen tong struikel. Vooral met Duits zeg ik vaak tussendoor maar een keer ‘blah’.

Daarnaast is er dan ook nog een Duitser die redelijk Nederlands spreekt. Nou, spreken is misschien te veel gezegd, maar hij verstaat het heel goed. Dat is Theo Huhnholt die 2 dagen geleden is uitgestapt.

Wat overigens heel erg jammer was, want hij stond er erg goed voor. Maar hij had last van een blessure en na een paar dagen met veel pijn te hebben gelopen, besloot hij toch te stoppen. En was zelfs van plan om ook meteen naar huis te gaan.

Maar op zulke momenten merk je toch hoe ongelofelijk iedereen met elkaar is begaan. Mede om de vele mensen die hun medeleven hadden laten blijken, besloot hij nog te blijven in de hoop dat het na een paar dagen weer wat beter ging, en hij als etappeloper toch nog mee naar de Noordkaap kan.

Hij zei dat hij dan nu maar een paar dagen rust zou nemen, een soort vakantie zou het dan worden. Omdat ik wel vaker Nederlands tegen hem spreek (hij zegt meestal, praat maar Nederlands, misschien omdat hij Nederlands leuk vind, of misschien omdat mijn Duits toch onverstaanbaar is) zei ik dat ik dat heel slim vond.

Maar omdat ’schlimm’ in het Duits ‘erg’ betekent, keek hij me nogal wazig aan, en vroeg zich af waarom ik het erg vond dat hij vakantie zou houden.

Wat trouwens ook lastig is, zijn de cultuurverschillen. Met allemaal natuurlijk, maar met name met de Japanners is dat soms even schakelen. Je merkt aan alles dat ze eigenlijk veel te snel overal 'ja' op zeggen, als je ze iets vraagt. Vaak ook zonder dat ze je begrepen hebben.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/17/spraakverwarring/.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

Even afwachten



Het hangt er nog even om of we op de boot naar Zweden stappen morgen. Een paar dagen geleden kreeg Theo weer last van zijn been. Niet zijn scheenbeen dit keer, maar zijn bovenbeen. Op zich was er nog wel mee te lopen, maar net zoals vorige keer werd zijn tempo te langzaam. En gisteren was het zo laag, dat hij te laat dreigde te komen bij de verzorgingsposten.

En om dat te voorkomen is hij die etappe uitgestapt. Het is nog wat anders dat ze bij de verzorgingsposten moeten wachten op iemand die een keer een slechte dag heeft, maar nog wel in de race zit. Maar we wilden in geen geval dat nog iemand op hem moest wachten, dus is hij uitgestapt. En in Trittau aangekomen hadden we eigenlijk al min of meer besloten dat we naar huis zouden gaan, omdat hij niet weer een paar dagen wilde stoppen.

Maar gaandeweg de dag ging het weer beter met zijn been en kon hij weer beter vooruitkomen. Daarom besloten we het nog even af te wachten en in elk geval de nacht nog te slapen daar. Vanochtend leek het een stuk beter te gaan en is hij weer gestart. Hij wilde zo veel mogelijk wandelen vandaag, en omdat het een heel korte etappe is, is dat misschien wel te doen en nog op tijd binnen te komen.

Ik zag hem zojuist en hij keek een heel stuk vrolijker dan gisteren bij mijn post. Dus ik ben heel erg benieuwd hoe het verder gaat.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/20/even-afwachten/.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**	3:49:11
3.	11	**René Strosny**	3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	188:33:37
2.	11	**René Strosny**	197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	197:34:45

Liste vollständig anzeigen

Allemaal in Zweden



Zo, we zijn in Zweden. Ik was van plan om op de boot nog wat te bloggen maar dat lukte niet, er was geen verbinding. En met ons is ook Ria gearriveerd in Zweden. Ze



was zelfs al veel eerder op de boot gisteren dan wie dan ook. Het is weliswaar nog niet helemaal goed met haar, maar het lijkt allemaal toch een stuk beter. Er was enorm veel en goed eten gisteren op de boot, dus ze heeft goed aan kunnen sterken.

De eerste lopers zijn intussen alweer binnen na een heel natte etappe. Hebben we de hele tocht nog amper last gehad van regen, hier in Zweden is dat wel even wat anders. Bij de post vanochtend hebben we staan blauwbekken van de kou, en het regende voortdurend. Nu schijnt wel af en toe de zon, en dan is het meteen heerlijk weer.

We hebben een luxe verblijf vannacht, weer gewone kamers met bedden. En in een heel mooie omgeving, met bossen en een groot meer. Maar je ziet aan de wolken wel, dat het zo weer kan gaan regenen.

Met Theo ging het de laatste keer dat ik hem zag wel redelijk, hoewel hij de meeste tijd wandelt. Maar zien hoe het verder gaat.Ik ben nu op weg om te zien of ik hem nog ergens kan vinden.

Omdat Ria bij mij in de auto zat vandaag, was ik na mijn post eerst naar de finish gereden. Vandaar dat ik ons nieuwe verblijf al heb gezien. Nu sta ik op een bospaadje omdat ik toch even wilde laten weten dat we allemaal in Zweden zijn gearriveerd.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/22/allemaal-in-zweden/.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**	7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	195:19:21
2.	11	**René Strosny**	204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	205:05:22

Liste vollständig anzeigen

Rust en ruimte

>

Ik sta nu op een mooi plekje waar ik in de verte de lopers langs zie komen. Verder weg staan wat huizen met bomen en nog verder rijdt af en toe een auto. En dan helemaal op het einde van mijn uitzicht staan heel veel bomen met daarboven prachtige wolken.

Ik weet niet waarom, maar ik vind de wolken hier prachtig (hoewel er gisteren iets te veel van waren). Het is net alsof er meer lagen zijn en meer tinten wit en grijs. En dat tegen een overwegend blauwe hemel vandaag. Het is echt heerlijk weer.



Gisteravond was het heel gezellig. We hadden een soort van huiskamer waar wat mensen waren gaan zitten en Tom gitaar ging spelen. Ullie haalde zijn mondharmonica erbij en samen hebben ze een heel tijdje muziek zitten maken. Heel mooi met op de achtergrond dat prachtige meer waar ons verblijf aan lag.

Vannacht werden we allemaal opgeschrikt door een brandalarm. Er was niets aan de hand maar dat brandalarm bleef maar af gaan. Ik denk toch zeker wel een kwartier.

Dat was dan zeker de tegenstelling met de stilte die je meestal hoort hier. Zelfs op de drukkere wegen is het hier nog rustig. Ingo kwam vanochtend op onze post en zei dat het toen zeker spits was, omdat er al minstens 10 auto's voorbij kwamen. Terwijl er normaal amper auto's rijden.

Over tegenstelling gesproken, die is dan het grootst met het lopen in Italie. Daar waren de wegen echt ongelofelijk druk. Dus dit is nu echt een verademing. Dat was trouwens al zo op meerdere etappes in Duitsland, vooral de laatste dag. Die was ook zo heerlijk rustig en mooi.

Maar wie weet hoe saai die rust nog gaat worden. Ik ben heel benieuwd hoe dat is, na dagen lopen in de rust en ruimte.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/23/rust-en-ruimte/.
Alle Berichte zur 35. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

Nederlands fans



Zojuist aangekomen bij ons nieuwe verblijf voor vannacht in Kristinehamn zag ik, onderweg naar de ernaast gelegen supermarkt, Jenni finishen samen met drie Fransen. En, vroeg ik, heb je je fans nog gezien onderweg.

Want bij mijn post vanochtend kwam een echtpaar uit Nederland vragen of de Nederlandse deelnemers al door waren. En dan met name de Friese deelnemers. Ze waren onderweg naar de Noordkaap en hadden gehoord of gelezen over die ongelofelijke tocht waar ook een paar Friezen aan deelnamen. Gisteren bij mijn post waren ook al een aantal Nederlanders, ook onderweg naar de Noordkaap, heel geinteresseerd en hebben nog een hele tijd staan kletsen.

Vandaag dus dat echtpaar uit Friesland en toevallig waren Jenni en Ubel net door. Dus zei ik dat ze misschien het beste naar de volgende post konden rijden, dat zouden ze ze vanzelf zien.

Dus bij aankomst bij post 4 werden Jenni en Ubel aangesproken in het Fries en hielden er ook nog een Friese vlag aan over.

Het was trouwens, zoals Jenni zei, ook een nogal Friese tocht vandaag. Gewoon één lange rechte weg. Joachim moet het vandaag heel makkelijk hebben gehad met het stickeren van de pijlen. Een handvol zal wel genoeg zijn geweest.

Met Theo ging het wel goed vandaag, tenminste de laatste keer dat ik hem zag. Met wie het niet goed ging vandaag, was Cor. Gisteren had hij last gekregen van een blessure en heeft meer dan de helft moeten wandelen. Vanochtend is hij ook wandelend gestart en kwam niet zo best vooruit.

De laatste keer dat ik hem zag dacht hij wel dat hij nog redelijk op tijd zou finishen. En zelfs als dat niet het geval is, is dat voor een keer ook niet zo erg. Belangrijk alleen is dát hij finished. En wie weet gaat het morgen weer beter, hoewel het dan wel net een lange dag is.

Maar er zijn er veel die een aantal dagen heel slecht gaan om dat toch weer gewoon verder te kunnen. Gisteren Mike nog, die kwam heel veel te laat binnen, maar kon vanochtend toch weer redelijk goed starten. Dus we zullen het beste er maar van hopen.

Ria en Jan zitten momenteel lekker in de zon met Harmien, die gespannen afwacht hoe het met Cor is.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/25/nederlands-fans/.
Alle Berichte zur 37. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35
2.	11	**René Strosny**	246:48:45

3.	11	**René Strosny**	7:05:17	3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Tijden en natuur

>



Voor al diegenen die houden van tijden en cijfers achter de komma (Jim), ik kreeg vandaag van Kuni (die alle tijden bijhoudt) een lijst met de tijden van Theo als etappeloper. Omdat ze nergens officieel vermeld staan zal ik ze hieronder even neertypen.

Voor al diegenen die dat minder boeiend vinden heb ik een foto geupload van het landschap achter de huisjes waar we vanavond slapen.

Iedereen is ook min of meer aan het wachten tot hij een eland ziet. En iedereen is jaloers op Jenni die er vandaag een zag, met twee jongen ook nog.

Heel grappig, hier hebben ze niet alleen borden met overstekende herten (die we voor de afwisseling vandaag ook inderdaad een over zagen steken), ze hebben ook borden met overstekende elanden.

Maar zoals beloofd hier dus Theo's tijden vanaf dag 19 toen hij weer is gestart.

Dag 19 – 68,9 – 10.45.07
Dag 20 – 64,9 – 09.13.37
Dag 21 – 81,0 – 12.34.32
Dag 22 – 80,5 – 13.09.32
Dag 23 – 82,1 – 13.40.35
Dag 24 – 65,6 – 10.34.27
Dag 25 – 71,5 – 10.56.10
Dag 26 – 64,4 – 09.47.17
Dag 27 – 68,0 – 10.50.06
Dag 28 – 76,6 – 10.51.34
Dag 29 – 70,3 – 09.56.53
Dag 30 – 76,9 – 09.56.53
Dag 31 – 69,5
Dag 32 – 44,0 – 06.59.08
Dag 33 – 55,1 – 08.40.40
Dag 34 – 48,8 – 07.04.10
Dag 35 – 82,0 – 12.51.43
Dag 36 – 85,9
Dag 37 – 68,1 – 10.18.47
Dag 38 – 85,0 – 12.16.36
Dag 39 – 64,9 – 09.10.10
Dag 40 – 72,8 – 11.46.19
Dag 41 – 78,3 – 11.16.16

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/29/tijden-en-natuur/.
Alle Berichte zur 41. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17
3.	11	**René Strosny**	7:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35
2.	11	**René Strosny**	246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen

Het nieuwe doel



Ik zit hier nu helemaal alleen ergens in een of ander huis. De eerste groep is gestart en ik heb al mijn spullen in de auto gezet, behalve mijn computer. Ik heb vandaag post 6 dus ik kan nog even rustig aan doen.



Toen ik gisteren even in de hal gekeken had waar we moesten slapen bedacht ik dat ik liever de tent op wilde zetten. Maar toen ik dat tegen Inge zei, vroeg die waar ik mijn auto had staan. Daar vlak bij was een huis waar ook kon worden overnacht. Ik kreeg dan de code van de deur, er was een douche en wc en we konden slapen in een of ander leslokaal. Als we maar voor 8 uur weg waren, was dat geen probleem.

Dus zit ik hier nu lekker rustig. De zon schijnt en met al die bomen in de buurt zitten er heel veel vogels. Het is weliswaar nog koud, maar het is verder echt prachtig weer. Heel wat anders dan gisterenochtend. Toen zijn de lopers in de regen vertrokken, maar vanaf de finish gisteren is het heel mooi weer geworden.

Ik had gisteren nog lekker in de zon gezeten met een wijntje (nou drie om eerlijk te zijn) en gezellig bij de finish lopers binnen zien komen. Theo kwam binnen zo rond 6 uur en hij had wel lekker gelopen. Wel wat rustiger aan gedaan dan de dagen ervoor, maar het gaat verder wel goed.

Vandaag zitten we dus in Mora en moeten we een nieuw doel stellen. Theo heeft samen met Christoph, een Franse loper die ook met een blessure uit heeft moeten stappen, elke keer een nieuw doel. Eerst was dat Kiel, maar toen we daar waren werd dat Mora. Nu we daar dus ook zijn is het nieuwe doel Dorotea, zo'n 7 etappes verder.

Dus elke keer nu als we Christoph zien zal dat het nieuwe begroetingswoord zijn.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/29/het-nieuwe-doel/.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**	5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	237:55:46
2.	11	**René Strosny**	252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	252:41:14

Liste vollständig anzeigen

Muggen en zo



Even wat foto's uploaden die ik gemaakt had bij post 3 vanochtend. We hadden een heel mooie plaats en voordat we gingen opbouwen heb ik nog even wat foto's gemaakt. Was ook van plan om wat lopers te fotograferen die op de brug liepen, maar dat komt er dan nooit van. Ook al hebben we voortaan wat meer routine en ook al is het rustig op de weg, als er lopers komen is het meestal toch te hectisch om even weg te lopen om foto's te maken.

En er zijn altijd wel wat mensen die komen vragen wat er eigenlijk aan de hand is. Maar als dan iedereen weg is, is het weer heerlijk rustig.



Veronica reed naar de volgende post om door te geven wie de laatste was, en ik pakte mijn labtop en ging lekker even aan een picnic tafel bij het water zitten.

Maar langzaamaan begint de ellende.
De ellende van muggen en andere stekende beesten. We waren al voor de loop gewaarschuwd dat er een gebied is in Zweden waar echt heel erg ontzettend veel muggen zitten, tenminste bij bepaalde weersomstandigheden.

Daar zijn we nu nog niet gearriveerd maar sinds gisteren zijn er wel al heel veel hier. Gisteren zaten we ook aan een prachtig water bij ons nachtverblijf en bij onze post vanochtend was er ook water. En hoe prachtig dat ook is, het betekent blijkbaar wel dat die beesten er ook zijn.



Normaal heb ik niet zo veel problemen met



muggen. Ik word niet echt vaak gestoken, en zo wel dat heb ik er niet zo veel last van.
Een heel ander verhaal is dat met een of ander piepklein vliegend beestje. Geen idee hoe ze heten, maar als ik daar door gestoken word, krijg ik een enorme rode en gezwollen plek.

Tot nu toe werd ik meestal op mijn benen of armen gestoken, maar gisteren voor de afwisseling boven mijn oog.

Dus je raad het al, het resultaat vanochtend was een dik en gezwollen rechteroog. Dus ik heb het niet meer zo op die beesten en toen ik er weer een hoop rond zag vliegen ben ik maar weer in de auto gaan zitten. Toch wel zonde eigenlijk.

Nu waag ik het er dan toch maar weer op en zit met mijn labtop buiten. Maar zien hoeveel bulten ik morgen heb. Misschien valt het mee, erger dan op mijn oog kan toch al eigenlijk niet.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/30/muggen-en-zo/.
Alle Berichte zur 42. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**		7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		245:11:16
2.	11	**René Strosny**		260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**		260:31:33

Liste vollständig anzeigen

Lange dag vandaag

P5310401

Dat wordt een lange en wellicht hele zware dag vandaag. Meer dan 85 km en het lijkt weer erg warm te worden. En hoewel dat natuurlijk veel beter is dan regen, is het denk ik toch wel zwaar. Ik zou er echt niet aan moeten denken, met dit weer in de brandende zon en dan alsmaar dezelfde weg, met stijgingen en dalingen en, zeker midden op de dag, geen schaduw.

En op de meeste stukken, als het tenminste weer zo is als gisteren, bijna niets te horen. Hoewel dat natuurlijk heel fijn kan zijn, is dat voor sommigen volgens mij weer extra zwaar. Ik ben heel erg benieuwd hoe iedereen over de finish komt.

Maar vanmorgen was iedereen nog heel vrolijk bij de start. Ik vraag me wel eens af of ze wel weten waar ze aan beginnen. Maar vast wel denk ik, het gaat nu al 42 dagen zo, dus dat zal onderhand wel.

Voor de schoenen is het trouwens geen goed parcours. Die slijten echt verschrikkelijk snel. Sommigen hebben nieuwe en na een paar dagen zijn de zolen al half versleten. Theo heeft nogal wat schoenen bij, maar die zal hij ook zeker nodig hebben. En misschien ook nog wel nieuwe moeten kopen.

Vannacht om 2 uur was ik trouwens even buiten omdat ik wel eens wilde zien hoe donker of licht het was. Heel bizar, midden in de nacht en het leek al ochtend, zo licht was het.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/05/31/lange-dag-vandaag/.
Alle Berichte zur 43. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

Tweederde zit erop

Vanavond overnachten we in het plaatsje Hackas, dat echt prachtig ligt aan een groot meer, met bergen op de achtergrond. Omdat het nogal krap is binnen, slapen we weer in de tent. Net zoals afgelopen nacht trouwens. Hoewel het tegen de ochtend wel erg koud werd, hebben we heel goed geslapen.



Echt een perfecte tent is het. Opgezet in no time, je haalt de band eraf en hij staat. Dan nog wel vastzetten, maar dat is ook zo gebeurd. Opruimen is iets lastiger, maar daar krijg ik ook steeds meer handigheid in. Ik heb de tent maar eens gefotografeerd met op de achtergrond de school van Hackas waar we op het terrein verblijven.

Voor Tjerk heb ik de auto er bij op de foto gezet. Want die zal hem intussen wel erg missen.

Voor Theo's collega's heb ik het kerkhof gefotografeerd (nou ja, er zijn nog net een paar grafzerken zichtbaar, rechtsboven), dat ligt hier echt wondermooi aan het water. Als er ooit mensen zijn die niet kunnen kiezen tussen begraven en verstrooien op zee, dan is dit een perfect alternatief.

P6010467

En ons Lieke doe ik denk ik het meeste plezier met een foto van Theo. Deze is van gisteren, tijdens de lange tocht, op onze post op zo'n 60 km. Ziet er nog wel fris en monter uit, toch.



Vandaag was een bijzondere dag. De Zweden hadden een mooie boog gemaakt bij het 3000 km punt. Dat was een paar kilometer voor onze post dus daar heb ik geen foto van kunnen maken. (**Hier** zijn er een paar, op het midden van de pagina).

Iedereen kwam toch wel trots en blij bij ons aan. Nu nog maar 1500 km! Ahum.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com

/2009/06/01/tweederde-zit-erop/.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**	5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	254:47:56
2.	11	**René Strosny**	270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**	271:05:09

Liste vollständig anzeigen

Foto's bij post 2

Zo, ik ben net klaar bij post 2. Iedereen is weer weg en ik zit nog lekker even in de auto met op de achtergrond wat loeiende koeien. Die in Duitsland trouwens 'moe' zeggen blijkbaar. Julia zei dat ze het altijd zo gek vond als Nederlanders zeiden dat ze moe waren. Ze dacht dan 'je bent toch geen koe'. En ik vind het altijd gek als de Duitsers zeggen dat het 'smekt' (het smaakt

goed) of dat iets 'doof' (stom of gek ofzo) is.



Julia (links met pet, rechts is Veronica) stond ook bij ons vandaag dus had ik af en toe tijd om een foto te maken. Deze om even te laten zien wat de lopers allemaal te eten en te drinken krijgen. Brood, fruit, koeken, snoepjes, augurken, cake, pinda's, olijven en te drinken cola, jus d'orange, appelsap, water, multivitaminen en soms icetea (maar die is nu op en hebben ze blijkbaar niet in Zweden.



Of ze hebben hun eigen mixdrankjes. Zoals de twee Zweden, Andreas (l) en Matthias (r). Dat die er niet misselijk van worden, elke dag hetzelfde te drinken. Maar er zijn er meer die zelf hun drankjes mixen en elke dag hetzelfde drinken. Rene, Trond en Martin zijn er een paar die me zo te binnen schieten.



Al vroeg kwam ook Ria bij de post aan. Vandaag was de eerste dag dat ze weer een hele etappe wilde lopen. Tot zover ging het goed. Als ze binnen is zal ik haar tijd vragen en vermelden.



Waar ik ook even een foto van moest maken, was van Anneke (l) en Harmien (r). Het waaide nogal vandaag en omdat het toch al niet al te warm was zijn ze maar even in het bushokje gaan zitten. Dat zag er zo leuk uit, samen in dat kleine hokje met een hapje en een drankje, dat moest ik even vastleggen.



Theo kwam nogal snel door vandaag. Ik vroeg hoe dat kwam en hij zei dat hij niet zo'n zin had vandaag, dus wilde hij snel bij de finish zijn. Nou, je kan maar een reden hebben om een goede tijd neer te zetten. Tenminste dat is te hopen. En niet dat hij te snel gaat en er later weer last van krijgt. Maar dat zien we dan wel weer.

Dit keer op de foto met de kleine Japanse Kazuko. Soms finished hij samen met haar, maar meestal is ze te snel voor hem. Maar ze houdt altijd in de gaten hoe het met Theo gaat. Vaak als ze mij ziet zegt ze vragend: Theo? En als ik dan zeg: good, slaakt ze altijd een zucht van verlichting, zo lief.

(Trouwens, in de tijd die het kost om die foto's te uploaden kan ik 5 keer mijn tent opzetten en weer afbreken)

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/02/fotos-bij-post-2/.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

Live muziek



Afgelopen nacht waren we weer te gast bij een school. Toch is dat heel leuk hier in Zweden. De kinderen zijn vaak enthousiast (onderwijzers kunnen natuurlijk ook wel indruk maken als ze de tocht aangeven op een kaart van Europa), komen om handtekeningen vragen en soms kennen ze best wel wat Engels. Dat had ik al gemerkt aan het zoontje van 9 van Andreas. Toen ik hem aansprak in het Engels realiseerde ik me dat hij dat wel niet zou verstaan. Maar zijn ouders zeiden dat hij wel wat Engels sprak, en inderdaad best goed. En zelfs nog kleinere kinderen verstaan je soms wel.

Ze moeten wel misschien, net zoals wij Nederlanders. Er is verder niemand die Nederlands spreekt en zo zal het ook wel zijn met Zweeds. Dat spreekt ook niemand, dus dan is het wel handig om al vroeg Engels te leren.

Vannacht hadden we een wat grotere hal en hebben we weer binnen geslapen. Was ook meteen heel gezellig. Er stonden wat banken zodat iedereen wat ging zitten kletsen.



Ria kreeg nog bezoek van een stel moterrijders. Ze kende ze niet maar één van hen had kennelijk hun bezoek aangekondigd op haar site of zo. Ze waren geloof ik ook onderweg naar de Noordkaap en besloten Ria een bezoekje te brengen.

Bij het diner hadden we nog volop live muziek. De leerlingen van de school waar we te gast waren hadden voor het eten gezorgd en zongen en speelden ook nog voor ons.



Het eten was goed en vooral het nagerecht was heel erg uitgebreid. Daarna was er nog live muziek in de hal waar we sliepen. De vrouw of zus ofzo van een van de lopers zong en speelde gitaar, wat later weer werd overgenomen door Tom.

De internetverbinding was met periodes heel slecht gisteren. En uiteindelijk heb ik vannacht nog maar even in de auto zitten computeren, lekker met een muziekje. En me meteen weer verwonderd hoe licht het is zo midden in de nacht.

Nu ben ik onderweg naar post 7. Vanochtend leken de meeste lopers er wel weer zin in te hebben. Het weer is best wel goed op dit moment. Wel koud, maar zonnig met wat wolken. Als ik de weersverwachting zie gaat het nog wel regenen, maar gelukkig heeft Nicole (waar ik vandaag mee op de post sta) een zonnescherm wat tevens dient als regenscherm. Dat scheelt toch iets, zeker als je er zo lang staat als wij vandaag. Toch zeker wel tot vijf uur en mogelijk nog langer. Maar dat is nog niets vergeleken bij de tochten die nog komen gaan. Als je op een van de laatste posten staat bij een tocht van over de 90 km dan zal het wel avond worden voordat je klaar bent.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/03/live-muziek/.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**		4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	11	**René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen

Spoorzoekertje



Dit moest ik toch even fotograferen. Ik rijd nu de weg naar de volgende finishplaats nadat iedereen al lang geleden gepasseerd is (en ik mijn tijd heb zitten verdoen met slapen in plaats van lekker op mijn gemak te computeren) en zie de stille getuigen van de race.



Meestal schrijven we bij een post, op hoeveel km we staan en hoeveel km verder de volgende post is. Voor sommige lopers, zeker bij de latere posten, is dat zeker zo belangrijk als het eten en drinken.

Dit moet post 3 geweest zijn, waarschijnlijk bemand (bevrouwd in dit geval) door Veronica en Julia, en de 'next' door Dietrich en Theo (waar ik dus eigenlijk had moeten staan).

Het is net spoorzoekertje, dat vond ik vroeger ook altijd zo leuk. En dat op een uitgestorven weg, ergens in het midden van Zweden. Of beter gezegd Lapland.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/05/spoorzoekertje/.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**		4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	11	**René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen

Bloggen inplaats van wassen



Hier een foto van het hutje waar we vannacht geslapen hebben. En waar ik nu lekker nog tot 12 uur ga zitten computeren. Niet dat dat de bedoeling was oorspronkelijk, maar je hoort mij niet klagen. Eigenlijk zou ik vandaag geen post hebben en was ik van plan de wasmachine en droger hier op de camping te gaan gebruiken.

Ik zag deze camping gisteren liggen toen ik arriveerde in Dorotea en ging even informeren wat een overnachting kost. Voor het geval het weer een heel kleine hal zou zijn waar we zouden overnachten. Dus aangekomen bij de receptie van de camping begon ik in het Engels te praten in de hoop dat ze me zouden verstaan. Maar tot mijn grote verbazing zei de vrouw dat ik wel Nederlands kon praten.

Ze had mijn auto zien komen aanrijden en gezien dat ik een Nederlands nummerbord had. Dus nog een heel tijdje staan kletsen, ook omdat zij vroeg wat het eigenlijk voor een loop was. En hoewel bleek dat we toch een grote hal hadden voor de nacht, besloot ik toch een hutje te nemen. Het koste maar 250 kronen, wat omgerekend iets van 25 euro is.

En ik zag op hun internetsite **(hier)** dat er een wasmachine en droger moesten zijn, dus leek het me een goed idee om die maar eens uitgebreid te gaan gebruiken vandaag.

Maar zoals altijd loopt alles toch net weer even anders dan gepland. Want ik zou toch naar een post moeten omdat er iemand alleen stond. Nou ja, dan maar niet wassen, die paar weken zullen we ook nog wel overleven. En had ik ook nog niet gevraagd waar ik de wasmachine kon vinden.

Maar gisteren ging het niet zo goed met Theo. Hij startte al met last van zijn scheenbeen en dat werd er door de dag natuurlijk niet beter op. Hij dreigde weer buiten de tijd te komen, maar kon toch bij Theo Kuijpers en Heike blijven. En kwam uiteindelijk toch nog ruim in de tijd binnen. Maar het gevolg is wel dat hij vandaag niet loopt. Het is niet zo erg als de eerste keer, maar nu besloot hij toch maar om vandaag niet te starten. En zei dat hij dan wel met Dietrich op de post zou gaan staan, dan kon ik nog lekker even van het huisje genieten.

Wel niet om te wassen zoals eigenlijk de bedoeling was, maar dan om lekker aan een tafel op mijn gemak te computeren. En dat ben ik nu dus aan het doen. Lekker alleen in een piepklein hutje in Lapland. Met uitzicht op het water, de zon schijnt (te zien vanuit een lekker verwarmd hutje, want het is nog wel heel koud) en het kwetteren van de vogels is zo ongeveer het enige wat ik hoor.

De foto heb ik trouwens vannacht rond 12 uur geknipt toen ik naar de wc ging. Zie je die lucht, het is net alsof het dag is. En de toiletten zijn hier in een zogenaamd service gebouw, waar ook de douches zijn en een keuken waar je kan koken en eten. Ziet er heel gezellig uit.

De andere foto heb ik eergisteren geknipt toen ik met Nicole op een post stond. Ik vond dat slingerende water echt prachtig, vooral zo met die (af en toe redelijk actieve) wolken erboven.

Nu maar zien wanneer Theo weer kan lopen. En anders kan hij zich zeker nuttig maken op de posten de komende dagen. Nog even en de ultralange dagen komen er aan. Met als gevolg dat er ook ultra veel posten bezet moeten worden.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/05/bloggen-inplaats-van-wassen/.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**	6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	296:38:41
3.	11	**René Strosny**	296:56:59

Liste vollständig anzeigen

Zwoegen



Meestal als ik klaar ben op een post ga ik heel langzaamaan richting finish. Vaak blijf ik nog even op de post om wat te computeren. Of ik rijd naar een mooi stil plekje. En elke keer als mijn computer dan weer bijna leeg is rijd ik weer naar een andere plaats. De ene keer een bezinepomp waar ik dan een koffie haal, en de andere keer ergens waar het rustig is of waar ik wat foto's kan knippen.

Vandaag ben ik na de post eerst maar eens even proberen weer warm te worden en heb wat dekens omgeslagen. IJskoud was het, en daarbij regende het en er viel zelfs wat sneeuw en hagel. Iedereen kwam verkleumd door en wij bleven maar zo veel mogelijk in de auto zitten. Het eten hadden we zo veel mogelijk in de auto gezet en als er dan een loper aankwam ging die even open. Drinken stond gewoon buiten, maar gedronken werd er weinig. Veel te koud. Hebben we anders vaak een propvolle vuilniszak met lege flessen, nu waren het er maar een paar.



Maar nadat ik weer warm was geworden heb ik de gebruikelijke tijd doorgebracht met computeren, rijden, foto's maken en weer computeren. En kwam als gewoonlijk weer vrij laat aan bij de finish. Maar nu had ik daar wel spijt van want inplaats van in een sporthal te slapen, kregen we allemaal een kamer toebedeeld in een hotel. Met stopcontacten en een perfecte internetverbinding. Ik heb een aantal foto's geupload in de tijd dat ik anders amper 1 foto kan uploaden.



Ik vond het zelf wel interessante foto's vandaag. Vooral van deze vroeg ik me af wat dat was. Een of andere stellage waar hooi overheen was gehangen. In een gebied wat behoorlijk drassig was. Misschien een voederplaats voor elanden of zo. Ik verzin maar wat, want ik heb geen idee.



Verder een bijzondere brug en wat water en bomen. En bij een meer stonden 4 brievenbussen en geen huis te bekennen



.

Later zag ik dat er een heel stuk verderop wel een huis staan, dus er zullen er nog wel meer hebben gestaan. Wel lekker makkelijk voor de postbode.

De laatste foto is van Heike. Heike zit vaak bij ons aan tafel bij het diner. En als iemand iets niet opeet, dan zorgt Heike wel dat het niet wordt weggegooid. En eet zij het nog op.



Ook onderweg raapt ze van alles op. Zij is politie agente in Oost Duitsland en een heel goede loopster. Ze loopt niet hard, maar kan eindeloos doorgaan. Blijkbaar heeft ze ook al een aantal keren de Sparthalon gedaan, wat heel erg zwaar blijkt te zijn. Ze loopt meestal vrij achterin (tijd interesseert haar niet, uitlopen is het enige belangrijke), maar heeft een goed tempo en anderen hebben daar vaak houvast aan.

Maar langzaamaan begint ook zij problemen te krijgen. En ze is niet de enige. Jammer genoeg heeft vandaag ook Jenni moeten stoppen. Ze had al een paar dagen problemen en gisteren heeft ze de hele dag moeten wandelen. Vanochtend is ze nog wel gestart, maar moest na de eerste post toch opgeven. En na de scan bleek dat ze een liesbreuk had (als ik het goed heb), en ik vrees dat ze nu naar huis zal gaan, omdat ze toch wel veel zal moeten rusten.

Echt zo ontzettend jammer, na zoveel weken zwoegen en dan 2 weken voor het einde op

moeten geven.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/06/zwoegen/.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**		6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**		6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**		303:20:11
3.	11	**René Strosny**		303:35:56

Liste vollständig anzeigen

Tempo en loopstijl



Nog maar weer eens een foto van de snelle groep van vanochtend. Meestal lukt het niet om ze lopend van voren te fotograferen, dus nu maar van achteren. Kijken of ik ze zo herken. Van links naar rechts, Eiolf, Martin, Stephane, Robert, Rene, Jan, Rainer, Takasumi en Trond.

Sommigen zitten elke ochtend in de snelle groep terwijl anderen soms in de ene en soms in de andere groep starten. Dat is afhankelijk van hoe snel ze de vorige dag waren. Een van de leukste dingen van in de snelle groep zitten is, volgens mij, dat ze zo bijna iedereen van de zes uur groep inhalen.

En voor ons met de auto is het vaak leuk om ze een voor een voorbij te rijden. Te zien hoe ze lopen (ik herken bijna iedereen al aan zijn of haar loopstijl) waar ze lopen (zijn ze snel vandaag of juist niet) hoeveel afstand er tussen zit (soms echt heel erg veel) en of ze heel anders zijn gaan lopen door een blessure.

Vandaag was dat duidelijk te zien aan twee lopers, Hiroko en Fabrice. Beiden kampen met een blessure en hebben dus het tempo aangepast. Sommigen wandelen dan, maar wandelen nog veel sneller dan anderen die 'hardlopen'. Twee van de Japanse vrouwen bijvoorbeeld, dribbelen met heel kleine pasjes. Ze zijn niet bepaald snel, zijn meestal het laatste binnen en soms nog maar net binnen de tijd.

Maar ze hebben altijd hetzelfde tempo, ze gaan maar door en door en door. Komen vaak pas binnen als anderen al gaan eten, of soms al zitten te eten of het al op hebben. En bij de posten zijn ze altijd zo vriendelijk. Proberen in hun beste Duits en Engels te groeten, te vragen en te bedanken.



Vanavond hadden ze een feestje. Een van de Japanners was jarig en zaten ze even bij elkaar om te zingen en taart te eten. Heel even maar want het is bijna al weer bedtijd.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/07/tempo-en-loopstijl/.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

Rendieren



Vandaag eindelijk rendieren gezien. Iedereen is volop aan het rondkijken of hij elanden of rendieren ziet. Sommigen waren al zo gelukkig en anderen waren nog gelukkiger als ze ze ook nog hadden gefotografeerd.

Gisteren zagen we er wel ééntje, maar dat was op afstand en tegen de tijd dat ik mijn fototoestel had, was hij al weer weg.

Maar vandaag toen we naar de post reden (of eigenlijk er weer vanaf omdat we veel te vroeg waren gingen we maar even op zoek naar een benzinepomp voor koffie, tevergeefs trouwens want de enige benzinepomp in de hele verre omtrek was pas om 12 uur open) zagen we er twee langs de kant van de weg staan.

Meteen stoppen natuurlijk, Theo het fototoestel, raam open en ik de auto keren. En kon Theo er alvast één maken.

Maar dat was natuurlijk niet genoeg, dus ben ik uitgestapt, er wat dichterbij gelopen en heb een aantal foto's kunnen maken. En de rendieren vonden het nogal amusant zo te zien aan de foto, ze bleven best goed staan.

Theo is weer met mij op de post vandaag. Lopen gaat toch nog niet, en aangezien er veel posten bezet moeten worden hebben wij samen maar een post. Ik kan wel niet zoveel meenemen als de anderen omdat mijn auto niet zo groot is, maar we hebben onze slaapspullen in de vrachtauto gedaan en kan ik wel wat drank en etenswaar kwijt.



Onderweg hebben we eerst nog bij een meer gestaan en wat foto's gemaakt, en nu zijn we dus bij de post. En komen anderen, die al klaar zijn op de post, voorbij en die hebben nog meer rendieren gezien.

Leuk hoor, al die wilde dieren, iemand zei dat er zelfs beren zijn. Hier blijkbaar ook al, maar verder noordelijk zijn ze zeker.

Maar die zullen zich niet zomaar laten fotograferen. En ik denk ook niet dat ik ze tegen wil komen.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/09/rendieren/.
Alle Berichte zur 52. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**		8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**		9:25:33

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**		313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**		335:37:54
3.	11	**René Strosny**		335:52:36

Liste vollständig anzeigen

Poolcircel



Ik heb niet echt tijd om te bloggen, maar wil toch even een foto uploaden van de poolcircel die we gisteren zijn gepasseerd en wordt aangegeven met een rij stenen. Het blijkt zo te zijn dat die circel beweegt, 570 m op en neer.

Maar daar doet hij tienduizendtallen jaren over, dus we zullen het niet zo merken.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/11/poolcircel/.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**		7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**		7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**		343:16:11
3.	11	**René Strosny**		343:29:04

Liste vollständig anzeigen

Vrijwillige kwelling



Zo, vandaag een alternatieve start. Omdat de overnachting zo'n 6 km van de start en finish lag, is iedereen met de bus en auto's naar de start gebracht. En is iedereen, in plaats van in twee groepen, tegelijkertijd gestart. Theo is vanochtend ook weer gestart en hoopt de laatste 10 dagen nog mee te kunnen lopen.

Gisteren was een lange dag. Nou, niet voor iedereen, Rainer was natuurlijk mooi op tijd binnen en er waren er meer die er niet zo veel problemen mee leken te hebben, maar voor velen was het toch heel lang en ook heel zwaar. Het parkoers was niet bepaald vlak en het heeft, zeker in de ochtend, heel veel geregend. Gelukkig niet zo hard, en er waren er die de het best goed loopweer vonden, maar prettig is anders. Zeker bij zo'n lange etappe.

Maar toch had het ook zo z'n voordelen. Het schijnt dat bij de juiste weersomstandigheden hier heel erg veel muggen zijn. Dat hadden we de dag ervoor al gemerkt. Ik had een post nog voor de poolcircel en ik deed niets anders dan muggen verjagen die om ons heen vlogen. En het waren geen gewone muggen (volgens mij) maar van die irritante die bij mij voor van die grote bulten zorgen. En ik kon natuurlijk niet voorkomen dat ik toch een aantal malen gestoken werd. En natuurlijk ook weer boven mijn oog.

Had ik nog de hoop dat het nu niet zo'n grote zwelling zou worden, de volgende ochtend toen ik wakker werd wist ik wel beter. Weer een totaal gezwollen rechteroog. Tjonge, wat was ik geirriteerd. Van woede ben ik maar naar de auto gerend en heb daar eens flink op het dashbord geslagen. Niet dat het dan over gaat, maar het luchtte wel op. En een zonnebril opzetten kon ook moeilijk, want het regende dat het goot.

Hoewel ik in eerste instantie de ergernis nog niet helemaal kwijt raakte, dacht ik wel aan de lopers. En aan de blessures waar sommigen meer rondliepen. En dacht, waar heb ik het over. Een oog wat een beetje gezwollen is (oke, wel de tweede keer in twee weken) maar het jeukte

eigenlijk niet echt en als ik niet in de spiegel keek had ik er eigenlijk niet zo'n last van. En in de spiegel kijken doe je zowiezo niet zo veel hier.

Met als gevolg dat ik er de verdere dag bijna geen hinder meer van heb gehad. En nu (de volgende ochtend) is het zelfs, boven verwachting, weer redelijk normaal.

Met de regen was niet alleen lastig om een zonnebril op te zetten, het was ook lastig om mijn spullen bij de post droog te houden. Maar uiteindelijk is dat ook gelukt, wat heen en weer geschoven zodat de eetwaren in de auto konden staan, en het drinken gewoon buiten in de regen. En wij bleven in de auto zitten tot er een loper kwam. Met die lange rechte wegen is dat niet zo'n probleem, je ziet ze al van verre aankomen en dan duurt het nog een minuut of 5 voordat ze bij je zijn. Dus zo heel nat zijn we uiteindelijk niet geworden.

Gisteravond hadden we niet zo'n grote hal, maar er stonden wat banken in de hal en daar hebben we nog een wijntje gedronken. En heb ik nog gewacht totdat ook de laatste lopers, waaronder Theo Kuijpers, binnenkwamen. Voor die lopers is de rustperiode echt wel heel erg kort. En ik vind het echt ongelofelijk hoe iedereen dan weer fris en monter bij de start staat de volgende ochtend om, in dit geval, half zeven.

Maar het feit dat sommigen met zulke blessures rondlopen, dat het zulke monstertochten zijn, dat het soms echt slecht weer is (hoewel dat maar echt heel weinig is geweest, en de regen op het juiste moment komt zo met die muggen), dat het elke morgen zo vroeg is en voor sommigen vaak ook laat wordt, dat het soms proppen is in een hal, wachten bij het eten, wc en douche, zoals Russel (onze enige Amerikaan in het gezelschap) gisteren zei 'we don't HAVE to do it'.

Hij houdt trouwens ook een blog bij elke dag **(hier)**. Ik heb er nog niet veel op gelezen, maar wat ik las is wel interessant omdat het ervaringen zijn uit eerste hand. Als ik blog dan is het toch nog anders, moet ik het hebben van observaties en eigen interpretaties, maar de belevenissen van een loper zelf zijn heel leuk om te lezen.

Er zijn er trouwens meer die zelf bloggen, maar de meesten in het Duits, Frans en Noors ofzo. En dat is voor mij niet of moeilijker leesbaar. Maar voor de liefhebber, al die blogteksten zijn te vinden op de officiele site

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/12/vrijwillige-kwelling/.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

Dag voor dag



Gisteren heeft Theo voor het eerst weer gelopen. En dat viel niet mee. Na het lopen kon hij gelukkig nog net even op zijn gemak douchen voordat we konden gaan eten. En toen meteen slapen. Volgens mij had hij ook flinke koorts, hij had het ijskoud en voelde heel erg warm aan.

Maar nu, na heel erg goed geslapen te hebben, was hij toch fit genoeg om weer te starten. Met allerlei dreigende ongemakken weliswaar (scheenbeen, rug) maar hopelijk accepteert zijn lichaam dat hij toch nog negen dagen wil lopen.

Soms is het ook gewoon helemaal afgelopen. Dat hebben we al een aantal malen gezien en gisteren was weer zo'n voorbeeld. Twee zijn er uit de race, Mike uit Duitsland en Fabrice uit Frankrijk. Alletwee hebben ze dagenlang, Mike zelfs wekenlang, met veel pijn gelopen. Maar gisteren kon het echt niet meer en is Mike uitgestapt.

Fabrice is niet gestart omdat hij naar het ziekenhuis moest. Hij had een ontsteking aan zijn hand. Hoe dat kwam weet ik niet, door een insect of door de manier waarop hij altijd zijn drinkflessen vasthoudt tijdens het lopen of nog een andere oorzaak, maar het was zo ernstig dat ze hem hebben moeten opereren en hij moet zeker een dag of drie in het ziekenhuis blijven.

Heel opvallend vond ik wel het verschil in loopstijl tussen hun beiden. Mike heeft heel erg veel gewandeld, maar op een of andere manier leek hem dat makkelijk af te gaan (wat niet zo was

natuurlijk want hij had heel veel pijn), hij ging zeker zo snel als anderen die 'hard liepen'.

Maar bij Fabrice zag het er altijd uit alsof hij enorm moest vechten om vooruit te komen. Alsof elke stap een strijd was om vooruit te komen. Zeker de laatste week toen hij allerlei blessures had, waaronder zijn rug als ik het goed heb. De laatste dagen leek het weer iets beter te gaan maar nu is het dus toch afgelopen.

Met de Nederlanders die nog in de race zijn, Theo K, Ubel en Jan, gaat het redelijk. Het is echt zo ontzettend te hopen dat ze het volhouden en zoals het er nu op dit moment naar uitziet lijkt toch wel het geval. Maar je weet maar nooit, dat hebben we nu al wel vaak genoeg gezien.

Maar goed, dat is ook wel de instelling van alle drie. Dag voor dag maar zien hoe het gaat.

Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/13/dag-voor-dag/.
Alle Berichte zur 56. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

Eigen tempo



Als je zo, dag in dag uit, de lopers voorbij rijdt, valt op dat ze vaak alleen lopen en, meer belangrijk nog, hun eigen tempo bepalen en vasthouden of bijstellen waar nodig. Volgens mij is dat voor sommigen ook essentieel om dit soort lopen te kunnen doen.

Maar dat neemt niet weg dat er ook lopers zijn die vaak wel, bewust of niet, bij elkaar in de buurt blijven. Met soms als enige reden dat ze toevallig hetzelfde tempo hebben. Maar er zijn ook andere redenen.

Twee die altijd samen lopen zijn de Zweden Andreas en Matthias. Wat ik begrepen heb is dat ze meedoen aan een soort van experiment. Beiden zitten blijkbaar in het leger en doen alles samen. Ze lopen altijd achter elkaar, drinken dezelfde drankjes, dragen dezelfde kleding en staan zelfs tegelijk te plassen. Ze worden ook wel de Zwedenexpress genoemd. En toen Andreas lange tijd met een blessure liep en veel moest wandelen, deed Matthias dat ook en liep dan vooruit naar de posten om alvast hun drankjes te maken.

Wie ook altijd bij elkaar in buurt lopen, zijn Elke en Marcel. Zij hebben een relatie, zijn samen aan de race begonnen en slapen nooit in de hal maar in een gehuurde camper, die overdag gereden wordt door Dietrich, een van de 'betreuers' die er mee naar een post rijdt en daarna weer naar de finish.

Ook altijd lopen de twee Fransen Roger en Alain samen. In het begin van de race liepen ze met z'n drieeen, toen was Christoph er nog bij. Maar die was, ongeveer in dezelfde tijd als Theo, uitgestapt met een blessure. En sindsdien lopen ze met z'n tweeen, ook toen Christoph weer mee ging lopen. Die is toen zijn eigen tempo gaan lopen. Of hij heeft een tijdje met Fabrice meegelopen toen die het moeilijk had. Een paar dagen geleden heeft hij weer een keer met Roger en Alain meegelopen, maar aan zijn gezicht te zien was hem dat te snel. Christoph lacht altijd, maar die dag had hij niet veel te missen. Maar lopen de Zweden afwisselend voorop, bij de twee Fransen is het altijd Roger die voorop loopt en Alain daarachter.

Dan zijn er ook nog die door de tijd uitgevonden hebben dat ze steun aan elkaar hebben. Dan weer loopt er één een tijdje voor, goed in de gaten gehouden door de ander. Dan weer loopt de ander voor en bepaalt een beetje het tempo. En bij de posten komen ze elkaar dan weer tegen en wachten soms op elkaar. Klaus en Joachim lijken dat zo te doen en Theo K en Heike. En soms een aantal van de Japanners.

Maar de twee Japanse vrouwen die meestal zo'n beetje als laatste binnenkomen, lijken eerder in een competitie te zijn verwikkeld. Dan weer loopt de één een paar dagen achteraan, dan weer de ander. En als ze bij een post komen proberen ze soms snel weg te zijn voor de ander komt. Maar niet altijd, ze proberen voor alles gewoon alleen constant binnen de tijd bij een post te zijn en vaak precies binnen de tijd te finishen.

Maar ook is de achterhoede (met name de twee kleine Japanse loopsters) graadmeter voor de

geblesseerde lopers, die noodgedwongen een tijdje achterin moeten lopen. Een soort van houvast, zodat ze weten dat ze in elk geval nog ongeveer binnen de tijd lopen. En sommigen lukt het dan later, om weer op hun 'eigen' plaats te komen lopen. Maar voor anderen, die niet voldoende herstellen, is het achterin lopen helaas soms het begin van het einde.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/14/eigen-tempo/.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**		5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**		362:15:28
3.	11	**René Strosny**		362:22:41

Liste vollständig anzeigen

Schoenen en sokken



Heel interessant om te zien hoe iedereen hier rondloopt met kapotgeknipte sokken en schoenen. Kapotgeknipte schoenen helpen vanzelfsprekend bij gezwollen voeten en blaren, maar kapotgeknipte sokken zorgen er blijkbaar ook voor dat je minder last hebt van scheenbeenproblemen. Dus vandaar dat Theo zijn sokken ook al een paar dagen opengeknipt draagt.

Zijn schoenen openknippen hoeft hij gelukkig niet, want blaren heeft hij niet zo snel (tenzij hij veel moet wandelen) hoewel dat met de regen van gisteren en vandaag wel eens zou kunnen veranderen.

Maar anderen lopen al vrijwel vanaf het begin met opengeknipte schoenen. Russel bijvoorbeeld heeft heel erg veel last van zijn voeten, ze zijn blijkbaar helemaal kapot gelopen. Hij loopt altijd met opengeknipte schoenen en zegt dat dat veel minder last geeft.

Ook Heike heeft haar schoenen op heel veel plaatsen opengeknipt. Al een paar dagen had ik een ander paar schoenen van haar in de auto liggen (geen idee waar ze die weer vandaan had, misschien wel gevonden zoals ze van alles vindt onderweg) en elke dag vergat ik ze te geven en zij ze te vragen. En als we er dan weer aan dachten was het weer te laat, want ze moesten eerst opengeknipt en een beetje ingelopen worden voordat ze er de hele dag op kon lopen.

Maar eergisteren had ik post 7 en kwam ik nogal laat voorbij de lopers. Toen ik voorbij Heike reed zag ik haar paniekerig zwaaien inplaats van opgewekt. Toen ik stopte zei ze dat ze zo blij was me te zien, want ze had gedacht dat ze de hele dag nog op de oude schoenen moest lopen maar het ging niet meer. Dus haar 'nieuwe' uit de auto gepakt en toen begon het knipwerk. Wel een kwartier is ze bezig geweest om op allerlei plaatsen stukken eruit te knippen.

Uiteindelijk was het gelukt en had ze toch de laatste loper nog in het vizier. Toen ik haar later bij de post zag had ze haar handschoenen er nog tussen zitten voor allerlei drukpunten te verminderen, maar ze kon weer goed vooruitkomen.

Maar de onderkanten van de schoenen hebben ook enorm veel te lijden hier. Waar het precies door komt weet ik niet, maar ze slijten hier in één dag meer dan in een maand bij ons.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/15/schoenen-en-sokken/.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

Zware etappes



Zo, dat was maar kort in Finland. Vandaag zijn we al in Noorwegen gearriveerd. Maar volgens mij wordt dit allemaal ook wel Lapland genoemd. Toen ik vanochtend wegreed, zag ik een heleboel rendieren langs de weg. Het regende flink, maar ik kon vanuit de auto foto's maken. Ze bleven gewoon onverstoorbaar staan grazen, maar toen ik wat geluiden maakte keek deze mooi op.

Het landschap is toch wel duidelijk aan het veranderen en zeker nu in Noorwegen is het erg mooi. Heuvelachtiger en ook weidser. Stukken waar je de weg heel lang kan blijven zien.

Waar we vanavond overnachten ziet er ook behoorlijk heuvelachtig uit. En zonnig op dit moment. De hele dag hebben we koud, winderig en regenachtig weer gehad, maar nu schijnt heerlijk de zon.

Hij schijnt ook in de gymzaal waar we vanavond moeten slapen. Helpt niet veel dat het licht wordt uitgemaakt.



En het is er ook heel erg krap, maar op een of andere manier wel gezellig vanavond. Er waren nog 2 meisjes die samen muziek hebben gemaakt, tussen de te drogen hangende was. Yolken of zoiets, een traditionele muziekvorm van de Lappen.

Dus vandaag was een zware dag, maar het ging wel redelijk. Theo kwam vandaag over de streep samen met Theo K en Heike. Morgen is het een stuk korter, maar daarna zijn er 3 hele lange afstanden, 2 keer in de 80 en 1 keer over de 90 km. Ik hoop dat iedereen het redt, zal zeker niet meevallen.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/16/zware-etappes/.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

De teleurstelling



Helaas klopte het weerbericht van vandaag. Regen bij de start, eigenlijk al vanaf dat we wakker werden. Maar gelukkig niet zo erg als gisteren toen het, vooral bij de start van 7 uur, met bakken naar beneden kwam. Later bij de finish in Finland was het mooi weer, maar toen de



laatsten finishten begon het weer te regenen.

Theo kwam binnen met de laatsten, dus werd ook nog een keer nat. Nadat het de dag daarvoor goed ging, was het gisteren wat minder na een redelijk goede start. Hij heeft een tijdje meegelopen met Heinz, later met Theo K en Heike en finishte uiteindelijk met de Japanners.

Maar vandaag weer vol goede moed begonnen. Op de foto staat ook, links onder de paraplu nog net te zien, Hiroko. Zij is gisteren uitgestapt nadat ze eigenlijk vanaf het begin eerste vrouw was. De laatste dagen ging het niet zo goed, maar ook al had ze vanaf dan achterin gelopen, dan nog zou ze volgens mij als eerste zijn geeindigd.

Maar ze liep blijkbaar vaak toch nog te hard en is gisteren toch uit moeten stappen. Heel erg jammer met nog maar zo weinig dagen te gaan. Ik had echt met haar te doen de laatste dagen. Ze had zichtbaar heel erg veel pijn. En het gekke vond ik steeds dat ze zich constant verontschuldigde, alsof ze iets fout deed of zo. Elke keer als ik vroeg hoe het ging zei ze dingen als 'I am so sorry' en 'I do my best'.

Dat is toch wel emotioneel elke keer als iemand is uit moeten stappen. Bijna iedereen gaat daar dan naar toe en je kan zien dat ze allemaal meevoelen met de teleurstelling.

Heel bijzonder om mee te maken, elke keer weer.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/16/de-teleurstelling/.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

Levensmiddelen

>



Ik ben maar eens begonnen met wat foto's te maken van de mensen die heel belangrijk zijn voor een race als deze. En één van de allerbelangrijkste is Helmut. Helmut is van het bier, dus dat is alvast essentieel voor veel lopers. Dat lekkere koude pilsje dat staat te wachten als je er zoveel kilometers op hebt zitten.

Maar bovenal is Helmut van de bevoorrading van de verzorgingsposten. Hij doet de inkopen samen met Inge, de vrouw van Ingo. En zorgen zij voor de liters cola, water, jus d'orange en appelsap, en dozen vol met koekjes, appels, bananen, pinda's, brood, kaas en ga zo maar door.

Elke dag krijgen we van Helmut te horen wie op welke post staat. En elke dag gaat iedereen bij hem zijn of haar voorraad aanvullen. Hij is altijd te vinden bij zijn groene bestelbusje. Waar dat busje is, daar is Helmut. Hij slaapt er zelfs in.

Normaal ga ik met iemand mee, dus hoef ik zelf geen levensmiddelen te vervoeren. Maar omdat het morgen een heel lange etappe is heb ik zelf een post. En dat betekent dat ik zelf al die spullen mee moet nemen in mijn auto.

Normaal gaat dat niet omdat die al propvol zit met onze eigen spullen, maar morgen laad ik onze slaapmatten en slaapzakken in de vrachtauto, waar ook de lopersspullen altijd in vervoerd worden en dan heb ik plaats genoeg voor de levensmiddelen.

Dus heb ik zojuist boodschappen gedaan bij Helmut. En meteen maar een foto gemaakt.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/17/levensmiddelen/.

Alle Berichte zur 60. Etappe
Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

Noorse specialiteiten

Dat was een goede dag vandaag. Hoewel de etappe lang en zwaar was (85 km en bergachtig) waren de meesten heel positief. Het was dan ook prachtig weer en de uitzichten waren fantastisch.

En dit was de eerste keer dat ik jaloers was op de lopers. Dat moet een geweldig ervaring zijn om in deze natuur te lopen. De vergezichten en het geluid van water wat van de bergen komt. En dan ook nog een fototoestel bijhebben. Want ik heb ook wel een fototoestel, maar als je in de auto zit en je ziet weer een prachtig vergezicht dan kan je niet zomaar stoppen. En vandaag heb ik heel vaak willen stoppen.

In het begin al toen een hele kudden rendieren de weg overstak. Tegen de tijd dat ik de auto aan de kant had en kon beginnen met fotograferen waren de meesten al weer de heuvel op en de bossen in.



Wat ook heel leuk was vandaag was op pad te zijn met Hiroko. Zij ging vandaag met mij mee naar post 7. Maar omdat we daar niet zo vroeg hoeven te zijn (dat duurt wel even voordat zelfs de eerste lopers 71 km hebben afgelegd) gingen we eerst bij een paar andere posten langs.

En ik heb nog nooit iemand zo enthousiast de lopers aan horen moedigen. Echt geweldig, iedereen die aan kwam lopen werd uitbundig begroet door haar. En ook later toen we zelf op de post stonden ging dat zo door.

En het goede van vandaag zette zich ook nog door met het eten. In eerste instantie was dat wat onhandig omdat ik al moest gaan eten voordat Theo binnen was. We kregen een of andere prak waar aardappelen, groenten en vlees inzat. En normaal geeft Theo dan aan mij wat hij niet lust en ik geef hem dan het vlees.

Maar nu had ik het vlees maar aan Jan gegeven, die wist er ook wel weg mee. Dat prakje was verder erg lekker en bleek typisch Noors te zijn volgens Eiolf. Die zei dat ik ook zeker het toetje moest proeven. In eerste instantie zag ik dat niet zo zitten, want het zag er niet zo lekker uit (het leek een soort van jam) en hij zei dat er rabarber inzat en daar ben ik niet zo weg van.

Maar was ik blij dat ik het wel had geproefd, echt het lekkerste toetje wat ik ooit heb gehad. Rabarber, rozijnen en pruimen of zoiets en dan deed je daar een soort van room bij. Niet te geloven hoe lekker dat was. Trouwens ook bij het hoofdgerecht deed je een soort van jam, bessenprak of zo, en dat was echt een heerlijke combinatie die hier dus heel veel gegeten wordt blijkbaar.



En voor de meeste lopers was de dag ook heel goed. En iedereen kwam moe (wat wil je na die afstand) maar toch wel redelijk opgewekt bij ons aan. Gelukkig maar want morgen is de dag nog langer.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/18/noorse-specialiteiten/.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

Tijdwaarneming



Iemand anders die essentieel is voor de footrace (en dan met name voor het race gedeelte) is Kuni. Kuni neemt de tijden waar. Elke morgen bij de start, (op de foto achter Ingo) maar meer belangrijk, elke middag en vaak ook nog avond, zit hij in de LKW (zoals ze hier de vrachtwagen noemen) en noteert de tijd bij binnenkomst.

Vaak zijn er niet veel mensen aanwezig als de lopers met grote afstand binnenkomen, maar Kuni ziet elke loper finishen. En houdt daar prachtige lijsten en statestieken van bij. En evenals Helmut brengt ook Kuni heel veel tijd door in die vrachtwagen, ook hij slaapt erin.

En elke ochtend wordt die vrachtwagen volgeladen met alle bagage, weer leeggeladen bij de volgende finish en doet dan dienst als tijdwaarnemingsruimte.



Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/18/tijdwaarneming/.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Annemieke Cloosterman zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

Middernachtzon



Ik werd zojuist wakker om half twee en moest gewoon weten waar de zon nu stond. En zien of ik er een foto van kon maken zonder dat ik erdoor werd verblind.

Tot mijn verbazing (en waarschijnlijk vreugde van Tjerk) was het mooiste plaatje met inbegrip van de auto. Daar scheen de zon tussen de bomen (berken want andere loofbomen hebben ze hier niet volgens mij) en boven ons slaapverblijf van vannacht.

En tevens restaurant trouwens. Want rechtsonder slapen er een stel, linksonder (achter de caravan van Thomas waar ik nog wel eens een keer een betere foto van zal maken met de stoelen op het dak van zijn auto) slapen wij en rechtsboven hebben we gisteren dat lekkere Noorse eten gehad.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/19/middernachtzon/.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

The day after

von *Annemieke Cloosterman*



Vandaag zijn we begonnen aan de terugreis. Maar niet voordat we nog even de Noordkaap opgereden zijn en even rustig daar rond hebben gekeken. Anderen konden het niet zo rustig aan doen, er ging om 3 uur vannacht al een bus naar het vliegveld. Dus dat was een korte nacht. Zeker voor hen die nog gezellig een wijntje gedronken hebben na de huldiging en het diner.

De huldiging was in een mooi restaurant waar we daarna heerlijk eten kregen. De huldiging was heel gezellig en ontspannen. Dat was wel wat anders dan de race van die dag. Wat een ongelofelijk zware tocht met die wind. En niet alleen voor de lopers maar ook voor de posten. Een krachtinspanning om alles droog te houden en te zorgen dat er niets wegwaaide.

Zelf had ik gelukkig geen post en kon gelijk naar de finish rijden om iedereen binnen te zien komen. Wat naarmate de dag vorderde meer en meer emotioneel werd. De enorme opluchting als iemand binnenkwam en het gevoel van zegevieren was onmiskenbaar. En de herkenning en waardering voor elkaar was zo ongelofelijk ontroerend.

Omdat je al zo lang samen was, wist je van elkaar hoe moeilijk het soms was geweest en te zien hoe iedereen met elkaar meeleefde vond ik, eigenlijk al vanaf het begin, één van de mooiste aspecten van deze tocht.

Na het diner gingen velen meteen slapen omdat het dus deze keer wel heel vroeg weer dag was (nou ja eigenlijk is het er altijd dag) maar met een stel hebben we nog een paar uurtjes gezellig aan de wijn gezeten. De wijn was in de uitverkoop bij Thomas (die van de caravan en de stoelen op de auto) en daar hebben we maar eens goed van geprofiteerd.

De volgende dag was het ineens wel erg leeg. Maar met de mensen die met eigen vervoer

waren hebben we nog lekker zitten ontbijten. En daarna afscheid genomen. Maar ook van velen al gisteren na het eten omdat ze ergens anders gingen slapen. Of gisteravond omdat ze vannacht zouden vertrekken.

Het was echt ontzettend leuk om al die mensen te leren kennen. Het contact met de meesten is met zo'n zware tocht ook heel echt. Dat maakt het soms moeilijk maar persoonlijk vind ik dat juist heel leuk. En ik ben heel blij dat ik mee ben gegaan, hoewel dat ik er eigenlijk best wel tegenop zag.

We hebben nu het eerste stuk tot aan Alta de route teruggereden wat een heel stuk sneller ging. Maar nu zijn we bezig aan een tocht langs de Noorse kust. Prachtig! En dan op dit moment ook vooral het weer. De zon die al een tijdje onafgebroken schijnt en vooral geen kou en GEEN WIND.

Wat een verschrikking was dat. Eigenlijk al vanaf dat ik mijn laatste blogpost schreef. Die dag was zwaar omdat het lang was en veel stijgingen. Maar dat was nog maar het begin. De volgende dag was het nog langer maar vooral ook veel kouder. En met die wind was dat heel zwaar.

Maar het kon nog erger. De volgende dag was het lang, er waren veel stijgingen, het was koud, het regende maar bovenal was er een enorme wind met amper beschutting. Er waren posten bij waar alles de lucht in was gevlogen. En de laatste dag, daar boven op de Noordkaap, leek het af en toe wel storm.

Maar nu hier, op een camping waar we onze tent hebben opgezet, is het heerlijk weer. En zie ik de zon nog steeds prachtig schijnen. Ik geloof niet dat ik ooit zo blij ben geweest met die zon.

Über den Autor Annemieke Cloosterman

Über den Autor Annemieke Cloostermann

Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/22/the-day-after/.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

Prachtige uitzichten

von *Annemieke Cloosterman*



Was ik eergisteren heel enthousiast foto's aan het uploaden die ik tijdens onze terugtocht aan het maken was, had ik plotseling geen internetverbinding meer. Dat was balen. Ik dacht dat het abonnement nog tot eind juni was, maar ik denk nu tot 3 maanden nadat ik het had afgesloten. En dat was wellicht 24 maart.



Heel jammer, maar van de andere kant heel blij met de heel goede verbinding die ik meestal had.

De eerste dagen zijn we niet echt opgeschoten, gewoon omdat we veel te vaak stopten om te kijken. Na elke bocht was het uitzicht weer anders, het ene nog mooier dan het andere.



Maar gisteren hebben we toch maar eens een beetje doorgereden en nu zijn we in de buurt (hoewel buurt toch nog 200 km ervoor) van Oslo.

Zometeen gaan we even lekker ontbijten en dan zullen we maar weer eens vertrekken. Kijken of we vandaag wat op kunnen schieten.



Über den Autor Annemieke Cloosterman
Über den Autor Annemieke Cloostermann
Quelle: http://footrace.wordpress.com/2009/06/26/prachtige-uitzichten/.
Alle Nachberichte
Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

Le saviez-vous
| **01** | **02** | **03** | **03** | **03** | **04** | **04** | **05** | **06** | **07** | **08** | **09** | **10** | **11** | **12**
13 | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** | **21** | **22** | **23** | **24** | **25** | **26** | **27** | **28**
29 | **29** | **30** | **31** | **32** | **32** | **33** | **34** | **35** | **36** | **37** | **38** | **39** | **40** | **41** | **42**
43 | **44** | **45** | **46** | **47** | **48** | **49** | **50** | **51** | **52** | **53** | **54** | **55** | **55** | **56** | **56**
57 | **58** | **59** | **60** | **61** | **62** | **63** | **64**

Le saviez-vous

Retro TransEurope 2003. - On peut dire que ça n'avait pas traîné en route pour la première étape ... A l'évidence, ils n'étaient pas venus en touristes ! Lisbonne - Vendas Novas (58,9 km) avait été remportée par Robert Wimmer (ALL) en 4H12'10", juste devant Ondrej Gondàs (SLOVAQUIE) en ... 4H12'13" puis Karl Grad (ALL) en 4H33'08". L'adorable petite guerrière Hiroko Okiyama avait comme à l'habitude sacrément performé avec une neuvième place en 4H51'07. Le frenchie Luc Dumont Saint Priest avait terminé en compagnie d'Aldo Maranzina (ITA) (15e ex aequo en 5H41'13"). L'autre représentant français, Bernard Grosjean (fauteuil) avait arrêté son chrono sur 5H46'37". Et le dernier arrivé, le brésilien Carlos Alberto Jr Machado, avait cloturé la journée en 7H30'45".

Le saviez-vous ? -Le 28 février 2006, Jean Benoit Jaouen annonçait - via le site breton yanoo.net - un scoop : il y aurait bien une nouvelle TransEurope en 2009.
Après l'axe Ouest / Est de la TransEurope 2003, il était alors question une trajectoire Nord / Sud pour cette nouvelle Course de Géants organisée par Ingo Schulze . Avec départ quelque part en Suède puis visite du Danemark, de l´Allemagne, de la Suisse, de l´Italie et arrivée sous les palmiers de la Sicile ...
Finalement, si les Géants restent des Géants, s'il est bien question de Nord et de Sud, la TransEurope 2009 ira dans le sens du Sud vers le Nord, de Bari (19 avril) au Cap Nord (21 juin), près de 4500 km et 64 journées sans repos plus loin.

Un casting de rêve ! -On y retrouve sur la TransEurope 2009 six des vingt deux classés de l´édition 2003 (Lisbonne-Moscou). Dont les deux premiers, Robert Winner et Martin Wagen**.
Et puis aussi du très lourd chez les diplômés gaulois avec cinq vainqueurs (Martin Wagen**, Rainer Koch*, Werner Selch***, Janne Kankaansrja* et René Strosny*) et quatre vainqueurs Femmes (Sigrid Eichner****, Ria Buiten*, Hiroko Okiyama** et Elke Strechner*). Sachez aussi que le Suisse Martin Wagen** a aussi remporté la Trans America 2004.

Le peloton 2009 . - 12 nationalités représentées, 68 coureurs dont 12 femmes. Le plus âgé est Richard Hofbauer* (ALL) (1935), le plus jeune Takasumi Senoo (JAP) (1983). Chez les femmes, la plus âgée est l'incontournable Sigrid Eichner**** (ALL) (1940), la plus jeune Ahn Byeung (KOR) (1973).

Les étapes de la TransEurope 2009. -Au nombre de 64 successives (zéro jour de repos) pour un total global à parcourir de 4485,6 km. La plus courte sera de 44 km (étape 32, 20 mai 2009, de Trittau à Bad Segeberg en Allemagne), la plus longue de 95,1 km (étape 52, 9 juin 2009, de Arvidsjaur à Kabdalis en Suède). L'étape moyenne sera longue de 70,1 km.

Le saviez-vous ? (2) -A l'issue d'une bien belle Transe Gaule 2007 (4e place et premier français), Stéphane Pelissier avait déclaré dans une interview pour le magazine VO2 Run In Live : "Je me suis inscrit à la TransEurope mais je vais annuler car cette course implique une logistique importante. Sur la Transe Gaule, on peut se passer d'assistance mai, là, ce ne sera pas possible. La moyenne des étapes passe de 64 à 80 km par jour et si tu es mal à la fin d'une étape et qu'il faut encore s'occuper de ta lessive et de ta popotte, ce n'est pas jouable. En plus, je ne conçois pas d'être séparé de ma famille durant 64 jours."

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30401997.html.

Alle Vorberichte
Seitenanfang

Thierry D. zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

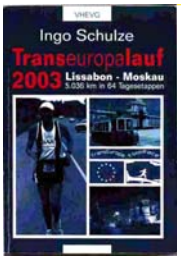
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

René Strosny (ALL) remporte la première étape

A retenir la victoire de "gentleman René" qui avait attendu la deuxième journée pour rafler ensuite toutes les mises restantes lors de la Transe Gaule 2008 (victoire du Néerlandais Jan Naaburs lors de l'étape inaugurale Roscoff - Plounevezel).

Les 17 autres étapes avaient été très aisément remportées par René Strosny qui n'avait jamais été inquiété.

Stéphane Pélissier, bien remis de ses émotions (voir les brèves), décroche une 6e place au pays des géants.

Les trois favorites femmes ont couru ensemble. Jusqu'à quand ?

Les six autres frenchies ont déroulé tranquillement. Et on peut observer que les "jumeaux" de la Transe Gaule 2005 se sont retrouvés. Dix neuvième étape conclue donc de concert pour Christophe et Alain. Un Record Guiness en vue ?

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30425246.html.

Alle Berichte zur 1. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

René Strosny (ALL) récidive et remporte la 2e étape

Hier, il fallait jouer le tiercé 11 - 30 et 1 dans l'ordre.
Aujourd'hui, c'était 11 - 1 et 30 ...

Pour René Strosny (ALL), les jours se suivent et sont partis pour se ressembler. René s'est débarrassé le premier des 69,3 km en 5H44'07". Ca va très, très vite. Précisément à 12,083 km/h. Hier, René avait déjà couru à 12,283 km/h. (Pour mémoire, la première étape de la Transe Gaule 2008 avait été courue par Jan Nabuurs et René Strosny à 11,63 km/h).

Après lui, Robert Wimmer (ALL), vainqueur de l'Edition 2003, a fait mieux cette fois que son compatriote Rainer Koch : 5H53'29" contre 6H04'29". Les deux ont bien résisté. Et le podium est une nouvelle fois entièrement allemand.

Derrière, le suisse Christian Fatton (6H10'39") a pris sa revanche sur Takasumi Senoo (JAP) (6H16'59") pour la 4e place.

Longtemps, très longtemps, Stéphane Pélissier (FRA) est resté absent des classements du jour. Au point que cela en devenait inquiétant. Il y avait eu fort heureusement un bug. Et le Haut-Garonnais s'était bien classé, comme la veille, à la 6e place, cette fois-ci ex aequo avec Janne Kankaasyrjä (FIN), 8e hier (6h21'16") (10,906 km/h).

Derrière eux, Martin Wagen (SUI), Jan Naaburs (NED) puis Trond Sjavik (NOR) se tiennent en quelques minutes.

A la 11e place apparaît Hiroko Okiyama (JAP) (6H48'18", ex aequo avec Henry Wedher (NOR)) qui a pris cette fois le dessus sur les autres favorites du classement féminin. Elle a couru à une vitesse moyenne de 10,184 km/h.
Ria Buiten (NED) a pris la 14e place en 7H06'27".
Elke Streicher (ALL), la 15e en 7H17'28".

Fabrice Viaud, 31e, a fait "mieux que le job" en en 8H01'28" (8,636 km/h)
Jean Hervé Duchesne termine juste derrière, à la 32e place, en 8H05'44".
(message perso à JH : le site off ne donne pas les calories consommées)
Ils vont se retrouver dans un mouchoir de poche au classement général.
Gérard Denis a couru aujourd'hui en compagnie de Roger Warenghem et des "jumeaux de la Transe Gaule 2005", Christophe Midelet et Alain Lemarchand (qui bouclent ainsi leur 20e étape d'inséparables). Ils terminent tous ensemble à la 47e place en 9H04'10" (7,641 km/h).
Jean Benoit Jaouen, s'il n'est pas à proprement parler un passager clandestin, n'est pas engagé sur la totalité de la TransEurope et ne figure logiquement pas de ce fait dans les classements officiels. Mais le plaisir n'a pas besoin d'être mesuré.

Les japonaises Okuno Tomoko et Saeko Kishimoto ont clotûré classement et journée en 10H30. Un peu plus d'une heure avant le Cut Off du jour (11H33).

Pour les amateurs de chiffres :
Hier, les 19 premiers avaient couru à une vitesse moyenne supérieure à 10 km/h.

Aujourd'hui, ce sont 12 coureurs qui ont réalisé cette performance.
Zéro DNF (did not finished) après deux étapes.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30461351.html.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

3e étape - Rainer Koch (ALL) l'emporte

Rainer Koch (ALL) pour 11 petites secondes "a empêché" son compatriote René Strosny de faire le triplé étapes 1 - 2 - 3. Ou bien -autre lecture tout à fait probable lorsqu'on connaît "gentleman René", René Strosny a offert l'étape à Rainer Koch comme il l'avait laissé - pour sept secondes - lors de la dernière Transe Gaule à Jan Nabuurs (1ere étape). Lors de cette traversée de la France, il fut manifeste pour beaucoup d'observateurs que René n'avait jamais cherché à "assommer" ses suivants. C'est ça aussi la marque d'un vrai champion.

Mais le fait du jour est incontestablement la contre-performance d'Elke Streicher (ALL) qui pouvait être considérée comme l'une des trois postulantes à la victoire finale chez les dames et qui se retrouve ce soir à deux heures et dix minutes d'Hiroko Okiyama (JAP), leader du classement général féminin.

Les deux allemands ont donc quasiment terminé ensemble et en 6H20'01" pour le premier, soit à la moyenne de 11,399 km/h.

Le tiercé est -bien évidemment - complété par Robert Wimmer (6H29'50).

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30499775.html.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

Brèves de la TransEurope 2009 - 21 avril



C'était hier l'anniversaire d'**Hiroko Okiyama (JAP)**, leader du classement féminin et née en 1962.



Russell Secker (USA) tentait hier de mettre au point la "modification de chaussette ad hoc" qui pourrait alléger la pression sur ses ongles d'orteil qui avaient beaucoup souffert avec la pluie de la 2e étape.



Lors de la première étape, **Christian Fatton (SUI)** s'est trompé de chemin et a couru environ 1 km de plus que les autres. Quand on aime ...

La Néerlandaise **Ria Buiten** qui s'était égarée lors de ses deux participations à la Transe Gaule peut croiser les doigts.



Hommage obligé sur ce point à mon ami breton **Jean Claude Arzel** (en photo ici aux côtés de Stéphane Pélissier) qui n'est pas sur la TransEurope, mais à qui il est arrivé, à force de dormir en courant (ou réciproquement), d'allonger considérablement ses itinéraires (Transe Gaule et MiL'KiL) ...



Les **frenchies** ont eu droit hier soir à une dégustation de fraises grâce à **Nicole Denis**.



Russell Secker (USA), encore lui, s'est demandé qui pouvait boire tout ce vin en observant l'omniprésence de vignes sur les 69 km de la deuxième étape.



Le dossard 00, **Peter Bartel (ALL)**, court - hors classement - la TransEurope en ... trottinette.
Sur l'ensemble des deux premières étapes, il a fait "mieux" que René Strosny avec une moyenne de 12,761 km/h. Mais bon ...



depasseur-de-bornes a reçu aujourd'hui un message d'encouragement pour **JH Duchesne** et (surtout) **Mélyne Duchesne**. Il est signé "Chrystelle et les filles", les collègues de Mélyne (Saint Genis les Ollières - 69).

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30498609.html.

Alle Berichte zur 3. Etappe
Seitenanfang

Thierry D. zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

36e étape

LE MENU DU JOUR

36e étape : Kvänum - Hasslerör, 85,9 km
Tu parles d'une récup' de l'étape d'hier !

A RETENIR AUJOURD'HUI
Je reviens de Surgères dans l'aprés-midi.
Les 48 h de Surgères
Aussitôt, je me mets au clavier et je remets tout à jour !
A SUIVRE !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31727171.html.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**	5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**	5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**	22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**	23:10:08

Liste vollständig anzeigen

Etape 4 - Les impressions des frenchies, Elke Streicher

Tout va bien pour les sept frenchies officiels, remarquables de régularité depuis Bari, et le "passager clandestin", Jean Benoît Jaouen qui court - à bon rythme et dans le plaisir - hors classement.

Ce soir au classement général, Stéphane est 6ème, Fabrice 27 ème et Jean Hervé 29ème qui confiait hier que tout se passait mieux que prévu.

Puis, dans un mouchoir de poche, Alain 46ème, Roger 47ème, Christophe 48ème et Gérard 49ème gèrent tranquilles. Ils ont même confessé avoir marché une bonne heure dans la 2ème étape au prétexte "qu'ils étaient en avance sur le timing".
L'étape d'aujourd'hui n'était pas évidente car ils avaient le vent de face et sont arrivés fatigués. Demain, ils vont encore courir doucement pour récupérer de cette fatigue.

Apparemment Elke Streicher se ménage également, elle attend Klaus Neumann avec qui elle court. Elle n'a pas l'air blessée.

Ce soir repas de roi, ce qui change des étapes les plus au sud!

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30554847.html.

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**	5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**	5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**	22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**	23:10:08

Liste vollständig anzeigen

4e étape : René Strosny devant Rainer Koch



Chaque jour, départ matinal. Ici, c'était hier ...

A retenir ce jour : Troisième victoire d'étape pour René Strosny. Pas de triplé allemand. Robert Wimmer distancé (9e). Le suisse Christian Fatton monte pour la première fois sur "la boite". Hiroko reste première chez les féminines devant Ria. Elke à 5 heures d'Hiroko au général. Tous les frenchies gèrent bien et gardent leurs rythmes. "Drame" sur la TE : Les célèbres jumeaux français séparés ... pour 7 secondes !!!





Et là, c'est le drame ... Arrivés pourtant ensemble mais dans un groupe de 5 coureurs, les jumeaux Alain et Christophe qui avaient jusque-là couru de concert 18 étapes de Transe Gaule (2005) et 3 étapes de TransEurope sont désormais séparés de 7 secondes au classement pour n'avoir pas été suffisament vigilants au moment de passer la ligne. Arrfff !!!



Quelle drôle d'idée, JB, que de ramener un panneau routier en souvenir ...


Jean Hervé, ravitaillement ... Pléonasme !

RETRO : Pour les amateurs de statistiques, la 4e étape de la TransEurope 2003 Pueblo Nuevo Guardiana - Caceres était tout à fait titanesque avec ses 93,4 km. Elle avait été remportée par Wolfgang Schwerk qui l'avait bouclée à la moyenne de 11,246 km/h.
Robert Wimmer, futur vainqueur de l'épreuve avait accusé ce jour-là un retard de plus d'une heure trente. Pour ceux qui ne le sauraient encore, il faut donc tout relativiser sur des multidays de 64 jours et faire preuve de grande prudence dans ses analyses. Sachez qu'à l'issue des 64 jours, Robert Wimmer qui aurait pu apparaître comme battu après la 4e étape, avait ... 21 heures d'avance sur Wolfgang Schwerk (3e) !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30540733.html.

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:19:21
2.	11	**René Strosny**		4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**		4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**		26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**		28:12:45

Liste vollständig anzeigen

La 5e étape pour Rainer Koch devant René Strosny

A RETENIR AUJOURD'HUI ...
Strosny - Strosny - Koch - Strosny - Koch ... Deuxième victoire d'étape pour Rainer Koch. Si certains concurrents ont probablement choisi de profiter des étapes 5 et 6 (plus courtes) pour se "refaire la cerise" avant un gros enchainement lors des étapes 7 à 11 (de 69,6 à 84,8 km quotidiens), ce n'était assurément pas le cas des deux premiers qui ont filé à plus de 12 km/h et près de 13 pour Rainer Koch !
Le suisse Christian Fatton, une nouvelle fois 3e du jour, se rapproche du podium au général.
Le Haut-Garonnais Stéphane Pélissier reste solide - 6e au général - et termine en compagnie de son plus proche rival au général, le finlandais Janne Kankaansyrjä.
Hiroko Okiyama, toujours aussi guerrière, ne se contente pas d'enfiler les victoires d'étape chez les féminines comme d'autres enfileraient des perles (13e au scratch).
Le professeur Viaud alias "Fab la Science" gère impeccablement avec toute l'expérience acquise sur ses 4 Transe Gaule.

Il nous donne un cours d'ultra chaque jour. Pas étonnant quand on connait le garçon.
C'était annoncé hier sur depasseur, les "triplés" Roger, Christophe et Alain avaient sagement opté pour la récupération lors de cette 5e étape.

Tous les concurrents restent en course. Bravo à tous !

BREVES :
- Une journée ordinaire sur la TransEurope, ça commence comme ça : lever à 4h30, petit déjeuner à 5h et dépôt des sacs à 6h au camion. Le départ est à 7h pour les 10-12 premiers du général, à 6h pour les autres.
- Sur l'étape d'hier, le suisse Christian Fatton a bu 1.6 litre de thé froid, 1 litre de lait, 0.4 litre de bouillon et une bière offerte par un autre coureur dont c'était l'anniversaire. Il a mangé deux grands sandwichs et du chocolat.

RETRO :
Pour les amateurs d'histoire et de statistiques, la 5e étape de la TransEurope 2003 Caceres - Plasenica (Espagne) était encore plus titanesque que celle de la veille (93,4 km) avec ses 99,6 km.
Sachez que les concurrents avaient déjà parcouru 421,9 km au soir de cette 5e journée !
Drôle de "mise en jambes" pour les forçats du bitume : ce diable d'Ingo Schulze avait prévu du lourd, du très lourd avec plus de cent km de plus que cette année sur l'ensemble des 5 premières étapes.
La 5e étape avait donc été remportée par Janne Kankaansyrjä (FIN) qui l'avait bouclée à la moyenne de 11,532 km/h.
Le départ de cette 5e journée n'avait été donné qu'à 42 coureurs dont les deux représentants français Bernard Grosjean (fauteuil) et Luc Dumont Saint Priest après l'élimination de Reino

Uusitalo (FIN), premier DNF (did not finished) de la TransEurope 2003 pour être arrivé trop tard à l'arrivée de la 4e étape : trois quart d'heure après le cut off.
Au soir de cette étape, le classement général provisoire donnait dans l'ordre le podium Gondas (SLO) (moyenne 11,317 km/h) - Schwerk (ALL) - Kankaansyrjä (FIN). Chez les filles, au nombre de sept, la course était dominée par Hiroko Okiyama (JAP) (moyenne 10,083 km/h), huitième du scratch.

Plus que 59 jours et c'est déjà fini ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30564509.html.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:57:17
2.	11	**René Strosny**		3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**		30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**		32:30:41

Liste vollständig anzeigen

Sixième étape : Egalisation, René 3 - Rainer 3

Le menu du jour :
6ème étape Silvi Marina - San Benedetto del Tronto (49,8 km)
Seules, trois autres étapes seront d'une distance inférieure à 50 km.
366,4 kilomètres ont été courus depuis Bari.

A retenir aujourd'hui le message reçu de Jean Benoit Jaouen :
Tout va bien sur la cote adriatique sauf que c'est gris, froid, humide, moche et sale. Mais, entouré de gens de bonne compagnie, l'ambiance est excellente sur la route et dans les gymnases. Nous avons progressé de 366 km en 6 jours, juste un apéritif pour ceux qui sont partis pour 9 semaines.
Pas de problèmes mécaniques à signaler, premier abandon ce matin.
Peu d'ordinateurs sur la route donc peu de nouvelles...
A bientôt (et vivement l' été) !

... et aussi la 3e victoire d'étape pour Rainer Koch juste devant René Strosny, la 1ere pour Ria Buiten chez les dames juste devant Hiroko Okiyama, la stabilité du classement général, l'abandon (le 1er de l'épreuve) de Jürgen Wetzel 33e au général hier soir et le moral retrouvé de Roger Warenghem qui commence son témoignage par ces mots : "c'est la forme".

66- Saeko Kishimoto (JAP) et Okuno Tomoko (JAP) qui ont passé sur les routes 55H24'19" soit près de 25 H de plus que René Strosny ... (Les initiés retiendront surtout que ces deux concurrentes auront eu beaucoup moins de temps à accorder à la récupération et aux soins). Pour les amateurs de chiffres, le temps maximum admissible selon le règlement (cut off) était de 61H3'59".

BREVE :
Christian Fatton compte parmi les volontaires pour le suivi médical de pointe proposé aux concurrents de la TransEurope 2009. Cela lui a permis d'apprendre qu'à l'issue de la 5e étape, il avait perdu depuis Bari 4kg de poids dont 1.8kg de graisse.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30612538.html.

Alle Berichte zur 6. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

Les plus forts toujours devant ...

MENU DU JOUR
7e étape : San-Benedetto-del-Tronto - Porto Recanati, 71 km

Depuis Bari, 437,4 km auront été parcourus ce soir.
67 partants - 65 arrivants (abandons de Richard Hofbauer et Ahn Byeung Syk)
cut off : 11H50

LA QUESTION DU JOUR
Comment vont réagir les organismes après deux étapes relativement courtes (55,9 km et 49,8 km) sur les 71 km proposés aujourd'hui aux 67 coureurs par Ingo Schulze ? Hier, la caravane TransEurope a déploré le premier abandon, celui de Jürgen Wetzel, un allemand qui était pourtant régulier jusque-là entre la 29e et la 37e place aux arrivées d'étape. Touché aux releveurs ... Jean Hervé souffre aussi d'un releveur. Ils sont sans aucun doute plusieurs à souffrir de cette pathologie extrêmement douloureuse voire invalidante à froid, bien connue des forçats du bitume adeptes des multidays, dont le seul point positif est qu'elle se résout en principe en 4 - 5 jours (testé et approuvé lors de la Transe Gaule 2008). D'ici là, il faut tenir, serrer les dents, oublier quelque peu le classement ou le temps. Nous avons appris aussi, hier, qu'Hiroko souffrirait d'un tendon d'achille. Mentalement, ceux qui sont touchés dans leurs articulations doivent gérer l'image des tâches à venir : trois étapes d'environ 70 km puis, mercredi prochain, la perspective d'une étape dantesque de 84,8 km ... Ça y est, on y est, on est dedans ! Physique, mental ... Pas de doute, c'est bien le mental qui devra dire oui !

La consultation des archives de la TransEurope 2003 est implacable. Un premier abandon à la 3e étape. Et puis un autre à la 5e, la 6e, la 7e, la 8e, la 9e, trois abandons à la 10e, un à la 11e (celui du slovaque Ondrej Gondas, alors 2e du classement général), un à la 12e (celui de Don Winkley, pourtant sept fois finisher de la Transe Gaule), deux à la 14e, un à la 15e ... Implacable, disais-je ? La force d'un pratiquant d'ultra ne serait-elle plus de savoir dénicher le positif ? ... Bon dieu, mais c'est bien sûr (ambiance Les cinq dernières minutesavec le célèbre Commissaire Bourrel et son acolyte Dupuy pour ceux qui ont connu cette série télévisée entre 1958 et 1973) !... J'y suis : le terrible Ingo Shulze avait concocté un programme non moins terrible aux 43 fêlés qui s'étaient engagés sur la première TransEurope avec 1236 km à parcourir sur les 15 premières étapes. Cette fois, sur la même durée, ils n'en feront "que" 1002 ... Nous voilà "rassurés" !

A RETENIR AUJOURD'HUI

Décidément, on reprend les mêmes et on recommence ... Pour la petite histoire, Rainer mène dorénavant 4 étapes à 3 contre René mais c'est René qui porte cependant le "maillot jaune" pour une dizaine de minutes.
La moyenne du jour reste dans les mêmes eaux que celles des étapes précédentes. Mais le principe de base sur un multidays impose de ne pas disserter ni encore moins chipoter sur un epsilon ajouté ou retranché à la moyenne quotidienne. C'est vrai même pour les plus compétiteurs. Parce que les conditions de course varient. Et surtout parce qu'il faut prendre bien conscience nous sommes là dans le format d'une course de 64 jours et non de 64 courses d'un jour.
Ensuite Christian, Takasumi, Janne, Martin, Stéphane, ... Dans l'ordre ou le désordre, ils sont là et bien là, toujours en haut du classement. Hiroko dont on craignait un fléchissement liée à une douleur au tendon d'achille est dans le top 10 du jour (9e). Les triplés français sont arrivés une nouvelle fois ensemble mais Christophe est touché au releveur et Roger a un oedème important à la cheville gauche. Courage les garçons. Etape galère pour nombre de coureurs ce jour, chaleur, pas de dénivelé, plat, plat et plat! Et deux abandons de plus : le très sympathique vétéran de la TransEurope, Richard Hofbauer et la coréenne Ahn Byeung Syk (37e du général après la 6e étape) qui ... avaient terminé ensemble hier à la 49e place.

BREVES
- Les pizzas d'hier soir ont semblé aussi minuscules que les files d'attentes paraissaient longues aux concurrents affamés en mal de calories (Selon Russel, le texan d'Austin, "Tonight's pizza line seemed particularly tortuous") ... Heureusement pour les frenchies, la fée Nicole Denis veillait et a préparé des sandwichs.

Russel fut, lui, sauvé par Trond et Ria qui avaient fait l'achat de trois demi-poulets. Il avouera s'être jeté dessus comme un chien l'aurait fait ...
- Pour la nuit à venir, il était proposé aux concurrents un hébergement en bungalow pour 57€ à trois en lieu et place d'un chapiteau à courant d'air ... Ils ont le sens du commerce, ces italiens ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30652965.html.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:56:10
2.	11	**René Strosny**	6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**	42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**	46:01:59

Liste vollständig anzeigen

8eme étape : L'insoutenable suspense du cut off ...

Ce soir, 511,2 km parcourus depuis Bari.
64 fêlés au départ, 64 classés à l'arrivée.

A RETENIR AUJOURD'HUI :
L'info (ci-dessous) de 15H20 annonçant d'abord des moments difficiles pour Roger et Christophe puis l'insoutenable suspense lié à l'imminence de la menace du cut off pour quatre de nos frenchies ... A part ça, rien ... Ah, si ! ... Sans surprise, Rainer et René en tête, Rainer qui grignote mais René toujours devant au général pour 3 minutes, Takasumi qui monte sur la boite, Hiroko qui tient bon, Stéphane qui garde un rythme élevé, Fabrice et Gérard impeccables métronomes même si Fabrice a perdu une dizaine de minutes en tournant à un certain moment à gauche plutôt qu'à droite et n'eut ensuite d'autre choix que de faire demi-tour pour retrouver le bon chemin ...

15H20 : Info dernière minute : Pour les supporters des triplés (Roger, Alain et Christophe), l'arrivée des héros sera tardive. Ils n'avaient que 35 mn d'avance sur le cutt off à 12H30 !
La cheville de Roger est coincée. Il n'arrive pas trop à savoir si c'est le releveur, car c'est plus bas que chez les autres coureurs. Il a déjà eu ça sur la Deutschlandlauf et prend son mal en patience. Ils marchent beaucoup.
Christophe qui est blessé aussi, a du mal à suivre le rythme en marchant donc il trottine derrière.
Le moral reste bon. Ils ont même plaisanté car Roger qui avait joué le "chef " de groupe jusqu'à présent s'est fait piquer la place par Alain.
Ils pensent arriver sans encombre ce soir mais pas avant 17h.

LA PENSEE DU JOUR
" Ce n'est pas tant le temps que l'on passe en plus sur le bitume qui compte. Mais bien davantage le temps que l'on a en moins pour récupérer, manger et se soigner ..."
Thierry D. (Transe Gaule 2008)

LA PENSEE DE 17H40
"Je voudrais être avec Roger pour lui rendre un peu de tout ce qu'il m'a donné sur la Transe Gaule 2008 ".

BREVES
- Envoyez vos encouragements aux coureurs de la TransEurope CLIQUER ICI.
- Chaque soir, retrouvez sur le site officiel de la course la sélection (très internationale) quotidienne des articles consacrés à la TransEurope.
- Les malheurs du jour de Christian Fatton : dans l'ordre chronologique, douleurs au quadriceps à droite, aux adducteurs à gauche puis au releveur de la jambe gauche. Et, en bonus, il a manqué de se faire renverser par une automobile... Il y a des jours comme ça !

Cette TransEurope 2009 promet !!! ... Et c'est génial.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30690007.html.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

9e étape : journée galère de C. Fatton à 7,625 km/h

9e étape Fano - Bellaria 73 km
Ce soir, 584,2 km auront été parcourus depuis Bari.
64 fêlés au départ - 63 à l'arrivée DNF : Theo Cloosterman (NED)

LA PENSEE DU JOUR
"... s'il éprouve des douleurs dans les tendons ou dans les muscles, il doit se résigner bravement à ralentir et à marcher. Sinon, la douleur se transforme en blessure, et une blessure devient vite une infirmité. Dans une course de cette longueur, les blessures ont le temps de guérir - mais à condition de laisser une chance au corps."
La grande course de Flanagan de Tom Mc Nab

A RETENIR AUJOURD'HUI
Bien évidemment le fait majeur de la tête de course : la galère à 7,6 km/h du très podiumisable Christian Fatton (hier, 5e du général) qui perd quatre places et surtout deux heures et demi sur ses rivaux directs, une anecdote en tête de course : Rainer qui dépossède René du maillot rose (maglia rosa) de leader (jaune sur le tour de France, il est rose sur le Giro), Hiroko, Stéphane, Fabrice et Gérard décidément plus à l'heure que les trains SNCF, l'union qui fait la force des triplés, la sagesse inspirée de la pensée ci-dessus de Jean-Hervé, l'arrêt de Theo Cloosterman (NED).

RETRO :
Sept dames avaient pris le départ de la TransEurope FootRace 2003. Une seule réussit à rallier Moscou : la japonaise Mariko Sakamoto qui courut les 5036 km en 785H23'15" (moyenne : 6,412 km/h).
Parmi elles, quatre ont pris le départ de la la TransEurope FootRace 2009 le 19 avril dernier : Hiroko Okiyama (JAP), Kazuko Kaihata (JAP), Sigrid Eichner (ALL) et Martina Hausmann (ALL). Onze féminines sont engagés sur nouvelle édition. Puisse l'axe Sud - Nord leur être plus profitable que l'axe Ouest - Est ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30731935.html.

Alle Berichte zur 9. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

10e étape, aventure terminée pour Jean-Hervé.

LE MENU DU JOUR
10e étape Bellaria - Lugo 69,6 km
Ce soir, 653,8 km auront été parcourus depuis Bari.
63 fêlés au départ - 62 à l'arrivée.
Abandon de Jean Hervé Duchesne.

A RETENIR AUJOURD'HUI
L'abandon de Jean-Hervé. Comme une évidence. A ce moment, je souhaite avant tout à Jean Hervé d'avoir "réussi son abandon". Eh oui, pour avoir moi-même vécu cet épisode sur la Transe Gaule (10e étape ...), je sais qu'il y a des abandons "réussis" (par bonheur, le mien l'a été) et d'autres qui ne le sont pas. Cette décision sur un multidays n'a rien à voir avec celle qui serait prise sur une épreuve d'un jour (du 10 au 100 bornes). Les pensées, les rêves, les sacrifices personnels et familiaux, la gestion du temps ont été axés sur cet unique objectif depuis des mois et, dans le cas de la TransEurope, depuis des années ... Et puis, rideau ! Dans l'abandon comme en course, c'est la tête qui doit gérer ... Lucidement, objectivement, complètement. Et avant ! Après, c'est trop tard et le prix à payer, c'est remords et regrets. Et il se dit que certains en ont eu pour très longtemps ... Jean-Benoît Jaouen et les bénévoles de la Transe Gaule - n'est-ce pas Marie et Marcel, mes chers M&M's, qui m'avez "recueilli" avec tant de précaution sur la route de Bourganeuf et même obligé à marcher encore deux ou trois kilomètres parce qu'il était déjà arrivé que d'autres se ravisent, aillent finalement jusqu'au bout de la Transe Gaule et vous remercient - pourraient en témoigner. J'y reviendrai.

Chapeau bas au suisse Christian Fatton, touché au releveur, qui a conclu sa nouvelle journée de galère par ces mots très forts : "Demain, il faut de nouveau penser qu'à atteindre l'arrivée. Ce sera j'espère une victoire personnelle, comme aujourd'hui !" . Quelle humilité de la part de ce grand performeur arrivé aujourd'hui à l'avant-dernière place, heureux de courir (et marcher) à 6km/h alors qu'il avait progressé jusqu'à la 8e étape à 11 km/h !
Performeurs et "petits coureurs", un releveur récalcitrant a la faculté de nous rendre tous égaux.

En tout cas, en terme de vitesse de croisière. Pour tous, c'est mode 6 km/h obligatoire pendant un minimum de 4 journées. Il ne reste plus qu'à l'accepter. Et ça ... ce n'est pas la même évidence pour tout le monde d'autant que les temps de récupération du soir se réduisent proportionnellement à celui passé sur le bitume et qu'il n'est pas évident mentalement de passer 10 heures et plus chaque jour à n'avoir comme seul objectif que de rallier la ville d'arrivée avant le cut off...
Il faut savoir que Christian Fatton apparaissait au départ de Bari comme un prétendant au podium voire à la victoire finale. Christian Fatton a un palmarès éloquent : Grand Raid de la Réunion (20H39), Spartathlon (28H15'06"), Swiss Jura Marathon (7 jours) (3e), Tour du Mont Blanc (25H20), Nove Colli (21H29'48"), Marathon des Sables (24e), Badwater (28H29'07"). Il est le 9e perfomeur mondial 2008 sur 12H et 24H, le 8e performeur mondial 2008 sur 48H. Il a terminé les Championnats du Monde 2008 de 24H à Séoul à la 8e place.
Rien n'est perdu pour Christian si on considère que ce type de pathologie s'améliore habituellement en 4-5 jours et qu'il restera alors une cinquantaine d'étapes au programme. Je croise les doigts pour lui.

RETRO :
La 10e étape de la TransEurope 2003"amenait" les coureurs de Magaz à Burgos (Espagne). Longue de 82,9 km, elle succédait à des étapes de 84,3 km et 92 km ... Ingo Schulze, pourtant reconnu en tant que "créateur de rêves" comme peut l'être Jean-Benoît Jaouen, avait frappé fort dès les premiers jours de cette première TransEurope : au soir de cette étape, 813,2 km avaient été déjà parcourus depuis Lisbonne, soit 160 de plus que cette année ... Quel échauffement !
L'étape avait été remportée par le futur vainqueur de l'épreuve, l'allemand Robert Wimmer (moyenne 10,966 km/h) devant le slovaque Ondrej Gondas à une douzaine de minutes et le

slovène Dusan Mravlje à près d'une demi-heure.
Au général, el maillot amarillo était "porté " par Ondrej Gondas (moyenne 10,825 km/h) devant Robert Wimmer à près de 3H20 et Janne Kankaasyrjä à 3H40.
Mais dès le lendemain, sur la 11e étape, Ondrej Gondas dût abandonner.
Au final de la TransEurope 2003, le tiercé dans l'ordre fut Wimmer -Wagen - Schwerk. On peut observer qu'à l'issue de la 10e étape, Wagen était 6e, Schwerk 5e.
Quant au frenchie, Luc Dumont Saint Priest, 10e à Burgos, il se retrouva 6e à Moscou.
Chez les dames, la course était menée à Burgos par Hiroko Okiyama(alors 7e au scratch à la moyenne de 9,827 km/h) qui dût ensuite capituler lors de la 41e étape courue en Pologne.
Parmi les 10 premiers du général de fin de 10e étape, 7 furent 54 jours plus tard dans le top 10 final. Est-ce que ce chiffre sera vérifié en 2009 ? That's the question ! ...

BREVES
- Ils font tous des heures supp ... Sur la première semaine, même René et Rainer sont concernés (un peu moins de 37 heures de "bureau"). Ont gagné le plus (selon le précepte "travailler plus pour ...") les deux concurrentes japonaises Okuno et Saeko qui ont bossé 65H50'24" !
- Inséparables : si nos triplés ont manqué de chance à l'arrivée de la 4e étape où les temps enregistrés de chacun furent différents alors qu'ils avaient bel et bien terminé ensemble, il y a des "jumeaux" parmi les concurrents : les suédois Matthias Bramstang et Andreas Falk (comme sur les 18 étapes de la Transe Gaule 2008), les allemands Marcel Heinig et Klaus Neumann. Les japonaises Okuno Tomoko et Saeko Kishimoto ne sont "séparées" de quelques minutes que depuis hier.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30769076.html.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**		7:20:47
3.	11	**René Strosny**		7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		62:02:33
2.	11	**René Strosny**		62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**		66:52:22

Liste vollständig anzeigen

11e étape. Ouf, le soldat Christophe est sauvé !

LE MENU DU JOUR
11e étape Lugo - Alberone ... 84,8 km ! Du très lourd !!!
Ce soir, 738,6 km auront été parcourus depuis Bari.
62 fêlés au départ. Tous à l'arrivée.

A RETENIR AUJOURD'HUI
La météo (orage, grêle, vent) et la récurrence de la dangerosité de la circulation routière.

Au lendemain de l'abandon de Jean-Hervé Duchesne, "l'équipe de France" a tremblé aujourd'hui pour Christophe Midelet qui a terminé à quelques 3 minutes du cut off (14H08). Christophe devra s'appuyer sur ce signe positif du destin. C'est clair, puisque le DNF ne veut pas de lui, il ne faut surtout pas le contrarier ...

Alors, maintenant, il n'a plus qu'à courir. Cap tout au Nord ! Allez Christophe ! Ne pense pas qu'il va falloir rechausser les baskets dans moins de 10 heures. Fais le vide. Jambes en l'air, glace, "bolino" et dodo ! Demain, il n'y aura que 50 kilomètres avant la foutue banderole. C'est jour de RTT, j't'dis !

Les cachotteries ou changements de plan de Fabrice Viaud qui hier promettait la main sur le coeur : "J'ai prévu de passer plus de 10h à faire la 11e étape de près de 85 km. On verra bien mais je vais partir prudemment, si, si, promis, juré." ... Et qui avoue ce soir qu'il est parti comme tous les matins à 6 h 00 mais, cette fois, avec les premiers de ce groupe. Il voulait tester... Il a très vite pris la tête de la course et a couru seul pendant 4 heures ... Avant de terminer l'étape (en 9H40 !) avec Stéphane Pélissier, il s'est encore perdu - c'est la deuxième fois depuis Bari - et le pourtant toujours débonnaire Fab' se déclare ce soir en colère après l'organisation ...

Le mano à mano des deux premiers : Rainer Koch a remporté une nouvelle étape, augmentant un peu son avance sur René Strosny.
Faut-il tirer des conclusions définitives des deux ou trois derniers chronos respectifs de Rainer et René comme on me dit que certains ont été déjà tenté de le faire ?
Ma réponse sera négative.
D'abord parce que, au sein du peloton, ils sont quelques uns à considérer que les deux compères qui sont aussi deux copains, ont pour stratégie commune de dynamiter la course afin de réduire au plus vite le nombre de concurrents directs potentiels.
Faut-il ensuite rappeler qu'il reste 53 étapes et environ 3800 km à courir... Que peut-être, ni l'un ni l'autre ne l'emportera au Cap Nord. Les meilleurs sur le papier et sur la route jusque-là n'auraient-ils pas, eux aussi, ...des releveurs dont on constate, avec Christian Fatton (qui a encore perdu 5H20 sur Rainer Koch), les dégâts qu'ils peuvent faire ...
Enfin, quelqu'un avait-il osé, lors de la Transe Gaule 2008, décréter les jeux faits dès la quatrième journée où le vainqueur avait couru à plus d'un km/h plus vite que son second au

classement final ? Idem le lendemain où l'écart était encore de 0,61 km/h ...Non, personne ! Et surtout pas le dit suivant ... dont la réflexion était finalement tout à fait légitime à 14 jours de la plage de Gruissan. Même si la suite a démontré la constante et réelle supériorité de son adversaire.
Pour ces raisons, il ne me paraît pas sérieux pas de prétendre, sauf à posséder une boule de cristal ou d'avoir un parti pris quelconque, favorable à l'un ou défavorable à l'autre, que la course a basculé. Certes, on ne peut pas non plus sérieusement l'écarter. Mais seul l'avenir le dira !

Enfin, pour les amis et supporters de Jean Hervé Duchesne qui a donc abandonné hier, qu'ils sachent qu'il est parti, au volant de son camping car, avec Mélyne et les enfants, direction ... le Cap Nord et qu'ils pourront ainsi flaner en route à leur rythme.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30818228.html.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

12e étape - C'était jour de RTT (50 bornes !)

LE MENU DU JOUR
12e Etape : Alberone - Ostiglia... 50 petits km !!!
Ce soir, 788,6 km auront été parcourus depuis Bari.
62 rttistes au départ. 62 à l'arrivée.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Lire TransEurope 2009 - La chronique de Jean-Benoît Jaouen
- La nouvelle victoire d'étape de Rainer Koch pour 49 secondes (ah, s'il y avait un maillot vert ...).
- La moyenne du même Rainer Koch sur cette petite ballade de 50 bornes (12,447 km/h).
- Le mental de Christophe Midelet qui, après avoir vécu hier quatorze heures de souffrance sur le bitume, a rechaussé les baskets ce matin avant 6 heures pour huit nouvelles heures de bagarre avec lui-même. Il doit maintenant profiter à fond de l'après-midi offerte par cette journée mode RTT pour ré-cu-pé-rer ! Car demain, ça se rallonge (67,9 km) ... Allez Christophe ! Et souviens-toi de ceci :
"C'est là (la tête) que les véritables combats se gagneront ou se perdront. Le gagnant devra continuer, même si son corps le supplie mille fois de s'arrêter entre ici et New York. Le gagnant ne doit pas penser à cinq mille kilomètres, mais seulement au kilomètre suivant. Il doit vivre dans son esprit et ne vaincre qu'un seul homme chaque jour. Toujours le même homme - lui-même."
La grande course de Flanagan de Tom Mc Nab

LE CLASSEMENT GENERAL APRES LA 12E ETAPE
Aucun changement notable en terme d'écarts après une telle étape RTT !
A l'euro-millions : cochez les numéros 30 / 11 / 32 / 1 / 17
Le top 3 est stable : 1- Koch; 2- Strosny à 39'; 3- Senoo à 4H20 ...
La moyenne de Rainer Koch depuis Bari (788,6 km) : 11,938 km/h

Hiroko Okiyama, première dame d'Europe, est 11e au scratch. Elle a près de 4 heures d'avance sur sa suivante, Ria Buiten, et 10 heures sur sa compatriote Furuyama Takako. Elke Streicher est la 4e, à près de 14 heures d'Hiroko.

Chez nos frenchies, Stéphane Pélissier est 9e, Fabrice Viaud 26e, Gérard Denis 41e, Alain Lemarchand 49e, Roger Warenghem 50e, Christophe Midelet 55e

Le suisse Christian Fatton, 5e du général à l'issue de la 8e étape, se retrouve, galère et enfer du releveur aidant, à la 18e place. Songez qu'il a perdu quelque chose comme 16H30' par rapport à Rainer Koch en seulement 4 étapes ...

C'est Saeko Kishimoto qui a fait le plus d'heures sup sur la route depuis Bari : 119H27'52", soit près de dix heures par jour en moyenne, week-end compris. A la veille du 1er Mai, on peut légitimement s'interroger : mais que font les syndicats ?

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30857350.html.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 13. Etappe**

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

13e étape, jour de défilé

Au petit matin de ce 1er mai 2009, un cortège de manifestants s'est formé à Ostiglia et a pris la direction de la ville de Pescantina située à 67,9 km de là.
Curieusement, on ne vit qu'une seule banderole, qui fut placée à Pescantina, avec une mention tout à fait inconnue dans un défilé du 1er mai : "TransEurope - FootRace. Day 13 of 64". Quelle était donc cette revendication ?
On remarqua aussi que les manifestants, au nombre compris entre 30 et 62 selon les chiffres respectifs donnés par la police et les organisateurs, étaient porteurs d'une sorte de dossard pouvant faire penser aux plus distraits qu'ils assistaient à une manifestation sportive. Que nenni ! Puisque nous étions le 1er mai.
Autre fait troublant, on a eu le sentiment , aussitôt le début de la manifestation, que personne ne s'entendait sur le rythme que devait adopter le cortège. Certains semblaient pressés d'en finir et peu disposés à attendre les autres. Du coup, certains en prirent ombrage et leur dirent d'aller se faire voir à Pescantina aussi vite qu'ils le souhaitaient.
Puisque Martine A., Ségolène R., Bertrand D. n'avaient pu se libérer, ce sont Rainer K., René S. et Takasumi S. qui prirent la tête du cortège.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Soumis à une nouvelle difficulté (hier soir, un scanner a révélé une déchirure musculaire à la cuisse), le suisse Christian Fatton a dû compter sur son mental. Dans ces cas là, tout est bon. Alors, il a chanté des trucs comme "j'y crois, j'y vais, un petit pas, j'y arriverai....". Il a aussi râlé un peu tout seul pour se soulager momentanément. Et ça a marché ! Il a terminé l'étape à près de 8 km/h alors qu'il avait eu grand mal à dépasser les 6 km/h, il y a trois jours à peine. Bénéfice immédiat, pour un kilométrage quasiment équivalent, il a gagné deux heures trente de récupération et de soin ce soir. Plus qu'appréciable quand on est en situation de souffrance physique et morale.

- Christophe Midelet en a encore bavé. Longtemps, très longtemps. Au point de flirter dangereusement une nouvelle fois avec le cut off. C'est incontestablement usant. Je l'ai déjà dit, ce n'est pas tant le temps passé sur la route qui porte préjudice mais bien le temps qui manque le soir pour récupérer, se soigner, s'alimenter et se livrer aux habituelles tâches "ménagères" propres au coureur d'étape (lessive, rangements, éventuels achats à l'épicerie du coin, ...). J'ai le souvenir d'avoir vécu dans ces conditions un double contre la montre, le premier sur le bitume, le second au gymnase. Celui-ci fait peut-être davantage gamberger. On arrive tard. La moitié du peloton est déjà douchée, massée, a fait sa pause "bolino", a bu une mousse réparatrice à la terrasse d'un bar, a soigné ses ampoules, glacé ses articulations douloureuses et fait (en tout bien tout honneur) sa pause "jambes en l'air contre le mur" si bénéfique à la circulation. On arrive tard et on sait qu'il va falloir choisir. Ce jour-là encore, on ne pourra pas tout faire alors qu'on en a tant besoin ... Davantage même que les autres.
Christophe nous a encore donné une leçon. Il se bagarre avec lui même. J'ai confiance, il va tenir. Allez Christophe ! Chaque pas en avant, chaque kilomètre avalé , chaque étape franchie te rapproche de ton but : le Cap Nord ! Tu vas le faire, mon pote.

- Sinon, ce message de Nicole Denis : "Enfin du soleil (peut être trop chaud pour les coureurs). Depuis le 30 ème kilomètre environ, nous avons en point de mire les sommets enneigés des Alpes."

- Et celui du gaulois Patrick Bonnot adressé à ses potes de la Transe Gaule 2005 "qui comprendront" : "Au bord de la route, il y a toujours moyen de trouver un bâton. Et ce bâton a des vertus magiques. On peut compter sur lui, même s'appuyer sur lui." Sachez que Patrick pense très fort à vous !

LE CLASSEMENT GENERAL
- Pas de changement notable.
- Rainer, René et Takasumi, dans l'ordre, constituent toujours le tiercé gagnant au scratch.
- Hiroko, Ria et Furuyama celui des dames.

- On observe que l'écart entre les deux premiers est de 46 minutes. C'est manifestement et historiquement infime au soir de la 13e étape. Explication ...
A ce même stade de l'épreuve, lors de la Deutschlandlauf 2008, le leader Robert Wimmer avait une déjà très confortable avance de près de sept heures sur Takasumi Senoo.
Sur la dernière Transe Gaule, René Strosny avait passé près de quatre heures de moins sur les routes que son suivant le plus immédiat même si celui-ci ne faisait pas tout à fait la même course, bénéficiant tout au long de l'épreuve de l'assistance permanente d'une équipe trés organisée et toute dévouée à son service qui, à vélo, à pied et en camping-car, le ravitaillait, l'accompagnait, le soutenait et allait jusqu'à lui servir de lièvre pendant que René courait seul et devait s'arrêter, comme tous les autres coureurs, petits et grands, aux ravitaillements.
En 2007, Martin Wagen et Stéphane Pélissier étaient séparés de plus de huit heures une fois la 13e banderole franchie.
Si on remonte à la Transe Gaule 2002, celle remportée par Rainer Koch, on constate que Rainer avait six heures d'avance sur JC Le Gargasson après 13 étapes.
Enfin, à l'occasion du précédent mano à mano entre Rainer Koch et René Strosny sur la

Deutschlandlauf 2005, le premier menait la course de plus de six heures et demi à la fin du 13e épisode.
Il est donc évident qu'en dépit d'une 10e victoire d'étape (la 9e consécutive) au bénéfice de Rainer Koch, laquelle pourrait laisser imaginer une suprématie sans partage du jeune allemand, rien n'est en fait joué dans cette TransEurope 2009 avec ces 46 minutes.
Et c'est tant mieux à 51 jours du terme de l'épreuve. Et puis, comme je l'ai déjà écrit et sans vouloir leur porter la poisse, n'oublions pas que ces deux garçons ont des releveurs, des tendons ...

- Au Club France, Stéphane, Fabrice et Christophe conservent leurs places respectives (9e, 26e et 55e) tandis que Gérard, Alain et Roger parviennent à en grignotter une (40e, 49e et 50e).

- La dernière place, la 61e, est toujours occupée par Saeko Kishimoto qui a déjà passé plus de 58 heures de plus que Rainer sur les routes.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30908860.html.

Alle Berichte zur 13. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		5:50:59	1.	30 **Rainer Koch**		78:13:34
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:51:16	2.	11 **René Strosny**		78:14:42
3.	30 **Rainer Koch**		6:35:27	3.	32 **Takasumi Senoo**		82:45:40

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

14e étape, ils sont deux en tête et puis basta ...

LE MENU DU JOUR
14e Etape : Pescantina - Nomi ... 69,4 km
Ce soir, 925,4 km ont été parcourus depuis Bari.
61 coureurs au départ. 61 à l'arrivée

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Quel est au juste l'évènement du jour en tête ?
La victoire de René Strosny qui lui permet de revenir à 1'22" de Rainer Koch ?
Ou bien la moyenne de Rainer : 10,529 km/h qu'il faut bien confronter aux 11,957 km/h de ses 13 premières étapes ?
Observation ...
A l'issue de l'étape 9, un coureur d'ultra bien connu s'était laissé aller à commenter ainsi le résultat du jour sur son site : "11,71 de moyenne pour le vainqueur (Koch), 11.26 pour son second (Strosny). On peut commenter ces moyennes chacun à sa façon. Cela donne, selon moi, quelques indications ..."
Puis, il s'était déclaré heureux de partager "comme une évidence" le point de vue (exprimé sur le forum) selon lequel "Strosny est parti à fond, et ne tient pas le rythme. Koch est régulièrement devant, et de plus en plus nettement."
Il faut savoir qu'à ce moment-là, après 49 H de course, Rainer devançait René de 11 minutes ... Kolossal, non ?
Conclusion ...
Sur depasseur, n'ayant ni boule de cristal ni science infuse autoproclamée, en dépit d'un différentiel de moyennes respectives beaucoup plus important à l'étape 14 qu'à l'étape 9 (1,33 contre 0,45), en dépit d'un baisse pouvant apparaître significative de la moyenne personnel de Rainer, ... je choisirais la prudence et déclarerais d'utilité publique le wait and see ...
Et je ne retiendrai rien d'autre que le fait que René a quasiment effacé en une étape les 46 minutes qu'il avait perdues en neuf jours. Que Rainer et René se tiennent "dans un mouchoir de poche" après les deux premières semaines et ont quatre heures d'avance sur leur poursuivant le plus proche. Et puis basta ...

- Sinon, à retenir aujourd'hui, les 35 derniers km de l'étape (sur une piste cyclable) franchement appréciés des coureurs, les premières chaleurs, un fort vent de face, les premiers dénivelés et le terrible profil des jours à venir qui s'offre à la vue des concurrents, lesquels ne peuvent du coup ignorer ce qui les attend ...

- Et aussi le genou qui fait souffrir Jean-Benoît, le moral de Christophe qui tient bon malgré une nouvelle très longue journée, les deux petites ampoules au bout de chaque gros orteil de Fabrice qui a toujours "la même impression le matin de ne pas avoir couru la veille "(!!), le releveur gauche qui fait à nouveau souffrir ("c'est supportable") et la cuisse droite "enflée depuis le genou" de Christian Fatton et, enfin, la cheville de Rainer Koch paraissant, pour certains observateurs, peut-être rougie ce soir ...

LE CLASSEMENT GENERAL :
Prétendre que René is back !

serait pure exagération : il n'était distancé aprés 13 étapes que de 46 minutes. Autant dire pas grand chose, nous l'avons vu hier.
Mais, maintenant, qu'est-ce que 1'22" après 78 heures de course et 3559 km avant le Cap Nord ?

Rien ! Peanuts ...
La TransEurope a ce soir deux leaders, Rainer Koch et René Strosny, qui précèdent leur plus proche rival, Takasumi Senoo, de près de 4 heures.

Chez les filles, l'ordre est immuable. Il faut dire que les écarts sont plus consistants que chez les hommes. Hiroko puis Ria à près de 5 heures et Furuyama à 12 heures ...

Chez les "mangeurs de grenouille", stabilité parfaite pour Fabrice (26e) Gérard (40e) et Christophe (55e), une place perdue pour Stéphane (10e) et trois de mieux pour Alain (46e) et Roger (47e).

Les quatre dernières, Martina Hausmann, Okuno Tomoko, Sigrid Eichner et Saeko Kishimoto se tiennent en moins d'une heure. En moyenne, elles ont couru 10 heures pour 66 km quotidiens.

Après deux semaines de course, seuls six concurrents ont dû renoncer. Moins de 10% malgré des conditions météo difficiles, un environnement peu propice (voir la chronique de Jean-Benoît) à restaurer un mental défaillant et l'annonce de nombreux blessés. C'est peu.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30928162.html.

Alle Berichte zur 14. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

15e étape, la première pour Takasumi Senoo

LE MENU DU JOUR
C'est la troisième semaine qui commence ...
15e Etape : Nomi - San Michele ... 76,9 km
Ce soir, ils auront dépassé les mille bornes (1002,8) depuis Bari !
61 passionnés au départ de Nomi. 59 arrivants.

LA PARENTHESE DU JOUR
Un immense bravo à Anne-Cécile Fontaine(FRA) qui, outre la médaille d'or chez les dames du Trophée Mondial des 24 Heures à Bergamo, s'est classée 3e au scratch derrière le suédois Henrik Olsson et l'allemand Ralf Weis. Anne-Cécile a parcouru 243,644 km en 24 heures, soit près de 15 km de mieux que le meilleur français sur le circuit. Celui-ci ne fut autre que ... son mari, Emmanuel Fontaine. Le plus extraordinaire est que celui-ci n'avait pas été sélectionné en Equipe de France et courait donc en Open !
Félicitations aussi à Brigitte Bec, médaille d'argent chez les filles avec une marque à 234,977 km et 8e au scratch.
Cocorico ! Les filles en bleu remportent également le titre féminin par équipe.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- La première victoire d'étape de Takasumi Senoo.
- Kenji Hara qui n'a pas pris le départ.
- L'arrêt de Sigrid Eichner qui avait deux heures de retard.
- Le dénivelé qui s'en mèle (250 m hier, 450 aujourd'hui).
- La chaleur et le vent, comme hier.
- L'arrivée de Gérard Denis ... devant 5 japonais. Il chasse bien, le "Général" ...
- Comme Fabrice Viaud (encore une fois !!), Hiroko Okiyama s'est égarée mais termine quand même 16e et première féminine.
- La cheville de Roger Warenghem qui va de mieux en mieux.
- L'arrivée de Gilbert Codet, Transe Gaulois 2007, sur la TEFR. On peut compter sur lui pour soutenir les frenchies.
- La photo souvenir des Français prise juste avant l'étape des 1000 km symboliques.

CLASSEMENT GENERAL
- René Strosny a terminé le travail largement commencé hier : il reprend cette fois le maillot jaune maglio rosa à Rainer Koch pour ... 50 secondes.
- Pour les amateurs de chiffres, le leader a couru les 1002,8 premiers kilomètres depuis Bari en 85H10'56" soit à la moyenne de 11,772 km/h.
- Il est frappant d'observer que les dix premiers de l'étape sont aussi les 10 premiers du général. Un flash back sur les résultats quotidiens depuis dimanche dernier, le 26 avril, montre que cette constatation était déjà vérifiée à 100% sur l'étape 9, à 90% sur les étapes 8, 10, 13 et 14 et à 80% sur les étapes 11 et 12. Une hiérarchie est clairement installée. A laquelle il y a lieu d'ajouter Hiroko Okiyama, 11e du général, qui n'a été - au classement féminin - devancée qu'une fois à une arrivée d'étape (Ria Buiten, 6e étape, pour ... 10 secondes). Pour rechercher le possible futur vainqueur de la TransEurope 2009, il ne me paraît nullement exagéré de considérer l'entier groupe des onze premiers ... même si je mesure parfaitement qu'après cette 15e étape, il y a quelque chose comme 17 heures entre René et Hiroko. On a vu en effet avec Christian Fatton toutes les conséquences chronométriques que pouvait générer une blessure

sur ce format d'épreuve puisqu'il compte ce soir plus de vingt-six heures de retard sur les deux allemands de tête alors qu'il n'en comptait pas quatre avant la début de ses malheurs, il y a 7 étapes de cela ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30960828.html.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:32:35
2.	11	**René Strosny**		5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		90:44:35
2.	11	**René Strosny**		90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**		95:26:01

Liste vollständig anzeigen

16e étape : Christophe au bout de lui-même

LE MENU DU JOUR
Le premier quart de la TransEurope s'achève ... 16e Etape : San Michele - Schlanders ... 64,8 km
Ce soir, ils auront couru 1067,6 bornes depuis Bari !
59 fondus au départ.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Arrivé après le cut off hier soir, Christophe Midelet avait pu prendre le départ ce matin car il avait droit à un "joker Repéchage". Comme cela avait été le cas du néerlandais Theo Cloosterman repéché à l'issue de la 8e étape. Christophe souhaitait boucler la traversée de l'Italie avant d'envisager une éventuelle pause qui lui permettrait ensuite de repartir jusqu'au Cap Nord. Mais, Christophe a dû aujourd'hui se résoudre à renoncer. C'était au 1er ravitaillement. Ceci énoncé, Christophe Midelet n'aura pas été loin d'aller au bout de sa Trans-Italie puisque dès demain, c'est l'Autriche. Il a été extraordinaire, est allé au bout de lui-même, forçant l'admiration de tous, étapes aprés étapes. Il lui reste à reprendre des forces, confier patiemment ses muscles et articulations aux vertus antalgiques du temps et puis, il repartira cap au Nord. Hors course mais avec le plaisir de courir et, là, est bien le principal.
- La question posée (sur son blog) par Stéphane Pélissier : "Le plus courageux, est-ce de continuer ce que l'on a entrepris, quitte à se faire mal sans ne plus éprouver aucun plaisir, ou bien se rendre à la raison en se disant que ce que l'on cherche n'est peut-être pas là et qu'il ne faut pas nier l'évidence ..."
- La 9e place d'Hiroko. Comme chaque jour ou presque, on a pu observer quelques balbutiements dans la publication du classement. Plusieurs fois, Hiroko fut un temps carrément oubliée avant d'être réintégrée à sa bonne place. Aujourd'hui, elle fut au contraire gâtée en se voyant attribuer un moment la 4e place. Mais, cette fois, la boulette était énorme car, si la petite guerrière japonaise est parfaitement capable d'accrocher une telle place, il était en revanche manifestement impossible qu'il y ait une heure d'écart entre le 3e et la 4e au bout d'une soixantaine de kilomètres de course ... Et personne ne pouvait tomber dans le panneau. Ouf !
- Le tiercé, c'est trop facile ! En tout cas sur la TEFR ... En jouant le 30, le 11 et le 32, vous l'auriez emporté 10 fois sur 16 dans l'ordre ou le désordre. Ceci dit, avec de telles statistiques, les gains auraient été minces !
- Habitudes d'ultra : Comme hier à l'arrivée, Christian Fatton a peut-être, et dans l'ordre, bu un sachet de magnésium, mangé deux oeufs au plat, pris une douche, lavé ses habits, mangé un yaourt de 330 grammes puis s'est éventuellement couché avec la jambe surélevée ...
- Son truc à lui : Alain Lemarchand s'est ... auto-flagellé sur l'étape avec un bouquet d'orties. Pour continuer d'avancer en dépit d'une tendinite derrière le genou.

LE CLASSEMENT GENERAL
RAS ...
Ah si, Rainer a dépossédé René de la place de leader ...
M'enfin, pour 637 secondes ! Autant dire rien ...

Donc RAS !!!

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31001687.html.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:27:37

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		96:12:12

2.	32	Takasumi Senoo	5:36:14	2.	11	René Strosny	96:44:51
3.	11	René Strosny	5:51:23	3.	32	Takasumi Senoo	101:02:15

Liste vollständig anzeigen Liste vollständig anzeigen

17e étape. Fabrice up, Hiroko et Ria down.

LE MENU DU JOUR
Ciao Italia ...
17e Etape : Schlanders - Pfunds ... 63,8 km
Ce soir, ils auront couru 1131,4 bornes depuis Bari !
58 fondus au départ. Nobody retired today.

A RETENIR AUJOURD'HUI

- La magnifique étape de Fabrice Viaud qui s'est manifestement fait plaisir dans la première étape de montagne. Il en révait, il l'a faite ... et comment ! Il termine aujourd'hui à la 14e place et, - anecdote - pour la première fois, 1er français. Il souligne sur son blog avoir maitrisé sa vitesse en descente pour ne pas se flinguer les releveurs (damned, tu as bien fait Fab' ... j'aurais pas dû me laisser griser par la joie d'enfin y être sur la 1ere étape de la Transe Gaule 2008 et laisser filer dans les descentes. Bon c'est fait, c'est fait. C'est comme cela qu'on apprend ...)

- Pour la première fois depuis Bari, Roger et Alain sont séparés à l'arrivée autrement que par le temps de ramassage des dossards. Mais il n'y a pas de quoi en faire un aticle dans la presse people ... Tout va bien dans le couple.

- Si vous avez joué le 30, le 32 et le 11. Vous avez gagné. Comme presque à chaque fois. Bonne nouvelle : dans cet ordre, c'était dans l'ordre. Mauvaise nouvelle : Vous ne gagnez pas de quoi vous offrir beaucoup de cartes postales d'Österreich ...

- Que s'est-il passé chez ces dames ? Là, il y avait matière à gagner des euros autrichiens ... Il fallait être voyant "catégorie celui qui décroche son téléphone avant qu'il ne sonne" pour jouer dans l'ordre le 62, le 7 et le 18. C'est Furuyama Takako qui a remporté le bouquet (virtuel) devant Elke Streicher que l'on n'avait pas vu en aussi belle position depuis la 1ere étape. Et Hiroko Okiyama a dû se contenter de la 3e marche à une moyenne exceptionnellement basse pour elle, inférieure à 8 km/h. Ria Buiten a été dominée en outre par sa compatriote Jenni de Groot et a fini 5e féminine à tout juste une heure d'Hiroko et ... à 7 km/h. Je ne puis que souhaiter à ces deux grandes championnes et gentlewomen de retrouver dés demain toutes leurs forces.

- Après seize étapes de la TransEurope 2009, les deux vétérans gaulois, Rainer Koch, vainqueur de la Transe Gaule 2002 et René Strosny, vainqueur de l'édition 2008 dominent nettement l'épreuve puisqu'ils totalisent à eux deux quinze victoires d'étape sur seize possibles et ont quatre heures d'avance sur le troisième du classement, le japonais Takasumi Senoo.

Une dizaine de minutes seulement séparent les deux coureurs allemands et il faut bien reconnaître que, si l'on néglige d'éplucher le dernier classement publié, on risque fort de ne plus savoir lequel est devant l'autre tant Rainer et René ont jusque-là partagé dans l'alternance la place de leader.

Le scénario des 17 étapes de la Deutschlandlauf 2005, remportée au final par Rainer Koch ... devant René Strosny, n'a assurément pas été reproduit sur le premier quart de la TransEurope 2009.
Lors de cette édition de la traversée de l'Allemagne, Rainer avait pu accroître sans cesse son avance de la première à la dixième étape. Jugez-en : : 1- 17' ; 2- 54' ; 3- 1H48' ; 4- 2H36' ; 5- 3H32 ; 6- 4H28' ; 7- 5H10' ; 8- 5H54' ; 9- 6H21' ; 10- 7H40' ...

Après une arrivée «groupir » lors de la 11e étape, René Strosny remportait - enfin – une étape, la 12e, en reprenant 48' à Rainer. Il récidivait à l'occasion de la 13e étape, en réduisant encore son retard de 16'. Et puis, la très courte 14e étape (53,7 km) était marquée par la victoire de René et la ... 15e place de Rainer à 1H45' !

Définitivement assurés des deux premières places (le 3e, Hans Jürgen Schlotter étaient à 10H de René Strosny), les deux leaders coururent tranquillement et ensemble les trois dernières étapes, avec deux nouvelles victoires (15e et 17e) et se contentant de la 10e place de la 16e étape, ... à plus d'une heure du vainqueur, leur compatriote Shakal Ryan.
Pour mémoire, lors de la remise des prix par Ingo Schulze, ce fut Rainer qui reçut le prix d'excellence 4H50' devant son ami René. Ce soir, après la trés belle douzième victoire d'étape de Rainer Koch, il y a 33 minutes entre "le maillot vert par points virtuel" et René Strosny. Et il reste bien plus que 3000 kilomètres !!

- Enfin, pour les lève-tôt passionnés, Christian Fatton intervient sur la chaine de radio RTN chaque jeudi matin à 6H35 dans le cadre de l'émission bien nommée "La Matinale". On a été content pour lui de le retrouver aux premières places (10e).

CLASSEMENT GENERAL
Rainer Koch reste bien entendu leader après sa nouvelle victoire d'étape. Il a couru les 1131,4 km en 96H11'58" (moyenne : 11,761 km/h).
René Strosny est à 33', Takasumi Senoo à plus de 4H.
Pas de changement d'ordre jusqu'au 12e, Stéphane Pélissier reste 10e et Hiroko Okiyama, malgré une trés relative contre-performance du jour demeure 11e.
Ria Buiten perd, elle, deux places (15e).
Fabrice Viaud gagne une place et se retrouve 25e graâce à son étape digne d'un porteur de maillot blanc à pois rouge ...

Les autres frenchies sont regroupés en un peu plus d'une demi-heure aux 39e (Gérard Denis), 41e (Roger Warenghem) et 42e places (Alain Lemarchand).
Enfin, Saeko Kishimoto a déjà couru un peu plus de 174 heures, soit plus de dix heures par jour en moyenne.

On ne peut dire que ... Bravo à tous et, ceci, sans aucune distinction de place !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31046113.html.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

18e étape. Dure journée pour Ria et Stéphane.

LE MENU DU JOUR
18e Etape : Pfunds - Nassereith... 60,1 km
Ce soir, ils ont couru 1191,5 bornes depuis Bari !
C'est plus qu'une Transe Gaule (1150 km en 18 étapes) mais moins qu'une Deutschlandlauf (1200 km en 17 étapes).
Il ne reste plus que 3294 bornes avant le Cap Nord ! ... Autrement dit pas grand chose !
58 paires de chaussures de running au départ de Pfunds. Et autant à l'arrivée ! (enfin en théorie...)

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Venue d'Italie, la TransEurope 2009 est donc entrée en Autriche hier. Elle la quittera dès demain pour l'Allemagne. Il y a tout juste six ans, le 6 mai 2003, les vingt neuf "survivants" (28 à l'arrivée) sur les quarante quatre fondus (déjà 15 abandons !!!) qui avaient pris le départ de Lisbonne disputaient aussi la 18e étape. C'était entre les villes charentaises de Barbezieux et Ruffec. Vous avez bien lu, la TransEurope était en France ... Et, lors de cette édition, quatorze arrivées d'étapes de la 14e à la 27e furent jugées dans l'Hexagone. La 18e, tout près de chez moi. Mais je n'avais pas été encore touché par le divin virus (celui de l'ultra et du multidays en particulier) et, comme la médiatisation de la TransEurope n'arrive pas à la cheville au releveur du Marathon des Sables, l'évènement - qui m'apparaîtrait aujourd'hui comme majuscule et incontournable - passa sans même me prévenir ...
- Le profil de l'étape avec des passages à 15% en montée comme en descente, une montée de 8,6 km qui fait passer les coureurs de 870 m à 1504 m d'altitude et puis le sommet de la TransEurope 2009 situé à 1578 m.
- Les malheurs de Stéphane Pélissier qui n'a eu d'autre choix, pour ne pas aggraver l'état de son releveur, que de "gérer en mode marche" la trés longue descente de 25 km sur l'arrivée et qui doit gamberger ce soir à l'idée de repartir demain, ainsi blessé, pour une nouvelle étape de montagne.
- Et puis la deuxième mauvaise journée consécutive pour Ria Buiten, trés mauvaise celle-là puisqu'elle a passé la ligne d'arrivée deux heures après Hiroko Okiyama qui, elle même, n'a pourtant pu approcher aujourd'hui la moyenne de l'ordre de 10 km/h qui règle à l'ordinaire de façon assez immuable son métronome.
- Ces trois-là seront particulièrement à suivre demain.

CLASSEMENT GENERAL
- Après la 13e étape, Rainer Koch possédait 46 minutes d'avance sur René Strosny. Et puis, celui-ci avait quasiment réduit cet avantage en une seule journée (14e). Ce soir, après la 18e étape, l'écart est à nouveau de 44 minutes en faveur de Rainer. Le mano à mano continue ... Quel scénario pour les jours à venir ?
- La moyenne générale de Rainer Koch à l'issue de cette 18e étape est de 11,779 km/h.
- Aucun changement jusqu'à la 10e place. Stéphane Pélissier paie ses malheurs du jour de deux rangs (12e). Hiroko Okiyama conserve sa 11e place tandis que Ria Buiten rétrograde de la 15e à la 19e place.
- Fabrice Viaud, dit "l'aigle de Vendée" (référence Bahamontés, "aigle de Tolède", pour les anciens), n'était pas en danger sur une étape qui lui sied aussi parfaitement, il reste 25e. Roger Warenghem (39e) et Alain Lemarchand (40e) ont gagné deux places au dépens de Klaus Neumann et ... de Gérard Denis (41e).
- Depuis Bari, Rainer Koch a passé en moyenne 5H30 par jour sur la route. La japonaise Saeko Kishimoto, plus de 10 heures ... Avec toutes les conséquences que vous devinez sur la récupération !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31073748.html.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt

58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

19e étape... Kolossal tournant sur la TransEurope 2009 ?

LE MENU DU JOUR
19e Etape : Nassereith - Seeg (Allemagne), 68,9 km
Combien de releveurs douloureux pour 58 ultrabipèdes au départ ?
58 concurrents classés.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Une heure six minutes trente neuf secondes, c'est le plus gros écart constaté jusque là sur une seule étape entre Rainer Koch et René Strosny. Alors, kolossal tournant sur la TransEuropalauf 2009 ou bien simple péripétie ?
Tous, à vos boules de cristal, marc de café, marabouts, 3615voyant et autres gri-gris habituels ...
- Quand les jours se suivent et ne se ressemblent pas ... C'est tant mieux pour Stéphane Pélissier (44e hier, 14e aujourd'hui). Mais c'est beaucoup moins positif pour le suisse Christian Fatton dont on pouvait imaginer qu'il était remis de ses premiers malheurs (releveur gauche, déchirure cuisse droite) à la vue de sa 10e place sur l'étape 17 confirmée, semblait-il, hier, par une performance équivalente (12e).

C'était sans compter sur le fait qu'il se plaignait du mollet droit hier soir. A la suite, il termine 44e de cette 19ème étape. Décidément, c'est peu de dire que Christian Fatton en bave sur cette TransEurope. Mais on sait qu'il a un mental tout à fait exceptionnel.
- Quand les jours se suivent et se ressemblent ... La deuxième du classement dames, la néerlandaise Ria Buiten, a encore vécu une journée trés noire, à 6,209 km/h de moyenne. Elle a franchi la ligne d'arrivée en 49e position et seulement 23' avant le fatal cut off. Hier, elle ne paraissait pas blessée aux yeux de ceux qui étaient sur la course. A suivre ...

- A confirmer. Le cut off du jour était fixé à 11h29. Il semble donc que trois concurrents qui apparaissent de fait ce soir au classement, l'allemande Martina Hausmann (12H13'56") et les japonais Shigeru Mitsuhachi (12H16'35") et Koji Nakamura (12H53'21"), pourront bénéficier du droit (unique) à repéchage offert par Ingo Schulze et ainsi repartir demain.
On se souvient toutefois que Theo Closterman et Christophe Midelet qui ont profité du même joker, avaient tous deux dû se résoudre à renoncer dés le lendemain.

- Le chiffre du jour : 2. A l'issue de la 19e étape, si on fait abstraction des deux allemands Rainer Koch (14 fois 1er, 19 podiums) et René Strosny (4 fois 1er, 19 podiums) ainsi que du japonais Takasumi Senoo (1 fois 1er, 13 podiums), ils n'étaient que deux à avoir connu les honneurs du podium (trés virtuel) de fin d'étape : Robert Wimmer (ALL) et Christian Fatton (ALL), 3 fois chacun.

- La banderole d'arrivée était placée aujourd'hui à 1260,4 km de Bari. C'est plus qu'une Deutschlandlauf (1200 km) et de nombreux coureurs comme les frenchies Roger Warenghem, Gérard Denis (DL 2006 pour les deux) ou même Jean-Benoît Jaouen (sur la TE en "coureur clandestin" et qui a couru la DL 2005) vont battre leur record personnel de kilomètres en une seule compétition.
Ils entrent maintenant dans une autre dimension !
De fortes précipitations de bière sont prévues pour ce soir à Seeg !
Fabrice Viaud, Stéphane Pélissier et Alain Lemarchand, eux, ont dépassé leurs propres records hier, comme tous les gaulois qui n'ont pas encore traversé l'Allemagne ou un continent.

- Guten Tag ... Un petit passage en Autriche et hop ... au 51e km de l'étape du jour, les Géants ont franchi la frontière de l'Allemagne qu'ils quitteront le 21 mai prochain avec quelque chose comme mille kilomètres à pied en plus qui usent, qui usent les souliers ...

- Avaient-ils programmé une offensive pour aujourd'hui ? Toujours est-il que les français ont particulièrement soigné la préparation diététique de cette étape. C'était hier soir, au resto "Chez Codet". Au menu, ratatouille riz, magret de canard (!!!), tome de Savoie et glace.

- Déjà le 5ème IRM depuis Bari pour le cobaye isérois Roger Warenghem (voir son blog) qui a enfin perdu un peu de poids ... Dire qu'il lui aura fallu 1200 km de course ! De quoi affoler les "ménagères de moins de ...(sic) ans" qui cherchent à retrouver leur ligne avant l'été en faisant un peu de gym !!!

LE CLASSEMENT GENERAL
- La Transe Gaule se dispute en 18 épisodes, la Deutschlandlauf en 17. Après, rideau. Il n'y a plus qu'à ranger les baskets et rentrer à la maison, la tête pleine de souvenirs, pour tenter de reprendre une activité normale ... Mais sur la TransEurope, l'aventure continue au delà de cette dimension de 17 ou 18 jours ! Du coup, on aurait pu, on aurait dû imaginer que cette 19e étape était susceptible d'amener son lot de surprises et autres bouleversements. Et ce fut le cas.

- L'évènement du jour est incontestablement l'écart creusé par Rainer Koch dans cette 19e étape. Jusque-là toujours inférieure à une heure, son avance sur René Strosny est, ce soir, légèrement supérieur à deux heures (2H00'28"). Est-ce un Kolossal tournant dans la TransEurope 2009 ? Certes, on se gardera de le conclure dés aujour'hui, mais il faut bien observer que, dans cette étape, René Strosny a perdu 2 km par heure de course.

Considérable.

- Le "vétéran" (6e) de la TransAmerica 2004, Takasumi Senoo, qui a couru presqu'au même rythme que Rainer Koch (nettement plus de 12 km/h), a repris le quart (une heure) de son retard sur René Strosny.

- Outre René Strosny, les deux autres grands perdants du jour sont Christian Fatton (22e) qui perd deux places et Ria Buiten qui rétrograde de la 19e à la 23e place et se retrouve maintenant talonnée par Furuyama Takako (24e à moins de 2 heures).

- Sinon, rien ! ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31124317.html.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		4:52:43
3.	11	**René Strosny**		5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		111:30:52
2.	11	**René Strosny**		113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**		116:26:54

Liste vollständig anzeigen

20e étape. Du mieux pour René, Christian, Ria, Koji

LE MENU DU JOUR
20e Etape : Seeg - Pfaffenhausen, 64,9 km
Ce soir, 1325,3 km auront été courus depuis le départ.
58 concurrents (sur 67 au départ de Bari) ont quitté Seeg.
Autant sont arrivés à Pfaff ...

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Les trois premiers de l'étape ont été vite, trés vite ... Autour de 13 km/h ! Entre le 3e (René Strosny) et le 4e (Jan Nabuurs), prés de 45 minutes se sont écoulées. A ce niveau, il semble qu'on ne s'économise pas malgré trois étapes de plus de 80 km à venir. A tort ou à raison ? Wait and see ...

- Hier, René Strosny avait connu une journée trés difficile (non seulement, il souffrait du tendon d'achille mais, en plus, il s'était égaré et avait dû parcourir des kilomètres en plus).

Et l'étape s'était soldée par un retard de plus d'une heure sur Rainer Koch. Alors aujourd'hui, on pouvait craindre pour René une trés mauvaise galère chronométrique, comparable à celles vécues ces derniers jours par Ria Buiten ou Christian Fatton. Ce n'est pas le cas. René perd seulement un petit quart d'heure sur le leader qui a donc été vite trés vite. Et il a, lui-même, couru à la moyenne de 12,756 km/h. Plutôt bon signe. On restera néanmoins attentif au révélateur des trois prochaines étapes avec, pour chacune, environ sept heures de course au programme (pour les plus pressés d'en finir) ...

- "Finir demain, coûte que coûte ... Physique 2/6, moral 6/6". C'étaient les pensées du soir de Christian Fatton à la veille de cette étape. Mission accomplie, il finit tellement bien que c'est au prix d'un sprint final qu'il a pu passer la banderole en compagnie des frenchies Jean-Benoît Jaouen, Roger Warenghem et Alain Lemarchand.

- Ria Buiten termine cette 20e étape à la moyenne de 7,5 km/h et avec plus de deux heures d'avance sur le cut off. Beaucoup mieux qu'hier où, en ne progressant qu'à 6,2 km/h, elle avait flirté dangereusement (23') avec cet horaire imposé .

- Parmi les trois repéchés de l'étape d'hier, on pouvait remarquer la présence du dossard 56, le japonais Koji Nakamura, qui était 13e du classement général après la 12e étape et qui avait réussi par deux fois la performance de rentrer dans le top 10 des étapes (9e aux 11e et 12e étapes).
En difficulté depuis la 14e étape, il avait rétrogradé à la 31e place du scratch.
Aujourd'hui, Koji Nakamura a pleinement profité de son joker en validant cette 20e étape (52e en 9H39'38") plus d'une heure avant un cut off. Bravo.

- Shigeru Mitsuhashi et Martina Hausmann (qui apparait ce soir dans le classement) sont parvenus, eux aussi, à donner raison à Ingo Schulze qui leur avait accordé la chance de rester dans la course.
AU CLASSEMENT GENERAL
- ... Pas grand chose, sinon rien. Ceux qui aiment la précision retiendront le nouvel écart entre Rainer et René.
Pas de quoi en faire des tonnes, non plus, en terme d'interprétation : il est passé de 2H00'28" à 2H14'47". Et il reste plein d'étapes, de kilomètres et d'évènements possibles d'ici au Cap Nord ...
- Pour parler heures sup', Martina Hausmann qui ferme la marche en un peu plus de 207 heures, a déjà "travaillé plus" 96 heures si on considère que le temps de travail de base est celui de Rainer Koch. Soit, prés de cinq heures par jour, samedis, dimanches et jours fériés compris ! Encore une fois : que font les syndicats ? ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31160070.html.

Alle Berichte zur 20. Etappe
Seitenanfang

Thierry D. zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

21e étape, ... fin de ballade pour Jean-Benoît

LE MENU DU JOUR

Kolossale 21° Etappe von Pfaffenhausen nach Nattheim ... 81 km
... La der annoncée pour Jean-Benoît Jaouen.
... La première d'une série de trois Kolossales* consécutives.
(* kolossale = nom donné par l'auteur aux étapes de plus de 80 bornes)
58 concurrents au départ / 58 classés.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- La hiérarchie est installée et pas seulement au niveau des immuables trois premiers. Chacun se connaît bien et règle chaque jour la vitesse de ses pas, tel un métronome, sans se préoccuper des autres, acceptant tout juste de revoir ses plans à la baisse si l'état mécanique du moment des pièces qui grincent, l'exige.

- Deuxième victoire d'étape pour Takasumi Senoo qui l'avait déjà emporté lors de la 15e journée, (tiens ... une autre étape plutôt longue : 76,9 km). Finisher de la TransAmerica 2004 (4970 km entre Los Angeles et New York), deuxième de la Deutschlandlauf 2008 derrière Robert Wimmer, le jeune japonais (26 ans) montre une belle régularité sur cette TransEurope 2009 en accédant aujourd'hui pour la 14e fois consécutive au "podium" de l'étape.

- C'était aujourd'hui la der de Jean-Benoît. Il aurait fait deux "pauses dodo" sur des bancs ... Ce qui n'aurait pas manqué d'inquiéter des badauds surpris de découvrir un type habillé en jogger dans cette position ... Bon retour sur terre, JB ! Kenavo ...

- Reçu ce matin des nouvelles de Christophe Midelet. Il commence à trouver que la pause s'éternise. Mais avec les trois Kolossales à venir, il a préféré sagement attendre avant de reprendre. Soulignant être sûrement arrivé à Bari (trop) fatigué, Christophe estime s'être "démoli" et avoir accumulé beaucoup de fatigue pour parvenir à atteindre les 1000 bornes. Mais il assure vouloir aller au Cap Nord ! Et comme, en ultra, vouloir, c'est souvent pouvoir ...

- Au cours de cette étape marquée par l'entrée en Forêt Noire et un temps très lourd et chaud, Alain Lemarchand a souffert d'une tendinite au niveau d'un genou. Il a dû se résoudre à laisser filer son habituel binôme, Roger Warenghem. Les autres frenchies ont bien géré cette première Kolossale. N'oubliez pas d'encourager les coureurs par l'intermédiaire du site officiel de la course. Ils y sont trés sensibles !

- Il n'y avait eu, jusque-là, qu'une seule Kolossale sur cette TransEurope 2009. C'était lors de la 11e journée. Entre Lugo et Alberone (84,8 km). Rainer Koch l'avait emporté en 7H09'08"et Christophe Midelet en avait chbavé pendant plus de 14 heures. Il y aura huit autres Kolossales avant le Cap Nord mais aussi trois Super Kolossales de plus de 90 km.

- Alors, question : Ingo Schulze est-il trop dur ? Pour ceux qui seraient tentés de le penser, sachez qu'avec l'âge, le Race Director de la TransEurope a mis beaucoup de limonade dans sa bière. Et ce n'est absolument pas minimiser l'édition 2009 que de souligner qu'en 2003, le terrible Ingo avait concocté un programme infiniment plus lourd. Que la 21e étape avait été courue, comme cette année, le 9 mai mais ... sur 98,7 km. Et que pour en arriver là, les concurrents avaient déjà dû "survivre" à onze Kolossales et trois Super Kolossales dont une de 99,6 km (5e étape) ... "Survivre" était bien le mot : partis à 44 de Lisbonne, ils n'étaient déjà plus que 26 à l'arrivée de la 21 étape. Parmi eux, et il faut leur rendre hommage, Robert Wimmer, Janne Kankaasyrjä, Martin Wagen, Hiroko Okiyama, Werner Selch, Joachim Hauser, Kor Westhuis, Hans-Jürgen Schlotter, Tsuyoshi Sugawara, Kazuko Kaihata et Yasuo Kanai qui sont encore là aujourd'hui entre Pfaffenhausen et Nattheim.

AU CLASSEMENT GENERAL
- Le leader reste Rainer Koch. René Strosny est à environ 2H40. Takasumi Senoo à 5H ... On l'a vu, ils règnent sans partage sur la course.
Le 4e, Robert Wimmer est à plus de 7H du japonais. Le 5e, Martin Wagen à 10H30 ...

- Aujourd'hui, on retiendra que Ria Buiten a perdu sa 2e place du classement féminin au profit de la japonaise Furuyama Takako qui la devance maintenant d'une petite demi-heure. Hiroko Okiyama peut voir venir : elle a 16H d'avance sur sa compatriote. Mais il est évident, qu'à la 10e place au scratch, elle fait la course avec les hommes !

- Stéphane, 12e - Fabrice, 25e - Roger, 37e - Alain, 38e et Gérard, 40e continuent de bien assurer. Allez les bleus !!!!

- Sinon, rien !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31199600.html.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 22. Etappe**

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:34:07
2.	11	**René Strosny**		6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		124:30:25
2.	11	**René Strosny**		127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		129:39:21

Liste vollständig anzeigen

22e étape. L'exercice pas facile du suivi live

MENU DU JOUR

22ème étape : Nattheim - Schillingsfürst, 80,5 km.
La deuxième Kolossale consécutive !
Hier, c'était 81 km. Demain, ce sera 82,1 km.
Ce soir, ils sont à 1486,8 km de Bari ... et à 3000 km* de l'arrivée.
Ils étaient 58 (sur 67) à revenir en troisième semaine.
57 classés à l'arrivée.

*** 2998,8 km exactement.**

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Et de 17 pour Rainer Koch qui signe encore une victoire d'étape.
- Il distance aujourd'hui ses deux habituels suivants, René Strosny et Takasumi Senoo, d'un quart d'heure.
- Les nouvelles et grosses galères subies par Ria Buiten (49e) et Christian Fatton(54e) qui sont restés sur la route six heures de plus que les leaders ! A souligner que Christian Fatton semblait aller mieux hier, en tout cas sur le strict plan des résultats, après plusieurs jours de difficultés physiques (releveurs, cuisse, genou), puisqu'il avait terminé à la 20e place.
- L'arrêt par l'organisation du japonais Yasumasa Namikoshi, trés en retard sur les temps limites.
- Plus de chance pour Martina Hausmann qui est, comme les derniers jours, arrivée après le cut off. Sera-t-elle repéchée une nouvelle fois ?
- Les français vont bien. Avec, en particulier, Fabrice Viaud qui gagne près d'une demi-heure sur son temps de l'étape d'hier (kilométrages similaires). Jean-Benoît Jaouen est reparti ce matin pour la Bretagne. Et Christophe Midelet va bientôt rechausser les baskets !

- THE NIOUZE OF THE DAY : "Pour info et pour ceux que ça fait rêver, il y aura une nouvelle édition en 2011, un peu plus courte. Ingo l'organisateur prévoit d'éviter les 6 à 8 jours de début en Italie du sud, là où il a eu tant de problèmes d'organisation. Avis aux amateurs..."

L'ETAPE DU JOUR

EXCLUSIF DEPASSEUR Aujourd'hui, ... un exercice périlleux : le Suivi LIVE du classement officiel !

"Pour commencer, c'est trop facile : il n'y a aucune surprise avec les noms des trois premiers. Même l'ordre du jour est classique.
1- Rainer Koch les 82,1 km en 6H34'07" (moyenne : 12,499 km/h); 2- René Strosny à 15'10" (6H49'17") et 3- Takasumi Senoo à 15'55" (6H50'02")
Arff, encore une fois, les rapports du tiercé vaudront "peanuts" ...

Je ne le sais pas encore mais l'échauffement est déjà terminé et tout va très vite se compliquer ! Hans-Jürgen Schlotter est annoncé 4e avec un temps de 8H10'16" ... Hum, il n'y aurait donc eu aucun arrivant pendant une heure et vingt minutes ... Il y a lieu d'attendre pour confirmation. Chaque jour, on peut noter de nombreux balbutiements dans le classement édité par le site officiel ... Jürgen Zuth serait 5e en 8H15'39" ... Où sont alors Robert Wimmer, Trond Sjavik, ... ? Ça y est ... la 4e place est attribuée à Robert Wimmer en 7H23'52" ... Les deux autres rétrogradent - pour le moment - aux 5e et 6e places ... J'ai le sentiment que ce n'est pas fini ...

J'ai juste ... Avec les entrées de Trond Sjavik et Jan Nabuurs, ils sont maintenant 7e et 8e ... Après eux, il y aurait Eivindsen, Selch, Heukemes et Wehder. Ceux-ci sont déjà à quelque chose comme deux heures de Rainer Koch. Impressionnant ! ... Stéphane Pélissier ne devrait pas tarder à apparaître ... Hiroko non plus ... Et puis Martin Wagen, Janne Kankaasyrjä ... Le classement publié n'évolue plus ...

Je vais me préparer un café ... Je pense à Gérard, à Roger et Alain ... Comment sont-ils aujourd'hui ? ... Avec ces étapes longues à répétition, la récupération est primordiale. Une mauvaise nuit se paie cash le lendemain ...

Toujours 12 arrivants seulement sur le site off ... Ca y est ... Stéphane Pélissier est classé 13e

dans le même temps que Theo Huhnholt. En 8H47'13". A 9,343 km/h. Quelle belle course de sa part. Les inséparables suédois, Matthias et Andreas (18 étapes de Transe Gaule + 22 étapes de TransEurope en binôme, série en cours) suivent.

Et paf ... bouleversement du classement ... Voilà que Martin Wagen a terminé après Jan mais avant Hans-Jürgen, que Janne Kankaasyrjä et Cor Westhuis sont arrivés avant Jürgen Zuth qui était initialement classé 5e et se retrouve maintenant 11e ... Suis-je clair ? Je vous préviens, faut vous accrocher !

C'est au tour de Fabrice Viaud d'apparaître dans le classement ... A la 21e place en 9H08'16" ... A 9 km/h ... Super Fab' fait pour le moment une TransEurope de rêve ... Je suis vraiment content pour lui. Je m'aperçois qu'Hiroko manque à l'appel. Ce fut souvent le cas dans les étapes précédentes avant qu'elle ne soit repositionnée à la place qui était vraiment la sienne, souvent entre la 8e et la 13e. La petite guerrière serait-elle en train de vivre un jour sans ? Le nom de sa compatriote, Furuyama Takako, apparaît maintenant. 22e, juste aprés Fabrice. J'ai du mal à croire qu'Hiroko n'est pas arrivée ...

Ching-Hui Chen, compatriote de la malheureuse Shu Jung Lu Chiu, Elke Streicher, Markus Bernhard, Marcel Heinig sont classés de la 23e à la 26e place. Toujours pas d'Hiroko ... Alors que les derniers noms affichés ont passé trois heures de plus sur la route que Rainer Koch ...

En voyant les petits drapeaux qui s'affichent à coté du nom des coureurs, je m'amuse à constater que, pour le classement par équipe sur 3 coureurs (classement ... qui n'existe pas, faut bien se distraire ...), onze allemands et trois norvégiens qui en ont terminé avec cette 22e étape, permettent le classement de leur nation. A cette heure, Japon, France, Pays-Bas et Suisse ne comptent que 2 arrivants enregistrés. On oublie la Suède qui ne compte que deux représentants ... Alors, à moins qu'Hiroko ne soit en fait arrivée, la troisième place du jour est en balance entre quatre pays et la France en fait partie ! ...

Je le savais ... Hiroko Okiyama était en fait arrivée !!! Entre le binôme de Stéphane et celui de l'armée suédoise. Elle est 18e en 8H49'32" (moyenne 9,3 km/h) ... Elle est 1ère féminine. Fab' n'est plus "que" 22e ... Et l'Allemagne remporte le classement virtuel par équipe, devant la Norvège puis le Japon. Tant pis pour la France et puis, ce classement, je l'ai dit, n'existe pas ... Et, pour mettre définitivement fin aux regrets, la néerlandaise Jenni de Groot (30e) arrive avant le 3e français ... La France sera au mieux 5e !

Et l'équipele team des frenchies est effectivement cinquième : Roger Warenghem et Alain Lemarchand terminent ensemble un petit quart d'heure après Jenni de Groot, en 10H16'51". Ils partagent la 31e place. C'est bon pour le moral d'Alain qui, hier, avait perdu une heure sur Roger en raison d'une douleur tendineuse au genou. Leur temps montre que ce n'est pas Roger qui a fait une contre performance mais bien Alain qui s'est hissé à sa hauteur. Allez les Bleus !!! Il ne manque plus que le "Général". Dépêche-toi, Gégé, la bière est servie ...

J'observe qu'à moins que le site off n'ait encore fait des siennes, Ria Buiten et Christian Fatton n'ont pas encore franchi la banderole d'arrivée. Ils sont en tout 23 à être "Noch unterwegs" ... dont neuf japonais. C'est tout bon pour Gérard Denis qui s'est fait la réputation (source JBJ) de partir le dernier chaque matin puis de chasser le jap' ... Reste plus qu'à attendre !

Et une mousse pour le Général ! Gérard Denis est 37e ... A son tableau de chasse aujourd'hui, neuf concurrents issus du pays du soleil levant.

Du travail bien fait ... Ses amis de Sport Nature et Aventure Fouesnant peuvent être fiers de lui ...
Ils sont encore 21 sur la route ... !"

Ainsi prend fin l'exercice du suivi en Live du classement sur le site officiel.
C'était pas facile, facile ... Comment, je n'aurai pas été très clair ? Heureusement, vous pouvez retrouver Tout le classement de la 22e étape.

AU CLASSEMENT GENERAL
Rainer Koch reste bien évidemment en tête. Il a maintenant près de trois heures d'avance sur René Strosny et plus de cinq heures sur Takasumi Senoo.
Chez les filles, Hiroko Okiyama (11e au scratch) domine largement ses concurrentes. Furuyama Takako (22e au scratch) est deuxième, à 16 heures de sa compatriote. Ria Buiten (25e au scratch), malgré ses difficultés reste 3e, à près de 20 heures d'Hiroko.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31235060.html.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 23. Etappe**

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:43:16
2.	11	**René Strosny**		6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		131:13:41
2.	11	**René Strosny**		134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**		136:41:04

Liste vollständig anzeigen

23e étape. Résultats en copier-coller ...

LE MENU DU JOUR
Schillingsfürst nach Prosselsheim, 82,1 km
Cut Off 13H41'
Avec cette 23e étape, les TransEuropéens vont passer le cap des 1500 bornes et ainsi le tiers kilométrique de l'épreuve.
En terme de km, la moyenne quotidienne qui a été jusque-là de 68,21 km va augmenter : 71,13 km (soit 7 km de plus que la Transe Gaule).
Après le nouveau repéchage de Martina Hausmann, ils étaient ce matin 57 au départ.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Retro ... A l'issue de la 23e étape de l'édition 2003, les trois premiers du classement final étaient respectivement 1er (Robert Wimmer), 2ème (Martin Wagen à 4H46') et 5ème (Wolfgang Schwerck à 7H41') du classement général. A Moscou, les écarts étaient passés à 14H15' et 21H03'.
Le 3ème du moment, le slovène Dusan Mravlje, termina finalement à la 7ème place ... à 85 heures de Robert Wimmer alors qu'il n'était distancé que de 5 heures au terme de cette 23e étape.
Si le finlandais Janne Kankaasyrjä, 4ème après la 23e étape (à 6H30' de Robert Wimmer), perdit près de 24 heures de plus sur le leader jusqu'à Moscou, il réussit à conserver sa place au pied du podium.

- Christophe Midelet qui aide maintenant Nicole Denis sur son ravitaillement, remarche normalement et pense reprendre sa pérégrination très prochainement, peut-être un essai aujourd'hui en fin d'étape.

- Jean-Benoît Jaouen a quitté la caravane comme prévu hier matin tout de suite après le départ de la 22è étape. "Un peu cassé mais pas trop. Un peu triste mais pas trop non plus car dans sa tête les choses étaient claires depuis le début".

- D'après ce que Jean-Benoît Jaouen a pu entendre des Allemands eux-mêmes, les dix jours à venir à travers l'Allemagne jusqu'à Kiel et le bateau pour la Suède risquent d'être assez peu intéressants en matière de paysages. Mais, JBJ estime que "en fait, les coureurs sont tellement le nez dans leur objectif qu'on entend jamais personne se plaindre de la monotonie ni des dangers de la route. En Allemagne, ils sont souvent réduits même sur les grands axes par les pistes cyclables très nombreuses".

- L'avis (pertinent) de JBJ concernant mes démêlées et transpirations avec la mise à jour progressive des classements sur le site de la course : "je pense que la raison en est qu'à la différence de la Transe Gaule, il y a deux départs chaque matin : le peloton à 6 heures (disons entre 06h00 et 06h01 pour être vraiment précis) puis les 9 à 12 premiers de l'étape précédente à 7 heures (exactement 60'00" après le premier départ). D'où certaines mises à jour qui peuvent étonner au fil des arrivées mélangées des 2 départs."
Merci JB ... Promis, je laisse tomber le Bromazepam ...

L'ETAPE DU JOUR
Décidément, on use du copier-coller.
Pour un peu, on finirait par oublier la notion d'Aventure (grand A) humaine d'une Trans à travers la seule lecture de ces classements, chronos et moyennes.
C'est vrai que celle ou celui qui se contenterait de lire cette froide énumération de noms, toujours dans le même ordre ou presque, et de moyennes, toujours comparables d'un jour à l'autre pour chaque concurrent (sauf blessure) pourrait penser qu'en fait, une Trans (ou Transe) n'a guère d'intérêt, avoir jusqu'à l'impression que chaque TransEuropéen "se résoud"sans enthousiasme à se lever chaque matin, "s'astreint à faire le job" puisqu'il est là pour ça et puis "débauche" presqu'à ... heure fixe (chacun ayant son heure) avant de recommencer le lendemain (pfff ...le soir, même pas la télé) en ayant pour seul passion que la consultation raisonnée, calculette à la main, du tableau des temps et classement.
A ceux-là, je dirais seulement : Que nenni ! ...
Et celles et ceux qui ont connu (ou se sont intéressés à) l'Aventure (grand A) Transe Gaule me comprendront aisément !
D'ailleurs, sur la dernière Transe Gaule, combien d'entre nous ont passé tout leur temps, à n'avoir à l'esprit que des chiffres exprimés en minutes ou secondes, à être obnubilé par des dixièmes de km/h et cela 24H sur 24 ? ... Quitte à passer complètement à côté de l'Aventure (grand A) et de la richesse des relations avec les autres ... Réponse : Un, mon capitaine ! Le malheureux ... Dire qu'il n'a même pas gagné ... Ah, trop dur ! (sourire) ... C'est trop c..., quitte à ne pas l'emporter, il aurait pu s'intéresser à toute la richesse qui s'offrait à lui, vivre complètement l'Aventure. Surtout que le premier, lui, l'a fait. Tranquillement. Généreusement. Preuve que l'un n'empêche surtout pas l'autre. Pourtant, c'était une évidence ... Oups, j'oubliais que lorsqu'il avait évoqué les autres, c'était juste pour souligner qu'il ne comptait pas supporter "l'odeur de leurs pieds et de leurs pets dans le gymnase" (On a la classe ou on ne l'a pas !) ...

Pour prévenir cette approche très erronée des courses Trans (et Transe) qui n'ont, je vous l'assure, rien à voir avec les courses d'un jour, fussent-elles de 24 heures, je vous invite à parcourir sans modération les chroniques et blogs des (vrais) "amateurs" (au sens d'aimer) ...

Bon, alors, allons-y tout de même pour aujourd'hui :
Rainer Koch les 82,1 km en 6H43'16" (moyenne : 12,215 km/h) devance René Strosny de 14' et Takasumi Senoo à 18' ...
Ensuite, dans l'ordre ou le désordre (bah! peu importe), on retrouve les mêmes : Robert, Trond, Henry, Janne, Martin, Jan, Hans-Jürgen qui font encore une fois une très belle étape mais ne parviennent toujours pas à inquiéter le trio de tête.

Hiroko Okiyama (11e au scratch) est, comme à l'habitude, la première dame à franchir la ligne d'arrivée en 8H30'40" (moyenne : 9,646 km/h). Pas de surprise, ce sont Furuyama Takako et Elke Streicher qui complètent le podium féminin depuis que Ria a son gros coup de moins bien.

Ria Buiten, justement, termine 36e en 10H59'. C'est beaucoup mieux qu'hier (49e) ... Le bout du tunnel ? Je le souhaite pour elle. Idem pour Christian Fatton, 38e aujourd'hui (54e hier).

Chez les frenchies, Stéphane Pélissier arrive le premier. Il est 14e, en 9H23'43" à la moyenne de 8,738 km/h. Fabrice Viaud (20e en 9H40'49") continue de bien "tourner" : sa moyenne est de 8,481 km/h. Roger Warenghem et Alain Lemarchand, 27e en 10H20'09", confirment leur "résurrection". Le karateka fouesnantais Gérard Denis a rattrapé et dépassé sept représentants du Japon (40e en 11H39'43").

A priori, 53 concurrents ont rallié l'arrivée avant le cut off. 55 sont classés (deux repéchages ?). Les allemands Martina Hausmann et l'excellent Jürgen Zuth (15e du scratch ce matin) n'en sont pas. (info à 21H12).

AU CLASSEMENT GENERAL
Quoi dire ?
Sinon que Rainer a couru les 1568,9 km en 131H 03'41" (moyenne : 11,970 km/h)
Qu'il est en tête. On le savait. Le 2e est à un peu plus de 3H. Le 3e, à 5H, presque 6 ... Le 4e, à 14H et des brouettes

Si le 5e est à 18H, il est intéressant de constater que le 8e n'est qu'à 2H1/2 ... du 5e. Alors, conseil futé : Si vous voulez des changements possibles, ... voyez d'abord là ! A part ça, il y a 23 minutes entre les 12 et 13e, 13 minutes entre les 15 et 17e ...

Je peux ajouter que le 10e est à plus de 22H du leader... Mais, soyons honnête, je ne suis pas sûr du tout que celui-là ait compté comme ça.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31277932.html.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:35:15
3.	11	**René Strosny**	5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	136:39:54
2.	11	**René Strosny**	140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	142:16:19

Liste vollständig anzeigen

24e étape. Chaque pas franchi est une victoire ...

LE MENU DU JOUR

24e étape : Prosselsheim - Weißenbach, 65,6 km
Ils sont encore cinquante-cinq à courir après leur rêve de Cap Nord.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- "Ce que je vois, c'est que chaque kilomètre parcouru, chaque pas franchi est une victoire. Chaque fois que nous sommes tentés de nous arrêter et que nous continuons, c'est une autre victoire. Chaque foutu moment passé sur cette route en est une. Ici, nous nous développons chaque jour..."

... "A vous entendre, Doc, nous avons remporté un sacré tas de victoires depuis un mois. Mais qui le sait ? Qui s'en soucie ?"

... "Ce qu'il y a de plus important, c'est que vous le savez. Vous savez ce que vous avez fait ici, jour après jour, gagnant ou perdant, nageant ou noyé. Crénom, Hugh, c'est une partie de vous-même, et vous ne l'oublierez jamais."

Extrait de La Grande Course de Flanagan

- Cela ne s'est pas passé aujourd'hui mais, avant-hier, sur l'étape 22. Mais la date, on s'en fout ... C'est si beau l'ultra vécu comme ça !
"J'avais promis à Théo que je l'attendrais pour finir et à sa grande surprise, il me trouva assis sur le trottoir à un kilomètre de l'arrivée : chose promise, chose due ! Une arrivée dans ces conditions vaut bien toutes les souffrances d'une étape."

Vu sur le blog de Stéphane Pélissier
16e ex aequo avec Theo Huhnholt de l'étape 22

- Après ça, ... rien pardi !

L'ETAPE DU JOUR
Etape encore très vallonnée et donc épuisante. Arrivée sous la pluie, salle toute petite, pas moyen de faire sécher le linge, gros "bordel" (dixit Roger). Tous sont plus ou moins malades, toux, maux de gorge ... à force de dormir au courant d'air. Ils sont venus pour en baver, ils en bavent ! Mais conscients de leur bonheur d'être là, ils ne se plaignent pas.

Sinon, sans surprise, Rainer Koch l'a emporté, les 65,6 km en 5H26'13" (12,066 km/h). Cette fois devant Takasumi Senoo à 9' puis René Strosny à 28' ...
Henry Wheder, le 4e est tout de même relégué à 1H05. Ensuite, suivent Robert Wimmer, Martin Wagen, Trond Sjavik puis Hiroko Okiyama, 1ère féminine comme d'hab', 8e en 6H49'11" (9,619 km/h).
Puis, dans l'ordre du classement, Eiolf Eivindsen, Janne Kankaasyrjä, Jan Nabuurs, Cor Westhuis, ...

Rien que du très attendu.
Stéphane Pélissier, premier français, est 15e ex aequo avec Werner Selch en 7H22'10" (8,902 km/h).
Encore une bien belle perf' de Fabrice Viaud, 20e en 7H50'31" (8,365 km/h).
Roger Warenghem et Alain Lemarchand terminent ensemble en 24e position, leur meilleure place depuis le départ de Bari (8H06'08") !
Furuyama Takako (21e) et Elke Streicher (28e) sont sur le podium des filles.
Comme hier, Gérard Denis a dû parler hamburger en terminant une nouvelle fois avec le texan Russel Secker (39e). Pas sûr cependant qu'il se soit mis au Coca à l'arrivée ... La bière, c'est sacré ! En tout cas, il a rattrapé puis dépassé huit japonais aujourd'hui. Bon tableau de chasse !
Christian Fatton (44e) et Ria Buiten (46e) ont été une nouvelle fois en difficulté.
Tout le monde est arrivé à bon port et c'est Okuno Tomoko qui fermait la marche avec 5H22' de retard sur Rainer Koch. Elle aura donc passé près du double de temps sur la route.

Rainer, Takasumi, René

AU CLASSEMENT GENERAL
Aucun changement notable. On retiendra tout de même que, petit à petit, Rainer Koch prend le large ... Trois heures et six minutes d'avance sur René Strosny. Cela devient important surtout si on considère que René n'a plus devancé Rainer depuis la 15e étape et, encore, ce jour-là, il n'y avait guère plus d'une minute entre les deux hommes.
Le 3e, Takasumi Senoo, est à 2H10' de René.
Ensuite, les suivants sont assez loin puisque le 4e, ex-vainqueur de la TransEurope 2003, l'allemand Robert Wimmer est en effet à près de 10 heures du japonais.

On retiendra aussi qu'Hiroko Okiyama est rentrée dans le top 10 pour ... 30 secondes. Cela au détriment de Hans-Jürgen Schlotter.

Tout va bien chez les bleus : Stéphane est 12e, Fabrice 22e, Roger 36e, Alain 37e, Gérard 39e.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31308495.html.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	DE	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	DE	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	JP	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	DE	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	DE	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	JP	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

Festival de cannes, 25e ... action !

LE PROGRAMME DU JOUR

Le lieu du tournage du festival de cannes se situera aujourd'hui entre Weißenbach et Queck (villes allemandes distantes de 71,5 km).

Ce festival-là est écrit, réalisé et produit par Ingo Schulze.
Au générique, des premiers rôles (Rainer Koch, René Strosny, Takasumi Senoo, Hiroko Okiyama) et plein d'autres vrais acteurs (aucun figurant), coureurs ou bénévoles ...
Les dialogues sont en allemand, japonais, néerlandais, français, norvégien, américain ... mais se résument souvent à un pouce levé qui veut dire beaucoup.
Les décors sont naturels.
Les lumières météo aléatoires.
Les costumes sont de Asics, New Balance, Mizuno, Adidas, ... (Put..., quel mal ils ont à sécher le soir !)
Les scènes de douleur et de fatigue sont réalisées sans trucage.

Silence sur le plateau ... festival de cannes, 25e ... Action !

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Une (petite) histoire vraie de la TransEurope. C'était sur la 24e étape de l'édition 2003, entre

Marly-Le-Roi et Orry-La-Ville (69,4 km). En raison de l'urbanisation importante qui rendait difficile le repérage du fléchage, les premiers avaient décidé de ne pas attaquer et de courir ensemble toute l'étape. Le peloton des as avançait donc groupé et souriant dans la forêt de Lamorlaye. Mais les choses se gatêrent soudain lorsque Luc Dumont Saint Priest qui ne s'était pas arrêté "assez longtemps" à un ravitaillement, se retrouva, pourtant sans vice ni stratégie de mauvais aloi, avec 200 ou 300m d'avance sur les autres. Très vite, Robert Wimmer, leader au général, vint à sa hauteur pour lui rappeler - plutôt vertement - la règle du jour ... En réaction, le français choisit de rester légèrement en retrait jusqu'à l'arrivée. Pour bien montrer qu'il vivait son aventure à sa façon, hors de ces considérations chronométriques. Et c'est comme ça que Luc franchit la ligne 35 secondes après Wolfgang Schwerk, Martin Wagen, Janne Kankaasyrjä, Hiroko Okiyama, Robert Wimmer, Karl Graf et Dusan Mravlje, tous classés ex aequo en 7H46'00".
A part ça, pas grand chose.
Ah si ... J'allais oublier de dire que Rainer Koch avait été le premier à rejoindre les loges après seulement 5H54'04" de tournage (tous des planqués ces artistes). René Strosny l'a imité au bout d'un quart d'heure. Takasumi Senoo, cinq minutes plus tard. Et puis, ce fut le tour de Trond Sjavik, Henry Wehder, Robert Wimmer, Jan Nabuurs, Hans-Jürgen Schlotter, Cor Westhuis ... L'héroïne féminine, Hiroko Okiyama, est rentrée (10e) bien avant ses copines, Elke Streicher (18e) et Furuyama Takako (21e). Elle était accompagnée d'un acteur norvégien, Eiolf Eivindsen. Le douzième fut Stéphane Pélissiertandis que les autres français ne trainèrent pas non plus sur les lieux du tournage : Fabrice Viaud (19e), Roger Warenghem et Alain Lemarchand (28e), Gérard Denis (45e, mais à 4 pattes, forcément, ça va moins vite voir image ci-dessus) ...
La séquence suspense (il y en a toujours une à la fin des bons films), c'est quand Ria Buiten, un premier rôle d'habitude, faillit bien être éliminée "au cut off" (une sorte d'arme fatale) ... Il s'en est fallu de peu (14 minutes) !
Et - happy end - les trois japonais qui la suivaient s'en sont sortis, eux aussi, sains et saufs.

LA PALME D'OR
And the winner is (actually) Rainer Koch, les 1706 km en 142H23'58" (11,980 km/h).
Palme d'argent pour René Strosny à un peu moins de 4 heures.
Palme de bronze à Takasumi Senoo à un peu plus de 6 heures.

Palme admirative à tous ces héros, spécialement à ces anonymes qui, chaque jour, passent onze, douze heures sur la route et qui ne peuvent ainsi jamais trouver un temps de récupération simplement suffisant pour vraiment prendre soin d'eux ... Pour eux, c'est encore plus dur et ils sont magnifiques car finalement animés du même rêve que les premiers : LE CAP NORD ! Le voilà, leur point commun ...

Enfin, même si celle-ci n'entre pas dans la rubrique "Classement Général", ma pensée va ce soir vers mon ami Christophe Midelet qui a pu recourir aujourd'hui 30 km et qui va reprendre le départ demain matin.
Peut-être aurait-il souhaité ne courir encore qu'une partie d'étape, prendre un peu plus de temps ... Ce n'est malheureusement pas possible puisque, sans doute surpris par le nombre de coureurs toujours en course et devant la problématique de logements trop étroits, Ingo Schulze vient de prendre la décision de renvoyer chez eux ceux qui ne pourraient plus courir les étapes (un coréen en a fait les frais aujourd'hui ...).
Cette menace représentera demain une sacrée pression pour Christophe !!!

ALLEZ CHRISTOPHE !

Les classements du jour pour ceux qui tiennent aux chiffres.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31353972.html.

Alle Berichte zur 25. Etappe
Seitenanfang

Thierry D. zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

26e étape, super glop pour Christophe Midelet

LE MENU DU JOUR
26e étape : Queck - Waldkappel, 64,4 km.
Distance parcourue ce soir depuis le départ de Bari : 1770,4 km
Après 12 abandons, 55 fondus ont fait l'étape. Tous à l'arrivée.
Cut off : 10H44'

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Ma pensée allait vers Christophe Midelet qui, après quelques jours de repos forcé, devait rechausser les baskets ce matin pour rallier Queck à Waldkappel. Compte tenu du faible nombre d'abandons et de l'exiguïté des gymnases, le terrible Ingo "vire" désormais ceux qui ne

sont plus en état de courir les étapes. Une sacrée pression pour Christophe qui avait déjà beaucoup donné avant de se résoudre à l'abandon. Etant déjà hors classement et malgré tout, mentalement, un peu sorti de la course, il allait devoir être fort, très fort pour gérer les coups de moins bien physiques, les moments de découragement. Encore plus fort que les 55 qui sont encore dans la compétition.

- Encore un bien beau geste de Stéphane Pélissier. Il raconte sur son blog ... "A deux kilomètres de l'arrivée, je me retourne et j'aperçois mon ami Werner avec qui nous avons "navigués à vue" depuis une trentaine de kilomètres. Je me suis donc arrêté et je l'ai attendu. Quoi de plus normal ! Je ne vais pas planter un gars avec qui j'ai fait une trentaine de kilomètres, juste pour une place ou pour quelques minutes. Je pense qu'il a apprécié le geste:"AH! Stéphane, you are my best french friend !"
Sa fille, Manon, qui aura 16 ans demain peut être fière de son champion de papa !

- Cette phrase, sur son blog, du très expérimenté Fabrice Viaud : "J'ai pris mon temps pour partir, comme beaucoup de coureurs qui sont aussi rentrés dans une sorte de seconde phase de la TransEurope, celle où la prudence est de mise au niveau de la vitesse, parce que c'est maintenant qu'on est en train de se préparer à une bonne traversée de la Suède ou à une grosse galère interminable."

- Ce casse-tête posé par M. le Professeur Viaud : "si l'on considère la distance Bari – Cap Nord comme étant celle qui sépare le Soleil de Neptune, lors de quelles étapes avons-nous rencontré Mercure, Vénus, La Terre, etc...". Ma conclusion : après 1770 km, le cerveau de Fabrice fonctionne encore sacrément bien. Moi-même qui suis à la maison ...

L'ETAPE DU JOUR
- MON SUPER GLOP : Mon premier, mon seul souci était en fait la course de Christophe Midelet. Aussi quand Flo Warenghem m'a prévenu dans l'après-midi que tout s'était bien passé, ce fut, je l'avoue, un immense soulagement, une grande joie. Dans une semaine, Christophe sera sur le bateau et, après, il n'y aura plus qu'à ... Allez Christophe ... Yes, you can !!!

- GLOP : Koch - Senoo - Strosny dans l'ordre, puis Robert Wimmer, Jan Nabuurs, Martin Wagen, etc ..., Hiroko Okiyama (11e) première féminine, Stéphane Pélissier 15e, Fabrice Viaud 20e, puis Roger Lemarchand et Alain Warenghem 25e (ils sont dans les trente depuis 4 étapes) et Gérard Denis 36e qui a encore "abattu" huit japs aujourd'hui.

- PAS GLOP : Ria Buiten 51e, Christian Fatton 53e ... Le suisse est même arrivé à moins d'une demi-heure du cut off ... Sur le forum d'Athlète-Endurance, Fabrice Viaud estimait à leur sujet "qu'ils n'ont pas l'habitude de devoir être patients en cas de blessure. C'est très difficile à intégrer, quand on est international ou coureur de haut niveau dans son pays, d'être obligé de courir pendant plusieurs étapes "en-dedans" pour récupérer de ses blessures. Le classement à ce moment-là ne doit pas compter. Or, là, ils ont recouru trop vite certaines étapes alors que, la veille, ils étaient en difficultés. Ils ne savent pas se "mettre minables" comme on dit.
S'ils continuent comme ça, ils connaîtront un cycle sans fin d'une belle étape pour deux ou trois grosses "galères".

AU CLASSEMENT GENERAL
- Pour ceux qui suivent, RAS ... Vous pouvez reprendre une activité normale.

- Pour ceux qui prendraient le chemin du Cap Nord en route, l'allemand Rainer Koch commence à paraître intouchable (sauf blessure, ce qui ... , sur une telle course, n'est impossible pour personne). Leader depuis la 16e étape, l'écart avec son suivant, son compatriote René Strosny, est passé de 9 minutes à 4 heures en dix étapes.
Sur la même durée, Rainer Koch a remporté 9 des 10 étapes et c'est le japonais Takasumi Senoo, actuel 3e du général (à 6 heures) qui en a profité.
- Pour les amateurs de chiffres, Rainer Koch a couru à 11,979 km/h (1770,4 km en 147H47'24"). René Strosny, à 11,664 km/h.

- Hiroko Okiyama (11e au scratch, à 21 minutes seulement du top 10) a remporté chez les filles toutes les étapes (sauf la 17e) depuis Bari (ex-aequo sur la 1ere avec ses copines Ria et Elke). Elle a terminé 12 fois dans les 10 premiers au scratch de l'étape. Elle est naturellement en tête du classement général féminin avec plus de 20 heures d'avance sur sa compatriote, la trés régulière, Furuyama Takako et 27 heures sur l'allemande Elke Streicher.
Ria Buiten, en galère depuis la 17e étape, est passée en 10 étapes de la 2e place à la 4e ... en perdant 27 heures sur Hiroko !

- Les Français vont bien. Stéphane Pélissier est 12e, à 3H30 seulement du top 10. Il a parfaitement géré ses problêmes de releveurs. Le professeur Fabrice Viaud (22e) fait la course parfaite, sans blessure et tout en maîtrise. A la moyenne de 8,607 km/h dont il s'écarte trés peu. Un modèle. Les frangins Alain Lemarghem et Roger Warenchand, après des moments presque critiques soignés au mental et -pour Alain- aux orties, rentrent maintenant tous les jours dans le top 30 à l'étape. 36 et 37e au général, ils vont remonter naturellement dans ce classement, sans même le faire exprès puisqu'ils ne regardent jamais les tableaux de classements aux arrivées. Le "Général" Gérard Denis n'est pas loin (39e). Gérard, c'est du solide. Au point que son seul souci doit être que les japonais qui lui servent de repère pour rythmer sa foulée n'abandonnent pas la course (il part chaque jour le dernier puis chasse le jap' selon JBJ). Il en a sept derrière lui au classement.

- Un mot sur le champion suisse Christian Fatton. En galère depuis la 9e étape, il est passé en 18 étapes de la 4e à la 25e place en perdant soixante-cinq heures sur Rainer Koch ... L'observation de ses classements quotidiens semble conforter l'idée de Fabrice Viaud (1Oe à la 17e, 12e à la 18e puis 44e à la 19e; 20e à la 21e puis 54e à la 22e; 31e à la 25e puis 53e à la 26e).

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31392587.html.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

27e étape, match nul Senoo vs Strosny ...

27ème étape : Waldkappel - Ebergötzen, 68 km.

Références gauloises :
27 étapes, c'est pile poil une fois et demie la durée de la Transe Gaule.
Bari - Ebergötzen (1838,4 km), c'est la distance d'un périple allant de Roscoff à Gruissan Plage ... puis retour à Monts sur Guesnes(Vienne).

9 filles, 46 mecs au départ de Waldkappel. Tous à l'arrivée.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Info by Jean-Benoît Jaouen : Le jeune Japonais Takasumi Senoo est le Kamikazé qui avait gagné les premières étapes de la TransAmerica 2004 avant de se blesser et de se traîner bien cassé jusqu'à New York où il avait terminé 6è (et bon dernier) derrière Olivier Forti (5è) et Luc Dumont-St-Priest (2è) (voir bonus en bas d'article). Il avait alors 21 ans et je me souviens qu'il était annoncé au départ de cette TransAm avec un record de 31 minutes sur 10 km. Le gamin, qui sait donc aussi souffrir, a bien appris depuis ! ... Une foulée incroyablement légère, rasante, caressant le sol, la plus esthétique à voir passer.

- Le point sur la course par JBJ : "A une semaine de la mi-parcours, 30 Gaulois sur les 34 au départ sont encore en course. Peu de gros blessés à l'exception de Ria Buiten* qui a survolé le bitume pendant 2 semaines avant de payer lourdement ses excès de vitesse en ce moment. Seulement 12 abandons en 26 jours, preuve de l'importance de l'expérience acquise sur la Transe Gaule et/ou la Deutschlandlauf par la quasi totalité des coureurs engagés. Fabrice Viaud**** en est la meilleure preuve, gérant jusqu'ici sa course de façon parfaite. Stéphane Pélissier* a su laisser passer l'orage lorsque des débuts de blessure l'ont amoindri. Roger Warenghem* et Alain Lemarchand* ont décidé d'unir leurs efforts. Partis extrêmement prudemment à l'arrière en compagnie de Christophe Midelet*, ils effectuent en ce moment une belle remontée dans les classements. Gérard Denis**!, très régulier et vice-doyen du peloton, en fait encore voir à quelques jeunes. Mention spéciale à Nicole Denis qui accompagne la course en tenant un poste de ravitaillement et qui materne tout le Team France (emplettes, petits plats et bar clandestin dans son van)."

- La petite guerrière du Soleil Levant Hiroko Okiyama, quelle que soit sa place de la veille, tient à prendre le départ à 6 heures plutôt qu'à 7 heures, horaire réservé aux 10/12 meilleurs de l'étape précédente, parce que cela lui déplait de ne pas faire la course en tête.

L'ETAPE DU JOUR
Match nul ... Takasumi Senoo et René Strosny ont fait match nul*, courant les 68 km en 5H50'19" (11,647 km/h).
Derrière eux, sont arrivés tous les fortiches habituels : Robert Wimmer à 19', Jan Nabuurs à 26', Trond Sjavik à 41', Henry Wehder à 51', Martin Wagen à 1H02', Janne Kankaasyrjä à 1H26', Hans-Jürgen Schlotter à 1H28', Hiroko Okiyama (1ère féminine à 9,252 km/h) et Eiolf Eivindsen à 1H31, puis Cor Westhuis, Stéphane Pélissier (14e à 9,149 km/h), Achim Eukemes, Fabrice Viaud (16e à 8,967 km/h), Andreas Falk et Matthias Bramstang, Werner Selch, Furuyama Takako (à 41' d'Hiroko) ...
Roger Warenghem et Alain Lemarchand, 24es, confirment la belle remontée annoncée par Jean-Benoît.
Gérard Denis, 38e, a couru "à sa main", dépassé 6 japonais et terminé en même temps que le suisse Christian Marti.
Ria Buiten (43e) et Christian Fatton (49e) ont fait ce qu'ils pouvaient.
Les trois derniers, des Japonais, ont franchi la finish line après le cut off fixé à 11H20'. Shigeru Mitsuhashi de peu (3'). Saeko Kishimoto et Okuno Tomoko pour plus d'une demi-heure. Grâce au ciel (pour la stratégie de course de Gérard Denis) et peut-être à Ingo, ils sont classés et donc, je l'imagine, autorisés à reprendre la route demain ... Ouf !

* Oups, j'oubliais ... Mais était-il bien utile de préciser que Takasumi et René sont naturellement arrivés après Rainer Koch, vainqueur de sa 20e étape en 5H34'25" (moyenne : 12,20 km/h).

AU CLASSEMENT GENERAL
- A surveiller les "bastons" à venir :
- Entre Jan Nabuurs et Martin Wagen, les 6 et 7e, 9'56" d'écart après 1838 km de course !!!
- Entre Hans-Jürgen Schlotter et Hiroko Okiyama, 10 et 11e, seulement distants de 24'12".
- Entre Cor Westhuis et Eiolf Eivindsen, actuels 13 et 14e, séparés de 17'27".
- Entre Furuyama Takako et Fabrice Viaud, 19 et 20e pour ... 4'37" !

- Rainer Koch, en leader reconnu, a signé plein d'autographes ...

- Sinon, RAS. Vous pouvez lire ou relire ce qui était écrit hier ... ou le classement du jour

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31445116.html.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

28e étape. Fabrice Viaud, le top 20 pour sa 100e

LE MENU DU JOUR
28e étape : Ebergötzen - Gebhardshagen, 76,7 km
Total km parcourus depuis Bari : 1915,1 km
Cut off : 12H47
53 géants au départ / 53 à l'arrivée.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- La concurrente japonaise qui semblait impliquée dans la collision survenue hier aurait été finalement mise hors de cause compte tenu de la vitesse à laquelle roulait l'un des deux véhicules.
- Ce matin, deux coureurs du Top 20 : Theo Huhnholt (19e) et Hans Damm (20e) n'ont pas pris le départ. Le malheur des uns faisant le bonheur des autres, Fabrice Viaud accède au top 20 le jour où il fétait sa 100ème étape de multidays : 4TG +28 = (4X18) + 28 = 100 (lire son blog)
- Christophe Midelet continue sûrement sa route vers le Cap Nord avec un dossard jaune et à 7 km/h. Bravo Christophe !
- La 22e victoire d'étape de Rainer Koch.

L'ETAPE DU JOUR
Le best of de la surprise surprenantissisme du jour, c'est que René Strosny n'est pas sur le podium ... Le vainqueur de l'édition 2003, Robert Wimmer, termine 3e à 32' du vainqueur et, pour 3', René Strosny doit se contenter de la 4e place.

L'autre surprise étonnantissisme of the day est la 21e place de Christian Fatton. L'avenir dira si le champion suisse, dont il est intéressant de relire aujourd'hui les écrits d'avant-course publiés sur depasseur le 19 avril dernier, a été ou non d'un coup trop présomptueux et impatient (lire analyse de Fabrice Viaud) après ses 53 et 49e places des deux jours précédents.

Sinon ... rien que du classique !
Le vainqueur se nomme - tenez-vous bien - ... Rainer Koch, les 76,7 km en 6H11'56". A 12,373 km/h.
Takasumi Senoo est 2e à 14'.
Derrière René (4e), on retrouve - refrain connu - Nabuurs, Sjavik, Wehder, Wagen, Heukemes, Hiroko Okiyama (10e en 7H51'10"; 9,767 km/h), Westhuis, Kankaasyrjä, Schlotter, Eivindsen, Stéphane Pélissier (15e ex aequo avec les suédois Falk et Bramstang en 8H08'20"; 9,424 km/h), Selch, Furuyama Takako, puis Fabrice Viaud (20e en 8H44'19"; 8,777 km/h), Roger Warenghem et Alain Lemarchand 29e, Gérard Denis 45e, Ria Buiten 47e.
Les japonaises Saeko Kishimoto et Okuno Tomoko ont montré beaucoup de cran pour rentrer, même si c'est de moins de 10', dans les temps après les évènements de la veille.

RETRO MOINS UNE SEMAINE :
Par rapport au classement établi à l'issue de la 21e journée, peu de changement dans l'ordre du top 10 : les 4 premiers restent les mêmes et dans le même ordre.
Down : Martin Wagen a perdu deux places (5e/7e) et Janne Kankaasyrjä une (7e/8e).
Up : Trond Sjavik a gagné une place (6e/5e) et Jan Nabuurs deux places (8e/6e).
Enfin Hiroko Okiyama a perdu la 10e place au profit de Hans-Jürgen Schlotter pour ... 2'16".

En terme d'écarts, l'avance de Rainer Koch sur René Strosny est passée en 508 km de 2H30 à 5H, celle de René Strosny sur Takasumi Senoo de 2H30 à 1H45. Celle de Takasumi Senoo sur Robert Wimmer de 7H20 à 11H.

Les français : Stéphane Pélissier est resté 12e. Mais après l'abandon de Jürgen Zuth (15e avant la 23e étape, il a jeté l'éponge ne supportant plus ... la promiscuité), puis aujourd'hui ceux des allemands Theo Huhnholt et Hans Damm qui étaient respectivement 19e et 20e hier soir, Fabrice Viaud a gagné 5 places (25e/20e) en profitant aussi des galères (qu'il a su éviter) - mais c'est ça aussi le jeu - de Christian Fatton (22e/24e) et Ria Buiten (24e/27e); Roger Warenghem a gagné 4 places (37e/33e); idem pour Alain Lemarchand (38e/34e); Gérard Denis a gagné 2 places (40e/38e).

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31487646.html.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 29. Etappe**

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

29e étape. Le règne de Rainer - suite ...

LE MENU DU JOUR

29e étape : Gebhardshagen - Stüde, 70,3 km
53 runners du dimanche (on est dimanche, non ?) au départ.
A l'arrivée, ceux-ci auront tout de même près de 2000 km* dans les pattes ... Respect !

*** 1985,4 km exactement**

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Ingo Schulze durcit le règlement de la TransEurope. Au repas (pris à ... 17H30), il a fait l'annonce suivante :
- Disqualification pour celle ou celui qui s'aventurerait à franchir la barrière fermée d'un passage à niveau.
- Disqualification pour celle ou celui qui cumulerait deux avertissements pour avoir couru à droite de la chaussée.

- Le premier podium (ô combien mérité) du néerlandais Jan Nabuurs, jusque-là trois fois 4e, cinq fois 5e et cinq fois 6e.

- Le jour sans de René Strosny, 8e à 1H10 de Rainer Koch et 48' de Takasumi Senoo.

- La 16e place de Christian Fatton. Après la 21e de la veille, est-ce la réelle confirmation d'un retour au premier plan ? On le lui souhaite.

- La 19e place de Fabrice Viaud ... juste derrière Furuyama Takako qui le précède de si peu au général. Sur son blog, le très sage Fabrice écrivait hier à propos de la 28e étape : "ma camarade japonnaise s'est bien amusée à son tour à me repousser un peu plus loin alors que je n'étais revenu hier qu'à moins de 5'. Pas grave, ce n'est pas Takako que je veux battre, c'est le Cap Nord que je veux atteindre."

- Le podium féminin tout entier aux couleurs du Soleil Levant : Hiroko Okiyama et Furuyama Takako sont rejointes pour la première fois sur la boite par Kazuko Kaihata, 25e de l'étape du jour, dont Jean-Benoît Jaouen rappelait récemment qu'elle avait terminé 5e de la Run Cross America 2002 et pris le départ de la TransEurope 2003 (DNF 25e étape).

- Vous pouvez toujours adresser des messages d'encouragements aux coureurs. D'autant que c'est galère ce soir : salle d'hébergement minuscule (Fabrice parlait de "boite à chaussures" !!!), douche froide ... Roger Warenghem qui est fiévreux et souffre d'une bronchite, a dû faire l'impasse sur la douche réparatrice pour ne pas aggraver son état.

LE BONUS A JEAN-BENOÎT JAOUEN

"C'est dingue, il y a des choses auxquelles on finit par s'habituer mais quand même... Quand Rainer met 2 heures chaque jour sur 70 km à un coureur comme Stéphane Pélissier qui n'est pas un manche (classé dans le Top 10 des 3 classiques Spartathlon, Sakura Michi et Badwater), on ne sait pas quoi penser. Ce mec d'une simplicité extrême, ingénieur dans le civil, de même pas 30 ans (qui, c'est vrai, a disputé son premier marathon à 9 ans) est quand même un vrai mutant ! L'expérience médicale qui suit la course avec son 38 tonnes, ses trois médecins et son scanner embarqué, nous donnera peut-être un jour un début de réponse.

Les coureurs volontaires (quasiment tous) ont passé un scanner complet du corps avant le départ et en passent un autre complet tous les 1000 km environ. Entre les deux, ils repassent au camion tous les 4 à 5 jours pour un scanner partiel des membres inférieurs (régulièrement les coureurs s'endorment dans le scanner). Prélèvement d'urine tous les matins et tous les soirs. Les médecins disent qu'à l'issue de ces deux mois ils vont disposer de données pour s'occuper pendant des années et que par contre le scanner risque d'être bon à balancer à la mer par dessus la falaise du Cap Nord car ces engins fragiles ne sont pas vraiment faits pour voyager en camion. Les 3 jeunes médecins (+ 1 infirmière qu'on ne voit jamais) sont des mecs tout à fait charmants, très bien intégrés dans le groupe, qui triment comme des malades eux aussi et, en plus, c'est l'un des trois qui conduit le 38 tonnes tous les jours.

Dans son compte-rendu du jour, Ingo dit qu'il a reçu un appel de la Polizei l'informant que des coureurs avaient été vus franchissant une barrière de passage à niveau fermée puis courant sur le côté droit de la route. C'est pourquoi il est contraint de faire planer maintenant la menace de "disqualification", mot qu'apparemment il est obligé d'employer contre son gré."

(merci JB)

L'ETAPE DU JOUR

Rainer règne ... Il est une nouvelle fois (la 23e) vainqueur, cette fois-ci à la moyenne de 12,510 km/h !

Jan Nabuurs et Takasumi Senoo qui sont montés sur la boite 32 minutes après l'arrivée de Rainer, ont perdu plus d'un kilomètre par heure (1,085 km).

Les très réguliers Robert Wimmer 4e, Trond Sjavik 5e, Martin Wagen 6e et Cor Westhuis 7e ont précédé René Strosny, lequel n'a pu faire mieux que 8e aujourd'hui en concédant 2,159 km par heure à Rainer Koch.

Henry Wehder et Hans-Jürgen Schlotter ont complété le Top 10 devant Janne Kankaasyrjä et Hiroko Okiyama, 12e de l'étape à 9,712 km/h, Achim Heukemes, Werner Selch et Eiolf Eivindsen.

Le suisse Christian Fatton a terminé, un peu plus de deux heures après Rainer, à la 16e place. Derrière lui, le frenchie Stéphane Pélissier puis Furuyama Takako qui n'a franchi la finish line que deux minutes et trois secondes avant Fabrice Viaud.

Même pas fatigués par le Grand Prix de l'Eurovision, Roger Warenghem et Alain Lemarchand se sont classés 30e ex-aequo, Gérard Denis 37e (tout émoustillé par le numéro 29 de l'étape, Gérard a eu le temps d'écrire sa chronique avant le départ de six heures ...).

Au contraire de Christian Fatton, Ria Buiten (47e) n'améliore pas son classement jour après jour. Choix ou obligation ? Sa compatriote Jenni de Groot qui lui a repris encore une heure aujourd'hui, n'est plus qu' 2H40 au général.

AU CLASSEMENT GENERAL
- Rainer Koch a maintenant 6 heures d'avance sur René Strosny, 7 heures sur Takasumi Senoo, 18 heures sur Robert Wimmer, 23 heures sur Trond Sjavik, 25 heures sur Jan Nabuurs, ...
Sachant qu'il court à la moyenne de 12km/h depuis Bari, cela en fait des kilomètres et même des étapes d'avance !
Sur la base des 29 premières étapes, Rainer court la distance de l'étape moyenne théorique de la TransEurope 2009 (70,1 km) en 5H49'56".
Mais rappelons-nous 2003 ... Hiroko Okiyama, encore 5e au scratch et 1ère féminine avec ... plus de 60 heures d'avance à l'issue de la 40e étape, fut contrainte à l'abandon le lendemain en raison d'une fracture de fatigue.

- Après le coup de moins bien de René, l'écart exact entre Strosny et Senoo n'est plus que de 1H06'39". A suivre ...

- La 10e place est pour Hans-Jürgen Schlotter qui a mis 17' de moins qu'Hiroko pour parcourir les quelques 2000 (1985,4) bornes depuis Bari.

- Sinon rien ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31523916.html.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 29. Etappe**

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**		6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		165:10:55
2.	11	**René Strosny**		171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		172:18:11

Liste vollständig anzeigen

La police menace de mettre fin à la course !

La police allemande menace de mettre fin à la TransEurope ...
(D'après un article paru sur le site officiel de la course : "Polizei droht Ingo Schulze mit Abbruch" von Jürgen Klemenz)

La suite de la Transeurope serait maintenant accrochée à un fil de soie !

Selon l'article de J. Klemenz, dimanche, la police a menacé de mettre purement et simplement fin à la course au motif que plusieurs coureurs avaient franchi à quatre pattes une barrière de passage à niveau fermée puis avaient traversé les voies devant un rapide régional au point que le conducteur avait été contraint de freiner brutalement pour ne pas mettre en danger la vie de l'un des coureurs.
Selon cet article, les entorses des participants de Trans-Europe aux règles de circulation ne feraient qu'augmenter.

L'article liste alors des écarts : "Ils ignorent les feux rouges, courent à droite en dehors des localités, courent hors des trottoir dans les localités ...". Nota : Les dits-écarts apparaissent parfois tout à fait discutables : par expérience, on sait que courir à droite peut être parfois

moins dangereux que courir à gauche de la chaussée ...

L'auteur, J. Klementz, l'affirme : après l'incident de ce dimanche, jugé extrêmement grave par la police, celle-ci a annoncé qu'elle stopperait immédiatement l'épreuve en cas de nouvelle violation des règles de sécurité.

Il ajoute qu'aussitôt, le directeur de course, Ingo Schulze, a promis la disqualification à celle ou celui qui commettrait tout nouvel écart.

Enfin, l'article paru sur le site officiel mentionne que le coureur qui a forçé le conducteur du train à freiner se trouve dans ce que l'on a coutume d'appeler "le ventre mou" du classement, qu'il a un retard sur celui qui le précède de plus de trois heures et une avance sur son suivant de plus de trois heures ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31546057.html.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

30e étape. Décidément, les jours se suivent et ...

LE MENU DU JOUR

30e étape, Stüde - Bienenbüttel, 76,9 km
Ce matin, au niveau du premier ravitaillement, ils ont passé les 2000 bornes !
Ils seront 53 à faire gaffe aux passages à niveau fermés, aux feux rouges, sinon ... große punition !

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Décidément, les jours se suivent et se ressemblent : nouvelle victoire de Rainer Koch. Dire que, si ça se trouve, il gère quand même tranquillement sa course ! Impressionnant. Un seul concurrent a trouvé la solution pour le devancer régulièrement : c'est Peter Bartel, dossard 00, qui fait la course .... en trottinette et a cumulé (en 30 étapes et 2062,3 km) une avance de 9 heures sur le leader de la catégorie "bipède sans accessoire" ...

- Décidément, les jours se suivent et se ressemblent : René Strosny, genou enflé, doit encore prendre son mal en patience et temporiser en attendant des jours meilleurs. Malgré ce handicap, il a cependant pris une bien belle place : la 5e !

- Décidément, les jours se suivent et se ressemblent : confirmation du retour au premier plan de Christian Fatton, 16e hier, 17e aujourd'hui et puis celle de la suprématie des filles du Soleil Levant (deuxième podium féminin exclusivement japonais consécutif avec Hiroko, Furuyama et Kazuko Kaihata).

- Décidément, les jours se suivent et ... ou pas !!! Rude journée pour les "jumeaux" de l'armée suédoise, le capitaine Matthias Bramstang et le lieutenant Andreas Falk, 17e du général, abonnés (20 fois depuis Bari) au top 20, qui terminent à la 46e du classement !
C'est Andreas qui est blessé, une douleur musculaire au dessus du genou semblable à celle dont avait souffert Christophe Midelet. Et Matthias, solidaire, l'attend.

- Premier podium pour Trond Sjavik qui avait collectionné jusque-là six places de 4e, six places de 5e, quatre places de 6e ... Comme Jan hier, c'est donc juste récompense ! Jean-Benoît Jaouen rappelle qu'à sa première Transe Gaule (2002), tout comme Fabrice en 2005, Trond avait terminé en morceaux et avait même décidé d'abandonner un matin à Neuvic (Corrèze). Il avait enfilé son jean et avait demandé qu'on le conduise à la gare. On lui avait alors expliqué qu'il n'y avait pas de gare dans le village et qu'il lui fallait faire encore au moins une étape pour se rapprocher d'Aurillac. Il a remis son short, accepté de courir la 13è étape ...et puis a pu terminer la course jusqu'à la Méditerranée. Depuis : 2è TG 2005, 2è DL 2007 et 3è TG 2008.

- Une manifestation violente d'intermittents du spectacle, les petits cailloux du chemin le long du Canal de l'Elbe : 70 km, au moins une dizaine d'arrêts pour Fabrice Viaud afin de se débarrasser de ces put.. de cailloux !!!
- "Sortie de route", la dernière chronique reçue de Jean-Hervé Duchesne.

- Après le mental, c'est le moteur du camping-car de Jean-Hervé qui a craqué ... Résultat, la Duchesne Family est bloquée dans un hôtel norvégien à 1500 km du but. "On t'avait prévenu : T'aurais dû y aller à pied, Jean Hervé !!!"

- Ils vont être affûtés sur les plages cet été :
- Le poids de Fabrice Viaud est passé de 84,5 kg (Bari) à 79 kg après la 23e étape (Source Athlete endurance).

-Roger Warenghem,72,3 kg sur la balance au départ de cette TransEurope, n'en pesait plus que 69,2 au soir de la 27e étape. (Source Flo Warenghem qui n'avait jamais connu Roger au dessous des 70 ...).

- Des mollets d'acier ! ... C'est ainsi que ceux de Roger Warenghem ont été qualifiés par le médecin qui n'aurait plus trouvé trace de graisse lors du dernier examen ...

L'ETAPE DU JOUR
- Rainer Koch signe son nième succès d'étape ! A 12,332 km/h ...

- Après Jan Nabuurs hier, c'est au tour de Trond Sjavik de goûter au plaisir du podium. Il est 2e à 24' de Rainer Koch.

- Takasumi Senoo, 3e à 34', Robert Wimmer, 4e à 39' précèdent René Strosny, 5e, qui perd encore aujourd'hui 48' sur Rainer et 14' sur Takasumi puis Jan Nabuurs, 6e, arrivé dans la même minute que René.

- Les habitués du top 15 sont au rendez-vous : dans l'ordre, Janne Kankaasyrjä, Henry Wehder, Martin Wagen, Cor Westhuis, Hans-Jürgen Schlotter, Hiroko Okiyama (12e à 9,885 km/h), Eiolf Eivindsen, Stéphane Pélissier (14e à 9,571 km/h), Achim Heukemes.

- Après Werner Selch, Christian Fatton (qui confirme le renouveau entrevu sur ses deux dernières étapes) et Ching-Hui Chen, l'impeccable Fabrice Viaud a franchi la ligne d'arrivée 19e ex aequo avec sa "copine de jeu", la japonaise Furuyama Takako, à près de 9 km/h (8,919). Il part plus vite, elle le rejoint ensuite ...

- Roger Warenghem et Alain Lemarchand, dans un groupe de cinq coureurs, se sont classés 26e. Gérard Denis, en compagnie de Yasuo "La-Canaille" (Kanai), 34e.

- Okuno Tomoko a fermé la marche et termine à 16' du cut off. Happy end.
AU CLASSEMENT GENERAL

- Le podium : Rainer Koch, René Strosny à 6H48, Takasumi Senoo à 7H41.

- Les "bastons" :
Takasumi Senoo (3e) à 53' de René Strosny (2e)
Hiroko Okiyama (11e) à 21'40 de Hans-Jürgen Schlotter (10e)
Fabrice Viaud (20e) à 17'45" de Furuyama Takako (19e)
Elke Streicher (22e) à 23'41" de Mike Friedl (21e)
Markus Bernhard (24e) à 36'15" de Christian Fatton (23e) (duel suisse)
Jenni de Groot (31e) à 31'28" de Ubel Dijk (30e), ... lui-même à 23'17" de Ria Buiten (29e) (ça va camphrer chez les zollandais !)

- Chapitre stratégie. Roger Warenghem avait étudié, avant le départ de Bari, les moyennes réalisées par les coureurs qui avaient couru à la fois la Transe Gaule et/ou la Deutschlandlauf, d'une part, et la TransEurope 2003, d'autre part. Observant que, dans cette dernière épreuve, les moyennes étaient, pour un même coureur, globalement inférieures de 1 km/h à celle de la TG ou la DL, il a choisi de régler son "régulateur de vitesse" en considérant qu'il avait terminé la TG 2005 à 8,80 km/h et la DL 2006 à 8,5 km/h.
... A l'issue de la 30e étape, sa moyenne est de 7,66 km/h. Tiens, tiens !!! ... En plein dans la cible !

- Les moyennes à l'issue de la 30e étape :
Au dessus de 12 km/h (1)
Rainer Koch : 12,030

Entre 11 et 12 km/h (2)
René Strony : 11,571
Takasumi Senoo : 11,514

Entre 10 et 11 km/h (5)
Robert Wimmer : 10,828
Trond Sjavik : 10,547
Jan Nabuurs : 10,442
Martin Wagen : 10,348
Janne Kankaasyrjä : 10,150

Entre 9 et 10 km/h (8)
Henry Wehder : 9,907
Hans-Jürgen Schlotter : 9,617
Hiroko Okiyama : 9,600
Stéphane Pélissier : 9,405
Cor Westhuis : 9,346
Eiolf Eivindsen : 9,279
Matthias Bramstang et Andreas Falk :
Achim Heukemes : 9,141
Werner Selch : 9,001

Entre 8 et 9 km/h (11)
Matthias Bramstang et Andreas Falk : 8,809
Furuyama Takako : 8,660
Fabrice Viaud : 8,649
Mike Friedl : 8,348
Elke Streicher : 8,334
Christian Fatton : 8,285
Markus Bernhard : 8,265

Ching-Hui Chen : 8,214
Ullrich Zach : 8,110
Marcel Heinig : 8,061

Etc ...

RETRO 2003 :

A l'issue de la 30e étape de la TransEurope 2003 (Lisbonne - Moscou), le leader, Robert Wimmer, avait parcouru les 2439.2 km à la moyenne de 10,397 km/h.
L'épreuve avait été remporté au final (après 5036 km de course) par Robert Wimmer à la moyenne de 10,480 km/h.

Chez les filles, au terme de la 30e étape, la moyenne de Hiroko Okiyama était de 9,453 km/h. A la veille de son abandon (donc au soir de la 40e étape), sa moyenne était de 9,511 km/h. A rapprocher avec sa moyenne 2009 : 9,600 km/h.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31561750.html.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**		6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**		6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		177:02:13
2.	11	**René Strosny**		184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**		185:08:52

Liste vollständig anzeigen

31e étape. Bin, ... toujours pareil en fait !

LE MENU DU JOUR
31e étape : Bienenbüttel -Trittau, 69,5 km
A l'arrivée à Trittau, ils ont parcouru 2131,8 km.
Le Cap Nord est maintenant à 2353,8 km. Bientôt la mi-course ...
53 Teilnehmer am Start / 53 Started participations / 53 coureurs au départ.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Rainer Koch, René Strosny, Robert Wimmer, Takasumi Senoo, Christian Fatton, Jan Nabuurs et Trond Sjavik ... Ils ne sont que sept à être montés sur le podium (virtuel) après 31 étapes !
Seul Rainer Koch a été 31 fois présent sur le dit-podium : vingt cinq fois 1er, trois fois 2e et trois fois 3e.
René Strosny est monté sur la boite vingt-sept fois consécutivement avant sa blessure au genou.
Takasumi Senoo, 16e de la 1ere étape, avait attendu la 6e journée pour goûter au plaisir du podium. Depuis la 8e étape, il n'en a pas manqué un.

- Mercredi 6H35 : C'est demain, en raison du jour férié, que Christian Fatton interviendra sur les ondes de RTN.

L'ÉTAPE DU JOUR
IL* a couru aujourd'hui à 12,368 km/h. Et IL* a encore gagné.

A part ça, ...
Derrière Takasumi Senoo (2e) à 25' du vainqueur*, deuxième podium pour le néerlandais Jan Nabuurs (3e).
Sont arrivés ensuite Robert Wimmer (4e), puis René Strosny (5e comme hier) à 56' du premier*et 31' de Takasumi Senoo.

Avec des airs de déjà vu, suivent dans l'ordre Martin Wagen, Trond Sjavik, Janne Kankaasyrjä et Henry Wehder, Hans-Jürgen Schlotter.
Ceux-ci ont couru à plus de 10 km/h.

Le copier-coller continue avec Stéphane Pélissier et Hiroko Okiyama (11e ex aequo à 1H30 de LUI* et à 9,870 km/h), puis Cor Westhuis, Achim Heukemes, Eiolf Eivindsen, Werner Selch, Christian Fatton (17e).

Furuyama Takako (18e) gagne 6' sur Fabrice Viaud (20e à 8,655 km/h) ... Entre les deux est arrivé Ching Hui Chen (19e).

Roger Warenghem et Alain Lemarchand étaient pressés d'en finir : ils ont "tourné" aujourd'hui à 8,351 km/h et sont arrivés 21e ex aequo avec Ullrich Zach et Markus Bernhard.

Bonne journée pour Gérard Denis qui a été le 37e à franchir la ligne, derrière Yasuo Kanai-La-Canaille, 70 ans, vétéran de la Run Across America 2002 et de la TransEurope 2003.

La galère de Ria Buiten semble s'éterniser (45e). Elle n'est plus à la place qui devrait être la sienne depuis la 17e étape. C'est long, très long. Notamment pour une championne habituée à

jouer les premiers rôles. On ne peut que lui rendre hommage pour l'humilité qu'elle montre à rester sur la route aussi longtemps chaque jour pour courir et marcher à une vitesse aussi éloignée de son potentiel. Elle avait couru les 16 premières étapes à 9,329 km/h. De la 17e à la 31e étape, sa moyenne est tombée à 6,813 km/h ! ...

Enfin, comme on pouvait le redouter, la blessure du lieutenant Andreas Falk n'est pas guérie. Une nouvelle fois attendu par le capitaine Matthias Bramstang, il n'a pu faire mieux que d'assurer une moyenne de 6,400 km/h (48e).

Les quatre dernières places ont été prises par autant de japonais : Kishimoto, Tomoko, Mitsuhashi et Konoeda. Tout le monde est rentré dans les délais.

*IL, vainqueur, premier, LUI = Rainer Koch, évidemment !!!

AU CLASSEMENT GENERAL
- Le leader Rainer Koch a couru les 31 premières étapes à 12,041 km/h.
Cela correspond à un marathon en 3H30'15".
... Oui, mais lui, il en a couru une cinquantaine à ce rythme en 31 jours !!!

- L'écart entre René Strosny (2e) et Takasumi Senoo (3e) est réduit à 21'58".

- Ria Buiten a perdu deux places par rapport à hier (29e/31e) au profit de ses compatriotes Ubel Dijk et Jenni de Groot. Elle était 13e lorsque ses soucis ont commencé ...

- Les français : Stéphane (12e), Fabrice (20e), Roger (33e), Alain (34e), Gérard (37e)

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31605633.html.

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32e étape. Ria, Trond, Fab', June et les autres

CE JOUR, MENU ALLEGE
32e étape - Trittau - Bad Segeberg, 44 km. Bah, tout juste de l'ultra ... C'est la plus courte étape de la TransEurope 2009.
Au départ, 53 coureurs dont beaucoup apprécieront le fait d'avoir (enfin !) une après midi entière de récupération !
Dans un élan de générosité incontrôlé, Ingo Schulze leur avait accordé ce matin 1/2 heure de sommeil en plus ... Presqu'un club de vacances !

A RETENIR AUJOURD'HUI
- TransEurope - Dernière minute : Abandon de Ria Buiten (cliquer)

- La 48e place de Trond Sjavik, 5e du général hier soir ! Les 44 km en 6H36'26" ... A 6,60 km/h. Il faut attendre pour en savoir davantage sur les raisons de ce qui apparaît comme l'évènement du jour. On pouvait imaginer qu'il avait attendu Ria Buiten mais le fait qu'il termine avec 21' de retard sur la néerlandaise semblait écarter cette explication. Sur place, Roger Warenghem indiquait sans pouvoir en dire davantage que Trond boitait.
Sur son compte rendu d'étape, après avoir évoqué la santé de Ria (en étant trés pessimiste pour son maintien dans la course), Trond confirmait effectivement que c'étaient des "douleurs dans les jambes" qui avaient justifié sa contre -performance du jour. Il se réjouissait de faible distance de cette 32e étape et de la succession à venir de deux autres étapes courtes (33e et 34e) qu'il est décidé à courir avec beaucoup de prudence.

- Autre évènement du jour : Deux cartons jaunes auraient été délivrés à Robert Wimmer et Takasumi Senoo pour non respect des règles du code du piéton ...
Manche sind halt unbelehrbar. Organisator Ingo Schulze, der vor ein paar Tagen (nach dem Ärger mit der Polizei) angekündigt hatte, bei solchen Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung die "Gelbe Karte" zu zeigen, verwarnte am Mittwoch folglich die beiden "Sünder" Robert Wimmer und Takasumi Senoo.

- 32e étape sur 64 ... C'est la mi-temps mais, contrairement aux footeux et autres rugbymen, il n'y aura pas de pause. On fait comme si les héros n'étaient pas fatigués et demain à 6 heures pétantes, Ingo les remet sur le bitume ... Ils s'avaient qu'à pas signer ... Non mais !

- 4485,6 km / 2 = 2242,8 km. Au terme de la 32e étape (2175,8 km), il manque 67 km ... pour être à mi-parcours. Bon, faudrait peut-être s'y mettre maintenant les gars, y avait pas marqué "VACANCES" sur le prospectus !!!

- Jean-Benoît Jaouen souligne que ces étapes courtes ne sont pas sans risques. Deux options : aller plus vite pour en finir le plus tôt possible (danger) ou bien aller moins vite pour en faire

des étapes de coupure et de repos complet avant les longues qui ne manqueront pas de revenir sans tarder.

- JBJ remarque que "la jolie preneuse d'images coréenne June qui suit la course depuis le départ a pris le départ de l'étape comme elle l'avait promis. On ne la voit jamais sur les photos du site alors que son sourire est partout et c'est un vrai mystère !"

L'ÉTAPE DU JOUR
Etapes courtes ou longues, on reprend les mêmes et on recommence ... (sauf Trond, on l'a vu) Rainer Koch, 3H29'04". Vainqueur, comme une évidence ! A 12,627 km/h ... Et dix minutes avant le second ... Encore une fois ... très fort ! Rien ne change ! Ah, si ... il s'est rasé la tête ...

Jan Nabuurs (2e et troisième podium en 4 jours) et René Strosny (3e, bien revenu aujourd'hui après trois étapes gérées "à la douleur d'un genou") complètent le podium de cette étape, la plus courte de la TransEurope.
Jan, René, Takasumi Senoo (4e) et Robert Wimmer (5e) se tiennent en trois fois rien (1'17"). Ils ont couru à 12 km/h.
Henry Wehder (6e) et Eiolf Eivindsen (7e) ont eux aussi couru en moins de 4 heures et donc à plus de 11 km/h.

Hiroko Okiyama et Stéphane Pélissier (10e ex aequo) en terminent dans le même temps, 4H18'49", pour une moyenne de 10,200 km/h. Stéphane, s'étant retourné à 500 mètres de la ligne et ayant aperçu Hiroko l'a attendu.
Belle perf de Fabrice Viaud (14e) en 4H28'02" (9,850 km/h). On sait que sur les étapes longues, Fab' part plus vite que Furuyama Takako ... qui le rattrape, et parfois le dépasse, en fin d'étape ... Il profite à fond de cette étape courte pour reprendre 27'06" à "son adversaire directe" ... qui ne disposait pas de la distance pour le rejoindre et termine 18e. C'est suffisant pour passer devant elle au Classement général. De 2'52" ...
Moins de chance pour Hiroko Okiyama. Si Hans-Jürgen Schlotter (15e) lui concède 15'08", il conserve encore son rang pour 14'50".

Kazuko Kaihata (23e) permet aux japonaises de réaliser la passe de 4 podiums féminins consécutifs made in japan.

Les autres frenchies :
Roger Warenghem et Alain Lemarchand ont choisi d'accélérer sur cette étape courte (8,552 km/h), ils se classent 25e, rang devenu habituel pour eux.
Gérard Denis, dont les dernières chroniques ont été mises en ligne ce matin, est le 35e au passage de la banderole. Il devance son pote Yasuo Kanai.

Les galères :
- Jean-Benoît Jaouen observe à raison que le fier Germano-Turc Mike Friedl (le seul à avoir réussi 3 Deutschlandlauf) fait son étape la plus lente depuis Bari (7,860 km/h, 34e) et que ce n'est pas son style de relâcher sans y être contraint ...
- Ria Buiten est toujours en galère, 41e à 7 km/h.
- Trond Sjavik (voir plus haut) !!!
- En 44 km, Andreas Falk et Matthias Bramstang, 49e, perdent 2H13' sur Fabrice Viaud qui gagne donc d'un coup, d'un seul ... "long" de 44 km seulement au regard des 2175 parcourus, trois places au général.

AU CLASSEMENT GENERAL
- Près de huit heures d'avance pour Rainer Koch sur René Strosny. A la moyenne générale de Rainer, cela représente 100 bornes ou presque !
- Une basket et demie entre René et Takasumi. 22'08" exactement. Mais René a devancé le jeune japonais sur ce gros marathon du jour. A suivre ...
- Jan Nabuurs (5e) passe devant Trond Sjavik (6e)
- Bond en avant de Fabrice Viaud avec trois places de mieux (20e/17e). Furuyama Takako (18e) devant les "jumeaux" de l'armée suédoise (19e ex aequo).
- Gérard Denis laisse la 37e place à Kazuko Kaihata mais pour moins de dix minutes.

Sinon, rien ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31645707.html.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**		3:38:45
3.	11	**René Strosny**		3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		180:31:17
2.	11	**René Strosny**		188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		188:48:26

Liste vollständig anzeigen

Dernière minute : Abandon de Ria Buiten

Sur le conseil des médecins allemands, l'athlète néerlandaise Ria Buiten a dû se résoudre à quitter la Trans Europe Footrace au soir de la 32e étape.

En effet, les médecins de l'hôpital de Bad Segeberg ont diagnostiqué une anémie grave. Ils ont en conséquence prescrit une hospitalisation et une transfusion de sang.

La cause de l'anémie est actuellement recherchée.

Il faut lui souhaiter un prompt rétablissement.

20 mai 2009 - 23H30

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31680599.html.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**	4:44:00
3.	11	**René Strosny**	4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	184:55:41
2.	11	**René Strosny**	193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	193:39:15

Liste vollständig anzeigen

33e étape. Respect, Madame Kishimoto !

LE MENU DU JOUR
Au programme des touristes de l'Ingo's Transeuropean Tour, une excursion entre Bad Segeberg et le port de Kiel, 55,1 km (la der en Allemagne !).
Puis, transit en ferry de nuit pour le pays de Bergman, Garbo, Nobel, Borg, Kluft et surtout du groupe ABBA, j'ai nommé la Suède ...
Et hop ... demain, nouvelle déambulation pédestre avec départ retardé à 9 ou 10 (?) heures de Göteborg.
Après l'abandon de Ria Buiten et de Saeko Kishimoto, il reste 51 voyageurs.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- L'abandon, même s'il date d'hier soir, de Ria Buiten. On se souvient que la malheureuse Ria, sur la Transe Gaule 2008, s'était fracturé la malléole ... en allant faire pipi dans un champ. Ce soir, après quelques heures d'hospitalisation et une transfusion, Ria a pu rejoindre la "caravane" de la TransEurope à temps pour embarquer sur le ferry. A priori, après quelques jours de repos, elle pourrait rechausser les baskets.

- L'abandon de Saeko Kishimoto qui, hier soir, avait déjà passé plus de 344 heures sur les routes. Rendez-vous compte, presque onze par jour à 6,3 à l'heure ! Qui connait les multidays, en tout cas celui qui a goûté aux heures sup' sur le bitume, aux dernières places du gymnase (ce ne sont pas les meilleures), aux douches froides, aux divers "pas le temps de" (glacer ses articulations, mettre ses pieds en l'air contre un mur, prendre sa douche, soigner ses ampoules, se faire masser, faire sa lessive, ranger enfin ce put... de sac où on ne retrouve plus rien ... là, on sent le vécu, hein JB ?) et autres délices auxquels n'échappent pas les derniers, comprendra ce que cela signifie en terme d'acceptation, d'adaptation, bref de mental. Alors, tenir ainsi 32 journées constitue déjà un authentique exploit. Je dis : "Respect, Madame Kishimoto !"

- Trond Sjavik, au lendemain d'une drôle de galère (façon de parler ...), allait mieux, infiniment mieux sur cette étape même s'il est loin d'avoir tourné à son rythme habituel. Considérant ses très fortes douleurs aux jambes, il déclarait hier soir se résoudre à courir les deux étapes à suivre avec beaucoup de prudence. En fait, dès aujourd'hui, il a couru à près de 9 km/h et, assure- t-il avec plaisir, notamment en discutant une bonne partie de l'étape avec un "coureur à la journée" ... Du plaisir ? Un signe qui ne trompe pas. En plus, les nouvelles de l'état de santé de Ria étaient bonnes.

- Le mal de dents dont souffre Alain Lemarchand. Mal qui a nécessité un passage par l'hôpital. Prescription d'AINS (anti inflammatoires) pendant 15 jours. Hum ... je croise les doigts.

- Aller à la Pharmacie et acheter une boite de comprimés de Mercalm ® ... Mince, trop tard pour leur dire. Pourvu qu'ils aient tous le pied marin ...

L'ETAPE DU JOUR
Rainer (Reigneur ?) Koch, 27e succès, les 55,1 bornes en 4H24'24" !!! A 12,504 km/h ...
C'est simple, les !!! me manquent ...
Sur ces 55,1 km, il prend encore 20' à René Strosny et Robert Wimmer, 2e ex aequo et à Jan Nabuurs, 4e. Ces trois ont pourtant couru à 11,640 km/h.
Takasumi Senoo, très légèrement en retrait (5e), perd 6'49" sur René (11,368 km/h).

Après eux, pas de surprise ... Wehder, Eivindsen, Wagen, Kankaasyrjä, Hiroko Okiyama (10e) ont assuré des moyennes comprises entre 10 et 11 km/h.

Arrivé après Cor Wethuis, Hans-Jurgen Schlotter, 12e, perd 4'19"dans son duel avec Hiroko. Suit Stéphane Pélissier, 13e en 5H44'31" (9,596 km/h), puis Achim Heukemes, Werner Selch, Ching-Hui Chen.

Fabrice Viaud et sa copine Furuyama Takako ne se quittent plus, 17e ex aequo, en 6H06'04"

(9,031 km/h).

Bonne nouvelle : Trond Sjavik (voir plus haut) est 20e à 8,734 km/h.

Roger Warenghem et Alain Lemarchand, 25e à 8,531 km/h ont bien terminé leur périple en Germanie. Aucun doute possible, ces deux-là ont placé énormément de confiance et d'idées positives dans leurs bagages pour la Suède et la suite. Cap plein Nord !

Même chose pour Gérard Denis, 36e aujourd'hui, derrière son nouveau pote, Yasuo Kanai. Il peut embarquer tranquille dans le bateau. Bon, c'est vrai ... la vie pourrait être encore plus belle s'il pouvait oublier qu'à partir de demain, la mousse va coûter beaucoup plus cher ...

A la 39e place, Mike Friedl, 22e du général est largement "en-dedans". Comme hier ... A suivre.

Kazuko Kaihata (46e) n'a pu renouveler ses dernières perfs (quatre places de 3e féminine à la suite) et ne se classe que 5e chez les filles derrière les deux incontournables nippones Hiroko et Furuyama, Elke Streicher et Jenni De Groot.

Très bad journée encore - c'est la quatrième - pour Andreas Falk tandis que, très gentleman, Matthias Bramstang ne se lasse pas d'attendre ... Les deux suédois terminent cette étape de 55,1 km en 49e position et, surtout, ... quatre heures après Rainer Koch !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31691764.html.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 34. Etappe**

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**		3:49:11
3.	11	**René Strosny**		3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		188:33:37
2.	11	**René Strosny**		197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		197:34:45

Liste vollständig anzeigen

34e étape

LE MENU DU JOUR

Après la nuit dans le ferry, nouveau décor, nouvelle langue, bière plus chère, Abba ... C'est la Suède ...
Départ donné exceptionnellement à 9 heures.
34e étape Göteborg - Sjövik, 48,8 km

A RETENIR AUJOURD'HUI
Je serais à Surgères pour les 48 Heures où je dois assister Christine David.
Les 48 h de Surgères
Au moment de partir, je ne sais comment ni à quel moment je pourrai rédiger l'article consacré à cette étape.
A SUIVRE !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31725922.html.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 35. Etappe**

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**		7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		195:19:21
2.	11	**René Strosny**		204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**		205:05:22

Liste vollständig anzeigen

35e étape

LE MENU DU JOUR

35e étape : Sjövik - Kvänum, 82 km
C'est reparti pour du long. Les vacances sont finies avec 3 étapes de plus de 80 bornes

en 4 jours ...

A RETENIR AUJOURD'HUI
Je suis toujours à Surgères pour les 48 Heures où j'assiste Christine David.

Au moment de partir, je ne sais comment ni à quel moment je pourrai rédiger l'article consacré à cette étape.
A SUIVRE !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31727011.html.

Alle Berichte zur 35. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

36e étape

LE MENU DU JOUR

36e étape : Kvänum - Hasslerör, 85,9 km
Tu parles d'une récup' de l'étape d'hier !

A RETENIR AUJOURD'HUI

L'ÉTAPE DU JOUR

AU CLASSEMENT GENERAL

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31727171.html.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

37e étape. Cor Westhuis (top 15) hors cut off !

LE MENU DU JOUR

Aujourd'hui, depasseur-de-bornes reprend le fil de la TE après un week-end passé sur la piste des 48H de Surgères notamment marqué par la victoire de l'Australien Martin Fryer (433,686 km), le record mondial féminin de la belle japonaise Mami Kudo (385,130 km), le nième record mondial dans sa classe d'âge de la russe Galina Eremina (357,987 km), le podium Martin Fryer - Ryoichi Sekiya (402,32 km) - Mami Kudo, le bonheur d'y être, de très chouettes moments et ... de put de coups de soleil.**
Bon, je retourne à mes moutons ...
Aujourd'hui, 37e étape : Hasslerör - Kristinehamn, 68,1 km
Un cut off à 11h21.
52 hobos sur la route ...

A RETENIR AUJOURD'HUI
- La Nationale 26, la route des camions (et de leurs déplacements d'air associés)
- Cor Westhuis, membre du top 15, qui est arrivé près de 40' après le cut off.
- Hier, Mike Friedl en avait fini avec une heure trente de retard sur le cut off. Avec 86 km au programme, cela signifie qu'il était arrivé vers 21 heures ... A ce moment-là, tout le monde était couché et les lumières éteintes. Au mental, il est reparti ce matin et finit 48e, cette fois dans les temps impartis.
- La prudence de Fabrice Viaud qui avait choisi de "gérer" à 8,5 km/h (douleur aux ischio-jambiers depuis 2 jours). Mais s'il a respecté scrupuleusement son plan de route, "Fab'

l'attaquant" déprime un peu de ne pas cotoyer ses habituels partenaires de jeu et ce n'est pas le cadre de la Nationale 26 qui peut le distraire. Il dit s'être ennuyé. Allez Fab', encore un peu de patience et tu vas de nouveau pouvoir "jouer" un peu. Roger, Andreas, pour ne citer qu'eux, ont su attendre. C'est dans ces moments qu'il faut se rappeler que l'essentiel est d'aller au bout. Oublie Furuyama. La route est longue.
Adressez-lui vos encouragements ! C'est le moment.
- Le message reçu hier à Surgères de Christophe Midelet qui me dit que tout va bien et qu'il court depuis sa reprise à 7 km/h. Je suis vraiment très heureux pour lui.

L'ETAPE DU JOUR
Mes trois jours passés à Surgères n'y ont rien changé ... je retrouve Rainer Koch à sa place. La première. Les 68,1 km en 5H32'35", moyenne 12,286 km/h. Nouveau copier coller en perspective ?... Pour celui qui aurait le tort de ne vouloir considérer cette course de 64 jours que sous l'angle des classements et des moyennes, il apparaît que l'ennui pourrait bien naître de l'uniformité des résultats ...

Les amateurs de surprises devront se contenter, pour la tête de course, du fait que le podium n'est pas complété des habituels René Strosny et Takasumi Senoo, respectivement 4 et 5e aujourd'hui avec 2'24" d'écart. A quelque chose comme trois quart d'heure du vainqueur.
Robert Wimmer, 2e à 21'20", et Jan Nabuurs, 3e à 37'14", ont fait mieux et à plus de 11 km/h.
Suivent Trond Sjavik, Henry Wehder, Martin Wagen puis Hiroko Okiyama (8e, en 6H40'26", moyenne 10,204 km/h), Eiolf Eivindsen, Christian Fatton, Markus Bernhard.
Ils ont été au total douze coureurs à courir cette 37e étape à plus de 10 km/h.

Stéphane Pélissier se classe 14e ex aequo avec Achim Heukemes (7H18'10", moyenne 9,325 km/h).
Furuyama Takako est 19e, les locaux Matthias Bramstang et Andreas Falk 22e (ex aequo naturellement), ..., Elke Streicher 25e, ...
Fabrice Viaud, Alain Lemarchand et Roger Warenghem terminent ensemble (avec Jenni de Groot) à la 28e place en 8H04'38" (moyenne : 8,431 km/h).
Gérard Denis a fait sa course : 35e, il en laisse 17 derrière lui. Et selon sa stratégie habituelle (il part le dernier et chasse le jap'), seul contre 6 représentants du pays du Soleil Levant, il a gagné. Par ippon !

Mike Friedl, 21e au général à l'issue de la 32e étape, se classe aux environs de la 50e place pour la 4e fois consécutive.

Le néerlandais Cor Westhuis, pour la première fois en difficulté hier (45e), qui était 14e au classement général avant le départ de cette 37e étape, est arrivé dernier et 39' après le cut off ...
AU CLASSEMENT GENERAL
L'avance de Rainer Koch sur son dauphin est maintenant supérieure à 11 heures. Sa moyenne sur les 2515,7 km : 12,096 km/h.

Entre 11 et 12 km/h, il y a René Strosny et Takasumi Senoo.

Entre 10 et 11 km, ils sont six. Ce sont, dans l'ordre du classement, Robert Wimmer, Jan Nabuurs, Martin Wagen, Trond Sjavik, Janne Kankaasyrjä et Henry Wehder.

Entre 9 et 10 km/hs, ils sont sept : Hiroko Okiyama, Hans-Jürgen Schlotter, Stéphane Pélissier (12e), Eiolf Eivindsen, Achim Heukemes, Cor Westhuis (en dépit de sa galère du jour) et Werner Selch.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31837353.html.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**		7:59:30
3.	11	**René Strosny**		7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		215:06:39
2.	11	**René Strosny**		227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		227:55:23

Liste vollständig anzeigen

38e étape, la fin de toux pour Shigeru, Cor encore

LE MENU DU JOUR

38e étape : Kristinehamn - Lesjöfors, 85 km
2600 bornes au compteur depuis Bari à l'arrivée.
52 fêlés on the road again, 51 (tout aussi fêlés) à l'arrivée.
cut off : 14H10'

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Ce n'est pas la TransEurope mais ça me fait un sacré plaisir de l'écrire : victoire d'Eric Derivaz ** sur la Nove Colli (202 km non stop en Italie) en 23H16'. Chaleureuses félicitations à Eric qui court pour l'Association Laurette Fugain.

- L'abandon de "la toux du Japon"(dixit Ingo), Shigeru Mitsuhashi. Ecoutons Jean-Benoît Jaouen :"Shigeru Mitsuhashi traîne une horrible toux depuis un mois, de jour comme de nuit (allergie aux pollens qui le poursuivent sans relâche puisqu'en montant plein nord, c'est comme si le printemps et le calendrier pollenique restait bloqué au-dessus de sa tête), au point de s'être fait plusieurs fois virer des gymnases où il empêche tout le monde de dormir."

- Impressionnante Saeko Kishimoto qui termine l'étape 49e à 62 secondes du cut off ... Quel mental pour se battre ainsi chaque jour. Alors qu'on la pensait être passée à la trappe jeudi dernier, elle est toujours là. Comme elle mériterait d'aller au bout. Mais ces 14 heures et plus passées sur les plus longues étapes empiètent terriblement sur ses périodes de récupération. Ce sera très dur. Mais pourvu que cela le fasse !

- Cor Westhuis, 15e au général, et Tsuyoshi Sugawara sont arrivés après le cut off. C'est la première fois pour le Japonais mais la seconde pour le Hollandais. Comme le dit JBJ ... "Au rapport dans le bureau du chef !"

L'ETAPE DU JOUR
Victoire de Rainer Koch. Of course (à pied) !
Les 85 km en 7H07'50" soit 11,920 de moyenne.
Robert Wimmer et René Strosny, 2e ex aequo en 7H59'30", ont perdu 1,280 km par heure.

Jan Nabuurs, Martin Wagen, Takasumi Senoo précèdent ensuite Hiroko Okiyama, 7e en 8H20'08" (10,197 km/h).
Triplé norvégien de la 8e à la 10e place avec, dans l'ordre Henry Wehder, Trond Sjavik et Eiolf Eivindsen, ce dernier ex aequo avec Achim Heukemes.

Stéphane Pélissier fait toujours preuve d'une belle régularité : 13e, ex aequo avec Hans-Jürgen Schlotter (9,410 km/h).
Fabrice Viaud, 20e en 9H52'10" (8,612 km/h), Alain Lemarchand et Roger Warenghem, 24e en 10H09'03", c'est du tout bon.

Christian Fatton qui, après une longue période de hauts et de très bas, semblait retrouver une forme stable (entre 11e et 21e place depuis une dizaine d'étapes) rechuterait-il ? Il est arrivé 29e à 3H20' de Rainer Koch. Ses récits d'étape sont - depuis Bari - de véritables bulletins de santé. L'évaluation de ses maux est difficile car il est manifeste que le suisse, pourvu d'un gros mental et d'un esprit très compétiteur, assure souvent des places que l'exposé de sa bobologie ne laissait absolument pas prévoir. Donc à ranger dans la rubrique "A suivre".

Pour la 10e fois consécutive, Gérard Denis se situe entre la 34e et la 38e place. Aujourd'hui, c'était la 34e. Il y a des gens avec lesquels on se dit qu'on pourrait aller loin sans rien risquer. S'ils sont peu nombreux, il est clair que, comme son pote Roger Warenghem, Gérard en fait partie.

Mike Friedl est arrivé 45e, 40' avant le cut off. Encore une longue journée pour l'homme à la "casquette-string" qui a perdu dix places places entre la 32e et la 38e journée au classement général !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31884559.html.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

39e étape, abandon de Cor Westhuis (15e)

39e étape : Lesjöfors - Vansbro, 64,9 km
2665 bornes au compteur
Ce matin, ils étaient encore 51 à regarder vers le Nord.
Cut off du jour : 10H49'

A RETENIR AUJOURD'HUI
- N'oubliez pas d'adresser des messages d'encouragements aux coureurs

- L'abandon de Cor Westhuis qui n'arrivait même plus à marcher malgré les batons que lui vait prêté Alain Lemarchand. Il était 15e au général. On se souvient qu'il avait été finisher de la TransEurope 2003 (8e).

- La bronchite contractée par Gérard Denis depuis Goteborg et les conséquences immédiates sur son moral : "La Suède c'est pas du gâteau, une route infernale, des bois, une ville tous les 50kms, entre temps quelques maisons parsemées, parfois regroupées (c'est le village). La

pharmacie la plus proche ce soir (hier) est à 35 kms". De nombreux concurrents toussent, ce qui n'est pas sans poser de problèmes de cohabitation le soir ...

- L'impression au sein du peloton que, depuis l'arrivée en Suède, quelques coureurs semblent monter en puissance, gage que les classements pourraient (enfin) évoluer ...

L'ETAPE DU JOUR
Bon, allez ... je vous le confesse : Pas de bouleversement des tendances aujourd'hui. L'avantage (faut toujours positiver en ultra) c'est que, si vous n'avez pas le temps de parcourir les quelques lignes consacrées à l'étape du jour, cela ne vous empêchera nullement de briller à l'apéro : il suffira de vous rappeler ce qu'il s'est passé les autres jours et de faire comme si c'était aujourd'hui et hop ... Elle est pas belle la vie ?

Bon, voici les éléments pour ceux qui veulent vraiment assurer en société avec la TE ...
- Le premier de l'étape, vous ne pouvez pas vous tromper : Rainer Koch évidemment, en 5H13' et des poussières. A plus de 12 km/h naturellement. 12,426 exactement pour les plus pointilleux ...
- Deuxièmes (avec un s) : René Strosny et Robert Wimmer en 5H40' (à peu près 11,5 km/h).

- Après vous citez Jan, Takasumi, Martin, Eiolf, Trond, Hiroko et Henry et vous avez le top 10 ! Facile ! Même pas la peine de vous préciser les noms, les prénoms suffisent. Depuis le temps, vous les connaissez !
Un truc facile à retenir : le premier a couru au-dessus de 12 km/h, les deux suivants au dessus de 11 et le reste du top 10 au-dessus de 10 km/h.
Vous êtes vraiment gâtés là ...

- Les français ? Vous devez pouvoir en parler !
En résumé : ils sont à leurs rangs habituels.
Stéphane 13e, Fabrice 20e ... juste derrière Furuyama à 9 km/h. Quand je vous dis que c'est fastoche de parler de la TransEurope ...
Roger et Alain, 26e. Gérard, 34e ... Vous l'auriez trouvé tout seul.

- Sinon, vous pouvez placer que, comme d'hab', les Suédois Matthias et Andreas d'un côté (22e), les ultratriathlètes Elke et Marcel de l'autre (24e) ont terminé ensemble.

Les petits trucs de l'étape du jour ? Voilà une bonne question ...
-Ah si ! D'abord Cor Westhuis a dû se résoudre à abandonner. Il était 15e au général.

- Et puis Mike Friedl qui était abonné depuis quelques temps aux dernières places, a connu un coup de mieux aujourd'hui et terminé en même temps que Gérard qui, lui se plaint d'une bronchite.

AU CLASSEMENT GENERAL

- 12H28'21", c'est l'avance de Rainer Koch sur son dauphin, René Strosny, après 39 étapes.
- 12,098 km/h, c'est la moyenne de Rainer Koch pour les 2665,6 premiers km de cette TransEurope 2009.
- Ont couru entre 11 et 12 km/h : René Strosny et Takasumi Senoo
- Ont couru entre 10 et 11 km/h : Robert Wimmer, Jan Nabuurs, Martin Wagen, Trond Sjavik, Janne Kankaasyrjä et Henry Wehder.

- 32H14'03", c'est l'avance de la première fille : Hiroko Okiyama (9e au scratch) sur sa dauphine, Furuyama Takako.
- 9,755 km/h, c'est la moyenne d'Hiroko Okiyama

- 203 H, c'est en gros le temps en moins dont a disposé Okuno Tomoko pour la récupération par rapport à Rainer Koch.

- Le point sur les bastons.
Rappel 30e étape :
Takasumi Senoo (3e) à 53' de René Strosny (2e)
Hiroko Okiyama (11e) à 21'40 de Hans-Jürgen Schlotter (10e)
Fabrice Viaud (20e) à 17'45" de Furuyama Takako (19e)
Elke Streicher (22e) à 23'41" de Mike Friedl (21e)
Markus Bernhard (24e) à 36'15" de Christian Fatton (23e) (duel suisse)
Jenni de Groot (31e) à 31'28" de Ubel Dijk (30e), ... lui-même à 23'17" de Ria Buiten (29e) (ça va camphrer chez les zollandais !)

Ce soir :
Takasumi Senoo (3e) à 51'11 de René Strosny (2e) MATCH NUL
Hans-Jürgen Schlotter (11e) à 2H05'12" de Hiroko Okiyama (10e) HIROKO GAGNANTE
Fabrice Viaud (17e) à 1H24'22" de Furuyama Takako (16e) FURUYAMA GAGNANTE
Mike Friedl (30e) à ... plus de 20H de Elke Streicher (22e) ELKE SUPER GAGNANTE
Christian Fatton (21e) à ... 29" de Markus Bernhard (20e) MARKUS GAGNANT mais ça reste chaud chez les chuiches ...
Jenni de Groot (28e) à 3H40'11" de Ubel Dijk (27e) UBEL GAGNANT et abandon de Ria Buiten RIA SUPER PERDANTE

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31921194.html.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 40. Etappe**

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:05:11
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:40:46
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:44:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	226:25:12
2.	11	**René Strosny**	239:43:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	240:34:17

Liste vollständig anzeigen

La 40e étape avec 48 coureurs et 2 zigotos. Pfff !

LE MENU DU JOUR

40e étape : Vansbro - Mora, 72,8 km
2738,4 bornes depuis le 19 avril et le départ de Bari.
17 abandons à ce jour. 50 coureurs et/ou aventuriers poursuivent leur rève.
Cut off du jour : 12H08'

A RETENIR AUJOURD'HUI

Parenthèse à la TE : un article de l'excellent Christophe Rochotte sur le savoyard Eric Derivaz **, victorieux sur la Nove Colli

Flash back 40e étape
- En 2003, la 40e étape, longue de 97,4 km, avait été remportée par Robert Wimmer et Martin Wagen ex-aequo qui avait couru à 10,79 km/h.
- A l'arrivée de cette étape, 3237,2 km avaient été parcourus depuis le départ de Lisbonne (500 bornes de plus que cette année ... Kolossal !).
- Au général, Robert Wimmer (10,619 km/h) dominait dans l'ordre Martin Wagen à près de 4H, Wolfgang Schwerk à 16H, Janne Kankaasyrjä à 17H et Hiroko Okiyama (9,510 km/h) à 35H.
- Sur 44 inscrits à la TransEurope 2003, 23 restaient alors en course.
- Après cette étape, le peloton n'eut plus à déplorer qu'un seul abandon, celui d'Hiroko Okiyama à la 41e étape, victime d'une fracture de fatigue. Une stat à donner le moral aux "survivants" de 2009 ...

- La (put.. de) météo, les camions sur la route
... deux images valent mieux qu'un long discours !

Mais ce soir, c'est grand beau et le linge est sec (si ! si !...). Soleil annoncé pour demain.

- Penser à soutenir Roger Warenghem. "Pas la frite aujourd'hui, inquiet pour un genou". A souhaiter un bon anniversaire à Alain Lemarchand !

- Dès le 1er km, tout le peloton fut stoppé par un train en manoeuvre. Il fallait donc patienter quelques minutes pour que le dit-train finisse son changement de voie. Pas grave puisque tout le monde était soumis à la même attente. C'est ce que vous croyez, ma pov'dame ... sachez qu'il y eut deux zigotos pour passer sous le train au moment où il était à l'arrêt (ouais, mal élevés mais pas fous quand même). Sachant que le temps moyen cumulé de course est ce soir de l'ordre de 19 800 minutes, quel est le pourcentage du gain réel de ces deux "sportifs" ? Pfff, tout fout l'camp ! Dire que je suis passé à l'ultra quand je me suis rendu compte qu'au Marathon de Paris des "coureurs" prenaient le metro et qu'au Medoc, il y en avait qui coupaient à travers les vignes ...

L'ETAPE DU JOUR
11,961 km/h ... Manifestement, c'est l'unique variable depuis la 22e étape puisque le vainqueur reste le même : Rainer Koch.
Jan Nabuurs (2e à 35') et Eiolf Eivindsen (3e à 39') complètent le podium. C'est la cinquième fois pour Jan. La première pour Eiolf. Cette impression au sein du peloton selon laquelle certains attendaient la Suède pour se découvrir les concernerait elle ?
Robert Wimmer est toujours là : 4e à 48'.
Ensuite Takasumi Senoo (5e), René Strosny (6e) et Trond Sjavik (7e) ont, comme les trois précédents, bouclé les 72,8 km à plus de 10 km/h.
Suivent pour le top 10 : Martin Wagen (8e), Hiroko Okiyama (9e à 9,775 km/h) et Markus Bernhard (10e et première entrée dans le top 10).

Les français :
Stéphane, 13e à 9,378 km/h
Fabrice, 17e à 8,944 km/h (il reprend 27' à Furuyama)
Roger et Alain, 25e à 8,281 km/h
Gérard, 36e à 7,058 km/h

Les filles :
Derrière Hiroko Okiyama 9e à 9,775 km/h, Furuyama Takako est arrivée 21e à 8,466 km/h et Elke Streicher à 8,294 km/h.

Les derniers, Mike Friedl et Saeko Kishimoto, terminent à 8' du Cut off.

AU CLASSEMENT GENERAL
- Rainer Koch, leader, à la moyenne de 12,094 km/h sur les 40 étapes et 2738,4 km.
- Hiroko Okiyama, 10e, immuable leader chez les filles, à la moyenne de 9,755 km/h.

- Les (non) variations du top 10 au fil du temps :

Du 1er au 10e dans l'ordre ...

10e étape :

Koch, Strosny, Wimmer, Senoo, Kankaasyrjä, Wagen, Pélissier, Sjavik, Nabuurs, Wehder

20e étape :

Koch, Strosny, Senoo, Wimmer, Wagen, Sjavik, Kankaasyrjä, Nabuurs, Wehder, Schlotter

30e étape :

Koch, Strosny, Senoo, Wimmer, Sjavik, Nabuurs, Wagen, Kankaasyrjä, Wehder, Schlotter

40e étape :

Koch, Strosny, Senoo, Wimmer, Nabuurs, Wagen, Sjavik, Kankasyrjä, Wehder, Okiyama

Observations :
Quelle stabilité dans le top 10 !
Neuf membres du top 10 de ce soir étaient déjà du best of de la 10e journée. Ils ne l'ont pas quitté !
La 10e place a été prise successivement par Stéphane Pélissier, Hans-Jürgen Schlotter et enfin Hiroko Okiyama. On remarque que ceux qui n'y sont plus, n'en sont pas bien loin non plus puisque Hans-Jürgen est 11e et Stéphane 13e ...
Il apparaît que Jan Nabuurs a sans cesse progressé. Il avit attendu la 29e étape pour monter sur le podium. Depuis, il y est remonté quatre autres fois et il a terminé 2e aujourd'hui.

Les variations chez les français :

10e étape :

Stéphane 7e, Fabrice 27e, Gérard 44e, Alain 51e, Roger 52e, Christophe 53e

(Jean-Hervé DNF 10e)

20e étape :

Stéphane 12e, Fabrice 25e, Roger 37e, Alain 39e, Gérard 41e

(Christophe DNF 16e)

30e étape :

Stéphane 12e, Fabrice 20e, Roger 33e, Alain 34e, Gérard 37e

40e étape :

Stéphane 13e, Fabrice 17e, Roger 30e, Alain 31e, Gérard 36e

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31961880.html.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**		7:05:17
3.	11	**René Strosny**		7:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		233:05:35
2.	11	**René Strosny**		246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**		247:39:34

Liste vollständig anzeigen

41e étape. Rien de nouveau ... ah si, un débat !

LE MENU DU JOUR

41e étape : Mora - Västbacka, 78,3 km
2816,7 bornes dans les cannes.
50 coureurs et/ou aventuriers poursuivent leur rève.
Cut off du jour : 13H03'
Sans oublier ... Stade Toulousain - Clermont en 1/2 finale du top 14. Le rugby restera toujours MON sport. Je suis à 300% pour le Stade. Et pas seulement parce que j'y ai de très vieux souvenirs de junior s'entraînant avec des internationaux ... Les acteurs du

moment : Kelleher, Elissalde, Michalak ... c'est du grand art ! Depuis le Grand Nord, Jean Hervé Duchesne est supporter des pneus jaunards (pfff ! sans doute les effets de la latitude). Bon, t'as gagné JH, ... on n'en parle plus ... OK ?

A RETENIR AUJOURD'HUI
- En 2003, il n'y eut plus aucun abandon après la 41e étape. De bonne augure pour la suite !

- Comparatif des pelotons 2003 vs 2009 :
A l'issue de la 41e étape, il restait 50% des troupes dans le peloton en 2003 (22/44). Hier soir, après 17 abandons/67 partants, il en restait près de 75% (édition 2009).

- Ils sont huit : Robert Wimmer (vainqueur de la TEFR 2003), Martin Wagen (2e), Janne Kankaasyrjä (4e), Hans-Jürgen Schlotter (9e), Joachim Hauser (10e et déjà atteint par la sclérose en plaques), Werner Selch (11e), Tsuyoshi Sugawara (18e), Yasuo Kanai (19e), actuellement en course vers le Cap Nord, qui faisaient partie des 21 finishers de la TransEurope 2003. (merci JB pour l'aide)

Malchanceux cette fois-ci, Cor Westhuis (finisher : 8e en 2003) a abandonné lors de la 39e étape en 2009.

Au contraire, Kazuko Kaihata qui avait dû jeter l'éponge lors de la 25e étape en 2003, est toujours dans le peloton 2009 (35e au général hier soir). Idem pour Hiroko Okiyama qui n'avait eu d'autre choix que de renoncer pour fracture de fatigue lors de la ... 41e étape en 2003 (10e au général)

Sigrid Eichner et Martina Hausmann n'ont pas eu plus de réussite en 2009 qu'en 2003.

- Le tuyau du jour de l'expert Jean-Benoît Jaouen : Ullrich Zach*.
"Cet homme au dossard 13 est dangereux, "la force tranquille" réincarnée !
Trois premières semaines autour de la 30è place (en mitraillant le paysage de photos), les 2 suivantes autour de la 20è, 13è aujourd'hui alors qu'il n'est encore que 24è au général... On parie qu'il finit autour de la 15è place ?
Ce n'est pas vraiment une surprise, il avait déjà fait le coup sur la DL 2005 (11è) et la TG 2007 (9è). Egalement un beau 30h39' au Spartathlon. Sur la DL je ne l'ai jamais vu avant la mi-course et puis j'ai failli y laisser ma santé à tenter de m'accrocher à lui sur le dernier tiers."

- Le débat psycho-philosophico-sportif du jour lancé sur le forum du fan club de Fabrice Viaud :
Sachant que les 2-3-4e, 11-12e, 13-14-15e, 18-19e, 20-21-22e, 23-24-25e, 26-27e, ... sont arrivés ensemble, peut-on estimer que les cobayes de la TE commencent à en avoir marre de courir seuls ou bien s'agit-il de la bonne vieille stratégie dite "du marquage à la culotte" ?

- Aujourd'hui, envoyez tous vos soutiens à Roger Warenghem !

L'ETAPE DU JOUR

Le vainqueur (si vous ne devinez pas son nom, mettez-vous au macramé) a couru les 78,3 km en 6H40'23", soit une moyenne de 11,734 km/h.
Les deuxièmes, ils sont trois. Je ne devrais même pas les citer mais bon ... René Strosny, Takasumi Senoo et Robert Wimmer à 25'.
Du 5 au 10, on dirait le classement général ... Trond, Jan, Martin, Eiolf, Henry et Hiriko (moyenne de la petite guerrière : 9,667 km/h) !
Juste derrière, Janne et Stéphane, 11èmes ex aequo.
Fabrice, 18e en compagnie de Tom Wolter-Roessler (8,636 km/h), reprend un petit quart d'heure à Furuyama, 20e avec les forçats du triathlon, Marcel et Elke.
Derrière eux, le duo Matthias & Andreas accompagné de Klaus Wagner.
Et puis Roger Warenghem et Alain Lemarchand, 26es à 8,327 km/h.
Gérard Denis est lui aussi bien arrivé, 35e. Marqué à la culotte par sa bronchite ?
Comme hier, Mike Friedl et Saeko Kishimoto rentrent les derniers. Tous les deux dans les temps impartis. Tant mieux !

AU CLASSEMENT GENERAL
Pour ceux qui veulent du précis, la moyenne du leader après 41 étapes et 2816,7 bornes : 12,084 km/h.
Aucun changement notable.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32008498.html.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**		5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		237:55:46
2.	11	**René Strosny**		252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**		252:41:14

Liste vollständig anzeigen

42e étape, qui vous savez ... et les autres. Encore

LE MENU DU JOUR
42e étape : Västbacka - Sveg, charmante ballade de 61,4 km.
Cut off : 10H14'.
Ciel pur et bleu, température record de 25°. Pour JBJ, "on dirait la Bretagne" (et il s'y connait).
Ceux qui auraient oublié un truc à Bari devront déjà faire 2878,1 km pour y retourner "si ça presse".
42e étape, c'est la fin de la 6e semaine de course. Ils seront 50 à revenir en 7e semaine. Mieux que la Nouvelle Star.

Incontournables aussi pour ceux qui suivent, la 2ème demi-finale du rugby, Perpignan - Stade Français et la dernière journée (décisive) de Ligue 1 en foot.

A RETENIR AUJOURD'HUI

- Appris cet après-m' que JBJ avait vécu trois ans à Toulouse sans aller voir un seul match de rugueuby. "Putaing, très déçu par l'homme, cong !"
Un petit cours de rattrapage rien que pour toi, JB !

- Un blessé transporté à l'hôpital ce jour suite à une mauvaise chute dans l'escalier du gymnase : l'une de médecins de l'équipe de chercheurs qui suit l'épreuve ... Fracture de la jambe.

- Le "plaisir d'y être" exprimé sur leurs blogs par les frenchies Stéphane Pélissier et Roger Warenghem.

- La pensée du jour : "Il faut une bonne dose de volonté et de ténacité pour accepter de passer à côté de petites choses comme celles de visiter la ville très pittoresque car touristique, ou inversement, d'aller manger une bonne glace en terrasse d'un café ou tout simplement de se poser sur un banc et de regarder le temps qui passe.

Je garde toutes ces frustrations pour plus tard quand je serai de retour en France et là, je vais en profiter. C'est dans une aventure comme celle-là qu'on mesure à quel point les petites choses de tous les jours auxquelles on ne fait pas attention, car banales, sont importantes pour l'équilibre physique et mental." (Fabrice Viaud)

L'ETAPE DU JOUR

"Qui vous savez" a gagné (attention blague de haut niveau : si vous ne savez pas, c'est que vous avez raté le coche ...). Les 61,4 km en 4H50'11" (12,695 km/h).
Avec lui, Takasumi Senoo à 11'et Robert Wimmer à 23' font le podium.

Pas loin mais bredouilles quand même, Eiolf Eivindsen (4e), Jan Nabuurs (5e), René Strosny (6e à 33' de Takasumi) et Martin Wagen (7e).
Ensuite, Trond Sjavik (8e), Markus Bernhard (9e) et Stéphane Pélissier (10e à 10,186 km/h qui a gagné un tour de trottinette ...)

Première fille, c'est immuable, Hiroko Okiyama (13e à 10,049 km/h).

Ensuite, en piochant dans le classement du jour, Ullrich Zach (16e) (bien vu JB), Fabrice Viaud (19e à 8,787 km/h), Roger Warenghem et Alain Lemarchand (20e -leur meilleur classement jusque-là - à 8,763 km/h), Elke Streicher, Marcel Heinig et Furuyama Takako à 22' de Fab' (tous les trois 22e ex aequo), Gérard Denis (36e à 7,412 km/h).

Mike Friedl, touours en mode galère, ne gagne qu'une place par rapport aux deux précédentes journées : l'antépénultième, à un quart d'heure du cut off. Saeko Kishimoto et Okuno Tomoko ont passé la finish line avant qu'il ne soit trop tard.
Ils devraient donc bien être cinquante coureurs en 7e semaine. 75% de l'effectif parti de Bari. Chapeau bas à tous !

AU CLASSEMENT GENERAL

"Qui vous savez" a ce soir 14H30 d'avance sur son dauphin.
Confortable ! Même à l'échelle de la TransEurope.
On est tenté de dire qu'il pourrait se contenter de "gérer" puisqu'Ingo n'offre pas de prime, pas de bouquet ni même de ... bise pour la victoire d'étape.
Or, force est de constater que "qui vous savez" a gagné toutes les étapes depuis la 22e. Vingt et une consécutivement ! Plus qu'une Transe Gaule ou une Deutschlandlauf. Alors on est bien obligé de se dire qu'après tout, il gère peut-être et gagne tout ...

Entre René Strosny et Takasumi Senoo, 17'10" ... L'analyse de Jean-Benoît Jaouen : "Après une semaine d'état fiévreux, la Japonais "Taka", 2è aujourd'hui à seulement 11 minutes de Rainer Koch*, a retrouvé son allure, a repris 33'30 a René Strosny* et n'est plus maintenant qu'à 17 minutes de lui ravir la 2è place au classement général. La bataille pour la place de dauphin est ouverte et tout est possible puisque sur les 21 prochaines étapes 8 en feront plus de 80 km et 3 plus de 90 km".

Formidable parcours du Toulousain Stéphane Pélissier*, 13e au général, que souligne ici Jean-Benoît Jaouen : "Coureur discret qui abat énormément de km dans l'année, 7 jours sur 7, mais ne court qu'une grande course par an en y arrivant toujours très préparé : Top 10 du Spartathlon, de la Badwater et de la Sakura-Michi déjà épinglés. Il avoue que son plus gros challenge dans cette course c'est la séparation aussi longue avec sa famille. L'emplacement pour le nouveau tatouage qui symbolisera cette course est déjà réservé et sera d'une taille proportionnelle à la dimension de l'épreuve."

Fabrice Viaud est revenu à 21'17" de Furuyama. Sera-t-il joueur demain, sur les 86 bornes de la 43e étape ? Bah ... Fab', c'est la tête et les jambes, on peut lui faire confiance pour faire le bon choix.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32047110.html.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

43e étape, Rainer Koch, premier. Pléonasme !

LE MENU DU JOUR

43e étape Sveg - Rätan, 85,7 km
C'est la 7e semaine qui commence pour 50 coureurs sur 67 au départ de la TE.
2963,8 bornes cumulées depuis Bari. Demain 3000 !!!
Cut off : 14H17.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Christophe Midelet va bien. A lui, le Cap Nord !
- Le reste, pfff.

L'ÉTAPE DU JOUR
- Rainer Koch, premier (pléonasme !). Les 85,7 km en 7H15'30" (moyenne : 11,807 km/h).
- Derrière lui, Robert Wimmer, 2e, à 30' puis Takasumi Senoo, 3e à 35'. Sont ensuite arrivés René Strosny, 4e à 44' et Jan Nabuurs, 5e à 50'puis Martin Wagen, Janne Kankaasyrjä et Eiolf Eivindsen.

- La première fille, Hiroko Okiyama (encore un pléonasme !) a terminé 9e en compagnie de Stéphane Pélissier et de Markus Bernhard en 8H40'12". Moyenne : 9,885 km/h.

- Encore une belle étape à l'actif de Ullrich Zach, 13e, qui reprend 1H20' à Elke Streicher qui le précède au général. PAr contre, on note une relative, très relative, contre-performance de Trond Sjavik qui doit se contenter de la 17e place (+10 par rapport à son classement au général).

- Fabrice Viaud, 20e, en 9H52'59" (moyenne : 8,671 km/h) devance de peu (4') Roger Warenghem et Alain Lemarchand, 22es, qui confirment sur une étape longue leur belle place de la veille. Météo au beau fixe pour eux à l'entame du dernier tiers de la course.

- La deuxième féminine de l'étape, Furuyama Takako, 27e, a concédé treize minutes et des poussières à Fabrice. Elke Streicher, troisième féminine du jour, est arrivée un quart d'heure plus tard, 28e avec son binôme habituel (Marcel Heinig).

- Gérard Denis, 37e en moins de 11H30', a bien assuré cette étape longue pour le plus grand plaisir des membres de l'Association Sport Nature et Aventure de Fouesnant.

- Theo Kuijpers, Mike Friedl, Saeko Kishimoto et Okuno Tomoko, aux quatre dernières places, sont rentrés dans les temps. L'aventure peut continue avec eux. Happy end ce soir.

AU CLASSEMENT GENERAL

- Le leader est Rainer Koch, c'est immuable. Sa moyenne recalculée à l'issue de la 43e étape est de 12,088 km/h.

- Le "Rainer Koch des filles" est bien évidemment Hiroko Okiyama. C'est tout aussi immuable ... Sa moyenne recalculée est de 9,763 km/h. Elle est bien accrochée à la 10e place du scratch (2H40' d'avance sur Hans-Jürgen Schlotter).

- La place de premier dauphin est encore attribuée ce soir à René Strosny qui ne devance plus Tak' que de 7'54". Bien peu de choses après 2963 km ! Encore moins en considérant les 21 étapes restantes (dont 3 › à 90 km et 4 autres › à 80 km) ...

- Trond Sjavik qui a perdu aujourd'hui 1H09' sur Martin Wagen qui le précède au général est maintenant à 1H56' de la 6e place détenue par le suisse.

- 7'30", c'est l'écart qui sépare ce soir Furuyama Takako de Fabrice Viaud. Si les deux sont joueurs, aucun ne veut non plus oublier son objectif principal : aller au bout. Cela risque d'être serré jusqu'au bout. Et Ingo devrait peut-être songer à choisir à l'avance ce qui pourrait les

départager si d'aventure, au terme de la 64e étape, ils étaient dans le même temps : Ciseau-feuille-caillou ? Le premier de nous deux qui rira ? ...

- 14', c'est l'écart entre Elke Streicher et son suivant immédiat, Ullrich Zach, lequel semble bien - conformément aux prévisions de JBJ - avoir entamé une fin de course "en boulet de canon".

- Au général, Mike Friedl, encore 48e aujourd'hui, est passé de la 21e à la 33e place entre la 32e et la 43e étape !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32073379.html.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

44e étape. Que fait-il de toutes ses après-midi ?

LE MENU DU JOUR

44e étape Rätan - Hackas, 57,9 km
L'étape des 3000 bornes !!!
3021,7 km exactement à l'arrivée.
Les 2/3 de la TransEurope 2009 (4485 km) sont désormais derrière eux.
Une étape de 57,9 km ... Ça devrait aller très vite pour qui vous savez ...
Aujourd'hui, les moins rapides bénéficieront pour une fois d'un vrai temps de récupération. Et comme on apprécie ce qui est rare ...
Cut off : 9H39.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- A retenir aujourd'hui, le passage des 3000 bornes. Ici, Rainer Koch (qui semble avoir desseré la pression des languettes de ses chaussures sur les releveurs. Mais tout va bien : les chaussettes ne sont pas découpées ...).

L'ETAPE DU JOUR
Il a donc gagné en se débarrassant du truc en 4H43'39". Parti à 7 heures ce matin, arrivé pour "l'apéro", la question qui vient forcément à l'esprit est : Mais que fait-il donc de ses après-midi ? Sa moyenne : 12,247 km/h.
Sur le podium, derrière Lui, Robert Wimmer, 2e à 20', et René Strosny, 3e à 25'.
Ensuite Jan Nabuurs, Takasumi Senoo, Eiolf Eivindsen, Martin Wagen puis Achim Heukemes et Markus Bernhard, 8es ex aequo qui finissent à une heure pétante de Lui.

Superbe 10e place pour Stéphane Pélissier en 5H44'19" (10,089 km/h).

Hiroko Okiyama prend la 14e place de l'étape en compagnie d'Ullrich Zach (9,870 km/h).

Les "jumeaux" Roger Warenghem et Alain Lemarchand se classent 21e - ex aequo avec Trond Sjavik qui semble en retrait depuis hier - en 6H47'17" (moyenne : 8,530 km/h).

Derrière eux, Elke Streicher est la 2e fille du jour (24e, avec Marcel Heinig)

Surprise, Fabrice Viaud n'est que 32e à la moyenne peu habituelle pour lui de 8,026 km/h ! Hier soir, il n'avait pas rédigé son compte rendu habituel, se contentant d'un sms pour dire qu'il était fatigué et débordé. On attendra ce soir pour en savoir davantage. Cependant, on peut se rassurer en observant que Furuyama Takako, son habituelle compagne de jeu, n'a finalement terminé qu'à la 28e place, douze petites minutes seulement avant Fabrice. On aime penser que les deux ont choisi de bien récupérer sur cette courte étape qui ne pouvait avoir grande incidence sur les classements.
Dernière minute : Il s'avère que Fabrice a dû ralentir son allure depuis la 6e heure de l'étape d'hier en raison d'une douleur à la cheville droite. Il pense devoir être prudent sur les trois prochaines étapes.

Gérard Denis qui n'aime pas les étapes courtes ("il n'y a rien à gagner") finit juste derrière Fabrice, en 33e position. Il devance aujourd'hui les trois coureurs qui le précèdent au général : Mike Friedl, Russel Secker et Kazuko Kaihata. Bravo Gégé !

Le turc Mike Friedl est arrivé dernier, 26'55" après le cut off. Comme il apparaît dans les classements officiels, on peut sans dout en conclure que le bon Ingo Schulze l'autorisera à repartir demain matin pour une nouvelle étape courte (60,3 km) entre Hackas et Lit.

AU CLASSEMENT GENERAL
Peu de chose sinon rien ! A Roland Garros, Nadal peut perdre. Pareil pour Susan Boyle au Britain's Got Talent. Mais sur la TransEurope, point de surprise et les différents niveaux de

hiérarchie sont tous bien établis.
Pour mémoire, la moyenne du leader désormais inamovible, Rainer Koch, est de 12,090 km/h. On peut donc estimer son temps sur 3000 km à 248H 8' 20".

En 2003, les 3000 km avaient été franchis dés la 38e étape. Le temps estimé (selon la même méthode de calcul) sur 3000 km du leader, Robert Wimmer, était de 282H29'09".
S'il avait cette année reproduit sa moyenne de 2003, l'allemand ne serait "que" 6ème du classement 2009.
Il faut être prudent dans les conclusions : avant de parvenir au 3000e km, les héros de 2003 avaient dû "avaler" six étapes supérieures à 90 km et seize autres étapes de plus de 80 km !!!
A comparer avec 2009 : aucune étape à plus de 90 km, sept à plus de 80 km jusque là.
Comme un grand vin, Ingo devient bon avec l'âge ...

Un quinzaine d'heures derrière Rainer Koch, René Strosny et Takasumi Senoo occupent dans l'ordre les 2e et 3e places. Ils ne sont séparés ce soir que de 14'54".
Le 4e, Robert Wimmer, ancien vainqueur 2003, est à dix heures du podium.

Chez les filles, Hiroko Okiyama a 38 heures d'avance sur Furuyama Takako, 2e, et 51 heures sur l'allemande et triathlète Elke Streicher.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32107118.html.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**		5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		254:47:56
2.	11	**René Strosny**		270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**		271:05:09

Liste vollständig anzeigen

45e étape. CDD Temps partiel vs CDD Temps plein

LE MENU DU JOUR
45e étape : Hackas - Lit (60,3 km)

Cut Off : 10H03
8°C au départ, 6°C à 11 heures, vent froid .... brrrrrrrrr !

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Parti de Hackas ce matin à 7 heures, Rainer Koch devrait franchir la ligne juste avant midi.
Nous touchons du doigt qu'il y a ceux pour qui la TransEurope est un job plutôt peinard à temps partiel. Et puis celles et ceux qui font le boulot à temps plein ... voire même avec heures sup.
Au terme du contrat (CDD), le 21 juin, la rémunération sera strictement la même pour tous : le plaisir d'être aller au bout de leur rêve, de leur challenge personnel. Et personne ne revendiquera davantage.

- Cette observation de Stéphane Pélissier : "Depuis notre entrée en Suède, des coureurs de milieu de tableau qui avaient bien caché leur jeu viennent aux avant- postes disputer les premières places du groupe. Ils arrivent au moment où certains accusent le coup, tandis que eux jusqu'à présent sur la réserve ont du jus à revendre. Je me demande si en fait ce ne serait pas la meilleure stratégie, car tu arrives un peu plus frais, sûr de ton potentiel et en faisant douter les autres. Bien intuité ! N'allez pas voir, en ces commentaires, de la jalousie, surtout pas, mais juste les commentaires de quelqu'un qui doute. Surtout qu'avec les gars, il y a une vraie et cordiale entente."

- L'excellent article de JBJ, "TransEurope, 3000 km dans les jambes" sur Run In Live

- La détresse - mais soyons sûrs qu'elle n'est que momentanée - de Fabrice Viaud (Lire son récit en bas de page). N'oubliez pas de lui adresser votre soutien !

L'ETAPE DU JOUR
- Comme prévu, IL est arrivé avant midi et IL a gagné comme tous les jours depuis la 22e étape. Je devrais même peut-être écrire "depuis la 16e étape" puisqu'une rumeur dit que s'il n'a terminé la 21e "qu'à la 2e place", c'est parce qu'IL s'était perdu ... Mais, après tout, ce type d'incident fait partie de la course ! Alors, point de cadeau !
- Heureusement, il y a un "truc" qui change chaque jour : la moyenne. Alors, cadeau, la voici, toute chaude à peine sortie du four : 12,34742 km/h ...
- Voilà, c'est tout pour aujourd'hui ! Nan, bien sûr.

- D'ailleurs, comment ne pas remarquer que le classement féminin du jour est plutôt inattendu : 1- Elke Streicher; 2- Hiroko Okiyama 3- Furuyama Takako !
Première vraie victoire d'étape chez les filles pour Elke Streicher qui avait terminé 1ère ex aequo avec Hiroko et Ria lors de la toute première étape.
Et troisième étape (seulement) sans victoire pour Hiroko.
Les trois féminines se suivent au scratch : 21e, 22e et 23e places.

22e aujourd'hui, Hiroko avait été 25e lors de la 17e étape qui demeure donc sa moins bonne journée.
Si on compare sa moyenne du jour, légèrement inférieure à 9 km/h (8,993), à celle de la 17e étape (7,866 km/h), il n'y a pas lieu de s'inquiéter outre mesure.
Merci les filles, grâce à vous, il y a enfin du sensationnel ...

- Sinon, sachez que le podium scratch a été complété par Robert Wimmer et Takasumi Senoo, ex aequo à 25' de Rainer Koch.
René Strosny, 4e, perd 5'29" sur le japonais. La baston pour la place de dauphin continue ...

- Markus Bernhard, troisième place de 9e en quatre jours, et Ullrich Zach, 12e (sa meilleure place à ce jour), confirment qu'ils sont décidés à passer à la vitesse supérieure pour le dernier tiers de la course.

- Marcel Heinig, 14e, rentre pour la première fois dans le top 20. 25e au général, il a le plus souvent couru en compagnie d'Elke Streicher. Formidable triathlète, vainqueur en Novembre 2008 du DecaIronman du Mexique (38 km de natation, 1800 km de vélo et 421,950 km à pied) en 206H29'02", on peut légitimement présumer que le garçon possède encore des ressources pour terminer cette TransEurope de belle façon.

- Quelle belle TransEurope pour Stéphane Pélissier qui est arrivé en même temps que Ullrich Zach (moyenne : 10,142 km/h).

- Bonne journée pour Roger Warenghem et Alain Lemarchand, 26es à 8,540 km/h, Gérard Denis, 32e à 8 km/h.

- Une 36e place seulement pour Fabrice Viaud (moyenne 7,470 km/h), mais c'était attendu puisqu'il avait annoncé hier devoir un peu "oublier" le classement afin de permettre la guérison de sa cheville. Le prix à payer pour aller au bout.

- Mike Friedl, 47e en 9H21'43", après avoir bénéficié hier de la bonté d'Ingo Schulze(repéchage), rentre cette fois dans les temps. Bravo, ce n'était sûrement pas facile. Shoji Konoeda, Okuno Tomoko et Saeko Kishimoto terminent eux aussi avant le cut off. Tout est bien qui finit bien. La course peut continuer !

AU CLASSEMENT GENERAL

- La moyenne recalculée ce soir de Rainer Koch : 12,096 km/h.

- L'écart entre René Strosny et Takasumi Senoo pour la place de dauphin : 9'25"

- Le nouvel écart entre Furuyama Takako, 16e, et Fabrice Viaud, 17e : 1H38'41".

- Les écarts que Fabrice doit absolument oublier : Markus Bernhard 18e à 28'54", Matthias Bramstang et Andreas Falk, 19es à 1H16'29" ...

- sinon rien !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32139275.html.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

46e étape, Hiroko et René coincent, Fab' patiente !

LE MENU DU JOUR

46e étape : Lit - Strömsund, 79,1 km
Ouf ... on est peinard. Avec quatre-vingt bornes au menu, la pause apéro est sauvée : Rainer n'arrivera "que" vers 13h30 (estimation à 12 km/h) ...

8 nanas et 42 mecs, tous chaussés de baskets, ont quitté Lit ce matin.
Et aussi Ria Buiten (qui court de nouveau).
Il devait faire plutôt frisquet (2°C annoncés). Pas de doute, c'est bien le Nord !

Cut off :13H11'

A RETENIR AUJOURD'HUI
- APPEL A SOUTIEN :Toute la journée, adressez votre soutien à Fabrice Viaud (voir étape 45). Il faut faire péter le PC d'Ingo !!!
- Les malheurs de René et Hiroko. Notamment celui d'Hiroko qui a littéralement coincé à 7,350 km/h, blessée et en pleurs à l'arrivée (voir ci-dessous).

- Cette phrase de Stéphane Pélissier : "Chaque fois que ça part en vrille dans ma tête ou physiquement et bien je regarde derrière moi et je revois ceux, qui le matin sur la ligne de départ partent avec des bâtons alors qu'il y a à peine dix heures ils finissaient l'étape de la veille après souvent dix voire douze heures sur la route." Respect, humilité, solidarité ...
- Le compte rendu (rassurant) au bas de cet article de Fabrice Viaud

L'ETAPE DU JOUR
- Robert Wimmer 2e à 34', Takasumi Senoo 3e à 39' n'y ont rien pu, IL était encore le plus fort et IL a encore gagné.
J'avais juste : IL est arrivé à 13H32'14" ... Le "jaune" (pastis), les cacahuètes, tout ça c'était fait ... Les 79,1 km en à peine plus de 6h30, ça correspond à une moyenne de 12,09994 km/h. Sauf blessure du jeune prodige allemand, on ne peut guère mettre une pièce sur la victoire finale d'un autre coureur ...

- René Strosny 10e à 10,043 km/h. Voici un des deux évènements de la 46e journée !
René a perdu 2 km/h sur Rainer Koch et 1 km/h sur Takasumi Senoo, son rival pour la 2e place qui le précède sous la banderole de 41'30"...

- Robert Wimmer avait dit haut et fort que la course commencerait en Suède. Ce n'est donc pas vraiment un hasard s'il a pris douze fois la place de 2e sur les 14 dernières journées. A une dizaine d'heures des deux prétendants actuels au titre de dauphin, sa stratégie a peut-être été trop attentiste.

- Confirmation évidente des choix offensifs de fin de course faits par Markus Bernhard (10,292 km/h aujourd'hui) et Ullrich Zach (9,752 km/h) : leurs moyennes sur les 2175 premiers kilomètres (mi-parcours en terme d'étapes, au soir de la 32e journée) étaient respectivement de 8,284 et 8,137 km/h ...

- Côté frenchies : Encore une très belle course de Stéphane Pélissier qui rentre dans le top 10 (9e) à 10,235 km/h. Roger Warenghem et Alain Lemarchand sont 26es à 8,263 km/h, Gérard Denis, 30e, et Fabrice Viaud qui avait prévu de passer onze heures sur la route, 32e en 11H11'40". Il sera intéressant naturellement de connaître le sentiment de Fab' à l'issue de cette étape. Il doit impérativement oublier les conséquences chronométriques de ses blessures et ne penser qu'à leur laisser le temps de guérir comme Andreas Falk, par exemple, a déjà su le faire.

- Elke Streicher 20e à 9,012 km/h, Furuyama Takako 22e et Kazuko Kaihata, 28e, sont les trois filles du jour.
Deuxième évènement du jour : Hiroko Okiyama qui n'était arrivée hier qu'en 22e position, se classe 35e. En pleurs. A 7,350 km/h ! On ne peut s'empêcher de penser à 2003, son terrible abandon pour fracture de fatigue dans la 41e étape, au bout de quelques 3200 km et alors qu'elle occupait la 5e place du classement général. Croisons les doigts pour que la si attachante petite guerrière ne connaisse pas le même sort en 2009.

- Mike Friedl continue de plier (45e en 12H15') mais ne rompt pas. Tous les concurrents ont terminé avant l'heure du cut off. Youpi ! Mais que la soirée et la nuit vont être courtes pour une bonne quinzaine d'entre eux !

AU CLASSEMENT GENERAL
- Avec 32'05" d'avance, Tak' prend la place de dauphin au dépens de René Strosny. Leurs moyennes respectives tournent autour de 11,350 km/h.

- Devant eux, loin devant (dix sept heures), Rainer Koch affiche maintenant une moyenne de 12,096 km/h sur les 3161,1 km parcourus depuis Bari.

- Derrière eux, assez loin derrière (dix heures), Robert Wimmer à près de 11 km/h.

- Bien entendu, Hiroko paie cash ses deux dernières journées : elle laisse la 10e place à Hans-Jürgen Schlotter pour près d'une heure. Pour le classement féminin, accessoire pour elle, elle a baucoup, beaucoup d'avance : 37 heures sur Furuyama.

- Fabrice est passé sur la seule étape d'aujourd'hui de la 17e à la 20e place. Il est passé par Markus Bernhard, Andreas Falk et Matthias Bramstang. J'imagine que le compétiteur qu'il est doit en souffrir. Mais Fab' ne doit pas oublier que les "jumeaux" suédois avaient eux-même perdu beaucoup de temps avec la blessure d'Andreas et qu'ils ont maintenant retrouvé leur rythme de croisière. Le temps est son allié ... Il faut, il doit s'en accomoder et faire preuve de patience.

- Chaude baston franco suisse entre le karateka 2e dan Gérard Denis et l'helvétique Christian Marti : 14 secondes les séparent après 46 étapes !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32188079.html.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**		6:41:21

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**		285:06:04

3.	11	**René Strosny**	6:43:10	3.	11	**René Strosny**	285:31:27
Liste vollständig anzeigen				**Liste vollständig anzeigen**			

47e étape. Dure galère pour la petite guerrière

LE MENU DU JOUR

47e étape : Strömsund - Dorotea, 72,8 km

cut off : 12H08

Restaient ce matin à courir : 18 étapes soit l'équivalent d'une Transe Gaule taille XL (étape moyenne : 73,5 km au lieu de 64 pour la TG).

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Des nouvelles de Fabrice Viaud :Vous n'aurez pas de CR ce soir car Fab a besoin de récupérer.
Le moral est meilleur que ces jours derniers mais il n'a plus beaucoup d'énergie : ces problèmes gastriques perdurent !!! Il pesait 78,4kg ce matin et plus que 77 ce soir !!!
Heureusement que Christophe est là pour l'aider moralement et lui changer les idées...
Il pense pouvoir vous donner de ses nouvelles demain soir car l'étape est plus courte et il aura plus de temps pour tout faire (lessive, récup', achats et CR).
Le temps froid est arrivé sur la Laponie. Il s'est racheté un bonnet et des gants ce soir !

- Hiroko Okiyama qui souffrirait de douleurs à l'aine, ne serait donc pas touchée comme en 2003 (fracture de fatigue). C'est la bonne nouvelle. Mais elle vit très tristement de ne pas courir en tête. Le mental de la petite guerrière semble au plus bas. Dure galère !

- Mike Friedl n'en a pas encore fini avec ses jours de "pas bien du tout". C'était le 15e. 1000 bornes au total. Quel mental alors qu'il est passé de la 24e à la 33e place au général, passant d'un moyenne générale de 8,300 à 7,50 km/h (aujourd'hui, 6,27 km/h) !

- Jenni de Groot est, elle, en galère depuis hier. Blessée à son tour.

- Comme Christophe Midelet qui joue les nounous de Fabrice Viaud, Ria Buiten continue de courir les étapes hors classement.

- Markus Bernhard a été sanctionné d'un carton jaune par un Ingo Schulze très irrité. Pour désobéissance. Markus a pris le départ de six heures plutôt que celui de sept heures (avec les rapides) auquel sa place de 8e de l'étape précédente le destinait. Non mais, si tout le monde n'en fait qu'à sa tête, où va-t-on ? Ne te laisse pas faire Ingo !

L'ETAPE DU JOUR
IL a gagné. Les 72,8 km en 6H12'49". Moyenne du jour : 11,716 km/h.
Podium complété par Robert Wimmer 2e et René Strosny3e, les deux à grosso modo 30'.
Takasumi Senoo, 4e, ne perd que 6'42" sur René.

Ensuite, on retrouve les habitués du top 10, Jan Nabuurs, Martin Wagen, Eiolf Eivindsen, Trond Sjavik puis Stéphane Pélissier, décidément très très fort sur cette TransEurope et qui prend goût au départ de 7 heures (avec les plus rapides de la veille), 9e ex aequo avec Henry Wehder en 7H08'12" (moyenne : 10,200 km/h).

Les attaquants du dernier tiers temps, Markus Bernhard (11e à 9,950 km/h) et Ullrich Zach (12e à 9,834 km/h) continuent d'avancer le couteau entre les dents.

Chez les filles, victoire d'étape pour Elke Streicher (21e au scratch à 8,541 km/h) devant Furuyama Takako et Kazuko Kaihata.

Hiroko Okiyama en 10H32'51" ... 6,902 km/h ! C'est mentalement très dur pour elle, si compétitrice, d'accepter une 38e place à quelque chose comme trois heures et demi des coureurs avec lesquels elle a coutume de ferrailler, à deux heures de Elke Streicher.

Chez les frenchies, il y avait deux paires de jumeaux aujourd'hui : Roger Warenghem et Alain Lemarchand, 25es à 8,032 km/h, et Gérard Denis et Fabrice Viaud(voir ses niouzes ci-dessus), 34es à 7,220 km/h.

Au bas du classement, les blessés Jenni de Groot, 44e de l'étape comme hier alors qu'elle occupe la 31e place au scratch général et Mike Friedl, 46e, qui a encore passé onze heures trente sur la route, à marcher plus qu'à courir au point d'avoir, selon Ingo Schulze, des pieds très abimés.

Arrivées les dernières, Okuno Tomoko et Saeko Kishimotoont mis 11H50'42" à boucler les 72,8 km de l'étape. A 18 minutes du cut off ... C'est encore un temps de course qui "bouffe" littéralement celui réservé à la récup'. Mais comment font-elles pour récupérer depuis 47 étapes ? Si nous sommes tous naturellement enclins à louer les performances des premiers, n'oublions surtout pas les derniers dans nos louanges. Prenons pleinement conscience que ce qu'ils font dans un multiday est un exploit quotidien avec un rapport temps de récup' / temps de course aussi faible . En fait, dans ce format d'épreuve, hormis bien sûr pour ce qui est de la victoire et des places d'honneur, la vitesse de course n'est qu'un élément parmi d'autres, presque secondaire. Ce qui fait qu'au bout de l'effort, tous les finishers sont des vainqueurs.

AU CLASSEMENT GENERAL

- La moyenne de Rainer Koch sur les 47 premières étapes et les 3233,9 bornes qui allaient avec : 12,087 km/h.

- Takasumi Senoo toujours dauphin avec 25'23" d'avance sur René Strosny. Les paris sont ouverts. Leurs moyennes sont proches de 11,33 km/h

- Les suivants de Robert Wimmer, 4e, à Henry Wehder, 9e, ont couru à une moyenne comprise entre 10 et 11 km/h.

- Le 10e, Hans-Jürgen Schlotter à 9,7 km/h.

- Que la course est cruelle avec Hiroko Okiyama qui avait perdu sa 10e place hier. Elle perd aujourd'hui sa 11e place au profit d'Eiolf Eivindsen. Elle est désormais à près de 4 heures du top 10 et 2 heures de la 11e place. Et Stéphane Pélissier devrait demain lui prendre la 12e place : il n'est qu'à 55'. Pour tous ceux qui ont eu la chance d'approcher et connaître Hiroko, ces infos suffisent à imaginer sa détresse. Dans le classement féminin, elle a plus de 35 heures d'avance sur sa compatriote Furuyama Takako mais ce n'est à l'évidence pas cela qui va la consoler.

- Fabrice Viaud reste 20e. Avec 5 heures d'avance sur Christian Fatton au départ ce matin, il n'était pas en danger. Ce soir, il lui reste un solde créditeur de près de 3 heures. Cela suffira pour demain (étape de "décrassage" : 56 bornes).

- Les autres français : Roger 29e, Alain 30e, Gérard 37e qui s'est fait griller de 13'32" aujourd'hui par Christian Marti alors que celui-ci n'avait hier que 14" de retard sur notre breton préféré. Arfff ... Demain, le retour de la vengeance sera terrible !

- Je terminerais en rendant hommage à Saeko Kishimoto qui a passé depuis Bari 248 heures de plus que Rainer sur le bitume donc autant d'heures de moins à récupérer. Je vous promets qu'elle est fantastique (A titre d'info, le temps cumulé de Rainer est ce soir de 267H32'). Allez Saeko !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/categorie-10892577.html.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 48. Etappe**

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**		4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	11	**René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen

48e étape. Il faut sauver le soldat Hiroko Okiyama.

LE MENU DU JOUR

48e étape : Dorotea - Vilhelmina, aimable séance de décrassage de 56,2 km

Ce matin, il leur restait 17 étapes avant la Finish Line du Cap Nord. Autant qu'une Deuschlandlauf avec une cinquantaine de km en plus pour le plaisir ... (hier, la référence était la Transe Gaule et ses 18 étapes).

Il étaient 50 au départ de Dorotea. Effectif complet à l'arrivée.
" Nous nous sommes levés ce matin avec un magnifique soleil qui, j'espère, nous réchauffera rapidement et comme d' habitude, dés le petit déjeuner, la bonne humeur est collective malgré la fatigue et le manque de sommeil." - Nicole Denis.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- 4°C au départ, 6°C à l'arrivée. Temps sec. Vent du Nord (mmmm !)
- Dans son récit de l'étape, Jürgen Klementz évoque un yaourt au renne (...) offert par le grand magasin situé près de l'hébergement.
- Les 8'51" qui séparaient l'arrivée d'Hiroko Okiyama (49e/50) du cut off.
- Le recours au repêchage de Jenni de Groot arrivée, elle, trop tard.
- Penser à soutenir Hiroko. Allez-y en Français : Gérard Denis qui a fait karateka en deuxième langue, fera son affaire de la traduction. Comme pour Fabrice l'autre jour, faisons péter le PC du race direktor ! Parce qu'Hiroko, elle le vaut bien ! Au delà des douleurs qu'elle doît supporter, son mental, si fort à la bagarre, paraît si fragile lorsqu'elle ne peut plus se mêler à la lutte des plus rapides ...
- Les récits des étapes 47 et 48 de Fabrice Viaud en bonus au bas de cet article.
- Les pensées négatives envahissent aussi Fabrice : "je me souviens qu'il y a peu encore je tournais à plus de 8,5km/h, je me doutais qu'à l'arrivée j'aurais mis plus d'1h30 de plus que lors des étapes « italiennes » ou « allemandes » de tailles semblables" ... Je ne puis m'empêcher de penser qu'il est finalement plus facile, les jours de galère, d'être un coureur de fond de classement (c'est du vécu). Le seul souci est alors de rentrer dans les temps. Les km/h, on n'y pense pas plus qu'à une place perdue. Tout cela n'a pas d'importance. Je m'entends dire à Roger, Flo ou Fred l'an dernier sur la Transe Gaule "bah, j'ai le temps, j'ai une heure d'avance sur le cut off" ... On ne pense qu'à survivre et au but unique : aller au bout. On n'a pas à se forcer pour être patient. C'est une chance inestimable qu'Hiroko ou Fabrice ne peuvent pas avoir.

L'ETAPE DU JOUR
- 42e victoire d'étape pour Rainer Koch (série en cours depuis la 22e étape !). Le jeune allemand a expédié sa séance de décrassage (56,2 km) en 4H41'58". Moyenne : 11,959 km/h.

- Nouvelle place de deuxième pour Robert Wimmer à 16'25" (11,300 km/h) devant Eiolf Eivindsen à 20' 12" (11,159 km/h).

- Pour une quarantaine de secondes, René Strosny doit se contenter du pied du podium mais il reprend 2' à Takasumi Senoo, 5e.

- Jan Nabuurs 6e, Trond Sjavik 7e, Martin Wagen 8e, Stéphane Pélissier 9e. Tous les plus rapides sont au rendez-vous.

- Derrière eux, Markus Bernhard, arrivé 10e en même temps que Werner Selch, continue sa marche en avant. S'il a attendu la fin du périple allemand et l'étape 32 pour rentrer dans le top 20 (17e ex aequo à l'arrivée à Bad Segeberg), il est entré sept fois sur neuf possibles dans le top 10 depuis l'étape 40.

- Les onze premiers ont couru à plus de 10 km/h.
- Les huit suivants à plus de 9 km/h: J. Kankaasyrjä, U. Zach, H.J. Schlotter, H. Wehder, C. Fatton, A. Falk, M. Bramstang et K. Wanner.

- Chez les filles, Elke Streicher(à 8,513 km/h, 23e au scratch) remporte sa 4ème victoire d'étape consécutive en profitant à la fois des malheurs d'Hiroko et d'un début de course extrêmement prudent. Furuyama Takakoest, elle, depuis la 19e étape, abonnée à la place de 2ème que ce soit derrière Hiroko ou maintenant Elke. Kazuko Kaihata est 3ème.

- Chez les bleus, Roger Warenghem et Alain Lemarchand (25e à 8,341 km/h) vont bien profiter de cette journée : l'après-midi est à eux pour la récupération. Idem pour Gérard Denisqui obtient aujourd'hui sa meilleure place (29e). Les effets de sa baston avec le suisse Christian Marti ? Le "Général" lui prend en tout cas 21' ... Fabrice Viaud n'a d'autre choix que de poursuivre avec patience son chemin de croix. Il arrive en 34e position (7H41'54"; 7,300 km/h) à trois heures pétantes de Rainer Koch. Ceux qui le connaissent ne seront pas surpris de lire que Christophe Midelet est un formidable soutien en ces heures difficiles.

- Mike Friedl, 44e, est encore dans le rouge.

- Hiroko Okiyama, 49e et avant dernière ! Un cauchemar pour l'incontestable leader du classement féminin. A moins de 9 minutes du cut off, il lui aura fallu 9H13' pour parcourir les 56 bornes de l'étape (6,096 km/h).

- Jenni de Groot,dernière, arrive 7'25 après le cut off. Elle sera repêchée pour demain. La chance des deux dernières est que cette étape était une étape courte. Elle bénéficieront donc d'un temps de récupération qu'elle n'aurait pu obtenir sur une étape de 70 km. Pourvu que cela soit suffisant. Au moins pour le moral.

AU CLASSEMENT GENERAL

Immuable leader, Rainer Koch, les 3290,1 km en 272H14'57". Moyenne 12,085 km/h.

A dix huit heures (!) de Rainer, ce sont 23'26" qui séparent Takasumi Senoo de René Strosny pour la place de dauphin. "Baston" en cours. Moyennes de l'ordre de 11,33km/h. Robert Wimmer, 4e, est lui aussi pratiquement sur la base des 11 km/h (10,970).

Les cinq suivants sont à 10 km/h et plus : J. Nabuurs, M. Wagen, T. Sjavik et J. Kankaasyrjä, Henry Wehder.

Comme prévu, Stéphane Pélissier prend la place de 12e (9,570 km/h) à Hiroko Okiyama qui, en quatre étapes, a perdu 7H30 sur Hans-Jürgen Schlotter avec lequel elle était en bagarre pour la 10e place. Comme quoi même un(e) champion(e) peut se retrouver à progresser (courir, marcher) à 6 km/h et tout peut aller très vite dans l'évolution d'un multidays !

Feuilleton Gérard Denis vs Christian Marti, la suite : Gérard est devant pour 7'34" ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32277664.html.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**		6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		296:38:41
3.	11	**René Strosny**		296:56:59

Liste vollständig anzeigen

49e étape, la nième pour Rainer. Hiroko is back.

LE MENU DU JOUR

49e étape : Vilhelmina - Storuman, 69,7 km

En terme d'étapes, c'est le dessert puisque c'est le dernier quart de la TransEurope qui commence.
En terme de km, c'est la part la plus grosse du gateau (sans compter la cerise que constitue la météo locale) qui reste à avaler avec seize étapes d'une longueur moyenne de 74,85 km.

km 1er quart : 1067,6 (étape moyenne : 66,72 km)
km 2e quart : 1108,2 (étape moyenne : 69,26 km)
km 3e quart : 1114,3 (étape moyenne : 69,64 km)
km 4e quart : 1197,6 (étape moyenne : 74,85 km)

Rappels - Etape moyenne de la TransEurope 2009 : 70,1 km. Etape moyenne de la Transe Gaule : 64 km.

Les étapes du 9 juin (95,1 km) et du 11 juin (94 km) doivent déjà hanter les nuits (ce qu'il en reste) de celles et ceux qui sont d'ores et déjà en souffrance avec la perspective d'une interminable bagarre contre eux-mêmes de près de 16 heures ...
Après, il restera celle du 19 juin (92,6 km), certes encadrée de deux étapes de plus de 80 bornes, mais, psychologiquement, la proximité de la Finish Line (deux jours plus tard) devrait donner des ailes (ou presque) aux survivants de l'impossible ...

A RETENIR AUJOURD'HUI

- La very good niouze du jour : Hiroko va mieux (deux kilomètres par heure de mieux qu'hier. Hiroko va s'en sortir et, du coup, Jean-Benoît Jaouen (JBJ) a décidé : "demain, promis, je vais à la messe".
- Par contre, abandon de la néerlandaise Jenni de Groot qui avait été repêchée par le Race Direktor hier (elle était 31e au général). Jenni est vraiment allée au bout du possible. Diagnostic des médecins : fracture de fatigue au niveau du bassin ! ...
- Les Norvégiens sont en forme. Trond et Eiolf 2e et 3e de l'étape ! En outre, au classement général, Eiolf (10e) a rejoint Trond 7e et Henry 9e dans le top 10. L'expert JBJ ... les suspecte d'avoir discrètement "égorgé un renne pour boire son sang chaud."
- Clermont, jamais sacré à ce jour, a perdu la 10e finale de son histoire. Pour ceux qui ont du mal à suivre, c'est la rubrique rugby. Les "ennemis héréditaires" des auvergnats (les brivistes) les avaient prévenus lorsqu'au retour de la demi-finale victorieuse jouée à Bordeaux, les clermontois s'étaient autorisés à manifester leur joie de façon un peu bruyante en traversant Brive : "Les défaites, c'est comme les pizzas, la dixième est offerte !". Le rugby et le chambrage sont indissociables. En plus, chambrer un "jaunard" (là, je reconnais, faut être initié), c'est un vrai bonheur pour un briviste (et j'en suis un de coeur).

L'ETAPE DU JOUR

Rainer Koch, nième victoire. Les 69,7 km en 5H51'38". Moyenne : 11,893 km/h.
Les norvégiens se rebiffent et prennent toute la quotité disponible du podium : Trond Sjavik 2e en 6H06'09", Eiolf Eivindsen 3e en 6H17'52", les deux à plus de 11 km/h.

Robert Wimmer 4e, René Strosny 5e, Takasumi Senoo 6e (à 36'09" de Rainer et à 5'08" de René), Jan Nabuurs 7e, Stéphane Pélissier 8e en 6H48'11"(10,245 km/h), Martin Wagen 9e ont, eux, couru à plus de 10 km/h.

Surprise : le top 10 est un top 16 ! Puisque 6 coureurs sont arrivés ensemble : Janne Kankaasyrjä, Henry Wehder, Hans-Jürgen Schlotter, Achim Heukemes, Markus Bernhard et Ullrich Zach. Temps : 7H11'40". Moyenne : 9,688 km/h.

Chez les filles : victoire d'étape pour Elke Streicher (21e du scratch, 7H59'01", moyenne 8,730 km/h). La très bonne nouvelle vient de la deuxième place d'Hiroko Okiyama en 8H39'15" (26e ex aequo au scratch avec Furuyama Takako). Lorsque Nicole Denis m'avait parlé à son propos de douleur à l'aîne, j'avais été rassuré : il ne s'agissait pas d'une fracture de fatigue comme en 2003. Restait à savoir si la guerrière Hiroko allait concevoir et admettre de ne pas se bagarrer borne après borne avec les 10/15 premiers. Ce n'était pas gagné au point qu'hier, elle était passée à moins de 9 minutes du cut off. En courant aujourd'hui à 8 km/h (8,054), Hiroko semble avoir pris le dessus mentalement. C'était probablement le plus difficile pour elle.

15H00 - info Ingo Schulze : abandon de Jenni de Groot.

Chez les français, outre la superbe 8e place de Stéphane Pélissier, Roger Warenghem et Alain Lemarchand se classent 23es en 8H23'42" (8,302 km/h), Gérard Denis, pourtant pris la main dans le sac de morilles, 32e (34'41" avant Christian Marti, hé hé) en 9H03'02" (7,701 km/h), Fabrice Viaud 33e en 9H26'14".

Dans la rubrique galère, l'homme à la casquette-string (modèle déposé), Mike Friedl n'est malheureusement pour lui pas parvenu au bout de son tunnel. 45e en 11H04'. Il était 21e au général à la mi-course (32e étape), il pointe maintenant à la 33e et à ... 56 heures du 21e !!! Vous avez bien lu : 56 heures perdues en 17 étapes, plus de 3 heures par jour sur son rang initial.

Enfin, comme à l'habitude, je rends hommage à Saeko et Okuno, une nième fois arrivées les dernières. Mais elles sont toujours là et, au risque de me répéter, cela me fera très plaisir si elles parviennent au Cap Nord. Il leur reste à "escalader" l'Everest des kilomètrages concoctés par ce diable d'Ingo pour le dernier quart de la course. Sûr qu'elles ne vont pas avoir beaucoup

de temps de repos les jours à venir.

AU CLASSEMENT GENERAL

La moyenne de Rainer Koch recalculée après 3359,8 km de course : 12,080 km/h.
C'est l'équivalent de 80 marathons en 3H30' en 49 jours.

L'écart entre Takasumi, 2e, et René, 3e : 18'18" ...
Leurs moyennes : de l'ordre de 11,3 km/h.
Pour eux, les 80 marathons ont été "courus" en 3H43.
Ils sont à 18H30 de Rainer Koch.

Il y avait déjà trois allemands dans le top 10 (Koch, Strosny, Wimmer). Il y a maintenant trois norvégiens avec l'entrée dans ce gotha d'Eiolf Eivindsen au dépens de Hans-Jürgen Schlotter ... pour 13 minutes (+ Sjavik, + Wehder). Un japonais (Senoo), un néerlandais (Nabuurs), un suisse (Wagen), un finlandais (Kankaasyrjä) complètent le groupe.

Stéphane Pélissier est 12e. A seulement 4 heures du top 10. Avec le programme à venir et la forme actuelle de Stéphane, on peut raisonnablement jouer une pièce sur ce scénario.

Hiroko Okiyama est 13e. A 9 heures du top 10. C'est ce qu'elle a perdu sur les trois dernières étapes. Mais elle a su rebondir après avoir touché le fond hier. Là est l'important.

Markus Bernhard, 16e ce soir, était 24e après la 32e étape (mi-course).

Fabrice Viaud, 22e, a été passé aujourd'hui par Christian Fatton (20e) et Ullrich Zach (21e). Elke Streicher, 23e, est à 4H30 du grand Fab'. Il a de quoi voir venir. A priori, on peut imaginer que le pire en terme de classement est passé. Pour mémoire, Ullrich Zach qui, comme Markus Bernhard a entamé une nouvelle course après la ballade en ferry, était 26e à la mi-course.

On peut observer que Furuyama Takako qui était sa plus proche rivale avant son coup de moins bien, a été passée par les deux valeureux soldats de l'armée suédoise qui avaient connu une sacrée galère entre la 30e et la 34e étape avec la blessure d'Andreas (Matthias l'avait attendu) avant de retrouver leur rang.

Roger Warenghem 33e, Alain Lemarchand 34e, Gérard Denis 38e. Impeccables français !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32316408.html.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**		6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**		6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**		303:20:11
3.	11	**René Strosny**		303:35:56

Liste vollständig anzeigen

50e étape. Dur, très dur pour Hiroko et Fab'

LE MENU DU JOUR
50e étape : Storuman - Sorsele, 71,8 km
Cumul km après 50 étapes : 3431,6
Cut off : 11H58
49 coureurs en course / 67 au départ de Bari

Omelette aux morilles à l'arrivée pour les frenchies

ULTRA : Départ des 6 jours d'Antibes à 16 heures. Suivi extra sur le site de l'ami Gérard Cain (video, classements, encouragements aux coureurs : cliquer sur LIVE 2009). Allez Marie-Jeanne, Regina, Alex, Robert, Christophe, Gilbert, Jean-Claude, KG, Pascal, Mica, Gérard, Jimmy, ... et tous les autres.

RUGBY : La fête au Brennus sur la Place de la Victoire à Perpignan. Paracétamolparty Place de Jaude à Clermont, ville juste un pneu déprimée aujourd'hui.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- 16 heures pétantes, c'est parti pour 6 jours à Antibes ! Le live (cliquer sur LIVE 2009)
- Météo TransEurope : 3°C au départ, pluie et grésil sur le parcours ... Ce doit être ça les délices du Nord !
- La 42e place d'Hiroko, sa moyenne horaire (6,542 km/h) qui effacent d'un coup, d'un seul, toute la certitude que nous avions cru pouvoir tirer de l'étape d'hier (26e de l'étape à 8 km/h).
- La 44e place (ex aequo) de Fabrice Viaud qui ne laisse que les deux japonaises Okuno et Saeko derrière lui. Sa moyenne (6,267 km/h). Les trente minutes qui le séparaient du cut off.
- Quid du mental d'Hiroko, de celui de Fab' ce soir avec la perspective de deux étapes de 84,6 et 95,1 bornes ? Avant une trentaine d'heures de souffrance mentale et physique réparties en seulement deux journées si la galère reste du même niveau ? Sans vraie récupération ... Dur, très dur pour eux.

L'ETAPE DU JOUR
Savez-vous ce que fait Rainer Koch le dimanche ? Comme les autres jours ... Il gagne !
Les 71,8 km en 6H03'39". Moyenne : 11,846 km/h.

Trond Sjavik, 2e comme hier en 6H37'04", Robert Wimmer, 3e en 6H38'20" prennent les deux marches libres du podium.

Dans la même minute que Robert Wimmer, René Strosny, 4e en 6H38'57", ne parvient à grignoter que deux minutes et demi à Takasumi Senoo, 5e en 6H41'30".

Ensuite, Jan Nabuurs, 6e en 6H43'23", précède un triplé suisse formé de Martin Wagen 7e, Markus Bernhard et Christian Fatton, 8es ex aequo et Stéphane Pélissier, 10e en 7H22'54" (9,727 km/h).

Chez les filles, Elke Streicher (21e au scratch) gagne l'étape en 8H18'54" (8,635 km/h).
Furuyama Takako est 2e. Elle était escortée à l'arrivée de deux gardes du corps musclés, dont les tablettes de chocolat ne sont plus à vanter : Roger Warenghem et Alain Lemarchand. Ils sont tous les trois 25e au scratch en 8H44'43" (8,210 km/h).
C'est Kazuko Kaihata (30e au scratch) qui prend la 3e place.

Gérard Denis, par l'omelette aux morilles alléché, prend la 29e place en 9H19'17" et augmente son avance de 30' dans son duel avec Christian Marti, 33e.

Alors qu'on la pensait tirée d'affaire, Hiroko Okiyama, 42e en 10H58'29" (6,542 km/h) n'a donc pu confirmer ce qu'elle était parvenue à faire hier (8 km/h). Terrible course ... Dis JB, tu devais aller à la messe ce matin, tu ne t'es pas réveillé ?

Que dire de Fabrice Viaud qui a traîné sa misère pendant 11H27'23" sur les 71,8 km du parcours ... A 6,267 km/h. Comme Mike Friedl. Entre les deux, l'ambiance ne devait pas être à la fête ! Ils n'ont pas dû beaucoup rigoler. On attendra le CR de Fabrice.

Okuno et Saeko sont parvenues à rentrer avant le cut off. De peu, comme d'hab'.

AU CLASSEMENT GENERAL
Moyenne de Rainer Koch après 50 étapes : 12,076 km/h.
Avance de Rainer Koch sur le 2e : 19H09'57".

Moyenne de Takasumi Senoo, dauphin actuel, après 50 étapes : 11,313 km/h.
Ecart entre Takasumi Senoo, 2e, et René Strosny, 3e : 15'45".

Ecart entre Janne Kankaasyrjä, 8e, et Henry Wehder, 9e : 1H01'03".

Hiroko Okiyama à plus de 12 H de la 10e place qui était encore la sienne à l'issue de la 45e étape.

Ecart entre la Matthias Bramstang & Andreas Falk Swedish Association (16e ex aequo, forcément) et Furuyama Takako (18e) : 42'22".

Ecart entre Christian Fatton, 19e, et Ullrich Zach, 20e : 29'54".

Ecart entre Tom Wolter-Roessler, 26e, et Roger Warenghem, 27e : 1H06'55".

Mike Friedl à plus de 60 H de la 21e place qui était encore la sienne à la mi-course (32e étape). Terrifiant !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32350119.html.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**		7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**		311:11:50
3.	11	**René Strosny**		311:27:56

Liste vollständig anzeigen

51e étape, Hiroko, Fabrice ... Pourvu que ça dure !

MENU DU JOUR

51e étape : Sorsele - Arvidsjaur, 84,6 km
Cumul km depuis Bari : 3516,2 km
Cut off : 14H06' (les derniers arriveront vers 20 h et repartiront le lendemain à 6 h pour 95 bornes ...).
49 coureurs au départ de Sorsele.
(Lire TransEurope 2009 - La 50e étape de Fabrice Viaud, récit.)

L'ETAPE DU JOUR
Surprenant ! Rainer Koch n'est que 10e !!! ...
Mais non, je m'amuse !!!
Il est prem's comme d'hab' ! En 7H16'53".
Trond Sjavik à 17'27" gagne le renne d'argent, Takasumi Senoo à 34'46" celui de bronze et René Strosny, 21" après Tak', le même truc animal en chocolat !

Malgré sa générosité légendaire (en fait, je n'en sais rien mais je n'ai pas trouvé d'autre façon de commencer ma phrase et je me concentre sur le Roy*l B*con qui me permet de me connecter wi-fi en pleine itinérance), Ingo n'avait pas d'autres rennes à distribuer aux suivants (même en morille ou en neige). Il décida par conséquent de distribuer ce qu'il avait. Alors il prit du temps de récup', le bénit, le rompit et le donna à ses apotres selon une règle simple à défaut d'être originale. Les premiers arrivés furent les mieux servis et puis le morceau de temps devint de plus en plus petit jusqu'aux derniers qui, les malheureux, sur une étape comme celle-ci durent probablement choisir entre douche froide et rien, entre pas grand chose et trop peu à manger ... Dura lex sed lex !

Bon, des surprises en tête de course, il n'y en a pas. A signaler la belle 8e place de Stéphane Pélissier (8H30'55") qui a dû profiter de cette 51e étpe pour prendre une leçon de cryptogamie dispensée par l'helvète et "morilleur" Christian Fatton (8e ex aequo).

Une fois les associés Roger Warenghem et Alain Lemarchand 24es en 10H22'02", Gérard Denis 31e en 11H23'00" arrivés (bien), on n'avait plus qu'à penser à Fabrice Viaud et Hiroko Okiyama pour lesquels Jean-Benoît Jaouen m'avait promis qu'il irait mettre des cierges (hier, JBJ ne s'était pas réveillé pour aller à la messe ...). Oui, nous sommes partisans, je sais, mais nous assumons !
JBJ a dû tenir sa parole puisqu'après avoir frôlé le pire dans l'étape d'hier, nos deux "chouchous" du jour ont été protégés par les dieux de l'ultra et sont arrivés beaucoup plus tôt et mieux classés que ce que l'on pouvait craindre pour eux. Fab' 34e en 11H51'18" et Hiroko 39e en 12H00'39", ... il ne restait plus qu'à pousser un grand ouf tant nous étions soulagés ! Mentalement, même s'ils ont dû aller chercher très loin dans leurs ressources, franchir une telle montagne (84 km) d'une bien moins mauvaise façon que ce qu'ils pouvaient craindre, va leur faire un bien immense avant d'attaquer un nouveau sommet de 95 bornes par sa face nord. Souhaitons que ce bien ne soit pas seulement immense mais carrément décisif pour la suite et la fin de l'expédition. Mais, put..., ils nous auront fait bien peur, ces cochons !!!...

Peu avant le cut off et le journal de 20 heures, Saeko puis Okuno sont arrivées dans l'ordre.

A cette heure-là, les réserves de temps d'Ingo étaient pratiquement épuisées. Mais les deux japonaises sont rompues à l'exercice de la régénération expresse. Après tout, depuis le temps qu'elles jouent avec le cut off, celui-ci a pu devenir leur meilleur ami. En tout cas, les deux forçat(e?)s du bitume seront bien au départ, demain à 6 heures du mat', d'une étape encore plus longue ... Séquence admiration.

On observe que, de plus en plus, les coureurs ont tendance à se regrouper. Par 2, 3 ou davantage. Aujourd'hui, il y eut 7 paires, 1 brelan et un carré (d'as ... évidemment). Pour passer le temps, se soutenir, faire peur au renne ?

Les classements du jour ICI

En chantier, à suivre ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32377207.html.
Alle Berichte zur 51. Etappe
Seitenanfang

***Thierry D.* zur 52. Etappe**

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**		8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**		9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**		320:23:58
3.	11	**René Strosny**		320:40:04

Liste vollständig anzeigen

52e ét. Dans la vie seult, l'abandon est définitif

MENU DU JOUR

52e étape : Arvidsjaur - Kabdalis, 95,1 km
Cumul km depuis Bari : 3611,3 km
Cut off : 15H51' (les derniers arriveront vers ... 22 h).

A RETENIR AUJOURD'HUI

Pour la première fois depuis le début de la TransEurope, je n'avais aucune envie d'écrire un article sur l'étape du jour. Comparer des temps, évoquer des moyennes, se pencher sur des classements, pffff ! Quelle futilité que la course même lorsqu'elle se déroule sur 4500 km ...

Peu importe la taille du tapis, elle reste un jeu. Dire que j'ai failli écrire ou même peut-être écrit à Fabrice que seul l'abandon était définitif. Quelle connerie ! Pris par la passion de l'ultra, j'oubliais la légèreté de son exercice. Détends-toi pépère, l'abandon sur une course de quadras, quinquas ou sexas quelque part immatures, ça n'a rien de définitif. C'est seulement la partie qui s'arrête. Comme chez les gamins qui jouent. Et puis après, si tu le veux, il y en a une autre. Ca ne tient qu'à toi !

A côté, il y a la vie. Où l'abandon a vraiment un caractère définitif. Lourd, insupportable pour ceux qui restent "dans le Jeu".

Alors aujourd'hui, j'admire Flo, je pense à Roger. Je les embrasse tous les deux. Et je vous demande d'adresser des tonnes de messages de soutien à Roger pour qu'il trouve la force d'aller au bout de ce qui doit lui sembler soudain bien dérisoire alors que c'était son rève, il y a peu.
Reportez vous au blog de Roger

L'ETAPE DU JOUR
Puisque "Show must go on ..."
Elle a été remportée par Rainer Koch évidemment. En 8H09'53". Moyenne, 11,648 km/h. Aujourd'hui, il a placé la barre très très haute. Jugez-en : seuls les deux suivants ont terminé à moins d'une heure puis dix autres (seulement) à moins de deux heures, sept autres (re-seulement) à moins de 3 heures ! Il écrase la course. Un mutant !

Trond Sjavik (8H52'06") s'est poulidorisé. Quatrième place de deuxième consécutive pour le norvégien. Cette fois à 10,723 km/h.

Un coup pour rien pour Robert Wimmer (9H08'16", 10,407 km/h) qui n'a pu rattraper que 3'52" sur les (presque) 10 heures de retard par rapport aux deux dauphins de Rainer Koch. Venu ni plus ni moins pour gagner la TransEurope, il devrait - sauf blessure d'un membre du trio de tête - rester au pied du podium.

Hier, j'évoquais l'entente cordiale qui semblait devoir régner entre Takasumi Senoo et René Strosny jusqu'aux toutes dernières étapes. Cette étape fleuve (je ne peux employer l'expression d'étape marathon ... pfff 42,195 !) est venue démontrer qu'il y avait de ça. "Ne pas casser, gérer Robert", v'là la tactique de Tak' et aussi celle de René (Tic !). La tactique de Tac et Tic ... Mouais, c'était trop tentant ! Ils se classent 4e ex aequo.

Outre Tic & Tak, Martin Wagen 6e, Stéphane Pélissier (cocorico) 7e en 9H42'18" (9,799 km/h), Christian Fatton, Markus Bernhard, Jan Nabuurs, Janne Kankaasyrjä, Hans-Jürgen Schlotter et Ullrich Zach ont terminé avec un retard compris entre une et deux heures.

Sans plus tarder, des niouzes de Fabrice et Hiroko.
Fabrice Viaud prend la 26e place en compagnie de Roger Warenghem et Alain Lemarchand. En 11H56'29". Moyenne : 7,964 km/h. Rassurant pour Fabrice qui avait déjà redressé la tête hier. Réussir ceci sur deux étapes successives de 84 et 95 bornes, il n'y avait rien de mieux pour relancer le grand Fab'.
Hiroko Okiyama est arrivée juste derrière notre trio de frenchies. 29e en 12H07'08". Ce que j'ai écrit pour Fab' vaut pour elle. Peut-être était-il même encore plus important pour elle de réussir deux étapes à la suite en raison de sa stratégie unique "démarrer à fond et puis accélérer" qui devient redoutablement exigeante voire casse-gu*ule lorsque le corps n'en peut plus ...
Pour l'anecdote, elle est la 3e fille de l'étape après Elke Streicher (qui continue sa moisson) et Furuyama Takako.

Gérard Denis, 34e en 13'04'18", gagne une nouvelle fois son duel contre Christian Marti (35e). Le "Général" breton va le faire. Deux Transe Gaule, une Deutschlandlauf, une MiLKiL et bientôt une TransEurope. Ils sont peu nombreux à pouvoir rivaliser en terme de palmarès. En plus l'homme est exceptionnel.

Ils sont tous arrivés au bout de cet Everest de 95 km ! Saeko et Okuno les dernières en 15H51. Pile poil le cut off . A près de vingt deux heures ... Comme prévu. Demain à quatre heures trente, elles se lèveront pourtant et se rangeront, comme les autres, sous les ordres du Race Direktor à six heures pétantes. Et puis elles repartiront ... Magnifique ! Que personne ne passe à coté de leur exploit au prétexte qu'elles "ne courent qu'à six km/h ... Ce serait une grave erreur, voire leur manquer de respect de considérer que, seuls, les premiers sont des compétiteurs. Que sont elles alors si elles ne sont pas compétitrices pour parvenir à faire ce qu'elles font ?

Au général, rien d'important. Merci de votre fidélité.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32377408.html.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 53. Etappe**

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**		5:21:12
3.	11	**René Strosny**		5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		325:48:23
3.	11	**René Strosny**		326:03:05

Liste vollständig anzeigen

53e étape. Stéphane P., le regard vers le haut !

MENU DU JOUR

53e étape : Kabdalis - Jokkmokk 59,5 km
Une parenthèse entre deux étapes dantesques de 95,1 et 94 km !
Cumul km depuis Bari : 3670,8 km
Cut off : 9H55'.

L'ETAPE DU JOUR
Rainer Koch n'en finit pas de gagner, les 59,5 km en 5H07'35". Moyenne 11,607 km/h.
Trond Sjavik une cinquième fois consécutive deuxième de l'étape. En 5H21'12", moyenne 11,114 km/h.

René Strosny, 3e en 5H23'01", et Takasumi Senoo, 4e en 5H24'25", ont devancé Robert Wimmer, 5e en 5H36'38". La tactique dite de "Tak et Tic" semble bien confirmée (voir étape d'hier).

Plus loin, derrière Martin Wagen et Eiolf Eivindsen, Stéphane Pélissier prend la 8e place en 5H49'08" (moyenne : 10,225 km/h). Depuis la 42e étape, le toulousain n'a été hors top 10 que sur une seule étape (la 45e où il fut 13e). Tout lui semble facile, il gère impeccablement et il est dans les 10 chaque jour ou presque ... A moins de trois heures du top 10 ce soir, cette fois-ci au général, il se pourrait bien que Stéphane ait une petite idée dans la tête. Ses concurrents directs se nomment Eiolf Eivindsen et Hans-Jürgen Schlotter. Si le premier d'entre eux l'a devancé de quatre minutes dans l'étape du jour, Stéphane a repris une heure à l'allemand. Celui-ci, au contraire de Markus Bernhard ou Ullrich Zach, voit ses performances baisser depuis l'entrée sur le territoire suédois. Ainsi HJS n'a été dans le top 10 qu'à l'arrivée de 2 étapes depuis le ferry (32e étape). Une place gagnée au minimum semble du domaine du très possible ... Il restera alors la problématique nommée Eiolf ... Stéphane Pélissier peut légitimement regarder vers le haut ... C'est à suivre.

Chez les français, on n'attendait pas forcément Fabrice Viaud à la 19e place dès aujourd'hui (moyenne 8,562 km/h). On attendra son récit (voir ci-dessous) pour connaître ses sensations mais il semble bien que Fab' is back après 8 étapes qui lui parurent interminables et ô combien douloureuses. L'arrivée au Cap Nord n'en sera que plus belle. On s'en réjouit forcément pour ce "mec bien".
Les autres frenchies ont bien assuré : Roger et Alain, 25es en 7H16'08" (8,186 km/h), Gérard, 34e comme au classement général (et juste devant ... Christian Marti) en 8H04'44" (7,365 km/h).

Chez les filles, le tiercé du jour est Elke Streicher 20e, Furuyama Takako 27e et ... Hiroko Okiyama, arrivée elle 30e au scratch en 7H34'14" (7,859 km/h). Les cierges de JBJ ont été efficaces. Jean-Benoît, tu en garderas un pour moi pour ma prochaine trans-France ou Gaule (?).

Toujours chez les filles, Okuno et Saeko ont terminé les dernières. La surprise n'est pas là. Par contre, il est permis de s'interroger : ces dames auraient-elles l'esprit potache ?
Observation :
52e étape : cut off : 15H51. Leurs temps : Saeko : 15H50'55", Okuno : 15H51'00"
53e étape : cut off : 9H55. Leurs temps : Okuno 9H54'57", Saeko : 9H56'09" Etonnant, non ?

AU CLASSEMENT GENERAL
Moyenne de Rainer Koch recalculée après cette étape : 12,045 km/h
Moyenne de Takasumi Senoo : 11,267 km/h, René Strosny : 11,258 km/h ... Neuf mètres d'écart à l'heure après 3670 km ...
Moyenne de Robert Wimmer : 10,932 km/h
Jan Nabuurs, Martin Wagen et Trond Sjavik ont, eux aussi, réalisé des moyennes supérieures à 10 km/h/ depuis Bari.
Janne Kankaasyrjä, Henry Wehder, Eiolf Eivindsen, H-J. Schlotter, Stéphane Pélissier ont tenu des moyennes supérieures à 9,50 km/h.

L'écart entre Tak' et René : 14'42". Moins de trois bornes !
L'écart entre Eiolf (10e) et Stéphane (12e) : 2H37'52".

La moyenne de Saeko : 6,252 km/h.
Ecart avec le cut off (temps maximum autorisé sur les 3670,8 km) : 24H37'23".
Temps moyen passé sur une étape : 11H05'.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32377544.html.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**		8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**		9:25:33

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**		335:37:54
3.	11	**René Strosny**		335:52:36

Liste vollständig anzeigen Liste vollständig anzeigen

TransEurope 2009 - 54e étape. Une guerre inattendue Okuno vs Saeko

MENU DU JOUR

54e étape : Jokkmokk - Gällivare, 94 km
Deuxième étape dantesque en trois jours !
Mais entre les deux , il y avait eu une "promenade de santé de même pas 60 bornes". Autrement dit, rien.
Cumul km depuis Bari : 3764,8 km
Cut off (temps prévisionnel de Saeko & Okuno ?) : 15H40'.

A RETENIR AUJOURD'HUI

- Pour les supporters et fans de Gérard Denis : coup de fil de Nicole Denis ce matin. "Tout va bien". Seul souci : la connexion de son opérateur ne passe pas et il lui a été impossible d'envoyer ses chroniques.

- La perf de Stéphane Pélissier. On la sentait venir (lire TransEurope 2009 - 53e étape. Stéphane P., le regard vers le haut !), elle a eu lieu ! ... Cinquième de l'étape, le toulousain en profite pour reprendre 41'37" à H-J- Schlotter et 45'08" à Eiolf Eivindsen. Le top 10 est plus que jamais dans son collimateur. D'autant qu'il déclare "être pressé d'en finir" ...

- Okuno et Saeko : Une guerre inattendue ? (scoop depasseur)
Sur le Tour de France cycliste, on sait que la dernière place (lanterne rouge) donne lieu à une véritable compétition (elle est gage de plus d'invitations sur les criteriums d'après Tour).
Ici, à priori, il n'y a rien à gagner. Pourtant ... On peut se demander si les deux filles ne se livrent une guerre inattendue ... pour la dernière place.
Imaginons que ce soit le cas. Démonstration ...
Actuellement, Okuno précède Saeko avec 2H06'52" d'avance.
Pour prendre la dernière place, Okuno doit impérativement 1)- terminer derrière Saeko aux étapes et 2)- perdre un minimum de 2H06'53" d'ici au Cap Nord.
Si Saeko veut sauver sa dernière place, il lui suffit de terminer juste avant le cut off ou pile poil dans le délai du cut off puisque Okuno s'exposerait à l'élimination en perdant du temps sur elle ... Imparable !
CQFD !
Et si c'était vrai ...

- Le poids des mots (1) : "Là je commence vraiment à avoir ma dose de kilomètres et vivement que cela se termine. J'en ai discuté avec plusieurs coureurs et nous sommes tous d'accord : vite, qu'on en finisse. Pourquoi se lancer dans ce genre d'aventure ? Qu'en retenir une fois fini ? Repartir ?" Stéphane Pélissier.

- Le poids des mots (2) : "Je crois que j'ai atteint ma limite mentale, physique et physiologique". Christian Fatton.

L'ETAPE DU JOUR
Question : Que fait Rainer Koch au lendemain d'une victoire d'étape ?
Réponse : Il gagne encore, pardi ! Les 94 km en 8H22'29", moyenne : 11,224 km/h.

Le norvégien Trond Sjavik collectionne les deuxièmes places. C'est la sixième consécutive à 31' de Rainer Koch cette fois. Pas de doute, l'air du Nord lui convient bien. Dire qu'il avait été 48e sur l'étape 32, sans doute perturbé par l'état de santé de Ria Buiten.

Robert Wimmer (à 1H03' de Rainer) réussit à devancer Tak' et Tic (René) (6e) qui ne concèdent que 23'58" sur la dizaine d'heures d'avance qu'ils détiennent sur Robert et terminent ensemble pour la 2e fois en 3 étapes dans le cadre de la tactique de Tak' et Tic (voir jours précédents). Il faut remonter à la 49e étape pour observer un écart (à peine) supérieur à cinq minutes entre les deux.

A la 4e place de l'étape (à 1H20 de Rainer Koch), Markus Bernhard qui avait bien caché son jeu jusqu'à la Suède (meilleure place : 18e) et qui obtient là son meilleur classement. Aurait-il dû (pu ?) se dévoiler plus tôt ? 16e au général, il est peu probable qu'il parvienne d'ici au Cap Nord à conquérir la 15e solidement (13 heures d'écart) par Werner Selch.

Stéphane Pélissier obtient lui aussi son meilleur classement d'étape : 5e à 1H24' du vainqueur (moyenne 9,626). Il réussit à devancer Takasumi Senoo et René Strosny et surtout à reprendre du temps à ceux qui le devancent au général (voir paragraphe "A retenir aujourd'hui"). Il est à environ 1H53 du top 10 de ce classement général. Ce ne sera pas facile mais c'est possible !

Chez les filles, une nouvelle étape (la 10e consécutive) tombe dans l'escarcelle de Elke Streicher (24e au scratch) qui bénéficie toujours des accompagnements cumulés de son ombre et de Marcel Heinig et qui a couru à 8,106 km/h. Derrière elle, Furuyama Takako (26e) et Hiroko Okiyama (30e à 7,540 km/h) complète le podium.

Chez les français, très belle 19e place de Fabrice Viaud à 8,310 km/h qui confirme ainsi son retour à un "meilleur état physique et mental" sur ces 94 kilomètres. Roger Warenghem dont on ne peut qu'admirer le courage et la volonté dans l'épreuve qu'il traverse et son pote Alain Lemarchand ont "fait leur étape" (27es à 7,830 km/h) et Gérard Denis a franchi la ligne en 33e position en laissant donc seize autres coureurs derrière lui.

En fin de classement, les duettistes japonaises Okuno 47e en 15H21'51" et Saeko 49e en 15H36'36" (à 3'24" du cut off, elle était "large" cette fois ...) sont cette fois séparées par le

turc allemand Mike Friedl, ex-brillant 21e du classement général, littéralement "en panne" depuis l'entrée en Scandinavie (48e en 15H22'15").

Les cinq derniers sont arrivés peu avant 22 heures. Demain, départ pour tous les coureurs à 6H30 (horaire exceptionnel). La nuit sera courte ! ...

AU CLASSEMENT GENERAL
Moyennes :
Moyenne du leader : 12,024 km/h
Moyenne du 2e : 11,217 km/h
Moyenne du 3e : 11,209 km/h
Moyenne du 4e : 10,906 km/h
Moyenne du 5e : 10,562 km/h
Moyenne du 10e : 9,656 km/h
Moyenne du 15e : 9,110 km/h
Moyenne du 20e : 8,612 km/h
Moyenne du 25e : 8,276 km/h
Moyenne du 30e : 7,932 km/h

Ecart en heures :
1er - 2e/3e : 22 H
2e/3e - 4e : 10 H
4e - 5e : 11 H
5e - 6e/7e : 8 H
7e - 8e : 14 H
8e - 9e : 2 H
9e - 10e : 10 H
10e/11e - 12e : 2 H

Bastons en cours (haut du classement) :
Strosny 3e à 14'42" de Senoo 2e
Sjavik 7e à 31'03" de Wagen 6e
Schlotter 11e à 18'54"de Eivindsen 10e

Les français :
12e Stéphane Pélissier
23e Fabrice Viaud
29e Roger Warenghem
30e Alain Lemarchand
33e Gérard Denis

Les filles :
14e Hiroko Okiyama
21e Furuyama Takako à 28 heures+ de Hiroko
22e Elke Streicher à 36 heures+ de Hiroko
34e Kazuko Kaihata à 99 heures+ de Hiroko

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32517958.html.

Alle Berichte zur 54. Etappe
Seitenanfang

***Thierry D.* zur 55. Etappe**

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**		7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**		7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**		343:16:11
3.	11	**René Strosny**		343:29:04

Liste vollständig anzeigen

TransEurope 2009 - 55e étape. Nouveau cocorico pour Stéphane Pélissier

LE MENU DU JOUR
55e étape : Gällivare - Svappavaara, 74,8 km.
Cumul km depuis Bari : 3839,6 km
Cut off (temps prévisionnel de Saeko ?) : 12H28'
Après l'abandon de Fabrice Viaud, ils ont été 48 à partir (tous ensemble : un seul départ aujourd'hui) à 6H30 ce matin.

A RETENIR AUJOURD'HUI

- L'abandon de Mike Friedl, en souffrance depuis tant d'étapes (l'entrée en Scandinavie), admirable compétiteur qui a réussi à aller jusque-là. Une sacrée performance. Il a déchaussé les baskets et enlevé sa célèbre casquette string entre les 1er et 2e ravitaillements.

- Le plus agréable et le plus chaleureux de tous les points de ravitaillement de la TransEurope 2009 est celui tenu par Nicole Denis ! (je t'embrasse, Nicole)

- Rainer Koch gagne toujours ... mais court moins vite. Si sa moyenne générale est passée aujourd'hui juste au dessous de la barre des 12 km/h, on observe que Rainer n'a en fait plus couru à 12 km/h depuis la 46e étape (12,099 km/h).
Depuis, sa moyenne quotidienne a décru assez régulièrement de jour en jour : 11,716 km/h, 11,959 km/h, 11,893 km/h, 11,846 km/h, 11,618 km/h, 11,648 km/h, 11,607 km/h, 11,224 km/h. Pire, aujourd'hui, sa moyenne a été pour la première fois inférieure (et même assez nettement) à 11 km/h (10,750 km/h). Mais il gagne encore et toujours. Alors, on ne va tout de même pas être plus raineriste que rainer ! Et jusqu'à preuve du contraire, on estimera qu'il gère "parce qu'il le peut bien ".
D'ailleurs, les écarts constatés avec les 2èmes des étapes successives ne suivent pas la même courbe régulièrement décroissante entre la 46e et la 55e étape : 34' puis 29', 17', 15', 34', 18', 42', 14', 31' et aujourd'hui : 17'.
Enfin, si on observe l'évolution de la moyenne générale de Rainer entre la 46e et la 55e étape, elle est de - 0,10 km/h. Dans le même temps, celle de Takasumi Senoo est de - 0,175 km/h, celle de Robert Wimmer de - 0,088 km/h. Pas de quoi en faire un maroilles (fromage "du grand Nord") ! Même si, sur la même période, les hommes manifestement en forme ont obtenu des évolutions positives : Trond Sjavik : + 0,09 km/h, Markus Bernhard : + 0,175 Km/h, Ullrich Zach : + 0,184 km/h.

PS : certains, à la vue de la moyenne du jour de Rainer Koch, se sont demandés si la distance officielle de l'étape était la bonne. Pour moi, cela ne fait aucun doute. Je m'explique : Saeko, impeccable meneuse d'allure, en apporte la preuve en arrivant "quasi pile et presque poil" dans le temps du cut off (voir menu du jour). Si c'est pas une preuve !!!!

- le COCORICO justifié par la performance de Stéphane Pélissier (voir ci-dessous dans L'Etape du Jour)

L'ÉTAPE DU JOUR
- Rien ne change. Aucun suspense possible. Nous avions connu la suprématie facile de René Strosny sur la Transe Gaule 2008. Il y a celle de Rainer Koch sur la TransEurope 2009. Le jeune allemand a franchi pour la 49ième fois la banderole d'arrivée en tête. Quand on pense qu'au départ de Bari, il y avait quatre anciens vainqueurs de Transe Gaule (outre Rainer Koch premier lui-même en 2002) : René Strosny (2008), Janne Kankaasyrjaa (2005), Martin Wagen (2007) et Werner Selch (2006), celui de la TransEurope 2003 : Robert Wimmer et puis tant de "grosses pointures" de l'ultra ! Impressionnant, Herr Koch !
Aujourd'hui, Rainer Koch a parcouru les 74,8 km en 6H57'29". (moyenne : 10,750 km/h)

- La suite a été conforme aux jours précédents : Trond Sjavik brillant 2e à 17' seulement puis Robert Wimmer 3e qui "voudrait bien mais ne peut point" reprendre du temps au duo formé de René Strosny (4e) et son allié de circonstances Takasumi Senoo(5e). Les trois sont arrivés en moins de trois minutes : mission accomplie pour Tak' et René (en illustration ci-dessous, la bonne vieille technique du "marquage à la culotte" et l'amaigrissement prononcé de René Strosny). Il va maintenant falloir penserà se départager les gars ...

- Derrière Martin Wagen et Ullrich Zach, Stéphane Pélissier accroche la 8e place en 7H46'19" (moyenne : 9,624 km/h). Dans sa quête de l'accession au top 10, Stéphane reprend de ce fait un temps non négligeable à ses adversaires directs : H-J Schlotter, 14e en 8H20'10" et Eiolf Eivindsen, 17e en 8H48'27. Cocorico !

- Roger Warenghem et Alain Lemarchand, aujourd'hui accompagnés à l'arrivée de Furuyama Takako, ont (plutôt très bien) atteint leur but : la cinquante-cinquièmearrivée qui les rapproche un peu plus du Cap Nord. 24es en 9H41'22" (7,720 km/h). Pas mal du tout même si l'esprit du moment n'est sûrement pas à s'intéresser aux temps et classements. Gérard Denis, porteur du dossard 33, termine 33e, comme hier, en 10H49'.

- Chez les filles, Elke Streicher est la plus rapide du jour (22e en 9H21'43" et 7,990 km/h) devant Furuyama Takako (24e) et Kazuko Kaihata (35e). Car, malheureusement, alors qu'on la croyait sortie d'affaire, Hiroko Okiyama a connu une nouvelle mauvaise journée (37e en 11H06'20", moyenne 6,735 km/h)

- Saeko Kishimoto est arrivée 47e et dernière ... 2'21" après le cut off. Ingo sait que cela ne se fait pas d'éliminer une dame pour si peu : elle est officiellement classée et continue donc sa route vers le Cap Nord et ... de nouveaux cut off ! Youpi ! En ma qualité de supporter très officiel de Saeko, le contraire m'aurait ennuyé. Quant à Okuno Tomoko, elle a mis 23'05" dans la vue à Saeko. Ce n'est pas comme ça qu'elle pourra conquérir le titre envié de lanterne rouge (référence au Tour de France cycliste).

AU CLASSEMENT GENERAL

On retiendra que :
- Trond Sjavik qui termine cette TransEurope pied au plancher (euh, expression bizarre appliquée à l'ultra. M'enfin, vous me comprenez ...) - septième place consécutive de 2ème d'étape - est à 4'36" de Martin Wagen, titulaire actuel (mais pour combien de temps) de la 6ème place. Si Trond continue, c'est clair : pour Martin, c'est foutu ...

- Stéphane Pélissier à une heure du top 10 !Très en forme au contraire de ses rivaux directs, le toulousain a amorcé une remontée fantastique sur Eiolf et Hans-Jürgen. Il n'est plus qu'à 59'59" de H-J Schlotter qui a pris aujourd'hui la 10e place du classement au dépens de Eiolf Eivindsen. Si Stéphane continue, ...

- Sinon, il y a toujours le grand écart entre Rainer Koch et ses suivants dits "immédiats": 23 heures. Entre Takasumi Senoo et René Strosny, la partie n'a pas encore commencé (12'53" de différence). Ils décideront du moment pour se partager définitivement les 2e et 3e places que Robert Wimmer , à 9H30 et plus, ne peut plus atteindre. Normalement.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32558755.html.

Alle Berichte zur 55. Etappe
Seitenanfang

Thierry D. zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

Dernière minute : Abandon de Fabrice Viaud

C'est "ailleurs" que Jean Benoît Jaouen l'a annoncé : abandon de Fabrice Viaud !

Ce qu'a écrit JBJ :
"Fab** a une grosse infection à un doigt de la main qui s'est aggravée cette nuit. Il a été hospitalisé et opéré ce matin pour nettoyer l'infection."**

Par ailleurs, Mike Friedl a lui aussi abandonné aujourd'hui.

Le rêve de Fab' a donc pris fin dans un service hospitalier où il a fallu prendre en charge une infection d'un doigt. A priori, après cela, grâce à cela, sa santé n'est donc pas en jeu. C'est tout de même ce qui compte.
Même s'il est évident qu'au 55e jour sur 64 de course, cet abandon forcé est naturellement très dur à accepter.

Mais, ce soin médico-chirurgical ne pouvait attendre.
Pour ceux qui en douteraient, c'est le moment de se souvenirs des conséquences d'une infection au pied non traitée à temps sur la taïwanaise Shu Jung Lu Chiu ...
Alors, on ne peut que relativiser sur la réalité du "drame" que représente un abandon.

J'ajouterais mon témoignage.
Sur la Transe Gaule 2008, ce ne sont pas mes releveurs touchés dès le 2e jour ni l'impossibilité d'absorber tout liquide ou solide pendant trois jours entiers (- 8kg sur la balance en 10 jours) qui m'ont décidé à m'arrêter. Ces problèmes là, on sait tous qu'avec le temps, ils se résolvent. Suffit d'être patient.
Ce qui m'a arrêté, c'est une grosse infection à un pied découverte sous des compeed (laissés trop longtemps pour cause de "pas de temps" après l'étape) au soir de la 9e journée. Je suis reparti au matin de la 10e étape avec un pied "emballé avec son jus dans de l'el*stoplast" et, soudain, vers le 30e km, j'ai psychoté sur une douleur bizarre au niveau du mollet ... J'ai aussitôt fait une fixation sur la possibilité d'une propagation de l'infection par la circulation générale. Au ravitaillement suivant, j'avais pris ma décision et je l'annonçais -très calme et serein- à Marcel et Marie : j'abandonnais pour me faire soigner. C'était sûr, définitif.
A l'Hôpital de Bourganeuf, urgentiste (qui m'a traité de fou lorsque je lui ai expliqué ce qu'était la Transe Gaule) et infirmières ont bien travaillé en raclant les 2/3 de la surface inférieure du pied. Le lendemain, la médecin généraliste de Peyrelevade est elle aussi intervenue. Ensuite j'ai eu droit à trois semaines de soins infirmiers.

Tout cela pour dire qu'il y a des motifs d'abandon devant lesquels il faut savoir ne pas résister plus que la raison ne le permet. On peut essayer de jouer les héros face à certaines douleurs ou fatigues, on ne le peut pas face à une infection parce qu'on n'en maîtrise pas l'évolution. Cet abandon en ces circonstances est une OBLIGATION et le coureur le sait très bien. D'où l'acceptation de la décision et l'absence de frustration.

J'aurais eu des regrets si j'avais arrêté en raison de mes releveurs ou de mes problêmes digestifs. Parce que lorsqu'on s'engage sur une Transe Gaule, on sait qu'il y a de fortes chances que ce ne soit pas facile et c'est précisément pour cela qu'on y va : pour connaître et repousser nos limites. Mais là, il n'y eut pas le début d'un commencement de regret. La course n'est qu'un jeu. La santé est la vie.
Et si j'avais eu le moindre regret, il aurait été vite balayé une grosse semaine plus tard avec l'information reçue sur les conséquences d'une infection au pied sur Shu Jung. Un "accident" qui m'a fait rétrospectivement sacrément froid dans le dos.

Fabrice devait être en pleurs ce matin. C'est une certitude.
Mais il va vite se rendre compte qu'il n'avait d'autre alternative que d'aller se faire soigner. En urgence. Il était à Gruissan fin Août 2008 quand l'ambulance a emmené Shu à l'Hôpital ...

Tu as fait le seul choix que tu devais faire, Fab'. Il n'y a rien à regretter !
Et personne n'a le droit d'avoir d'autre sentiment que le soulagement que tu aies réussi à choisir de sacrifier la fin de ce qui n'est qu'un jeu (tu aurais pu avoir la folie de prendre l'option de continuer de courir avec un doigt de la main en mauvais état puisque c'est possible ...) plutôt que ta santé ou même ta vie.
Personnellement, aujourd'hui, je ne peux faire autrement que penser à Shu et donc être heureux pour toi ...
Et puis je pense que tu devrais tout de même arriver au Cap Nord en courant.
Hors - classement ?
Certes, mais on s'en fout. En bonne santé !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32560521.html.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

56e étape. Stéphane déjà 11ème en attendant mieux !

56e étape : Svappavaara - Övre-Soppero, 79,4 km
Cumul km depuis Bari : 3919 km
Cut off : 13H14'
47 coureurs au départ

A RETENIR AUJOURD'HUI
- TransEurope 2009 - Fabrice Viaud ****, chronique de sa dernière étape
- TransEurope 2009 - Dernières news de Fabrice Viaud **** (13/06)
- COCORICO pour Stéphane Pélissier qui reprend beaucoup de temps à ses rivaux directs pour l'accession au top 10. Au point de se retrouver ce soir 11e et à 12'58" de la dixième place !
- La 42e place d'Hiroko Okiyama pour laquelle je crains de devoir croiser les doigts jusqu'au 21 juin.
- HS : la victoire de Christophe Laborie (805,490 km) aux 6 jours d'Antibes, celle de Laurent Brueyre (281,015 km) sur le 48 heures.

L'ETAPE DU JOUR
And the winner is ... Rainer Koch, les 79,4 km en 7H08'43" (moyenne : 11,112 km/h ... c'est moins que sa moyenne générale mais c'est mieux qu'hier).

Trond Sjavik poursuit sa série ininterrompue de deuxièmes places. C'est la huitième consécutive. Quand on laisse chaque jour derrière soi des coureurs de la trempe de Robert Wimmer, René Strosny, Martin Wagen ou Takasumi Senoo, c'est fort, très fort ! Trond est arrivé 26' après Rainer, en 7H34'36" (moyenne : 10,479 km/h). Mais comme il en a fini en 25'03" de moins que Martin Wagen, il prend la 6e place du général au dépens du suisse.

16' derrière Trond Sjavik, Robert Wimmer, 3e, n'a pu reprendre que 18" à René Strosny, 4e. Encore un coup pour rien pour l'ancien vainqueur de la TransEurope 2003.

Par contre, René, lui, a fait une bonne affaire, même si ce n'est pas le casse du siècle, en distancant Takasumi Senoo de 9' (5e ex aequo avec Martin Wagen) ... Le voici revenu au général à moins de 4' de Takasumi et de la 2ème place.

Au risque de choquer les compétiteurs nés, je me prends à rêver d'une dernière étape où les deux hommes arriveraient ensemble, où Takasumi laisserait René franchir seul la ligne ... avant de la franchir lui même juste dans la seconde qui leur permettrait de terminer 2èmes ex-aequo !

7e et peut-être grand vainqueur du jour ... COCORICO ... c'est Stéphane Pélissier. Ce garçon (que je n'ai jusqu'alors jamais eu le plaisir de rencontrer) apparaît tellement comme un "mec bien" à la lecture de son blog que je suis heureux de le voir réussir sa course "comme si c'était un pote". 7ème donc. En 8H01'51" (9,886 km/h).
Mais surtout en 47'01" de moins que H-J. Schlotter (14e) et en 1H09'53" de moins que Eiolf Eivindsen (18e) ... Il est maintenant 11e au général (devant Eiolf) et à 12'58" du top 10 !!! Il va le faire ! ... COCORICO ...

Rubrique "Les potes" maintenant :
- Roger Warenghem et Alain Lemarchand se sont classés 25èmes. Bien soutenu par Alain, Roger va aller au bout du devoir qu'il s'est fixé : rallier le Cap Nord ! Dans les circonstances au'il vit, il lui faut un sacré cran pour cela. Que les choses de la course (chrono, moyenne, place) doivent lui paraître futiles ... Combien d'entre nous seraient incapables de trouver la motivation de relever le défi que la vie lui a imposé. Hommage à toi, Roger !

- Gérard Denis a dû réviser ses cours de "karaté deuxième langue" en terminant l'étape en compagnie de Kazuko Kaihata, tous deux 31èmes ex aequo.

Chez les filles, Elke Streicher 20e, Furuyama Takako 27e et Kazuko Kaihata, dans l'ordre, constituent le tiercé du jour.
Hiroko Okiyama, leader du classement général féminin mais qui n'était pas venue avec ce seul objectif (elle était encore 10e au scratch après la 45e journée), ne voit pas encore le bout du tunnel. Elle se classe aujourd'hui 42ème sur 47 à une moyenne bien éloignée de ses habitudes (6,425 km/h).
Saeko Kishimoto, 47e et dernière, est arrivée 5'38" avant le cut off. Ingo n'a pas dû en revenir de ranger la banderole aussitôt ... Okuno Tomoko, 46e, avait franchi la finish line 3'06" avant

elle. (Ne vous méprenez pas, il n'y a pas d'ironie dans mon discours : je suis un fidèle supporter des deux japonaises dont j'apprécie la ténacité et l'esprit compétiteur qui leur permettent de repartir chaque matin avec aussi peu de temps de récupération. Ce n'est assurément pas la même course que celle des dix ou vingt premiers, c'en est carrément une autre. Mais elles méritent le même respect que ceux qui courent à 10, 11 ou 12 à l'heure et ont infiniment plus de temps pour récupérer chaque soir. Jean-Benoît Jaouen a raison : "Il y aura toujours des grands penseurs pour dire que 6 km/h ce n'est pas de la course à pied (ou même que 10 km/h ce n'est déjà plus de la course à pied) .. Dans la réalité Saeko et Okuno ne marchent pas beaucoup mais trottinent toute la journée à petits pas de souris. Et toujours avec le sourire".

AU CLASSEMENT GENERAL
- Nouvelle moyenne de Rainer Koch après 3919 km : 11,976 m/h.
- Nouvel écart entre Takasumi Senoo (2e) et René Strosny (3e) : 3'53" !
- Après une impressionnante succession de belles étapes, Trond Sjavik est le nouveau sixième de la TransEurope : il prend la place détenue jusque-là par Martin Wagen, lequel se retrouve septième à 20'27" du norvégien.
- Stéphane Pélissier se rapproche irrésistiblement du top 10 (voir ci-dessus).
- Hiroko Okiyama est toujours leader du classement féminin (25 heures d'avance sur Furuyama Takako) mais elle a perdu 5 places au scratch depuis le début de sa galère : de 10e, elle est devenue 15e à près de ... 27 heures de la 10e place. Dur !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32586179.html.

Alle Berichte zur 56. Etappe

Seitenanfang

***Thierry D.* zur 56. Etappe**

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

DES NOUVELLES DE FABRICE VIAUD

J'ai eu Fabrice au téléphone ce soir. Il va bien, sera ré-opéré demain matin pour vérifier le bon état de son doigt qui a été ouvert sur près de 10 cm. Selon le nombre de jours qu'ils vont le garder à l'hôpital et les possibilités pour voyager vers le nord, il montera en fin de semaine à l'arrivée au Cap Nord ou bien sera rapatrié en France par son assurance sans passer par le Cap Nord.

Il a son ordinateur avec lui et on peut lui envoyer des emails à cette adresse : fab44centkm@hotmail.fr . Ca l'occupera et ça lui fera sûrement plaisir car les journées allongées sur un lit sont aussi peu naturelles que longues pour lui. D'autant plus que là où il se trouve il fait jour 24 heures sur 24. Enfin, entourées de blondes infirmières suédoises, on ne va pas trop le plaindre non plus...

Il pense que l'infection est partie d'une petite blessure entre l'ongle et le doigt. Il a bon moral et est conscient qu'il n'avait pas d'autres choix.



***Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32586179.html*.**

Alle Berichte zur 56. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**		4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**		4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**		356:21:21
3.	11	**René Strosny**		356:25:14

Liste vollständig anzeigen

57e étape, sport le matin, RTT l'après-midi (enfin)

LE MENU DU JOUR

57. Etappe von Övre-Soppero nach Karesuando, 53,7 km
Cumul km depuis le départ de Bari : 3972,7 km ...
Arrfff, en programmant une étape de 53 bornes, Ingo prolonge l'attente du franchissement des 4000 ! Ce sera pour demain.
On lui pardonnera en considérant à quel point l'étape ou plutôt "l'après étape" (récup') fera du bien à tous ceux qui passent dix heures et plus chaque jour sur le bitume.
C'est la dernière étape courue en Suède. Ils dorment ce soir à 500 mètres à vol d'oiseau de la frontière. Demain, de l'autre coté du pont, .. la Finlande qui recevra ... pour 24 heures les héros de la TransEurope 2009. Et puis mardi, ce sera l'entrée en Norvège.
Cut off : 8H57
47 coureurs classés au départ de cette 57e étape.

A RETENIR AUJOURD'HUI
- L'entrée dans le top 10 de Stéphane Pélissier. COCORICO ! ... Reste à gérer les deux suivants pendant une semaine puisqu'il ne peut plus accrocher la 9e place solidement détenue par Henry Wehder (10 heures d'écart entre les deux).

- Un nouvel abandon, celui de Jörg Koenig et donc la réduction du peloton à 46 unités. Ils étaient 67 au départ de Bari. Calcul de Race Direktor : il en reste 68,7%.

- La colère relatée par Ingo Schulze dans son compte rendu du jour. Elle concerne le Fransoze Alain Lemarchand qui, dans la salle de restaurant, a dénoncé la présence croissante de jour en jour d'emballages vides de Power Gel sur le bord de la route. On se souvient que René Strosny s'était déjà plaint de devoir ramasser les emballages de gels énergétiques de Robert Wimmer ... Ovation de l'ensemble des coureurs ... ou presque.

- C'était donc aujourd'hui la fête à Robert ... en même temps que son anniversaire pour lequel il reçut d'Ingo une serviette brodée TEFR.

- Le poids des mots : "Dernière semaine de course, cette fois on n'en peut plus, on a mal partout". (Roger Warenghem)

- Le duel : "Il y a maintenant des petites courses "duel" entre un concurrent et un autre, qui se battent pour une place au général. C'est le cas pour Zach et moi. Il avait 49 min de retard sur moi ce matin au général. Je tiens à finir au Cap Nord donc je le surveille si possible en le suivant sans prendre trop de risque. Parfois, il faut que je me mette des gaz même si je n'en ai pas vraiment envie, mais je lui montre que je peux suivre suivre. (Christian Fatton)

L'ETAPE DU JOUR
Ne cherchez pas le nom du vainqueur de l'étape ... il s'agit naturellement de Rainer Koch qui a couru les 53,7 km en 4H37'20" - Moyenne : 11,618 km/h.

Série de deuxièmes places terminée pour Trond Sjavik qui, depuis une huitaine de jours, s'était installé à cette place tant enviée si on considère l'inaccessibilité de la première : Robert Wimmer, qui fétait son anniversaire, a été plus rapide que le norvégien : 4H48'50" et 11,155 km/h.

Comme Jan Nabuurs (4H59'26", 10,760 km/h) a lui aussi devancé Trond Sjavik, celui-ci devra donc se contenter de la 4e place (5H03'10" - 10,628 km/h).

Takasumi Senoo et René Strosny ont terminé ensemble, tranquilles, à la 5e place en 5H05'31" (10,546 km/h). Bonne journée pour eux qui pouvaient bien laisser 17' d'avance à Robert Wimmer ... Ils ont remis à plus tard leur baston pour la 2e place désormais promise à l'un d'entre eux.

Derrière Martin Wagen 7e, Stéphane Pélissier se classe 8e en 5H24'52" (9,918 km/h). Le frenchie originaire de Lanta est suivi de Christian Fatton et de Ullrich Zach qui complètent le top 10 de l'étape. Mais surtout ses rivaux directs pour la 10e place n'ont pu limiter la casse au cours de cette pourtant courte étape. H-J. Schlotter termine 14e en 5H52'58" (à 28'06") et Eiolf Eivindsen 18e en 6H06'29" (à plus de 40')/

Roger Warenghem et Alain Lemarchand, les "jumeaux" français sont devancés par leurs homologues suédois Mattias Bramstang et Andreas Falk. Pas grave ! Ils sont 27es en 6H43'07".

Le dossard 33 a terminé 33e. Il s'agit de Gérard Denis qui continue bien de rédiger ses chroniques pour depasseur-de-bornes mais ne parvient pas à les transmettre en raison des insuffisances de son opérateur. Nicole Denis, par téléphone, m'a confirmé ce matin que tout allait bien pour le "Général". Là est l'essentiel !

Chez les nanas, Elke Streicher, 21e en 6H27'05" (8,324 km/h), n'a pas terminé - fait exceptionnel - avec Marcel Heinig qui la devance d'une seule place mais de 13'. Elle

remporte malgré tout une nouvelle victoire d'étape devant Furuyama Takako(22e au scratch) qui n'a décidément pas de chance : quand il n'y pas Hiroko, il y a Elke sur son chemin ... et elle reste abonnée à la 2ème place ! La 3e du jour est Kazuko Kaihata (37e au scratch) puisque Hiroko Okiyama, encore en grande souffrance, n'a pu faire mieux que rallier l'arrivée à la 42e place du scratch (8H34'24" - 6,264 km/h ...).

Après un nouvel abandon, celui de Jörg Koenig, ils restaient encore six sur la route à moins de 45' du cut off. Dont la malheureuse Hiroko Okiyama. Et aussi Heike Pawzik, l'ami néerlandais Theo Kuijpers, Shoji Konoeda, Okuno Tomoko et Saeko Kishimoto. Ceux-ci, tous placés entre le 41e et le 46e rang du général, ont passé de 587 à 637 heures sur la route depuis Bari. Plus de dix heures par jour en moyenne, sans jour de repos et depuis 57 jours ! Alors peu importent les moyennes comprises entre 6 et 7 km/H, elles et ils méritent un super hommage pour avoir fait ce qu'elles et ils ont fait ! Avec infiniment moins de temps de récupération que les autres. Rendez vous compte ...

AU CLASSEMENT GENERAL
Sauf blessure ou immense et soudaine galère, une étape aussi courte ne pouvait guère générer de modification significative au classement général.
Tout au plus, devions-nous surveiller les duels relativement serrés que sont ceux opposant Takasumi vs René et Hans-Jürgen vs Stéphane.
Les premiers sont arrivés ensemble. RAS.

Mais Stéphane a devancé son suivant ... De près d'une demi-heure ... Suffisamment pour lui chaparder sa place. Et pas n'importe laquelle, la dixième ! Stéphane Pélissier dans le top 10, c'est maintenant une réalité. Avec 15'08" d'avance sur Hans-Jürge Schlotter et 1H00'54" sur Eiolf Eivindsen. Compte tenu de la facilité avec laquelle il a comblé plus de deux heures de retard sur Hans-Jürgen et Eiolf depuis l'étape 53, il semble que ses supporters ne doivent pas être démesurément inquiets pour la suite. Suite qui, à fortiori, ne durera qu'une semaine. C'est tout bon ! COCORICO ! ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32627106.html.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

58e étape, Hiroko abandonne ! Comme en 2003 !

LE MENU DU JOUR

Rainer Koch va gagner la ...
58e étape : Karesuando - Enontekïo, 65,9 km
Aujourd'hui : passage de la frontière finlandaise peu après le départ.
Et franchissement des 4000 bornes en cours d'étape !!!
Cumul km depuis Bari : 4038,6 km
Cut off : 10H59'

A RETENIR AUJOURD'HUI

Rien n'a eu plus d'importance aujourd'hui que l'abandon de la malheureuse Hiroko Okiyama. Au premier ravitaillement, au bout de 10 km seulement. Elle accusait déjà deux heures de retard ... Il faut savoir que la petite guerrière subissait une véritable torture physique depuis plusieurs journées. Au bassin et aux cuisses notamment. Elle avait déjà été contrainte à l'abandon en 2003 (41e étape, après 3200 km de course) alors qu'elle était 5e au scratch et possédait ... 162 heures d'avance sur la seule femme encore en course. En 2009, elle fut longtemps en bagarre avec H-J. Schlotter pour la 10e place du général avant de rétrograder à la 15e depuis que rien n'allait plus. Elle possédait encore 23 heures d'avance sur Furuyama Takako et avait donc course gagnée chez les filles à condition d'aller au bout ...

Sinon, les dernières news de Fabrice sont sur son forum préféré (Athlete Endurance).

Et puis, la pluie omniprésente, la nième victoire de Rainer, la bonne affaire de Stéphane, la bonne forme de Ching-Hui, le coup de moins bien d'Eiolf, ...

Et le coup de bien mieux de Jörg Koenig (en jaune derrière Heinz Jäckel sur la photo ci dessus) qui a donc repris la route aujourd'hui.
S'il va au bout, il va donc lui manquer environ 30 km sur les 4488 km !Aaaarrrrgggggghhhh...
Comme dit Jean-Benoît, "faudra expliquer à Serge Girard pourquoi Jörg ne sera pas classé et ce que signifie DNF."*

** Dans son livre "Mes 40 979 km à pied autour du Monde", Serge Girard écrit étonnament*

page 20 : "je termine 7e sur 14 partants et 7 sortants" à propos de la TransAmerica 1993 au cours de laquelle ... Serge Girard a en fait abandonné sur blessure au cours de l´étape 6 avant, certes, de revenir sur la course vers Denver pour courir la deuxième moitié du parcours jusqu´à l´arrivée. De ce fait, la réalité est différente de celle exprimée dans le livre : Serge Girard ne pouvait manifestement être classé 7e ni même être classé tout court ... Et la vérité est qu'il ne l'a effectivement pas été et que, seuls, 6 concurrents ont été classés :
Le vrai classement de la TransAmerica. Autre lien.

L'ETAPE DU JOUR

C'est à croire que premier en allemand se dit "Rainer Koch" !
Ce qui ne change pas : sa place (1er).
Ce qui change (ouf ! mais bon, on ne peut pas faire des tonnes de littérature non plus ...) : son temps : 5H45'25" et sa moyenne : 11,447 km/h.

Robert Wimmer escorté de Takasumi Senoo (peut-être pour prévenir des abandons honteux d'emballages vides de Power Gel au bord des routes ?) a terminé 2e en 5H54'07".

René Strosny, peut-être retardé par le ramassage de quelques emballages cependant jetés par RW ... à l'insu de Tak', prend la 4e place en 5H57'27".

Suivent Trond Sjavik 5e, Jan Nabuurs 6e puis ex aequo (7es) Martin Wagen et Stéphane Pélissier arrivés en 6H27'33" (10,202 km/h).

Excellente opération pour le coureur de Lanta puisque Hans-Jürgen Schlotter, son plus proche rival pour la 10e place du général, lui a concédé aujourd'hui un kilomètre par heure de course et n'a pu terminer qu'à la 14e place en 7H12'54", soit avec 45'21" de retard.

La gamelle du jour est à l'actif du très sympathique coureur norvégien Eiolf Eivindsen, 12e au général, arrivé 30e en 8H49' (... moyenne 7,474 km/h). Il est blessé à un genou.

Le local de l'étape, le finlandais Janne Kankaasyrjä, a pris la 10e place (ex aequo avec Ullrich Zach et Markus Bernhard).

On remarque la belle santé de fin de parcours du taïwanais Ching-Hui Chen, 11e hier, 13e aujourd'hui.

Chez les filles, quand Hiroko n'est pas là, Elke danse : nouvelle victoire d'étape d'Elke Streicher (17e au scratch) en 7H40'24" (8,588 km/h) devant Furuyama Takako (23e en 8H04'55") et Kazuko Kaihata (36e en 9H40'23")

Chez les potes, Roger Warenghem et Alain Lemarchand, 25es en 8H06'41", devancent cette fois les jumeaux suédois (Mattias et Andreas), 27es en 8H12'06". Gérard Denis, 32e au classement général, se classe 32e tel un métronome. Dans cette rubrique "Potes", je souffre de ne pouvoir donner en live des nouvelles de Christophe Midelet. Mais, parce qu'il court hors -classement, ses temps ne sont pas communiqués sur le site officiel. Ses dernières niouzes reçues ce matin : "Je fais beaucoup d´effort pour rester dans la course, il nous reste une semaine. Il pleut presque chaque jour. Très fatigué, je reste en arrière pour aider si besoin mais je ne peux pas aller plus vite non plus ..."

Saeko et Okuno ont terminé les dernières en 10H45'41", à 13'19" du cut off.

AU CLASSEMENT GENERAL

Le fait du jour est naturellement l'abandon d'Hiroko, leader du classement féminin.

Le nouveau leader est sa compatriote Furuyama Takako, 473H29'14".
Elle devance Elke Streicher, 479H58'56" et Kazuko Kaihata, 549H16'08".

Six heures d'écart entre Furuyama et Elke. En 6 étapes dont trois supérieures à 80 km et une autre de 92,6 km ...
Tout est possible.

A signaler, pour finir, que Stéphane Pélissier a maintenant un peu plus d'une heure d'avance sur H-J. Schlotter ... Optimisme de rigueur.

***Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32672552.html**.*

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**		7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**		8:03:21

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		370:18:49
3.	11	**René Strosny**		370:30:43

Liste vollständig anzeigen Liste vollständig anzeigen

59e étape. A suivre : Tak' vs René, Furu vs Elke

LE MENU DU JOUR

59e étape : Enontekiö - Kautokeino, 81,7 km
Adieu la Finlande, bonjour la Norvège ...
Cumul km depuis Bari : 4120,3 km
45 coureurs au départ ... Croisons les doigts pour que tous aillent maintenant jusqu'au Cap Nord !
Pluie et vent glacial de face en gâteau sur la cerise.
Cut off : 13H37'
Salle très exiguë et douche froide à l'arrivée (c'est la récompense !)

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Un tout nouveau tout beau diaporama de Helmut Dietz

- Le poids des mots : "Plus on approche du but, plus on a envie d'y croire tout en ayant l'angoisse de la tuile !" (Roger Warenghem)

- La pêche de Stéphane Pélissier : "... Le mental aussi a eu du mal à se lancer dans l'étape, il a fallu se faire violence et puis dans le feu de l'action, on se prend au jeu. Aujourd'hui j'ai même remonté des coureurs du 1er groupe que je n'avais jamais doublé jusqu'à présent, notamment mes concurrents directs."

- La lutte que l'on n'attendait pas pour la victoire chez les filles après l'abandon de Hiroko Okiyama. Elles sont maintenant deux prétendantes : Furuyama et Elke.
Les chiffres à savoir : ce soir, il y a 5H34'20" d'écart à l'avantage de Furuyama et cinq étapes dont trois très longues à courir.
Faites vos jeux ... Furuyama ? Logique si on se base sur les cinq dernières étapes où Elke ne lui a repris que 2H10'.
Mais, il n'était alors pas question de victoire finale puisqu'Hiroko qui ne s'est arrêtée qu'hier, pouvait être légitimement considérée comme "invincible "(!) avec 28 heures d'avance sur la deuxième.
Nous sommes maintenant dans une toute autre configuration ...
La question qui attend une réponse est simple : Elke prendra-t-elle le risque ?

- le changement (raisonnable) de stratégie de Christian Fatton :
Avant- hier : "Enfin il y a maintenant des petites courses "duel" entre un concurrent et un autre, qui se battent pour une place au général. C'est le cas pour Zach et moi. Il avait 49 min de retard sur moi ce matin au général. Je tiens à finir au Cap Nord donc je le surveille si possible en le suivant sans prendre trop de risque. Parfois, il faut que je me mette des gaz même si je n'en ai pas vraiment envie, mais je lui montre que je peux suivre."
Hier :" L'abandon de Hiroko fait aussi réfléchir, à quelques jours de la fin, la course ne connait pas la pitié ! Je ne prends plus de risque même si je dois perdre une place, mon but a toujours été au moins de terminer. Il faut donc vraiment être prudent car il y aura 260 km de jeudi à samedi soir, et demain déjà 81 km ! Je gère donc ma jambe gauche pour ne pas aggraver le mal si possible."
Aujourd'hui : 7e Ullrich Zach, 8H20'33"; ... ; 13e Christian Fatton, 9H24'50" qui perd ainsi sa 16e place au classement général ...

- La photo du jour d'Helmut Dietz ... (A retenir ou ... à oublier !!!)

L'ETAPE DU JOUR
- 1er : Rainer Koch, les 81,7 km en 7H18'43" (11,173 km/h) qui n'a pas besoin de courir plus vite pour prendre près de 40' à son suivant ...

Comme il n'est jamais inquiété, on ne saura jamais si sa vitesse décroît avec le temps sous l'effet de la fatigue ou bien sous l'effet du "confort" parce qu'après tout "à quoi bon ...".

- Suivent Robert Wimmer 2e en 7H57'12" (10,272 km/h) puis Takasumi Senoo 3e en 8H03'21" et René Strosny4e en 8H08'02" qui n'avaient qu'à suivre la ligne formée par les emballages vides de Power Gel du méchant cochon Robert ...

- Derrière les quatre as de cet TransEurope, d'autres coureurs qui ne sauraient être rangés au rang de valets : Trond Sjavik 5e, Stéphane Pélissier 6e, Ullrich Zach 7e, Jan Nabuurs 8e, Martin Wagen 9e et Henry Wehder 10e. Voilà pour le top 10. Un beau top 10 !

- Bonne journée pour Stéphane Pélissier qui, en bouclant l'étape en 8H15'27" (9,894 km/h), ajoute encore beaucoup à l'avance déjà constituée sur son rival pour la 10e place. Hans-Jurgen Schlotter, puisqu'il s'agit de lui, a perdu 1H12'30" sur ces quelques 80 bornes et, avec cela sans doute, la 10e place de cette TE 2009 à jamais. Mais bon, ne portons pas la poisse à Stéphane et attendons l'arrivée de dimanche prochain.

- Elke Streicher est arrivée 19e en 9H42'47" (8,411 km/h). Jusqu'à l'abandon de Hiroko, il s'agissait pour elle de gagner un maximum d'étapes. Depuis hier, même si ce ne sera pas simple, elle peut espérer revenir sur Furuyama Takako, nouvelle leaderdu classement féminin et gagner la TransEurope catégorie Filles.
Au départ de l'étape, il y avait six heures et demi d'écart entre les deux prétendantes. A l'arrivée, Furuyama Takako (27e) concède près d'une heure. Reste Cinq et demi. A-t-elle tout donné ou bien a-t-elle géré une avance somme toute presque confortable ? C'est l'avenir qui le dira.

Elke, elle, n'a pas le choix. Elle doit prendre des risques tous les jours ou bien renoncerà la victoire chez les filles pour assurer sa place de finisher. Si l'enchaînement des journées de jeudi, vendredi et samedi sera propice aux écarts les plus importants avec 85, 92 et 81 bornes, les étapes de demain (62 km) et de dimanche (45 km) devront, elles aussi, être mise à profit par Elke Streicher pour distancer Furuyama le plus possible. Passionnant ! ... si c'est le scénario choisi par Elke. "C'est vous qui voyez", pourrait-on simplement lui dire !
Pour l'anecdote, Kazuko Kaihata a pris la 3e place "Nana" du jour.

- Roger Warenghem et Alain Lemarchand (pensez à les soutenir) prennent aujourd'hui la 25e place en 10H28'49". Allez les mecs, vous voyez bien qu'il ne faut pas avoir peur ... Vous allez le faire !

*- Gérard Denis qui ne parvient toujours pas à transmettre ses chroniques (Carton rouge à Bou*gues !!!), a vaincu une nouvelle étape (30e ex aequo avec Bernd Wagner et Christian Marti). Encore un incontestable ippon prononcé à l'actif du karateka 2e dan de Fouesnant... Soyez certains que cette 59e étape n'osera plus se représenter devant lui ! Trop peur devant une telle force tranquille !!!*

- La galère d'Eiolf Eivindsen, juste au moment où il arrive en Norvège, me touche beaucoup. Le grand Eiolf, arrivé aujourd'hui en 37e position à 6,5 km/h (les 81,7 km en 12H28'47"), fait partie de ces gentlemen de l'ultra que l'on a plaisir à côtoyer sur un multidays. Malgré la barrière de la langue et les écarts de temps réciproques qui font que sur la Transe Gaule, je ne pouvais le voir qu'avant le départ et après l'arrivée (la mienne bien sûr !). Un sourire, un regard, un pouce levé suffisent à créer une chouette complicité dans ce monde de brutes ... si sensibles au fond. Ça, c'est l'ultra !

- Ils sont tous arrivés à bon port. Saeko et Okuno ensemble en 13H20'. Quelques minutes avant elles, cela avait été le tour du duo Théo Kuijpers et Heike Pawzik (13H07').
Quand on aime, on ne compte pas. Ils vont le faire ! Le Cap Nord, c'était leur but, non ? Je vous promets que leur bonheur sera strictement le même que celui des premiers. Juste un peu plus tardif peut-être ...

AU CLASSEMENT GENERAL
Pour les podiums :
Ce qui paraît sûr (avec les limites liées à une telle course) : la victoire au scratch de Rainer Koch (champagne à Ste Gemme, René n'a pas gagné ...), la 3ème place de Kazuko Kaihata chez les filles.
Ce qui va être chaud bouillant : la place de deuxième au scratch (11'54" d'écart à l'avantage actuel de Tak' et au dépens de René).
Ce qui peut être chaud si Elke décide de prendre des risques : la première place féminine. Ce soir, il y a 5H34'20" d'écart à l'avantage de Furuyama et cinq étapes dont trois très longues à courir.

Hors podium :
Ce qui paraît sûr : la 4e place de Robert Wimmer, la 5e de Jan Nabuurs, la 14e de Werner Selch, la 15e de Markus Bernhard.
Ce qui paraît probable : la 10e place de Stéphane Pélissier (2H22' d'avance sur H-J Schlotter), les 18 et 19e places groupées de Mattias Bramstang et Andreas Falk (2H50 d'avance sur Furuyama Takako).
Ce que l'on aimerait considérer probable : la 12e place de Eiolf Eivindsen, 10H d'avance sur Achim Heukemes mais blessé au genou ...(a perdu 3H15 aujourd'hui)
Ce qui peut être chaud : la place de 6e entre Trond Sjavik et Martin Wagen (avantage Trond 1H12'), la place de 8e entre Janne Kankaasyrjä et Henry Wehder (écart 20'), la place de 16e entre Ullrich Zach et Christian Fatton (écart 19' mais Christian Fatton semble avoir changé de stratégie aujourd'hui quitte à ne pas disputer la place de 16e ... Hum ... Voeu de prudence habituellement "à confirmer avec le temps" chez un compétiteur de haut niveau !)

***Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32716584.html**.*

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:06:32
2.	11	**René Strosny**		5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**		5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**		375:43:12
3.	11	**René Strosny**		375:51:20

Liste vollständig anzeigen

60e : Rainer vite fait bien fait et Furu 1 - Elke 0

Dernière minute : Fabrice Viaud a pris l'avion ce soir à Stockholm direction Paris. Le retour vers son domicile s'effectuera en véhicule sanitaire. Il arrivera chez lui dans le courant de la nuit, vers 3H00 du matin.

LE MENU DU JOUR
60e étape : Kautokeino - Maze, 62,1 km

Cumul km depuis Bari : 4182,4 km
Ce soir, il ne restera plus que 305,3 bornes et 4 étapes, autant dire rien !
Cut off : 10H21

Et juste pour le fun, depasseur joue au "Le site qui prend des risques" ...
Les pronostics du jour :
- Rainer Koch vainqueur en 5H23'
- Quinté (dans l'ordre ou le désordre, faut quand même pas déc ...) : 30 - 41 - 11 - 32 - 01, c'est à dire Rainer, Trond, René, Tak' et Robert. Avec un joker : le 12 (Jan).

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Bon, c'est vrai : fallait pas ! ... Fallait pas vouloir frimer au point de pronostiquer le temps de Rainer. Perdu ! Bien fait pour ma gu...
Rainer Koch a gagné en 5H06'32" !!!
Damned, ... 5H23', c'était le temps de l'ombre de Rainer et pas celui de Rainer.
Sinon, quinté dans le désordre et Jan 6e, l'honneur est sauf ! Ouf ...

- Le poids des mots : ..."cela fait quelques jours, et plus intensément chaque jour, que je me surprend à vivre en rêve l'arrivée au Cap Nord. La plupart du temps c'est en courant que ces images se précisent le plus. Je peux dire qu'à ce moment là je vis quelque chose de très intense, l'émotion me submerge et j'en viens aux larmes. Je voudrais tant vous faire partager ces moments là, des moments d'une rare intensité et je pense que le jour J, sera LE moment attendu depuis 64 jours, l'ultime récompense après tant d'effort, de douleur, de préparation, d'entrainement, tant de temps de séparation d'avec les miens." Stéphane Pélissier

- Après ça, le reste ... pfff !!!

L'ETAPE DU JOUR
- Vainqueur, Rainer Koch en 5H06'32". Il a donc recouru pour l'occasion à plus de 12 km/h (12,155 km/h), ce qu'il n'avait plus fait depuis la ... 46e étape (!), et a mis plus de trois bornes dans la vue à mon pronostic foireux (voir plus haut).
- Suivent René Strosny 2e (5H20'37"), Robert Wimmer 3e (5H23'14") ex aequo avec l'ombre de Rainer non classée (voir plus haut) et Takasumi Senoo4e (5H24'23"). Chez ces trois, ca ne rigole pas, c'est couteau entre les dents et jeu serré ...
- Avec Trond Sjavik, Jan Nabuurs, Martin Wagen, Ullrich Zach et Stéphane Pélissier, groupir 8es en 6H03'01" (10,264 km/h), puis Henry Wehder, voilà le top 10 du jour. Rien de bien nouveau ni surprenant. Même moi, j'aurais pu tenter un pronostic ...

- Vous attendez bien entendu des nouvelles du duel féminin. Et bien, sachez sans plus tarder que c'est plutôt mal parti pour Elke Streicher qui, aujourd'hui, perd 13' de plus sur Furuyama Takako (7H00'27"- 8,862 km/h). Bien sûr, on peut encore envisager la possibilité d'une stratégie qui aurait visé à considérer cette étape comme une étape de récupération avant la série des 3 longues journées à venir. Je ne le pense pas. Avec quelque chose comme 5 heures et demi de retard et l'imminence de l'arrivée, Elke ne semble pas pouvoir se permettre ce calcul. Au vu de ce qui s'est passé aujourd'hui, on risque fort de connaître dés demain la première du classement dames de cette TransEurope (sauf blessure évidemment). Et cela semble bien parti pour que ce soit une japonaise, comme en 2003, et pas celle qu'on attendait comme une évidence (Hiroko), comme en 2003. A noter que Furuyama a remporté aujourd'hui sa première victoire d'étape. Non mais ! Et que Kazuko Kaihata a pris la 3e place du tiercé féminin.

- Roger Warenghem et Alain Lemarchand,26es en 7H30'49", Gérard Denis30e en 8H13'50" peuvent voir d'encore plus prés la réalisation de leur rêve. Ils ont toute une après midi de repos pour engranger plein d'images positives vis à vis des trois étapes à suivre de 86,5 km de moyenne (pour un total certes effrayant - bon, suffit de pas leur dire ... - de 260 km). Y'a plus ka !!!

- Eiolf Eivindsen a limité la casse aujourd'hui : 32e en 8H29'43". A 7,310km/h. Tant mieux. Mais que cela doit être dur d'arriver enfin sur ses terres et de voir la fête ainsi partiellement gachée.

- Saeko et Okuno, désignées chouchoutes officielles du site, sont arrivées en 10H18'25". Plutôt large par rapport au cut off, non ? Profitez les filles, plus que quatre et vous vous demanderez quoi faire de vos longues journées ...

AU CLASSEMENT GENERAL

Sinon,
- nouvel écart Tak' vs René : 8'08" ! Chaud bouillant ...
- nouvel écart Furuyama vs Elke : 5H47'06. Ballottage très favorable à Furuyama à moins que demain ... Après ce sera trop tard !
- Henry Wehder, allemand venu vivre en Norvège, a profité de l'air de son pays adoptif pour prendre la place de 8e au dépens du finlandais Janne Kankaasyrjä. Tout reste possible : écart 11'04" ...
- écart Stéphane Pélissier vs H-J. Schlotter : supérieur à 3H ... Quelle fin de course de la part du coureur de Lanta ! Ballottage on ne peut plus favorable pour la 10e place à l'actif de Stéphane.
- écart Ullrich Zach - Christian Fatton : 1H13'. Le suisse semble avoir pris son parti de laisser filer la 16e place pour assurer l'arrivée au Cap Nord. Mais, comme dirait Jean-Pierre, est-ce son dernier mot ?
- écart Ubel Dijk vs Alain Lemarchand : 25'46" à rattraper pour le sociétaire du club d'athlé de Bergerac. Ce serait trop bète de ne pas terminer à la suite immédiate de Roger Warenghem (26e).
- à mettre en évidence la belle place du V3 Gérard Denis (31e) obtenue, il faut le rappeler, en partant chaque jour le dernier et en chassant ensuite le "jap" (observation by JBJ) ... Ça a

rudement bien marché ! Respect Gégé !
Il ne te reste plus qu'à terrasser une deuxième MiLKiL au retour (Août) pour que le millésisme 2009 soit plus qu'exceptionnel ! Tu as fait une super préparation. Au moins toi, on ne pourra pas te dire que tu manques de caisse ...

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32754709.html.

Alle Berichte zur 60. Etappe
Seitenanfang

Thierry D. zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

61e. Furuyama par KO, 775 mètres entre Tak' et René

LE MENU DU JOUR

61e étape : Maze - Alta/Rafsbotn, 85,5 km
Cumul km depuis Bari : 4267,9 km
Cut off : 14H15
De fait, la 1ere manche du duel Takasumi Senoo vs René Strosny (8'08" d'écart au départ ce matin après 60 étapes et 4182 bornes déjà courues) pour la 2e place.
Dernière chance pour Elke Streicher de se rapprocher de Furuyama Takako.
Première étape d'une série effrayante de trois (85, 92 et 81 bornes) placées au bout de ce parcours dantesque.

Pronostic (probablement foireux) du jour : victoire de Rainer Koch en 7H35'23" devant René puis Tak'.

Et puis ce sujet de Philo au bac S : "Est-il absurde de désirer l'impossible ?"

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Pour les podiums scratch et féminin, on sait tout sauf ... qui fera 2 et qui fera 3 du scratch. Tak' ? René ? René ? Tak' ? Les jeux sont plus qu'ouverts : entre les deux prétendants, il n'y a ce soir que quatre minutes et dix secondes. Autrement dit rien ...

- Comme Rainer Koch au scratch, la japonaise Furuyama Takako termine fort cette TransEurope et va remporter (sauf blessure) la course chez les filles.

- Stéphane Pélissier, déjà 10e de la Sakura Michi 2007, 4e de la Transe Gaule en 2007, 6e de la Badwater 2006 et 7e du Spartathlon 2002 va enrichir son palmarès avec une bien belle 10e place amplement méritée après une course d'une maîtrise exemplaire.

- Le poids des mots : "L'après-midi, ça ressemble à un camp d'handicapés avec les coureurs qui soignent leur inflammations avec des sachets de glace et des pommades. Il y en a des qui boitent, des qui gémissent en faisant leur sieste et des qui dorment allongé et serré en rang par terre sur des matelas gonflables comme dans un dispensaire de brousse. Mais le lendemain, on est tout étonné de voir qu'on peut encore courir. Pour certains, courir ou trottiner est moins problématique ou douloureux que marcher." Christian Fatton, hier sur son blog.

L'ETAPE DU JOUR

1 Rainer Koch 7H17'26" (11,727 km/h) Quelqu'un pensait-il qu'il était fatigué ?
2 René Strosny 7H34'53" (11,278 km/h)
3 Takasumi Senoo 7H38'51" (11,180 km/h) soit +3'58" par rapport à René ...
Reste 4'10" en faveur de Tak' après plus de 383 heures de course !
Exprimé en mètres, c'est un écart de ... 775 mètres après 4267,9 km de course ! (Sur la base de leur moyenne générale actuelle)

4 Trond Sjavik 8H06'04"
5 Jan Nabuurs 8H16'51"
6 Stéphane Pélissier 8H20'07" (10,258 km/h)

8- Robert Wimmer 8H30'06", soit une heure après les deux dauphins de Rainer (il est vrai en pleine baston) ... Cette fois, le vainqueur de la TE 2003 a bel et bien rendu les armes ! (Euh ... qui ramasse les gels si René est devant ? Attention, Alain va encore se fâcher ! ...)

15- Furuyama Takako 9H32'00 (8,968 km/h)
Furuyama termine très fort : meilleure place (15e) depuis Bari, deuxième victoire d'étape et victoire finale désormais promise (en tout cas ... autant qu'elle peut l'être sur une course où

tout peut arriver jusqu'au Cap Nord) chez les filles !

19- Elke Streicher9H47'23". Elke semblait en fait résignée dès hier soir sur son blog. Elle y qualifiait d'irréaliste toute possibilité de revenir sur sa concurrente et louait, avec une noblesse qui n'est malheureusement pas donnée à tout le monde, toutes les qualités et la belle course de sa rivale "qui mérite sa victoire "... Bravo Madame, vous, vous le savez, les valeurs du sport ne se galvaudent pas, même battu !

26- la WLEA(Warenghem & Lemarchand European Association), 10H30'56" (8,054 km/h). Cotation en bourse + 500 %. Une entreprise française qui ne connaît pas la crise.

29- le GDFERGérard Denis First EuropeanBreizh Runner, 11H24'35" qui aurait déclaré à l'arrivée : "On boirait bien une bière, non ?" (source JBJ)

44 et 45 - A l'arrivée, Saeko (14H03'28") a devancé Okunode moins d'une minute. Un sprint juste pour rire ? Elles ont aujourd'hui une dizaine de minutes d'avance sur le cut off. Si vous cherchez des meneuses d'allure, en voici deux qui sont d'authentiques métronomes.

AU CLASSEMENT GENERAL

- On l'a dit : 4'10" d'écart entre Takasumi Senoo et René Strosny ! Ca va envoyer demain et après-demain et peut-être encore dimanche s'il n'y a pas de KO d'ici là ! Quel final inimaginable pour une telle course !
- Chez les filles, le tiercé final est désormais connu (sauf blessure) : 1- Furuyama Takako (JAP); 2- Elke Streicher (ALL) désormais à plus de 6 heures; 3- Kazuko Kaihata (JAP) à 81 heures.
- A remarquer que l'Allemagne et le Japon vont rafler toutes les médailles (non) mises en jeu par Ingo Schulze avec Rainer, René, Elke, Takasumi, Furuyama et Kazuko.

- Aujourd'hui Henry Wehder, Stéphane Pélissier et Ullrich Zach ont gagné leurs duels respectifs en arrivant 1H13'25", 1H15'04" et 1H05'37" avant Janne Kankaasyrjä , Hans-Jürgen Schlotter et Christian Fatton.
Si pour Henry Wehder, il est encore trop tôt pour assurer qu'il a définitivement pris le dessus pour la 8e place sur le finlandais Janne Kankaasyrjä (nouvel écart : 1H24), les 10e et 16e places, hier encore en balance, ont trouvé leurs titulaires pour dimanche prochain : Stéphane Pélissier (4H37'50" d'avance ... COCORICO) et Ullrich Zach (2H18'57").

- Pour l'anecdote, Roger Warenghem 26e et Alain Lemarchand 27e ne sont plus séparés ce soir par Ubel Dijk mais le néerlandais n'est qu'à 6'46" d'Alain.

- Gérard Denis qui possède 3H10 d'avance sur la 3e féminine (Kazuko Kaihata), peut s'apprêter à terminer à la 31e place de sa 5e course de 1000 bornes et plus en 5 ans. Quelle carte de visite !

***Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32796476.html**.*

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

La 62e. René attaque, Tak' résiste ! ...

LE MENU DU JOUR

62e étape :Alta/Rafsbotn - Olderfjord, 92,6 km
Cumul km depuis Bari : 4360,5. Reste trois fois rien : 127,2 bornes !
Cut off : 15H26 ... Dernières arrivées après 21 heures. Ne vous couchez pas !
Températures : 4°C au départ, 8°C à l'arrivée

Aujourd'hui, baston attendue T. Senoo (JAP) vs R. Strosny (ALL) pour la deuxième place ...
Et ça va être coton pour lâcher l'autre : sur le parcours, Jean-Hervé nous a dit qu'il n'y avait que d'interminables lignes droites en terrain plat au point qu'ils ne se perdront donc jamais de vue ! En plus, on peut considérer qu'avec seulement 4'10" d'écart entre les deux après les 61 premières étapes, il ne sera pas question de s'arrêter au ravito si l'autre ne s'arrête pas et que, sauf modus vivendi de circonstance, ils vont même faire pipi en courant (... bah en même temps, ça tombe bien : là-bas, il n'y a pas d'arbre !).

Évidemment sans transition ... Sous l'effet du vent de N/NO, ils se les gèlent !

(Reçu à l'instant un coup de fil de Nicole Denis. Bon, elle ne me l'a pas dit comme ça, mais ça voulait dire ça)

A RETENIR AUJOURD'HUI
- Rainer ne gagne qu'à 10,762 km/h !...
- Trois coureurs ont pu assurer une moyenne supérieure à 10 km/h !...
- Neuf coureurs (dont les trois précédents) ont couru à une moyenne supérieure à 9 km/h !...
- Seuls vingt deux coureurs (dont les douze précédents) ont couru à une moyenne supérieure à 8 km/h !...
Aujourd'hui, les pires conditions de course se sont incontestablement rajoutées à l'usure mentale ou physique ... Terrible épreuve pour les moins rapides ! Le cut off souvent frôlé par certains constituait ce soir une vraie performance.

L'ETAPE DU JOUR
- 1- Rainer Koch en 8H36'14" ... 10,762 km/h. Pronostic ci-dessus hyper-méga foireux et, plus grave, probablement une étape en mode "le pire à vivre" pour les moins rapides quand on considère les chiffres du jour de Rainer ! Le vent du Nord, aucun abri possible ...

- 2e- Match nul !!! Pourtant, par deux fois, René Strosny a tenté de lacher Takasmi . Une première fois, dès le premier ravitaillement, mais René n'a jamais pu prendre plus de 300 mètres d'avance. Une deuxième fois après 68 m de course mais avec le même sort. Au final, René et Tak' sont arrivés ensemble en 9H13'18". La 2e place n'est donc pas jouée. Leur moyenne vient confirmer les craintes nées de celle de Rainer et du coup de fil de Nicole Denis : 10,041 km/h ! Les conditions de course doivent être terribles ... Mes pensées vont surtout vers Saeko, Okuno, Heike, Theo, Heinz, Shoji, les six qui ont déjà tant donné pour rallier le Cap Nord et qui ont encore, au moment où j'écris, cinq longues, très longues heures à endurer pour arriver au terme de cette étape.

- 4e- Robert Wimmer en 9H16'16".

- de 5e à 10e : Trond Sjavik, Jan Nabuurs, Martin Wagen et Stéphane Pélissier (8es en 9H54'26" - 9,347 km/h), Ullrich Zach et Markus Bernhard (10es ex aequo).

- 18e : Furuyama Takako en 11H11'27" (8,274 km/h). Troisième victoire d'étape consécutive pour Furuyama qui avait attendu la 60e pour inaugurer son tableau de chasse. Un exemple de course bien gérée. Elle reprend encore 17' à Elke Streicher (19e).

- 22e : Eiolf Eivindsen en 11H31'59". Un retour "dans le mieux" pour le grand Eiolf qui fera plaisir à beaucoup de monde.

- Arrivés 23es, Roger Warenghem et Alain Lemarchand réalisent encore une très belle étape (11H38'59" - 7,949 km/h). Ils prennent près de 45' à Ubel Dijk (28e). Les "jumeaux" sont maintenant bien partis pour se suivre au palmarès final.

- Ching-Hui Chen qui venait de prendre quatre places consécutives dans le top 20 entre la 57e et la 60e étape, accuse aujourd'hui le coup et doit se contenter de la 29e place en 12H40'24" (7,306 km/h).

- 34e, Gérard Denis en 13H26'28". Tout va bien pour le "Général".

- 41- Theo, Heike et Shoji en 15H00'30"

- 44- Okuno en 15H32'29"
- 45- Saeko en 15H39'25"
Les deux dernières sont arrivées après le cut off mais il ne fait pas de doute qu'elles seront autorisées à repartir demain. Pour 81 bornes ... Lever à 4 heures du mat' ! Dures vacances !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32838072.html.
Alle Berichte zur 62. Etappe
Seitenanfang

Thierry D. zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**		8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**		401:01:57
3.	11	**René Strosny**		401:07:44

Liste vollständig anzeigen

63e étape ... La lutte finale au bout du tunnel ?

PREAMBULE

Aujourd'hui, l'avant-dernier épisode :
Olderfjord - Mautstelle/Honningsväg, 81,5 bornes

C'est l'heure H, celle de la lutte finale pour Takasumi Senoo et René Strosny séparés de 4'10" (l'équivalent de 775 mètres) après 4360 bornes de course.
On peut en effet imaginer que les deux hommes vont jouer leur va-tout sur cette étape de 81,5 km plutôt que sur la dernière, celle de "l'émotion", qui devrait être plus "festive".
Mais sait-on jamais ?

Que s'était-il passé lors de la dernière étape de l'édition 2003 ? On se souvient (ou pas) que les 22 survivants avaient été classés tous ensemble à la première place et dans le même temps. Il faut dire que cette 64e étape avait été marqué par quelques "bugs".
Tout d'abord, Ingo Schulze avait programmé un parcours chronométré de 15 km jusqu'à l'entrée de Moscou suivi d'un regroupement général pour les neuf derniers kilomètres. Or, les quinze premiers kilomètres avaient dû être annulés à cause d'un accident qui aurait rendu la course sur les bandes d'arrêt d'urgence trop dangereuse. C'est donc en bus que les coureurs s'étaient rendus en bus à l'entrée de Moscou avant de finir tous ensemble et escortés par la police sur les neuf derniers kilomètres.
Ensuite, l'arrivée avait été plutôt confuse... Imaginez : des coureurs perdus, ne sachant pas vraiment en quel point du parc se situait l'arrivée parce que les organisateurs avaient oublié ... la banderole de la "FINISH LINE" !

Revenons à la "lutte finale" pour la deuxième place entre deux coureurs progressant depuis Bari à la même vitesse moyenne. Hier, René a bien attaqué deux fois mais n'a jamais pu prendre plus de 300 mètres à son adversaire qui n'avait "plus qu'à" revenir tranquillement au train, profitant d'un parcours tout plat, tout droit, sans obstacle et donc bien peu propice aux attaques : il était impossible pour l'attaquant de disparaître de la vue du suivant.

Aujourd'hui, Jean-Hervé nous l'a dit, il y a un tunnel long de sept kilomètres juste avant la fin, avec "un éclairage défaillant", trois derniers kilomètres en montée (10%), et "délicat pour les nerfs".
Et si c'était là que ça se passait !
Et si, au bout du tunnel, sortait le deuxième de la TransEurope 2009 ...
Réponse dans quelques heures !

M'enfin, je persiste et signe : pour moi, rien ne serait plus beau (puisque la première place - celle qui compte après tout - est attribuée depuis longtemps au grand Rainer Koch) qu'une deuxième place partagée entre ces deux coureurs extraordinaires.
Mais, peuvent-ils seulement y songer ? Question de culture ...

- La météo de l'étape :

Vent froid du Nord, léger crachin et une température de 5°C au départ.
Bruine légère, vent fort et température de 4/5°C à l'arrivée.

L'ETAPE DU JOUR
L'étape 63 fut, de l'avis de beaucoup, la plus terrible à vivre avec le vent et le froid glacial. Les longs tunnels qui, habituellement, ne sont pas lieux appréciés des coureurs, furent au contraire les endroits les plus agréables du jour : là, ils étaient abrités du vent.

1- Rainer Koch en 7H59'21". Moyenne de 10,201 km/h qui laisse imaginer une nouvelle grosse galère pour les moins rapides !
2- Robert Wimmer
3- Takasumi Senoo en 8H26'36"
4- René Strosny en 8H28'13" (à 1'37" de Tak')
Le tiercé final devrait donc être 1- R. Koch, 2 - T. Senoo, 3 - R. Strosny puisqu'on peut penser que les coureurs vont déposer les armes demain pour une dernière journée toute dédiée à l'émotion. Pour 5'47" après plus de 400 heures de course, il n'y aura pas deux hommes ensemble sur la seconde marche comme je l'espérais. Dommage.
5- Jan Nabuurs
6- Trond Sjavik et Stéphane Pélissier en 9H06'36"
16- Roger Warenghem, Alain Lemarchand et quatre autres coureurs dont les "jumeaux suédois" : ces six étaient si frigorifiés sur la route qu'ils ont décidés de rester grouper pour se protéger du vent. Matthias Bramstang les a tous emmenés : 16es en 10H26'24", c'est le meilleur classement des deux potes français. Mais tous deux retiendront surtout de cette étape l'entraide et la solidarité propres à l'ultra.
23- Furuyama Takako en 10H52'15" (4e victoire d'étape consécutive)
26- Elke Streicher en 11H16'26"
34- Gérard Denis en 12H25'22"
38- Kazuko Kaihata en 12H50'20"
41- Heike Pawzik en 13H37'16"
42- Theo Kuijpers en 13H37'33"
43- Tsuyoshi Sugawara en 13H41'21"
44- Saeko Kishimoto en 13H55'59"
45- Okuno Tomoko en 14H41'05".

Le cut off était fixé à 13H35. Ce sont donc cinq coureurs qui auraient pu être éliminés de la course après 4442 km de course. A 45 bornes de l'arrivée ... Ce n'était évidemment pas possible qu'Ingo Schulze prenne une telle décision. Et les 45 survivors seront bien là, demain, au départ de la der des der ... Dont Okuno et Saeko qui l'ont encore plus mérité que tous les autres avec, au compteur ce soir, 713 et 715 heures de bitume quand Rainer Koch, sorte de "travailleur à temps partiel", n'a consacré que 374 heures à la tâche ...

Tous les résultats de l'étape ICI

Je laisse la conclusion à Jean-Benoît Jaouen qui m'a adressé ce mail :
YES !
45/45 au 4442è km. C'est gagné pour ceux-là et il y aura donc plus de Finishers demain au Cap Nord qu'il n'y eût de partants à Lisbonne sur la première Trans Europe de 2003. Ingo t'es qu'un vieux sadique mais tu peux être fier de ce que tu as fait, de ton équipe, et d'avoir permis à ces coureurs de vivre cette aventure et moi je te paye le champagne ! (mais seulement si tu viens courir la Transe Gaule l'année prochaine).

(PS à l'attention de JBJ, il y a eu 22 abandons, comme en 2003 ...)

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32881080.html.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

Thierry D. zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**	4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**	5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	406:59:43
3.	11	**René Strosny**	407:05:30

Liste vollständig anzeigen

64e étape. René Strosny, le geste d'un gentleman

64e étape : la der !
Mautstelle/Honningsväg - Nordkapp, 45.7 km

4487.7 km au compteur pour les 45 survivors ! Il n'y a pas de qualificatif à la hauteur de ce qu'ils ont fait dans des conditions rendues extrêmement difficiles par les éléments (froid, pluie). Ils sont devenus des extra-terrestres !

Etonnement voire déception ! Alors que j'imaginais un regroupement collectif, une communion, un partage de tous les coureurs pour déguster tous ensemble l'émotion de cette dernière Finish Line, il semble au vu des premiers résultats (9 arrivants au moment où j'écrivais ces premières lignes) publiés sur le site officiel que celle-ci ait été finalement courue comme les autres, comme une étape ordinaire ...

Avec un vainqueur, un deuxième, un troisième, .., avec des chronos. Mais, peut-être certains étaient-ils trop pressés d'en finir pour attendre les moins rapides, les éclopés, les "qui-n'en-peuvent-plus". Peut-être qu'ils étaient quelques-uns à n'en plus pouvoir de cette aventure et qu'il fallait surtout qu'elle se termine. Peut-être qu'il aurait fallu simplement que l'un d'eux prenne la décision et que nul ne l'a fait. Peut-être aussi que personne ne sait au juste pourquoi cela s'est passé ainsi ... Mais que cela s'est passé ainsi. Après tout, cela leur appartient à eux seuls !

LE geste de la TransEurope 2009 : René Strosny.
Au vu du classement du Takasumi Senoo et de René Strosny (15es ex-aequo) et de leur temps pour courir ces 45 bornes (près de 6 heures), on peut penser que les armes étaient déposées, qu'ils avaient dû finir "en roue libre". Sans histoire aucune à raconter.
Que nenni ! Qu'on le sache, aujourd'hui, Takasumi n'en pouvait plus !
Et René Strosny qui n'avait que 5'47" à lui reprendre pour lui chiper in extremis la deuxième place du podium, s'était largement détaché : rendez vous compte : 20 minutes les séparaient après 29 km de course ...
Jusqu'au moment où, après le dernier ravitaillement, René a choisi de ... ralentir puis de s'arrêter juste avant la ligne et attendre Takasumi autant de temps qu'il le faudrait afin qu'ils terminent ensemble l'étape. (D'où le temps de près de 6 heures ...)
Ce faisant, René Strosny savait parfaitement qu'il sacrifiait la deuxième place finale.

Une belle page de l'Histoire de l'ultra et de la TransEurope venait de s'écrire grâce à René Strosny qui est décidément un grand champion et un exceptionnel gentleman !

"Ces mecs-là sont des géants, et pas seulement par leurs qualités physiques. " (JBJ)

- Le poids des mots: "Aujourd'hui, le vent sortait directement de l'enfer ! Avec des pluies et le froid, des grêlons et plusieurs bonnes montées et cols, il fallait en vouloir ou devoir finir une incroyable chose pour laisser sa trace sur un classement !
... J'ai crié à l'arrivée plusieurs fois comme une bête pour évacuer le stress des derniers jours et la peur de me louper tout à la fin. La dernière était un vrai cauchemar, j'ai commencé à en être sûr de la finir qu'à partir de 5 km de l'arrivée. La tempête ne pouvait plus m'en empêcher ou plus rien d'autre. Expérience pleine de sensation mais qui restera unique pour moi, recommencer serait de la folie! La dernière semaine a été très dure à cause de la météo et je n'en avais plus qu'assez ! Mentalement, j'ai aussi du me surpasser, pour une course de

un jour, peu finirait même sans la fatigue du jour de la course précédente, ou bien il renoncerait à se rendre au départ en voyant la météo.
Je suis très content et fier d'avoir terminé et que ce soit enfin fini. Les trois derniers jours, je crois que personne n'a eu de plaisir, sinon de finir. J'ai beaucoup pensé que la dernière étape serait une formalité, on a lutté contre l'élément comme jamais." Christian Fatton

Les 45 sont allés au bout de leur rêve !
Okuno Tomoko a mis 8H19'49" pour parcourir les 45 dernières bornes.
Cela faisait déjà quatre heures que Rainer Koch avait posé en beau et grand vainqueur pour la photo d'arrivée.
Peut-être faut-il voir là une explication de la non arrivée à quarante cinq coureurs groupés ...

LES PODIUMS
Classement scratch
1- Rainer Koch (ALL) les 4487, 7 km en 378H12'44" (11,865 km/h)
2- Takasumi Senoo (JAP) 406H59'43"
3- René Strosny (ALL) 407H05'30"

Classement féminines
1- Furuyama Takako (JAP) 529H06'05" (8,482 km/h)
2- Elke Streicher (ALL) 536H01'19"
3- Kazuko Kaihata (JAP) 615H08'37"

LES FRANCAIS
10- Stéphane Pélissier 466H11'11" (9,626 km/h)
26- Roger Warenghem 564H43'22"
27- Alain Lemarchand 566H06'50"
31- Gérard Denis 611H22'08"

Cet après midi toute entière réservée à l'émotion, je pense à tous les coureurs qui ont réalisé leur rêve, à ceux qui ont dû y renoncer, aux bénévoles qui ont, eux aussi, à leur manière fait leur TransEurope et à qui les finishers doivent tant.

Je pense très fort à mes potes, devenus un peu plus aujourd'hui mes dieux vivants.

A Gérard Denisqui ajoute cette aventure majuscule à un palmarès déjà extraordinaire (2 Transe Gaule, 1 Deutschlandlauf, 1 Milkil entre 2005 et 2008) et risque fort, en guise de décrassage, de prendre dans moins de deux mois le départ d'une deuxième MilKil de St Malo à Sète, un jeu des 1000 bornes à terminer en 12 jours au maximum. Gérard incarne la force tranquille. Avec lui, on se lancerait dans n'importe quel défi d'ultra ... Le mois prochain, les 18 et 19 juillet, une course portant son nom va être organisée dans son département du Finistère à l'initiative de Jean-Benoît Jaouen : La "Gérard Denis", une Trans 29 en 2 étapes pour fêter le héros.

On ne peut penser à Gérard sans penser à Nicole Denis, embarquée par Ingo Schulze en tant que bénévole après avoir déjà assuré ce rôle tout à fait essentiel pour les coureurs sur la Transe Gaule et la Deutschlandlauf. Surnommée "la fée des frenchies", elle a mitonné bien souvent des petis plats fort appréciés des coureurs français qui ont attribué plein d'étoiles au "restaurant du camion rouge immatriculé dans le 29". 64 étapes, c'est une sacrée perf pour les bénévoles aussi. Chaque jour, elles et ils ont attendu les derniers coureurs dans le froid, sous la pluie pour leur donner tant d'eux-mêmes, les rassurer, les encourager, les écouter.

A Roger Warenghemqui a appris sur la course la disparition de son beau-père et qui a réussi à aller au bout parce que celui-ci avait manifesté auprès de Flo, sa fille, la volonté que Roger ne quitte pas l'aventure et aille jusqu'au Cap Nord. Toujours placé devant Alain Lemarchand sur les images transmises par l'organisation, je n'en reviens pas de mesurer quelle force, quelle volonté se dégageaient de son regard. Je me rappelle aujourd'hui de ces fins d'étapes de la Transe Gaule 2008 où Roger m'accompagnait avec tant de générosité alors que son genou était touché par l'arthrose et qu'il était alors en plein doute vis à vis de son propre avenir dans la course à pied. Par solidarité, tout simplement ! Il est comme ça, Roger. En partant pour Bari avec une préparation très "économe pour son genou", Roger était loin d'être sûr de franchir ne serait-ce que cinq ou dix étapes ... Aujourd'hui, après une Transe Gaule et une Deutschlandlauf, ... il l'a fait.

Comme avec Gérard, on pourrait se lancer dans n'importe quel défi d'ultra avec lui.

A Christophe Midelet, que j'avais élu "coach perso" (ex-aequo avec Patrick Bonnot auquel je pense naturellement aussi aujourd'hui) lors la No Finish Line 2006, mon premier multidays. Touché très tôt dans la course, il s'est littéralement dépouillé pour aller au bout de la partie italienne de la course. Sans doute un peu trop. Il a dû consentir à s'arrêter quelques jours.

Mais, passionné et amateur au sens noble d'ultra, il est revenu dans la course sans dossard et hors classement pour aller au Cap Nord. Lorsqu'on a abandonné une fois, qu'on est hors-course, je me dis qu'il faut une dose hors norme de courage et d'abnégation pour ne pas céder de nouveau. A fortiori dans les conditions météo qui les ont accompagnés sans relâche. C'est si facile de dire "A quoi bon" et de revenir au chaud. Je suis admiratif de ce qu'a fait Christophe. Autant de ce qu'ont fait les coureurs classés et je m'en fous qu'il lui manque des kilomètres et des étapes.

A suivre ... Cet article est appelé à être complété

Qu'on se le dise : La semaine prochaine, il y aura encore des "trucs" à lire sur le site à propos de la TEFR : on ne pouvait atterrir comme ça d'un coup d'une telle aventure !

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32915039.html.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | ***Impressum*** | ***Datenschutz*** | ***Seitenanfang***

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 15 | 16 | 17
18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33
34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49
50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 |
Le gâteau sur la cerise, le cadeau de Gérard : le 65e jour ...

Gérard Denis zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		4:38:26	1.	11 **René Strosny**		4:38:26
2.	30 **Rainer Koch**		4:40:49	2.	30 **Rainer Koch**		4:40:49
3.	01 **Robert Wimmer**		4:46:18	3.	01 **Robert Wimmer**		4:46:18

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

étape 1-19/4

temps incertain et couvert. Départ et course rapide contre toute attente

derrière nous sommes partis doucement ; comme d'habitude je cours tout seul

arrivée à 16H – pas de problèmes

repas au ristorante- menu : des pâtes (bolognaises) pas de dessert le dimanche.....

Über den Autor Gérard Denis
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30597579.html.
Alle Berichte zur 1. Etappe
Seitenanfang

Gérard Denis zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		5:44:07	1.	11 **René Strosny**		10:22:33
2.	01 **Robert Wimmer**		5:53:29	2.	01 **Robert Wimmer**		10:39:47
3.	30 **Rainer Koch**		6:04:29	3.	30 **Rainer Koch**		10:45:18

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Étape 2 - 20/4

Réveil 4H , pt déjeuner 5H , depart 6H

Temps prévu : ensoleillé ; temps réel : crachin breton puis soleil à l'arrivée (21,5°)

Arrivée à 15H ; terminons à 4 Français (Roger, Alain, Christophe et moi)

Repas au ristorante - menu : des pates et le lundi pas de dessert

Über den Autor Gérard Denis
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30597579.html.
Alle Berichte zur 2. Etappe
Seitenanfang

Gérard Denis zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

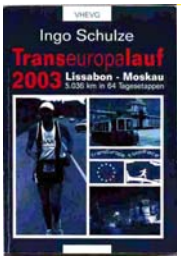
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Etape 3 -21/4

Soleil, pluie, soleil; circulation intense

arrivée en bord de mer à 16H15 en même temps qu'une perturbation

Gouter à17h entre coureurs français

Repas : idem aux jours précédents et toujours privé de dessert

Couchage au camping de « la Pineta »

Über den Autor Gérard Denis
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30597579.html.
Alle Berichte zur 3. Etappe
Seitenanfang

Gérard Denis zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**	5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**	5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**	22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**	23:10:08

Liste vollständig anzeigen

Etape 4 - 22/4

Aucune bonne sansation aujourd'hui; dernier pendant 2H ; je termine à 15H15

Journée galère, il y en aura d'autres, autant apprendre à les gérer tout de suite

Quelques bons raidillons , circulation plus fluide mais non moins débridée

Temps convenable , ni pluie ni soleil , toujours vent de face.

Repas copieux au ristorante « Sun Beach »

Couchage au camping du même nom .

Über den Autor Gérard Denis
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30597579.html.
Alle Berichte zur 4. Etappe
Seitenanfang

Gérard Denis zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:19:21
2.	11	**René Strosny**	4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**	4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**	26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**	28:12:45

Liste vollständig anzeigen

Etape 5- 23/4

Beau temps dés le matin, j'ai bien dormi et retrouvé mes jambes de 20 ans.

Parcours avec de belles bosses, je termine à 13H38 . En ce moment nous traversons les ABBRUZES et les torrents qui se jettent dans la mer charrient des arbres entiers.

Quelques blessures se révèlent dans le peloton; à l'avant ça tourne à 12km/h .

Place au général: 46è ; c'est encore loin le cap nord.

Pour la 2è fois nous avons bien mangé.

Couchage au gymnase

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30675200.html.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:57:17
2.	11	**René Strosny**		3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**		30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**		32:30:41

Liste vollständig anzeigen

Etape 6 - 24/4

Temps couvert, ni pluie, ni soleil.

Un long marathon pour une étape trop courte (j'aime pas : ça va vite , il n'y a rien à gagner) « lungomare » le long de la mer comme disent les ritals.

6H32 de course ; 51è à l'étape , je gagne une place au général 45è.

Premier abandon.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30675200.html.

Alle Berichte zur 6. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

Etape 7 - 25/4

Départ 6H , le jour se lève sous d' heureux auspices : un soleil flambant neuf.
Hier déjà un abandon (n°68) : les releveurs.

Je suis bien. Premières chaleurs , je continue a être bien.
Il fait chaud , un coureur à la ramasse (n°49) en vue, je ne donne pas cher de sa peau. Dommage, sympa.
Je dépasse Richard, doyen de la course. Ce soir, il jettera l'éponge (problème de hanches).

Le coréen arrivera hors délai.

Je finis avec les japonais. Ils n' aiment pas qu' on les dépasse, alors on arrivera ensemble.
43 ème au général.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30762908.html.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:56:10
2.	11	**René Strosny**		6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:33:22

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**		42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**		46:01:59

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

Etape 8 -26/4

Temps couvert et frais.
Montons dans la montagne pour redescendre sur ANCONA.
J' accompagne pendant 3 heures Roger Warenghem, Christophe Midelet et Alain Lemarchand.
Roger a la cheville enflée et Christophe souffre un peu. Ils ont pris les bâtons, ça avance .
J'apprends que Jean-Hervé est en difficulté derrière (tendons d'Achille et releveurs) . Ils rallieront tous l' arrivée le soir dans les délais et avec le moral .

Pour ma part j' arrive à 16H15 , pas de bobo , j' ai de la chance.

Devant, ils tournent toujours un train d' enfer.

Etape dominicale longue avec arrivée en bord de mer sous la pluie , nous longeons la Riviera Adriatico Italienne.

Pour le moment je ne connais pas ma place. (Gérard est 45e)

Über den Autor Gérard Denis
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30762908.html.
Alle Berichte zur 8. Etappe
Seitenanfang

Gérard Denis zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:13:56
2.	11	**René Strosny**		6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		49:09:56
2.	11	**René Strosny**		49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**		53:05:56

Liste vollständig anzeigen

Etape 9 - 27/4

Temps mitigé , brumes trainant sur les hauteurs jusqu' a midi . Tempête soudaine le long du bord de mer, heureusement le vent de sable est de côté (vent de 80km/h dans certains endroits d'après le journal ...)

Beaucoup de blessures et de misère , moi je vais bien , les fortunes de la course .

Ca tient le coup dans le team français. Stéphane et Fabrice nous représentent bien devant plus JB venu en touriste, à l'arrière on tient.

Je finis à 16H , gelé. Pas de chance la douche est froide .

Ce soir des légumes variés en entrée puis des nouilles (étonnant non !…)

Über den Autor Gérard Denis
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30894376.html.
Alle Berichte zur 9. Etappe
Seitenanfang

Gérard Denis zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:43:29
2.	11	**René Strosny**		5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		54:53:25
2.	11	**René Strosny**		55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**		59:24:12

Liste vollständig anzeigen

Etape 10- 28/4

Pour moi pas de bobos, bonne étape.

On quitte le bord de mer pour la plaine du Pô ; rivières et diverses cultures , beau temps.

Jean-Hervé DUCHESNE lâche la rampe , reste 6 français . Stéphane souffre des releveurs

44 è au général en 87h 04 " 02'

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30894376.html.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:09:08	1.	30 **Rainer Koch**		62:02:33
2.	32 **Takasumi Senoo**		7:20:47	2.	11 **René Strosny**		62:40:56
3.	11 **René Strosny**		7:28:41	3.	32 **Takasumi Senoo**		66:52:22

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 11- 29/4

Une étape de mil'killer , toujours dans la plaine du Pô , hier ou avant-hier nous avons franchi le Rubicon .

Tous les espoirs sont permis .

Circulation déjantée ; pluie et grêle, arrivé frigorifié .

Bonne étape .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30894376.html.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:01:01	1.	30 **Rainer Koch**		66:03:34
2.	11 **René Strosny**		4:01:50	2.	11 **René Strosny**		66:42:46
3.	32 **Takasumi Senoo**		4:09:33	3.	32 **Takasumi Senoo**		71:01:55

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 12- 30/4

Pluie au départ puis soleil;
Marathon à rallonge ; j'aime pas les courtes.

Traversons le Pô (qui fait le plein), il sera ce soir à son niveau le plus haut , impressionnant , eau jaune et limoneuse drainant arbres et végétaux ainsi qu'objets de toute sorte.

Arrivée à 12h30 , ça tourne.
Le team des mangeurs de grenouilles tient le coup.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30894376.html.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:34:33	1.	30 **Rainer Koch**		71:38:07
2.	11 **René Strosny**		5:40:57	2.	11 **René Strosny**		72:23:43
3.	32 **Takasumi Senoo**		5:52:29	3.	32 **Takasumi Senoo**		76:54:24

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 13- 01/5

Départ 6H comme d'hab. , temps frais, le soleil fait semblant de se lever enfin il réussit ; le reste sera très chaud .

JB depuis 2 jours n'a qu'un œil , c'est pas facile même si ça ne sert à rien pour courir.

Christophe est toujours au fond mais ça va mieux , il bâtonne .

Devant Stéphane et Fabrice assurent.

Roger et Alain sont associés et moi je cours toujours seul , je bouffe du Japonais tous les jours.

Aujourd'hui , pour moi , arrivée vers 15h .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30894376.html.

Alle Berichte zur 13. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

Etape 15

Journée ensoleillée , 50 km de piste cyclable bordée de montagnes enneigées , très beau , très chaud.

Entre le 7è et 8è ravitaillement, je me perds en compagnie d'un japonais ... + 4 kms , ensuite ça monte jusqu' à SAN MICHAEL.
Il faudra que je m'intéresse plus aux 35 000 flèches noires sur fond rouge qui jalonnent la piste jusqu' au CAP NORD .

Christophe est arrivé tard et galère mais conserve un moral intact.

Sigrid (doyenne féminine) a abandonné.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31078224.html.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

Etape 16

Etape la plus belle jusqu'ici . Dénivelé 710 m.

Sommes dans le Tyrol (Italien , langue autrichienne) « tralala outi » haute vallée de l' ADIGE ,les sommets enneigés sont de plus en plus présents.

Christophe Midelet a lâché la rampe ... fatigué et blessé , il continuera lorsque ça ira mieux.

Les cinq survivants se portent bien .

JB a retrouvé bon pied ,bon œil .

Gilbert Codet, en visite pour

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31078224.html.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14
3.	11	**René Strosny**	5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen

Etape 17

Aujourd'hui étape de montagne , col à 1512 m , vue magnifique.

Vent glacial, nous voyons le soleil sur les cimes mais ne bénéficions pas de sa chaleur.
Je suis gelé , la machine ne démarre pas, je fais par contre de très belles photos .

Descente d'environ 14 kms , nombreux tunnels.
A l' arrivée nous finissons à quatre , suis 39 è au général et content d' arriver.

Nous sommes en Autriche chez les Casques à Pointe , ça se voit , massif rigoureux et propre .

Über den Autor Gérard Denis
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31151837.html.
Alle Berichte zur 17. Etappe
Seitenanfang

Gérard Denis zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

Etape 18

Etape de montagne, col à 1578m ,montée dans la bruine et dans le froid .

Toujours en Autriche, pas d'abandon et une arrivée sous le soleil ; nous avons parcouru 1191,5 kms ; plus que la TG moins que la DL.

Demain nous passerons chez nos cousins Germain-Worwart, « en avant ».

Über den Autor Gérard Denis
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31151837.html.
Alle Berichte zur 18. Etappe
Seitenanfang

Gérard Denis zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

Etape 19

Etape longue, 1,5 km de plus, longue par son dénivelé et la fatigue accumulée.

Les cuisses sont lourdes , les blessures comptent double.

Nous laissons derrière nous les cimes les plus hautes des Alpes Autrichiennes. Ce soir les montagnes enneigées seront derrière nous, nous serons en Allemagne. Les teutons sont hilares et contents d'être chez eux. Comme je les comprends, on n'est jamais mieux que dans son pays.

J'arrive à 16H20 , accueilli par des danseurs en short de cuir et des cornes de montagne (bien sympathique)

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31262226.html.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

Etape 20

Après la montagne, étape agréable, vallonnée, routes paisibles, beau temps, ça roule ...
J'arrive à 14H30 environ.

Passe 41è au général, mes deux copains Roger et Alain me piquent ma place.
Rien à dire , plus rapides , plus jeunes , plus beaux.....

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31262226.html.

Alle Berichte zur 20. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

Etape 21

Trois étapes successives de plus de 80 kms.
Après les fatigues de la montagne, on accuse le coup.

Mental mis à l' épreuve, temps de récupération trop court d'où envie de dormir pendant la course.
Tendinites qui se révèlent , dues à des compensations de plus anciennes blessures.

Il faut s' hydrater sans cesse, le soleil chauffe.

Fabrice et Stéphane vont à leur train devant. Roger a entamé sa remontée.

J' ai rattrapé Alain victime d' une blessure à la cuisse.

Moi ça va. Toujours mieux en 2è partie d' étape. Très long à démarrer .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31262226.html.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:34:07	1.	30 **Rainer Koch**		124:30:25
2.	11 **René Strosny**		6:49:17	2.	11 **René Strosny**		127:14:21
3.	32 **Takasumi Senoo**		6:50:02	3.	32 **Takasumi Senoo**		129:39:21

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 22

Passons de la Bavière en Franconie.

Pas grand-chose à dire , paysages bucoliques.
Ça roule , j'arrive à 17H00 pile ; peu de temps pour la récupération .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31353436.html.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:43:16	1.	30 **Rainer Koch**		131:13:41
2.	11 **René Strosny**		6:57:31	2.	11 **René Strosny**		134:11:52
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:01:43	3.	32 **Takasumi Senoo**		136:41:04

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 23

Étape très vallonnée , fin difficile en trail (peu appréciée).

Un coureur s'est arrêté au 20éme km , pas blessé mais mal dans sa tête , ne supporte plus la promiscuité.
Martina rejointe par le cut-off.
La veille, un japonais s'est fait « hara qui rit » (lui aussi rattrapé par le cut-off).
Trois drôles de fin.

Merci pour vos messages d'encouragements, ça fait chaud au cœur même si je ne vous réponds pas personnellement

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31353436.html.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:26:13	1.	30 **Rainer Koch**		136:39:54
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:35:15	2.	11 **René Strosny**		140:06:08
3.	11 **René Strosny**		5:54:16	3.	32 **Takasumi Senoo**		142:16:19

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 24

Etape encore plus vallonnée , cultivée et très boisée ; petits villages prospères.

La trottinette, dossard 00, me dépasse invariablement entre 8H et 8H15.
Il me salue, parfois rien du tout alors je sais que ça ne va pas , il a été également blessé. Quel grand gamin, faire de la trottinette à son âge!

Les premiers me dépassent à 8H30.
Ils m'ont déjà pris une heure (11- 12 - 13km/h) ...

stupéfiant
«Hallo ou bon voyage», ils sont déjà passés.

Deux heures de plus en fin d'étape , je tourne bien et je remonte Russel (dossard 08).

Fin d'étape vers 15H15. Il pleut depuis deux heures, j'ai froid et j'ai du mal à me réchauffer .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31434952.html.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

25ème Etape

Etape vallonnée , grande descente au départ, très longue , mauvais pour l'échauffement.

Pas vu le soleil depuis des jours ; tout est humide même le moral.

Aujourd'hui je suis un peu fatigué.

J'arrive à 16H15 , le village sent le fumier (normal les fermes sont au milieu du petit village) mais c'est propre.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31434952.html.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

Etape 26

Etape relativement roulante, un seul raidillon à 12% pendant 800 m en fin d'étape et ensuite une longue descente à 11% jusqu' au dernier ravitaillement , puis 7kms et c'est l'arrivée à 14H45 environ.

Ensuite IRM avec l'équipe médicale. Tous les jours, nous avons un test médical en plus des 2 analyses d'urine par 24H (IRM tous les 4 jours). C'est devenu une habitude.

Christophe Midelet a remis le pied à la route , il a recommencé doucement l'étape à 7 Km/h , il ira ainsi jusqu'au Cap Nord avec un dossard jaune ; « Bravo Christophe ».

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31517240.html.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt

55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:34:25
2.	11	**René Strosny**		5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		153:21:49
2.	11	**René Strosny**		157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**		159:42:49

Liste vollständig anzeigen

Etape 27

Etape avec pluie et vent, pas de soleil , du relief .

Une japonaise passe miraculeusement au travers d'un accident entre un car et une voiture « une vie ne vaut rien, rien ne vaut une vie ». Un passager du bus a moins de chance et est évacué par hélicoptère; il y a un bon dieu pour les coureurs.

Aujourd'hui nous sommes passés dans le village jumelé avec Landivisiau , 1335 kms séparent les 2 villes.

Nous avons également croisé le trajet de la TEFR 2003 près de Gottingen.

Pour moi, ça roule.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31517240.html.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**		6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**		6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		159:33:45
2.	11	**René Strosny**		164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**		166:08:56

Liste vollständig anzeigen

Etape 28

Assez longue étape, roulante et correcte sur le plan météo.

Deux coureurs ne sont pas partis ce matin, l'un très fatigué ,l'autre blessé ne s'alimentait plus.

Le départ est toujours à 6H du matin et je vous écris ma rubrique entre 4H30 et 5H00 du matin juste avant le petit déjeuner. Aujourd'hui, j'avais un jour de retard.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31517240.html.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**		6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		165:10:55
2.	11	**René Strosny**		171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		172:18:11

Liste vollständig anzeigen

Etape 29

Pas de dénivelé, soleil au départ, journée se terminant par un orage (nous en avons régulièrement le soir).

Nous sommes toujours en Saxe; empruntons le chemin de halage du canal de l'Elbe près de Hambourg ; très roulant mais monotone; trafic de péniches en hydrocarbure important .

En course nous restons à 53 , pas mal au vu des difficultés.

Mon favori RAINER KOCH , le 2è le japonais TAKASUMI SENOO, RENE STROSNY est blessé momentanément et laisse de l'espoir à d'autres très bons coureurs. On vient parfois de loin .

Jeudi soir nous serons à KIEL et vendredi , en descendant du bateau à GODEBORG nous entamerons la 2è partie de la course, 25,5 étapes en SUEDE

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31643951.html.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

Etape 30

Etape entière le long d'un canal (suite d'hier) ; « lundi au soleil… » ça roule .

Etape un peu monotone , c'est plat, c'est droit.

Nous passons ce jour les 2000 kms dès le matin.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31643951.html.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen

Etape 31

Etape ensoleillée et variée, sans grand relief; je me repose et traîne un peu aux ravitaillements.

Sommes attendus à 1500m de l'arrivée par l'hymne national et accompagnés d' enfants tenant un petit drapeau. Très bel accueil.

Demain 32è étape :44 kms, nous nous lèverons ½ H plus tard : quel luxe.
Nous serons demain soir à la moitié des étapes mais en kilométrage nous le serons seulement à KIEL.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31643951.html.

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		3:29:04	1.	30 **Rainer Koch**		180:31:17
2.	12 **Jan Nabuurs**		3:38:45	2.	11 **René Strosny**		188:26:18
3.	11 **René Strosny**		3:39:24	3.	32 **Takasumi Senoo**		188:48:26

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 32

Courte étape qui nous permet de nous reposer et sortir nos affaires au soleil.

RIA BUITEN contrainte à l'abandon, épuisement (manque important de fer)

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31868092.html.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:24:24	1.	30 **Rainer Koch**		184:55:41
2.	01 **Robert Wimmer**		4:44:00	2.	11 **René Strosny**		193:10:18
3.	11 **René Strosny**		4:44:00	3.	32 **Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 33

Deuxième jour de petites étapes qui permettent à ceux qui le veulent ou le peuvent de se reposer et principalement aux derniers d'étapes.

Très belles étape ensoleillée et ombragée.

Ce soir nous sommes dans le bateau et quittons l'Allemagne , les cotes Suédoises se dessinent au moment ou je vous écris.

La deuxième partie de la course commence ... 25,5 étapes en Suède.

RIA était à notre arrivée à Kiel après un petit passage à l'hôpital ; elle nous accompagne en Suède et espère courir dans quelques jours.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31868092.html.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		3:37:56	1.	30 **Rainer Koch**		188:33:37
2.	01 **Robert Wimmer**		3:49:11	2.	11 **René Strosny**		197:01:23
3.	11 **René Strosny**		3:51:05	3.	32 **Takasumi Senoo**		197:34:45

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 34

Première étape en Suède, départ un peu après 9H30.

Sous une pluie battante toute la journée.
Après la traversée de Göteborg, étape dans les bois.
Arrivée au bord d'un lac. Que d' eau.

Tout le monde tousse.
A 1H du matin l' alarme incendie se déclenche pendant ¼ d' heure, tout le monde est debout et se recouche.

On est un peu perturbé par la traversée et l' air conditionné ne nous a pas arrangé.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/categorie-10885324.html.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**	7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	195:19:21
2.	11	**René Strosny**	204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	205:05:22

Liste vollständig anzeigen

Etape 35

Longue étape sous le soleil.
Départ dans les bois.
Les oies sauvages vont dans le même sens : LE NORD, préoccupées comme nous d'avancer, de manger et de dormir.

Ici c'est le début du printemps, apparemment ça va très vite, mais même quand le soleil chauffe il y a des courants d'air froid.
Les maisons sont très dispersées ; les villages et villes très éloignées.

On court, on court, on court vers le NORD. Les Français vont bien , ils vous embrassent.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31920108.html.

Alle Berichte zur 35. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

Étape 36

Longue étape également sous le soleil et les courants d' airs froids , pratiquement courue dans les bois (pistes ou petites routes).

Tout le monde tousse .
Certains ont passés plus de 14H sur la route.
Pour ma part je suis arrivé à 17H10, d' autres ont traîné jusqu 'à 21H.

Il y a une grande accumulation de fatigue , demain il faut se lever à 4H00….et c' est reparti!

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31920108.html.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49

2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55	2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49	3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 37 - 25/5

Toute l' étape courue sur la route n° 26 qui traverse la Suède dans toute sa longueur. Trafic intense de camions semi et ensembles.
Nous y restons 2 ou 3 jours.

Sommes arrivés en haut du lac VANERN, le plus grand de Suède.
Il fait beau mais toujours avec un vent frais .

Les derniers arrivent tard, le risque lors de longues étapes est qu'ils n'aient pas le temps de se reposer et se laissent rejoindre par la fatigue.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31920108.html.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**	7:59:30
3.	11	**René Strosny**	7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	215:06:39
2.	11	**René Strosny**	227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	227:55:23

Liste vollständig anzeigen

Etape 38

Etape bien commencée sous le soleil et finie sous la pluie.

J'étais très bien jusqu'au 6è ravitaillement, celui de Nicole (59,7kms) ensuite des quintes de toux (bronchite contractée à la 1è étape à Göteborg) m'obligent à des arrêts fréquents et me cassent le rythme.

J'arrive à 17H15 . J'aurai tort de me plaindre, il y en a pour qui s'est pire . Un japonais s'est arrêté ce jour, il toussait depuis le début , il s'est arrêté d' épuisement.

La Suède c'est pas du gâteau, une route infernale, des bois, une ville tous les 50kms , entre temps quelques maisons parsemées , parfois regroupées (c'est le village).
La pharmacie la plus proche ce soir est à 35 km.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32049846.html.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

Etape 39

Ce matin , il y a du vent et il pleut.

La journée commence par un abandon : Cor.
Il s'est battu jusqu'au au bout (blessure depuis dimanche dernier) mais ce matin, malgré les bâtons qu'on lui a trouvé et l'aide de sa femme, il ne peut se mettre debout .

Toujours sur la même route, maisons éparses, peu de gens sur notre chemin , des arbres, des lacs, des arbres, de l'eau, si ça continue il va nous pousser du lichen entre les omoplates ...

Enfin on arrive et il y a une pharmacie. Nicole m' a acheté du sirop pour la toux .

J' ai l'impression qu'on va suivre la route de service n° 26 tout au long de la Suède et en son centre entre lacs et forêts .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32049846.html.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:05:11	1.	30 **Rainer Koch**		226:25:12
2.	12 **Jan Nabuurs**		6:40:46	2.	11 **René Strosny**		239:43:28
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		6:44:22	3.	32 **Takasumi Senoo**		240:34:17

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 40

Étape commencée sous une pluie battante jusqu'à midi.
Pas un poil de sec : vous courrez dans une cabine de douche ça vous donne une idée .

La sarabande des camions a commencé à 8H.

Une averse de grêle l'après-midi. Evidemment, ce n'est pas en nous dirigeant vers le NORD qu' on va trouver la chaleur.

Je traîne un peu, fatigué comme tout le monde, j'arrive vers 16H30.

Il y a un beau soleil (ça fait du bien).
Pas d' événement notoire dans la course

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32049846.html.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:40:23	1.	30 **Rainer Koch**		233:05:35
2.	01 **Robert Wimmer**		7:05:17	2.	11 **René Strosny**		246:48:45
3.	11 **René Strosny**		7:05:17	3.	32 **Takasumi Senoo**		247:39:34

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 41

Etape sous le soleil , vallonnée.
Ma bronchite me gêne moins, je retrouve des sensations perdue depuis le passage du bateau, la première étape au départ de Göteborg et une douche glacée .
Le beau temps est de retour à part ça rien à signaler, le front est calme

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32275178.html.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:50:11	1.	30 **Rainer Koch**		237:55:46

2.	32	**Takasumi Senoo**	5:01:40	2.	11	**René Strosny**	252:24:04
3.	01	**Robert Wimmer**	5:13:24	3.	32	**Takasumi Senoo**	252:41:14

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 42

Etape courte sous le soleil, un peu vallonnée, les maisons sont de plus en plus rares. Des arbres et encore des arbres.
Même SVEG est cachée dans les arbres, on a l'impression d' une arrivée dans la forêt.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32275178.html.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

Etape 43

Etape longue sous le soleil, très chaud, toujours des arbres, très peu de monde croisé

Un peu galère, ça tousse toujours , arrivée vers 17H30. Ca fait du bien quand ça s'arrête.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32275178.html.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

Etape 44

Petite étape, on va pouvoir se reposer.
Au KM 27,7 nous passons les 3000kms. Pour moi vers 9H45, banderole et comité d'accueil.

Christian Fatton fait une récolte de morilles. Je l' imite et approche de mes 500gr . Demain à l' arrivée, omelette aux morilles pour les Français.
Christian m' avoue que pour la première fois, il ne regrette pas de s'être inscrit à la TEFR 2009 ...

Nous longeons la montagne qui marque la frontière entre la Suède et la Norvège.
On y voit la neige ou les glaciers , c' est assez loin.
Déjà il ne fait plus nuit. Dimanche, nous rentrerons dans le cercle polaire.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32275178.html.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung **Gesamtwertung**

1.	30	**Rainer Koch**	4:53:01	1.	30	**Rainer Koch**	254:47:56
2.	01	**Robert Wimmer**	5:17:46	2.	11	**René Strosny**	270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:17:46	3.	32	**Takasumi Senoo**	271:05:09

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 45

Nous sommes passés dans le nord de la suède.
Avons franchi un pont de 1504m sur un lac avant d'aborder la ville d' OSTERSUND. Sur ce pont, il faisait un froid glacial.
La TEFR 2009 court sur son erre.
Le premier Rainer KOCH survole la course tel un archange (il a fait son premier marathon avec ses parents à l'âge de 9 ans). Je le verrai gagner avec plaisir , c'est un homme charmant et modeste.
Derrière se battent les guerriers. René STROSNY, blessé, devra certainement laisser sa place. Takasumi SENOO , Robert WIMMER vainqueur en 2003 de la TEFR , le hollandais Jan NABUURS ne se font aucune concession. Martin WAGEN observe toujours, la course n'est pas terminée . Trond SJAVIK, blessé, suit à la 7è place. Eiolf EIVINDSEN semble revenir en forme, mais de très loin .
Les Français : Stéphane très régulier garde sa place, Fabrice blessé à dû revoir sa moyenne à la baisse , il court prudemment , Roger et Alain en tandem et réguliers, pour ma part je continue mon train de chemin sans problème pour l' instant .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32275178.html.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

Etape 46

Etape sous la pluie, la grêle et le vent , glaciale oui , nous avions l' habitude de courir vers le sud même à la deutschlanlauf .

Hier, Hiroko était blessée, elle traine sur la route ainsi que Jenni De Groot . Les organismes sont fatigués. Fabrice Viaud a pris son mal en patience, il court en compagnie de Christophe Midelet qui a retrouvé ses moyennes et court vers le CAP NORD mais non classé .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32275178.html.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

Étape 47

Étape débutée sous la pluie et qui s' achève avec un vent de face pas chaud du tout. Paysage Suédois classique, dénivelé 2 à 300m , traversée entre forêts (pins et bouleaux) et lacs confondus .

Bon accueil à DOROTEA avec un gâteau (spécialité du village certainement) et un verre de jus de fruit, jus de fruit que nous avons régulièrement depuis la Suède, sans doute de l' airelle, son goût est très agréable .

Rien de particulier dans la course, certains vont mieux (René) , d' autre moins.
On court , on court vers le NORD.

Merci pour vos encouragements chaleureux.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32275178.html.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:41:58	1.	30 **Rainer Koch**		272:14:57
2.	01 **Robert Wimmer**		4:58:23	2.	32 **Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		5:02:10	3.	11 **René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 48

Etape courte. Départ sous le soleil puis ciel couvert.
Peu de dénivelé. Lacs et forêts. Pas un village.
La route ne s'appelle plus 26 mais 45 depuis quelques jours, mais toujours des camions avec de gros chargement de bois (étonnant !).
Parti à 6H , j'arrive vers 13H15. Ca nous laisse un peu de loisir, nous sommes en Laponie Suédoise.
Etape calme sur le plan course, Hiroko et Jenni galèrent en fin de peloton.

Pour les amateurs de champignons , il y a toujours des morilles

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32931051.html.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:51:38	1.	30 **Rainer Koch**		278:06:35
2.	41 **Trond Sjavik**		6:06:09	2.	32 **Takasumi Senoo**		296:38:41
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		6:17:52	3.	11 **René Strosny**		296:56:59

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Étape 49

Étape qui débute sereinement , ni pluie, ni vent, ni soleil mais très vite se transforme en averse de neige et grésil. Sommes gelés.
De plus un tronçon de mauvaise route défoncée et en travaux met les articulations malmenées à rude épreuve.
Enfin nous terminons sous le soleil .

Jenni DE GROOT a dû abandonner : fracture du bassin.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32931051.html.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:03:39	1.	30 **Rainer Koch**		284:10:14
2.	41 **Trond Sjavik**		6:37:04	2.	32 **Takasumi Senoo**		303:20:11
3.	01 **Robert Wimmer**		6:38:20	3.	11 **René Strosny**		303:35:56

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Étape 50

Bonne fête à toutes les mamans de la part des Français .

Étape sans problèmes , demain 84,6 et mardi 95,1kms, il faut à tout prix se les mettre dans la tête , beaucoup de temps sur la route pour la plupart . Tout le monde est fatigué .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32931051.html.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

Etape 51

Sommes dans la période des longues étapes.
Aujourd'hui conditions idéales pour courir en ce qui concerne la météo, suite de collines à 6% , j' ai vu des rennes : les parents et deux petits plus un isolé.

Roger a perdu son beau-père, nos condoléances à FLO et toute la famille.

Fabrice semble aller mieux.

À l' heure ou je vous écris (le 9/6 - 04H30) il pleut, longue journée en perspective : 95,1kms

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32931051.html.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

Etape 52

Il manquait 5 km pour faire un 100 km.

Etape vallonnée , j' ai souffert de la cheville le matin puis ça a été.
Beaucoup de rennes sur la route et surtout au ravitaillement de Nicole.
Pluie pour finir, je suis arrivé à 19H05.
Comme disait le fou qui se donnait des coups de marteau sur la tête « ça fait du bien quand ça s' arrête ».

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32931051.html.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**	5:21:12
3.	11	**René Strosny**	5:23:01

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	325:48:23
3.	11	**René Strosny**	326:03:05

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

Etape 53

Ce matin, à 3H45, le soleil était déjà levé.
Petite étape, on pourra faire la sieste cet après-midi .

Je rentre dans le cercle polaire à 13H00. Il fait beau.
Je vous avouerais : ça ne fait ni chaud ni froid. C'est matérialisé par un tumulus de cailloux et une ligne bleue. A gauche un lac avec un gros cailloux blanc de chaque coté. A droite un escalier qui monte vers une boutique de souvenirs dont la faitière est sur la ligne. Ils délivrent même des certificats (payants). On fait des photos .

Je suis arrivé vers 14H00 .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32931051.html.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**	8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**	9:25:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**	335:37:54
3.	11	**René Strosny**	335:52:36

Liste vollständig anzeigen

Etape 54

Étape commencée sous la pluie et terminée sous la pluie.
Couché tard , pas bien dormi .
A peu près le même temps que l' étape de 95 .
J' ai fait l' impasse sur la douche, après avoir mangé, me suis couché de suite , demain sera dur.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32931051.html.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

Étape 55

Avez-vous remarqué le noms des Bleds, 5 A , 4 K , ... pratique pour jouer au SCRABBLE.

Dur ce matin et encore pluie, montons à plus de 500m.
MIKE le germano-turc a dû s'arrêter, blessé et épuisé depuis le temps qu'il galère.
Dans le team français, il manquait FABRICE au départ, parti pour une visite à l' hôpital.
S'il revient assez tôt INGO a accepté un départ différé.

Aux dernières nouvelles : il reste hospitalisé mais nous n' avons pas de renseignements médicaux sinon qu'il a une infection à la main.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32931051.html.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**		7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**		7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**		351:15:50
3.	11	**René Strosny**		351:19:43

Liste vollständig anzeigen

Étape 56

Longue étape monotone.
La Suède s'achève, 1400kms de paysage étonnant, des arbres , des arbres, des lacs, une maison isolée , personne, vent , pluie, neige, froid , humidité .

Ça aura été très dur la Suède et en même temps très beau.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32942261.html.

Alle Berichte zur 56. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**		4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**		4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**		356:21:21
3.	11	**René Strosny**		356:25:14

Liste vollständig anzeigen

Étape 57

Étape terminée et en partie courue sous une pluie battante.
Arrivons à la frontière Finlandaise distante de 1 km .

Jörk Koenig, suite à un problème de tension, a été évacué aux urgences, donc nouvel abandon.
Nous restons 46 en course sur 67 partants.
Nous avons eu Fabrice au téléphone, il est bien soigné.

Vivement le Cap Nord, attention encore trois grosses étapes à courir dans le froid et la pluie : jeudi, vendredi et samedi.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32942261.html.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**		5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**		362:15:28
3.	11	**René Strosny**		362:22:41

Liste vollständig anzeigen

Étape 58

Au 1er km, nous traversons le pont qui franchit la rivière et sépare la Suède de la Finlande.

Hiroko abandonne au premier ravitaillement , usée et blessée.

Pluie et un bon orage au départ de l' étape. Soleil pour finir.
Tout le monde est fatigué, plus de sensations , plus envie de courir .

Avons aussi franchi les 4000 kms.
Plus qu' une envie : arriver au Cap Nord et dormir.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32942261.html.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:18:43	1.	30 **Rainer Koch**		344:54:44
2.	01 **Robert Wimmer**		7:57:12	2.	32 **Takasumi Senoo**		370:18:49
3.	32 **Takasumi Senoo**		8:03:21	3.	11 **René Strosny**		370:30:43

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Étape 59

Nous passons de la frontière Finlandaise à la Norvège.
Départ sous la pluie qui va durer une partie de la journée avec un vent du NORD glacial venant de face qui nous gèle et ralentit notre course.
La végétation de conifères a laissé place aux bouleaux de plus en plus maigrichons.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32942261.html.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:06:32	1.	30 **Rainer Koch**		350:01:16
2.	11 **René Strosny**		5:20:37	2.	32 **Takasumi Senoo**		375:43:12
3.	01 **Robert Wimmer**		5:23:14	3.	11 **René Strosny**		375:51:20

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Étape 60

Soleil mais pas chaud.
Préventivement j' ai pris mes bâtons. Bien m' en a pris, succession de bosses.
Nous passons au km 10 à 336 km du Cap Nord.
Je finis bien .

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32942261.html.

Alle Berichte zur 60. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:17:26	1.	30 **Rainer Koch**		357:18:42
2.	11 **René Strosny**		7:34:53	2.	32 **Takasumi Senoo**		383:22:03
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:38:51	3.	11 **René Strosny**		383:26:13

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etape 61

Belle étape , paysage magnifique.
Je tourne bien mais paierai sûrement demain, 92kms .
Arrivée près d' un fjord avec un bon soleil qui sera présent pendant toute la nuit (peut-on dire la nuit ?)

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32942261.html.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt

45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

Étape 62

Longue étape , froid GLACIAL ,plaques de neige sur tous les côtés, vent du NORD de face, beaucoup de dénivelé.
On n' a plus envie de manger aux ravitaillements.
Arrivé à 19H20.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32942261.html.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

Étape 63

Avant dernière étape, temps «exécrabe » (comme disent les pêcheurs). Trois tunnels dont un de près de 8kms sous la mer (altitude - 211m). Les seuls moments où il fait nuit et ou nous avons eu eu une météo correcte depuis Göteborg.

On commence à en voir le bout.
Les jambes restent soudées au bitume, quand on marche on a envie de courir, et quand on courre c'est l' inverse. Vivement ce soir qu' on se couche .
L' arrivée est à la sortie du Tunnel (juste après le péage), exposée à tous les vents. Couchage à 18kms.
Demain, on revient ici pour le départ de l' étape 64 - 21juin «solstice d' été »

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32979542.html.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

Gérard Denis zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**	4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**	5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	406:59:43
3.	11	**René Strosny**	407:05:30

Liste vollständig anzeigen

Étape 64

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32979542.html.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

Le gâteau sur la cerise, le cadeau de Gérard : le 65e jour ...

von *Gérard Denis*
Réveillé pratiquement comme les autres jours, déjeuner avec ce qui reste du peloton et des bénévoles. Une bonne partie des coureurs a repris le bus ce matin à 3H du matin : les pauvres

!!!
Nous avons quitté le site à 8h et avons roulé doucement avec déjà plusieurs haltes (jambes à dégourdir). Et, en ce moment, grand arrêt pour un bonne sieste .
Sommes sur la route littorale en direction des îles LOFOTEN.

Über den Autor Gérard Denis

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32979542.html.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

57 | 57 | 57 | 57 | 57 | 58 | 58 | 58 | 58 | 58 | 59 | 61 | 62 | 62 | 62 | 62
62 | 63

Helmut Dietz zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30	Rainer Koch	4:37:20	1.	30	Rainer Koch	331:50:36
2.	01	Robert Wimmer	4:48:50	2.	32	Takasumi Senoo	356:21:21
3.	12	Jan Nabuurs	4:59:26	3.	11	René Strosny	356:25:14

Liste vollständig anzeigen — Liste vollständig anzeigen

Robert Wimmer hat Geburtstag ...

... es gibt viele Möglichkeiten, sich zum Geburtstag zu beschenken. Robert Wimmer aus Nürnberg macht das mit einem schnellen 53,7 km-Lauf auf der 57. Etappe des TransEurope FootRace seit Bari in Italien auf dem Weg zum Nordkap. Immerhin belegte er mit vier Stunden 48 Minuten und einigen weiteren Sekunden nur knapp hinter dem Führenden Rainer Koch aus Dettelbach bei Würzburg den zweiten Platz. Die Läufer haben nun fast die 4.000 Kilometer - Grenze geschafft. Morgen auf der 58. Etappe werden sie diese Schallmauer in Finnland überschreiten.

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/306944624/Etappe-57-Robert-Wimmer-hat-Geburtstag-.

Alle Berichte zur 57. Etappe
Seitenanfang

Helmut Dietz zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30	Rainer Koch	4:37:20	1.	30	Rainer Koch	331:50:36
2.	01	Robert Wimmer	4:48:50	2.	32	Takasumi Senoo	356:21:21
3.	12	Jan Nabuurs	4:59:26	3.	11	René Strosny	356:25:14

Liste vollständig anzeigen — Liste vollständig anzeigen

ACHTUNG LÄUFER: Hier laufen nur Kaputte ...



... das sagt die Begleiterin Angela N., selbst eine der besessenen Ultra-Läuferinnen und Betreuerin eines der ziemlich weit vorne positionierten Läufers. Und wenn man sich eine Auswahl der Aufkleber an ihrem Auto anschaut, dann weiß man, dass die Dame weiß, wovon sie redet ... und wie sie das meint ...

Foto, Helmut Dietz: TransEurope FootRace Betreuerfahrzeug

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/306944852/ACHTUNG-LAUFER-Hier-laufen-nur-Kaputte-.

Alle Berichte zur 57. Etappe
Seitenanfang

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

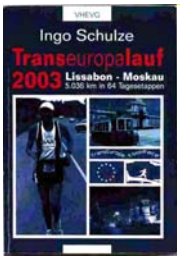
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Helmut Dietz zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

Mittagspause ...



..Achim Heukemes aus Gräfenberg und Eiolf Eividsen aus Norwegen machen "Mittagspause". Nur noch 7,4 Kilometer bis zum Ziel, liest Achim auf der Straße. Er musste heute einige Male die Büsche aufsuchen und war froh, genug Klopapier dabei gehabt zu haben. Eilof hatte mitgezählt. "Es muss wohl die Kartoffelsuppe gestern Abend gewesen sein ..." sagt Achim.

Die Ernährung & die anschließende Verdauung sind wesentliche Faktoren, so einen Lauf über fast 4.500 Kilometer durchzustehen.

Foto, Helmut Dietz: Mittagspause

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/306946220/Mittagspause-.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

07:01 - Finnland beginnt mit Regen ...



Bei der ersten Etappe in Finnland heute morgen hat es jeweils kurz vor dem 6:00-Uhr-Start und dem 7:00-Start geregnet. Teilweise ab ca. 6:45 Uhr ziemlich heftig mit Blitz und Donner. Finnland meint es nicht gut mit den Europaläufern ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/306970616/Finnland-beginnt-mit-Regen-.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36

2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50	2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26	3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

05:55 - Finnland ...



Hier ist auf der einen Seite des Flusses die Kirche von Karesuando noch zu sehen. Das ist Schweden. Über die Brücke geht es nach Finnland, wo sich das Boot befindet. Auch in Finnland gibt es sofort Tankstelle, Souvenirladen und einen "Hier-gibt-es-alles - Shop" Der LIter Sprit kostet 1,43 €, ein bisschen teuerer als auf der anderen Seite der Brücke. Die Preise im Sovenirladen: ein kleines Elchgeweih 590 €. In Finnland wird in Euro bezahlt. An das ungefähre umrechnen hat man sich aber schnell gewohnt und so beginnt man sofort mit dem Dividieren ...



Eine Hütte am Fluss hätte 35 € gekostet, zu zweit 30 € pro Person. Es rentiert sich also schon, einmal um die Ecke zu fahren und zu fragen. Außerdem wäre die "Cabin" auch noch originell gewesen - direkt am Fluss.

Und was man da für Fischchen fangen kann, zeigt der Angler an der Einfahrt

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/306970160/Finnland-.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

00:00 - Enontekiö, Finnland

Enontekiö (siehe **Wikipedia**) ist morgen das Ziel der Etappe 58 des Tanseuropalaufes. Die Läufer werden auf der Strecke den Kilometer 4.000 ihrer Route überschreiten ...

Tourismus und Rentierzucht sind die Haupteinnahmequellen der Bewohner in Enontekiö.



Momentan befinden sich die Rentiere allerdings hoch im Norden. Dorthin folgen ihnen auch die Lappen, um die jungen Rentiere den Muttertieren zuzuordnen und je nach Besitz dann markieren. Das geschieht indem die Eigentümer den Tieren einen Code in die Ohren schneiden.

Das soll auch der Grund dafür sein, dass Autofahrer, die ein Rentier-Unfall hatten und normalerweise das Rentier dem Besitzer bezahlen müssen, oft dem angefahrenen Tier die Ohren abschneiden.

Keine Ahnung, wie oft das geschieht. Momentan sind, wie gesagt, die Tiere weiter im Norden. Aber den Knochen nach zu urteilen, die am Straßenrand mehr oder weniger versteckt herumliegen, passiert eine Rentierkarambolage oft genug ...

Zu Hause im Stall stehen dann andere "Renntiere" ... siehe Foto. Das erinnert auch wieder daran, dass die längste Zeit des Jahres hier Schnee liegt und dann stehen gleich mehrere dieser Renntiere im Stall ... siehe hier: **"Renntiere-im-Stall"**.

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/306956024/Etappe-58-Enontekio-Finnland.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

19:40 - Enontekiö (Hetta), Finnland ...



erst Regen, Donner und Blitz bei 8 Grad Kälte. Danach kam die Sonne heraus und es wurde für hiesige Verhältnisse warm (15 Grad).

Und dann haben sich unsere Abstecher von der Haupststraße in die Schotterwege in die Wildnis dann doch gelohnt. Wir haben unsere ersten Rentiere gesehen.



Das Herumstapfen in den Büschen und Wäldchen war allerdings eine feuchte Angelegenheit. Finnland, vor allem die unberührte Wildnis ist total unter Wasser. Kein Wunder, dass es hier so viele Mücken gibt ... und die Rentiere vor den kleinen Monstern in die Berge flüchten, wo sie ihre Jungen kriegen und erst wieder in die Heimat zurückkommen, wenn die Insekten wieder verschwunden sind.

Es ist schon etwas Besonderes, diese doch recht großen Tiere zu sehen. Männlein und Weiblein bei den Rentieren tragen ein Geweih. Die Stellung innerhalb der Herde richtet sich auch nach dessen Größe - unabhängig vom Geschlecht ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/306992048/Enontekio-Hetta-Finnland-.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

20:50 - Rentier auch am Abend ...

... allerdings auf dem Teller. Im Hotelli Hetan Majatalo durften wir uns einer Jugendgruppe

anschließen. Was uns beeindruckte: alle hatten Schuhe aus und hörten auf die kaum vernehmbaren Anweisungen ihres maximal 35 Jahre alten Pastors (?) mit geflochtenem Langhaar und Ziegenbart. Und bevor es zum Buffet ging wurde ein frommes Lied gesungen, mit "Amen" abgeschlossen und dann Tisch für Tisch ans Buffet gegangen. Die Jugendlichen waren zwischen 16 und 18 ...!

Rentierfleisch wurde in feinen Scheiben bzw. Streifen "geschnetzelt" angeboten. "You must take this red things ..." wurde uns geraten. Und tatsächlich mit Preiselbeeren schmeckte es nicht mehr so nach "Hammelfleisch". Es war ziemlich fettfrei und erinnerte auch ein bisschen an Rindfleisch.

Einen ganz neuen Geschmack hatten wir mit der Limonade erlebt. Die dunkelbraune Flüssigkeit schmeckte nach Zitrone und allerlei Kräutern ...

... ein typisch finnisches Abendessen.

Im Ort gibt es kein Restaurant für Einheimische, denn die gehen nicht essen, haben wir uns im Sami-Museum sagen lassen. Dort gab es zahlreiche Tipps. Auch ein "Pasi" mit Schlittenhunden wurde uns empfohlen. Aber der war mit einem Meeting der Ortswichtigen beschäftigt ... er soll gut englisch sprechen, weil er mit einer Belgierin verheiratet ist und sie sich in englisch unterhalten ...



Husky-Touren dürften hier im Winter sicher richtig Laune machen. Oder Snowmobil-Safaris ...! Warum nicht ... mal sehen ...
Von Kiruna kommend gibt es am Ortseingang von Enontekiö einen großen Husky-Kennel. Wir waren dort und haben viele Huskies auf einem riesigen, eingezäunten Waldgrundstück gesehen - und gehört. Leider war keiner da, um uns die Hunde zu zeigen. Vielleicht gehört der Zwinger Pasi, der im Museum im Meeting war ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/306995696/Rentier-auch-am-Abend-.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

21:32 - Führungswechsel bei den Frauen ...



Auf der 58. Etappe hat heute Furuyama Takako aus Tokyo bei den Frauen die Führung übernommen. Zweite ist nun Elke Streicher aus Gerlingen. Die bisher haushoch in Führung liegende Hiroko Okiyama musste heute aufgeben. Uns ist Hiroko bereits in Niedersachsen aufgefallen. Ihr "emotionaler" Laufstil hatte uns beeindruckt. Jetzt musste sie dafür zahlen, dass sie nicht etwas mehr mit Köpfchen gelaufen ist ...

Die Japaner sind ein Thema für sich. Heute wurde uns erzählt, dass der Professor aus Tokyo, der auch beim TEFR 2009 dabei ist, bereits beim letzten Transeuropalauf dabei war, augeben musste, nach Tokyo flog, sich dort zwei Wochen kurierte, zurück nach Europa flog und in Warschau wieder in den Lauf bis nach Moskau einstieg.

Ist es Zufall, dass so viele Japaner bei dieser Tortur dabei sind? Was haben die Läfer und

Läuferinnen gemeinsam? Das sind Fragen, die man sich immer wieder stellen kann. Eine eindeutige Antwort bekommt man nie ... zu komplex sind die Zusammenhänge ...

Bei den Japanern - erzählt man jedenfalls - ist zudem vieles anders ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/306997976/Fuhrungswechsel-bei-den-Frauen-.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

22:50 - Alain loves asics ...



... bei einem Ultralauf sind die Schuhe das wichtigste Utensil. Und jeder hat da so seine Strategie. Ein Oberpfälzer hat Schuhe des gelichen Fabrikates in unterschiedlichen Größen dabei. Und mit zunehmender Dauer des Superdauerlaufs werden Schuhe mit größeren Nummern angezogen ...

Andere laufen mit riesengroßen Schuhen und die Füße in Plastiktüten verpackt ...

Viele nehmen einfach das Messer oder die Schere. So wie Alain. Er liebt asics Laufschuhe über alles, hatte auch vier Paar dabei, auch in unterschiedlichen Größen. Aber vier Paar reichten ihm nicht. Er braucht, bis er am Nordkap ist, acht Paar Laufschuhe. Und jetzt kaufe einmal ein, wenn Du täglich im Schnitt 70 Kilometer läufst! Und dann auch noch von der Liebblingsmarke eine bestimmte Sorte in einer bestimmten Größe. In Lappland! Keine Chance ...!

Alain hat sein schweizer Messer genommen und sich als Designer versucht. Sieht doch prima aus, auch wenn es nicht die Lieblingssorte ist. Haupstsache keine Berührungspunkte mit empfindlich gewordenen Fußpartien.

Leider dürfte der Markt für Ultralaufschuhe zu klein sein, sonst gäbe es schon längst solche Schuhe - oder gibt es die sogar schon ...?

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/307002764/Alain-loves-asics-.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

Etappe 59: Kautokeino, Norwegen



... über 80 Kilometer waren heute für die Tanseuropaläufer zu bewältigen, bei einer Kälte von 5 bis 8 Grad mit Dauerregen und Wind von vorne. Dazu ging es stetig bergauf in die Finnmark. Inzwischen sind außer Birken keine Bäume mehr zu sehen und auf den Bergen der umliegenden Fjells liegt noch Schnee ... von Sommer keine Spur.



Hier Leistungen einzelner herauszuheben verbietet der Anstand ...

Uns war es so kalt, dass wir jetzt nun doch wußten, warum wir 143 € für Übergepäck zahlen mussten. Die haben sich inzwischen bezahlt gemacht. Die "Schlittenhund"-Jacken und die Bergschuhe sollten auch im "Sommer" nördlich des Polarkreises nicht fehlen. Handschuhe wären allerdings auch gut gewesen ...

Die bis vor kurzem führende und leider ausgeschiedene Japanerin fährt momentan mit einem Begleitfahrzeug die Strecke auf und ab. Sie feuert die Teilnehmer genau so emotional an wie sie vorher selbst gelaufen ist ...

Spätestens bei der dritten Etappe die man bei diesem Rennen zugegen ist, hat man schon fast ein Gefühl dafür wie der fast alltägliche Ablauf ist, wann welcher Läufer, welche Läuferin kommen müsste - und welche Grüppchen zusammenfinden und gemeinsam laufen.



Aber was wäre der Langstreckenläufer ohne die sprichwörtliche Einsamkeit ... und die haben viele hier mehr als genug. Und manche wollen das auch so.

"Nur ein darfst Du dabei nicht - auf falsche Gedanken kommen ..." sagte uns einer der Teilnehmer. Deshalb sei vor allem der Ultra-Langstreckenlauf auch eine Kopfsache. Ein bisschen müsse man seinen Geist schon lenken ... man laufe dann auf einer anderen Bewußtseinsebene ...

Wir haben allerdings die Bewußtseinsebene gewechselt und sind 30 Kilometer Richtung Fjell nördlich von Kautokeino gefahren. Bis wir uns mit dem geliehenen VW Golf nicht mehr weiter trauten. Nicht wegen des Golfs ...

Gejuckt hätte es uns schon, zu sehen, wo sich so manche Schlittenhundesportler herumtreiben könnten, wenn sie nicht gerade gegeneinander im Kreis herumfahren ...

Und dann haben wir uns Juhl's Silberschmiede angeschaut. Unbedingt sehenswert ...



Zum Thema Rentiere: Kautokeino ist ein Zentrum der Lappenkultur. Hier leben - zumindest im Winter - viele Lappen. Und natürlich sind hier Tausende Renntiere zu Hause. Blos nicht momentan. Das Volk der Samen hat sich einen Rest Nomadentum mit den Rentieren bewahrt und zieht mit den Tieren umher. Wo hin genau, das kann uns leider keiner sagen. In die Berge! In den Norden! Auf die Inseln! An die Küste! Naja, dann müssten wir ihnen ja irgendwann

begegnen ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/307030124/Etappe-59-Kautokeino-Norwegen.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

24:00 Uhr: bei Sonnenschein in Skaidi

... endlich haben wir wieder Internet im Hotel. "Leider" aberauch gesprächige Gäste im Aussichts-Kaminzimmer. Es sind Esten, die für reiche Leute Häuser bauen. Und wenn man schon alles hat, dann braucht man auch 300 qm knapp am Nordkap mit Sauna, Whirlpool und llem was so dazu gehört. Natürlich alles handgemacht - sagen die Esten ...

Vielleicht schauen wir uns morgen eine Nordland-Villa an ...

Kurzer Nachtrag: nach Kautokeino ging es nach Maze oder Masi. Während Kautokeino das Lappen-Zentrum sein soll, ist Masi nur ein kleines dort am Fluss. Ein bisschen erinnert es an ein Indianerdorf. Überall stehen irgend+welche Stangen zusmmen und manche sind auch mit Planen abgedeckt und sind Zelte.



Wir haben uns 20 Kilomter von Masi entfernt in einem wunderschonen "Fellstue" einquartiert. Und das Frühsttück war aller erste Sahne. Alles war bereita am Tisch und die Aussicht auf die Laufstrecke und die Läufer war natürlich auch klasse.

Um Masi und einen geplanten Staudamm gab es vor vielen Jahren einmal richtig Zoff. Masi sollte überflutet werden. Der Staudamm wurde etwas kleiner gemacht. Von der Fjellstue kann man auch den Canyon besuchen. Das machen im Winter Schlittenhundetouristen, sagt die Wirtin.



Das nächste Etappenziel wurde heute mit Rafsbotn erreicht. Es war eine der landschaftlich schönsten aber für die Läufer sicher auch eine der härtesten Etappen. Es ging laufend eine Schlucht hinunter mit jeder Menge Wasserfällen. Unten war es natürlich spektakulär grün und die Stadt Alta hat es uns angetan.

In Alta haben wir die Felszeichnungen angeschaut und den Komsa-Berg bestiegen. Beide Ausflüge mit tollen Aussichten auf den Altafjord ...

Als wir spät Richtung nächstes Etappenziel fuhren, es durfte etwa 20:00 Uhr gewesen sein, kamen die letzten Läufer Richtung Rafsbotn gelaufen ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/307103540/24-00-Uhr-bei-Sonnenschein-in-Skaidi.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

00:04 - Drittletzte Etappe nach Olderfjord



Von Rafsbotn geht es morgen nach Olderfjord, fast 93 Kilometer. Die Läufer werden von Meereshöhe in ein Gebirgsgebiet laufen, das vielleicht einem eingefleischten Nordmann das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt, aber für die Läufer eine sehr schwere Prüfung sein wird. Oben ist nichts, kein Baum, kein Strauch und von weitem kann man die schneebedeckten Berge sehen ...

Dazu weht ein eisiger Wind. Wir sind knapp vor dem Nordkap zu dem im Jahr - und das ist hier sicher kürzer als 12 Monate - 200.000 Touristen pilgern sollen ...

Wir wünschen allen TEFR-Teilnehmer, dass sie es auch erreichen werden ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/307104452/Drittletzte-Etappe-nach-Olderfjord.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

00:22 - Zum Thema: Rentiere



... schöner als dieses Exemplar, das von einem uralten Meister stammt, kann man ein Rentier nicht fotografieren. Aber vielleicht schaffen wir es doch noch. Heute haben wir gehört Hammerfest soll das Zentrum der Rentiere momentan sein. Na das werden wir uns aber bald mal anschauen ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/307105364/Zum-Thema-Rentiere.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

19:26 - Drittletzte Etappe: 93 Kilometer zum Olderfjord



... 93 km von Meereshöhe in ein Mittelgebirge laufen, dann ewig lange Ebenen hindurch, dann wieder hinauf und hinunter, zum Schluß wieder ans Meer. Das alles bei max. 8,5 Grad, ständigem Gegenwind, kaum Vegetation und schon jetzt ein Riesenverkehr Richtung Nordkapp. Ein Wohnmobil nach dem anderen. Mal ein Ford, mal ein Fiat, mal ein Citroen, mal ein Mercedes ... alles was das Herz begehrt. Meist sind es Pärchen, die mit relativ handlichen Wohnmobilen das "Abenteuer Freiheit" kosten und sich die lange Fahrt zum nördlichen Ende der Welt - zumindest in Europa - antun.



Bei den Platzierungen wird sich wohl nicht mehr viel tun. Nur um den zweiten Platz in der Männerwertung wird noch gefightet. Das Strategiespiel ist sicherlich für Rene und den großen Japaner eine anstrengende Sache. Rene liegt nur wenige Minuten zurück. Läuft er vorne, muss er Druck machen und hoffen, dass der Japaner abreißen lassen muss. Läuft er hinten, wird Takasumi langsam laufen und sich damit schonen ...

Sei es wie es will. Beide sind nach Rainer Koch, der unangefochten Erstplatzierte, ein tolles Rennen gelaufen. Und wenn es nach fast 4.500 Kilometer halt einige Minuten Unterschied sind, was soll's. Später wird die beiden keiner mehr fragen, wie lange sie gebraucht haben und welchen Platz sie belegt haben ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/307124288/Drittletzte-Etappe-93-Kilometer-zum-Olderfjord.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:36:14
2.	11	**René Strosny**		9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**		392:35:21
3.	11	**René Strosny**		392:39:31

Liste vollständig anzeigen

20:02 - Das Nordkap ist teuer ...

Übernachtung im Olderfjord Hotell, nur einen Steinwurf vom Meer und den Läufern entfernt, die wieder in einer Schule hausen ...



Die Inflation scheint hier ums Nordkap höher zu sein als sonstwo. Die Angaben im 2007 herausgegebenen bzw. aktualisierten Reiseführer werden bei weitem übertroffen. Heute kostet ein Einzelzimmer 72 € incl. Frühstück aber ohne Internet. Das kostet noch einmal 5 NOK zusätzlich ...

Auf jeden Fall ist eine Nordland-Reise nichts für den schmalen Geldbeutel - oder für Schotten oder Schwaben ...

Wäre schon einmal interessant, eine Rechnung aufzustellen: Flug, Mietwagen und Unterkunft im Vergleich zum eigenen Wohnmobil. Der Vorteil hier im Sommer ist, dass man ja auch nachts ordentlich fahren kann ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/307126112/Das-Nordkap-ist-teuer-.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

21:05 - Von Skaidi nach Hammerfest ...

Die Hotelchefin in Skaidi kommt aus Hammerfest. Sie hat uns erzählt, dass dort die Rentiere die Blumen fressen. Hatte also Juha, der Rentierhüter aus Masi doch recht ... Hammerfest-Bär Und in und um Hammerfest soll es sehr viele Rentiere geben. Also haben wir uns entschlossen, nach Hammerfest, der nördlichsten Stadt, zu fahren. Die TEFR - Strecke von Rafsbotn bis Skaidi sind wir ja gestern schon gefahren und die Läufer sich dort quälen zu sehen war heute nichts für uns. Und in Hammerfest haben wird dann auch einiges gesehen. So haben wir z.B. noch einen Esten getroffen, der als Fischer auf einem Fischkutter unterwegs ist. Die mussten ein riesengroßes Netz noch einmal zum Seilmacher bringen, es muss besser auf das Schiff abgestimmt werden. Wenn wir es richtig verstanden haben, ist es ungefähr 800 Meter lang und 200 Meter breit. Es wird im Kreis ausgelegt, unten zugezogen und dann aus dem Meer gehoben. Wenn nichts drin ist - was auch mal vorkommt - dann waren drei Stunden Arbeit von Schiff und Crew umsonst ... Der Este bleibt 4 Monate und fährt dann ca. 1.000 km zurück nach Hause. arctic-princess Die Kerze ewigen Reichtums ... Nördlich von Hammerfest kann man einen Grund für Norwegens Reichtum sehen: dort brennt die Kerze immerwährenden Öl - und Gasvorkommens. Die norwegische Regierung ist allerdings clever. Die haben einen Sozialfond angelegt, um nach Ende der Erdöl- und Erdgasförderung noch etwas vom Reichtum zu haben. Hoffentlich haben die nicht alles in Lehman Zertifikate gesteckt ...! Zäune haben wir dann auch viele in Hammerfest gesehen. Tatsächlich ist Hammerfest eingezäunt. Und jeder, der sein Grundstück vor den verfressenen Rentieren schützen möchte, tut das noch einmal für sich. Und das machen viele in und um Hammerfest. Die Hotelschefin sagt, dass die Menschen keine Wut auf die Rentiere hätten, sondern eher auf die Lappen, die ihren Job nicht richtig tun und die Tiere nicht unter Kontrolle hätten ... Mitte September ziehen die Rentierherden dann wieder in den Süden, die Lappen mit ihnen. Traurig ist dann in Hammerfest keiner ... Da die Reise tagelang dauert, haben die Lappen zahlreiche Hütten oder Wohnwagen auf der Strecke stehen. Manche leben auch noch in ihrem traditionellen Zelt, der Kata. Diese Zelte bestehen aus Holzstangen und sind schnell auf- und wieder abgebaut ... In Hammerfest haben wir noch die Meridiansäule gesehen, ein Hurtigrutenschiff, die Trollfjord und noch einige Dinge, aber dann mussten wir ja schon wieder zurück, sonst hätten wir die Läufer ab Skaidi verpasst. Kvalsund-Bridge Auf dem Weg zurück haben wir die tolle Kvalsund-Hängebrücke befahren. Sie ist über 500 Meter lang und sieht trotzdem zierlich aus. Im Reppardfluss haben wir auch die Bemühuungen von < beobachtet, den Lachs ihres Lebens aus dem Wasser zu ziehen. Immerhin einem 60 cm langen Lachs haben wir gesehen. Der wurde allerdings mit der Spinnrute und mit Blinker überlistet. Ganz in der nähe der alten, stillgelegten Stahlbrücke ist auch ein Golfplatz, natürlich der nördlichste Golfplatz weit und breit ... besonders schön war er nicht. Und klar, hatten wir wieder Rentiere gesehen. Dieses Mal immer schön brav herdenweise. Teilweise lagen sie auch nur so in der Mittagszeit herum und dösten vor sich hin. Eine Herde am Strand haben wir etwas aufgescheucht. Das Foto "Rentiere am Strand" hätten wir gerne gemacht. Die Biester flohen allerdings quer zur Küstenlinie ... Und dann waren wir schon wieder mitten im TransEurope FootRace 2009 ...

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/307127936/Von-Skaidi-nach-Hammerfest-.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Helmut Dietz zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

Vorletzte Etappe nach Honningsväg



... jetzt sind es "nur" noch etwas mehr als 120 Kilometer zum Nordkap! Dann ist der längste Lauf der Welt vorüber. Und dann ...?

Hoffentlich sind die Finisher nicht zu sehr enttäuscht vom Nordkap, hoffentlich erleben sie es als Höhepunkt ihrer Anstrengungen, hoffentlich ...!



Heute morgen sind die TEFR-Teilnehmer bei Wind (natürlich von vorne), viel Wolken, ein bisschen Regen und zeitweise grellem Sonnenschein die kurvenreiche Küstenstraße entlang Richtung Nordkap gestartet. Links die Felswand, rechts der Fjord. Rainer hat sicherlich gute Motive für seine Digitalbildersammlung geschossen ...



Auffallend viele Japaner sind jetzt zu Besuch beim TransEurope FootRace. Teilweise laufen sie auch mit. Das Nordkap bekommt man ja nicht alle Tage unter die Fußsohlen ...

Die Aufmerksamheit der Beobachter Rennens ziehen momentan die beiden Läufern, die um Platz zwei kämpfen, auf sich - siehe Foto.



Bei den anderen wird es langsam wohl so etwas wie den "Stalldrang" bei den Pferden geben, will sagen, das Nordkap wird die Läuferinnen und Läufer wie ein Magnet anziehen. Bald ist es geschafft ...!

Und dann? Hoffentlich ... erleben sie es allle als GROSSARTIG!

Quelle: http://lappland.myblog.de/lappland/art/307136600/Vorletzte-Etappe-nach-Honningsvag.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

01

Gallea Duchesne zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

La première étape par Gallea Duchesne

Bonjour, C'est Gallea

Tout le monde va bien, papa a couru 50 km aujourd'hui, il est parti ce matin à 9h. Les autres jours il devra partir à 6h pour 60 ,70 km.

Nous sommes en Italie,nous avons commencé la course à Bari tout au sud. Les rochers a coté de la mer sont trés pollués.

Je ne vais pas pouvoir écrire trés souvent car on n'a pas trés souvent internet .

Il fait beau. En tout, il y a 64 étapes et 67 coureurs dont 7 français. Nous sommes a Barletta (Italie)

On a vu les Alpes, cette chaine de montagne est fascinante, on a aussi vu les Abruzzes, c'est aussi une chaine de montagne, il y en a quelques unes qui font 3000 m (3 km)

Nous allons suivre la mer adriatique pendant tout notre séjour en Italie (nous allons y rester 2 jours). Je ne pensais pas qu'il y aurait eu autant de souci de communication , c'est super dur de se faire comprendre par les italiens , les japonais , les allemands ...

Galléa

Über den Autor Gallea Duchesne
Über den Autor Mèlyne Duchesne
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30612762.html.
Alle Berichte zur 1. Etappe
Seitenanfang

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

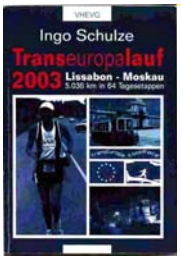
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

A quand remonte cette idée de la TransEurope ?
| 01 | 02 | 02 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 62 | 64

A quand remonte cette idée de la TransEurope ?

A quand remonte cette idée de la Transe-Europe ? C'était un matin de septembre 2003. J'en étais encore à découvrir le mystère de la VMA pour progresser sur marathon (un truc de bourrin, qui consiste à courir à fond, en faisant des aller-retours, devant la maison de ses voisins). Et soudain sur le feu forum de V02 – marathon, un message sibyllin "La Transe-Europe démarre aujourd'hui, de Lisbonne à Moscou, parmi eux un français. Ayez de temps en temps une petite pensée pour eux."

Traverser l'Europe en courant ? Je ne savais même pas qu'il y avait des courses au-delà du marathon !! Cette course, je vais la suivre avec assiduité. Après l'arrivée, je vais prendre contact avec Luc Dumont Saint-Priest, le finisher français. D'abord pour comprendre ce qui motive un type à courir autant. Faut être un peu malade, non ? Mais en le rencontrant, c'est la surprise, Luc est quelqu'un de normal sauf que, … autour d'une paella surgelée, dans sa cuisine, en écoutant le récit de sa traversée, il me communique le virus.

Alors, quand à l'été 2006 commencent à courir les rumeurs sur l'organisation d'une seconde Transe-Europe, la décision est vite prise, je serai au départ. Et là commence une longue attente : on ne peut s'inscrire qu'à partir du 1er janvier 2007. Finalement, je devance l'appel, envoie mon bulletin d'inscription, négocie le dossard numéro 3 (c'est mon numéro fétiche, j'ai traversé la France avec ce dossard, et pour mes rendez-vous professionnels importants, je glisse ce dossard délavé par la sueur, la pluie et le vent dans mon cartable).

Etre inscrit c'est bien, mais franchement ça ne fait pas tout ! Comment on s'organise ? Comment on se prépare ? Sur ce type de course, d'habitude Mélyne me suit en vélo en portant le ravitaillement. Pour ceux qui ne nous ont jamais vu ensemble sans nous disputer, ben, suffit de nous suivre sur une course longue. On ne se parle pas plus, mais au moins la paix règne.

Bon, mais là 2 obstacles. L'organisateur refuse tout lièvre, ravitaillement sauvage ou accompagnateur. Ca commence bien. Et puis les enfants ? Allez donc trouver une baby-sitter pour garder 2 mois les enfants. Les baby-sitters, c'est bien pour une soirée et encore à condition d'avoir un écran plat et les chaînes satellites (la génération 35 heures visiblement, on les forme dès le lycée …). Quand aux grands parents, on n'en parle même pas. Déjà qu'il faut s'y prendre six mois à l'avance pour leur réserver un week-end ! Entre les clubs de trucs, le bénévolat machin, le voyage organisé, … enfin bref leur agenda est pire que celui de nos ministres. La solidarité entre générations, elle a bon dos. Ca marche que dans un sens ce truc là ….

Bon, donc soit on laissait nos enfants 2 mois devant la télé avec des boites de muesli, soit on les emmenait. Bon, au final on les a emmenés, ces enfants, ça nous évitera peut-être de passer pour des parents indignes. C'est donc l'option camping car qui est retenue. Il a juste fallu en acheter un (vus les prix à la location). On le revendra après la course. Tiens ça me fait penser qu'on ne l'a même pas baptisé, ce camping-car. Bon, on a 1300 kilomètres à faire aujourd'hui et demain pour rejoindre le départ de la course. On va bien trouver un peu de temps pour lui trouver un petit nom …

A oui, j'oubliais, car tout ça, c'est quand même au final pour faire une course. Mais on aura l'occasion d'en reparler. Portez vous tous bien

Cordialement

Jean-Hervé (ou Beaujo', et oui, en fait j'ai un vrai prénom)

et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne

Über den Autor Mèlyne Duchesne

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30314641.html.

Alle Vorberichte

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

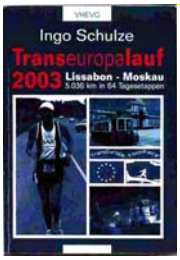
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003" von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Seitenanfang

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Jean Hervé Duchesne zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

TransEurope 2009. J - 1, Veillée d'armes. Une chronique de J.H. Duchesne

Et bien, nous y sommes. Plus trop moyen de reculer, là ! Nous prenons nos habitudes itinérantes (quoique là , avec 2 nuits au même endroit, ce soit presque du luxe). Mélyne a pris possession de son camping-car, les enfants se sont partagés les lits. Moi, je préfère dormir avec les potes, dans le gymnase. D'abord parce que j'ai une place à défendre au concours des ronflements. Plus sérieusement, parce que je trouve que partager les nuits, le petit déjeuner et les toilettes, ça fait partie de l'ambiance. Et dans les moments difficiles, c'est à cette idée que je m'accrocherai.

Demain, le grand départ.

Mais d'abord, c'est quoi une course par étapes ? C'est pas très compliqué. Tu suis chaque jour les petites flèches au bord de la route, tu t'arrêtes le soir quand tu vois la ligne (dans un temps inférieur au temps éliminatoire, qui est ici de 6 km/h), et tu repars du même endroit le lendemain. C'est une course de plusieurs jours, sans jour de repos, de préférence avec des étapes supérieures à la distance d'un marathon. Pas de convoyage, chaque matin le départ est donné à l'endroit de la ville d'arrivée de la veille.

On distingue les courses courtes (quelques jours, c'est pour les chochottes), les trans-pays (Transe-Gaule et Trans-Allemagne, un bon gros millier de kilomètres en moins de 20 jours, c'est pour s'entraîner) et les transcontinentales. Idéalement, ces courses vont d'une côte à une côte (Pour la Transe-gaule, c'est de la Manche à la Méditerranée. Pour la Transe-Europe, c'est de la Méditerranée (Adriatique) à l'Arctique (Barents).

La présente Transe-Europe est seulement la 11ème de son genre. Dans l'histoire, on peut citer les Trans-America précurseuses (les fameuses "Bunion Derby" en 1928 et 1929, très prisées en cette période de crise économique (déjà !) car l'organisation garantissait le gîte et le couvert pendant 2 mois ...), les Trans-America modernes (92, 93, 94, 95, 2002 et 2004, toujours sur le trajet Los Angeles / New York 4970 km), la Trans Australia 2001 (Perth / Canberra 4720 km), la Trans Europe 2003 (Lisbonne - Moscou 5100 km).

Hormis en 1928, (199 partants et 55 Finishers en 1928 !), cette seconde Trans Europe s'annonce, avec 68 inscrits (56 hommes + 12 femmes représentant 12 pays) comme le peloton le plus fourni. Le taux de déchet reste important sur ce type d'épreuves : lors de la précédente Transe-Europe, 22 coureurs sur 44 ont vu Moscou. 85 % des abandons ont eu lieu au cours des 3 premières semaines.

Moralité, il « suffit » presque de tenir 3 semaines ... On l'a fait avec Mélyne sur la Transe-Gaule. Il faut « juste » reproduire le schéma. Et c'est là que le bât blesse. Tout le monde nous a dit au départ « Vous allez vivre une belle aventure, vous allez voir du pays », Mouais, bon, mais la blessure, ça ne se programme pas. Ca se peut, dans 4 jours, on est à la maison. Tant que personne ne lâche, pas de souci, je serai en course. Par orgueil, mais après, il se produit parfois un tel effet domino.

Dans ma tète, je m'autorise 3 blessures. On verra bien ! Allez pour la rigolade (enfin façon de parler), j'ai déjà gagné le prix du coureur le plus gras. Ria, une concurrente néerlandaise, m'a même demandé « Are you a runner ? ». Boudiou, super vexant ! C'est vrai qu'il y a un tas de types vraiment tout maigres (voir rachitiques), certains ont les joues particulièrement creuses. M'en vais leur montrer demain, qu'on peut courir sans avoir l'air malade, non mais oh ! Pis de toute façon, dans 3 semaines, je serai comme eux.

Bon week-end Ã tous.

Jean-Hervé (Beaujo)

et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne
Über den Autor Mèlyne Duchesne
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30405556.html.
Alle Berichte zur 1. Etappe
Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		5:44:07	1.	11 **René Strosny**		10:22:33
2.	01 **Robert Wimmer**		5:53:29	2.	01 **Robert Wimmer**		10:39:47
3.	30 **Rainer Koch**		6:04:29	3.	30 **Rainer Koch**		10:45:18

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

CHRONIQUE DE L'ETAPE 2

Hello,

Bon déjà 2 étapes de passées. Pas très dures pour l'instant : une première étape de 57 bornes pour se faire la main et se mettre dans l'ambiance, à travers les Pouilles. Et une seconde 69 bornes pour commencer à remonter de manière significative à travers la botte. On arrive dans le Mezzogiorno que l'on quittera demain. Pas de douleurs particulières, pas d'ampoules, pas de frottements, tout va bien, juste des jambes un peu lourdes comme si elles avaient courues plus de 120 kilomètres en 2 jours. Mes temps moyens me surprennent un peu. Hier, j'ai mis ça sur l'excitation du départ (35ème), mais aujourd'hui ça s'est reproduit (32ème, c'est même la première fois que je réussi à finir dans la moitié du peloton une étape d'une course par étape). Mais la course est encore longue.

L'Italie est assez rigolote : la circulation se fait à coups de klaxons. Mais ce sont des klaxons joyeux, juste pour dire « salut c'est moi, je passe », rien à voir avec l'agressivité de nos bons vieux klaxons le soir place de la Bastille (j'allais dire au feu rouge de l'Arbresle, mais ça ne parlera pas forcément à tout le monde). Sur la route (forcément, eh, à part la route, je vois pas grand-chose de l'Italie, se balladent des tas de motos, (avec des types sans casques, …) dont pas mal de Vespa (couleur locale oblige), des vieilles voitures souvent des Fiat (couleur locale oblige aussi), des motos hybrides mi-tricyles, mi-tracteurs.

Les italiens sont très curieux de la course, au moins une dizaine de fois chaque jour, j'ai été arrêté pour expliquer d'où partaient et où allait la course. Du coup, je sais dire « Norvège » en italien (Norvegia). Pas très utile dans la vie de tous les jours, mais bon, si un jour vous en avez besoin, … en revanche, question anglais, c'est pas leur fort : même dans la restauration, la maîtrise de la langue est quasiment inexistante. Mélyne a dû commander des pizzas en … allemand ! On aura tout vu.

Côté paysage, c'est pour l'instant (tout) plat, même si une fois on a eu une côte (bon, c'était un pont en fait). On court au milieu des vignes, avec une technique de taille différente de celle que l'on connaît dans le Beaujolais : les vignes sont montées sur treille à 1m50 de hauteur. Ca doit être moins fatiguant pour les vendanges.

Bon, je vous laisse, la cloche du repas va sonner. L'extinction des feux du gymnase est à 21h, pour un lever à 4h demain. Le programme sera le même : course à pied, vignes et … vespa.

Cordialement

Jean-Hervé (Beaujo') et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne

Über den Autor Mèlyne Duchesne

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30612918.html.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		5:44:07	1.	11 **René Strosny**		10:22:33
2.	01 **Robert Wimmer**		5:53:29	2.	01 **Robert Wimmer**		10:39:47
3.	30 **Rainer Koch**		6:04:29	3.	30 **Rainer Koch**		10:45:18

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

TransEurope 2009. J - 2, En voiture, ça fatigue moins. Une chronique de J.H. Duchesne

Bon, deux jours, à 5 dans un camping-car de 8 mètres carrés, ça aurait pu être du sport ! Et bien, non, même pas, c'est limite décevant. Tout le monde a été sage et personne ne s'est engueulé. Bon l'Italie, quand on connaît pas, et qu'on n'a même pas eu la

curiosité la plus élémentaire de jeter un coup d'œil dans le guide du routard, ça surprend.

Au chapitre des découvertes : Galléa ressort de la station service. « Ouah, j'ai parlé avec une dame, j'ai rien compris, mais ils sont super sympas les italiens ». Et voilà, comment on construit des clichés ! Voilà comment on les détruit aussi « C'est normal que j'ai rien compris, je ne parle pas l'espagnol ». Euh … Galléa, les italiens ils parlent … italien ! Je comprends mieux maintenant pourquoi ça fait 6 mois qu'elle apprenait à compter en espagnol.

Lyon – Bari, c'est facile, c'est tout droit, de toute façon, il n'y a pas pléthore d'autoroutes en Italie, une sur la côte est, une sur la côte ouest, et c'est quasiment tout. On a coupé le GPS quand la voix agaçante de synthétisme a dit « Tout droit pendant 660 km ».

A la frontière, on s'est bien marré, le péagiste nous demande si on veut aussi un billet retour. On n'a pas osé lui dire, que pour le retour, on passerait par … la Norvêge. Les enfants étaient quand même assez déçus : c'est pas très spectaculaire de passer le frontière. Juste un panneau dans le tunnel de Fréjus.

Surprise suivante, les Alpes, c'est riquiqi côté italien. Tu passes la frontière, tu plonges sur Turin, et la plus rien, même pas de contreforts. On pensait que le Nord italien était vallonné. Ben, non ! c'est plat comme la main. Pour l'autoroute, c'est pratique, tout plat, tout droit, tout large. Au bout de 500 kilomètres à ce régime, on regarde quand même le pourquoi du comment (on est parfois un peu long à la comprenette) : c'est la fameuse plaine du Pô.

A Turin, on voit tout de suite où sont les priorités : le plus grand panneau mentionne « Stadio Communale » !!!. Même la Direction du Vatican ne doit pas être fléchée de la même façon. En attendant, le décor est celui de la France : des Castorama, des Total, des Kiaby, des Carrefours, … Ah si, quand même, en prenant de l'essence, la photo du pape (le vrai, Jean-Paul II, pas l'autre intégriste) au dessus de la caisse.

Au petit matin, on tombe sur l'Adriatique, comme ça par hasard. Lever de soleil, autoroute parallèle à la plage, c'est juste beau. On arrive en Marche (le Marche ? la Marche ? les Marches ?). En tout cas, c'est beau, des vallons, des arbres, la mer, des vignes. Tu m'étonnes. Moi, si j'arrive là, je fais pareil que les anciens : je pose mon balluchon, je plante des vignes et je ne bouge plus de là. Vivement dans quelques jours que nos foulées nous y portent. Ca va être agréable de courir par là.

Et puis soudain le choc. On regardait la mer, et tout à coup des montagnes enneigées se dressent. Les montages, la neige, c'est toujours impressionnant, surtout quand, … tu ne t'y attends pas. On se remplit les yeux et … on se jette sur la carte. C'est les Abruzzes. Boudiou, c'est impressionnant. Ca culmine à 3000 mètres, alors que tu as les pieds sur le littoral. C'est là dedans, à l'Aquila, que la terre a tremblé. Pas besoin d'expliquer longtemps aux enfants comment se forment les montagnes. On a explication de texte directement dans le paysage.

Au retour, à 8 km/h, on aura tout le loisir de s'attarder sur le paysage.

Mais Bari s'approche. Je vous laisse. On ne va pas tarder à se retrouver entre êtres humains qui pensent que courir 71 bornes chaque jour n'est ni un acte de fuite, ni un acte de démence, ni un acte de bravoure, … mais juste une belle tranche de vie.

Portez-vous tous bien
Jean-Hervé (Beaujo')
et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne

Über den Autor Mèlyne Duchesne

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30406537.html.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**	5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**	5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**	22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**	23:10:08

Liste vollständig anzeigen

Chronique de l'étape 4

Bonjour à tous,

Ben, voilà, ça faisait 200 km que tout allait bien. La seule bobologie était une ampoule perçée, un frottement du porte bidon, et 3 vertèbres qui avaient décidé un jour de vivre l'étape ensemble (problème qui a disparu aussi vite qu'il était venu). J'en étais presque à me dire que cette histoire de traverser l'Europe, ça allait peut-être être plus facile que prévu. On est con, dès fois, quand même.

200 km courus en 3 jours, ça laisse forcément des traces. 200 km ça représente 2 semaines d'entraînement intensif, 4 semaines normales et … 6 mois quand je ne veux plus entendre parler de la course à pied. Alors tu parles, en 3 jours, …

J'aurais dû m'en douter aussi. Ce matin, j'avais vraiment une sale gueule. Pas la sale gueule de d'habitude, non ! Une gueule rougie par les UV, creusée par l'effort et gonflée par le sommeil. Une tête à faire peur quoi. Après le ravito du 30ème km, Mélyne m'a demandé comment j'allais. Tu parles, je n'arrivais pas à me réveiller. On en a même plaisanté avec Jürgen (ou Klaus, je n'ai pas encore retenu le prénom de tous les coureurs, enfin bref c'était un allemand, vous l'avez deviné). On faisait un peu zombie. Faut dire aussi que je crois que mon corps vient (enfin) de comprendre ce qui lui arrive, et pourquoi on s'est entraîné dans la nuit et dans le froid pendant tellement de mois. Et comme, il a compris, ben, il anticipe et se met en mode économie : tout se fait à présent au ralenti.

Et donc, pendant l'étape, tout à coup, pan : le releveur gauche s'est mis à couiner. Les releveurs, c'est la plaie des coureurs d'ultra. On ignore que ça existe jusqu'au jour où on court des ultras. Pas grave pour l'instant, c'est juste douloureux physiquement, et surtout, ça mine le moral. Tu ne penses plus qu'à ça, ça fait mal à froid, quand tu t'arrêtes, quand tu marches, quand tu repars. Et ça génère des idées négatives.

Bon, un releveur, ça se soigne quand même : faut juste attendre 4 jours et donc traîner la patte pendant 280 kilomètres. Super perspective, vu qu'on doit encore se coltiner la SS16.

En attendant, voilà quand même 4 étapes de bouclées, mine de rien. Les enfants ont mis des gommettes sur la carte pour visualiser la progression. Le Cap Nord est encore loin, mais on s'en rapproche à chaque foulée. On vient de rentrer dans les Abruzzes. On a même eu droit à … une côte, dans Vasto. C'était pas le Ventoux, mais après 240 km sur le plat, ça change. Un beau petit pourcentage, quelques lacets, de quoi rigoler un peu, donc.

Côté curiosités du jour, Martina l'Allemande courait avec son parapluie, Ahn le Coréen courait avec son camescope, Mike le Turc (et oui, y'a des turcs qui se prénomment Mike) prenait en photo toutes les maisons en construction. Et un chinois (j'ignore encore son prénom) courait en … marche arrière dans la fameuse grimpette de Vasto.

Mélyne a enfin réussi à maîtriser tous ses outils de navigation. Même dans Vasto elle a trouvé le bon chemin ! Du coup elle est arrivée tôt au camping. Et comme le soleil est revenu, les enfants sont allés s'éclater sur la plage. Au fait question subsidiaire. L'Adriatique, c'est de quelle couleur comme mer ? Réponse demain.

Bonne soirée à tous
Cordialement
Portez vous bien

Jean-Hervé (Beaujo')
et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne

Über den Autor Mèlyne Duchesne

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30613380.html.

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:19:21
2.	11	**René Strosny**		4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**		4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**		26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**		28:12:45

Liste vollständig anzeigen

CHRONIQUE DE L'ETAPE 5

Hello, bonjour à tous.

Après les étapes apéritifs, j'ai le sentiment d'être entré dans la course : chaleur, quelques enchaînements de côtes, foulée rasante et blessure. Ça devient sérieux, et du coup les kilomètres passent beaucoup moins vite. On en devient dans ces conditions superstitieux. L'un de mes frangins m'a donné, avant le départ, un livret avec 64 citations, pour chacune des étapes, afin de méditer sur la route. Hier, ben, je n'ai pas eu le temps le matin de lire la citation et … je me suis blessé ! Ce matin, le premier truc a donc été de lire la citation du jour. Allez je vous la livre : « la grande différence entre l'amour et l'amitié, c'est qu'il ne peut y avoir d'amitié sans réciprocité ». Je vous laisse philosopher là-dessus …

Grâce aux soins de Mélyne sur mon releveur, j'ai pu courir l'étape a peu près normalement, mais … au ralenti. L'avantage, quand on n'a qu'une seule cheville de touchée, c'est qu'un coup ça fait mal, un coup ça ne fait pas mal. Foulée douleur, foulée bonheur. Si nos calculs sont

bons, dans trois jours, la blessure (enfin sa partie douloureuse) sera derrière nous.

En attendant, ben, la chaleur s'est abattue sur la route. Honnêtement, je déteste la chaleur et le soleil. Va expliquer à ton corps que après des mois d'entraînement par des températures négatives, il lui faut désormais courir sous le soleil. Jusqu'à -15°, je suis en short. Fallait avoir la foi pour sortir courir 25 bornes de 5 à 7h, entre Noël et le jour de l'an, alors que ta famille est à la maison. Et là, pan, d'un coup, tu dois courir avec 25°C en plus. Ce fut assommant. Soleil dans le dos, pas d'ombre sur la route, des palmiers épars en guise de végétation.

Heureusement, devant se traînait Russel le britannique, qui n'aime pas plus le soleil. Lui aussi semblait bien cuit. Alors, tacitement, nous avons uni nos « cuites ». Russel, je l'apprécie beaucoup, nous avons couru ensemble la Transe Gaule 2005. Si tous les anglais étaient comme lui, et bien d'une part nous n'aurions pas cette rivalité ancestrale, et surtout, nous gagnerions beaucoup plus souvent nos matchs de rugby contre la perfide Albion !

Pour tenter d'oublier notre allure désespérément lente, j'ai branché le walk-man. Pour vous dire la vitesse des neurones dans cette situation, la chanson qui est restée est « Je m'appelle Lalabelle – et chaque fois que je veux – je donne un morceau de ciel – moi j'aime les gens heureux ». On est bien loin des citations du frangin !

Et puis la chaleur a quand même eu une vertu. Le corps a ceci de formidable qu'il n'additionne pas les douleurs, mais il ne retient que la plus forte. Avec un problème au releveur, tu ne sens plus tes ampoules. Avec un problème de chaleur, tu ne sens plus ton releveur. C'est bien foutu quand même, non ?

Allez l'anecdote du jour : pendant les 24 premiers kilomètres, j'ai papoté en anglais avec Markus. Ce n'est qu'au ravito que, en entendant Mélyne, nous nous sommes aperçus que nous étions tous les deux … francophones. On a décidé que, somme toute, ce serait plus simple, de papoter en français !

Les enfants s'éclatent : goûter sur la plage hier, vélo dans le camping, et quelques foulées en ma compagnie sur la plage de Pescara. On a pris une photo des enfants en train de faire leurs devoirs. Comme ça, si l'inspecteur d'académie nous interroge, on aura des preuves. Leur rythme quotidien se prend peu à peu. On prend notre petit dej' ensemble, moi lors du ravito et eux dans le camping-car.

Cordialement
Jean-Hervé (Beaujo') et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne

Über den Autor Mèlyne Duchesne

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30737232.html.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:57:17
2.	11	**René Strosny**	3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**	30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**	32:30:41

Liste vollständig anzeigen

CHRONIQUE DE L'ETAPE 6

Hello

Bon, cette étape fut sûrement la plus facile techniquement de toutes les courses par étapes de toutes les époques et de tous les continents. Moins de 50 bornes, que du plat (à la louche, si on a fait 40 mètres de dénivelé positif, ça doit bien être le bout du monde), un temps frais.

Pour autant, ce fut physiquement un peu compliqué. Mes batteries sont totalement à plat. D'abord parce que mes premières étapes ont été un peu trop rapides par rapport à mon niveau intrinsèque. Ensuite parce que la nourriture n'est pas à la hauteur des besoins de la course. Dimanche veille de la première étape ce fut pâtes, sans entrée, sans viande, sans dessert, sans vin. Lundi veille de la deuxième étape ce fut pâtes, sans entrée, sans viande, sans dessert, sans vin. Mardi, … bon vous aurez compris, on mange des pâtes (et que des pâtes) le soir, et du pain (et que du pain) le matin. Autant dire aucune vitamine, ni nutriment. Et après on s'étonne de se sentir faible ! J'en arrive même à souhaiter manger des légumes, c'est dire !!!

Et puis, j'arrive pas à faire la sieste après l'étape, et mes nuits sont un poil agitées. Donc, malgré aucun pépin musculaire, ce n'est pas la grande forme …?

Ça manque vraiment de ressort tout cela. J'ai même eu carrément froid aujourd'hui pendant une dizaine de bornes.

En attendant, Mélyne est contente, elle a l'impression que je lui ai obéit en ralentissant. Sauf que, … c'est pas tellement que j'ai ralenti, c'est que je ne peux pas faire autrement !

Bon, arrêtons là le Caliméro, passons à l'anecdote du jour. J'ai passé les 20 derniers kilomètres de l'étape à jeter des sourires aux nanas sur la plage. On pas dire qu'il y ait eu beaucoup de retour. J'ai demandé leur avis aux deux officiers de l'armée Suédoise. Mathias, promis juré, il n'a regardé aucune fille (mouais, on y croit, les brunes ça ne court pas son pays…). Andréas, lui, a eu le même problème. On en a déduit ensemble que soit les italiennes étaient timides, soit nous devions vraiment avoir une sale gueule.

Mélyne et les enfants se sont fait un super resto (italien) : tous les objectifs italiens sont désormais atteints : pizza, pâtes, tiramisu. Il reste à finaliser le tableau avec une glace à l'italienne (vous savez ces glaces immenses qui montent en tourbillon) sur la plage. Les enfants sont en train se sortir de leur frustration initiale et arrivent d'avantager à communiquer avec la centaine de non francophones. Ce sont à présent des experts pour repérer, dans chaque nouveau gymnase quotidien, les lieux pour les douches, les toilettes et la vaisselle. Et ils s'éclatent chaque après midi en vélo pour apprivoiser les alentours du gymnase. Ils parlent beaucoup de leur école et de leurs copains. Ils sont un peu partagés entre le fait de se sentir privilégiés et le fait d'être en dehors de l'activité de leur classe. Ils parlent maintenant du camping-car en disant « on rente à la maison ».

La remontée de l'Italie se poursuit, nous venons juste de quitter les Abruzzes pour revenir dans les Marches. Dans quelques jours, nous quitterons la côte pour piquer vers les Alpes. Les paysages vont changer ?

Bisous à tous
Cordialement Jean-Hervé (Beaujo')
et Mélyne

PS : spécial pépé. Merci de venir avec quelques exemplaires de l'Equipe. On vient d'apprendre que l'OL avait perdu à Bordeaux. Et Galléa aurait besoin de quelques romans pour pouvoir bouquiner sur la plage.

Über den Autor Jean Hervé Duchesne
Über den Autor Mèlyne Duchesne
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30755394.html.
Alle Berichte zur 6. Etappe
Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

CHRONIQUE DE L'ETAPE 7

Bonjour à tous,

Et une semaine de course, une. Il n'en reste plus que … tout plein. Bon, côté mauvaises nouvelles : Jürgen l'allemand n'est pas reparti hier matin, et Ahn le Coréen a été arrêté par le directeur de course ce matin en raison de son trop grand retard. Le peloton perd donc 2 unités. Dommage, c'étaient 2 gars qui auraient pu devenir des copains.

Côté bonne nouvelle, j'étais bien content ce matin de partir pour une étape de taille normale (71 bornes). Après respectivement 62, 57 et 49 km, ça devient un peu plus sérieux. Mon releveur droit ne se fait quasiment plus sentir (la cheville reste rouge et enflée, mais du moment que ce n'est pas douloureux, …). Par contre le tendon d'Achille droit devient un peu raide. Ce truc là, ça ne m'est jamais arrivé, et Mélyne et moi ignorons donc comment ça se soigne. On verra.

Mais revenons donc à la chasse au Nami. Vous prenez un peloton déjà un peu réparti sur les bas-côtés, vers le 10ème kilomètre. Russel était derrière moi à 200 mètres environ, et Nami (un diminutif japonais, j'ignore son prénom entier) était devant moi à 200 mètres environ. Il y avait donc le choix soit attendre Russel, soit chasser le Nami ! Le Nami, j'ignore comment ça se chasse. Mais, là, pour une fois que j'en avais un dans le viseur, je n'allais pas laisser passer ma chance. J'ai donc essayé pendant 3h (entre le 10ème et le 35ème kilomètre) de rattraper le Nami. Hélas, ses pauses photos étaient plus courtes que mes pauses pipi, et l'écart n'avait pas tellement diminué.

Etant novice en chasse au Nami, j'ai préféré abandonner la poursuite : le Nami ne se prend pas aussi facilement que ça visiblement. J'ai opté pour le plan B : finir avec Russel. Russel m'a rejoint, on s'est mis en ordre de marche et on a commencé à enquiller ensemble les kilomètres, juste pour finir l'étape. Et c'est alors que trois nouvelles heures plus tard, revient dans notre viseur le Nami. Vous savez, ça titube un Nami fatigué, ça zigzague un peu sur la chaussée. Russel et moi, superbement, dépassons donc le Nami. Petite tape dans la main, mais pas plus : un Nami s'achève dans la dignité. On était bien content de l'avoir doublé. Il en faut peu, sur la route, pour être content.

Et puis, et puis, sur une superbe ligne droite en bord d'Adriatique, un jap (dont j'ignore le nom)

nous double à 3 kilomètres de l'arrivée. Mais le Jap, ça chasse en meute normalement. Et là, Russel se retourne. Boudiou, le Nami est là à 50 mètres ! Russel c'est quelqu'un de sage (enfin d'habitude) : nous étions dans notre minute de marche, et là, il repart à fond la caisse en courant ! Lui aussi devait chasser le Nami. Moi, ce genre de gamineries, ça m'éclate (même si c'est tout sauf recommandé sur une course par étape). Je relance la foulée. Et nous voilà, le Jap numéro, moi, Russel, et le Nami à prendre nos jambes à nos cous. Ce n'était plus la chasse au Nami, mais c'était la chasse au Dudu. Faut pas confondre quand même ! On déboule ainsi, hilares, sur la ligne d'arrivée. Mélyne a même cru que Russel et moi nous étions arrêté en cours de route pour boire des bières. Mais ce n'était pas la peine de bomber autant. On lui a mis 3 minutes finalement, au Nami !

Bon, je vous laisse. L'heure du repas sonne. Hier soir c'était un tel bordel le repas, que ça a vraiment râlé parmi les coureurs. Et quand faut râler, je ne laisse pas ma part au chien.

Bisous

Jean-Hervé (Beaujo')_ka_les_jambes_lourdes_après_ce_sprint_final
et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne
Über den Autor Mèlyne Duchesne
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30733431.html.
Alle Berichte zur 7. Etappe
Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:56:10
2.	11	**René Strosny**	6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**	42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**	46:01:59

Liste vollständig anzeigen

CHRONIQUE DE L'ETAPE 8

Hello

Et bien aujourd'hui, ce fut chaud comme étape. Failli quitter la course à plusieurs reprises. La faute au tendon d'Achille droit. Dès le réveil, il est tout raide. Et au départ de l'étape, il reste encore raide. Je suis donc parti en marchant, en attendant qu'il se réchauffe. Rapidement, je me suis retrouvé isolé à l'arrière de la course. Et devant se dressait un « poggio » (rien à voir avec le fameux Poggio de Milan San-Remo : un poggio c'est un (gros) amas de roches, qui bloque la route de la côte et qui nécessite de passer par-dessus pour le franchir. Quand c'est petit, les italiens appellent ça un poggiolino, c'est joli). En attendant, joli ou pas, faut se le coltiner ce poggio. Surtout en marchant, surtout à 5 km/h, et surtout, en …se perdant. Boudiou, au lieu de prendre la route du col, j'ai tiré tout droit, direct vers le sommet.

Me voilà donc perdu, en retard sur les délais éliminatoires, avec une cheville bloquée, et déjà 2h d'effort. Là, c'est un grand coup de blues : j'ai beau grogner, insulter la cheville, la taper contre le sol, rien n'y fait. Cette p….. de cheville reste raide comme un cierge. Et je me vois mal lutter sur le bitume, pendant encore 10h, pour essayer de finir l'étape dans les délais. L'option de l'abandon est la plus simple, ou du moins la moins douloureuse.

Oui, mais … le premier ravito, je l'ai manqué en me trompant de chemin. Au second ravito, j'aperçois devant Théo le Hollandais (qui arrivera hors délai le soir). Je ne peux pas arrêter là, alors que lui poursuit sa route. Je vise donc l'abandon au 3ème ravito. La marche forcée dans les collines continue donc. J'ai à présent 15 minutes de retard sur le délai éliminatoire. Les meilleurs coureurs (ceux qui partent une heure après le gros de la troupe) me doublent à présent. Ils m'encouragent mais ce que je lis dans leurs yeux est terrible : je vois bien que peu d'entre eux croient à ma réussite. Cette vision, au lieu de sonner la révolte, va me conforter dans l'idée d'abandon.

Et c'est là, dans les lacets qui redescendent vers Ancône, qu'un petit coup de pouce du destin va se produire. Au milieu de mes pleurs (ben oui, quand on a mal et qu'on est désespéré, ben, on pleure, …), je vois une voiture immatriculée en France. Il me faudra pas mal de secondes pour réaliser que ce sont mes beaux-parents. Ils arrivent pile poil quand il faut. Mon beau-père enfile sa tenue et vient me rejoindre. En discutant des derniers résultats sportifs (il a apporté l'Equipe, eh, eh), il va réussir à me remettre en route. Oh, ça ne va pas beaucoup plus vite. Mais au moins, on est un poil plus rapide que le délai éliminatoire. Après 6h d'effort, on rattrape ce satané cut-off. On est à mi-étape, il reste 36 bornes, si on reste à cette allure, on sera à l'arrivée ce soir et sur la ligne de départ demain.

Le paysage est à nouveau aussi moche que les jours précédents. La mer n'est qu'à 60 mètres, mais on ne la voit pas. Nous en séparent une voie ferré, et une autoroute urbaine de 4 voies au bord de laquelle nous courrons. Théo a été depuis longtemps doublé, on tombe sur le « French train », le groupe de Christophe, Roger et Alain qui font route commune depuis Bari. Sur nous 4, 3 traînent la patte.Ah, il a vraiment fière allule ce train : Est-on encore dans le domaine du sport, là ? Christophe fait des toutes petites foulées à cause de son releveur. Mais c'est Roger qui a la palme. Sa cheville est plus grosse que son genou. Il avance depuis le matin avec ses bâtons de randonnées. Il s'est remis à pleuvoir, mais parmi eux, j'ai à nouveau chaud, je me

sens bien. Je sais que nous allons finir l'étape ensemble, nous avons 20 minutes de marge sur le délai éliminatoire.

Mon beau-père s'arrête à l'avant dernier ravitaillement. Faut dire qu'il vient de se coltiner plus de 40 bornes. Pour son premier marathon, il s'était entraîné 6 mois. Pour son second, il a juste … sauté de la voiture après une nuit blanche ! Merci Pépé d'être arrivé au bon moment.

73,5 bornes, 12 heures et des poussières d'effort, j'ignore ce qu'on fait les enfants et Mélyne de leur journée. Ce sera juste douche, lessive, repas et … dodo !

Ce fut chaud aujourd'hui

Cordialement

Jean-Hervé (Beaujo')

et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne

Über den Autor Mèlyne Duchesne

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30733431.html.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

CHRONIQUE DE L'ETAPE 9

Bonjour à tous,

Ce matin, ça va … un peu mieux. Mélyne s'est occupée hier soir de mes chevilles. J'arrive à courir environ … 45 secondes d'affilée. Super, non ? J'alterne donc 15'' de marche et 45'' de course. Ca ne va pas très vite, mais ça permet d'être un peu plus serein par rapport au spectre du délai éliminatoire. D'ailleurs ce délai, 6 km/h, il est plus dur que sur la Transe-Gaule (5,5) mais il est quand même beaucoup plus pratique pour le calcul mental.

Grâce à ce fractionné new-look, je ferme la marche du peloton, certes, mais il y a des coureurs en vue devant, ce qui fait toujours du bien pour le moral. Et puis surtout, il fait beau et nous passons un cordon de collines. Cette région de Marche est vraiment très belle, je prends beaucoup de plaisir sur le bitume. Ca n'avance pas vite, mais ça avance et les lacets tournicotent à souhait entre les vignes et les forêts.

Je me dis que les organisateurs ont enfin trouvé des routes un peu touristiques. Mouais. A partir du 40ème kilomètre, on retombe sur la côte de l'Adriatique et sur un environnement péri-urbain. On entre en Emilie Romagne qui n'est pas réputée pour ses reliefs. C'est déjà moins enchanteur, comme cadre, la motivation retombe. Il reste 35 bornes environ. Mon seul but est à présent de traîner le bonhomme jusqu'à l'arrivée. Sentiment de lassitude. Et de faiblesse aussi. A un moment, par curiosité, je regarde ma vitesse de course : 6,2 km/h ! Pourtant, en cherchant quelques reflets dans les vitres, pas de doute, je suis bien en position de coureur à pied. Mais peut-on encore parler de course à cette vitesse, là ? Le soir, j'aurai une explication partielle à cette faiblesse. A chaque ravito, je prends 2 verres de coca et de l'eau plate avec du sel. Avec ça, je tiens énergétiquement jusqu'au ravito suivant. Ben, en fait, depuis ce matin, on nous sert au ravito du … coca light (sans sucre) ! Sûrement impec pour ne pas prendre de poids, mais pour courir …

Ce qui me fait marrer (enfin marrer n'est pas le mot car l'ambiance est assez morose), c'est de constater que je n'ai plus vraiment mal en cette fin d'étape mais que je n'arrive pas à accélérer pour reprendre une vitesse plus traditionnelle. Je lève un pied, et grâce au vent du sud qui pousse fort, je tombe vers l'avant. A cet instant, je pense que si le vent avait été de face, j'aurais … reculé à chaque foulée.

Bon, encore une étape de bouclée. C'est la 9ème. Sur la Transe-Gaule, on serait à mi-course. Là, on n'en est encore qu'au début. C'est également la 3ème étape consécutive à plus de 70

bornes. Après l'arrivée, il n'y a le temps de rien faire. Ca va encore être bise aux enfants et dodo L. Pas vraiment familial pour l'instant, ce projet.

Cordialement

Jean-Hervé (Beaujo')

et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne
Über den Autor Mèlyne Duchesne
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30987773.html.
Alle Berichte zur 9. Etappe
Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

J10. Sortie de route par J.H. Duchesne

CHRONIQUE DE L'ETAPE 10

Bon ça va faire un peu réchauffé, vu que ça date déjà d'il y a presque 3 semaines. Mais, une histoire sans fin, ce n'est pas vraiment une histoire, non ? Et puis, parfois, même quand on connaît le résultat, revoir une rétro c'est parfois plaisant (enfin, tout dépend de la rétro, Twickenham 99 c'est quand même vachement mieux que Séville 82).

Bon, dans les conditions du direct, donc, comme y disent à la télé.

Ce matin, tout va (presque) bien. A froid, avant l'étape, je boitais des deux jambes. Mais là je peux courir. Les soins de Mélyne depuis plusieurs soirs se concrétisent. Le releveur droit et le tendon d'Achille gauche ne plient pas beaucoup, mais au moins, ça permet de courir (presque) sans douleur.

Je peux donc reprendre le rythme des premières étapes : 7 minutes de course, 1 minute de marche, 7 minutes de course, … avec ça, je peux courir jusqu'au bout du monde, c'est une petite allure pas très fatiguante. Et le délai éliminatoire est peu à peu distancé.

Sauf que … quand même, qu'est-ce c'est ennuyeux, qu'est-ce que c'est vilain. Nous venons de quitter la côte Adriatique et nous piquons vers le nord, dans les terres, en direction du Pô. Et les routes empruntées restent toujours aussi moches, aussi urbaines et … aussi pleines de trafic. Je viens de comprendre la logique de la course : il ne s'agit pas de visiter l'Europe, il s'agit de tirer au plus droit, au plus court, vers le Cap Nord. Et cette perspective m'enchante plus que moyennement.

Confusément, j'attendais d'en finir avec la SS16. Mais là, ça reste le même topo. Et René le leader qui me disait hier soir qu'en Allemagne, les routes seraient globalement du même tonneau.

Devant, il y a la silhouette déhanchée de Sigrid ; Sigrid, c'est une histoire à elle toute seule. 70 ans, berlinoise de l'est, s'est mise à courir partout dans le monde quand le mur est tombé. Elle trébuche plus qu'elle ne court, sa silhouette décharnée donne l'impression qu'elle va s'effondrer en permanence. Mais c'est sa façon de courir : c'est une vraie balèze qui termine presque toutes ses courses. Mais en voyant Sigrid, j'ai l'impression de me voir. C'est à ça que je ressemble ? Boudiou, avoir cette foulée, pendant encore 3800 km, et rien que sur des bandes d'arrêt d'urgence, ça ne fait plus vraiment rêver.

Et puis soudain, je prends conscience que, depuis une bonne demi-heure, clignote devant mes yeux la réponse à l'une des questions que je me posai depuis pas mal de temps.

OK, message reçu, quête terminée.

Pour ceux qui attendent de l'héroïsme, du palpitant, de la bagarre, genre « il s'est traîné sur la route jusqu'à son dernier souffle » ou bien « la douleur avait atteint son paroxysme », ben, vous allez être déçu, c'est beaucoup moins exaltant. Simplement atteindre le ravito, s'asseoir sur une chaise, et annoncer au bénévole l'abandon. Bien sûr, s'il s'était agit de la dernière étape, j'aurais pu rejoindre l'arrivée. Physiquement, je n'avais plus trop de douleur et le cut-off était resté gentiment derrière, aujourd'hui. Mais dans la tête, ça devenait insupportable de se traîner ainsi dans des paysages péri-urbains ou à grand traffic.

Curieusement, aucune déception, aucun regret. Peut-être que ça viendra plus tard ? Juste un sentiment de … liberté. Pour la première fois depuis 10 jours, ne plus avoir à se dépêcher pour boucler l'étape, pour se laver, pour se soigner, pour manger, et bien, … ça fait un bien fou.

Là, où ça se complique un peu, c'est en retrouvant la famille. Galléa et Ti-Yann pleurent, Koline ne veut pas que j'abandonne et me prend la main pour que l'on courre ensemble et Mélyne, déçue, fait la tête. Les enfants pleurent et Mélyne boude ? Chouette, c'est la vie normale qui reprend : Ca manquait.

Curieusement, je suis très détaché de cet abandon, alors que c'est quand même un événement préparé depuis plusieurs années. J'avais été beaucoup plus ému en apprenant l'abandon de Ahn, le coréen, il y a quelques jours. Là, ça ne représente guère plus qu'un match de foot perdu. Ca reste du sport. Sauf que, d'autres coureurs sont déçus pour moi. Le monde à l'envers. Bon, du coup, faut que … j'aille consoler certains de ceux qui sont encore en course ! « I'm so sorry » Et bien, il ne faut pas mon gars. Personne ne m'a obligé à m'inscrire sur cette course, personne ne m'a obligé à abandonner. Au petit jeu de la consolation, c'est Hiroko qui remporte la palme. Mélyne m'indique que la guerrière japonaise, leader de la course féminine, pleure tranquillement dans un coin du gymnase. Bon après un quart d'heure, on arrive à rire ensemble, mais elle semble bien déçue quand même. Le plus bluffant, c'est Stéphane « Quand même, il faut vachement de courage pour abandonner, moi, je ne saurais pas ». Euh, t'es sûr là ? le courage, c'est plutôt de continuer, non ? C'est plutôt assez lâche d'abandonner ?.

Enfin bref, je suis à présent hors de la course. Plus besoin de soin, de massage aux anti-inflammatoires, de bas de contention. Qu'allons-nous faire à présent ? Mélyne et moi ne savons pas trop. On va quand même aller au Cap Nord, parce que cela reste l'objectif familial. Mais on va y aller de manière plus conventionnelle, en utilisant un moteur qui pue et qui pollue. Par quel chemin et à quelle vitesse ? Ce n'est pas très important.

Portez-vous bien et que cela ne vous empêche pas de faire de la course à pied.

Nous coupons le contact et filons nous perdre dans les fjords et les forêts de sapins.

Cordialement

Jean-Hervé (Beaujo')

et Mélyne

Über den Autor Jean Hervé Duchesne

Über den Autor Mèlyne Duchesne

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31559913.html.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

***Jean Hervé Duchesne* zur 62. Etappe**

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:36:14
2.	11	**René Strosny**		9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**		392:35:21
3.	11	**René Strosny**		392:39:31

Liste vollständig anzeigen

Ce que vont voir les coureurs ... Demain, samedi

Demain Samedi, pour les coureurs, c'est J-2. Autant dire que qu'ils vont bientôt pouvoir souffler un peu. En plus, cette étape est plutôt "fastoche". Il y a bien 82 km au programme, mais bon, vu le foncier acquis à présent par le peloton, ça ne devrait pas être insurmontable. Surtout, l'étape est toute plate. Ca va les changer des étapes des semaines précédentes. La route longe un fjord en permanence (je vous épargne son nom un peu compliqué), c'est bleu, c'est beau (découper et coller ici photos 124 et 123), presque autant que ... le Golfe du Morbihan (bien obligé d'être un peu fayot, si je ne veux pas me remasser des pierres tout au long des 302 premiers kilomètres de la prochaine édition de la Transe-Gaule). Ouf !

Une seule route au programme (la E69) de la journée, et absolument aucun village traversé.

Le départ est magnifique car les coureurs vont passer au bord d'exploitations artisanales dédiées à la pêche. L'hiver ici, dans la nuit polaire, les marins n'ont pas la vie facile et doivent sortir par moins 30 pour aller pêcher. Ensuite, ils mettent tout leurs harengs à sécher pendant de longs mois sur des étais en bois, que les coureurs vont pouvoir admirer pendant une dizaine de bornes (pareil maintenant avec les photos 120 et 118).

Ensuite, ben, retour à des zones désertiques. La mer à tribord, la montagne à babord, et une route quasiment totalement plate. Cerise sur le gâteau, en raison de nombreuses et larges criques, chaque coureur pourra voir une bonne partie du reste du peloton. Avec des virages faisant parfois 7 ou 8 km, ils pourront jeter un oeil sur tous les coureurs qui les précédent ou qui les suivent d'une heure (collez là, les photos 136 et 135. Euh ... fallait les découper avant ...).

Désertique, en fait, pas tant que ça. Ils vont croiser où se faire doubler par une cohorte de camping-cars, qui montent au Cap Nord pour le soleil de minuit du solstice d'été. Mais à part les touristes, il n'y aura personne. Sauf des élans bien sûr (ce ne sont pas des rennes, contrairement à ce que l'on dit habituellement, photos 137 et 141). Les éleveurs les amènent ici en paturage l'été grâce aux ... Ferrys !

Etape idyllique donc, si ce n'était la présence de ... 2 tunnels. Un premier en début d'étape, long d'environ 3 km. Le second juste avant la fin : 7 kilomètres, dans un boyau creusé à même la roche, avec un éclairage défaillant, des murs humides, pas de marques au sol, bien évidemment pas de trottoirs ... (encore un effort de concentration : reste plus que la photo 126 et après c'est fini). Ce tunnel vise en fait à passer du continent jusqu'à l'île où se trouve le Cap Nord. C'est donc un long bout tout droit, qui descend pendant 3 bornes qui passe à ... - 230 mètres d'altitude, puis ... qui remonte pendant 3 kilomètres à 10% (si l'on en juge par les panneaux indicateurs). Sans virage, avec des campings-cars qui vont les frôler. Les plus lents risques d'y passer plus d'une heure ! Dangereux et surtout délicat pour les nerfs. Lampe frontale de rigueur ne serait-ce que pour voir où poser les pieds.

Heureusement, la ligne d'arrivée de l'étape en sera juste à la sortie. (Refermez votre tube de colle) Et là, la course sera presque finie. Juste une dernière petite étape de rien de tout, avant ce que beaucoup de coureurs (et sûrement pas mal de bénévoles aussi) attendent comme une délivrance

Über den Autor Jean Hervé Duchesne

Über den Autor Mèlyne Duchesne

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32850137.html.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Jean Hervé Duchesne zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**		4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**		5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		406:59:43
3.	11	**René Strosny**		407:05:30

Liste vollständig anzeigen

64e étape : La chronique de Jean-Hervé Duchesne

Aujourd'hui, nous allons être nombreux à avoir nos pensées tournées vers la course et vers le Cap Nord. Je pense notamment aux coureurs qui ont pris le départ à Bari et qui se sont arrêtés pour une raison ou pour une autre (blessures mais aussi vague à l'âme, promiscuité, ...). A Christophe Midelet qui invisible des classements depuis son abandon à l'étape 16, a repris du collier et vient de s'enquiller consécutivement la fin de l'Allemagne et toute la Scandinavie. A Fabrice Viaud qui a dû stopper dans le finish pour un pépin quasiment impossible à anticiper. A Jean-Benoit Jaouen qui est venu en repérage sur les 21 premières étapes. A Hiroko, à Ahn, à Jürgen, à Theo, à Jenny, ... qui se sont arrêtés avant l'heure

Mais bien sûr, aujourd'hui, les vedettes ce sont les coureurs. Qu'avez-vous fait de chacun de ces derniers 64 jours ? Eux le savent parfaitement: ils ont traversé l'Europe, par tous les temps (et surtout par temps de pluie d'ailleurs), par tous les reliefs, par tous les paysages. Ils n'ont pas eu vraiment de liberté, ni de temps libre depuis 64 jours: lever à 4h, pipi à 4h15, matelas roulé à 4h30, petit-déjeuner à 5h, et ainsi de suite jusqu'au dodo. Ils n'ont pas eu non plus beaucoup de décision à prendre à part "Je continue ou j'arrête". Mais ils ont pour la plupart vaincu leur Everest, préparé physiquement mentalement et financièrement depuis des années.

Ce soir, ce seront d'autres hommes, d'autres femmes. Eux-mêmes auront peut-être changé. Ils peuvent avoir toute notre admiration. Ils ont traversé l'Europe à coup de petite foulée, à coup d'une addition de patience.

Alors que pouvait leur offrir de mieux l'organisation pour marquer la fin de leur quête. Une arrivée dantesque. Demain, seulement 45 bornes au programme (à peine un marathon!), mais honnêtement, rarement paysage n'a été le théatre d'une aussi bluffante ligne d'arrivée. Les coureurs vont partir du bord du mer, et en guise d'échauffement, un raidillon à 16%. Là-haut sur le plateau, ce ne sera que vastes étendues, lacs, lourds nuages, océans, rennes et falaises. Les coureurs pourraient être partagés entre le fait de gagner rapidement l'arrivée et le fait de conserver encore quelques instants d'admiration.

Les 2 dernières photos sont prises depuis la ligne d'arrivée. Pas trop mal non ? Ca vous donne envie ? Une prochaine édition (un peu raccourcie) serait annoncée dès 2011 ...















Über den Autor Jean Hervé Duchesne
Über den Autor Mèlyne Duchesne
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32912855.html.
Alle Berichte zur 64. Etappe
Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 21 | 22 | 23 | 24 | 26
27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42
43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58
59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Christian Fatton zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

9ème Etape

Dur dur depuis hier, mais aujourd'hui l'enfer après la descente en raison d'une grosse inflammation au releveur de ma jambe gauche. 32km à 6km/h pour finir avec beaucoup de douleurs mais j'y crois encore.

Il faut tenir encore 2 à 4 jours puis on me dit que ça devrait mieux aller. Mais il faut que les douleurs diminuent, car la fin des douleurs ne seraient pas supportable 12 heures de temps.

A demain

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 9. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

10ème Etape

Bonne nouvelle aujourd'hui !

J'ai pu finir l'étape dans les temps. Encore demain que je crains car 85km avec mon inflammation...

Je cours pour être dans les délais horaires. Ça a été dur à me mettre en route mais depuis la 2ème moitié c'était mieux. Je pouvais trottiner à 7km/h. Demain, il faut de nouveau penser qu'à atteindre l'arrivée.
Ce sera j'espère une victoire personnelle, comme aujourd'hui !

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 10. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

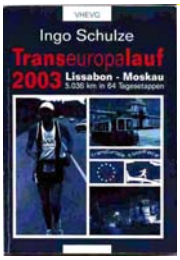
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

11ème Etape

Hello,

Pour roter cette étape, je l'ai rotée ! Les muscles lombaires et l'avant bras enflammés.
(50km avec des bâtons de nordic-walking qui m'ont peut être sauvé hier.)

En plus du releveur gauche et du quadriceps droit, j'avais pas le moral de vainqueur... Je me suis dit un pas plus loin, n'abandonne pas et j'ai crié "J'y arriverai !". Ça m'a réveillé, je dormais presque ayant mal dormi la nuit passée. Cela m'a donné le moral de celui qui en veut.

J'ai terminé l'étape en 12h30. Cependant j'ai bien pu manger au contraire d'hier.
Sinon j'ai eu droit à de la pluie à 2h de l'arrivée.
J'ai également attrapé deux ampoules au pied gauche.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

12ème Etape

Ce matin, j'avais moins mal en partant.
J'ai pu courir tout le long mais parfois qu'à 6 km/h car ma cuisse droite serre. J'ai également repassé au scanner pour la musculature et les os. Ils y voient quelques fibres musculaires déchirées où j'ai mes douleurs à la cuisse. Je ne dois pas forcer ces prochains jours.

Sinon j'ai trop souvent froid l'après-midi. Ils m'ont aussi contrôlé le coeur durant plusieurs heures aujourd'hui sans que je doives restreindre mon activité.

On a terminé avec des routes dangereuses. Mais demain nous avons des pistes cyclables. On a traversé le Pô aujourd'hui, c'était très impressionnant en crue et on l'a remonté sur 20km de route berge tranquille.

Petite étape, mais ça me laisse du temps pour écrire les sms, faire la lessive et le reste.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

13ème Etape

Ce matin, je me sentais quasi sans douleurs à la cuisse droite. Je suis parti plus prudemment que j'aurais pu courir. Ainsi durant un peu plus de 2h30 puis la cuisse a serré en 20 minutes complètement, j'ai dû galérer pendant 2h30 en marchant, essayant de trottiner et de maintenir un rythme de 6km/h. Le moral en reprend un coup, mais j'ai trouvé ma recette pour le

remonter. Je chante "j'y crois, j'y vais, un petit pas, j'y arriverai...." des trucs comme ça. J'ai aussi râlé un peu tout seul, ça m'a soulagé momentanément. J'espérais pouvoir tenir des gars qui finissent autour de la 20ème place, mais apparemment, ce rythme est trop dur pour ma musculature déchirée actuellement, sur une étape. J'ai bien le moral, une étape d'atteinte me rapproche toujours plus du but final qu'est le Cap Nord. Je suis pourtant un peu frustré de ne pas courir à mon niveau et de pouvoir me faire plaisir en étant à mon niveau. Certains me disent que ça va revenir, qu'il reste encore 7 semaines. Alors je garde espoir.
Un truc effarant le long des routes, c'est le nombre de cadavre d'animaux, chat, hérisson, oiseaux, castor ou rat d'eau, rat, grenouille etc... et parfois encore quant ça vient d'arriver, ça vous retourne l'estomac de voir ce triste spectacle.
Nous avons fini de remonter la plaine du Pô, sommes maintenant au pied des vallées qui remontent les Alpes. Les sommets sont enneigés, le spectacle magnifique. La chaleur était de quelques degrés ce matin et de 29 à 14h. Il faut s'adapter. La nourriture s'est maintenant en général bien améliorée.

Je dois rester prudent encore quelques jours pour ma cuisse, l'étape de descente doit me trouver avec des jambes le mieux possible car elle va faire mal, ce sera pour mardi, Schlanders-Pfund. A bientôt

Et merci à Kevin qui à écrit les messages jusque là et à qui je donne congé pour le 1er mai. A partir de demain, ce sera de nouveau lui à partir de mes sms.

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 13. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

14ème Etape

Ça va toujours un peu mieux (20ème), mais aujourd'hui, j'ai à nouveau mal au releveur gauche mais la douleur est supportable comme ma cuisse droit qui est enflée depuis le genoux.

Le vent de face est assez fort surtout jusqu'à 8h, puis après grosse chaleur. Je piaffe un peu les premières heures car je dois me contrôler mais ça a tenu toute l'étape.

Le plaisir est bien là malgré l'attention constante sur ma jambe droite qui peut se déchirer à toute foulée si je vais à peine trop vite. J'ai bousillé une paire de chaussure en une étape quand j'allais mal. C'était celle de mardi, et après ça je les ai encore portées deux jours, talon qui frotte la route car il est 1cm moins haut.

Je pense pas pouvoir faire mieux demain, je dois rester prudent.

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 14. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

15ème Etape

Dure journée avec les muscles de ma jambe tendus. Après deux heures, ça tirait de la déchirure jusqu'au mollet droit. Ma jambe est vraiment enfle et dure. Cela me fait soucis pour ces prochains jours. Je vais devoir penser qu'à finir l'étape comme quand ça va mal. Les pistes cyclables sont interminables. Adige un peu monotone, toujours tout droit.

J'ai couru le long des côtes dans des vignobles pour finir sous un vrai cagna, donc épuisant.

1ères choses en arrivant :
- Boire un sachet de magnésium.
- Manger deux oeufs au plat puis après prendre une douche.
- Laver les habits.
- Manger un yaourt de 330 grammes.
- Se coucher avec la jambe surélevée et écrire le SMS.

Sinon, super course de Julia au championnat du monde 24h. Elle a terminée 5ème avec 219'293 mètres et une inflammation au tibia sur un parcours difficile avec des trottoirs de ville à escalader entre autre.

J'espère que ma déchirure va pouvoir se résorber, car cela devient handicapant et douloureux.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

16ème Etape

Aujourd'hui, on est Schlanders (700m), à mi hauteur du Reschenpaß (1560m), qui est pour demain et qui nous fera quitter l'Italie pour l'Autriche.
L'adige que nous remontons par les pistes cyclables prend sa source de la région de Reschenpaß.

Culture de pommiers depuis deux jours longent notre parcours. Parti avec le train de 8 km/h, ma jambe dure sans élasticité et de muscles qui serrent beaucoup trop. Je n'y comprends rien sinon que ma thyroïde me joue peut être un sale tour. Le médecin me propose d'élever la dose, on verra le résultat d'ici une semaine.

J'ai parfois envie de dormir en cours de route et je ferme parfois les yeux, c'est pas normal...

Sinon, il y a des malheureux qui ont dû arrêter la compétition.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14
3.	11	**René Strosny**	5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen

17ème Etape

Etape de montagne aujourd'hui, avec le Reschenpaß à 1512m et l'entrée en Autriche où j'étais le 1er coureur. J'ai été seul dès le 8ème kilomètre et n'ai été rattraper que par les 2èmes, mais je suis parti avec le groupe de 6h. J'ai terminé 10ème.

La monté m'a bien convenu mais je suis descendu très prudemment.
Paysage magnifique avec sommet enneigé, par contre, vent glacial parfois contraire. J'ai pris le temps d'enfiler un survêtement pour ma jambe, car au début de la descente j'ai senti à l'endroit de ma déchirure une petite pincée. J'ai donc pu garder mon muscle au chaud.

Hier a commencé, sur le côté extérieur de ma cheville droite, une inflammation et elle est à présent assez marquée et douloureuse.

Demain col à 1560m et j'ai également des douleurs au genou gauche, donc prudence dans la descente.

Je me suis senti moins fatigué aujourd'hui, pour vu que ça dure !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**		4:58:25
3.	11	**René Strosny**		5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		101:09:06
2.	11	**René Strosny**		101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**		106:00:40

Liste vollständig anzeigen

18ème Etape

Très dure journée où tout avait très bien commencé avant 19km de plat précédent une terrible montée comportant des pentes jusqu'à 20% !

Pour arriver sur le toit de la TE-FR à 1578m, col Pillerhöhe où je suis arrivé le 1er en haut. La descente était un peu moins raide mais plus que longue et elle me durcissait le mollet droit. Les 10 derniers kilomètres avant l'arrivée était un calvaire, car mon mollet hyper-tendu, me faisait mal et j'avais peur qu'il se déchire. J'ai perdu 30 minutes sur ce tronçon sur les deux premiers avec qui je me trouvait, mais ils étaient parti à 7h et moi à 6h. J'ai terminé 12ème.

Magnifique étape question paysage et vue sur un glacier. J'étais frigorifié tout l'après-midi et courbaturé de partout. Mon mollet est très enfle. Prudence demain avec l'autre col pour l'arrivée en Allemagne.

Nous avons reçu une tête en céramique du président de commune avec un diplôme au souper.

A demain !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:33:31
3.	11	**René Strosny**		6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		106:39:55
2.	11	**René Strosny**		108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		111:34:11

Liste vollständig anzeigen

19ème Etape

Merci du courage, il en faut ! Malgré qu'aujourd'hui ça a été très dur et long.
J'avais vraiment le moral car sinon je ne pense pas que ce serait possible de supporter de pareilles poisses et douleurs.

Après la montée du col au kilomètre 10 environ, j'ai senti le tendon du dessous de mon genou droit, enflamé et ça n'a fait qu'empirer.
Après 24 km, je devais marcher la plupart du temps, hormis du 42 au 48ème et du 66 au 71ème kilomètre ou je n'avais plus de douleurs. Mais à présent, ça fait mal et c'est très enfle.

Demain, c'est finir coute que coute. Étape rallongée aujourd'hui à cause de travaux. Magnifique Alpes à l'Ober Allgaü en Bavière.

Moral : 6/6
Physique : 2/6
=> Mais j'y crois !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	32 **Takasumi Senoo**		6:22:25	1.	30 **Rainer Koch**		117:56:18
2.	30 **Rainer Koch**		6:25:26	2.	11 **René Strosny**		120:25:04
3.	11 **René Strosny**		6:49:25	3.	32 **Takasumi Senoo**		122:49:19

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

21ème Etape

Aujourd'hui, je suis mal parti avec des douleurs au tendon sous le genou. Je dois ralentir durant les 3 premières heures et ça me pèse pas mal sur le moral, car ça tire à chaque pas. Julia au poste de ravitaillement 3, me dit alors de courir pour elle.

15km plus loin, mon frère Didier est là sur un VTT caméra au poing ! "Qu'est-ce que tu fous là !!!" Est ma question !
Il me redonne courage et j'accélère bien pour les 35 suivants kilomètres et je rattrape une huitaine de coureurs.

Les 5 derniers kilomètres sont les plus pénibles car vallonnés et je suis un peu à plat. Ça tire à nouveau à cause des montées.

Souper avec Didier, et il a pu voir l'organisation d'un soir.
Cataplasme pour réduire mes inflammations durant la nuit.

A+

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 21. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:34:07	1.	30 **Rainer Koch**		124:30:25
2.	11 **René Strosny**		6:49:17	2.	11 **René Strosny**		127:14:21
3.	32 **Takasumi Senoo**		6:50:02	3.	32 **Takasumi Senoo**		129:39:21

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

22ème Etape

Nouvelle inflammation à la jambe gauche, au niveau du quadriceps, et l'os apparu après 20km dans une descente de 12% sur 2km. C'est très douloureux, je ne peux pas courrir alors que mon autre inflammation n'est pas encore guérie. Je n'avance qu'au mental, mais il en a pris un coup. C'est le but du jour, finir l'étape pour repartir demain.

Ca fait des longues journées, il faut être content de rester en course.

Quelle sera la prochaine inflammation ?
Je termine à l'arrivée avec deux jambes dures à péter, et qui font très mal. Julia est venue me soutenir les cinq derniers kilomètres.

Priez pour moi !

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 22. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:43:16	1.	30 **Rainer Koch**		131:13:41
2.	11 **René Strosny**		6:57:31	2.	11 **René Strosny**		134:11:52
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:01:43	3.	32 **Takasumi Senoo**		136:41:04

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

23ème Etape

Salut, parti en alternant marche dans les descentes et petit trot au plat, j'assure un rythme selon la douleur. Si j'ai du bonus à la fin, j'essaie d'être quand même à 6 km/h mais ça tire à chaque pas. Aujourd'hui, je fini à nouveau avec beaucoup de douleurs. Mais c'était supportable durant 47 km à partir du 23ème. Les 12 derniers ont été pénibles et surtout les 7 derniers, qui découlaient le long des champs avec bouts de bois, trous, boue, cailloux, etc...

Plusieurs ont vraiment montrés leur mécontentement dont moi aussi à l'arrivée.

Quadriceps gauche encore enflammé et enfle, alors que le droit va légèrement mieux.
Souhaitez moi d'arriver au Cap Nord sans trop souffrir et trois fois m....

La halle est si petite que certains campent où sont à l'hôtel comme nous.

Bonne nuit.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:35:15
3.	11	**René Strosny**	5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	136:39:54
2.	11	**René Strosny**	140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	142:16:19

Liste vollständig anzeigen

24ème Etape

Hier, j'ai vu un lièvre courir devant moi sur la route et faire un grand cercle dans un champs. Pendant que je faisais 100 m, il en a fait au moins 600. Il allait tellement vite.

La nuit passée, j'ai mal dormi à cause de ma jambe et beaucoup de transpiration nocturne excessive. Je suis souvent trempé au thorax, au bras et à la tête. Ça me donne froid et c'est assez désagréable d'être tout trempé.

Parcours très vallonné avec des pentes à 14% où je marche en descente et je cours en monté sauf à la grande et dernière longue et raide montée. Il y avait plus de 900m de dénivellation positive et 800 négative.

L'Allemagne est vraiment immense, des champs à pertes de vue et des petits villages, ça donne l'impression qu'ils ont beaucoup de place. On a pas mal de petites routes, pas trop fréquentées.

(Je vais au Cap Nord, ça parait insensé car j'y vais à pied et je veux y arriver.)
Telle est ma chanson inventée aujourd'hui que j'ai chantée à de nombreuses reprises pour fortifier mon mental qui était bon après les cinq premières heures.
Le mal diminuant.

Pluie durant les trois dernières heures de course, j'étais tout mouillé mais ma chanson m'apportait du soleil !

La halle est à nouveau très petite, mais pas d'hôtel dans les parages. Comme hier.
Ça râle un peu car on est les uns sur les autres.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

26ème Etape

Aujourd'hui, je me suis levé avec l'estomac bloqué, des nausées et finalement des diahrés. Je vomis aussi un peu avant le petit déjeuner. Impossible d'avaler quelque chose malgré les médicaments.

Durant la course, lors de la 1ère heure, je pouvais trottiner et j'étais sans force toute la journée. J'ai aussi eu mal aux muscles enflammés à cette vitesse de marche. Plusieurs fois, j'ai presque dormi en marchant.

Je prends le départ demain, on verra mais deux jours ainsi sont au dessus de mes forces. Malgré le manque d'analyse sanguine pour ma thyroïde, le médecin constate que mon corps ne fonctionne pas, ne guérit pas et a toujours d'autre chose qui cloche... Ça ne m'aide pas. Pour mes jambes, j'essaie chaque pommades miracles autorisées qu'on me conseille.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

27ème Etape

Merci, j'ai pu rejoindre l'arrivée. J'ai du aller toutes les 15 minutes aux toilettes pour cause de me grosse diahrées. Je n'arrive pas à manger autre chose que des jogurts. Ca me donne envie de vomir et ça ne descend pas. J'ai augmenté la dose pour ma thyroïde. J'avais à peine plus d'énergie aujourd'hui malgré un détour dans les buissons 1x en une heure et 3x en une autre heure pendant les 3 dernières heures. J'ai également vomis beaucoup de liquide au poste n°6.Je suis gelé et me sens fiévreux.

Je serai au départ demain. Hier Julia, mon amie, 5ème des mondiaux des 24h de Bergame il y a 10 jours, qui recommence à courir, m'a accompagnée tout le jour. J'y dois certainement d'avoir pu atteindre l'arrivée.
Aujourd'hui il y a eu des grandes montées et descentes dans la région de Kassel, jusqu'à 13%. Ce soir région de Göttingen, j'ai pensé à la chanteuse Barbara.

Je me sens très faible avec toutes mes emm****.
A+

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

28ème Etape

Ca allait beaucoup mieux aujourd'hui. J'avais à nouveau du plaisir à courir bien que mes deux jambes ne sont pas encore ok, spécialement la gauche, qui est toujours pas mal douloureuse. J'ai couru pour moi et j'ai savouré le fait que les douleurs à ma jambe gauche étaient supportables.

J'étais dans l'attente du coup de barre, mais il n'est pas venu. J'ai bu que du Coca Cola toute la course et j'ai mangé qu'un jogurt à cause de mon estomac qui a bien tenu malgré qu'il n'est pas encore à 100%. Mais j'étais vraiment content du mieux.

Ensuite, j'ai également couru pour vous tous qui me soutenez par messages ou qui m'avez

soutenu avant mon départ. J'espère vous redonner confiance après ces deux derniers jours de galère totale, mais rien n'est fait. Ca m'a soulagé de savoir que ça pouvait aussi aller en s'améliorant. C'était au moins un jour de répit. C'est toujours ça de gagné !

L'appétit revient gentiment, j'espère pareil pour demain.
Julia a couru les derniers 18 km avec moi.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

29ème Etape

2ème jours de suite en amélioration, surtout niveau musculaire, car mon estomac n'est pas bien aujourd'hui. J'ai de la peine à digérer et ça remonte très haut, à la limite de ressortir.

Étape plate, les 18 derniers km le long du canal de l'Elbe, étaient parfois plus haut que les routes qui passent en dessous en tunnel, car la campagne est plus basse, le canal donne l'impression d'être suspendu.

Julia a fait la porteuse d'eau de luxe, elle remplissait ma bouteille au poste de ravitaillement et elle me rattrapait ensuite. C'est autorisé, ceux qui ont des suiveurs en voiture reçoivent toujours leur bouteille pleine au ravitaillement et ils gagnent minimum 30 secondes par poste de ravitaillement.

On est mis en garde de ne plus passer sous les barrières abaissées du train et on risque une amende de disqualification. depuis Bari j'en ai déjà eu 5 ! Mais j'avais toujours passé. Idem après deux avertissements de courir à droite de la chaussée : Disqualifé.

C'est bon de changer à cause des routes bombées pour éviter des inflammations. J'espère que lorsque j'arriverai en Suède, ça s'assouplira.
C'est la police d'ici qui est assez sévère. Petite salle encore, ça râle un peu car les commodités ne sont pas terribles.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

30ème Etape

Étape monotone le long du canal de l'Elbe avec 71km puis 6km le long d'une route pour rejoindre le village d'arrivée.

Ravitaillement liquide pour moi car l'acidité me remonte toujours et me donne envie de vomir. J'ai bien pu manger cet après-midi au bistro du centre sportif où nous sommes :
Velouté à la tomate avec de la crème, pommes frites avec saucisse, grande coupe glacée et 0.5 litre d'Apfelschorle soit du jus de pommes coupé avec de l'eau.
J'avais très faim, et ça faisait plusieurs jours que je ne mangeais que très peu à cause de mes ennuis gastriques d'acidité.

Ce matin j'ai loupé le départ d'une minute, car j'ai subitement du aller aux toilettes. Mais ce n'est rien qu'une petite minute.
On a du vider plusieurs fois nos chaussures car le chemin était très caillouteux, et le gravier rentrait dans les souliers et les sockets.

Pour ceux qui m'écoutent sur RTN le jeudi à 6h35, ce sera cette semaine mercredi à 6h35 à cause du jeudi de férié.

Jambe en mieux ! A+

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen

31ème Etape

Mon estomac me brûle toujours, surtout en courant. Mes jambes ne sont sans inflammation majeure, mais je n'ai pas encore retrouvé une énergie normale.
Je devrais avoir une analyse sanguine après-demain à Kiel. Le Docteur m'organise un rendez-vous, ils pourront ainsi adapter le médicament pour ma thyroïde, du moins je l'espère.
Je fais au moins avec mon corps pour atteindre le Cap Nord, il y a que la moitié de faite !

Super réception ici, à Trittau du club local. Chaque coureur est accompagné pour le dernier kilomètre par un enfant avec le drapeau du pays d'où on vient.
Accueil musical et super buffet : fruits, pâtisseries, sandwichs, oeufs, boissons, etc...

Sinon, étape plate comportant quand même quelques petites bosses. Traversée du fleuve Elbe et du canal Elbe-Lübeck.

J'ai toujours une baisse de pression l'après-midi et un gros coup de fatigue. Heureusement que je ne les ai plus pendant la course. Trois petites étapes à venir, j'espère un peu récupérer, car en Suède, les étapes seront plus longues.

J'ai repassé au scanner aujourd'hui pour mes jambes. Pour la 4ème fois !
Le scanner montre clairement que la jambe droite est encore enflammée de bas en haut et la gauche depuis le genou, jusqu'en haut.
Mais c'est tout de même mieux que la semaine passée !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32ème Etape

Étape de 44km heureusement car je n'avais plus trop de jus aujourd'hui. J'étais fatigué et j'avais des brûlures d'estomac durant 3h malgré un médicament contre l'acidité-nausée.
J'ai profité d'aller manger une assiette en ville avec une glace pour manger du chaud et du consistant. Se reposer aussi !

Certains ont forcés aujourd'hui. Ils ont sans doute de l'énergie à revendre ! Demain c'est la fin de l'Allemagne et la moitié de fait, donc tout reste à faire !

Mon genou gauche commence à siffler, rien de bon ainsi que des douleurs à la région : Jarret droit - tendon d'achille.
A surveiller !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**		4:44:00
3.	11	**René Strosny**		4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		184:55:41
2.	11	**René Strosny**		193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen

33ème Etape

Super belle étape à travers la campagne !
Petites routes bordées de hais, tournantes et légèrement vallonnées, dans une belle forêt, un des trois plus belle.

Mon estomac a toujours ses acidités mais c'est légèrement mieux grâce aux médicaments. Je peux manger d'avantage après la course. Genou gauche pas trop ennuyeux aujourd'hui et jarret droit dès le 40ème km un peu dur.

Mon gros problème est une inflammation entre les côtés dans le dos sous l'omoplate, côté gauche (coeur). Je dois courir avec le bras collé au corps sinon à chaque pas et chaque respiration, ça me fait mal.

Mon rendez-vous pour ma thyroïde n'a pas joué, on avait jusqu'à 14h pour y aller mais on ne m'y a pas conduit chez le docteur. Peut être en Suède ? On embarque et partons à 17h avec le ferry.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**		3:49:11
3.	11	**René Strosny**		3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		188:33:37
2.	11	**René Strosny**		197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		197:34:45

Liste vollständig anzeigen

34ème Etape

Les km suédoises sont courts, au lieu de de 49, nous avons fait 46km. 1ère étape sous la pluie, Göteborg pas très jolie, campagne agréable, chemin en gravier. Genou gauche qui siffle, tendinite d'Achille droite dure dès le 35ème km. Je cours toujours avec le bras collé au corps et nouvelle inflammation du muscle sur la hanche gauche.

Analyse sanguine à l'hôpital, j'ai adapté mes médicaments. Nouvelle analyse dans la prochaine grande ville d'ici une semaine environ.

Sinon tout va très bien.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**		7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:30:37

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		195:19:21
2.	11	**René Strosny**		204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**		205:05:22

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

35ème Etape

La sensation revient mais le genou gauche commence à me faire mal. On verra mais la fatigue est bien là aussi, l'après-midi la pression chute et je me sens bizarre et faible. J'ai perdu plus de 5 kg depuis le départ, mais ça fait 7 à 8 kg à l'arrivée de l'étape car j'avais bu environ 2 littres et mangé 80g de chocolat, 50g de biscuit, 700g de jogurt et un très gros sandwich 1h avant qu'il me pèse et mesure mon taux de graisse. Je suis celui qui en a le moins au mesurage de plis graisseux. J'ai à nouveau bon appétit mais j'ai beaucoup perdu quand mon estomac allait mal.

J'ai comme des graviers dans l'inflammation des côtes dorsales et je cours avec une bouteille coincée sous le bras pour ne pas trop bouger. Ma tendinite d'Achille est sans douleur mais enfle.
Seul le genou me fait soucis.

Étape monotone entre forêt et culture. Tous les arbres n'ont pas encore leurs feuilles.
Tout le monde a été réveillé la nuit passée à 23h36 par l'alarme incendie de notre bungalow. Un coureur est venu la dévisser et déconnecter les fils. C'était une fausse alerte !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 35. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hassleröer** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**		7:54:52
3.	11	**René Strosny**		7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		202:26:14
2.	11	**René Strosny**		212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**		213:31:16

Liste vollständig anzeigen

36ème Etape

Jolie étape aujourd'hui dans des forêts de campagne, vallonnées et tournantes avec pas mal de petites routes parfois non asphaltées et bombées ce qui nous obligeait à courir au milieu pour éviter toute blessure au niveau des jambes.

Je suis parti prudent à 9 km/h durant trois heures avec Julia. J'ai ensuite augmenter mon tempo et j'ai rattraper jusqu'à 200m de l'arrivée pour faire une bonne étape.

Mon genou gauche ne m'a pas trop embêté et les autres inflammations non-plus. Seul l'inflammation entre les côtes du dos me fait encore mal, bien que je puisses la plupart du temps courir encore normalement.

Ma tendinite d'Achille est très enfle et dur mais pas douloureuse, à surveiller !
La nuit était déjà très courte, de 22h40 à 4h environ. J'ai un gros appétit l'après-midi mais je dois ensuite me forcer à souper.
Je dors 1h30 l'après-midi et dès 21h au plus tard.

Bonne nuit, A+

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 37. Etappe

Hassleröer nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**		5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**		6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		207:58:49
2.	11	**René Strosny**		219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**		219:47:41

Liste vollständig anzeigen

37ème Etape

Salut !
L'étape d'aujourd'hui a empruntée la route N26 durant 67 km, seul les deux derniers kilomètres étaient des routes de quartiers.

C'était monotone et mauvais pour les chevilles. La droite a eu des problèmes car on était toujours en biais et il y avait trop de trafic pour courir au milieu de la chaussée.

J'ai suivi dès le 17ème km le Suisse Markus Bernhard, qui me retrappe (avec le Norvegien Eiolf)très en forme.
Il lâche un peu à la fin mais étonne tout le monde. J'ai terminé avec le Novergien.

Mais ma cheville droite me fais soucis toute la journée car elle est très douloureuse et peu mobile.
Les côtes du dos sont à nouveau complètement enflammées et douloureuses, mais je dois courir en bougeant le bras sinon ça me fait une légère rotation sur le genou gauche et ça empire les problèmes de celui-ci.

La santé ne tien qu'à un fil, on peut être très vite blessé avec des gros problèmes handicapants.
Mais je suis content de mon étape en étant arrivé 10ème égalité.
J'ai eu de la chance que ça tienne au niveau articulation.

J'espère que demain aussi !
A+

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**		7:59:30
3.	11	**René Strosny**		7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		215:06:39
2.	11	**René Strosny**		227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		227:55:23

Liste vollständig anzeigen

38ème Etape

Aujourd'hui, étape longue et monotone se déroulant aux bords de la route nationale N26. Je suis parti prudemment pour préserver mon tendon d'Achille. Tout était ok jusqu'à 20km à 8.5km/h.
Ensuite, les douleurs étaient toujours plus fortes car l'étape montait légèrement.

Dès le 40ème km environ, j'avais toujours moins de force et j'ai terminé dans un état de fatigue avancée avec ma cheville droite très douloureuse.
Jambes très dures et j'ai mal partout.
J'ai passé cette dernière nuit avec des maux de tête et un début d'angine ou d'une inflammation au larynx.

Mon but pour demain est d'atteindre l'arrivée mais je risque de souffrir à nouveau beaucoup. Je ne sais pas si j'en ai encore la capacité. C'est très dur moralement ainsi. Ces chutes d'énergies ne sont pas normales et les maux qui vont avec non plus.
Si tôt l'arrivée franchie, je gèle directement.

A+

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**		5:39:14
3.	11	**René Strosny**		5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		220:20:01
2.	11	**René Strosny**		232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**		233:39:33

Liste vollständig anzeigen

39ème Etape

Le moral était au plus bas hier soir car j'ai couru avec de fortes douleurs 85 km sans le moindre médicaments. Aujourd'hui, les routes étaient moins en biais et moins de montées donc mon tendon d'Achille me faisait moins mal. Ca a donc été une bonne journée bien que ça commence

avec une tendinite côté gauche...

Cependant, le moral est bien remonté bien que mon genou gauche est toujours problématique. J'ai passé le scanner aujourd'hui pour mes jambes. Il montre que la tendinite est en bonne voie de guérison et le genou aussi, il n'est pas encore celui d'un vieillard de 80 ans mais ce n'est pas non plus celui d'un jeune. Disons, très bien rôdé !!!
L'appareil pour contrôler les puls du coeur la nuit passée à démontrer que j'avais dormi très profondément. 25 puls par minute, était d'hibernation !
Les médecins étaient très étonnés, ils voient ça extrêmement rarement.

Sinon j'ai très bien dormi la nuit passée, ça aide pour récupérer. J'ai dormi avec un appareil pour contrôler mon coeur. Les compresses Flector anti-inflammation sont très efficace, j'en utilises beaucoup. Le dos me fait toujours souffrir même si il va gentiment mieux, je le sens moins en courant mais tout de même lorsque je suis couché.

J'ai dîné un poulet rôti et 250 g de jogurt pour les protéines. Ensuite du pain et du chocolat.

Amitié et meilleures salutations !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:05:11
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:40:46
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:44:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	226:25:12
2.	11	**René Strosny**	239:43:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	240:34:17

Liste vollständig anzeigen

40ème Etape

Le paysage le long de la N26 est parfois joli mais se résume à des lacs et des forêts. Toute la journée la même route, l'asphalte change de couleur et de qualité, le rouge est une vrai râpe à chaussure, grossier. Le meilleur est le noir bien frais, il y a aussi le vert, le gris ou des bande mélangées de plusieurs couleurs.

Étape sous la pluie avec des vents et 10°C au départ. Il y a une photo sur internet de Julia et moi courant avec nos pèlerines dans le DUV forum allemand. (Deutsch Ultra Vereinigung).
Les deux dernières heures ont été très pénibles car mon genou gauche m'était très douloureux. La tendinite à la cheville est quasiment rétablie. Mon inflammation au niveau des côtes dorsales est à nouveau forte, ça fait comme si j'avais du sable quand je bouge le bras.

Gros coupe de fatigue l'après-midi, j'étais exténué. Demain, étape de 78 km. Je vais m'économiser donc je serai plus lent.

En direct avec RTN demain à 6h35, il y a eu un bug aujourd'hui.

Petite halle avec deux toilettes pour tous. Les Suédois nous encouragent bien en criant depuis les maisons ou le bord de la route des "heja" ou ils nous klaxonnent avec des signes sympas.

Les 25 puls par minute que j'ai en dormant sont le record de tous les coureurs de la TR-FR. Un autre descends à 29 sinon c'est pas plus bas que 35. Le docteur m'a dit que c'était la preuve d'un très bon entraînement depuis très longtemps. Mais voilà, la mécanique est usée et il manque un composant pour bien en profiter ! (Thyroïde défectueuse)...

A+

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17
3.	11	**René Strosny**	7:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35
2.	11	**René Strosny**	246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen

41ème Etape

Aujourd'hui, étape très vallonnée avec plus de montées que de descentes. Il y avait parfois de très beaux paysages. J'ai pris le temps de faire deux photos avec mon natel.

Cependant, ça a été une très mauvaise journée pour mon genou gauche qui souffre d'avantage quand ça monte. Je commence à avoir mal aux dents éalement. J'ai demandé qu'on me cherche un dentiste. Peut être que demain dans une petite ville, il y en aura un.

Nous logeons dans un petit chalet de la route E45.

L'énergie n'est pas très haute, mais mon mental était ok. La fatigue est bien là.

A+

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 41. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**		5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		237:55:46
2.	11	**René Strosny**		252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**		252:41:14

Liste vollständig anzeigen

42ème Etape

Des forêts, toujours des forêts et des lacs. Parfois de très jolis coins sinon monotone.
J'ai été très heureux et j'ai crié ma joie d'enfin trouver, depius Bari que je regarde plusieurs heures par jours le bord de la route, une morille !!!
Elle était à 3 m du bord au fond du faussé.

Il a fait chaud aujourd'hui, dès le départ et cela a fait sortir les vipères. Moi qui pensait que le climat était trop froid pour les serpents !
Deux belles longues vipères écrasées sur la route.

Il y a deux jours, 1 km après le départ, un train de bois s'est arrêté sur notre passage, un coureur a passé sous le wagon alors qu'un employé de train sifflait pour redonner le départ du train !
Question de 10 secondes peut être. Tout le peloton était quasiment regroupé.

Mon genou était très douloureux dès le 30ème km environ, car beaucoup de montée et de route en biais encore qui réveille la cheville droite qui est elle aussi douloureuse. J'ai du ralentir contre mon gré après 1h20 environ, chute d'énergie.

Julia à couru avec moi aujourd'hui. Elle cour tous les deux jours.

Je profite de faire une longue sieste aujourd'hui pour récupérer et en prévision de la longue étape de demain.

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 42. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**		7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		245:11:16
2.	11	**René Strosny**		260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**		260:31:33

Liste vollständig anzeigen

43ème Etape

Bonne journée pour moi, je suis parti prudemment à un petit 8 km/h et j'ai fini à environ 9.5 km/h les trois dernières heures. J'ai remonté jusqu'à 12 coureurs tout en trouvant 4 morilles à chaque fois seule.
J'avais la tête tournée fossé toute la journée. J'ai d'abord trouvé une douzaine de gyromitre où

j'ai fait deux photos mais sans les ramasser.
J'en ai ensuite vu sur les 10 derniers kilomètres et sur 1 kilomètre, le long d'une coupe de bois, elles se suivaient presque sans discontinuer tous les mètres au fond du fossé et sur le talus longeant la route. J'avais jamais vu ça !

Deuxième jour de grosse chaleur, même à 6h du matin, nous n'avons jamais eu aussi chaud que ça, incroyable !

Aujourd'hui, ça a aussi été la 1ère fois qu'un moustique m'a piqué.
Par contre, mon genou gauche n'était pas trop douloureux, c'était latent mais supportable. Idem pour ma cheville droite.
Mon dos est enfin ok mais j'ai attrapé une bronchite comme dix autres coureurs environ.

Je dois parfois m'arrêter pour quinte de toux et des crachées d'infections.

Etape assez plate et jolie, quelques petits villages à traverser et des coins cartes postales.

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 43. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

44ème Etape

Excellente journée pour plusieurs raisons :

1) J'ai trouvé avec l'aide de Julia qui courait avec moi aujourd'hui, 152 morilles noires coniques !

2) Cela m'a redonné une grande motivation car j'ai retrouvé du plaisir malgré les douleurs au genou gauche, à la cheville gauche et au tendon d'Achille gauche qui commence également à s'enflammer.
Le temps a passé très vite jusqu'au 25ème kilomètre où nous avons arrêter de regarder sur le bas côté de la route et mis les gaz pour rattraper le groupe avec qui nous nous trouvions.

3) Malgré le temps perdu et mon état, j'ai fait une étape aussi bien qu'hier.

4) J'étais heureux et cela fait parti des vacances que d'être heureux !

J'ai eu le temps de nettoyer notre cueillette et de la mettre sécher sur un toit métallique.
Ils me prennent pour le morilleur de la TE-FR ! Et cela me va bien aussi.
Heike, l'assistante du programme médicale qui s'occupait du scanner s'est cassé la cheville droite, samedi matin, en sautant de 2 m du haut d'un mur d'escalade, ne trouvant pas les prises pour redescendre.

Rapatriement pour mauvaise fracture multiple ! Ils ne sont plus que trois médecins, le chef conduit le camion poids-lourd.

Sinon le temps devient plus frais. Nous voyons des sommets, enneigés au loin. Quand tu t'arrêtes, nuée de moustique !

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 44. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**	5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	254:47:56
2.	11	**René Strosny**	270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**	271:05:09

Liste vollständig anzeigen

45ème Etape

Une étape qui nous a réservée du froid, du vent, de la pluie et du grésil et même du chaud tout en alternance. En cinq minutes, ça pouvait changer mais il a surtout fait froid. C'était un assez joli parcours vallonné qui nous a fait prendre un pont de 1504 m pour traverser un lac plus un autre pont de 500 m avec un vent glacial de côté, à l'abri des arbres. Ensuite on aurait dit qu'il y avait 10 degrés de plus.

Ma bronchite va à peine mieux, seul le genou gauche est vraiment un facteur qui me limite. Ça s'enflamme dès 2 h de course environ et fait mal sitôt que j'accélère vraiment. J'ai trouvé une morille mais je n'ai pas voulu trop regarder car j'avais froid aux mains de tenir quelque chose, et j'ai toujours ma bouteille de Coca donc je change de main et ainsi, l'autre est protégée par la manche tirée.

J'ai repris un peu de poids, environ 1 kg. Le scanner pour mes jambes est à 19h30.

J'ai du signer un quarantaine d'autographe pour des écoliers et pareil aujourd'hui mais ma quinte de toux m'a laissé en paix.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

46ème Etape

Le scanner d'hier soir démontre des inflammations dans les muscles et les tendons de mes jambes. Le Docteur est vraiment surpris de constater que je suis toujours avec des inflammations en comparaison des coureurs qui me côtoient au classement journalier. J'ai terminé 17 aujourd'hui ! Ce soir, mes chevilles me font mal comme le genou gauche.

On a commencé à monter durant 2h30 ce matin, ce qui n'étais pas bon pour mon genou et mes tendons à la cheville. Ensuite, c'était plus plat et j'ai pu courir en ayant moins mal. La météo était comme hier, très changeante. L'avantage du grésil-grêlon est qu'il mouille moins que la pluie.

J'ai trouvé 8 morilles aujourd'hui. Ca ma fait vraiment plaisir et ça m'occupe un peu le long du chemin.

Je remange des yogourts au poste de ravitaillement, ça tien bien au ventre et c'est vite avalé. Julia à couru 38 km avec moi aujourd'hui, ensuite elle avait un problème avec sa périostite et les ligaments des chevilles, alors chacun à fait sa course, mais elle s'est rendu compte de la difficulté de courir chaque jour, elle qui court un jour sur deux.

En raison d'accident à l'assistance, il n'y a pas la possibilité de refaire un contrôle sanguin pour ma thyroïde car il y a trop peu de temps pour m'accompagner et je n'ai pas de véhicule.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

47ème Etape

J'ai trouvé 53 morilles aujourd'hui et j'ai communiqué l'endroit à ceux du ravitaillement n° 5. 400 m avant, il y en avait tout plein. La personne ne les a pas prises mais m'a dit qu'elle aurait pu remplir une corbeille tellement il y en avait. Peut être plus de 200 et des grosses.

Je me suis fait un bouillon avec les 6 morilles ramenées (les deux plus grosses, les deux plus belles et les deux premières trouvées en Laponie où nous sommes depuis 8 km avant l'arrivée).

2 degré au départ, mais nous avons eu de la chance avec le temps car il n'y a pas eu de pluie mais un fort vent sur les 25 derniers kilomètres.

Vue d'orchidée rare sabot des venus au bord de la route et des immortelles, petites fleurs qu'on voit dans les Alpes en Suisse, des roses et des blanches, ainsi que des fleurs de fraise des bois en rouge.

Etape assez plate, ce qui a été bon pour mon genou et ma cheville. Je n'ai donc pas eu trop mal aujourd'hui.

Le Docteur dit que le mal n'est pas irréversible. Ca s'enflamme car le cartilage est trop mou et trop mince, il me dit que ce serait mieux de marcher lors des montées. Mais il m'encourage à gérer cela jusqu'au Cap Nord !

Voilà pour ceux qui ont écouté RTN ce matin, savoir ce que j'ai à faire est bien de continuer, ce que je veux depuis le début de mes déboires.

Ma bronchite est ok mais je n'ai plus qu'un gros rhume et je dois faire attention en me mouchant, car chaque jour je saigne du nez.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**	4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	290:10:54
3.	11	**René Strosny**	290:34:20

Liste vollständig anzeigen

48ème Etape

Je vais nettement mieux !
Les morilles m'ont redonné le moral. J'en ai trouvé ou plutôt compté 59 aujourd'hui. Je ne peux pas les sécher donc je les cherche pour me passer le temps et donner un sens intéressant à ma course, mais je ne les ramasses plus. Je décris les bons endroits à ceux des ravitaillement et leur montre celles qui poussent à leurs côtés.

Mes chevilles sont enflammées et douloureuses mais ça ne me gène pas pour courir. Cependant, mon genou est beaucoup plus problématique car ça me fait très mal et j'ai parfois l'impression qu'il lâche à cause des tendons de derrière du genou qui cèdent.

Nous avons eu de la chance qu'il a fait froid, sinon, nous nous serrions fait envahi par les moustiques. J'ai vue une Carcasse de Renne au bord de la route ainsi qu'une jambe avec des poils et un sabot.

La nourriture de ces deux derniers jours n'était pas terrible. Pas de viande et Pasta Pasta.

L'étape était tout du long couverte d'un vent froid, fort et contraire. Elle a été assez plate après la longue monté des 25 premiers kilomètres.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**	6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	296:38:41
3.	11	**René Strosny**	296:56:59

Liste vollständig anzeigen

49ème Etape

Etape partie dans le froid avec quelques précipitations de pluies très fines et de la neige durant 10 minutes et 5 minutes plus tard. Mais dans l'ensemble, c'était une étape assez agréable bien qu'il n'y a eu que très peu de vent.

J'ai souvent eu faim entre les postes de ravitaillement alors j'ai pris une fois un gel réservé pour les cas de secours, pour éviter l'hypoglycémie.

Les morilles étaient en abondances aujourd'hui, 81 en tout mais déjà 50 à la première heure. Et elles ne sont pas petites.

Fracture de fatigue au bassin pour Jenny de Groot qui souffrait sûrement depuis plusieurs jour de cela et qui a due abandonner.

La fatigue est bien présente, je dors 1h30 à 2h l'après-midi, et certains sont épuisés et avancent au ralenti comme moi j'avançais en Allemagne dans le même état.

Il reste deux semaines et un jour, mais des étapes monstres de plus de 80 km et trois étapes de plus de 92 km !

Ca fait peur à beaucoup de coureurs car on sens la fin, mais nous sommes affaiblis.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**		6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**		6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**		303:20:11
3.	11	**René Strosny**		303:35:56

Liste vollständig anzeigen

50ème Etape

Bonne journée pour moi car j'ai été étonné d'avoir des jambes légères dès le départ. Je suis parti sans devoir les chauffer 30min à 1h comme d'habitude, et personne ne m'a suivi.
Au poste de ravitaillement n°2, le Suisse Markus Bernhard me rattrape et nous poursuivons ensemble jusqu'à l'arrivée. A la fin, les derniers 10 km, je l'attends un peu et spécialement au dernier poste de ravitaillement où je me serais pas arrêté mais j'espère pouvoir courir d'autres jours avec lui et trouver une bonne aide.

Je pensais ramasser quelques morilles et j'avais même mon petit sac en tissu car hier je pensais être très épuisé.
J'ai dormi profondément dans la chambre d'hôtel que nous avions. Il y a parfois presque des miracles !

J'espère ne pas avoir des gros contrecoups comme après le passage des Alpes et mes bonnes étapes.

Je n'ai vu que 7 morilles par contre cette fois, mais je n'ai pas vraiment bien regardé.
Nous avons vu que 2-3 rennes, un groupe qui traversait la route devant nous et une famille avec un jeune à 20 m de la route, sur un chemin.

Mon genou n'est pas très douloureux hormis trois fois où je crois qu'il cède complètement et ça me fait presque tomber avec plein de piquées en même temps sur la rotule. La pire a été à 400m de l'arrivée.

Le temps était froid puis juste agréable sans précipitions. Encouragé par un couple de St-Galois à 6 km de la fin, qui redescendait du Cap Nord.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**		7:34:20

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**		311:11:50

3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39	3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

51ème Etape

Etape vallonnée avec des petits cols à passer qui n'ont pas servis mon genou gauche en bien car il y avait des montées jusqu'à 6 % et des descentes qui l'irritaient et l'enflammaient. J'ai beaucoup souffert à presque chaque pas du 50ème au 74ème km, puis les douleurs se sont comme évaporées au plat de la fin.

L'après course est désagréable car le genou fait mal environ jusqu'au milieu de la nuit.

Julia a couru et a terminée avant moi.
Le temps était frais au départ, puis agréable sans précipitation. J'ai quand même soucis de devoir supporter ces douleurs jusqu'à la fin. Elle m'empêche de prendre le tempo désiré. Mais devrais-je aller peut être plus lentement ?

Tenez les pouces pour l'étape reine de demain !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

52ème Etape

Hello ! Aujourd'hui, un troupeau de 6 rennes au milieu de la route vers le 70ème km a animé ma journée. Ils n'étaient même pas effrayés et sont juste allés environ à 30 m de la route pour me regarder passer.

J'ai pris un prudent départ et je n'ai suivi ni St Pelißer, ni Markus Bernhard qui lui est resté en point de mire toute la journée, avec jusqu'à 6 min d'avance. J'ai surtout écouté mon genou qui a eu ses premières alertes de mal après 2h30 de course et à la fin de la grosse monté du début. Je suis revenu sur Markus à 10 km de la fin où les douleurs au genou étaient les plus fortes.

Je suis content car j'ai eu moins mal qu'hier et moins longtemps, mais le scanner passé à 16h30 n'est pas très bon. J'aurais du sang dans l'articulation et une fissure dans le cartilage. Cependant, je peux quand même continuer avec mes jambes !

Contrôle de l'évolution dans quelques jours. Il faut vraiment que je reste prudent, car maintenant j'ai à nouveau la forme !

A l'arrivée, j'ai fait mine de ne pas la voir à 40 m sur notre droite de la route principale, et j'ai continuer tout droit. Ils m'ont sifflé, crié et j'ai tourné !
Ils m'ont demandé si je voulais déjà faire l'étape de demain et j'ai dit que je voulais juste faire un witz ! Ça a animé un peu l'aire d'arrivée !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**	5:21:12
3.	11	**René Strosny**	5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	325:48:23
3.	11	**René Strosny**	326:03:05

Liste vollständig anzeigen

53ème Etape

Courte étape de 59.5 km avant deux prochaines grandes. Ça fait du bien pour penser à autre

chose.
On a pu aller manger une pizza tranquillement et le temps de faire une sieste.

L'étape est partie vite et après 17 km, je menais le petit groupe avec Eiolf, Markus et Julia et tout allait bien jusqu'à 2h50 de course, moment où j'ai connu de grosses crises avec mon genou gauche. Des piquées dans le genou ou l'impression que le nerf est coincé dans l'articulation ou que je suis os contre os, plusieurs fois j'ai failli tomber. J'ai plus pu suivre le tempo qu'Eiolf a alors repris et je me suis concentré sur mon genou. J'espère que ça n'empire pas et que le genou droit n'embête pas à son tour, car quand je marche quelques pas au ravitaillement, il est aussi os contre os, me semble-t-il, et me fait boiter !

Quelques moustiques aujourd'hui, car le temps est très chaud par ici, on a pu courir en t-shirt ou liquette.

On a passé le cercle polaire au 52ème km et on a vite fait une photo avec le panneau. Bonne étape sur le plan résultat mais il faut que j'oublie cet aspect et que j'essaie de trouver un rythme qui m'épargne au maximum les douleurs et blessures.

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 53. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**		8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**		9:25:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**		335:37:54
3.	11	**René Strosny**		335:52:36

Liste vollständig anzeigen

54ème Etape

Je regarde toujours si je vois des morilles mais je n'en trouve plus... Le bords des routes est trop caillouteux ?

Je crois que j'ai atteints ma limite mentale, physique et physiologique. Je suis ce soir très fatigué, 94 km sous la pluie la moitié du temps et j'ai donc couru avec la pèlerine toute la journée. J'avais souvent faim mais j'ai soupé à peine. Ça ne veut plus descendre. Heureusement, Julia achète beaucoup de jogurt et je peux les avaler facilement. Je suis très bas en % de graisse, je dois faire attention de ne pas perdre plus de poids. J'ai géré ma vitesse pour mon genou gauche, les douleurs étaient déjà là après 50 min puis presque plus si je cours à 9-9.5 km/h. J'avais l'impression de me balader mais quand même complètement vidé à l'arrivée et pourtant un bon classement. Mais nous sommes beaucoup à être fatigués.
Les corps arrivent à leur limite.

A noter que les coupes de bois en Suède sont des coupes rases qui peuvent faire 1 à 2 km de long sur presque 1 km de large. Ce sont des machines qui repartent avec directement le fut coupé à 4 ou 5 m de long, ébranché par des machines également. Les troncs ont rarement plus de 30 cm de diamètre, en général 20-25 cm. C'est très brutal pour la nature mais quand on voit l'immensité forestière à perte de vue, on comprend mieux.

Nous sommes à Gallivare et c'est étonnant de voir une si grande ville avec d'autres villages aux alentours si au nord. La raison est qu'il y a des mines exploitées donc du travail.

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 54. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**		7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**		7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**		343:16:11
3.	11	**René Strosny**		343:29:04

Liste vollständig anzeigen

55ème Etape

Je fais aller le mieux possible. Fatigué, blessé au genou qui me fait encore mal toute l'après-midi et une bonne partie de la nuit. J'ai une inflammation à la cuisse droite parce que je

boite sur le pieds gauche. Cheville droite toujours très dure.

A nouveau dur pour mon mental car tout peut s'arrêter d'un coup à l'exemple des deux abandons d'aujourd'hui. Même si j'ai encore de la marge avec le temps, mon genou lâche parfois, ça me fait très mal et ça me fou la trouille. Il reste de grandes étapes la semaine prochaine. J'ai eu la preuve qu'on perd la perception du plat - pente, car je croyais qu'on montait, j'en avais mar de monter, mais en fait on longeait un lac ! Quand ça monte, on a tout de suite l'impression que c'est très raide, si c'est du 6%, il y a des panneaux routiers mais il me semble que c'est beaucoup plus pentu.

Je m'accroche pour finir car j'ai hâte d'être enfin au Cap Nord. J'ai retrouvé 11 morilles et j'en ai prises 7 qui sèchent au sauna. Pendant 1 heure ça me fait aller plus vite de motivation et ensuite j'avais encore plus mal au genou.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

56ème Etape

Hier, plein de douleurs et vraiment découragé. J'avais pas trop envie de courir ce matin. J'ai bien dormi, ce qui n'était pas le cas depuis plusieurs nuits. Jambe pas trop lourde ce matin, j'ai pu partir avec de bonnes sensations et j'ai ramassé ma 1ère morille après 8 minutes du départ ! J'en ai trouvé 31 mais en ai ramassées que 10, n'ayant rien hormis mon porte-gourde pour les porter et ne voulant pas trop perdre de temps.

Mais une bonne journée était lancée pour le moral. Étant seul, à 500 m minimum devant et derrière, il n'y avait personne. J'ai encore gueulé ma chanson plusieurs fois et un peu injurié la course, ce qui m'a fait un bien fou et seul quelques pins ont perdus leurs aiguilles.

En 4ème position du groupe de 6h, j'ai mis le turbo à 22km de l'arrivée, quand Rainer Koch, le premier, ma rattrapé, mais durant 40 min, on allait tous vite mais les positions et le retard que j'avais ne changeait pas. Puis d'un coup, j'en ai rattrapé deux et j'ai continuer de me tenir aussi près que possible de Rainer. On a alors rattrapé Markus qui avait 10 min d'avance déjà après 30 km. Mon genou gauche n'a pas donné de violentes douleurs et le reste était ok. J'ai eu quelques alertes sur les 20 derniers km quand j'étais à plus de 10 km/h, mais je n'ai pas à me plaindre.

J'ai eu mal à la hanche ou l'adducteur gauche à 3 km de la fin, quand j'ai eu un emboitement ou quelque chose qui s'est déplacé. J'étais 50 m derrière Markus et du coup j'ai du ralentir durant 500 m avant de le dépasser. Je me sens d'attaque pour la dernière semaine. C'est aussi une course mentale, spécialement la fin.

Annexe :

En Italie, c'était surtout les chats, en Allemagne les grenouilles, en Suède ce sont les rennes qui sont écrasés. Impressionnant de voir ces carcasses de squelettes au bord de la route, 5 en 2 jours. Avec mes morilles qui sèchent au sauna, un jour, une est tombée entre les cailloux. Je la voyais et voulais la récupérer. Je vais chercher une fourchette et un couteau et j'essaie de la pincer. Avec la chaleur, je lâche la fourchette et le couteau. Le plastique a donné de l'effluve spéciale durant la soirée et la morille aussi, elle doit être bien sèche à présent. J'ai pu retrouver que la fourchette, chaque fois que j'enlève des cailloux, le couteau glisse plus bas et c'était vraiment très chaud. Comme j'étais habillé, j'étais aussi trempé de sueur et mes habits aussi.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 56. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21

3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26	3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

57ème Etape

Il y a plusieurs courses dans la course. Celle du groupe de 7h avec les dix premiers normalement. J'ai demandé à chaque fois une dérogation pour partir à 6h quand j'étais prévu pour celui de 7h. La 2ème course concerne le groupe de 6h, soit le peloton. IL y a une petite bagarre pour être le 1er du groupe et ça donne un bon classement. Enfin il y a maintenant des petites courses "duel" entre un concurrent et un autre, qui se battent pour une place au général. C'est le cas pour Zach et moi. Il avait 49 min de retard sur moi ce matin au général. Je tiens à finir au Cap Nord donc je le surveille si possible en le suivant sans prendre trop de risque. Parfois, il faut que je me mette des gaz même si je n'en ai pas vraiment envie, mais je lui montre que je peux suivre.

Aujourd'hui, ça a bien fonctionné, et j'ai mis les gaz après le dernier poste de ravitaillement à 7.6 km de la fin pour y reprendre environ 4 min. Mon finish est reconnu redoutable, j'ai souvent remonté des coureurs ainsi depuis plusieurs jours et quand j'avais des bons jours. Pas de soleil depuis trois bons jours mais on passe presque entre les goutes, pluie à la fin. Pas de morilles mais un squelette en plusieurs morceaux sur la route, la colonne vertébrale puis la tête était à 500 m plus loin d'un renne mais qui n'avait plus de viande. Assez morbide.

Encore un abandon, il se sentait mal et avait trop de pression artérielle. Durs derniers jours !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

58ème Etape

Parti avec le groupe de 7h (les 8 premiers) sous des trombes d'eau et du tonnerre. Ça s'est calmé vers 8h et arrêté de pleuvoir vers 9h30. On est rentré en Finlande 1 km après le départ et nous en sortons demain pour rentrer en Norvège. On a passé les 4000 km au poste 2, soit à 20 km du départ. Il n'y avait rien de spécial, je me suis juste vite retrouvé seul car je n'ai pas pu prendre un rythme trop élevé. J'ai remonté les coureurs de 6h qui sont en queues de peloton puis quelques uns qui ont des problèmes.

Mon inflammation sur le pieds gauche est gênante et le genou gauche est à nouveau plus douloureux car enflammé sur le côté extérieur et les tendons derrières. Le genou est toujours sous la rotule. L'épanchement de sang est diminuée selon le scanner d'aujourd'hui.

L'abandon de Hiroko fait aussi rélfléchir, à quelques jours de la fin, la course ne connait pas la pitié ! Je ne prends plus de risque même si je dois perdre une place, mon but a toujours été au moins de terminer. Il faut donc vraiment être prudent car il y aura 260 km de jeudi à samedi soir, et demain déjà 81 km ! Je gère donc ma jambe gauche pour ne pas aggraver le mal si possible.

La nourriture n'est pas terrible depuis quelques jours. Avant-hier, c'était de la soupe avec des légumes dedans, carottes et pommes de terres et peut être un dé de viande par personne perdu la dedans.
Il y avait aussi de la salade mais il fallait se bourrer de pain pour assez manger.
Je me suis fait renverser de la soupe très chaude sur le pieds droit. C'était en ramenant un chariot avec les casseroles qu'il a buté contre mon pieds et ça m'a aspergé et comme les chaussures Croc's ont des trous, je l'ai sentie passer !

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung **Gesamtwertung**

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

59ème Etape

Étape très difficile en raison de la météo. Pluies froides et vents contraires durant la matinée. J'avais trop peu d'énergie pour essayer de suivre U. Zach. Mon genou gauche n'est pas au mieux, j'ai eu très mal après la course et l'inflammation sur mon pieds gauche a empirée et me fait mal en courant.

Au 3ème ravitaillement, Julia a desserré ma chaussure déjà bien ouverte. Avec les mains gelées, je n'aurais pas pu les rattacher. Elle aidait au ravitaillement.

Le paysage a changé. Il n'y a plus que des petits bouleaux, la dénivellation est plus plate et toujours assez marécageuse avec des lacs ou des cours d'eau.

J'ai ramassé dix magnifiques morilles norvégiennes à 7 km de l'arrivée, Kotokeino, ville de 3000 habitants avec des maisons étalées et qui donnent l'impression que c'est beaucoup plus important et habité.

Deux jeunes Norvégiennes sont venues chanter après le souper des chants folkloriques.

A 20h30 le soleil fait enfin son apparition. Depuis plusieurs jours, le ciel était gris nuageux. Hier et ce soir, soupé copieux, bon et riche de vraie viande.

J'espère que la fatigue diminue, tous les après-midi je ne fais presque dormir. En courant, j'ai presque constamment faim pour la 2ème partie du trajet jusqu'au ravitaillement suivant. Pourtant je mange d'avantage à chaque poste.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

60ème Etape

Beau temps avec un magnifique soleil jusqu'aux 30 km puis ensuite ça s'est légèrement couvert avec du froid par moment pour les 31 derniers kilomètres. J'ai trouvé 13 morilles sur la 1ère moitié. J'ai regardé tout le long et j'en ai ramassé car je n'ai plus rien à gagner au classement général. Je suis donc sans stresse et j'ai moins mal car je cours plus lentement. J'ai encore détendu ma chaussure car l'inflammation était tout de suite douloureuse et surtout dans les montées et les étapes très vallonnées.

Le genou gauche avait un engourdissement qui m'a fait un mal supportable mais d'une forte douleur lors de la dernière heure alors que je voulais maintenir ma place du jour face aux deux Japonnais.

Le paysage avait des dunes de sable et des boulots rabougries en taillis qui dépassent rarement les trois mètres de haut. La Norvège du Nord est plus habitée que la Suède du Nord qui se trouve pourtant plus au Sud. Cela fait plaisir de se sentir un peu moins isolé. On voit encore des tâches de neige sur les collines environnantes.

L'après-midi, ça ressemble à un camp d'handicapés avec les coureurs qui soignent leur inflammations avec des sachets de glace et des pommades. Il y en a des qui boitent, des qui gémissent en faisant leur sieste et des qui dorment allongé et serré en rang par terre sur des matelas gonflables comme dans un dispensaire de brousse. Mais le lendemain, on est tout étonné de voir qu'on peut encore courir. Pour certain, courir ou trottiner est moins problématique ou douloureux que marcher.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 60. Etappe

Seitenanfang

Christian Fatton zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

61ème Etape

Beau temps et paysage Alpin avec des chutes d'eau et des sommets enneigés durant 45 km. Descente des gorges pour se retrouver au niveau de la mer à Alta, ville de 18'000 habitants mais nous sommes dans un petit village 15 km plus loin au bord de la mer à Rafsbotn. Une région avec vaches, fermes, champs exploités avec une végétation diverse, les arbres sont à nouveau grands.

L'inflammation à mon pied gauche venait de la socquette, que j'ai changée après 27 km car j'avais trop mal et c'est ensuite mieux allé. C'était ok durant 50 km puis j'ai eu un immense coup de barre, j'avais presque faim en permanence alors que je prenais le temps de manger aux ravitaillements. J'ai fini l'étape très fatigué et j'ai le dernier scanner de la TE-FR. Ma jambe va mieux question inflammation et genou, bien qu'ils me fassent mal après les montées et les descentes.

J'ai perdu 8.4 kg depuis Bari, et je me sens pas toujours au mieux, c'est pénibles ces longues étapes dans ces conditions.

92.7 km demain, j'espère que je serrai moins fatigué qu'aujourd'hui, car j'ai même de la peine à manger.

Encore 3 étapes, tenez moi les pouces !

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 61. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

62ème Etape

Les dernières étapes sont dures à avaler.
En plus de la longueur, 92.6 km celle d'aujourd'hui, on a eu le vent de face durant la majeure partie de la journée. On avait parfois froid aux pieds car 6 degrés avec du vent, ça ne réchauffe pas !

J'ai passé la journée avec Julia, sans nous intéresser au classement du jour, mais en courant sans forcer. Mon genou ne m'a pas trop gêné, il a juste lâché quelques fois.

Nous avons passé un col à 400 m et un autre à 250 m, c'est un peu comme dans les alpes à 2500 m ! Nous avons vu deux rennes et sommes sur une route fréquentée et touristique, le trafic est dérangeant et parfois dangereux.

Douche froid à l'arrivée pour nous réchauffer, on apprécie ! Un peu mal à la tête et le visage en feu.

Au poste de ravitaillement n°8, je me suis assis sur un siège d'une table pliante et ça a cédé, je me suis donc retrouvé à terre les quartes fer en l'air avec les 3/4 du poste qui étaient également à terre. Le siège ne devait pas être très bien fixé.

On voit des panneaux routiers indiquant Nordkapp, il reste selon celui du village où nous dormons, 129 km.

Le soleil de minuit, nous ne l'avons pas encore vu car nous allons dormir avant mais quand on se lève pendant la nuit, il fait très jour. Nous dormons donc avec un bandeau sur les yeux.

Merci à tous pour vos messages de soutien, ça me fait très très plaisir !

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 62. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**		8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**		401:01:57
3.	11	**René Strosny**		401:07:44

Liste vollständig anzeigen

63ème Etape

J'ai terminé à 16h04, avec une petite moyenne pour 82 km car le vent a décorner les bœufs durant toute l'étape et il y a eu de la pluie pendant 5 h de temps et j'avais donc froid au corps car j'étais mouillé et le vent du nord était de face, ça balayait les pieds et c'était parfois difficile de garder la ligne.
J'ai pensé à atteindre l'arrivée à tout pris comme quand j'étais mal.

J'ai pu voir plusieurs troupeau de rennes mais malheureusement, ils nous ont pas fait la haie d'honneur au bord de la route. Ca aurait pu nous protéger du vent car nous longions le bord de mer parce qu'il n'y a plus d'arbre, que de l'herbe et de la bruyère.

On vois toujours des carcasses de rennes et aussi des oursins, des coquillages et des restes de poissons ou des étoiles de mer, surement amenées par les oiseaux.

On a couru dans trois tunnels, 3km, 450m et 7.5km. Ils descendaien à - 212m, puis remontaient, on était sous le niveau d le mer. La halle où nous dormons n'est pas vraiment chauffée, il faut bien s'habiller.

Ils annoncent d'avantage de vent pour demain! On fini vraiment dans le dur ! Anecdote de quelques jours :
Les gobelets pour analyser l'urine sont placés au corridor à coté de la porte des wc. Arrivé avec un besoin hyper urgent, j'ouvre la porte et elle me glisse de la main et continue de s'ouvrir pour finir sa course contre la table du camping avec les gobelets d'urine dessus. La table a plié et tous les gobelets étaient renversés ! Comme j'avais fini dans les 20, il n'y avait pas encore trop de gobelets plein, heureusment ! C'était le même jour que le couteau tombé dans les pierre du sauna avec la morille !

On ne sait pas encore à quelle heure on prend le départ demain, car on doit y retourner en voiture. 10 km en ariere, ou nous sommes arrivés. Incroyable, il y a un troupeau de 14 rennes au milieu du village. (Petite ville d'Haningsvag devant nos fenêtres qui viennent brouter le gazon sur la place de jeu.

Le départ demain est prévu vers 6h30 et l'arrivée vers 12h-13h.
Dépend de la météo, vent et ma forme.
Pour un direct sur RNT radio ou internet !

Über den Autor Christian Fatton
Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.
Alle Berichte zur 63. Etappe
Seitenanfang

Christian Fatton zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**		4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**		5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		406:59:43
3.	11	**René Strosny**		407:05:30

Liste vollständig anzeigen

64ème Etape

Aujourd'hui, le vent sortait directement de l'enfer ! Avec des pluies et le froid, des grêlons et plusieurs bonnes montées et cols, il fallait en vouloir ou devoir finir une incroyable chose pour laisser ça trace sur un classement !

Plusieurs troupeaux de rennes, jusqu'à 100 ou plus ensemble.

J'ai crié à l'arrivée plusieurs fois comme une bête pour évacuer le stresse des derniers jours et la peur de me louper tout à la fin. La dernière était un vrai cauchemar, j'ai commencé à en être sûr de la finir qu'à partir de 5 km de l'arrivée. La tempête ne pouvait plus m'en empêcher ou plus rien d'autre. Je suis content d'avoir participé, je voulais toujours être finisseur au Cap Nord même si j'ai frôlé plusieurs fois l'élimination.

Expérience pleine de sensation mais qui restera unique pour moi, recommencer serait de la folie ! La dernière semaine a été très dure à cause de la météo et je n'en avais plus qu'assez ! Mentalement, j'ai aussi du me surpasser, pour une course de un jour, peu finirait même sans la fatigue du jour de la course précédente, ou bien il renoncerait à se rendre au départ en voyant la météo.

Je suis très content et fier d'avoir terminé et que ce soit enfin fini. Les trois derniers jours, je crois que personne n'a eu du plaisir, sinon de finir. J'ai beaucoup pensé que la dernière étape serait une formalité, on a lutter contre l'élément comme jamais.

Victoire, nous sommes arrivés !

Merci à Kevin qui vous a écrit ces news après avoir du décrypter mes sms.
Quelques news suivront ces prochains jours à mon retour en Suisse.

Über den Autor Christian Fatton

Quelle: http://www.christianfatton.ch/trans_eu.php.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

SELECT NR FROM TEILNEHMERTEL09

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

12 | 23 | 32 | 51

Gabi Gründling zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

Transeuropalauf 2009 - was bisher geschah

Seit 19. April 2009 sind die Transeuropaläufer los. Veranstalter Ingo Schulze hat im süditalienischen Bari 56 Läufer, 11 Läuferinnen und einen Tretrollerfahrer außer Konkurrenz auf eine lange Fußreise durch Europa geschickt. 2003 hat er bereits einen Transeuropalauf (kurz TE-FR für transeurope footrace) veranstaltet. Damals führte die Strecke über 5.000 km von Lissabon nach Moskau. Diesmal also von Bari. Bis? Man höre und staune: bis ans Nordkap. Am 21. Juni, also pünktlich zur Mittsommernacht, wird der Troß dort oben ankommen. Die verbliebenen Läufer haben dann 64 Tage (ohne Pausentage!) und rund 4.500 km in den Knochen. Die kürzeste Etappe wird 44 km betragen, die längste 95.

Man sagt, wer die ersten drei Wochen einer solchen Strapaze übersteht, hat gute Chancen, auch anzukommen. Unwägbarkeiten gibt es dann zwar immer noch, wie zum Beispiel Viren oder Magen-Darm-Infektionen etc. Aber der Körper im Allgemeinen und die Orthopädie im Besonderen haben sich dann auf die Leistung, die sie abrufen müssen, eingestellt.

Der jüngste Teilnehmer, der Japaner Takasumi Senoo, ist Jahrgang 1973. Der älteste Teilnehmer, Richard Hofbauer aus Rosenheim, ist Jahrgang 1935. Er mußte leider bereits nach 6 Etappen die Segel streichen. Die älteste Frau ist Sigrid Eichner aus Berlin, die Frau mit den meisten Marathons weltweit.

12 Nationen sind vertreten: 26 Deutsche, 14 Japaner, je 7 Niederländer und Franzosen, 4 Schweizer, 3 Norweger, 2 Schweden sowie je 1 Finne, Amerikaner, Südkoreaner, Taiwanese und Türke. Wobei Michael Friedl gar kein Türke ist, sondern ein Deutscher, der schon seit Ewigkeiten in Istanbul lebt und arbeitet. Deshalb wird er auch in der deutschen Ultraszene gerne liebevoll "Türken-Mike" genannt.



Mike Friedl

Nun haben die Läufer 12 Etappen oder 788 km hinter sich. 62 sind noch im Rennen, bisher sind nur Männer ausgestiegen. Peter Bartel, 67jähriger pensionierter Lehrer aus Berlin, ist mit dem Tretroller unterwegs. Ursprünglich wollte er auch gerne laufen, konnte sich dann aber verletzungsbedingt nicht ordentlich vorbereiten. Da er unbedingt dabei sein wollte, darf er außer Konkurrenz die Strecke mit dem Roller absolvieren.

Im Teilnehmerfeld sind viele erfahrene Etappenläufer, aber auch viele mit wenig bis fast gar keiner Erfahrung auf dieser Art des Ultramarathonlaufens. Robert Wimmer (Nürnberg) hat den TEFR2003 gewonnen. Martin Wagen (Schweiz) war seinerzeit Zweiter, gewann 2002 den

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen

Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11

Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**

Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

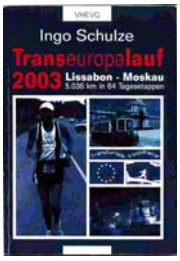
Seit bestehen der Präsenz

2288680

Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Trans Amerika. Werner Selch ist ein alter Etappenlauffuchs, viele dieser Läufe hat er gemeinsam mit seinem guten Freund Franz Häusler absolviert. So auch den TEFR2003. Leider ist Franz,der auch mit ans Nordkap laufen wollte, im September 2008 gestorben. Werner trägt nun für ihn seine Startnummer 6 durch Europa. Hans-Jürgen Schlotter war 2003 auch schon dabei. Genauso wie die Japanerinnen Hiroko Okiyama (Gesamtsiegerin Deutschlandlauf 2007) und Kazuko Kaihata, Sigrid Eichner sowie die Würzburgerin Martina Hausmann, die eigentlich eher und lieber Multidayläuferin ist, weil sie wenig Schlafpausen braucht. Beide mußten vor 6 Jahren allerdings unterwegs aussteigen. Cor Westhuis (NL), Janne Kankaasyrjä (FIN), Tsuyoshi Sugawara (JPN) und Joachim Hauser (Dettenhausen) wollen ihren TEFR-Erfolg von 2003 wiederholen.

Nach 12 Tagen liegen drei der jungen Läufer in Führung. Souverän spulen sie an der Spitze ihre Kilometer ab. Rainer Koch (Dettelbach/LG Würzburg) hat 9 der 12 zurückliegenden Etappen gewonnen. Dabei läuft der 29jährige einen 5er Schnitt. Also 12 km/h. Im Schnitt. An Tagen mit kurzen Etappen auch mal schneller. Für die bisherigen 788 km brauchte er 66:03 h.

Fast genauso schnell ist René Strosny (Filderstadt/LV Bautzen) unterwegs. Der 36jährige liegt derzeit nur 39 Minuten hinter Koch. Er wird von seiner Freundin Angela Ngamkam betreut, was ihm vor allem auch den Vorteil einer täglichen stundenlangen Massage bringt.

Der Japaner Takasumi Senoo (26) läuft knapp 4 Stunden hinter den beiden.

Das hat aber alles nichts zu sagen, der Lauf ist noch lang und über 3.800 km kann noch viel passieren. Die Läufer werden quasi gerade erst warm.



Die Frauenwertung führt Hiroko Okiyama (47) an. Sie liegt in der Gesamtwertung auf Platz 11. Ihre Durchschnittsgeschwindigkeit der letzten Tage: 6 min/km oder 10 km/h. 79:16 h war sie bisher auf den Füssen. Die Niederländerin Ria Buiten (54) liegt knapp 4 Stunden zurück, Hirokos Landsmännin Furuyama Takako (56) weitere 6 Stunden. Auf Platz 4 läuft die schnellste Deutsche. Elke Streicher (42) aus Gerlingen hat sich vorgenommen, es langsam angehen zu lassen, was sie zur Zeit gut durchhält. Die meisten Etappen meisterte sie mit ihrem Freund Marcel Heinig. Sie läuft immerhin auch noch einen Schnitt von 7 min/km.

Das Zeitlimit beträgt pro Etappe 10 min/km oder 6 km/h. Wer das Limit nicht schafft, wird disqualifiziert. Wobei Ingo Schulze auch 5 gerade sein läßt, wenn's einem Läufer mal einen Tag schlecht geht und abzusehen ist, daß er das Limit in den nächsten Tagen wieder einhalten kann.

Die Läufer schlafen überwiegend in Turnhallen. Oder in eigens mitgebrachten Wohnmobilen bzw. Kleinbussen, wenn sie über den Luxus eines eigenen Betreuers verfügen. In Italien mußten an drei Tagen auch Campingplätze angesteuert werden, zum Teil schliefen die Läufer dann in ihren Zelten, die zum TEFR-Pflichtgepäck gehören.

Der Transeuropalauf 2009 ist nicht nur aus läuferischer Sicht ein Highlight dieses Jahres, er könnte es auch aus Forschersicht werden. Der “Wanderzirkus” TEFR wird nämlich von einem mobilen Magnetresonanztomographen (MRT) begleitet. Wer sich für Einzelheiten interessiert, kann das ausführlich auf der Seite der Dt. Ultramarathonvereinigung **nachlesen**.

Unter anderem wird auch das Phänomen Shin Splint (Schienbeinkantensyndrom/Knochenhautentzündung/Läuferpest) untersucht, unter dem viele der Läufer leiden und das der häufigste Grund ist, das Rennen abzubrechen. So mancher Läufer hat es aber auch schon geschafft, den Shin Splint "rauszulaufen", was schon ein Phänomen für sich ist. Der Schweizer Christian Fatton zum Beispiel ist gerade auf einem guten Weg, diese Entzündung zu überwinden. Er wandert derzeit viel, mußte sogar, eigentlich an 5 Stelle im Gesamtklassement liegen, auf der 10. Etappe mit dem Zeitlimit kämpfen. Heute war er mit einem Schnitt von 7,8 min/km schon wieder deutlich besser drauf, auch wenn es ihm nach eigenem Bekunden noch lange nicht wieder gut geht.

Der geneigte Leser merkt: man könnte noch stundenlang weiterschreiben und dabei ist gerade mal 1/5 des "Abenteuers TEFR" bewältigt. Nur ein Wort noch zum Wetter: alle dachten, in Italien würde die Läufer ein warmer Frühling begleiten. Aber weit gefehlt. Bisher war das Wetter eher durchwachsen, es regnet recht häufig.

Wir werden den TEFR ab 09. Mai für eine ganze Woche begleiten und dann gibt es an dieser Stelle eine Fortsetzung. Dann auch mit eigenen Fotos. Die aus diesem Bericht habe ich mit freundlicher Genehmigung des TEFR-Webmasters von der Seite des TEFR entnommen.

Quelle: http://www.laufticker.de/reportagen/detail/article/transeuropalauf-2009-was-bisher-geschah.html.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

***Gabi Gründling* zur 23. Etappe**

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen

Transeuropalauf - die nächsten 11 Tage

Der Transeuropalauf ist in Deutschland angekommen. Am Donnerstag schon. Die Resonanz hier in Deutschland ist sehr hoch. Einmal, weil viele Teilnehmer aus Deutschland kommen und Besuch bekommen, aber auch, weil die deutsche Ultralaufgemeinde sehr interessiert ist und sich auch ständig Etappenläufer anmelden, die eine oder mehrere Etappen mitlaufen. So mancher von ihnen läuft dabei sein eigenes Ding, notfalls auch den ganzen Tag alleine. Andere sind hier, um sich an das Tempo eines oder mehrerer Transeuropaläufer anzupassen und sich mit ihnen zu unterhalten. Das macht durchaus Sinn, denn eine eigene Wertung oder Zeitnahme haben die Etappenläufer (natürlich) sowieso nicht. Allerdings birgt es auch das Risiko, daß sich der eine oder andere zu einem schnelleren Tempo hinreißen läßt, weil sein Begleiter frisch und ausgeruht ist. Aber erfahrene Läufer wissen dieses Risiko zu minimieren.

Draußen vor den Monitoren gucken natürlich alle nur nach den Läufern. Wie geht's dem Einen, wie läuft die Andere? Üblicherweise bekommt man, von den Zeitnehmern und Internetfütterern Kuni Schmitz und Robert Schwarz mal abgesehen, vom großen Helferteam nichts mit. Zum Teil besteht es aus den Frauen einiger Läufer, die in der Regel Verpflegungsposten mit übernehmen. Aber ein guter Teil hat mit dem Läufertroß an sich nichts zu tun – un d hat sich trotzdem bereiterklärt, „Ingos Wanderzirkus" von Bari ans Nordkap zu begleiten.

Joachim Barthelmann zum Beispiel. Er hat noch zusätzliche Frauenpower mitgebracht. Seine Frau Brigitte und seine Schwester Veronika sind für Verpflegungsposten zusändig. Joachim ist der Herr der Pfeile. Er hat nicht nur die ganze Strecke vorab inspiziert und ausgeklügelt. Während der 64 Tage unterwegs sitzt er tagtäglich viele Stunden auf dem Rad, um die Strecke zu markieren. Schwarze Pfeile auf rotem Grund weisen den Läufern den Weg. So ein Aufkleber ist ca. 5x2 cm groß und klebt an Schildern, Stromkästen, Leitpfosten, Postbriefkästen etc. ca. 35.000 will Joachim bis ans Nordkap verkleben. Die Läufer können schon von Weitem erkennen, in welche Richtung sie an der nächsten Kreuzung laufen müssen. Geht es links ab, kleben die Pfeile schräg von rechts unten nach links oben. Und umgekehrt. Zusätzlich sind an vielen Stellen Kreidemarkierungen auf dem Boden angebracht. Morgens früh steigt Joachim aufs Rad und fährt vor den Läufern her. Abends markiert er meist schon die ersten Kilometer des Folgetages. Manchmal hat er Glück und noch einen Helfer mit an Bord. Dann wird ein Teil mit dem Auto zurückgelegt und das Rad nur vom Gepäckträger genommen, wenn Streckenabschnitte folgen, die man mit dem Auto nicht passieren kann, wie zum Beispiel Radwege.

Oder Helmut Schieke, the world's greatest handler. Den Titel hat er sich beim 3.100 Meilen-Rennen in New York erarbeitet, als er Wolfgang Schwerk rund um die Uhr betreute. Helmut kommt aus Herford und reist mit seinem grünen Bulli von Bari ans Nordkap. Eine schmale Pritsche belegt er am linken Rand des Innenraums. Der Rest sieht aus wie ein Tante-Emma-Laden. Helmut ist derjenige, der dafür sorgt, daß die Verpflegungsstellen täglich gut bestückt auf die Läuferschar warten können. Wenn die Versorgungshelfer abends ihre Autos auffüllen, heißt das auch „bei Helmut einkaufen". Der sorgt zudem noch dafür, daß unterwegs in Detuschland, vor allem auch in den Etappenzielen, der Müll ein bißchen getrennt wird. Denn Plastikmüll in gelben Säcken kann man überall lassen, selbst die Hausmeister der angesteuerten Hallen haben nichts dagegen.Die gelben Säcke werden überall abgeholt. Den Restmüll muß Helmut öfter selbst entsorgen und das ist nicht immer einfach.

Durch die Benutzung von Mehrwegbechern hat Veranstalter Ingo Schulze den Müllberg schon auf ein Minimum reduziert. Außerdem hat jeder Läufer einen Teleskopbecher aus dem Campingbedarfsladen an die Hand bekommen, den er eigentlich unterwegs nutzen sollte. Aber das passiert nur sehr selten. Die meisten verlassen sich auf die Mehrwegbecher oder einfach auf ihr eigenes Trinksystem, das sie eh am Mann bzw. der Frau haben.

Uli Schulte, Pfarrer und Ultraläufer aus Bremen, hat sich, wie viele Läufer, seinen Jahresurlaub 2008/2009 zusammengelegt und besetzt 64 Tage lang den letzten Verpflegungsposten. Er hat seinen ganz eigenen Rhythmus. Meistens ist er der Letzte, der morgens das Gelände verläßt. Dann fährt er zum seinem Posten, damit er schon mal weiß, wo für diesen Tag sein Arbeitsplatz ist. Anschließend fährt er zum Etappenziel, richtet sich in der Halle seinen Schlafplatz häuslich ein und fährt zurück zu seinem Posten. Zwischendurch ist auch hin und wieder mal Zeit für ein paar eigene Laufkilometer. Kommt ganz darauf an, wie lange die jeweilige Tagesetappe ist, wie früh oder wie spät er also seinen Posten besetzen muß.

Ebenfalls aus Bremen reist Helmut mit. Er befindet sich seit 2007 in passiver Altersteilzeit und hat sich ein Wohnmobil gekauft, um dem TE-FR als Verpflegungshelfer zur Verfügung zu stehen. Wenn Zeit und genug Helfer da sind, läuft auch ab und zu mal eine Etappe selbst.

Für die Helfermannschaft wie auch für die Läufer beginnt der Tag morgens um 4 Uhr. Um 5 Uhr gibt's Frühstück und bis dahin ist Körperpflege, Anziehen, Aufräumen und Einpacken angesagt. DerGepäcklaster, auf dem sich später auch die Zeitnahme einrichten wird, steht schon parat, um Unmengen an Koffern und Taschen aufzunehmen. 30 kg maximal durfte jeder Läufer mitnehmen. Mal 68 sind das über 2 Tonnen Gepäck, die täglich ein-und ausgeladen werden müssen.

Die meisten schlafen in den Hallen, auch die persönlichen Betreuer reisen oft nur mit dem PKW mit und nutzen die Hallen dann mit. Einige haben auch einen Campingbus oder Wohnmobil dabei. Das verschafft ein bißchen Privatsphäre und oft sicher auch einen ruhigeren Nachtschlaf.

Kleine Anekdötchen am Rande bekommen die Daheimgebliebenen übers Internet auch oft nicht mit. So hat in Italien, an einem der Campingplatzübernachtungstage, ein Teilnehmer verschlafen. Er wurde um 6.20 h geweckt, sein Start wäre eigentlich um 6 h gewesen. In aller Eile wurde er hinter dem Frühstartern hergeschickt, sein Frühstück brachte ihm ein Helfer auf dem Rad nach.

Sehr sehenswert ist auch der „Schwedenexpress", bestehend aus Mathias Bramstang und Andreas Falk. Die beiden sind in Schweden beim Militär. Für sie ist der Transeuropalauf kein „Laufurlaub" wie für die meisten anderen Teilnehmer. Für sie ist er „harte Arbeit". Die beiden sind ein Experiment. Sie laufen tagtäglich gemeinsam, im Gleichschritt hintereinander her. Dabei ist einer dafür zuständig, den Weg zu finden, der andere sichert das Duo ab. Sie ziehen dieselben Sachen an, trinken und essen dasselbe, verschwinden zur selben Zeit ins Gebüsch, leeren zur selben Zeit ihre Flaschen aus etc. Sie sollen herausfinden, inwieweit sie auch unter extremer Belastung gemeinsam agieren können. Kleinere Probeläufe hatten sie schon 2007 in Erkrath beim 6-Tage-Lauf und beim Trans Gaule 2008

Die 23. Etappe heute war die dritte am Stück mit mehr als 80 km. Sie forderte zwei „Opfer" Martina Hausmann und Jürgen Zuth mußten aus verschiedenen Gründen aufhören. Wenige Kilometer vorm Ziel ist der Heimatort von Rainer Koch: Dettelbach. Seine Eltern hatten eine zusätzliche Versorgungsstelle mit 1000erlei Leckereien aufgebaut. Und die letzten 3-4 Kilometer dorthin waren mit Luftballons und den Startnummern und Namen aller Läufer.

Soviel für heute – mehr dann in den nächsten Tagen.

Quelle: http://www.laufticker.de/reportagen/detail/article/transeuropalauf-von-bari-ans-nordkapp.html.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Gabi Gründling zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**		3:38:45
3.	11	**René Strosny**		3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		180:31:17
2.	11	**René Strosny**		188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		188:48:26

Liste vollständig anzeigen

Transeuropalauf 2009 - eine Halbzeitbetrachtung

20. Mai 2009 - Die Hälfte haben sie hinter sich, die "Fußgänger" quer durch Europa. Die Hälfte der Etappen ist heute mit 32 geschafft. Morgen sind sowohl die Hälfte der sechs zu durchlaufenden Länder Vergangenheit und die Hälfte der insgesamt 4.500 km folgt dann auf der ersten Skandinavienetappe. Drei Tage Bergfest also.

Zur Überraschung Vieler, auch des Veranstalters Ingo Schulze, sind von den 67 LäuferInnen noch 53 im Rennen, also knapp 80%. Auch Rollerfahrer Peter Bartel konnte bis jetzt seinen Shin Splints trotzen und rollert weiter fleißig mit. Im nordhessischen Waldkappel hatte er sich schon heimfahren sehen, weil er gutmütig einigen Schulkindern seinen Roller überließ und diese ihn nach wenigen Minuten kaputt zurückbrachten. Im nahen Eschwege wurde er zum Glück umgehend repariert.
Heute stand mit 44 km die kürzeste Etappe auf dem Plan - "ein Sprint", wie die Läufer ironisch sagen. Der Weg nach Kiel ist knapp 56 km lang und nach der Überfahrt wartet aufgrund der

späten Ankunft der Fähre eine 49 km-Etappe auf den Troß. Dann ist aber Schluß mit lustig, die "Hammeretappen" beginnen. 25 Etappen sind in Schweden zu absolvieren, acht von ihnen sind 80 km oder länger. Die mit 95 km längste wird die 52. Etappe sein.
Vor den Skandinavienetappen haben die Läufer gehörigen Respekt, hier werden sie mit Sicherheit die Einsamkeit des Langstreckenläufers kennenlernen. Kilometerweit wird es keinen Abzweig geben, an dem sie sich verlaufen können. Für Joachim Barthelmann wird das Markieren einfach. Beim Erkunden der Strecke hat er ein einem Tag mal auf den Tacho gesehen, da traf er sage und schreibe 47 km lang auf kein Zeichen von Zivilisation. Weder am Streckenrand noch auf der Straße selbst. Ein 47 km langes Nichts. Die Läufer sind nach fast 5 Wochen auf der Piste oft nicht nur körperlich sondern auch mental müde. Skandinavien wird einigen von ihnen alles abverlangen, was sie noch geben können. Wohl dem, der sich an der schönen Landschaft erfreuen kann.
Tom Wolter-Roessler schreibt heute aus Bad Segeberg einen Newsletter an seine Freunde und Bekannten, in dem es u.a. heißt:
"Mein Kopf weiß gerade nicht so recht, was er denken soll: Auf der einen Seite freue ich mich über die nahezu problemlose erste Hälfte, auf der anderen Seite fallen mir die ersten 30km jeden Tag erneut sehr schwer. Und was ich von den bevorstehenden langen Etappen in Schweden halten soll weiß ich auch nicht.
Aber so geht es hier fast allen und in den letzten Tagen haben noch einige Läuferinnen und Läufer unerwartet Probleme bekommen. Zwar sind "erst" 14 Teilnehmer ausgeschieden, es werden aber wohl noch einige dazukommen. "
Toms Vater, der Rentner ist, fährt seit einiger Zeit "neben dem Transeuropalauf her". Er fährt durch Deutschland spazieren, guckt sich viel an und wartet jeden Tag mindestens 1x an der Strecke mit der Kamera auf seinen Filius.


immer für ein Späßchen gut: Tom Wolter-Roessler

Auf Schweden gefreut hat sich natürlich der Schwedenexpress. Momentan geht es ausgerechnet Andreas Falk nicht gut, die letzten Tage müssen hart für ihn und seinen siamesischen Laufzwilling Mathias Bramstang gewesen sein. Bleibt zu hoffen, daß er sich auf den kurzen Etappen ausreichend ausruhen kann, um danach gestärkt sein Heimatland zu durchqueren.
Am vergangenen Wochenende mußten schon Hans Damm aus Neu-Isenburg und Theo Huhnholt aus Waldkraiburg die Segel streichen. Theo hatte eine Entzündung im Oberschenkel, die ein Weiterlaufen für ihn unmöglich machte. Hans Damm war nach eigenem Bekunden von der Hüfte nach unten vollkommen in Ordnung. Er hatte sich in den letzten beiden Jahren so akribisch vorbereitet, daß seine Orthopädie, von kleineren unbedeutendem Muskelverhärtungen abgesehen, klaglos mitspielte. Aber Hans war eh nie einer der schwereren Läufer und er hat unterwegs so viel abgenommen, daß ihn einfach Kraft und Energie verlassen haben. Jeder Ausstieg macht nicht nur den Aufhörenden zu schaffen sondern auch denen, die im Rennen verbleiben und auch den Helfern. Die Karawane ist in den letzten Wochen zu einer familiären Gemeinschaft geworden. Mit allen Vor- und Nachteilen, die so etwas mit sich bringt und natürlich ist nicht nur alles eitel Sonnenschein.
Ein immer größer werdendes Problem ist der häufige Verstoß einiger LäuferInnen gegen die Straßenverkehrsordnung, an die sie sich aber definitiv zu halten haben. In der vergangenen Woche war eine japanische Läuferin Mitauslöserin eines schweren Verkehrsunfalls, weil sie mitten auf der Straße lief. Eine Autofahrerin konnte nicht mehr bremsen und verwickelte weitere zwei Wagen in den Unfall. Bereits mehrmals wurden Läufer dabei ertappt, wie sie geschlossene Bahnschranken unterquerten. Die Polizei hat sogar schon mit einem Rennabbruch gedroht. Ingo Schulze hat dieser Tage daraufhin nochmal angedroht, im Notfall Disqualifikationen auszusprechen, wenn die LäuferInnen weiterhin sich und andere fahrlässig gefährden. Heute bekamen Robert Wimmer (Transeuropasieger 2003 und derzeit auf Platz 4 laufend) sowie Takasumi Senoo (jüngster Teilnehmer, direkt vor Wimmer auf Platz 3) die gelbe Karte, weil sie an einer roten Ampel wartende Läufer überholten und den bereits anfahrenden Verkehr zum erneuten Abbremsen zwangen.
Ein bißchen Witz und Pfiff ins Lagerleben bringen u.a. auch die Ärzte von der Uniklinik Ulm, die mit ihrem mobilen MRT als Forschungsteam mitreisen. Fast jeden Tag findet sich irgendein Promi auf der Tafel, die die Läufer auflistet, die MRT-fällig sind. So waren z.B. schon Benedikt XVI, Carla Bruni und Dieter Baumann zum MRT geladen, sie tauchten aber nicht auf. Am 17. Mai, dem norwegischen Nationalfeiertag, fanden die zwei Norweger Trond Sjavik und Eiolf Eivindsen, die sich dem Forschungsteam, wie 42 andere mit ihnen, als Probanden zur Verfügung stellen, Fotos von König Harald und Prinz Haakon an ihren morgendlichen Pinkelbechern, versehen mit dem Spruch "Lang lebe der König".


Christian Billich an einem seiner Forschungsarbeitsplätze beim TE-FR

Kreuzte die Strecke des TE-FR 2009 im fränkischen Prosselsheim bereits die Strecke des Deutschlandlaufs, so trafen sich im niedersächsischen Bremke die beiden Routen des TE-FR 2009 und des TE-FR 2003 von Lissabon nach Moskau. Joachim Barthelmann hatte die Kreuzung eigens mit Kreide eingezeichnet.
Sportlich gesehen ist Rainer Koch nicht zu bremsen. Der 29jährige Franke gewann heute bereits seine 26. Etappe. Er läuft stets einen Schnitt von 5 min/km oder einen Tick schneller. Mit anderen Worten: er "brettert" mit 12 km/h durch Europa. Allem Anschein nach mühelos spult er seine Kilometer ab. Für die bisher 2.175 absolvierten Kilometer brauchte er 180:31:17 h. Nicht nur die Konkurrenz rechnet an so manchem Tag seine Leistung um. So kam man an einem Tag darauf, daß Rainer in 6 Stunden 76 km zurückgelegt hatte. Seine 6 h-Bestleistung liegt kaum darüber.
Sein direkter Verfolger René Strosny, mit dem er in den letzten Jahren auch schon viele Rennen gemeinsam bestritten und teilweise auch gemeinsam gewonnen hat, liegt mit 188:26:18 h acht Stunden zurück. Komfortabel ist Rainers Vorsprung dennoch nicht. Der Weg ist noch mehr als 2.300 km lang und da kann viel passieren. Wie man zum Beispiel an Trond Sjavik sieht. Der 51jährige Norweger ist heute auf Platz 6 zurückgefallen. Er lief 31 Tage lang einen Schnitt zwischen 5,2 und 6,2 min/km. Er gehört zu den von Tom Wolter-Roessler angesprochenen negativen Überraschungen, denn heute lief er plötzlich einen Schnitt von 9 min/km. Selbst auf der kurzen Etappe hat er also im Gegensatz zu seinem sonstigen Niveau rund drei Stunden verloren. Da können acht Stunden schnell auf nichts zusammengeschmolzen sein.
Auch René Strosny ficht in den letzten Tagen seine Kämpfe mit seinen Beinen aus. Gestern kam Takasumi Senoo ihm in der Gesamtwertung gefährlich nahe, heute kamen beide gemeinsam ins Ziel. Takasumi hat einen Rückstand von nur 22 Minuten. Bis Robert Wimmer klafft dann aber eine Lücke von 12 Stunden.



TE-FR 2009 meets TE-FR 2003

Bei den Frauen führt eindeutig Hiroko Okiyama. Die zierliche Japanerin zeigte beim Deutschlandlauf 2007 allen Männern die Hacken und wurde Gesamtsiegerin. Übrigens vor Trond Sjavik. In ihrer Hand hält sie beim Laufen ständig eine weiße Schachdame als Maskottchen. Oder besser, auf Englisch, die Queen. Mit 226:09:57 h liegt sie in der Gesamtwertung auf Platz 11.
Ihr Vorsprung auf ihre Landsfrau Furuyama Takako beträgt fast 25 Stunden. Furuyama ist Jahrgang 1953. Auf Platz 3 der Frauenwertung findet man Elke Streicher, die noch 10 1/2 h hinter Furuyama zurückliegt. Sie läuft die meisten Kilometer gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Marcel Heinig.
Fast ist es schade, daß es das Los des Wettkämpfers ist, daß es am Ende wirklich einen Sieger und eine Siegerin geben muß. Denn wer die 4.500 km ans Nordkap zurücklegt, ist auf jeden Fall Sieger. Der eine schneller, der andere langsamer.

Quelle: http://www.laufticker.de/reportagen/detail/article/transeuropalauf-von-bari-ans-nordkap-halbzeit.html.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

***Gabi Gründling* zur 51. Etappe**

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

Transeuropalauf - noch 1.000 km

Am heutigen Montag passieren die Transeuropaläufer unterwegs die "noch 1.000 km bis zum Nordkap"-Marke. Sie sind immer noch in Schweden, bewegen sich ziemlich nah der norwegischen Grenze und dabei durch Lappland. Das Wetter ist bescheiden: kalt und sehr wechselhaft. Tom Wolter-Roessler nannte es in einer Mail wortspielerisch "läppischer Sommer". Die härtesten, sprich längsten, Etappen des Rennens stehen den LäuferInnen noch bevor: heute 85, morgen 95, am Donnerstag 94 und am Samstag nochmal 80 km. Am kommenden Montag ist dann Schweden geschafft und auf eine Finnland-Etappe folgen dann noch fünf in Norwegen, bis das Ziel erreicht ist. Auf dem Weg durch Norwegen sind mit 85-92-82 km auch nochmal drei sehr harte Etappen zu durchlaufen. Der letzte Tag ist dann mit 45 km der zweitkürzeste des 64-Tage-"Laufurlaubs".

Viele Teilnehmer freuen sich natürlich schon auf zuhause. In den Berichten kommt das Heimweh durch. 64 Tage von zuhause weg ist immer eine lange Zeit, die sich wahrscheinlich unglaublich potenziert, wenn man eine solche körperliche und mentale Anstrengung auf sich nimmt.

Zeit für uns, mal zu gucken, was unsere DUV-Mitglieder so auf der Strecke treiben und trieben. Der Einfachheit halber sind die in alphabetischer Nachnamensreihenfolge aufgeführt:

Peter Bartel – der 67jährige Berliner ist außer Konkurrenz unterwegs. Er läuft nämlich nicht sondern fährt Roller. Man kann's kaum glauben, aber auch mit dem Roller hat er sich vor Wochen einen üblen Shin Splint "erarbeitet". Peter schreibt jeden Tag auf www.achim-achilles.de und beleuchtet viele Facetten des Lagerlebens.

Hermann Böhm – ein stiller Vertreter mit einer beeindruckend konstanten Leistung. Seit dem ersten Tag läuft er nahezu denselben Schnitt. In der Regel zwischen 8 und 8,5 min/km mit einigen kleinen Ausschlägen nach oben und unten.

Hans Damm – Hans mußte leider nach 27 Etappen die Segel streichen. Er dachte zuerst, sein Gewichtsverlust hätte ihm die Kraft geraubt. Zuhause angekommen fand der Arzt dann schnell heraus, daß Hans sich eine Lungenentzündung eingefangen hatte. Ein Fall, der zeigt, wie gut es ist, vernünftig zu sein und, wenn auch schweren Herzens, zu wissen, wann man aufhören muß.

Sigrid Eichner – Sigrid war 14 Tage in der Wertung, sie hat den Tross aber nicht verlassen und läuft nun nahezu täglich 42,2 km und mehr um ihre Marathonstatistik aufzupolieren.

Christian Fatton – unser erstes Fördergruppenmitglied im Alphabet. Christian beißt sich bereits seit der 9. Etappe mit ständig wechselnden Malaissen durch, mußte teilweise ganze Etappen wandern. Seit 8 Tagen scheint es stabil zu sein, läuft ungefähr 6:30er Schnitt, aber längst nicht mehr so schnell wie in der ersten Woche, als er eine Minute schneller war. Christian blogt in seiner Muttersprache Französisch auf www.christianfatton.ch. Chris' Lebensgefährtin Julia Alter ist etappenlaufend und betreuend mit an Bord, die beiden schlafen also mit in der Halle.

Joachim Hauser – Joachim läuft und läuft und läuft. Und er läuft mit MS. In einem Interview mit seiner Heimatzeitung sagte er, er sei sich sicher, daß er ohne das Laufen längst im Rollstuhl sitzen würde. Er ist auch 2003 schon von Lissabon nach Moskau gelaufen. In den letzten Tagen ist er ein bißchen langsamer geworden. Im Transeuropadurchschnitt lief er bisher einen Schnitt von 8,4 m in/km. Joachim wird von seiner Frau Ramona begleitet, die beiden schlafen aber in der Halle.

Martina Hausmann – auch Martina ist schon länger nicht mehr in der Wertung. Am 23. Tag mußte sie unterwegs ins Auto steigen. Da war der TE-FR in der Nähe von Würzburg und Martina fuhr erstmal nach Hause. Seit Bad Segeberg ist sie wieder an Bord, läuft die kürzeren Etappen und hilft bei den längeren.

Achim Heukemes – Achim ist sicher einer der erfahrensten Läufer im Feld. Und wohl der Einzige, der vom Laufen lebt. Er ist bisher ohne nennenswerte Blessuren durchgekommen. Wenn man mal von einer Erkältung absieht, die wohl bisher (fast) alle mal hatten. Auch er läuft sehr konstant, nimmt sofort Tempo raus, wenn er merkt, daß etwas im Busch ist. Normalerweise ist er dann bereits nach einem Tag wieder bei seinem alten Schnitt. Achims Erlebnisse protokolliert seine Lebensgefährtin Dagmar Großheim auf www.runforlife05.com/

Hans-Theo Huhnholt – Theo gehört auch zu den bisher erst 18 LäuferInnen, die aussteigen mußten. Am 28. Tag trat er nicht mehr an, reiste zurück nach Hause. Er hatte sich eine Oberschenkelverletzung zugezogen, die für ihn das Weiterlaufen unmöglich machte.

Heinz Jäckel – Heinz bewegt sich am Ende des Feldes, das aber auch sehr konstant. Er war mit Übergewicht nach Bari gereist und baut das jetzt bis zum Nordkap ab. Im TE-FR-Durchschnitt läuft er 9 min/km, kämpft also nicht mit dem Zeitlimit von 10 min/km sondern sich einfach durch. Heinz' sms werden auf www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm veröffentlicht.

Rainer Koch – das alphabetisch zweite Fördergruppenmitglied im Feld. Daß Rainer ein sehr guter Läufer ist, war seit vielen Jahren bekannt. Aber er ist der absolute Shootingstar des TE-FR 2009. Bisher lief er im Schnitt 4:58 min/km. Und das seit bereits rund 3.500 km. Bei nur 6 Etappen war er nicht auf Platz 1, nie schlechter als Platz 3. Rainer läuft beschwerdefrei und locker, nimmt sich an den Verpflegungsposten Zeit und fotografiert sogar noch unterwegs. Daß er in einer anderen Liga läuft, haben auch seine Konkurrenten längst akzeptiert, für sie geht es "nur noch" um die Plätze.

Jörg Koenig – Beim TE-FR 2003 hatte er schon mal reingeschnuppert, seitdem hat Jörg viele Kilometer bei Etappenläufen und Multidays abgespult. Beim TE-FR 2009 macht er ganz konstant sein Ding. Er läuft zwar ½ min langsamer als zu Beginn des Rennens, aber auch das wie am Fließband.

Klaus Neumann – "Keule" ließ für den Transeuropalauf seine Comrades-Serie reißen. Nach 16 Starts in Südafrika macht er in diesem Jahr Pause, um sich ans Nordkap zu bewegen. Sein Nebenziel für 2009: 100 Ultramarathons laufen. 21 waren es vor dem Start in Bari, für das zweite Halbjahr 2009 muß er "nur noch" 15 einplanen. Wenn er sich nicht, wie angekündigt, am Nordkap eine Kreissäge nimmt und seine Beine in Scheiben schneidet, um sie der Wissenschaft zur Verfügung zu stellen und nie mehr laufen zu müssen. Er läuft im Schnitt 8,5 min/km, allerdings mit einigen Ups und Downs.

Heike Pawzik – Heike läuft gerne lang und langsam. Sie ist also quasi wie gemacht für den TE-FR. Die Liste dessen, was sie in ihrem Leben schon gelaufen ist, ist unerschöpflich. Beim TE-FR hat sie eine Laufgemeinschaft mit dem Niederländer Theo Kuijpers gegründet, oft ist auch Heinz Jäckel mit im Boot. Meistens laufen sie über 9 min/km. Heike dichtet unterwegs, schreibt sich witzige Straßen- und Ortsnamen auf und sammelte in Deutschland Pfanddosen vom Straßenrand, um sie irgendwo einzulösen. Sie macht sich den TE-FR offenbar unterhaltsam.

Hans-Jürgen Schlotter – "Schlotti" ist auch ein Finisher des TE-FR 2003, läuft also zum zweiten Mal durch Europa. In der Regel läuft er 6er Schnitt und etwas langsamer. Er gibt aber auch hin und wieder dem Gefühl nach, mal ein bißchen Gas geben zu wollen. Er behauptet sich schon seit Wochen auf Platz 10, der Norweger Eiolf Eivindsen läuft aber nach 50 Etappen nur 33 min hinter ihm.

Werner Selch – Werner ist ein alter Ultrahaudegen. Auch er war bereits 2003 dabei, als "Ingos Wanderzirkus" in Moskau einlief. Werner hat letzten Herbst noch die Startnummer gewechselt. Als sein Freund Franz Häusler, der auch mit dabei sein sollte, starb, erbat er sich bei Ingos Franz' Startnummer 6, um diese für ihn ans Nordkap zu tragen. Lt. Ingos Berichten hat Werner auch Probleme, was man seinen Zeiten aber nicht wirklich ansieht. 6,6 min/km sind sein Schnitt nach den ersten 3.500 km.

Elke Streicher – unser einziges weibliches FG-Mitglied auf der Strecke. Elke hatte sich vorgenommen, nicht vor Werner Selch zu laufen, um nicht zu überziehen. Sie läuft in der Regel zusammen mit ihrem Lebensgefährten Marcel Heinig. Wie Achim Heukemes haben die beiden ein Wohnmobil dabei, um nicht in den manchmal recht engen Hallen schlafen zu müssen. Elke war, nach einem Dreier-Einlauf auf Etappe 1, auf den letzten 6 Etappen schnellste Frau. Sie ist einen Tick schneller geworden und die beiden vor ihr laufenden Japanerinnen haben zum Teil massiv Probleme bekommen. 10 Stunden fehlen ihr noch zu Furuyama Takako. Die sind sicher zu schaffen. Hiroko Okyiama hat aber einen Vorsprung von 41 Stunden. Elke blogt auf www.elke-streicher.de, mit der Möglichkeit, ihr Kommentare zu hinterlassen, die sie liest und manchmal auch kommentiert.

René Strosny – unser Fördergruppenmitglied lag, nach seinen Etappensiegen zu Anfang des TE-FR, lange auf Platz 2, den er letzte Woche an den Japaner Takasumi Senoo abgeben mußte. Die beiden trennen zur Zeit 15 Minuten. René hat seit einiger Zeit Probleme und beschränkt sich offenbar zur Zeit darauf, Robert Wimmer nicht zu nah herankommen und Takasumi Senoo nicht zu weit weg laufen zu lassen. René wird von seiner Lebensgefährtin Angela Ngamkam im VW-Bus begleitet, so daß auch er nicht in der Halle schlafen muß.

Martin Wagen – der Schweizer ist in Begleitung von Frau Alexa und der dreijährigen Eliane unterwegs und schläft ebenfalls "draußen". Er wird, wie René, auch unterwegs verpflegt und läuft daher in der Regel an den Verpflegungsstellen durch. Der Zweite des TE-FR 2003 läuft derzeit auf Platz 7. Auch er hat seine Tiefen, die aber offenbar eher mal mentaler Natur sind. Seine orthopädischen Probleme hält er normalerweise selbst für unkritisch. Martin blogt auf der Seite seines Sponsors - www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog

Henry Wehder – der Deutsche lebt seit Jahren in Norwegen, läuft also gerade nach Hause. Er scheint auf Platz 9 abonniert zu sein. Der Finne Janne Kankaasyrjä läuft gerade mal eine Stunde vor ihm. Henry hat derzeit einen TE-FR-Schnitt von exakt 6 min/km oder 10 km/h. Zwischen der 18. Und 30. Etappe war er mal im Schnitt 0,1 min/km langsamer, was aber ja auch nicht wirklich als Einbruch bezeichnet werden kann.

Jürgen Wetzel – er mußte bereits nach 5 Etappen aussteigen, war damit das erste TE-FR-Opfer. Shin Splint, die Läufer-Seuche, war sein Problem.

Robert Wimmer – der Sieger des TE-FR 2003 war mit dem Ziel angetreten, auch in diesem Jahr wieder den Siegerpokal mit nach Nürnberg zu nehmen. Daß ihm das gegen Rainer Koch nicht gelingen wird, war ihm wohl schon früh klar. Seitdem der Tross in Schweden ist, versucht er einen Angriff auf die Treppchenplätze, hat es aber gegen René Strosny und Takasumi Senoo schwer. Noch trennen ihn 9 Stunden von Platz 3 und momentan macht es nicht den Anschein, als ob er den Sprung aufs Podest noch schaffen könnte. Aber 1.000 km sind auch für die lang, die schon 3.500 in den Knochen haben. Robert blogt auf www.kinleanita.com

Jürgen Zuth – auch Jürgen ist nicht mehr dabei. Er strich nach 22 Etappen mit einem "Lagerkoller" die Segel und buchte erstmal einen Urlaub nach Bari.

Stefan Hinze schrieb am Sonntag in unserem Transeuropathread im Veranstaltungsforum:

"Es gibt sicherlich viele so genannte Experten, die den sportlichen Wert dieser Veranstaltung anzweifeln oder diese als Abenteurertum abqualifizieren. Dem kann ich mich nicht anschließen. Ich finde, was diese Teilnehmer an körperlicher und mentaler Kraft aufbieten, ist überdurchschnittlich."

Ein schönes Schlußwort – wünschen wir also unseren Mitgliedern, die noch im Rennen sind, aber natürlich auch allen anderen LäuferInnen des TE-FR 2009 noch ein gutes Rennen, eine Ausfallquote von nur 25,4% nach 50 Tagen ist erstaunlich wenig und nach Möglichkeit sollte sie auch nicht wirklich höher werden.

Quelle: http://www.ultra-marathon.org/einzelartikel.php?EA_ID=499.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

TransEurope 2009 - Voilà, c'est fini ... Une chronique de Gwen Quéant

TransEurope 2009 - Voilà, c'est fini ... Une chronique de Gwen Quéant

von *Gwen Quéant*

Alors pour fêter ça, ce matin, j'ai couru. Bien sûr, rien d'extraordinaire, mais j'avais besoin de courir aussi. Je suis parti de la maison à huit heures (ben oui, j'allais quand même pas me lever à cinq heures !!) pour rejoindre 17,6 km plus loin un copainpour un trail de 18km. La 1ère "étape" fut très agréable, avec le soleil et le ruban de bitume. Je me suis enfermé dans ma bulle en pensant aux "géants" qui étaient en train de terminer leur footing de 4487 km virgule 700m (dixit JBJ).

Je me suis revu aux côtés de Gérard, buvant ses conseils, sur ma Transe-Gaule 2007, ou encore accompagné de Roger qui m'aidait à lutter contre ma cheville bloquée... et le cut-off. Mais aussi, avec Stéphane et Fabrice dans le gymnase. A Alain également, furtivement rencontrésur un bout d'étape. A Christophe Midelet, avec qui j'ai pu échanger quelques mots au départ de sa Mil'Kil 2009. A Jean-Hervé qui m'a aussi accompagnéun petit bout d'étape, alors qu'il était en visite, toujours sur la Transe-Gaule. J'étais bien, ce matin, sur la route. A Nicole aussi, qui, j'en suis certain, les a gâtés comme des rois. Et à tous ceux avec qui j'ai partagé 18 jours dumois d'Août 2007 ...

Après, j'ai récupérémon dossard, et c'était parti pour 18km de course nature vallonnée (la 2ème étape, en somme). Les jambes étaient un peu raides au départ, mais je suis retourné dans ma bulle. Avec eux. Là -bas au Cap Nord. J'ai pensé à ce qu'ils étaient en train de vivre, aprés nous avoir fait vibrer pendant 64 jours (par l'intermédiaire du dépasseur de bornes bien entendu !). J'ai pensé à ce qu'ils ont traversé pour y être et toucher leur Graal. J'ai pensé à ceux qui auraient dû y être, sans cette foutue malchance. J'ai pensé que j'aurais aimé y être aussi, mais que j'en suis bien incapable. Faut vraiment "en avoir" pour faire autant de kilomètres chaque jour, pendant aussi longtemps.

Je suis heureux pour ceux qui ont réussi, triste pour ceux qui n'ont pas pu.

Mais c'était une foutue belle journée aujourd'hui!

Chapeau bas!

Gwen.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32941727.html.

Alle Nachberichte
Seitenanfang

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

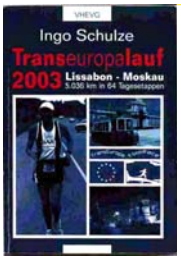
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 11 | 12 | 13 | 14 | 19 | 21 | 22
23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 30 | 32 | 33 | 34 | 35 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42
43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 57 | 58 | 59
60 | 61 | 62 | 64

Heinz Jäckel zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

1. Tag

Bin 57 km in 7 h 35 min gelaufen. Alles OK.

Über den Autor Heinz Jäckel
Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.
Alle Berichte zur 1. Etappe
Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

2. Tag

68 km gelaufen. Nur noch 4375 km.. Wie laufen die Spenden? Auch so gut wie ich?

Über den Autor Heinz Jäckel
Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.
Alle Berichte zur 2. Etappe
Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

3. Tag

So schön kann laufen sein...

Über den Autor Heinz Jäckel

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

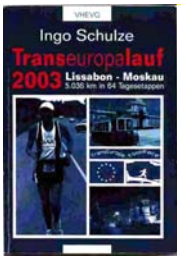
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		5:27:26	1.	11 **René Strosny**		22:10:11
2.	30 **Rainer Koch**		5:29:13	2.	30 **Rainer Koch**		22:34:32
3.	63 **Christian Fatton**		5:43:12	3.	01 **Robert Wimmer**		23:10:08

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

4. Tag

um 7 Uhr ging es los von Lesina nach Vasto (62,2 Km)

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:19:21	1.	11 **René Strosny**		26:41:44
2.	11 **René Strosny**		4:31:33	2.	30 **Rainer Koch**		26:53:53
3.	63 **Christian Fatton**		4:57:59	3.	01 **Robert Wimmer**		28:12:45

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

5. Tag

Nach 55,9 Km das Ziel in Silvi Marina erreicht. Alles OK, keine Blasen an den Füssen!

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		3:57:17	1.	11 **René Strosny**		30:39:19
2.	11 **René Strosny**		3:57:35	2.	30 **Rainer Koch**		30:51:10
3.	32 **Takasumi Senoo**		4:13:36	3.	01 **Robert Wimmer**		32:30:41

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

6. Tag

schon 375 km gelaufen; fühle mich gut; 3-4 kg abgenommen.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 6. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

7. Tag

Ein schöner Tag! Strahlender Sonnenschein und es lief gleich wie geschmiert. Keine Beschwerden,

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:56:10
2.	11	**René Strosny**		6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**		42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**		46:01:59

Liste vollständig anzeigen

8. Tag

Das Wetter hier an der Adria zur Zeit kalt und regnerisch.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:13:56
2.	11	**René Strosny**		6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		49:09:56
2.	11	**René Strosny**		49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**		53:05:56

Liste vollständig anzeigen

9. Tag

Es ist sonnig mit viel Wind!!

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 9. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**		7:20:47
3.	11	**René Strosny**		7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		62:02:33
2.	11	**René Strosny**		62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**		66:52:22

Liste vollständig anzeigen

11. Tag

Morgens Sonnenschein bei allerdings sehr frischen Temperaturen, die schnell stiegen, dann nach 30 km ein erster heftiger Regenguss.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

12. Tag

Gottseidank hatten wir heute nur 50 km zu bewältigen. nach ca 8:00 std schlief ich mich gründlich aus machte meine Wäsche und hatte
sogar noch Zeit für ein Pläuschchen.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

13. Tag

die letzten Tage waren sehr hart für mich. Erst hatte man mir mein Handy
gestohlen und dann kamen 4 harte Ettapen hintereinander. Die letzte
war 84,5 km bei Hagel,Regen,Gewitter und Sonnenschein. Dabei habe ich mir
nach ca. 13,30 Std Verletzungen am rechten Fuß und eine Blase zugezogen. Heute hatten wir bei strahlendem Sonnenschein und 30 grad 68 km. dank Spitzwegerich den ich mir aufgrund eines Tipps eines Laufkollegen auf die Wunden legte bin ich wieder verletzungsfrei.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 13. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

14. Tag

Wir sehen bereits die Alpen und sind in ca 4 Tagen in Deutschland ich
hoffe es geht so weiter und der KSB hat schon viele Spendeneingänge. Am
Sonntag wird um 10:10 auf Radio bonn rhein sieg ein life Interview
gemacht. Hoffentlich hören möglichst viele zu.
Ich kämpfe weiter für einen hohen Spendeneingang

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 14. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

19. Tag

Bin jetzt in Deutschland und habe schon 1260 km hinter mir. Strahlend blauer Himmel, tolle Gegend, und ein Empfang in Seeg im Allgäu, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

21. Tag

Es folgen nun ein paar sehr lange Etappen. Zweimal ist ein 80er zu packen und auch danach gibt es keinen Ruhetag.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:34:07
2.	11	**René Strosny**	6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	124:30:25
2.	11	**René Strosny**	127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	129:39:21

Liste vollständig anzeigen

22. Tag

Es ist heute die zweite achtziger Etappe hintereinander und Morgen folgt die Dritte...Es ist im Gegensatz zu gestern recht angenehm zum rennen. Meistens ist es bedeckt und etwas windig. Aber es geht die ersten 4 Stunden ständig rauf und runter. Teilweise nur ein wenig, teilweise happig.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt

57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:43:16	1.	30 **Rainer Koch**		131:13:41
2.	11 **René Strosny**		6:57:31	2.	11 **René Strosny**		134:11:52
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:01:43	3.	32 **Takasumi Senoo**		136:41:04

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

23. Tag

Beim Frühstück: Regen. Doch pünktlich zum Start brachen die Wolken auf.

Über den Autor Heinz Jäckel
Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.
Alle Berichte zur 23. Etappe
Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:26:13	1.	30 **Rainer Koch**		136:39:54
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:35:15	2.	11 **René Strosny**		140:06:08
3.	11 **René Strosny**		5:54:16	3.	32 **Takasumi Senoo**		142:16:19

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

24. Tag

gutes Laufwetter - nicht zu kalt und nicht zu warm

Über den Autor Heinz Jäckel
Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.
Alle Berichte zur 24. Etappe
Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:54:04	1.	30 **Rainer Koch**		142:33:58
2.	11 **René Strosny**		6:09:55	2.	11 **René Strosny**		146:16:03
3.	32 **Takasumi Senoo**		6:15:02	3.	32 **Takasumi Senoo**		148:31:21

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

25. Tag

Eine hügeligeStrecke, wunderschöne Landschaft, bergab laufen ist einfach herrlich!

Über den Autor Heinz Jäckel
Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.
Alle Berichte zur 25. Etappe
Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:13:26	1.	30 **Rainer Koch**		147:47:24
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:21:09	2.	11 **René Strosny**		151:46:47
3.	11 **René Strosny**		5:30:44	3.	32 **Takasumi Senoo**		153:52:30

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

26. Tag

Kühl und trocken, weite Stücke auf flachen Radwegen und nur ein richtig steiles Stück kurz vor dem Ziel, das sich allerdings kilometerweit hinzuziehen schien. Am Stand gab es allerhand Köstlichkeiten, dazu eine warme Suppe und fetzige Musik.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

27. Tag

Auf den 68 Kilometern verließen wir nach 40 Kilometern Hessen, kamen dann durch Rohrberg in Thüringen und waren fünf Kilometer weiter schon in Niedersachsen, wo die letzten Kilometer im Gartetal südlich von Göttingen gelaufen wurden.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

28. Tag



nee -dann lieber zum Nordkap ...

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

30. Tag

Die Strecke verlief 70 km am Seitenkanal der Elbe entlang.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**		3:38:45
3.	11	**René Strosny**		3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		180:31:17
2.	11	**René Strosny**		188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32. Tag

Heute stand mit 44 km die kürzeste Etappe auf dem Plan - "ein Sprint", wie die Läufer ironisch sagen. Der Weg nach Kiel ist knapp 56 km lang und nach der Überfahrt wartet aufgrund der späten Ankunft der Fähre eine 49 km-Etappe auf den Tross. Dann ist aber Schluss mit lustig, die "Hammeretappen" beginnen. 25 Etappen sind in Schweden zu absolvieren, acht von ihnen sind 80 km oder länger. Die mit 95 km längste wird die 52. Etappe sein.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**		4:44:00
3.	11	**René Strosny**		4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		184:55:41
2.	11	**René Strosny**		193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen

33. Tag

Bin jetzt auf der Fähre nach Göteborg. Wir verlassen gerade den Hafen in Kiel. Alles klar. Morgen früh um 10 Uhr geht es weiter.
Gesamtlänge

2230.9 km

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**		3:49:11
3.	11	**René Strosny**		3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		188:33:37
2.	11	**René Strosny**		197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		197:34:45

Liste vollständig anzeigen

34. Tag

nun bin ich schon in Schweden. Ich glaub es nicht, aber es ist wahr: keine Beschwerden. Auf dem Schiff habe ich um Spenden für den KSB geworben.
Jetzt ist die erste Etappe in Schweden schon Geschichte, morgen wird es ernst mit langen

Strecken. Das Wetter ist durchwachsen, aber da muss man halt durch. Die Erkältung ist weg, jetzt kommt die Heiserkeit, aber was solls.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**	7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	195:19:21
2.	11	**René Strosny**	204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	205:05:22

Liste vollständig anzeigen

35. Tag

Morgens beim Start noch frische sechs Grad, wurde das Wetter stündlich besser und beim Zieleinlauf nach 82 Kilometern strahlte die Sonne von einem tiefblauen Himmel und es war sehr angenehme 22 Grad warm.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 35. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**	7:59:30
3.	11	**René Strosny**	7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	215:06:39
2.	11	**René Strosny**	227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	227:55:23

Liste vollständig anzeigen

38. Tag

Immer entlang der Landstrasse - ziemlich monoton, aber nicht so viel Verkehr.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

39. Tag

Acht Grad beim Start, um 11 Uhr gerade mal neun Grad und ein eiskalter Wind, dazu regenverhangener Himmel, es gibt gemütlichere Tage zum Laufen.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:05:11	1.	30 **Rainer Koch**		226:25:12
2.	12 **Jan Nabuurs**		6:40:46	2.	11 **René Strosny**		239:43:28
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		6:44:22	3.	32 **Takasumi Senoo**		240:34:17

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

40. Tag

Mistwetter!!!

Über den Autor Heinz Jäckel
Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.
Alle Berichte zur 40. Etappe
Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:40:23	1.	30 **Rainer Koch**		233:05:35
2.	01 **Robert Wimmer**		7:05:17	2.	11 **René Strosny**		246:48:45
3.	11 **René Strosny**		7:05:17	3.	32 **Takasumi Senoo**		247:39:34

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

41. Tag

Das Wetter hat sich beruhigt, die Landschaft ist sehr schön.

Über den Autor Heinz Jäckel
Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.
Alle Berichte zur 41. Etappe
Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:50:11	1.	30 **Rainer Koch**		237:55:46
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:01:40	2.	11 **René Strosny**		252:24:04
3.	01 **Robert Wimmer**		5:13:24	3.	32 **Takasumi Senoo**		252:41:14

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

42. Tag

Blauer Himmel - 25 Grad warm - was will man mehr...

Über den Autor Heinz Jäckel
Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.
Alle Berichte zur 42. Etappe
Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:15:30	1.	30 **Rainer Koch**		245:11:16
2.	01 **Robert Wimmer**		7:45:32	2.	11 **René Strosny**		260:23:39
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:50:19	3.	32 **Takasumi Senoo**		260:31:33

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

43. Tag



da hat es wohl jemand nicht zum Nordkap geschafft...
keine Sorge, das bin nicht ich - bei mir läuft es gut

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**		5:03:27
3.	11	**René Strosny**		5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		249:54:55
2.	11	**René Strosny**		265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**		265:47:23

Liste vollständig anzeigen

44. Tag

3000 km sind im shop jetzt geht es weiter!!!Damit haben die 50 im Wettbewerb verbliebenen Läufer
zwei Drittel der Gesamtdistanz von 4500 Kilometer geschafft.
Am 3000-Kilometer-Punkt war ein aus Birkenstämmchen gezimmertes Tor
aufgestellt, geschmückt mit Luftballons, einige Einwohner der Region Branan warteten und feuerten die Läufer dann an, auch die Bürgermeisterin hatte sich eingefunden.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**		5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		254:47:56
2.	11	**René Strosny**		270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**		271:05:09

Liste vollständig anzeigen

45. Tag

Heute früh waren es nur 8 Grad, aber es regnet wenigstens nicht.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**		7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**		278:16:12
3.	11	**René Strosny**		278:48:17

Liste vollständig anzeigen

46. Tag

Erst ein paar Graupelschauer, dann Schneeschauer und auch noch mehrere Hagelschauer - nachmittags wieder wärmer

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

47. Tag

Jetzt sind wir in Lappland. Die schwedischen Läufer meinten, dass es die nächsten Tage eventuell etwas schneien könnte.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**	4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	290:10:54
3.	11	**René Strosny**	290:34:20

Liste vollständig anzeigen

48. Tag



Abi-Ball auf lappländisch...

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**	6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	296:38:41
3.	11	**René Strosny**	296:56:59

Liste vollständig anzeigen

49. Tag

Heute morgen waren es nur 3 Grad!!

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**	6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**	6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**	303:20:11
3.	11	**René Strosny**	303:35:56

Liste vollständig anzeigen

50. Tag

Ziemlich menschenleer, nur ein paar Elche zu sehen.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

51. Tag

Noch 1.000 km bis zum Nordkap! Heute und morgen sind die Strecken sehr lang. Wir sind noch in Schweden, aber nahe der norwegischen Grenze. Es ist kalt und regnerisch.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

52. Tag



Jetzt haben wir den nördlichen Polarkreis überschritten!! und schon die erste Rentier-Straßensperre...

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**	5:21:12
3.	11	**René Strosny**	5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	325:48:23
3.	11	**René Strosny**	326:03:05

Liste vollständig anzeigen

53. Tag

Endlich Sonne!

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**	8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**	9:25:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**	335:37:54
3.	11	**René Strosny**	335:52:36

Liste vollständig anzeigen

54. Tag

Harte lange Strecke, unaufhörlicher Regen ...

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

55. Tag

um Regen kam nun auch der Wind.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20	1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50	2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26	3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

57. Tag

Das Wetter meint es nicht gut mit uns, aber ich habe die 4.000 km -Marke vor Augen.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

85. Tag

4.000 km sind geschafft!!! Blitz und Donner begleitet uns bis nach Finnland.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

59. Tag

Es regnet nur, aber man kann das Nordkap schon fühlen.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

60. Tag

Um zwei Uhr nachts schien die Sonne schon - endlich mal wieder.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 60. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:17:26	1.	30 **Rainer Koch**		357:18:42
2.	11 **René Strosny**		7:34:53	2.	32 **Takasumi Senoo**		383:22:03
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:38:51	3.	11 **René Strosny**		383:26:13

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

61. Tag

Eine lange Strecke mit Steigungen, aber das Wetter ist gut und die Aussicht fantastisch.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		8:36:14	1.	30 **Rainer Koch**		365:54:56
2.	11 **René Strosny**		9:13:18	2.	32 **Takasumi Senoo**		392:35:21
3.	32 **Takasumi Senoo**		9:13:18	3.	11 **René Strosny**		392:39:31

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

62. Tag

Bin heute schon um 6 Uhr gestartet. Bis auf eine Blase geht es mir gut. Es ist sehr kalt und windig, aber es regnet zum Glück nicht. Kann nicht lange telefonieren, da mir die Hände abfrieren. Am Sonntag überträgt Radio Bonn Rhein-Sieg ein Life-Interview mit mir um 10.10 Uhr.

Über den Autor Heinz Jäckel

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Heinz Jäckel zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:18:27	1.	30 **Rainer Koch**		378:12:44
2.	66 **Henry Wehder**		4:58:02	2.	32 **Takasumi Senoo**		406:59:43
3.	01 **Robert Wimmer**		5:03:00	3.	11 **René Strosny**		407:05:30

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

64. Tag



Über den Autor Heinz Jäckel
Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.
Alle Berichte zur 64. Etappe
Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

11 | 15 | 15 | 16 | 18 | 25 | 33 | 58 |
La chronique de Jean-Benoît Jaouen
| Bilan Transcontinentales par Jean-Benoît Jaouen

Jean-Benoît Jaouen zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

La chronique de Jean-Benoît Jaouen

Salut Thierry,

JHD* et sa famille sont partis ce matin, direction le Cap Nord, en camping-car. Ça allait, sa femme Mélyne était peut-être plus triste que lui.

Apparemment c´est la cerveau qui a décroché. Les conditions sont pénibles, rien d´intéressant dans le paysage, bords de mer farcis de béton et de plages privées, ciel gris et triste et quand on quitte la mer, c´est pour des routes nationales dangereuses.

Aujourd´hui dans la plaine du Po, ce fut le Top : 70 km sur 85 dans le trafic avec averses passagères et glacées à répétition dans l´après-midi. Pas de visibilité, pas de bas-côtés, slaloms entre flaques d´eaux et poids lourds, vraiment périlleux par moment. A bit insane !!!

Il fait encore froid ce soir, 10 degrés maxi, il parait que ça va s´arranger mais personnellement je n´y crois plus : Roger nous promet de la neige à 1000 mètres dans quelques jours dans les Alpes.

Les autres franzosichen vont bien, mais dur pour Christophe, dernier ce soir après 14 heures de course. Stéphane a ouvert ses 2 socquettes, Fabrice cartonne, Gérard se promène en partant dernier tous les jours puis il "chasse le Jap" (sic) toute la journée en remontant, Roger et Alain retrouvent la forme après 10 jours d´échauffement.

Je me suis connement niqué l´oeil droit ce matin et je suis passé par l´hôpital ce soir pour contrôler que je vais pouvoir le réutiliser dans un ou deux jours.

En résumé : shit roads, shit weather mais super ambiance.

Ciao.

JB, mercredi 29 avril 2009

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30854940.html.

Alle Berichte zur 11. Etappe
Seitenanfang

Jean-Benoît Jaouen zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

La chronique de Jean-Benoît Jaouen (2)

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

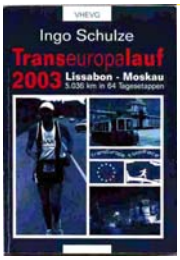
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Première vraie jolie étape aujourd´hui, elle s´est fait désirer...
Les 35 derniers km sur une piste cyclable le long de la rivière Adige entre pics enneigés et vignes tirées au cordeau avec quelques villages intéressants à traverser. Soleil généreux et chaleur sympathique, autour de 26 degrés. La montagne est là face à nous mais on n´a encore rien pris en altitude. Loin du trafic on respire mais il fallait quand même faire gaffe aux hordes de cyclistes italiens tirés à quatre épingles qui déboulaient en face et par l´arrière.

La "French Legion" va bien ...
Gérard carbure au pinard et à la bière et ça lui réussit vraiment bien, il cueille du plantain (plante médicinale bien connue des paysans) chaque matin et le distribue autour de lui, certains s´en remplissent les chaussettes...
Roger et Alain ne se quittent plus ni le jour ni la nuit, ils ont pris le bon rythme et n´affichent aucun souci. Roger a cependant fait quelques infidélités à Alain cette nuit puisque sa femme Florence est en visite sur la course pour le week-end.

Christophe frôle aujourd´hui le cut-off de quelques minutes mais ses cuisses très contracturées ont l´air de débloquer et le moral est bon.
Stéphane a repris son rythme de croisière après quelques jours en dedans pour cause d´inflammations tendineuses naissantes, il se plaint d´une mise en route longue de 2 heures chaque matin avant de retrouver des sensations.
Fabrice, très joueur, continue d´épater la galerie et n´a rien à déclarer depuis le départ si ce n´est une micro-ampoule, super rythme très régulier à 9 km/h.
Et quant à moi, j´ai mal partout mais ce n´est pas grave car je vais bientot mettre le clignotant. Franchement, je ne suis pas sûr de passer les Alpes et je prends chaque jour comme mon possible dernier dans ce peloton de durs à cuire.

Après 2 semaines et 935 km, seulement 6 abandons et très peu de blessures. Il est 18 heures, on part diner, puis quelques bières et extinction des feux à 21 heures comme chaque soir.

Demain, le 1000è ...

JB, samedi 2 mai 2009

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30965154.html.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Jean-Benoît Jaouen zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

La chronique de Jean-Benoît Jaouen (3)

Presque tout le monde est rentré mais on attend encore Christophe.
Etape assez longue (76.9) et rallongée pour plusieurs coureurs perdus au moment où il fallait quitter la piste cyclable qu´on utilisait comme des robots depuis près de 90 km à cause d´un véhicule cachant la petite flèche magique. Certains on fait jusqu´à 1 heure en plus, Gérard environ 4 km supplémentaires.
Abandon de Sigrid E.** ce matin et d´un Japonais n´ayant pas pris le départ.**

Jolie étape très ensoleillée, un peu de montagne en fin de parcours pour atteindre ce village touristique qui sent déjà l´Autriche, l´Allemagne et la saucisse. Aussi bonnes soient-elles, je crois qu´on commence à se lasser des pates à chaque diner et que les Kartoffeln à venir vont être appréciées.

Cinq étapes entre 60 et 69 km à venir, qui ne font pas trop peur a priori mais avec forcément du dénivelé dans les deux sens pour franchir les Alpes.
Visite de Gilbert et Dominique Codet* ce soir, il resteront quelques jours à nous suivre.
Coté Französichen RAS pas de blessures apparentes.
Je reste impressionné par le peu de coureurs cassés au 1000è km, on sent qu´on a ici à faire à des Seigneurs de la route !
Dans 2 jours, l´équivalent d´une Transe Gaule aura été couvert.

Kénavo.

JBJ, dimanche 3 mai 2009

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31013225.html.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Jean-Benoît Jaouen zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

La chronique de Jean-Benoît Jaouen (4)

SCHLANDERS (Tyroll italien ?). Etape magnifique sur pistes cyclables loin des voitures, très verte, fleurie et embaumée par le lila et le mimosa, au milieu des fermes et des vergers, arrivée altitude 722 mètres.

Abandon Christophe ce matin au Ravitaillement 1, au bout du rouleau... 1/4 des 64 étapes passées.

Couscous-party à 9 dans le camping car de Gilbert Codet* ce soir. Demain la montagne pour de bon (col à 1500 mètres), la frontière autrichienne et l´équivalent d´une Transe Gaule à l´issue de la 17è étape.

Le bataillon de la French Legion est maintenant réduit à 5 fantassins mais tient bon face à l´ennemi. De mon coté ca va beaucoup mieux et à ce train-là je verrai peut-être l´Allemagne, finalement...

Ciao.

JBJ, lundi 4 mai 2009

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31045317.html.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Jean-Benoît Jaouen zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

La chronique de Jean-Benoît Jaouen (5)

Chronique de l'étape 18, Tyrol autrichien

Hier glacial mais aujourd´hui retour soleil et petite étape 60 km qui permet de lézarder toute l´après-midi.

Fabrice est vraiment mieux que très bien et gratte quelques places chaque jour, Gérard se porte comme un charme et continue à "chasser le Jap´" comme il dit, Roger et Alain ont mis les gaz après l´abandon de Christophe, Stéphane est malheureusement touché aux 2 releveurs et a payé cash aujourd´hui dans la descente du col qui nous a fait passer au point culminant du parcours à 1578 mètres.

Pour ma part je continue d´avoir mal ici et là, jamais grave mais toujours un truc qui ne va pas droit et je dors peu car ça me lance de partout durant la nuit. Mais de
toute facon, à 2 jours de quitter la caravane, dans ma tête c´est déjà fini.

On vient de passer 2 étapes (17 et 18) bellissismes et génialissimes entre le fin de l´Italie et l´Autriche. Deux cols à 1512 et 1578 mètres, des pistes VTT tortueuses au milieu des paturages semés de pissenlits, vue sur le Mont Orler (?) et ses 3905 mètres, passage de frontière, descente dans vallée encaissée avec de longs tunnels peu éclairés, aujourd´hui 15 km sur piste en foret de sapins pour finir l´étape. Après les 2 premières semaines laides et grises, ca valait quand meme le coup de revenir en 3è semaine.

Pour la suite de l´Allemagne, j´en suis moins sur...

Kénavo et à bientot.

JBJ, mercredi 6 mai 2009

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31129646.html.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Jean-Benoît Jaouen zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

Chronique n°6, intitulée "Ben en deux mots, c'était achement bien"...

Ben en deux mots, c'était achement bien. Seuls ceux qui ont couru une Transe Gaule, une Deutschlandlauf, une Trans Europe, une Trans Australia ou une Trans America peuvent imaginer comment ça se passe et ce que représente l'acte de repartir en peloton chaque matin pour quelque 70 km de routes inconnues et 6 à 12 heures, le nez au vent sur une paire de guiboles pas vraiment neuves. Pour les autres, la seule façon de savoir, c'est d'essayer car ça reste assez difficilement descriptible. Ceux qui iront au bout de ce qui représente 4 Transe Gaule mises bout à bout pourront dire par combien sont multipliées les émotions à l'approche du Cap Nord et du soleil de minuit.

Pour moi, les 3 premières heures dans la quiétude et les pâles lumières du matin étaient toujours les plus agréables. Ensuite, invariablement je faiblissais physiquement et mentalement et je décomptais alors les km et les postes de ravitaillements pour en finir. Souvent la lassitude disparaissait dans les deux dernières heures de course, à l'odeur de l'écurie et du foin frais. Pour d'autres comme Gérard Denis qui craint les étapes courtes car, à 65 ans, il lui faut plusieurs heures pour trouver le bon rythme, les étapes longues étaient les meilleures. Gérard part toujours en queue de peloton puis remonte tout ce qu'il peut (« la Chasse aux Jap' est ouverte ») dans les deuxièmes moitiés d'étape où il se sent toujours mieux. J'ai eu 2 étapes difficiles où, endormi debout, j'ai dû marcher plusieurs heures en slalomant dangereusement sur la route. Dans ces moments-là, à 4 ou 5 km/h, j'ai toujours l'impression de subir la même séance de torture mentale et ce qui me permet de tenir est de me dire que j'ai une certaine chance d'être là, de ne pas être blessé, de savoir aussi que ça va revenir tôt ou tard, que je ne suis pas seul sur la route et que je dois retrouver le troupeau avant la fin de journée pour avoir le droit de repartir demain. Bien conscient que tout ça ne sert à rien mais que ça fait avancer et qu'avancer est bien le seul but de ce jeu stupide de gamins immatures de 50 ans et plus qui feraient un concours pour savoir qui pissera le plus loin.

D'un point de vue pratique, cette Trans Europe se déroule suivant exactement le même schéma que la DL puisque l'organisateur et la grande majorité de la vingtaine de bénévoles sont les mêmes personnes. Réveil-matin 4 heures, petit-déjeuner (café, thé, lait, pain, beurre, fromage, jambon, salami) sur place dans le gymnase ou à proximité de la salle de couchage à 5 heures, premier départ 6 heures, 2è départ 7 heures pour la dizaine des coureurs les plus rapides de la veille. Postes de ravitaillement tous les 8 à 12 km, le premier uniquement liquide, tous les autres complets, soupette chaude aux pâtes ou au riz bien reconstituante au 4è ravitaillement tous les jours. Pas de ravitaillement ni de Bolino à l'arrivée mais bières et boissons à 1 euro et petit snack ambulant pas cher au gymnase (par ex. œuf au plat + saucisse à 2 euros). La plupart des coureurs font de petites courses au supermarket le plus proche lorsque c'est possible. Les arrivées se jugeant toujours devant les gymnases (il y a eu 2 entorses à la règle en 21 étapes), le centre-ville est souvent trop éloigné pour y aller se promener.

Après la douche (chaude, tiède ou parfois froide), l'éventuelle lessive plus ou moins quotidienne (ne pas laver ses chaussettes est selon certains grands sages la meilleure façon de protéger ses pieds), les soins si nécessaire, l'après midi, évidemment plus ou moins longue selon la vitesse de course, se passe beaucoup à l'horizontale. Sieste ou relaxation en musique, prise de notes, massages (1 seul kiné, service payant, prix modéré), connexions Internet, téléphone copains et famille. Dîner en général à 18 heures, parfois 17 heures 30. En Italie ce fut souvent assez moyen en qualité et variété (pâtes ou pâtes et rarement dessert) mais toujours suffisant en quantité sauf la veille du départ à Bari où le Race Direktor Ingo a failli se faire Hara-Kiri de honte et à préféré sauver la course et oublier son dépit en plongeant dans la bouteille de pinard.

Couchage le plus souvent dans des salles de sport, parfois écoles et, c'était annoncé, plusieurs campings au cours de la première semaine (chaque coureur est venu avec une tente). Comme le temps était particulièrement pourri dans le sud de l'Italie, l'organisateur a payé des bungalows à partager à 4 ou 5 coureurs à 3 reprises pour éviter de devoir monter les tentes sous la pluie, une autre fois c'était choix entre un lit à 7 euros ou alors tente sous la pluie. Parfois les salles sont très limites en taille et il faut alors s'entasser les uns contre les autres (c'était le cas hier soir peut-on lire sur les blogs des coureurs). Extinction des feux chaque soir à 21 heures mais beaucoup sont déjà endormis à cette heure-là. Quelques coureurs ont fait le choix de faire suivre un camping-car pour dormir en paix et loin des pets (surcoût non

négligeable).

On pense que Ingo, qui a tablé sur 50% de Finishers comme en 2003, s'attendait à plus d'abandons à ce stade de la course (seulement 12 à ce jour et le plus dur est sans doute fait) et il semble qu'il soit actuellement, à une semaine d'embarquer dans le bateau pour la Suède, en train de faire le forcing pour que les abandons incapables de reprendre la course quittent la caravane et rentrent chez eux (c'était prévu ainsi dans le règlement : la Trans Europe n'est pas un Tour Operator touristique transportant des gens en véhicule de ville en ville).

Ambiance toujours excellente en rapport avec les conditions de vie spartiates et la solidarité de ceux qui partagent un quotidien qui n'est pas de tout repos pour personne, coureurs comme bénévoles. La plupart des coureurs se connaissent de longue date pour s'être rencontrés sur la DL ou la TG. Que des gens positifs et tous portés par un objectif commun. Atmosphère saine, pas de télé, pas de journaux, peu de nouvelles du monde ni du championnat de foot, pas de fumeurs.

La traversée de l'Italie fut souvent décevante, entre la désormais fameuse « SS16 » (on peut traduire par Route Nationale 16), parfois franchement dangereuse, la météo fraîche et maussade, et la côte adriatique triste, farcie de béton et de plages aussi peu avenantes pour un Breton que lamentablement privées. Le pompon de l'étape la plus démente revient à la 11è qui s'est terminée sous une forte et froide pluie à slalomer sur une route étroite le long de la barrière de sécurité entre les flaques d'eau, les poids lourds et les connards d'automobilistes aux téléphones portables vissés à l'oreille. Un simple coup de patin malencontreux suffisait à se faire aplatir contre le rail. Décor d'apocalypse où quelques inconscients continuent gaiement de courir tout de noir vêtus ! J'ai fini celle-là dans une grosse colère en me disant que ça commençait à bien faire et que j'attendais de voir à quoi ressemblait la suivante pour décider d'arrêter… Et puis après une courte mais bonne nuit réparatrice, tu as déjà oublié le cauchemar et tu repars comme un robot.

Il est étonnant de voir que personne ne vient jamais réellement se plaindre de ces conditions parfois à la limite de l'absurde. Sur ce type de course la règle du jeu est d'être toujours capable de s'adapter lorsque les choses vont moins bien (repas trop light, couchage inadapté, route dangereuse, mauvaises sensations, blessure, mal de tête, rhume ou caca mou et tout ce qui peut forcément arriver en deux mois de route).

Après les deux premières semaines de grisaille quasi permanente, la récompense fut à la hauteur pour ceux qui sont revenus en troisième semaine : 7 jours somptueux dans les Alpes (Etapes 14 à 20) entre Tyrol italien, 2 jours d'Autriche, sud de la Bavière et arrivée du soleil. Paysages lumineux, fleuris, parfumés, sur pistes cyclables et forestières au milieu des pâturages et d'océans de pissenlits agrémentés de petits cols entre 1200 et 1578 mètres pour le point culminant, bref du pur jus de bonheur 100% naturel et bio qui remet la tête à l'endroit et donne envie de gambader sans fin.

L'unique très mauvais souvenir personnel et traumatisant pour moi est d'avoir vu à deux reprises en deux jours successifs des coureurs (8 exactement et j'ai les noms) franchir des passages à niveau fermés pour éviter d'attendre et de perdre 2 ou 3 minutes. La deuxième fois une Japonaise et un Allemand (quelle déception !) ont traversé la voie sous mes yeux à un endroit avec peu de visibilité une petite quinzaine de secondes avant que le train ne déboule à bonne allure, klaxon bloqué. Je peux comprendre l'envie de le faire, pris dans la course, mais passer à l'acte rabaisse l'homme au pitoyable état de sportif décérébré. L'accident expédierait son responsable à l'hôpital ou en enfer et c'est un moindre mal, mais aussi probablement l'organisateur en taule et tous les autres coureurs prématurément à la maison. Les deux fois, l'incident m'a gâché toute la journée.

Oui la Trans Europe, en plus d'être une formidable aventure, est sans conteste une course mais la vie en est-elle une aussi où il faut se presser d'atteindre la ligne d'arrivée ?

JBJ, mercredi 13 mai 2009

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31385822.html.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Jean-Benoît Jaouen zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**		4:44:00
3.	11	**René Strosny**		4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		184:55:41
2.	11	**René Strosny**		193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen

Trans Europe Acte II, ça ne rigole plus !

Si l'on oublie l'ultime étape de 46 km qui comptera pour du beurre, la moyenne quotidienne sur la 2è moitié de course et les 30 jours à venir passe à 73.6 km (soit 10 km de plus que sur la Transe Gaule et 3 km de plus que sur la DeutschlandLauf). Sachant que sur les 33 premières étapes la moyenne a été de 67.6 km par jour, les

coureurs vont donc devoir passer entre 30 minutes et 1 heure de plus par jour sur la route et autant de moins à récupérer.

Les 11 grosses étapes à venir : 81.5, 81.7, 82.0, 84.6, 85.0, 85.5, 85.7, 85.9, 92.6, 94.0, 95.1. Les deux plus longues sont séparées par une étape de 59.5 km. La plus grosse semaine sera l'avant-dernière avec 559 km, soit 80 km par jour en moyenne. Ca laisse en sueur...

Détail technique non anodin : l'alcool étant taxé très dur partout en Scandinavie, le prix de la bière va salement grimper et grèver les budgets des coureurs. Pourvu que le mercure ne grimpe pas trop haut dans le thermomètre ! La tradition sur la Trans Europe pour ceux qui y fêtent leur anniversaire étant d'offrir une tournée générale à tous les coureurs à l'arrivée de l'étape, le Norvégien Trond Sjaavik*** angoissait quelque peu en anticipant le sien qu'il fêtera quelques jours avant l'arrivée, chez lui en Norvège où, disait-il, il faut compter l'équivalent de 3 à 4 € pour une bière au supermarché. Ma doué beniged !

JBJ, le jeudi 21 mai 2009

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31695074.html.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

Jean-Benoît Jaouen zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**		5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**		362:15:28
3.	11	**René Strosny**		362:22:41

Liste vollständig anzeigen

L'abandon d'Hiroko Okiyama par Jean-Benoît Jaouen

C'est malheureusement une demi-surprise puisque Ingo ne donnait déjà plus cher de sa peau hier. Il y a encore quelques jours quand elle a couru plus vite après ses premières très mauvaises étapes, Ingo lui a encore demandé d'être prudente. Je suis triste pour elle et fâché aussi.

Le propre de la couse à pied, du 100 mètre au 24 heures ou à une course 5000 km, n'est-il pas de doser correctement l'effort en fonction de la distance ? Certains y arrivent à merveille au point de finir sur la ligne d'arrivée juste au moment de la panne sèche (course parfaite), d'autres moins intrépides préfèrent finir avec une petite réserve de sécurité, et puis d'autres se grillent inévitablement parce qu'ils ont mal dosé. La tragédie pour Hiroko est qu'elle va probablement être, comme en 2003, la dernière à abandonner. Ce qui est terrible, c'est que sa mésaventure de 2003 ne lui a pas servi de leçon. Et ce qui est certain, c'est que celle de 2009 ne lui en servira pas plus : si jamais elle revient sur une telle épreuve, elle agira de la même façon, en poussant son corps au maximum tous les jours parce qu'elle ne sait pas faire autrement. Elle a joué gros, elle a tout perdu. On est triste pour elle mais elle a tout fait pour que ça finisse ainsi alors qu'elle disait qu'elle oublierait l'esprit de compétition cette fois parce que la seule chose importante était de finir.

Suffisamment de gens expérimentés lui ont dit et répété de se préserver, de lever le pied de temps en temps entre deux grosses étapes, comme le font à peu près tous les autres coureurs. Peine perdue, têtue comme un Breton... Un suiveur de la première Trans Europe, coureur expérimenté, a écrit sur elle en 2003 : The darling of many, Japanese female runner Hiroko Okiyama, a world-class runner, had to quit in severe pain after just a couple of hours one morning. She left the next day in tears and the overall mood became a little more somber for a couple of days. Her forced departure was a shame because she had the ability to go all the way, but like many Japanese runners in our group, she went all out every day not listening when many told her to "slow down". She now paid the price. (Jürgen Ankenbrand)

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32704134.html.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

La chronique de Jean-Benoît Jaouen

von *Jean-Benoît Jaouen*

Purée !!! Gymnase trop confortable, j'ai raté le départ de 6 heures 30 ce matin (ce qui n'est pas interdit par le règlement) mais je reste quand même dans le cut-off en 4h36' pour les 45,7 km de St-Pol-de-Léon à St-Thégonnec et retour en passant par Penzé et Guiclan. Par contre j'ai pas eu besoin de collants, de bonnet ni de moufles, j'ai pas eu froid du tout et j'ai pu finir torse nu au soleil, mais il faut dire que j'ai la chance d'habiter sur les rives de la Penzé (29N) et pas au bord du fjord Odet (29S)...

En courant ce matin, j'ai pensé à eux tous qui se les gelaient là-haut au bord de la Mer Arctique

mais qui en fait ne pouvaient plus ressentir ni le froid, ni le vent ni la pluie parce qu'ils ne sentaient plus que l'émotion en train de les envahir à en chialer, un truc que nous, Terriens, ne connaîtrons jamais à la différence de ces géants de la route mais pouvons seulement imaginer. J'ai aussi pensé à deux garçons qui auraient dû être de la fête au Cap Nord aujourd'hui si un destin injuste ne les avait pas fauchés en route : Franz Häusler* qui aurait dû porter le dossard 6, décédé l'année dernière en septembre, et Guus Smit*, décédé en octobre 2002, qui aurait forcément été lui aussi de la balade et sûrement pas le dernier à raconter des conneries et à détendre l'atmosphère dans les gymnases.

Bravo à tous, coureurs, trottinette, bénévoles, suiveurs et organisateurs qui ont partagé l'aventure. Le club très sélect des coureurs transcontinentaux s'élargit aujourd'hui de quelques nouvelles étoiles du bitume.

Je laisse la parole pour finir à Ingo qui, malgré les apparences trompeuses, a quand même du coeur si j'en crois mon traducteur en ligne : "Cependant je trouve tragique que je ne peux pas estimer Jörg Koenig comme Finisher, car environ 30 km lui manque. Le plus volontiers j'aurais fait courir à lui trois jours 10 km de plus pour qu'il reste dans le classement ! Pourtant, il est aussi à voir comme Finisher."

P.S. Sympa ta conclusion chez depasseur-de-bornes, Jean-Hervé. Mais je n'étais pas en repérage en Italie car je ne ferai JAMAIS une Trans Europe qui monte si haut vers le Pôle Nord à cette époque de l'année. Beaucoup trop risqué pour mes fesses frileuses. Ces derniers jours, vous nous donniez l'impression de vous diriger vers le Cap Horn et non pas le Cap Nord. Je n'aurais jamais imaginé qu'il puisse faire si froid en juin là-haut (ni d'ailleurs tout en bas en Italie en avril). S'il te plaît Ingo, la prochaine transcontinentale, je la voudrais écrasée de soleil avec un sombrero sur la tête et des nuits dans un hamac à la belle étoile.

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32926334.html.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

Bilan Transcontinentales par Jean-Benoît Jaouen

von *Jean-Benoît Jaouen*

Etabli après les onze courses transcontinentales organisées depuis 1928

- "Bunion Derby" 1928 - Los Angeles / New York City (199 partants, 55 finishers)
- "Bunion Derby" 1929 - New York City / Los Angeles (+ de 100 partants, 31 finishers)
- Trans America 1992, 1993, 1994 et 1995 - Los Angeles / New York City (28, 13, 14 et 14 partants, 13, 6, 5 et 10 finishers)
- Run Across America 2002 et 2004 - Los Angeles / New York City (11 et 10 partants, 8 et 6 finishers)
- Trans Australia "Race of fire" 2001 - Perth / Canberra (24 partants, 14 finishers)
- Trans Europe Footrace 2003 - Lisbonne / Moscou (44 partants, 22 finishers)
- Trans Europe Footrace 2009 - Bari / Cap Nord (67 partants, 45 finishers)

Trans Europe 2003 + Trans Europe 2009
Robert Wimmer (GER, 1965) : 1er & 4è
Martin Wagen** (SUI, 1969) : 2è & 7è
Janne Kankaansyrja* (FIN, 1967) : 4è & 9è
Hans-Jürgen Schlotter (GER, 1963) : 9è & 11è
Joachim Hauser (GER, 1965) : 10è & 37è
Werner Selch*** (GER, 1951) : 11è & 14è
Tsuyosho Sugawara (JAP, 1944) : 19è & 38è
Yasuo Kanai (JAP, 1939) : 20è & 35è

Deux continents
Helmut Schieke (GER, 1939) : Trans America 1992 (7è) + Trans Australia 2001 (13è) [+ 1er Européen à traverser les USA en solo en 1971, L.A. / New York]
Manfred Leismann (GER, 1947) : Trans America 1995 (6è) + Trans Europe 2003 (13è)
Wolfgang Schwerk (GER, 1955) : Trans Australia 2001 (6è) + Trans Europe 2003 (3è)
Bob Brown (GBR, 1969) : Trans Australia 2001 (7è) + Race Across America 2004 (1er)
Yuji Takeishi (JAP, 1945) : Run Across America 2002 (3è) + Trans Europe 2003 (16è)
Mariko Sakamoto (JAP, 1947) : Run Across America 2002 (2è F) + Trans Europe 2003 (1ère F)
Kazuko Kaihata (JAP, 1953) : Run Across America 2002 (1ère F) + Trans Europe 2009 (3è F)
Luc Dumont-St-Priest** (FRA, 1964) : Trans Europe 2003 (6è) + Run Across America 2004 (2è)
Takasumi Senoo (JAP, 1983) : Run Across America 2004 (6è) + Trans Europe 2009 (2è)

Deux continents / trois traversées
Martin Wagen** (SUI, 1969) : Run Across America 2002 (1er) + Trans Europe 2003 (2è) + Trans Europe 2009 (7è)
Yasuo Kanai (JAP, 1939) : Run Across America 2002 (7è) + Trans Europe 2003 (20è) + Trans Europe 2009 (35è)

Trois continents
Stefan Schlett (GER, 1962) : Trans America 1992 (9è) + Trans Australia 2001 (13è) + Trans Europe 2003 18è)
Dusan Mvralje (SLO, 1953) : Trans America 1995 (1er) + Trans Australia 2001 (3è) + Trans Europe 2003 (7è)

Français - USA
Emile Laharrague (1947) : Trans America 1992 (5è)
Serge Debladis (1948) : Trans America 1992 (13è)
Luc Dumont-St-Priest** (1964) : Run Across America 2004 (2è)

Olivier Forti (1972) : Run Across America 2004 (5è)

Français - Europe
Bernard Grojean** (1952) : TE 2003 (fauteuil)
Luc Dumont-St-Priest** (1964) : TE 2003 (6è)
Stéphane Pélissier* (1969) : TE 2009 (10è)
Roger Warenghem* (1955) : TE 2009 (26è)
Alain Lemarchand* (1960) : TE 2009 (27è)
Gérard Denis**! (1943) : TE 2009 (31è)

Ce fut la plus relevée et la plus suivie des 11 courses transcontinentales de l'histoire de l'humanité (2 millions de visiteurs sur le site Internet de la course).
Après 64 étapes et 4487,7 km avalés depuis la côte adriatique du sud de l'Italie, les Géants de la route ont atteint dimanche la dernière station de la ligne Trans-Europe Express. Dans la tempête et béni par quelques flocons de neige, drôle de façon de fêter le premier jour de l'été.

Trente-quatre Vétérans de la Trans Gaule avaient eu les tripes de s'y lancer, 25 d'entre eux ont évité vilaines blessures et coups du sort pour atteindre le Cap Nord. Respect à tous. Certains bouclaient là leur 2è ou leur 3è transcontinentale (voir bilan ci-dessus).

Selon l'organisateur, il y a d'assez bonnes chances qu'une prochaine édition soit organisée en 2011. Si c'est le cas, elle sera certainement annoncée rapidement.
Il faut donc songer à s'y préparer :
- Transe Gaule VIII : du 11 au 28 Août 2010
- Deutschlandlauf VI : du 6 au 22 septembre 2010

D'ici là, faites de beaux rêves.

Jean-Benoît Jaouen

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-33025388.html.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

16. Dezember 2008 - Schon fit für den TransEurope-FootRace
| 18. Dezember 2008 - Eine organisatorische Zwischenbilanz
| 23. Februar 2009 - Läufer kommen in die Röhre
| 23. Februar 2009 - In Italien klemmt es
| 9. März 2009 - Robert Wimmer mit Weltrekord auf dem Laufband
| 15. April 2009 - Der Rückflug vom Nordkap ist schon gebucht
| 15. April 2009 - Ingo Schulze verursacht Verkehrschaos in Bari
| 01 | 02 | 03 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10
11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 23 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27
28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43
44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59
60 | 61 | 62 | 63 | 64

16. Dezember 2008 - Schon fit für den TransEurope-FootRace

von *Jürgen Klemenz*

Keineswegs nur in der Heimat bereiten sich derzeit Teilnehmer des TransEurope-FootRace 2009 vor. Von wegen Kilometer abspulen in heimischen Wäldern und Fluren, um für das Großereignis im kommenden Jahr gerüstet zu sein, das am 19. April im italienischen Bari beginnt und erst 64 Tage später am Nordkapp endet, wenn denn die Füße soweit tragen.

Elke Streicher aus Gerlingen zum Beispiel testete ihre Form für das gut 4500 Kilometer lange Laufspektakel in Europa dieser Tage drüben in Mexiko. Beim „Quintaple Iroman" in Monterrey, einem Fünffach-Triathlon, wurde sie hinter der Südafrikanerin Michele Santilhano Zweite der Frauenwertung und belegte in der Gesamtwertung den vierten Platz. Nach 19 Kilometer im Wasser eines Schwimmbeckens (Zeit: 8:50 Stunden) ging es in einem Park auf einen 1,9 Kilometer langen Rundkurs. Zuerst 900 Kilometer auf dem Fahrrad, dann die abschließende Laufstrecke über 211 Kilometer, zusammen also 1130 Kilometer. Elke Streicher erreichte das Ziel nach 112 Stunden, 26 Minuten und 19 Sekunden, die Siegerin aus Südafrika lief nach 108:14:48 Stunden über die Ziellinie.

Enorm zu schaffen machten den Athleten die Temperaturunterschiede in Mexiko. Tagsüber war es bis zu 30 Grad heiß, nachts lagen die Temperaturen mit fünf Grad nur knapp über dem Gefrierpunkt. Das sind übrigens Temperaturen, die die Teilnehmer beim Transeuropalauf ganz oben in Norwegen auch antreffen können. Denn als die Organisatoren Ingo und Schulze und Karl-Heinz Neff in diesem Sommer zur Vorbereitung des Laufs droben am Nordkapp waren, da mussten sie sich ganz schön warm anziehen. Da zeigte das Thermometer nämlich auch nur fünf Grad.

In Mexiko war der kommende Transeuropalauf übrigens das Gesprächsthema Nummer 1 unter den Athletinnen und Athleten. Und Ingo Schulze bekommt immer noch Anfragen nach Startplätzen. So meldete sich der Kanadier Yves Beauchamp bei Schulze. Auch aus England und Polen kamen in den letzten Tagen noch Anfragen, doch das Starterfeld ist mit 65 Teilnehmern komplett. Es sei denn, es springt noch jemand ab.

Eine Ausnahme würde Ingo Schulze noch machen. Sollte sich ein Italiener melden, dürfte der noch starten, denn immerhin führt der Lauf gut 1000 Kilometer durch Italien und da könnte es ja nicht schaden, wenn die Zuschauer an der Strecke auch einem einheimischen Läufer zujubeln könnten.

Vier weitere Teilnehmer des Transeuropalaufs reisen Ende des Jahres 2008 über den großen Teich, um am 72 Kilometer-Rennen in Arizona (USA) teilzunehmen. Dort starten am 29. Dezember Achim Heukemes und Dagmar Großheim sowie Martina Hausmann und Heike Pawzik. Insgesamt sind in Arizona 38 Läufer und acht Läuferinnen am Start, wovon alleine vier aus Deutschland kommen - und drei am Transeuropalauf mitmachen. Die 72 Kilometer von Arizona, das wäre beim TransEurope-FootRace gerade mal eine Tagesetappe - eine von 64.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Alle Vorberichte
Seitenanfang

18. Dezember 2008 - Eine organisatorische Zwischenbilanz

von *Jürgen Klemenz*

Die weltweit größte sportliche Herausforderung des Jahres 2009 – der TransEurope-FootRace – geht in den letzten Tagen des Jahres 2008 in die heiße organisatorische Phase. Der Ablauf steht längst fest: Am 19. April gehen in Bari im Süden Italiens 65 Läufer/innen aus der ganzen Welt eine Herausforderung an, die ihresgleichen sucht. In gut zwei Monaten wollen sie die Nordspitze Norwegens erreichen. Ziel ist das Nordkap, und das liegt rund 4500 Kilometer von Bari entfernt. Wer wird am 21. Juni 2009 dort ankommen?

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

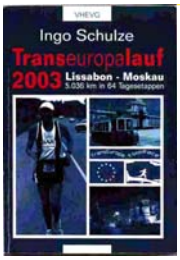
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003" von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Cheforganisator Ingo Schulze aus Horb-Nordstetten kann es kaum erwarten, bis am 19. April der Startschuss fällt. Denn dann wären die langwierigen und bisweilen nervenaufreibenden Vorbereitungen zu Ende. Jetzt, Ende Dezember, ziehen Schulze und Mitorganisator Karl-Heinz Neff eine durchweg positive Bilanz der Vorarbeiten. Die Strecke ist vermessen, die jeweiligen Etappenziele stehen fest, die Fähre von Kiel nach Göteborg ist gebucht und auch die Bedingungen droben im hohen Norden haben Schulze und Neff erkundet.

Im Juni 2008 waren sie am Nordkap, also genau ein Jahr, bevor die Läufer dann das Ziel erreichen wollen. Schulze und Neff wollten sich mit den klimatischen Bedingungen vertraut machen. Und die beiden haben festgestellt, dass man in Norwegen auch im Juni frieren kann. Vier, fünf, sechs Grad Tagestemperaturen, Schneefelder, Renntiere am Straßenrand, die Läufer, die dann schon mehr als 4000 Kilometer hinter sich haben, erwartet eine atemberaubend schöne Landschaft, aber auch Bedingungen, die von den Teilnehmern alles abverlangen. Ein Beispiel: Wenn das Ziel praktisch schon vor Augen ist, geht es an den beiden letzten Tagen noch durch fünf Tunnels. Die beiden längsten sind fast sieben und viereinhalb Kilometer lang. Für die Läufer/innen ein völlig neues Gefühl, wenn sie zur Sicherheit mit Warnweste und Taschenlampe laufen müssen.

Aber es gibt auch Momente, auf die sich die Teilnehmer schon heute freuen dürfen - die Schiffspassage über die Ostsee. In Kiel soll am Himmelfahrtstag, nach 33 gelaufenen Etappen, das so genannte Bergfest gefeiert werden. Auf einer Fähre der Stena-Line erwartet die Läufer/innen dann ein großzügiges Büfett, das sicher keine Wünsche offen lässt. Und Bier und Wein stehen auch kostenlos zur Verfügung. Immerhin haben die Teilnehmer an diesem Tag rund 20 Stunden Regenerationszeit, ein „Luxus“, den es nur einmal auf der Stecke von Bari bis zum Nordkap gibt. Und die erste Etappe in Schweden ist am folgenden Tag mit knapp 50 Kilometer auch überschaubar.Übrigens arbeiten die jeweiligen Ordnungsbehörden - für so einen Lauf muss jede Etappe im Detail genehmigt werden - in den einzelnen Ländern recht zügig. Aus Finnland, Schweden und Österreich gibt es bereits jetzt schon „Grünes Licht“, in Italien ist das Genehmigungsverfahren eingeleitet und in Deutschland wird dies im Januar geschehen. Nur die Norweger sehen überhaupt keine Probleme. Lasst die Läufer ruhig kommen, heißt es im hohen Norden.

Ein paar Sorgen haben die Organisatoren dennoch. In Italien geht die Umsetzung der geplanten Etappen noch etwas schleppend voran. Doch Ingo Schulze ist vorsichtig optimistisch, dass der unermüdliche Streckenplaner Joachim Barthelmann auch diese Hürden nimmt. Wetten, dass nicht erst am 19. April von Barthelmann das „Okay“ kommt.

Über den Autor Jürgen Klemenz

Alle Vorberichte

Seitenanfang

23. Februar 2009 - Läufer kommen in die Röhre

von *Jürgen Klemenz*

Am Faschingssamstag fand im Horber Stadtteil Nordstetten das letzte Treffen der Läufer und Betreuer vor dem Start des Transeuropalaufs am 19. April im italienischen Bari statt. Und in Nordstetten, so war zu erfahren, interessiert sich nun auch die Wissenschaft für das Mega-Laufevent des Jahres 2009.

Enorme Belastungen kommen während der neun Wochen auf die Teilnehmer des Transeuropalaufs zu, wenn sie täglich von Bari bis hoch nach Norwegen zum Nordkap im Durchschnitt 70 Kilometer laufen. Belastungen, die bei so einem Mega-Lauf noch niemals ausgewertet wurden, schon gar nicht wissenschaftlich. Am Samstag überraschte nun Dr. Uwe Schütz von der Universitätsklinik Ulm mit der Ankündigung, den Lauf in einer bisher noch nie dagewesenen Weise wissenschaftlich zu begleiten. Bisher hat Schütz zwar nur eine mündliche Zusage der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die 200 000 Euro zur Verfügung stellen will, doch hofft der Radiologe, dass die schriftliche Zusage in den nächsten Tagen kommt. Damit könnten Schütz und zwei seiner Kollegen die Läufer während des gesamten Laufs auf Herz und Nieren prüfen.

Für diese wissenschaftlichen Untersuchungen steht ein hochmoderner Kernspintomograph zur Verfügung, der auf einem Lastwagen montiert ist. Knapp 40 Tonnen Gesamtgewicht bringt der so bepackte Truck dann auf die Waage. Täglich sollen fünf bis sieben Teilnehmer für rund 45 Minuten in die Röhre geschoben werden. Während der neunwöchigen Dauerbelastung können so detaillierte Bilder aus dem Körperinneren gemacht und die Veränderung während des Laufs zum Beispiel bei den Gelenken, Muskeln und Bändern, aber auch bei Gefäßen, am Herzen oder im Gehirn, aufgezeichnet werden. Diesbezüglich gibt es bisher weltweit angesichts des Umfangs von insgesamt 64 Tagesetappen mit durchschnittlich 70 Kilometer Laufleistung keinerlei Daten oder Erkenntnisse. Dr. Schütz hofft, dass er möglichst viele Teilnehmer für dieses wissenschaftliche Projekt gewinnen kann, zumal die Ergebnisse dem Laufsport allgemein und dem Ultralaufsport im Besonderen eine hohe Aufwertung bringen werden.

Über den Autor Jürgen Klemenz

Alle Vorberichte

Seitenanfang

23. Februar 2009 - In Italien klemmt es

von *Jürgen Klemenz*

Oh diese Italiener! Während alle Etappen außerhalb Italiens zu klappen scheinen, klemmt es im Startland des Transeuropalaufs gewaltig. Dies wurde am Samstag im Horber Stadtteil Nordstetten beim letzten Treffen von Läufern und Betreuern vor dem Start am 19. April in Bari deutlich.

Südländische Mentalität kann manchmal ganz schön nerven. Diese Erfahrung müssen derzeit Ingo Schulze und Karl-Heinz Neff machen, die Organisatoren des „Transeurope-Footrace 2009“ und ihr „Scout“ Jochen Barthelmann, der die Strecke von Bari in Italien bis zum Ziel am Nordkap vermessen und auch die Etappenziele festgelegt hat.

Bis zum 19. April, dem Start des Transeuropalaufs, ist noch lange hin, sagen sich wohl die Italiener. Anders ist nicht zu erklären, dass alle Etappenziele nebst den Unterkünften für die rund 100-köpfige Läufer- und Betreuerschar in Österreich, Deutschland, Schweden, Finnland und Norwegen festliegen, aber ausgerechnet im Startland Italien fast noch nichts klar ist. „Bei den Unterkünften der Etappen 10 bis 64 ist alles klar, bei den ersten zehn Etappen hab‘ ich nur zwei Zusagen“, musste ein sichtlich genervter Barthelmann am Samstag berichten. „Das hat natürlich Auswirkungen auf die Etappenlängen“, so Barthelmann, der darauf hinwies, das gerade die ersten Etappen nicht so lang werden sollten, damit die Läufer/innen sich für die 4500 Kilometer lange Strecke bis zum Nordkap „einlaufen“ können. „Ich musste vom ursprünglichen Streckenverlauf abweichen und immer wieder neue Zielorte suchen. Dennoch fehlen derzeit noch sieben Etappenziele“, wie Barthelmann erläuterte. Bisher wurde angestrebt, jeweils täglich in Turn- oder Festhallen zu übernachten, notgedrungen wird jetzt wohl auf ein oder zwei Campingplätzen in Italien ausgewichen werden müssen.

„Wir haben gehofft, dass wir es vermeiden können, dass die Läufer in Zelten schlafen müssen. Aber wie das in Italien läuft, dass ist für uns alle sehr enttäuschend“, meinte auch Cheforganisator Ingo Schulze.

Auch bei der Sponsorensuche für das Mega-Laufereignis des Jahres 2009 tun sich die Veranstalter schwer, wie Volker Münz von der Firma „Totems Communications“ berichtete. Da freute sich Karl-Heinz Neff besonders darüber, dass mit der Tumlinger Firma „fischer“ eine „Weltfirma unseren Sport unterstützt.“ Einen Trumpf hat Münz allerdings noch im Ärmel. Er ist in Kontakt mit der „Rotary-Foundation“, die für jeden gelaufenen Meter einen Euro zugunsten der weltweiten Polio-Bekämpfung spenden will. Sollte dieser Deal klappen, würde der Lauf auf weltweite Aufmerksamkeit stoßen. Münz reist demnächst zu Verhandlungen nach Zürich und hofft auf einen positiven Abschluss.

Als überaus positiv wurde zudem die Ankündigung des Ulmer Radiologen Dr. Uwe Schütz aufgenommen, den Lauf wissenschaftlich zu begleiten. Seit einem Jahr bemühte sich Schütz um diesen Forschungsauftrag, und er hat nun die mündliche Zusage der Deutschen Forschungsgemeinschaft vorliegen, für das Projekt 200 000 Euro zu bewilligen (siehe hierzu auch unser heutiges Außerdem).

Ingo Schulze selbst sagte, dass er sich angesichts des Rieseninteresses an dem Transeurope-Footrace 2009 habe breitschlagen lassen und die Teilnehmerzahl von 65 auf 67 erhöht habe. Eine Sorge ist Schulze übrigens los. Die verkehrsrechtlichen Anordnungen sind mittlerweile für die gesamten 4500 Kilometer vorhanden. Wenigstens da haben auch die Italiener gespurt.

Über den Autor Jürgen Klemenz

Alle Vorberichte

Seitenanfang

9. März 2009 - Robert Wimmer mit Weltrekord auf dem Laufband

von *Jürgen Klemenz*

Er steckt zwar mitten in der Vorbereitung für d a s Laufevent des Jahres - den Transeuropalauf von Bari bis zum Nordkap. Aber am Samstag, 7. März, hat Robert Wimmer seine Vorbereitungen mal unter- und einen Weltrekord gebrochen. Der 43-jährige Wimmer stellte einen neuen 12-Stunden-Laufband-Weltrekord auf. Er schaffte 145,2 Kilometer und überbot die bisherige Bestmarke des Tschechen Jiri Kreji, die bei 141,77 Kilometer stand. Der Rekord fand bei SPORT SCHECK in Nürnberg statt. Wimmer lief für einen guten Zweck und unterstützte damit den Laufclub „Down – Syndrom Marathonstaffel e.V.“ Nach zwölf Stunden auf dem Laufband konnte er noch einen Scheck über 2700 Euro überreichen.

Nach einem Ruhetag am Sonntag hat Wimmer seine Vorbereitung auf den TransEurope-FootRace 2009 wieder aufgenommen. Die große Herausforderung beginnt in gut vier Wochen, am 19. April im italienischen Bari, wo 68 Läufer/innen aus zwölf Nationen in 64 Tagen bis zum knapp 4500 Kilometer entfernten Nordkap laufen werden.

Robert Wimmer ist quasi Titelverteidiger bei diesem Transeuropalauf. Denn 2003 gewann er den ersten Lauf von Lissabon bis Moskau, das waren sogar 5036 Kilometer, mit einer überzeugenden Leistung. Der Nürnberger schaffte die Distanz in 480 Stunden, 29 Minuten und 51 Sekunden. Er war damit mehr als 14 Stunden schneller als der Zweitplatzierte, der Schweizer Martin Wagen. Beide zählen beim zweiten Transeuropalauf erneut zum Favoritenkreis.

Über den Autor Jürgen Klemenz

Alle Vorberichte

Seitenanfang

15. April 2009 - Der Rückflug vom Nordkap ist schon gebucht

von *Jürgen Klemenz*

Dass ein Mann am 21. Juni, der Mittsommernacht, am Nordkap steht und den längsten Tag des Jahres bewundert, das ist ja so ungewöhnlich nicht. Dass er aber dazu am kommenden Samstag in aller Frühe erst einmal nach Süditalien, ans andere Ende von Europa, fliegt, um dann von Bari aus 64 Tage im Durchschnitt 70 Kilometer zum Nordkap zu laufen, das ist schon eher ungewöhnlich. Und genau das tut Hans-Jürgen

Schlotter aus dem Horber Stadtteil Bittelbronn zusammen mit 67 anderen Ultra-Langstreckenläufern aus der ganzen Welt.

Am Dienstag (15. April) flimmerte ein kurzer Filmbeitrag der SWR-Landesschau in die heimischen Wohnzimmer. Vier Minuten lang drehte sich alles um Hans-Jürgen Schlotter, den Transeuropalauf 2009, und um dessen geistigen Vater Ingo Schulze aus Nordstetten. Der ist übrigens schon seit Ostermontag Nachmittag in Bari, um vor Ort die letzten Details zu klären, bevor der dann „seine" Läufer auf die mörderische Distanz bis zum Nordkap schickt.

4500 Kilometer, zuerst die Adria entlang, dann über die Alpen nach Bayern, hoch bis Kiel, wo die Läufer dann die Hälfte der Strecke bewältigt haben werden. Mit der Fähre geht's nach Göteborg, in Schweden warten dann noch einmal 23 Etappen, meist durch dünn besiedeltes, ja einsames Gebiet, ehe dann über Finnland Norwegen erreicht wird. Am 21. Juni, so das Ziel der Teilnehmer, wollen sie dann am Nordkap stehen.

Auch Hans-Jürgen Schlotter, der 46-jährige Betriebsgärtner von Daimler in Sindelfingen, ist als „Finisher" des letzten Transeuropalaufs von Lissabon nach Moskau im Jahre 2003 zuversichtlich, den nördlichsten Punkt Europas zu erreichen, sonst hätte er nicht schon den Rückflug dort vom Flughafen Alta gebucht. „Natürlich bin ich optimistisch, dass ich ankomme", sagt Schlotter, und fügt dann an, „wenn ich von Verletzungen frei bleibe."

Also doch leichte Zweifel vor dieser enormem Herausforderung, die Schlotter nun nach 2003 schon zum zweiten Mal angeht: „Naja, ein bisschen Bauchschmerzen hab' ich schon. Man weiß ja nicht, was auf dieser langen Strecke so alles auf einen zukommt. Andererseits bin ich gut vorbereitet." Im November hat der Bittelbronner mit dem Training für den „TransEurope-FootRace 2009", wie der Lauf offiziell heißt, angefangen. Hat dann im Dezember das Laufpensum relativ schnell hochgefahren. „So 200 Kilometer hab' ich da schon gemacht." Wohlgemerkt in der Woche, etwa 200 pro Woche dann auch im Januar, um dann im Februar auf 220 bis 240 zu steigern. Da kam mir natürlich entgegen, dass wir Kurzarbeit haben, so dass ich ein bisschen mehr trainieren konnte." Allerdings trainiert Schlotter auch, wenn er beim Daimler in Sindelfingen schafft, da läuft er nämlich mehrmals die Woche von der Arbeit heim nach Bittelbronn – 50 Kilometer in viereinhalb Stunden. So übrigens auch am 25. März, wo bei heftigen Schneetreiben der SWR den Filmbeitrag drehte, der diese Woche ausgestrahlt wurde.

„Im März hab' ich dann die eine oder andere Woche das Training noch mal gesteigert, jetzt, im April, hab' ich mich eigentlich mehr aufs Fahrradfahren verlegt und laufe nur noch gute 100 Kilometer, eher zum Erholen." Schlotter erklärt auch warum: „Wer meint, er kann trainingsmäßig jetzt noch was reißen, der täuscht sich. Das ist wie bei den Hausaufgaben. Kurz vor einer Prüfung kann man nicht das alles lernen, was man zuvor versäumt hat."

Vor etwa zehn Jahren hat der Bittelbronner mit dem Laufen angefangen. Heute sagt er, dass man schon über mehrere Wochen so um die 200 Kilometer laufen sollte, ohne dass man Probleme kriegt, wenn man sich sich an so eine Herausforderung wie den Transeuropalauf heranwagt. „Da laufen wir dann im Durchschnitt ja dann knappe 500 Kilometer die Woche, und das neun Wochen lang." Da sei es eben wichtig, dass sich der ganze Körper auf diese enorme physische Herausforderung einstellt, dass sich Bänder, Muskeln und Sehnen anpassen.

Übrigens wird weltweit erstmals so ein Megalauf wissenschaftlich ausgewertet, denn die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat der Universität Ulm 200 000 Euro bewilligt. Die Ulmer begleiten mit einem mobilen Kernspintomographen die Läufer auf der gesamten Strecke und wollen dabei die Veränderungen im Körper messen. Alle sechs bis sieben Tage kommen die Probanden, die sich zur Verfügung stellen, zur Untersuchung in die Röhre. Schlotter allerdings wird an dieser Langzeitstudie nicht teilnehmen: „Das beeinträchtigt halt doch ein bisschen. Ich fühl' mich wohler, wenn ich abends meine Ruhe habe."

Jetzt geht's zunächst mal zwei Wochen durch Italien, wo es übrigens nach wie vor Probleme mit den Unterkünften gibt. Normalerweise hätten die Läufer in Sport- oder Schulturnhallen schlafen sollen. Für die Hallen hatte Organisator Ingo Schulze auch schon Zusagen, doch wurden diese teilweise zurückgezogen. So wie es derzeit aussieht, müssen die 68 Läufer/innen und die etwa 40 Helfer in Italien fünfmal auf Zeltplätzen übernachten: „Erst 70 Kilometer laufen und dann auch noch ein Zelt aufstellen. Und am nächsten Tag im Morgengrauen wieder abbauen. Das ist nicht so mein Ding. Zumal es ja noch ziemlich kalt sein kann", so Schlotter.

Von Italien aus geht es über zwei Alpenpässe nach Österreich und Bayern, wo sich dann Schlotters Vereinskameraden vom Lauftreff Sulz am Eck angesagt haben. Die wollen nämlich, organisiert von Franz Leins, zwei Tage lang moralische Unterstützung leisten und zwei Tagesetappen mitlaufen. Schlotter weiß diese Unterstützung zu schätzen, freut sich auch auf die Laufkameraden. Gerade in der Heimat werden die 26 deutschen Läufer immer wieder von Vereinskameraden, die auch selbst Marathon laufen, begleitet. Schlotter sieht das ein bisschen mit gemischten Gefühlen. „Da kannst du nicht so laufen wie du willst, das kann schon auch stören." Denn die Tagesläufer, die nur eine Etappe meistern wollen, laufen womöglich ein anderes Tempo, das für einen Europaläufer zu hoch ist, das dieser aber mitgehen will.

Über den Autor Jürgen Klemenz

Alle Vorberichte

Seitenanfang

15. April 2009 - Ingo Schulze verursacht Verkehrschaos in Bari

von *Jürgen Klemenz*

Das muss ein Bild gewesen sein: Ingo Schulze aus Nordstetten, Macher des am Samstag (19. April) in Bari beginnenden Transeuropalaufs, war ohnehin ein bisschen nervös, weil in Italien halt doch nicht alles so am Schnürchen lief, wie sich Schulze das vorgestellt hat. Als er am Ostermontag mit seinem Opel Kastenwagen in der süditalienischen Hafenstadt ankam, war er alles andere als entspannt. Und dann wurden in der Altstadt die Straßen und Gassen immer enger, bis Ingo mit seinem Gefährt mehr

oder weniger feststeckte. „In dieser Gasse ging dann nichts mehr“, stöhnte Schulze.

Doch Italiener sind hilfsbereite Menschen. Also setzte sich einer hinters Steuer von Ingos Auto, fuhr zigmal vor und zigmal zurück, bis der ferrarirote Flitzer wieder frei war. Aber aus der Altstadt fand Schulze deswegen noch nicht hinaus. Also fand sich ein freundlicher Rollerfahrer, der vorausfuhr – aber wie.

Verkehrt durch Einbahnstraßen, Stoppschilder kannte er keine, und der Cheforganisator immer schnurstracks hinterher, mitten durch eine Fußgängerzone, die eigentlich für Autos gesperrt ist. Die Leute mussten sogar Tische und Sonnenschirme wegräumen, damit der Nordstetter dem Motorroller hinterherkam.

Und dann kam's, wie es kommen musste. Auf 400 Meter drei Verkehrsverstöße, das war sogar für Italien zuviel. Das Auge des Gesetztes fiel auf Schulzes Transeuropa-Auto. Doch der Nordstetter stellte sich dumm: „Ich hab auf nix versteh'n gemacht“ Zum Glück drehte der Rollerfahrer um, zettelte ein Riesenpalaver mit dem Ordnungshüter an, der nach einer Weile ein Einsehen hatte.

Schulze blieb der Knast erspart, er durfte, unter Mithilfe des Rollerfahrers und unter Beachtung der Verkehrsvorschriften, weiterfahren. So steht dem Start des Transeuropalaufs am Samstag nichts mehr im Wege.

„Ich war schweißgebadet und setzte mich erst einmal in ein Straßencafe”, meinte Schulze nach der ganzen Aufregung und konnte dann nach einer Weile doch noch das Flair der süditalienischen Hafenstadt genießen.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Alle Vorberichte
Seitenanfang

***Jürgen Klemenz* zur 1. Etappe**

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Endlich - der Start ist erfolgt

Ingo Schulze schickt 67 Läufer von Bari ans Nordkap

Am heutigen Sonntag war die lange Zeit des Wartens und der Vorbereitung endlich dabei. Bei leichtem Nieselregen schickte der Nordstetter Ingo Schulze 67 Läuferinnen und Läufer auf die 4500 Kilometer lange Strecke bis ans Nordkap. Gestern waren 57 Kilometer zu laufen. Die erste Etappe gewann Rene Strosny aus Filderstadt.

Nieselregen beim Start, immer mal wieder Schauer während des Rennens, der erste Etappe des 64 Tage dauernden Transeuropalaufs stand zumindest wettermäßig unter keinem guten Stern – für normale Menschen. Denn die Temperaturen so um die 15 Grad kamen den Läufern nicht ungelegen. Sozusagen als Aufgalopp war die Etappe nicht allzu lang, führte von Bari bis ins 57 Kilometer entfernte Barletta, zeitweise direkt am Meer entlang, aber auch durch belebte Ortschaften, wo die Einwohner teilweise staunend die Extremsportler mit spontanem Applaus empfingen.

Die Spitzenläufer schlugen ein hohes Tempo an und recht schnell bildete sich um den Sieger des ersten Transeuropalaufs von Lissabon nach Moskau, Robert Wimmer, eine Gruppe von drei, vier Läufern mit dem Filderstädter Rene Strosny, mit Rainer Koch aus dem fränkischen Dettelbach und dem Schweizer Christian Fatton. Lange Zeit lief der Japaner Takasumi Senno dicht dahinter, kam dann aber als Vierter vor Fatton ins Ziel. Etappensieger gestern war Strosny, der für die 57 Kilometer 4:38:26 Stunden benötigte. Koch kam zwei Minuten nach ihm ins Ziel, Wimmer hatte knapp zehn Minuten Rückstand.

Die schnellsten Frauen liefen gemeinsam ins Ziel ein. Elke Streicher aus Gerlingen (5:39:24) mit der Japanerin Hiroko Okiyami und der Holländerin Ria Buyten. Am Vortag wurden die Läufer von Offiziellen der Stadt im Rathaus empfangen. Sportbürgermeister Raffaele Sannicandro stellte kurz die 2000 Jahre alte Stadt Bari vor und lud die etwa 100 Personen – Läufer und Betreuer – anschließend zu einem Umtrunk mit ein paar Häppchen ein. Abends kamen dann auch die Repräsentanten der Tumlinger Fischerwerke Helmut Mayr und Salvatore Ercole sowie die Generalkonsulin von Neapel, Angelika Völkel.

Organisator Ingo Schulze und sein Partner Karl-Heinz Neff bedankten sich dabei noch einmal ausdrücklich für die Unterstützung der fischerwerke.

Morgen steht die zweite Etappe an, und die ist schon ein bisschen länger. Von Barletta geht es wieder ein ganzes Stück an der Adriaküste entlang bis nach Foggia. Das sind knapp 70 Kilometer.

Über den Autor Jürgen Klemenz

Alle Berichte zur 1. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**		5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**		5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**		6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**		10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**		10:45:18

Liste vollständig anzeigen

Rene Strosny läuft erneut vorne weg

2. Etappe des Transeuropalaufs führte 70 Kilometer nach Foggia

Rene Strosny (Filderstadt) gewann nach seinem Auftakterfolg am ersten Tag auch die zweite Etappe des Transeuropalaufs von Barletta nach Foggia. Für die 69,3 lange Distanz benötigte er 5:44:07 Stunden. Gut neun Minuten später kam der Nürnberger Robert Wimmer ins Ziel.

Den deutschen Dreifacherfolg komplettierte Rainer Koch aus Dettelbach (Franken), der 6:04:29 benötigte. Schnellste Frau war die Japanerin Hiroko Okiyama (6:48:18), Elke Streicher (Gerlingen/7:17:28) kam als Dritte hinter der Niederländerin Ria Buiten (7:06:27) in Foggia an. Beim Start um 6 Uhr regnete es, wie schon am Vortag, die Temperaturen lagen bei 13 Grad. Erst im Laufe des Naschmittags, als viele Teilnehmer schon in der 155000 Einwohner großen Hauptstadt der gleichnamigen Provinz Foggia im Ziel waren, kletterten die Temperaturen auf über 20 Grad.

Für die Läufer war der Nieselregen nicht so störend wie für die Betreuer an den sieben Verpflegungsstellen, die die Snacks und Häppchen für die Läufer/innen vor dem Nass von oben schützen mussten.

Gestartet wurde in zwei Gruppen. Die Schnellsten des Vortages wurden eine Stunde nach der ersten Gruppe auf die Reise geschickt. Schon beim zweiten Verpflegungsposten kam der Zusammenschluss, wobei vor allem der in Bautzen geborene Trans-Gaule-Sieger des Jahres 2008, Rene Strosny, ein sehr strammes Tempo anschlug. "Das war fast ein bisschen ein übermütiger Versuch", meinte Strosny zwei Stunden nach der Zielankunft völlig relaxt. "Ich fühle mich gut und kann auch so ein hohes Tempo gehen. Aber ich muss meinen Kopf wohl sagen, dass die Füße langsamer laufen sollen. Nicht dass der Kopf den Füßen zu weit vorauseilt", so Strosny schmunzelnd.

Hinter Strosny kam der Nürnberger Robert Wimmer, Sieger des ersten Transeuropalaufs von Lissabon nach Moskau, mit einem Rückstand von neun Minuten und 21 Sekunden ins Ziel.

Wimmer wird von Insidern als der Topfavorit gehandelt.

Dass er derzeit hinter Strosny herläuft, nimmt Wimmer gelassen, zumal sich das täglich ändern kann.

"Wenn Rene das Tempo durchläuft, dann läuft er auf einem anderen Stern. Es ist unrealistisch, dass man das halten kann. Ich bin mit meinem Durchschnittstempo sehr zufrieden, aber das werde ich auch nicht halten können. Ich muss mich bremsen. Aber ich bin erfahren genug und laufe mittlerweile nach dem Motto: Langsamer - gelassener – glücklicher." Nicht ganz so glücklich ist Wimmer über die Zusammenstellung der Getränke an den Verpflegungsposten. "Am liebsten hab ich isotonische Getränke und Bananen, da bin ich wie die Marathonläufer. Aber isotonische Getränke gibt's hier nicht. Hier kriegst du eher Suppe und Erdbeerlimonade. Den meisten kommt das entgegen, denn die haben nicht den Wettbewerbsgedanken.

Ich trinke hier jetzt Eistee und Cola." Im Gegensatz zum Vortag, als die Strecke zeitweise direkt am Meer entlang verlief, waren am zweiten Tag lange Passagen auf kerzengeraden Bundes- und Regionalstraßen mit reichlich Verkehr zu laufen. Besonders störend: "Die vielen Lastwagen, und richtig alte Karren, die mächtig stinken", so der Horber Läufer Hans-Jürgen Schlotter, der am zweiten Tag als 16. ins Ziel kam.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 2. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung **Gesamtwertung**

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

Diesmal war Rainer Koch der schnellste

Das Wetter meinte es nicht so gut auf der 3. Etappe von Foggia nach Campomarino Das war keine Etappe für Weicheier: Nicht nur die 72,2 Kilometer schlauchten gestern die Ultra-Marathonläufer auf dem Weg von Bari bis zum Nordkap. Regenschauer, eisiger Wind von der gar nicht so blauen Adria und die von den Lastwagen aufspritzende Gischt, die immer wieder über die Teilnehmer niederging, sorgten für alles andere als ein vergnügliches Laufen auf der Strecke von Foggia bis nach Campomarino. Warum Foggia, der Ausgangspunkt der dritten Etappe, die Lieblingsresidenz von Kaiser Friedrich dem Zweiten war, bleib zumindest gestern unergründlich. Vielleicht war im Mittelalter das Wetter besser?).

Erneut mussten die Läufer, zumindest die erste Gruppe, die um sechs Uhr startete, im Regen loslaufen. Zwölf Grad zeigte das Thermometer, die Strecke war diesmal abwechslungsreich, führte zeitweise lange direkt am Meer entlang, das allerdings reichlich braun war durch die Hochwasser führenden Flüsse. Und dann gab's auch erstmals einige Hügel, so in Vasto, wo eine beachtliche Steigung zu bewältigen war. „Das ist wenigstens mal ein bisschen anders als nur die langen Geraden, das ist gut für die Muskeln", meinte Rene Strosny, der zusammen mit Rainer Koch derzeit in einer anderen Kategorie läuft.

Das musste auch Robert Wimmer einsehen. Der Sieger des Transeuropalaufs 2003 räumte unumwunden ein, dass er derzeit nicht in der Lage sei, das Tempo der Beiden mitzugehen. Beunruhigend findet er den Gesamtrückstand von einer Stunde allerdings noch nicht: „Meine Zeit kommt noch.

Auf die zwei Jungs, die vorne weglaufen, konzentriere ich mich nicht.

Ich orientiere mich eher an den beiden Schweizern Fatton und Wagen. In diesem Bereich sollte ich mich bewegen."

Auf der vierten Etappe fiel Wimmer eigenen Worten zufolge „in ein Loch. Zwischen zwei und vier Stunden Laufzeit hab ich mir ein bisschen die Sinnfrage gestellt, die letzte Stunde ist's dann wieder gegangen. Es ist einfach so, dass ich derzeit das Tempo, das ich mir vorgenommen habe, nicht laufen kann.

Aber das kommt schon noch. Bis zum Nordkap ist's noch weit."

Ähnlich sieht es auch Rainer Koch: "Die Platzierungen werden sich noch verändern. Ich denke nicht, dass ich hier zu schnell laufe. Ich laufe so wie beim Deutschlandlauf oder beim Trans Gaule, aber ich achte nicht auf die Platzierung. Da kann man nach 50 Tagen mal ein Auge drauf werfen, vorher hat das wenig Sinn", so der schnelle Franke.

Übrigens sind nach mittlerweile 260 gelaufenen Kilometern noch alle Teilnehmer im Feld, Ausfälle gab's also noch nicht, und außer ein paar kleinere Blessuren sind auch keine Verletzungen zu beklagen.

Am Nachmittag konnten die Läufer dann auf einem Campingplatz direkt am Meer auch mal die Sonne genießen, denn die Wolkendecke riss zeitweise auf, so dass man auch mal die Kälte der letzten Tage aus den Knochen schütteln konnte.

Die fünfte Etappe führt dann am Donnerstag von Torino nach Silvi Marina, ist mit 55,9 Kilometern relativ kurz und endet erneut auf einem Campingplatz.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 3. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:19:21
2.	11	**René Strosny**	4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**	4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**	26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**	28:12:45

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch drückt mächtig auf die Tube

Italienische Polizei vertreibt Verpflegungsposten auf der fünften Etappe.
Auf der fünften Etappe des Transeuropalaufs von Torino di Sangri nach Silvi Marini dominierte Rainer Koch aus Dettelbach. Der schnelle Franke gewann seine zweite Etappe mit zwölf Minuten Vorsprung auf den Gesamtführenden Rene Strosny.

Unschöne Begleiterscheinung: Die italienische Polizei störte sich an einem Verpflegungsposten und verjagte ihn.

"Es war eine sehr abwechslungsreiche Strecke, hügelig, aber auch lange Passagen am Strand entlang, da macht das Laufen so richtig Spaß", sagte Koch, der ein enormes Tempo ging. Nach 4:19:21 Stunden war er im Ziel.

Dritter wurde der Schweizer Christian Fatton (4:57:59). Robert Wimmer aus Nürnberg kam als Sechster mit einem Rückstand auf Koch von 43 Minuten ins Ziel und liegt in der Gesamtwertung mit 90 Minuten Rückstand auf Rang 3 hinter Strosny (26:41:44) und Koch, der den Rückstand auf zwölf Minuten verkleinerte.

Übernachtet wurde gestern auf einem schönen Campingplatz in Silvi Marina, wo es den Läufern an Nichts fehlte.

Zum ersten Mal Hochkonjunktur hatte auch Ingo Schulzes Eismaschine, denn so mancher Läufer benötigte Kühlendes für die nach insgesamt 316 gelaufenen Kilometern lädierten Knochen.

Am Nachmittag lud der Bürgermeister Gaetano Vallescura und sein Stellvertreter Franco Costantini zu einer Pressekonferenz und war sichtlich überrascht von der enormen Leistung der Läufer.

Organisator Ingo und Schulze und sein Partner Karl-Heinz Neff erläuterten den Ablauf des Megalaufs.

Dr. Uwe Schütz von der Uni Ulm stellte dabei die medizinische Untersuchung der Uni Ulm in Kooperation mit den Universitäten in Tübingen und Basel vor und ließ die Politiker auch einen Blick auf den mobilen Kernspintomographen werfen, der auf einem 40 Tonner den gesamten Lauf begleiten wird.

Ein dickes Lob gab's übrigens auch für die Inhaber des Campingplatzes, das Ehepaar Ernesto und Heidi Vasaturo: "Endlich mal jemand, der uns die Probleme, die wir hier haben, von den Augen abliest", so Karl-Heinz Neff. Hans-Jürgen Schlotter aus Horb, schnellster Läufer der um 6 Uhr zuerst gestarteten Gruppe, hat sich auf der fünften Etappe verlaufen. Allzu viel Zeit freilich hat Schlotter nicht verloren: "Ich bin in einer Ortschaft etwa einen Kilometer in die falsche Richtung gelaufen. Als ich keine Markierungspfeile gesehen habe, bin ich zurückgelaufen."

Normalerweise kennzeichnen etwa fünf Zentimeter große Richtungspfeile in pinkfarbener Leuchtfarbe den Weg. Streckenmarkierer Joachim Barthelmann fährt morgens mit dem Fahrrad voraus und klebt die Pfeile auf Augenhöhe an die Pfeiler von Laternenmasten oder an Straßenschilder.

Die Läufer entwickeln einen Blick dafür, dennoch kann es, wie Hans-Jürgen Schlotter passiert, vorkommen, dass diese Markierungen übersehen werden. Wenn nach einer Weile dann keine Pfeile mehr kommen werden die Läufer stutzig und drehen um.

Dies war allerdings nicht die einzige "Panne", die auf dieser Etappe von Torino di Sangro nach Silvi Marini passierte. Der italienischen Polizei behagte eine Verpflegungsstation nicht und sie jagte die Betreuer mitsamt ihrem Stand kurzerhand weg. Ein Großteil der Läufer musste deshalb auf einen Zwischensnack und auf Trinken verzichten.

Und das am ersten warmen Tag während des Rennens. Bis auf 23 Grad kletterte am Mittag das Thermometer, allerdings waren da viele Läufer schon im Ziel, denn die Etappe war mit 55,9 Kilometer nicht allzu lang.

Gegen Nachmittag kühlte es dann allerdings wieder ab.

Die sechste Etappe am Freitag wird allerdings noch kürzer, denn von Silvi Marina nach San Benedetto del Trondo sind es "nur" 49,8 Kilometer.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 5. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:57:17
2.	11	**René Strosny**		3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**		30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**		32:30:41

Liste vollständig anzeigen

Erster Ausfall zu verzeichnen

Jürgen Wetzel steigt aus / Koch gewinnt 6. Etappe

Der Transeuropalauf hat am sechsten Etappentag seinen ersten Ausfall. Schmerzen im entzündeten linken Schienbein zwangen Jürgen Wetzel aus Schönau zur Aufgabe. Er trat zur sechsten Etappe von Silvi Marini nach San Benedetto del Tronto nicht mehr an. Die sechste Etappe war mit knapp 50 Kilometer eher noch einmal zur Regeneration für die Läufer gedacht, ehe jetzt an vier aufeinanderfolgen Tagen jeweils um die 70 Kilometer zu laufen sind.

Dann schließt sich sogar eine Etappe mit 85 Kilometer an.

Bestimmt wurde das Rennen am Freitag erneut von Rainer Koch und Rene Strosny. Beide blieben auf der 49.8 Kilometer-Distanz als einzige unter vier Stunden. Koch kam in 3:57:17 als Erster ins Ziel und verbuchte damit seinen dritten Etappenerfolg. 18 Sekunden dahinter kam Rene Strosny an, der ebenfalls drei Etappen gewonnen hat. In der Gesamtwertung hat Strosny (30:39:19) noch elfeinhalb Minuten Vorsprung vor Koch.

Dritter wurde gestern der Japaner Takasumi Senoo in 4:13:36 vor dem Schweizer Christian Fatton (4:17:17). Der Nürnberger Robert Wimmer erreichte San Benedetto nach 4:17:56 und war damit Sechster. In der Gesamtwertung liegt der Gewinner des Transeuropalaufs von 2003 weiter auf Rang 3 mit einem Rückstand von 1:40 Stunden auf Strosny.

Der Sieger Rainer Koch lief nach seiner Zielankunft an der Sporthalle erst einmal zum Metzger in den Ort und gönnte sich eine Schweinshaxe, die dort im Angebot war. "Irgendwie muss man ja was essen, wenn man so früh im Ziel ist", meinte Koch zufrieden kauend.

Wertvolle Dienste leistet übrigens Ingo Schulzes Organisationpartner Karl-Heinz Neff in Italien. Neff fährt den Läufern ein oder zwei Tage voraus und regelt die Unterkünfte und vor allem die Verpflegung für die gut 100 köpfige Läufer- und Betreuerschar. Und da gibt's so einige Hürden zu überwinden, die schon längst als genommen galten. Doch längst getroffene Absprachen über Preise oder Umfang des Essens scheinen in manchen Orten in die totale Vergessenheit geraten zu sein. Da muss Neff sein ganzes Verhandlungsgeschick in die Waagschale werfen, damit der Transeuropatross nicht aufsitzt.

Nachdem sich am Vortag die italienische Polizei ein bisschen arg wichtig gemacht hat und den Läufern und Betreuern ein paar unnötige Prügel zwischen die Beine geschmissen hat, war auf der sechste Etappe gerade das Gegenteil der Fall. Dienstbeflissen sperrten sie mit Blaulicht die Straßen ab und wollten von Ingo Schulze wissen, wann denn die Läufer kommen. Die Polizei nahm wohl an., dass alle Läufer im Pulk laufen und war basserstaunt, dass sich das Läuferfeld über mehrere Kilometer hinzog.

Die Temperaturen waren am sechsten Etappentag wieder sehr niedrig, für die Läufer selbst waren die Bedingungen allerdings gut. Die Strecke führte lange Zeit direkt am Meer entlang. Und nach der Zielankunft der 50-Kilometer-Etappe bleib am Nachmittag viel Zeit zum Erholen, so dass alle am nächsten Tag entsprechend fit (!!!) die 70er Etappe angehen können.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 6. Etappe
Seitenanfang

***Jürgen Klemenz* zur 7. Etappe**

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:08:40
2.	11	**René Strosny**	6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**	6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**	36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**	39:02:06

Liste vollständig anzeigen

Ausfälle Nummer 2 und 3 auf der 7. Etappe

Richard Hofbauer aus Rosenheim und der Koreaner Ahn Byeung Sik müssen passen
Viel los war am Samstag auf den Straßen Italiens, feierten die Italiener doch ihren Nationalfeiertag. Dazu strahlte die Sonne den ganzen Tag, ein Grund mehr für die Einheimischen, die Strandpromenaden entlang der Strecke San Benedetto nach Porto Recanati zu bevölkern. Für die Läufer des Transeurpoalaufs bedeutete dies, dass sie sich mitunter durch die Menschenmassen schlängeln mussten.

Am besten „schlängelte" sich erneut Rainer Koch durch, der die 71 Kilometer in 6:08:40 Stunden bewältige. 84 Sekundenspäter kam Rene Strosny ins Ziel. Die beiden machten bisher die Etappensiege unter sich aus. Koch gewann vier, Strosny drei Etappen. Dritter wurde gestern der Schweizer Christian Fatton (6:23:11) vor dem Japaner Takasumi Senoo (6:24:24) und dem Finnen Janne Kankaasyriä (6:28:50). Die beiden Erstplatzierten des ersten Transeuropalaufs von Lissabon nach Moskau im Jahr 2003, Robert Wimmer aus Nürnberg und Martin Wagen aus der Schweiz, liefen auf die Plätze 6 und 7. Für Wimmer wurden 6:31:25, für Wagen 6:33:14 gestoppt.

Sehr schnell war die Japanerin Hiroko Okiyama, die erneut ihre Sonderstellung in der

Frauenklasse demonstrierte. Sie hatte in 7:00:41 nach den 71 Kilometern einen Vorsprung von 27 Minuten auf die Zweitplatzierte Ria Buiten (Niederlande). Elke Streicher aus Gerlingen kam nach der Japanerin Furuyama Takako als Vierte in 7:44:12 an.

Die Segel streichen mussten auf der siebenten Etappe Richard Hofbauer aus Rosenheim und der Südkoreaner Ahn Byeung Sik. Hofbauer, mit 74 Jahren der älteste Teilnehmer, hatte Probleme mit der Wirbelsäule. Besonders tragisch ist der Fall des Südkoreaners. Der quälte sich schon seit der zweiten Etappe, auf der siebten litt er so unter dem berüchtigten „Shin Splint“, einer Knochenhautentzündung im Schienbein, dass er um 19 Uhr, also elf Stunden nach dem Start, noch 20 Kilometer vom Ziel entfernt war.

Er wurde schon während des Laufes immer wieder von Weinkrämpfen - verursacht durch die Schmerzen und wegen der Enttäuschung – geschüttelt, doch dem Veranstalter blieb keine Wahl, als den fix und fertigen Koreaner aus dem Rennen zu nehmen.

Ingo Schulze ließ ihn dann mit dem Auto abholen und ins Ziel bringen: „Gerade für ihn tut es mir besonders Leid“, so Schulze.

Verabschiedet als Etappenläufer hat sich nach sieben Etappen (verletzungsfrei) auch Rainer Wachsmann aus Münster, der die nächsten Tage noch als Betreuer beim Team bleiben wird.

Eine positive Überraschung erlebte Dietrich Schiemann am vierten Verpflegungspunkt. Er bekam zufällig mit (und staunte nicht schlecht), wie die Japanerin Okuno Tomoko in astreinem italienisch einem fragenden Italiener die Hintergründe des Transeuropalaufs erklärte. „So viel Sprachgewandtheit hätte ich nicht erwartet“, war Schiemann nahezu sprachlos (was bei ihm eine Seltenheit ist). Und in Porto Sant‘Elpidio verschlug’s ihm nochmal die Sprache. Da verschenkte ein begeisterter Italiener Hemden vom 100 Kilometer-Lauf von Marchigiana und ein Prospekt seiner Stadt, wo wortreich die Vorzüge der Kommune, die erstmals in einem Dokument Karls des Dicken aus dem Jahr 886 erwähnt wird, gepriesen werden. Beispiel gefällig: Ein Aufenthalt in Sant’Elpidio bedeutet, sich umfangen zu lassen vom Blau der Adria und Grün der Hügellandschaft. Es heißt, eine geheime Harmonie wiederzufinden, eine Unbeschwertheit wiederzuentdecken, die aus schlichten und wesentlichen Dingen besteht.“

Diese Unbeschwertheit hat übrigens Ingo Schulze am Morgen der siebten Etappe nur schwer gefunden, denn da spannte der bestellte Lieferservice für das Frühstück Schulze und die Läufer auf eine harte Folter. 5 Uhr war ausgemacht, kurz vor halb 6 kam dann das Frühstück endlich, so dass der Start nur leichter Verspätung erfolgen konnte.

Schon am Vorabend gab’s beim Essen ein bisschen Unmut. Da kam der Pizzaservice mit vier Mann, baute einen Ofen auf und machte mit viel Liebe frische Pizzas (immer drei in drei Minuten). Da warteten aber schon mehr als 100 hungrige Mäuler, doch zunächst bekam jeder Läufer nur ein Sechstel und musste sich dann ein paarmal anstellen, bis der Hunger so einigermaßen gestillt war.

Dafür wartete am Ende der siebten Etappe ein sehr schöner Campingplatz (Bellamare) direkt am Sandstrand und auch das Essen ließ an diesem Abend fast keine Wünsche offen.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 7. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:56:10
2.	11	**René Strosny**	6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**	42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**	46:01:59

Liste vollständig anzeigen

Die ersten 500 Kilometer sind gelaufen

Ab jetzt keine Übernachtungen mehr auf Campingplätzen Nach dem tollen Tag mit Sonnenschein von früh bis spät am Samstag herrschte gestern wieder Tristesse. Bei nur acht Grad wurde morgens gestartet, tagsüber kletterte das Thermometer zwar auf kühle 15 Grad, aber am Meer ging ein kühler Wind. Gar nicht aus den Federn wollte Bernd Wagner, der nicht nur das Frühstück, sondern auch den Start um sechs Uhr in seinem Zelt verschlief. Nun ist der Freiburger eh nicht der schnellste und musste also mit 25 Minuten Verspätung dem Feld hinterherrennen.

Die ersten Kilometer führten zudem steil bergauf in die grünen Hügel über der Adria, wo an den Hängen sogar Orchideen blühten, die das Kennerblick des Gärtners Werner Schlotter aus Horb trotz des Frühnebels auch sogleich entdeckte. Dann ging’s wieder hinunter durchs verschlafene Ancona, kurz darauf hatten die Läufer die ersten 500 Kilometer auf ihrer Strecke zum Nordkap hinter sich.

Am Sonntag gewann erneut Rainer Koch aus dem fränkischen Dettelbach die Tagesetappe vor Rene Strosny (Filderstadt). Beide dominieren das Rennen und haben mittlerweile drei Stunden Vorsprung vor dem Japaner Takasumi Senoo, der Robert Wimmer aus Nürnberg von Platz 3 der Gesamtwertung verdrängt hat.

Koch lief die 73.8 Kilometer in 5:56:10 Stunden und blieb damit als Einziger unter sechs Stunden. Rene Strosny, wohl der einzige im Feld, der während der ganzen Strecke nichts isst und sich nur von seinen Gels ernährt, durchlief nach 6:02:49 Stunden den Zieldurchgang. Wie schon am Vortag wurde der Japaner Takasumi Senoo Dritter in 6:33:22 Stunden. Die weiteren Platzierungen: Janne Kankaasyriä (Finnland / 6:44:46), Martin Wagen (Schweiz / 6:51:33) und Robert Wimmer (Nürnberg / 6:59:53). Wimmer, Sieger des Transeuropalaufs 2003, verlor damit gestern auf Koch mehr als eine Stunde.

Gestern war noch einmal Unterkunft auf einem Zeltplatz direkt am Meer. Viele Bungalows waren allerdings schon belegt, so wurden ein paar Zimmer in einem Appartementhaus angemietet, allerdings schliefen einige Läufer auch auf den Gängen, das sah dann aus wie in einem überbelegten Krankenhaus. Zudem wurde ein großes Zelt aufgestellt, so dass eigentlich genügen Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden waren, ohne dass die Läufer ihre eigenen Zelte aufstellen mussten. Aber bei dem Regenwetter und den kalten Temperaturen am Abend hat's nicht wirklich Spaß gemacht.

Heute geht es von der 62000-Einwohnerstadt Fano ins 73 Kilometer entfernte Bellaria, und das hoffentlich bei besseren Wetter. Und wenn das mit den Unterkünften klappt wie abgesprochen, dann ist ab jetzt das Thema Campingplatz ein Fremdwort für die Teilnehmer.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 8. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch legte einen Zahn zu Jetzt auch Führender in der Gesamtwertung

Man soll bekanntlich den Tag nicht vor dem Abend loben: Die neunte Etappe begann zunächst bei zwölf Grad und halbwegs klarem Himmel, am Mittag aber frischte der Wind zu einem Sturm auf, der den Läufern vor allem entlang der Sandstrände des "Teutonengrills" rund um Rimini den Sand um die Ohren blies. Davon unbeeindruckt zeigte sich Rainer Koch aus dem fränkischen Dettelbach, der die 73 Kilometer wie ein Uhrwerk abspulte und nach 6:13:56 Stunden ins Ziel kam. Koch feierte damit seinen sechsten Etappensieg und übernahm jetzt auch die Führung in der Gesamtwertung. Der bisher Führende Rene Strosny lief die erste Hälfte der Etappe gemeinsam mit Koch, verlor aber auf der zweiten Hälfte fast 15 Minuten und liegt jetzt mit einer Gesamtzeit von 49:20.53 fast elf Minuten hinter dem Franken.

Dritter wurde gestern erneut der Japaner Takasumi Senoo in 6:50.50, der auch auf Rang 3 der Gesamtwertung zu finden ist. Die weiteren Platzierungen der 9. Etappe: 4. Janne Kankaasyrjä (Finnland / 6:56:25), 5. Trond Sjavik (Norwegen / 7:01:41). Gemeinsame Sechste wurden die beiden Ersten des Transeuropalaufs 2003, Robert Wimmer und Martin Wagen (Schweiz), in 7:33:57. Wimmer hat mittlerweile fast vier Stunden Rückstand auf Koch.

Für den Niederländer Theo Cloosterman, der schon am Vortag mit Verspätung ins Ziel kam, war während der neunten Etappe Endstation. Damit hat der Transeuropalauf seinen vierten Ausfall zu verzeichnen.

Auch ein Läufer der Spitzengruppe plagt sich mit Problemen herum. Christian Fatton aus der Schweiz, auf den ersten Etappen stets unter den Schnellsten zu finden, lief schon auf der achten Etappe unter starken Schmerzen am verletzten Schienbein, wurde da aber noch Elfter mit einem Rückstand auf den Tagessieger von 75 Minuten. Auf der neunten Etappe war der Shin Splint-geplagte Fatton als 37.

Dann aber dreieinhalb Stunden hinter Koch und fiel in der Gesamtwertung auf Rang neun zurück.

Gestern am späten Nachmittag setzte zu dem heftigen Wind dann auch noch Regen bei kühlen 13 Grad ein. Da waren die Läufer froh, dass sie in der Sporthalle von Bellaria untergebracht waren.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 9. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:43:29	1.	30 **Rainer Koch**		54:53:25
2.	11 **René Strosny**		5:51:22	2.	11 **René Strosny**		55:12:15
3.	32 **Takasumi Senoo**		6:05:17	3.	01 **Robert Wimmer**		59:24:12

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Koch mit seinem siebten Etappensieg

Nichts Neues von der Spitze beim Transeuropalauf: Rainer Koch gewann auch die zehnte Etappe von Bellaria nach Lugo vor Rene Strosny und baute damit seine Führung in der Gesamtwertung aus. Nach den 69,6 Kilometern hatte Koch aus dem fränkischen Dettelbach bei seinem siebten Etappensieg einen Vorsprung von knapp acht Minuten auf den Wahl-Schwaben Rene Strosny. Kochs Zeit: 5:43:29.

Überschattet wurde die Etappe auf der sehr engen und verkehrsreichen Straße in Tantlon nach dem zweiten Verpflegungsposten durch einen schweren Verkehrsunfall, als ein Lastwagen mit drei Personenautos zusammenkrachte. Der Japaner Koji Nakamura war mit als Erster am Unfallort und half mit, die schwerverletzten Personen aus den total zertrümmerten Wracks zu befreien.

Die Straße war stundenlang gesperrt, die Läufer, von den schrecklichen Bildern sehr mitgenommen, konnten zwar durchlaufen, mussten aber über eine Mauer klettern, um ihren Weg fortzusetzen. Die Betreuerfahrzeuge mussten umgeleitet werden. Überhaupt war die zehnte Etappe, die gestern zunächst in Richtung Ravenna noch einmal in Meernähe verlief und dann Richtung Imola abbog, von starkem Verkehr mit vielen Lastwagen auf recht engen Straßen geprägt. Nicht nur einmal mussten die Läufer in den Straßengraben springen, um Unfälle zu vermeiden.

Vielleicht färbt ja die Nähe zur Formel-1-Rennstrecke auf manchen Autofahrer ab.

Auf der zehnten Etappe scheint auch der als Topfavorit gehandelte Robert Wimmer so allmählich in Form zu kommen. Den Nürnberger beunruhigte sein Rückstand in der Gesamtwertung bisher in keinster Weise. "Meine Zeit kommt noch", pflegt er stets zu sagen, wenn man ihn auf die Zeitdifferenz von mittlerweile mehr als vier Stunden anspricht. In Lugo lief Wimmer in 6:18:16, zeitgleich mit dem Niederländer Jan Nabuurs, nach den knapp 70 Kilometern ein als Vierter ein.

Wimmers Rückstand betrug auf der zehnten Etappe nur noch knapp 25 Minuten.

Dritter wurde, wie an den Vortagen, der Japaner Takasumi in 6:05:17. Endstation war für den Franzosen Jean-Herve Duchesne, den seine Schmerzen am entzündeten Schienbein zur Aufgabe zwangen. Dafür bekam er erst einmal ein Standpauke von seiner Ehefrau, was auch nicht gerade zur Verbesserung der Stimmung beitrug.

Damit sind jetzt insgesamt fünf Ausfälle zu verzeichnen.

Am Mittwoch erwartet die Läufer noch einmal eine Steigerung der Distanz. Nach vier Etappen mit rund 70 Kilometern steht die bisher längste Distanz an. Bis nach Alberone sind es starke 85 Kilometer.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 10. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:09:08	1.	30 **Rainer Koch**		62:02:33
2.	32 **Takasumi Senoo**		7:20:47	2.	11 **René Strosny**		62:40:56
3.	11 **René Strosny**		7:28:41	3.	32 **Takasumi Senoo**		66:52:22

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Blitz und Donner in der Po-Ebene

Wie abwechslungsreich das Wetter sein kann, erlebten die Transeuropaläufer auf der elften Etappe von Lugo nach Alberone. Morgens Sonnenschein bei allerdings sehr frischen Temperaturen, die schnell anstiegen, dann bei Kilometer 30 ein erster heftiger Regenguss. Und im Ziel in Alberone wurden die schnellsten Läufer mit Blitz und Donner und einem heftigen Gewitterregen bei mittlerweile wieder kühlen 13 Grad begrüßt.

Die elfte Etappe am Mittwoch war die längste, die bisher zu laufen war. 84,8 Kilometer, mehr als die doppelte Marathondistanz, galt es zu bewältigen. An den insgesamt acht Verpflegungsstellen herrschte Hochbetrieb, galt es doch, genügen zu essen und zu trinken und wieder Energie zu tanken. Der eine oder andere hatte doch gehörigen Respekt und ging das Rennen etwas verhaltener an.

Nicht so der Gesamtführende. Rainer Koch aus dem fränkischen Dettelbach spulte in gleichmäßig schnellen Tempo die Kilometer herunter, war auch an den Verpflegungsstellen locker drauf und zu einem kurzen Schwätzchen nicht abgeneigt.

In 7:09:08 Stunden bewältigte der 28-jährige Franke die knapp 85 Kilometer. Der Japaner Takasumi Senoo sprengte auf der elften Etappe das bisherige deutsche Erfolgsduo Koch und Strosny, die auf den zehn vorausgegangen Etappen die beiden ersten Plätze jeweils unter sich ausgemacht haben. Der 26-jährige Japaner wurde Zweiter in 7:20.47. Rene Strosny (Filderstadt) kam als Dritter in 7:28:41 Stunden in dem 600-Einwohner-Ort Alberone an.

Strosny ist angesichts der Distanz bewusst etwas verhaltener gelaufen und will dafür auf der zwölften Etappe, die mit 50 Kilometer relativ kurz ist, wieder Gas geben.

In der Gesamtwertung hat Rainer Koch seine Führung mittlerweile auf 37 Minuten ausgebaut. Seine Gesamtzeit für die gelaufenen 738,6 Kilometer: 62:02:19. Strosny ist Zweiter mit 62:40:56 vor Takasumi Senoo (66:15:24). Dritter in der Gesamtwertung ist der Nürnberger Robert Wimmer. Der Sieger des ersten Transeuropalaufs von 2003 kam gestern zeitgleich mit dem Finnen Janne Kankaasyrjä als Vierter ins Ziel mit einem Rückstand von 50 Minuten.

Die Strecke gestern war vor allem rund um Bologna wieder sehr verkehrsreich. Obwohl die Organisatoren versuchen, auf Nebenstraßen auszuweichen, müssen sie feststellen, dass diese stark befahren sind. Vor allem der Lastwagenverkehr bereitet Ingo Schulze mittlerweile doch Kopfzerbrechen. „ich hab zeitweise Blut und Wasser geschwitzt.

Wir haben eigentlich kleinere Straßen ausgesucht und jetzt entpuppen die sich als halbe Autobahnen."

Manche Läufer und auch Läuferin bringen sich allerdings selbst in Gefahr, weil sie, wie gestern geschehen, meinen, unter geschlossenen Bahnschranken kriechen zu müssen. 50 Meter vor einem heranbrausenden Zug huschte eine Läuferin über die Gleise.

Pech hatte der Betreuer der deutschen Lauflegende Achim Heukemes, Günter Schewer aus Schwabenheim in der Nähe von Mainz. Er fährt mit dem Wohnmobil mit und sank auf dem unbefestigten Bankett bis zu den Achsen ein. Erst ein Traktor machte das Wohnmobil wieder flott.

Die Halle in Alberone war zwar sehr schön, aber ein bisschen eng, um alle Läufer angesichts des Regenwetters im Trockenen schlafen zu können. Da erbarmte sich die Kirchengemeine und ließ 20 Leute in der Sakristei der unmittelbar neben der Halle stehenden Kirche schlafen. Dermaßen behütet stand einem seligen Schlaf der Läufer nichts mehr im Wege.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 11. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:01:01
2.	11	**René Strosny**		4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		66:03:34
2.	11	**René Strosny**		66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**		71:01:55

Liste vollständig anzeigen

Endlich keine Straßen – Laufen auf dem Po-Deich

Koch gewinnt auch die Kurz-Etappe von 50 Kilometern von Alberone nach Ostiglia.
Die zwölfte Etappe des Transeuroapalaufs – eine relativ kurze mit exakt 50 Kilometer, war erneut eine Sache für den Gesamtführenden Rainer Koch. Der 28-Jährige aus dem fränkischen Dettelbach benötigte für die Strecke von Alberone nach Ostiglia am Po 4:01:01 Stunden. Rene Strosny, der fast die gesamte Zeit gemeinsam mit Koch lief, kam 49 Sekunden später ins Ziel. Beide führen nach insgesamt 788 gelaufenen Kilometern das Feld relativ klar an. Koch in 66:03:20 und Strosny in 66:42:46 Stunden. Gesamt-Dritter ist der Japaner Takasumi Senoo in 70:24:57. Er wurde auch auf der zwölften Etappe Dritter der Tageswertung in 4:09:33. Hinter Martin Wagen (4:23:07) aus der Schweiz kam Robert Wimmer als Fünfter in 4:26:24 ins Ziel.

Die Läufer startete in Alberone bei zehn Grad und leichtem Regen, der die nächsten zwei Stunden dann stärker wurde.

Bei Sermide wurde auf einer zirka einen Kilometer langen Brücke, wo es für die Läufer wieder sehr eng wurde, der Po überquert. Anschließend ging es bis ins Ziel auf dem Po-Deich entlang, endlich mal eine relativ lange Strecke nahezu ohne Verkehr.

Links von den Läufern schob der weit über sein Ufer getretene Fluss jede Menge Schwemmgut mit sich. Gegen Mittag wurde das Wetter besser, die Sonne kam raus, und da alle Läufer relativ früh im Ziel waren, konnte so ein entspannter und sonniger Nachmittag verbracht werden.

Da gab's reichlich Gelegenheit die Sachen zum Trocknen rauszuhängen und auch die Teilnehmer tankten mal Sonne satt.

Voller Vorfreunde wurden in der Messehalle, wo übernachtet wurde, die Vorbereitungen für das (opulente) Abendessen verfolgt, das in einem mit Blumen auf den Tischen schön hergerichteten Speisesaal eingenommen wurde.

Am 1, Maifeiertag geht's von Ostiglia hoch Richtung Gardasee und Verona, wo nach 67,9 Kilometer das Etappenziel in Pescantina sein wird.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 12. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

Zehnter Etappensieg für Rainer Koch

Tolles Wetter und Sicht auf schneebedeckte Berge auf der 13.Etappe Die 13. Etappe am 1. Mai von Ostiglia nach Pesantini bescherte Rainer Koch seinen zehnten Etappensieg beim TransEurope-FootRace 2009. Koch lief erneut sein hohes Tempo von zwölf Stundenkilometern und war nach den 67,9 Kilomtern in 5:34:33 im Ziel. Rene Strosny wurde wieder Zweiter mit 6:24 Minuten Rückstand. Der Japaner Takasumi Senoo lief ebenfalls unter sechs Stunden und kam in 5:52:29 Stunden ins Ziel.

Vierter wurde der Norweger Trond Sajvik, der zwar bisher schon immer in der Spitzengruppe lief, aber noch nie so weit vorne ankam. Seine Zeit: 6:09:30 Stunden. Als gemeinsame Fünfte liefen Robert Wimmer aus Nürnberg und der Niederländer Jan Nabuurs (6:17:42) vor Martin Wagen (Schweiz / 6:21:26) ein.

Die Etappe am Maifeiertag unterschied sich von den vorangegangen schon dadurch, dass es durch viele kleine Ortschaften in Richtung Verona ging, wobei, sehr zur Freunde der Läufer, wenig Verkehr herrshte. Verona ließ man dann rechts liegen, wobei man im Norden schon die schneebedeckten Gipfel der süditalienischen Alpen ausmachen konnte. Etappenziel war Pescantina in der Nähe des Gardasees , wo dank des herrlichen Wetters (am Nachmittag kletterte das Thermometer auf 27 Grad) zumindest die Läufer, die schon im Ziel waren, einige entspannte Stunden in südlicher Sonne verbringen konnten – das hatte man ja auch von Italien erwartet.

Weniger entspannt war dagegen die Besatzung des Transport-Lkw, Walter Schittenhelm und "Kuni" Schmitz. . Das Fahrzeug machte auf der Strecke Zicken, eine Kontrolllampe leuchtete auf und die Leistung ließ nach. Fahrer Walter Schittenhelm aus Dornstetten im Schwarzwald musste anhalten. Nach einer Weile startete er den Motor neu, doch der Lkw konnte nur mit reduzierter Leistung ins Ziel tuckern – und das ausgerechnet am 1. Mai, zumal ja gleich das Wochenende kommt. In einer über die Firma Hertz vermittelte Werkstatt wurde dann ein Fehler am Schwimmer des Kraftstoffzusatz-Behälter für das AdBlue festgestellt, was auf die Schnelle nicht repariert werden kann. Schittenhelm wurde gesagt, dass er den Zusatzbehälter nur zu 60 Prozent leerfahren darf, dann würde sich das nicht auf den Schwimmer auswirken.

Mal abwarten, ob man unter diesen Umständen über die Alpen kommt.

Da muss übrigens der Japaner Kazuhiko Horiguchi nicht mehr zu Fuß rüber. Er gab, nachdem er sich die letzten drei Tage schon hart am Zeitlimit durch die Etappen gequält hat, am zweiten Verpflegungsposten auf, nachdem schon wieder erneut weit hinter dem Feld herlief.

Die 14. Etappe führt am Samstag rechts des Gardasees entlang des Etschtals von Pescantina nach Nomi südlich von Trient. Diese Etappe ist mit 69,4 Kilometer nur 300 Meter kürzer als die am 1. Mai.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 13. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

Rene Strosny fast wieder dran Eine dreiviertel Stunde auf Rainer Koch gutgemacht

Die 14. Etappe von Pescantina nach Nomi brachte wieder Spannung in der Gesamtwertung. Der bisher Führende Rainer Koch verlor eine dreiviertel Stunde auf den Etappensieger Rene Strosny und liegt damit nach 925,9 Kilometern nur noch 1:22 Minuten vor Strosny.

Herrliches Wetter (für die Betreuer), fast zu warme Temperaturen für die Läufer, dazu ein bissiger Nordwind, der vor allem in den frühen Morgenstunden durch die Täler der südlichen Alpen den Läufern ins Gesicht blies, kennzeichneten die 14 Etappe. Diese führte ein paar Kilometer vom Gardasee entfernt das Etschtal hoch, die Läufer wurden mit einer herrlichen Aussicht auf malerische Dörfer , auf schneebedeckten Gipfel der Berge verwöhnt.

Stichwort Schnee: Organisator Ingo Schulze vertraute wohl zu sehr auf sein GPS, denn plötzlich fand er sich auf einer schmalen Bergstraße wieder, rechts und links schon Schneefelder und bescheidene neun Grad. Da merkte er dann doch, dass moderne Technik nicht alles ist.

Die Läufer waren fast die gesamten 69,4 Kilometer auf dem Etschtal-Radweg unterwegs, rechts und links Reben, so weit das Auge reichte. Resistent müssten sie nach der Etappe auch gegen die Reblaus sein, denn mitunter ging es durch Wolken von Spritzmitteln.

Bis zur zweiten Verpflegungsstation lief der Gesamtführende Rainer Koch noch zusammen mit dem Japaner Takasumi Senoo an der Spitze, dann setzte sich Senoo ab und nur Rene Strosny folgte dem Japaner. Während Strosny sein hohes Tempo der letzten Tage auch am Samstag durchhielt und nach 5:50:59 Stunden als Erster vor dem Japaner (5:51:16) in Nomi ankam, wurde Koch Dritter in 6:35:27.

Zu diesem Zeitpunkt war Strosny schon geduscht und saß mit seiner Freundin Angie Ngamkam schon beim Essen.

"Mein Kopf hat mir gesagt, heute soll ich langsamer machen. Daran hab' ich mich gehalten", kommentierte der Dettelbacher Koch seinen Rückstand von 45 Minuten, nachdem er bisher 10 der insgesamt 14 Etappen gewonnen hatte. "Ich bin mein ganz normales Tempo gelaufen und habe keinerlei Probleme", meinte ein völlig relaxt wirkender Strosny nach dem Zieleinlauf.

"Rainer hat wohl heute keine rechte Lust gehabt. Das kenn ich schon von ihm. Morgen wird er wieder normal laufen." Die 15. Etappe von Nomi nach San Michael führt wieder den Etschtal-Radweg hoch in Richtung Bozen. Dann werden die Läufer auch kurz vor dem 76,9 Kilometer entfernten Ziel die 1000 Kilometer-Marke knacken.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 14. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

Erster japanischer Etappensieg

Transeuropaläufer haben die ersten 1000 Kilometer hinter sich Am Sonntag war es soweit. Am achten Verpflegungspunkt, etwa acht Kilometer vor dem Etappenziel in San Michele in Südtirol, passierte die Teilnehmer beim Transeuropalauf die erste 1000-Kilomter-Marke. Uli Schulte hatte dort den achten und letzten Verpflegungsposten und hat eigens vier Flaschen Schampus organisiert, um den Läufern (so sie denn wollten), eine spritzige Stärkung für ihre letzten Kilometer ins Ziel zukommen zu lassen.

Auf der 15. Etappe gab es den ersten japanischen Tagessieg. Takasumi Senoo, der bisher meist Dritter wurde, spulte die 77 Kilometer in 6:51:41 Stunden ab. Rene Strosny wurde mit

viereinhalb Minuten Rückstand Zweiter, übernahm aber wieder die Gesamtführung von Rainer Koch, der seinen knappen Vorsprung von 1:02 Minuten einbüßte und als Dritter in 6:58:26 in San Michele ankam. Dass Koch durchaus noch fit ist, bewies er übrigens am Schluss der Etappe. Beim achten Verpflegungspunkt hatte er 14 Minuten Rückstand, diese halbierte er auf den restlichen acht Kilometern.

Die weiteren Platzierungen: Robert Wimmer aus Nürnberg und Martin Wagen aus der Schweiz liefen wieder gemeinsam ins Ziel, diesmal als Vierte in 7:16:44. Trrond Sjavik (Norwegen/7:19:23), Janne Kankaasyrjä (Finnland / 7:26:30), Jan Nabuurs (Niederlande / 7:36:59). Gemeinsame Zehnte: Werner Selch (Amberg), Theo Huhnholt (Waldkraiburg) und Stephane Pelissier (Frankreich / 8:17:15). So langsam neigt sich die "italienische Phase" des Transeuropalaufs dem Ende entgegen. Am Sonntag waren die Läufer schon in der Nähe von Bozen, passierten dabei die 1000-Kilometer-Marke, am Montag ist Schlanders der letzte italienische Etappenort, ehe es am Dienstag ins österreichische Pfunds geht.

Die letzten zwei Tage genossen die Läufer die Schönheit Südtirols und die Gastfreundschaft der Region. Dazu war das Wetter an beiden Tagen ausgesprochen gut, fast zu heiß für die Läufer, die vor allem am Sonntag auf den knapp 77 Kilometer von Nomi in der Nähe von Trient bis San Michele bei Bozen ganz schön ins Schwitzen kam, führte die Strecke zwar erneut entlang des Etschtal-Radwegs, war aber sehr wellig. Entlang der südtiroler Weinstraße ging es am Kalterer See entlang, rechts und links boten die schneebedeckten Gipfel ein prächtiges Panorama.

In den Tälern selbst kamen die Läufer durch riesige Obstplantagen und durch erneut durch Rebenfelder. Das verlängerte Maiwochenenden sorgte für regen Verkehr, auf den Radwegen waren sportbegeistere Radler unterwegs. "Die haben sogar angehalten und wollten von mir wissen, warum wir hier rumlaufen. Manche wollten sogar Erinnerungsbilder mit mir machen. Soviel Zeit muss schon sein", meinte Hans-Jürgen Schlotter aus Horb, der es am Sonntag ohnehin etwas langsamer angehen ließ und somit Zeit für solche Extras hatte.

Pech hatte ein Trio, das an einer Abzweigung vor der siebten Verpflegungsstelle wohl die Markierungspfeile übersehen hatte und Richtung Bozen lief. Klaus Wanner aus Holzgerlingen und die Niederländerin Jenni De Groot und ihr Landsmann Ubel Dijk merkten, als sie in Bozen erreicht hatten, dass sie falsch waren. So liefen sie gestern insgesamt über 80 Kilometer, dazu die letzten 25 ohne Verpflegung. Dennoch waren sie nach 10:09:50 Stunden im Ziel. Zwei Ausfälle waren zu verzeichnen. Am morgen trat der Japaner Kenji Hara nicht mehr an.

An der fünften Verpflegungsstation gab die älteste Teilnehmerin des Laufs, die Berlinerin Sigrid Eichner, auf.

Eine nette Begebenheit am Rande. Uli Schulte kaufte, wie eingangs erwähnt, bei der Kellerei Kaltern (www.winecenter.it) ja die vier Flaschen Prosecco für die 1000 Kilometer-Marke.

Besonders freute er sich, dass er dazu zwei eineinhalb Liter Flaschen Kalter See Auslese geschenkt bekam, eine für den Tagessieger (Takasumi Senoo) und eine für den Gesamtsieger des Laufs am Nordkap.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 15. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

Die Schneegrenze rückt näher

Rainer Koch übernimmt nach elften Etappensieg wieder die Gesamtführung Italien ist mittlerweile Geschic hte beim TransEruropeFootRace 2009. Am Montag war nach 64,8 Kilometer Schlanders der letzte italienische Etappenort, am Dienstag geht es über den Reschenpass nach Österreich.

Nach 1100 Kilometer in Italien kommen jetzt drei Etappen mit Alpenpässen auf die Ultralangstreckenläufer an. Damit kommen die Teilnehmer des Transeuropalaufs in Höhen, in denen sie mit Schnee rechnen müssen. Bisher genossen sie lediglich die Aussicht von dem wunderschönen Etschtal auf die schneebedeckten Gipfel der 2000 und 3000er entlang der Strecke. Am Montag ging es von der Region um den Kalterer See an Meran vorbei und durch das Vinschgau. Dabei wurde unter anderem Naturns passiert, ein Ort fast fest in deutscher (Touristen-)Hand.

Rechter Hand grüßte die Kirchbachspitze mit 3100 Meter, ein paar Kilometer kamen die Läufer an Schloss Juval vorbei, einer der Wohnsitze von Reinhold Messner. Von dort geht es übrigens das Schnalstal hoch, wo in 25 Kilometer Entfernung der Similaun-Gletscher liegt, wo man den

Ötzi gefunden hat.

Die Läufer waren wieder meist auf dem Radweg unbeeinträchtigt vom Verkehrsaufkommen unterwegs. Einige haben sich verlaufen und klagten hinterher über die diesmal wohl nicht ganz optimale Markierung der Strecke mit den aufgeklebten Leuchtpfeilen. Tagessieger wurde Rainer Koch aus Dettelbach in Franken. Nachdem er sich die letzten Tage etwas zurückgehalten hat, lief er auf der 16. Etappe wieder sein hohes Tempo von annähernd zwölf Stundenkilometern und kam nach 64,8 Kilometern in 5:32.35 ins Ziel. Mit seinem elften Etappensieg übernahm Koch auch wieder die Gesamtführung von Rene Strosny, der Zweiter wurde mit 9:58 Minuten Rückstand. Der Sieger vom Sonntag, der Japaner Takasumi Senoo, wurde Dritter in 5:48:40. Nur diese drei Läufer blieben unter sechs Stunden. Der Norweger Trond Sjavik holte sich Platz 4 mit 6:00:51 Stunden vor Robert Wimmer (Nürnberg / 6:01:23), Martin Wagen (Schweiz / 6:05:24), Jan Nabuurs (Niederlande / 6:14:28), Janne Kankaasyrjä (Finnland / 6:29:25), der schnellsten Frau Hiroko Okiyama (Japan / 6:43:56) und Hans-Jürgen Schlotter (Horb / 6:45:39).

In der Gesamtwertung führt jetzt wieder Rainer Koch mit einer Zeit von 90:44:21 Stunden für die mittlerweile gelaufenen 1067,6 Kilometer. Rene Strosny liegt neun Minuten und sieben Sekunden dahinter. Der Japaner Takasumi Senoo ist Dritter mit einer Zeit von 94:49:03 vor Robert Wimmer (98:07:09) und Martin Wagen 99:45:04. Es ist wohl nur ein Gerücht, dass Hiroko Okiyama auf der 15 Etappe deshalb so schnell unterwegs war, weil sie nach dem vierten Verpflegungsposten fast einen Kilometer von einem kläffenden kleinen Monsterhund verfolgt wurde. Kein Gerücht ist dagegen, dass im Ziel das österreichische Fernsehen ORF drehte und das eine oder andere Interview mit Läufern und auch mit Ingo Schulze führte. Der Beitrag wurde ORF II noch am Abend ausgestrahlt, in ORF I soll er am Dienstag gesendet werden.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 16. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14
3.	11	**René Strosny**	5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen

Der erste Alpenpass ist geschafft

Eisige Temperaturen auf der 17. Etappe von Italien nach Österreich
Die erste Alpenetappe haben gestern die Transeuroläufer absolviert – bei sehr frostigen Temperaturen. Auf dem Reschenpass pfiff den Läufern ein eisiger Wind entgegen, der die vier Grad Außentemperatur wie gefühlte fünf Grad Minus erscheinen ließ. Zum Glück für die Läufer schien fast den ganzen Vormittag die Sonne und es bleib trocken, sonst hätte es bei gut 1500 Meter Höhe am Reschenpass wohl Schnee gegeben.

Beim Start in Schlanders, dem letzten italienischen Etappenort, erwartete die Läufer ein toller Morgenhimmel mit Sonnenaufgang und Blick auf die schneebedeckten Gipfel. Allerdings lagen die Temperaturen nur bei sechs Grad und die sollten dann, je höher die Läufer kamen, auf vier Grad sinken. Viele Teilnehmer hatten lange Laufhosen angezogen, einige wenige liefen in der üblichen kurzen Laufbekleidung: „Man darf keine Memme sein, ich laufe bei uns im Winter ja auch“, kommentierte Hans-Jürgen Schlotter aus Horb sein luftiges Outfit.

Freilich legte er an der dritten Verpflegungsstation dann seine Trainingsjacke doch an.

Und oben auf dem Reschenpass kamen manche Teilnehmer ganz schön vermummt an

Etappensieger wurde erneut Rainer Koch aus Dettelbach, der in 5:27:37 Stunden vor dem Japaner Takasumi Senoo (5:36:14) und Rene Strosny (Filderstadt / 5:51:23) ins Ziel kam und seine Gesamtführung (96:11:58 Stunden) auf 33 Minuten Vorsprung vor Rene Strosny ausbaute - bei mittlerweile 1131 gelaufenen Kilometern eigentlich ein Klacks.

Die weiteren Platzierungen der Dienstagsetappe: Henry Wehder aus Norwegen (6:10:24), der bisher sein bestes Ergebnis erzielte, Jan Nabuurs (Niederlande / 6:14:10), Robert Wimmer (Nürnberg / 6:15:56), Martin Wagen (Schweiz / 6:25:45), Janne Kankaasyrja (Finnland / 6:27:48), Trond Sjavik (Norwegen / 6:33:39) und Christian Fatton (Schweiz / 6:42:00). Fatton lief am Dienstag damit wieder unter die Top Ten, wo er vor seiner Verletzung stets zu finden war. Den Schweizer plagte zuerst eine Knochenhautentzündung am Schienbein, dann lief er eine halbe Woche mit einem Muskelfaserriss.

Repariert ist mittlerweile auch der Lkw. Fahrer Walter Schittenhelm aus Dornstetten und Gerhard Reutter aus Tumlingen waren am Montagabend in der Nähe von Bozen in der Werkstatt, mussten dazu aber an die 100 Kilometer fahren, denn der Weg über den Jaufen-Pass war gesperrt. Bis nach 21 Uhr wurde dann ein neues Dosiersteuergerät für die Abgasrückführung eingebaut, dann mussten die beiden wieder zurück nach Schlanders fahren,

so dass die Nacht sehr kurz war, war doch auch am Dienstag um vier Uhr wieder Weckenszeit.

Ein bisschen angefressen war Organisator Ingo Schulze am Dienstag bei der Abfahrt in Schlanders. Die Betreuer/innen räumen ja immer feinsäuberlich die Halle auf und verstauen die Abfälle in Müllsäcke, die sie bisher jeweils an den Etappenorten zurücklassen konnten. Nicht so in Schlanders. Dort bestand man darauf, dass Schulze die Abfälle mitnimmt. Also musste er die sechs Müllsäcke mit nach Österreich nehmen.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 17. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch auch in den Bergen schnell

Wieder mit zwölf Stundenkilometer über die Pillerhöhe – zu Fuß, wohlgemerkt Am Mittwoch stand die zweite Alpenetappe an. Wer vermutet hat, der Führende Rainer Koch würde Schwächen zeigen, wurde eines Besseren belehrt. Koch holte sich in einer Zeit unter fünf Stunden für die 60 Kilometer den 13. Etappensieg.

Vielen Läufern - und auch so manchen Begleitfahrzeug, das nur im ersten Gang hochkam - machte der steile Anstieg von Ried im Oberinntal über den Kaunerberg nach Piller zu schaffen, wo auf einer Strecke von neun Kilometern 800 Höhenmeter zu überwinden waren. In engen Serpentinen schlängelte sich die Strecke bis knapp an die Schneegrenze, höchster Punkt war gestern die Pillerhöhe mit 1578 Meter.

Von dort ging es Richtung Ziel in Nassereith in Tirol.

Bei nur fünf Grad und regnerischem Wetter zog sich das Feld weit auseinander.

Auf der anderen Seite ging es tief hinunter ins Inntal, auf dem Weg dorthin hatten die Läufer einen tollen Ausblick.

Interessant auch die tief hängenden Wolken im Tal, auf die Läufer von oben herabblicken konnten. Völlig unbeeindruckt von den Schwierigkeiten der Strecke scheint der Gesamtführende Rainer Koch aus dem fränkischen Dettelbach zu sein. Er lief die 60,1 Kilometer in 4:56:54 Stunden und blieb damit, wie auch der Tageszweite, der Japaner Takasumi Senoo (4:58:25) unter fünf Stunden. Dritter wurde Rene Strosny aus Filderstadt (5:08:04) vor dem Norweger Trond Sjavik (5:32:18). Robert Wimmer aus Nürnberg und der Niederländer Jan Nabuurs liefen gemeinsam als Fünfte ins Ziel in Nassereith in 5:37:42. In Tirol ist die Bevölkerung sehr interessiert am Transeuropalauf.

Das Ziel war in Nassereith im Ortszentrum, wo viel Publikumsverkehr war, so dass den Läufer oft mit viel Applaus die letzten Meter erleichtert wurden.

Am letzten Verpflegungspunkt stand Uli Schulte direkt vor dem Schaubergwerk Knappenwelt Gurgltal. Mancher Läufer, der nicht so auf die Platzierung schaut, schaute da mal rein, und umgekehrt interessierten sich viele Besucher des Bergwerks für den Transeuropalauf.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 18. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

Wo waren die Pfeile?

Läufer auf Irrwegen / Toller Empfang auf deutschen Boden in Seeg.
Welch ein toller Tag. Strahlend blauer Himmel, tolle Gegend, und ein Empfang in Seeg im Allgäu, der alles bisher Dagewesen in den Schatten stellte. Ein bisschen Wasser freilich muss in den Wein gegossen werden. Gleich mehrere Läufer haben sich am Donnerstag verlaufen, weil an einer Abzweigung zwischen der dritten und vierten Etappe die Markierungen gefehlt haben. Nicht geklebt oder weggerissen, dass ließ sich nicht so recht feststellen. So haben einige Läufer, darunter der Zweitplatzierte Rene Strosny und der Gesamtsechste Trond Sjavik, mehr als 20 Minuten verloren.

Volksfeststimmung im bayerischen Seeg gestern Mittag.

Zum ersten Mal wurden die Teilnehmer des Transeuropalaufs richtig „würdig“ empfangen. Klatschende Zuschauer, Fähnchen schwenkende Schulkinder, und dazu ein infernisches Sirengeheul, denn immer dann, wenn ein Läufer am Ortsanfang auftauchte, betätigte Karl-Heinz Neff die Alarmsirene, so dass jeder Bewohner im Ort fast aus dem Fenster sprang, weil er dachte, das Haus brennt.

Am Vormittag hatten die Verantwortlichen Besuch vom ehemaligen Finanzminister Theo Waigel, der in Seeg wohnt, am Nachmittag spielte eine Akkordeon, dazu trat eine jugendliche Volkstanzgruppe auf und zeigte den staunenden Läufern unter anderem einen echte Schuhplattler, und am frühen Abend war Pressekonferenz mit den bayerischen Teilnehmern, die zudem vom bayerischen Hörfunk interviewt wurden.

Die 19. Etappe, die dritte über einen Alpenpass, diesmal den Fernpass, startet in Nassereith bei kühlen vier Grad und einem klaren Himmel, der einen schönen Tag verhieß.

Den Fernpass ging es auf der normalen Passstraße hoch, nicht zu steil, dafür aber mit Baustellen und ordentlich Verkehr.

Im österreichischen Verkehrsfunk wurden die Verkehrsteilnehmer gewarnt vor„40 Läufern am Fernpass, die von Bari bis zum Nordkap laufen. Aber es ist kein Wettbewerb, sondern die Läufer starten aus medizinischen Gründen.“ Halb-oder Falschinformationen sind wohl besser als gar nichts, denn so haben wenigsten Tausende von Autofahrern vom Transeuropalauf erfahren.

Nun zum sportlichen Wettbewerb selbst. Takasumi Senoo und Rainer Koch liefen lange Zeit in Sichtweite vorne weg, am Ende setzte sich wieder Rainer Koch durch, der für die 68,9 Kilometer von Nassereith über den 1217 Meter hohen Fernpass bis nach Seeg (854 Meter) 5:30:49 Stunden brauchte. Takasumi Senoo kam dann drei Minuten später ins Ziel.

Beide liefen damit schneller als zwölf Stundenkilometer.

Dabei bewegt sich Koch mittlerweile in Neuland, denn längere Etappenläufe als 1200 Kilometer ist er noch nie gelaufen. Auf die Frage, wie lange er denn das hohe Tempo durchhalten will, meinte er nur: „So lange ich mich gut fühle.“

Pech hatte auf der 19. Etappe der Zweitplatzierte der Gesamtwertung , Rene Strosny, der mehr als eine Stunde auf Koch verlor. Strosny lief zusammen mit Trond Sjavik (Norwegen) sahen vor sich die mit der ersten Gruppe um sechs Uhr gestarteten Klaus Wanner (Holzgerlingen) und den Taiwanesen Ching-Hui Chen und folgten den beiden. Nach einer Weile merkte das Quartett dann, dass es auf dem falschen Weg ist – also hieß es umdrehen und zurücklaufen. „Ich hab durch das Verlaufen etwa 20 Minuten verloren. Da war meine Motivation zunächst mal im Keller,“ so Strosny. „Aber nach einer Weile ging es wieder.“ Zwar kam der in Filderstadt wohnende Strosny dennoch als Dritter ins Ziel, hatte aber einen Rückstand von 1:06:39 auf Koch, der seinen 14. Etappensieg feierte.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 19. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		4:52:43
3.	11	**René Strosny**		5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		111:30:52
2.	11	**René Strosny**		113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**		116:26:54

Liste vollständig anzeigen

Bisher die schnellste Etappe

Dass die Läufer das schöne Allgäu genießen, kann man nicht unbedingt vermuten, denn gestern hetzten sie gerade zu von Seeg nach Pfaffenhausen bei Mindelheim. Das schnellste Rennen bisher !!! Einmal mehr war Rainer Koch aus dem fränkischen Dettelbach der Erste im Ziel, nur kurz dahinter der Japaner Takasumi Senoo. Beide bewältigten die 64,9 Kilometer unter fünf Stunden, Koch in 4:50:57, Senoo in 4:52:43. Rene Strosny wurde wieder Dritter in 5:05:16.

Seeg im Allgäu, das sich gestern Abend schon von seiner besten Seite gezeigt hat - und die Läufer zudem mit einem mehr als opulenten Essen verwöhnt hat - zeigte sich auch heute in aller Herrgottsfrühe bestens auf die 100 Kopf starke Läufer-und Betreuerschar eingestellt. Um fünf Uhr früh knackfrische Brötchen, das erste Mal bei diesem Lauf, dazu liefen der Bürgermeister Manfred Rinderle und der stellvertretende Landrat Alex Müller, beide passionierte Marathonläufer, die ersten zehn Kilometer mit. Eines steht fest. Seeg wird den Läufern in bester Erinnerung bleiben. Aber auch in Pfaffenhausen standen schon Häppchen bereit, als die Teilnehmer ins Ziel kamen, und dann gab's heute jede Menge Fans aus der Heimat der diversen Läufer an der Strecke. Das motivierte zusätzlich, wenngleich der eine oder andere aus dem Mittelfeld, vielleicht wegen der Lauffreunde, die teilweise mitliefen und ein bisschen bremsten, heute ein wenig länger unterwegs war.

In der Gesamtwertung hat Rainer Koch mittlerweile seinen Vorsprung auf Rene Strosny auf zwei Stunden 15 Minuten ausgebaut.

Kochs Zeit für die 1325 Kilometer: 111:20:52 Stunden. Robert Wimmer aus Nürnberg, der Transeuropasieger von 2003, liegt mittlerweile schon elfeinhalb Stunden hinter Koch, nimmt das immer noch gelassen. "Ich bin der Schnellste von den Alten." Und noch was in eigener Sache Da ich jetzt erst einmal flugs nach Hause ins Schwabenland fahre, gibt's die nächsten paar Tage keine News. Aber keine Bange – ich komme wieder. Voraussichtlich schon ab Montag an gewohnter Stelle.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 20. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:43:16
2.	11	**René Strosny**		6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		131:13:41
2.	11	**René Strosny**		134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**		136:41:04

Liste vollständig anzeigen

Vier Japaner retten Ingo Schulze

Ingo Schulze und das Autofahren - das sind irgendwie zwei Welten. Über das Verkehrschaos, das er in Bari schon vor dem Transeuropalauf angerichtet hat, haben wir ja schon berichtet, über die Schneegrenze, die er dank seine Navigationsgerätes auf immer schmaler werdenden Feldwegen erreicht hat, während der Läufertross sich tief unten im Tal bewegte, ebenfalls. Nun eine neue Geschichte.

Auf der 23. Etappe von Schillingsfürst nach Prosselsheim gab es eine Umleitung. Transeuropa-Organisator Schulze mag ja seine Läufer von Bari ans Nordkap bringen, sein Auto aber der Umleitungsstrecke nach zu bewegen offensichtlich nicht. Jedenfalls fuhr Schulze einen Feldweg entlang, der angesichts der Niederschläge der Nacht nicht ganz griffig war – und irgendwie plötzlich endete, und zwar kurz vor der Strecke, wo die Läufer auf einem Radweg liefen, allerdings ein paar Zentimeter tiefer als da, wo Schulze stand.

Da komm ich schon irgendwie rüber, dachte sich Schulze, und gab Gas. Doch die Bodenbeschaffenheit einerseits und die Bodenfreiheit des Opels andererseits passten nicht zusammen – und Schulzes roter Kastenwagen saß fest – nichts ging mehr. Ein paar Läufer passierten die Stelle mit einem Grinsen im Gesicht ("so Ingo, steckst du fest"), die Rettung nahte dann in vier Japanern am Schluss des Feldes. Sie gruben mit den Händen , wuchteten mit ihrem schmächtigen Läuferkörper Ingos Boliden wieder auf festen Boden. Schulze musste danach in eine Werkstatt, weil sich ein Stein irgendwo verkantet t und höllischen Lärm verursacht hat . Die Rechnung soll aber den Überlieferungen nach das Budget des Transeuropalaufs nicht gesprengt haben.

Die gute Nachricht: Das Auto ist heil, die schlechte: Ingo ist wieder auf der Piste…

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 23. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:43:16

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		131:13:41

2.	11	René Strosny	6:57:31	2.	11	René Strosny	134:11:52
3.	32	Takasumi Senoo	7:01:43	3.	32	Takasumi Senoo	136:41:04

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

Triumphzug durch den Heimatort

Rainer Koch in Dettelbach begeistert begrüßt / Streckenführung sorgt für Diskussionen Für den Gesamtführenden Rainer Koch war die 23. Etappe von Schillingsfürst nach Prosselsheim etwas Besonderes, ging es doch nach 74 Kilometer, acht Kilometer vor dem Ziel, durch seinen Heimatort Dettelbach.

Natürlich kam Koch als Erster dort an, schon Kilometer vorher grüßten bunte Luftballons , Plakate und Spruchbänder die Läufer. Kochs Eltern waren da, die Schwester, die zusammen am letzten Verpflegungsstand bewirteten.

Ein kurzer Plausch mit Freunde, dann stürmte Rainer Koch dem Ziel in Prosselsheim entgegen, wo er nach 82,1 Kilometern in einer Zeit von 6:43:16 Stunden das Ziel erreichte. Zweiter wurde Rene Strosny (Filderstadt) in 6:57:31 vor dem Japaner Takasumi Senoo in 7:01:43. Dieses Trio führt auch in dieser Reihenfolge die Gesamtwertung an. Heftig diskutiert wurde unter den Läufern die Streckenführung, die auf Vorschlag von Rainer Koch die letzten acht Kilometer von der ursprünglichen Route abwich. Anstelle auf der (vielbefahrenen) Straße führte die Route nun über Feldwege, die aber durch den heftigen Regen am frühen Morgen recht aufgeweicht war.

Manche Teilnehmer schimpften wie die Rohrspatzen, andere liefen Kopf schüttelnd und wieder andere den Vogel zeigend über die Ziellinie. "Das ist ein Straßenlauf und kein Querfeldeinrennen , bei dem wir die letzten acht Kilometer auf unebenen Gelände und querfeldein durch Morst laufen müssen", fasste der Transeuropa-Sieger von 2003, Robert Wimmer aus Nürnberg, die Stimmung zusammen.

Bei vielen Läufern waren die bis dahin positiven Eindrücke der 23. Etappe durch die schönen Dörfer Frankens dahin, kehrten allerdings durch die tolle Bewirtung in Prosselsheim relativ schnell zurück. Viele Zuschauer und ein Großaufgebot von Fernsehen, Rundfunk und Vertretern der schreibenden Zunft erwartete die Läufer. Und da musste man sich doch wundern, wie geduldig zum Beispiel der Sieger Rainer Koch es ertrug, dass ihm fünf Sekunden nach dem Zieleinlauf das Mikrofon des Bayerischen Rundfunks fast in den Hals gesteckt wurde: "Es gibt Schlimmeres, man läuft ja nicht bis zum Anschlag," kommentierte Koch, für den die Etappe durch den Heimatort schon ein Zwischenziel war.

"Man setzt sich ja solche Zwischenziele, die Alpen, jetzt in Dettelbach, dann Kiel. Sonst kommt man nicht ans Nordkap. Das Nordkap definitiv nicht erreichen wird Jürgen Zuth aus Siegelsbach. Der 45-Jährige, in der Gesamtwertung als Rang 15 bestens platziert, stieg am Dienstag aus. "Ich hab keinerlei körperliche Probleme, aber ich es ertrag es nicht mehr, mit zu vielen Leuten in zu kleinen Hallen zu Schlafen.

Die letzten Nächte hab ich schon nicht mehr richtig geschlafen. Tagelang waren jetzt die Unterkünfte zu eng, dazu zwei Toiletten für 100 Leute, das muss ich mir nicht mehr antun." Zuth stieg am zweiten Verpflegungsposten aus, ließ sich ins Ziel fahren und fuhr noch am Vormittag mit dem Zug nach Hause, Nachmittag schon buchte er einen Bali-Urlaub. Seine Hauptkritik: "An dem Lauf nehmen 20 Leute zu viel teil. Die Karawane ist für die Unterbringungsmöglichkeiten viel zu groß."

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 23. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	Rainer Koch	5:26:13
2.	32	Takasumi Senoo	5:35:15
3.	11	René Strosny	5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	Rainer Koch	136:39:54
2.	11	René Strosny	140:06:08
3.	32	Takasumi Senoo	142:16:19

Liste vollständig anzeigen

In der Rhön, da läuft sich's schön

Rainer Koch auch bei der 24 Etappe mit unvermindertem Speed Ob flach, bergig, oder wellig, wie ein Uhrwerk läuft Rainer Koch ans Dettelbach beim Transeuropalauf seinen Schnitt von rund zwölf Stundenkilometer. Der Ausnahmeläufer gewann auch am Dienstag die 24. Etappe von Prosselsheim nach Weißenbach über 65,6 Kilometer in einer Zeit von 5:26:13 Stunden. Neun Minuten später kam Takasumi Senoo aus Japan ins Ziel. Rene Strosny aus Filderstadt blieb ebenfalls noch unter sechs Stunden und wurde in 5:54:16 Dritter. Koch holte sich damit seinen 18. Etappensieg.

Eine starke Vorstellung gab am Dienstag Henry Wehder (Norwegen) als Vierter ab, seine beste Platzierung bisher. Er erreichte nach 6:31:18 Stunden das Ziel, profitierte allerdings davon, dass sich eine Gruppe von Läufern, die unmittelbar nach dem Spitzentrio platziert sind,

verlaufen haben. Schuld daran waren diesmal zwei Lieferwagen, die morgens vor einem Bäcker parkten und die Pfeile an den Verkehrszeichen verdeckten. Knapp eine halbe Stunde kostete das die Läufer um Robert Wimmer, Martin Wagen, Trond Savjik und Jan Nabuurs. Sie bemerkten ihren Irrtum erst, als sie in Werneck nach dem Weg fragten, nachdem sie keine Pfeile mehr gesehen haben. Die Strecke ging am Dienstag von der Nähe des Maindreiecks und einer Gegend, wo der Frankenwein angebaut wird, in die Rhön und war entsprechend wellig. Auf kleinen verkehrsarmen Straßen und verschlafenen Dörfern schlängelten sie die Straßen durch grüne Maienwälder hoch auf die Hochebene der Rhön, wo in Weißenbach, einem Weiler mit ein paar Häusern, einer Kirche und dem "Steineren Wirtshaus" das Leben förmlich pulsierte – und natürlich auch keine Internetverbindung funktioniert, so dass wir mal abwarten, wie heute der Bericht ins Netz kommt.

Nachzutragen gibt es noch vom Montag Abend in Prosselsheim, dass den nach drei Etappen mit jeweils mehr als 80 Kilometern reichlich erschöpften Läufern der Musikverein nach dem Abendessen noch einige Gute-Nacht-Lieder spielte, so dass sie die Enge des Schlafraums ein bisschen gelassener hinnahmen. In der Gesamtwertung sieht's derzeit nach 1635,5 Kilometern so aus.

1. Rainer Koch, Dettelbach, 136:29:54 2. Rene Strosny, Filderstadt, 140:06:08 3. Takasumi Senoo, Japan, 142:16:19 4. Robert Wimmer, Nürnberg, 151:58:03 5. Trond Savjik, Norwegen, 155:58:15 6. Martin Wagen, Schweiz, 156:41:46

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 24. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

Ein ständiges Auf und Ab

Eine Etappe, fast schwerer als in den Alpen, hatten die Verantwortlichen am Mittwoch für die Läuferinnen und Läufer des TransEuropa-FootRace 2009 parat. Steigungen und Gefälle bis zu 19 Prozent auf den ersten 40 Kilomtern prägten die Etappe von Weißenbach im fränkischen Teil der Rhön bis zur Burgenstadt Schlitz in Hessen, wo im Ortsteil Queck nach 72,1 Kilometer das Etappenziel war. Einmal mehr war Rainer Koch der Mann, den das alles nichts auszumachen scheint. Unbeeindruckt von den Schwierigkeiten der Strecke spult der Franke sein Rennen ab. Diesmal war er nach 5:54:04 Stunden im Ziel und blieb damit als Einziger unter der Sechs-Stunden-Marke.

Eine Viertelstunde später kam Rene Strosny aus Filderstadt in Queck an (6:09:55), der Japaner Takasumi Senoo folgten in 6:15:02. Dieses Trio führt auch in der Geasamtwertung. Seine gute Form vom Vortag bestätigte Henry Wehder aus Norwegen, der zehn Meter vor dem Zielmarke sogar noch zwei Minuten auf seinen Landsmann Trond Sjavik wartete, um mit diesem gemeinsam durch die Zeitschranke zu laufen. Die Zeit der beiden: 6:44:30 Stunden. Die Etappe begann gleich nach Weißenbach mit einem steilen Stück bergab, sehr schwer zu laufen, denn so kurz nach dem Start sind dei Läufer noch dabei, ihre Knochen zu sortieren und ihren Laufrhythmus zu finden.

Das bayerische Staatsbad Bad Brückenau lag noch im Morgenschlaf, unmittelbar dahinter fingen die giftigen Steigungen an, da war es ein ständiges Auf und Ab durch kleine Dörfer und durch nass-kühle Maienwälder. Die letzten 30 Kilometer verliefen dann auf dem Fulda-Radweg, wo die Läufer die Grenze zu Hessen überschritten und abseits der Straßen durch parkähnliche Alleen kamen. Am Mittwoch wäre alles soweit in Ordnung gewesen, wenn nicht ein Verpflegungsposten, zumindest bei den ersten Läufern, gefehlt hätte. Dietrich Schiemann, für Versorgungspunkt vier zuständig, hatte sich vertan und baute seinen Stand am Verpflegungspunkt fünf auf. Als dessen normale Besatzung Thomas Dornberg kam und Schiemann auf seinen Irrtum hinwies, räumte Schiemann schnellstmöglich und fuhr zu Punkt vier, wo die ersten Läufer allerdings schon durch waren. Organisator Ingo Schulze war ein bisschen sauer, denn er hatte noch versucht, Schiemann per Handy zu erreichen. Es meldete sich aber nur die Mailbox.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 25. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

26. Etappe Queck nach Waldkappel

Seinen 20.Etappensieg feierte am Donnerstag auf der Etappe von Queck nach Waldkappel der Ausnahmeläufer Rainer Koch aus Dettelbach. Der Franke legte die 64,4 Kilometer in 5:13:26 Stunden zurück und behielt damit sein Tempo von fünf Minuten auf den Kilometer bei, das er im Prinzip schon die Gesamtdistanz der bis jetzt gelaufenen 1770 Kilometer beibehält.

Hinter Koch war der Zieleilauf ähnlich wie bisher: Der Japaner Takasumi Senoo wurde Zweiter in 5:21:09 vor Rene Strosny aus Filderstadt, der weitere neuneinhalb Minuten später in Waldkappel ankam. Einen relativ geringen Rückstand hatte diesmal Robert Wimmer aus Nürnberg, der Sieger des Transeuropalaufs 2003. Wimmer war Strosny dicht auf den Fersen. Seie Zeit: 5:31:53. Jan Nabuurs aus den Niederlanden lief auf Rang 5 in 6:6:34. Hinter dem Schweizer Martin Wagen, bei dem es am Vortag nicht so lief und der deshalb schon um 6 Uhr mit der langsameren Gruppe starten musste, liefen gleich drei Norweger ein. Trond Sjavik (6:09:51), Henry Wehder (6:16:03) und Eiolf Eivindsen (6:29:44), der damit seine beste Platzierung ereichte. Hans-Jürgen Schlotter aus Horb wurde Neunter (6:32:00).

Im Orga-Team gibt es seinen ersten (vorübergehenden) Ausfall zu verzeichnen. Karl-Heinz Neff hat sich mit einer fiebrigen Erkältung ins Krankenbett verabschiedete, was sein Partner Ingo Schulze mit seiner typisch trockenen Art mit den Worten: "Das trifft mich hart", kommentierte.

Neff fährt normalerweise dem Tross voraus, um offenen Fragen in der Verpflegung und bei der Unterkunft zu organisieren. Die Strecke am Donnerstag kam den Läufern sehr entgegen. Kühle Temperaturen, trocken, weite Stücke auf flachen Radwegen und nur ein richtig steiles Stück kurz vor dem Ziel, das sich allerdings kilometerweit hinzuziehen schien. Eine besondere Überraschung erlebten die Teilnehmer am vierten Verpflegungspunkt, den das Organisationsteam vom Thüringer Ultra übernommen hat, das eigens aus Frötthеim angereist war. Horst Reinhardt, Horst Krieg, Jörg Kupfer und Gunter Rothe sind auch beim Deutschlandlauf mit von der Partie, Rothe meinte, "wenn Ingo Schulze mit seinem Transeuropalauf schon nicht bei uns durch Thüringen kommt, dann kommen wir wenigstens mal hierher." Am Stand gab es allerhand Köstlichkeiten, dazu eine warme Suppe und fetzige Musik, so dann sich so mancher Läufer etwas länger als geplant am Stan der alten Bekannten aufhielt, wo es natürlich auch viel zu quatschen und zu lachen gab.

So etwa, als der Ulmer Tom Wolter-Roessler , der beim Transeuropalauf im Mittelfeld platziert ist, fast entschuldigend meinte, er können dieses Jahr nicht beim Thüringer Ultra teilnehmen, weil der mit 100 Kilometern einfach zu lang für ihn sei. Richtig nett war übrigens der Empfang im Ziel, das auf dem Schulhof der Hermann-Böhm-Schule in Waldkappel die Schulkinder begeistert Beifall klatschten – und kaum ein Läufer nach dem Zieldurchlauf entschwinden konnte, ohne ein Autogramm geschrieben zu haben.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 26. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

Unfall überschattet 27. Etappe

Ein Verkehrsunfall, bei dem eine 16-Jährige Jugendliche schwer verletzt wurde, überschattete die 27. Etappe. In der Nähe von Bischhausen in Niedersachsen musste auf der Landesstraße 567 ein Fahrzeug wegen einer Läuferin scharf abbremsen. Das nachfolgende Fahrzeug bremsten ebenfalls scharf ab, rutschte dann auf die Gegenfahrbahn und prallte mit einem Lastwagen zusammen. In den Fahrzeug wurde eine 16-Jährige eingeklemmt und schwer verletzt. Sie musste mit dem Rettungshubschrauber weggebracht werden.

Eine zweite Person kam mit Verletzungen ins Krankenhaus. Die japanische Läuferin trug ein Notfallarmband mit der Telefonnummer des Organisators des Transeuropalaufs, Ingo Schulze, der an den Unfallort gerufen wurde. Die Ermittlungen dauerten am späten Nachmittag noch an.

Durch drei Bundesländer - Hessen, Thüringen und Niedersachsen - liefen am Freitag die Teilnehmer des Transeuropalaufs auf ihrer Etappe von Waldkappel nach Ebergötzen. Die Tageswertung gewann einmal Rainer Koch, der die 68 Kilometer in 5:34:25 Stunden lief und damit seinen 21. Etappensieg feierte.

Gemeinsam auf den zweiten Platz liefen Rene Strosny und der Japaner Takasumi Senoo in 5:50:19. Der Mann mit der Startnummer 1, Robert Wimmer aus Nürnberg, kam als Vierter in Ebergötzen an mit einer Zeit von 6:09:25. Dieses Quartett führt auch in dieser Reihenfolge die Gesamtwertung an, wobei Koch nach den bis jetzt gelaufenen 1838,4 Kilometern einen Vorsprung von etwas mehr als vier Stunden auf Strosny herausgelaufen hat. Auf Senoo sind es gut sechs, auf Wimmer schon 17 Stunden.

Zum Vergleich: 2003 gewann Wimmer den Transeuropalauf von Lissabon nach Moskau mit einem Vorsprung von 14 Stunden nach etwas mehr als 5000 Kilometern vor Martin Wagen aus der Schweiz. Der Baseler liegt diesmal in der Gesamtwertung auf Rang sieben mit einem Rückstand auf Koch von knapp 24 Stunden. Bange Minuten musste am Freitag Thomas Dornburg überstehen, der mit seinem gut beladenen Suzuki Swift (mit ebenfalls gut beladenen Wohnwagen) die Aufmerksam der Polizei auf sich zog.

Bei einer Großrazzia gegen Hausbesetzter fanden ein paar Beamte noch Zeit, das Gespann ihres Kollegen (Dornburg ist in Horb Polizist) etwas genauer in Augenschein zu nehmen. Auf dem Auto transportierte er nämlich einen Campingtisch und vier Stühle, deren Befestigung die Ordnungshüter ebenso monierten wie die Bereifung, die an der Abfahrgrenze waren.

Dornburg, als Verpflegungsposten fünf vorgesehen, musste in eine Werkstatt fahren und die Vorderreifen wechseln, geriet dadurch in Zeitnot für seinen Verpflegungsposten. Die Rettung nahte, wie schon so oft auf dieser Tour, im Horber Rettungssanitäter Jan Straub. Er schnappte sich Tische und Stühle und Dornburgs Lebensgefährtin, unter anderem bei den Läufern hochgeschätzt wegen der warmen Suppe, die es täglich am ihrem Verpflegungspunkt gibt, so dass die Läufer am Versorgungspunkt fünf rechtzeitig Essen und Trinken vorfanden. Die Strecke selbst führte heute wieder überwiegend über schmale Sträßchen, allerdings mit teilweise giftigen Steigungen und gehörig Gefälle. Auf ihren 68 Kilometern verließen die Läufer nach 40 Kilometer Hessen, kamen dann durch Rohrberg in Thüringen und waren fünf Kilometer weiter schon in Niedersachsen, wo die letzten Kilometer im Gartetal südlich von Göttingen gelaufen wurden. Empfangen wurden die schnellsten Teilnehmer von Schulkindern, die auf Plakaten die Läufer willkommen hießen. Im Zielort Ebergötzen ist das Europäische Brotmuseum und das Max-und-Moritz-Haus, wo einige am Nachmittag einen Besuch machten, um mal etwas anderes zu sehen und voll belegte Turnhallen, wo müde Läufer wie die Heringe liegen.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 27. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

Der Samstag, der Tag der 28. Etappe, begann ein bisschen mit gedrückter Stimmung.

Es wirkte der Verkehrsunfall vom Vortag noch nach, zumal in den örtlichen Zeitung gleich dick aufgetragen wurde und die Schuld an dem Unfall der japanischen Läuferin, die zu weit in der Straßenmitte gelaufen sein soll, zugeschoben wurde. Fakt ist freilich, dass das erste Fahrzeug bremste und das zweite wohl zu schnell war und zu dicht auffuhr und beim Bremsen ins Schleudern geriet. Zum anderen aber konnten zwei weitere deutsche Läufer am Samstag nicht an den Start ging.

Hans Damm aus Neu-Isenburg, auf dem Gesamtrang 20 platziert, hatte die letzten Tage schon Magenprobleme und mittlerweile einfach keine Energie mehr, um weiter zu laufen.

Theo Huhnholt aus Waldkraiburg musste ebenfalls passen. Der Läufer, der stets fröhlich war und immer einen lockeren Spruch auf den Lippen hatte, zwang eine hartnäckige Entzündung im Oberschenkel zur Aufgabe.

Beide gaben schweren Herzens auf.

Einen ersten Erfolg, was die Platzierungen angeht, konnte am Samstag Robert Wimmer verbuchen, denn erstmals kam er unter die ersten Drei. Sieger wurde erneut Rainer Koch, der die 76,7 Kilometer lange Strecke von Ebergötzen nach Gebhardshagen, einem Stadtteil von Salzgitter, in 6:11:56 Stunden herunterlief. Takasumi Senoo wurde Zweiter mit einem Rückstand von 14 Minuten.

32 Minuten nach Koch kam Robert Wimmer aus Nürnberg ins Ziel. Der Nürnberger, Sieger des Transeuropalaufs und natürlich wieder mit entsprechenden Ambitionen beim diesjährigen Lauf, freute sich riesig über seinen dritten Platz, die erste Platzierung überhaupt auf dem Treppchen

der bisherigen 28 Etappen.

Begünstigt wurde Wimmers dritter Platz durch einen etwas reserviert laufenden Rene Strosny, den es in der Kniekehle zwickte und der deshalb ein bisschen langsamer machte. Er kam dennoch als Vierter, drei Minuten hinter Wimmer, ins Ziel.

"Vorrang hat, dass ich meine geschwollene Kniekehle in den Griff kriege, also mach ich jetzt, auf den langen Etappen, etwas langsamer. Nächste Woche kommen dann drei kurze, da ist dann wieder mehr Zeit zum Regenerieren. So eine Verletzung dauert ein paar Tage, ans Aufgeben denk ich jedenfalls nicht", beruhigte Strosny seine Fans.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 28. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

Polizei droht Ingo Schulze mit Abbruch

Wieder krochen Transeuropaläufer unter geschlossener Bahnschranke durch. Die Fortführung des Transeuroplaufs hängt an einem seidenen Faden. Am Sonntag drohte die Polizei in Niedersachsen, den Transeuropalauf vorzeitig zu beenden. Der Grund: Mehrere Läufer krabbelten unter einer geschlossenen Bahnschranke durch und überquerte die Gleise vor einem Regionalexpress, dessen Lokführer wegen eines Läufers sogar den Zug abbremste. Er machte Meldung, worauf sich die Polizei einschaltete.

Die Unsitte, dass Teilnehmer des Transeuropalaufs Verkehrsregeln nicht beachten, nimmt überhand. Ignorieren von roten Ampeln, rechts laufen außerhalb geschlossener Ortschaften, auf der Straße laufen trotz Gehweg innerhalb der Ortschaften, und jetzt erneut ein Eingriff in den Bahnverkehr, da kennt die Polizei kein Pardon mehr. Nach dem Vorfall am Sonntag machte die Landesspolizei in Niedersachsen unmissverständlich klar, dass sie beim nächsten Verkehrsverstoß den Transeuropalauf vorzeitig beendet. Eine Anzeige wird zudem noch folgen.

Organisator Ingo Schulze war richtig in Rage, als er am Vormittag den Anruf von der Polizei erhielt. Immer wieder informiert er seine Läufer, wie sie sich zu verhalten haben und dass sie die Verkehrsregeln befolgen sollen. Schulze hatte absolut kein Verständnis für die Läufer, die am Sonntag wegen ein paar Sekunden Zeitgewinn unter der geschlossenen Bahnschranke hindurchkroch. "Egal wer es ist, beim nächsten Vergehen, das ich mitbekomme, wird jeder Läufer disqualifiziert." Umso unverständlicher: Der Läufer, der den Regio-Express zum Bremsen zwang, liegt im vorderen Mittelfeld und hat einen Rückstand auf den vor ihm liegenden Läufer von mehr als drei Stunden und einen Vorsprung vor dem folgenden Läufer von ebenfalls mehr als drei Stunden. Ein Zeitverlust wegen einer geschlossenen Schranke wäre also gar nicht ins Gewicht fallen. Nun zum Sportlichen. Ausnahmeläufer Rainer Koch aus Dettelbach ließ auch auf der 29. Etappe von Salzgitter-Gebhardshagen nach Stüde im Kreis Gifthorn nichts anbrennen. 70,3 Kilometer meist ebene Kilometer spulte der Franke in 5:37:10 Stunden ab und war damit mehr als eine halbe Stunde schneller als Jan Nabuurs. Der Niederländer lief an seinem 47. Geburtstag mit Platz 2 seine beste Platzierung beim Transeuropalauf heraus. Dritter wurde der Japaner Takasumi Senoo, der nur vier Sekunden hinter Nabuurs ins Ziel kam.

Robert Wimmer aus Nürnberg hatte mit 6:22:48 als Vierter schon eine dreiviertel Stunde Rückstand. Die Strecke, die die letzten Kilometer auf dem Damm des Elbe-Seitenkanals entlangging, war die erste richtige Flachetappe. Die örtlichen Marathonfreunde organisierten einen zünftigen Empfang und stellen auch das Abendessen und das Frühstück zur Verfügung.

Und dann gibt es auch noch eine gute Nachricht. Schulzes Partner Karl-Heinz Neff, der sich wegen seiner Lungenentzündung noch immer in Hünfeld im Krankenhaus befindet, ist auf dem Weg der Besserung und rechnet damit, dass er in Schweden wieder mit von der Partie ist.

Am Sonntag kratzten die Teilnehmer übrigens schon mal an der 2000-Kilomter-Marke, die sie Montagfrüh nach gelaufenen 14,6 Kilometer erreichen werden.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 29. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

Immer am Kanal entlang

Um es vorweg zu nehmen: Ärger mit der Polizei gab es auf der 30. Etappe, auf der die 2000-Meter-Marke passiert wurde, keinen. Konnte es eigentlich auch gar nicht, denn gut 70 Kilometer ging es heute auf dem Damm des Elbe-Seitenkanals entlang, nur die letzten sechs Kilometer bis ins Ziel nach Bienenbüttel wurden auf der Straße gelaufen.

Die Etappe von Stüde nach Bienebüttel ist deshalb auch schnell erzählt. Immer gerade aus, entlang des kerzengeraden Kanals, ein paar Schiffe , viel Steinchen in den Schuhen, das war's auch schon an Besonderheiten an diesem Montag. Was den Läufern auf ihrem Dammweg entging: Spargel stechende Feldarbeiterkolonnen schon am frühen Morgen, geschäftige Dörfer mit den für Norddeutschland typischen Klinker-Gebäuden mit schönen Vorgärten, eine satt-grüne Landschaft, mehrere Pferde-Zuchten und eine träge dahinwandernde Schafherde.

Auf der Strecke selbst gab es mal ein bisschen Abwechslung, was die Platzierungen angeht – mit Ausnahme des Dauersiegers Rainer Koch. Der Franke lief wieder einmal ein einsames Rennen an der Spitze und siegte nach 76,9 Kilometern in 6:14:08 Stunden.

Erstmals lief Trond Sjavik (Norwegen) auf den zweiten Platz mit einem Rückstand von gut 24 Minuten. Dritter wurde der Japaner Takasumi Senoo (6:48:24). Robert Wimmer hatte als Vierter schon einen Abstand von 39 Minuten zum Sieger.

Erstmals kam gestern auch der Schweden-Express so richtig ins Stottern. Andreas Falk und Mattias Bramstang fallen seit dem ersten Tag nicht nur durch ihre Trikots in schwedischen Nationalfarben auf. Die beiden Soldaten laufen auch im Gleichschritt, pinkeln zusammen und haben folglich auch die identische Tages- und Gesamtzeiten. Andreas Falk plagt sich schon seit Tagen mit muskulären Problemen, am Montag ging nun fast gar nichts mehr und die beiden mussten ihren gemeinsamen Laufschritt in einen gemeinsamen Gehschritt ändern.

Beide kamen erst um kurz vor halb Sech, nach knappen elfenhalb Stunden ins Ziel in Bienenbüttel.

Und kein Tag ohne Ärger für Organisator Ingo Schulze.

Am Montag sorgte ein Eintrag von Läufer Robert Wimmer auf seiner Homepage für Aufregung. Wimmer hatte dort geschrieben, die Unterkunft in Stüde sei mehr oder weniger eine Katastrophe gewesen.

Dabei hatte sich der örtliche Marathonverein unheimlich Mühe gegeben, hatte ein kostenloses Essen und Frühstück, bei dem die Läufer nicht einmal ihre Brötchen selber schmieren mussten, bereit gestellt.

Nun ist Wimmer kein Diplomat und bei diesem Lauf nicht zum ersten Mal in ein Fettnäpfchen getappt, von Schulze musste er sich eine Standpauke gefallen lassen. Die Marathonfreunde Stüde erhielten Unterstützung von nahezu allem Läufern, die sich ausdrücklich für die herzliche Aufnahme und den prima Service bedankten. Und für die etwas beengten Verhältnisse können die Stüder nun mal nicht.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 30. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen

Takasumi rückt Strosny auf die Pelle

So langsam nähert sich der Transeuropalauf seinem Ende – allerdings nur in Deutschland. Am Mittwoch eine schnuckelige Etappe von bescheidenen 44 Kilometern nach Bad Segeberg, am Donnerstag wohl erneut eine "Sprintetappe" nach Kiel mit 56

Kilometer, dann heißt es schon "Deutschland ade". Wenn ihn keine Verletzungen bremsen, wird Rainer Koch als Gesamtführender in Schweden mit einem satten Vorsprung von acht Stunden eintreffen, denn auch die 31. Etappe von Bienenbüttel in Niedersachsen nach Trittau in Schleswig-Holstein wurde eine sichere Beute des Franken.

Er spulte die 69,5 Kilometer in 5:37:10 Stunden ab und blieb dabei als einziger Läufer unter sechs Stunden. Der Japaner Takasumi Senoo kam nach 6:02:17 Stunden in Trittau an, Dritter wurde Jan Nabuurs aus den Niederlanden in 6:11,51.

Robert Wimmer kam als Vierter mit einem Rückstand von 42 Minuten auf den Sieger an.

Der Zweite der Gesamtwertung, Rene Strosny, läuft Gefahr, seinen Platz an den Japaner Senoo zu verlieren, denn sein Vorsprung schmolz gestern auf gut 20 Minuten zusammen. Strosny läuft ziemlich unrund nach seiner Verletzung und hofft jetzt auf die zwei kurzen Etappen, wo jeweils mehr Zeit zur Regeneration ist. Gleiches gilt auch für den Schweden-Express, wo Andreas Falk sich erneut über die gesamte Distanz quälte und zusammen mit Mattias Bramstang erst kurz vor 17 Uhr im Ziel ankam, angefeuert vom Sprecher des TSV Trittau, der den beiden Schweden zurief: "Es geht Richtung Heimat." Überhaupt war der Empfang in Trittau am Mittwoch super. Schon unterwegs, in Schwarzenbek, hatte die Stadtverwaltung einen Extra Verpflegungsstand aufgebaut, in Trittau selbst wurden die Läufer dann von Fähnchen schwenkenden Schulkindern abgeholt und auf den letzten Metern begleitet, dann gab es ein ab abwechslungsreiches Programm, zuerst von Kindern und dann von Erwachsenen, die mit Tanz- und Gesangvorführungen den Läufern einen kurzweiligen Nachmittag beschwerten. Ein besonderes Erlebnis hatte Ullrich Zach. Der Coburger wurde auf der Brücke über die Elbe von einem Hund gejagt. Wie das so ist: Der Hund wollte sicher nur spielen, denn wenn Zach stehen blieb, blieb auch der Hund stehen, wenn Zach losspurtete, spurtete auch der Hund los. Ein paar Nerven hat's gekostet, sonst ist glücklicher Weise nichts passiert – , genau so, wie Hundebesitzer immer sagen: Er wollte ja nur spielen! Zach hat's dennoch ein paar Nerven und ein paar Kilometer gekostet, denn unmittelbar nach der Hundeattacke hat er sich prompt verlaufen.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 31. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

Koch gewinnt auch die Sprintetappe

Zur Abwechslung mal eine kurze Etappe gab es am Mittwoch von Trittau nach Bad Segeberg, denn die 32. Etappe war "nur" 44 Kilometer lang. Was einen Normalmenschen schon zum Schwitzen bringt, wenn er an 44 Kilometer Laufen denkt, wird bei den Mega-Ultraläufern unter "Sprintetappe" abgehakt.

Und auch diese "Sprintetappe" gewann Rainer Koch aus Dettelbach, der für die exakt 44 Kilometer 3:29:04 Stunden brauchte.

Jan Nabuurs folgte gut neun Minuten später. Der Niederländer lief damit zum zweiten Mal auf Platz 2. Gemeinsame Dritte wurden Takasumi Senoo (Japan) und Rene Strosny (Filderstadt) in 3:39:24, der damit seinen zweiten Platz in der Gesamtwertung vor Senoo verteidigte. Eine halbe Minute hinter den Beiden lief Robert Wimmer (3:40:02) als Fünfter ins Ziel.

Koch, der am Mittwoch seine 26. Etappe gewann, führt in der Gesamtwertung mit einer Zeit von 180:31:17 für die bis jetzt gelaufenen 2175,8 Kilometer. Strosny hat 188:26:18, Senoo 188:48:26 Stunden. Robert Wimmer als Vierter hat eine Zeit von 200::27:07 Stunden.

Die Etappe war recht kurzweilig, in Bad Oldesloe und im Zielort Bad Segeberg selbst ging es durch die Stadt, wo vor allem in Bad Segeberg, wohl wegen des bevorstehenden Feiertags, reger Publikumsverkehr war und sich die Läufer in der Fußgängerzone durch die mit Tüten beladenen Menschen kämpfen mussten.

Ein bisschen Ärger gab's mal wieder wegen zwei Läufern aus der Spitzengruppe, die an einer roten Ampel einfach drüberliefen, obwohl andere Läufer schon vorschriftsmäßig warteten. Dass der bereits anfahrende Verkehr abrupt abbremsen musste, störte die "schnellen Hirsche" nicht.

Manche sind halt unbelehrbar. Organisator Ingo Schulze, der vor ein paar Tagen (nach dem Ärger mit der Polizei) angekündigt hatte, bei solchen Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung die "Gelbe Karte" zu zeigen, verwarnte am Mittwoch folglich die beiden "Sünder" Robert Wimmer und Takasumi Senoo.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 32. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**		4:44:00
3.	11	**René Strosny**		4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		184:55:41
2.	11	**René Strosny**		193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen

Skandinavien erwartet die Transeuropaläufer

Rainer Koch gewann auch die letzte Etappe in Deutschland.
Deutschland ist seit dem Himmelfahrtstag Geschichte beim Transeuropalauf. Am Abend schipperte die Stena Line mit ihrem Fährschiff „Stena Germanica“ von Kiel nach Göteborg, an Bord der Trans-Europatross. Enge Vier-Kojen-Kabinen (zwei unten und zwei oben), aber köstliches Essen erwartete die Läufer, die zuvor noch einmal eine halbwegs angenehme Etappe hinter sich bringen mussten. 55,1 Kilometer, zunächst durch eine abwechslungsreiche norddeutsche Landschaft mit kleinen Dörfern, dann der große Unterschied – die Hafenstadt Kiel, wo am Feiertag reger Fußgänger- und Radfahrverkehr herrschte, besonders am Schwedenkai, von wo die Läufer später ablegten.

Nachdem am Mittwoch die Hälfte der Tage um war, war dann am Donnerstag auch die Hälfte der Strecke gemeistert. 2230 Kilometer liegen mittlerweile hinter den Läufern, genau so viele vor ihnen (bis auf ein paar Meter). Am Donnerstag gewann erneut Rainer Koch aus Dettelbach. Der Serien-Etappensieger spulte die 55,1 Kilometer von Bad Segeberg – der Stadt mit mehr Fledermäusen als Einwohner - in 4:24:24 Stunden ab. Gemeinsame Zweite wurden Rene Strosny und Robert Wimmer, der damit seine beste Platzierung beim bisherigen lauf erreichte. Die Zeit der Beiden: 4: 44:00 Stunden. Jan Nabuurs (Niederlande) wurde Vierter (4:44:26) vor Takasumi Senoo (Japan) in 4:50:49.
In der Gesamtwertung liegt bei der Hälfte der Distanz Rainer Koch mit 184:55:41 Stunden in Führung vor Rene Strosny (193:10:18) und Takasumi Senoo (193.39:15). Nur diese Drei sind noch unter der 200-Stunden-Marke. Vierter ist der Sieger des ersten Transeuropalaufs von 2003, Robert Wimmer aus Nürnberg, mit einer Gesamtzeit von 205:11:13 Stunden. Trond Sjavik aus Norwegen, der die letzten Tage mit Shin Splint zu kämpfen hatte und seinen fünften Rang an Jan Nabuurs verloren hat, hat sich am Donnerstag wieder berappelt und kam als 21. Ins Ziel. Für seine Freundin Ria Buiten aus den Niederladen freilich kam am Mittwochabend das Aus. Auf ärztliches Anraten begab sie sich wegen Blutarmut in Bad Segeberg ins Krankenhaus und kam an den Tropf, konnte am Donnerstag nicht starten, aber das Krankenhaus wieder verlassen. Nach schnellem Beginn vor allem in Italien war Ria Buiten in den Alpen und in Deutschland dann immer mehr zurückgefallen und man sah ihr an, dass sie geschwächt war und ihr das Laufen sichtlich schwer fiel.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 33. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**		3:49:11
3.	11	**René Strosny**		3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		188:33:37
2.	11	**René Strosny**		197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		197:34:45

Liste vollständig anzeigen

Koch gewinnt erste Etappe in Schweden

Robert Wimmer als Zweiter mit bester Platzierung bisher Die erste Etappe in Schweden liegt hinter den Läufern des Transeuropalaufs, und es war eine recht nasse Etappe. Kaum hatten die Teilnehmer die Fähre in Göteborg verlassen, öffnete der Himmel seine Schleusen und schickte einen ersten nassen G(r)uss nach unten. "We need rain" , freuten sich die Einheimischen, den Läufern wär’s lieber gewesen, wenn das Wetter ein bisschen besser gewesen wäre. Denn zu den nur zwölf Grad Außentemperaturen gesellten sich immer wieder teils heftige Schauer, so dass die meisten Läufer, trotz Regenschutz, pitschnass in Sjövik ankamen.

Schade, denn die Unterkunft liegt idyllisch an einem der typischen Seen in Schweden, umgeben von Wäldern. Es ist ein christliches Feriendorf und die Läufer kommen erneut in den Genuss von richtigen Betten, nachdem sie schon in der Nacht zuvor geradezu luxuriös untergebracht waren. Denn auf dem Fährschiff Germanica der Stena-Line herrschte, mal abgesehen von den Vier-Mann-Kabinen (zwei Kojen oben, zwei unten) , Luxus pur. Das kalt-warme Büffet auf Deck 9 war hervorragend, das Frühstück ebenfalls, und Getränke gab es auch im Überfluss. Kein Wunder, dass einige bei Ingo Schulze anregten, doch die restlichen Tage laufend auf dem Schiff zu verbringen.

Jedenfalls gingen die meisten hochzufrieden von Bord. Amüsantes am Rande: Bei der Ausfahrt von der Fähre wurden verschiedene Fahrer der Begleitfahrzeuge von der schwedischen Polizei kontrolliert und mussten ins Röhrchen pusten.

Die Ordnungshüter wissen wohl, dass sich manche Gäste auf der Fähre mit kostenlosem Alkohol zuschütten und dann am Morgen mit Restalkohol von der Fähre fahren. Bei Ingos Tross war aber alles sauber. Ausgerechnet "the greatest Händler of the world", Helmut Schieke, der seit 20 Jahren keinen Alkohol trinkt, war der erste, der ins Röhrchen pusten musste.

Zum Sportlichen. Auch die erste Etappe in Skandinavien entschied Rainer Koch für sich.

Seine Zeit für die 48,8 Kilometer von Göteborg nach Sjövik: 3:37:56 Stunden. Dahinter machte aber Robert Wimmer ernst, der schon von Beginn des Transeuropalaufs in Bari gesagt hat, das Rennen beginnt erst so richtig in Schweden. Wimmer, der am Donnerstag noch zeitgleich mit Rene Strosny als Zweiter ins Ziel kam, kam am Freitag wieder als Zweiter in Sjövik in 3:49:11 Stunden an. "Rainer ist ein Ausnahmeläufer. Der ist einfach zu schnell und er hat schon einen großen Vorsprung. Aber ich fühl mich topfit, und man sieht's ja bei den anderen. Da zwickt mal da was oder es zieht da.

Warten wir's mal ab." Hinter Wimmer liefen Jan Nabuurs und Rene Strosny zeitgleich als Dritte ins Ziel (3:51:05). Trotz einer fiebrigen Erkältung kam Takasumi Senoo auf den fünften Rang (3:55:30).

Nur diese fünf Läufer blieben unter vier Stunden.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 34. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**		7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		195:19:21
2.	11	**René Strosny**		204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**		205:05:22

Liste vollständig anzeigen

Robert Wimmer wieder Zweiter

Dagegen macht der Generator im Ärzte-Lkw schlapp

Ganz anders als am Ankunftstag präsentierte sich Schweden am Samstag den Transeuropaläufern bei der 35. Etappe. Morgens beim Start noch frische sechs Grad, wurde das Wetter stündlich besser und beim Zieleinlauf nach 82 Kilometern strahlte die Sonne von einem tiefblauen Himmel und es war sehr angenehme 22 Grad warm. Für die etwas langsameren Läufer, die noch auf der Strecke waren, war's fast schon wieder zu warm. Rainer Koch war da allerdings schon zum Sightseeing aufgebrochen. Die 82 Kilometer von Sjövik nach Kvänum absolvierte der Franke in 6:45:44 Stunden und blieb damit als einziger Läufer unter sieben Stunden. Zweiter wurde erneut Robert Wimmer aus Nürnberg. Der Titelverteidiger – Wimmer gewann den ersten Transeuropalauf von Lissabon nach Moskau im Jahr 2003 – kam nach 7:22:21 Stunden ins Ziel, lief seinen Vorsprung vor Takasumi Senoo (7:30:37) und Jan Nabuurs (7:33:08) ab dem sechsten Verpflegungspunkt nach 62 Kilometern heraus, denn da waren die Drei noch zusammen. Bei Senoo lief es am Samstag schon besser, nachdem er mittlerweile fast fieberfrei ist.

Der Schweizer Martin Wagen (7:48:37) und der Norweger Henry Wehder (7:54:18) folgten auf den Plätzen fünf und sechs. Seine beste Platzierung bisher erreichte Hans-Jürgen Schlotter aus Horb mit Rang sieben in 7:54:18. Rene Strosny, der beim Laufen wieder Probleme hatte, hat als Zweiter in der Gesamtwertung (hinter dem souverän führenden Rainer Koch) jetzt nur noch sechs Minuten Vorsprung vor Takasumi Senoo.

Am Samstag kam er als Achter in 7:58:19 Stunden zeitgleich mit der schnellsten Frau, der Japanerin Hiroko Okiyama, ins Ziel in Kvänum. Die Etappe selbst war eine Natur-pur-Strecke, zwar durchweg auf Straßen, aber gut ausgebaut und verkehrsarm. Zu Beginn waren noch Seen zu sehen, dann änderte sich die grüne Landschaft: sumpfige Wiesen, Birken- und Mischwälder, aber auch Landwirtschaft, viel Pferdehaltung. Am Vorabend lief ein Beitrag im schwedischen Fernsehen, so wussten viele Leute, dass die Transeuropaläufer kommen.

Überhaupt interessierten sich die wenigen Leute in der bevölkerungsarmen Gegend sehr für den Lauf, und es war auffällig, dass viele deutsch sprachen oder zumindest verstanden.

Probleme hat übrigens der Truck der Uni Ulm. Das Ärztetema um Dr. Uwe Schütz fährt ja mit einem 40-Tonner mit transportablem Kernspintomograph mit, um eine wissenschaftliche Studie während der Dauerbelastung der Läufer zu erstellen. Seit Göteborg ist aber ein Generator defekt. Am Montag soll ein Monteur aus England eingeflogen werden, der das Teil reparieren kann. Bis dahin hofft das Ärzteteam, den Generator irgendwie am Laufen zu halten, denn er funktioniert auch noch, wenn er nicht unter Volllast steht.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 35. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

30. Etappensieg von Rainer Koch

Der Franke bestätigt auch auf der dritten Schweden-Etappe seine Ausnahmestellung Bei der 36. Etappe des Transeuropalaufs vom schwedischen Kvänum nach Hasslerör feierte Rainer Koch am Sonntag seinen 30. Etappensieg. Viermal war Rene Strosny (Filderstadt) der Tagesschnellste, zweimal der Japaner Takasumi Senoo. Nur diese drei Läufer konnten bisher eine Etappe für sich entscheiden. Rainer Koch meisterte am Sonntag die 85,9 lange Distanz in 7:06:53 Stunden und hatte damit mehr als eine dreiviertel StundenVorsprung vor Robert Wimmer (Nürnberg), der in 7:54:52 Stunden ins Ziel kam. Dritter wurde, eine Minute dahinter, Rene Strosny (Filderstadt).

In der Gesamtwertung hat Rainer Koch mit einer Zeit von 202:26:14 Stunden für die mittlerweile gelaufenen 2447,6 Kilometer nun mehr als zehn Stunden Vorsprung vor Strosny (212:55:37). Dieser baute seinen Abstand auf Takasumi Senoo jetzt wieder auf knapp 40 Minuten aus. Titelverteidiger Robert Wimmer wiederum hat einen Rückstand von vor mehr als zehn Stunden auf den Drittplatzierten Japaner, der am Sonntag noch hinter seiner Landsfrau Hiroko Okiyama in 8:25:54 Stunden in Hasslerör ankam. Die dritte Etappe in Schweden verlief nahezu ausschließlich auf kleinen Sträßchen oder befestigten Waldwegen. Zu Gesicht bekamen die Läufer, wenn sie zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort waren, Rotwild, Kraniche, Wildgänse, die Wegführung ging wieder an Seen vorbei oder lange Zeit durch die sattgrünen Wälder, wobei immer mal wieder bunte Holzhäuser davon zeugten, dass die Gegend nicht ganz unbewohnt ist.

Morgens ging es bei acht Grad und dichter Bewölkung los, im Lauf des Tages verdoppelten sich die Temperaturen und am Nachmittag gab es Sonne satt, allerdings blies ein sehr kalter Wind, der aus allen Richtungen zu kommen schien, den Läufern ins Gesicht.

Ein bisschen problematisch sind die Sträßchen, die recht und links stark abfallen und so das Laufen erschweren. Viele Teilnehmer ziehen es vor, möglichst in der Straßenmitte zu laufen, was bei dem geringen Verkehrsaufkommen kein allzu großes Problem ist. Auf der äußerst abwechslungsreichen Etappe waren neun Verpflegungspunkte eingerichtet, so dass es den Teilnehmern auf der langen Etappe fast an nichts fehlte – nur Laufen, das konnte ihnen niemand abnehmen, das mussten sie selber.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 36. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

Ein echter Straßen-Lauf

Nur auder Schnellstraße unterwegs – und Rainer Koch vorneweg

Die Geschichte der 37. Etappe am Montag von Hasslerör nach Kristinehamn ist schnell erzählt. In der Frühe vom Startort nach 500 Meter auf die Schnellstraße –was in Schweden eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 90 Stundenkilometer bedeutet – und 1,5 Kilometer vor dem Ziel in Kristinehamn wieder runter von der Schnellstraße. Dazwischen lagen 67 Kilometer meist kerzengerade Straße mit einem schmalen Bankett. Die Trasse wurde in einen Wald geschlagen, führte nur wenige Meter, aber meist außer Sichtweite, am größten Binnensee-Schärengebiet Europas vorbei. Zum Vergleich für alle Süddeutschen: Gegen den Vänern -See mit seinen 22000 Inseln, Holme und Schären ist der Bodensee eine kleine Pfütze.

Gestartet wurde bei acht Grad, erst um die Mittagszeit riss der trübe Himmel etwas auf, am Nachmittag gab es Zielort wieder Sonne pur und eine freundliche, schmucke 18000-Einwohnerstadt. Wer sonst als Rainer Koch, der schon nach wenigen Metern die Spitze übernahm und seinen Vorsprung dann kontinuierlich ausgebaut hat, kam als Erster nach 68,1 Kilometern im Ziel in Kristinehamn nach 5:32:35 Stunden an. Robert Wimmer schon sich im letzten Drittel der Strecke auf Platz 2 und kam 20 Minuten nach Koch an. Dritter wurde der Niederländer Jan Nabuurs in 6:09:49, vor Rene Strosny (Filderstadt / 6:14:01) und dem Japaner Takasumi Senoo (6:16:25). Der Norweger Trond Sjavik hat seine Probleme überwunden und lief auf Rang sechs (6:30:13).

In der Gesamtwertung hat sich nichts verändert, außer dass Koch seinen Vorsprung weiter ausgebaut hat und Robert Wimmer als Vierter seinen Rückstand auf die Stockerlplätze leicht verkürzen konnte.

Mehrere Läufer hatten im Ziel mit muskulären Problemen zu kämpfen die daher kommen, dass fast 70 Kilometer sehr einseitig gelaufen wurden, nämlich links auf der Straße, die teilweise sehr abschüssig war. Und das wird am Dienstag nicht besser werden, denn da geht es auf der 85-Kilomter-Etappe nach Lesjöfors wieder die Schnellstraße 26 entlang, und zwar erneut auf 80 der 85 Kilometer.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 37. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**	7:59:30
3.	11	**René Strosny**	7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	215:06:39
2.	11	**René Strosny**	227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	227:55:23

Liste vollständig anzeigen

Wochenlanger Husten zwingt Japaner Konoeda in die Knie

Nicht gerade mit Sieben-Meilen-Stiefeln , aber doch mit Riesenschritten nähern sich die Teilnehmer des Transeuropalaufs ihrem Ziel, dem Nordkap. Der riesige Vänern-See liegt bereits hinter den Läufern, jetzt schlängelt sich die Strecke meist durch bewaldetes Gebiet weiter Richtung Norden. Die 38. Etappe führte am Dienstag über exakt 85 Kilometer von Kristinehamn nach Lesjöfors und wurde erneut von Rainer Koch gewonnen.

Am Montagabend wurde in Kristinehamn erst einmal ein bisschen Geburtstag gefeiert, der Scout und Streckenmarkierer des TransEurope-FootRace 2009, Joachim Barthelmann, beging seinen 60. Geburtstag. Klar, dass ihm da abends in der Sporthalle Pastor Uli Schulte ein Ständchen sang, der Japaner Kenji Hara zauberte begeisternde Flötentöne aus seinem Instrument und der Franzose Gerard Denis trug ein Chanson vor. Heike Pawzik hatte während des Laufens gedichtet und Veronika Möller trug die Glückwunsch-Verse vor – ein stimmungsvoller Ausklang des anstrengenden Tages. Nach dem Wecken um vier Uhr ging am Dienstag in der Unterkunft, einer Sporthalle, mal wieder ein Feueralarm los, so dass die Feuerwehr samt Securtias-Firma anrückte, und kaum war der Heulton abgeschaltet, ging der nächste Alarm, diesmal ein nervender Piepston, ausgelöst durch einen Bewegungsmelder im Lehrerzimmer, los. Da die Läufer fast gleichzeitig auf das Durchlaufen des Kaffees in der einzigen Kaffeemaschine, die die Catering-Firma mitgebracht hatte, warteten, waren einige doch ziemlich genervt. Dermaßen mit Adrenalin versorgt, konnte die 85er Etappe in Angriff genommen werden.

Die meisten Läufer hatten ein bisschen Bammel vor der Strecke, führte sich doch laut Plan 80 Kilometer auf der Straße 26 entlang, die am Vortag schon für ein ödes Lauferlebnis gesorgt hatte.

Wider Erwarten entpuppte sich dann aber die Trasse als sehr abwechslungsreich, die Straße war nicht mehr so stark befahren wie am Vortag und es ging durch mehrere kleine Städtchen.

Rechts und links blitzten immer wieder kleinere Seen in der Morgensonne, die bis zum Mittag schien und so das Laufen fast schon zum Genuss machte. Die Wälder wechselten von Birkenwäldern über gemischte Laubwälder bis hin zu Kiefern- und Fichtenwälder, teilweise lagen riesige Granitblöcke in der Landschaft rum oder es gab sumpfige Wiesen. Gesehen wurden Kraniche und Wildgänse, ein Elch, der sich bei näherem Betrachten als ein einsames Rindvieh entpuppte, auch ein neugieriger Fuchs huschte über die Straße. Deutschlands Auflegende Achim Heukemes trug am Vortag noch ein weißes T-Shirt, über Nacht muss er wohl Glücksgefühle gekriegt und es bemalt haben, denn am Mittwoch prangte dann eine große Liebeserklärung an seine Dagmar auf seiner Brust, und schon lief er mit Platz zehn in der Tageswertung seine beste Platzierung bei diesem Transeuropalauf heraus. Wie bereits erwähnt, gewann auch diese Etappe der Ausnahmeathlet Rainer Koch. Der Franke aus Dettelbach bewältigte die 85 Kilometer in 7:07:50 Stunden. Nach 7:59:30 kamen Rene Strosny (Filderstadt) und Robert Wimmer (Nürnberg) gleichzeitig als Zweite ins Ziel. Beide überholten auf den letzten Kilometern noch Jan Nabuurs (Niederlande/ 8:02:43), der fast die gesamte Distanz an zweiter Stelle gelaufen war. Der Schweizer Martin Wagen und der Japaner Takasumi Senoo wurden gemeinsame Fünfte in 8:07:42. Die schnellste Frau, die Japanerin Hiroko Okiyama, schaffte mit Rang sieben in 8:20:28 Stunden ihre beste Platzierung undsicherte ihren zehnten Gesamtrang ab. Dem Vierten der Gesamtwertung und Gewinner des Transeuropalaufs 2003, Robert Wimmer, gelang es gestern nicht, weiteren Boden auf die drei Treppchenplätze gutzumachen.

Diese haben nach wie vor Rainer Koch, der mit 215:06:39 Stunden für die mittlerweile gelaufenen 2600,7 Kilometer uneinholbar scheint, Rene Strosny (227:09:08) und Takasumi Senoo (227:55:23) inne.

Wimmer hat 238:11:02 zu Buche stehen. Dieser müsste, wenn er noch aufs Podest springen will, täglich fast 24 Minuten gutmachen (diese Hochrechnung basiert auf der Annahme, dass alle soweit gesund bleiben). Am Dienstag gab es einen weiteren Ausfall. Der Japaner Shigeru Mitsuhashi, der sich schon seit Wochen mit einem hartnäckigen Husten plagt und der deshalb auch schon aus der Gemeinschaftsunterkunft ausquartiert wurde, einfach weil die anderen Läufer wegen dessen langanhalten Hustenanfällen nicht schlafen konnten, musste am vierten Verpflegungsposten entkräftet aufgeben. Es grenzt ohnehin schon an ein Wunder, dass er sich unter diesen Bedingungen so lange durch Europa geschleppt hat. Mitsuhashi ist der 16. Ausfall bisher, Organisator Ingo Schulze ist dennoch ein bisschen überrascht, dass die Ausfallquote so gering ist.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 38. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

Am Ziel lockte die Sauna

7000-Seelen-Stadt Vansbro zeigt sich sehr gastfreundlich Ein ganz anderes Wetter als am Dienstag bescherte der Mittwoch den Läufern auf der 39. Etappe des TransEurope-FootRace 2009. Acht Grad beim Start, um 11 Uhr gerade mal neun Grad und ein eiskalter Wind, dazu regenverhangener Himmel, es gibt gemütlichere Tage zum Laufen. Dazu ein paar logistische Problemchen beim Frühstück, nichts Gravierendes, aber doch so, dass bei einigen, die mit sich unzufrieden sind oder bei denen es nicht wie gewünscht läuft, die Hemmschwelle der Nörgelei stark absinkt. Organisator Ingo Schulze hat das erwartet, schließlich ist es nicht sein erster Transeuropalauf, und er ignoriert meist mit stoischer Ruhe das Gemeckere.

Die 39. Etappe ging von Lesjöfors nach Vansbro, einer freundlichen 7000-Einwohner-Stadt, wo die Schulkinder den ersten Läufer einen begeisterten Empfang bereiteten. Fast wie bei den Bergetappen in den Pyrenäen bei der Tour de France mussten sich die Läufer zum Ziel durch das Publikum kämpfen, mal was anderes für die Teilnehmer, die zudem die gegenüber der Unterkunft liegende Schwimmhalle samt Sauna kostenlos benutzen durften. In Vansbro jedenfalls hatte man sich prima auf die Ankunft des Transeuropa-Trosses eingestellt, schmunzelte allerdings ein bisschen darüber, dass im Roadbook der Tour die Einwohnerzahl mit 47000 angegeben ist. "Wir haben hier in der ganzen Gegend gerademal 7000 Leute", klärte die freundliche Fremdenverkehrschefin auf.

Für einen überaus traurigen Cor Westhuis war am Mittwochmorgen Schluss beim Transeuropalauf. Die letzten Tage quälte sich der Niederländer, der zu den Verfolgern der etwa zehnköpfigen Spitzengruppe zählte, hart am Zeitlimit ins Ziel.

Er hat eine Wadenverletzung und konnte Mittwoch früh überhaupt nicht mehr laufen und musste folglich aufgeb en.

Dagegen kommt "Türken-Mike" Friedl aus Istanbul allmählich wieder in die Gänge. Er hatte eine Oberschenkelverletzung, schleppte sich ebenfalls zwei Tage lang recht langsam über die Strecke, meinte aber schon am Vortag, dass sich die Quälerei gelohnt hat, denn mittlerweile geht es ihm wieder etwas besser.

Die Etappe über 64,9 Kilometer gewann wieder Rainer Koch aus Dettelbach in einer Zeit von 5:13:22 Stunden vor den zeitgleichen Rene Strosny (Filderstadt) und Robert Wimmer (Nürnberg / 5:39:14). Der Niederländer Jan Nabuurs kam als Vierter ins Ziel in 5:42:47, der Japaner Takasumi Senoo folgte als Fünfter in 5:44:10. Folglich änderte sich auch nichts am Gesamtklassement, wo Koch vor Strosny und Senoo deutlich führt.

Erneut führte die Etappe fast ausschließlich auf der Schnellstraße 26 entlang Richtung Nord-Osten.

Der Verkehr wird immer weniger, allerdings brettern die Lastwagen – viele mit Holz beladen - ganz schön schnell über die Piste. Die Läufer kamen wieder durch Wälder, aber auch auf Hochebenen entlang, wo der kalte Wind (von hinten) mächtig blies.

Landschaftlich durchaus reizvoll war die Gegend deshalb, weil zwischen den Wäldern immer wieder Seen durchblitzten oder Hochmoore mit ganz anderer Vegetation zu sehen waren. Auch gab es ein paar langgezogene Steigungen, so dass trotz der fast 65-Kilometer-Straßenstrecke kaum Eintönigkeit aufkam.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 39. Etappe
Seitenanfang

***Jürgen Klemenz* zur 40. Etappe**

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:05:11
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:40:46
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:44:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	226:25:12
2.	11	**René Strosny**	239:43:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	240:34:17

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch schwimmt auch schnell Und die erste Elchkuh wurde gesichtet

Der Transeuropalauf hat seine erste richtige Regenetappe. Der Start war, wie immer, um sechs Uhr. Fünf Minuten später öffnete der Wettergott die Schleusen, gerade so, als ob er den Start verschlafen hätte. Und es regnete dann fast die gesamte Etappe, lediglich die etwas langsameren Läufer kamen auf den letzten Kilometern in den Genuss einer wärmenden Nachmittagssonne. Da lagen die anderen schon in ihren wärmenden Schlafsäcken. Übrigens steht seit Donnerstag eine "4" vorne dran, denn es war die 40. (von 64) Etappen.

Am schnellsten "schwamm" auf dieser Regenetappe Rainer Koch die Straße 26 entlang – oder lief er unter dem Regen durch? Jedenfalls war er nach 72,8 Kilometer in 6:05:11 Stunden im Ziel in Mora, übrigens der Zielort des legendären Wasalaufs.

Jan Nabuurs schaffte es diesmal, seinen zweiten Platz bis ins Ziel zu retten. Viele Etappen schon wurde er auf den letzten Kilometern noch eingeholt, diesmal nicht. Einen Riesensatz nach vorn machte der Norweger Eiolf Eivindsen, der die letzten Tage schon immer stärker wurde und am Donnerstag auf den dritten Platz lief, seine beste Platzierung bisher. Seine Zeit: 6:44:22. Robert Wimmer (6:53:19) machte mit seinem vierten Tagesrang in der Gesamtwertung kaum Boden gut auf die Podestplätze. Takasumi Senoo kam eineinhalb Minuten nach Wimmer ins Ziel, Rene Strosny weitere 20 Sekunden später.

Vielleicht hat Strosny die Zeit dadurch eingebüßt, dass er die von Robert Wimmer weggeworfenen leeren Geltütchen wieder einsammelte. "Wenn ich schon durch ein Naturschutzgebiet laufe, dann schmeiße ich kein nicht biologisch abbaubares Zeugs weg", so Strosny. Die Strecke war am Donnerstag auch nicht viel anders als die letzten Tage. Immer auf der Straße 26 entlang, Gischt verspritzende Lastwagen, ein paar einsame Ortschaften, viele Seen mit Campingplätzen, viel Wald, Hochflächen, Sumpf – und die erste Elchkuh am Straßenrand. Glück hatte die Besatzung des Lkws, Kuni Schmitz und Walter Schittenhelm, sowie der Hobby-Fotograf und -Filmer Manfred Altenburg. Letzterer schaffte es, die Kuh fürs Internet abzulichten, ehe sie, irritiert durch die Warnblinkanlage des Lkw, den Dreien ihr Hinterteil zuwandte und gemächlichen Schrittes im Wald verschwand.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 40. Etappe
Seitenanfang

***Jürgen Klemenz* zur 41. Etappe**

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:40:23	1.	30 **Rainer Koch**		233:05:35
2.	01 **Robert Wimmer**		7:05:17	2.	11 **René Strosny**		246:48:45
3.	11 **René Strosny**		7:05:17	3.	32 **Takasumi Senoo**		247:39:34

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Henry Wehders Verwirrspiel

Es gibt nichts, was es nicht gibt. Da laufen Läufer fast 80 Kilometer auf einer einzigen Straße, und plötzlich fällt einem ein, dass man rechts hätte abbiegen müssen. Drei andere werden unsicher und diskutieren über den weiteren Weg, wo es eigentlich nichts zu diskutieren gibt. Passiert am Freitag auf der 41. Etappe von Mora nach Västbacka, wo drei Kilometer weiter, bei einer Ferienanlage direkt an der Straße, das Ziel war.

Henry Wehder (Norwegen) war Auslöser der großen Verunsicherung, die die Verfolger von Spitzenreiter Rainer Koch erfasste. Wehder, der mit der frühen Gruppe um sechs Uhr gestartet war, war am letzten Verpflegungspunkt schon vorbei, als er nochmal auf die Streckenbeschreibung schaute.

Da stand, wie schon hundert Mal vorher, dass der letzte Verpflegungsposten rechts an einem breiten Waldweg ist.

Wehder interpretierte das aber so, dass man am letzten Verpflegungspunkt rechts den breiten Waldweg laufen müsste – und kehrte wieder um. Dann kam Rene Strosny, der zu diesem Zeitpunkt an zweiter Stelle lief und einen Vorsprung von 400 Meter auf Takasumi Senoo und Robert Wimmer hatte.

Die beiden diskutierten miteinander, denn auch Strosny wurde plötzlich unsicher, ebenso wie danach Senoo und Wimmer.

Die Rettung nahte in Person einer Betreuerin, die vorbeifuhr und den Debattierclub erlöste – mit dem Hinweis, dass man nur weiter die Straße entlang laufen müsse, wie schon 75 Kilometer vorher auch.

Wimmer, Senoo und Strosny liefen dann gemeinsam ins Ziel und wurden gemeinsame Tageszweite, Wehder entschuldigte sich im Ziel dafür, dass er Strosny den zweiten Platz versaut hat und konnte sich hinterher überhaupt nicht erklären, wie es zu dem Missverständnis kam. Die Etappe gewann wieder Rainer Koch, der die 78,3 Kilometer in 6:40:23 Stunden nach Hause lief. Das Trio auf Platz 2 benötigte 7:05:17, womit sich naturgemäß auch an den vorderen Rängen der Gesamtwertung nichts veränderte.

Die Etappe begann in Mora bei kühlen vier Grad, aber strahlend blauem Himmel. Der blieb auch bis Nachmittag um 15 Uhr so blau, die Temperaturen kletterten auf 18 Grad, ein äußerst angenehmes Laufwetter. Wenn da nicht ein paar Tücken auf der Strecke, die die meiste Zeit wieder durch Wälder führte, gewesen wären. Denn die Landschaft wechselte, es gab langgezogene Steigungen, so dass doch einige Höhenmeter zurückzulegen waren.

Zeitweise wurde auf einer Hochebene gelaufen mit mooriger und sumpfiger Landschaft rechts und links der einsamen Straße. Die ersten 20 Kilometer waren noch dünn besiedelt, danach kamen fast keine Häuser mehr und auch das Ziel bestand nur aus einer Ansammlung von ein paar Ferienhütten inmitten einer romantischen Landschaft mit einem kleinen Flüsschen, das sich an den Hütten vorbei schlängelt.

Natur pur eben, und das wird auch die nächsten Tage nicht anders werden.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 41. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:50:11	1.	30 **Rainer Koch**		237:55:46
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:01:40	2.	11 **René Strosny**		252:24:04
3.	01 **Robert Wimmer**		5:13:24	3.	32 **Takasumi Senoo**		252:41:14

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Senoos neuer Anlauf zu Platz 2 Der Japaner machte eine halbe Stunde auf Strosny gut

Ein Sprung von der Kletterwand der Sporthalle im Zielort Sveg wurde am

Pfingstsamstag Heike Wiedelbach zum Verhängnis. Sie brach sich dabei das Bein und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Heike Wiedelbach ist MTA und gehört zum Ärzteteam, das den Transeuropalauf wissenschaftlich begleitet. Ansonsten blieb der Transeuropalauf bisher von ernsthafteren Verletzungen verschont.

Die 42. Etappe am Pfingstsamstag von Västbacka nach Sveg führte die Läufer von der Natur pur mal wieder ein bisschen in die Zivilisation, denn immerhin ist Sveg ein 10.000-Einwohnerstädtchen, wo die Teilnehmer in der Sporthalle mit angrenzendem Schwimmbad untergebracht sind. Und bei den Temperaturen, die am Samstag herrschten, nahmen viele das Angebot in Anspruch, in die kühlen Fluten abzutauchen. Denn nachdem man beim Start noch vier Grad, aber, wie schon am Vortag, einen sattblauen Himmel hatte, kletterten die Temperaturen rasch auf bis 25 Grad. Es ging wieder die ganze Distanz auf der Europastraße 45 entlang, durch Wälder und über moorige Hochflächen, vorbei an zahlreichen Seen und Flüsschen, ähnlich wie an den Vortagen. Und wie an den Vortagen, ja Wochen auch dominierte einmal mehr der Dettelbacher Rainer Koch den Lauf. Die 61,4 Kilometer lief er unter fünf Stunden, denn nach 4:50:11 war der Franke im Ziel. Takasumi Senoo war nur elfeinhalb Minuten dahinter und wurde Zweiter. Der 26-jährige Japaner machte dabei mehr als eine halbe Stunde auf Rene Strosny gut, der den zweiten Gesamtrang vor Senoo zwar verteidigte, sein Vorsprung schrumpfte aber auf 17 Minuten zusammen.

Robert Wimmer wurde am Samstag Dritter in 5:13:24 Stunden.

Eiolf Eivindsen (Norwegen) belegte Rang 4 in 5:28:49 vor Jan Nabuurs (Niederlande / 5:30:31) und Strosny (5:35:19).

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 42. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

Werner Selch sah den Elch. Und kurz danach auch Ulli Zach / 43. Etappe nach Rätan

Können Elche reimen? Man könnte es fast meinen, denn ausgerechnet Werner Selch haben sie sich ausgesucht für ihr Erscheinen. Erst kam ein Elchkalb auf die Straße, ging dann wieder zurück in den Wald, und kurz darauf überquerte der junge Elch dann unmittelbar vor Selch die E 45, in einigem Abstand auch die Frau Mama. Der Coburger Ulli Zach, der ein Stückchen hinter Selch lief, beobachtete die Szene. Für Selch sicher ein Motivationsschub, plagt er sich doch seit Tagen mit gesundheitlichen Problemen.

Die 43. Etappe am Pfingstsonntag von Sveg nach Rätan gewann einmal mehr Rainer Koch (Dettelbach), der für die 85,7 Kilometer 7:15:30 Stunden benötigte.

Der Nürnberger Robert Wimmer kam eine halbe Stunde später als Zweiter ins Ziel vor dem Japaner Takasumi Senoo, der 7:50:19 Stunden benötigte. Auch Rene Strosny (Filderstadt) blieb mit 7:59:35 noch unter der Acht-Stunden-Marke, verlor aber erneut neun Minuten auf Takasumi Senoo und verteidigt seinen zweiten Platz in der Gesamtwertung vor Senoo nur noch mit einem Vorsprung von knappen acht Minuten. Die zweitlängste Etappe des bisherigen Transeuropalaufs war geprägt von warmen bis heißen Temperaturen. Schon um sechs Uhr hatte es elf Grad bei wolkenlosem Himmel, um neun Uhr schon 20 und um 10 Uhr schon 26 Grad. Erst gegen 15 Uhr, als die schnellsten Läufer schon im Ziel waren, kamen ein paar Wolken auf, kühler wurde es aber nicht sonderlich. Es ging erneut die gesamten 85 Kilometer der E 45 entlang, wenig Verkehr, lichter Wald, mehr Besiedlung als erwartet, alles in allem eine abwechslungsreiche Etappe, wenn man von den Kilometer langen Waldstücken absieht. In Rätan wurden die ersten 20 Läufer von Kindern empfangen, die das letzte Stück bis ins Ziel mitliefen. Rainer Koch begleitete gar ein schwedisches Lauftalent. Der 14-Jährige Jens Burman lief die letzten 15 Kilometer gemeinsam mit Koch. Der meinte bei Zielankunft relativ relaxt nach den fast 86 Kilometern. "So ein Wetter hätten wir in Italien erwartet.

Es war schon ganz schön warm, da werden heute noch einige ins Schwitzen kommen." Und noch etwas Besonderes.

Der Schweizer Christian Fatton lief ins Ziel und hielt ganz stolz etwas Braunes in der Hand. Bei näherem Betrachteten stelle es sich als vier Morcheln heraus. Der Schweizer muss aber eine sehr gute Nase haben.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 43. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

3000-Kilometer-Marke ist geknackt. Seit Pfingstmontag haben die Läufer zwei Drittel hinter sich

Feiertag – aber kein Ruhetag für die Teilnehmer des TransEurope-FootRace 2009. Am Pfingstmontag passierten sie vor dem dritten Verpflegungspunkt die 3000-Kilometer-Marke, der dritte große Meilenstein beim Transeuropalauf. Damit haben die 50 im Wettbewerb verbliebenen Läufer zwei Drittel der Gesamtdistanz von 4500 Kilometer geschafft.

Am 3000-Kilometer-Punkt war ein aus Birkenstämmchen gezimmertes Tor aufgestellt, geschmückt mit Luftballons, einige Einwohner der Region Branan warteten und feuerten die Läufer dann an, auch die Bürgermeisterin hatte sich eingefunden. Auf ganz unterschiedliche Weise reagierten die Läufer. Manche liefen nahezu ungerührt durch, andere blieben stehen und machten ein Erinnerungsfoto, wieder andere hielten kurz inne, umarmten sich oder vollführten auch einen Freudensprung, wie beispielsweise Robert Wimmer, dem es ohnehin besser zu laufen scheint.

Wimmer kam auf der Etappe von Rätan nach Hackes als Zweiter ins Ziel. Sieger wurde erneut Rainer Koch, der die 57,9 Kilometer in 4:43:39 Stunden abspulte. Nur der Unterfranke blieb unter fünf Stunden. Robert Wimmer (Nürnberg) benötigte 5:03:27 Stunden, Rene Strosny wurde Dritter in 5:08:50 und verteidigte damit seinen Zweiten Platz, denn der Japaner Takasumi Senoo, der mittlerweile bis auf acht Minuten rangekommen war, wurde hinter Jan Nabuurs nur Fünfter in 5:15:50.

20 Tage vor Schluss des Rennens führt Rainer Koch in der Gesamtwertung mit einer Zeit von 249:54:55 Stunden für die gelaufenen 3021,7 Kilometer. Rene Strosny folgt mit 265:32:29 Stunden vor Senoo mit 265:47:23 Stunden. Robert Wimmer hat einen Rückstand von zehn Stunden auf die Treppchenplätze. Die abwechslungsreiche Etappe führte wieder die E 45 entlang bei angenehmen Lauftemperaturen von 16 Grad und Sonnenschein nach Hackas, einem Städtchen, dass umgeben von Seen ist und von dem man in der Ferne die Schnee bedeckten Berge der schwedischen "Alpen" sehen kann, allerdings sind diese Berge nur 1200 bis 1500 Meter hoch. Von dort oben blies den Läufern auf dem letzten Stück ein eisiger Wind entgegen, hoffentlich noch kein Vorbote vom Nordkap. Übrigens wurde am Pfingstmontag Heike Wiedelbach nach Deutschland zurückgeflogen. Die MTA des begleitenden Ärzteteams hatte sich am Samstag den Knöchel gebrochen, und zwar so kompliziert, dass sie jetzt zu einem Spezialisten nach Coburg geflogen wird.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 44. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**	5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	254:47:56
2.	11	**René Strosny**	270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**	271:05:09

Liste vollständig anzeigen

Elke Streicher bei den Frauen erstmals vorn

44 Tage kam bei den Frauen Hiroko Okiyama als Erste ins Ziel, auf der 45. Etappe von Hackas nach Lit riss die Siegesserie der Japanerin. Elke Streicher aus Gerlingen kam vier Minuten vor der Seriensiegerin ins Ziel und gewann damit ihre erste Etappe in der Frauenwertung. In der Frauen-Gesamtwertung liegt Streicher hinter den beiden Japanerinnen Hiroko Okiyama und Furuyama Takako auf Rang 3.

Nichts Neues dagegen bei den Männern. Rainer Koch läuft vorne weg, und auch hinter dem Ausnahmeläufer aus Dettelbach das gewohnte Bild: Rene Strosny, Robert Wimmer oder Takasumi Senoo laufen auf die Plätze, diesmal waren wieder Takasumi Senoo und Robert

Wimmer gemeinsame Zweite, Rene Strosny kam fünfeinhalb Minuten später an. Die Zeiten für die 60;3 Kilometer: Koch blieb mit 4:53:01 Stunden als einziger unter der Fünf-Stunden-Marke, Wimmer und Takasumi kamen nach 5:17:46 Stunden ins Ziel, Strosny nach 5:23:15. In der Gesamtwertung gab es keine Veränderungen. Robert Wimmer schaffte es wieder nicht, seinen Rückstand auf die drei Treppchenplätze zu verringern. Zur Abwechslung war am Dienstag das Wetter mal wieder ganz anders als an den Pfingsttagen, Überwiegend heiter, aber bitter kalt.

Als die Läufer um 5 Uhr zum Frühstück gingen, hatte es sechs Grad, als sie um 6 Uhr starteten, waren es acht. Eine Stunden später aber fielen die Temperaturen und gingen bis 11 Uhr nicht über sechs Grad hinaus. Dazu blies ein kalter Wind von den schneebedeckten Gipfeln der Berge jenseits des Sees Storsjön, an dem die Strecke kilometerweit vorbei führte. In Schweden ist dieser See übrigens das Gegenstück zum schottischen Loch Ness, denn auch hier wurde angeblich Nessie (oder ihre schwedische Verwandtschaft) schon gesichtet.

Es gibt extra in den See gebaute Plattformen, von wo aus man das Ungeheuer beobachten kann, so es denn auftaucht. Vielleicht sind es aber auch nur die riesigen Steinbrocken, die je nach Wasserstand an der Oberfläche auftauchen, von den Wellen umspült werden und wie der Rücken eines mächtigen Tieres aussehen.

Der See ging bis nach Östersund, einer 45000 Einwohner- Stadt mit einer Wintersport-Arena und einem Biathlon-Stadion. Es führte eine lange Brücke nach Östersund, übrigens der Ort in Schweden mit den meisten Sonnenstunden. In der Stadt ging es mitten durch die Fußgängerzone und über den Marktplatz, mal echt was anderes nach dem tagelangen Laufen durch die schwedischen Wälder.

20 Kilometer nördlich von Östersund war der Zielort Lit im Jämtland, wo die Läufer wieder von begeisterten Schüler/innen empfangen und zum Autogramm schreiben gebeten wurden, was, sehr zur Freuden der Kinder, die meisten auch bereitwillig taten.

Untergebracht war man diesmal, im Gegensatz zum Vortag, in einer ausreichend großen Halle, so dass die Stimmung am Dienstag wieder deutlich besser war – von einigen Ausnahmen abgesehen, was jedoch meist mit der körperlichen Verfassung zu tun hatte.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 45. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

Strosny und Senoo tauschen die Plätze

Der Japaner jetzt Zweiter / Hagel und Schneeschauer auf der 46. Etappe Positionswechsel bei den Verfolgern von Spitzenreiter Rainer Koch. Rene Strosny verlor gestern seinen zweiten Rang an den Japaner Takasumi Senoo. Und auch Robert Wimmer hofft wieder auf einen Treppchenplatz, auch wenn sein Rückstand noch immer neuneinhalb Stunden beträgt. Die Schwäche des einen motiviert die andern. Rene Strosny hatte eigenem Bekunden am Mittwoch auf der 46. Etappe "einen absolut schlechten Tag.

Das kann ich mir nur einmal erlauben." Das bedeutete Rang zehn in der Tageswertung, was aber wichtiger ist: Strosny verlor mehr als 40 Minuten auf den Japaner Takasumi Senoo, der damit den zweiten Platz übernahm und nun einen Vorsprung von 32 Minuten herausgelaufen hat.

Auch der Viertplatzierte Robert Wimmer wittert wieder Morgenluft, denn auch ihm blieb nicht verborgen, dass Strosny schon seit Tagen angeschlagen ist. Bisher konnte Wimmer trotz mehrerer Anläufe seinen Rückstand auf die Treppchenplätze nicht entscheidend verringern, gestern aber machte er gegenüber Strosny eine dreiviertel Stunde gut.

Von all diesen Dingen unbeeindruckt lief Rainer Koch auch die 46. Etappe über 79,1 Kilometer von Lit nach Strömsund ganz sicher nach Hause und sicherte sich damit seinen 40. Etappensieg.

Seine Zeit: 6:32:14 Stunden, womit er als einziger unter sieben Stunden blieb. Robert Wimmer, der, wie die letzten Tage schon, fast das ganze Rennen im Windschatten von Takasumi Senoo lief, holte auf den letzten Kilometern einen Vorsprung heraus und kam als Zweiter in 7:06:15 ins Ziel. Senoo folgte als Dritter mit 7:11:15.

Nicht gut läuft es auch bei der Führenden der Frauenwertung, Hiroko Okiyama, die in der Gesamtwertung auf Rang 10 liegt. Sie leidet seit Tagen unter einer starken Erkältung, hat jetzt auch noch muskuläre Probleme, musste am Mittwoch zweitweise sogar gehen und verlor, wie

schon am Vortag viel Zeit.

Elke Streicher, die auch gestern die Frauenwertung für sich entschieden hat, feierte damit ihren dritten Etappensieg, denn bei der ersten Etappe kam sie, zeitgleich mit Okiyama und Ria Buiten, ebenfalls als erste ins Ziel, was in dem gestrigen Bericht "unterschlagen" wurde.

Die 46. Etappe wird, vorausgesetzt es wird nicht noch schlimmer – als eine von Wetterkapriolen geprägte in die Geschichte des Transeuropalaufs eingehen. Morgens um sechs beim Start hatte es zwei Grad (plus), zwar war es zunächst heiter, aber gegen Mittag kam es dann knüppeldick. Erst ein paar Graupelschauer, dann Schneeschauer und zu allem Überfluss auch noch mehrere Hagelschauer prasselten auf die Läufer nieder, ehe die Temperaturen am Nachmittag bei fast wolkenlosem Himmel wieder in den zweistelligen Bereich kletterten. Die meisten Läufer liefen dick vermummt, mit Handschuhen, im Ziel saß Zeitnehmer Kuni Schmitz im Schlafsack auf der Kommandobrücke. "Wie meine Oma auf'm Sofa", lästerte Marcel Heinig beim Zieleinlauf.

Dem Wetter trotzten übrigens die Schüler/innen in Strömsund, die die Läufer am Ziel erwarteten und entsprechend begeistert empfingen. Am Vorabend in Lit, wo die Läufer ebenfalls in einer Schule untergebracht waren, wurden die Teilnehmer nicht nur, wie übrigens fast immer in Schweden, mit einem köstlichen Essen (und Blaubeerkuchen mit Sahne als Nachtisch) verwöhnt, sondern eine Schülerband sorgte auch für musikalische Unterhaltung.

Da ließ es sich später in der Halle Tom Wolter-Roessler nicht nehmen, seine Gitarre auszupacken, Pastor Uli Schulte jazzte mit der Mundharmonika, und die Tochter des Bruders von Eiolf Eivindsen (Norwegen) zog die Läuferschar mit ihrer tollen Stimme in den Bann. Kein Wunder, dass die meisten Teilnehmer mal richtig zufrieden in den Schlaf sanken.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 46. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch als Erster in Lappland Elke Streicher auch auf der 47. Etappe schnellste Frau

Der Gesamtführende Rainer Koch erreichte am Donnerstag auf der 47. Etappe des Transeuropalaufs als Erster Lappland – und war natürlich auch als Erster im Ziel. Nach 72,8 Kilometer blieb die Uhr für den Franken bei 6:12:49 Stunden stehen. Die Frauenwertung gewann erneut Elke Streicher aus Gerlingen, die nach 8:31:23 Stunden im Zielort Dorotea ankam.

In Regenumhänge gehüllt, starteten um sechs Uhr die Läufer der ersten Gruppe. Der kalte Nordwind blähte den Regenschutz auf, so dass man meinte, es kommen einem Gestalten aus der Halloween-Nacht entgegen.

Zum Glück beruhigte sich das Wetter recht schnell, es war zwar kalt – beim Start hatte es drei Grad - aber als die Sieben-Uhr-Gruppe auf die Reise ging, hatte der Regen schon aufgehört. Übrigens fehlte in der "schnellen Gruppe" Markus Bernhard, der am Vortag Achter wurde. Bernhard startete eigenmächtig in der Sechs-Uhr-Gruppe, was ihm die gelbe Karte von einem sehr erbosten Ingo Schulze einbrachte.

Während Rainer Koch einen Start-Ziel-Sieg herauslief, klemmte sich der Nürnberger Robert Wimmer zu Beginn des Rennens hinter den Niederländer Jan Nabuurs, Rene Strosny, der am Vortag eine Stunde und damit seinen zweiten Platz an den Japaner Takasumi Senoo verloren hatte, lief in Sichtweite dahinter, und dahinter ebenfalls in Sichtweite Senoo.

Als Nabuurs langsamer wurde, war's für Wimmer vorbei mit dem Windschattenlaufen. Er kam eine halbe Stunde nach Koch ins Ziel, keine zwei Minuten dahinter lief Strosny ein, der damit kaum Boden auf Wimmer verlor.

Denn dieser hat in der Gesamtwertung noch immer knapp neuneinhalb Stunden Rückstand auf die Treppchenplätze.

Die Zeiten ab Platz 2: Wimmer 6:41:21, Strosny 6:43:10, Senoo 6:49:52, Nabuurs 6:53:10.

In der Gesamtwertung führt Koch nach mittlerweile 3233,9 Kilometer mit 267:32:59 Stunden vor Senoo (285:06:04), Strosny (285:31:27) und Wimmer (294:56:37).

Die Führende der Frauenwertung, Hiroko Okiyama, hatte auch gestern mit enormen Problemen zu kämpfen und kam erst mehr als zwei Stunden nach Elke Streicher an, die das Ziel in 8:31:23

Stunden erreichte. Wie schon am Vortag war auch die Japanerin Furuyama Takako (9:00:33) schneller als Okiyama. Deren Vorsprung in der Frauen-Gesamtwertung beträgt aber immer noch 36 Stunden auf die Zweite Takako.

Kaum in Lappland, wurden auch die ersten Rentiere gesichtet. In einem Waldstück überquerte ein Rentier mit seinem Jungen die Europastraße 45, der Finne Janne Kankaasyrjä und Ulli Zach aus Coburg waren die Glücklichen, die die Tiere gesehen haben.

Auf der Strecke, wieder entlang der E 45, kamen die Läufer auch durch den kleinen Ort Hoting, wo die Schulkinder an der Straße Spalier standen, Fähnchen der teilnehmenden Nationen schwenkten und natürlich vor allem ihren schwedischen Läufern Mattias Bramstand und Andreas Falk zujubelten. Überhaupt ist das Interesse der Bevölkerung in dem dünn besiedelten Gebiet sehr groß. Dazu trug sicher auch ein Radio-Interview bei, das Ingo Schulzes Partner Karl-Heinz Neff vor ein paar Tagen geführt hat. Neff, der bisher immer zwei oder drei Tage vorausfuhr, hat am Donnerstag per Mail mitgeteilt, dass er wieder gesundheitlich Probleme hat und sein weiteres Engagement einstellen muss.

Allerdings hat es in den letzten Tagen schon erhebliche Störungen in den Beziehungen zwischen Neff und Schulze gegeben.

Da Neff das Finanzielle regeln sollte und auch für die Finanzen zuständig ist, ist Schulze nun etwas in Sorge, wie er den Transeuropa-Tross die nächsten zweieinhalb Wochen bis ans Nordkap führen soll.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 47. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**		4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	11	**René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen

Weihnachtskugeln passen zu den Temperaturen

Robert Wimmer kann den Rückstand auf die Treppchenplätze kaum verringern Eine "normale" Etappe stand am Freitag auf dem Programm des Transeuropalaufs. Normal deshalb, weil die Distanz mit 56,2 Kilometer überschaubar war, weil, zumindest in den vorderen Reihen, das gewohnt Bild herrschte. Kühl war's, 4 Grad beim Start, 6 Grad bei der Zielankunft in Vilhelmina, aber trocken. Allerdings kam den Läufern wieder ein eisiger Nordwind entgegen.

Nichts Neues bei den Platzierungen. Die ersten Läufer liefen mehr oder weniger ein einsames Rennen auf der E45, die von Dorotea nach Vilhelmina wieder fast ausschließlich durch leichten Wald führte.. Rainer Koch vorneweg, ein Stück dahinter Robert Wimmer, immer in Sichtweite Rene Strosny, der sich derzeit darauf beschränkt, seinen Treppchenplatz zu halten. Auch Takasumi Senoo lief meist in Sichtweite zu Strosny, auf den letzten Kilometern sprengte Eiolf Eivindsen diese Gruppe und lief noch auf Platz 3.

Die Zeiten für die 56,2 Kilometer: Rainer Koch 4:41:58, Robert Wimmer 4:58:23, Eiolf Eivindsen 5:02:10, Rene Strosny 5:02:53, Takasumi Senoo 5:04:50 und Jan Nabuurs 5:07:35. Damit bleibt auch in der Gesamtwertung alles beim alten: Koch führt mit fast 18 Stunden Vorsprung vor Senoo, der wiederum gut 23 Minuten Vorsprung auf Strosny hat. Wimmer auf Rang 4 machte kaum Zeit gut und hat immer noch 9:20 Stunden Rückstand auf einen Treppchenplatz.

Auch bei der Frauenwertung nichts Neues: Erneut gewann Elke Streicher in 6:36:05 Stunden vor Furuyama Takako (6:52:38). Vilhelmina ist im Vergleich zu den paar Häusern, die sonst an der Straße oder am Waldrand rumstehen, eine Großstadt, hat 3700 Einwohner und einen "Flughafen". Die Stadt liegt an dem Fluss Ängermanälven und hieß bis um das Jahr 1800 Volgsjö, wurde dann aber, wie übrigens auch das gestrige Etappenziel Dorotea, nach der schwedischen Königin Frederika Dorothea Wilhelmina von Baden umbenannt. Die ersten Läufer wurden in Vilhelmina wieder von Schulkindern empfangen, mittlerweile ein tägliches Ritual, denn die Teilnehmer des Transeuropalaufs sind wieder in einer Schule untergebracht.

Dort wurden übrigens am Freitag die Abiturienten verabschiedet, die mit einer Rutsche aus dem Schulgebäude rutschten, die Lappen in ihrer Tracht, eine willkommende Abwechslung für die Läufer, die es nicht vorzogen, sich in ihren Schlafsack zu verkriechen.

Da die Etappe mit 56 Kilometer relativ kurz war, nutzte der eine oder andere am Nachmittag die Zeit zu einem Einkaufsbummel, denn nicht weit von der Unterkunft war ein Kaufhaus, das vom Joghurt bis zum ausgestopften Rentier alles anbot. Stichwort Rentier. Die scheinen nun immer öfter aufzutauchen, denn am Freitag wurden sowohl von Betreuern als auch von Läufern vereinzelt Tiere gesichtet. Angesichts der kalten Temperaturen machte sich Dietrich Schiemann

einen Spaß daraus, an seinem Verpflegungsposten neben der üblichen liebevollen Auswahl von Häppchen für angemessene Dekoration zu sorgen, in dem er rote Weihnachtskugeln und Glocken aufhing. Woher er die im "Sommer" hat, bleibt allerdings sein Geheimnis.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 48. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**	6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	296:38:41
3.	11	**René Strosny**	296:56:59

Liste vollständig anzeigen

Bei der 49. Etappe der 18. Ausfall Die Niederländerin Jenny De Groot musste aufgeben

Der Transeuropalauf hat seinen 18. Ausfall. Auf der 49. Etappe von Vilhelmina nach Storeman kam für die Niederländerin Jenny De Groot, Vierte der Frauenwertung, das Aus. Seit drei, vier Tagen plagt sie sich schon mit starken Schmerzen, wanderte nur noch, doch ihr Zustand wurde nicht besser. Nach dem zweiten Verpflegungsposten strich sie am Samstag die Segel. Trond Sjavik wurde Zweiter, Eiolf Eivindsen Dritter. Beide wurden im Ziel von Landsleuten begeistert empfangen, denn die norwegische Grenze ist nicht mehr weit und bis zum Heimatort der Beiden sind's nur ein paar Kilometer. Die Etappe gewann übrigens wieder Rainer Koch, der die 69,7 Kilometer in 5:51:38 runterspulte und als einziger unter sechs Stunden blieb.

Hinter Koch gab es diesmal durch die Attacke der beiden Norwegen ein anderes Bild, mit Blick auf die Gesamtwertung freilich nichts gravierend anderes. Der Gesamt-Vierte Robert Wimmer schafft es einfach nicht, den beiden noch vor ihm platzierten Takasumi Senoo und Rene Strosny entscheidend Zeit abzunehmen, um sie noch vom Siegerpodest stoßen zu können. Die Beiden beschränken sich derzeit darauf, hinter ihm zu bleiben und auf Sichtweite zu laufen. Damit fehlt Wimmer ein Zugpferd und er muss selbst das Tempo machen. Am Samstag kam er als Vierter, eine halbe Stunde hinter Koch, ins Ziel und machte gegenüber dem Fünften Strosny, obwohl dieser nach wie vor angeschlagen läuft, nur 40 Sekunden gut. Senoo als Sechster hatte weitere fünf Minuten Rückstand. Hinter Jan Nabuurs, Stephane Pelissier und Martin Wagen (alle Sieben-Uhr-Gruppe) kam es zu einer Massenankunft der schnellsten Läufer der Sechs-Uhr-Gruppe, denn Janne Kankaasyrjiä, Ullrich Zach, Hans-Jürgen Schlotter, Achim Heukemes, Markus Bernhard und Henry Wehder liefen als gemeinsame Zehnte in 7:11:40 Stunden ein.

Die Strecke war entgegen der angekündigten 68,3 Kilometer etwas länger, denn die Unterkunft wurde kurzfristig noch umgebucht. So hatten die Läufer am Samstag 69,7 Kilometer – praktisch noch durch den ganzen Zielort Storuman – zu laufen, dafür sparen sie diese Kilometer am Sonntag.

Frisch war's beim Start in Vilhelmina, wo das Frühstück, wie übrigens auch das Abendessen, im Hotel Vilhemina eingenommen wurde. Drei Grad hatte es beim Start, am Vormittag erhöhten sich die Temperaturen kaum auf maximal fünf Grad, gelaufen wurde wieder ausschließlich auf der E 45, die aber auf zehn Kilometer mal eine reine Schotterpiste war, wegen des Nationalfeiertags allerdings eine ruhende Baustelle. Es ging wieder durch lichte Wälder, vorbei an Sümpfen und Hochmooren, eigentlich das gewohnte Bild der letzten Tage.

Gesichtet wurde ein Elch mit Nachwuchs (in großer Entfernung), ein paar Rentiere, ein Reh, da kam's halt darauf an, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein. Zwischendurch regnete es mal, da waren dann auch ein paar Schneeflocken dazwischen, aber der Wind war nicht ganz so stürmisch wie die letzten Tage. Passiert wurde übrigens ein "Schnapszahl"-Punkt, 25 Kilometer vor dem Ziel überquerten die Läufer die 3333-Kilometer-Marke.

Zielort war Storuman, der aus mehreren Gemeinden mit insgesamt 6500 Einwohnern besteht und sich etwa 240 Kilometer entlang des Flüsschens Umeälven von der norwegischen Grenze nach Südosten erstreckt. Der Hauptort Storuman selbst hat 2400 Einwohner. Die Hälfte der Gemeindefläche wird vom Hochgebirge eingenommen, in dem der Norra Sydertoppen mit 1768 Meter der höchste Berg ist. Die Läufer waren in einem Hotel untergebracht, so dass sie endlich mal wieder in Betten statt auf Isomatten oder Luftmatratzen in Hallen schlafen konnten. Ob ihnen das bekommen ist, wird der morgige Tag zeigen.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 49. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:03:39	1.	30 **Rainer Koch**		284:10:14
2.	41 **Trond Sjavik**		6:37:04	2.	32 **Takasumi Senoo**		303:20:11
3.	01 **Robert Wimmer**		6:38:20	3.	11 **René Strosny**		303:35:56

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

50 Etappen sind rum Beim Transeuropalauf sind die letzten zwei Wochen angebrochen

So allmählich geht der Transeuropalauf in seine letzte Phase. Am Sonntag wurde die 50. von 64 Etappen von Storuman nach Sorsele gelaufen, zudem sind die beiden letzten Wochen angebrochen. Allerdings liegen vor den Läufern noch ein paar herbe Tage mit mehreren Etappen mit mehr als 80, ja sogar 90 Kilometern. Auch am Sonntag wartete man vergeblich auf einen Angriff des Gesamt-Vierten Robert Wimmer in Richtung Podestplätze. Die Frage: Spekuliert er nur noch darauf, dass einer der vor ihm platzierten Läufer ausfällt, damit er noch unter die ersten Drei kommt – oder greift er bei den langen Etappen an?

Die Humoristen unter den Läufern sprachen gestern schon nach den eisigen Temperaturen der Vortage von einem Sommereinbruch, denn tagsüber kletterten die Temperaturen auf acht Grad (über Null). Drei Grad frisch und leicht bewölkt war es beim Start in Storuman, allerdings kam dann nach dem vierten Verpflegungspunkt etwa bei Kilometer 45 doch wieder ein Regen- und Graupelschauer, da hatte der eine oder andere Läufer gerade die Regenjacke zurückgelassen.

Ansonsten das gewohnte Bild auf der Strecke der letzten Tage.

Eine relativ einsame E 45, rechts und links Wald, Sumpf, Moor, Seen und wieder Wald, ab und zu ein paar Häuser, ein paar Elche und Rentiere (allerdings wieder ungerecht verteilt, denn nur wenige bekamen sie zu Gesicht), kaum Volk auf den Straßen. Wie sollte auch, wenn auf 100 Quadratkilometer ein paar Hansele leben und die lieber zu Hause hinterm warmen Ofen sitzen. Gestartet wurde mit ein bisschen Verspätung, vielleicht kamen die Läufer nicht rechtzeitig aus den weichen Federbetten ihres Hotels – ein Luxus, der wohl einmalig auf der Tour war. Es war in Storuman schon ein besonderer Service, das ganze Hotel hatte der Transeuropa-Tross für sich alleine, keine Angestellten, nichts, nur zum Abend essen und Frühstück waren die Inhaber da – für deutsche Verhältnisse unvorstellbar.

Ach ja, gelaufen wurde ja auch am Europawahltag. Rainer Koch wieder vorne weg, einsam die Kilometer abspulend. Dahinter Trond Sjavik und Jan Nabuurs, dahinter wechselten des öfteren Positionen. Takasumi Senoo hatte Robert Wimmer im Nacken, lief ihm bisweilen mal ein paar hundert Meter davon, Rene Strosny behielt Wimmer im Auge.

Als Strosny zu Wimmer auflief zog dieser an, beide überholten dann Takasumi Senoo und Jan Nabuurs und kamen dann auch hinter Koch und Sjavik ins Ziel.

Die Reihenfolge und die Zeiten für die 71,8 Kilometer der ersten Sechs: Koch 6:03:39, Sjavik 6:37:04, Wimmer 6:38:20, Strosny 6:38:57, Senoo 6:41:30 und Nabuurs 6:43:23.

Womit sich auch an der Gesamt-Reihenfolge nichts änderte. Koch führt mit einem Riesenvorsprung von mehr als 19 Stunden vor Takasumi Senoo und Rene Strosny, die nur eine Viertelstunde getrennt sind.

Der Gewinner des Transeuropalaufs von 2003, Robert Wimmer, rangiert nach wie vor mit mehr als 28 Stunden Rückstand auf Koch und mit 9:20 Stunden Rückstand auf Platz 3 auf dem undankbaren vierten Platz. Die Niederländerin Jenny De Goot, die am Samstag aussteigen musste, hat einen Riss im Beckenknochen. Sie muss an Krücken gehen und fliegt von Storuman nach Stockholm und dann zurück nach Holland.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 50. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:16:53	1.	30 **Rainer Koch**		291:27:07
2.	41 **Trond Sjavik**		7:34:20	2.	32 **Takasumi Senoo**		311:11:50
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:51:39	3.	11 **René Strosny**		311:27:56

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Rückschlag für Robert Wimmer Podestplatz für den Titelverteidiger wird immer unwahrscheinlicher

Eigentlich wurde ein Generalangriff von Robert Wimmer auf die vor ihm platzierten Takasumi Senoo und Rene Strosny erwartet, doch daraus wurde auf der 51. Etappe nichts. Im Gegenteil: Nachdem Wimmer in den letzten Tagen jeweils ein paar Minuten gutgemacht hat, ohne entscheidend näher zu kommen, verlor er am Montag eine Viertelstunde auf Strosny, der knapp hinter Senoo ins Ziel kam und nun wieder neuneihalb Stunden vor Wimmer liegt.

Zum Beginn der vorletzten Woche des Transeuropalaufs wird es immer unwahrscheinlicher, dass Robert Wimmer, glanzvoller Sieger des Transeuropalaufs 2003 mit 14 Stunden Vorsprung vor Martin Wagen, bei der Neuauflage von Bari bis ans Nordkap erneut unter die ersten Drei kommt. An einem Sieg von Rainer Koch aus Dettelbach, immer vorausgesetzt, er bleibt gesund, gibt es zwei Wochen vor dem Zieleinlauf im Grunde genommen keine Zweifel. Offen sind die Plätze 2 und 3, um die sich derzeit der Japaner Takasumi Senoo und Rene Strosny (Filderstadt) streiten. Und für Robert Wimmer scheint nur der undankbare vierte Platz übrig zu bleiben. Der Mann aus Nürnberg kann nur noch darauf spekulieren, dass Senoo oder Strosny verletzt ausfallen oder überziehen, aber danach sieht es derzeit nicht aus. Die beiden scheinen sich zudem einig zu sein, ihre Treppchenplätze abzusichern anstatt sich gegenseitig zu bekämpfen.

Am Montag schien bis alles seinen gewohnten Gang zu gehen, hinter Koch und Sjavik liefen Takasumi Senoo, der Niederländer Jan Nabuurs und Robert Wimmer, Rene Strosny bleib in Sichtweite zu Wimmer deutlich zurück. Das Bild änderte sich nach dem vierten Verpflegungspunkt (Kilometer 38,8), Wimmer wurde langsamer, Strosny wechselte die Schuhe und schien fortan wie beflügelt zu laufen, beim fünften Verpflegungspunkt (48,8) lief er auf Wimmer auf, beim sechsten (57,5) war er schon vorne und lief dann bis ins Ziel noch eine Viertelstunde Vorsprung heraus. Die Läufer wurden zu Beginn der zweitletzten Woche mit optimalem Läuferwetter verwöhnt. Der Himmel heiter, Temperaturen knapp über zehn Grad, nach der Tristesse und der Kälte der letzten Tage sorgte die Wetterbesserung bei einigen schon fast für euphorische Stimmung, obwohl die Etappe mit knapp 85 Kilometer durch welliges Hügelland alles andere als einfach zu laufen war, war die Distanz doch länger als zwei Marathons.

Rainer Koch lief wie immer vorne weg und war nach 7:16:53 Stunden in der Stadt Arvidsjaur.

Trond Sjavik folgte in 7:34:20. Senoo brauchte 7:51:39 Stunden, Strosny 21 Sekunden länger. Wimmer kam als Fünfter in 8:06:59 ins Ziel.

Die Strecke, wieder ausschließlich entlang der E 45, war diesmal etwas abwechslungsreicher, zeitweise eine hügelige offene Landschaft gab den Blick frei auf einige bewaldete Berge, am Wegesrand die üblichen Seen, Sumpf und Moor, und immer öfter Rentierbegegnungen und weiterhin vereinzelte Elche. Aber auch da gilt das, was ich an dieser Stelle schon die letzten Tage geschrieben habe.

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, und dann den Fotoapparat auch noch schussbereit haben. Ramona Hauser beispielweise hat 17 Rentiere gesehen, wieder andere gucken sich die Augen aus und konstatieren am Abend etwas enttäuscht – Fehlanzeige.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 51. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

Acht-Stunden-Tag für Rainer Koch Die Königstappe des Transeuropalaufs führte über 95 Kilometer

"Mein Arbeitstag dauert heute acht Stunden", sprach Rainer Koch am frühen Dienstagmorgen nach den ersten paar Kilometern, und er sollte, bis auf ein paar Minuten, Recht behalten. Die Königsetappe des Transeuropalaufs von Arvidsjaur nach Kabdalis über 95,1 Kilometer beendete der Mann aus Dettelbach nach 8 Stunden, 9 Minuten und 53 Sekunden, das ist, nach insgesamt gelaufenen 3600 Kilometern, noch immer knapp ein Schnitt von fünf Minuten pro Kilometer oder zwölf Stundenkilometer. Und das täglich, seit dem 19. April. Einmal mehr wurde deutlich, dass Koch eine Klasse für sich ist.

Hinter dem Spitzenreiter kam der Norweger Trond Sjavik als Zweiter mit einem Rückstand von 52 Minuten ins Ziel. Robert Wimmer, der bis zum neunten und letzten Verpflegungspunkt wieder im Windschatten des Japaners Takasumi Senoo gelaufen ist, wurde Dritter mit 9:08:16. Senoo und Rene Strosny bummelten die letzten Kilometer ein bisschen und liefen knapp vier Minuten

hinter Wimmer ein.

Die Gesamtreihenfolge bleibt damit gleich. Koch mit deutlichem Abstand vor Takasumi Senoo, 16 Minuten dahinter Rene Strosny und neuneinhalb Stunden dahinter Robert Wimmer.

Zum Glück waren die äußeren Bedingungen gut. Nachts und bis zum Start regnete es zwar, doch rechtzeitig machte der Wettergott die Schleusen dicht.

Die Temperaturen stiegen tagsüber bei heiterem Wetter auf 16 Grad. Gegen Abend kühlte es wieder ab und es regnete zwischenzeitlich auch wieder, und da waren immer noch Läufer unterwegs. Schlusszeit ist eigentlich um 21.40 Uhr, aber da werden noch nicht alle im Ziel sein.

Das Gelände entlang der E 45 war wellig, lange Steigungen, eben so lange ging's wieder den Berg hinunter, viel Wald, viele lichte Flächen, und wie immer Sumpf, Moor und jede Menge Wasser neben der Strecke. Die Gegend wird immer einsamer, dafür nehmen die Rentiere zu.

Mittlerweile dürften auch die Läufer, die bisher noch keine gesehen haben, auf ihre Kosten gekommen sein.

Besonderes Fotografenglück hatte Rettungssanitäter Jan Straub, der neben Rentieren auf der Straße mit Läufern davor und Läufern dahinter einen Auerhahn und zwei Elche vor die Linse bekommen hat.

Untergebracht waren die Teilnehmer des Transeuropalaufs in einer seit zwei Jahren leerstehenden Schule. Damals gab es noch drei Schüler, jetzt niemand mehr.

Künftige schulpflichtige Kinder aus Kabdalis müssen dann 70 Kilometer entfernt die Schulbank drücken.

Am Mittwoch kommen die Läufer auf ihrem Weg nach Jokkmokk in den nördlichen Polarkreis. Die Etappe hat "nur" 60 Kilometer, dafür kommt dann am Donnerstag noch eine 94er hintendrein.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 52. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**		5:21:12
3.	11	**René Strosny**		5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		325:48:23
3.	11	**René Strosny**		326:03:05

Liste vollständig anzeigen

Läufer sind im nördlichen Polarkreis

Wieder ein markanter Moment beim Transeuropalauf 2009. Am Mittwoch überquerten die Läufer kurz vor der schwedischen Stadt Jokkmokk die Grenze zum nördlichen Polarkreis. Rainer Koch war der erste, der den Fuß dorthin setzte, ein historischer Moment, den er sogleich mit dem Foto festhielt (er fotografierte durch seine Füße, wie sie die – allerdings ausgewaschene - blaue Linie überquerten). So viel Zeit muss sein, zudem Koch auch am Mittwoch wieder mit deutlichem Abstand die Etappe gewann. Diese führte über 59,5 Kilometer von Kabdalis nach Jokkmokk. Koch erreichte den Zielort nach 5:07:35 Stunden.

Hinter Koch wurde erneut Trond Sjavik Zweiter in 5:21:12.

Der Norweger schickt sich an, den Schweizer Martin Wagen vom sechsten Gesamtrang zu verdrängen, denn Sjavik hat, nach dem er auf den letzten Etappen in Deutschland wegen Shin Splint zurückgefallen war, mittlerweile nur noch eineinhalb Stunden Rückstand auf den Zweiten des letzten Transeuropalaufs 2003.

Den dritten Platz erlief sich gestern Rene Strosny in 5:23:01 Stunden, kurz dahinter kam Takasumi Senoo ins Ziel (5:24:25). Robert Wimmer konnte auf diese beiden, die die Podestplätze 3 und 2 inne haben, keinen Boden gutmachen. Er verlor am Mittwoch erneut 13 Minuten auf den drittplatzierten Strosny.

Martin Wagen wurde in 5:44:36 Stunden Sechster vor Eiolf Eivindsen. Der Norweger holte sich mit seinen 5:45:17 Stunden den zehnten Gesamtrang vom Horber Hans-Jürgen Schlotter zurück. Schlotter benötigte fast eine Stunde länger als Eivindsen und wurde 16..

Im Gegensatz zum Vortag war auf der E 45 am Mittwoch relativ viel Verkehr, je näher man Richtung Jokkmokk kam. Begegnungen mit Rentieren hielten sich wohl deshalb in Grenzen, ebenso mit Elchen. Der 3500-Einwohner-Ort Jokkmokk ist im Vergleich zu den paar Häusern, die sonst an der Straße stehen, schon fast eine Großstadt mit Supermärkten und Einkaufsmeile.

Angenehm überrascht durfte man zudem feststellen, dass das Gros der Läufer die Königsetappe vom Vortag mit 95,1 Kilometer gut weggesteckt hat, auch wenn bei manchen die Regenerationszeit und die Nacht ein bisschen kurz war. Ausfälle gab es jedenfalls keine, so dass Ingo Schulze am Mittwoch noch alle 49 im Rennen verbliebenen Läufer auf die 53. Etappe schicken konnte. Am Donnerstag folgt allerdings noch einmal eine herbe Aufgabe, denn da geht es erneut deutlich über 90 Kilometer.

Das Ziel ist dann Gällivare, mit 8500 Einwohner dann mehr als doppelt so groß wie Jokkmokk.

Kurz vor Jokkmokk begann übrigens der nördliche Polarkreis, das bedeutet, dass ab jetzt die Sonne nicht mehr untergeht. Im Prinzip zwar am 21. Juni, dem Tag der Sommersonnenwende, aber bis dahin sind's ja nur noch elf Tage – und dann ist der Transeuropalauf auch schon wieder zu Ende.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 53. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**	8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**	9:25:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**	335:37:54
3.	11	**René Strosny**	335:52:36

Liste vollständig anzeigen

Ein total verregneter Tag

Tristesse pur auf der 54. Etappe von Jokkmokk nach Gällivare in Nordschweden, und das fast auf die gesamt Länge von 94 Kilometer. Morgens beim Start regnete es, am Vormittag regnete es und am Nachmittag ebenfalls, lediglich ab und zu hatte der Wettergott ein Einsehen und schloss für ein paar Minuten die Schleusen. Und das auf der zweitlängsten Etappe, die in die alte schwedische Bergbaustadt Gällivare führte. Berge mit Schneeresten, wenn sie gerade mal aus den Wolken lugten, grüßten die Läufer beim Eintreffen in der 8500Einwohner-Stadt.

Ansonsten musste am Donnerstag ein bisschen improvisiert werden. Denn das Ziel war in der Neustadt, wo ursprünglich im Hotel Grand Lappland auch das Abendessen hätte sein sollen, die Unterkunft war allerdings fünf Kilometer weiter droben am Berg in alten Kern der Stadt. Im Grandhotel wusste allerdings niemand was von einem Transeuropalauf, weil der Zuständige, mit dem wohl alles ausgemacht war, krank war. Also suchte Ingo Schulze droben in Nähe der Unterkunft eine Gaststätte, wo dann das Abendessen ab 17.30 Uhr eingenommen werden konnte, je nachdem, wie die Läufer ins Ziel kamen. Eine optimale Lösung, lediglich das Kutschieren der Läufer vom Ziel bis zur Unterkunft gestaltete sich etwas schwierig, weil Mannschaftstransportwagen noch nicht zur Standardausrüstung der Tour gehören Müßig darüber zu spekulieren, wer auch am Donnerstag als Erster im Ziel war. Rainer Koch benötigte für die recht wellige Strecke, die an drei riesigen Wasserkraftwerken vorbei führte, 8:22:29 Stunden. Trond Sjavik aus Norwegen wurde wieder Zweiter in 8:53:16 Stunden. Robert Wimmer lief bis zum fünften Verpflegungspunkte in der Gruppe mit Takasumi Senoo , Rene Strosny und Stephane Pelissier, konnte sich dann absetzten und kam als Dritter, eine Stunde hinter Koch, ins Ziel.

Seine Zeit: 9:25:33 Stunden. Stark lief der Schweizer Markus Bernhard, der in der Sechs-Uhr-Gruppe gestartet war und Vierter (9:43:03) wurde. Rene Strosny und Takasumi Senoo kamen zeitgleich in 9:49:31 Stunden als Sechste ins Ziel. Elke Streicher gewann die Damenwertung bei der langen Etappe in 11:35:44 Stunden und holte sich damit ihren zehnten Etappensieg bei den Frauen, der neunte übrigens in Folge. In der Gesamtwertung tat sich nicht Gravierendes: Rainer Koch führt nach wie vor mit einem Riesenvorsprung von mehr als 21 Stunden. Seine Zeit nach 3764,8 Kilometern: 313:07:04 Stunden. Die weitere Platzierungen: Takasumi Senoo 335:37:54, Rene Strosny 335:52:36, Robert Wimmer 345:12:44, Jan Nabuurs 356:26:05, Martin Wagen 364:00:15 und Trond Sjavik 364:31:18, der, wenn er so weiterläuft wie zuletzt, Wagen in den nächsten ein bis zwei Tagen von Rang sechs verdrängen wird.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 54. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

Zwei Ausfälle auf der 55. Etappe

Zwei Millionen Zugriffe auf die Internetseite des Transeuropalaufs Ereignisreicher Tag beim TransEurope-FootRace 2009: Zwei Millionen Zugriffe sind auf der Internetseite erreicht, Organisator Ingo Schulze hat am Mittag angekündigt, am Abend mit einem Viertele Wein auf die zwei Millionen anzustoßen. Trauriger dagegen die beiden Ausfälle. Der "Türken-Mike" Mike Friedl musste nun doch aufgeben, nachdem er sich im Prinzip seit Göteborg mit Schmerzen durch den Lauf quälte. Tragisch ist auch das Ausscheiden von Fabrice Viaud, der im vorderen Mittelfeld gut platziert war. Gerade hat er seine Rücken- und Knieprobleme überwunden, nun zwingt ihn eine Infektion an der Hand zur Aufgabe. Er wurde gestern vom Rettungssanitäter Jan Straub nach Gällivare ins Krankenhaus gefahren, wo er kurz darauf operiert wurde.

Ansonsten war's wieder ein regnerischer, nasskalter Tag im Norden Schwedens. Erstmals seit dem Starttag in Bari in Italien starteten alle Läufer gemeinsam. Der Grund war eine vom gestrigen Ziel und heutigen Startplatz weit entfernte Unterkunft. Die Läufer fuhren am Freitag in aller Frühe mit dem Linienbus (das Gesicht des Busfahrers wechselte von Erstaunen bis zum Entsetzen) die gut fünf Kilometer nach Gällivare, von wo es dann auf die E10/E45 ins knapp 75 Kilometer entfernte Sappavaara ging. Vor allem die ersten Stunden liefen die Läufer im Dauerregen, die Temperaturen fielen von acht Grad am Start bis auf fünf Grad in der hügeligen Landschaft. Zu schaffen machte bisweilen ein kalter Wind und die Gischt, die den Läufern durch den doch regen Lastwagenverkehr immer wieder ins Gesicht spritzte.

Wie am Vortag Gällivare, so ist auch Svappavaara ein Grubenort, wo Eisenerz abgebaut wurde.

Zum Verlauf der 55. Etappe: Rainer Koch lief schon nach ein paar Metern vorne weg, und er kam auch im Ziel nach 74,8 Kilometern mit deutlichem Vorsprung vor dem Norweger Trond Sjavik an.

Die Kandidaten um die beiden anderen Treppchenplätze, Rene Strosny und Takasumi Senoo, liefen bis zum dritten Verpflegungspunkt im direkten Kontakt mit dem hinter ihnen platzierten Robert Wimmer, ließen den Nürnberger dann auf Sichtweite enteilen und kamen knapp hinter Wimmer ins Ziel – ein Tag mehr, an dem die Podestplätze nicht in Gefahr sind.

Die Zeiten: Koch 6:57:29 Stunden, Sjavik 7:14:28, Wimmer 7:35:29, Strosny 7:36:28, Senoo 7:38:17. Sechster wurde in 7:40:55 Stunden der Schweizer Martin Wagen, der jetzt nur noch viereinhalb Minuten Vorsprung vor Trond Sjavik hat und am Samstag seinen sechsten Gesamtrang an Sjavik verlieren wird – wenn alles so läuft wie die letzten Tage.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 55. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch mit 50. Etappensieg. Elke Streicher zum 12. Mal in Folge schnellste Frau

So allmählich neigt sich die Reise durch Schweden dem Ende entgegen. Am Samstag war die vorletzte Etappe in Lappland, am Sonntag geht's bis an die finnische Grenze, am Montag dann noch einen Kilometer in Schweden – adjeu du Land der was-weiß-ich-wie viel Seen.

Doch zurück zum Samstag, der 56. Etappe von Svappavaara nach Vittangi/Övre-Soppero, eine Gemeinde mit mehr Ortsteil-Namen als Häuser, aber einen schmucken neuen Schule mit Kindergarten und Gymnastikhalle – allerdings alles in Miniatur-Ausführung – also ein bisschen klein für 80 Läufer und Betreuer. Aber die haben schon andere Problemchen gemeistert, und nach ein bisschen Meckereien – soviel Luft hat man auch noch nach 79,4 Kilometer, legt sich die erste Aufregung schnell. Die Läufer sind müde, die bekannt notorischen Nörgler vielleicht auch des Nörgelns müde, alles paletti also.

Allerdings ist bei Achim Heukemes nichts paletti. Die deutsche Auflegende hatte Pech, denn

beim Zumachen seiner Flasche nach dem sechsten Verpflegungspunkt kam er ins Stolpern und knallte auf den Asphalt. Die Folge: Hautabschürfungen an beiden Händen, eine Prellung an einer Hand und eine Prellung am Jochbein.

Er sah im Ziel ein bisschen aus wie ein angeknockter Boxer, denn unterm Auge war es ganz schön geschwollen.

Über sein Missgeschick war er wohl so sauer, dass er seine beste Platzierung herauslief und als Zehnter ins Ziel kam. Derweil lief Rainer Koch seinen 50. Etappensieg heraus – eine unglaubliche Leistung des 28-Jährigen aus Dettelbach in Franken. Hinter Koch kam Trond Sjavik mit 26 Minuten Rückstand ans Ziel und schob sich damit, wie am Vortag schon angekündigt, am Schweizer Martin Wagen vorbei auf die Gesamtposition 6.

Hätte der Norweger nicht wegen Shin Splint in Norddeutschland soviel Zeit verloren, wäre er ein ernsthafter Kandidat für die Treppchenplätze. So aber scheinen diese vergeben zu sein, denn auch am Samstag konnte der Vierte Robert Wimmer so gut wie keine Zeit auf Rene Strosny und Takasumi Senoo gut machen.

Es fand sich zunächst niemand, der in der Verfolgergruppe hinter Koch und Sjavik die Lokomotive für Wimmer machen wollte. Beim Radrennen würde man von Steherversuchen sprechen, der Schweizer Martin Wagen lief streckenweise vorne weg. Dann setzten sich Strosny und Wimmer ein bisschen ab, kurz vor dem Ziel zog dann Wimmer an und lief 18 Sekunden Vorsprung auf Strosny heraus. Martin Wagen und Takasumi Senoo kamen neun Minuten später ins Ziel. Damit verringerte sich der Abstand des Zweitplatzierten Senoo auf Strosny auf vier Minuten, hier ist also noch nichts entschieden. Allerdings hält sich der Ehrgeiz der Beiden bisher sehr in Grenzen, ihr Hauptaugenmerk lag in den letzten 14 Tagen erst einmal darauf, die Podestplätze gegen Wimmer abzusichern. Dieser scheint mittlerweile auch eingesehen zu haben, dass er derzeit nicht in der Lage ist, den Rückstand von mehr als neun Stunden in den restlichen acht Tagen noch wett zu machen.

Die Zeiten der ersten Sechs für die 79,4 Kilometer: Koch 7:08:34, Sjavik 7:34:36, Wimmer 7:50:21, Strosny 7:50:39, Wagen und Senoo zeitgleich 7:59:39. In der Gesamtwertung sieht es nach 3919 Kilometern so aus: Koch 327:13:16, Senoo 351:15:50, Strosny 351:19:43 und Wimmer 360:38:34. Ihren zwölften Etappensieg in Folge bei der Frauenwertung holte sich die Gerlingerin Elke Streicher.

Sie wurde Tageszwanzigste in 9:46:55 Stunden und liegt auch in der Gesamtwertung auf Rang 20. In der Frauenwertung ist sie Dritte hinter den beiden Japanerinnen Hiroko Okiyama und Takako Furuyama.

Okiyama, die seit Tagen wieder ernsthafte Probleme hat und täglich mit reichlich Rückstand ins Ziel humpelt, hat aber in der Frauen-Gesamtwertung immer noch einen Vorsprung von mehr als 30 Stunden. Hinter Furuyama liegt Streicher noch mehr als fünf Stunden zurück, so dass sie sich in der letzten Woche voraussichtlich nicht verbessern wird.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 56. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

Wimmer an seinem Geburtstag wie beflügelt. Auf der 57. Etappe kam für Jörg König das Aus

Die letzte Etappe in Schweden ging am Sonntag über die Bühne und war geprägt von zwei Ereignissen. Robert Wimmer zeigte an seinem 43. Geburtstag , was in ihm steckt. Nur gut zehn Minuten hinter dem Seriensieger Rainer Koch wurde er Zweiter. Wohl beflügelt durch das Geburtstagsständchen der Läuferkollegen zum Frühstück und begünstigt durch die relativ kurze Etappe - zu laufen waren "nur" 53,7 Kilometer – gab Wimmer ein bisschen mehr Gas als sonst und ließ mit Ausnahme von Koch alle Läufer hinter sich. Allerdings hat er wieder nicht viel Boden gut gemacht auf die in der Gesamtwertung vor ihm platzierten Takasumi Senoo und Rene Strosny, so dass der zweite Platz am Sonntag eher für das eigene Ego gut war.

Traurige Nachricht dagegen vom zweitältesten deutschen Läufer Jörg König. Der 59-Jährige aus Stade hatte massive Kreislaufprobleme. Rettungssanitäter Jan Straub stabilisierte nach dem zweiten Verpflegungsposten Königs Kreislauf wieder und fuhr ihn ins Ziel nach Karesuando. Dort hielt man es dann doch für besser, König nach Kiruna (170 Kilometer entfernt) ins Krankenhaus bringen zu lassen, um die notwendigen Untersuchungen machen zu können. Die letzte Etappe in Schweden führte nach Karesuando, welches direkt an der Grenze zu Finnland liegt. 350 Einwohner wohnen im schwedischen Teil der Stadt, 150 im finnischen Teil, der Karesuvanto heißt. Geteilt ist der Ort auch durch den Fluss Muonio älv, der gleichzeitig

eine natürlich Grenze bildet. Für die Läufer endete am Sonntag auch ihr Lauf der Europastraße 45, der längsten Fernstraße Schwedens. In Finnland geht sie in die E8 über. Bei verhangenem Himmel ging es bei angenehmen 10 Grad in Övre-Soppero los, die Wolken hingen so tief, dass sie bis in die niederen Hügel reichten. Es ging weitgehend durch flaches Land mit niederem Gestrüpp, Waldstücke waren eher die Seltenheit. Auf den ganzen gut 50 Kilometer kam man nur durch eine Ort. Verkehr war so gut wie keiner, und die ersten Läufer kamen auch noch trockenen Fußes im Ziel an. Dann aber schüttete es bisweilen heftig, Leidtragende waren also die etwas langsameren Läufer, die ohnehin mehr zu kämpfen haben – ungerechte Läuferwelt eben. Rainer Koch (Dettelbach) bewältigte die Strecke in 4:37:20 Stunden, Robert Wimmer (Nürnberg) in 4:48:50. Dritter wurde der Niederländer Jan Nabuurs (4:59:26) vor dem Norweger Trond Sjavik (5:03:10). Der Gesamtzweite Takasumi Senoo und der hinter ihm platzierte Renee Strosny kamen zusammen nach 5:05:31 gemeinsam ins Ziel, so dass der Abstand von Platz 2 zu 3 unverändert bei knapp vier Minuten liegt. Bei den Frauen siegte am Sonntag erneut Elke Streicher aus Gerlingen, die aber nur drei Minuten vor Takako Furuyama ins Ziel kam. Die Gesamt-Führende Hiroko Okiyama ging weitgehend am Ende des Feldes. Streichers Zeit: 6:27:05. Am Montag ist dann einen Kilometer nach dem Start der Grenzübertritt nach Finnland, und am Montag wird dann auch die 4000-Kilometer-Marke passiert werden, zwei Ereignisse, auf die sich die 46 noch im Rennen verbliebenen Läufer schon jetzt freuen.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 57. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

Abschied aus Schweden mit Blitz und Donner. In Hiroko Okiyama ist die schnellste Frau ausgeschieden

Auf der 58. Etappe kam nach wenigen Kilometern das Aus für die bisher mit Abstand Führende der Frauenwertung. Hiroko Okiyama musste aufgeben. Gute Nachricht dagegen von Jörg König – er läuft wieder. Und auch das: Schweden verabschiedete die Läufer mit Blitz und Donner und heftigen Regenschauern.

So, wie für die Läufer vor drei Wochen ihr Trip durch Schweden begonnen hat – nämlich mit heftigen Regenschauern in Göteborg – so verabschiedete Schweden auch die Transeuropa-Läufer. Bei der Sechs-Uhr-Gruppe regnete es "nur" heftig, bei der Sieben-Uhr-Gruppe zuckten Blitze durch die dunkle Wolkendecke und einige Donnerschläge schickten die "schnellen Hirsche" auf die Strecke. Und soviel Wasser kam von oben, dass man vermuten konnte, der Wettergott würde seine Badewanne ausleeren.

Das Gewitter ging schnell vorbei, die Regenschauer blieben die nächsten dreieinhalb Stunden, die Läufer, zwar durch Regenumhänge etwas geschützt, waren triefnass und die Füße entsprechend aufgeweicht.

Die Grenze nach Finnland überschritt die Läuferschar schon nach einem Kilometer, so richtig Freude, dass man Schweden nun hinter sich hat und mit Finnland das vorletzte Land auf der Tour erreicht hat, kam nicht so recht auf.

Und auch das Passieren der 4000-Kilomter-Marke ging eher unter, zumal der Veranstalter wohl vergessen hat, die Stelle entsprechend zu markieren. Zudem gab es unterschiedliche Darstellungen auf den Streckenplänen. Einmal hieß es, die 4000-Kilometer-Marke sei beim Verpflegungsstand 2, dort hieß es dann, sie sei beim Stand 3.

Da wiederum wusste niemand etwas davon – ein bisschen schade, denn 4000 Kilometer läuft man nicht alle Tage.

Endstation für die bisher schnellste Frau: Hiroko Okiyama musste beim ersten Verpflegungsposten nach zehn Kilometer aufgeben. Bis dahin hatte sie schon zwei Stunden gebraucht. Seit Tagen quält sie sich über die Strecke, gestern waren die Schmerzen am entzündeten Becken und entzündetem Oberschenkel zu stark. Für Hiroko Okiyama, die schon 2003 den Transeuropalauf nach 3000 Kilometer abbrechen musste, besonders ärgerlich, führte sie doch 470 Kilometer vor dem Ziel am Nordkap in der Frauenwertung mit mehr als 20 Stunden Vorsprung. Durch ihr Ausscheiden rückt die Japanerin Takako Furuyama an die erste Stelle vor Elke Streicher. Beide lagen in der Gesamtwertung bisher unmittelbar nebeneinander auf den Plätzen 20 und 21. Furuyama hat einen Vorsprung von sechseinhalb Stunden, lief die letzten Tage in etwas gleich schnell oder nur unwesentlich langsamer als Streicher.

Elke Streicher gewann auch gestern wieder die Etappe in 7:40:24, Takako Furuyama kam nach ihr in 8:04:55 ins Ziel. Wieder auf den Beinen ist Jörg König nach seinem Kreislaufzusammenbruch am Vortag. Im Krankenhaus in Kiruna wurde er durchgecheckt.

Nachdem wieder alles in Ordnung war, brachte ihn Manfred Altenburg wieder zu der Truppe zurück nach Karesuando. Am Montag lief der dann schon wieder, jetzt eben als Etappenläufer.

Zum Lauf selbst. Wer sonst als Rainer Koch sollte als Erster das erste finnische Ziel in Enontekiö erreichen, übrigens bei strahlendem Sonnenschein. Achteinhalb Minuten hinter Koch kamen Robert Wimmer und Takasumi Senoo gemeinsam ins Ziel.

Wimmer hat sich wohl zur Aufgaben gemacht, dem Japaner den zweiten Platz gegenüber Rene Strosny zu sichern, denn gestern zog er ihn die letzten Kilometer und rettete noch einen Vorsprung auf Strosny von 3:20 Minuten.

Oder er spekuliert darauf, dass Takasumi Senoo überzieht und Wimmer so doch noch aufs Siegertreppchen aufspringt? Die Zeiten für die 65,9 Kilometer: Rainer Koch 5:45:25 Stunden, Robert Wimmer und Takasumi Senoo 5:54:07, Rene Strosny 5:57:27, Trond Sjavik 6:10:29 und Jan Nabuurs 6:13:32.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 58. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

Elke Streicher bläst zur Aufholjagd

Der Transeuropalauf befindet sich auf der Zielgerade – und da wird bekanntlich zum Endspurt angesetzt. In der Frauenwertung versucht Elke Streicher das fast Unmögliche, nämlich ihren Rückstand von sechseinhalb Stunden auf die Führende entscheidend zu verringern. Gestern setzte sie schon einmal eine Duftmarke, das lässt für die letzten fünf Tage einiges erwarten. Und bei den Männern: Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen. Der Zweite Takasumi Senoo lief am Dienstag wieder knapp fünf Minuten gegenüber Rene Strosny heraus, doch da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.

Kennen Sie den Unterschied zwischen Schweden, Finnland und Norwegen? – es gibt keinen, zumindest was das Wetter angeht. Auch am Dienstag gab's reichlich Nass von oben, dazu nur fünf bis acht Grad und ein eisiger Nordwind, den die Läufer von vorne abkriegten, man kann sich was Schöneres vorstellen. Dazu war die Etappe mit 81,7 Kilometer wieder lang.

Positiv war allerdings das Essen am Montagabend im finnischen Enontekiö, Lachssuppe, Renntiergulasch mit Kartoffeln, ein reichliches Salatangebot, Nachtisch mit Schlagsahne und Nachschlag gab's auch. Da taten sich sogar die üblichen Nörgler schwer. Allerdings waren 500 Meter zum Essen zu laufen, also hatten sie doch was zu meckern (und waren zufrieden).

Start also im Regen, und nach 37 Kilometer ging's schon wieder raus aus Finnland und hinein nach Norwegen – natürlich auch bei Regen. An der offenen Grenze gab's keine Schwierigkeiten, nur der Lkw brachte den norwegischen Zoll auf Trab.

Er reihte sich nämlich in die Spur für zu deklarierende Waren ein (um mit dem begleitenden Truck der Medizinmänner der Uni Ulm was zu besprechen) und fuhr dann weiter.

Doch Walter Schittenhelm und Kuni Schmitz kamen nicht weit. Der Zoll jagte hinterher und hielt sie an. Doch beim Anblick der 80 Läufertaschen erlosch das Interesse, nur ein kurzer Blick in den Kühlschrank, dann konnte Walter Schittenhelm weiterfahren.

In Thomas Dornburgs rollender Essensbude wären sie fündiger geworden. Begleitung hatten auch einige Läufer, denn urplötzlich tauchte in der menschenleeren Gegend ein Mischlingshund auf und trabte kilometerweit brav neben her.

Das ganze Feld war am Dienstag ein bisschen langsamer als sonst. Die vielen Kilometer, der Gegenwind, das nasskalte Wetter, die Höhenmeter in der hügeligen Landschaft, der Respekt vor den kommenden Aufgaben – alles Gründe, um das Ganze etwas langsamer anzugehen – ob freiwillig oder notgedrungen.

Denn nach einer "Erholungsetappe" von 62,1 Kilometer stehen von Donnerstag bis Samstag nochmal drei Hammeretappen von 80 und 90 Kilometern an – es wird den Läufern wahrlich nicht leicht gemacht, ihr Ziel zu erreichen.

Am schnellsten war wieder der Dettelbacher Rainer Koch, der für die knapp 82 Kilometer 7:18:43 benötigte. Robert Wimmer lief 60 Kilometer hinter Takasumi Senoo, setzte sich dann ab und kam nach 7:57:12 als Zweiter ins Ziel.

Der Gesamtzweite Senoo (8:03:21), hatte 4:41 Minuten Vorsprung vor Rene Strosny, dessen Rückstand auf Senoo damit auf zwölf Minuten angewachsen ist.

Neben den üblichen Verdächtigen in den Reihen der "schnellen Hirsche" tauchen neuerdings immer wieder Namen auf, die man lange Zeit nicht soweit vorne sah: Ullrich Zach zum Beispiel wurde Siebter, Achim Heukemes Elfter.

Und auch der Taiwanese Ching-Hui Chen auf Platz 16 und der Japaner Koji Nakamura als 17. mit Zeiten um 9:30 Stunden waren gut dabei.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 59. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

Das Tempo wird schneller. Strosny macht Druck / Furuyama-Konter bei den Frauen

Es tut sich was beim TransEurope-FootRace 2009. Der Drittplatzierte Rene Strosny zog auf der 60. Etappe das Tempo an, doch der vor ihm liegenden Japaner Takasumi Senoo ließ ihn kaum aus den Augen. Strosny machte nur vier Minuten gut. Und bei den Frauen konterte die Führende Takako Furuyama, die am Vortag noch eine Dreiviertelstunde hinter der Zweitplatzierten Elke Streicher ins Ziel kam. Furuyama holte sich am Mittwoch 13 Minuten Vorsprung auf Streicher und baute ihren Vorsprung ind er Frauen-Gesamtwertung auf beruhigende fünfdreiviertel Stunden aus.

Noch einmal zurück zum Dienstagabend, wo die Läufer in Kautokeino in einer sehr kleinen Halle untergebracht waren, aber genügend Nebenräume zur Verfügung standen, so dass das Platzproblem gelöst war. Unterhalten wurden sie nach dem überaus köstlichen und reichhaltigen Essen von zwei jungen Saminen in einheimischer Tracht, die mit ihrem Gesang die wegen des schlechten Wetters doch etwas gedrückte Stimmung aufheiterten.

Der Mittwoch sah dann schon wieder ganz anders aus: Lachs zum Frühstück, Sonnenschein zum Start, eine "6" vornedran am Startbanner, durch das die Läufer täglich auf die Strecke gehen. Day 60 of 64, das hört sich doch schon ganz anders an, und so mancher berührte vor dem Loslaufen fast ehrfürchtig das Plastikband. Wie schon erwähnt, sahen die Läufer seit Tagen die Sonne wieder einmal – zumindest tagsüber, denn nachts um zwei schien sie auch schon.

Nach dem vielen Regen der letzten Tag kam schon der Vorschlag, Ingo möge die Läufer doch nachts starten lassen, wenn die Sonne scheint. Die Etappe am Mittwoch von Kautokeino nach Maze war recht schnell. Die ersten fünf Kilometer klebte Robert Wimmer an Rainer Koch, dann setzte sich der Führende der Gesamtwertung doch ab und lief die 62,1 Kilometern in 5:06:32. Schon am ersten Verpflegungspunkt nach knapp zehn Kilometer versuchte Rene Strosny sich abzusetzen, allerdings behielten ihn Robert Wimmer und auch Takasumi Senoo auf den langen, geraden Straßen mit allerdings ordentlich Höhenmeter im Auge. Strosny kam als Zweiter ins Ziel mit einer Zeit von 5:20:37, Robert Wimmer folgte knapp drei Minuten später, Takasumi Senoo war knapp vier Minuten nach Strosny im Ziel, so dass Senoos Vorsprung auf Strosny jetzt acht Minuten und acht Sekunden beträgt. Da darf man gespannt sein, wie viel Körner da auf der heutigen relativ kurzen Etappe verbraucht wurden und wie die nun folgenden drei langen Etappen bewältigt werden.

Bei den Frauen konterte auf der 60. Etappe Takako Furuyama den gestrigen Angriff von Elke Streicher und machte deutlich, dass sie sich den Sieg in der Frauenwertung nicht mehr nehmen lassen will. Furuyama kam am Mittwoch als 18. ins Ziel, zwei Plätze danach folgte Streicher mit 13 Minuten Abstand. Vor den verbleibenden knapp 300 Kilometern hat die Japanerin einen Vorsprung von fünfdreiviertel Stunden, das wird, sollten alle gesund bleiben, auf jeden Fall zum Sieg in der Frauenwertung reichen. Wie schon erwähnt, Sonnenschein beim Start und den ganzen Vormittag, Temperaturen leicht über zehn Grad, kaum Gegenwind, eine abwechslungsreiche Landschaft – Norwegen zeigte sich am zweiten Tag schon weit freundlicher. Es gab schon schlechtere Tage bei diesem Transeuropalauf. Und wer unterwegs Zeit hatte und beim fünften Verpflegungspunkt mal eine Minute lang rechts weg ging, der konnte einen Wasserfall, ähnlich dem Rheinfall bei Schaffhausen, bewundern.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 60. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:17:26	1.	30 **Rainer Koch**		357:18:42
2.	11 **René Strosny**		7:34:53	2.	32 **Takasumi Senoo**		383:22:03
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:38:51	3.	11 **René Strosny**		383:26:13

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Rene Strosny halbiert seinen Rückstand. Aber Takasumi Senoo kämpft um seinen zweiten Platz

Was sich am Mittwoch schon angedeutet hat, setzte sich auch am Donnerstag fort, und das auf einer Etappe von 85,5 Kilometer. Das Tempo nimmt zu, der Kampf um die Plätze auch. Vor allem der zweite Platz ist nach wie vor umstritten. Rene Strosny gelang es, seinen Rückstand auf Takasumi Senoo fast zu halbieren. Bei den Frauen scheint dagegen alles klar zu sein, denn auch gestern kam die Führende Takako Furuyama als Erste ins Ziel.

Hinter dem überlegen Führenden Rainer Koch aus Dettelbach entwickelte sich am Donnerstag auf der Etappe von Maze nach Alta-Rafsbotn ein schnelles Rennen. Rene Strosny, der normalerweise zu Beginn des Rennens am Ende der 7 Uhr-Gruppe läuft und schwer in die Gänge kommt, war vom Start weg Rainer Koch dicht auf den Fersen und zunächst schien es so, als ob Takasumi Senoo das Tempo nicht würde mitgehen können. Hinter dem Führungstrio tat sich schnell eine große Lücke auf, auf der Strecke blieb dabei auch Robert Wimmer, der in den letzten Tagen immer noch hinter Koch kräftig mitgemischt hat.

Wurde Strosny nach dem ersten Verpflegungspunkt ein bisschen langsamer oder Takasumi Senoo schneller? Jedenfalls schloss der Japaner allmählich auf und bis zum vierten Verpflegungspunkt liefen beide einträchtig – aber schnell – zusammen.

Auf dem schönsten Teil der Strecke – einer Gebirgsschlucht ähnlich, wo der Alta-Fluss sich verschlankte und neben der Straße wie ein Wildbach ins Tal schoss - konnte sich dann Strosny Meter für Meter absetzten.

Allerdings ließ Takasumi Senoo nicht locker und kämpfte um jeden Meter. Im Ziel hatte Strosny dann gerade mal 3:58 Minuten Vorsprung herausgekämpft. Das bedeutet, dass er am Freitag mit einem Rückstand von 4:10 Minuten in die drittletzte Etappe geht.

Die Zeiten: Rainer Koch, der übrigens zum 55 Mal eine Etappe gewann: 7:17:26; Rene Strosny 7:34:53; Takasumi Senoo 7:38:51; Trond Sjavik 8:06:04; Jan Nabuurs 8:16:51; Stephane Pelissier 8:20:07. Der Gewinner des Transeuropalaufs von 2003, Robert Wimmer, hat wohl resigniert angesichts der Konstanz der drei vor ihm Platzierten. Am Donnerstag kam er mit eineinviertel Stunden Rückstand ins Ziel, was Platz 8 bedeutete, seine zweitschlechteste Platzierung beim TransEuropa-FootRace 2009. Bei den Frauen holte sich die Führende Takako Furuyama auch den Tagessieg in 9:32:00 vor Elke Streicher, die eine gute Viertelstunde später in Rafsbotn ankam. Furuyamas Vorsprung in der Gesamtwertung vergrößerte sich damit auf 6:02:29 Stunden. Für die Läufer wäre der gestrige Tag eigentlich optimal gewesen, wenn denn die Etappe nicht so lang gewesen wäre. Sonnenschein beim Start, Sonnenschein auch noch am Nachmittag, leichter Wind, angenehme 10 Grad, dazu eine wunderschöne Strecke, wobei der schönste Abschnitt der bereits geschilderte war. Da verengten sich die Felsen, teilweise fühlte man sich wie in einer Schlucht in den Alpen. Dazu gab es auf den ersten 30 Kilometer jede Menge Rentiere, von Zweier-Gruppen bis hin zu ganzen Herden von 50 und mehr Tieren, und Streckenmarkierer Joachim Barthelmann, der schon frühmorgens mit dem Rad los düst um die Pfeile zu kleben, wäre fast von einem Elch vom Fahrrad geschubst worden.

Seit Donnerstag hat der Transeuropatross wieder Zuwachs bekommen, denn drei Japaner, die als Etappenläufer bis zum Nordkap mitlaufen wollen, sind in Alta eingetroffen.

In Rafsbotn waren die Läufer in einer kleinen, heimeligen Schule untergebracht, wo sie schnell, wie am Vortag in Maze auch schon, fast alle Räume in Beschlag nahmen.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 61. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		8:36:14	1.	30 **Rainer Koch**		365:54:56
2.	11 **René Strosny**		9:13:18	2.	32 **Takasumi Senoo**		392:35:21
3.	32 **Takasumi Senoo**		9:13:18	3.	11 **René Strosny**		392:39:31

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Rene Strosny hat's zweimal probiert. Aber Takasumi Senoo hält seinen zweiten Platz

Der Angriff kam, aber er wurde ab gewehrt. Die spannendste Frage beim Transeuropalauf 2009 bleibt also auch am drittletzten Tag offen. Takasumi Senoo verteidigte seinen zweiten Platz vor Rene Strosny, der auf den 92,6 Kilometern zweimal ernsthaft versuchte sich abzusetzen. Doch der Japaner kam wieder jeweils ran und so liefen beide Hand in Hand ins Ziel.

Verbissene Rivalität jedenfalls herrscht nicht zwischen den beiden: Erst der gemeinsame Zieleinlauf, dann gegenseitige Gratulation, sich in den Armen liegen, wie schon am Vortag, als Strosny vier Minuten gutmachen konnte.

Schön zu sehen, das es trotz des spannenden Rennens um Minuten nach mehr als 4360 noch Anerkennung und Respekt für den Rivalen, vielleicht sogar einen Hauch Freundschaft gibt.

Beim Kampf um Platz 2 geht Platz 1 fast ein bisschen unter, zu selbstverständlich ist mittlerweile der Name des Etappensiegers geworden. Rainer Koch aus dem fränkischen Dettelbach lief auch auf der drittletzten Etappe, einer wegen der Länge und der Höhenmeter, vor allem wegen des kalten Wetters sauschwerer Etappe, allen davon. Koch hat es nicht mehr sonderlich eilig, fotografiert hie und da die Berge, Schneefelder, ins Tal stürzende Bäche, schaut auch mal abseits der Strecke, ob das Rauschen nicht von einem Wasserfall kommt. Koch lässt es auslaufen, hat aber dennoch mehr als eine halbe Stunde Vorsprung im Ziel in der Gemeinde Olderfjord, wo der Olderfjord schimmernd die Läufer erwartet. Zuvor waren freilich reichlich Körner von den Läufern gefordert. Das ging schon gleich nach dem Start los (bei acht Grad) los, wo es fast von Meereshöhe auf knapp 500 Meter hoch und wieder hinterging, ehe es dann wieder langgezogen bergauf ging, wo auf der Hochfläche, zwischen Bergen mit Schneefeldern, ein eisiger Wind von vorne den Läufern die letzten Körner aus den Knochen zu blasen schien. Nichts mehr zu spüren vom milden Klima des Golfstroms des Vortages in Alta-Rafsbotn. Viele Läufer hatten sich am Morgen in der Wahl ihrer Laufkleidung verschätzt und waren zu luftig angezogen. Da war dann alles willkommen, was wärmte. Der Amerikaner Russel Secker beispielsweise wickelte sich in einen schwarzen Müllsack, wieder andere hüllten sich in ihr Regencape unter der Laufjacke, so sie beides dabei hatten.

Und es ging weiter aufwärts, rechts und links keine Vegetation mehr, ein paar Flechten, ein bisschen Gras, ab und zu ein paar Hütten und in der Ferne Rentierherden, für die allerdings keine mehr ein Auge hatte.

Rene Strosny probierte es gleich beim ersten Anstieg, Rainer Koch vorne weg, ein paar Meter dahinter Strosny, Senoo in Sichtweite, Robert Wimmer mit ein paar Meter Abstand. Die Distanz zwischen Strosny und dem Japaner schien zu wachsen, wurde allerdings nie größer als 300 Meter und schrumpfte schon beim zweiten Verpflegungspunkt nach 16 Kilometer wieder zusammen. Dann waren Strosny, Senoo und Wimmer einträchtig beisammen, mehr als 50 Kilometer, der schmächtige Strosny vorneweg, Senoo dahinter und dann Wimmer, der beste Windschattenläufer bei diesem Transeuropalauf – wenigstens ein Titel, der der Nürnberger einheimsen kann.

Nach dem Städtchen Skaidi, nach knapp 68 Kilometer der einzigen größeren Ansiedlung auf dem Weg nach Olderfjord, kam der zweite Versuch von Strosny. Bergauf zog er an, 200 Meter waren schnell herausgelaufen, doch der Japaner kämpfte sich auf der Hochfläche und dann auf der langen Strecke bergab wieder heran, nur Wimmer musste ab reißen lassen. Hinter Rainer Koch, der für die 92,6 Kilometer 8:36:14 Stunden brauchte, kamen Senoo und Strosny in 9:13:18 ins Ziel. Wimmer wurde Vierter in 9:16:16. Die weiteren Platzierungen: Trond Sjavik 9:39,27 und Jan Nabuurs 9:46;28.

Und bei den Frauen holte sich die Führende Takako Furuyama in 11:11:27 den Etapppensieg und untermauerte damit eindrucksvoll ihre Spitzenposition. Auch am Samstag geht's nochmal in die Vollen: 81,5 Kilometer warten am vorletzten Tag auf die Läufer, mal abwarten, ob der Zweikampf um Platz 2 auch dann noch offen ist.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 62. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

Sturmwind bremst Strosnys Aufholjagd.

Takasumi Senoo baut vor der letzten Etappe seinen Vorsprung leicht aus Rene Strosny hat es auf der Vorletzten Etappe von Olderfjord nach der Mautstelle Honningsvag nicht geschafft, seinen Rückstand auf Platz 2 zu verringern. Im Gegenteil, Takasumi Senoo

gelang es , 1:37 Minuten auf Strosny herauszulaufen, so dass er nun mit mehr als fünf Minuten Vorsprung auf die letzte Etappe zum Nordkap geht.

Der heftige Sturmwind war es wohl, der Strosny am Samstag einen Strich durch die Rechnung machte.

Fast orkanartig blies es die gesamten 81,5 Kilometer von vorn, für Strosny, der mehr als 50 Kilometer hinter dem weit enteilten Rainer Koch das Verfolgerfeld mit Robert Wimmer und Takasumi Senoo anführte, war die stetige Führungsarbeit dann wohl doch zu anstrengend. Denn als Robert Wimmer kurz anzog, konnte nur Senoo folgen. Schnell entwickelten sich zwischen Senoo und seiner Lokomotive Wimmer und dem zurückfallenden Strosny eine Distanz von 200 Meter, die bis zum letzten Verpflegungspunkt auf einen Kilometer anwuchs. Wimmer ließ dann auch Senoo stehen, Strosny verkürzte zwar noch einmal den Rückstand bis auf 1:37 Minuten, dennoch hat nun der Japaner Senoo die besten Karten, seinen zweiten Platz hinter dem überragenden Läufer Rainer Koch zu verteidigen.

Es hätte die schönste Etappe des gesamten Transeuropalaufs werden können, die 81.5 Kilometer von Olderfjord bis zur Mautstelle nach dem Nordkap-Tunnel, 17 Kilometer vor Honningsvag. Die Strecke führte von einem Fjord zum nächsten, mal an der Steilküste entlang, dann wieder in langgezogenen Buchten. Immer wieder Rentierherden, schroffe Felsformationen, Wasserfälle – wenn denn nur das Wetter mitgespielt hätte. Für viele Läufer war's die härteste Etappe der gesamten 4500 Kilometer, denn durch den eisigen Wind wurden die drei bis fünf Grad schnell zu geführten fünf Grad minus, ganz abgesehen davon, dass die Läufer gegen den heftigen Gegenwind ankämpfen mussten. Der Sieger Rainer Koch beschrieb das so: "Ich hab gedacht, ich trete auf der Stelle, und wenn dann plötzlich die Windböe weg war, kam ich mir wie bei einem 100-Meter-Lauf vor." So erklären sich (für die Daheimgebliebenen) auch die heutigen Zeiten, die deutlich langsamer waren als üblich. Windstill war es nur in den Tunnels, wo alle Läufer mit (Stirn-)Lampe und Warnweste laufen mussten, denn die Tunnels waren ganz schlecht beleuchtet. Alle, bis auf Robert Wimmer, hielten sich an die Westenverordnung. Der letzte Tunnel führte übrigens auf sieben Kilometer Länge unter einem Fjord durch. Die Ergebnisse: 1. Rainer Koch, 7.59.21 Stunden, 2. Robert Wimmer 8:22:08, 3. Takasumi Senoo 8:26:36, 4. Rene Strosny 8:28:13, 5: Jan Nabuurs, 8:46:36. Gemeinsame Sechste wurden Trond Sjavik und Stephane Pelissier in 9:06:36.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 63. Etappe
Seitenanfang

Jürgen Klemenz zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**	4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**	5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	406:59:43
3.	11	**René Strosny**	407:05:30

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch gewinnt Transeuropalauf

Rene Strosny wartet vor dem Ziel auf Takasumi Senoo Der Transeuropalauf 2009 hat einen überlegenen Sieger. Rainer Koch aus dem fränkischen Dettelbach gewann auch die letzte Etappe von Honningsvag zum Nordkap und krönte damit seine überragende Leistung während der Europadurchquerung von Italien zum Nordkap. Platz 2? Eine große Geste von Rene Strosny oder eine Farce, die mit Wettkampf nichts mehr zu tun hat? Denn der vor der letzten Etappe auf diesem zweiten Platz mit 5:57 Minuten vor Strosny führende Japaner Takasumi Senoo brach auf der letzten Etappe völlig ein, wohl geschwächt durch die harten Fights der letzten Tage, wo er seinen knappen Vorsprung verteidigen konnte.

Strosny war auf dem Weg zum Nordkap kilometerweit enteilt, trottete dann zehn Kilometer mit einer Begleitläuferin, wartete am letzten Verpflegungspunkt und ging dann bis kurz vor das Ziel spazieren, bis der Japaner kam auf, um dann gemeinsam mit dem in Tränen ausbrechenden Takasumi Senoo ins Ziel zu laufen.

Beide wurden in 5:57:46Stunden auf dem 15. Rang gewertet. "Ich hätte ihm heute eine Stunde abnehmen können, aber wir haben das gestern Abend ausgemacht, dass wir gemeinsam ins Ziel einlaufen", so Strosny, der damit Gesamtdritter wurde. Die ganzen heißen Diskussionen (im Internet), wer denn wohl Zweiter werden würde- alles für die Katz'.

Die letzte Etappe hatte es noch einmal in sich, obwohl sie nur 45,7 Kilometer kurz war. Landschaftlich wunderschön, es ging durch die Welt der Fjorde, aber es ging auch stetig bergauf und wieder hinab bis fast auf Meereshöhe und wieder hinauf. Dazu blies, wie schon gestern, ein eisiger Sturmwind von vorne. Regen peitschte vom grauen Himmel, und nicht genug, zwischendurch schneite es auch.

Völlig unbeeindruckt spulte Rainer Koch seine Kilometer herunter, meinte zwar auch, dass "es brutal schwer ist", kam aber völlig locker nach 4:18:27 ins Ziel. Der für Norwegen startende Henry Wehder wurde Zweiter in 4:58:02, Robert Wimmer Dritter in 5:03:00. Die weiteren Platzierungen: 4. Jan Nabuurs 5:03:10, 5. Martin Wagen und Stephane Pelissier 5:04:46, 7.

Trond Sjavik und Christian Fatton 5:10:27, 9.

Janne Kankaasyrjä 5:44:04 und 10. Hans-Jürgen Schlotter 5:46:01.

Die Erste der Frauenwertung, Takako Furuyama, kam auch als erste Frau am Nordkap an in 6:22:33 Stunden vor Elke Streicher an, die auch Gesamt-Zweite wurde. Gesamtwertung: Rainer Koch 378:12:44, Takasumi Senoo 406:59:43, Rene Strosny 407:05:30, Robert Wimmer 415:53:27, Jan Nabuurs 430:00:54, Trond Sjavik 436:51:54.

Über den Autor Jürgen Klemenz
Email an Jürgen Klemenz
Alle Berichte zur 64. Etappe
Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

38 | 48

KS zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**	7:59:30
3.	11	**René Strosny**	7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	215:06:39
2.	11	**René Strosny**	227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	227:55:23

Liste vollständig anzeigen

Die 38. Etappe von Kristinehamn - Lesjöfors

gewinnt erwartungsgemäß Rainer Koch in 07:07:50. Beste Frau wurde auch heute wieder Hiroko Okiyama

...

Alle Berichte zur 38. Etappe
Seitenanfang

KS zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**	4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	290:10:54
3.	11	**René Strosny**	290:34:20

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 48. Etappe

Rainer Koch gewinnt die 48. Etappe von Dorotea nach Vilhelmina vor Robert Wimmer und Eiolf Eivindsen. René Strosny folgt auf Platz 4

...

Alle Berichte zur 48. Etappe
Seitenanfang

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

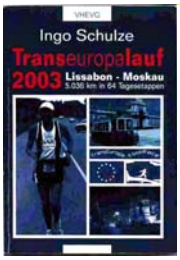
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

17-4-2009
| 18-4-2009
| 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14
15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31
32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47
48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63
64 |
22-6-2009

17-4-2009

von *Theo Kuijpers, Jan Nabuur*
Rond 17:00 uur komen Theo en Jan aan in Bari. Het begint nu toch wel wat drukker te worden. Jennie, Ubel en Anneke waren er al eerder vandaag. Ria Buiten was er ook al. Even wennen aan de omgeving, kennis maken met de rest, bijpraten en morgen nog wat voorbereiden.
Voor de start moeten alle atleten nog in de rijdende scan. Een vrachtauto met medische apparatuur zal meereizen, en de gesteldheid van iedereen nauwlettend volgen. Buiten het onderzoek voor iedereen, zal er voor Theo nog een speciaal oncologisch onderzoek plaatsvinden.
's avonds
Heerlijk gegeten. Op aanraden van een Italiaanse tolk die in Italië met ze mee zal reizen een goede pizzeria gevonden. Een heel mooi gebouw en heel gezellig ingericht. Samen met nog meer mensen van de groep lekker gegeten. De pizza's smaakten heel goed, evenals de wijn. Heerlijk!
Theo had geen pizza, hij had risotto met zalm op aanraden van Vincent Schoenmakers. Die mailde dat Theo maar eens vis moest eten. Dat zou goed zijn in de voorbereiding voor de loop. Dat heeft hij dus gedaan, en het was goed bevallen.
Verder is het aardig vol intussen in de sporthal. De sfeer is vooralsnog heel erg goed. Hopelijk blijft het nog zo als ze gaan afzien vanaf zondag.
Het weer in Zuid-Italie (Bari) is momenteel, zonnig, bewolkt en rond de 17 graden C.
Lekker eten !



Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur
Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

18-4-2009

Vandaag was er om 11 uur een officieel ontvangst in het gemeentehuis van Bari. Allemaal in rood/witte shirts onderweg. Zo'n 3 km lopen. Het leek wel een supportersgroep van PSV op weg naar het stadion. Daar werden ze ontvangen in een prachtige zaal en toegesproken door de burgemeester (of zo). En daarna weer in optocht (ze zeiden 150 m maar hopelijk hebben ze niet op dezelfde manier de tocht naar de Noordkaap gemeten) naar de champagne en hapjes.
Vanmiddag is er nog een briefing om nog wat dingen door te nemen. En vanavond gaan ze met z'n allen eten.
De meesten zijn intussen al in de MRI scan geweest en Theo is zo'n beetje de laatste. Die gaat vanavond om 10 uur nog.
Verder hebben ze allemaal enorme lijsten in moeten vullen met de meest uiteenlopende vragen.

Het weer in Zuid-Italie (Bari) is nog steeds zonnig, bewolkt en rond de 17 graden C.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur
Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 1. Etappe**

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

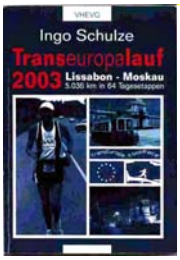
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003" von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

19-4-2009

Bari-Berletta 57 km. De start was om 9:00 uur. Jan kwam binnen op 5:07:52. Theo op 7:59:50. De Prijsvraag is verwerkt. Een tussenstand staat bij (PRIJSVRAAG).
Het eten in Bari was een kleine ramp. Het plaatselijke restaurant had gisteren niet gerekend met een groep van ca 100 personen en het etablissement bleek ook erg klein. Het beloofde buffet bleek een eenvoudig pastagerecht te zijn en door gebrek aan zitplaatsen moest een groot deel van de groep staande eten ! Gelukkig had Theo met een groepje gisteren elders een veel betere plek gevonden. Vanmorgen aan het ontbijt had de groep weer pech. Er was niet voldoende boter en brood, dus het was weer passen en meten. Toch ging de groep rond 9:00 uur goed van start. Maar van een feestmaal voor de start was dit keer geen sprake.
De loop verliep prima. Onder weg zijn er enkele spetters gevallen, maar niet echt een regenbui.

In Barletta was het heel anders. De sporthal was groot en aangenaam te noemen. De ontvangst was goed. 5 hoogwaardigheidsbeklederS (Burgemeester, wethouder sport en dergelijke) boden hun diensten aan. Eten voor vanavond was goed geregeld en hoewel het ontbijt voor morgenvroeg zelf gemaakt diende te worden, werd er door de hulptroepen uit Barletta vol overgave hulp verleend.

Het weer in Zuid-Italie (Barletta) is zonnig, bewolkt en rond de 12 graden C. Met een kansje op een bui.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 1. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 2. Etappe**

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

20-4-2009

Om iets na 4 uur werden de lopers gewekt. De eersten vertrokken rond 6 uur. De snelle groep vertrok om 7:00 uur. Het is regenachtig op de route. Jan is binnengekomen op 6:35 uur. Theo schijnt onderweg te zijn uitgestapt. Het blijkt echter dat hij toch is doorgelopen, dus we noemen het voorlopig maar een langere pauze, totdat er duidelijkheid is. Theo's tijd is dan 10:20: uur.
De route van gisteren liep voornamelijk langs de kust. Deze route was totaal anders. Voornamelijk langgerekte stukken provinciaalse weg. Druk met vrachtverkeer en stinkende oude brakken. Langs de weg zagen ze overwegend wijngaarden. (en dan krijg je al dorst). De motregel was voor de lopers niet echt vervelend. Pas op de middag steeg het kwik naar ca 20 graden.
Het weer in Foggia is regenachtig, bewolkt en ca 13 graden.



Alle Nederlanders op een rij !

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

21-4-2009

Foggia - Campomarino Lido. Jan is al binnen. De tijd 7:10:47. (nu 16:30 uur wachten we nog op ca. 10 deelnemers). De 2de groep is vanmorgen rond 6:30 uur gestart.
Later op de avond meer. Nu om 20:40 uur is de stand nog niet bijgewerkt. Op een mailtje zag ik dat Theo Cloosterman om 16:30 uur binnen was en er 10:30 uur over deed. Theo Kuijpers loopt meestal met hem mee. Dus we denken dat ze binnen zijn (want beide Theo's zijn nog niet verwerkt in de stand). De auteur schrijft echter dat ze op een afgelegen camping zitten en de internet aldaar zeer slecht en traag is. Dat ook de reden dat de stand op de footrace pagina nog niet is verwerkt.

Om 21:00 uur krijgen we mail dat alle lopers goed zijn aangekomen en dat update inderdaad moeilijk is. Het parkoers was regenachtig, maar niet zozeer de regen, doch meer de koude wind en het spatwater van het vrachtverkeer zorgde voor een lastig punt in deze etappe. Omdat het weer slechter word, heeft Ingo Schulz op de plaatselijke camping enkele bungalowtjes gehuurd, zodat de lopers niet in tenten hoeven te slapen. Dat is alvast een meevaller.

Het weer in Campomarino Lido: zonnig, bewolkt en kans op een regenbuitje. temperatuur ca 19 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**	5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**	5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**	22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**	23:10:08

Liste vollständig anzeigen

^22-4-2009

Campomarino Lido - Torino di Sangro. De gevoelstemperatuur is goed. Het voelt niet koud en het is droog. zoals eerder is ook vandaag de eerste groep weer om 6:00 en de 2de om 7:00 uur gestart. Ook in deze etappe zijn alle lopers weer goed en gezond binnen gekomen. Vanavond zullen ze wederom op een camping slapen aan zee. Jan was weer op tijd binnen en bezet nu de 10de plaats in het klassement. Dus dat gaat heel erg goed. Theo is ook nog in de race, komt nog steeds binnen voor enkele andere lopers en loopt veel met Theo Cloosterman samen. Theo bezet de 65ste plaats op dit moment. Het gaat voortvarend.

Het weer in Torino is zonnig, licht bewolkt en ca 17 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:19:21

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	26:41:44

2.	11	**René Strosny**		4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**		4:57:59

Liste vollständig anzeigen

2.	30	**Rainer Koch**		26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**		28:12:45

Liste vollständig anzeigen

23-4-2009

Torino di Sangro - Silvi Marina. Een iets kortere etappe deze keer. Jan heeft wellicht hierdoor de gemiddelde snelheid weer een beetje opgeschroefd en wist te finishen op 5:25 uur. Theo K. heeft deze keer niet met Theo C. samengelopen (althans niet het hele stuk) maar heeft zijn gemiddelde mooi op peil weten te houden. Het verloopt nog steeds perfect. We moeten even afwachten of we ook weer een leuke foto krijgen. want de stroom van de laptop is bijna op. Momenteel zit iedereen weer op een leuke camping, alleen hier verblijven momenteel veel aardbeving-daklozen van een beving in de buurt. Het is mooi droog weer gebleven.

Het weer in Silvi Marina, Zonnig, rond de 20 graden. wel nog kans op een bui.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:57:17
2.	11	**René Strosny**		3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**		30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**		32:30:41

Liste vollständig anzeigen

24-4-2009

Silvi Marina - San Benedetto del Tronto. Een erg korte (!) etappe deze keer. We vernemen dat er momenteel geen internet verbinding is, waardoor de data niet kunnen worden doorgegeven. Later vandaag zullen ze op zoek gaan naar een plek waar verbinding mogelijk is. !!

Er is 1 uitvaller: Jurgen Wetzel is vandaag uitgestapt, alle andere lopers zijn gestart.

Het weer in San benedetto del Tronto is slecht. erg bewolkt, regenachtig en ca. 16 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 6. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

25-4-2009

San Benedetto del Tronto - Porto recanatti. Zoals elke dag, het wordt al langzaam routine, staan de lopers om 4:00 uur op. en om 5:00 uur wordt er ontbeten. en om 6:00 en 7:00 uur werd er weer gestart. De route is deze keer 71 km. de korte etappes zitten er voorlopig niet meer in. later weer. Het is voornamelijk droog gebleven en bewolkt. en er zijn weer 2 lopers uitgestapt. Theo en Jan hebben hun deel echter weer mooi uitgelopen en blijven hun gemiddelde goed op peil houden. 's avonds werd er weer gegeten, u raad het al..... Pizza. De pizza werd door de plaatselijke pizzeria vers gemaakt. Erg lekker, maar een groot nadeel was de enorme wachtrij die ontstond. Bak maar een 100 pizza's in 1 uur !!. Enkele sneden daarom de pizza in stukken en verdeelde de stukken om daarna weer achter in de rij te gaan staan. Eten is bijna net zo zenuwslopend als lopen. De overnachting zal plaatsvinden in een sportzaal, weer vlak aan zee, niet al te groot, dus het wordt weer knus tegen elkaar liggen. gelukkig is deze zaal licht verwarmd en er is een vriendelijke huismeester. Op naar morgen.

Het weer in Porto Recanatti : droog, zonnig en bewolkt. Morgen wordt er regen verwacht

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 7. Etappe
Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:56:10
2.	11	**René Strosny**	6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**	42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**	46:01:59

Liste vollständig anzeigen

26-4-2009



Porto Recanatti - Fano Onze lopers zijn wederom goed binnengekomen. Theo heeft zelfs iets boven zijn gemiddelde snelheid gelopen (of ergens iets minder pauze genomen). Het ontbijt was vanmorgen erg goed en er was ruim voldoende voor iedereen. 30 liter koffie gingen er doorheen. Tijdens de start was het droog, doch gedurende de rit werd het meer en meer bewolkt en op de middag/late morgen begon het te regenen. Na ongeveer 20 km op de etappe, liepen ze Ancona binnen. De meeste plaatsjes in Italie zijn maar klein, maar Ancona is een vrij langgerekte kustplaats. Het passeren leek daarom ook eindeloos te duren. Een redelijk zwaar punt in de etappe. Een klein feestje was vlak na Ancona het passeren van de eerste 500 km. (nog 4000 te gaan). Vanavond zullen ze weer in tenten moeten slapen, wat niet erg prettig is in de regen, nog afgezien van het feit dat de spullen dan morgen weer nat ingepakt moeten worden. Ingo Schulz, de organisator, heeft zijn eigen hotel bij. Hij slaapt al dagen in zijn hotel "Opel Corso". Niet comfortabel, maar beter dan een tent ?!
Jan blijft in de buurt van de 10de plaats en zal in een later stadium van de race zijn tempo gaan aanpassen om binnen het klassement te komen. Theo zal de race uitlopen als alles zo gaat als het gaat en blijft vooralsnog goed op zijn gemiddelde.
Dit was de laatste etappe die vrijwel langs de kust liep. Vanaf nu gaat het iets meer landinwaarts. en stilaan worden de etappes ook steeds meer heuvelachtig.
Het weer in Fano: Bewolkt, zonnig met kans op een bui. ca 17 graden

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur
Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 8. Etappe
Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

27-4-2009



Fano - Bellaria. 's morgen weer dezelfde sleur. Er waren 64 deelnemers nog aan de start. Vandaag is Theo Cloosterman uitgestapt. We weten nog niet of het blijvend is. Deze etappe was al meer heuvelachtig, vooral in het begin ging hij veel omhoog. Het voordeel is..... het gaan ooit weer omlaag. De weersomstandigheden waren goed. Droog en zonnig. Een nadeel was de hardere wind, maar die kwam gelukkig meestal van achteren. 63 lopers zijn goed door de finish gekomen. Langs de kust aan een havenplaats hebben we nog een fotootje van onze Jan weten te vinden. Hij stijgt vandaag in het klassement.
Het weer in Bellaria. Bewolkt, zonnig. ca 18 graden. Windkracht 5.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur
Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 9. Etappe
Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

28-4-2009

Bellaria - Lugo. Landinwaards deze keer. De etappe kenmerkte zich door drukke smalle straatjes. Meer dan eens moest een loper in de berm springen om ongelukken te voorkomen. Extra lof voor de Japanner Koji Nakamura. Hij was vrijwel als eerste aanwezig op het moment van een grote aanrijding (drie personenauto's op een vrachtauto. Hij stopte en hielp mee de ernstig gewonde slachtoffers uit de wrakken te bevrijden. De overige lopers konden de route voortzetten, met enkele kleine hindernissen. Jan heeft zichzelf overtroffen en staat nu 7de in het klassement. Hij finishte vandaag als gedeelde 4de ! Complimenten Jan !
Theo kwam op de 53e plaats binnen en bleef met zijn snelheid iets boven zijn gemiddelde. Hij blijft zeer constant. In het klassement is het totaal voor Theo nu een 47e plek. Ze zijn beide nog in goede doen en dat is goed voor de etappe van morgen, want die is 83,8 km !

Het weer in Lugo Zonnig, bewolkt en rond 20 graden. Kans op een bui.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

29-4-2009

Lugo - Alberone. Theo is vanmorgen al door de hele groep toegezongen, want het is zijn verjaardag. Een goed begin van de dag dus.

Theo kreeg als verjaardagscadeau een.... lange etappe! De etappe verloopt verder goed. De lopers hadden pech omdat onderweg een hagelbui losbarste. Dit kregen ze dus vol op hun dak. Maar als je dan toch al een dubbele marathon loopt over drukke smalle binnenwegen, wat is dan nog een hagelbuitje ? Tijdens de finish werden de lopers binnengehaald tijdens een fikse onweersbui en stromende regen.
De slaapplaats is een plaatselijke sporthal(?!), niet al te groot, slechts ca. 11 x 21,5 meter. dus er was niet veel plek. Erg krap liggen dus. Gelukkig was de pastoor in de buurt en deze barmhartige man opende het kleine rustieke kerkje, dat pal langs de sporthal ligt. In de sacristie vonden ze nog plaats voor een kleine 20 lopers. Nu kon iedereen goddelijk slapen !

Er zijn nog 62 deelnemers over in het klassement. Uitgevallen lopers doen soms nog mee als etappeloper buiten het klassement. Tevens is er ook een "step-atleet", Peter Bartel, die al alle etappes meedoet met een step, maar ook buiten het klassement.

Het weer in Alberone is zonnig, bewolkt en grote kans op regen en onweer. 21 graden

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01	1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	4:01:50	2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33	3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

30-4-2009

Alberone - Ostiglia. 50 km deze keer. In het laatste nieuws staat een bedankje van Theo, voor alle felicitaties die hij mocht ontvangen. De etappe begon met slecht weer. Ietwat fris, winderig en regen, doch gedurende de morgen werd het droog, zonnig en minder wind. Het was goed loopweer. De etappe liet zich vandaag ook niet kenmerken door veel verkeer. Het was rustig op de weg en het laatste stuk liep langs de Po. Een groot verkeersvrij stuk. Rustig dus. Toch liet de korte afstand het voor diverse lopers toe om hun tempo op te voeren, maar Jan en Theo bleven redelijk op hun gemiddelde. Door de korte afstand, was iedereen vrij vroeg binnen. De middag werd dan ook hoofdzakelijk gebruikt om voorraad aan te vullen, te wassen en uit te rusten. De slaapplek is deze keer een grote beurshal. Met ruimte voor wel 300 slapers. Ruimte zat dus. Nadeeltje is deze keer dat er maar 2 douches zijn en weinig WC's. Wachtrij dus. Het eten was echter zeer uitgebreid en natuurlijk rijkelijk wijn.

Het weer in Ostiglia is eerst bewolkt, later zonnig en ca 24 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 13. Etappe**

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

1-5-2009

Ostiglia - Pescantina. Een etappe van nog geen 70 km. Dit keer was de etappe rustig voor wat het verkeer betreft. en het was warm. ca. 25 graden. Van de 62 nog overgebleven lopers zijn er 61 binnen gekomen. Jan kwam op een gedeelde 5de plaats binnen en Theo als 53ste. Ze houden nog steeds goed vast aan hun gemiddelde. Chapeau heren. Jan stijgt naar een 8ste plek in het klassement en Theo naar de 56ste. Overmorgen gaan ze de bergen in en over 4 etappes begint het Oostenrijkse deel. Maar eerst kunnen ze slapen. Ruim deze keer, want ze beschikken zowaar over 2 hallen. in 1 hal wordt nu de bagage en verzorging geplaatst en geslapen in de andere.

Het weer in Pescantina is zonnig en zeer lichte bewolking. gemiddeld 25 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 13. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 14. Etappe**

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

2-5-09

Pescantina - Nomi. Deze etappe was net als de vorige vrij verkeersarm. Een groot deel van de etappe liep zelfs niet over een weg, maar over een fietspad. Een fietspad door de bergen. De lopers genoten een prachtig uitzicht van met sneeuw bedekte bergtoppen en werden afgekoeld door de frissere bergwind. Deze keer konden ze weer de tenten ingepakt laten en mochten ze in het 900 inwoners tellende Nomi slapen in de nagelnieuwe sporthal. Er werd nog wel gesommeerd dat ze geen krassen mochten maken. Maar ja... ze zullen overwegend slapen toch....

Ingo kreeg een werkkamertje toegewezen welke hij moest delen met de artsen. Er werd hem

nog even verteld dat de aanwezige maatbekers niet gevuld waren met appelsap! Jan en Theo hebben deze keer, net als alle andere lopers, zonder problemen de etappe uitgelopen in de bergen van het Italiaanse Tirol.
Live-update: 20:20 uur: Het gaat goed met Theo en Jan, maar dat zullen jullie wel in het klassement hebben gezien. Als alle etappes waren zoals vandaag, was het perfect en: citaat: "zullen we nooit meer iets anders doen dan hier hardlopen".

Nu de bergen komen kunnen er echter dingen veranderen, want andere lopers zijn hier sterker en die zullen naar voren komen. De auto waarmee Theo en Jan naar Bari zijn gereden is steeds door Japanners gereden, maar dat is nu gewijzigd. Hij wordt nu gereden door Koreanen, die een soort van documentaire willen maken over het hardlopen en alles wat daar omheen hangt. (Japanners? Koreanen? Het is toch een Franse auto?)

Het weer in Nomi Zonnig, licht bewolkt en 20 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 14. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

3-5-2009

Nomi - San Michele. De eerste echte bergetappe. In deze etappe, bijna 2 km voor de finish, stapten de lopers over de 1000 km grens. Het weer was goed, maar bijna te warm voor de lopers. Ook deze etappe liep voor een groot deel over de Etschtal fietspad. De begeleiders die per auto waren, konden veel meerijden over een parallelweg, doch soms moesten ze echt een andere route kiezen. De fietspad loopt tussen de bergen door en links en rechts van de lopers kan worden genoten van een mooi uitzicht op de met sneeuw bedekte bergtoppen. De route ging ook langs veel fruitboomgaarden en vooral wijngebieden. Speciaal voor de 1000 km markering werden er 4 flessen Prosecco gekocht. De wijnhandelaar gaf nog 2 flessen wijn kado. 1 voor de etappewinnaar en 1 voor de eindwinnaar op de Noordkaap. Leuk gebaar toch.... In San Michele is op dezelfde dag een brandweerfeest en dit geeft extra stemming. Voor het eerst is er vanavond ook geen pasta ! Hoera. Eindelijk weer iets anders. Goulash met aardappelen en groente deze keer. Ook is er weer koffie met gebak. Dit was ook al lang een gemis. Slapen kan deze keer weer in een hal. Een erg ruime hal. Er zijn weer enkele lopers uitgestapt. Het totaal klassementlopers komt nu op 59 ! Wel hebben zich vanaf vandaag enkele etappelopers bij het gezelschap gevoegd. Die 6 etappes zullen meedoen. Jan bezet het klassement op plek 8 en Theo houdt de 52 plek. Vanaf morgen zullen er weer enkele etappes volgen van ca 60 km. Gisterenavond nog even een korte live-update ontvangen. Zie hiervoor 2-5-09.

Het weer in San Michele is zonnig, licht bewolkt en 21 graden. windkracht 1 vanuit het zuiden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.orange.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

4-5-2009

San Michele - Schlanders. Weer een bergetappe. Deze keer gaat het op grotere hoogte en kunnen de lopers rekening houden met sneeuw. Nog steeds een groot deel over het Etschtal fietspad. (Lange fietspad overigens). Er is weer 1 persoon uitgestapt. Er zijn er nog 58 over. Theo en Jan lopen nog steeds in goede doen op hun gestelde gemiddelde. Het is droog gebleven, op een enkele regendruppel na, maar of iedere loper daar last van heeft gehad ? Leuk was trouwens dat gisteren de Oostenrijkse TV bij de finish stond te filmen. Dinsdagavond

zal er een uitzending zijn op de Oostenrijkse TV. (ORF I). Dus wie dit kan ontvangen ziet wellicht nog een glimp van onze helden. Ook lekker waren de Duitse witte broodjes die vandaag bij het ontbijt waren. Langzaam krijgt het voedingspatroon voor de meeste lopers weer een normaal karakter. En 25 % van de etappes zit er al weer op !

Het weer in Schlanders bewolkt en zonnig

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14
3.	11	**René Strosny**	5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen

5-5-2009

Schlanders - Pfunds. Iedere loper moet nu een hesje dragen. Of dit voor de veiligheid is of voor het feit dat ze de grens passeren, is niet duidelijk. Jan had vandaag wat sneller willen rennen, maar hij was waarschijnlijk sneller binnen geweest als hij langzamer had gelopen. Reden waren oa. de steile berghellingen, de wind op de kop en de kiezelpaden die het lopen er niet echt makkelijk op maakte. Ook was het nog niet echt warm en de wind voelde koud aan. Een beetje ijzig. Toch wisten onze 2 favorieten hun gemiddelde goed op stand te houden. Theo zei: "Nou zijn we vandaag Oostenrijk binnengelopen en dan staan er nog steeds noedels op het menu". Ja Theo, ik zou er na 14 dagen ook wel zo'n beetje genoeg van hebben, maar andere bronnen vertelde me dat er ook aardappelpuree was. (of was die al voor je neus weggekaapt)? Vannacht moet er weer geslapen worden in een zaal. Een veel kleinere helaas dan gisteren, dus het wordt weer een beetje dringen. Gelukkig hebben enkele lopers in een naburig pension een bed gehuurd, zodat de andere lopers iets meer plek hebben. We hebben in het menu "foto's" veel etappefoto's geplaatst. Kijk daar ook eens.

Het weer in Pfunds is droog en bewolkt. Temp ca 10 graden

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

6-5-2009

Pfunds - Nasereith. De burgemeester was er vanmorgen vroeg bij om het startschot te geven (vroege vogel). Niet alleen de slaaphal was klein vannacht, ook de plek voor het ontbijt. Er werd dus in groepen gegeten, om de beurt. Eerst de langzamere groep en helpers die vroeg zouden starten. Daarna de snellere groep met helpers. Dan komt toch nog alles goed. De etappe van vandaag begint goed, maar het is fris en een enkele regendruppel valt. Pas later op de dag wordt het droog en zonnig. In deze bergetappe is een behoorlijk hoogteverschil te overwinnen. Op een stuk van 9 km 800 meter de hoogte in. Op de hoogtepunten bereikte het kwik een krappe 4 graden en links en recht waren nog enkele sneeuwresten te zien. Niet veel, maar er was nog sneeuw. Jan en Theo hebben ook deze etappe weer zonder kleerscheuren overleefd. Er is voor hun geen verplaatsing in het klassement. Morgen is alweer het laatste stukje Oostenrijk. Het kleine plaatselijke bakkertje in Nasareith is normaal op woensdag dicht, maar heeft vandaag speciaal open gedaan om broodjes te leveren voor de Trans-europa-lauf. Mooi he.....

Het weer in Nasereith is bewolkt, zonnig en ca 14 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

7-5-2009

Nasereith - Seeg. De ochtend begon met een kleine 2 graden. Redelijk fris dus. Op enkele plekken ligt nog een dun sneeuwlaagje. Een sneeuwbal maken gaat niet meer, daarvoor is de sneeuw te hard geworden. Onderweg loopt het kwik langzaam op naar 8 graden, maar toch.... fris. Jan en Theo hebben wederom geen problemen ondervonden en hielden hun tempo vast op iets onder hun gemiddelde. Later op de dag werd het iets warmer. Ria kamp al enkele dagen met Shin-splints. De bergen hebben haar zeker geen goed gedaan, ondanks het koelen met veel ijs. We hopen voor haar dat het niet erger wordt en dat ze kan doorzetten. Theo Cloosterman heeft alweer een groot gedeelte van de etappes meegelopen. Gedeeltelijk gewisseld met wandelen. Zijn Shin-splints zijn vrijwel verdwenen.

De hal is deze keer iets ruimer dan gisteren om te slapen. Jan kwam vandaag samen met Trond op een 4de plaats binnen. Maar blijft nog 8ste in het gemixte klassement.

Ria kwam net voor Theo, Heinz en Heike binnen. De laatste 3 finishten gelijktijdig. We hopen dat Theo zich binnenkort weer eens door een fotograaf laat vastleggen, want hij schijnt ze steeds te snel af te zijn . Theo..... !!

Tijdens de loop werd er op de verkeersradio nog een waarschuwing uitgesproken voor "40 lopers die zich op de Fernpass bevonden tijdens de loop van Bari-Noordkaap".

Het weer in Seeg: Zonnig en 21 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

8-5-2009

Seeg - Pfaffenhausen. Voor het eerst in deze loop stonden er pal om 5:00 uur 's morgen kersvers gebakken harde broodjes klaar in Seeg. Dat is alvast een goed begin van de dag. De burgemeester en een raadslid, beide ook gepassioneerde lopers, stonden ook aan de start om de eerste 10 km mee te lopen. Jan liep deze etappe op zijn turbo-stand en maakte met zijn gemiddelde deze etappe tot zijn snelste tot nu toe. Theo bleef echter niet ver achter. Ook hij liep sneller dan zijn gemiddelde, doch liet dit de op 1 na snelste gemiddelde tijd worden. Zeer goede prestaties van de heren. (en dat met al ruim 1300 km in de benen). De bergen zijn vrijwel verdwenen, doch is de etappe nog voorzien van langgerekte stijgingen, die ook niet te onderschatten zijn. Voor enkele (vooral Duitse) lopers was er een extra verrassing. Familie en vrienden uit de buurt stonden langs het parcours. De hal om te slapen is vandaag weer groter dan gisteren (en toch klaagt een enkeling over gebrek aan privacy ?!)

Het weer in Pfaffenhausen zonnig en rond de 19 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 20. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt

58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

9-5-2009

Pfaffenhausen - Nattheim. Een lange etappe vandaag en morgen nog een keer. Er is nog weinig bekend over het verloop, doch het schijnt weer "gewoon" goed te zijn gegaan. Theo is mooi op zijn gemiddelde kunnen blijven en Jan is een klein beetje afgezakt, maar niet de moeite waard. De afstand naar plaats 7 in het klassement is nog beneden het uur. Hoewel de sfeer onder de lopers nog goed is, begint er zo hier en daar een beetje geklaag merkbaar te worden. Het gebrek aan privacy, de voortdurende afmattende prestaties en ook de problemen tijdens het eten, zijn hier allen een beetje debet aan. Maar zolang het bij wat klagen blijft, so what.... Het blijkt dat (enkele) lopers tijdens de veelal uitgestalde buffetvorm niet veel rekening houden met anderen. De eersten scheppen borden vol, nemen meer broodjes of vlees, zodat er voor de laatste mensen minder over is, of er valt minder te kiezen. We horen nog geen ernstige berichten, dus we hopen dat iedereen zich volwassen gaat gedragen! Vandaag hebben ze een grote sporthal EN een verdieping lager nog enkele douches en NOG een grote ruimte om te slapen. Vannacht dus aan plaats geen gebrek. Ook vanavond zal er weer een Burgemeester komen om de groep toe te spreken. (zou dat ook een bron van ergernis worden.... elke dag die toespraak)?

Maar in ieder geval drinken genoeg, want de gemeenschap heeft enkele kratten fris en alcoholvrij bier geschonken.

Het weer in Nattheim bewolkt, zonnig en rond de 19 graden

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:34:07
2.	11	**René Strosny**	6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	124:30:25
2.	11	**René Strosny**	127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	129:39:21

Liste vollständig anzeigen

10-5-2009

Nattheim - Schillingsfurst. We hebben weer een "Live-update" ontvangen. Bij het laatste nieuws is hier een stukje van geschreven. Dit was de tweede van 3 lange etappes na elkaar. Toch is de gemiddelde lengte 70 km en tot nu toe zitten we pas op een gemiddelde van 67 km. Gisteren na de "Slaapklok" van 9:00 uur, opende de hemel zijn poorten en stortte een behoorlijke regenbui over het land. Gelukkig waren er geen lopers onderweg, dat was rampzalig geworden. Het binnenlopen bij de finish was vandaag wel bijzonder. Op enkele honderden meters voor de finish stonden een aantal vioolspelers, die de lopers een muzikale ondersteuning gaven op weg naar de finish. Bij de finish stond een (hof)kapel te spelen. Althans vanaf ca 15:00 tot 17:00 uur. Een zeer muzikaal slot van de etappe dus. Een Japanner heeft vandaag een groot probleem. doordat hij te weinig drinkt, heeft hij een slijmprobleem. Hij loopt vandaag nog mee, maar zal de tijd niet halen. Waarschijnlijk weer een afvaller? Ingo maakt zich al een beetje (positieve) zorgen. Als het zo doorgaat zoals het loopt. Heeft hij straks te weinig bekers voor alle finalisten op de Kaap. Hij zal waarschijnlijk moeten gaan bijbestellen. Ook vandaag was er weer een burgemeester present. Deze had gelukkig geen lange toespraak maar wenste de lopers wel veel succes.

Het weer in Schillingsfurst is zonnig en ca. 19 graden.



Theo loopt binnen.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen

11-5-2009

Schillingfurst - Prosselsheim. Tijdens het opstaan en het ontbijt regent het. Ingo dacht erover om de start te verplaatsen naar binnen, doch vlak voor het startschot braken de wolken open en scheen de zon. Een droge start dus. Nog redelijk aan het begin van de etappe was ineens onaangekondigd een wegomlegging. De lopers konden er wel door, doch begeleiders met auto's moesten omrijden. Lijkt eenvoudig, was het even niet! De omleiding ging dwars door een weiland, welk door de regen een modderbad was geworden. Gelukkig hadden de lopers er geen last van. Een enkele auto wist zich echter in de modder te begraven. Onze Jan heeft de etappe weer met goed gevolg ten einde gebracht. Met ruim 8 uur wist hij de 7de plek te bezetten vandaag. Zijn afstand met nummer 7 uit het klassement is een krappe 12 minuten.

Een klimmetje in het vooruitzicht? Theo is ook binnengelopen. Met 13 uur is hij iets teruggezakt in zijn gemiddelde. We vragen ons nu af of dit te maken heeft met zijn blessure, doch hierover later meer.

Het weer in Prosselsheim is regenachtig en een krappe 19 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:35:15
3.	11	**René Strosny**	5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	136:39:54
2.	11	**René Strosny**	140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	142:16:19

Liste vollständig anzeigen

12-5-2009

Prosselsheim - Weissenbach. Alle gestarte lopers hebben vandaag de finish gehaald. Er zijn nog 55 lopers in de race (van de 64). Jan en Theo hebben hun gemiddelde vastgehouden. Het feit dat Theo gisteren iets langzamer is geweest, ligt niet aan de blessure, want dat valt nog mee. Het zal meer met de 3 vermoeiende etappes van dik 80 km te doen hebben gehad. Vandaag was de update iets later, omdat in het kleine plaatsje Weissenbach geen internetaansluiting te vinden was om de data over te brengen. Later bleken er in plaats van 1, 2 slaapverblijven te zijn en 1 ervan had internet. hoera. De etappe liep vandaag hoofdzakelijk over verkeersarme slingerweggetjes en door kleine ingeslapen dorpjes. In dit gebied wordt veel wijn verbouwd. Een aanvulling op gisteren: na aankomst van de lopers na 3 zware etappes, was er een plaatselijke muziekvereniging die voor de lopers enkele rustige slaapmuziekjes speelde. Dit hielp goed en de kleine slaapzaal was snel vergeten.

Het weer in Weissenbach is 12 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:54:04
2.	11	**René Strosny**		6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		142:33:58
2.	11	**René Strosny**		146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**		148:31:21

Liste vollständig anzeigen

13-5-2009

Weissenbach - Queck. Jan is binnengekomen op een gedeelde 6e plaats en verhoogd hiermee zijn positie in het algemeen gemixt klassement van 8 naar 7. De stap naar 6 is nu nog ca. 55 minuten. Theo is binnengekomen met zijn (vrijwel vaste) loopmaten Heike en Heinz. Vandaag ook met Klaus. Zijn gemiddelde blijft mooi op peil. Hoe doet hij dat toch ? De hal in Queck is niet zo groot. Dus om te slapen is het weer wat dringen. Ook een nadeel is dat er geen douches zijn. Maar de plaatselijke brandweer heeft een oplossing. nee,..... niet de brandspuit, maar een brandweerbus, die de lopers een stukje verderop rijdt om te douchen en te eten. Eigenlijk niet verwonderlijk, maar ook vandaag was er weer een burgemeester ter plekke. Je raakt eraan gewend. Het eten was goed en toereikend, maar toch zijn er weer lopers die de pasta missen. (zijn dat nu dezelfde dan diegene die toen genoeg hadden van de pasta ?). Vandaag is Henk Baltussen van "De Gelderlander" in Queck om met eigen ogen te zien hoe het er aan toe gaat. Hij zal Jan en Theo een interview afnemen en morgen ook nog een stuk van de etappe kijken. We zullen met hem kontakt leggen om verslag op deze site te kunnen uitbrengen. Vanzelfsprekend komt ook zijn krantenstukje in ons menu "Media" te staan.
Het weer in Queck is bewolkt en rond de 19 graden. Vandaag was het droog. morgen verwachten ze regen

Jan, wederom, aan het werk.



Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:34:25
2.	11	**René Strosny**		5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		153:21:49
2.	11	**René Strosny**		157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**		159:42:49

Liste vollständig anzeigen

15-5-2009

Waldkappel - Ebergötzen. Jan heeft van daag een sprong gemaakt in het klassement. Plek 6 mag hij nu "de zijne" noemen. Theo liep binnen met zijn vaste loopmaat en bleef iets onder zijn gemiddelde. Deze etappe verliep hoofdzakelijk over smalle straatjes, met enkele verraderlijke stijgingen. Het regenachtige weer stopte toen de stopwatch de 27e etappe ging tellen. zover ging alles goed. Een vervelend voorval echter tekende deze etappe. Een Japanse loopster liep iets te ver naar het midden van de weg. Een naderende auto zag haar te laat, moest uitwijken,

raakte in een slip en botste schijnbaar op een vrachtauto. Hoe dan ook, de beide inzittende werden met de traumahelikopter naar het hospitaal gebracht. Een 16 jarig meisje is er ernstig aan toe. We hopen dat dit toch allemaal goed komt. 2 Japanners zijn door de politie voor verhoor op de plek des onheils vastgehouden, doch mochten ca 50 minuten daarna weer verder. Hun tijd wordt verrekend.

Aan de finish werden de lopers opgewacht door een groep schooljeugd, die speciaal hiervoor spandoeken hadden gemaakt. De slaapplaats is vandaag bijzonder ruim en het eten, als ook het ontbijt voor morgen, wordt verzorgd door anderen.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

16-5-2009

Ebergötzen - SZ-Gebhardshagen. Jan is al binnen en kan nu een beetje zijn verjaardag vieren. Jan, proficiat! (De oplettende lezer had gezien dat ik Jan vandaag feliciteerde, maar vanzelfsprekend is hij op 17-Mei jarig. Sorry Jan). Met ruim 6:51 uur finisht hij net voor Trond. De stap van plek 6 naar plek 5 in het algemeen klassement is bijna 2 uur. Maar Jan heeft zijn draai gevonden.

Theo is binnen gelopen met zijn geweldig vaste gemiddelde, vlak na Ria Buiten. De lokale krant stond vandaag vol over het ongeluk van gisteren. Daarom heeft Ingo iedereen nog eens duidelijk gewezen op de plaatsen waar gelopen kan worden en veiligheidsvesten uitgedeeld. Feit blijft wel dat de Japanse schijnbaar geen schuld heeft. Ze liep weliswaar te ver naar het midden van de straat, doch de naderende auto kon haar ontwijken met remmen. De tweede auto echter, die ook moest remmen en wellicht een weinig bumperkleefde en /of te snel ging, schampte de eerste auto, raakte in een slip en botste op een tegenligger. Jammer van deze negatieve stempel. Snel vergeten zou ik zeggen. Voorts zijn er 2 lopers gestopt met gezondheidsproblemen en dat betekend dat er nog 53 over zijn. De route liep door schilderachtige stukjes landschap en bospaden waar schijnbaar nooit veel verkeer komt, behalve herten misschien. Vannacht heeft het heel hard geregend en de vooruitzichten waren niet goed voor vandaag, maar vanmorgen was het toch weer droog. Vanavond wordt er geslapen in een reusachtige zaal. waarschijnlijk een beurs- of markthal geweest. Plaats genoeg dus. Achter de hal een groot grasveld, waar gelijk meters en meters waslijn werden volgehangen met allerlei kledingstukken. Een bont gezicht.

Het weer in Ebergötzen is zonnig, bewolkt en rond de 15 graden. windkracht 4 vanaf het zuiden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

17-5-2009

SZ-Gebhardshagen - Stude. Jan schopte het op zijn verjaardag tot een 2de plaats in deze etappe. Fantastisch resultaat. Ook Theo haalt deze etappe met zijn gemiddelde snelheid. De etappe van vandaag verliep verder rustig. Op enkele verzorgingsposten hadden zich van enkele lopers familie en vrienden verzameld om op hun idool te wachten. Tevens was de finish mooi versiert met ballonnen en iedere loper die binnenliep werd met een luid applaus ontvangen. zoals het enkele etappes eerder een "Duitse"dag was, omdat veel familie en vrienden van de

Duitse lopers uit het gepasseerde gebied kwamen, zo was het vandaag Nederlandse dag. Familie van Cor, maar ook voor Jan en Theo, had zich massaal verzameld op de verzorgingsposten en bij de finish van deze etappe. Zo snel ik berichten van deze mensen doorkrijg zal er meer geschreven worden in het menu "Nieuws". Voor nu, we laten Jan rustig genieten van zijn verjaardag met zijn vrienden en Theo genieten van zijn vrouw, kinderen en vrienden. Er staan al enkel foto's in het menu "Foto's".

Het weer in Stude. Bewolkt 19 graden

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**		6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		171:25:03
2.	11	**René Strosny**		178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**		179:06:35

Liste vollständig anzeigen

18-5-2009

Stude - Bienenbuttel. Alle 53 gestarte deelnemers zijn weer binnen. De etappes zijn op sommige plekken nog heuvelachtig en de lopers zijn nogmaals op hun plichten gewezen. Dit moet, want sinds het ongeluk houdt de Duitse politie de loop tot aan Kiel in de gaten. Van de ene kant goed, van de andere kant is het jammer. U raad het al. er was wederom een burgemeester met een aanmoedigingswoord. Jan en Theo houden hun gemiddelde tempo in deze etappe aan en verder verliep alles zonder problemen. De opengesneden schoen elders op de site bleek niet de schoen van Jan. Daarom hier rechts de echte open schoen van Jan., die inmiddels nieuwe schoenen heeft en dus een stuk makkelijker loopt.

In het gedeelte "Media"staan nog wat krantenartikelen uit Nederlandse en Duitse kranten en in het gedeelte "Nieuws" staat nog een leuk stukje met enkele foto's, geschreven door Mark tijdens zijn bezoek ter plekke.

Het weer in Bienenbuttel is zonnig, licht bewolkt en bijna 20 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**		6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**		6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		177:02:13
2.	11	**René Strosny**		184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**		185:08:52

Liste vollständig anzeigen

19-5-2009

Bienenbuttel - Trittau. Tot nu toe hebben de lopers, op een enkele keer na, geen regen gehad. Het heeft wel af en toe geregend, maar dan was het 's nachts. Vandaag had de TSV Trittau een ontvangst bij de finish voorbereid. Diverse jeugdleden liepen met de lopers mee naar de finish, de laatste paar honderd meter. Een groepje cheerleaders vrolijkte de boel op. Al met al een goede sfeer. Wederom, en dat is niks nieuws, kwamen Jan en Theo binnen op hun gemiddelde snelheid. Jan vandaag een beetje meer. Kortom. Vandaag valt er eens een keer weinig te vertellen. Misschien krijg ik nog een update. dan volgt er meer.

Het weer in Trittau: bewolkt, 20 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

20-5-2009

Trittau - Bad Segeberg. Het was vandaag bijna vakantie voor de lopers. alhoewel.. zo zien de meeste ultralopers deze korte etappe van slechts 44 km. Jan heeft er gebruik van gemaakt en wist als 2de te eindigen. hij maakt hiermee een sprong in het klassement naar de 5de plek. Tevens omdat Tront vandaag bijna als laatste eindigde. We proberen uit te vinden waarom! Ook Theo liep de etappe mooi uit en houdt gestaag aan zijn gemiddelde vast. Het gaat prima zo.

Morgen volgt er nog een "korte"etappe naar Kiel. en dan zo'n 14 uurtjes op de boot. (Ook een kleine vakantie). De etappe van vandaag was kort, en vooral niet saai te noemen, ze liep door diverse dorpskernen, waar de lopers met redelijk veel verkeer te maken hadden. Door de feestdag van morgen, was er veel winkelend publiek. De lopers moesten derhalve over het trottoir en tussen drommen mensen met grote boodschappentassen sjouwen.

Niet simpel dus en ook nog eens de verkeerslichten. De meeste lopers bleven netjes wachten op groen, doch 2 lopers zijn door Ingo van een gele kaart voorzien omdat ze door rood liepen. Ze riskeren diskwalificatie. Want de politie let nog steeds op. Morgen nog en dan is Duitsland af.

Het weer in Bad Segeberg: bewolkt, zonnig en rond de 19 graden. De lopers hebben nog steeds geluk met het weer.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 33. Etappe**

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**	4:44:00
3.	11	**René Strosny**	4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	184:55:41
2.	11	**René Strosny**	193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	193:39:15

Liste vollständig anzeigen

21-5-2009

Bad Segeberg - Kiel. De 2de van een serie van 3 korte etappes. Vanavond - vannacht gaat de groep met het veer over naar Zweden. Een boottocht van ca. 14 uur. Jan liep goed vandaag. Hij kon net niet bij de kopgroep blijven om gedeelde tweede te worden, hij wordt op ruim 20 seconden 4e. Theo loopt weer samen met Heike. Morgen zijn ze van de Duitse politie af. Een kopzorg minder voor Ingo Schulz. (en voor de lopers ook wel denk ik).

Helaas ontbreekt er op dit moment nog alle vorm van berichten. Hoewel een korte etappe, is iedereen natuurlijk druk met de oversteek. Het is een hele klus om 84 personen (lopers, organisatie en verzorgers) en 13 voertuigen op een schip te zetten. Zo snel we meer weten, vind u het hier. !

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 34. Etappe**

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**	3:49:11
3.	11	**René Strosny**	3:51:05

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	188:33:37
2.	11	**René Strosny**	197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	197:34:45

Liste vollständig anzeigen Liste vollständig anzeigen

22-5-2009

Göteborg - Sjövik. De overtocht was pure luxe. Op het veer ontbrak het de lopers aan niks. Een groot lopend buffet, gratis drinken en 4-mans kooien met luxe bedden. Enkele lopers stelde al voor om de overige etappes lopend over het schip af te leggen, maar helaas..... Ze gaan verder. Tevreden verlaat iedereen het schip en stapt op Zweedse bodem. Vanavond zullen ze slapen in goede bedden, in een klein toeristen/vakantiedorpje, omgeven door bossen en gelegen aan een typisch Zweeds meer. De etappe was de laatste van een serie korte etappes, de helft is voorbij en nu.... gaat het er weer als vanouds tegenaan.

Jan en Theo hebben deze etappe met een record tijd afgelegd. Beide stegen ver boven hun gemiddelde snelheid uit. De luxe vakantie (van enkele uurtjes) zal hun dus ogenschijnlijk goed hebben gedaan. Wellicht ook de gezondere Zweedse atmosfeer. Jan bezet een 5e plaats en Theo de 49ste.

Het weer in Sjövik is bewolkt, regenachtig en 13 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 35. Etappe**

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**	7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	195:19:21
2.	11	**René Strosny**	204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	205:05:22

Liste vollständig anzeigen

23-5-2009

Sjövik - Kvänum. Vannacht ca. 23:30 uur. Herrie, sirene, iedereen wakker en het gebouw uit ! Brandalarm. Na een inspectie van de keuken en de bekabeling een telefoontje met de huismeester en de beveiliging gebeld. Het bleek vals alarm en iedereen kruipt weer in zijn bed. Ja, ook dat gebeurd. Het alarm houdt er geen rekening mee dat je morgenvroeg weer 80 km moet lopen. De etappe begint op de normale vroege tijd. Een enkele regendruppel, doch niet de moeite. Wel is het zeer bewolkt en redelijk fris. De route loopt hoofdzakelijk door rustieke Zweedse dorpjes met schattige houten kerkjes. Het is niet druk met verkeer en het grootste gedeelte gaat over goede fietspaden. Niks te klagen dus. Het is te zien aan Jan en Theo, want ze pakken hun gemiddelde op en houden dit mooi de hele etappe vast. Het eten is fantastisch, alleen de ruimte om te eten is wat klein, slechts voor ca. 30 personen, doch dat hindert de meesten niet en er wordt een ander plekje gezocht om te eten. Ook buiten.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 35. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 36. Etappe**

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

24-5-2009

Kvänum - Hasslerör. De morgen begon aan de start met droog weer en een krappe 8 graden. Gedurende de dag werd de temperatuur verdubbeld. Toch blies er een frisse wind, die van alle windrichtingen scheen te komen. Weer ging de etappe over kleine straten met weinig verkeer. Nadeel van de kleine bochtige straten was dat ze aflopend gelegd waren vanwege de waterafvoer. Dit is voor de lopers echt niet gemakkelijk. Daarom liepen de meeste lopers ook het liefste over het midden van de straat, welke met het weinige verkeer geen probleem is (en ze zijn niet meer in Duitsland). Geslapen wordt er vannacht in een grote turnhal. Plaats voldoende en goede douches met warm water. Gegeten wordt er in een eethuis ca. 800 meter verderop. En daar 800 meter voor de lopers best ver kan zijn, is er voor vervoer gezorgd. De eigenaresse van het eethuis heeft 6 kinderen en daarom ook een grote auto, welke als pendelbus mocht worden ingezet. In de turnhal is er een onenigheid geweest over de matten.

Enkele lopers hebben de turnmatten als matras gepakt (slim toch...) en sommige goede lopers hebben voor slechtere lopers een mat gereserveerd. Anderen vinden dit schandalig, omdat ze er nu zelf geen hebben. Er zijn tenslotte maar enkele matten. Ingo vindt het eigenlijk goed dat de betere voor de slechtere zorgen. Sommige lopers zijn het met hem eens, maar sommige vinden van niet. (Of dit verhaal over onder andere onze Theo en Jan gaat, weten we niet, misschien komen we daar later nog achter).

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

25-5-2009

Hasslerör - Kristinehamm. Het was wederom koud vanmorgen en pas later in de middag begon de temperatuur aangenaam te voelen. Trond is in de vroege groep gestart omdat hij zich niet zo goed voelde, maar de overige lopers, nu nog 52, zijn in hun eigen groep gestart. Na binnenkomst hadden vele lopers spierproblemen in de benen, waarschijnlijk door de zeer eentonige route die licht naar links helde. Ongeveer 80 van de 85 kilometer van vandaag gingen namelijk over de E26, een snelweg door Zweden. (Let wel: Snelweg in Zweden betekend 90 km/uur) en de weg is een redelijk brede, niet al te drukke weg met een behoorlijke zijkant om te lopen. Maar wel recht en dus redelijk saai. Slapen kan weer in een grote hal, kleinigheidje is dat het besproken restaurant ca 5 km. verderop licht, maar na enig gepraat is er door de lokale hulpdiensten een bus geregeld met 50 zitplaatsen. Weer een probleem minder, maar wel pendelen. Het naderen van de poolcirkel begint al zichtbaar te worden in de lengte van de dag en de nacht. Het is momenteel erg laat donker (ca 23:00 uur) en vroeg licht (voor 4:00 uur).

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**	7:59:30
3.	11	**René Strosny**	7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	215:06:39
2.	11	**René Strosny**	227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	227:55:23

Liste vollständig anzeigen

26-5-2009

Kristinehamm - Lesjöfors. Sommige lopers staan nerveus aan de start. Ze weten de route. weer ca. 80 km langs de E26. Dat hadden ze gisteren ook al eens meegemaakt. Toch bleek het vandaag mee te vallen. De weg was minder druk en bood meer afwisseling. Enkele meertjes langs de kant, afwisselende bossen, naaldbos en loofbos, en vooral enkele kleine stadjes of dorpen gaven de nodige afwisseling. Jan en Theo hebben de etappe goed uitgelopen. Beide liepen ze iets minder dan hun gemiddelde, maar het verschil was niet groot. Jan blijft momenteel nog 5de en Theo 49ste. Over de gehele loop gezien hebben de lopers nog steeds geluk gehad met het weer, een enkele keer hebben ze een paar spetters te verduren gehad, doch niet echt de moeite. De rest was droog.

Het weer in Lesjöfors was zonnig, licht bewolkt en net boven de 10 graden. Het is droog gebleven.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt

51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

27-5-2009

Lesjöfors - Vansbro. Joepie. Weer een dikke 65 km over dezelfde E26. Toch blijkt bij navraag aan enkele lopers, dat ze dit lange rechte stuk niet erg vinden. Het is vandaag wederom droog gebleven, doch een nadeel was de enorme harde wind. Gelukkig was die meestal op de rug, dat scheelt een weinig. Jan en Theo hebben de etappe mooi uitgelopen met hun gemiddelde. Ondanks de dikke 2650 km die er al op zitten, blijven ze gestaag en sterk hieraan vasthouden. Vanavond worden de heren schijnbaar extra verwend, tenminste voor degene die dat wil. Bij de slaaphal is vanavond ook een sauna en zwembad, dat aan de lopers ter beschikking is gesteld. En alsof dat nog niet genoeg was. De ingang van de hal was bekleed met een rode loper en voorzien van kleurige bloemblaadjes. Dus voor vandaag zal het wel weer helemaal goed komen.

Kijk eens bij het laatste nieuws. Daar staat een nieuwe live-update.

Het weer in Vansbro. Bewolkt, zonnig en 14 graden. Stevige wind.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:05:11
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:40:46
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:44:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	226:25:12
2.	11	**René Strosny**	239:43:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	240:34:17

Liste vollständig anzeigen

28-5-2009

Vansbro - Mora. De eerste keer dat tijdens de start regen viel. Het is ook het grootste gedeelte nat gebleven. De route ging deze keer, voor de afwisseling, weer eens over de E26. Het verkeer lijkt met de dag rustiger te worden. Kleine meertjes langs de weg, tussen de bossen. Voor de afwisseling liep de E26 door kleine dorpjes, nee, meer groepjes huizen. Het eerste rendier is ook al gezien. (Dan is de Kerstman niet ver meer weg, we lopen tenslotte richting Noordpool).

Jan liep een fantastische loop vandaag en wist als 2de binnen te komen. Vandaag liet hij zich voor de afwisseling eens NIET inhalen op de laatste kilometers. Theo loopt met Heike alsof er niks aan de hand is en houdt mooi stand. Het ontbijt was vanmorgen fantastisch en het zwembad en de sauna hebben de diverse lopers ook goed gedaan.

Het weer in Mora begon regenachtig, maar is nu droog en 14 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17
3.	11	**René Strosny**	7:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35
2.	11	**René Strosny**	246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen

29-5-2009

Mora - Västbacka. Eindelijk verlost van de E26. Vanaf morgen gaat het verder op de E45. Dit zal dan de komende etappes zo blijven. (Zou het veel verschil maken)? Jan en Theo schijnt het niet zoveel te boeien. ze houden gestaag hun gemiddelde vast. Voor degene die meedoet aan de wedstrijd: 1105 lijkt een goed gemiddelde. Het eten is tot nu toe erg meegevallen. Men dacht dat het in deze buurt hoofdzakelijk veel vis zou geven op het menu, maar dat valt mee. Ook een gewone Wienerschnitzel is te koop. Vanavond slapen de lopers in houten hutten. 6-persoonshutten in een bosrijke omgeving. Er moeten 7 personen in 1 hut. 6 in een bed en 1 op zijn matras. Het verdelen van de hutten bracht nog wat onrust. (Die wil niet met deze, en deze niet mat de andere enz....) Maar het kwam allemaal goed. "De Hoester", de kleine Japanner, zou eigenlijk vandaag naar huis gestuurd worden, maar hij wil weer verder lopen, ondanks dat er een longontsteking is aangetoond. Vanavond zal de "atletenraad" bij elkaar geroepen worden om te beslissen of een dergelijke loper mag blijven, of dat hij (en nog enkele andere lopers met ziekteproblemen) naar huis worden gestuurd. Het is ons niet duidelijk of onze Theo hier wellicht ook bij gerekend is. Daarover later meer. Vooralsnog gaat alles gewoon door. Het is te merken dat ze de Poolcirkel naderen. De nachtperiode bedraagt nog maar ca 5 tot 6 uurtjes.

Het weer in Västbacka, zonnig, 21 graden

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**	5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	237:55:46
2.	11	**René Strosny**	252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	252:41:14

Liste vollständig anzeigen

30-5-2009

Västbacka - Sveg. De atletenraad is bij elkaar geweest en heeft besloten dat de zieke lopers mogen blijven lopen. De ernst van het mankement staat (nog) toe dat ze de beslissing zelf moeten nemen. In deze etappe is weinig gebeurd. Er wordt vanavond weer geslapen in een grote turnhal met een zwembad er vlak naast. De eetgelegenheid is ca 250 meter lopen. Maar dat is te overbruggen. 1 ongelukje is er gebeurd. In de sporthal is ook een klimwand. iemand van de begeleidende artsen is naar boven geklommen en naar onder gesprongen. Beenbreuk. Ziekenhuis. weg..... Gelukkig niemand van de lopers, maar ook haar wensen we beterschap.

Het weer was goed. het was eigenlijk te warm om te lopen.

Het weer in sveg. Zonnig, onbewolkt en ruim 24 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

31-5-2009

Sveg -Rätan. Het lijkt aan het weer te liggen. De stemming van de atleten is het beste als de zon schijnt. Hoe slechter het weer, hoe harder er wordt gemopperd en gebromd. Maar over het algemeen is de stemming nog erg goed en hecht. Vandaag was hij dus erg goed. De temperaturen ver boven de 20 graden en een enkel wokje aan de lucht. Reiner werd de laatste 15 km door een 14-jarige jongen begeleid. Dit leverde een mooie finishfoto. Hij is zelf ook zo begonnen. Vanavond hebben ze weer de beschikking over 2 hallen. 1 grotere hal voor de lopers en een andere voor begeleiders en artsen. Eten kan gelijk bij de buren, dus wat willen we nog meer.

Het weer in Rätan is licht bewolkt, zonnig en rond de 24 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**		5:03:27
3.	11	**René Strosny**		5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		249:54:55
2.	11	**René Strosny**		265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**		265:47:23

Liste vollständig anzeigen

1-6-2009

Rätan - Hackas. In deze kortere etappe passeerden de lopers de 3000 km grens. Op dit punt was een boog gezet met de tekst 3000 km.

De lopers reageerden op zeer uiteenlopende wijze bij het passeren. 2/3 deel van de race is gelopen. Jan liep een mooie tijd en wist zich als 4de te plaatsen. En Theo heeft Heike weer gevonden. Samen liepen ze binnen op 8:57 uur. Goed voor een 45e plaats. De route liep door een afwisselend natuurgebied. Bos en vele meertjes kenmerken de omgeving. Aan de overkant van de meertjes kunnen de Zweedse bergen worden gezien. Geen "Alpen", deze bergen zijn amper 1500 meter hoog, maar door hun ligging richting Poolcirkel, bedekt met sneeuw. Het laatste deel hadden de lopers daarom ook te kampen met een koude wind. Door deze korte etappe hebben de atleten weer een beetje ruimte voor andere zaken. Zo staat er vandaag een wasdag op het programma.

Het weer in Hackas. Zonnig en rond de 20 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**		5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		254:47:56
2.	11	**René Strosny**		270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**		271:05:09

Liste vollständig anzeigen

2-6-2009

Hackas - Lit. Het ontbijt was een kwartiertje eerder, 4:45 uur. en ook hier was het eten weer van goede kwaliteit. Bij de start van de etappe was het fris en rond 7:00 uur begon het te regenen. Dit duurde echter niet heel lang. De met sneeuw bedekte bergtoppen liggen bijna de hele etappe in het voor-uitzicht en zorgen voor een frisse wind. Het waait iets harder dan gisteren. Jan en Theo hebben de etappe uitgelopen met ongeveer hetzelfde gemiddelde dan gisteren. Ria Buiten heeft gisteren een stukje,, en vandaag weer de hele etappe meegelopen. Vanavond slapen ze in een school. Bij de finish staan wederom enkele schoolkinderen die handtekeningen vragen aan de lopers. Ingo deelt wat hebbedingetjes uit, zoals pennen. Jan en Theo zijn ook live op Omroep Brabant geweest. Het fragment vindt u snel op afdeling Media.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:32:14

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		261:20:10

2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15	2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03	3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

3-6-2009

Lit - Strömsund. Vanavond kan er wederom in een school worden geslapen. Iets meer luxe dan gisteren, want deze school heeft een zwembad en een sauna welke door de lopers gratis gebruikt mag worden. Jan heeft de etappe met een 4de plaats afgesloten en Theo komt als 47e binnen. Theo heeft wat last van zijn benen en loopt al enkele dagen niet echt soepel, hij loopt een beetje "mank", maar volgens Ingo haalt hij zo de Noordkaap wel. De etappe van vandaag had vanaf km 40 een heel lang gerekt recht stuk. Er zijn minder meren en meer berkenbos in deze omgeving. De vraag of dergelijke lange rechte stukken saai zijn, blijft voor iedereen een ander antwoord hebben. Het was vanmorgen redelijk koud en wind of nachtvorst had de autoramen bevroren. Tijdens de loop werden de lopers overvallen door enkele hagel en sneeuwbuitjes. Theo, hou vast. we duimen voor je.

Het weer in Strömsund is zonnig en ca. 7 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

4-6-2009

Strömsund - Dorotea. Het was erg koud vanmorgen. een krappe 5 graden en regenachtig. later op de morgen werd het weer droger. Een Zweedse loper grapte (of was serieus) over het feit dat er in de komende etappes nog wel sneeuw kon vallen! Wederom was het eten klasse en te vergelijken met een sterrenrestaurant. Over de etappe valt weinig nieuws te vertellen. nog steeds op de E45, waar ze al 6 etappes lopen. 1 lange rechte weg. De enige afwisseling zijn de afwisseling tussen boomsoorten en meren. Iemand vroeg zich af of deze meren en watertjes allemaal een naam hebben? Maar ja, je hebt ook tijd genoeg om hierover te denken onder het lopen. Op een enkeling na, heeft nog niemand een eland gezien. Toch wil iedereen er graag een zien. Er wordt dan ook goed gezocht onder het lopen. Ria loopt weer hele etappes mee, maar er wordt op haar gelt. Jan loopt alsof het zijn eerste etappe is en Theo houdt gestaag vast aan het gemiddelde, zelf met zijn "lastige" benen.

Rechts een foto van Jan. We hopen toch dat Theo nog iets vaker voor een fotograaf langs loopt, want we missen zijn actiefoto's !

Morgen zullen ze de 75%-grens halen.

Het weer in Dorotea is bewolkt, zonnig en krap 12 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**	4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	290:10:54
3.	11	**René Strosny**	290:34:20

Liste vollständig anzeigen

5-6-2009 (Tevens live-update)

Dorotea - Vilhelmina. Vannacht is het koud geweest. Rund 0 gr.C. Tijdens de morgen werd het bewolkt, doch het is droog gebleven. Om 4:45 uur was het ontbijt weer geopend. Een korte etappe vandaag. Dit soort etappes worden door de meeste lopers dan ook "Sprintetappes"

genoemd. tja..... is toch nog mooi 56 km !!! Vandaag voor de afwisseling weer eens over de E45 gelopen. Voor de organisatie erg leuk, want de routebeschrijving was slechts 12 regeltjes. (en dat waren hoofdzakelijk de verzorgingsposten). Een langgerekte weg met weinig heuvels en een enkele lange flauwe bocht. En diverse lopers, en ook verzorgers en begeleiders hebben rendieren gezien. Vanavond slaapt iedereen in 2 hallen. De lopers in een grotere hal en de overige in de andere. Theo en Jan hebben beide een klein feestje te vieren, want Theo passeerde vandaag de 500 uur en Jan de 300 uur. Toch een leukigheidje. Theo vraagt derhalve aan ons om nu te vermelden dat hij toegeeft Jan niet meer te kunnen inhalen ! (Jan proficiat).

Theo probeert nog in de prijzen te vallen en vraagt aan de organisatie of er ook een prijs is voor de "meest gelopen uren". Verder gaat het prima met Jan en Theo, behalve dat Theo nog wat koorts heeft en regelmatig moet hoesten, is de pijn aan zijn benen ook nog niet weg. Het is niet makkelijk, eerder onaangenaam, maar hij kan nog door. We hopen dat het niet slechter, eerder beter wordt. Meestal is het ook zo dat Theo na wat rust, een goede maaltijd en wat verzorging weer voldoende is opgeknapt om goed aan de start te verschijnen. Vandaag zit de 75% er op. Het einde nadert.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**		6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		296:38:41
3.	11	**René Strosny**		296:56:59

Liste vollständig anzeigen

6-6-2009

Vilhelmina - Storuman. Het was wederom koud, maar gedurende de dag bleef het droog (op een enkel klein buitje na) en werd het warmer. Voor de afwisseling..... over de E45. Hoewel dit gedeelte iets meer heuvelachtig was en bochtiger. Er is eigenlijk weinig te melden behalve dan dat het kilometerpunt 3.333 gepasseerd is. Dit was met krijt groot op de weg geschreven. Jan en Theo liepen deze etappe net iets onder hun gemiddelde uit en kunnen vanavond weer lekker eten. Het eten wordt verzorgd door het hotel waar iedereen vannacht slaapt. Hoofdzakelijk in 3 persoonskamers met afwisselende samenstelling. Sommige kamers hebben een gemeenschappelijke wc op de gang en andere beschikken over wc en/of bad, radio / TV enz. Het slapen in een goed bed zal de lopers dus wel goed doen. Dit zullen ze ook nodig hebben voor de komende 3 dagen met lange etappes. Er is weer een loper uitgevallen en het totaal in het klassement is nu nog 49!

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**		6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**		6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**		303:20:11
3.	11	**René Strosny**		303:35:56

Liste vollständig anzeigen

7-6-2009

Storuman - Sorsele. Vanmorgen was de start ietsje later. Wellicht lag dit aan het feit dat de meeste lopers moeilijk uit hun luxe bedden met donsdekbedden konden komen. Het hele hotel was speciaal voor de Trans Europa Loop gereserveerd. Alleen tijdens het eten was er personeel, verder niet, behalve de eigenaar en zijn vrouw. Dit zal de enige keer zijn dat ze in een echt hotel sliepen. Voorts was de etappe vandaag een rustige. Weinig mensen op straat. Weer over de E45 langs bossen, meren, moerassen enzovoort. Weer hebben enkele mensen rendieren gezien, maar sommige missen ze steeds. Op kilometerpunt 45 aangekomen, begon het een beetje te regenen en jammer genoeg hadden veel lopers de regenjas niet mee genomen. Maar verder verliep de hele etappe vandaag erg rustig.
Op een site van een andere deelnemer staat:
Hoe weet je wanneer het zomer is in Lapland? .....dan sneeuwt het slechts een keer per dag".

Het weer in Sorsele is rond de 9 graden en veelal droog. 's nachts kans op nachtvorst.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**		7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**		311:11:50
3.	11	**René Strosny**		311:27:56

Liste vollständig anzeigen

8-6-2009

Sorsele - Arvidsjaur. In principe is er weinig nieuws te melden. Jan en theo lopen nog steeds met hun vaste gemiddelde over (nog steeds) de E45. De weg biedt nu iets meer afwisseling in de vorm van bochten en heuvels. Vooral hogere heuvels. Het weer is kil, bewolkt en wisselend, doch wel droog. Het eten was ook weer erg goed en vandaag stond er personeel achter het buffet. Dit gaf de laatkomers het voordeel dat er van de lekkere dingen ook nog genoeg over was, want bij de onbemande buffetten werd af en toe geplunderd op de specialiteiten. Er komen nog enkele zware etappes door Zweden. langs de bergketen en vlak langs de grens met Noorwegen. De sport om rendieren te spotten begint vruchten af te werpen. Steeds meer mensen hebben er al gezien.

Het weer in Arvidsjaur is zonnig, bewolkt en 7 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**		8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**		9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**		320:23:58
3.	11	**René Strosny**		320:40:04

Liste vollständig anzeigen

9-6-2009

Arvidsjaur - Kabdalis. Het regende vanmorgen, maar net voor de start was het droog. Het eten was weer goed. Een Duitse kok die al lang in Zweden woont, heeft het eten bereid. Aardappelpuree, tortilla's en rendiervlees! Ik hoop dat er nog is als de latere lopers straks binnen komen. Jan is al een tijdje binnen, Theo nog niet. De limiet is 22:45 uur. Er wordt nog steeds over de E45 gelopen. De heuvels zijn iets hoger, en de omgeving wordt steeds stiller. 1 voordeel is dat iedereen nu wel een rendier heeft gezien.
Het is nu 22:20. We krijgen net bericht dat Theo ook is binnengekomen. Om 6:00 uur begonnen en rond 21:40 uur binnen. Snel douchen, eten en ..... snurken, want om 4:00 uur gaat de wekker. Gelukkig is er morgen een "Sprintetappe" van rond de 59 km. .... morgen meer.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**		5:21:12
3.	11	**René Strosny**		5:23:01

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		325:48:23
3.	11	**René Strosny**		326:03:05

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

10-6-2009

Kabdalis - Jokkmokk. De etappe van gisteren is door iedereen goed doorstaan, hoewel voor enkelen de nacht vrij kort was. Vandaag is iedereen aan de start verschenen en mag een kortere etappe afleggen. Weer over de E45, ditmaal was de weg iets drukker. Waarschijnlijk omdat er richting Jokkmokk werd gelopen. Dit is in verhouding met de andere huisjes langs de weg een grote stad. Met maar liefst ca 4500 inwoners. Net voor het bereiken van Jokkmokk, stapten onze atleten over de poolcirkel. Je ziet hem niet, maar hij is er wel. en dat betekent dat vanaf nu de zon niet meer onder gaat.

Het weer in Jokkmokk is bewolkt, zonnig en ca 18 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 54. Etappe**

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		8:22:29	1. 30 **Rainer Koch**		313:07:04
2. 41 **Trond Sjavik**		8:53:16	2. 32 **Takasumi Senoo**		335:37:54
3. 01 **Robert Wimmer**		9:25:33	3. 11 **René Strosny**		335:52:36

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

11-6-2009

Jokkmokk - Gällivare. Veel regen ook nog eens een lange etappe. Het lijkt wel of de regen die in alle voorgaande etappes gespaard is, nu over de lopers heen kwam. Aan de route is niet veel veranderd. Dezelfde weg, dezelfde heuvelachtigheid en dezelfde omgeving. Wel was het iets drukker. De stad Gällivare is dan ook vrijwel 2 x zo groot dan Jokkmokk en telt ruim 8500 inwoners. Bij het naderen van de finish zagen de lopers nog de naweeën van de winter. Bergen met sneeuwresten en meertjes met resten van ijsblokken gaven aan dat de ergste kou voorbij was. Jan is al binnen, we wachten momenteel nog op Theo. Deze zal naar schatting ongeveer rond
20:30 - 21:00 uur binnen lopen.

21:50 uur. We zien dat ook Theo goed is binnen gekomen.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 55. Etappe**

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		6:57:29	1. 30 **Rainer Koch**		320:04:33
2. 41 **Trond Sjavik**		7:14:28	2. 32 **Takasumi Senoo**		343:16:11
3. 01 **Robert Wimmer**		7:35:29	3. 11 **René Strosny**		343:29:04

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

12-6-2009

Gällivare - Svappavaara. De start was vandaag anders dan anders. Niet 2 groepen, maar allen tegelijk in 1 groep. De reden hiervoor is dat de start ca. 5 km van het slaapverblijf ligt. Nadat iedereen had ontbeten ging iedereen met de bus naar de start. Het paste net in 1 bus en de standaard startboog kon niet mee. Daarom een lintje en iedereen erachter. Om 6:30 uur werd het startsein gegeven. Eindelijk gingen ze tijdens deze etappe van de E45 over op de E10. Een vergelijkbare weg. Vandaag zijn er weer 2 personen uitgevallen. Jan loopt de laatste dagen steeds tegen een 9e of 10e plaats en Theo houdt zijn gemiddelde nog steeds stand. We hopen dat Jan zijn tempo kan aanhouden en dat Trond hem niet net voor het einde voorbij gaat in het klassement. Vanavond is weer super-de-luxe. Een hele grote hal een zwembad en een sauna en een groot restaurant om te eten gelijk er tegenover. Wat wil je nog meer..... goed weer.... ja dat is er ook momenteel.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

13-6-2009

Svappavaara - Övre Soppero. Hoe meer we het noorden naderen hoe kouder het wordt. Overmorgen gat de etappe Finland in en anderhalve dag later de eindbestemming Noorwegen. Dan komt het einde echt in zicht. Vanavond was er weer eens pasta te eten en menig loper dacht weer eens terug aan Italië. Voor het ontbijt zijn er vaak typisch Zweedse broodjes. Bruine zoetige broodjes met margarine die vrije zout is. Vanavond is er een restaurant met ca. 60 plaatsen en een gymnastiekhal. Een beetje klein dus voor 80 lopers en verzorgers, maar met wat schikken zal het passen (en het is warmer). Jan en Theo lopen momenteel iets onder hun gemiddelde, maar houden steevast vol. Er zijn momenteel nog 47 deelnemers in de race. Vandaag had 1 loper een ongelukje tijdens het drinken op een post. Terwijl hij doorliep en zijn fles dichtmaakte struikelde hij en maakte onaangenaam kennis met het asfalt. Diverse schaafwonden aan handen, arm, gezicht en een gezwollen jukbeen. We zien later of Achim Heukemes nog zal starten.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 56. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

14-6-2009

Övre Soppero - Karesuando. Weer een korte etappe vandaag. Jan heeft deze gebruikt om weer een beetje in te lopen op Trond. Theo is ook al vroeg op de middag binnen. Zo hebben ze een halve dag om zich een beetje aan te sterken. Deze etappe was de laatste in Zweden. Het plaatsje Karesuando is het grensplaatsje tussen Zweden en Finland. Gedeeld door een riviertje als grens, ligt de ene helft in Zweden en de andere helft van het stadje in Finland. Morgen zullen de lopers na ongeveer 1 km Finland binnenlopen. Vanavond wederom een grote hal, met een klein zwembad en 2 aparte sauna's voor dames en heren. en dan nog 7 etappes te gaan met nog 46 deelnemers in de race.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

15-6-2009

Karesuando - Enontekiö. Alleen in deze omgeving komt het voor dat het 's nachts lichter is dan

overdag. Tegen de morgen werd het donker en regen en onweer deden mee met de start. Het onweer verdween weer snel, de regen bleef echter nog een tijdje aanhouden. Na enkele kilometers kwamen de lopers weer terug op hun oude vertrouwde E45 !! (Zou iemand het gemerkt hebben?) Zoals gewoonlijk was het eten weer OK. en een slimme loper kwam op een goed idee. Het is door de regen niet mogelijk om de as te drogen, dus hangen we die maar in de sauna! Eenmaal in Finland gebeuren er 2 dingen. 1: We kunnen weer met euro's betalen 2: De tijd verspringt 1 uur. Dit laatste is een beetje lastig, want over slechts anderhalve dag zijn ze weer in Noorwegen. Dan springt de tijd weer terug. Daarom is er met de oponthoudplaatsen in Finland gebeld om de tijden voor het eten aan te passen naar de Zweedse klok. Dat scheelt de lopers aan gewenning. (Voor de nacht hoeven ze niet te wennen, dat verschil is er nu even niet). Er gaan morgen 45 deelnemers naar de lange etappe !

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

16-6-2009

Enontekiö - Kautokeino. De laatste dagen is het niet veel droog geweest. Ingo ziet de bodem van de voorraad regencapes naderen. Vandaag regende het weer met de start. Na ongeveer 37 km, was het einde Finland en into Noorwegen !!! Deze stap betekend nu dat het einde echt in zicht komt. Vanavond zullen ze slapen in een kleine hal, maar de bevolking had al ruim 60 matrassen klaargelegd. Erg leuk gebaar. Er kon ook nog worden uitgeweken naar 1 of 2 aangrenzende klaslokalen, dus ruimte genoeg. Gisterenavond werd er bij het eten oa. Rendiergoulash met aardappelen gepresenteerd. Jan is al binnen, met een lage gemiddelde tijd. Theo is ook goed binnengekomen. We hopen dat het slechte weer nu niet het einde gaat verzieken. Nat weer kan problemen geven met de voeten. Maar vooralsnog zijn er nog steeds 45 deelnemers onderweg. Stiekem hopen we nog een actiefoto van Theo te krijgen, want we zien steeds alleen maar de eerste binnenkomers op de foto, lijkt het.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

17-6-2009



Kautokeino - Maze. Voor de afwisseling was het weer eens droog. Wel fris. Deze etappe is meer heuvelachtig dan de vorige. Op de topjes van de heuvels kan men een goed beeld krijgen van het landschap. Berkenbossen in overvloed met hier en daar een tent of hut van de lokale bevolking. Vanmorgen was er bij het ontbijt nog rendier, herten, rund en varkensvlees van de vorige avond. En nog was er genoeg over om mee te nemen naar de verzorgingspunten.

Vanavond wordt er weer geslapen in een school met een kleine sporthal. Iedereen ligt verspreid door diverse klaslokalen. Er volgen nu nog enkele langere etappes en 1 korte. We hopen voor iedereen dat ze het laatste stukje ook nog af kunnen maken. Jan kwam vandaag ongeveer 30 minuten na Trond binnen. Maar Trond moet nog ca 7 uur goed maken om Jan naar een 6de plek in het klassement te drukken. We hopen dus dat het bij de 5de blijft. Theo komt mooi op zijn gemiddelde binnen en lijkt onverstoord het einde te kunnen bereiken. We ontvingen nog een mooie actiefoto, gestuurd door Annemieke, die onderstaande wens van ons in vervulling bracht. Annemieke, bedankt.

Het weer in Maze is zonnig, bewolkt en 7 graden. (en dat mag wel weer na enkele dagen hemelwater).

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 60. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

18-6-2009

Maze - Alta / Rafsbotn. Het weer was vandaag weer goed. droog, begin van de dag ca. 7 graden, oplopend naar ruim 12. Een lange etappe en hierna nog 3 te gaan. Jan kwam wederom in de buurt bij Trond en zijn 5de plek wordt langzaam zeker. Theo liep (en da's niks nieuws) zijn gemiddelde tempo mooi uit. Over de route valt steeds minder te vertellen. Ze is de afgelopen dagen steeds hetzelfde. Eenzaam, lange weg, kronkelig, heuvelachtig, bos-berglandschap, enz... de enige hobby is het rendier spotten. Maar nog een stukje en dan kan er feest gevierd worden.

Het weer in Alta is droog, zonnig en ca 13 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

19-6-2009

Alta / Rafsbotn - Olderfjord. De 2de van 3 lange etappes. Morgen nog een en dan nog een kleintje (nou ja.... klein) voor de afsluiting. Jan is binnen met ruim 9 uur op de klok. Theo komt binnen op 15 uur en blijft net boven zijn limiet van 6 km/uur. Deze etappe liep vrijwel gelijk na de start vanaf zeeniveau omhoog naar ca 500 meter. Bergachtig terrein en op een bepaalde hoogte ook best wel fris. diverse lopers hadden zich misrekend in de kledingkeuze en eenmaal boven was alles welkom dat warmte gaf. De bekende regenjasjes van Ingo en zelfs een oude vuilniszak werd omgewikkeld om warmte te genereren. Boven was er minder vegetatie, rots en grasvelden vormden het beeld van de omgeving met in de verte een groep rendieren. Vreemd, maar iedereen heeft er schijnbaar genoeg gezien en vandaag was de interesse in deze dieren minder. Vanavond gaan de lopers het finale-weekend in !!!!

Het weer in Olderfjord: zonnig 9 graden

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Theo Kuijpers, Jan Nabuur zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**		8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**		401:01:57
3.	11	**René Strosny**		401:07:44

Liste vollständig anzeigen

20-6-2009

Olderfjord - Honningsvag. Kijk live met de webcam in de diverse plekken in honningsvag met deze link. wellicht zien we een glimp?? : http://www.nordkapp.tv/index.php?id=196096.

Deze route is qua vegetatie niet schokkend. bergachtig gebied. Kenmerkend zijn wel de tunnels waar de lopers door moeten. 1 tunneltje van 500 meter en een tunnel van 2,9 km. Kenmerkend door hun slechte verlichting en van het dek afdruipend water. een donkere gang dus. De lopers worden verzocht verlichting mee te nemen. Dan is er nog een tunnel van ruim 7 km lang. Beter verlicht en met rechts en links een redelijk smalle voetgangerstrook. Jan sluit deze vrijwel laatste etappe met een 5de plek ruim 30 minuten voor Trond. Theo loopt net beneden zijn 6 km/u binnen, maar blijft boven de limiet. Onderweg is er veel regen gevallen, gelukkig waren er de tunnels, dan bleef je even droog (nou ja... droog). Buiten de tunnels hadden de lopers veel last van krachtige wind, vrijwel stormachtig en komende van voor. Niet de makkelijkste etappe, al was het de laatste lange. Morgen zal het dus alleen maar meevallen.

Jongens Zet hem op. Morgen is het Feest !!!!!!

het weer in Honningsvag is bewolkt, regenachtig en rond de 5 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

***Theo Kuijpers, Jan Nabuur* zur 64. Etappe**

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**		4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**		5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		406:59:43
3.	11	**René Strosny**		407:05:30

Liste vollständig anzeigen

21-6-2009

Honningsvag - Nordkapp !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Eindbestemming.

Een liveupdate. ontvangen 21-6-09 in de morgen (Jan en Theo lopen momenteel).:
Nog even een update van Jan en Theo. Gisteren was een enorm zware dag, om de lengte, het parcours, de tunnels, de regen maar vooral ook om de wind.En Theo werd er bijna letterlijk door omver geblazen. Omkijkend zag men hem af en toe een stap terug doen omdat hij er bijna niet tegenop kon lopen.En alsof dat nog niet genoeg was, is hij ook nog over de vangrails gevallen. Nou, gerold eigenlijk. Er waren veel rendieren te zien en hij wilde ook een kijkje nemen. Maar de vangrails stonden een beetje scheef en Theo leunde te ver naar voren. Met als gevolg dat hij eroverheen rolde.Maar hij heeft zich gelukkig niet bezeerd.

Jan is helemaal opgelucht dat hij de 5e plaats heeft kunnen behouden en heeft maar eens een lekker wijntje gedronken om het te vieren.

Nu zijn ze beiden met de laatste loodjes bezig, en ga ik zometeen naar de finish rijden om foto's te maken. Zal maar op tijd wegrijden, anders ben ik nog te laat om Jan binnen te zien komen.

Intussen is de stand bijgewerkt en zien we dat Jan binnen is op 5:03 uur. Zijn 5de plaats is hiermee zeker gesteld. Jan PROFICIAT ! We zijn trots op je.

Theo heeft het ook vol gemaakt en loopt binnen op 7:42 uur. Theo, aan de start heb ik twijfels gehad, maar nu enkel bewondering !! PRIMA WERK. Gefeliciteerd.
De route was wederom nat met veel wind. een stuk of 4 , 5 tunnels. Maar iedereen had het gevoel dat de race gelopen was en alle starters hebben zonder problemen de finish bereikt. Gisteren werden Jan en Theo nog verrast door vrienden van Jan, die toch een mogelijkheid hadden gevonden om naar de Noordkaap te reizen. Een echte verrassing. Vooral Jan was totaal verbaasd.

Middels deze willen we dan ook iedereen die Jan en Theo volgde en steunde van harte bedanken voor de vele leuke reacties in ons gastenboek en de vele bezoekers op de site. Ook de mensen die Jan en Theo een hart onder de riem staken door een bezoekje langs de lijn. Jan

en Theo hebben er veel steun aan gehad.
Vergeet woensdag niet !!!

Hier enkele foto's van enkele minuten geleden:







Het weer op de Noordkaap is momenteel bewolkt, regenachtig en rond de 5 graden.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

22-6-2009

von *Theo Kuijpers, Jan Nabuur*
Nordkapp - Stevensbeek / Vierlingsbeek.
De laatste etappe is begonnen. Maar nu niet lopen, maar rijden. Dat zal dus weer even wennen zijn. Vanmorgen zijn Jan en Theo rond 6 uur vertrokken richting huis. Ze zagen er weer uitgeslapen uit na het feestje van gisteren. Ze hopen woensdag in de loop van de dag thuis aan te komen. Waarna de huldiging zal zijn. (zie aldaar).
Woensdagavond zal de website nog 1 keer worden bijgewerkt met de update van de huldiging en de opbrengst voor Stichting Leukemie. Daarna blijft hij nog enkele maandjes te zien.
Als de bezoekersaantallen dan minder zijn geworden, zal de website worden verwijderd en is hij nog te krijgen (tegen kostprijs) op een CD. Kompleet met foto's, krantenknipsels en wat er meer is.
Iedereen bedankt voor de interesse en steun..

Groeten De supportersgroep.

Über den Autor Theo Kuijpers, Jan Nabuur

Quelle: http://home.online.nl/ltneve/footrace/m_volgen.htm.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

10 | 23 | 32 | 44 | 55

Markus Müller zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

10 Tage – 653,8 km - Eine Zwischenbilanz des Trans Europa Laufs 09

Zehn Tage sind sie nun schon unterwegs. 11 Frauen und 56 Männer durch Italien, auf dem Weg zum Nordkap. Die erste Woche hatte viele „leichte“ Etappen was zum Teil ein Grund ist, für die geringe Ausfallrate von bisher 4 Teilnehmern. Dieser Erfolg ist Ingo Schulze zuzurechnen, der seit der Organisation des Deutschlandlaufes 1998 kontinuierlich Mehrtages Läufer züchtet.

Der Trans Europa Lauf ist erst das elfte Trans Kontinental Rennen, das seit dem ersten Trans Amerika Lauf 1928 stattfindet.

Es gab 8 Rennen durch USA 1928, 29, 92,93, 94, 95, 2002, 04. Eines durch Australien 2001 und nun zwei Rennen durch Europa. 2003 organisierte Ingo Schulze ein Rennen von Lissabon nach Moskau.
Es ist für mich, der die Trans Kontinental Rennen seit 1992 verfolgt, nicht überraschend, dass das Feld voll von Ultralauf Experten ist. Und an der Spitze ein schnelles Rennen gelaufen wird. Mit Rainer Koch und René Strosny liegen im Moment zwei ausgesprochene Etappenlauf Experten vorne. Dahinter lauern die Trans Kontinental Experten Robert Wimmer und Martin Wagen.
Ein Lauf in dieser Länge ist ein Test für die Geduld. Robert und Martin sind geduldig. Sie laufen ihr eigenes Tempo und warten ab. Es ist viel zu früh um sich in einem Tempolauf zu verheizen. Gutes Beispiel dafür ist der Etappenlauf unerfahrene Schweizer Christian Fatton. Den Swiss Jura Etappen Lauf zähle ich nicht dazu, da die Etappen zu kurz und die Regenerationszeiten zu lang sind.

Bis zur 7ten Etappe lag er noch auf Platz 5.

Die 9te Etappe beendete er mit dem 31ten Rang. Hoffen wir, dass er heute im Zeitlimit bleibt.

Bei den Frauen liegt Hirokko Okiyama deutlich vorne. Mit 224 km über 24h hat sie eine der besten Leistungen überhaupt im Feld. Es folgen Ria Buiten aus den Niederlanden vor der Japanerin Furuyama Takako. Elke Streicher auf dem vierten Platz liegt zwar über 12 Stunden zurück, sie beeindruckt mich aber durch ihre entspannte Lauftaktik.

Vergessen wir nicht, das Rennen hat noch nicht mal richtig angefangen. 10 Tage sind wenig in einem 64 Tage Rennen. Zumal die wirklich dicken Etappen erst noch kommen. Und da sind dann schnell 3-4 h aufgeholt oder verloren.

Wer wird den Trans Europa Lauf gewinnen?

Ich weiss es nicht. Auf meiner Liste sind auf alle Fälle René Strosny, Rainer Koch, Robert Wimmer, der Schweizer Martin Wagen und der Japaner Takasumi Senoo. Nicht vergessen sollte man den Niederländer Jan Nabuurs, den Finnen Janne Kankaasyrjä und den Norweger Trond Sjavik. Bei den Frauen haben Hirokko Okiyama und Elke Streicher gute Chancen.

Markus Mueller

Alle Berichte zur 10. Etappe
Seitenanfang

Markus Müller zur 23. Etappe

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

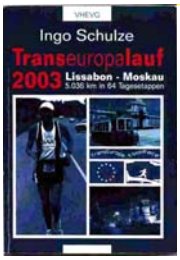
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen

23 Tage – 1568.9 km - Das erste Drittel des Trans Europa Laufs 09

Deutschlandlauf September 1998 – Während des Frühstücks im kleinen Vereinsheim in Prosselsheim taucht ein junger schüchterner Läufer auf der eine Etappe mit den Deutschlandläufern laufen will. Lange Zeit läuft er mit Wolfgang Schwerk dem führenden Läufer auf der langen 88km Etappe nach Assamstadt.

Ein Jahr später läuft er locker seinen ersten 24 Stundenlauf in Hamburg. Ich bin beeindruckt und halte ihn für DAS kommende Ultratalent in Deutschland.

Gute 10 Jahre später liegt er, Rainer Koch beim Trans Europa Lauf 2009 in Führung. Und wird auch morgen wieder hier in Prosselsheim an den Start gehen.

Leider gab es heute zwei Ausfälle: Martina Hausmann Deutschlands erfahrenste Mehrtages Läuferin, war leider schon seit Tagen knapp am und über dem Zeitlimit unterwegs.

Sehr schade war das Ausscheiden von Jürgen Zuth. Seine Beine liefen die Etappen immer gleichmässig und lag damit gut auf Platz 15. Aber der Kopf machte nicht mehr mit. Die ganzen Unannehmlichkeiten nach dem Lauf machten ihm zu schaffen.

Einige Notizen aus dem Mittelfeld:

Cor Westhuis aus den Niederlanden hat sich recht konstant vom 37. auf den 13. Platz vorgearbeitet. Achim Heukemes liegt nun auf dem 15. Platz. Sicherlich etwas enttäuschend für einen ambitionierten Läufer, der sich den 3. Platz vorgenommen hatte.

Elke Streicher, die den Trans Europa Lauf sehr konservativ gestartet hatte, sieht nun den Erfolg ihrer Rennstrategie. Ria Buiten aus den Niederlanden hatte nach der 16. Etappe gute 13 Stunden Vorsprung vor der Gerlingerin. Dieser Vorsprung ist jetzt auf knappe 2 Stunden zusammen geschmolzen.

Ein gutes Beispiel dafür, dass bei einem solchen Lauf, jeder nur für sich laufen sollte. Platzierungen spielen im Moment überhaupt keine Rolle. Wichtig ist nur das (möglichst) verletzungsfreie laufen jeden Tag. Und das tägliche improvisieren mit dem Lagerleben.

Russel Secker aus Austin, Texas ist der einzige amerikanische Teilnehmer im Feld. Er schlägt sich recht wacker im unteren Mittelfeld und hat sogar ab und zu noch Zeit für seinen Blog: http://secker.blogspot.com/

Mit der heutigen Etappe ist ein erstes schwieriges Teilstück geschafft. 3 mal über 80km sind schon ein ganz schön harter Brocken. Insgesamt sind von den Läufern 15 lange Etappen zu laufen. 12 mal über 80 km und 3 „Monster Etappen“ über 90 km.

Im Spitzenfeld werden diese Etappen sicher Platzierungsentscheidend sein. Rainer Koch scheint jedenfalls locker sein 5er Schnitt runterzuspulen. Von Müdigkeit keine Spur. René Strosny liegt nur 3 Stunden zurück. Takasumi Senoo aus Japan ist eine Wildcard für mich, da ich ihn nicht wirklich einschätzten kann. Er hat jedenfalls das Rennen konservativ gestartet und sein Tempo erst nach und nach erhöht.

Robert Wimmer und Martin Wagen zu Anfangs Mitfavoriten von mir, können das hohe Tempo von 12 km/h an der Spitze nicht mitgehen. Sie können jetzt nur abwarten was passiert. Und dafür ist ja noch sehr viel Zeit.

Es sind ja noch 2916,7 km und 41 Tage Zeit.

Es bleibt spannend!

Alle Berichte zur 23. Etappe
Seitenanfang

Markus Müller zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17

2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45	2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	11	**René Strosny**	3:39:24	3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Halbzeit - Trans Europa Lauf

Noch nie war ein Trans Kontinental Lauf so spannend wie dieses Jahr. Auch wenn das natürlich relativ ist. Selten dauert ein Sportereignis 64 Tage. Von 68 Startern sind noch immer 53 Läufer und Läuferinnen im Rennen. Die nur 22% Ausfallquote zeigen den enormen Erfahrungsschatz den die Läufer in den letzten Jahren durch all die „kürzeren" Etappenläufe sei es Spreelauf, Deutschland Lauf oder den Trans Gaule erworben haben. Ausfallquoten von 50% in den ersten 10 Tagen eines solchen Rennens waren zuvor keine Seltenheit.

Auch wenn man die Sportsdramaturgie eines 64-tägigen Ereignisses, nicht gerade als packend bezeichnen kann, bin ich persönlich begeistert.

Rainer Koch spult seinen täglichen 5er Schnitt locker herunter, René Strosny liegt 7,5 h zurück, knapp dahinter der Japaner Takasumi Senoo der sicher bald den zweiten Platz übernehmen könnte, da René im Moment ein kleineres Problem hat. Auf dem vierten Platz Robert Wimmer, mit fast 20 Stunden Rückstand. Da hilft es auch nicht rote Ampeln zu überqueren. Ein etwas enttäuschendes Thema, während des TE09. Sollte nicht der Verkehrsunfall eine gute Warnung gewesen sein. Nein, einige Läufer scheinen immer noch nicht kapiert zu haben, dass sie sich und andere gefährden, wenn sie mitten auf der Fahrbahn laufen oder rote Ampeln überqueren. Den Läufer, der die Bahnschranke missachtete und einen Zug zum bremsen zwang, hätte ich persönlich sofort nach Hause geschickt.

Trond Sjavik auf dem fünften Platz muss nun kräftig für seinen zweiten Platz vor zwei Tagen büssen. Auf der heutigen Kurzetappe war er sehr langsam. Ein konstantes lockeres Lauftempo ist immer noch der Garant für ein überleben eines solchen Laufes. Dass können 12 km/h bei einem Rainer Koch sein. 7,9km/h bei der Niederländerin Jenni De Groot oder auch nur 6,3 km/h des Japaners Saeko Kishimoto. Entscheidend ist das man auf seinen Körper hört und die jeweilige Etappe vor dem Zeitlimit beendet.

Die ersten drei Frauen machen hervorragend. Hiroko Okiyama hat einen unangefochtenen Vorsprung von 24h vor Furuyama Takako und Elke Streicher 10h dahinter. Alle drei laufen IHR Tempo und lassen sich nicht von anderen Läuferinnen beeinflussen.

Bei den Männern führt zwar Rainer Koch, aber das Rennen ist noch längst nicht entschieden. Jetzt folgen noch 2 kurze Etappen bevor die richtig langen Etappen starten. 8 Etappen über 80km und 3 weitere Etappen über 90km. 95,1km die längste.

„Heute haben wir übrigens die Hälfte der Etappen. Übermorgen dann auch die Hälfte der Gesamtkilometer. Jetzt geht es dann erst so richtig los…" Martin Wagen
Ein Zitat von einem Läufer der es wissen muss. Martin gewann den Trans Amerika Lauf 2002 und war zweiter beim Trans Europa Lauf 2003. Auch wenn Martin gerade mit 29h hinter Rainer Koch auf dem 7ten Platz liegt. Der Niederländer Jan Nabuurs auf dem 6ten Platz scheint auch langsam in Fahrt zu kommen.

Auch wenn ich nicht glaube, dass Rainer Koch in Schweden nachlassen wird. Der ein oder andere Läufer hinter ihm hat sicher noch einiges parat.

Es bleibt spannend!

Markus Mueller
Deutschland Lauf 1998 / 10 Day Race New York 2000 / Trans Australia Footrace 2001

Quelle: http://forum.d-u-v.org/forum/viewtopic.php?p=20675#20675.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Markus Müller zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

Schweden - Trans Europa Lauf 09

Leider musste Cor Westhuis vor einigen Tagen das Rennen aufgeben. Wirklich schade fuer diesen besonnen laufenden Niederlaender. Der 8te beim TE03 wurde auf der 36ten Etappe deutlich langsamer. Dann kam das Aus auf der 39ten Etappen.

Ein Trans Kontinental Lauf ist brutal. Da kann man noch so gleichmaessig laufen wie man will. Der Koerper und der Geist muessen gute 2 Monate durchhalten und das ist verdammt lange.

Jetzt sind noch 42 Laeufer und 8 Laeuferinnen im Rennen. 74,6% von 67 Startern, eine sehr gute Quote.
Der TE 09 kommt jetzt in eine interessante Phase. Die Laeufer sind geprueft und gestaerkt durch 38 Tage Lauferei. Jetzt kommen lange und einsame Etappen. Helmut Schieke, Chef Logistiker des TE09 wird sicher an die Nullarbor Wueste in Australien denken. 1200km, kaum Vegetation und alle 50km mal eine kleine Biegung. 146 km war die laengste Gerade. Hier in Schweden ist es aehnlich, nur mit ein paar Baeumen mehr.

Hart wird es hier fuer die langsamen Laeufer ohne eigenen Betreuer. Die Lauftage werden noch laenger als sie ohnehin schon sind und die Regeneration noch kuerzer. Backereien oder Eisdielen wird es hier kaum geben um einen ohnhin schon langen Lauftag zu versuessen. Ich hoffe nicht das noch mehr Laeufer aussteigen muessen, aber es ist nicht auszuschliessen.

Mike Friedl hat seit fast 2 Wochen Probleme. Und wenn man sich sein Statistik anschaut, sieht es leider recht schlecht fuer ihn aus. Hoffendlich langen die naechsten 6 „kuerzeren“ Etappen fuer Mike um sich zu erholen.

Im oberen Mittelfeld laeuft Hans –Juergen Schlotter ganz souveraen sein Rennen. Immer schoen gleichmaessig einen knappen 10km/h Schnitt. Etwas dahinter Achim Heukemes und Werner Selch.
Andreas Falk, einer der zwei Schweden hat sich auch wieder erholt und laeuft wieder syncron mit seinem „Laufzwilling“ Matthias Bramstang

An der Spitze dominiert nach wie vor Rainer Koch deutlich das Feld. Taeglich ist er 15 bis 30 Minuten schneller als René Strosny, Takasumi Senoo und Robert Wimmer. Robert hat sein persoenliches Tempo etwas verschaerft. Ich halte es aber fuer recht unwahrscheinlich, dass er die 11h zum dritten Platz aufholen kann, sofern keiner der vor ihm liegenden Laeufer eine ernsthafte Verletzung bekommt.

Interessant koennte noch der Kampf um den zweiten Platz werden. Im Moment liegen René und Takasumi nur 15 Minuten auseinander. Das erinnert mich etwas an den einseitigen Kampf eines Japaners beim Trans Australian Footrace. Damals wollte der verletzte Japaner seinen Dritten Platz auf biegen und brechen verteidigen. Der Preis war sehr hoch. 4 Tage vor Schluss schied er aus dem Rennen mit einem Ermuehdungsbruch im Fuss aus.

Zwischenstand nach 44 Etappen Top 6 Maenner

1. 30 Koch 249:54:55
2. 11 René Strosny 265:32:29 +15.5h
3. 32 Takasumi Senoo 265:47:23 +15.75h
4. 01 Robert Wimmer 275:51:15 +26h
5. 12 Jan Nabuurs 284:14:12 +34h
6. 02 Martin Wagen 291:02:27 +41h

Bei den Frauen fuehrt die Japanerin Hiroko Okiyama sogar noch deutlicher als Rainer.

Zwischenstand nach 44 Etappen der Frauen

1. 18 Hiroko Okiyama 303:35:04
2. 62 Furuyama Takako 340:50:58 +17h
3. 07 Elke Streicher 353:49:03 +50h
4. 16 Jenni De Groot 372:02:08 +68h
5. 42 Kazuko Kaihata 401:23:26 +98h
6. 09 Heike Pawzik 448:00:39 +145h
7. 61 Okuno Tomoko 470:35:30 +167h
8. 52 Saeko Kishimoto 471:47:44 +168h

Bei einem Transkontinental Lauf verschwimmen ein bischen die Dimensionen. Der Endspurt hat begonnen. Es sind nur noch 1465km in 20 Etappen. Das sollte hoffendlich von allen zu schaffen zu sein. Auch wenn noch einige harte lange Etappen vor den Laeufern liegen:

51te Etappe 84,6km
52te 95,1km – Die Koenigsetappe beim Trans Europa Lauf!
54te 94,0km
59te 81,7km
61te 85,5km
62te 92,6km
63te 81,5km
64te 45,7km- Die letzte Etappe zum Nordkap

Markus Mueller
Deutschland Lauf 1998 / 10 Day Race New York 2000 / Trans Australia Footrace 2001

Quelle: http://forum.d-u-v.org/forum/viewtopic.php?p=20969#20969.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

***Markus Müller* zur 55. Etappe**

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

Endspurt - Trans Europa Lauf 09

Nur noch 8 Etappen sind jetzt zu laufen.Leider sind heute Mike Friedl, Tuerkei und Fabrice Viaud, Frankreich ausgeschieden. So kurz vorm Ziel nach all den Entbehrungen in den letzten Wochen. Das ist wirklich tragisch. Es zeigt sehr deutlich ein ein solcher Lauf kein touristische Lauftour mit Vollpension ist, sondern ein knallharter Wettkampf bei dem die persoenlichen Limits nicht nur auf sportlicher Ebene getestet werden.

Ingo Schulze organisiert mit seinen Betreuern den besten Trans Kontinentallauf der Welt. Das darf man sicher so schreiben. Ingo schreibt zwar in seinen ehrlichen Berichten von taeglichen Meckerern. Aber er macht es ihnen auch leicht. Soviel wird fuer die Laeufer angeboten, das der ein oder andere sauer wird wenn mal die Erdbeer Marmelade alle ist oder der Kaffee nur lauwarm. Bei anderen Trans Kontinental Laeufen gab es keinen Grund zum Meckern. Warum? Es gab einfach keine Erdbeer Marmelade oder Kaffee.

Beim Trans Australia Footrace gab es praktisch ueberhaupt keine Versorgung. Auf dem 1200km Teilstueck durch die Nullarbor Wueste mussten wir sogar Wasser aus ehemaligen Vanillekanistern trinken, da es an den wenigen Tankstellen kein Trinkwasser zum Abfuellen gab.

Es kam die Frage auf was in den Koepfen der Athleten jetzt vor sich geht. So kurz vorm Nordkap. Ich weiss es natuerlich nicht. Aus meiner eigenen Erfahrung vom Trans Australia Footrace kann ich sagen dass man sich schon rein aus Gewohnheit nur auf die naechste Etappe konzentriert. Bloss nichts falsch machen und noch ausscheiden. Beim TE 09 sind die letzten Etappen zudem noch sehr hart.
Die Laeufer haben nun eine harte disziplinierte Routine entwickelt wie sie ihren Tag gestalten. Fruehes Wecken, Fuesse versorgen, Wetter Check, anziehen, packen , Fruehstuecken und zum Start. Nach dem Laufen, orientieren wo heute geschlafen und gegessen wird, Taschen finden , Lagerplatz einrichten, duschen, ausruhen, essen.

Die schnellen Laeufer haben vielleicht den Luxus fuer einen Gang zu einem Geschaeft oder etwas Sightseeing. Die Langsamern Laeufer kommen zum Abendessen oder sogar spaeter und muessen sehen was sie noch bekommen oder wo noch ein Platz in der Halle frei ist.

All das braucht unendlich viel Energie und ich meine, dass das eigendliche Laufen, der einfachere Teil bei einem solchen Rennen ist.

Zum Schluss ist man nur Froh wenn das Rennen rum ist, da ist kaum oder keine Euphorie mehr. Das Ziel ist nicht der Hoehepunkt des Rennens sondern ganz banal das Ende. Hoehepunkte gab es auf der Strecke viele. Ich erinnere mich noch gerne an die vielen kleinen Ereignisse und Erlebnisse beim Trans Australia Footrace, aber am Ziel irgendwo auf einem Highway in Canberra , da war ich nur noch froh, dass die ganze S.... rum war.

Jetzt sind es noch 650km mit drei 80er und einer 92,6 km Etappe. Also nicht wirklich ein Grund zum Freuen fuer die Laeufer und Laeuferinnen. Wahrscheinlich hat jeder Laeufer jetzt einen Heidenrespekt vor diesen langen Etappen. Auf dem Papier sind es nur 12-25km mehr als eine 70km Etappe. Aber 10 km mehr ist vielleicht doppelt so hart und 20km 4mal so hart wie eine normale Etappe. Warum? Die Laufzeiten erhoehen sich deutlich da mehr Verpflegung waehrend des Laufes gegesen werden muss, die Erhohlungszeiten nach dem Etappentag sind dafuer verkurzt. Praktisch genau das Gegenteil was eigendlich angemessen waere.

Ich wuensche allen Laeufern und Laeuferinnen gute verletztungsfreie letzte Lauftage. Ihr habt es euch hart verdient!

Markus Mueller

Quelle: http://forum.d-u-v.org/forum/viewtopic.php?p=21113#21113.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

36

Hein zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**		7:54:52
3.	11	**René Strosny**		7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		202:26:14
2.	11	**René Strosny**		212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**		213:31:16

Liste vollständig anzeigen

36. Tag

Morgens ging es bei acht Grad und dichter Bewölkung los, im Lauf des Tages verdoppelten sich die Temperaturen und am Nachmittag gab es Sonne satt, allerdings blies ein sehr kalter Wind, der aus allen Richtungen zu kommen schien, uns ins Gesicht.

Über den Autor Hein

Über den Autor Karl-Heinz Neff

Quelle: http://www.kinderschutzbund-hennef.de/blog_jaeckel.htm.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

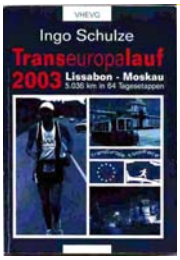
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

Anfang
Bericht
Die Mannschaft
Galerie
Streckenbeschreibung
Streckenübersicht
Teilnehmer
Teilnehmerliste
Vergleich
Wertungen

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

In 64 Tagen von Bari zum Nordkap
| 01 | 02 | 04 | 07 | 09 | 11 | 13 | 14 | 17 | 18 | 21 | 22 | 23 | 24 | 26 27 | 31

In 64 Tagen von Bari zum Nordkap

Es gibt sicherlich viele gute Gründe, mit dem Laufen zu beginnen. Meiner war ein Hauptgewinn und das in gleich zweifacher Hinsicht, sowohl wörtlich, als auch im übertragenen Sinne.

Bei der Tombola im Rahmen des Arquelaufes im November 1997 gewann ich eine Reise zum Silvesterlauf in Saò Paulo und hatte damit rund 6 Wochen Zeit, das Laufen zu erlernen. Bis zur Teilnahme am Deutschlandlauf 2005 kamen dann so einige mehr oder minder lange und exotische Läufe zusammen und hier habe ich dann, bedingt durch mein frühzeitiges Ausscheiden, meinen zweiten Hauptgewinn eingeheimst: René.
Mit ihm gemeinsam (und natürlich noch ein paar anderen) werde ich ab dem 19. April von Bari zum Nordkap reisen, er zu Fuß, ich mit einem VW-Bus. Das Ganze nennt sich Transeurope-Footrace, dauert 64 Tage und steht unter der Leitung von Ingo Schulze. Es wird die bislang elfte Transkontinentaldurchquerung werden und die zweite durch Europa. Von den 44 im Jahr 2003 in Lissabon gestarteten Läufern kamen 22 im Ziel in Moskau an. Dieses Mal werden 68 Läufer aus 11 Ländern, davon 12 Frauen, den Weg von Bari/Italien zum Nordkap in Norwegen antreten.

Als ein klitzekleiner Teil der Orga und persönlicher Betreuer meines Lebensgefährten René Strosny, Startnummer 11 werde ich diese (Tor)tour begleiten und in unregelmäßigen Abständen – je nach Zeit und Internetmöglichkeit – darüber berichten.

Ich selbst laufe seit nunmehr 11,5 Jahren und seit knapp 8 Jahren Ultras. Von den längst über 100 Ultras sind meine schönsten Erinnerungen die an Badwater und den Transe Gaule, die schwerste war der Yukon.

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Vorberichte
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**		4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**		4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**		4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**		4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**		4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Etappe 1

Ok, ich gebe zu, ich war noch nie in Italien. Jedenfalls nicht südlicher als Bozen und das ist Südtirol. Es fällt mir schwer zu glauben, dass Neapel auf der anderen Seite und noch weit weg ist. Man sagt, dort würde fürchterlich gefahren... dort? Nur dort?

Heute früh am Start habe ich die Läufer glühend beneidet und etwa für 20 Kilometer hielt dieses Gefühl auch an. Dass es sich geändert hat, ist gewiss weder Wetter, noch Blasen oder anderem körperlichen Unbill geschuldet. Den Verkehr als chaotisch zu beschreiben wäre nicht nur untertrieben, sondern nahezu lächerlich. Alle 5 Kilometer, die ich beulenfrei überlebe, habe ich das dringende Bedürfnis einen auszugeben.
In den Städten holt mich nahezu die komplette Karawane ein und in den wenigen Zwischenstücken versuche ich, die Läufer wieder zu photofangen. Hätte ich weniger Gepäck, würde ich auf Vespa umrüsten, es ist tatsächlich das schnellste Fortbewegungsmittel.

Hatte ich schon gesagt, dass es Spaß macht? Und wie! Ich wünschte, die Etappe wäre nicht so kurz, so dass ich ständig hin und her fahren könnte. Vom Auto aus ist es spannend die Führungswechsel zu beobachten, die Gesichter der Läufer, die Anspannung, Anstrengung, die Freude.

Die Orientierung gelingt eins A, die kleinen orangefarbenen Pfeile kleben vorbildlich an jeder Kreuzung und sind auch vom Auto aus prima zu sehen. Somit stellt sich das schicke Falk als die

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

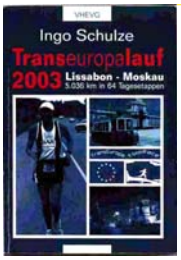
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

bisher unnötigste Anschaffung heraus. Bisher - es ist schon eine unglaubliche Vorstellung, dass Joachim, unser Radlmarkierer und Streckenplaner 35.000 Sticker bis zum Nordkap verpappen will.

Zurück zum Renngeschehen:

Sollte ich andeuten, dass ich ganz schrecklich stolz auf mein Renntier bin oder sollte ich lieber die Luft anhalten, dass er nicht übermütig wird? Einen „Durchmarsch“ wie beim Transe Gaule wird’s hier nicht geben, dazu ist die Strecke zu lang und die anderen zu gut! Aber das weiß er selbst und wird sich (vielleicht? hoffentlich?) morgen ein klein wenig zurückhalten.

Zieleinlauf: René vor Rainer und Robert, Stephane und Christian. Die Mädels machen das Podest ganz oben voll und sparen sich die kleinen Stufen. Hiroko, Ria und Elke kamen zusammen ins Ziel.

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 1. Etappe
Seitenanfang

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Angela Ngamkam zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

Etappe 2

Sagte ich gestern zurückhalten?

Da es heute regnet und mir so spontan die Lust zum Laufen nicht kommen will, stehe ich hier am CP6 bei km 55. Marianne und Brigitte bauen grade sorgfältig ihren Verpflegungsstand auf, auch das wäre bei Sonnenschein angenehmer.

Am ersten CP habe ich die schnelle Truppe, die um 7:00 Uhr gestartet ist, abgewartet und mein Hüpper ist schon wieder allen voraus. Wie war das mit dem Esel und dem Eis noch mal?
Apropos Eis, mmhhh Italien. Auf der Strecke weniger, doch beim Eis essen schenken sich Rainer und René nix.

Ausfälle gibt’s bisher keine und was ich bisher so erfragt und beobachtet habe, scheint es allen gut zu gehen. Viele lassen es sehr gemütlich angehen, fotografieren unterwegs, insbesondere bei den vielen Fischern gestern alles Mögliche an schwimmendem Getier. Nein, von mir gibt’s solche Mordbilder nicht. Ich knipse lieber alles, was sich selbstständig noch bewegt.

Eine klitzekleine Korrektur vielleicht noch zur Startaufstellung: no. 49, Byeung Sik Ahn stand ursprünglich fälschlicherweise bei den Damen – tja, würde er Theo heißen, oder wenigstens Christian oder Klaus... ich glaube, er nahm's gelassen.

Zieleinlauf: René diesmal vor Robert und Rainer, Christian und Takasumi. Die Mädels haben sich heute aufgedröselt und alle Stufen gefüllt: Hiroko vor Ria und Elke.

Und: nein, es wird nicht so bleiben, ich werde René ganz inständig bitten, sich ein kleines bißchen zurückzunehmen. Er sitzt grad neben mir und rollt beim Mitlesen die Augen.

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 2. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**	5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**	5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**	22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**	23:10:08

Liste vollständig anzeigen

Etappe 4

Zusammenfassend ist wohl aus unserer Sicht zu sagen: alles bestens!

René freut sich ein Loch ins Shirt, dass endlich mal in paar Hügelchen kamen. Und da kann, darf und will ich ihn auch nicht bremsen. Wenn's einen Berg gibt, dann strahlt mein Süßer.

Vielleicht kann man noch ein Wort über's Wetter verlieren, es ist ein wichtiger Punkt für alle Läufer. Kühl (leicht unerwartet für mich) sehr windig und Nieselregen. René (und vermutlich die meisten anderen auch), empfinden das als sehr angenehm. Etwas weniger angenehm leider für die Betreuer, die nicht nur frösteln, sondern denen auch alles vom Tisch weht. Leeren Flaschen nachlaufen und Kekse, die's vom Tisch weht und somit Straßenhunde anzieht, machen zusätzliche Mühe.

Auch der nächtliche Regen ist zwar nicht störend, aber die Wäsche will leider nicht trocknen und wir haben keine 64 Paar Socken....

Soweit ich bisher mitbekommen habe, sind auch alle anderen noch guten Mutes, keine Ausfälle, ein paar Bläschen hier und da und geringe Shin Splint Ansätze bei wenigen. Die komplette Truppe ist gut drauf. Ob's dem Bier zu schulden ist? Gestern hatten wir drei Geburtstage, heute einen – soviel kann ja kein Betreuer trinken.

Was mich persönlich etwas erstaunt ist die Tatsache, dass ich eigentlich überhaupt keine Zeit habe. Ich bin den ganzen Tag vollauf beschäftigt. Erwartet hätte ich deutlich mehr Leerlauf, aber eigentlich sind die Tage viel zu kurz und ich betreue ja einen schnellen Läufer! Wieviel schwieriger muss das erst für die langsameren sein!

4:30 wecken, anziehen, 5:00 Frühstück – dabei schon große Eile, denn die ersten Körbe der Verpflegungsposten sind schon gleich fort und ich muss doch die Flaschen noch anrühren und dort abgeben. Dann bleibt etwas mehr Zeit, da René ja erst um 7:00 Uhr startet, somit genügt die eine Stunde für waschen, Toilette, spülen und Auto aufräumen. Fahrt zur ersten Verpflegung, unterwegs fotografieren, René die Flasche anreichen, evtl. Jacke abnehmen – selbst zwei bis drei Kilometer joggen, umziehen. Fahrt zum zweiten CP, Pulli wieder aus, joggen, fotografieren, René die Flasche wechseln. Dazwischen schwatzen, zweites Frühstück, dann dritter VP, gleiches Spiel. Tanken, einkaufen, VP4 auslassen, Rennverlauf beobachten, immer wieder fotografieren, 5ter VP und Spurt ins Ziel. Parkplatz suchen, Jacke für René, Kamera – JUCHU!

Duschen, Wäsche waschen, Wäsche aufhängen falls möglich, René ausgiebig massieren :-) jaaaaa, das hat er verdient!!! und ich auch! Steckdose für Kocher suchen, Kartoffelpüree und Basica anrühren, Obst schälen, quatschen, quatschen... Tag erzählen und erzählen lassen...

Demnächst mehr, jetzt gibt's nämlich Abendbrot!

Über den Autor Angela Ngamkam

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

Etappe 7, Samstag, 25. April, 71km

Zusammenfassend ist wohl aus unserer Sicht zu sagen: alles bestens!

Äh – sagte ich bereits? Na gut, es hat sich nicht geändert. Für andere sieht es leider anders aus. Ganz anders.

Gestern ist Jürgen Wetzel schon nicht mehr angetreten und heute gibt es zwei weitere Ausfälle. Ahn ist immer noch auf der Strecke, es ist etwa 18 Uhr und er muss noch rund 20km zurücklegen. Das heißt, er ist auf jeden Fall raus. Sehr schade, ein sehr sympathischer junger Mann aus Korea, der die ersten Tage sehr entspannt wirkte und lief, als ob er ständig weit unter Niveau bleibt. Weiterhin hat Richard an Ulis Verpflegungspunkt aufgegeben. Es war sein eigener Wunsch.

Soviel zu den schlechten Nachrichten, es ist wie in einer billigen Zeitung, die hässlichen Dinge zuerst. Sorry.

Wir haben Bombenwetter! Sonne satt, euer aller Bitten hat wohl genutzt. Für die Betreuer und die Wäsche toll, für manche Läufer, insbesondere die Langsamen eher schwer und für die, die Schokolade mögen auch eher nix.

Leider kann ich mich nicht jeden Tag melden, es ist einfach viel zu viel zu tun. Vorgestern gab's eine recht bergige Etappe, da sieht man in den Ergebnissen sehr schön, wer das mag. Rainer und René vorweg, sind die beiden in einem sub 5min/km Schnitt die Hügel hoch. Einfach genial anzusehen vom Auto aus. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass man sich als langsamer Läufer,

beim überholt werden, in solchen Momenten fragt, ob man den Laufsport aufgeben sollte.

Gestartet wird täglich in zwei Gruppen, die tagesschnellsten 10 bis 12 Läufer starten am Folgetag um 7:00 Uhr, die anderen um 6:00. Das beginnt sich dann ab der zweiten Verpflegungsstelle üblicherweise zu vermischen, wenn die Schnellsten die Langsamsten überholen.

Wir sind hier in Italien wechselweise auf Campingplätzen oder recht engen Hallen untergebracht – gestern war's ein leer geräumtes Restaurant. Das bedeutet, unser Bus macht sich mehr als bezahlt!

Denn in der Halle müssen wir uns den wenigen Platz nicht teilen und auf dem Campingplatz müssen wir kein Zelt auf- und vor allem nicht morgens um 5:00 Uhr wieder abbauen!

Es hat sehr viele Vorteile, einer der schnellen Gruppe zu sein: zum einen hat man morgens keine Hektik wegen der Gepäckabgabe, doch viel wichtiger ist, dass man sich nach sechs Uhr die Waschräume nur noch mit 10 anderen teilt. Außerdem liebt René es, im Verlauf des Tages all die anderen einzuholen und mit jedem zwei Takte zu scherzen.

Mir selbst ist es natürlich auch lieb, einen soooo schnellen Läufer zu betreuen, das macht den Nachmittag länger, die Freizeitplanung besser. Während der kurzen Etappen massiere ich René bis zu 2 Stunden, heute fiel's etwas kürzer aus.

Ach ja, habe ich eigentlich schon mal betont, dass ich sehr stolz auf mein Renntier bin? Falls nein, ich bin es, und wie!

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 7. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

Etappe 9

Um zu erkennen, dass hier zwei Jungs das Rennen (bisher) ganz offensichtlich dominieren, braucht's auch vom Computer zu Hause nicht viel Phantasie. Noch viel augenfälliger wird es jedoch hier vor Ort. Gestern an der zweiten Verpflegungsstelle der 8ten Etappe, etwa bei km 15, lagen Rainer und René bereits 16 Minuten vor dem dritten Läufer der 7:00 Uhr Gruppe und an der 3ten VP bei km 36,5 waren die beiden an der kompletten 6:00 Uhr Gruppe vorbei. Das heißt, beide hatten diesen 54 Läufern bereits eine Stunde abgenommen!

Für mich allerdings wurde das dann ein recht langweiliger Tag, denn da ich die VP's anfahre, um René zu versorgen, zwischendurch immer mal anhalte, um Bilder zu machen, habe ich auf den folgenden 37 Kilometern außer den beiden niemanden mehr gesehen.

Übrigens dürfen die persönlichen Betreuer ihren Läufer ausschließlich an den VP's verpflegen, um Gleichberechtigung gegenüber denen zu wahren, die keinen eigenen Supporter dabei haben.

Vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass die gestrige Etappe auf den ersten 15 Kilometern einen dicken Berg beinhaltete.

Im Augenblick stehe ich an VP2, neunte Etappe, friere und genieße die Aussicht ins Tal, denn das ist der vermutlich letzte Berg vor Südtirol. Jetzt kommen 4 absolut flache Tage, Bundesstrasse geradeaus bis zum Horizont. Poebene.

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 9. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08	1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47	2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	11	**René Strosny**	7:28:41	3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etappe 11

Gestriger Zieleinlauf auf einem menschenleeren Marktplatz, mit anschließendem 1000Meter-Marsch durch Gassen und Park. Es sollte wohl der Versuch sein, Publikum zu gewinnen. Trotzdem war besonders Chris' Zieleinlauf sehr ergreifend, einer der schnellen Läufer, den eine Verletzung bis ganz ans Ende gezwungen hat. Die Verletzungen der Läufer werden schlimmer. Es sind inzwischen viele, die mit aufgeschnittenen Schuhen und in den verschiedensten Formen getapten Schienbeine über die Bundestrassen mehr humpeln als laufen. Von den übrigen Mehrtageslauf-Begleiterscheinungen wie Herpes, Erkältung und Magen-Darmbeschwerden sind wir bisher verschont.

Die Verteilung der Verletzungen scheint auch sehr homogen zu sein, es trifft schnelle und langsame ebenso wie solche aus dem Mittelfeld.

Damit in unserer Kleinfamilie wenigstens einer Probleme hat, quält mich seit 3 Tagen ein Hexenschuß und die damit verbundene unüberwindbare Entfernung zu meinen Füßen. Ich fürchte, wir geben ein recht lächerliches Bild ab, wenn René mir morgens die Socken anzieht.

Nebenbei pflegen wir kleine Anekdoten, wie im Schlamm versinkende Betreuerfahrzeuge oder solche, die ihre Oberlichter an den Bäumen abfeilen.

Ich muß jedoch noch sechs Tage beulenfrei überleben, bis zum Bier ausgeben!

Stunden später...

René kam grad rein – den ersten Marathon in 3:46, den zweiten in 3:43, immerhin knapp langsamer als meine Bestzeit, tschaka!

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 11. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

Etappe 13

es wird schöner!

Das ist die Überschrift für die heutige Etappe. Weniger Müll im Straßengraben, weniger tote Hunde am Rand, weniger aggressive Autofahrer, weniger Gehupe, weniger LKWs (ok, es ist Feiertag), dafür mehr Landluft .

Ab der Hälfte etwa sieht man die schneebedeckten Alpen, sozusagen der Pelzrand des italienischen Stiefels. Die Bergziegen freuen sich auf die kommenden Tage!

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 13. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34

2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16	2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27	3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etappe 14

Um neben unserer Tour die Leistungen anderer Ultraläufer nicht aus den Augen zu verlieren, waren wir heute nach der Etappe in Bergamo! Hier startete am Vormittag die Weltmeisterschaft im 24 Stunden-Lauf. Alles was laufen kann ist hier, Stelldichein der ganz Großen!

Julia Alter, Lebensgefährtin von Chris, einem der schnellen Schweizer (und bis vorgestern, bzw. ab morgen wieder) Betreuerin beim TE-FR, ist für das deutsche Nationalteam am Start.

René eilt sich heute, gewinnt und ich fange ihn direkt nach der Dusche schon ab und wir fahren nach Bergamo, um diese einmalige Atmosphäre zu erleben und eine kurze Auszeit aus dem Zigeunerlager zu genießen. Als wir dort ankommen laufen die Athleten seit rund sechs Stunden. Es ist heiß und direkt neben uns übergibt sich der führende Russe über das Absperrgitter. Da wird sich in den Platzierungen in den kommenden 18 Stunden noch einiges ändern... Doch das werden wir nicht mehr mitbekommen und eigentlich sind wir auch nur hier, um „unsere“ Läufer anzufeuern.

Wir gehen mehrere Runden entgegen der Laufrichtung und sind erstaunt, dass auch manche Läufer anderer Nationen uns, bzw. René grüßen und für die weitere Reise nach Norwegen alles Gute wünschen. Nach zwei Stunden und mehreren Eis' müssen wir leider wieder zurück, doch die Unterbrechung des immer gleichen Ablaufes tat gut! Essen gibt's nur im Schnellimbiss und auch die heutige Massage ist eher ein Quicki, aber es war's Wert!

Übrigens: Jule wurde 5te bei den Frauen mit 219km! Und das mit dem Wissen, dass ihr Freund heute einen schweren Tag haben würde, da er verletzt am Start stand. Glückwunsch und Hochachtung zu dieser großartigen Leistung!!!

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 14. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37	1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14	2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	11	**René Strosny**	5:51:23	3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etappe 17

wir sind in Österreich! Ich habe Italien ohne Beulen überlebt und fühle mich wie ein Held. Jetzt muss ich mir nur in den nächsten beiden Tagen den Fahrstil wieder abgewöhnen....

Die vergangenen beiden Tage waren für die Läufer sicherlich die bisher schönsten, viele Kilometer auf Radwegen, verkehrsfrei, Berge rundum, Übernachtungen in Kleinstädten, Supermarkt gegenüber, runners paradise.

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 17. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54	1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25	2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	11	**René Strosny**	5:08:04	3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etappe 18

sorry für die lange Auszeit! Irgendwie sind 24 Stunden pro Tag zu wenig.

René ist leicht erkältet, das macht uns ein wenig zu schaffen. Er hustet, schnuffelt und

mag nicht schnell laufen und das, obwohl er sich grade auf diese Etappen in den Alpen so sehr gefreut hatte.

Aber es wäre vermessen anzunehmen, man käme blessurenfrei zu Fuß über den Kontinent.

Er ist auch nicht der Einzige, es hüstelt und schnäuzt auf allen Gängen. Gestern und heute sind die Turnhallen sehr klein und so ist der Weg eines Bazillus von einem Wirt zum Nachbarn nur eine Sprintdistanz.

Außerdem ist ein junger Mann von Radio MDR Sputnik hier angerückt und wird René die nächsten Tage „begleiten", das heißt er steht schon morgens vor unserem Bus, sobald wir uns gähnend aus der Tür schleichen, fährt mit mir die Verpflegungspunkte an, rennt dort einige Meter neben René her, um sein Schnaufen aufzuzeichnen und fragt seine Befindlichkeiten ab. Es ist mal was anderes und macht Spaß. René schwatzt völlig unbefangen ins Mikro und hat dafür wieder einmal meine ungeteilte Bewunderung!

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 18. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

Etappe 21

Den Grenzübertritt nach Deutschland markiert für uns wohl am deutlichsten das schlagartig erhöhte Interesse. Irgendwo am Weg stehen plötzlich kleine Läufergrüppchen in Vereinskleidung und begleiten „ihren persönlichen Verrückten". An den Verpflegungsstellen stehen hin und wieder einige Anwohner und fragen scheu, was hier für ein Event stattfindet. Ob wir hier vielleicht einen Flohmarkt machen oder evtl. eine Werbeveranstaltung für ein besonderes Getränk oder einen neuen Keks. Die Reaktionen bei der Erklärung reichen von Erstaunen und Respekt, über LöcherindenBauchfragen und ihrhabtsienichtalle, bis ihrwolltmichwohlver....

Es lockert die Atmosphäre, beflügelt manchen, der mit seinem Lauffreund einige Kilometer läuft, verleitet zu höherem Tempo und lenkt ab. Auch die Zahl der Etappenläufer, die uns nur tageweise begleiten, steigt sprunghaft an, insbesondere jetzt am Wochenende.

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 21. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:34:07
2.	11	**René Strosny**	6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	124:30:25
2.	11	**René Strosny**	127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	129:39:21

Liste vollständig anzeigen

Etappe 22

Gestern Abend bin ich von einem der begleitenden Fans gefragt worden, ob René denn schwächelt, ob des soooooo großen Rückstandes auf die beiden vor ihm.

Nein, René schwächelt nicht und wenn man sich den km-Schnitt anschaut sieht man, dass nicht René langsamer, sondern Rainer und Takasumi deutlich schneller geworden sind. Der Diskussion, ob es vernünftig, sinnvoll oder durchhaltbar ist, enthalte ich mich. Ich habe nur Einblick in eines der Läuferherzen.

Zugegeben, vor drei Tagen hatte René einen „Schwächeanfall", denn nachdem er sich etwa 20 Minuten verlaufen hatte, blieb für die zweite Streckenhälfte nicht mehr genügend Motivation für Tempo übrig. Der Tag wurde rückblickend als Erholungsetappe verbucht und am folgenden Tag sah die Welt gleich wieder anders aus. Heute rollt es auch prima. Ich bin am VP 5 und an der letzten Verpflegung waren die drei schnellen Youngsters noch zusammen.

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen

Etappe 23

Man verliert völlig den Überblick über Zeit und den Raum rundum. Gab's Flutkatastrophen oder ein Zugunglück? Gab's irgendwo auf der Welt Wahlen, Krieg oder Königshochzeiten? Ich weiß nicht einmal mehr, welchen Wochentag wir haben.

Meine Gedanken kreisen um den nächsten Einkauf von Obst und Benzin, um die Konzentration und die geschmackliche Zusammensetzung von Renés ISO (darf's heute lieber Himbeer oder doch besser Waldfrucht sein?) und die täglichen 3 bis 5 Päckchen Gel (Vanille? Mit oder ohne Colageschmack und Coffein? - wie kriegt man das Zeug nur runter? Ach ja, das ist ein Thema für einen der kommenden Tage :-)), um heißes Spül- oder Waschwasser und wann und wo ich die Wäsche raushängen kann.

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 23. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:35:15
3.	11	**René Strosny**	5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	136:39:54
2.	11	**René Strosny**	140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	142:16:19

Liste vollständig anzeigen

Etappe 24

häufig werde ich gefragt, was sind das denn für Leute, die hier teilnehmen? O-Ton: „Sind das denn alles nur Rentner hier?“ Berechtigte Frage, denn neben dem Startgeld kommen evtl. Verdienstausfall, An- und Abreise, Zusatzverpflegung und in unserem Fall z.B. recht hohe Benzinkosten dazu. Neben 30 Urlaubstagen muß man, je nachdem ob man fliegt oder fährt, noch rund 20 weitere Arbeitsausfalltage irgendwie seinem Chef schmackhaft machen. Viele Ultraläufer, sagen wir mal mittleren Alters, haben Familie mit Kindern und für manche ist es schon schwierig genug, dem Ehepartner zwei Wochen „Laufurlaub“ zu vermitteln.
Es gilt also etliche Parameter unter einen Hut zu bringen und es benötigt neben der Ausdauer, Ultraerfahrung, Trainingsumfang und Gesundheit, auch die nötige Zeit und das Geld.

René nennt es sein Lauflebenshighlight.

Die Entscheidungsfindung, ob wir das wollen, war kurz. Die Frage nach dem „warum?“ hat sich nie gestellt. Das „wie?“ nahm dann rund zwei Jahre in Anspruch.

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 24. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

Etappe 26

Gestern war ich zu Hause. „Heimurlaub“ von Ingos Wanderzirkus. Es war die zweitkürzeste Distanz zu mir (einen Tag zuvor wäre es noch günstiger gewesen, aber dann hätte René in Queck, in dieser winzig kleinen Halle übernachten müssen), lange geplant, die Taschen für die zweite Hälfte waren schon gepackt.

Kisten raus, Schuhe tauschen, kurze Hosen weg, Pullis rein, Bettwäsche & Handtücher waschen , Auto grundreinigen, Post durchsehen (Baldrian suchen für die Internetrechnung aus Italien) und den Abend mit der vermissten Freundin verquatschen.

Doch vorher qualifiziere ich mich noch für Ulis Unfallstatistik!

Was mir in drei Wochen Italien nicht gelungen ist, schaffe ich jetzt endlich: ich fahre mir einen Kratzer beim Einparken VOR DER EIGENEN HAUSTÜR in mein Bussle! Ich finde, es hat was von Reinhold Messner. Ausnahmsweise wollte ich vorwärts einparken, zum besser ausladen können. Ok, Schwamm und Nagellack drüber, nach Rückkehr wird der Bus weiter bemalt.

Uli notiert alle Betreuerfahrzeugbeulen und will am Nordkapp einen Sieger küren. Vielleicht zählt es bei mir aber nicht, wegen Verlassen der Wettkampfstrecke. Heim zu finden war leicht, Frankfurt ist irgendwie an jeder zweiten deutschen Kreuzung ausgeschildert. Heute früh ließ ich mich dann vom freundlichen Falk hierher leiten und erwischte mich selbst dabei, statt die Straßenschilder zu lesen und auf Verkehrszeichen zu achten, an jedem Vorfahrtsschild, Straßenlaterne oder Bauzaun, dass ich die kleinen Pfeile suche.

Kurz vor Waldkappel dann ENDLICH! Von weitem schon sehe ich die Läufer und die orange leuchtenden Aufkleber. Ich fühle mich, als komme ich nach Hause. Muß man auch als Betreuer einen Waffelschaden haben, um hier dabei zu sein?

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 26. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

Etappe 27

Wieder zwei raus. Shit. Anfangs dachte ich, daß die Ausfälle früher kommen müßten, dass nach drei überstandenen Wochen sich der Körper an die Belastung gewöhnt haben würde. Offensichtlich täusche ich mich.

Die Gründe für's Aufgeben sind jedoch vielfältig. Es gibt muskuläre Probleme, wie jetzt bei Theo, Entzündungen, Shin Splint, die „Läuferpest“ wie bei Ahn oder Christophe, völlige Kraftlosigkeit und Ausgezehrtsein wie bei Hans oder mentale Probleme, wie bei Jürgen. Manches kündigt sich tagelang vorher an, dann quälen sich die Läufer noch über ein paar Etappen, bevor sie aufgeben müssen. Doch manche fangen sich wieder, bekommen ihre Verletzungen in den Griff.

Warum schaffen es einige und andere nicht? Genügt es, einfach nur ein paar Tage langsam zu laufen? Haben Vernunft und das Vermögen, streckenweise Besenwagen zu sein, Einfluß? Ernährung? Oder benötigt man einen regenerationsfähigen, jungen Körper? Muß man „einfach nur“ hart zu sich selbst sein? Von jedem ein bißchen oder individuell?

Auch der persönliche Umgang mit den Problemen ist sehr individuell. Es gibt viele, die stiller werden, in sich gekehrt. Andere erzählen jedem drei mal täglich, wo's grade zwickt und noch andere verarbeiten ihre Schmerzen mit Schimpfen. Oft wechselt es auch zwischen heute Himmelhoch jauchzend und morgen am Boden zerstört.

Wie geht man mit seinem Ausstieg um?

Über den Autor Angela Ngamkam
Alle Berichte zur 27. Etappe
Seitenanfang

Angela Ngamkam zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen

Etappe 31

sorry, mir fehlt so ein bißchen die Lust. René geht es seit ein paar Tagen nicht so gut, wie man ja an den Ergebnissen erkennen kann. Und irgendwie ist nicht recht klar, wo eigentlich das Problem liegt. Im Augenblick laborieren wir ein bißchen herum mit Gymnastik, Einrenken lassen von der uns begleitenden Physiotherapeutin, Tapen und Cremen. Mein Renntier lahmt und wenn ich ihn so von weitem sehe, blutet mir das Herz.

Ja klar, irgendwie und irgendwann trifft's wohl jeden: Man macht sich das auch im Vorfeld klar, aber wenn es dann soweit ist, ist alles anders. Es ist wie mit Raucherbein, Krebs und Unfällen – eigentlich trifft es doch nur die anderen, oder?
Die Motivation stimmt glücklicherweise noch, aufgeben ist ein Wort, das nicht in Erwägung gezogen wird.

Apropos aufgeben: so vielfältig wie die Gründe dafür, ist der Umgang damit. Manche reisen ab, sobald der nächste Bahnhof gesichtet wird. Für mich durchaus verständlich und nachvollziehbar sind deren Frust, die Traurigkeit und die Enttäuschung. Andere bleiben. Versuchen, nach ein paar Tagen Pause wieder einzusteigen, laufen Teilstrecken oder werden von Ingo nach einigen Tagen mitreisens nach Hause geschickt. Zur Enttäuschung kommen teilweise auch noch richtige finanzielle Probleme hinzu, wenn beispielsweise ein Sponsor bei Rennabbruch nicht mehr für die Kosten aufkommen will.

Für mich ein ungeheuerlicher Kraftakt ist die Motivation, die diejenigen aufbringen, die nach dem Ausstieg wieder als Etappenläufer weiter machen. Sie sind aus der Wertung. Was ermutigt sie?

Über den Autor Angela Ngamkam

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

14/01/2009 - J'AI FAIT UN RÊVE...CAP NORD
| 12/03/2009 - LA TRANSEUROPE
| COURIR POUR LA RECHERCHE.
| L'APPROCHE DE LA SEPARATION:
| AU REVOIR "LES MIENS":
| RESTONS ZEN !
| 05 | 12 | 16 | 17 | 19 | 20 | 23 | 24 | 26 | 27
29 | 32 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47
48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63
64

14/01/2009 - J'AI FAIT UN RÊVE...CAP NORD

von *Stéphane Pelissier*
Qui n'a jamais rêvé en lisant les récits d'explorateurs, d'aventuriers ?

Nous sommes tous prisonniers de nos existences et nous seuls connaissons les moyens de nous en évader.

A un moment de ma courte existence, il me fallut me poser LA question...Vais-je rester spectateur de La vie ou bien acteur de Ma vie ?
Pas besoin de casting, car j'allais en écrire les grandes lignes.

Novembre 2006, j'apprends le projet d'une nouvelle TREF pour 2009. Après une première édition (Lisbonne-Moscou) en 2003, l'organisateur allemand Ingo Schulze reprend la direction d'une autre Transeurope, cette fois-ci traversée sud-nord, Bari (Italie) - Cap Nord (Norvège).

Premier contact avec Ingo, envoi d'un dossier, attente de la sélection puis début d'une longue préparation physique, mentale et logistique.

Le parcours

Départ prévu le 19 avril 2009 d'Italie. Arrivée le 21 juin 2009 au Cap Nord.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

12/03/2009 - LA TRANSEUROPE

von *Stéphane Pelissier*
Course à pied s'étalant sur environ 4500 kilomètres entre la ville de Bari, à l'extrême sud de la botte italienne et Cap Nord, en Norvège, le point le plus septentrional de l'Europe.

Une traversée sud/nord en 64 étapes sans un seul jour de repos.
La moyenne sera de 70 km/jour, les étapes allant de 44 à 94 kilomètres.
Chaque étape devant être bouclée dans un temps limite sous peine d'élimination.
Seulement soixante-huit coureurs des quatre coins du monde ont été sélectionnés pour participer à cette aventure.
Peu d'élus pour un défi hors norme.

...QUELQUES CHIFFRES

- 64 étapes : 64 jours de course
- Distance : 4500 km
- 6 pays traversés
- 17 jours de course en Italie
- 14 jours en Allemagne
- 25 jours en Suède
- 1 jour en Finlande
- 5 jours en Norvège
- 68 coureurs sélectionnés
- 12 nationalités représentées
- 56 hommes et 12 femmes
- De 6 à 14 heures/jour sur la route
- Soit : 112 marathons en 64 jours.
- Environ 15.000 € de budget. Celui-ci n'est pas le budget de départ, loin de là, mais vu la conjoncture actuelle...

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

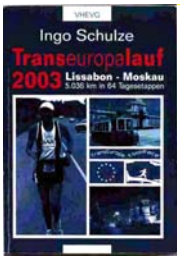
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

UNE COURSE D'EXCEPTION

Le rendez-vous est pris : mi-avril, soit deux jours avant le départ, tous les coureurs sont attendus pour l'enregistrement et la remise des dossards, ensuite un briefing mettra tout le monde sur les rails.

Imaginez-vous courir plus d'un marathon et demi (voire deux) par jour et celà durant 64 jours.

Tous les jours, même rituel : cinq heures debout pour un départ entre six et sept heures. Arrivé de l'étape, soit après six à quatorze heures passées sur le bitume, le coureur n'a pas fini sa journée puisque après la douche, le repas et la lessive, il faut aussitôt penser à l'étape du lendemain.

Chaque soir, la caravane est hébergée dans un gymnase ou une salle des fêtes. Il est même possible que nous soyons contraints de monter la tente.

Du sud de l'Italie au cercle polaire, les conditions climatiques changent.

Pour atteindre l'arrivée tant convoitée, il faudra être prêt, tant sur le plan physique que mental.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

COURIR POUR LA RECHERCHE.

von *Stéphane Pelissier*
La nouvelle est tombée voilà quinze jours, une équipe de plusieurs chercheurs allemands équipés d'un laboratoire roulant vont nous suivre durant toute la course afin de pouvoir réaliser sur des volontaires, une batterie de tests médicaux ayant pour objectif d'étudier la résistance humaine à des efforts de très longue durée.

Personnellement je pense que l'on peut apprendre énormément en participant à ce genre d'expérience c'est pour cela que ce plongeon vers l'inconnu me fascine.

FAISONS UN BOUT DE CHEMIN ENSEMBLE...

...et pourquoi pas jusqu'à l'arrivée.

A travers cette épreuve et ce sport, je pense pouvoir véhiculer d'un bout à l'autre du continent européen, de vraies valeurs comme la volonté, le dépassement de soi, la persévérence et l'esprit d'équipe.

Que dire d'autre si ce n'est que ce sont ces mêmes valeurs qui vous font aller de l'avant au sein de votre entreprise, qui vous fédèrent autour d'un même projet et qui vous font atteindre vos objectifs.

DERNIERS PREPARATIFS:

Depuis hier après-midi, je suis officiellement en congés, donc cela signifie que mentalement je suis déjà en Italie. Mercredi 15 avril au soir, mon ami Philippe me conduira à Bordeaux pour que je puisse prendre mon avion le 16 avril vers onze heures à Mérignac.

En effet, mon billet prévoyait un départ de Toulouse (de la maison, quoi) mais la compagnie aérienne (British Airways) se réservant le droit de changer l'aéroport de départ me voilà contraint de me plier au bon vouloir de ces "rois du manche".

Enfin, pour justifier "l'éco-taxe", et bien nous passons par Londres afin de mieux redescendre sur Bari.

Donc jeudi 16 avril à 16h20 j'atterrirai en Italie.

...en attendant, mes bagages attendent d'être bouclés, une dernière séance de sophrologie chez Marie Laurence à St. Pierre de Lages pour remettre en mémoire les grandes lignes de notre longue collaboration, les dernières sorties d'entrainement jusqu'au départ et surtout de bons et longs moment passés avec mes 4/5ème (Marielle, Julien, Manon et Margot). Sans eux, rien de tout ce que vous avez pu lire sur ce site n'aurait pu voir le jour.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

L'APPROCHE DE LA SEPARATION:

von *Stéphane Pelissier*
La journée d'aujourd'hui a été consacrée à la préparation des sacs: - un sac de sport dans lequel ont pris place dix paire de "running", dix-sept paires de chaussettes, gamelles, vingt tubes de crème anti-frottements, deux matelas et oreillers gonflables+gonfleur.
-une valise comprenant diverses tenues de "running", des vêtements d'après course, du nécessaire de toilette, lampes torche et frontale, pharmacie (essentiellement homéopathie)
-une tente avec duvet.

Je n'ai pas encore pesé le tout mais je pense que cela va aisément dépasser le poids autorisé en soute.

Durant ce laborieux travail, je n'ai eu de cesse de penser à mercredi soir, à ce dur moment de la séparation d'avec mes quatre amours (Marielle, Julien, Manon et Margot).

Ce sont souvent les mêmes questions que je ressasse: comment cela va-t'il se passer sans moi, vais-je leur manquer, sont-il fiers de moi, me comprennent-ils?

Ils me soutiennent tant et depuis toujours, ils sont un des facteurs de ma réussite. Le fait de savoir qu'ils sont derrière moi me fait puiser au plus profond de mon être la force de continuer mon chemin sans jamais courber l'échine et échafauder toujours et toujours de nouveaux projets.

Ils ne me quitteront jamais tout au long de mon voyage.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

AU REVOIR "LES MIENS":

von *Stéphane Pelissier*
Aujourd'hui, j'ai amené mon fils Julien à sa journée "d'appel". Ensuite je me suis hasardé à peser mes bagages, conclusion: impressionnant, valise+sac = trente sept kilogrammes. A cela il faut ajouter la tente et à la sortie on se retrouve avec le double du poids autorisé en soute. On dira dommage!

J'ai donc passé deux heures à tout déballer, à chasser le superflu, l'inutile et à refaire le plein en espérant avoir laisser sur le bas-côté quelques kilos.

A 18 heures tapantes, après de langoureux "au revoir" avec Marielle et les enfants, je prenais la direction d'Agen accompagné par mon ami Philippe qui me confia aux bons soins d'une collègue qui, elle, m'amena jusqu'à Mérignac où une nuit d'hotel m'attendait afin de pouvoir prendre mon avion pour Bari demain matin (jeudi 16) sans être pressé par le temps.

Je tiens à revenir sur mon départ de la maison car c'est là que je pense avoir fait le plein d'énergie pour le reste du voyage. En un petit quart d'heure, ma femme et mes enfants m'ont boostés plus que toute autre potion magique. Dans ces moments là, des phrases arrivent à vos oreilles et soudain vous faites un arrêt sur image, un panoramique, et puis vous vous dites: "...quand un édifice a la chance d'avoir ce genre de soutien, on se demande toujours comment il pourrait s'écrouler?

Ce sont mes plus fervents supporters et je les en remercie du fond du coeur.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

RESTONS ZEN !

von *Stéphane Pelissier*
Jeudi 16 avril, Je quitte l'hotel, prend un taxi direction l'aéroport.

J'ai commencé à " baliser" quand au comptoir de British Airways l'hotesse fit la grimace en voyant mon billet électronique:"....ce n'est pas normal que l'on vous ai changé l'aéroport de départ. Il doit y avoir un problème."

Merci de me mettre à l'aise, j'étais assez angoissé avec tout mes bagages. Après plusieurs vérifications, elle m'imprima un nouveau titre de transport. OUF!

Enregistrement des sacs: "un" autorisé, donc 38 euros par bagages supplémentaires (j'en ai trois en tout). Sans compter que le sac de tente est hors gabarit donc un enregistrement spécifique.

Ensuite ça roule (enfin ça vole), d'abord jusqu'à Londres puis Bari. Petite frayeur en Angleterre vu que eux ne procèdent pas au changement d'heure, j'ai cru louper ma correspondance.

16h30, arrivée en Italie.

Moi oui, mais pas mes bagages. J'en ai tellement rêvé que British Airways l'a fait!

A l'heure où j'écris (vendredi 17 avri là 9h) je n'ai aucunes nouvelles.

Bien sûr à l'aéroport j'ai rempli toute la paperasse, essayé de résoudre le problème en Italien, en Anglais et puis par gestes. Maintenant, on respire et on reste positif.

Sinon après ces désagréments j'ai attendu l'arrivée de mes collègues et c'est à quatre que nous avons pris un taxi vers 21h30 pour rejoindre le point de ralliement: stadio della Vitoria.

Là nous avons retrouvé un cinquième larron (Gérard et son épouse Nicole) qui nous a

sympathique à une petite pasta party dans son van. Celui-ci m'a également dépanné en me prêtant duvet, couverture et tapis de sol.

Ma clé 3G ne fonctionnant pas, Fabrice me fait profiter de la sienne. A titre de revanche.

OUF!...SOULAGEMENT.

Enfin, j'arrive de l'aéroport (encore) et là avec mes bagages. Gérard et Nicole m'ont proposé de me conduire afin d'accélérer l'opération.Vraiment c'est un soulagement car je me voyais mal refaire des emplettes dans les boutiques de Bari.Ceci est un mauvais souvenir, il faut l'oublier. Je suis assez satisfait de mes cours de sophrologie car c'est dans ces moments là que l'on doit absolument gérer son stress et ses angoisses.Là, on peut dire: mission accomplie.

Hier, pas mal de choses se sont passées sur le site. D'abord une prise de contact avec l'équipe allemande de recherche, ce qui a consisté à passer à la pesée, mesures diverses (masse grasse, taille, tour de cuisse, etc...), prise de sang, électrocardiogramme et IRM et pour finir un gros questionnaire.

Ensuite, tout au long de la journée , retrouvailles avec de nombreuses connaissances et rencontres avec de nouvelles têtes.

Vu que tout se trouvait dans mes bagages, j'ai dû économiser au maximum mes batteries de portable et de PC.Un grand merci à Pascal qui s'est dépatouillé du problème avec la British Airways.

Bien sûr, chose primordiale de la journée: retrait du dossard.

Aujourd'hui, deux briefing, ce matin avec la municipalité de Bari et un second dans quelques minutes un peu plus approfondi me semble-t'il.

DEMAIN, 1ère ETAPE!

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:19:21
2.	11	**René Strosny**		4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**		4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**		26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**		28:12:45

Liste vollständig anzeigen

ENFIN DES NOUVELLES APRES CINQ ETAPES:

Bonjour à tous, c'est avec pas mal de retard que je vous tiens informé des nouvelles du front. Il se peut que vous ayez déjà quelques news par le site officiel ou bien par l'actualisation de Jérôme (Mairie de LANTA). Avec mon problème de clé 3G, je n'ai pas pu voir si l'information était passée donc les courriers risquent de se croiser et j'en suis désolé.

Le reste du temps je resterai tributaire de la clé de Fabrice qui sympathiquement me fait profiter de sa "super connexion".

Tout d'abord, merci à tous de prêter un petit peu d'attention à un périple que l'on pourrait qualifier de "hors normes" et tous vos encouragements me servent à toujours regarder devant moi en me projetant vers mon objectif et une petite voix me dit que je suis en train de réaliser un rêve.

Concernant la course: après 316,6 km de course en cinq étapes je me trouve à la sixième place au classement général en 29h24'07''.

Sur cette cinquième étape je termine ex-equau avec Janne le finlandais en 5h08'48'' pour 55,9km et aujourd'hui le temps était ensoleillé. Nous nous sommes régalés à courir en bord de mer.

Jusqu'ici, pas de pépins physiques si ce n'est... que je sais que je viens de courir plus de trois cent kilomètres en cinq jours et que je connais bien l'emplacement de tous mes muscles!

La route reste longue d'ici CAP NORD, il est probable que je mette le frein à main.

Aujourd'hui, 1ère nuit sous la tente, ces deux dernières étapes nous avons évité bivouac car la météo était exécrable la nuit, Ingo nous a donc trouvé des bungalows.

J'espère pouvoir me connecter le plus souvent possible afin de vous donner personnellement de mes nouvelles.

DEMAIN ETAPE COURTE: 49,8 km.....à très bientôt.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		4:01:01	1. 30 **Rainer Koch**		66:03:34
2. 11 **René Strosny**		4:01:50	2. 11 **René Strosny**		66:42:46
3. 32 **Takasumi Senoo**		4:09:33	3. 32 **Takasumi Senoo**		71:01:55
Liste vollständig anzeigen			**Liste vollständig anzeigen**		

Connexion après douze étapes:

Bonjour à tous, content de pouvoir enfin vous donner de mes nouvelles. (grâce à Fabrice).

Aujourd'hui, nous faisons étape à Ostiglia et c'est avec le soleil que nous franchîmes tous la ligne d'arrivée.

En effet, cinquante kilomètres tout rond pour ce tronçon. Après un départ sous la pluie le temps s'est dégagé petit à petit pour enfin nous laisser entrevoir le soleil qui ne nous a pas gâté depuis le début de notre cheminement. Nous avons quitté le bord de mer hier matin (étape 11) pour attaquer la plaine du Pô. Étape particulièrement redoutée puisqu'elle affichée 84 km.

Pour l'instant cinq abandons sont à déplorer, pour la majeure partie dus à des "releveurs" très douloureux.

Cela peut vous paraître bizarre mais à l'heure actuelle je ne connais pas le classement. Il est vrai que ce n'est pas une priorité pour moi car le but est avant tout de passer la ligne d'arrivée jour après jour afin d'atteindre le but tant espéré.

Voilà trois jours que de vieux démons se sont réveillés, en effet mes "releveurs" me font souffrir ce qui a eu pour conséquence de me faire sérieusement lever le pied. Jusqu'à présent je réussi à toujours courir mais la marche peut s'avérer nécessaire dans les jours à venir.

Cela fait deux étapes que je termine avec mon pote Fabrice, après s'être rejoint nous faisons les dix, voire les quinze derniers kilomètres ensemble. C'est bon pour le moral.

Après info, nous terminons 23ème de cette douzième étapes avec Fabrice, ce qui me fait une neuvième place au classement général.

Je pensais avoir plus de temps pour vous parler de tout ce qui se passe ici mais je me rend compte que la priorité reste la récupération, alors...

Je voudrais juste vous quitter en vous laissant réfléchir à une question sachant que moi j'ai déjà ma petite idée là dessus: Le plus courageux pour vous, est-ce de continuer ce que l'on a entrepris quitte à se faire mal sans ne plus éprouver aucun plaisir ou bien se rendre à la raison en se disant que ce que l'on cherche n'est peut-être pas là et qu'il ne faut pas nier l'évidence...

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		5:32:35	1. 30 **Rainer Koch**		90:44:35
2. 11 **René Strosny**		5:42:32	2. 11 **René Strosny**		90:53:28
3. 32 **Takasumi Senoo**		5:48:40	3. 32 **Takasumi Senoo**		95:26:01
Liste vollständig anzeigen			**Liste vollständig anzeigen**		

La 3G fonctionne et la 16ème étape s'achève:

Merci Marielle, c'est bien grâce à toi si je peux enfin me connecter .

Depuis les dernières nouvelles, quatre étapes se sont déroulées. Si tout va bien je vais pouvoir vous donner de mes nouvelles plus régulièrement. Sur mon dernier message je vous demandais de réfléchir à une question,

il est vrai si l'on remonte un peu en arrière, mon moral n'était pas au beau fixe, mes releveurs me faisant énormément souffrir. J'ai eu l'occasion de discuter avec Jean Hervé, juste après son abandon et il estimait ne pas être à plaindre car ce n'était pas pour des pépins physiques qu'il avait jeté les armes mais bien parce qu'il ne prenait plus de plaisir. Sur ce, j'ai pris mon mal en patience car tout le monde ne s'engage pas dans ce genre d'épreuve pour les mêmes raisons alors l'envie étant plus forte que la douleur.....

Je dois dire que le soutien dont je bénéficie de la part de Marielle et de mes trois enfants, me pousse à aller de l'avant. Je dis souvent à mes enfants: au lieu de se plaindre, il faut penser à ceux qui ont beaucoup plus de raisons que nous de courber l'échine.....la vie est belle.

Aujourd'hui c'est au tour de Christophe de quitter la course. Il reste avec nous et espère pouvoir reprendre quelques étapes quand son état physique le lui permettra.

Hier nous avons franchi la barre des mille kilomètres, pour le coup nous nous avons fêté ça au dernier poste de ravitaillement avec un cru du coin. Par la même occasion les montagnes nous accueillent avec le beau temps. Demain nous passons en Autriche avec un passage à 1500 m d'altitude.

Je vous tiendrai au courant dans la soirée du classement de la journée.

...16ème étape: 64,8 km bouclés en 7h pile qui m'octroie une quatorzième place.

Au classement général je conserve ma 10ème place avec 107h43'27''.

A l'heure qu'il est (18h) tout le monde est parti manger, seuls les végétariens mangent à part à la caravane de Thomas qui fait aussi office de ravitaillement tous les jours au quarantième kilomètre.

Nous nous estimons privilégiés (cinq ou six suivant les jours) à manger beaucoup plus varié que nos collègues.

La caravane de Thomas est une petite épicerie ambulante où l'on trouve pas mal de choses pour se restaurer.

Le repas terminé, je ne traine pas. Je vais directement me coucher et c'est en général à ce moment là que les miens me manquent le plus. Des soirs c'est tellement fort que j'aimerai pouvoir me téléporter chez moi auprès de Marielle et des enfants.

Si j'ai voulu ce site, ce n'est pas pour vous donner impérativement des résultats jour après jour mais plutôt pour vous faire part du ressenti de mes journées, de l'ambiance..

Voilà, demain ça repart pour 63,8km avec beaucoup de dénivelé.

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 16. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14
3.	11	**René Strosny**	5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen

Étapes 16 et 17: montagne sanction!

Bonjour, hier nous avons entamés le gros du dénivelé et aujourd'hui franchis le point le plus élevé de toute cette Transeurope soit 1578m (Pillerhöhe).

Hier, la journée a été marquée par le passage de la frontière Autrichienne aux alentours du quarante cinquième kilomètre.Le début d'étape fut assez frileux et pendant toute l'ascension nous nous sommes battus face au vent. nous avons même pu dans un sous-bois voir des restes de neige. Côté Autrichien le vent n'avait pas passé la frontière et toute la descente mit à rude épreuves mes releveurs. Je vous parlerais bien de ceux des autres mais pour l'instant ce sont les miens qui me préoccupent. Une arrivée dans un cadre enchanteur où le petit village de Pfunds nous servait d'escale. Au terme de cette étape je termine 18ème avec de plus en plus de douleurs sur mes releveurs ce qui ne laisse rien augurer de bon pour la suite.

Aujourd'hui cela se confirme: le départ puis l'ascension se passent bien en revanche la descente sur l'arrivée fut un véritable calvaire. J'ai dû me résigner à marcher les vingt cinq

derniers kilomètres...et là je peux vous dire que vous avez le temps de vous faire des plans dans la tête, et pas toujours positifs!

Comment envisager la suite? Comment gérer cette douleur qui vous tirailler même lors de la marche?

Et bien, je suis toujours en course! Demain sera un autre jour et j'ai eu du nez car j'ai pris rendez-vous pour un massage ce soir. Une 44ème place pour aujourd'hui et je pense être passé à la 12ème place au classement général.

Croisez les doigts pour demain car encore de la montagne au programme. BYE! BYE!

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

PASSAGE EN ALLEMAGNE: ETAPE 19:

Coucou...sans nous en apercevoir, aujourd'hui nous avons passé la frontière Austro-Allemande.

La nuit et bien je l'ai passée à me demander comment allée se passer cette 19ème étape. Vue mon arrivée tardive d'hier soir ma place juste à côté de la porte d'entrée me permis de compter (en plus) tous les "aller et venu"de mes collègues de course. Autant vous dire que la nuit n'a pas été des plus réparatrice.

Une question me turlupine quand même:"si je devais arrêter l'aventure ici, je décevrais les miens, et que penseraient-ils de cet échec ?"

Mais pas de soucis pour l'instant puisqu'on peut dire que ça va mieux.

La matinée à commencée par la montée d'un col à 1250m, mais c'était surtout la descente que je craignais et on peut dire que je l'ai bien géré. En fait j'ai pris le départ ce matin d'abord avec la ferme intention de finir l'étape puis voyant que le physique suivait je me suis dit que ce serait bien de faire mieux que ma quarante quatrième place d'hier et de fil en aiguille comme mes releveurs me laissaient tranquille j'ai desserré le frein à main et JE ME SUIS FAIT PLAISIR.

Résultat:14ème en 7h54'58'' et toujours 12ème au général.

La montagne est pour ainsi dire finie. Je regretterais le cadre enchanteur du Tyrol avec ses pâturages jaunes de pissenlits et ses multiples cours d'eau, le tout dominé par des sommets encore enneigés à cette époque.

Une petite pensée pour Michel et Simon qui m'avaient bien plantés le décor.

L'arrivée de l'étape se fit entourée d'enfants du village, danse et costumes folkloriques.

Sympathique: je termine avec mon ami Werner et Cor un autre coureur allemand.

Quelques mots sur notre suivi médical: tous les jours avant et après l'étape: analyse d'urine. Tous les quatre à cinq jours: IRM ainsi que mesures (poids, masse graisseuse, température, densité d'eau dans le corps, etc...).

Tous les mille kilomètres: prise de sang.

Les mèdecins sont vraiment aux petits soins avec nous en essayant de nous imposer aucunes contraintes.

Demain, étape de 64,9 km. A+.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 20: AVANT TROIS GROSSES JOURNEES:

Hello, aujourd'hui mise en jambes avant trois grosses étapes. les trois jours qui vont suivre affichent plus de quatre vingt kilomètres chacun. Autant dire qu'il va falloir utiliser la vitesse de croisière.

Toujours un bon accueil à l'arrivée avec buffet et un peu de monde, ça c'est sympa!

En ce moment un orchestre folklorique nous anime le gymnase.

Résultat: 16 ème de l'étape en 6h53' et toujours 12ème au général.

Un début de tendinite du tendon d'achille est venue assombrir cette belle journée: à gérer.

Demain on attaque donc du gros...BYE!

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 20. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen

ETAPES 21,22 et 23: PLUS DE 240KM EN TROIS JOURS:

Voilà, on peut dire que l'on en est débarrassé. Il faudra attendre la Suède pour retrouver de tels kilométrages.

Là, Ingo a fait fort, trois étapes de suite à plus de quatre vingt kilomètres. Mentalement leur passage est très important car jusqu'au prochain pays (Suède) on ne s'alignera pas sur si long. Ce qui veut dire que l'on sera déjà dans la deuxième moitié de la course. Cela peut paraître dérisoire mais cinq kilomètres de moins sur une étape ça fait du bien au moral. L'étape 21 s'est très bien passée car la veille je m'étais fais strapper le tendon d'achille douloureux et on peut dire que ce fut une réussite. Hier, étape 22, les dix derniers kilomètres, mon releveur gauche me rappela qu'il était là .J'avais promis à Théo que je l'attendrais pour finir et à sa grande surprise il me trouva assis sur le trottoir à un kilomètre de l'arrivée: chose promise, chose due ! Une arrivée dans ces conditions vaut bien toutes les souffrances d'une étape. Aujourd'hui donc, je pris le départ avec de mauvaises sensations (releveur oblige) mais après quarante kilomètres je repris le dessus pour terminer au dessus de mes espérances.

Résultats: toujours 12ème au général et sur ces trois grosses étapes je reste dans le top 16.(je pense.....).

Quand vous passez huit heures voire neuf heures sur la route (jusqu'à quatorze pour certains) je peux vous dire que vous avez le temps de ressasser un tas de choses. Cela commence par du négatif pendant deux bonnes heures et une fois que la machine est lancée on remonte la pente mentalement et là je peux vous dire que le physique ne demande que ça puisqu'il suit à chaque fois et donne tout ce qu'il peut. Même quand il m'a fallu marcher le moral fini par positiver, et ça, et bien je dis merci Marie Laurence, la sophrologie m'a ouvert de nouvelles portes et m'a donné de nouveau outils pour progresser. Bien sûr ce n'est pas toujours évident mais on se set beaucoup moins seul et beaucoup moins désemparé devant certaines situations. LA VIE EST BELLE.

Personne ne m'a obligé à endurer ce par où je passe, contrairement à beaucoup de gens qui souffre au quotidien de par la maladie ou les guerres...alors un peu d'humilité messieurs les sportifs.

Bonsoir et à très bientôt.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:26:13	1.	30 **Rainer Koch**		136:39:54
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:35:15	2.	11 **René Strosny**		140:06:08
3.	11 **René Strosny**		5:54:16	3.	32 **Takasumi Senoo**		142:16:19

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

ETAPE 24: UN PETIT AIR DE MONTAGNES RUSSES:

Ce matin, les traits étaient un peu tirés par trois grosses journées. L'étape du jour ne faisant que soixante cinq kilomètres, le peleton pris le départ avec la ferme intention de récupérer mais la compétition repris vite le dessus pour certain et je serais curieux de savoir les moyennes réalisées ce jour.

D'un bout à l'autre de ce tronçon, la route n'a pas arrêtée de nous dévoiler un relief des plus accidenté. moi qui croyais avoir quitter la montagne... avec des montées et des descentes avoisinant les 15%, je craignais pour mes releveurs mais en alternant marche/course quand le cas se présentait, cela se passa pour le mieux. A la limite, ça me rappelait presque les côteaux du lauragais.

A l'arrivée, grosse surprise à la vue de cette salle minuscule salle qui nous accueille. Nous faisons étape dans ce qui semblerait être une école maternelle. Pour agrémenter le tout, la pluie se met à tomber.

Résultat de la journée: une sympathyque 15ème place et sans changement pour le général: 12ème.

TCHAO!!!

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:13:26	1.	30 **Rainer Koch**		147:47:24
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:21:09	2.	11 **René Strosny**		151:46:47
3.	11 **René Strosny**		5:30:44	3.	32 **Takasumi Senoo**		153:52:30

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

ETAPES 25 ET 26: A LA DECOUVERTE DE L'ALLEMAGNE:

Tout d'abord, pour les fans de chiffres: hier superbe étape de 71,5km toujours avec le même profil assez vallonné puisque les panneaux annoncés du 15% puis du 17% de pente, autant dire de sacrés" coup de cul"!

A l'arrivée, une 12ème place qui signifie que le rythme fut un peu plus rapide que les dernières étapes. Il faut avoué qu'il y a eu quelques petits changements concernant le classement (volontaires ou involontaires) puisque pour la première fois des leaders sont passés dans le groupe de six heure. Est ce des séquelles laissées par les trois journées à fort kilométrage ou juste de la récupération?

Aujourd'hui, 64,5km, toujours un peu vallonnés. le soleil a bien voulu se montrer en fin d'étape. A deux kilomètres de l'arrivée, je me retourne et j'aperçois mon ami Werner avec qui nous avons "navigués à vue"depuis une trentaine de kilomètres. Je me suis donc arrêté et je l'ai attendu. Quoi de plus normal ! Je ne vais pas planter un gars avec qui j'ai fais une trentaine de kilomètres juste pour une place ou pour quelques minutes. Je pense qu'il a apprécié le geste:"AH! Stéphane, you are my best french friend!"(no comment).

Une arrivée donc avec Werner pour une 15 ème place. Pas de changement au classement général: 12ème.

Depuis que nous sommes passés en Allemagne, j'avoue être agréablement surpris par le pays. Il est vrai que je partais avec pas mal de préjugés... et j'ai bien étais eu par cette belle campagne boisée avec pas mal de prairies qui nous manquent temps du côté de chez nous. Alors bien sûr vous allez me dire que l'itinéraire à était choisi en fonction du cadre mais là je vous arrête car si vous saviez le tracé que nous avons eu en Italie sur la côte Adriatique. Notamment sur l'étape de 85km, le soir quand le dernier coureur fut rentré, Ingo a dû pousser un ouf de soulagement: imaginez-vous courir sur le periph' à l'heure de pointe!(...mais vrai.).

Concernant l'Allemagne, un des gros avantages c'est leur réseau routier est très souvent doublé de pistes cyclables.(...alors ça fait des envieux?). Énormément de bois, de forets, nous

traversons de nombreux petits villages très calmes (trop calmes à mon goût) et, et pour l'instant nous nous arrangeons pour contourner les grosses agglomération. Souvent nous suivons de petits cours d'eau en sous-bois pour aboutir à de petits ponts nous ouvrant les portes d'un autre village. Vraiment séduit.

Dans sept jours nous serons déjà au bord de la Mer du Nord.Bye,Bye!

PS: demain c'est l'anniversaire de ma fille Manon, 16 ans.

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 26. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:34:25
2.	11	**René Strosny**		5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		153:21:49
2.	11	**René Strosny**		157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**		159:42:49

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 27: POUR MANON, 16 ANS AUJOURD'HUI:

Parce que je ne serais pas là pour lui fêter son 16ème anniversaire, je lui dédis cette étape. Sans oublier mes deux autres ptits loups et leur maman. Je les aime fort et c'est pour cela qu'ils me manquent tant.

L'étape du jour de 68km s'est déroulée dans un cadre aussi boisé que ces derniers jours et tout aussi vallonné. Une quatorzième place vient clôturer cette journée qui ne vit pas le moindre rayon de soleil et sur le reste du peloton la pluie a commencée son apparition. Toujours douzième au général.

Je voulais vous rassurer en vous disant que je reçois bien tous vos messages sur le site officiel de la course. Tous les soirs dans la salle nous avons à disposition un ordinateur réservé aux mail perso. Chacun notre tour, de 15h à 21h, nous pouvons consulter le courrier. Merci pour tous vos encouragements et surtout n'arrêtez pas d'en envoyer car ils font aussi parti du carburant qui me fait avancer comme vos sms sur mon portable ou vos mail sur ma messagerie perso (là c'est moins pratique car il faut que je me connecte et c'est pas l'ADSL).

C'est un peu comme si vous me portiez à bout de bras jusqu'au Cap Nord. Et il va falloir les tendre les bras car la route est encore longue.

Depuis quelques jours il y a une nette amélioration au niveau des releveurs et du tendon d'achille. Par expérience j'ai remarqué que lorsqu'on se blesse d'un côté, par compensation, quelques temps après, l'autre côté en pâti. Maintenant, les blessures sont passées à l'étage supérieur puisque voilà quatre jours que mes genoux coincent. Comme on dit dans le Lauragais:"avec une pompe à graisse ça irait bien mieux".

Ce soir l'ambiance s'assombrit dans le groupe car nous venons d'apprendre qu'une concurrente Japonaise aurait provoqué un accident. En effet, se trouvant au milieu de la route, des vehicules voulant l'éviter seraient entrés en collision et on aurait dû évacuer une occupante par hélicoptère. (attente de précisions).

Demain étape de 76,7km. A bientôt.

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 27. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**		6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		165:10:55
2.	11	**René Strosny**		171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		172:18:11

Liste vollständig anzeigen

ETAPES 28 ET 29: CHANGEMENT DE DECOR.

Encore un peu de dénivelé hier mais aujourd'hui le plat a dominé et nous avons même terminé

par une vingtaine de kilomètres le long du canal de L'Elbe.

Après l'étape d'hier je n'avais aucune envie de me connecter, le moral étant au fond des chaussettes après avoir galère vingt kilomètres pour franchir la ligne d'arrivée. En cause une fois de plus les releveurs et je me demande vraiment comment je pourrais en venir à bout. Une quinzième place toute fois partagée avec Andréas et Mathias, deux militaires Suédois du pelletons.

Autant vous dire que j'apprehendais le départ de ce matin et pour consolider mes craintes je mis près de trente cinq kilomètres à bien démarrer, heureusement que l'étape en faisait soixante dix!...cela m'a permis de remonter et de finir à la dix septième place. Toujours douzième au général.

Ce matin nous sommes partis avec le soleil levant mais ça n'a pas duré longtemps ...dommage!

Nous avons traversé des zones industrielles et les grandes surfaces boisées ont cédé la place aux cultures céréalières.

Nouvelle intervention de la police au sein du peloton car il se trouve que certain irresponsables se sont amusés à passer sous les barrières d'un passage à niveau. Le cas s'était déjà produit en Italie mais là pris sur le fait, l'information est remontée jusqu'au directeur de course qui dorénavant prendra des sanctions allant jusqu'à la mise hors course du coureur . Donc respect du code de la route.(...et dire que nous sommes tous des adultes responsables...).

Pour en revenir à l'étape du jour, la fin m'a vaguement rappelé "L'Intégrale de Riquet" mis à part que le canal en question est un peu plus large ici et que je n'ai pas eu à le traverser à la nage.

Demain je pense qu'une grande partie d l'étape se déroule le long de l'Elbe, cela va changer un peu de décor. personnellement j'apprécie le fait de ne pas avoir à se soucier des véhicules, de pouvoir de temps en temps regarder passer des péniches qui achalandé divers produits et tant pis pour les chaussures qu'il faut vider des petits cailloux récoltés en chemin.

Maintenant il va être l'heure de joindre les miens et c'est un moment privilégié, il faut avouer que souvent c'est auprès d'eux que je vais puiser l'énergie de continuer.Quel réconfort de se savoir aimé et soutenu de la sorte. Quand je les ai au téléphone, Marielle, Julien, Manon et Margot, J'ai l'impression qu'ils ne font qu'un derrière moi, qu'ils parlent à l'unisson, sans fioritures, juste avec leur coeur et ça, c'est ma force.

Auf wiedersehen!

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

ETAPES 30, 31 et 32: L'APPEL DU NORD:

Tout d'abord je suis désolé de cette coupure momentané de vos programmes en direct de la Transeurope .

Ne me demandez surtout pas ce qui s'est passé car là ce serait plutôt une colle, en tout cas impossible de se connecter sur mon site et par la même occasion, impossible pour moi d'y faire passer des informations. Je me suis décidé à force à contacter la Mairie de Lanta et je pense aux vues du résultat que Marc et Jérôme (l'homme compétent en la matière) ont su et pu se dépatouiller du truc: merci à eux.

Aux dernières nouvelles je vous parlais de cette fameuse étape qui allait se dérouler le long du canal de L'Elbe

et bien ça a été du billard sur plus de soixante quinze kilomètres. Une quatorzième place d'étape sur laquelle nous finissons groupés avec Achim et René, ce dernier étant un des hommes de tête que nous avons trouvés en perdition et sans se dire un mot, nous avons décidé de ne pas le laisser seul et nous l'avons accompagné sur les six derniers kilomètres. Une fois de plus, à l'arrivée sa reconnaissance aura value toutes les récompenses.

Hier, étape 31, était la dernière étape aux normes avant le bateau, soixante neuf kilomètres cinq cent.

Au départ matinal je faisais un peu la moue car le canal allait me manquait. En effet, tous ces kilomètres sans avoir à se soucier des véhicules, au calme, au vert. Quand nous passions sous un pont et qu'au dessus passé le trafic routier, au fond de moi je me disais:"...je suis bien là.

Est ce que l'Elbe monte jusqu'au Cap Nord?".

Enfin ce matin là il me pris de partir aux avant- postes, pourquoi? Une petite voix qui m'a dit :"vas-y, c'est ta place!", alors j'y suis allé. Je suis donc parti avec le groupe de tête que j'ai remonté au fil des kilomètres pour venir me placer en tête avec Hiroko qui elle est une habituée de ce genre de place. D'un ravitaillement à l'autre, nous menions à tour de rôle pour enfin passer la ligne d'arrivée en onzième place, ensemble.

Un super accueil à Trittau dans une école accompagnés les cent derniers mètres par des élèves et en musique.

Une collation copieuse qui fut la bien venue ainsi que des masseuses bénévoles qui firent plus d'un heureux.

Le strapping derrière le genoux droit me soulage énormément mais j'ai quelques rappels à l'ordre:"...la route est encore longue, freine les chevaux, ne va pas tout gâcher pour quelques places car la victoire est bien là haut, au CAP NORD."

Aujourd'hui, étape 32, quarante quatre kilomètres, plutôt COOL. Même tactique qu'hier mais le démarrage a était bien plus laborieux. ma douleur derrière le genoux m'a fait regretter mon étape d'hier. Au bout d'une heure et demi je n'y pensais plus et j'ai commencé ma remontée. au fond de moi (c'est bête mais...) je voulais voir si après plus de deux mille kilomètres, j'arrivais à tomber un peu plus d'un marathon à un peu plus de dix kilo/l'heure. C'est OUI. Et pour finir je me retourne cinq cent mètres avant la ligne et j'aperçois Hiroko, j'ai marqué un arrêt le temps qu'elle me rejoigne et nous avons passé la ligne d'arrivée de cette trente deuxième étape, ensemble, encore. Dixième place aujourd'hui .Toujours douzième au général.

Cette étape marque la moitié de notre périple. C'est comme si demain nous entamions le retour.

De temps en temps j'aimerais pouvoir prendre de la hauteur sur les étapes afin de pouvoir admirer le circuit.

Demain, étape "récup" de cinquante cinq kilomètres qui nous mènera au port de KIEL afin que nous puissions prendre le ferry de nuit jusqu'en Suède. Il n'y aura donc pas de connections demain puisque nos bagages ne quittent pas le camion. Des sacs de sport nous on était distribués à cet effet. A l'intérieur, le stricte nécessaire à la toilette, un change et hop c'est bouclé. Notre numéro de dossard dessus et nous retrouverons le tout dans notre cabine. Espérons que la mer sera bonne cette fameuse nuit car à la descente c'est une étape qui nous attend sans perdre de temps.

A+...de l'autre côté!

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**	3:49:11
3.	11	**René Strosny**	3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	188:33:37
2.	11	**René Strosny**	197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	197:34:45

Liste vollständig anzeigen

ETAPES 33 ET 34: SUEDE, NOUS VOILA!

Hier, dernière étape en Allemagne. Elle nous a menée au port de Kiel où nous avons embarqué à bord d'un ferry direction Göteborg en Suède. L'étape était de cinquante cinq kilomètres et dans un cadre assez champêtre nous mena jusqu'à Kiel où l'arrivée était jugée au pied des paquebots de croisière sur le port. Le départ fut pris avec décontraction car nous touchions presque la mi-parcours et la première étape en Suède ne serait que de quarante neuf kilomètres. C'est sous le soleil que nous prîmes le départ pour arriver sous un ciel plutôt chargé et orageux. Le tracé relativement tranquille au point de vue trafic emprunta même des charretières au milieu de champs de colza. Beaucoup de monde sur le port pour le finish. Petit extra pour cette mi-parcours, avec trois autres collègues nous avons fini au Mc Donalds à nous "empiffrer" jusqu'à plus faim. C'est avec des petits riens que l'on mène à terme de grandes choses. Après cela nous avons pu embarquer. Par cabines de quatre, premier lit depuis un mois, douche chaude, buffet plus que copieux: Le vrai luxe!

Arrivée en treizième position sur le port et toujours douzième au général.

Ce matin le départ fut pris à la descente du ferry. La traversée se fit en treize heures et de nuit comme ça: pas un jour de repos, on est pas sur le tour de France (rires!!!!). La mer nous a épargné et s'est faite d'huile.

Pour notre arrivée, la Suède nous avait réservé ses plus beaux giboulées et ce durant toute l'étape. Le poncho était de rigueur. Dix kilomètres pour sortir de Göteborg et ensuite un vrai régal. Malgré des conditions climatiques exécrables, La campagne nous réserve de

magnifiques surprises. Très boisée, très verte, des maisons de toutes les couleurs, de l'eau un peu partout et sous toutes les formes: cours d'eau, étangs, lacs.

Je trouvais l'Allemagne bien dotée en pistes cyclables, mais ici on bat des records. C'est simple, sortis de la ville nous n'avons couru que sur pistes cyclables ou chemins de rando. Des coins magnifiques, j'ai dû m'arrëter une dizaine de fois pour faire des photos. Arrivée toujours en treizième position et toujours douzième au général. Vous aurez peut-être remarqué que mes poursuivants au classement général se rapprochent à grands pas. N'ayez crainte, c'est la course. Je suis toujours là et le serait jusqu'au Cap Nord. J'occupe et j'occuperait la place que je vaut. L'essentiel est bien d'occuper une place, non?????

Demain, du lourd en perspective: quatre vingt deux kilomètres. Avec le MORAL.

BYE! BYE!

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 34. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**	7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	195:19:21
2.	11	**René Strosny**	204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	205:05:22

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 35: VOUS AVEZ DIT DU LOURD?

Bonjour à tous, aujourd'hui nous avons eu droit à quatre vingt deux kilomètres sur des axes à faible fréquentation, ce qui n'est pas pour nous déplaire. Le conducteur Suédois à l'air de plutôt bien respecter les coureurs en bord de route. Pour l'instant, sur tous pays traversés on peut dire qu'ils obtiennent la palme d'or.

Tout au long du parcours nous sommes agréablement surpris par les encouragements de nombreuses personnes dans les rues, depuis leur jardin ou leur véhicule.

Ce matin au départ, le ciel était couvert et l'air frais nous laissait entrevoir la possibilité de ne pas nous dévêtir de toute l'étape mais des éclaircies de plus en plus nombreuses réchauffèrent l'atmosphère.

Le paysage a quelque peu changé puisque des champs de céréales ont fait leur apparition. Les parcelles boisées restent omniprésentes. Quelques éoliennes battent des ailes et les maisons le plus souvent en bois sont toujours très colorées.

Je l'avais dit hier et c'est donc avec le moral que je pris le départ de l'étape.

Il faut que je vous avoue quelque chose: il y a une semaine à la pesée, j'affichais 56kg, donc une perte de 7kg. Les médecins m'ont fait comprendre que tant que je ne mangerais pas de viande, le manque deprotéines serait néfaste à la réussite de mon challenge. Si je continuais à ce rythme je ne finirais pas la course.

Le choix fut rapide et j'ai commencé par regagner 1kg mais surtout certaines douleurs musculaires ont disparues. Pour moi c'est presque du miracle mais pour les médecins tout s'explique.

C'est donc l'esprit un peu plus serein que je passais la ligne d'arrivée en douzième position.

Demain, quatre vingt six kilomètres. Vous en voulez du lourd?

Des fois quand je regarde les kilométrages journaliers je me demande comment c'est possible d'aligner autant de kilomètres avec si peu de récupération.

Ce soir j'ai eu les miens au téléphone et j'ai pu faire le plein d'énergie en les écoutant: je les AIME!

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 35. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 36: L'ESPRIT "ULTRA".

8h48' pour 86 kms et une quatorzième place d'étape. Pas mal après 2450 kms !

Je vous épargne le résumé car elle ressemblait beaucoup à celle d'hier même côté météo. Tout à l'heure à la douche, c'est en discutant que j'ai appris qu'après demain 85 kms étaient au menu. En général, je connais l'étape du lendemain juste la veille quand Ingo distribue les road book. Là ce n'est donc plus une surprise. Heureusement que demain nous avons 68 kms pour récupérer.(Ah!Ah!).

Pour en revenir au titre de l'article: au dernier poste de ravitaillement (à 3 kms de l'arrivée) je m'assoie et comme tous les jours, un peu pour fêter la fin d'étape, je déguste un verre de bière (2 à3 minutes). Aujourd'hui, je savais très bien que derrière moi, à 300/400 mètres se trouvait un coureur sur le retour. Je me suis dit au fond de moi:"... attends le, ça vous permettra de finir l'étape ensemble, c'est plus sympa!".

Le dit coureur, arrivant à 50m du poste, hurla sa commande, jeta sa bouteille vide aux pieds de la table et pris la pleine que lui tendait généreusement Uli (c'est un pasteur qui tient toujours le dernier poste de ravitaillement), il ne s'arrêta même pas, pas un mot gentil, pas même un regard. Nous nous sommes regardés avec Uli, sans un mot, juste du regard nous nous sommes compris. Je lui fis part de mes intentions et lui dis que je trouvais ce comportement odieux. Je peux vous dire que l'étape, je l'ai fini tout seul car je l'ai laissé passer. Et ça se dit coureur d'ultra...Si c'est ça un ultrarunner, alors je suis autre chose. Je me refuse à faire parti de ces gens au comportement stupide. Par la suite j'ai appris qu'il avait disputé le sprint pour passer devant un autre coureur...que c'est petit!

Je tenais à vous faire part de ce événement car sur le moment j'ai été assez affecté. Avec du recul, on peut dire que la plus grosse erreur qu'est fait ce coureur ...c'est de s'inscrire.

A bientôt.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 37: LA NATIONALE 26, LA ROUTE DES CAMIONS.

Aujourd'hui, comme le laissait entrevoir le road book, nous avons emprunté la nationale 26 pour la totalité de l'étape. C'est soi-disant l'itinéraire des camions et je vous le confirme...ça l'est!

Donc 68 kms dans un trafic moyen avec des conducteurs très respectueux des coureurs.

Arrivée en 14ème position avec Achim dans un temps de 7h18'.

Après la douche et la lessive, direction l'IRM. Aujourd'hui pour le foie. Tout va bien!

Petit soucis de tendon d'achille. Demain 4h30, strapping.

Faible kilométrage aujourd'hui mais grosse fatigue à l'arrivée car on doit maintenir son attention vis-à-vis de la circulation routière. C'est un peu stressant ce bruit additionné au déplacement d'air des poids lourds.

Bon, je ne vais pas me plaindre, car en plus j'ai payé pour être là.

Hier soir le dernier coureur est arrivé aux alentours de 21h. Nous étions tous couchés, les lumières éteintes.

Ce matin, il était au départ. Ce serait déplacé que je me plaigne.

Demain, gros kilométrage (85 kms) et toujours sur la nationale 26. Je pense que l'on va la suivre un bon moment.

Salut à tous!

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**	7:59:30
3.	11	**René Strosny**	7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	215:06:39
2.	11	**René Strosny**	227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	227:55:23

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 38: IL Y A DES JOURS COMME CA...:

...où on a pas envie. De rien. Pas envie de se lever, pas envie de discuter et surtout, pas envie de courir.

Je vous dit pas quand en plus on se lève à 4h pour 85 kms !

Au démarrage il faut s'occuper l'esprit. A ce jeu là, je suis pas mauvais, il suffit que je pense aux miens et c'est parti: des souvenirs, des projets, mais surtout que du bonheur et du positif.

Comme prévu, 85 kms sur la nationale 26. Temps clément, trafic moyen et en fin de compte après trente kilomètres, c'est parti. Quasiment toute l'étape en solitaire, juste sur la fin je remonte sur un coureur allemand pour terminer avec lui, on ne change pas les bonnes habitudes.

Arrivée 13ème position en 9h02' pour 85 kms. Toujours 12ème au général avec un peu plus de 274 heures au compteur pour quelques 2600 kms. (bonne moyenne, n'est-ce pas ? rires).

Le décor est somptueux, nous sommes constamment entourés de forêts de lacs et de prairies.

En fait, la journée s'est plutôt bien déroulée. Après la douche et la lessive quotidienne, un petit tour à la supérette pour quelques courses avec mon collègue Finlandais Janne.

Ce soir repas reporté à 19h car l'étape est un peu longue et il reste toujours des coureurs sur la route.

Demain, 64,9 kms, Toujours sur la nationale 26.

Bonsoir à tous.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 39: UNE FORMALITE.

Les jours se suivent mais ne se ressemblent pas. En effet, l'étape d'aujourd'hui s'est passée comme une lettre à la poste. Le moral a répondu présent ce matin alors qu'un vent d'ouest glacial et un ciel menaçant avaient fait sortir les collants, bonnets et autres gants aux plus frileux. Ce froid n'est pas spécialement bon pour les articulations et mes genoux m'ont demandé une paire d'heure de chauffe. Les strapping de Ramona font des merveilles tellement que bientôt je vais pouvoir jouer dans le retour de la momie.

A l'arrivée, nous avons été accueilli par les élèves du collège avec distribution d'autographes à la clé.

La pluie a menacée toute l'étape mais encore une fois nous avons eu de la chance. Il est vrai que depuis le départ, soit environ quarante étapes, nous avons eu droit peut-être à trois jours de pluie et encore pas en continu.

Aujourd'hui, arrivée avec Janne, cela ne nous étais pas arrivé depuis l'Italie. Treizième position sur l'étape et c'est aujourd'hui que je perds la douzième place au général.

Depuis notre arrivée en Suède nous assistons à la montée en puissance de certains coureurs qui jusqu'ici étaient restés sur la réserve. Je pense que les classements vont évolués.

Ce matin, encore un abandon de taille, Cor le Hollandais, qui a même un mal fou à marcher. Il remontait tous les jours au classement et c'est un coureur d'une grande expérience puisqu'il était à l'arrivée de la Transeurope 2003.

Beaucoup de malades aussi dans le peloton alimenté par quelques douches froides. Certains s'isolent même, tellement leur toux est dérangeante. Enfin, de vraies vacances quoi !

Ce soir lors du repas nous avons eu un petit discours d'Ingo nous rappelant que demain nous ne seront plus qu'à vingt quatre jours du Cap Nord.

Avançons, avançons, les miens me manquent tant !

Demain, 73 kms sur la nationale 26. Le trafic reste correct ainsi que le comportement routier. (Palme d'or).

Un petit regret: où sont passées les pistes cyclables du début de la Suède?

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:05:11
2.	12	**Jan Nabuurs**		6:40:46
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		6:44:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		226:25:12
2.	11	**René Strosny**		239:43:28
3.	32	**Takasumi Senoo**		240:34:17

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 40: HISTOIRE D'EAU.

Après un petit déjeuner plus que copieux, départ comme tous les matins à 6h pour le premier groupe. tous les yeux étaient fixés sur le ciel qui ne nous laissait rien entrevoir de réjouissant. en effet quelques gouttes de pluie et un air toujours frais avaient fais sortir les ponchos et vêtements de pluie.

Cinq minutes après le départ, les quelques gouttes se transformèrent en une forte pluie qui nous accompagna durant près de trois heures.Sur la fin d'étape nous avons même eu des giboulées de grêle. Que du bonheur !

Au premier ravitaillement je décidais de troquer mon coupe-vent contre un poncho et je pense avoir fais le bon choix. Le poncho est vraiment imperméable et plus respirant (surtout ce modèle ultra-leger).

A chaque fois qu'un camion nous croisait c'était la douche assurée. Je ne vous parle même pas des chaussures dans lesquelles nous avons commencé à patauger au bout d'une demi-heure sachant que l'étape a duré entre six et douze heures selon les arrivées.

On ne parle pas assez souvent de tous ces bénévoles qui tiennent les ravitaillements. Une fois installés ils n'ont qu'un souhait: nous satisfaire.

Un geste, un sourire, un petit mot, tout est bon à prendre et à la longue, cerise sur le gâteau, on vous appelle même par votre prénom et on sait d'avance ce que vous désirez. Ces postes servent de pointage, de repaires mais aussi (personnellement) se sont des endroits de récupération qui sont les bien venus alors ce n'est pas si compliqué d'y arriver souriant et poli, ça me parait être la moindre des choses.

Arrivée: 13ème position en 7h45' pour 73 kms et toujours 13ème au général.

A l'heure qu'il est le soleil fait son apparition et on nous prévoit du beau temps pour les jours à venir.

Le paysage n'a pas changé: des forêts et encore des forêts avec très souvent de magnifiques lacs. Les sous-bois sont tapissés de lichen.Des sites de cartes postales, en plus grand. C'est magnifique !

J'aimerais beaucoup partager ces moments avec les miens.

Je vous dis à plus tard.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:40:23	1.	30 **Rainer Koch**		233:05:35
2.	01 **Robert Wimmer**		7:05:17	2.	11 **René Strosny**		246:48:45
3.	11 **René Strosny**		7:05:17	3.	32 **Takasumi Senoo**		247:39:34

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

ETAPE 41:"ON THE ROAD AGAIN".

C'est sous un ciel bleu motivant que nous avons pris le départ ce matin pour 78 kms de route 45. Et oui, on a changé de numéro mais on est toujours sur une bonne et large route goudronnée au milieu des bois et d'un trafic calme. (A forte densité de camions).

Après un départ toujours au starter, le rythme se stabilisa à un niveau un peu plus haut que d'habitude, ce qui me permis de faire la course en tête de mon groupe.

Arrivée avec Janne en 11ème position. Toujours 13ème au général.

Cela fait deux étapes que je gagne du temps sur mes poursuivants direct. Jusqu'à présent, je ne m'étais jamais penché sur le sujet (ou très peu) les jours de grande forme l'esprit compétition refait surface.

Je repense souvent à ce que Marielle m'a dit à mon départ:"...vas-y pour voyager et pour vivre ton rêve, ensuite tu pourras penser "compétition" car il faut l'avouer, ça en est quand même une". Compétition avec soi-même, avec les autres, chacun son truc, pour ma part ce sont mes limites mentales et physiques que j'essaie de repousser toujours plus loin. Jusqu'où ?

Demain étape de 61 kms. Un peu de récupération (rires!).

Ce soir nous sommes hébergés dans de superbes petits bungalows en bois. Juste derrière se trouve un étang et le tout au milieu de nulle part.

A +.

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 41. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:50:11	1.	30 **Rainer Koch**		237:55:46
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:01:40	2.	11 **René Strosny**		252:24:04
3.	01 **Robert Wimmer**		5:13:24	3.	32 **Takasumi Senoo**		252:41:14

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

ETAPE 42:"QUE DU PLAISIR !".

En effet, si cela pouvait durer jusqu'au bout. Un régal. Du soleil, de la chaleur et un mental en béton. Après, le physique suit mais il ne faut pas se plaindre car il y a des coureur bien mal en point et qui font tout leur possible pour rallier l'arrivée tous les jours.

Nous sommes partis à la fraîche comme tous les matins, et aujourd'hui comme hier le soleil illuminait le visage de tous les coureurs. Ce plein de vitamines n'est pas négligeable.

Depuis trois étapes je pars devant et ce n'est pas pour me déplaire. ma seule crainte c'est de trop bien faire et de réintégrer le groupe de sept heures.(Groupe de plus ou moins dix coureurs. Les plus rapides. Groupe qui part une heure après le gros des troupes).Je suis bien à six heures car ça ne part pas trop vite et je pense être à ma place.Pour demain, je ne sais pas ce que va décider Ingo, je le saurais ce soir.

Je termine 10ème de l'étape. Toujours 13ème au général. 6h01' pour 61,4 kms: pas mal.

Nous approchons des 3000 kms donc du Cap Nord par la même occasion.

Dés que j'ai été douché et que j'ai pu étendre mon linge, j'ai appelé Marielle et les enfants. J'ai pu avoir tout le monde, quel bonheur. J'ai longuement parlé avec mon fils Julien, comme il va passer ses examens la semaine prochaine je voulais savoir où il en était. Après j'ai eu ses

soeurs et Marielle. Nous avons beaucoup parlé de mon retour. Après avoir raccroché ils m'ont envoyé une photo de eux quatre. Vous me direz ça c'est pas la course et moi je vous répondrez que ça en fait parti: sans eux, difficile d'arriver au bout.

Pour demain on nous prévoit du beau temps sur une étape longue de 85 kms.

Ne perdez pas le fil et merci pour vos messages.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 43: OU EN EST-ON AVEC LE PHYSIQUE?

C'est un peu dans cet esprit là que j'ai pris le départ ce matin. L'étape s'annonçait propice à ce genre de test.

En effet, de la longueur et de la chaleur. Bien gérer les deux serait un signe révélateur pour le mental.

La météo nous annonçait de la chaleur et elle fut là. Déjà sur la ligne de départ à 6h, le soleil chauffait copieusement, je pris donc la décision de laisser mes deux petites gourdes pour emporter une 500ml. L'option fut bonne et je me forçais à boire tous les quart d'heure. Une gourde entre chaque CP plus un ou deux verres en y arrivant, je pense avoir bu six litres sur l'étape. Malgré cela: moins deux kilos. (56,2 kg).

Après avoir été dans le groupe de tête une bonne partie de la matinée, je pris les devants pour me retrouver meneur du groupe jusqu'au kilomètre 78. Ensuite je laissais revenir pour finir avec Hiroko et Markus.

Résultat: 9ème en 8h40' pour 85,7 kms. Toujours 13ème au général.

Me voilà rassuré quant à ma forme physique. Des douleurs oui, mais rien de plus normal après tant de temps sur la route. Des tendons d'Achille qui restent fragiles, des genoux qui me disent combien la route est longue et plus de signe de mes releveurs. Le trucs le plus inquiétant c'est mon poids.Pas question de baisser plus.

Une semaine à peu près tranquille s'annonce avec pour commencer demain 57,9 kms. Toujours la route 45.

Le petit village de RÄTAN nous a particulièrement bien accueilli. A l'arrivée avec du public, au niveau de l'hébergement ainsi que pour le couvert.

Demain nous passons les 3000 kms.

Bonne soirée.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 44: BONNE RECUPERATION!

Le lundi de Pentecôte n'est pas férié en Suède. Nous sommes hébergés dans une école et il a

fallu attendre pour la salle de sport car les élèves avaient cours. Les premiers arrivés, on nous a même proposé deux salles de classes libres et c'est comme ça que je retrouve pour dormir entre l'armoire à peinture et la bibliothèque.

Un petit coin sympathique que je me suis aménagé comme à la maison. Un peu sur les tables, un peu en dessous et le tour est joué. Les élèves nous attendaient sous l'arche d'arrivée pour nous applaudir et nous demander des autographes.

L'étape s'est plutôt bien passée puisque jusqu'au 30ème km j'ai fait la course en tête de mon groupe avant d'être rejoint puis devancé par Markus puis Achim qui finissent ensemble à 300 m devant.

Pas spécialement de séquelles par rapport à la grosse et chaude étape d'hier. En gros, j'ai dû bien gérer le rythme et l'hydratation. C'est qu'aujourd'hui c'est quand même parti sur un rythme un peu soutenu comme l'étape faisait 57,9 kms, beaucoup plus court que d'habitude dirons nous.

Aujourd'hui nous avons passé les 3000 kms: c'est quand même énorme. Comme pour fêter ça, un daim a traverser la route juste à mon passage. Jusqu'à présent je n'avais eu l'occasion de voir que des écureuils.

Résultat: 10ème sur cette 44ème étape et toujours 13ème au général.

A bientôt.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**		5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		254:47:56
2.	11	**René Strosny**		270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**		271:05:09

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 45: ATTENTION AU RYTHME, LA ROUTE EST ENCORE LONGUE.

Une question me tarabuste depuis au moins trois étapes. Il est vrai que le rythme de course a quelque peu augmenté notamment dans le groupe de six heures .Aujourd'hui encore la moyenne dépasse les 10 km/h.

Hier j'ai répondu mais je sentais bien le léger sur-régime. Aujourd'hui je me suis incliné à la mi-parcours.

Résultat: arrivée avec Ulrich en 12ème position, en 5h56' pour 60,3 kms. Au général: 13 ème.

Depuis notre entrée en Suède, des coureurs de milieu de tableau qui avaient bien caché leur jeu viennent aux avant- postes disputer les premières places du groupe. Ils arrivent au moment où certains accusent le coup, tandis que eux jusqu'à présent sur la réserve ont du jus à revendre. Je me demande si en fait ce ne serait pas la meilleure stratégie, car tu arrives un peu plus frais, sûr de ton potentiel et en faisant douter les autres. Bien intuité! N'allez pas voir, en ces commentaires, de la jalousie, surtout pas, mais juste les commentaires de quelqu'un qui doute. Surtout qu'avec les gars, il y a une vraie et cordiale entente.

Je me suis surpris à faire des calculs pour savoir combien de temps par étapes restantes faudrait-il à celui là pour me passer devant, etc.....(j'ai honte) serait-ce l'esprit de compétition qui reprendrait le dessus?

Bon, en attendant nous nous sommes gelés. Dès le départ un ciel couvert accompagné d'un vent glacial nous faisait craindre le pire... et nous y avons eu droit: des giboulées.

J'avais oublié que nous nous rapprochions tous les jours un peu plus du Cap Nord.

Certains, au cours des dernières étapes ont ramassé des champignons et c'est comme ça qu'à 14h nous avons eu droit à une omelette aux morilles. Royal, non?

Aujourd'hui nous avons longé un lac durant presque quarante kilomètres. Je vous confirme qu'ici ils ont pas mal d'eau douce.

Demain, 79,1 kms. L'occasion de revoir les réglages au niveau du rythme.

Merci de votre attention. A+.

Une pensée pour mon fils Julien qui passe ses examens.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 45. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 46: CHASSEZ LE NATUREL ... (03/06/09).

...il revient au galop. En effet, mettez-moi un dossard et quelqu'un devant: la chasse est ouverte.

Ce matin, de bonnes intentions en tête je pris le départ plus ou moins sagement, en tout cas je n'étais pas en tête. Tout se passait pour le mieux sur un rythme raisonnable et puis devant ça a commencé à partir dans tous les sens alors je n'ai pas pu résister et je m'en suis mêlé. J'ai bien senti que derrière ils ne restaient pas sans rien faire alors je me suis dit qu'il fallait aller au bout. pour aujourd'hui cela voulait dire presque quatre vingt kilomètres. les conditions météo de ce jour étaient pour le moins "pourries". Seulement deux degrés au lever avec du vent et des giboulées de grêle. Le rêve, quoi!

Le mental était bien disposé à en découdre et le physique ne m'a pas lâché. Le top. Il y a des jours comme ça.

Une étape à plus de dix kilomètres/heure. Une neuvième place ce-jour et sûrement toujours treizième au général.

A l'heure à laquelle j'écrit, encore beaucoup de coureur sur la route. Hiroko vient juste d'arriver, en pleurs, après presque onze heures sur le bitume. Que lui est-il arrivée, elle qui flirter plutôt avec le haut du tableau?

Le cumul des kilomètres, les intempéries, la pression que se met individuellement chacun de nous, les blessures et autres, sont autant de choses qui peuvent faire flancher un coureur.

Où sont passés le voyage et le rêve dans tout ça? Facile à dire? Peut-être oui mais pour ma part chaque fois que ça part en vrille dans ma tête ou physiquement et bien je regarde derrière moi et je revois ceux, qui le matin sur la ligne de départ partent avec des bâtons alors qu'il y a à peine dix heures ils finissaient l'étape de la veille après souvent dix voire douze heures sur la route.

Je ne me permettrais pas de donner quelque leçon que se soit, c'est juste ma vision des choses, et c'est en partie à Marielle ma moitié que que je dois de raisonner ainsi. Un jour de 2005, dans la Death Valley, près à l'abandon, elle me remis en piste en argumentant de la sorte. Chapeau bas, pour une non-sportive.

Pour revenir en Suède, nous avons eu droit aussi à d'interminables lignes droites, un peu comme aux Etats-Unis. Je pense que la dernière doit faire dix kilomètres, ça, ça enfonce bien le clou quand on a le moral dans les chaussettes.

Si je me fis aux résultats d'aujourd'hui, il y a de fortes chances pour que demain je parte dans le groupe de sept heures. Cela ne m'enchante guerre mais côté physique... pourvu que ça dure!

Bye! Bye!

Dernier jour d'examen pour mon fils Julien. Bises à lui.

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 46. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 47: DEPART AVEC" LE GROUPE DE 7H".

Comme je le prévoyais hier soir, ce matin je faisais parti du groupe qui part à 7h alors que les autres partent à 6h. Ce groupe est donc composé suivant les résultats de la veille. Ingo, en général, prend les dix premiers de l'étape (les plus rapides donc) et les fait partir une heure plus tard que les autres. Au tout début, en Italie, j'ai dû faire un douzaine d'étapes au sein de ce groupe. Ce qui se passe en fait, c'est que pas grand monde de 6h veut passer à 7h. La raison: un départ plus rapide ce qui fait que si l'on ne suit pas, on se retrouve vite seul.

Ce que j'y trouve d'interressant, c'est que le matin on est moins pressé pour tout, on peut s'étirer sans penser à autre chose,et surtout cela permet au bout de deux heures voir une heure et demi, de remonter les coureurs qui sont partis à six heures. A ce moment là, on se congratule, on s'encourage, c'est un moment très fort je trouve, très humain.

Aujourd'hui je me suis donc accroché à ce groupe et ça a payé (sans casse) car je finis avec Henry du même groupe, ce qui me fait une 9ème place d'étape et (je pense) 13ème au général.

Le cadre est fidèle à la Suède (toujours) du bois et de l'eau de tous les côtés. Ce matin j'ai remarqué un talus couvert de muguet avec quelques clochettes. Plusieurs fois, en pleine nature, je me suis trouvé devant des parterres immenses de muguet. La cueillettes des morilles continue. Un coureur en comptabilise cinquante trois.

Côté climat, ce qui sidère le peloton, c'est la différence de température un passage nuageux et une éclaircie.

Dès que le soleil sort, il chauffe énormément et lorsque ça se couvre, on se gèle réellement. Pas évident pour choisir sa tenue de course.

Demain, décrassage avec 56,2 kms toujours sur la 45.

Tchao !

Il y a de fortes chances pour que demain je parte à nouveau à 7 HEURES. Cool!

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 47. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**		4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	11	**René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 48: BIENVENUE EN LAPONIE.

Depuis hier nous sommes donc entrés en Laponie, et comme fait exprès, aujourd'hui j'ai pu apercevoir mes premiers rennes. En tout cas, ils ressemblaient étrangement à ceux du Père Noël. C'était à deux kilomètres du dernier ravitaillement, je n'étais pas sûr de moi et pour me le confirmer je me suis engagé dans les bois et juste derrière dans une clairière, il était là en train de brouter. J'ai crier pour lui faire lever la tête (ce qu'il a fait) et il n'a même pas fuit, au contraire deux autres sont apparus. J'ai dégainé l'appareil photo et pris un cliché mais ils se trouvaient un peu loin. J'espère en voir d'autres pour faire une photo sympa.

Revenons à la course. Je suis donc parti avec le groupe de 7h sous un vent glacial (4°c) Mais avec du soleil puis ça s'est couvert pour le reste de la journée. Le plus pénible, c'est bien le vent de face. J'ai eu l'impression d'être en côte durant toute l'étape. Comme hier j'ai réussi à m'accrocher, plutôt pas mal puisque je fini 9ème de l'étape et je gagne une place au classement général. Oh! y a pas de quoi à être fier car c'est sur Hiroko qui est blessée et qui a perdu une dizaine d'heures en trois étapes...c'est la course.

Je pense que demain c'est reparti pour 7h. Allons-y, ce n'est pas une punition.

Demain, 68kms sur la 45.

A bientôt.

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 48. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt

50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:51:38	1.	30 **Rainer Koch**		278:06:35
2.	41 **Trond Sjavik**		6:06:09	2.	32 **Takasumi Senoo**		296:38:41
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		6:17:52	3.	11 **René Strosny**		296:56:59

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

ETAPE 49:...ET TOMBE LA NEIGE.

Je crois que nous aurons tout eu sur cette épreuve comme temps. Aujourd'hui à deux reprises la neige a fait son apparition. Autant vous dire que la température n'était pas bien haute. Je n'aurais pas aimé être à la place des bénévoles aux postes de ravitaillement. En ce samedi, le trafic sur la 45 est relativement calme. Durant l'étape j'ai pu apercevoir un camping-car des Pyrénées orientales et un monospace du Loiret. Tous deux montés vers le Cap Nord. Aux alentours du troisième ravitaillement, j'ai eu une pensée pour mon ami Jacques (Sirat) quand nous nous sommes fait dépasser puis encourager par un cycliste Suisse qui montait au Cap sur un vélo chargé pour l'occasion. Gérard a complété sa collection de morilles donc, demain, omelette.

Départ sans vent pour cette 49ème étape. Nous étions neuf dans le groupe de 7h. Je me suis rapidement fait distancer mais toujours au contact de mon ami Suisse, Martin Wagen.

Résultat: 8 ème de l'étape et 12 ème au général. Demain matin sûrement pour 7h.

6h48' pour 68,3 kms. Durant l'étape nous avons passé les 3333 kms. (pas mal).

Nous venons juste d'apprendre l'abandon de Jenny la Hollandaise qui se traînait en queue de peloton depuis quelques jours et qui a dû jeter l'éponge après que les médecins lui aient diagnostiqué une fracture de fatigue au niveau du bassin et cela faisait quelques étapes qu'elle traînait cette blessure. Dure réalité si près du but.

A demain.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:03:39	1.	30 **Rainer Koch**		284:10:14
2.	41 **Trond Sjavik**		6:37:04	2.	32 **Takasumi Senoo**		303:20:11
3.	01 **Robert Wimmer**		6:38:20	3.	11 **René Strosny**		303:35:56

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

ETAPE 50: UNE JOURNEE DE REFLEXION.

En effet, j'ai pris cette étape comme une journée de réflexion ou de transition. Demain nous attaquons des étapes à fort kilométrage et je me demandais si je devais continuer sur ce rythme ou bien "tomber un rapport" pour passer plus cool. En gros, départ à six ou sept heures? J'ai fini par opter pour un départ à six heures, ce qui signifiait une allure plus tranquille aujourd'hui. Quelle n'a pas été ma surprise quand, en me connectant tout à l'heure, je vis le classement et ma dixième position. Je viens d'aller voir la liste et Ingo ne prend que sept coureurs pour sept heures, donc demain comme prévu, départ dans le premier groupe. Ce qui permettra d'arriver plutôt au gymnase.

Ce matin entre le 3ème et le 4ème ravitaillement, un bel animal a traversé la route à 100m devant moi. Je ne saurais dire si c'était un renne, un élan ou un caribou. Sûrement une femelle puisque je n'est discerné aucuns bois mais par contre ça faisait la taille d'un mulet. Belle bête. Je l'ai eu en photo.

Résultat de la journée: 10ème de l'étape en 7h22' pour 72 kms. Au général: 12ème.

Demain, 84 kms au programme suivis de 95 kms après-demain.

Je peux vous garantir que ces étapes font peur à tout le monde. La tension est palpable au sein du peloton. Nous sommes tout près du but et pourtant rien n'est joué. PRUDENCE.

Je ne vous garantis pas que demain soir je puisse vous raconter ma journée mais je ferais mon possible avec au moins le classement.(priorité à la récupération).

Merci d'être fidèle au rendez-vous journalier. See you later.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 51: COMME SUR DES ROULETTES.

Bonjour à tous. Sacrée journée sur les routes de Suède. J'ai avalé 85 kms comme si j'étais en manque de kilomètres.Huit heures trente pour boucler cette étape sur cette route 45 où la circulation ne nous aura pas posé de problèmes. Un chasseur d'image se serait régalé puisque j'ai eu l'occasion de voir un élan et cinq ou six rennes. A six kilomètres de l'arrivée, j'ai même trouvé sur un talus, un bois de renne que j'ai bien sûr pris avec moi et confié au dernier poste de ravitaillement. Le temps est resté nuageux avec quelques éclaircies mais on peut dire clément pour courir.

Résultat: arrivée avec Christian en 8 ème position. Au général: 12 ème.

Ce soir le repas est décalé d'une heure à cause des arrivée tardives. Il est 18h40 et il y a encore du monde sur la route. Ce genre d'étape laisse des traces sur les organismes et le fait de savoir que demain nous partons pour encore plus long...

Bonne fin de soirée. Ici le soleil ne se couche déjà plus.

On se rapproche du but (plus de 3500 kms ce soir) donc ça sent bon la maison et les miens ne sont plus très loin.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 52:"UN PETIT" 100 kms POUR LA JOURNEE:

Je suis dans l'impossibilité de vous donner les résultats de la journée car je n'arrive pas à entrer sur le site de la course et comme beaucoup de coureurs sont sur la route, le classement est loin d'être affiché.

Je pense avoir fait une étape "d'enfer"puisque je finis premier de mon groupe en moins de dix heures pour un peu plus de quatre vingt quinze kilomètres. Ce matin, je me suis levé en me disant:"...et si on se faisait un petit Millau". Après les quatre vingt cinq kilomètres d'hier, on peut dire que c'est un vrai test pour savoir où en est notre état physique. Je dois avouer qu'à la mi-parcours j'ai dû lever le pied à cause de mon problème de genoux. Il parait que demain , nous passons le cercle polaire arctique: génial!!!!!!!

Demain donc, récupération avec une soixantaine de kilomètres avant d'attaquer à nouveau du "lourd", jeudi.

Ce soir, nous sommes logés dans une école aux pieds d'une petite station de ski au milieu de nulle part.

C'est sympa car nous sommes dans de vrais lits et nous avons mangé dans snack, tout en bois et cela m'a rappelé un petit resto dans les Alpes où l'on a passé un merveilleux moment avec Marielle et les enfants.

Le moindre petit truc qui me fait penser aux miens, et hop!...je m'évade.

BYE! BYE!

Sûrement que demain…départ à 7h.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**	5:21:12
3.	11	**René Strosny**	5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	325:48:23
3.	11	**René Strosny**	326:03:05

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 53: SOYONS BREF:

Ce soir je vais faire bref car j'ai préféré passer un long moment avec les miens au téléphone plutôt que d'alimenter le site.

Les résultats: pour l'étape d'hier, je finis 7ème en 9h42' pour 95,1 kms. Aujourd'hui, l'étape était de 59,5 kms

bouclés en 5h48'. Une place de 8ème et toujours 12ème au général.

Aujourd'hui, nous avons passé le cercle polaire arctique.

Demain, nouvelle grosse étape: 94,4 kms.

Désolé mais je n'avais pas trop la tête à écrire. Espérons que la" pêche" va vite revenir!

A bientôt.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**	8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**	9:25:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**	335:37:54
3.	11	**René Strosny**	335:52:36

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 54: I'M RUNNING IN THE RAIN!

Comme nous l'avait annoncé la météo, nous avons eu une étape arrosée. A l'heure où je vous fais ces commentaires, il tombe des trombes d'eau et pas mal de coureurs sont encore sur la route. Le temps limite pour aujourd'hui est 22h30'.

Vous l'aviez peut-être compris, hier le moral n'était pas au top et c'est sans envie que j'ai pris le départ ce matin .D'autant plus que je faisais parti du groupe de 7h et que sur des étapes de cette longueur il vaut mieux partir plus tôt, cela laisse plus de place pour la récupération.

C'est un peu comme si je voulais en finir au plus vite avec cette étape. Au départ j'ai bien remarqué le round d'observation de certains, personne n'ose s'engager alors au bout de demi-heure j'ai pris les devants et je peux vous dire que j'étais pas peu fier de précéder les n°2,3 et 4 du classement général. Bien sûr je me suis dit d'en profiter car ça n'allait pas durer. Au 50ème kilomètre ils sont tous passés devant lors de mon arrêt prolongé au ravitaillement. J'ai fait le têtu et c'est à cinq kilomètres de l'arrivée que je reprenais René et Takasumi.

Résultat: 5ème sur les 94 kms bouclés en 9h45'. Toujours 12ème au général.

Je tenais à vous remercier pour tous vos messages d'encouragements, cela fait vraiment chaud au coeur de sentir votre soutien jour après jour …et jusqu'au bout!

Là je commence vraiment à avoir ma dose de kilomètres et vivement que cela se termine.

J'en ai discuté avec plusieurs coureurs et nous sommes tous d'accord: vite, qu'on en finisse!

Pourquoi se lancer dans ce genre d'aventure? Qu'en retenir une fois fini? Repartir?

Demain nous partons tous groupés car le gymnase se trouvant à six kilomètres de la ligne d'arrivée, c'est en bus que nous gagnerons le départ.

A demain.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 55: TRISTE JOURNEE.

Passons vite fait sur le résultat de la journée: je pense être 8ème sur l'étape. Je n'ai pas réussi à me connecter pour le vérifier.

Aujourd'hui, à neuf étapes du but, deux coureur ont tiré leur révérence. Mike, le germano-turc qui se traînait depuis pas mal de temps n'a pu venir à bout des soixante quinze kilomètres de la journée. Le second à nous quitter est le COPAIN Fabrice. Alors qu'il revenait à sa place habituelle après avoir galère quelques jours, ce matin en se levant, il m'avoue ne pas avoir fermé l'oeil de la nuit à cause d'une douleur lancinante à la main. En effet , sa main et plus particulièrement un doigt avait doublé de volume.Sur mes conseils il alla voir Jan l'infirmier qui, voyant la situation lui conseilla sagement un diagnostic à l'hôpital où il le conduisit dès six heures (arrangement avec Ingo pour un départ différé). C'est au dernier ravitaillement que j'ai appris la nouvelle.Nous ne revérons plus Fabrice sur la course. Diagnostic: infime plaie par laquelle des bactéries ont contaminées les tissus, muscles et tendons. Opération d'urgence pour nettoyer au plus vite, antibiotiques par intraveineuse.

Cela a miné le moral de l'équipe sans parler du concerné bien sûr. A la limite je préfère ne pas avoir eu à croiser son regard au moment du verdict.

Pour nous tous ici présent, cette course représente quelque chose grandiose, un accomplissement, une récompense.....si près du but.

FABRICE, mes pensées t'accompagnent.

Je suis sûr Fabrice que tu trouvera le réconfort nécessaire auprès de ton épouse Pascale et de vos deux enfants. Ils peuvent et doivent être fiers de ce que tu as réalisé.

Bonsoir.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 56: CHANGEMENT DE DECOR.

C'est donc sans Fabrice que nous avons pris le départ de cette 56ème étape ce matin.

Temps couvert et vent froid, souvent de face mais on commence à avoir l'habitude de ces départs vivifiants.

Pour moi le départ était à sept heures, nous étions neuf dans ce groupe ce matin.

Dès les premiers kilomètres, je pris la troisième place, pas en sur régime mais j'avais la pêche et comme j'ai toujours couru au feeling... j'y suis allé.

Au quarantième kilomètre, ma légère avance allait fondre comme neige au soleil. En effet, après le cinquième ravitaillement j'ai été pris de violentes douleurs abdominales qui m'obligeaient à faire toutes les dix minutes des haltes à l'abri des regards. Plutôt désagréable comme deuxième partie d'étape.

Aléxia, la femme de Martin, au sixième ravitaillement, me sauva la mise en me proposant des médicaments qui firent leur effet assez rapidement. Je lui dois une fière chandelle.

J'ai pu finir tranquillement ma journée.

Résultat: 7ème en 8h02' pour 79,5 kms. J'ai gagné une place au classement général: 11ème.

Cela fait une semaine que l'on a pu s'apercevoir que la végétation et le paysage changent.

Les parties non-boisées sont de plus en plus nombreuses et les arbres sont de plus en plus petits. Je peux même vous parler des sous-bois car j'ai eu mainte fois l'occasion aujourd'hui de m'y aventurer, et bien au sol la végétation est telle une moquette dans laquelle on s'enfonce jusqu'à mi-cheville.

De temps en temps au bord de la route, on trouve le cadavre d'un renne accompagné bien souvent de pare-choc, de calandres et autres optiques de voitures. Cela fait quand même plus de dégâts qu'un lièvre!

Demain, étape courte: un peu moins de soixante kilomètres et avec la "gnaque".(...et la pluie).

A+.

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 56. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**		4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**		4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**		356:21:21
3.	11	**René Strosny**		356:25:14

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 57: DE L'EAU, DES MAUX, DES BOBOS.

Départ à sept heures ce matin pour un peu plus de cinquante kilomètres. Temps frais, légère bruine et plafond très bas. Mon genoux me pose des problèmes dès les premières foulées. Mes problèmes d'estomac sont oubliés et voilà autre chose pour gâcher une étape. Je suis un peu inquiet car la douleur ne m'a pas lâchée du début à la fin. D'un autre côté je me dis que j'arrive quand même à courir et qu'il y en a qui sont bien plus à plaindre. A dix kilomètres de l'arrivée, nous avons été pris sous une pluie battante qui n'arrangea rien aux problèmes musculaires et tendineux.

Résultat: 8ème sur l'étape et une place de plus de gagnée au général: 10 ème.

L'après-midi a été consacrée à la récupération après un bon repas chez"Nicole". J'avoue, après la douche, m'être laissé tenté par un sauna.

Nous avons reçu un message de Fabrice sur l'ordinateur de la course. Il se faisait réopérer aujourd'hui afin de continuer le travail de nettoyage.

Demain, nous passons en Finlande, et au 18ème kms de l'étape nous franchissons les 4000 kms.(Dantesque!).

A demain pour la suite.

Über den Autor Stéphane Pelissier
Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 57. Etappe
Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 58: DETOUR PAR LA FINLANDE.

Si vous prenez la carte et que vous regardez le tracé de la Transeurope, vous verrez que la Finlande, on va vraiment la chercher. C'est vrai que le plus direct est encore de tirer tout droit, mais faut-il qu'il y est une route! Bref, hier soir nous avons fait étape à un kilomètre de la frontière donc ce matin, après ce fameux kilomètre, nous étions en Finlande. Un départ sous des trombes d'eau. L'ouverture des frontière n'a pas que du bon puisque la pluie Suédoise ressemble étrangement à la Finlandaise. Bon, cela n'a duré que trois heures.

Vers le vingtième kilomètre de l'étape nous avons franchi les 4000 kms.(Impressionnant, non?).

Côté physique, et bien c'était bien meilleur qu'hier donc par la même occasion le moral "au beau fixe".

Je pense avoir fait l'étape type: d'une régularité impeccable. Je fini d'ailleurs avec mon ami Martin.

Résultat: 7ème de l'étape et 10ème au général. J'en ai profité pour accentuer mon avance sur mes poursuivants directs. A confirmer sur les dernières étapes.

A l'arrivée, nous avons eu droit à la prise de sang (chaque 1000 kms).

Ce sera notre seule étape Finlandaise puisque demain nous passons en Norvège pour la dernière ligne droite.

Je vous avoue que je suis content d'avoir quitter la Suède, après 25 étapes dans des conditions climatiques assez spéciales, elle représentait le plus long tronçon (1800 kms environ).

Demain, un peu plus de quatre vingt kilomètres au programme.

Autre abandon de taille aujourd'hui: Hiroko.(no coment!).

Amicalement

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 59:...ET POUR FINIR, LA NORVEGE.

Au programme aujourd'hui, 81,7 kms avec un passage de frontière aux alentours du quarantième kilomètres.

Nous sommes donc passés en Norvège mais cela ne nous a pas changé beaucoup, à part la monnaie. Nous sommes partis sous la pluie avec un vent de face glacial. Et dire qu'on a payé pour faire ça! (rires).

Je ne sais pas si je vous parle du physique, cela doit commencer à faire rengaine... mais bon. Toujours les genoux qui posent problème, mais je me demande si après plus de 4000 kms ce n'est pas normal.

Le mental aussi a eu du mal à se lancer dans l'étape, il a fallu se faire violence et puis dans le feux de l'action, on se prend au jeu. Aujourd'hui j'ai même remonté des coureurs du 1er groupe que je n'avais jamais doublé jusqu'à présent, notamment mes concurrents directs.

Résultat: 6ème en 8h15' pour les 81,7 kms. Au général: 10 ème.

Ce soir, l'hébergement est vraiment petit. Nous sommes entassés dans une petite salle de sport. Et à l'arrivée les douches froides en ont surpris plus d'un.

Je suis allé passé mon dernier IRM et je pense que les résultats de cette étude va en surprendre plus d'un.

Demain, une soixantaine de kilomètres donc un peu plus de récupération l'après-midi.

Bye! Bye!

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 60:...ET SOUDAIN, L'EMOTION.

Départ à sept heures pour les neufs du groupe 2. Et c'est sous un ciel bleu et un soleil rayonnant que nous nous élancèrent pour les 62 kms de cette soixantième étape. Pas beaucoup d'enthousiasme de ma part ce matin malgré le temps mais ce manque d'énergie s'envole dès les premiers dépassements des coureurs du 1er groupe. A partir de là, changement d'attitude car je me dis qu'ils aimeraient sûrement prendre ma place, eux qui vont passer entre deux et cinq heures de plus sur la route, tous les jours. Le temps aussi change et le ciel se couvre entièrement, dommage! Nous sommes sur la route n°93, au trafic très calme. On a vraiment l'impression de courir au milieu de nulle part. Les arbres se font de plus en plus petits jusqu'à devenir arbustes, essentiellement du bouleau. Toujours de l'eau de tous les côtés, lacs, cours d'eau plus ou moins importants et ce paysage à perte de vue. Tout près, des restes de neige ça et là qui justifient cet air glacial qui nous fouette en permanence le visage. A l'instant, la pluie fait son apparition.

Résultat de la journée: arrivée avec Ullrich en 6h03' (8ème) bonne moyenne, non?...et 10ème au général.

Revenons au titre de l'article: cela fait quelques jours, et plus intensément chaque jour, que je me surprend à vivre en rêve l'arrivée au Cap Nord. La plupart du temps c'est en courant que ces images se précisent le plus. Je peux dire qu'à ce moment là je vis quelque chose de très intense, l'émotion me submerge et j'en viens aux larmes. Je voudrais tant vous faire partager ces moments là, des moments d'une rare intensité et je pense que le jour J, sera LE moment attendu depuis 64 jours, l'ultime récompense après tant d'effort, de douleur, de préparation, d'entrainement, tant de temps de séparation d'avec les miens.

Encore quatre étapes avant le Graal. Vivre aussi intensément durant tant de temps ne peut que laisser quelque chose d'indélébile gravé à tout jamais dans ma mémoire.

Souvent je regarde la carte sur laquelle est retracé notre périple et là, devant le tracé je me dis: incroyable mais tu vas l'avoir réalisé.

A demain.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 60. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 61: PAYSAGES MAGNIFIQUES.

Résultat: une 6ème place pour les 85,5 kms dans un temps de 8h20', et 10ème au général.

Je vais être bref car je suis assez fatigué de l'étape et nous avons beaucoup moins de récupération que d'habitude. Sans compter que demain, on repart pour 92 kms.

Sinon, des paysages magnifiques sous le soleil, rien de tel pour passer une bonne journée.

Arrivée dans la banlieue d'Alta, dernière ville importante avant le Cap Nord.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 62: MOI, J'APELLE CA L'HIVER!

Au départ ce matin, nous étions nombreux à avoir sous-estimé la météo. A l'endroit où nous nous trouvions le temps était clément, un peu comme hier. C'était sans compter un petit col à passer et nous nous sommes retrouvés sur un plateau balayé par un vent glacial que nous avions de face bien sûr. Tout autour de nous le paysage perdait ses arbres pour laisser place à des espaces parsemés de restes de neige et sur lesquels nous avons pu observer des troupeaux de rennes. Le ciel resta couvert toute la journée. Heureusement que dans deux jours, c'est l'été.

Partis avec la même tenue qu'hier, beaucoup de coureurs ont vite déchanté. Pour ma part, Jan l'infirmier m'a passé des gants en latex sur lesquels j'ai enfilé des gants polaires que Alexia m'a fait passer sur un poste de ravitaillement. Je crois que si on faisait un sondage au sein du peloton:"Quelle journée de m.....", et ça dans toutes les langues. Il y avait quand même un peu plus de quatre vingt douze kilomètres.

Je me demande encore où nous allons puiser cette énergie, cette volonté pour avancer coûte que coûte.

Résultat: arrivée en 8ème place avec mon ami Martin. Au général: 10ème.

92,5 kms en 9h54', c'est quand même une bonne journée sur la route. Certains en on jusqu'à 22h ce soir.

Demain, un peu plus de quatre vingt kilomètres dans les mêmes conditions...et dimanche: LA LIGNE D'ARRIVEE.

A bientôt.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 63: IL FAUT SE LE GAGNER, LE CAP.

Ne vous fiez pas aux photos du site, elles ont été prises au début de l'étape. (jusqu'au 25ème kilomètre).

Les soixante qui ont suivi nous ont fait plier l'échine. Des bourrasques de vent nous obligeant à marcher, des averses glaciales nous trempant jusqu'aux os et un froid qui nous tétanisait les muscles.

je pense que pour moi cela aura était l'étape la plus dure physiquement depuis BARI. Après le 5ème ravitaillement, je ne savais plus comment réchauffer mes mains (dans des gants trempes), et mes pieds que je ne sentais plus (c'est bien la première fois!). Mes sinus me rappelaient combien ils aimaient ces températures mais j'essayais quand même de trouver du positif dans tout ça: demain c'est la "der".

Mais bon, le mauvais temps il est pour tout le monde et il y en a qui vont l'affronter beaucoup plus longtemps.

Résultat: une 6ème place partagée avec Trond. Toujours 10ème au général en espérant le rester.

Beaucoup de rennes sur l'étape mais la plus belle surprise fut pour nous depuis la fenêtre de notre salle de couchage quand en pleine ville, sur une aire de jeux pour enfants, un troupeau d'une douzaine de rennes prit place et se mit à paître tranquillement. Cette attraction fit la joie de tous les Japonais présents.

Aujourd'hui, nous avons traversé trois tunnels sur le circuit. Le dernier, juste avant l'arrivée mesurait 7 kms et celui-là passait sous la mer. (trois kms de descente et quatre kms de montée.)

Là au moins, nous étions à l'abri.

Désolé pour ces résumés succincts mais je n'ai pas trop de temps et je préfère le consacrer à la récupération.

Et puis il y a l'excitation: demain c'est L'ARRIVEE.

Bonsoir.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

Stéphane Pelissier zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**		4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**		5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		406:59:43
3.	11	**René Strosny**		407:05:30

Liste vollständig anzeigen

ETAPE 64: "JE L'AI FAIT".

Désolé du retard pour la mise à jour mais j'avais quelque chose à savourer.

Comme je disais à un ami:"Je l'ai fait... j'y suis arrivé... j'y croyais!"

Et bien oui, j'ai bouclé la Transeurope 2009, soit 4487,7 kms en 64 étapes sans un seul jour de repos.

Nous sommes partis de BARI en Italie le 19 avril pour finir au CAP NORD en Norvège le 21 juin. Il m'aura fallu exactement 466h11'11" pour venir à bout du"monument". Je termine donc à la 10ème place de cette compétition hors normes. Après avoir vécu des moments de joie, de bonheur, de douleur, de peine et autre, j'ai franchi la ligne d'arrivée hier aux alentours de 11h30'. Cette ultime étape ne nous à rien épargné: pluie, neige, vent violent, froid de canard et fort dénivelé. Pour la dernière, ce fut un départ commun.

Voulant en finir au plus vite, je suis parti dans le groupe de tête et à deux kilomètre de l'arrivée j'ai eu la possibilité de disputer une place sur le podium mais j'ai préféré laisser partir pour pouvoir téléphoner à Marielle et vivre ce moment avec elle, en direct. J'ai du mal à trouver les mots pour qualifier un tel moment et je pense préférer qu'il reste entre nous. Donc je ne vais pas trop m'attarder.

Là, je vous écrit d'une chambre d'hotel à Alta (Norvège), mon avion est pour demain. Ce matin à 3h, un bus nous a ramené à l'aéroport le plus proche. De là nous aurons une correspondance pour Oslo qui, lui, dessert les plus gros aéroports.

Maintenant ma prochaine étape (la 65ème) sera de retrouver les miens. Cette journée à l'hotel, même si je l'ai passé à dormir, m'a paru interminable.

J'ai l'impression que ma récompense pour cet accomplissement (j'ai du mal à dire exploit) est la plus belle de toutes, celle de retrouver Marielle et les enfants. Leur soutien durant plus de deux mois, la vie sans moi à la maison avec ses hauts et ses bas, je suis si FIER d'eux! On ne peux tirer que du positif d'une aventure pareille.

On se découvre, on découvre les autres.

Un rêve, un voyage et une aventure humaine.

MERCI de tout votre soutien, il m'a aidé à aller de l'avant.

Je vous tiendrai au courant de la suite...Bye Bye.

Über den Autor Stéphane Pelissier

Quelle: http://www.ultramarathonien.com/actualites-stephane-pelissier.php.
Alle Berichte zur 64. Etappe
Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

01
02 | 03 | 04 | 05 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 15 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39
40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55
56 | 57 | 58 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Kuni Schmitz zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		4:38:26	1.	11 **René Strosny**		4:38:26
2.	30 **Rainer Koch**		4:40:49	2.	30 **Rainer Koch**		4:40:49
3.	01 **Robert Wimmer**		4:46:18	3.	01 **Robert Wimmer**		4:46:18

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

1. Etappe Bari-Barletta

Etappensieger der 1. Etappe wurde René Strosny in 4:38:26 vor Rainer Koch und Robert Wimmer.

Das Wetter ist durchwachsen

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 1. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		5:44:07	1.	11 **René Strosny**		10:22:33
2.	01 **Robert Wimmer**		5:53:29	2.	01 **Robert Wimmer**		10:39:47
3.	30 **Rainer Koch**		6:04:29	3.	30 **Rainer Koch**		10:45:18

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

2. Etappe Barletta-Foggia

René Strosny erneut Etappensieger

René Strosny gewinnt auch die 2. Etappe vor Robert Wimmer und Rainer Koch

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 2. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:20:01	1.	11 **René Strosny**		16:42:45
2.	11 **René Strosny**		6:20:12	2.	30 **Rainer Koch**		17:05:19
3.	01 **Robert Wimmer**		6:29:50	3.	01 **Robert Wimmer**		17:09:37

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

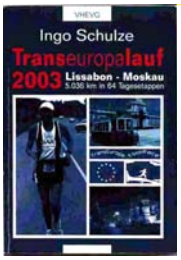
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

3.Etappe Foggia - Lesina

Die 3. Etappe gewinnt Rainer Koch vor René Strosny und Robert Wimmer

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 3. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		5:27:26	1.	11 **René Strosny**		22:10:11
2.	30 **Rainer Koch**		5:29:13	2.	30 **Rainer Koch**		22:34:32
3.	63 **Christian Fatton**		5:43:12	3.	01 **Robert Wimmer**		23:10:08

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etappensieger 4. Etappe

René Strosny gewinnt die 4. Etappe von Lesina nach Vasto vor Rainer Koch und Christian Fatton. Vierter wird Janne Kankaasyrjä (FIN) vor dem Japaner Takasumi Senoo

....

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 4. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:19:21	1.	11 **René Strosny**		26:41:44
2.	11 **René Strosny**		4:31:33	2.	30 **Rainer Koch**		26:53:53
3.	63 **Christian Fatton**		4:57:59	3.	01 **Robert Wimmer**		28:12:45

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etappensieger 5. Etappe

Rainer Koch gewinnt die 5. Etappe von Vasto nach Silvi Marina vor René Strosny.

Dritter wird erneut Christian Fatton vor Trond Sjavik.

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 5. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:56:10	1.	11 **René Strosny**		42:52:12
2.	11 **René Strosny**		6:02:49	2.	30 **Rainer Koch**		42:56:00
3.	32 **Takasumi Senoo**		6:33:22	3.	01 **Robert Wimmer**		46:01:59

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Rainer Koch erneut Etappensieger

Rainer gewinnt die 8. Etappe von Porto Recanati nach Fano vor René Strosny.

In der Gesamtwertung bleibt René noch vorne

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 8. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch erneut Etappensieger

Rainer gewinnt die 9. Etappe von Fano nach Bellaria

…

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 9. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch erneut Etappensieger

Rainer gewinnt auch die 10. Etappe von Bellaria nach Lugo

…

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 10. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 11. Etappe

Die bisher längste Etappe des TEFR über 84,6 Km von Lugo nach Alberone gewinnt erneut Rainer Koch in 7:09:08 vor Takasumi Senoo und René Strosny

Ein Gewitter mit kräftigen Regenschauern begleitete die Ankunft der Läufer in Alberone

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 11. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:01:01	1.	30 **Rainer Koch**		66:03:34
2.	11 **René Strosny**		4:01:50	2.	11 **René Strosny**		66:42:46
3.	32 **Takasumi Senoo**		4:09:33	3.	32 **Takasumi Senoo**		71:01:55

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etappensieger 12. Etappe

Die Etappe über 50 Km von Alberone nach Ostiglia gewinnt Rainer Koch (4:01:01) vor René Strosny (4:01:50) und Takasumi Senoo (4:09:33)

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 12. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:34:33	1.	30 **Rainer Koch**		71:38:07
2.	11 **René Strosny**		5:40:57	2.	11 **René Strosny**		72:23:43
3.	32 **Takasumi Senoo**		5:52:29	3.	32 **Takasumi Senoo**		76:54:24

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etappensieger 13. Etappe

Die Etappe von Ostiglia nach Pescantina gewinnt Rainer Koch vor René Strosny und Takasumi Senoo

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 13. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	32 **Takasumi Senoo**		6:51:41	1.	11 **René Strosny**		85:10:56
2.	11 **René Strosny**		6:56:14	2.	30 **Rainer Koch**		85:12:00
3.	30 **Rainer Koch**		6:58:26	3.	32 **Takasumi Senoo**		89:37:21

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Etappensieger 15. Etappe

Takasumi Senoo gewinnt seine erste Etappe

Die Etappe von Nomi nach San-Michele gewinnt Takasumi Senoo vor René Strosny und Rainer Koch.

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 15. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**		7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		195:19:21
2.	11	**René Strosny**		204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**		205:05:22

Liste vollständig anzeigen

Die 35. Etappe von Sjövik nach Kvänum gewann....

wie gewohnt Rainer Koch erneut vor Robert Wimmer. Beste Frau wurde Hiroko Okiyama.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 35. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**		7:54:52
3.	11	**René Strosny**		7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		202:26:14
2.	11	**René Strosny**		212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**		213:31:16

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 36. Etappe

Die 36. Etappe von Kvänum nach Hasslerör gewann erneut Rainer Koch vor Robert Wimmer. René Strosny lief auf den 3. Platz gefolgt von Jan Nabuurs. Beste Frau wurde wiederum Hiroko Okiyama.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 36. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**		5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**		6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		207:58:49
2.	11	**René Strosny**		219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**		219:47:41

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 37. Etappe

Rainer Koch gewinnt die Etappe vor Robert Wimmer und Jan Nabuurs

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 37. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**		7:59:30
3.	11	**René Strosny**		7:59:30

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		215:06:39
2.	11	**René Strosny**		227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		227:55:23

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

Die 38. Etappe von Kristinehamn - Lesjöfors

gewinnt erwartungsgemäß Rainer Koch. Beste Frau wurde auch heute wieder Hiroko Okiyama

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 38. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		5:13:22	1. 30 **Rainer Koch**		220:20:01
2. 01 **Robert Wimmer**		5:39:14	2. 11 **René Strosny**		232:48:22
3. 11 **René Strosny**		5:39:14	3. 32 **Takasumi Senoo**		233:39:33

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch

gewinnt die 39. Etappe von Lesjöfors nach Vansbro in 05:13:22. Robert Wimmer und René Strosny folgen zeitgleich auf Platz 2 in 05:39:14. Vierter wird Jan Nabuurs vor Takasumi Senoo.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 39. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		6:05:11	1. 30 **Rainer Koch**		226:25:12
2. 12 **Jan Nabuurs**		6:40:46	2. 11 **René Strosny**		239:43:28
3. 40 **Eiolf Eivindsen**		6:44:22	3. 32 **Takasumi Senoo**		240:34:17

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

06:05:11

die Zeit von Rainer Koch um auch die 40. Etappe, von Vansbro nach Mora, für sich zu entscheiden. Jan Nabuurs folgt auf Platz 2, Eiolf Eivindsen auf Platz 3.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 40. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		6:40:23	1. 30 **Rainer Koch**		233:05:35
2. 01 **Robert Wimmer**		7:05:17	2. 11 **René Strosny**		246:48:45
3. 11 **René Strosny**		7:05:17	3. 32 **Takasumi Senoo**		247:39:34

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 41. Etappe

Rainer Koch gewinnt die 41. Etappe von Mora nach Västbacka in 06:40:23. Robert Wimmer, René Strosny und Takasumi Senoo folgen zeitgleich auf Platz 2 in 07:05:17.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 41. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**	5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	237:55:46
2.	11	**René Strosny**	252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	252:41:14

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 42. Etappe

Auch die 42. Etappe von Västbacka nach Sveg geht an Rainer Koch. Nach 04:50:11 überquert Rainer die Ziellinie.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 42. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch erneut Etappensieger

Auch die 43. Etappe von Sveg nach Rätan gewinnt Rainer Koch vor Robert Wimmer und Takasumi Senoo. Beste Frau wird erneut Hiroko Okiyama.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 43. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

Rainer Koch gewinnt auch

die 44. Etappe von Rätan nach Hackas vor Robert Wimmer und René Strosny. Beste Frau wiederum Hiroko Okiyama.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 44. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**	5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	254:47:56
2.	11	**René Strosny**	270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**	271:05:09

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 45. Etappe

Die 45. Etappe von Hackas nach Lit gewinnt Rainer Koch. Robert Wimmer und Takasumi Senoo werden zeitgleich zweite. René Strosny folgt auf dem vierten Platz vor Jan Nabuurs. Beste Frau wurde heute Elke Streicher.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 45. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 46. Etappe

Rainer Koch gewinnt die die 46. Etappe von Lit nach Strömsund vor Robert Wimmer und Takasumi Senoo

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 46. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 47. Etappe

Rainer Koch gewinnt die die 47. Etappe von Strömsund nach Dorotea vor Robert Wimmer und René Strosny.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**		4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	11	**René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 48. Etappe

Rainer Koch gewinnt die die 48. Etappe von Dorotea nach Vilhelmina vor Robert Wimmer und René Strosny.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 48. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**		6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		296:38:41
3.	11	**René Strosny**		296:56:59

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 49. Etappe

Rainer Koch gewinnt die 49. Etappe von Vilhelmina nach Storuman in 5:51:35.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 49. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**		6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**		6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**		303:20:11
3.	11	**René Strosny**		303:35:56

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 50. Etappe

Auch die 50. Etappe von Storuman nach Sorsele gewinnt Rainer Koch

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 50. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 51. Etappe

Rainer Koch gewinnt die 51. Etappe von Sorsele nach Arvidsjaur. Auf Platz 2 folgt erneut Trond Sjavik

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 51. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 52. Etappe

Die längste Etappe des TEFR von Arvidsjaur nach Kabdalis gewinnt Rainer Koch

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 52. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**	5:21:12
3.	11	**René Strosny**	5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	325:48:23
3.	11	**René Strosny**	326:03:05

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 53. Etappe

Rainer Koch gewinnt die 53. Etappe von Kabdalis nach Jokkmokk. Auf Platz 2 folgt Trond Sjavik vor René Strosny und Takasumi Senoo

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 53. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:22:29

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	313:07:04

2.	41	**Trond Sjavik**	8:53:16	2.	32	**Takasumi Senoo**	335:37:54
3.	01	**Robert Wimmer**	9:25:33	3.	11	**René Strosny**	335:52:36

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Wer sonst?

Auch die 54. Etappe von Jokkmokk nach Gällivare gewinnt Rainer Koch. Auf Platz 2 folgt wie gestern Trond Sjavik.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 54. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 55. Etappe

Rainer Koch gewinnt die Etappe von Gällivare nach Svappavaara vor Trond Sjavik

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 55. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 56. Etappe

Rainer Koch holt sich seinen 50. Etappensieg. Er gewinnt die 56. Etappe souverän vor Trond Sjavik und Robert Wimmer.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 56. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 57. Etappe

Die letzte Etappe in Schweden gewinnt Rainer Koch vor Robert Wimmer

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 57. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 58. Etappe

Bei Sonnenschein und Temperaturen um die 14° läuft Rainer Koch als Etappensieger über die Ziellinie im finnischen Enontekiö.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 58. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 60. Etappe

Auch der heutige Etappensieg von Kautokeino nach Maze geht an Rainer Koch. Auf Platz 2 René Strosny gefolgt von Robert Wimmer. Takasumi Senoo auf Platz 4.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 60. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 61. Etappe

Etappensieger 61. Etappe Rainer Koch gewinnt die Etappe von Maze nach Alta / Rafsbotn vor René Strosny und Takasumi Senoo.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 61. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 62. Etappe

Auch die 62. Etappe entscheidet Rainer Koch für sich. Nach 8:36:14 überquert er die Ziellinie in Olderfjord.

…

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 62. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

Etappensieger 63. Etappe

Die vorletzte Etappe des TEFR 09 gewinnt Rainer Koch vor Robert Wimmer und Takasumi Senoo. René Strosny folgt auf Platz 4.

:::

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 63. Etappe
Seitenanfang

Kuni Schmitz zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**	4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**	5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	406:59:43
3.	11	**René Strosny**	407:05:30

Liste vollständig anzeigen

Überlegener Sieger des TransEurope-Footrace 2009

Rainer Koch gewinnt auch die letzte Etappe des TEFR 09. Nach 4:18:27 überquerte er die Ziellinie am Nordkapp. Stürmischer Nordwestwind und Regenschauer erschwerte auch heute wieder das Laufen.

…

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 64. Etappe
Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

34

Kuni zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**		3:49:11
3.	11	**René Strosny**		3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		188:33:37
2.	11	**René Strosny**		197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		197:34:45

Liste vollständig anzeigen

34. Etappe Göteburg nach Sjövik

Die 34. Etappe, die erste auf schwedischem Boden, gewann Rainer Koch vor Robert Wimmer. Der 3. Platz ging zeitgleich an Jan Nabuurs und Rene Strosny.

...

Über den Autor Kuni Schmitz
Alle Berichte zur 34. Etappe
Seitenanfang

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

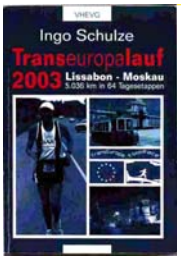
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17
18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 35
36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51
52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 63 | 64

Ingo Schulze zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Bari-Barletta

Der Tage vor dem Start hatte seine Schatten- und Sonnenseiten.
Um 11:00 Uhr bewegten sich Betreuer und Teilnehmer im absolutem ULTRASCHLAPPSCHRITT in Richtung Rathaus welches etwa drei km entfernt liegt. Der Empfang fand in einem Raum statt, wo sicher die Entscheidungen der Stadt getroffen wurden. Nach einigen Vorträgen der Redner, lud uns Signore Sannicandro, welcher der Assessore dello Sport von Bari ist, zu einem kleinen Imbiss in ein nahegelegenes Restaurant ein. Anschließend genoss ein großer Teil der Gruppe einen Stadtbummel durch die Altstadt.

Für Brigitte Barthemann wird die Bummel noch lange in Erinnerung bleiben. Man entwendete ihr die Handtasche. In dieser Tasche befanden sich dummerweise beide Autoschlüssel. Dieser Vorfall war auch für den Lauf alles andere als schön, denn Joachim ist unser Streckenmarkierer. Einige berieten was jetzt zu tun ist und man kam auf mehrere Lösungen. Später wurde das Auto in eine Garage abgeschleppt und sollte am Montag von MAZDA durch einen Ersatzschlüssel wieder einsatzbereit gemacht werden.
Um 18:30 Uhr begaben wir uns zum Hotel MARI7BARI. Es sollte ein Raum für die Einweisung vorbereitet werden, aber das wurde wohl irgendwie vergessen? Das Gespräch mit dem Hotelmanager und der Rezeption ging irgendwie verloren. Während der Einweisung ereilte uns die freudige Nachricht, dass die Handtasche von Brigitte wiedergefunden wurde. Ein Aufatmen ging durch die Mannschaft und es folgte ein langer Beifall.
Zum Abendessen ging es eine Etage tiefer ins Hotelrestaurant. Ich musste tief durchatmen. Sollten hier 100 bis 110 Personen Platz haben? So hatte ich mir auch nicht vorgestellt. Das Ganze sollte eigentlich etwas festlicher aussehen. Etliche mussten ihr Essen im stehen einnehmen. Das vorgesehene Büfett entpuppte sich als einfaches Nudelgericht. Mit dem Nachschub klappte es leider nicht, denn die Läufer und Betreuer saßen immer wieder vor leeren Tellern und blickten in Richtung Küche. Kurz: Es war eine absolute Pleite! Das musste irgendwie weggesteckt werden! Ich wollte im Erdboden versinken und es war mir sehr unangenehm. Nach ein paar Glas Wein sah die Welt auch schon wieder anders aus. Wer meine Deutschlandläufe kennt, weiß das er einen Tag vor dem Start über und über verwöhnt wird. Bei einem Lauf durch Europa sollte es nur ein Nudelgericht geben? Ja, leider! Zum Frühstück ging es wieder ins Restaurant. Kommentar ist überflüssig. Ich bekam noch eins aufs Dach, weil ich das Brot und Butter nicht extra bestellt hatte. Ein Frühstück ohne Brot und Butter?
Um 09:00 Uhr konnte der Start in Richtung Baletta erfolgen. Frau Völker, Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland – Neapel gab den Startschuss. Die Strecke ging überwiegend an der Küstenstraße entlang. Zwischendurch kamen immer mal wieder einige Regentropfen aber ansonsten war das Wetter recht läuferfreundlich.
Die Halle in Barletta war recht groß und angenehm. Von der Stadtverwaltung bekamen wir reichlich Unterstützung. Fünf Herren, Sportpräsident, stellvertretende Bürgermeister usw. kamen am Nachmittag auf uns zu und informierten sich über den Stand der Dinge. Es wurden zwei Sicherheitsleute zugesagt und man wollte auch so unterstützen. Das Restaurant ist gleich um die Ecke und das Abendessen konnte schnell geklärt werden. Meine Inge hat die Menge Spaghetti für eine Person mit 250 Gramm angegeben. Das Mal-110 Personen, wird einen riesigen Topf erfordern! Das Frühstück für den nächsten Morgen wird von uns selbst zubereitet. Aber auch hier wurden wir sehr unterstützt. Barletta scheint sich als Geheimtipp zu entpuppen.
Wichtig für das Unternehmen in Italien sind zweifellos unsere beiden Übersetzer, Santina Rigione und Michele Antinori. Es war eine kluge Entscheidung die Beiden dabei zu haben! Gruß aus Baletta

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 1. Etappe

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

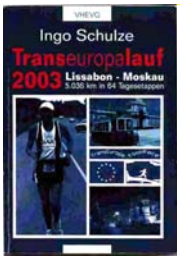
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Seitenanfang

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Ingo Schulze zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

2. Etappe von Barletta nach Foggia

Das Abendessen in Barletta war gut und sehr reichhaltig. Vor dem Essen mussten wir uns allerdings noch etwas in Geduldüben. Um 18:00 Uhr erschien das Fernsehen und einige Persönlichkeiten der Stadt Barletta. Kurz nach 18:30 Uhr kamen riesige Portionen Spagetti. Da etwa 110 Leute vor Ort waren, bekamen die letzten erst ihre Portion eine ¾ Stunde später. Hier kann man aber nichts ändern und solange so viele Personen dabei sind, wird man das hinnehmen müssen. Die Stadt Barletta ehrte die erste Siegerin und den ersten Sieger. Bei den Frauen war es etwas problematisch, da sie zu Dritt einliefen. So empfing eine der Frauen stellvertretend für die anderen Beiden den Pokal.

Das Areal wurde durch zwei Sicherheitsleute die ganze Nacht bewacht. Die Polizei sah stündlich nach dem rechten. Ab heute wird in zwei Gruppen gestartet. Nämlich die langsamere Gruppe des Vortages um 06:00 Uhr und die schnellen Hirsche um 07:00 Uhr. Nach Frühstück fand 9 Minuten später statt. Der Bäcker hatte leicht verschlafen? Die Brötchen waren riesig und kaum einer konnte davon zwei essen. Ansonsten wurde das Frühstück von unseren Damen selbst zubereitet. Bei leichtem Nieselregen gingen die Läufer auf die Strecke. Um 06:00 Uhr 56 Teilnehmer und um 07:00 Uhr dann der Rest. Mittag wurde es trocken, aber mit 14 Grad recht kühl. Die Polizei war immer wieder vor Ort und sehr hilfsbereit.
Die Turnhalle war auch heute: BINGO! Sie bot für alle reichlich Platz. Da Morgen das Frühstück wieder selbst zubereitet werden muss, werden wir es in einem sehr breiten Gang vorbereiten. Das Abendessen ist in einem nahegelegenen Restaurant um 18:30 Uhr vorgesehen. Um 18:00 Uhr kam noch der Bürgermeister und sprach seine Bewunderung und Hochachtung für das Unternehmen TE-FR aus. Das Abendessen war spitze und die Portionen waren riesig. Man konnte bis zum Stillstand der Augen futtern! Der Wunsch nach einem Nachschlag wurde kaum ausgesprochen. Der Tag verlief recht gut und zu aller Zufriedenheit. Nun warten wir noch das, was uns der Schlager "Oh sole mio" versprochen hat.

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 2. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

03. Etappe von Foggia nach Campomarino Lido

Es hat die ganze Nacht geregnet und daher war die Vorfreude auf eine "Campingübernachtung riesengroß" – äh – oder nicht? Bis zum ersten Start hörte der Regen zum Glück auf. Nach dem Startschuss liefen die Leute rechts und an der Ampel links. Heinz Jäckel kam nach 50 Metern zurück, weil er seine Trinkflasche vergessen hatte. Nun hieß es für ihn – das Feld von hinten aufrollen! Dann kam noch jemand um das Feld von hinten aufzurollen. Es saß sicherlich noch auf dem Topf. Bei einem Blick auf die Streckenbeschreibung bekam mein Herz beinahe einen Kolbenfresser. Da stand nämlich: "Die Läufer laufen nach links ...." Joachim konnte mich aber schnell beruhigen, denn es war alles in Ordnung. Mit Santina Rigione fuhr ich schon kurz nach 06:30 Uhr in Richtung Campomarino Lido. Wir haben zwei italienische Dolmetscher dabei. Es sind Santina und der Südtiroler Michele. Es war eine kluge Entscheidung, zwei italienische Dolmetscher dabei zu haben.

In Campomarino Lido waren wir angenehm überrascht, denn dieses Etappenziel raubte mir mindestens zwei Stunden der letzten Nacht. Der Campingplatz liegt direkt am Meer und man hört unentwegt das Meeresrauschen. Einem ehemaligen Seemann tut das gut! Der Campingplatz verfügt über allerhand Bungalows die mit 5 oder 6 Personen bewohnt werden

können. Geplant war hier ein Zeltplatzaufenthalt. Jemand der eine Hütte haben wollte hätte dafür extra zahlen müssen. Das wusste jeder und ich bekam schon vor dem Start etliche Vorbestellungen. Nun ist es wurscht, alle rein in die gute Stube. Die bekommen alle ein Quartier in der Hütte und ich spare mir das versprochene Bier. Das Futter muss allerdings im Freien eingenommen werden. Was soll der Geiz! Wichtig ist doch heute, das wir ein festes Dach über dem Kopf haben. Mal sehen, ob ich nachher geknutscht werde. Frauen vor! Gerade musste ich noch einmal zur Rezeption. Der Campingplatzbesitzer wollte von allen das Geburtsdatum und Geburtsort. "Mann Junge, wann willst du geweckt werden?" Soll ich jetzt den Nachmittag damit verbringen, dass ich jeden danach befrage? Die Kragenweiten habe ich ja, aber den Geburtsort? Ich legte ihm die Übersicht mit den Bildern der Teilnehmer und Betreuer hin und siehe da – es reichte ihm!
Auch diesen Tag nahmen die Läufer gelassen hin. Für viele eine Sondereinlage die riesige Pfütze etwa 2 km vor dem Ziel. Einige begannen schon mit Schwimmbewegungen! Ach ja, es ist heute Arschkalt!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 3. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**	5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**	5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**	22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**	23:10:08

Liste vollständig anzeigen

4. Etappe von Campomarino Lido nach Torino di Sangro über 62,2 km

Es war heute Morgen trocken und ich empfand die Temperatur sogar als mild oder spüre ich es gar nicht mehr? Der Start erfolgte wie immer, also 06:00 und 07:00 Uhr. Der Campingplatzbesitzer hatte zwar hier und da noch etwas zu mosern, aber wer hat schon Zeit sich seine Lebensgeschichte anzuhören? Bis Termoli riet Joachim, dass die Läufer auf der linken Straßenseite laufen. Dann folgten viele km auf der rechten Seite. Hier war nämlich ein breiter Streife. Einige Streckenabschnitte waren nicht so ganz ohne. Der Verkehr war teil sehr stark und die LKW rieten zur absoluten Vorsicht. Ich nahm mir heute etwas mehr Zeit und fuhr genau die Strecke der Läufer. Bei km 45 erreichte ich Joachim der allmählich vom vielen Pfeilekleben einen Breiten Daumen bekommt.

Wir bieten den Läufern einen besonderen Service. Es wird jeden Tag ein roter Briefkasten zentral hingestellt, wo die Post eingeworfen werden kann. Es ist jeden Tag etwas drin. Toll, der Service wird angenommen! Der Campingplatz ist sehr schön und liegt, wie der von gestern, direkt am Meer. Auch heute kann wieder in Hütten geschlafen werden. Wie die Informationen an die Teilnehmer schon aussagen: Es war Zelten vorgesehen und ein Platz in der Hütte hätte für jeden 10 Euro plus 3 Euro Reinigung ausgemacht. Der Campingbesitzer schein etwas entgegenkommender als der von gestern zu sein. Habe ich einen freundlichen Menschen vor mir, so steigt auch meine Laune!
Die Temperatur ist etwas frisch aber Hauptsache trocken. Die Kinder, Gallèa, TyYann und Koline, von Jean Herve Duchesne baden im Swimmingpool und Ehefrau Mèlyne steht fröstelnd daneben. Yasuo Kanai und Theo Cloostermann haben heute Geburtstag. Ein Ständchen war heute Morgen nicht angebracht. Wir werden es beim gemeinsamen Abendessen nachholen!
Bevor ich die Kiste zuklappe: Die Sonne zeigt sich zeitweise und das wirkt sich auf die Leute aus. Wir sitzen im Freien und lassen es uns gut gehen. Bis zum Abendessen sind es noch zwei Stunden hin. Diese Zeit kann mit einem Bierchen überbrückt werden!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 4. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:19:21
2.	11	**René Strosny**	4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**	4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**	26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**	28:12:45

Liste vollständig anzeigen

5. Etappe von Campomarino Lido nach Torino Di Sangro über 55,9 km

Der erste dir mir heute Morgen begegnete schwärmte: "Eine Nacht mit Meeresrauschen!" Die Stimmung insgesamt war ausgezeichnet. Kein Wunder: Kein Zelt – dafür Unterkunft in Bungalows. Der gestrige Tag war gut auszuhalten und daher genossen alle den Nachmittag im Freien. Im Abendessen war Wasser und Wein inklusive. Es war ein zwei Gänge Menü und man konnte futtern, bis zum Stillstand der Augen. Hier kamen alle Komponenten zusammen: Kurze und schöne Strecke – Wetter – feste Unterkunft – gutes Essen. Das hob auch meine Stimmung wieder, denn ich war tags zuvor etwas durch den Wind. Ich war wohl gut drauf, aber mich plagten einige Sorgen. Damit muss man aber allein klarkommen. Da kann auch meine Inge nicht helfen.

Auch das Frühstück war super. Es meckerte noch nicht einmal jemand, weil es weder Wust noch Käse gab. Man muss wissen, dass dieses nicht Landestypisch ist (oder nur in einigen Regionen? Keene Ahnung und keene Ahnung hab ich viel, wa? Das Gepäckverladen klappte super. Es waren so viele Hände zur Stelle, dass ich irgendwann überflüssig war. Schade, ich hätte mir so gern noch einen Bruch gehoben!
Die Strecke war anfangs sehr kurvenreich und der Verkehr war auch nicht ganz ohne. Ich patrollierte daher den Streckenabschnitt mehrmals. Danach war ein Kaffee fällig! Es ging mehrmals durch kleine Städte. Dann gelangten wir auf eine schöne Uferpromenade. Ja, wo eine Uferpromenade ist – ist auch das Meer und wo das Meer ist, ist auch in der Regel schön (von einigen Dingen abgesehen).
In Torino Di Sangro angekommen, erwartete mich schon Karl-Heinz. Er fährt in der Regel immer einen Tag voraus. Die Etappen sind eigentlich schon alle soweit vorbereitet und abgesprochen, aber in Italien gab es doch allerhand Probleme. Dummerweise kam auch noch das Erdbeben hinzu. In unserer heutigen Etappe sollte gezeltet werden und es gab noch die Alternative de Bungalows. Diese mussten aber an die Erdbebenopfer vergeben werden. Nun haben wir eine leergeräumte Gastwirtschaft mit 250 qm, was nicht ganz ausreicht. Jeder, der die Möglichkeit hat, schläft im Auto. Meine Inge schläft im Opel-Combo und ich stelle eine Campingliege neben das Fahrzeug. DA PENNE ICH! Es sind heute gut über 20 Grad C und in der Nacht soll die Luft auf 15 Grad C abkühlen. Gute Schlafzimmertemperatur!
Die ersten Läufer sind bereits im Ziel und jeder sucht sich seinen Schlafplatz. Der Raum ist schnell gefüllt und wenn noch einige Gepäckstücke beiseite geräumt werden, dann gibt es noch einmal drei bis vier Schlafplätze und dann ist daddelldu! Die Letzten? Nun ja – zelten? Den letzten beißen die Hunde. Wir werden aber ein wenig entschädigt: Kleiner See, schöner Platz. Also: "Camp TransEurope-FootRace" oder "Bad TransEurope-FootRace".

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 5. Etappe
Seitenanfang

***Ingo Schulze* zur 6. Etappe**

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:57:17
2.	11	**René Strosny**	3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**	30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**	32:30:41

Liste vollständig anzeigen

06. Etappe von Silvi Marina nach San Benedetto del Tronto über 49,8 km

Gestern abend spielte noch eine Kapelle. Sie spielten und sangen laut und mit viel Begeisterung. Das Tempo war sehr flott, was einem Popowackeln und Hüpfen veranlasste. Kazuko Kaihata war nicht zu halten und wir legten einen flotten Tanz aufs Parkett. Hier ein kleines Problem welches sicherlich alle Veranstalter von Mehrtagesetappenläufen haben.

NÄMLICH: Der Läufer will für seine Leistung anerkannt werden. Ich meine damit: Presse, Beifall, Bürgermeister, Minister und womöglich den Papst. Aber auch Tanzgruppen und Blaskapellen wären nicht übel! Ist es dann aber soweit: Sprich: Presse, etc., etc. DANN fühlt man sich genervt und will seine Ruhe haben. Da ich 32 Jahre selbst gelaufen bin, (ich will aber wieder auf die Piste) kenne ich das. Man kommt ins Ziel und will nur noch seine Ruhe haben. Presse, ja, wenn's sein muss! Stehe ich später aber nicht in der Zeitung, dann ist es eine Schweinerei, dass man dem Ultrasport so wenig Aufmerksamkeit zollt. Wie sollte sich der Veranstalter verhalten oder besser gesagt, den Lauf vorbereiten? Überall ein HALLO und somit Triumphzug durch Europa oder lieber unauffällig durch Europa schleichen? Es ist für die meisten der Teilnehmer ein EINMALIGER Lauf und er sollte später SEINEN Triumphzug irgendwo nachvollziehen können. Das kann er aber nur dann, wenn die Medien darüber berichtet haben. Eine kurze Notiz in der Dachdeckerzeitung ist sicherlich nicht so erstrebenswert! 68 Läufer/innen aus 12 Nationen laufen 450 km durch Europa und keiner bekommt es mit. Man stelle sich mal diese Überschrift vor! Liebe Daheimgebliebenen, liebe Freunde und Bekannte der TE-FR Teilnehmer! Stärkt mir den Rücken und wenn einer bei euch beschwert, dass er für ein Foto hinhalten musste oder sich eine Tanzgruppe ansehen musste oder sich womöglich noch Musik anhören musste, die nicht von Micheal Jackson ist. Dann bitte fragt ruhig einmal nach, ob lieber im Tarnanzug durch Europa laufen will. Leute: ER/Sie sind HELDEN!

Das Frühstück war prima. Es gab sogar Käse und Wurst, welches Karl-Heinz wahrscheinlich

extra bestellt hat. Dann ging es aus dem Platz rechts raus und kurz darauf wieder auf die schöne Uferpromenade. Zwischen dem 1. und 2. VP gelangten wir wieder SS16. Kurz vor dem 2. VP war es nicht leicht zu laufen, denn der Verkehr war nicht ganz ohne. Einige hundert Meter weiter traf ich auf zwei Polizeifahrzeuge. Die Polizisten waren der Meinung, dass die Läufer auf der RECHTEN Straßenseite laufen sollten. Die aber jetzt auf die andere Straßenseite zu schicken? Lieber nicht – nach dem Motto: "Lass laufen!" Nun wollte man von mir bestätigt haben, dass zwei Gruppen gestartet sind. Ja doch, eine um 06:00 und die andere um 07:00 Uhr. Nächste Frage war: "Wann kommen die Gruppen?" Gruppen? Mit einigen Gesten machte ich ihnen klar, dass das Feld weit auseinadergezogen ist. Wie weit? Lieber keine Antwort geben, sonst müsste ich ihnen sagen, dass sie sich mal zwei Stunden Zeit nehmen sollten. Die ersten zwei Läufer wurden bis zum nächsten Ort, durch diesen hindurch und dann mindestens bis zum 2. VP Escortiert. Ein kurzes Stück fuhr ich wieder zurück und traf auf weitere Polizeifahrzeuge. Mein innerer Instinkt sagte mir: "Ingo, mach' dich vom Acker. Die kommen sonst dahinter, dass der Zeitabstand noch größer geworden ist! Ob meine innere Stimme richtig war werde ich wohl nie erfahren.

Die Halle ist heute sehr groß und das Abendessen kann in der Halle eingenommen werden. Die nächsten zwei Tage müssen wir noch rum kriegen, dann hat es sich mit Campingplatz. Es ist bewölkt, aber die Sonne zeigt sich immer wieder. Es ist noch etwas frisch, aber man kann es draußen gut aushalten. Viele sitzen bei Thomas Dornburg vor dem Wohnwagen und lassen sich mit Pfannkuchen verwöhnen. Um die Halle herum sieht es sehr bunt aus. Läufer und Betreuer haben ihren Waschtag und die Wäsche wird durch den Wind schnell getrocknet. Ich mache die Kiste zu und schauen, ob Helmut noch ein Bier für mich hat!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 6. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

07. Etappe von San Benedetto del Tronto nach Porto Recanati über 71,0 km

Vor dem Abendessen kam der Assessore dello Sport, Signore Proacci Giovanni und übergab mir, stellvertretend für den TE-FR, ein kleines Geschenk in Form eines Buches über San Benedetto del Tronto. Es war auch eine kleine Aufmerksamkeit für alle Läufer dabei. Ebenso war ein Pressevertreter vor Ort. Der Bürgermeister entschuldigte sich und er wäre gern gekommen, wenn er es vorher gewusst hätte. Diese Aussage nervt inzwischen, denn Jochim Barthelmann, Heinz Jäckel, Hans Drexler und wie sie alle heißen, sie haben unzählige Mails geschrieben und Telefoniert. Lobreden wurden nicht gehalten, worüber ich nicht böse war. Es ist zwar erfreulich wenn jemand eine Rede hält, aber wenn die Teilnehmer jeden Tag von ihren Matten hochkommen müssen, um sich eine Lobrede anzuhören, dann kann das anstrengender, als das Laufen werden.

Um 18:00 Uhr sollte es Abendessen geben. Nun ja, es begann erst um 18:30 Uhr. Es begann das absolute Chaos. "Lieber Gott, lass diesen Tag vorüber gehen!" Noch so ein Tag und ich werde fromm. Die Pizzen schmeckten gut und sie wurden vor Ort frisch zubereitet. Aber: es dauerte eine Ewigkeit! Die Warteschlange wurde nicht kürzer und mir lief der Schweiß von meiner Denkerstirn. Mein Gastwirt Lucio aus Horb-Nordstetten hätte hier mit seinem Organisationstalent seine Freude gehabt. Die Mannschaft holte sich ihr Stück Pizza und stellte sich mampfend wieder hinten an. Bis sie wieder dran waren, war die Pizza schon fast wieder in der Kanalisation. Ein großes Lob an die Mannschaft des TE-FR. Während ich schon fast ein Fall für unsere vier Doktoren war, verhielt sich die GESAMTE Mannschaft doch sehr human. Ich war nicht wirklich grimmig, aber es war mir einfach unangenehm und peinlich. Dann ging den Pizzabäckern eine ganze Lichterkette auf. Einer fuhr im italienischen Fahrstil vom Acker und war binnen 10 Minuten wieder da. Er brachte 15 Familienpizzen! Man Junge, das hätte Lucio als erstes gemacht. Nachher kannst du doch immer noch deine Backkünste LIVE präsentieren. Äh, war da nicht auch von Wein die rede, welcher im Preis enthalten war? Es gab in begrenzter Menge Bier vom Fass. Äh, war vielleicht der Weinersatz? Nun denn, mein Blutdruck erreichte wieder 80/125 und meine Gesichtszüge entgleisten wieder zu einem Lächeln. Das brauchte ich auch, denn ich bekam schon Krämpfe in meinem malerischen Gesicht!

Schöne große Halle, leicht angewärmt, netter Hausmeister und alles wieder "molto bene!" Morgens ab 04:00 Uhr: Immer das gleiche Ritual. Aus dem Schlafsack, zum Duschen oder Spatzenwäsche, Sachen zusammenpacken. Dann Frühstück um 05:00 Uhr. Äh, das haute ähnlich hin wie das Abendessen. Es wurde 05:00, dann 10 nach Fünf, 05:15 Uhr. Dann kam ein Lieferwagen mit der Aufschrift Pizza-Service. Da war es aber auch schon 05:21 Uhr. Meine Inge schnappte sich bereits um 05:15 Uhr den Helmut, zwei weitere Helfer und begann ein Notfrühstück zu machen, mit dem was zur Verfügung stand. Was soll der Geiz! Die ersten holten sich Inges Futter und konnten dann ihr Frühstück mit dem Angebot des Pizza-Service ergänzen. Damit es flott ging, nahm ich mir schon einmal die süßen Stückchen und verteilte sie in der Halle. Drei, vier bekamen keines, aber ich hatte ja auch keins und lebe immer noch. Bei aller Liebe, aber da musste noch einmal wegen des Preises gesprochen werden. Meine Inge

machte es aber auf ihre Weise. Als es ans Bezahlen ging, gab sie ihm ein Scheinchen weniger und die Sache war dadurch etwas abgeschwächt. Mit dem eingesparten Scheinchen kann demnächst, wenn es passt, mal ein Bierchen ausgegeben werden!

Die zweite Gruppe verlief sich kurz nach dem Start um ein paar hundert Meter. Das Dumme war, dass ich beinahe daneben stand, aber ich musste mich auch erst vor Ort orientieren. Als ich den Durchblick hatte bin ich sofort vorgefahren und habe sie eingesammelt. Dennoch: Die erste Gruppe fand die Pfeile. Bei der zweiten Gruppe war es halt so, dass sie dem ersten Läufer folgte und dieser sich auf mich verließ, weil ich ja vor Ort war. Ingo suchte allerdings keine Pfeile, sondern wollte nur in seine Unterlagen schauen.

Der Tag ist heute schön. Leicht bedeckt, Sonnenschein und angenehme Temperatur. Der Zeltplatz ist wieder direkt am Meer und man muss heute wieder Gesäß an Gesäß (oder auch Ar... an A...) schlafen. Es sei denn, ja es sei denn, man pennt im Zelt oder mietet sich zu Dritt ein Bungalows für 56 Euro. Das werden die meisten aber wieder zu verhindern wissen! Ich schlafe mit meiner Inge wieder in der Villa "Opel-Combo" Nr. FDS-IS 48.

Byeung Sik Ahn aus Korea wird wohl heute die Segel streichen müssen. Um 14:15 Uhr war er erst bei km 40. Er war aber bereits am 1. VP eine halbe Stunde hinter dem vorletzten Läufer. Byeung Sik hatte aber schon am 2. Tag seine Probleme und verlangte nach Eiswürfeln, um seine Fußgelenke zu kühlen. Sehr schade: Richard Hofbauer, so wurde mir eben gemeldet, ist ausgestiegen. Richard war 1994 beim TransAm dabei und musste aussteigen, weil er vor Hunger nicht mehr weiterkonnte. Beim TransAm und TransAustralia muss jeder Teilnehmer eine eigene Betreuermannschaft und Fahrzeug dabei haben. Richard hängte sich an einen anderen Teilnehmer und wurde daher versorgt. Als sein Kollege ausstieg, war auch die Betreuung wech W.E.C.H., einfach wech! Der TransEurope-FootRace sollte anstelle des misslungenen TranAm stehen. Es wäre der Abschluss seiner Läuferkarriere gewesen. Richard ist immerhin 73! Ich hätte es ihm von Herzen gegönnt. Richard: "Kopf hoch, auch wenn der Hals dreckig ist!"

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 7. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:56:10
2.	11	**René Strosny**		6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**		42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**		46:01:59

Liste vollständig anzeigen

08. Porto Recanati nach Fano über 73,8 km

Das Abendessen war gestern Punkt 18:00 Uhr. Es hat allen sehr geschmeckt und es war genug da. Man musste etwa 300 Meter gehen. Der erste fing schon an zu maulen, dass er nach Etappenende auch noch laufen muss. Wir werden später Etappen haben, wo wir bis zu 800 Meter marschieren müssen. Ein Restaurant direkt neben der Halle? Traumhaft, aber nicht realistisch! Spitze ist natürlich, wenn wir es in die Halle geliefert bekommen. Wenn wir dann aber noch gefüttert werden ..... – ach ja! Aber, wovon träume ich nachts?

Die Nacht verbrachte ich mit meiner Inge wieder im Hotel "Opel-Combo in der Via FDS-IS 48. Ich habe so fest geschlafen, dass ich nicht mehr weiß, ob ich wirklich schlief oder besinnungslos war. Wenn man aber den ganzen Tag auf Achse ist und dazu noch an der frischen Luft, dann schläft man wie eine Ratte. Die Stimmung ist noch außerordentlich gut. Klar, abgesehen von ein, zwei Leuten, die aber schon von Geburt an mit entgleisten Gesichtszügen herumlaufen.

Da komme ich doch 10 vor 5 ins Lokal, um zu schauen ob soweit alles OK ist, da will man mich doch wirklich rausschmeißen! Gut denke ich, du handelst in meinem Sinne, denn vor 5 hat da niemand etwas zu suchen. Nun will ich ihm klar machen: "Ich big Boss, ich zahlen, Moneta, Bagare!!!" Kann der so doof sein? Der packt mich am Ärmel, schiebt mich raus und schließt die Tür ab.

Ich wurde immer wieder gefragt: "Ingo, brauchen wir Besteck?" Meine Antwort: "Null Ahnung!" Das macht sich für den Organisator natürlich nicht gut, aber was sollte ich sagen? Ingo, so sagte ich mir: "Der ist als Mensch zu doof und als Schwein hat er zu kleine Ohren!" Lächeln und den herrlichen Sonnenaufgang anschauen. Der war wirklich schön und brachte mich wieder ins Fahrwasser. Das Frühstück war sehr gut und reichlich und auch die 30 Liter Kaffee waren OK. Das weiß ich aber nur von den Teilnehmern, denn ich aß keinen Happen und den Morgenkaffee besorgte ich mir unterwegs.

Kurz nach dem Start waren wir wieder an der Küstenstraße. Nach gut 20 km kamen wir nach Ancona. Die Stadt zog sich endlos in die Länge. Nach etlichen km war es geschafft und es wurde wieder ruhiger. Es gab heute auch Streckenabschnitte, wo wieder einige Schutzengel antreten mussten. Bei jeder Sirene zieht sich meine Kopfhaut zusammen. Unfallwagen, Polizei, müssen die mich immer so verunsichern und nervös machen? Später kamen wir wieder auf die Küstenstraße und konnten herrliche Blicke aufs Meer einfangen. Heute ist nicht nur Sonntag,

sondern auch italienischer Nationalfeiertag.

Heute war die letzte Zeltplatzübernachtung angesagt. Der Zeltplatz liegt direkt am Meer. Es ist verführerisch mal einzutauchen, aber leider ist es seit Mittag ein wenig schattig geworden. Später fing es noch an zu regnen und der Wind tat sein übriges. Die Unterbringung war sehr schwierig. Natürlich war Zelten angesagt und was zerbreche ich mir den Kopf? Es ist für den Teilnehmer aber nicht sehr feierlich, wenn er nicht nur bei Regen im Zelt schlafen muss, sondern morgen früh auch noch ein nasses Zelt einzupacken hat. Wir füllen jeden geschützten und trockenen Platz aus und selbst die Dusche wird inspiziert. Der Platz reicht einfach nicht. Wir haben das gesponserte Zelt von der Firma NORDISK dabei. Das wurde aufgestellt. Es ist etwa 6 mal 12 Meter groß und muss mit etwa fünf Mann aufgebaut werden. Nach einer halben Stunde stand es. Leider war der Boden aber noch etwas feucht. Nun, mehr war nicht zu machen! Aber – halt, halt. Unsere Dolmetscherin Santina redet gern und viel und hat den Restaurantbesitzer doch wirklich rumgekriegt, dass er uns noch einen Platz dort einräumt, wo auch gegessen wird! Allerdings, die Freude wieder etwas eingetrübt, geht es erst nach 21:00 Uhr. Mann, oh Mann, alles nicht so einfach! Unsere Vorfreude ist, dass wir Morgen eine große Halle haben werden, aber was nützt das heute?

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 8. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:13:56
2.	11	**René Strosny**		6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		49:09:56
2.	11	**René Strosny**		49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**		53:05:56

Liste vollständig anzeigen

09. Etappe von Fano nach Bellaria über 73,0 km

Die letzte Nacht, na ja, es war nicht ganz einfach. Es musste aber gehen. Es war ja auch Zelten angesagt und wir hofften auf trockenes Wetter. Man kann aber nicht alles haben. Das große Zelt wurde heute morgen gleich nach dem Verstauen der Koffer abgebaut und muss die nächsten Tage noch einmal zum Trocknen aufgestellt werden. Das Frühstück klappte auch prima. Die Brötchen waren "superknusprig" aber die meisten haben noch ihre eigenen Zähne. Wer damit Probleme hatte, der konnte noch beim Weißbrot zulangen. Insgesamt konnte man über das Frühstück nicht meckern. Es war OK!

In Bellaria haben wir eine schöne Halle. Das Futter bekommen wir im Restaurant "Pic Nic" welches genau 400 Meter von der Halle entfernt ist. Es ist heute sehr windig und die Strandpromenade hat inzwischen eine Sandschicht. Die Wind kommt glücklicherweise von hinten. Ob das aber unbedingt für den erschöpften Läufer von Vorteil ist? Das Streckenprofil dürfte einigen Probleme bereitet haben. Es ging in Serpentinen ganz schön hoch und wo es hoch geht, da geht s auch irgendwann runter. Veronika Möller hatte einen Wunderschönen Verpflegungspunkt und fühlte sich sauwohl. Was will man auch mehr? Meeresrauschen, Zwitschern der Vögel, Pizzeria gegenüber des VP und kein Straßenverkehr! Aber auch Thomas Dornburg und Ilona Sock waren mit ihrem VP sehr zufrieden. Sie haben ihren Sohn dabei. Wenige Meter vom VP gibt es einen Kinderspielplatz. Das passt doch! Hat Joachim gut ausgesucht – Nee Zufall!

Die VP sind sehr leicht zu finden. Joachim Barthelmann hat für alle VP und Etappenziele Koordinaten ausgearbeitet. Ins GPS werden die Koordinaten eingeben und man verlässt sich auf die auf die Ansage einer weiblichen Stimme (bei mir jedenfalls)! Ich hörte leider nicht auf die Stimme. Die Stimme sagte mir: "Biegen sie bitte rechts ab!" Ich meinte das ich auch gerade ausfahren kann. Mist, die Frau hatte recht! Inge und Helmut waren in einem riesigen Supermarkt zum Einkaufen. Helmut meckerte, dass er nicht alles bekam was er wollte. Helmut, im Norden sind die Läden manchmal so rar, dass wir froh sein müssen, wenn wir überhaupt einen Kiosk finden! Mit den Medien hatten wir noch nicht so viel Kontakt, aber schauen wir mal! Schade, aber Theo Cloostermann ist jetzt endgültig aus dem Rennen. Seine Frau Annemieke hat ihn ins Auto geladen und ins Ziel gefahren

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 9. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

11. Etappe von Lugo nach Alberone über 84,8 km

Trotz des Weines am Vorabend war alles am Start. Wer sagt es denn? Na ja, soviel "Vino Karacho" war es ja auch nicht! Die Strecke war heute zeitweise schon kriminell zu laufen. Ich hielt mich heute auf der Strecke länger auf als gewohnt. Ab der 3. Etappe machte ich mich vom Acker und fuhr das Etappenziel in Alberone direkt an. Es ist ein kleines Nest mit 900 Einwohnern. Ich sprach mit dem Vereinspräsidenten. Hier gibt es lauter Direktoren und Präsidenten. In Russland war der Hallenwart Direktor und der Hausmeister Präsident. Der nächste wahrscheinlich General oder so? Wir wurden, wie gestern auch, sehr nett empfangen und man war ständig um uns bemüht. Der Platz zum Schlafen war mit 21,5 mal 11 Metern nicht übermäßig groß. Man musste also mal wieder mit Är.... etwas zusammenrücken.

Hier möchte ich einmal kurz einfügen: Etwa 45 bis 50 Läufer wollte ich maximal zulassen. Es meldeten sich aber immer wieder Läufer die UNBEDINGT dabei sein wollten. Es ist nachvollziehbar. Denn: werde ich es noch einmal auf mich nehmen? Werde ich es 2011 wirklich noch einmal machen? Es ist nicht die Arbeit die drin steckt. Man muss das alles auch psychisch wegstecken können. Ich wünschte, ich wäre etwas abgebrühter, so nach dem Motto: "Ist mir doch Wuscht!" Nein, stattdessen mache ich mir oftmals Sorgen, wo vielleicht keine sind. Das ist halt immer wieder mein Problem. Dennoch: ich mache es gern und sehe hier meinen Erfolg. Meckerer, die werde ich immer wieder haben. "Mach es besser!" Das sage ich schon gar nicht mehr! Da sage ich lieber: "Ich kann damit aufhören, bitte übernehmen!" Was erwähne ich das auch? Auch meine Meckerer sind immer wieder da!

Meine Inge ist um die Kirche des Ortes herumgelaufen, die auf dem Areal der Unterkunft steht. Sie bewundert gern so alte Gemäuer. Da schoss es ihr durch den Kopf: "Die Kirche hat doch sicher einen Pfarrsaal?" Mit so etwas kennt sich meine Inge aus. Sie schnappte sich Santina und gingen zusammen zum Pfarrer. Hat man Töne? Der stimmte doch glatt zu! Hey, Bingo! Er machte sogar das Angebot, wissend das wir einen Pfarrer unter den Betreuern haben, dass dieser sogar eine Messe halten darf. Mal sehen, was Uli Schulte, Pastor aus Bremen, dazu sagt? Hindernis könnte sein: Die Kirche ist katholisch und Uli ist evangelisch. Inge steht hinter mir und meckert mal wieder über meinen Bericht. Sie merkt an, dass dieses heute KEIN Hindernisgrund mehr ist. Aber, wissen das auch die Italiener? Uli hat, wie jeden Tag, den letzten VP, ich werde ihn nachher mal fragen, ob er ....? Fortsetzung folgt Morgen!

Es hat am frühen Nachmittag etwa 30 Minuten aus allen Kübeln geregnet. Nun schein wieder die Sonne! Sonnenschein ja, aber: "Wat is nu endlich mit "oh sole mio?" Helmut Schicke hat noch gar nicht gemerkt, dass wir noch keinen Sommer haben. Der steht nämlich mit nacktem Oberkörper draußen und ruft Kunibert Schmitz (Kuni) die Nummern der einlaufenden Teilnehmer zu. Natürlich: für jeden ein Kommentar. (nicht weitersagen: Das Mundwerk bleibt bei ihm nicht still!) Ja, die Sonne scheint ihm auf den Bauch, dass soll sie auch! Bemerkung: "Der Spruch ist nicht von mir und hat schon einen langen Bart!" Finde ich trotzdem gut!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 11. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

12. Etappe von Alberone nach Ostiglia über 50,0 km

Nach der gestrigen langen Etappe war heute mal eine etwas kürzere Etappe angesagt. Praktisch zur Regeneration! Die Nacht haben wir gut verbracht, denn dadurch, dass wir auch in der Kirche übernachten durften, hatte sich die Situation des Platzangebotes etwas entschärft. Bei einem guten Abendessen und ebenso guten Frühstück ist alles andere Sekundär! Der Zieleinlauf war für die meisten Läufer reichlich verregnet. Daher waren sie auch ziemlich geschafft und zum Teil unterkühlt. Trotz der langen Etappe über 80 km – wurde kein Ausfall gemeldet und alle blieben in der Zeit!

Zum Abendessen gab es ein Nudelgericht als Vorspeise. Meiner Inge und mir reichte es schon beinahe.

Man schaute mich schon erwartungsvoll an: "Ingo war das alles?" Gemach, dass war doch nur

den Anfang! Es folgte Gang Nummer zwei und Salat. Zum Schluss wieder etwas Süßes. Irgendjemand sagte, dass Gang Nummer EINS Klasse war. Kein Problem, er konnte die Speisefolge noch einmal rückwärts durchgehen. Es gab wieder reichlich Wein und es war sogar Lambrusco dabei den ich gern trinke!

Ich werde immer wieder gefragt warum ich nicht lieber die größeren Städte tangiere? Man hat da doch mehr Resonanz! Nein! Die sind übersättigt und denen ist es egal, ob da nun ein Deutschlandlauf oder gar Europalauf durchführt. Es sind die kleinen Orte und Dörfer. Hier ist man interessiert und wir sind eine kleine Sensation. In Alberone erkannte man, dass der Platz zum Schlafen etwas klein ist. Da wurde kurz, auf Anregung von Inge, die Kirche in Beschlag genommen! In einer Großstadt würde es keinem Menschen interessieren. Man zahlt in den kleinen Gemeinden nicht einmal für die Unterkunft. Man muss in erster Linie auch an die Teilnehmer denken. Es ist kein Vergnügen von Ampel zu Ampel zu laufen, durch volle Fußgängerzonen oder sich durch parkende Autos zu schlängeln. Nun, wir laufen durch Europa und da gibt es viele Regionen, wo es von einem Ort zum anderen nur wenige km sind. Wir werden beim TE-FR Etappen haben, wo wir kaum einen Menschen begegnen. Dann muss man sich durch zwischen den Menschen in den Fußgängerpassagen durchschlängeln. In Norwegen muss man aufpassen, dass man kein Rentier umschubst. Ja, es ist alles drin. Mann, gerade dass macht doch den Lauf so interessant! Den Teilnehmern und Betreuern schwärmte ich im weiten Vorfeld vor: Beginnender Frühling im sonnigen Italien, dann über Alpenpässe in Österreich, wo es wieder Schattiger werden könnte? Dann in Deutschland – der Frühling in voller Blüte! Schweden – auch hier ist der Frühling erwacht. Dann kommen wir nach Finnland. Na ja, es wird wieder schattiger. Ab Alta in Norwegen – Leute. Holt eure Pullover wieder heraus und schaut mal, ob ihr schon die ersten Knospen an den Birken erkennt. Entlang der Laufstrecke erstrecken sich große Schneefelder und die Rentiere stehen einem immer mal wieder im Weg. Ja, ja, ich bin schon ein Romantiker, gelle? Wat is nu mit Italien mit Ole sole mio? Die Sonne is noch wech W.E.C.H einfach wech! Eben sagte mir jemand, dass sie heute schon da war. Pech, da war ich wohl gerade auf der Toilette! Sie soll aber noch die nächsten Tage kommen. Ich melde mich dann!

Jean-Benoit Jaouen (kurz JeBe) musste gestern zum Augenarzt gebracht werden und trägt heute eine Augenklappe. Steht ihm aber gut! Wie bei jedem Mehrtageslauf wird immer wieder nach Kleidungsstücken gesucht. Der eine sucht sein Lieblingshemd, der andere seine Hose und weiß der Henker nicht alles. Ich lasse jeden Tag einen Karton hinstellen, mit er Aufschrift "Lost an Found". Bevor es morgens weitergeht leere ich aus dem Karton den Müll. (Das muss anders werden) als Etappenläufer sind heute auf der Strecke: JeBe (Veranstalter des TransGaule in Frankreich), Horst Preisler (Er ist jetzt drei Tage dabei und später noch einmal 5 Tage). Dann noch die Betreuer Helmut Rosielka und der Japaner Shiro Kaihata (seine Mutter ist Teilnehmerin. Sie war auch beim TE-FR 2003 dabei und musste leider in Frankreich aussteigen) Bei der Startnummernausgabe in Bari verteilte ich auch Warnwesten und Regenponchos. Leider wird beides zu wenig getragen. Nun, es sind alles erwachsene Leute ..... Ich suchte heute eine Bar auf. Nein, hier nahm ich kein Bierchen. Eine Bar ist hier ein ESPRESSOSTOPP. Ich genehmigte mir zwei und aß ein Stück Kuchen. Mehr als zwei Espresso kann ich auch nicht trinken. Hätte ich einen Herzschrittmacher, so würde der einen Kolbenfresser bekommen. Ich schrieb in der Bar schon einmal meinen groben Bericht und eilte immer mal wieder hinaus, um den Läufern eines meiner blöden Sprüche aufzudrängen. Als ich zahlen wollte, winkte der Wirt ab. Auch gut, er bekam eine Handvoll Kugelschreiber!

Der Tag begann wieder mit Regen. Das muss doch mal aufhören! Wenigstens begann der Tag mit nur wenig Straßenverkehr! Später ging es viele km auf dem Deich des Po entlang. Es ist richtig – Po und nicht Popo oder Ar...! Entschuldigung, aber hier werden immer wieder Witze gemacht! Der Po hat zur Zeit reichlich Hochwasser. Ganze Landstriche stehen unter Wasser.

Stefan Schlett und Peter Hunold sind heute eingetroffen und werden einige Tage als Radfahrer dabei sein. Wir sind heute in eine Messehalle untergebracht. Platz – da muss man seinem Matratzennachbarn zurufen! Hier hätte ich auch 300 Leute unterbringen können. Ein riesengroßer Speiseraum. Platz, Platz, Platz. Alles tutti beene aber – Kacke, es sind nur zwei Duschen vorhanden! Was soll der Geiz. Entweder hinten anstellen oder aber nur am Waschbecken frisch machen. Man kann auch in die Luft spucken und dreimal unterdurchlaufen. Das bleibt aber unter uns. Sage ich es nämlich den Läufern, dann renne ich vielleicht so rum, wie JeBe. Ich meine - mit Augenbinde! Zum Schluss noch: Auf der Webseite des TE-FR sind inzwischen über eine MILLIONEN Klicks zu verzeichnen!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 12. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:34:33
2.	11	**René Strosny**		5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		71:38:07
2.	11	**René Strosny**		72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**		76:54:24

Liste vollständig anzeigen

13. Etappe von Ostiglia nach Pescantina über 67,9 km

Heute wieder eine kleinere Etappe. Was heißt aber KLEINERE? Es ist ganz einfach so. Die Schmerzgrenze ist bei dem einen bei 70 km, beim anderen bei 80 km und bei 90 km ohnehin. Habe ich eine Etappe über 70 km, so, das bleibt aber unter uns, versuche ich auf 69,9 km zu drücken. Dann sind es auf einmal KEINE 70 km mehr! Ich weiß die Frage: "Wo bleibst du mit den 100 Metern?" Wieder unter uns: "Die hau ich die nächsten Tage wieder druff!" Ingo, was soll diese Spielerei? Mann, geht doch mal in den Supermarkt und zahlt für den Artikel "X" 4,99 Euro. Toll, du hast nicht mal 5,00 Euro gezahlt! Hättest du 5,01 Euro bezahlt? Über 5,00 Euro! 4,99 Euro, dat warn Schnäppchen!

Das Frühstück war wieder aller erste Sahne. Es wurden auch wieder für jeden ein süßes Stückchen angeboten. Leider regierte ich zu spät, denn: denn einige nahmen sich gleich zwei oder sogar drei Stückchen. Die Letzten gingen leider leer aus. Es ist Kinderkacke, aber ich muss wirklich jemand hinstellen der aufpasst!

Der Japaner Kazuhiko Horiguchi ging, seit dem Start, schon beinahe in der kleinsten Gangart. Er war also nicht weit vom ROBBEN oder auch kriechen entfernt. Es tat mir leid um diesen lustigen Kerl, aber ich gab ihm für heute keinerlei Chancen mehr. Er quälte sich bereits die letzten Tage ins Ziel und war nur wenige Minuten innerhalb der vorgeschriebenen Sollzeit.

Der ausgestiegene koreanische Läufer, Byeung-Sik Ahn, so wurde mir von seiner Betreuerin June gemeldet, hat heute Geburtstag. Nö, nö, das kann nicht sein. Sein Geburtstag war bereits und zweimal hat man ja wohl nicht Geburtstag! Äh, äh ..., in Korea schon. Warum? Das weiß ich jetzt auch nicht. Ich mache mich mal schlau!

Um 06:45 Uhr begab ich mich wieder auf die Strecke. Die meisten Läufer erkenne ich bereits am Gang. Da ich über 60 % der Läufer persönlich kenne, ist das auch kein Wunder. Da ist Ria Buiten aus Holland – sie lässt die arme ziemlich weit nach unten hängen. Lustig auch der "Schweden-Express". Ich meine damit Mattias Bramstang und Andreas Falk. Die sind schon beim Sechstagelauf in Erkrath immer zusammen gelaufen. Die Liste kann man fortsetzen. Auch unser Berichterstatter für die Südwestpresse in Horb, Jürgen Klemenz, kennt bereits viele von ihnen. Selbst wenn er sie von hinten sieht. Die meisten der Läufer tragen, entgegen der Regel, die Startnummer hinten. Es ist für die Zeitmessung dann nicht immer ganz leicht, sie sofort zu erfassen. Was heißt aber "entgegen der Regel?" Diesbezüglich hatte ich in meiner Glanzzeit auch oft dagegen verstoßen. Da Veranstalter ja ALLE nett sind, gab es da noch nie kriegsentscheidende Probleme.

Die Strecke war heute, man sagt "tote Hose". Aber, toll! Man musste sich nicht so arg auf den Verkehr konzentrieren, denn es war ja keiner da. In einigen Ortschaften stand man vielleicht kurz an der Ampel (jedenfalls wenn ich vor Ort war). Ich kündigte in Bari an, dass ich jedem das rechte Ohr abbeiße, wenn er bei Rot über die Ampel latscht. Der Verkehr muss in Richtung Mittagszeit doch leicht zugenommen haben, denn als ich den Läufern meine Version, hinsichtlich Verkehr berichtete, stieß ich hier leicht auf Gegenwind.

Die Halle war erstklassig. Wir hatten nämlich ZWEI GROSSE Hallen. Ich hielt es für besser, dass nur eine genutzt wird und die andere Halle für Essen und unserer Heilpraktikerin Ramona Hauser zur Verfügung steht. Auch die Fahrzeuge konnten super untergebracht werden. Die Sonne schien und es war für viele Waschtag angesagt. Ich bin froh, dass ich meine Inge dabei habe. Ha, waschen, dass macht Inge doch viel besser. Ich habe es mal für kurze Zeit versucht und nur Kritik geerntet! Sie sprach vom freundlichen Maurergrau, nachdem ich die Weißwäsche aus der Maschine nahm – lag wohl am Waschpulver?

Interessant ist für mich folgende Beobachtung: Wir haben heute, wie gesagt mehr Platz als wir benötigen. Vor zwei Tagen lagen die Läufer noch wie in einer Sardinenbüchse und alles war soweit OK. Heute liegen sie wieder eng an eng. Warum? Die Mitte ist doch frei! Da legt man sich aber erst zum Schluss hin. Eben schob sogar jemand meine Matte beiseite. Ich liege neben einer dreistufigen Tribüne und die bietet sich als Arbeitsplatz an. Ich brauche doch nur ein kleines Stück wo ich mich hinsetzen kann um zu arbeiten. Da will man mich wegdrängen, weil es so schon bequem ist. Ja, das habe ich auch festgestellt! Bis Morgen, Ingo

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 13. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**		5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**		6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		78:13:34
2.	11	**René Strosny**		78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**		82:45:40

Liste vollständig anzeigen

14. Etappe von Pescantina nach Nomi über 69,4 km

Das Abendessen war in Ordnung und es gab reichlich Nachschlag. Dennoch: "Wann gibt es mal wieder Kartoffel und Schnitzel?" Eine Frage die uns alle bewegt. Spaß beiseite, aber Nudeln hatten wir jetzt reichlich. Wir wissen aber auch, dass für die Läufer gerade Nudeln wichtig sind. Ich machte scherzhaft die Bemerkung, dass TE-FR 2003 die Läufer in den ersten Wochen, ja Tagen, massenhaft ausgestiegen sind.

Begründung: "Es gab keine oder kaum Nudeln!" Ein Läufer verließ in Spanien schimpfend das Lokal, weil es Pommes und Schnitzel gab. Es war seine Meinung nicht gerade läufergerecht. Der gleiche Läufer ist wieder dabei und hat, wie wir alle, den Traum von einem schönen Schnitzel!

Das Frühstück musste heute wieder selbst gemacht werden, aber das bekommen meine Frauen und Helmut Schieke immer sehr gut hin. Auch Dietrich Schiemann entpuppt sich als Mann der Küche. Genug vom futtern, sonst glaubt man noch, dass es für die Läufer nichts anderes gibt, als futtern und immerzu futtern! Trotzdem: Mit dem Essen steigt und sinkt die Laune – das ist Fakt!

Unsere Santina Rigione hat uns gestern verlassen. Ihr Urlaub war abgelaufen und ich war froh, dass ich sie als Betreuerin haben durfte. Sie war sehr umsichtig und hat mir viel Arbeit abgenommen. Ihre italienischen Sprachkenntnisse waren für mich sehr wichtig. Ich hätte sonst ganz schön auf den Schlauch gstanden. Als alle beim Frühstück zusammensaßen nutzte ich die Gelegenheit, dass ich auf das Tragen der Startnummern hinwies. Ansonsten halte ich möglichst wenig Ansprachen oder wie man so schön sagt MEETINGS. Informationen wurden im Vorfeld reichlich herausgegeben und ansonsten möchte ich die Leute möglichst in Ruhe lassen. Sie sollen sich erholen und sich nicht Ingos Sprüche anhören müssen.

Die Strecke war heute wieder zum Großteil sehr verkehrsarm. Es ging durch viele Weinberge und es ging auf schneebedeckte Berge zu. Später waren wir von diesen umringt und es kam ein kühler Wind von den Bergen. Die Temperatur war um die 20 Grad C. Nach dem dritten VP mussten die Autofahrer von der Strecke abdriften, denn es ging auf einem schönen Radweg weiter. Gerade wollte ich mein GPS auf VP 4 einrichten, da kam mir Günter mit dem Wohnmobil entgegen. Er ist der Betreuer von Achim Heukemes. Günter hat kein GPS und es kam ihm ganz gelegen, dass ich die Führung zum 4. VP von Thomas Dornburg und Ilona Sock übernahm. Danach stellte ich mein GPS auf Etappenziel der 14. Etappenläufer ein.

Hätte ich nicht rechts abbiegen sollen? Die weibliche Stimme meines GPS sagte das Gegenteil. Nun denn, ich bin seit 37 Jahren verheiratet und habe gelernt, das Frauen manchmal auch recht haben. Es ging in Serpentinen immer weiter bergauf. Nein, dass wusste ich schon, dass dieses nicht die Laufstrecke war. Ich dachte aber, dann meine GPS Stimme eine Abkürzung kennt. Aber, kürzer als Joachim erkundet hat? Egal, sie wird mich schon hinbringen. Weiter bergauf und noch weiter bergauf! Nanü, nana und noch einmal nanü, nana. Richtig? Links Schnee, rechts Schnee? 9 Grad C? Das waren doch eben noch um die 20 Grad C! Es ging bergab (nicht mit mir, sondern mit der Strecke). Die Temperaturen wurden wieder milder und kurz darauf hatte ich wieder meine 20 Grad C und dann auch das Ziel.

Wir sind in einer nagelneuen Halle untergebracht und es wurde angedroht, dass wir für jeden Kratzer aufkommen müssen. Hey, sind wir Vandalen? Ja, schöne Halle, aber keine bzw. kaum Steckdosen! Ich fand aber eine für die Eismaschine und meine Eiswürfelproduktion konnte wieder in Gang gesetzt werden. Einige Steckdosen sind auch in den Umkleideräumen und mir hat man einen kleinen Arbeitsraum zur Verfügung gestellt den ich mir mit den Ärzten teile. Natürlich hat dieser Raum eine Steckdose!

Ganz in meiner Nähe steht der Tisch mit den Pinkelbechern der Ärzte. Der Inhalt sieht aus wie Apfelschorle. Es hat aber jeder geschnallt, dass es KEIN Apfelschorle ist. Man muss den Leuten ja auch nicht alles sagen! Ach ja die Ärzte. Wie aus der Webseite des TE-FR ersichtlich, wird der TE-FE durch vier Ärzte begleitet. Sie führen wissenschaftliche Studien durch, zu der sich erfreulicher Weise über 44 Läufer zur Verfügung gestellt haben. Es kann sein, dass die Lehrbücher in einigen Passagen korrigiert werden müssen. Es ist für uns alle von großer Bedeutung. Der Langstreckenlauf hört in der Regel beim Marathon auf. Doch einen Hunderter oder gar 24-Stundenlauf, oder sogar noch einen Spreelauf? Beim Deutschlandlauf ist dann Ende der Fahnenstange. Aber, wer sagt das? Was die Amis und Australier gemacht haben, das kann auch in Europa stattfinden. Es ist der TE-FR! Eine wissenschaftliche Studie beim TE-FR. Die Wissenschaft steht Kopf und die Ultralangstreckenlaufbewegung ist begeistert. Sie MUSS begeistert sein, sonst ist es VERRAT! Leute, das ist die Chance und sie wird uns kein zweites Mal geboten! Ingo macht den TE-FR 2011? Keine Ahnung! In Planung? Kann schon sein!

So, die ersten Läufer sind bereits im Ziel. Ergebnisse, machen wir kein Geheimnis draus, sind schneller als der Schall auf der Webseite! Zurück zu Nomi. Es ist ein Ort mit 800 Einwohnern und gehört zu Trento in Südtirol. Der Ort ist von gewaltigen Bergen umgeben und lässt das Herz von Freunden der Berge höher schlagen. So einer bin ich auch!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 14. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

15. Etappe von Nomi nach San Michele (Eppan) über 76,9 km

Um 03:45 Uhr betrachtete ich einen sternenklaren Himmel. Einer der Stern blinkte und bewegte sich sogar. Ich taufte ihn für mich, auf den Namen "Glückstern". Aber, war meine Beobachtung richtig? Lösche TAUFE, setze FLUGZEUG! Ich war wohl noch nicht ganz wach? Die Felswand gegenüber dem Rathaus wird in der Nacht angeleuchtet. Oben auf dem Felsen steht eine Madonnenfigur die hellerleuchtet ist. Das frühe Aufstehen hatte sich gelohnt. Ich genoss die Stille und freute mich bereits auf einen schönen Tag.

Zum Frühstück mussten die armen Läufer wieder den Fußmarsch über 200 Meter hinnehmen. Es war noch etwas frisch, aber da waren wir inzwischen schon anderes gewohnt. Der Japaner Kenji Hara ist heute gar nicht erst angetreten und ich gab ihn Peter Hunold mit. Peter begleitet den TE-FR für einige Tage mit seinem Wohnmobil. Peter sagte mir gestern Abend auch, dass er an seinem Stand etwas Besonderes anbieten will, was er aus eigener Tasche zahlen möchte. Hier muss ich kurz einblenden. Es gibt immer mal wieder Betreuer oder Gastbetreuer, die sagen: "Mensch, schön hier. Ich gebe einen aus!" Sie sollen ruhig sagen: "Leute, das kommt von mir. Freut euch!" Beim letzten DL hatte ich ähnlichen Fall und freute mich darüber. Später musste ich lesen: "Die Betreuer mussten sogar teilweise das Futter für die Läufer aus eigener Tasche zahlen!" Um Gottes Willen, aber weiter, kein Kommentar. Für den TE-FR sage ich: "Danke Peter!" Heute werden sich auch Stefan Schlett und Günter Guderley im Etappenziel verabschieden. Sie waren die letzten zwei Tage als Radfahrer dabei. Eben kommt Klaus Knorr in die Halle. Er wird die nächsten vier Tage als Etappenläufer dabei sein. Die Strecke war heute wunderschön. Leider habe ich die Schönheit der Strecke nicht in vollem Umfang genießen können, denn es ging immer auf dem Etschtalradweg entlang. Die Autofahrer konnten wohl zeitweise parallel zur Strecke fahren, aber mussten immer mal wieder abdriften. Das GPS war da sehr hilfreich. An einer Stelle wurde ich aber ärgerlich, denn es hieß ständig: "Rechts, links, bitte wenden, links rechts, bitte wenden ....!" Irgendwann wurde ich stinkig und schaltete auf die männliche Stimme um (wusste ich erst seit gestern, dass man das machen kann). Der erzählte mir aber den gleichen Mist. Wenn wir Männer uns schon gegenseitig verarschen, dann schalte ich doch lieber auf die weiche, nette, weibliche Stimme um. So eine Pfeife, ich dachte, dass wir Männer zusammenhalten!

Ich war schon sehr zeitig in San Michelle und musste mich zur Halle durchkämpfen. Es war nämlich Feuerwehrfest in San Michele. Angeblich hatte man tags zuvor mit jemandem gesprochen und auf das Problem hingewiesen. Wen er auch am Apparat hatte. Ich war es nicht. Vielleicht hatte er sich auch verwählt und sprach mit dem Kassierer vom Dachdeckerverband? Schon wieder Etappenläufer in der Halle. Es sind Michael Maisch und Petra Wendt. Sie werden 3 bzw. 6 Etappen mitlaufen. Sie haben ein Fahrzeug dabei und benötigen einen Fahrer. Robert Schwarz wird das Fahrzeug die nächsten 6 Tage übernehmen. Kacke, Sigrid Eichner ist am 5. VP ausgestiegen. Nun sind noch 59 Teilnehmer (88,06 %) im Rennen.

Wir haben heute wieder eine supergroße Halle. Das Abendessen bekommen wir im Hallenbereich. Es werden Biertischgarnituren aufgestellt. Heute gibt es KEINE PASTA! Es gibt Gulasch, Kartoffel und Gemüse! Hoffentlich erlebe ich bei den Läufern keine Entzugserscheinungen! Meine Aufgaben konnte ich heute zügig bearbeiten. Ich ging mit meiner Inge daher in ein nahegelegenes Cafe. Herrlich, Schwarzwälder Torte und andere Leckereien. Ich genehmigte mir gleich zwei Stücken Torte und Inge nahm ein Eis. Nun wllte ich noch einen Kaffee und fragte vorsichtig nach, was denn anzubieten sei. Als ich gefragt wurde: Tasse oder Kännchen, da war die Sache klar. Ein Kännchen natürlich. Ich lege meinen abgeschlafften Körper noch ein wenig in die Sonne. Bis Morgen!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 15. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

16. Etappe von San Michele nach Schlanders über 64,8 km

Das Abendessen war gut und schmackhaft. Das Gemüse ging leider vorzeitig zur Neige und später die Kartoffeln. Einige begnügten sich, wie ich auch, mit reichlich Gulasch und frischen Brötchen. Es war eigentlich kein Problem. Das Frühstück wurde uns in der Halle vorbereitet. Es war genug Platz und es machte daher Ok. Was besonders freute, dass wir unsere gewohnten deutschen Brötchen bekamen. Frisch und knackig und sogar zur weiteren Auswahl noch Vollkornbrötchen. Es war reichlich vorhanden.

Julia Alter hatte sich vor einigen Tagen für vier Tage verabschiedet, um am 24 Std.-Lauf in Bergamo teilzunehmen. Toll, sie schaffte 219,293 km und war fünfte in der Frauenklasse. Die Webseite des TE-FR wird stark besucht. Vor dem Rennen waren etwa 760.000 Klicks zu verzeichnen. Mit Stand 03.05.2009 sind wir bei 1.071.000 angelangt. Wie sieht es nach dem

Rennen aus? Bestimmt weit über 1.5 Millionen?

Es gab gestern ein Problem zu bewältigen, weshalb ich um Unterstützung des Athletenrates bat. Nichts dolles, dennoch sehr wichtig. Jenni de Groot, Ubel Dijk und Klaus Wanner hatten sich derart verlaufen, dass sie in Bozen landeten. In Bozen fragten sie sich durch. Sie wurden von einem freundlichen Autofahrer zurückgefahren. Sie liefen gemeinsam und hätten gegen 15:30 Uhr im Etappenziel sein müssen. Sie kamen aber erst 40 Minuten später. Es ist auch mir klar, dass sie weit mehr liefen, als nötig. Nun, Pech! Aber man kann sich halt verlaufen und dagegen ist keiner gefeit. Dennoch: wie war jetzt zu verfahren? Der Athletenrat war einstimmig dafür, dass die Drei das Rennen fortsetzen dürfen. Es wurde die Zeit des Zieleinlaufes festgehalten. Ich war über die Entscheidung sehr glücklich.

Wir warten eine gute Stunde nach dem Zeitlimit auf Christophe Midelet aus Frankreich. Er war sehr bedrückt, denn er hatte sich auch leicht verlaufen. Ich erklärte ihm, dass er das Rennen am nächsten Tag fortsetzen kann, wobei er im Rahmen der Sollzeit bleiben sollte. Schon jetzt sei gesagt: Er stieg heute bereits am 1. VP aus. Schade, ich hätte es ihm wirklich gegönnt. Es ist für mich eine Freude, wenn sich jemand wieder aufrappelt und Tage später wieder guter Dinge ist. Es sind bisher 9 Teilnehmer ausgeschieden. Es sind daher noch 86,57 % im Rennen. Die ausgeschiedene Siegrid Eichner wollte es heute noch einmal versuchen, aber auch für sie war am 1. VP Feierabend. Siegrid, wie geht es weiter? Vier Etappenläufer waren heute am Start. Ich ließ sie mit der 06:00 Uhr Gruppelaufen: Jean-Benoit Jaouen, kurz "JeBe", Klaus Knorr, Michael Maisch und Petra Wendt.

Es ging heute wieder zum Großteil den Etschtalradweg entlang. Die Autofahrer mussten entsprechende Umwege fahren. Aber, wir haben ja GPS. Es war bewölkt aber mit 18 Grad C beinahe zu warm zum Laufen. Es war heute vom Streckenprofil nicht leicht, aber wenn in Österreich die drei Alpenpässe kommen, dann wird es so richtig gemütlich! Die Halle ist Riesengroß und darf nur auf Socken oder Barfuss betreten werden. Es ist etwas anstrengend die ankommenden Läufer und Betreuer darauf hinzuweisen. Da muss ich durch!

Herr Mayr von der Firma FISCHER besuchte uns heute in Schlanders. Die Läufer kennen ihn noch von Bari. Die Firma FISCHER ist auch Sponsor des TE-FR. Unter anderem verdanken wir FISCHER auch die T-Shirts. Sie sind von hoher Qualität, allerdings nicht zum Laufen geeignet. Sie werden von der Mannschaft des TE-FR nach Etappenziel getragen. Sie sehen dann immer sehr angezogen aus! Ebenfalls war das österreichische Fernsehen vor Ort und machte einige Interviews.

Gegessen wird heute im Restaurant "Schwarzer Adler". Es liegt etwa 400 Meter entfernt. Es wird einige Meckerer deshalb geben, aber ein Restaurant direkt neben der Halle? Das wäre traumhaft! Die Fliegen um mich herum werden immer mehr. Ich denke mal, dass ich jetzt Duschen gehe! Quatsch, so schlimm ist es nicht. Ich wurde eben sogar von einer weiblichen Person umarmt und sie verzog nicht das Gesicht! Mist, Kuni muss mit den LKW in die nächste Werkstatt. Die Firma HERZ übernimmt die Kosten. Gerade kommen einige Regentropfen herunter. Bleibt der Rest oben? Bis morgen

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 16. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:36:14
3.	11	**René Strosny**		5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		96:12:12
2.	11	**René Strosny**		96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**		101:02:15

Liste vollständig anzeigen

17. Etappe von Schlanders nach Pfunds über 63,8 km

Das Abendessen fand gestern im "Schwarzen Adler" statt. Es war etwas eng im Restaurant, aber da muss man halt zusammenrücken, aber das kennen wir ja und bis zum Nordkap sind wir perfekt! Das Frühstück fand im STEHEN statt. Es war also ein STEHFRÜHSTÜCK. Das ist auch für mich eine neue Erfahrung. Aber es hat prima geklappt und man nahm es mit Humor. Es muss gesagt werden, dass es im Vorfeld nicht einfach war, hier etwas zu organisieren und auch die heutige Etappe nach Pfunds war nicht einfach. Hier muss dann vor Ort reagiert werden. Karl-Heinz sieht man nur selten. Er fährt immer ein bis zwei Etappen voraus und vervollständigt die Arbeit von Joachim und mir. Ab Deutschland wird er wohl diesbezüglich weniger zu tun haben. Denn dort stimmt, bis auf etwa zwei Kleinigkeiten, alles.

Als Etappenläufer sind heute angetreten: JeBe, Klaus Knorr, Michael Maisch, Hüseyin Coban und Shiro Kaihata. Sehr schön anzusehen waren die schneebedeckten Berge. Sie erinnern an die SCHNEEKOPPE Reklame. In der Morgendämmerung kamen sie besonders schön zur Geltung. Die Zeitnahme machte heute Robert. Er wurde bereits seit Tagen von Kuni in das System eingearbeitet. Robert macht es heute allein und Kuni schaut ihm über die Schulter. Kuni verlässt das Unternehmen in Deutschland für einige Tage. Das heißt, dass er Morgen vorrübergehend Abschied nehmen wird. Aber auch meine Inge lässt ihren Ingo in Deutschland allein. Sie fährt Morgen nach Hamburg zu ihrer Schwester und kommt in Trittau oder Bad

Segeberg zurück. Helmut wird den Einkauf dann allein machen müssen. Veronika macht das Frühstück, wenn wir keine Fremdbewirtung haben. Als ehemalige Küchenchefin ist es für sie ein Klacks.

Begleitfahrzeuge kamen heute wieder sehr schlecht auf die Laufstrecke. Sie mussten sich parallel zur Strecke orientieren. Bei km 41 erreichten wir mit über 1500 Metern den höchsten Punkt der heutigen Etappe. Der erste Pass, der Reschenpass, ist bewältigt. Die nächsten zwei Tage haben wir dann noch jeweils einen weiteren Pass. In Pfunds angekommen, bekam ich erst einmal sechs große Müllsäcke zu Gesicht. Die Dinger mussten in der letzten Etappe selbst entsorgt werden. Aber wo? Nun können wir erst einmal einen Müllbehälter suchen! Die Halle ist etwa 180 qm Meter groß, daher nicht gerade üppig. Meine Inge und ich werden wohl wieder in der Pension "FDS-IS 48" in der TE-FR2009 Chaussee schlafen müssen. Das Abendessen wird etwa 300 Meter von hier im Restaurant AUSTRIA stattfinden. Ein Spötter fragte schon, ob es wieder Ingo-Km sind? Wieso? Nun, gestern waren es mindestens 800 Meter! Richtig, wärest du den Pfeilen gefolgt, dann wären es auch 400 gewesen. Wenn man allerdings durch den ganzen Ort marschiert und dann über Handy Hilfe anfordert, dann kommt man leicht auf 800.

Das Frühstück wird morgen wieder eng. In der Halle geht es nicht und in der Schule bekommen wir keine Räume. Der Hausmeister wurde gefragt, ob wir Bänke in den Fluren aufstellen können? Vertrag hin, Vertrag her. Ich habe keinen bekommen oder er kam mit der Post als ich schon weg war. Was soll aber der Geiz? Machen kann ich da so wieso nichts und Probleme werden vor Ort geregelt. Er wirkte etwas schroff, aber meine Inge konnte ihn becircen, dass wir die Schulküche bekamen. Auch hier etwas eng, aber wir konnten froh sein. Die 06:00 Uhr Gruppe kann Morgen als erstes frühstücken. Die 07:00 Uhr Gruppe und Betreuer Frühstücken dann in der zweiten Schicht. Ja, der Platz ist heute wirklich nicht sehr üppig. Wie so ist, aber gerade dann kommen Gäste. Ein Vertreter vom MDR kam mit Kamera und Rucksack und sucht einen Platz. Ein Familienangehöriger besucht seinen Läufer .....! Wenigstens regnet es nicht. Käme jetzt noch Regen hinzu .....!

Es kommt immer mal wieder die Forderung, dass mal hier und dort jemand abstellen kann oder sollte. Ich meine: Einer der darauf achtet, dass in kleinen Turnhallen alle ihr Nachtlager platzsparend einrichten. Einer der sich hier drum kümmert und dort drum kümmert. Ich reagiere auf diese Forderungen schon mal leicht säuerlich. Man bedenke, dass ich hier keine bezahlten Kräfte vor Ort habe. Dann wäre das einfach. Die Betreuer machen es ehrenamtlich! Ich möchte nicht verhehlen, dass ich stolz darauf bin, so eine zuverlässige Truppe zu haben. Ich bin also darauf bedacht, dass ich mir die Leute buchstäblich warm halte. Wenn ich im Ziel bin, dann ist kaum schon einer der Betreuer vor Ort. Bin ich im Etappenziel, so setze ich als erstes die Eismaschine in Betrieb. Sie wurde erstmalig beim Deutschlandlauf 2008 eingesetzt und es scheint inzwischen, dass sie unentbehrlich geworden ist. Das Eis wird von Jan verwaltet. Würde ich die Maschine für jeden Zugänglich machen, so bräuchte ich zehn dieser Geräte. Man würde das Eis dann sogar zum Kühlen der Getränke nehmen.

Eben stellte sich Bürgermeister Gerhard Witting vor. Wir hatten bereits sehr umfangreichen E-Mail Kontakt und lernten uns nun persönlich kennen. Herr Witting wird morgen den Startschuss der 1. und 2. Gruppe geben. Der Hausmeister hat noch weitere Räume im Obergeschoss freigegeben. Gern hätte ich jetzt die Betreuer dort hingeschickt, aber die schlafen zum Teil oder sind unterwegs. Was soll der Geiz. Es geht auch so. Einige haben sich ein Hotelzimmer genommen und wer die Möglichkeit hat, der schläft in seinem Auto. Die Wetterprognose für die nächsten Tage bringt mich nicht gerade ins Schwitzen, vielmehr krame ich nach meinem Pullover den ich erst in Norwegen rauskramen wollte. Ingo, der Flachlandtiroler

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 17. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**		4:58:25
3.	11	**René Strosny**		5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		101:09:06
2.	11	**René Strosny**		101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**		106:00:40

Liste vollständig anzeigen

18. Etappe von Pfunds nach Nassereith über 60,1 km

Das Frühstück fand zum Teil wieder im Stehen statt. Also, ein Stehfrühstück! Ich ließ in zwei Gruppen Frühstücken. Um 05:00 Uhr die 06:00 Uhr Starter und Betreuer des 1. und 2. VP, sowie den Streckenmarkierer, Joachim Barthelmann. Ab 05:00 Uhr dann die „schnellen Hirsche“ und weitere Betreuer. Ich genehmigte mir, wie oft, nur eine Tasse Kaffee. Ich nutze das Unternehmen auch, um wieder annähernd auf mein Kampfgewicht zu kommen. Wenn ich nämlich so weiter mache, dann bin ich bald schlachtreif!

Ja, die herrlichen „Schneekoppe-Berge“ Wenn nur dieser blöde Regen nicht wäre. Regen, na ja, es tröpfelte. Die Romantik war aber dahin. Herr Bürgermeister Wittig sprach zu den Startern noch einige Worte und wollte schon den Start freigeben. HAAALT, der Zeitnehmer ist noch nicht soweit! Dann zählte er mit den Läufern ab 10 rückwärts und die Läufer zählten heute lauter mit als sonst. Bis zum Nordkap haben wir dann die volle Lautstärke? Meine Inge verabschiedete

sich von mir mit einem kleinen Knutscher. Ich werde sie erst ab Bad Segeberg wiedersehen. Aber auch Kuni verabschiedete sich für diese Zeit. Er bekam aber keinen Knutscher, sondern nur einen warmen Händedruck und einen Spruch von Ingo. Das war alles im Vorfeld geregelt und ich war froh, dass ich mein Versprechen einlösen konnte. Robert Schwarz wird die Arbeit von Kuni übernehmen. Gibt es Probleme, so kann er Kuni oder Sebastian um Hilfe rufen.

Kurz vor dem 2. VP ging es immer schön bergauf. Ich musste einmal, weil ich nicht genug Schwung hatte, in den ersten Gang zurückschalten. Am Naturparkhaus Kaunergrat hatten wir mit 1578 Metern den höchsten Punkt heute erreicht. Es war mit 4 Grad C etwas schattig. Einige kleine Schneefelder haben die Schneeschmelze offenbar verschlafen. Was hatte ich aber im Vorfeld gesagt? Wir haben in Österreich vielleicht noch Schnee. Es ist nicht mehr viel, aber es ist welcher da! Die Betreuer fröstelten und machten sich darüber lustig, dass ich es in meinem Auto schön warm hatte. So haben wir es gern: der Organisator fährt in einem wohlgeheizten Auto und die armen Betreuer müssen frieren. Die Läufer: nun ja, die laufen sich warm!

Etappenläufer waren heute: GeBe, Sigrid Eichner, Klaus Knorr, Michael Maisch, Petra Wendt, Shiro Kaihata und Hüseyin Coban. Jan Claus vom MDR-Sputnik wird den TE-FR die nächsten Tage begleiten. In Nassereith haben wir eine kleine Halle in der Volkschule. Dort werden die Läufer untergebracht, weil dort auch Duschen sind. Sie müssen allerdings 80 Meter laufen. Mit dem Koffer ist ein etwas ungeschickt, aber sie werden immer wieder von Betreuern unterstützt. Im Gemeindesaal werden dann die Betreuer und letzten Läufer untergebracht. Die Stimmung ist immer noch gut und ich muss (noch) keine Prügel fürchten! Die Sonne hat ihren Kampf durch die Wolken gewonnen und schickt uns ein paar Strahlen herunter. Recht so, ist mir nur recht! Klar freue ich mich über Sonnenschein, denn das hellt auch die Stimmung der Läufer auf und frohe Läufer schlagen auch auf meine Stimmungslage. Ach, bin ich heute wieder fröhlich!

Eine Bäckerei, Prima! Wa, Mittwoch geschlossen? Tür ist aber auf! Also, Schild übersehen! Ich stehe schüchtern im Eingang. Die Bäckerfrau sagt: „Ja mei, kummens doch nei. I hab oofen, weil doch der Eiropalauf im Ort is. Da hob i mir denkt, wenn die schon 200 Brötle wolle, dann kann i au verkaufa!“ Recht so: „Ich möchte einen Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen! Beim Rausgehen drückt sie mir noch einen Korb in die Hand und sagt: „Gebens den Helmut bitt a schön!“ Als Hamburger denke ich: „Mok wi, als klor!“ Helmut war also schon vor mir da und hat die Brötchen für morgen Früh bestellt!

Draußen sitzen unsere Helden und genießen den Sonnenschein. Nun gehe ich auch raus und denke mir: „Die Sonnen schein mir auf den Bauch – soll sie auch!“ Der Spruch ist genauso blöd wie: „Wer anderen eine Grube gräbt, der braucht einen Spaten!“ ODER „Wie man in den Wald ruft, kommt der Förster!“

Tschüß

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 18. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

19. Etappe von Nassereith nach Seeg über 68,9 km

Das Abendessen war super. Vor dem Abendessen hatte ich noch zwei Punkte anzusagen, dann übergab ich an Bürgermeister Falbesoner. Er freute sich über die Ankunft des TE-FR in Nassereith und übergab jedem Läufer und Teilnehmer eine Urkunde und eine kleine Faschingsmaske. Es waren verschiedene vorhanden und man konnte sich eine aussuchen. Ich suchte mir eine aus die schöner war als ich, aber ich fand sie nicht! Ich bekam dann noch einen großen Fresskorb. Dieser beinhaltet meine Tagesrationen für die nächsten Tage. Schön auch die Kiste, die alles beinhaltet. Nach der Kiste haben schon einige gegeiert! Das ist meine!!!

Die Nacht habe ich wieder im Hotel "FDS-IS 48" in der TransEurope-FootRace Straße verbracht. Im 03:00 Uhr reichte der Schlafsack nicht mehr als Zudecke, drum bin ich reingeschlüpft. Als ich um 03:45 Uhr in Freie trat war mir nicht unbedingt sehr warm, denn bei 1 Grad C darf man ruhig schlottern. Es war ein sternenklarer Himmel und es versprach ein

schöner Tag zu werden. Das Frühstück wurde von meinen Damen und Helmut wieder selbst zubereitet. Anneke hatte Probleme mit ihrem Fahrrad. Sie hatte es abgeschlossen und beim Aufschließen den Schlüssel abgebrochen. Unser Hofkoch für den auserlesenen Geschmack der Vegetarier, Thomas Dornburg, versuchte das Schloss mit allem ihm zur Verfügung stehenden Werkzeugen zu öffnen. Als Fahrraddieb ist er nicht geeignet! Zum Schluss blieb nur die Erkenntnis, dass eine Flex her muss. Woher eine Flex um 06:00 Uhr herbekommen? Kurz darauf kam er aber mit einer an. Weiß der Henker wo er das Ding aufgetrieben hat?

Um 06:30 Uhr war es mit 2 Grad C immer noch Ar...kalt. Bei km 12 wollte ich Ubel, aus Holland, mit einem Schneeball bewerfen, aber der Schnee war so verharscht, dass ich keinen vernünftigen Ball zustande bekam. Ob ich es später einmal mit einem Kuhfladen versuche? Wir hatten Kaiserwetter. Um 09:00 Uhr befanden wir uns auf 1.050 m und die Temperaturanzeige gab zu verstehen, dass man bei 8 Grad C die Jacke ruhig noch anbehalten darf. Ach nee, der Herr Achim Heukemes! Mal wieder ohne Startnummer? Sein Betreuer Günter ahnt schon was ich sagen will und holt schnell die Startnummer. Na also, nun bist du wieder TE-FR Teilnehmer und darfst dich am VP bedienen! Ja Achim, dein Ingo ist überall! Was macht unser Sanitöter denn da? Macht der Butter oder Käse? Nein, er hat Waschtag. Es ist eine Trommel die er mit einer Kurbel dreht. Frage: Ist das der Waschgang oder schon der Schleudergang? Nein Ingo, wenn ich schleudern will, dann komme ich zu dir! Aha, schnell W.E.C.H – einfach wech!

Ich bin heute etwas länger auf der Strecke und habe es nicht eilig, denn in Seeg wurde im weiten Vorfeld alles geregelt und Karl-Heinz sorgt noch für einige Events. Meine Sorge in den Etappen gilt vorrangig der Unterkunft und Verpflegung. Natürlich war ich immer versucht auch das Frühstück zu bekommen. Ich brauche es aber schon um 05:00 Uhr und da klemmt es manchmal. Ist auch nicht so wichtig, dass machen meine Frauen und Helmut. Hauptsache das Abendessen ist geregelt. Mit einer vollen Brottrommel sind die Läufer glücklich und wenn die glücklich sind, dann bin ich es auch. Reicht es mal nicht so ganz, dann kann man dicke Schweißperlen auf meinem erweiterten Gesichtsfeld sehen. Ich esse daher immer zum Schluss. Ingo ist satt und macht einen Rülpser und einigen Teilnehmern knurrt der Magen? Mann, ich würde im Erdboden versinken!

Uli Welzel aus München rief gerade an. Der will heute nach Seeg kommen. Ich sagte dass sich die ganze Nation über den geringen Anteil der Aussteiger wundert. Nun, bei so schönen Landschaften Abenteuerzeltplätzen, netten Betreuern, gutes Essen (beinahe immer) usw. Wer möchte da aussteigen? Aber ehrlich, wenn ich an den TE-FR 2003 denke. Da sind in den ersten drei Wochen so viele ausgestiegen, dass rechnerisch nicht ein oder zwei hätten in Moskau einlaufen dürfen, sondern minus ein oder zwei! Beim DL2008 sind 50 % ausgestiegen. Wir beenden heute die 1. Etappe und es sind mal gerade runde 14 % raus!

Zum Schluss noch einiges im Telegrammstil: Wir haben auf der Webseite des TE-FR nunmehr 1.170.000 Klicks! Theo Weigel wohnt hier um die Ecke und war auf einen Sprung im Zielbereich des TE-FR. Karl-Heinz erhaschte die Gelegenheit und ließ sich mit ihm fotografieren. Events dieser Art bekomme ich in der Regel nicht mit. Ich habe einen festen Zeitablauf. Zu diesem kommen dann immer wieder Sonderarbeiten. Was macht der Ingo, außer faul im Auto zu sitzen? Darüber berichte ich mal in den nächsten Tagen! Die Halle ist nicht sehr groß, aber es langt. Zum Duschen ist es einige Hundertmeter weit. Ein Bus der Gemeinde kutschiert die Läufer hin und her. DANKE SEEG! Ich gehe jetzt raus und hole mir einen Sonnenbrand. Wenn ich morgen unterwegs bin und man erblickt weit weitem einen Feuerball, so ist es meine verbrannte Glatze. "Eine Glatze ist besser als gar keine Haare – gell? Endlich: "Oh sole mio!" Wollte dem Papst schon etwas schreiben, mit der Bitte um Weiterleitung!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 19. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

20. Etappe von Seeg nach Pfaffenhausen über 64,9 km

Moin, hier meldet sich wieder der TE-FR. Der Empfang in Seeg war wunderschön und wird den Teilnehmern des TE-FR lange in Erinnerung bleiben. Ich war für die Kinder der gute Onkel Ingo. Ich verteilte nämlich Mützen, Kugelschreiber, kleine Teddybären und so einiges was in meinem Auto so herumlag. Nun blicke ich wieder durch und finde auch beinahe alles was ich sonst suchen musste. Mein Inge ist ja bis Bad Segeberg verschwunden und da muss ich mit meinem Chaos leben. Am Abend waren noch vier Alphornbläser vor Ort. Es ist erstaunlich wie man mit aus so einer Riesentröte so schöne Töne herauslocken kann. Vorher gab es noch eine Pressekonferenz die ich aber verschwitzt habe. Karl-Heinz hat mich vertreten und für mich ist ohnehin der Ablauf primär. Vielleicht hätte man auch ein Foto von mir gemacht, aber wer sammelt schon Naturkatastrophen?

Abendessen und Frühstück waren ausgezeichnet. Natürlich, dass möchte ich nicht verhehlen,

gibt es auch hier immer wieder Leute denen man nicht alles recht machen kann. Die hätten mal bei mir an Bord essen müssen. Ich fuhr vier Jahre auf Handelsschiffen und man nannte mich Autobahnkoch (Teerkocher). Die Presse war reichlich vertreten und ich hatte hier viel Unterstützung durch Leute vor Ort und sogar Teilnehmer. Mal sehen, ob ich alle zusammenbekomme: RSA-Ostallgäu, TV-Allgäu, Bayern 1, Bayern 3 und ARD-Rundfunk. 11 Etappenläufer wagten sich heute auf die Piste. Das Fernsehen filmte den Start und war später am 1. und 6. VP vor Ort. Am 1. VP musste ich mich auch eine Weile aufhalten. Die Läufer hatten ein herrliches Alpenpanorama im Rücken. Natürlich war die Aussicht in Laufrichtung auch schön, aber mich hat es einfach fasziniert und konnte mich kaum daran satt sehen. Lauter SCHNEEKOPPEN! Die Strecke war nicht mehr ganz so anspruchsvoll. Die langgezogenen Steigen waren allerdings nicht zu unterschätzen! Gerade hat TV-Allgäu Nachrichten abgesagt. Sie wollten eigentlich um 13:00 Uhr auf der Strecke sein – schade!

Die Halle in Pfaffenhausen ist BINGO. Gestern hatte ich eine Diskussion. Es ging darum, dass einige Unterkünfte etwas beengt sind. Die gestrige Halle war nicht gerade riesig, aber sie reichte meiner Meinung aus. Nun ging es drum, dass er nicht um seinen Schlafplatz nicht herumlaufen konnte und im Zick-Zack, durch die Halle, zur Toilette gehen musste. Eigentlich sollte ich weghören, denn ich machte im weiten Vorfeld auf solche "Missstände" aufmerksam und führte an, dass jemand, der mit so etwas nicht umgehen kann, lieber zu Hause bei Muttern bleiben sollte. Die Antworten sind dann immer die gleichen: "Mensch, ich bin Ultra, dass macht mir nichts aus!" Es wurde sogar beanstandet, dass die Privatsphäre zu kurz kommt. Leute, hier muss ich mein Hörgerät neu justieren lassen (ich habe keins), PRIVATSPHÄRE bei einem Mehr Tageslauf? Die gibt nicht einmal, wenn wir eine Halle, so groß wie ein Fußballfeld haben! Heute haben wir eine Doppelhalle und ich werde einmal beobachten. Die Matten liegen wieder dicht an dicht entlang der Wand. Sie haben also den gleichen Abstand wir im Hasenstall. Die Mitte, ja die Mitte, da kann man Tanzen. Letzte Woche legte ich meine Matte in die Mitte und was passierte? 30 cm daneben ließ sich ein anderer nieder. Auf die Frage, ob die Halle nicht groß genug ist, bekam ich die Antwort: "Störe ich?" Nein, du störst nicht, aber nutze doch den Platz!

Der Hausmeister ist sitze. Ich bat ihn eigentlich nur, das er aus der einfachen Halle eine Doppelhalle macht. Da hatten wir mehr als reichlich Platz. Nun öffnet er mir auch noch die dritte Halle! Man kann sich jetzt vorstellen: Oh, oh! Mal sehen, ob sich jetzt jemand beschwert weil er so eine lange Strecke zu seinem Nachbarn zurücklegen muss?

Eben war wieder ein Pressevertreter bei mir. Wir sind in Deutschland! Sie kennen die Aktion "Ein Herz für Kinder"? Klicken Sie einmal www.jede-spende-zaehlt.de Es ist eine Aktion der BILD- Zeitung. Sie können auch 0901773535 anrufen. Bei jedem Anruf werden 1,00 Euro für "Ein Herz für Kinder" gespendet. Also, ANRUFEN! Der TE-FR ist jetzt auch in diese Aktion eingebunden! Rufen Sie an! Es ist für eine gute Sache!

Ein Partyservice hat uns Schnittchen hingestellt. Es sind für jeden Läufer nach Zieleinlauf drei Stück vorgesehen. Ich musste mich über die Platten werfen, damit auch für die letzten Teilnehmer etwas bleibt. Wenn man nicht bis Drei zählen kann, dann merkt man auch die Fünf nicht. Später kamen Familienangehörige mit Kuchen. Leute, haut rein! Aber denkt dran: Ihr sollt bei mir nicht fett werden, sondern überleben! (Hoffentlich kreidet man mir das später nicht an. Was soll der Geiz? Ich bin auf drei Tonnen geeicht!) Der Bürgermeister sagte mir eben, dann noch eine Musikkapelle kommt. Außerdem werden uns kleine Kinder noch etwas vorspielen. Hoffentlich Tanzen die nicht, dann muss ich wieder ran! Es existieren Bilder von mir, w ich mit Kindern tanze. Nun, ich war mal Eintänzer in der Fischbratküche!

Das Wetter ist schön und alles legt sich in die Sonne. NECKERMANN & Co ist mit INGO-TOURS nicht vergleichbar! Was hat den der Läufer in seiner Socke? Antwort: Das ist entzündungshemmender Spitzvegerich! Kenn ich nicht. Beim DL89 hat sich mal jemand mit einem Büschel Brennnessel über den Hintern geklatscht. Wofür war das?

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 20. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

21. Etappe von Pfaffenhausen nach Nattheim über 81,0 km

Die Musikkapelle Pfaffenhofen spielte einige flotte Stücke und Schulkinder schwangen während der Darbietung eine Europapapierfahne und die Fahne des TE-FR. Bürgermeister Krieger hielt eine kurze Rede und ich stellte den TE-FR mit den wichtigsten Daten vor. Anschließend gab es Abendessen. Hieran nahm ich aus Ärger nicht teil. Ich möchte in meinen Berichten immer mal wieder die Stimmung vor Ort wiedergeben. Es ist nicht immer Friede, Freude, Eierkuchen. Es wäre falsch zu berichten wie schön die Vögel gezwitschert haben und wie toll alles ist. Das ist absolute Kinderkacke! 64 Tage und immer nur Hurra? Wer's glaubt, wird selig! Ich will hier nicht

mein Herz ausschütten. Ich wusste was auf mich zukommt und werde damit gut fertig.

Hier aber ruhig meine Stimmung zum Abendessen. Es gab viel und reichlich und jeder konnte satt werden. Mir kräuseln sich die Nackenhaare, wenn es ein Selbstbedienungsbüfett gibt. Da werden sich die Teller vollgehauen und der Rest bleibt stehen. Die letzten schauen in die Röhre. Es gab Fleisch, Spätzle, Nudeln, Kartoffeln, Gemüse, Nachtisch und Obst. Mir ist es ziemlich egal wie viel Beilagen sich jeder nimmt. Es ist doch aber logisch, dass zunächst für jeden nur ein Stück Fleisch vorgesehen ist. Ich schaute nur einmal kurz weg und musste feststellen das man sich zwei oder gar drei Stücke Fleisch nahm. Mein Ärger war groß und der Appetit war verflogen! Wir werden aber noch härteres erleben müssen. Der Egoismus der Läufer wird sich während des Rennens häufen. Es ist Fakt und es wird so kommen. Nach dem TE-FR2003 wurde darüber auf der Seite des TE-FR viel geschrieben! Ich möchte Sie schon heute auf Negativberichte dieser Art vorbereiten. Es liegt mir daran, den TE-FR positiv darzustellen und es ist mein gutes Recht. Aber es werden auch andere Tage kommen und ich möchte schonungslos berichten. Haben Sie aber keine Bange. Ich werde versuchen meinen Humor zu bewahren!

Aber nun wieder zum Tagesgeschäft. Heute gab es zahlreichen Besuch und ich wurde immer wieder mit den Worten vorgestellt: "Das ist der, der den ganzen Kram verzapft hat!" Ich habe viele angenehme Bekanntschaften gemacht und fühle mich auch im Kreise der Familien meiner Läufer wohl! Gegen Abend regnete es leicht. Ich habe darauf hin einen bösen Blick zum Himmel geschickt und siehe da- es hat aufgehört zu regnen. Als ich mich weniger später in den Schlafrock einrollte fing es ziemlich heftig an zu regnen. Das war dann auch egal- der Wetterbericht meldete: Vor und nach dem Regen ist es trocken und am Abend ist mit Dunkelheit zu rechnen. Es ist auch so eingetroffen! Das Frühstück wurde durch den Partyservice vorbereitet und wir waren uns selbst überlassen. War auch nicht schlimm, denn es war soweit alles vorhanden. Jemand nahm sich gleich VIER Brötchen. Was soll so etwas? Ja Ingo, von zwei Brötchen werde ich nicht satt! Leute, muss ich denn Brötchen anbieten? Bekommen die Leute daheim jeden Morgen frische Brötchen? Brot ist angesagt! Ich überlegte schon beim letzten Deutschlandlauf, ob ich jeden Tag Brötchen besorgen sollte!

Heute hatte ich es eilig ins Ziel zu kommen und ich verlässigte die Betreuerstände. Ich wurde auch ein paar mal scherzhaft darauf angesprochen. Hier aber der Grund: Mein Sohn Reinhard kam mit Frau und drei Kindern. Ich freute mich riesig auf Jessica (7), Sandra (6) und Anna-Marie (4 Monate). Ich bin eben ein Familienmensch. Wir haben heute eine normale Turnhalle in der für das Abendessen und Frühstück bestuhlt wurde. Aua, das ist ein wenig Eng. Falsch! Wir bekommen noch die Bühne und eine Treppe runter einen Gymnastikraum. Platz ist üppig vorhanden. Aber, eine kleine Wette abschließen? Man wird in die Halle drängen und über zu wenig Platz fluchen. Die Bühne – die wird vielleicht noch genutzt. Aber eine Treppe runter? Da schicke ich erst einmal die Betreuer runter. Allerdings sind unten auch wieder die Duschen! Was strenge ich meinen Kopf an – sollen sich hinpacken wo sie wollen!

Der Bürgermeister und ein Vertreter des Gemeinderates waren gerade vor Ort und werden heute Abend die Läufer offiziell begrüßen. Die Sonne scheint und man sitzt im Freien und wartet auf die Läufer. Die Gemeinde hat einige Kisten Sprudel und alkoholfreies Bier spendiert.

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 21. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:34:07
2.	11	**René Strosny**		6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		124:30:25
2.	11	**René Strosny**		127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		129:39:21

Liste vollständig anzeigen

22. Etappe von Nattheim nach Schillingsfürst über 80.5 km

Das Abendessen war wieder hervorragend und nervenschonend, denn es wurde von vier netten Damen ausgeteilt! Anders geht es nicht. Das Kartoffelgratein ging irgendwann aus. Einer jaulte schon: "Warum der und ich nicht?" Es gab dafür Nudeln! Das Frühstück wurde heute wieder in Eigenregie zubereitet. Obwohl wir reichlich Platz zum Schlafen hatten, schlief ich im Hotel "FDS-IS 48.

Joachim Barthelmann weckte mich um 05:20 Uhr. Wie ist das passiert, ich bin doch sonst der Erste? Egal, es tat gut und es musste auch mal sein! Kurz nach 21:00 Uhr kam sehr starker Wind auf. Anschließend öffnete der Himmel alle Schleusen. Dann hörte es schlagartig wieder auf. Wären da noch Läufer unterwegs gewesen, dann "gute Nacht" das wäre was gewesen! Einen Japaner musste ich in einen Extraraum unterbringen. Der Kerl trinkt kaum etwas und unsere Ärzte sagen, dass seine Schleimhäute stark ausgetrocknet sind. Dass hat zur Folge, dass er fürchterlich hustet und etliche Teilnehmer dadurch nur schlecht schlafen können. Was ist, wenn ich mal keinen Raum für ihn finde? Ich kann ihn aber unmöglich in der Halle schlafen lassen, denn ich habe hier auch ein Problem!

1406 km liegen jetzt hinter uns, was einen Tagesschnitt von 67 km bedeutet. Es wird also noch

heftig. Denn der Tageschnitt entspricht für das gesamte Rennen 70 km! Peter Huhnhold hat uns heute wieder verlassen. Er muss Brötchen verdienen. Er war eine Woche bei uns und ich bedanke mich für seinen Einsatz. Er war überall dabei – danke Peter! Neun Etappenläufer waren am Start. Es waren: Bernhard Hell, Peter Gründling, Walter Zimmermann, Walter Rieger, Kenji Hara, Heiner Schütte, Dietrich Klaassen, Willi Melcher und Siegried Eichner. Am 3. VP wartete der Fan Club aus Bayern auf unsere bayerischen Läufer. Ein Ehepaar wartete auf Elke Streicher. Klar, wir sind in Deutschland und da warten jeden Tag Überraschungen. Seien es Läufer die man vielleicht schon lange nicht mehr gesehen hat, die mitlaufen wollen oder nur mal vorbeischauen wollen oder Familienangehörige und Bekannte.

Es ist heute die zweite achtziger Etappe hintereinander und Morgen folgt die Dritte. Yasumasa Namikoshi hat massive Probleme und sollte eigentlich aus dem Rennen genommen werden. Es wird heute auf jeden Fall die Zeit erheblich überschreiten, was leider ein AUS für ihn bedeutet. Er will heute auf jeden Fall weiterlaufen. Schauen wir mal, ob oder wann er das Ziel erreicht! Von 15:00 bis 17:00 Uhr spielte die Stadtkapelle, unter der Leitung von Wolfgang Frank, für uns. Wenige hundert Meter vor dem Zieleinlauf waren etwa 12 Geigenspielerinnen von der Sing- und Musikschule Würzburg unter der Führung von Christoph Reutter. Sie begleiteten die Läufer einige Meter geigenspielend. Es folgte dann viel Applaus aus der Bevölkerung und Angehörigen der Läufer. Man konnte schon mal leicht feuchte Augen bekommen. Der 1. Bürgermeister Friedrich Wieth schaute ebenfalls vorbei und wünschte dem Unternehmen einen weiteren erfolgreichen Verlauf.

Die Abendbewirtung findet im Foyer der Halle statt und wird uns durch die Metzgerei Frank gebracht. Auch das Frühstück kommt Morgen von der Metzgerei. Mein Sohn Reinhard kam heute noch einmal mit der Familie. Mir fehlten noch die Pokale. Die wollte ich nicht durch ganz Europa mitschleppen. Es reicht, wenn die ab Deutschland an Bord sind. Unter uns: Wenn jetzt kaum noch Läufer aussteigen, dann reichen meine Pokale nicht. Die bringen mich mit ihrer Ausdauer um alle meine Erfahrungen. Trotzdem. Es wäre toll, wenn möglichst viele das Ziel erreichen. Die Pokale: kein Problem, da bestelle ich nach!

Hier kurz der Tagesablauf des Organisators beim TE-FR: Gegen 04:00 Uhr aufstehen und Licht einschalten ++ Persönliche Sachen herrichten ++ Frühstück OK? ++ Unterlagen für den heutigen Tag bereitlegen ++ Startunterlagen prüfen ++ Start der 1. Gruppe um 06:00 Uhr ++ Durchgang durch alle Räume. Alles sauber? ++ 06:45 Uhr seile ich mich ab. Start der 2. Gruppe macht der Zeitnehmer allein. ++ Feld wird von hinten aufgerollt und beinahe jeder Teilnehmer bekommt von mir einen blöden Spruch ++ Im Etappenzielbereich sofort die Eismaschine in Gang setzen ++ Falls noch benötigt – Gepäck abladen ++ Halle übernehmen ++ Essen OK? ++ Unterlagen für den nächsten Tag vorbereiten ++ Ergebnisliste, Wetterbericht, ggf. Fußballergebnisse usw.

aushängen ++ Abendessen beaufsichtigen ++ 21:00 Uhr Licht ausschalten und dann ab in die Koje. Es ist mir nicht langweilig, aber ich schaue, dass ich mich zwischendurch mal eine halbe Stunde abseile. Man muss einfach mal allein sein, um einen klaren Kopf zu behalten. Bisher muss ich sagen, dass ich außerordentlich zufrieden bin und bisher, bis auf eine Ausnahme, sehr glücklich mit dem Verlauf bin. Verläuft der TE-FR weiter so, dann könnte ich mir vorstellen, dass ich nach dem DL2010, den TE-FR 2011 noch einmal in Angriff nehme. Aber bitte: Es bleibt unter uns! Soll noch keiner erfahren! Ich wünsche noch einen schönen Abend und schließt den TE-FR in euer Abendgebet ein (wenn noch Platz ist, dann nehmt mich auch noch rein). Macht ihr es nicht, so merke ich es sofort und dann bin ich sauer auf euch! Euer Ingo

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 22. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen

23. Etappe von Schillingsfürst nach Prosselsheim über 82,1 km

Auf Wiedersehen Schillingsfürst. Es passte hier alles sehr gut. Große Halle, super Abendessen und ebenso ein super Frühstück. Die Nacht regnete es, aber dafür kann Schillingsfürst nichts. Ich wollte die Startabwicklung n der Halle machen. Dann Start in der Halle. Der Zeitnehmer sollte dann 10 Sekunden später das Knöpfchen START drücken. Aber siehe da, die Regenwolken schoben sich beiseite und die Sonne lugte ein wenig hervor. Sollte es noch ein schöner Tag werden? Der Wetterbericht machte alles zunichte: "Die Nächsten Tage, bla, bla... !" Sehr schön, das motiviert unheimlich. Dem heutigen Tag sah ich ein wenig ängstlich entgegen. Scheißwetter, kleine Halle und Morgen soll es auch Probleme geben. Darüber aber später. Es ist noch alles zu früh, aber einen weiteren TE-FR? Ich weiß es einfach noch nicht. Es ist nicht die Arbeit, sondern die Nerven!

Gestern abend holte ich gegen 18:40 Uhr alle deutschsprachigen Teilnehmer und Betreuer zusammen. Wir sind nun drei Wochen unterwegs und da sollte mal eine Zusammenkunft

stattfinden. Ich äußerte mich durchweg positiv und freute mich über die allgemeine Stimmungslage. Natürlich, aber man kann es nicht allen recht machen! Wichtig waren mir folgende Punkte: Zum Frühstück gibt es zwei Brötchen! Ansonsten Brot, denn ich muss nicht jeden Tag Brötchen anbieten! Frühstück ab 05:00 Uhr. "Ich will nur kurz Wasser oder Kaffee haben!" Das zählt nicht. Wenn wir ein Büffet haben, so hat sich jeder ein Stück Fleisch zu nehmen. Die letzten würden auch gern essen! Ich muss aber zusehen, dass bei der Essenausgabe grundsätzlich jemand hinter dem Topf steht! Maulen im Hintergrund ist Gift für das Unternehmen. Kommt zu mir! Hier Beispiel: "Ingo, die sagen alle ….!" Ach, alle? Wer denn? Ach so, du und noch einer, aber du kennst seinen Namen nicht. Richtig, dann seit ihr ja schon mindestens 2 %!

Für ALLE fehlen aber noch schlappe 98 %. Die nächsten Tage hole ich die nicht nichtdeutschsprachigen Teilnehmer heran. Ansonsten wünsche ich mir und dem Unternehmen einen möglichst harmonischen Ablauf der weiteren Etappen.

Vor dem Start kam ein Vertreter vom finnischen Fernsehen und fragte nach Janne Kankaansyrjä. Gegen 07:00 Uhr machte ich mich vom Acker und rollte, wie beinahe immer, das Feld von hinten auf. Mit meinen aufmunternden Sprüchen für die Läufer war ich heute etwas sparsamer, denn sonst hätte es bei mir ins Auto reingeregnet. Es fing nämlich schon wieder an. Dann eine Umleitung. Läufer konnten durch. Autofahrer mussten nach links. Hatte ich etwas übersehen? Das konnte doch keine Straße sein! Ich holperte über einen Feldweg, wo kaum ein Traktor durchkäme. Irgendwann war Feierabend. Nur drei Meter trennten mich von meinem Standort und der Laufstrecke. Sollte ich über den Geröllhügel fahren? Hinter dem Geröllhügel war ein Absatz, der für jeden PKW das AUS bedeutet hätte. Mein Opel- COMBO ist recht hochbeinig. Also, wat nu? Ich bin doch kein Weichei. Anlauf und hoppsassa – Kacke, ich sitze fest! Nichts zu machen. Einige Läufer winkten mir freundlich zu.

Dann war das Feld soweit durch. Es kamen noch drei Japanerinnen und ein Japaner. Was machen die? Die wollen Ingo helfen! Wir schafften es wirklich nach zehn Minuten, dass ich wieder festen Boden unter den Rädern hatte! Ja, meine Japaner! Ich mag sie sehr, denn mit denen habe ich am wenigsten Stress. Entschuldigung, aber Feuer bekomme ich in der Regel nur von meinen Landsleuten. Da muss man aber durch! Als ich weiterfuhr vernahm ich seltsame Geräusche und mir wurde immer mulmiger. Ein kurzer Besuch in der Werkstatt bügelte mir die Sorgenfalten wieder aus meinem Gesicht. Nach Zahlung von 33 Euro konnte ich ohne lästige Geräusche weiterfahren.

Schade, Jürgen Zuth ist heute ausgestiegen. Läuferisch war er gut drauf. Ihm machen die Unterkünfte Probleme. Ganz besonders: Enge Hallen, zu wenig Duschen oder zu wenig Toiletten. Damit kann nicht jeder umgehen. Es ist eben auch ein psychisches Problem. Warum Prosselsheim? Man weiß doch, dass Prosselsheim recht wenig Platz hat! In Prosselsheim bin ich seit dem ersten DL 1998. Hier wurde ich mit der Truppe stets nett und zuvorkommend aufgenommen. Man macht hier alles Mögliche für uns. Die Strecke des TE-FR wurde nicht extra nach Prosselsheim umgeleitet. Prosselsheim liegt auf der Strecke! Es war anfangs ein Nachbarort geplant. Hier bekamen wir aber keine Antwort! Einige waren wegen der letzten zwei km am Fluchen, weil der Boden dort alles andere als gut für empfindliche Läuferfüße ist. Was soll ich aber machen? Lieber den Fuß verknacksen als von einem LKW plattgemacht zu werden!

Die Presse ist durch das Bayerische Fernsehen und einigen Printmedien vertreten. Herr Dudzinski-Lange von der Firma GEHWOHL, welche uns zahlreiche Produkte gesponsert hat ist mit einem Fotografen vor Ort. Die Schankstube wurde für uns total leergeräumt, damit wir Platz zum Schlafen haben. Zum Essen wurde ein großes Zelt aufgebaut. Zum Frühstück kommt noch ein Heizgerät hinein. Kann man noch Gastfreundlicher sein? Sollte ich den DL2010 und gar den TE-FR 2011 noch einmal machen, so wird Prosselsheim auch weiterhin unser Anlaufpunkt bleiben! Bald gibt es etwas zu Futtern. Dann folgt ein Bierchen, dann ein Rülpser und dann lege ich mich auf die Matte, drehe mich um und werde morgen früh wieder im Hotel "FDS-IS 48" aufwachen. Dann auf ein Neues! Habt ihr mich gestern ins Abendgebet mit einbezogen? Klar, sonst hätte es heute den ganzen Tag geregnet und die schöne Mühe durch die Prosselsheimer wäre umsonst gewesen!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 23. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:35:15
3.	11	**René Strosny**		5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		136:39:54
2.	11	**René Strosny**		140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		142:16:19

Liste vollständig anzeigen

24. Etappe von Prosselsheim nach Weißenbach über 65,6 km

Die Enge in Prosselsheim war nicht so, wie von einigen befürchtet. Der Verein war sehr rührig. Die gesamte Gaststube wurde als Schlaflager umgewandelt. Gegessen wurde im Zelt, welches für den TE-FR extra aufgebaut wurde. Der Zieleinlauf wurde bereits beinahe zwei km vorher von der Familie Koch mit viel Liebe gestaltet. Etliche Luftballons

hingen an Zäunen und Laternenpfählen. Ich glaubte, dass hier vorher ein Stadtfest stattfand. Es war auch vieles auf den Asphalt geschrieben. Als ich einen dieser Sprüche las, wusste ich, dass dieses alles für den TE-FR gemacht wurde. Familie Koch spendete auch Kuchen und Obst. Abends kam noch Ruth Jäger mit ihrem Mann Adam und brachten auch noch Kuchen mit. Ruth lief die heutige Etappe mit.

Martina Hausmann ist heute nach Hause gefahren. Sie hatte Probleme mit dem rechten Bein (oder war es das Linke?) Sie geht zum Arzt und wird wahrscheinlich vor Kiel wieder als Etappenläuferin einsteigen. Kazuhiko Horiguchi trat heute ebenfalls die Heimreise nach Japan an. Byeung Sik Ahn hat heute nach recht langer Pause versucht zu laufen. Gestern musste er am 7. VP aufhöre. Heute kehrte er schon nach wenigen Metern um. Ich bot ihm an, dass er es Morgen noch einmal versuchen kann. Es ist aber nahezu 100%tig absehbar, dass es für ihn endgültig aus ist. Er wird uns die nächsten Tage also in Richtung Korea verlassen müssen. Ich winde mich jedes mal wie ein Aal, wenn ich jemandem sagen muss: "Out of the race." Das Zögern wird mir manchmal angekreidet. Daher bin ich vielleicht kein sehr guter Veranstalter? Kurz: "Ich bin zu weich!" Bei den letzten zwei km waren einige Läufer gestern am Wettern: "Scheiß, Mist, blöder Streckenmarkierer, Blöder Ingo, Scheiß Organisation! "Wat war'n los?" Das Stück war nicht unbedingt Läufergerecht. Es hatte aber seinen Grund: Es ist mir lieber, dass sich jemand den Knöchel verstaucht, als dass er von einem LKW plattgemacht wird.

"Tja, liebe Lüt. Dat habt ihr jewusst! Meen jeschreibsel nich jelesen? Jetz nich jammern! Loofen un feste ufftreten – unter uns wohnt keener! Wo jestreut is, kann jeloofen werdn! Keene Gnade für de Wade!" Es ist 12:30 Uhr und eben höre ich meine Stimme auf BAYERN1. Hurra, ich war im Radio! Um 17:35 Uhr wird in der ABENDSCHAU ein Beitrag über den TE-FR gesendet. Wir sind immer noch in Bayern. Etwa 8 km von hier beginnt bereits Hessen. Es ging über eine recht wellige Strecke zum Teil an der Saale entlang. Wir befinden uns in der Region Kreuzberg. Die Gemeinde Weißenbach hat mit einigen Teilorten 2.300 Einwohner. Es wurde alles mögliche in Bewegung gesetzt damit die Läufer es halbwegs gut haben. In einem kleinen Ort sind die Möglichkeiten allerdings sehr begrenzt. Es gibt heute zwei Unterkünfte. Es ist das "Steinerne Wirtshaus". Hier ist auch der Zieleinlauf. Es hat einen kleinen Saal. Es wurden uns außerdem Nebenräume zur Verfügung gestellt. Wir haben das ganze Gasthaus in Beschlag genommen und selbst der private Bereich wurde nicht verschont. Es sind nur zwei Duschen vorhanden. Eine weitere Übernachtungsmöglichkeit haben wir etwa 1,7 km weiter im Vereinsheim. Dort sind ausreichend Duschen vorhanden. Hier wird auch gegessen. Das Transferproblem konnte durch den Bürgermeister gelöst werden. Heute abend kommt gegen 18:45 Uhr ein Bus und bringt die Läufer, die im "Steinernen Wirtshaus" übernachten, ins Vereinsheim. Nach dem Abendessen werden sie wieder zurückgebracht. Morgen Früh muss ich dann zusehen, wie die Läufer zum Vereinsheim kommen. Dort werden sie dann Frühstücken und anschließend vor dem "Steinernen Wirtshaus" starten! Es ist nicht ganz einfach. Es ist einfach unmöglich für 64 Etappen jeden Tag eine Mammutgroße Halle zu finden. Es gibt nun einmal kleine, mittelgroße, große und riesige Unterkünfte. Man muss aber auch hinnehmen dass eine Unterkunft gesplittet ist. Es ist umständlich, aber es geht nicht anders. Gerade Joachim Barthelmann war bei der Suche sehr engagiert. Mehr war einfach nicht drin!

Es ist heute recht windig und es wird auf das Wetter geschimpft. Ich bin schon mal heilfroh, dass es nicht regnet. Es soll aber noch heute Nachmittag .....? Lieber nicht! Die ersten Läufer kommen und ich muss mal schauen, wie ich die zum Duschen bringe. Ich habe das Hotel "FDS-IS 48" zu einem Transportfahrzeug umgewandelt. Es ist jetzt der "FDS-IS 48 Express" Ich habe es jetzt eilig, denn ich muss den "FDS-IS 48" Express salonfähig machen! Tschüs!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 24. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

25. Etappe von Weißenbach nach Schlitz / Queck über 71,5 km

Auch Weißenbach konnte gemeistert werden. Bürgermeister Friedrich, welcher seine Wurzeln im Raum Horb hat, war sehr zuvorkommend und wir haben das Beste draus machen können. Der Bürgermeister war ein Pfundskerl. Zum Abschied schlug er mir noch die halbe Schulter weg. Solche Leute gefallen mir! Der Bus holte die Läufer pünktlich um 18:45 Uhr ab und brachte sie 1,7 km weiter zum Abendessen. Das Essen war sehr rechhaltig und gut. Es wird immer noch gefrotzelt: "Wann gibt es mal wieder Pasta?" Beim Hallenwart habe ich mich bedankt und wir tranken noch ein Glas aus seinem Schnapskeller. "Pfui Teufel, schmeckte der gut!" Wir haben die "Eisheiligen" und das merkt man schon seit Tagen.

Als ich vor dem Portal des Hotels "FDS-IS 48" trat, merkte ich die wenigen Grad C über Null. Dennoch: es war nicht so kalt wie die letzten Tage. Oder, war ich nur ausgeschlafener? Es war trocken und ich hoffte, dass es so bleibt! Es waren nicht viele Toiletten vorhanden, aber musste

deshalb jemand hinter dem Haus eine "Tretmine" legen? Bevor es jemand bemerkte, nahm ich mir einen schaufelähnlichen Gegenstand und beförderte die "Tretmine" unauffällig in die Büsche. Natürlich, es hätte auch ein Hund gewesen sein können! Aber der Schiss sieht etwas anders aus!

Byeung-Sik Ahn versuchte es heute noch einmal. Er schaffte die Etappe aber wieder nicht. Er wird daher die Tage seine Heimreise nach Korea antreten müssen. Die Schweden Mattias Bramstrang und Andreas Falk laufen seit Bari stets zusammen und tragen auch die gleiche Kleidung. Sie sind beim Militär und es scheint, als ob sie sogar im Gleichschritt laufen. Nicht nur das, sie pinkeln auch gemeinsam. Man sah sie vor Tagen auf einer Brücke stehen und pinkelten im hohen Strahl in die Saale. Ja, so sogar der Bogen war gleich hoch! Auch heute beim 1. VP "Fertigmachen zum Pinkeln – Hose runter – Feuer frei!" Das ist eben Militär und da kenne ich mich aus, denn ich habe selbst 12 Jahre gedient. Ich habe aber immer allein gepinkelt!

Die Stimmungslage: Sie ist für mich immer noch befriedigend. Klar, ich bekomme immer mal einen Tritt, aber den stecke ich weg. Ein wenig kräuselten sich heute Morgen aber meine Nackenhaare, denn auf dem Kopf habe ich ja keine. Es war keine Beschwerde, sondern nur eine Anfrage oder auch Hinweis von einem Läufer. Ich mag den Läufer sehr und ich kenne ich auch vom Deutschlandlauf als einen sehr netten Kerl. Daher nahm ich sein Anliegen auch besonders ernst. Es war so: Der Bus stand um 04:45 Uhr vor der Unterkunft, wo auch der Großteil untergebracht war, um die Leute die 1,7 km hinschippern sollte. Nun hätte ich das auch zum Aushang bringen können oder sonst wie publik machen können. Habe ich aber nicht. Vergessen, für Unwichtig gehalten? Weiß der Henker. Ich habe es wohl ein oder zweimal in die Halle hineingerufen, aber ich erwische auch nicht immer alle. Kurz und gut, ich sehe es so: Die Läufer stehen ohnehin ab 04:50 Uhr auf der Matte und nörgeln: "Wann gibt es Frühstück?" Sie bekommen von mir immer die gleiche Antwort: "Wenn ich sage – Feuer frei!" Nun ist es doch wurscht, ob ich sie nun in den Speiseraum führe oder zu einem Bus, der sie in zwei Minuten zum Frühstück schaukelt? Sei es drum, es war kein Drama! Trotzdem muss man sich allmählich auf einiges gefasst machen. So ein wenig grummelt es hier und da schon. Kleiner Ausschnitt und nur angefangene Sätze: Warum starten wir hier und nicht da? Warum starten wir heute nicht eine Stunde später? Warum machte der Barthelmann heute nur so wenig Pfeile? Warum heute das eigene Geschirr? Warum kann ich nicht jetzt schon frühstücken? So geht es weiter! ACHTUNG: Es ist alles absolut NORMAL!!! Ein Läufer kam vorgestern ins Ziel und schimpfte: "Den Ingo sollte man abmurksen, so eine blöde S...!" Kollege: "Habe ich gehööeeert!" Ist aber in Ordnung, denn 20 Minuten später sprachen wir über das Wetter. Auf seines Zornesausbruch sprach ich ihn nicht an und das war sicherlich auch recht so. Man Leute: Sagt zu mir sonst etwas, tretet mir gegen das Schienbein, rubbelt meine Glatze! Ist doch egal, aber haut mir später auf die Schulter oder sagt Pflaume zu mir. Dann weiß ich: Aha, Kontaktaufnahme – es ist alles wieder OK. Ich betreibe euren Sport doch auch schon seit 32 Jahren und habe mit meinen Flüchen auch nicht immer gespart. Fragt mal meine bessere Hälfte! Inge, halte dich jetzt zurück!

Queck hat eine mittelgroße Halle. In der Halle befinden sich allerdings keine Duschen. Dieses Problem wurde durch Queck gelöst. Wir bekamen einen Bus von der Feuerwehr mit dem wir die Läufer hin und her kutschieren können. Gegessen wird im Restaurant LINDE, welches sich etwa 100 Mtr. entfernt befindet. Wieder einige Unannehmlichkeiten, aber so ist es. Überrascht? NEIN – hat jeder gewusst! Die ersten Läufer reservieren für ihre nachkommenden Kollegen, in der Halle, einen Platz, indem sie die Schlafstätte bereits herrichten. Das wurde heute beanstandet. Nun, was soll ich tun? Den Leuten das untersagen? Würde ich das für meinen Lauffreund nicht auch so machen, besonders dann, wenn er einer der Letzten ist? Jetzt müssen die Backen zusammengekniffen werden! Auf der Webseite des TE-FR wurde bisher 1.330.000mal zugegriffen. Am Tag etwa 25.000 mal!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 25. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:21:09
3.	11	**René Strosny**		5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		147:47:24
2.	11	**René Strosny**		151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**		153:52:30

Liste vollständig anzeigen

26. Etappe von Queck nach Waldkappel über 64,4 km

Der Fußmarsch über 100 Metern, in die LINDE, hat den Leuten nichts ausgemacht. Wäre auch gelacht! Dennoch, wenn der Läufer erst einmal im Ziel ist, dann will er die Beine hochlegen und jeder Schritt ist plötzlich zu viel. Ein Schauspiel war es heute Morgen, als ich zum Start aufrief. Kann man sich vorstellen, wie lange etwa 50 Läufer benötigen, um über die Straße zu kommen? Eine Eisenbahnschwelle ist beweglicher. Das ist nicht abwertend gemeint. Der Läufer legt jeden Tag im Schnitt 70 km zurück und das über 64 Tage.

Wenn der morgens aufsteht, dann muss er sich erst einmal geradebiegen. Die Knochen tun in jeder Richtung anders weh. Ab 05:30 Uhr schleppt er sein Gepäck zum LKW und gegen 06:00

Uhr schleppt er sich zum Start. Dann muss sich der arme Kerl noch einen blöden Spruch von Ingo anhören und dann heißt es: 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 looooossss. Mit LOS ist das so eine Sache. Das ist Ingos Ultraschlappschritt in höchster Vollendung! Ingos ULTRASCHLAPPSCHRITT, das heißt: Laufen und sich dabei möglichst wenig zu bewegen! Mit dieser, ich nenne es einmal Gangart, kann man viele, viele Stunden laufen ohne aus der Puste zu kommen. Es dürfte klar sein, wenn jemand bei so einem Lauf das Keuchen anfängt, dann ist die Etappe beinahe gelaufen. Von wegen, jetzt das Feld von hinten aufrollen und dann kiechernd langsam weiterlaufen, das haut auf keinen Fall hin. Es dauert dann nicht mehr lange und man wird nach hinten durchgereicht. Das ist frustrierend und nicht gerade motivierend. Klar, laufen heißt, das Fahrgestell ist ständig in Bewegung. Der Oberkörper hält nur das Gleichgewicht damit wir nicht auf die Nase fallen. Was aber ist mit unserem Kopf? Egal woran wir denken, aber wir sollten ihn auch für unsere Taktik nutzen. Der Spitzenläufer stellt hier andere Überlegungen an, als der Mittelfeldläufer oder die Letzten im Feld daher: schön langsam in Bewegung setzen, seinen eigenen Schritt finden und Gehpausen einlegen, wenn einem danach ist und den Kopf benutzen!

Ich schlief mal wieder im Hotel "FDS-IS 48" und habe geschlafen wie eine Ratte. Ich wurde schon gefragt: "Wie schläft eine Ratte?" Antwort: "Keene Ahnung und von keene Ahnung habe ich viel!" Gehört hier nicht her, aber wenn sich jemand blöde anstellt, dann sage ich schon mal: "Mensch, du stellst dich an wie ein kackendes Reh!" "Ingo, wie kackt ein Reh?" Man, können die blöde Fragen stellen! Woher soll ich das wissen. Entschuldigung, gehört hier nicht her! Eigentlich gefällt s mir in meinem Hotel FDL-IS 48. Es ist ein Scheißservice, aber ein erholsamer Schlaf ist garantiert.

Ich bin mit der Stimmung immer noch sehr zufrieden. Einige schauen mich jetzt böse an und kurz darauf lächeln sie wieder. Ich kenne dieses Wechselbad der Gefühle und sehe es den Leuten nach. Kenne ich doch alles selber! Die Halle in Waldkappel ist sehr schön. Sie hat reichlich Toiletten und Duschen. Ich habe heute einen Bock geschossen. Ich war der Meinung, dass wir morgen Frühstück bekommen. Oh, oh, Ingo, von wem denn? OK, das kann mal passieren! Der arme Helmut muss es jetzt ausbaden und gleich einkaufen. Helmut, ich schließe dich in mein Abendgebet ein. Ja, ich werde hier noch ein frommer Mensch! Das Abendessen bekommen wir heute von der Uni-Göttingen. Veronika Möller holt es von dort mit Joachim Barthelmann. Morgen ist das gleiche Spiel. Bekannte von Veronika nehmen dann die Warmhaltebehälter zurück nach Göttingen. Ups, Abendessen! Ja, wo denn? Der Schuldirektor und Hausmeister sind sehr zuvorkommend und boten uns die Schulküche an. Nebenan ist ein Klassezimmer, welches ebenfalls genutzt durfte. Die Stühle, na ja Grundschulklasse und daher ein wenig klein. So ein kleiner Ultrapopo passt aber gut rein! So, bald ist Zeit zum Abendessen. Mal sehen, was die Küche für unsere Brottrommel bietet! Ingo Ultraschlappschrittläufer mit der Beweglichkeit einer Eisenbahnschwelle Stand heute: 1.360.000 Zugriffe auf die TE-FR Seite

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 26. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

27. Etappe von Waldkappel nach Ebergötzen über 68,0 km

Das Abendessen war gestern abend super und jeder konnte sich wieder einmal die Wampe so richtig voll schlagen. Man kann sagen, dass es eigentlich jeden Tag reichlich gab. Nun, es gingen mal die Kartoffel aus oder auch das Gemüse. Aber es war immer genug da. In Italien gab es landestypisches Essen und das ist nun einmal Pasta, Spaghetti usw. Das es einem irgendwann aus den Ohren heraushängt, ist für einen Kartoffelfressen verständlich.

Auf der anderen Seite ist es aber weitverbreitet, dass gerade diese Gerichte viele Kohlenhydrate enthalten und das ist genau das, was die Läufer brauchen! Da kann man meckern, wie man will. Es ist nicht immer leicht den Versorgern zu sagen, was man will. Standart ist: Nudeln, Kartoffel, Gemüse, Salat, Fleisch und Obst. Diese Dinge gibt es in vielen Variationen. Es kommen dann immer noch Kartoffelklöße und sonstige einheimische Köstlichkeiten hinzu. Im Norden werden wir vermehrt Fisch haben? Meinetwegen, aber es gibt einige die keinen Fisch mögen. Dann muss ich wieder schauen, was man mit denen macht. Vielleicht Fischfrikadelle und behaupten, dass ist eine andere Köstlichkeit? Wenn dann bloß nicht dieser Fischgeruch wäre! Ich habe zur Zeit etwa fünf Vegetarier. Das ist immer eines meiner Probleme, denn es gibt auch Gelegenheitsvegetarier. Das sind die, die beim Nachbarn einen köstlichen vegetarischen Teller sehen und sich kurzerhand entschließen: An HEUTE bin ich Vegetarier. Nächsten Tag essen sie eine Kalbshaxe und wenn sie sich dann die Fleischreste aus den Zahnlücken popeln, fällt ihnen ein: "Ach jot, ach jot, ick bin doch Vegetarijer. Macht dann aber nix, dann eben Morgen. Wat, morjen Flugente? Dann eben übermorjen!" Leute, dass ist natürlich blöd. Wenn man diese Leute aber nicht für voll nimmt, dann steht in meinem Gästebuch, beim Steppenhahn, DUV oder sonst wo, dass die armen Vegetarier nicht zu ihrem Recht kamen. Beim TE-FR ist das Problem wunderbar gelöst. Nein, nicht durch mich! Thomas

und seine Ilona besorgen den Läufern nicht nur Marsriegel, Kartoffelchips und Gummibärchen, sondern sie kochen für die Vegetarier! Sie bekommen von mir einen Verpflegungssatz und ich bin die Sorge los. Kommt dann ein Gelegenheitsvegetarier, dann schickt Ilona sie zum Teufel. Ilona ist zwar nett und lieb, aber sie kann auch Haare auf den Zähnen haben! Gerade diese Leute brauche ich in der Mannschaft!

Der Tag ist etwas trüb, aber Morgen soll es ja allmählich besser werden. Um zehn vor sechs haben die Englein noch gepinkelt, aber pünktlich zum Start haben sie den letzten Tropfen abgeschüttelt und es ist wieder, wie die Engländer sagen: Very Dry! In Ebergötzen sind wir primsten untergebracht. Was primsten ist? Kommt von prima! Die Halle bietet gut Platz und der Ort ist sehr um den TE-FR bemüht. Es werden Bratwürste gebrutzelt. Eine Kuchentheke aufgebaut und der Spielmannszug FFW Ebergötzen e.V. spielt etwas zünftiges.

Nun aber etwas unangenehmes: Bei km 50 in Bischhausen lief die Japanerin Kishimoto Saeko zu weit in Straßenmitte. Eine Fahrzeuglenkerin musste scharf abbremsen. Dieses hatte zur Folge, dass ein weiters Fahrzeug ebenso entsprechend abbremsen musste. Es geriet bei nasser Fahrbahn ins Rutschen und stieß mit einem LKW zusammen. Auf dem Beifahrersitz des PKWs saß eine Jugendliche. Diese wurde schwer verletzt und musste mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Eine weitere Person wurde mit dem Rettungswagen ebenfalls ins Krankenhaus gefahren. Vor dem Start in Bari gab ich Silikonbänder, mit Aufdruck meiner Telefonnummer, aus. Ich wurde daher sofort verständigt. Ich werde heute Abend darauf hinweisen, dass dieses Armband auch weiterhin getragen werden sollte. Natürlich weise ich auch auf das Laufen auf der LINKEN Fahrbahn hin. Ich gab auch Warnwesten aus. Leider werden diese zu wenig getragen. Leider kann ich niemanden dazu prügeln. Es sind alles erwachsene Leute!

Das Essen kommt wieder von der Großküche der Uni-Göttingen. Der TSV-Ebergötzen bereitet uns morgen früh das Frühstück. Soeben erreicht mich die Nachricht, dass Tomoko Okuno am letzten VP vorbei ist. Sie wurde als Zeugin am Unfallort festgehalten. Nachweislich hat Tomoko und Kishimoto 50 Minuten am Unfallort zugebracht. Ich werde ihnen diese 50 Minuten ohne Heranziehung des Läuferbeirates gutschreiben. Es ist eines dieser Ausnahmesituationen!

Ansonsten bin ich rundum zufrieden und muss jetzt meinen Bericht schließen. Ich rechne noch mit einem Besuch von der Polizei. Es war für mich immer ganz wichtig, dass mir die gesamte Strecke über 4500 km durch alle Länder und Bundesländer genehmigt wird. Ich bin froh, dass ich hier so hartnäckig war. Die Läufer durften auf dieser Straße laufen!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 27. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	DE	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	JP	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	DE	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	DE	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	DE	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	JP	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

28. Etappe von Ebergötzen nach Gebhardshagen über 76,7 km

Das "Göttinger Tageblatt" schrieb zum gestrigen Unfall: Überschrift SCHWERER UNFALL DURCH TRANSEUROPA-LAUF. Untertitel 20-JÄHRIGE WEICHT JAPANISCHER LÄUFERIN AUS UND SCHLEUDERT IN LASTWAGEN. Inhalt-Kurzfassung: Ein schwerer Unfall, so der Organisator, hat es bisher nie gegeben. Weil eine japanische Läuferin gestern, um 14:00 Uhr, zwischen Bremke und Bischhausen nach Zeugenaussagen mitten auf der Fahrbahn lief, musste eine 38 Jahre alte Autofahrerin abbremsen und ausweichen. Einer nachfolgenden 20-jährigen gelang das nicht.

Sie streifte das Auto der 38-jährigen, kam ins schleudern und krachte mit der Fahrerseite frontal gegen einen entgegenkommenden LKW. Die junge Frau wurde schwer verletzt in den Trümmern ihres Autos eingeklemmt. Eine Mitfahrerin wurde leicht verletzt. 90 Minuten musste die Straße für Rettungshubschrauber und Helfer gesperrt werden. Der Schaden wird auf 6500 Euro beziffert Das war für den TE-FR ein herber Schlag! Der Bürgermeister sprach vor dem Abendessen noch ein paar Worte. Vorher unterrichtete ich aber noch alle Teilnehmer, Betreuer und Gäste von dieser Tragik. Nun sollte man glauben, dass jeder sagt: "Oh Gott, ich werde mich jetzt entsprechend verhalten!" Weit verfehlt! Ich wies eindringlich darauf hin, dass ich für jeden eine Sicherheitsweste in Bari ausgab. Sollte jemand seine Weste verlegt haben, so bekommt er eine Neue. Sie sollten auch, wie heute Morgen bei diesigem Wetter getragen werden. Außerhalb geschlossener Orte – LINKS laufen – LINKS. Was jetzt kommt, ist voraussehbar? Man latscht in Straßenmitte oder auf der rechten Fahrbahn. Im Ort gibt es einen breiten Fußweg, aber man latscht auf der Straße! Hat dieser Unfall niemanden wachgerüttelt? War mein gestriger Appell wirklich umsonst? Gerade habe ich den Zeitungsartikel mit Unfallbild im Eingangsbereich hingehängt. Wie wird die Reaktion sein? Vielleicht: "Toll, wir stehen in der Zeitung?" Ich hänge aber noch die StVO aus. Diese habe ich in Deutsch und Englisch! Auch spreche ich es heute abend NOCH EINMAL an. Kann ich mir schenken?

Mit dem Bürgermeister, Sportfunktionären und einigen netten Leuten wurden noch ein paar

Bierchen gebechert. Er futtere zwar wenig, um mein Kampfgewicht wieder zu erlangen, aber diese kleinen Bierchen machen alles wieder zunichte. Das Abendessen konnte ich knicken, denn ich aß vorher vier Bratwürste. Der Koch sagte mir, dass die fünfte Wurst frei ist. Also Ingo, hau WECH, die schaffst du auch noch! Gebhardshagen ist ein Geheimtipp. Man war um uns sehr bemüht und das mit vollem Erfolg. Vielen Dank an Gebhardshagen. Sollte der TE-FR 2011 wirklich stattfinden, so nimmt schon einmal die Buchung vor. Denkt daran, dass genug Würstchen auf dem Grill liegen. Und, na ja, ein paar Bierchen! Es war einiges über Gebhardshagen zu erfahren. Hier lebte Wilhelm Busch über fünf Jahre. Die Geschichte über Max und Moritz mit der Mühle wurde hier geschrieben. Es dreht sich hier viel um Wilhelm Busch: Museum, Straßennahmen usw.

Karl-Heinz Neff liegt immer noch in der Klinik. Es ist die "Helios Klinik" in der Nähe von Queck. Er hat sich eine Lungenentzündung eingefangen und wird dem TE-FR wohl noch einige Tage fernbleiben müssen. An dieser Stelle: "Gute Besserung!" Heute Nacht hatte es wieder fürchterlich geregnet und ich dachte an die armen Läufer und Betreuer. Als ich aber gegen 04:15 Uhr ins freie tat, da sah die Welt schon wieder anders aus. Ich wäre nicht traurig, wenn wir mal ein paar schöne Sonnentage hätten. Schade, aber Hans Damm und Theo Huhnhold sind heute Morgen nicht angetreten! Von 67 Läufern sind noch 53 im Rennen. Das bedeutet einen Ausfall von 20,89 %. Ein erstaunlich gutes Ergebnis! Ulli Schulte ist "Werder Bremen" Fan. Seinen Schal hat er immer im Auto und er ist damit oftmals auch an den VPs anzutreffen. Der TSV Ebergötzen schenkte ihm ihren Vereinsschal. Diesen will er bis ans Nordkap tragen!

Die Unterkunft ist heute vom feinsten. Es ist ein ehemaliges Gut. Die riesige Halle war früher mal bestimmt eine Reithalle? Das Futter bekommen wir heute von der "Lebenshilfe – Wolfenbüttel". Heute abend ist im Nachbargebäude eine Feier. Da macht es sich nicht so gut, wenn die Wäsche direkt im Eingangsbereich hängt. Also, weg mit den Wäscheleinen und ab in den angrenzenden Garten. Es dauert aber nicht lange, dann hängen da wieder Büstenhalter, Socken, Unterhosen und was man sonst noch so am Körper trägt. Der Hausmeister hat schon hektische Flecken im Gesicht. Klar, es ist ärgerlich und ein Oberschlauer riet mir auch, dass ich jemanden zum Aufpassen hinstelle. "Ach ja, übernimmst du den Job?" "Würde ich ja gern, aber ich habe noch nicht geduscht!" "Klar, so einen Job kann man ja auch nicht ungeduscht übernehmen. Aber vielleicht danach?" "Äh ja, ich will mal sehen und wenn nichts dazwischen kommt!" "Prima, auf dich ist verlass!" Oh, Mann!!! Ich mache Feierabend und melde mich mal wieder!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 28. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

29. Etappe von Gebhardshagen nach Stüde über 70, km

Im Zieleinlauf fanden sich einige Fangemeinden der Läufer ein. Zwei kamen sogar aus Holland. Sie brachten nur zu wenig Luftballons mit, aber damit konnte ich aushelfen. Der Zieleinlauf war mit gelben Luftballons des TE-FR herrlich geschmückt. Es wurden auch Spruchbänder aufgehängt. Jeder Läufer wurde stürmisch beklatscht und jeder fühlte sich als Sieger. Unter den Presseleuten war auch ein Vertreter der BILD- Zeitung. Ausgabe am Montag? Es soll in erster Linie über Joachim Hauser berichtet werden. Joachim hat seit über 10 Jahren MS. Trotz dieser Krankheit bewältigte er den TE-FR 2003 und den Deutschlandlauf und ist auch bei zahlreichen anderen Marathonläufen dabei. Er geht gegen seine Krankheit an!

Das Abendessen, natürlich wieder einsame Spitze. Wenn das bis zum Nordkap so weiter geht, dann werden meine Läufer alle kräftig zugenommen haben. Man konnte bis zum Stillstand der Augen futtern! Die Stellvertreterin der Bürgermeisterin begrüßte den TE-FR während des Abendessens. Das ist von mir so gewollt, denn dann haben wir alle beisammen. Zwischendurch alle zusammenzurufen halte ich für absolut falsch. Die Läufer sollen sich ausruhen und ich würde eine außerordentliche Zusammenkunft nur im absoluten Notfall akzeptieren. Ich sprach ebenfalls noch einige Sätze. Es ging noch einmal um den Unfall des Vortages und bat nun EINDRINGLICH: Linke Straßenseite, Gehweg benutzen usw. Leider vergaß ich geschlossene Bahnschranken zu erwähnen. Ich bekam einen Anruf von der Polizei. Sie meldete mir, dass etliche Läufer unter einer geschlossenen Schranke gelaufen sind. Darf das denn wahr sein? Muss ich mich hier noch äußern? Der Polizeibeamte sagte weiter: Das anschließend liefen nicht wenige Läufer auf der RECHTEN Fahrbahn liefen! Ich möchte niemandem zu nahe treten, aber wenn ich von PFEIFEN spreche, dann habe ich mich noch vorsichtig ausgedrückt? Es kann jetzt sein, dass ich noch eine Anzeige bekomme. Auch sprach man die Androhung aus, dass der Lauf auch abgebrochen werden kann. Ich wollte heute die gesamte Mannschaft zusammentrommeln und einige harte Worte sprechen. Ich wich allerdings davon ab, denn die Örtlichkeiten geben es nicht her. Eine Reaktion muss allerdings sein! Daher schrieb ich einen Zettel den ich die nächsten Tage aushänge. Angela Ngamkam (Änschie) übersetzt mir das Schreiben ins Englische. Es geht hier nicht nur um den Lauf, sondern auch um meine Existenz!

Was ist, wenn jemand zu Schaden kommt und man stellt an mich Regressansprüche? Ich werde jeden, der durch eine geschlossene Schranke läuft, Disqualifizieren MÜSSEN. Das ist sogar meine Pflicht. Weitere Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung werden Verwarnt und können ebenfalls zur Disqualifikation führe. Es ist wirklich schlimm und auch schlimm für mich, denn ich mag so etwas nicht. Das Wort Disqualifikation ist für mich kaum aussprechbar! Das aushängen des Zeitungsartikels hat leider zu keinerlei Vernunft geführt. Als ich den Zettel schrieb bemerkte jemand, dass ich folgendes Schlusswort hätte weglassen sollen: Es tut mir leid, aber es geht nicht anders! Warum soll mir das nicht leid tun? Ich habe, wie gesagt, mit dem Wort Disqualifikation mein Problem.

Gegen Ende des Abendessens, in Gebhardshagen gaben Ulli Schulte und Tochter Daniela noch eine Gesangsvorstellung. Mann, die können ja richtig singen! Was mich am meisten beeindruckt ist, die brauchen keine Technik um ihrer Stimme den richtigen Klang u geben. Wenn ich singe, dann hört es sich an, als wenn eine Ziege auf die Trommel schei.... Ich bräuchte daher ein ganzes Tonstudio und da würden noch die Sicherungen durchbrennen! Unser japanischer Professor der Chemie, Kenji Hara, spielte uns etwas auf der Blockflöte vor. Schade das wir keine Geige im Gepäck hatten, denn dieses Instrument soll er hervorragend beherrschen. Familie Koch räumte noch die leergefutterten Kuchenteller weg. Brigitte Koch verwöhnte die Läufer mal wieder kräftig und die futtern wie die Wehrpflichtigen!

Robert Schwarz hatte gestern und Jan Nabuurs heute Geburtstag. Wir sind jetzt in Stüde. Die Unterkunft ist zwar klein aber fein. Was gibt es über Stüde zu berichten? Im Telegrammstil: Der "Marathon-Verein-Stüde" hat alles in Bewegung gesetzt und das spürt man. Diese Herzlichkeit tut einem gut. Was insbesondere mich als Organisator freut, ich brauche hier nichts zu bezahlen! Das übernimmt der Verein und 1200 Seelengemeinde. Ich verspeist eben mal ein Schnitzel ohne das ich meinen Geldbeutel zücken musste. Duschen, nun ja Leute! Das ist nichts für Weicheier. Hose runter und ab ins Duschzelt! Heiße Dusche? Nein, sie hat Zimmertemperatur! Tja Leute, ihr seid bei "Ingo- Tours" und nicht bei Neckermann & Co.

Ich möchte zum Schluss noch auf die Geschichte der Transkontinentalläufe eingehen. 1928 und 1929 fand ein Lauf dieser Art in den USA statt. 1992 ließ man den Lauf wieder aufleben und 2001 machten es die Australier einmal. Nun gibt es weltweit nur noch EIN Transkontinentallauf und der findet in Europa statt. Die Amis und Australier haben es sich einfacher gemacht. Man zahlte ein Startgeld und musste ein eigenes Fahrzeug und Betreuermannschaft einbringen. Bereits 1994 kostete so ein Lauf in den USA um die 9000 Dollar! Seitdem ist nichts billiger geworden! Beim TE-FR zahlt der Teilnehmer 6000 Euro. Davon gehen 19% an das Finanzamt und vom Rest wird der Lauf finanziert. Es heißt beim TE-FR: Laufen, Essen und Schlafen. Für den Rest wird gesorgt!

Ich hoffe, dass ich um eine Anzeige herumkomme. Womöglich noch Punkte in Flensburg?

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 29. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

30. Etappe Stüde nach Bienenbüttel über 76,9 km

Es musste in der Unterkunft ein wenig zusammengerückt werden, aber es gibt nicht jeden Tag riesige Hallen. Es gibt aber andererseits nicht jeden Tag ein Etappenziel, wie Stüde, wo der Läufer ein echter König ist. Es gab alles was das Herz begehrte. Bürgermeister Wolfgang Böckener sprach noch einige Worte und wünschte den Läufern ein heiles Ankommen am Nordkap. Friedhelm Weidemann stellte den Marathonverein kurz vor, der seit 19 Jahren den Marathon in Stüde veranstaltet. Ich bin nun in der Pflicht, denn ich habe gesagt, dass ich im nächsten Jahr dabei bin und dann auch einige Tage in Stüde verbringen werde. Ich hoffe nur, dass ich mit dem Problem meines linken Beines bald durch bin.

Man weiß ja inzwischen, dass ich ein Gegner von: "Alles Toll, die Vögel zwitschern und alle sind so lieb", bin. Nein, wenn etwas nicht OK ist dann ist es so. Mein ehemaliger Kommandeur beim Flugabwehrregiment 3, sagte immer wieder: "Was WEISS ist, ist WEISS und was SCHWARZ ist, ist SCHWARZ!" Recht hatte er! Ich war happy in Stüde und war von der Herzlichkeit überwältigt.

Es war heute auch etwas SCHWARZ. Das die Polizei uns jetzt bis Kiel beobachtet ist für mich sehr belastend, aber ich versuche dennoch ruhig zu bleiben. Ich wies noch kurz auf den Vorfall mit der Polizei hin und bat darum, dass JEDER den Zettel, den ich schrieb und den Angie ins Englische übersetzte, ließt. Ich werde die Zettel auch in den nächsten Tagen aushängen und immer wieder darauf hinweisen. Es ist, Entschuldigung, wirklich KINDERKACKE, aber was kann man sonst noch machen? Während ich sprach sind einige teilnahmslos ins Gebäude

zurückgegangen. Ich ließ später etwas Dampf ab, denn ich halte es auch für sehr unhöflich und außerdem ging es ALLE an. Durch das Verhalten der Läufer am Bahnübergang wurde der Lauf bereits in Frage gestellt! keine Sorge! Ich bin OK und soweit zufrieden! Es läuft alles und das hier und da kleine Meckernester sind, wo geschimpft wird, dass ist eine Sache die ich kenne. Da muss man drüber hinwegsehen. Denn: Worüber sie sich jetzt aufregen, ist wenig später wieder OK. Es sind die Nerven, die tägliche Belastung, die Familie die fehlt usw. Kenne ich alles und weil ich es kenne, ist es für mich OK. Leute: "Kopf hoch, auch wenn der Hals dreckig ist!" Das mit dem Bahnübergang musste aber nicht sein!

Erschüttert bin ich über die Information, dass sich ein Teilnehmer negativ zu Stüde geäußert hat. Im Moment überschlagen sich die Ereignisse, denn: wir haben nur noch vier Tage in Deutschland. Die restlichen Etappenziele müssen vorbereitet werden. In Bad Segeberg soll ich die Halle erst ab 14:00 Uhr bekommen. Das ist nicht gut und da muss noch nachgehakt werden. Nun noch einmal zu Stüde. Ich habe Stüde soweit beschrieben und kein Hehl daraus gemacht, dass es recht eng war. Das weiß auch Stüde. Wie kann jetzt jemand so einen Mist ins Internet verbreiten? Was glauben eigentlich einige wo sie sind? Entschuldigung, aber es ist eine Riesensauerei und ich werde den Betreffenden nachher fragen, wie er sich einen Lauf durch Europa vorstellt. Wenn jemand Starallüren hat, dann ist er hier Fehl am Platze! Sehr wahrscheinlich wird anschließend etwas über mich im Netzt stehen. Es ist ein schlechter Stil, wenn man seinen Frust im Internet auskotzt – Entschuldigung, aber ein anderes Wort finde ich nicht! Kann man sich eigentlich vorstellen, was die Leute für ein Aufwand betrieben haben, um es UNS recht zu machen? Man hat hier reichlich zu essen gehabt. Das ganze wurde vom Verein bzw. vom Ort bezahlt. Das hatten wir bisher noch nie! Ja, da hat die Organisation gespart. Falsch, die Leute haben es mit dem Hintergedanken gemacht: Das ist für EUCH! Ich werde mich in Stüde noch in aller Form für den Kameraden entschuldigen!

Eigentlich habe ich alles schnell vergessen und habe mir einen lieblichen Wein einschenken lassen und sitze ungestört in einer Ecke und schreibe diesen Quark hier zusammen. Gefreut habe ich mich gestern über den Besuch von Helga Backhaus. Ihr wurde einmal mein Buch versprochen, leider ging da etwas schief. Ich schenkte es ihr in Stüde mit einer kleinen Widmung. Ja, ja, es ist kein Goethe und kein Schiller. Es ist halt ein Ingo Buch und ist beinahe im Stil geschrieben, wie ihr es seit 30 Tagen kennt. IST KEINE WERBUNG! Wir laufen heute wieder am Elbe-Seitenkanal entlang. Bei km 21,5 verlassen wir den Kanal und laufen auf dem Radweg in Richtung Sporthafen. Die Streckenbeschreibung ist für die relativ lange Strecke sehr klein gehalten. Es sind lediglich 17 Zeilen. Es geht daher meist: "Immer groad ut!" Es ist nicht mehr lange hin, bis wir in Kiel sind. Ich muss daher die Liste der Personen und Fahrzeuge zusammenstellen. Das ist eine Mordsarbeit, aber ich werde versuchen, dass ich meine Berichte weiterhin schreibe. Prima, dass Jürgen Klemenz ebenfalls regelmäßig berichtet und auch andere schreiben immer wieder etwas. Wir haben somit einen Mix aus Professionalität und Ingo als absoluter Laie. Wie schreibe ich immer die Widmung in meinen Schmöcker? "Für Karl Gruselig! Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen meines bescheidenen Werkes. Es ist kein Goethe und es ist kein Schiller, es ist ein Ingo! Dein Lauffreund Ingo" Wir haben heute keine Bahnübergänge! Ich will aber nicht maulen. Ich bin rundum zufrieden. Wenn ich so meine Läufer beobachte, so leiden die auch nicht gerade.

Die Halle ist Riesengroß und neben der Halle befindet sich eine Gastronomie. Helmut Schieke wird daher heute seinen Getränkeladen zumachen müssen. Inzwischen haben wir auf TE-FR 1.445.000 Zugriffe. Hatte ich nicht einmal mit 1.500.000 gerechnet? Ha, Peanuts, dass werden locker über 2.000.000 und dann haben wir die Zugriffe vom TE-FR 2003 weitüberrundet! Mann, tut dat jut! Man stelle sich vor: über 25.000 Zugriffe am Tag!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 30. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen

31. Etappe Bienenbüttel nach Trittau über 69,5 km

Na also, mal wieder eine Etappe unter 70,0 km. Es wurde nicht einmal getürkt. Es sind schlappe 69,5 km. Morgen dann NUR 44,0 km. Die machen die Läufer auch im Bademantel und Badelatschen. Da lohnt sich das Umziehen kaum! Nein, so ist es nicht. Aber mal eine 44,0 Etappe, das ist schon etwas. Es sei schon jetzt gesagt. Übermorgen sind wir in Kiel und dann unternehmen wir eine kleine Seereise auf dem Fährschiff GERMANICA. 14 Stunden auf dem Schiff. Das ist schon beinahe Urlaub, gebucht bei INGO-TOURS. Darüber aber später, dann beschreibe ich "Ingo-Tours". Das Wetter ist heute wie gestern. Heute können wir unsere nackte Hühnerbrust in die Sonne legen.

Gestern bekamen einige Läufer wieder Besuch von ihren Fan-Clubs. Martin Wagen aus der Schweiz. Einige kamen aus Holland zu den holländischen Läufern und Mike Friedel bekam Besuch aus der Türkei. Mikes Freunde brachten auch ein kleines Siegerpodest mit. Klar, ich habe so etwas nicht – aber jetzt! Mal sehen, ob meine Berechnung für die STENA-Line hinhaut.

Angegeben habe ich jetzt 84 Personen und 13 Fahrzeuge. Aua, vorbereitet habe ich die STENA-Line auf 65 Personen und 15 Fahrzeuge! Einige Fahrzeuge werden auf dem Landweg über die Fehmarnbrücke nach Sjövik fahren. In Schweden, so denke ich, wird es nach wenigen Tagen wieder ruhiger für mich. Bis dahin habe ich aber immer noch mit dem Unfall zu tun, welcher sich vor wenigen Tagen ereignete und der von einer Läuferin ausgelöst wurde. Die Mutter rief gestern an und ich erfuhr den Namen des Unfallopfers. Die junge Frau erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, zahlreiche Prellungen und eine Wunde, die achtmal genäht werden musste! Ich habe daran zu beißen. Kleine Beschwerden und Meckereien nehme ich im Moment gar nicht zur Kenntnis. Muss ich auch nicht, denn zwei Minuten sieht es wieder anders aus. Wie schon einmal erwähnt. Ich sehe die Läufer auf der Straße und jeder winkt mir zu. Im Etappenziel hauen sie mir auf die Schulter und in der Halle nickt man mir zu. Wer will mir da also böses? Was soll das Geschwätz: "Ingo, die sagen alle .....!" Wer ist ALLE? Fritz und, äh, ja ich weiß nicht? Die Leute sollten für sich selbst sprechen und keine Pseudokameraden vorschicken. Natürlich, ich kann als Veranstalter nicht nur Freunde haben. Es ist schade, aber ich MUSS damit umgehen können!

Der TSV Trittau erwartete uns schon am Ortsschild. Ein Posten mit Walki Talki ausgestattet, meldete jeden Läufer an die Zeitnahme. Jugendliche begleiteten die ankommenden Läufer die letzten Paarhundertmeter ins Ziel. Um 15:00 Uhr gaben die Cheerleaders "Black Pearls – Trittau" etwas zum Besten. Ich tanzte einige Takte mit und als die jungen Damen Purzelbäume machten: Da, na ja, machte ich auch zwei hintereinander. Danach kam ich mit den Himmelsrichtungen durcheinander. Aber immerhin, den letzten Purzelbaum machte ich vor etwa 30 Jahren? Dann führte die Tanzgruppe "Runzelrocker" etwas vor. Der Vorsitzende des TSV-Trittau zog mit Axel Schulz und Norbert Emmrich alle Register. Vor Ort war auch der Vorsitzende des Kreissportverbandes Peter Voss. Getränke, Brötchen, Kuchen und Grillwürste. Für alles war gesorgt. Der Verein ging vorher sogar auf Sponsorensuche und wurde unter anderem bei der Sparkasse fündig. Ganze Schulklassen standen im Zielbereich und beklatschten beigeistert die ankommenden Läufer.

Der NDR war von 06:00 Uhr bis 13:00 Uhr vor Ort. Später kamen noch der Rundfunk und einige Printmedien. Für jeden Läufer spielte an der Sparkasse, welche sich wenige hundert Meter vor dem Ziel befindet, die Nationalhymne. Kazuko Kaihata war so überwältigt, dass sie stehen bleiben musste und herzzerreißend weinte. Selbst im Ziel hatte sie noch mit den Tränen zu kämpfen. Das könnte ich mir auch vorstellen. Ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal richtig geweint habe. Es war sicherlich irgendwann in der Steinzeit. Sehe ich aber einen Film mit einem schönen "happy end", dann drücke ich immer mal wieder eine Träne heraus. Stünde ich auf dem Siegerpodest oder würde, wie meine Läufer irgendwo vorbeilaufen, wo die Deutsche Nationalhymne spielt und das noch im Ausland, dann würde es mich sicherlich auch packen.

Ankommenden Läufern wurde eine kostenlose Massage angeboten. Sie durften sich auch an einer großzügigen Kaffee- und Kuchentheke bedienen. Außerdem gab es Brötchen, gekochte Eier, Früchte und andere Leckereien. Liebe Trittauer, lieber TSV Trittau, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kinder, liebe Trittauer Bürger. Ich habe jetzt versucht aufzuzählen was ihr uns alles geboten habt. Sicherlich habe ich noch einiges vergessen. Verzeiht mit mir bitte. Ihr könnt aber versichert sein: Ich war überwältigt und habe meine Sorgen der letzten Tage vergessen! Äh, hatte ich Sorgen? Leute, Schei... der Hund druff, heute ist heute und Morgen ist noch weit WECH! Ich muss heute in Etappen schreiben, denn es kommt immer wieder etwas neues auf die Mannschaft des TE-FR zu. Liebe Trittauer, wir hoffen, dass wir euch auch etwas geben konnten, nämlich die Durchreise des TE-FR. Das ist doch auch etwas? Bevor ich noch weicher werde: Danke, danke ...! Die Teilnehmer des TE-FR werden Trittau mit Sicherheit noch lange in Erinnerung behalten!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 31. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32. Etappe von Trittau nach Bad Segeberg über 44,0 km

Nach einem kräftigen Frühstück ging es unter Polizeibegleitung in Richtung Bad Segeberg. Als geborener Hamburger kenne ich Bad Segeberg und es kamen mir so einige Hinweisschilder sehr vertraut vor. Es waren Hinweisschilder die auf Orte hinwiesen die am Rande von Hamburg liegen. So zum Beispiel Norderstedt. Wenn ich Bad Segeberg höre dann denke ich immer daran, dass ich vor 45 Jahren mein Moped, eine „Super Luxus Victoria“ durch den Ort, bis nach Hamburg-Farmsen schieben musste. Ich hatte wohl etwas Geld für Benzin, aber keinen Schlüssel für das Tankschloss. Heute ist mein Besuch in Bad Segeberg erfreulicher. Wir sind in einem riesengroßen Schulkomplex untergebracht und die Leute sind sehr zuvorkommend. Schon jetzt: „Vielen Dank an Bad Segeberg!“

Gestern abend ging ich endlich mal wieder ins Internet um meine Mails abzurufen. Das hätte ich

lieber bleiben lassen. Es waren 346! Der Großteil war natürlich Schrott und konnte sofort gelöscht werden. Es gab viele Grüße und Gratulationen. Ehrlich, es war nur wenige negative Mail dabei. Es waren Mischungen aus Kritik und Zustimmung. In der Kritik waren auch Änderungsvorschläge enthalten, aber schlecht oder kaum umsetzbar. Ich denke auch immer wieder daran: Was kann man ändern oder besser machen? Man kann manche Dinge aber nicht ändern und wenn ja, dann mit einem Aufwand, der diese Änderung nicht rechtfertigen würde.

Bisher schoben wir das schlechte Wetter vor uns her. Nun aber, so scheint, wird es merklich besser? Zwei Telnehmern musste heute die GELBE KARTE gezeigt werden. Sie liefen über die Straße, dass ein Autofahrer stark abbremsen musste. Reicht denn kein schwerer Unfall? Muss unter Bahnschranken hindurch gelaufen werden? Müssen rote Ampeln ignoriert werden? Was muss denn noch passieren? Einer der zahlreichen Kritiker ist der Meinung, dass meine Berichte immer wieder ein eigenes „Schulterklopfen“ ausdrücken und außerdem kommen immer wieder Fehler vor. OK, aber ich schreibe meine Berichte stets unter Zeitdruck und selbst wenn ich sie ohne Zeitdruck schreibe, so werden immer noch Fehler drin sein. Dazu stehe ich. Aber, eigenes Schulterklopfen? Echt? Dann muss ich mich etwas zurückhalten. Ich versuche eigentlich immer wieder die Stimmung wiederzugeben? Warum kann ich nicht auch meine Sorgen und Freuden zum Ausdruck bringen? Schwamm drüber, ich werde jetzt wieder nüchterner berichten!

Auch heute waren viele Gäste vor Ort. Es ist beinahe die letzte Gelegenheit sich mit den Läufern und Betreuern zu treffen. Morgen geht es auf die Fähre. Ria Buiten musste heute leider ins Krankenhaus und ist voraussichtlich morgen wieder bei uns. Sie wird sicherlich ein paar Tage pausieren müssen! Zum Abendessen war auch Bürgermeister Hampel vor Ort. Nach seiner Rede bekam jeder eine Stofffledermaus. Das Wetter ist noch schön und wir genießen den Abend noch bei einem Gläschen Wein, Bier oder sonstigem Getränk.

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 32. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**		7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		195:19:21
2.	11	**René Strosny**		204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**		205:05:22

Liste vollständig anzeigen

35. Etappe von Sjövik nach Kvänum über 82,0 km

Die gestrige Strecke wurde sehr gelobt. Es ging von Göteborg nach Sjövik beinahe ausschließlich auf einem Radweg entlang (keine Ampeln oder Bahnübergänge.) Das Abendessen der Frauen war prima und sehr ausreichend. Hier ein Lob auf MEINE Frauen, auf die ist verlass! Der Speiseraum reichte nur für maximal 30 Personen, aber das war das geringste Problem. Gefuttert wurde zum Teil im Freien oder man aß in den Hütten.

23:40 Uhr, was ist jetzt los? FEUERALARM! Schnell raus aus dem Bett. Schnüffelprobe - ich rieche nichts! Wo ist Feuer, wo brennt es? Ich laufe erst einmal hierhin und dorthin – nichts! Die Küche, da sind die Geräte angeschlossen –Kabelbrand? Die andere Küche, die für uns verschlossen war? Ich habe den Schlüssel, auch nichts! Ich rufe Alexander Ryman an. Der ist aber ganz locker und meint, dass ich erst einmal runterkommen soll. Die Anlage spinnt nämlich alle paar Wochen. Zur gleichen Zeit ruft beim ihm die Sicherheitsfirma SECURITAS an und meldet den Alarm. Auch die weiß Bescheid, aber jeder Alarm muss gemeldet und normal auch nachgegangen werden. SECURITAS kennt das Problem der Fehlermeldung und kommt nicht vor Ort. Als ehemaliger Werkschutzmann einer großen Autofirma möchte ich aber nicht drüber hinweggehen und mache noch eine Runde. Von Alexander bekomme ich Instruktionen wie ich den Alarm quittiere und zurücksetze. Einer unserer Schweden hilft mir hierbei. Die Nachtruhe konnte nun fortgesetzt werden!

Heute mal wieder eine Etappe über 80 km, nämlich 82,0 km. Für einige ein kleiner Schock, aber da muss jetzt jeder durch. Während des Frühstücks tröpfelte es leicht aber es blieb dann trocken. Es ist sehr wolkig und frisch. Vor dem Wort KALT drücke ich mich oft und spreche lieber von SCHATTIG. Es ist heute sehr schattig! Ja Joachim Barthelmann, was ist nun? Du hast die ersten 40 km so bezeichnet, dass in einer Stunde etwa drei Autos vorbeifahren. Ich habe jetzt beinahe zwanzig gezählt. Hast du die rush hour nicht auf der Rechnung? Annemieke Cloostermann gefällt diese Art von rush hour. Die Straßen sind sehr gut ausgebaut und vor Orten gibt es immer wieder Radwege. Man kommt an kleine Dörfer mit schmucken Holzhäusern vorbei. An einer sehr schönen Holzkirche ging es nach links. Wenige km weiter ist ein etwas größerer Ort. In einer Konditorei mache ich es mir bei einer Tasse und ZWEI stücken Kuchen gemütlich und schreibe meinen Tagesbericht. Ja, erwischt! Brigitte Barthelmann und

Marianne Albert betreten die Konditorei und kaufen sich etwas Kuchen. Ich habe schon verstanden, ich zahle. Ich darf mich eben nicht erwischen lassen!

Ich möchte mich heute einmal für den vielen Zuspruch bedanken. Es macht mir immer wieder Mut, wenn die Leute Ingos Elefantenhaut loben. Diese Haut ist allerdings manchmal hauchdünn, denn man geht nicht immer schonend mit mir um. Was soll's, dass habe ich vorher gewusst und ich bin sehr wahrscheinlich blöd genug, um weiterzumachen. Bevor wieder jemand meint, dass ich mir selbst auf die Schulter klopfe. Fakt ist doch, dass ich nur schwer einen Nachfolger finden werde. Wenn ich aufhöre, dann stirbt der DL und der TE-FR? Wenn nicht, dann bitte melden! Zuspruch für den TE-FR, dass zeigt mir auch die Entwicklung der Homepage.

Zu einigen "Ausrastern" meiner Teilnehmer. Die laufen am Tag im Schnitt 70 km. Kommen die dann ins Ziel, dann wollen sie Platz zum ausruhen, warme Duschen und ausreichend Toiletten. Ist das alles nicht oder nur mangelhaft und kommt dann noch schlechtes Wetter hinzu, dann liegen die Nerven blank. Leute, dass ist NORMAL! Macht das mal durch, dann wollt ihr am liebsten jeden an die Kehle, der euch im Zustand der Erschöpfung blöd kommt. Ich kenne das und frage nicht einmal: "Wie geht es dir?" Wie soll es dem schon gehen? Man muss die Leute anschauen. Ein Rainer Koch und X andere kommen mit einem Lächeln ins Ziel. Anderen muss man die Messer aus Sichtweite räumen! Kenne ich alles und es ist für MICH OK! Haben sie dann wieder beruhigt, dann kann mir auch jemand der mich vorher noch arg beschimpft hat, auf die Schulter klopfen, mir zuzwinkern, einen Schubs geben oder dergleichen. Ich habe dann dieses Signal verstanden. Lange Reden wie : "Entschuldigung und bla, bla, bla...!" Lass es sein, ich habe auch so verstanden und du bist wieder mein Freund. Wenn es bei einigen etwas länger dauert, dann bitte schön!

Es sind inzwischen über 1.554.600 Besucher auf der Seite gewesen! Die Sonne zeigt sich und es sieht so aus, als wenn wir doch noch einen schönen sonnigen Tag erleben dürfen. Die Halle ist groß und es hat reichlich Nebenräume und sanitäre Anlagen. Gegessen wird heute in der Schulkantine. Das Essen wird uns vom 200 Meter entfernter Restaurant "Lumber + Carle" gebracht. Morgen Früh allerdings, nun ja, das müssen wir zum Frühstück zu "Lumber + Carle" laufen!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 35. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

36. Etappe von Kvänum nach Hasslerör über 85,9 km

Das Abendessen wurde uns durch das Restaurant „Lumber & Carle“ in die Schulmensa gebracht es war OK und reichlich. Überhaupt, so möchte ich an dieser Stelle behaupten, konnte man am Essen bisher kaum herummeckern. Leider, und das hätte nicht sein dürfen, ging es gleich am Vorabend vor dem Start zum TE-FR, in Bari, schief. Das nagt heute noch an mir, aber ich muss es endlich abhaken!

Während des Essens gab ich bekannt, dass die Fundstücke, welche ich schon seit über einer Woche mitschleppe, morgen entsorgt werden. Es sind einige gute Stücke dabei, die bestimmt nicht billig waren. Als ich so durch den Speiseraum ging, bekam ich einige Gesprächsfetzen mit und versuchte mich hier einzuklinken. Um es gleich zu sagen: Ich wollte mich hier für nichts rechtfertigen, sondern einiges ins rechte Licht stellen. Es ging bei der Diskussion darum, dass Etappenläufer gerade dann zu uns stoßen, wenn der Platz eng ist. Wie soll der Veranstalter damit umgehen? Wir freuen uns, wenn mal ein neues Gesicht auftaucht und dann sage ich: „Es ist heute eng, suche dir mal etwas“! Nächsten Tag habe ich eine große Halle und dann darf er wiederkommen. Wer möchte da in der Haut des Veranstalters stecken? Ein Beispiel brachte ich hervor: Da bringt ein Teilnehmer Kind und Kegel mit und hat es nicht nötig mir Bescheid zu sagen. Wenn drei Teilnehmer die Frau und Eltern mitbringen, dann sind es schon einmal 10 Personen mehr. Habe ich für 80 Leute bestellt und es sind dann 90, so kann es knapp werden. Vorsorglich bestelle ich ohnehin schon immer ein wenig mehr, aber es kann eben knapp werden. Wer stellt sich jetzt an meine Stelle und sagt: „Entschuldigen Sie bitte, aber haben Sie bezahlt?“ Es ist leicht zu sagen: „Ingo, da musst du .....!“ Ich bin wirklich nicht unbedingt schüchtern, aber ich habe meine Hemmschwellen. Jetzt nehmen wir noch einmal einen Etappenläufer der gern seinen Freund für eine Etappe begleiten will.

Soll ich jetzt sagen: „Der kann auch allein laufen“? Der Aktive hat sich auf Abwechslung gefreut und ich schicke ihn nach hause! Wie will man es allen recht machen? Es ist auch so, dass ein guter Läufer einem schwächeren Läufer das Nachtlager vorbereitet. Schweinerei sagen die einen. Sozial sagen die anderen. Was sage ich? Ich finde es sehr nett, wenn man füreinander da ist. Es geht mit Gymnastikmatten weiter. Niemand hat Anspruch auf eine Matte, denn jeder hat seine Schlafunterlage dabei. Kommt jetzt ein guter Läufer herein und reserviert für einen schwächeren Läufer eine Matte, was ist daran falsch? Es ist ungerecht, dass die ersten Läufer sich nehmen und es ist ungerecht, dass die letzten Läufer in die Röhre schauen. Allein beim

Schreiben raucht mir schon wieder der Schädel!

Der HUSTER, so nennen wir den Japaner mit dem Dauerhusten konnte bisher jeden Tag gesondert untergebracht werden und ist dafür stets dankbar. Er kann einem wirklich leid tun. Frühstück bei „Lumber & Carle“ und dann ging es wieder auf die Piste! Auch die heutige Etappe wieder wunderschön. Wenn ein Auto kam, so war man richtig erschrocken: „Was such denn hier ein Auto auf der Straße“? Nun kommt natürlich auch noch der Sonntag dazu. Dennoch, auf der Straße ist tote Hose und das genießen wir! Die Autofahrer müssen stets daran denken, dass sie ihr Licht einschalten. Es kostet sonst Strafe. An wem zahle ich die aber? Einen Polizisten habe ich bisher kaum gesehen. Ist aber klar, die sind verstärkt in den Städten, was sollen die auch dort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen“?

Mike Friedl geht es heute sehr schlecht. Er hat Probleme mit dem rechten Bein. Ich werde heute einmal einen unserer Ärzte bitten, dass er nach Mike schaut. Mike marschiert heute nur und hofft, dass er in der Sollzeit bleibt. Ansonsten gewähre ich ihm noch eine Toleranzzeit. Es ist erstaunlich, was das Wetter ausmacht. Regnet es und ist kalt, dann sehen auch die Läufer etwas mürrisch aus. Scheint die Sonne, ja was wohl? Strahlende Gesichter, obgleich es ihnen nicht gut geht. In Sjövik saß man zum Beispiel beisammen und sang ein Lied nach dem anderen und einer spielte dazu Gitarre. Gestern saßen die Läufer im Freien oder lagen auf dem Rasen. Das ist Urlaub pur, das ist INGO-TOURS!

Wir sind jetzt in Hasslerör. Wir haben eine schöne große Turnhalle und die Duschen sind heiß. „Mejers Place“ liefert uns um 19:00 Uhr das Abendessen in einen Speiseraum der etwa 800 Meter entfernt ist. Ja, 800 Meter können lang sein! Die Besitzerin von „Mejers Place“ ist Mutter von sechs Kindern und benötigt daher ein größeres Auto. Es ist ein VW-Bus, welchen sie uns zur Verfügung stellt. Andere Betreuer schauen, dass sie Platz bekommen und dann kriegen wir das Ding schon geschaukelt! Karl-Heinz ist aus dem Krankenhaus wieder zu uns gestoßen und trägt einen Mundschutz, um sich vor Ansteckung zu schützen. Sein Immunsystem ist noch sehr empfindlich. Ich musste einige Leuten erklären, dass sie durch ihn nicht gefährdet sind, sonder dass es umgedreht der Fall ist. Wir sehen ihn in der nächsten Woche wieder. Die Sonne scheint und die Mannschaft genießt es.

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 36. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

37. Etappe von Hasslerör nach Kristinehamn über 68,1 km

Als ich mich gestern Abend um 22:00 Uhr in mein Auto schlafen legte, war es noch beinahe Taghell. Auch um 23:00 Uhr war es noch nicht dunkel und als ich um 04:00 Uhr aufstand war es schon wieder hell. Die Dunkelheit habe ich verpennt! Heute Morgen war es Ar.., entschuldigung, Affenkalt und meine Inge fragte, wann es denn endlich wieder wärmer wird? Ach Inge, hoffe mal auf etwas Sonnenschein in den nächsten Tagen. Mit jedem Tag nähern wir und nämlich dem Polarkreis! Es dauert aber noch eine Weile und am Nachmittag kam die Sonne heraus und verbreitete eine recht angenehme Temperatur. Man konnte es draußen wieder aushalten. Aber heute Vormittag? Da friert man sich ja sonst was ab! Das LKW und ich waren schon gegen 09:00 Uhr in Kristinehamn, aber wir durften erst ab 11:00 Uhr in die Halle. Wir klapperten uns einen ab und zählten die Minuten.

Gefrühstückt wurde dort, wo wir gestern unser Abendessen hatten. Ich war also wieder Taxichauffeur. Nach der X-ten Tour wollte meine Inge, dass ich Frühstücke, Ein Blick zur Uhr zeigte mich aber, dass ich in knapp 10 Minuten starten muss. Für einen Kaffee reichte es noch, Dann steckte ich mir noch drei hartgekochte Eier ein und eilte zum Start. Es war wieder ein Schauspiel, bis alle aus der Halle waren. Wenige Minuten nach 06:00 Uhr ging die erste Gruppe auf die Piste. Es ging heute fast nur an der E26 entlang. Diese Straße ist für schwedische Verhältnisse stark befahren. Die Straße ist aber breit und wenn alle auf der LINKEN Straßenseite laufen, dann gibt es auch keine Probleme. Ja, und wenn man dann nicht gerade zu Dritt nebeneinander läuft, was soll dann noch schief gehen? Meine schwedischen Läufer haben sich für mich in Schweden für die "Verkehrsrechtliche Anordnung" eingesetzt und bin ihnen sehr dankbar. Mit den entsprechenden Genehmigungen in der Tasche ist einem etwas wohler zu mute. Ich muss halt immer mal wieder, wenn wir die Region wechseln, bei der entsprechenden Behörde anrufen. In Schweden kommen wir mit Englisch gut klar. Mein Englisch mag ein wenig

verdreht sein, aber wem stört es, wenn ich trotzdem auf den Punkt komme? Trond Sjavik aus Norwegen hätte um 07:00 Uhr starten müssen. Ich ließ mich mal wieder weich klopfen: "Ingo, I must start at 06:00 o'clock because I feel not good!" Ja, du armer Kerl, wenn du dich nicht gut fühlst, dann lieber in der 06:00 Uhr Gruppe. Sei aber Vorsichtig! Ja Trond, Morgen klappt das nicht! Der Start ist für dich um 07:00 Uhr und Ingo wird grinsen, wenn er hören muss: "Aber Morgen laufe ich wirklich langsam!" Hi, hi, hi, die Platte hat einen Sprung! Das sind so die kleinen Freuden eines Veranstalters! Gefreut hat es mich, als ich Mike Friedl traf, denn es scheint ihm wieder besser zu gehen. Sorgen machte mich heute morgen Cor Westhuis aus Holland. Es ist zu hoffen, dass er sich wieder fängt!

In Kristinehamn angekommen rief ich erst einmal bei einer Linda im Touristikbüro an. Sie sprach Deutsch. Halle? Ach ja, es kommt gleich jemand. Der Jemand war Thomas Dahlberg der mir zusicherte, dass ich die Halle um 11:00 Uhr bekomme. Es mussten also noch zwei Stunden überbrückt werden. Ein Herr Jakob vom hiesigen Sportverein kam kurz darauf. Es gab ein kleines Missverständnis. In irgendeiner Mail war vom 25. Juni die Rede. Das hätte ins Auge gehen können! Einen Schrecken bekam ich, als er mir sagte, dass sein Restaurant etwa 5km entfernt liegt und ob ich Transportmöglichkeiten habe? Nee, habe ich nicht! Er organisierte einen Bus mit 50 Sitzplätzen. Dieser wartet um 17:50 Uhr, um die Läufer in zwei Schüben zum Essen zu fahren. Das Frühstück kann in der Halle eingenommen werden. Es müssen also die Biertischgarnituren aus dem LKW geholt werden! Ich rief noch die nächsten zwei Etappenziele an und konnte wieder einen Gang herunterschalten. Läuft doch alle Prima! Nicht ganz. Die Frage tauchte auf: "Wer hat denn den Blödsinn verzapft?" Den "Blödsinn" haben Joachim und ich in Gemeinschaftsarbeit verzapft! Man muss nämlich wissen, dass wir hier sehr lange herumgemacht haben. Wir waren dann froh, als sich jemand bereit erklärt hatte, die Sache in die Hand zunehmen. Es war für uns ein erneuter Hoffnungsschimmer. Wir bekamen dann endlich eine Halle und es fiel uns ein dicker Stein vom Herzen. Als wir dann auch noch die Zusage bekamen, dann es mit dem Essen klargeht, da war es uns ziemlich egal, auf welche Weise wir es bekommen. Wichtig war: "Wir sind gerettet!" Joachim Barthelmann hat heute Geburtstag und eine Flaschen HOLSTEN ausgegeben. Es ist wohl das letzte deutsche Bier? Die Mannschaft läst sich draußen von der Sonne verwöhnen. Die Stimmung stimmt und ich freue mich nach wie vor, dass es so ist. Klar höre ich immer wieder: "Die sagen alle ..., die meinen alle...., die beschweren sich alle. Wie gesagt: ALLE ist Kurt und vielleicht Paul. Die Kameraden die ich immer wieder gegen mich habe, kenne ich. Mal wollen sie mich knutschen und dann wieder aufhängen. Sie sind großen Stimmungsschwankungen unterlegen. Damit weiß ich aber umzugehen und versuch mich darüber hinwegzusetzen! Gestern kurz die Frage: Was ist, wenn einer kein Fleisch, keine Nudeln, keine Kartoffeln, kein Paprika, keine Erbsen usw. Ja, weiß der Henker, dann muss er eben futtern was auf dem Tisch ist. Entschuldigung, aber es sind Grenzen gesetzt. Hier muss ich immer wieder die Amis und Australier nennen. Die haben es sich einfacher gemacht. Ob ich mit meinem Konzept: LAUFEN – ESSEN – SCHLAFEN richtig liege, weiß ich nicht. Ich werde es aber beibehalten! Mein HOLSTEN wird warm!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 37. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**		7:59:30
3.	11	**René Strosny**		7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		215:06:39
2.	11	**René Strosny**		227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		227:55:23

Liste vollständig anzeigen

38. Etappe: Kristinehamn nach Lesjöfors über 85,0 km

Das Frühstück wurde durch einen Catering-Service gebracht. Es war soweit OK und die Menge stimmte auch. Mit dem Kaffee kamen sie allerdings ein wenig ins schleudern. Es musste daher der eine oder andere etwas warten. Ich denke mal: wenn es weiter nichts ist? Wird der heutige Tag Opfer fordern? Cor Westhuis hatte gestern arg zu kämpfen und läuft zur Zeit, es ist 11:15 Uhr arg am Limit. Auch unser HUSTER aus Japan, Shiguru Mitsuhashi hatte arg zu kämpfen und hing schon am 3. VP hinterher. Ich drücke Cor die Daumen. "Das Nordkap ist unser Ziel!" Es ist jetzt 11:45 Uhr. Schade, die Startnummer 46 Shiguru ist raus. Er braucht zwei Tage Ruhe und läuft als Etappenläufer weiter.

Überhaupt: Zeitlimit, aus dem Rennen nehmen usw. Ich bin hier stur. Wenn ich glaube, dass jemand nur eine vorrübergehende Schwächephase hat, so lasse ich ihn drin. Meint jemand: "Nein Ingo, der hat überschritten. Knallhart – raus!" So muss ich ihm sagen: "Was ist, wenn du Morgen schwächelst? Bist du dann nicht auch froh, wenn man dir sagt: Kerl, Lauf weiter, Morgen schauen wir mal?" Was ist Morgen? Noch nicht ganz fit, aber das Limit beinahe geschafft! Dann kommt Ingo und sagt erneut: "Klasse, beinahe!" Am dritten Tag wird der angeschlagene Läufer wie ein junger Gott laufen! Wenn nicht, nun dann. Dann muss man halt reden! Habe ich aber einen Läufer, der schon nach kurzer Zeit aus dem Rennen geht und absehbar ist, dass er bis ans Nordkap beinahe ausschließlich als Beifahrer dabei ist, dann muss ich ihn rausnehmen und nach Hause schicken. Hier stellt sich für einige die Frage nach der Gerechtigkeit. Warum der eine nach Hause und der andere bleibt hier? Es ist für mich oftmals eine Gratwanderung und ich setze mich dann und wann über meine eigene Regeln

hinweg. Das bringt mir alle paar Tage etwas Verdruss ein. Knallhart: selbst wenn jemand nur vier Tage läuft und einen Tag pausiert, so ist er immer noch Etappenläufer. Umgedreht geht es nicht! Trotzdem, wir sind in Schweden und die Gegend wird immer einsamer. Wo lasse ich den Ausgestiegenen? Das ist hier kein Volkslauf und kein Marathon. Wenn ich dort Probleme habe, dann steige ich halt aus und versuche es nächste Woche wieder! Beim TE-FR muss man andere Maßstäbe setzen. Denn kann man nicht einfach so wiederholen und wenn, dann frühestens in zwei Jahren? Das auch nur mit Fragezeichen und selbst wenn das Fragezeichen wegbleibt. Dann ist immer noch die Frage: Bekomme ich wieder genug Urlaub und kann ich es mir erneut leisten. Vorweg: Sollte es einen TE-FR 2011 geben, dann werden die ersten acht oder neun Etappen herausgenommen. Der Lauf ginge dann über etwas 55, 56 Tage mit knapp 4.000 km? Natürlich wird dann auch das Startgeld etwas gesenkt. Die Erfahrung aus 2009 wird zeigen, um wie viel. Allerdings: Es wird in zwei Jahren nichts billiger werden! So weit ist es aber noch nicht und der DL2010 ist in Vorbereitung.

Die Strecke ging wieder über die E26. Nachdem wir aus dem Dunstkreis von Kristehamn raus waren wurde der Verkehr wieder ruhiger. Es wird weiterhin LINKS gelaufen! Wehe, wenn sich jemand auf der rechten Straßenseite blicken lässt! Probleme hatten heute unsere Wissenschaftler. Ausgerechnet auf dem Schulgelände fuhren sie sich fest. Nach Dreieinhalbstunden sahen sie ein: wir brauchen fremde Hilfe. Der Hausmeister rief einen Traktorfahrer an. Die Karre war endlich aus dem Schlamassel und die Schulkinder hatten etwas zu schauen. Man sieht es nicht jeden Tag, wenn ein 38 tonner abgeschleppt wird! Ich bekam heute einen Anruf aus Deutschland: Bei euch regnet es? Pech, bei uns scheint die Sonne. Es sind zwar nur knapp über 10 Grad C, aber Sonnenschein!

Ich ging heute mal wieder die Berichte durch, was ich nicht regelmäßig mache. Es sieht eigentlich recht gut aus. Kritik, die muss sein. Manchmal denke ich wohl: na ja. Zum Beispiel Information: Die Zeitnehmer gibt mir die Ergebnisliste umgehend und ich lege sie dann schon mal zur Seite und hänge sie daher etwas später aus. Das wird mir aber noch öfter passieren. Weitere Informationen gebe ich per Aushang bekannt oder laufe durch die Halle. Alle kann ich nicht erreichen, weil einige sich im Wohnmobil aufhalten. Ich möchte auch möglichst wenig sogenannte MEETINGS machen. Die Leute waren doch den ganzen Tag unterwegs und nun komme ich und sage: Kommt mal alle her! Was ich dann sonst noch zu sagen habe, bringe ich beim Abendessen vor. Aber auch hier kann ich es nur machen, wenn es die Räumlichkeiten zulassen. Hinzu kommt auch. Sage ich etwas, dann geht es in einem Ohr rein und aus dem anderen raus. Schreibe ich etwas, dann wird es nicht gelesen. Das kenne ich aus meinem Beruf und der Bundeswehr.

Insgesamt fühle ich mich nach wie vor gut und ich denke mal, dass dieses auch nicht ganz unwichtig für die Mannschaft ist. Ein griesgrämiger Häuptling kann seine Arbeit schlecht oder nur sehr unzureichend machen. Die Ausfallquote liegt bei 24%. Einige schwächeln zur Zeit, aber ich bin guter Dinge, dass sie sich wieder fangen. 1.623.000 Internetbesucher sind mit heutigem Stand zu verzeichnen. Wann überschreiten wir die 2 Millionen Grenze?

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 38. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**		5:39:14
3.	11	**René Strosny**		5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		220:20:01
2.	11	**René Strosny**		232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**		233:39:33

Liste vollständig anzeigen

39. Etappe: Lesjöfors nach Vansbro über 64,9 km

Die Nacht war sehr windig, aber trocken. Der Wind hörte auch beim Start nicht auf. Vorteil war aber, dass der Wind von hinten kam. Das ist doch schon etwas? Das Licht konnte in der Halle nicht ganz gelöscht werden. Ich suchte wie verrückt nach dem richtigen Lichtschalter, aber es war nicht zu machen. Das restliche Licht reagierte mit Bewegungsmelder. Jan wollte ihn abkleben, aber wo? So blieb s uns nicht erspart, sobald sich jemand auf die andere Seite drehte, dann ging das Licht an. Der Ventilator konnte in der Halle zum Glück durch eine Lehrerin abgeschaltet werden. Das Ding machte Krach und brachte kalte Luft. Meine beiden Schweden setzten sich dafür ein. Ich werde sie in Schweden wohl noch öfter benötigen!

Als unsere Ärzte gestern den LKW freischaufelten schimpfte Uwe Schütz, dass er an seinem Geburtstag auch noch schwer Arbeiten muss. Ach, unser Doktor Uwe hat heute Geburtstag? Das wollte er für sich behalten, aber nun war es heraus. ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG, LIEBER UWE! Das Frühstück wurde wieder in der Schulmensa eingenommen. Der Kaffee war für mich etwas zu stark. Ich trinke lieber LABBERWASSER. Der Kaffee wurde später knapp und es musste eiligst nachgekocht werden. Ria fragte nach Marmelade. Auweia – NACHSCHUB! Durch den nächtlichen starken Wind flog die Mülltüte, welche an Helmuts Auto befestigt war, davon. Nun lag das Zeug schön gleichmäßig verteilt. Ich nahm kurz den Job eines Papiersammlers ein. In Schweden liegt kaum Müll herum und nun kommen wir und hinterlassen wir das, was die nicht brauchen können? Es ist ein gutes Gefühl, wenn man einen Ort sauber verlässt.

Jennie de Groot sah gestern im Ziel nicht gut aus. Ich glaube sie hatte psychische Probleme. Beim Frühstück machte sie wieder einen aufgeräumten Eindruck. Dennoch wollte ich sie nicht direkt ansprechen. Als sie mir wenig später über den Weg lief grüßte sie mit: "Hallo Ingo!" Das freute mich und ich fragte ihr nach ihrem Wohlbefinden. Es war alles OK! Weiter so Jennie! Cor stieg heute aus. Es fiel ihm sogar der Weg zur Toilette schwer. Schade, ich kenne ihn schon seit einigen Jahren und er ist einer der stets freundlich ist. Mit Cor Ärger zu bekommen, bedarf es einiger Anstrengung. Kuni wollte das Gepäck verladen und fragte nach Unterstützung. Ja, wo waren meine kräftigen Kerle, die jeden Tag mit anpacken sollen? Beschäftigt? Ich auch! Aber erst einmal das Gepäck verladen. Hier versuche ich immer wieder Vorbild zu sein. Es geht leider nicht immer. Kurz darauf (hat jemand gemerkt, dass ich ärgerlich wurde?) bildeten Männlein und Weiblein eine Kette und Ruckzuck war das Gepäck verladen. Der Start erfolgte mit den üblichen ein bis zwei Minuten Verspätung. Heute hatte ich aber die Schuld, denn ich suchte die blöde Liste!

Was machen schon die paar Minuten? 4, 3, 2, 1 START – Los. Das Nordkap ist euer Ziel! Es ging auch heute immer auf der E26 entlang. Beim Frühstück wurde Joachim gefragt, ob er nicht einen anderen Weg hätte wählen können? Klar hätte er das gekonnt. Wo ist da das Problem. Nur: Von Lesjöfors nach Vansbro sind es 64,9 km auf der E26. Durch wunderschöne Waldwege wären es locker 80 und mehr km geworden. Das Schöne ist, dass die Wege oftmals mitten in der Wallachei aufhören und dann? Zurück! Wie schön ist doch die E26! Joachim konnte es sich nicht verkneifen, zu fragen: Hast du die Streckenbeschreibung nicht? Die ist doch schon seit etlichen Monaten bekannt! Bekannt, auch ein Thema, nämlich die Turnhallen: Schon Wochen vor dem Start gab ich eine Übersicht der Turnhallen heraus. Es war nachzulesen wo es winzige, kleine, mittelgroße und große Hallen gibt. Vor Ort ist man dann erstaunt. Die Vielzahl an Informationen kann man sich schenken. Bei meinen nächsten Events werde ich die Informationen nur im Telegrammstil herausgeben.

In Vansbro können wir es uns richtig gut gehen lassen. Die Halle ist nicht gerade riesig, aber uns steht das Schwimmbad und die Sauna zur Verfügung. Essen gibt es in der Schulkantine. Der Schuldirektor war sehr zuvorkommend. Die Tatsache, dass er gut Deutsch spricht, vereinfacht die Kommunikation. Man kümmert sich hervorragend um uns. Da ist der Sicherheitsdienst der mich einwies, die Dame vom Touristikbüro, die Dame für die Verpflegung, der Schwimmhallenmeister usw. Hier kann man es aushalten! Jürgen Klemens und ich sitzen im Schwimmhallenrestaurant und quälen unsere Laptops. Bei Kaffee und Kuchen kann man es gut aushalten. Oftmals sitze ich auf dem harten Hallenboden. Da ist so ein netter Platz doch mal etwas anderes!

Ich war eben kurz draußen. Da war ja die Hölle los. Über 100 Schulkinder standen Spalier und feuerten die ankommenden Läufer an. Ich verteilte einige Kugelschreiber, Lineale und Prospekte. Mir wurde das Zeug beinahe aus der Hand gerissen. Mit dem Empfang der Schulkinder aber nicht genug. Für die Läufer wurde vor dem Eingang der Schwimmhalle ein roter Teppich ausgelegt. Dieser war flankiert von Birkenzweigen und Blumen. Schöner kann eine Einladung nicht sein! Vansbro ist ein Geheimtipp und es ist schön, dass wir hier sein dürfen.

Es scheint in der Mannschaft ein wenig zu rumoren. Leider bekomme ich es kaum mit. Ich höre nur immer wieder: Das dieses oder jenes nicht OK ist. Es ist irgendetwas ungerecht! Man sollte usw. Ich werde es heute zum Anlass nehmen, dass ich beim Abendessen einige Worte spreche. Wir kommen inzwischen in die gefürchtete Phase! Trotzdem: 2003 lagen meine Nerven um diese Zeit schon einige Male blank. Was ist mit mir 2009 los? Selbst meine Inge wundert sich. Ich versuche ruhig zu bleiben. Auch wenn ich einigen Leuten manchmal mit dem blanken Hintern ins Gesicht springen möchte. Was soll es aber? Wenig später grüßen sie wieder nett und freundlich. Da lohnt sich doch die ganze Aufregung nicht! Trotzdem: Es ist bisher NICHTS geschehen, worauf ich vorher nicht hingewiesen habe. Nun müssen wir da durch!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 39. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:05:11
2.	12	**Jan Nabuurs**		6:40:46
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		6:44:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		226:25:12
2.	11	**René Strosny**		239:43:28
3.	32	**Takasumi Senoo**		240:34:17

Liste vollständig anzeigen

40. Etappe von Vansbro nach Mora über 72,8 km

Ich machte vom Angebot Gebrauch, die Schwimmhalle zu nutzen. Ich schritt erst einmal über den ROTEN TEPPICH! Wann wird für die Läufer schon mal ein roter Teppich ausgelegt. Dann ab in die Umkleidekabine, unter die Dusche und ab ins Wasser. Nach einigen Runden paddeln, wieder raus und den Kadaver in die Sauna gepackt. Duschen und wieder raus. In der Cafeteria noch einen Kaffee geschlabbert und ein Stück Kuchen hinterhergeschoben. Leute, ich fühlte mich wie neugeboren! Ja, das ist Leben beim TE-FR. Hätte ich wohl nicht schreiben sollen, denn die letzten Läufer verzichteten auf

solch ein Vergnügen? Beim Abendessen wurden wir noch von einer vierköpfigen Volkloregruppe musikalisch unterhalten. Annika vom Touristikbüro hieß uns in Vansbro herzlich willkommen und wir erfuhren, dass es in Vansbro den größten Schwimmwettbewerb in Europa gibt. Anschließend ergriff ich noch kurz das Wort.

Ich bedankte mich bei den Vansbroern für die nette Aufnahmen. Da uns die 40. Etappe bevorsteht und die Räumlichkeiten es zuließen, nahm ich die Gelegenheit zum Anlass den Lauf mit wenigen Worten Revue passieren zu lassen. Rainer Koch war so nett und übersetzte mir das gesagte in Englisch. Mein Englisch reichte hier nicht aus. Ich kämpfe mich mit Kurzinformationen durch und freue mich immer wieder, wenn ich verstanden werden Der Texaner, Russel Secker, gab mir aber schon mehrmals zu verstehen, dass ich mir hier zuviel Sorgen mache.

Leute, das Frühstück hättet ihr sehen sollen. Einfach spitze. Joachim Barthelmann lud ich an meinen Tisch ein, aber er lehnte ab. Jemand der schon zum Frühstück Bratkartoffel mit Spiegelein futtert, der ist ihm unheimlich. Er setzte sich an einen Nebentisch. Jetzt kommt's: Helmut Schieke setzt sich an seinen Tisch und was hat der auf dem Teller? Ratet mal! Tja, Ingo futtert zum Frühstück daheim sogar kalte Erbsensuppe. Er ist nämlich zu faul die Herdplatte einzuschalten. Das als ehemaliger Schiffskoch!

Wir unterhielten uns gestern Abend noch in einem kleinen Kreis bei einem Glas Wein über den TE-FR und jemand stellte fest, dass wir doch alles mögliche haben. Nämlich: Helmut und Inge, die Einkäufer für die Verpflegung an den Versorgungsständen. Helmut macht auch den Getränkeverkauf. Somit kann jeder auch sein Bierchen am Abend genießen. Thomas und Ilona kochen für die Vegetarier und verkaufen kleine Köstlichkeiten, wie Kekse, Bonbons usw. Hat jemand einen Sonderwunsch, so versuchen die Beiden diesen auch noch zu erfüllen. Dann haben wir Jan, den Rettungssanitäter. Er kümmert sich um Blasen und kleine Wehwehchen. Dann ist da noch Ramona. Sie tapt und massiert und hilft den Läufern wieder auf die Beine. Jürgen macht die Pressearbeit. Joachim präpariert die Strecke und teilt die Streckenposten ein. Kuni macht die Zeitnahme. Für den Notfall haben wir dann sogar noch die vier Mediziner. Ich muss hier allerdings immer wieder betonen: Es sind KEINE Rennärzte. Es ist beruhigend sie haben! Jeder hat seinen Job und es funktioniert. Man fragt sich jetzt: "Und was macht Ingo?" Tja, der freut sich!

Bein Start nieselte es leicht und meinen Pullover trug ich heute nicht zum Spaß, den sieben Grad C war nicht unbedingt zu warm. Es ging wieder Schurstracks auf der E26 entlang. Wer sich hier verläuft, sollte erschossen werden. Oh, erschossen: Ulli Schulte schrieb nach dem TE-FR 2003 unter anderem, als er einige Etappen in Deutschland mitlief: "Am Abend lag ich auf meiner Matte, wie frisch erschossen ..!" Wir kamen durch keine Orte. Lediglich kleine Häusergruppen, die nicht einmal ein Dorf bildeten. Interessant die vielen Briefkästen am Straßenrand. Sie trugen alle möglichen Farben und manchmal hingen 15 dieser Kästen nebeneinander. Der Postbote muss sich hier gut auskennen, um auch keinen Briefkasten zu versäumen. Schön auch die vielen kleinen Seen die sich rechts und links der Strecke befanden. Interessant sind die Lichtverhältnisse. Schien die Sonne auf den See, so dachte man an einen romantischen Urlaub. Fiel Schatten auf den See, so wirkte er schon wieder unheimlich. Na ja, so habe ich es empfunden. Man macht sich halt so seine Gedanken!

Wir sind heute in der Folkhögskolan untergebracht und wurden unter anderem von Frau Anita Morell sehr nett begrüßt. In Schweden spricht man sich mit dem Vornamen an und wahrt trotzdem den Respekt vor dem anderen. Mit dieser Anrede hatte ich bisher so meine Probleme. Sage ich aber Frau Morell, so ist das auch nicht richtig. Ich gehe also dazu über, wenn ich mit Ingo angesprochen werde, dass ich dann zum Beispiel Anita sage. Anita wies mich in die Bedienung der Sauna ein. Wenn das nichts ist. Eine Sauna für Männlein und eine Sauna für Weiblein. Da gibt es keine Probleme! Die Halle ist ziemlich klein und wir müssen wieder ein wenig zusammenrücken. Wir dürfen aber auch die Gänge mitbenutzen. Duschen sind OK. Die WC sind etwas verstreut. Hier gibt es sicherlich wieder Beanstandungen. Wir müssen es aber so hinnehmen. Sicherlich hatte ich es schon erwähnt. Überall große Hallen, viele Duschen, viele Toiletten und das Essen wird gebracht- traumhaft! Nun habe ich schon gehört: wenn das nicht organisiert werden kann, dann darf man so einen Lauf nicht machen! Dann darf es auch keinen Deutschlandlauf geben, denn selbst in Deutschland können diese traumhaften Bedingungen nicht gewährleistet werden. Es ist ein Lauf der Entbehrungen und Kompromisse! Schimpfen hilft da nicht. Man bedenke: Es liegen bereits Anfragen vor, für einen Lauf den es noch gar nicht gibt. Einen TE-FR 2011?

Kuni sichtete eine Elchkuh. Schnell die Warnblinkanlage eingeschaltet und den Fotoapparat herausgeholt und SCHUSS! Na ja, immerhin: das Hinterteil hat er gerade noch erwischt! Ramona will gestern ein Rentier gesehen haben?

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 40. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17
3.	11	**René Strosny**	7:05:17

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35
2.	11	**René Strosny**	246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen

Liste vollständig anzeigen

41. Etappe von Mora nach Västbacka über 78,3 km

Das Essen war in Schweden bisher einsame Spitze. Selbst meine Nörgler, oder sagen wir lieber, meine Kritiker, loben das Essen immer wieder. Es stimmt die Qualität und ebenso die Quantität. Vor dem Letzteren habe ich immer am meisten Bammel. Wie kann so manch ein Spargeltarzan nur soviel futtern? Gestern Nachmittag, so hatte ich das Gefühl, hatte es bei einigen Betreuern etwas Unruhe gegeben. Scheinbar wurde es aber später wieder ruhiger um die Beiden. Einige haben ihr Problem damit, dass wir in einer großen Gemeinschaft von über 80 Leuten leben. Hier ist Toleranz gefragt. Man muss mit Entbehrungen umgehen können. Ich kann 10.000 Euro für eine Halle zahlen, aber sie wird dadurch nicht größer!

Egal, ich bin froh, dass sich die Gemüter wieder beruhigt haben. Es ist seit einiger Zeit zu beobachten, dass sich immer wieder einige kleine Meckernester bilden. Hier verfahre ich so: Ich mache mich vom Acker und nehme es nicht zur Kenntnis. Komme ich dann später auf einen dieser Gruppe zu, dann höre ich lediglich: "Ach Ingo, alles in Ordnung. Der eine meinte nur ...!" Na also, was hätte ich mich da vorher aufregen sollen? Es ist eben der Stress den die Leute ausgesetzt sind. Es ist nachvollziehbar: Du hast dich verlaufen, es ist kalt oder es regnet sogar. Dann kommst du in eine kleine Halle und das WC ist besetzt. Dann stellst du dich unter die Dusche und die pinkelt nur so vor sich hin, dass du von Strahl zu Strahl hüpfen musst. Jetzt fröhlich sein? Schimpft nur, denn ich kann es nachvollziehen. Nur: kommt wieder runter!

Aus Västbacka raus, kamen wir auf die E45 und das wird die nächsten Tage auch weiterhin unsere Straße sein. Das Gelände war anfangs leicht wellig. Später wurde es dann heftiger. Die Nacht war etwas SCHATTIG. Der Morgen empfing uns schon vor 04:00 Uhr mit Sonnenschein und blauem Himmel. Die Luft ist allerdings noch sehr kühl. Was macht das aber aus, wenn die Sonne scheint? Wir befinden uns im Restaurant FINNMARKSBAREN in Västbacka. Das "Finnmarksbaren" liegt mitten in der Wildnis und das ist nicht übertrieben. Es liegt direkt an der E45 an einem See. Wir übernachten in Holzhütten. In jede Hütte passen etwa sechs Leute und einer muss auf seiner Isomatte schlafen. Wir bringen alle unter. Inge raucht der Schädel, denn ich gab ihr die undankbare Aufgabe der Verteilung. Martin aus der Ärztemannschaft hilft ihr dabei. Es ist trotzdem nicht ganz einfach, denn es geht schon los: "Mit jedem in der Hütte, nur nicht mit dem!" In der Halle kann er seine Matte kurz woanders hinlegen, aber in einer kleinen Hütte gibt es kein ausweichen. Meine Inge muss hier noch einige Male ran!

Shigeru Mitsuhashi wollte ich heute nach Japan schicken. Nun steht er wieder vor mir. Was soll ich mit dem Mann machen? Es geht nicht darum, dass er in den nächsten Tagen wieder laufen kann oder nicht. Der Mann ist krank und hustet sich bereits seit Bari die Seele aus dem Leib. Ich dachte, dass sich das irgendwann gibt. Es war bisher eine Fehlanzeige und die Leute sind beunruhigt. Er hat, so wurde festgestellt, eine Lungenentzündung. Es hilft nichts, dass ich den Leuten sage: "Das ist nicht ansteckend!" Selbst unseren Ärzten, die vor Ort sind, glaubt man nicht so recht. Dr. Uwe Schütz und Dr. Christian Billich sind schon leicht genervt, weil sie immer wieder die gleiche Frage beantworten müssen. Ich habe auch weitere Kandidaten die ich eigentlich heimschicken müsste. Hier werden mir auch immer wieder Vorwürfe gemacht: Warum der und der nicht? Leute, ich bin kein Heiliger, aber wenn jemand krank ist, dann MUSS er heimgeschickt werden! Ich werde heute Abend den Athletenrat zusammentrommeln!

Mist, heute noch keinen Elch gesehen. Nicht einmal von hinten. Jetzt sitze ich im Restaurant und würde wenigstens ein Elchsteak essen, aber das gibt es nicht. Es wird hier aber JÄGARSCHNITZEL für 100 SKR angeboten. Egal, vielleicht sehe ich morgen einen Elch. Irgendwo müssen die Viecher ja sein! Sollte mir einer ins Auto laufen, dann hätte ich Elchragout. Wäre aber ein teures Ragout, denn außer der Motorhaube ginge bestimmt noch einiges zu Bruch. Die Viecher sollen 500 bis 800 Kilo wiegen und wenn die vor einem stehen, dann schauen sie dir direkt in die Pupille ohne Männchen zu machen. Jemand will sogar einen Bären mit zwei Jungen gesehen haben und mir gönnt man nicht einmal einen Elch! Ich gehe jetzt raus und mache eine Dose Bier auf. Mal sehen, ob Helmut noch ein HOLSTEN hat. Sonst muss ich schwedisches Öl mit 2,1% trinken. Es schmeckt auch nicht schlecht und man muss vor keiner Verkehrskontrolle bange haben. Wichtig ist nur, dass immer Bäume in der Nähe sind!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 41. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**		5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		237:55:46
2.	11	**René Strosny**		252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**		252:41:14

Liste vollständig anzeigen

42. Etappe von Västbacka nach Sveg über 61,4 km

Der Läuferrat trat gestern zusammen. Er stellt sich aus Ingo Schulze, Joachim

Barthelmann, Renè Strosny, Markus Bernhard und Heike Pawzik zusammen. Heike auf war noch auf der Strecke, weshalb wir Julia Alter hinzunahmen. Ich erläuterte kurz die Lage und führte meine Bedenken an. Es wurde bei ihm eine Lungenentzündung diagnostiziert und gehört meiner Meinung nach in heimische Pflege. Im Prinzip teilte man meine Einstellung. Andererseits wollte man ihm die Entscheidung selbst überlassen. Es gibt mehrere Leute die normalerweise nach Hause gehören, was auch mir klar ist. Dieses war allerdings nicht Punkt der Besprechung. Alle vier waren sich letztendlich einig: "Ingo, lass ihn laufen!" Die Meinung des Gremiums musste ich akzeptieren und der Fisch ist für mich geputzt. Einige Probleme bleiben aber bestehen, mit denen ich konfrontiert werde. Hauptproblem: Wo bleibe ich mit ihm in der Nacht? Er hustet so laut, dass man ihn schon im nächsten Etappenziel hört!

Das Abendessen war zwar gut, aber die Wirtin tat sich schwer, als ich die Sache mit dem Nachschlag regeln wollte. Auch sie war in etwa der Meinung, dass man sich den Magen nicht so voll schlagen soll, weil man sonst schlecht schläft! Sie hatte natürlich auf ihre Art recht, wie aber bringe ich es ihr bei, dass hier andere Gesetze gelten? Egal, lass den Nachschlag anrollen! Sie zählte jeden einzelnen Teller und kam auf 89 Personen. Wirklich noch so viele? Das muss ich mal überprüfen! Aber klar: 50 Teilnehmer, 8 Ausgestiegene, die noch als Etappenläufer dabei sind und um 04:00 Uhr war es bereits taghell und es kündigte sich ein sonniger Tag an. Es war vorhersehbar: Kurze Strecke – schönes Wetter – große Halle Schwimmbad gleich nebenan. Wenn heute abend noch das Futter stimmt, dann kann der Tag als absolute Spitze hingenommen werden. Zum Futter: Nun ja, da müssen wir wohl wieder 200 bis 250 Meter Fußmarsch in Kauf nehmen müssen, um zum Essen zu kommen! Das Frühstück war heute ein ganz normales wie bei Muttern daheim. Dennoch: gemessen an die Tage zuvor .....

Nun, man ist inzwischen verwöhnt?

Zugriffe auf die TE-FR Seite inzwischen über 1.708.000 mal. Die Zweimillionengrenze werden wir am Ende des Rennens also locker überschritten haben! Um 05:00 Uhr stürzten sich meine Läufer aufs Frühstücksbüfett, während ich den Blick auf den See genoss. Ist das ein langgezogener See oder ein Fluss? Keine Ahnung – oder, soll ich mal nachfragen? Nebelschwaden wabberten über das Gewässer und ich genoss diesen Anblick eine Zeitlang. Man sieht so etwas ja auch nicht alle Tage. Ich nahm noch einen Kaffee zu mir und zwei hartgekochte Eier. Die Dinger waren schlecht abgeschreckt und ließen sich schlecht pellen. Hätte ich mal in den Topf schauen sollen? Die Strecke ging wieder über die E45 und dort werden wir uns wohl noch bis Finnland aufhalten. Joachim Barthelmann kommt zur Zeit mit etwa fünf Pfeilen aus! " Is geit ümmer groat ut!" Verlaufen? Ist möglich, siehe den gestrigen Bericht von Jürgen Klemenz!

Die Turnhalle ist groß und nebenan ist gleich eine Schwimmhalle. Besser geht es nicht! Die Halle hat leider auch eine Kletterwand. Unsere MTA Heike Wiedelbach ist ein Stück die Kletterwand hinauf geklettert und dann heruntergesprungen. Das war nicht gut: Beinbruch und das nicht so knapp. Mit anderen Worten: Einige Tage Krankenhaus! Die Sonne scheint ziemlich heftig. Ich denke mal so schlappe 25 Grad C. Wenn jetzt jemand stöhnt: Es ist zu warm. Zum Laufen ist es wirklich zu warm, aber wir haben doch einige Zeit auf schönes Wetter gewartet? Genießt es jetzt, denn in einigen Tagen ist schon wieder Pieselwetter angesagt. Das Wetter schlägt in der Tat auf die Stimmung. Gestern saßen wir vor den Hütten und es wurde gesungen und Gitarregespielt. Heute ist überall Waschtag angesagt und man läuft mit freiem Oberkörper herum. Ich setzte mich vorhin ins Auto und wollte eine Weile für mich sein. Ich bin einnickt und schweißüberströmt später aufgewacht. DAS IST URLAUB PUR UND DIE QUALEN KÖNNEN FÜR EINE WEILE VERGESSEN WERDEN! Auch die Teilnehmer kommen heute anders rein als sonst. Gut, es ist eine SPRINTETAPPE, aber trotzdem. Drückt die Daumen, dass wir es noch eine Weile gut haben. Es liegen noch über drei Wochen vor uns!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 42. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**		7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		245:11:16
2.	11	**René Strosny**		260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**		260:31:33

Liste vollständig anzeigen

43. Etappe von Sveg nach Rätan über 85,7 km

Den Abend in Sveg ließen wir gemütlich ausklingen, denn um 22:00 Uhr scheint ja noch die Sonne. So richtig Dunkel wird es nicht mehr und um 04:00 Uhr steht die Sonne schon wieder am Horizont. Seit wann? Das weiß ich jetzt nicht, denn da schlafe ich noch! Ich sprach schon mehrmals die Stimmung in der Mannschaft an. Es ist wirklich so: Der Grossteil der Stimmung hängt vom Wetter ab. Wenn es bei schönem Wetter mal kleine Unterkünfte gibt, so ist das dann auch nicht so arg schlimm. Man sitzt dann draußen im Freien. Klar, wenn es regnet wie aus Kübeln und dann in einer engen Unterkunft und dann noch lustig sein? Man kann da halt nichts machen, aber wer

interessiert sich dafür? I

? Ich selbst fühle mich dann auch nicht wohl n der Haut. Lösung für eine gute Stimmung: Sonnenschein, große Halle, viele Duschen und WCs, eine kalte Flasche Bier zur rechten und einen lieben Menschen zur linken. So kann man es aushalten! Ulli Schulte erwähnt, dass er nach dem TE-FR ein Buch schreiben möchte und interviewt Teilnehmer und Betreuer. Heute war ich als Organisator dran. Ich konnte bei dieser Gelegenheit meine allgemeine Zufriedenheit zum Ausdruck bringen. Klar, Probleme habe ich zuhauf, aber die sind nun einmal da und sind in der Regel auch lösbar!

Zum Frühstück ging es wieder ins Restaurant BJÖRNEN. Stimmung wegen des Weges? Die Sonne schien ....! Was macht dann ein Fußmarsch über 200 Meter aus – oder waren es 250 Meter? Der Franzose Stephane Pelissier bekam einen Schreck. Ich ging auf ihn zu und sagte nur: "Disqualifikation!" Sein Gesichtsausdruck wechselte vom Grinsen zur Maske und dann wieder umgedreht. Warum Disqualifikation? Jürgen Klemenz hatte ein Foto auf dem Stephane auf dem Holzroller vom vierjährigen Samuel zu sehen ist. Aha, nicht gelaufen, sondern Roller gefahren! Seine Gesichtszüge glätteten sich wieder! Spaß muss sein! Ja, die Gepäckverladung! Das ist auch immer wieder so eines der kleinen Problemchen. Die 06:00 und 07:00 Uhr Läufer verladen relativ rechtzeitig. Aber, meine lieben ausgestiegenen Etappenläufer und Betreuer ohne Auto – die haben Zeit, viel Zeit! Sie bekamen heute von Kuni und Walter heute einen kleinen Stups. "Bis halb sieben verladen, sonst mit dem Koffer hinterherlaufen!" Mal sehen, ob es geholfen hat! Ja, dann haben wir ja noch die einzelnen Gepäckstücke! Wie steht es noch in den Teilnahmebedingungen? 30 kg! Nicht drei Koffer mit je 30 kg, sondern Gesamtgepäck! Will ich jetzt aber nicht weiter drüber reden. Leider werden aber einige Gepäckstücke mit allerhand Eingekauftem gefüllt. Kleines Andenken ist OK, aber müssen es Flaschen usw. sein? Wir laden zwar vorsichtiger aus, als auf dem Flughafen, aber dennoch kann keine Garantie übernommen werden, dass alles heil bleibt!

Die Strecke verlief auf der E45 sehr wellig. Ich hielt immer wieder an kleinen Seen an und erfreute mich an der schönen Natur. Gegen Mittag setzte die Mückenplage immer stärker ein und ich ließ die Autoscheiben lieber oben. Dann traf ich auf Werner Selch, dem es allmählich besser geht. Ich fragte ihn auch nach seinem Befinden. Er antwortete nur: "Schleich dich!" Aha, es geht ihm also wieder gut. "Schleich dich" ist übrigens unsere Begrüßungsanrede. Werner gehört zu meinen allerliebsten Freunden! Mike Friedl geht es immer noch sehr schlecht. Er bildete heute Morgen das Schlusslicht. Er wird sich hoffentlich wieder fangen! Sehr stark inzwischen der Schweizer Markus Bernhard. Seine Sorge allerdings: Er wird wohl über kurz oder lang in der 07:00 Uhr Gruppe starten müssen. Das möchte er nicht so recht. Bernhard – ich kriege dich noch!

Im Etappenziel wollte ich mal wieder meine Mails abrufen, was ich nur etwa alle drei Tage mache. Blöd, mit VODAFON komme ich nicht rein. Jürgen hat T-Mobil, der kommt rein! Also Jürgen, gehe mal ein Stück beiseite! Wir sind hier in einem Kindergarten und Grundschule untergebracht. Die Halle ist etwas klein, aber kein Problem. Inge sprach Herrn Christian. Er ist Deutscher oder Österreicher? Wie gesagt, die sprechen sich hier mit Vornamen an. Ich habe damit immer noch so mein Problem. Einen Fremden mit Vornamen ansprechen? Kommt noch. Ich arbeite an mir!

Er gab uns noch ein zusätzliches Gebäude. Er wies aber ausdrücklich auf die Empfindlichkeit des Gebäudes hin. Wir werden hier die Betreuer und unserer Physiotherapeutin Ramona unterbringen. Aber auch für Jürgen und mich ist hier noch eine Ecke zum Schreiben vorhanden. Die Läufer packen wir alle in die Halle. Das passt! Gefuttert wird in einem Nebengebäude.

Rainer Koch wurde die letzten 15 km von einem 14-jährigen Jungen begleitet und lobte ihn wegen seiner Leistung. Ja, ich kenne da einen Rainer Koch der als knapp 17-jähriger 1998 am Straßenrand stand und gern eine Etappe mitlaufen wollte. Seine Eltern waren dabei und befürworteten es. Also ließ ich ihn eine Etappe mitlaufen. Diese gewann er sogar. Damals dabei, Helmut Schieke, Stefan Schlett und Wolfgang Schwerk, sagten, dass aus dem noch ein Läufer werden könnte. Ja, das wurde damals prophezeit! Mit Erich Wagen, dem Vater von Martin, habe ich gut Freundschaft geschlossen. Auch er war lange Zeit bei den Soldaten und da gibt es immer viel zu reden. Es gibt aber auch allerhand parallelen zum TE-FR! So, nun lege ich mal meinen, äh, Körper in die Sonne!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 43. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**		5:03:27
3.	11	**René Strosny**		5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		249:54:55
2.	11	**René Strosny**		265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**		265:47:23

Liste vollständig anzeigen

44. Etappe von Rätan nach Hackas über 57,9 km

Das Frühstück war wieder sehr üppig und reichhaltig. Wenn das Frühstück stimmt, was kann dann noch schief laufen? Der Morgen war noch recht kühl, um genauer zu sagen:

es waren gerade mal 8 Grad C. Ich machte meinen üblichen Rundgang durch die Örtlichkeiten, wobei ich auch die Außenbereiche nicht auslasse. Hier gab es leider schon böse Überraschungen. Helmut und Inge gehen aber auch immer noch einmal durch. Ich hoffe daher, dass ich die Etappenziele immer mit gutem Gewissen verlassen habe. Helmut sammelt den Müll getrennt und ich bin sehr froh darüber, dass ich Leute habe, die ihre Arbeit so gewissenhaft erledigen.

Nach dem 06:00 Uhr Start, der durch mich stattfindet, macht Kuni als Zeitnehmer stets den zweiten Start. Robert hat ihn in Deutschland übernommen, als Kuni sich einige Tage Urlaub genommen hatte. Gegen 08:00 Uhr wollte ich einen der Betreuer ganz dringend über Handy sprechen. Es war leider ausgeschaltet. Hier muss ich mal darauf hinweisen. Es ist oft so, dass die Gespräche alle bei mir auflaufen, weil die Handys ausgeschaltet sind. Die Frage taucht dann auf: Wozu hat man die Dinger? Schlecht umgehen kann ich mit der Aussage: Dann sage dem doch einfach .....! Ja, du bist gut. Du hast Angst vor den Kosten und ich muss teure lange Erklärungen abgeben.

Ich wollte heute etwas zeitiger weg, denn die 3.000 km Grenze sollte nach dem 2. VP überschritten werden. Die Gemeinde Berg, zu der auch Rätan und Hackas zählt, haben hier etwas vorbereitet. Außerdem hatten wir heute ja auch eine SPRINTETAPPE! Julia Alter lief heute wieder als Etappenläuferin mit. Ich wunderte mich, als sie plötzlich eine Böschung hinunterlief. Musste sie mal? Christian Fatton lief ebenfalls die Böschung runter. Müssen beide? Dann waren sie wieder da – das ging aber schnell! Nein, nicht was ich angenommen hatte. Die Beiden suchten so ganz nebenbei Pilze, nämlich Morcheln! Eine Bitte habe ich an die Freunde von Mike Friedl! Es geht ihm im Moment nicht sehr gut. Er hat Probleme mit einem der Oberschenkel. Was aber um einiges schlimmer ist: Er ist so heiser, dass er kaum ein Wort herausbringt! Telefonieren ist daher schlecht. Gebt ihm noch ein paar Tage!

Was die Läufer sehr freut, dass die Autofahrer bei der Begegnung mit den Läufern langsamer fahren und herauswinken. Bei km 3.000 wurde von der Gemeinde ein Spalier erstellt. Dieses wurde mit frischen Birkenzweigen geschmückt und die Zahl 3000 prangte gut sichtbar an der oberen Querstrebe. Das Spalier sollte keine 100 Jahre halten, aber einige Stunden schon. Tat es aber nicht. Es kam eine kleine Windböe und das Ding musste vor weiterem schaden gerettet werden. Das war aber alles kein Problem! Diese tolle Geste wurde von allen sehr aufmerksam wahrgenommen. Im Etappenziel kann man schneebedeckte Berge sehen. Bei klarer Sicht, so wurde mir erzählt, sogar die Berge von Norwegen. Es sind noch genau drei Wochen, dann haben wir das Ziel erreicht. Es ist kaum zu glauben, dass wir schon 44 Tage, also über sechs Wochen unterwegs sind. Mir geht es so wie allen anderen auch: werde ich nach dem Datum oder Wochentag gefragt, dann muss ich erst lange überlegen. Selbst das gestrige Etappenziel ist schon wieder weit weg. Sind es die vielen Eindrücke?

Meine Inge hustet leise vor sich hin. Sie ist aber in guter Gesellschaft, denn Es husten etliche. Ich kenne es noch vom TE-FR 2003 und auch bei den DL waren immer wieder HUSTER dabei. Mein spezieller HUSTER ist natürlich die Ausnahme. Ich habe mir aber erklären lassen, warum so viele husten. Ob große oder kleine Halle, wir leben auf relativ engen Raum. Einer fängt sich den Husten ein und schon geht es rum. Wir ziehen die Kleidung an, wo noch die Bakterien drin stecken usw. Kaum ist jemand den Husten los, so fängt er ihn sich, durch diese Umstände wieder ein. Ich bin bisher noch verschont geblieben. Liegt es daran, dass ich oftmals im Hotel FDS-IS 48 nächtige? Kürzlich kam jemand von der Stadtverwaltung in die Halle und verglich diese mit einer Unterkunft, nach einer Katastrophe. Recht hatte er. Nach einem Erdbeben oder sonstigem Unglück müssen die Leute oftmals wochenlang mit so einer Herberge fertig werden. Das sollte ich mal meiner Mannschaft beibringen, wenn das Genörgel wegen einer kleinen Halle, zu wenig WC usw. in Gange ist. Oder aber auch den Kritikern, die meinen: Wenn der Veranstalter nicht in der Lage ist für ausreichenden Platz zu sorgen, dann darf er so eine Veranstaltung nicht durchführen. Nun sind wir wieder bei Katastrophen.....! Morgen früh zieht Ingos Wanderzirkus weiter!

Die Presse ist immer wieder gegenwärtig. Heute kamen wieder zwei Anrufe und vor Ort finden sich auch immer wieder Presseleute ein. Es ist für die Läufer schön, wenn sie so wahrgenommen werden. Die Kinder laufen hier mit Zettel und Bleistift herum und sammeln Autogramme. Ich konnte hier meinen Handvorrat an Kugelschreibern, für die Kinder, gut unterbringen. Die freuen sich auch über Kleinigkeiten. Wenn, noch das Logo vom TE-FR drauf ist, dann ist die Freude noch größer. In der Schule wird Kaffee und Kuchen verkauft. Eben holte ich mir auch eine Portion. Neben mir standen einige Läufer und Betreuer. Also, haut rein Leute! Für den Preis kann man ruhig großzügig sein. Ich hole mir noch eine Portion!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 44. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**		5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		254:47:56
2.	11	**René Strosny**		270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**		271:05:09

Liste vollständig anzeigen

45. Etappe von Hackas nach Lit über 60,3km

Eines vorweg: Bitte schickt mir keine großen Dateien oder Bilder. Ich komme ohnehin nicht überall problemlos ins Internet. Das Herunterladen ist dann immer sehr aufwendig. Nun denn: Das Frühstück gab es schon um 04:45 Uhr. Abendessen und Frühstück waren wieder einmal Super! Warum erwähne ich immer wieder das Essen?

Gerade das ist ausschlaggebend für die Stimmung der Mannschaft. Als ehemaliger Seemann spreche ich hier aus Erfahrung. Hatten wir eine schwierige Revierfahrt vor uns, dann wurde ich schon vorher vom Kapitän angesprochen: "Mook dien bestes, sonst kriste wat uffn Dassel oder ick lot di kielholen!" Auf Hochdeutsch: "Gebe dein Bestes, sonst bekommst du was auf den Schädel oder ich lasse dich Kielholen!" Um beim Essen u bleiben: Als ich nach dem 06:00 Uhr Start später das Feld von hinten aufrollte, sprach mich einer der Teilnehmer an und sagte: "Das Essen habt ihr bisher spitzenmäßig hinbekommen und habt auch so schon Großes geleistet!" Ich bedankte mich und sagte, dass mir das gut tut und auch gern an die Betreuer weitergebe. Als er dann noch hinterher rief: "Das ist nicht nur meine Meinung!" Da ließ ich vor Freude beinahe das Lenkrad los. Ich verspreche jetzt, dass ich in den nächsten Berichten keine Lobreden mehr auf die Organisation schreibe. Verzeiht mir bitte, aber es tat eben gut und es fällt mir nun leichter, besser mit den Nörglern umzugehen!

Das Thema ESSEN wollte ich eigentlich abhaken, aber noch ein Wort dazu: Anfangs hatten wir sechs Vegetarier. Zwei schieden bereits aus und sind nach Hause gefahren. Zwei entschieden sich, dass sie doch lieber Fleisch essen und die anderen Zwei wollten heute mal so und morgen so. Je nachdem was gerade auf dem Tisch stand. Hier streikte Loni allerdings und sagte: Entweder oder! Schon 1.762.000 Besucher auf der TE-FR Seite. Entschuldigt, aber es ist für mich spannend, wann die Zweimillionengrenze überschritten wird! Gestern fühlte ich mich ziemlich schlapp und legte mich bereits um 19:30 Uhr aufs Ohr. Mann – tat das gut!

Ich schnappe gern immer wieder so einige Diskussionen auf und klinke ich mich ab zu und zu ein. Im Allgemeinen halte ich mich aber lieber zurück! Hier aber etwas, was ich aber schon einmal schrieb: Jemand sagte, dass man unbedingt einen Sanitäter braucht, ansonsten grenze es schon an Fahrlässigkeit! Ein anderer fragte: "Warum? Es ist doch nichts Lebensbedrohliches, wenn jemand eine Blase hat! Es geht doch nur um deine blöden Füße!" Hier hakte ich kurz nach und stellte mal einige Veranstaltungen vor, die den Service: Sanitäter, Heilpraktikerin, Einkäufer, Koch für Vegetarier, Eismaschine usw. nicht bieten. Hier sei kurz genannt: Der DL98, der erste Spreelauf, TE-FR 2003, TransAm, TransAustralien, TranseGaule usw. Es geht auch ohne! Dass hier ein besonderer Service geboten wird, der es dem einen oder anderen ermöglicht, einfacher oder gerade dadurch ins Ziel zu kommen, ist eine andere Sache. Fakt ist einfach: Es wurde einmal geboten und ist sofort Standart. Würde zum Beispiel Ramona oder Jan beim nächsten Mal nicht dabei sein und ich finde keinen Ersatz, so taugen die Veranstaltungen von Ingo nicht mehr viel. Laufen sie dann aber sonst wo, dann ist es OK! Besser ist noch die Aussage: Ich bin im XY-Land gelaufen: Keine Duschen, kein dies oder jenes, aber dafür das es im XY-Land stattfand, war es OK. Die gleiche Veranstaltung in Deutschland? Deckung! Sollte ich also als Veranstalter weitermachen, so muss ich den jetzigen Standart beibehalten. Ein weiteres Thema war das Wetter. Es wird behauptet, dass es nur an vier Tagen wirklich regnete und an weiteren Tagen nieselte es zeitweise, war gar nicht gezählt wird. Nun, ich habe im nachhinein ein anderes Gefühl. Habe aber noch nicht darüber nachgedacht.

Kurz und gut: auch in Hackas war es sehr schön und ich kann der Gemeinde für die Aufnahme nur danken. Es wurden sämtliche Räume in Beschlag genommen, die nicht abgeschlossen waren. Da kann ich nur hoffen, dass es soweit in Ordnung war. Meine Inge lief noch einmal überall herum und überzeugte sich von der Sauberkeit. Sie meldete mir ein OK! Wir hatten heute Morgen nur schlappe 5 Grad C. da ist es doch besser, wenn man eine Jacke anzieht. Um 07:30 Uhr setzte leichter Regen ein, der aber kurz darauf wieder nachließ. Die schneebedeckten Berge waren beinahe die ganze Zeit gegenwärtig und es war schön anzuschauen. Besonders dann, wenn im Vordergrund noch ein schöner See war. Seen gibt es hier in Hülle und Fülle und einer ist schöner als der andere!

Ria Buiten ist heute und gestern wieder gelaufen. Gestern allerdings nur einen Teil der Strecke. Heute ist sie die ganze Etappe dabei. Ich mahnte dennoch zur Vorsicht. Mike Friedl geht es heute ein WENIG besser. Markus Bernhard läuft, als fühlte er schon das Ziel. Warte ab – du kommst noch in die 07:00 Uhr Gruppe. Da möchte er nicht rein. Bernhard – wetten? Cor Westhuis geht immer noch am "Nordic Walking" Stock. Er hofft noch wieder einsteigen zu können. Ich weiß nicht ….! Helmut Rosieka hat für sein Wohnmobil einen Fahrer gefunden und läuft heute ebenfalls. Seit ihrem Aussteigen aus der offiziellen Wertung sind nahezu täglich dabei: Namikoshi Yasumasa, Theo Cloostermann, Kenji Hara und Christophe Midelet. Martina Hausmann und Sigrid Eichner laufen die kürzeren Etappen. Ausgestiegene Läufer müssen sich selbst organisieren. Ich meine damit: Sie müssen nach einem Fahrer schauen. Bisher haben das Joachim oder ich gemacht.

Wir haben wieder Quartier in einer Schule gefunden und wurden, wie bisher überall in Schweden, sehr nett aufgenommen. Schön ist es, wenn man die Leute persönlich kennen lernt mit denen man monatelang korrespondiert hat. Hier war Joachim sehr aktiv und ebnete mir den Weg. Ich habe dann nur das weitergeführt, was er ankurbelte. Die Zusammenarbeit zahlt sich jetzt aus. Bei PROBLEMCHEN haben wir dann noch unsere schwedischen Teilnehmer die kurz telefonieren. Karl-Heinz ist dem Lauf immer einige Tage voraus und kann dann, wenn nötig, auch noch schauen.

Die Läufer wurden von Schulkindern umringt und um Autogramme gebeten. Ich verteilte eben noch Kugelschreiber und was sonst noch so in meinem Wagen herumfliegt. Auffallend bei den Kindern ist: denen gibt man etwas und wenn man noch etwas geben will, dann zeigen sie das bereits erhaltene vor. Da habe ich schon andere Erfahrungen gemacht. Nach dem Motto: Immer her damit!

Über den Autor Ingo Schulze

Email an Ingo Schulze

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

***Ingo Schulze* zur 46. Etappe**

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

46. Etappe von Lit nach Strömsund über 79,1 km

Das Abendessen war wieder "first class", aber nicht nur das. Wir wurden von einer Jugendband unterhalten. Sie bekamen die verdiente Aufmerksamkeit und Beifall. In der Halle unterhielten uns zwei Jugendliche mit ihren Jonglierkünsten. Mehrfach wurde die Frage gestellt: "Ingo, können wir hier nicht noch ein paar Tage bleiben?" Würde ich auch gern, aber wir müssen weiter nach Norden. Das NORDKAP IST UNSER ZIEL! In der Halle musizierte Ulli auf der Mundharmonika und eine Schwedin sang einige Country-Songs. Sie erinnerte mich an die amerikanische Country Sängerin Loretta Lynn! Die Stimmung ist also weiterhin spitzenmäßig!

Heike isst prinzipiell keinen Reis. Es ist wohl ein Kindheitserlebnis? Bei mir ist es mit Makkaroni. Alle Nudeln, aber keine Makkaroni! Es ist natürlich schwer, wenn es Reis und beispielsweise Gulasch gibt. Sie muss dann in der Regel zu einem Stück Brot greifen. Nicht aber in Lit, denn hier kochte man extra für Heike einige Pellkartoffel. Vier Pellkartoffeln für Heike und zwei für mich, die ich gleich vor Ort mit Schale verdrückte. Um die restlichen fünf Kartoffel durfte man sich prügeln! Eiolf Eivindsen, unser WIKINGER hat seit einige Tagen Besuch von seinem Bruder. Karin Jäckel stieß vor einigen tagen mit ihrem Wohnmobil zu uns und wird bis zum Nordkap bei uns bleiben. Theo Kuijpers aus Holland humpelt seit einigen Tagen. Es ist zu hoffen, dass er wieder in einen normalen Schritt fällt. Theo hat Leukämie und bestritt schon erfolgreich einen meiner Deutschlandläufe und wie es aussieht, wird er am Nordkap gut ankommen!

Heute Morgen war es reichlich SCHATTIG. Einige mussten ihre Autoscheiben von Eis befreien. Ich stand etwas geschützt und hatte das Problem nicht. Mike Friedl hat seine Stimme wiedergefunden und ist auf dem Wege der Besserung. Dafür geht es meiner Inge nicht sehr gut und ich hoffe, dass sie mich nicht ansteckt. Aber, selbst wenn, eine Norddeutsche Eiche hält das aus! Gestern schrieb ich über einige Serviceleistungen, die andere Läufe nicht unbedingt vorweisen können. Ich erwähnte auch meinen DL98, den ersten Spreelauf und den TranseGaule. Hier möchte ich mich bei JeBe entschuldigen. Es war nicht böse gemeint, denn ich führte ja auch einige meiner Läufe an. JeBe ist ein hervorragender Veranstalter und ich hoffe, dass ich im nächsten Jahr endlich mal am TranseGaule teilnehmen kann. Bisher war mir immer die eigene Veranstaltung im Wege. JeBe, schauen wir mal! JeBe und ich sind übrigens gute Freunde und helfen uns gegenseitig mit Rat und Tat!

Heute befinden wir uns noch in der Region von Jämtlands. Morgen kommen wir nach Lappland. Es geht weiter auf der E45 und die Gegend ist weiterhin schön. Heute hatten wir aber weniger Seen. Auffallend sind die vielen Birken. Etwa bei km 40 kam eine lange gerade Strecke. Ich überlegte, dass dieses Teilstück nicht gerade motivierend wirkt. Andererseits hat aber auch so eine Strecke ihren Reiz. Ria Buiten ist heute wieder auf der Strecke. Wird sie, wie gestern, eine ganze Etappe durchhalten? Zu meinem Ärgernis lief sie heute Morgen wieder sehr weit vorn. Es ist zu hoffen, dass sie meiner Bitte, etwas langsamer zu laufen, nachkommt. Noch einmal zum Service beim TE-FR. Im Etappenziel steht stets ein roter Briefkasten. In diesem können Beschwerden, Verbesserungsvorschläge und Briefe an die Daheimgebliebenen geworfen werden. Dieser Service kommt sehr gut an. Ich hatte heute mal wieder zwei unfrankierte Ansichtskarten. Schwedische Briefmarken hatte ich auch keine und weit und breit keine Post! Ich klebte 12 SKR auf die Karte und denke mal, das die Post das akzeptieren wird?

Morgens trinke ich meist nur einen Kaffee, denn mir fehlt einfach die Ruhe. Unterwegs habe ich dann einige Zwieback mit Salami aus der Tube zu mir genommen. Man bekommt hier Kaviar, Salami, Krabben usw. aus der Tube. Meine Inge meinte: "Du ekelst dich vor nichts!" Fehlanzeige, denn es schmeckt nicht schlecht und ich ließ meiner Inge kurz probieren. Nun, nicht schlecht? Sie hat meinen Geschmack akzeptiert!

Wir sind in Strömsund wieder in einer Schule untergebracht. Die Halle ist groß und es sind reichlich sanitäre Anlagen vorhanden. Der Hammer ist aber, an der Halle schließt ein Schwimmbad an. Dieses dürfen wir den ganzen Tag kostenlos benutzen. In den Umkleideräumen ist auch eine Sauna. Leute, das ist Urlaub pur! Ist das INGO-TOURS? Gibt es da etwas zu meckern? Kommt man hier nicht gern wieder? In die Halle können wir erst ab 13:00 Uhr und jeder der bereits angekommenen Betreuer vertreibt sich die Zeit auf seine Weise. Ich zum Beispiel, habe schon die dritte Tasse Kaffee weg. Ich sitze hier in einer Art Schulkiosk und der Kaffee koste nichts. Es ist für uns etwas ungewohnt, denn jeder zückt erst einmal seinen Geldbeutel.

Ach ja, darauf haben wir schon lange gewartet. Schneeregen und mehrere Hagelschauer setzen ein. Ich schaue zufällig aus dem Fenster und denke darüber nach, wie mir die Läufer leid tun. Allerdings kann man daran nichts ändern. Also gehe ich nach diesem Anblick in die Sauna. Anschließend schwimme ich noch ein paar Runden. Joachim jammert, dass man seine Kreidepfeile nun nicht mehr sieht. Es hilft alles nichts, aber er muss noch einmal raus. Die

Strecke führt wohl die ganze Zeit über die E45, aber die letzten Meter durch den Ort. Man muss sich nicht die letzten Meter verlaufen! Einen Vorteil haben wir bei dieser Kälte – wir haben keine Mücken! Muss ich meine Mückenmütze und das Zeug zum einreiben ungebraucht entsorgen? "Schau`n wa mal!"

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 46. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

47. Etappe von Strömsund nach Dorotea über 72,8 km

Der prasselnde Regen auf meinem Autodach war nervig und daher stand ich schon etwas früher auf. Es war außerdem saukalt, so dass ich endlich mal ein Unterhemd anzog. Das Essen am gestrigen Abend war wieder prima, obwohl Nudeln nicht gerade mein Ding sind. Es gab aber Alternativen und ich bin kein großer Esser. Die schwedischen Läufer konnten einem so richtig Mut machen, den sie waren der Meinung, dass es die nächsten Tage eventuell etwas schneien könnte. So eine Nachricht, wenn meine Augen noch halb geschlossen sind!

Es ging wieder auf die E45. Was soll man zur Strecke sagen? Es ging meist Schnur geradeaus und wir hatten allerhand Gegend zu genießen, aber immer noch keine Elche! Es reiht sich nahezu ein See an den anderen und es stellt mir immer wieder die Frage, ob die Seen alle Namen haben? Meiner Inge geht es immer nicht sonderlich. Ich nahm sie daher heute in meinem Auto mit. Helmut macht den Einkauf daher heute allein. Sorge bereitete mir heute Hiroko, denn sie bildete beinahe das Schlusslicht. Etwas besser geht es aber wieder Mike Friedl. Ria Buiten will jetzt wieder jeden Tag laufen. Es ist zu hoffen, dass sie durchhält. Ich werde sie aber im Auge behalten! Auch Christian Fatton hat sich wieder gefangen und es ist zu hoffen, dass er seine Form beibehält.

Heute haben wir eine riesengroße Halle. Da kann sogar Jörg König um seine Matte herumlaufen. Jörg hat immer mal wieder Probleme mit dem Platz in der Halle. Wie im Vorfeld aber bekannt war: Es gibt große, kleine, mittelgroße und winzige Hallen. Das ist nun einmal so. Was, dann weniger Teilnehmer zulassen? Habe ich 80 Leute in einer kleinen oder winzigen Halle, dann liegen sie wie die Heringe nebeneinander. Habe ich 60, dann können sie sich auch mal zu einer Seite umdrehen. Habe ich dann nur 40 Teilnehmer, dann können sie sich nach beiden Seiten umdrehen. Klein bleibt die Halle aber trotzdem! Die Halle liegt direkt an einem See und es weht ein kalter Wind. Wenigstens ist es wieder trocken. Die Kinder der Schule erwarten die Läufer und haben Kuchen gebacken. Wenn das kein Empfang ist?

Übermorgen sind die Läufer in einem Hotel untergebracht. Das wird nicht ganz billig, aber es freut mich, dass die Mannschaft mal wieder in einem richtigen Bett schlafen darf. Ich werde wohl wieder MEIN Hotel vorziehen, nämlich meinen OPEL-COMBO. Schlafen und Speiseraum sind etwas auseinander, aber da müssen wir erst einmal abwarten. Der Hotelier forderte von mir eine namentliche Liste an. Das macht allerhand Arbeit und man weiß dann nicht, ob die Liste komplett ist. Janne forderte von mir die Kontaktadresse für die Übernachtung in Finnland, um dort anzurufen. Es ist eigentlich soweit alles geregelt, aber es ist besser, wenn man sich Rückversichert. Auch die Schweden haben in einigen Etappenzielen Rücksprache gehalten. Die beiden schwedischen Teilnehmer haben im Vorfeld sehr viel für den TE-FR geleistet. Maßgeblich war aber Joachim Barthelmann an der Vorbereitung der Etappenziele beteiligt. Es ist klar, dass wir immer wieder auf die Schweden und den Finnen zurückgriffen. Aber auch Norweger waren für uns wichtig. Hier hatten wir Henry Wehder, der seit sechs Jahren in Norwegen lebt und die Sprache schon recht gut beherrscht. Leider hatten wir keinen italienischen Teilnehmer, aber ob dadurch in Italien alles einfacher gewesen wäre? Auf jeden Fall aber, hätten wir dort mehr Aufmerksamkeit in den Medien erfahren?

47 Etappen haben wir jetzt hinter uns und die Stimmung ist erstaunlicherweise immer noch sehr gut. Ich kann es im Moment vor Ort erfahren. Hans-Jürgen Schlotter wird gerade von Jürgen Klemenz interviewt und Hans-Jürgen wurde gerade diese Frage gestellt. Da bekomme ich natürlich spitze Ohren! Hans-Jürgen konnte aber bestätigen, dass alles soweit OK ist. Natürlich, es gibt immer wieder STIMMUNGSMACHER und als er einen davon erwähnte, konnte ich mich wieder meiner Tastatur zuwenden! Ich muss nicht nur toll, toll, toll hören aber ein ABER oder sonstige Kritik ist immer angebracht. Es gibt aber auch Kritiker oder besser sogenannte selbsternannte Kritiker, die erst einmal in den Keller gehen, um zu grübeln. Wenn ich etwas zu meckern habe, dann kommt es spontan. Da muss ich nicht erst meinen Schädel schräg legen, damit die Hirnmasse zusammenläuft und ich dann besser denken kann. Leute, ich habe immer wieder meine Sorgen und Probleme, aber es macht dennoch Spaß. Wenn ich mal einen Tag durchhänge, was solls? Morgen ist ein neuer Tag und da lache ich über das Gestrige. Genug gelacht – Kasten aus – Feierabend – Bierchen trinken – Tag ausklingen lassen! Uaaaa!!!!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 47. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**		4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	11	**René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen

48. Etappe von Dorotea nach Vilhelmina über 56,2 km

Die Nacht war wieder sehr kalt und wir hatten nur wenige Grad über 0 Grad C. Ich habe aber einen guten Schlafsack. Als ich aus meinem Auto stieg, schien die Sonne und es war richtiges Kaiserwetter. Nur die Temperatur – aber man kann nicht alles haben! Als ich Joachim auf der Strecke mit seinem Fahrrad traf, meinte er, dass es heut kälter ist als gestern ist. Nun, ich empfand es nicht so. Das Frühstücksbüffet wurde schon um 04:45 Uhr eröffnet. Wie es aussieht, müssen meine Frauen maximal drei oder viermal das Frühstück noch selbst machen. Ob die dann schon um 04:45 Uhr das Startzeichen geben? Die sind da knallhart!

Joachims Streckenbeschreibung fiel heute sehr mager aus. Mal gerade 12 Zeilen! Es ging aber immer auf der E45 entlang und daher waren nur die einzelnen VPs genannt. Es gibt über die Strecke demnächst auch nur wenig zu berichten, so dass ich manchmal drei Tagesetappen auf einen Bogen bringen konnte. Das ist sehr praktisch! Unter den heutigen Gastläufern hatten wir auch einen ausgezeichneten schwedischen Ultraläufer. Es war Fredrik Elinder und ist ein guter Bekannter unserer schwedischen Teilnehmer. Da Frederik den beiden Gesellschaft leisten wollte, ließ ich ihn in der 06:00 Uhr Gruppe starten. Das Streckenprofil war heute sehr eben mit einigen langgezogenen Kurven. Später bewölkte sich der Himmel, aber es blieb trocken. Während der Fahrt blickte ich immer wieder links und rechts in die Wälder hinein, aber konnte nirgends einen Elch erblicken. Joachim sagte mir, dass er mit dem Fahrrad ganz leise fährt, aber er bekam auch noch keinen zu Gesicht!

Ich war schon sehr früh in Vilhelmina, denn Kuni hat mit seiner Schulter wieder Probleme. Er muss sich die Schulter nicht ganz kaputt machen. Ich stand daher als weiterer Entlader des Gepäcks zur Verfügung. Wenn ich rechtzeitig vor Ort bin, dann mache ich es ohnehin, aber heute sollte er gezielt geschont werden. Wir sind heute in zwei Hallen untergebracht. Das hört sich gut an, aber ist vor Ort sehr schwierig. Das Problem ist: Wo das Gepäck entladen? Die Läufer wurden daher in der größeren Halle untergebracht und die Betreuer nehmen die zusätzliche Halle. Diese ist dann nur sehr dünn belegt und ich schlafe daher heute mal nicht im Hotel FDS-IS 48! Zum Essen müssen wir ins HOTELL VILHELMINA. Ja, Hotel wird hier mit zwei L geschrieben! Die Läufer hatten heute eine SPRINTETAPPE vor sich und entsprechend früh kamen sie ins Ziel. Ich denke mal, dass rund 200 Schulkinder die Läufer erwarteten.

Im Touristikbüro bekam ich die Schlüssel für die Hallen. Auf dem Tresen standen Dosen mit der Aufschrift: "Reindeer Droppings – Renntier Scheisse". So sahen die Pastillen auch aus. Geschmeckt haben sie aber anders! Wer hätte von den meisten der Teilnehmer gedacht, dass sie mal nach Lappland kommen und das noch zu Fuß? Ria und Hiroko sind heute Morgen zusammengelaufen und muntern sich gegenseitig auf. Mike Friedl war kurz vor den beiden und es scheint mit ihm weiterhin aufwärts zu gehen. Sehr gut sieht inzwischen auch wieder Werner Selch aus. Er hatte tagelang einen richtigen Durchhänger. Er hatte mit einer Erkältung zu kämpfen. Nicht sehr gut sehe ich im Moment aus. Im Ernst, mir tut inzwischen das ganze linke Bein weh und ich weiß nicht woher das kommt. Ich werde heute mal weniger rumlaufen. Das ich das mal sagen werde? Da laufe ich seit 32 Jahren durch die Gegend und nun komme ich auf die Idee mal etwas weniger hin und herzulaufen? Ist im Moment egal, denn ich bin augenblicklich kein Läufer! Ich nasche jetzt Rentierscheiße. Bis morgen!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 48. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**		6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		6:17:52

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		296:38:41
3.	11	**René Strosny**		296:56:59

Liste vollständig anzeigen Liste vollständig anzeigen

49. Etappe von Vilhelmina nach Storuman über 69,7 km

Das Essen war im "Hotell Vilhelmina" gut und reichlich. Es gab viel Schweinebraten, aber wer konnte wissen, dass soviel Braten nachgereicht wird? Ich sage es deshalb, weil sich die ersten gleich vier und sogar fünf Stücke Braten nahmen. Als ich es bemerkte verfiel ich beinahe in einen mittleren Blutrausch. Büffet ist für mich immer ein rotes Tuch, wenn niemand dahintersteht und, zum Beispiel das Fleisch, austeilt. Gibt es denn daheim auch Fleisch ohne Beilagen? Schlimmer noch, wenn sich jemand den Teller vollballert, mit dem Argument: Dann muss ich nicht zweimal laufen! Toll, wenn ich dann nicht mehr mag, dann schmeiße ich den Rest weg! Entschuldigung, es soll keine Anklage sein, obwohl es im Grunde genommen eine ist, aber ich wollte es mal loswerden!

Nun höre ich wieder auf zu meckern. Wie man bereits festgestellt hat, so möchte ich kein Berichterstatter im eigentlichen Sinne sein, sondern ich möchte hier auch Situationen, Emotionen und Stimmungen wiedergeben. Ob mir das gelingt? Beim Abendessen wurden wir noch von zwei Vertretern der Kommune begrüßt und sie stellten uns ihren schönen Ort vor. Eine Dame, welche ein Geschäft gleich um die Ecke hat, machte uns noch auf ihr Warenangebot aufmerksam. Es handelt sich vorrangig um Handarbeiten die von der Bevölkerungsgruppe der Samen hergestellt wurden. Diese Leben zerstreut in Schweden, Finnland, Norwegen und Russland. Sie sang uns noch ein samisches Lied und in Ermangelung einer Trommel, schnippte sie ans Mikrophon. Es hatte in etwa die gleiche Wirkung. Der Gesang drückt die augenblickliche Stimmung, des Sängers oder der Sängerin, aus. Der Gesang erinnerte an Indianergesang, wie man es in Wildwestfilmen immer wieder hört. Ich will damit auch zum Ausdruck bringen, dass mir das Exotische gefallen hat!

Der Start sollte wieder bei Sonnenschein stattfinden. Stattdessen sah es recht bewölkt aus und man konnte gespannt sein, ob der Herr von der Kommune recht behalten hat. Er sagte nämlich, dass die Temperaturen steigen. Sie stiegen sicherlich, aber nicht in dieser Region. Die Strecke verlief wieder auf der E45 und es gab nichts Besonderes. Irgendwann kann ich an einer klometerlangen Baustelle. Es waren aber keine Baufahrzeuge im Weg. Man musste halt nur langsam fahren. Diese Phase nutzte ich, um nach Elchen Ausschau zu halten. Mitten auf der Straße etwas Rotes. Elch? Nein, Joachim Barthelmann beim Pfeilkleben! Durch die eintönige Streckenbeschreibung geht mir der Stoff aus. Ich möchte daher mal nach und nach auf die Betreuer eingehen.

Da ist Kunibert (KUNI) und Walter: Sie verladen von 05:00 bis 05:30 Uhr das Gepäck. Geht man mal davon aus, dass jeder WIRKLICH die vorgeschriebenen 30 kg Gepäck hat und man das mal 80 rechnet, so kommen wir jeden Tag auf etwa 2,5 Tonnen. Das mal 64 Tage gerechnet, dann wird in der Zeit etwa 160 Tonnen Gepäck gewuchtet! Wie gestern schon berichtet, bin ich auch, wenn immer es geht, dabei und somit habe ich auch ein paar Tonnen verladen. Kuni und Walter werden auch immer wieder von Shiro, Dietrich, Manfred oder sonstigen unterstützt. Die Hauptarbeit liegt allerdings auf ihren Schultern und Walter passt genau auf, dass schwere Gepäckstücke unten und leichte oben liegen. Da ist er sehr gewissenhaft. Wenn soweit alles OK ist, dann fahren sie auf dem direkten Weg ins Etappenziel. Dort wird der ganze Krempel wieder entladen. Beim Entladen stehen sie allerdings oftmals so ziemlich allein da, weil die Betreuer noch an ihrem VP sind oder Ingo noch in einem Cafe sitzt, um dort schon einmal seinen Bericht bei einer guten Tasse Kaffee schreibt. Dann geht die Suche nach einer Steckdose los. Ist diese gefunden, dann wird die Zeitnahme vorbereitet. Bei kurzen Etappen müssen sie sich ein bisschen drehen. Bei längeren Etappen können sie sich wieder mehr Zeit lassen. Das dicke Ende kommt dann später. Es ist klar, bei kurzen Etappen können sie schon manchmal um 15:00 Uhr fertig sein. Bei einer Etappe über 90 km, wird es schon einmal 22:00 Uhr! Der Job ist nicht leicht, aber muss gemacht werden!

Dann ist da Helmut und meine Inge. Die Beiden sind ein eingespieltes Team. Helmut ist schon bei meinen Spreeläufen und seit 2005 bei den DL dabei. Eine Absprache ist zwischen uns in zwischen überflüssig. Habe ich vor Jahre noch gefragt: "Warum habt ihr das gekauft und nicht das?" "Warum habt ihr hiervon soviel gekauft und davon so wenig?" So sage ich heute GAR NIX mehr! Ich habe noch nicht einmal eine Ahnung, was wirklich gekauft wird und in welcher Menge. Seitdem lebe ich auch ruhiger, denn die beiden verstehen ihre Arbeit! Ich habe in meinen Unternehmungen Leute, auf die ich inzwischen unmöglich verzichten kann. Würden die mir den Rücken zudrehen, dann mache ich lieber einen Rückzieher. Ich habe um mich herum inzwischen den HARTEN KERN. Ich denke mal, dass es nicht wenige Veranstalter gibt, die mich um meine Betreuermannschaft beneiden. Helmut ist auch der, welcher morgens überall herumläuft und den Müll einsammelt. Klar, er findet dann auch Pfandflaschen und die lassen sich wieder verscheuern! Helmut macht auch den Getränkeverkauf und das hat sich inzwischen zu einer unverzichtbaren Einrichtung entwickelt.

Rainer Koch hat nach 3.290 km ein Durchschnittstempo von 04:58 Minuten. Das Schlusslicht, Saeko Kishimoto liegt bei 09:34 Minuten. Hiroko hat sich wieder leicht erholt und war heute Morgen im Mittelfeld u finden. Schade, dass einige Läufer zu wenig auf ihre Gesundheit achten. Sie sind heute noch halbtot und wenn sie sich Morgen auch nur ein WENIG besser fühlen, dann wird wieder gebolzt. Ermahnungen nützen doch gar nichts und das ist manchmal wirklich schade. Vernünftig zur Zeit dagegen Mike Friedl. Bei ihm läuft es im Moment nicht und daher marschiert er. Soll er auch, denn sein Ziel ist nicht heute und nicht morgen, sondern das Nordkap am 21.Juni. Manfred Altenburg hatte heute Morgen Probleme mit seinem Auto und wollte eine Werkstatt aufsuchen. Er hatte Glück, nach einer Stunde war seine Sorge in Luft aufgelöst. Es war nur eine kleine Störung. Um 07:30 Uhr setzte leichter Regen ein, der aber bald wieder aufhörte. Es kann ruhig etwas wärmer werden, denn 3 Grad C heute Morgen war eigentlich nicht zu warm.

Wir sind in einem Hotel untergebracht. Nun, es ist kein Luxus, aber jeder hat seine eigene Koje. Es sind in der Regel Dreibettzimmer. Zum Teil haben sie sogar Fernseher und Duschen. Einige müssen mit dem WC auf den Fluren vorlieb nehmen. Das Essen wird vom "Hotell Toppen"

gebracht. Es liegt etwa 2 km von hier. Schade, eben erhalte ich die Nachricht, dass die nette Jennie de Groot ausgestiegen ist. Sie quälte sich die letzten

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 49. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**	6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**	6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**	303:20:11
3.	11	**René Strosny**	303:35:56

Liste vollständig anzeigen

50. Etappe von Storuman nach Sorsele über 71,8 km

Das Hotel, wie soll ich sagen. Es steht leer und es ist auch kein Personal vor Ort. Wir konnten nahezu überall rein und uns frei bewegen. Ein Hotel was nur zur Hauptsaison geöffnet ist? Sei es drum, wir fühlten uns hier sauwohl. Es gab Zweibett, Dreibett, Vierbett und ein Zehnbettzimmer. Die Zimmer haben zum Teil Fernseher, WC und Duschen. Das Hotel verfügt außerdem über eine Sauna, aber das ist in Schweden beinahe Standart. Joachim nimmt jede Gelegenheit wahr zu saunieren, aber auch ich lasse mir dieses Vergnügen oftmals nicht entgehen. Schön mal wieder in einer Koje (für Landratten: Koje = Bett) zu schlafen. Meine Inge machte mir die Hölle heiß, als ich verlauten ließ, wieder im Auto zu schlafen. Recht hatte sie ja, aber ich schlafe im Auto auch ganz gut. Dann eben mal in einer warmen und kuscheligen Koje!

Jenny de Groot musste gestern noch von Jan ins 42 km entferntes Krankenhaus gefahren werden. Unsere Ärzte sind keine offiziellen Rennärzte und dürfen daher keine Diagnose stellen. Im Krankenhaus wurde eine Beckenringfraktur festgestellt. Ein weiteres Laufen war unmöglich. Man riet auch davon ab, dass sie beim Unternehmen bleibt. Sie braucht Schonung und da ist der TE-FR auch als Beifahrerin nicht sehr geeignet. Ihre Freundin auf dem Fahrrad Anneke Kuipers und sie haben sich heute in Storuman ein Hotelzimmer genommen und fliegen morgen um 18:30 Uhr über Stockholm nach Hause. Die Beiden gehörten zu dem Personenkreis die man ungern verabschiedet. Ich kann an dieser Stelle nur im Namen der gesamten Mannschaft des TE-FR mein Bedauern ausdrücken und gute Besserung wünschen!

Das Wetter wird mit jedem km in Richtung Norden bestimmt nicht wärmer. Aber etwas Sonnenschein, dass muss doch zu machen sein? Übermorgen überschreiten wir den nördlichen Polarkreis. POLAR, wie sich das anhört. Da fängt man ja schon jetzt an zu bibbern! Während des Gepäckausladens kamen sogar einige Schneeflocken herunter. Ich schaute böse nach oben und es hörte auf. Sollte ich so etwas öfter mal versuchen?

Joachim Barthelmann kann seine Arbeit ab Schweden etwas gelassener verrichten. Bis Anfang Schweden fuhr er mit dem Fahrrad immer noch 15 km voraus, um die Strecke zu präparieren. Jetzt sieht es so aus, dass er mit der 06:00 Uhr Gruppe starten könnte. Man müsste ihm nur 100 Meter Vorsprung gewähren. Setzt sich dann Rainer Koch später an die Spitze, dann bräuchte er eben 200 Meter. Insgesamt hat er etwa 28.000 Aufkleber zur Verfügung. Joachim hat bei meinen Unternehmen bisher etwa 85.000 Pfeile verklebt. Er ist bei Wind und Wetter auf dem Fahrrad, was ich manchmal nicht verstehe und ihn dann frage, warum er lange Strecken nicht mit dem Auto macht? Dann gibt er zur Antwort: "Ich mache Radurlaub und wenn ich mit dem Auto meine Arbeit mache, dann weiß ich mit dem Rest des Tages nichts anzufangen!" Jürgen Klemenz ist unser Haus- und Hoffotograf. Jürgen war vor einem Jahr noch Sportredakteur bei der "Südwestpresse" in Horb. Nun ist er im Ruhestand und hat nichts Besseres zu tun, als Ingo beim TE-FR zu unterstützen! Er ist für das Unternehmen sehr wichtig. Nicht nur, dass er professionell fotografiert, er schreibt auch regelmäßig Berichte für die Heimatzeitung und gibt diese auch an andere Redaktionen. Natürlich sehen seine Berichte anders aus als meine. Es ist aber ein guter Mix zwischen Professionalität und das einfache Geschreibsel von Ingo und anderen Autoren. Es hat jeder seinen eigenen Stil und das macht die Sache so illustriert! Als weiteren Fotografen haben wir noch Manfred Altenburg dabei, der auch Videos macht. Aber auch Angela Ngamkam und Jan Straub fotografieren viel. Jan ist auch unser Rettungssanitäter, der es den Leuten schwer macht aufzuhören. Hat ein Läufer Blasen oder Verletzungen, dann kommt er zu Jan. Blasen aufstechen und verbinden und dann wieder auf die Piste. Jan hat inzwischen seine Stammkundschaft. Einige brauchen ihn nie oder kaum und andere stehen schon vor seinem Schlafsack, wenn ich sich noch zweimal umdrehen will. Ein Sanitäter: ein MUSS sagen die einen. Purer LUXUS: sagen die anderen. Purer Luxus ist es natürlich nicht und ich fühle mich mit Jan im Unternehmen schon sicherer. Rausnehmen kann und darf er natürlich niemanden. Macht er mich auf Risiken aufmerksam, so gerate ich dann schon ins Grübeln!

Ulrich Schulte ist auch schon seit Jahren bei mir. Er ist Pastor in Bremen und ich kann froh sein, dass ihm sein Arbeitgeber für die Zeit des TE-FR freigegeben hat. Das war sicherlich nicht leicht für Ulli. Er besetzt grundsätzlich den letzten VP und richtet die Läufer mit Bibelsprüchen auf. Diese druckt er oftmals später in Englisch und Deutsch aus und bringt sie in der Halle, für jedermann sichtbar an. Thomas Dornburg ist mit seiner Ilona als Köche vegetarischer Kost dabei und verkaufen auch andere Dinge was das Herz begehrt. Wir irgendwo auf der Strecke ein Waldbrand gemeldet, so kann man den gern ignorieren, denn das ist sicherlich Thomas, der

auf offenem Feuer köchelt.

Karl-Heinz Neff, verantwortlich für Presse, Sponsoren und Finanzielles, hat sich verabschiedet. Leider erfuhr ich es nur auf Umwegen und nicht persönlich. Vielleicht hat es einen tieferen Grund, dass er so sang und klanglos verschwunden ist? Klar, es kriselt schon eine Weile zwischen uns, aber ich bin nun einmal der Leitende und das muss akzeptiert werden. Da müssen Absprachen her und es kann nicht jeder für sich dahin wursteln.

Es fehlen noch 128.000 Zugriffe auf der Webseite des TE-FR, dann haben wir die Grenze von 2.000.000 überschritten. Heute haben wir wieder eine große Halle und das Abendessen wird in 120 Meter Entfernung eingenommen

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 50. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

51. Etappe von Sorsele nach Arvidsjaur über 84,6 km

Abendessen war prima und nervenschonend. Es stand nämlich Personal hinter dem Tresen, so dass jeder seine Portion bekam. Es war reichlich da und man konnte Nachschlag, soviel man wollte bekommen. Zum Schluss gab es für jeden noch ein Stück Kuchen, aber da stand dann niemand dahinter .....! Das Frühstück war ebenfalls sehr gut und es konnten alle frisch gestärkt an den Start gehen. Was mir in Schweden auffällt, dass der Kaffee ziemlich stark ist. Man nimmt auch keine Milch in den Kaffee? Man muss jedenfalls immer extra nachfragen! Der Tag versprach gut zu werden. Es war wohl bewölkt, aber einige Sonnenstrahlen gaben Hoffnung!

Nach dem Ausfall von Jenni des Groot sind noch 73,1% im Rennen. Hiroko stand heute beim Start etwas abseits und ich ermahnte sie, dass sie sich die nächsten Tage auf jeden Fall schonen soll. Sie vergoss einige Tränen und ich kann jetzt nur hoffen, dass sie meinen Rat befolgt. Heute und Morgen haben wir "Hammeretappen" da heißt es: Kräfte einteilen und lieber einen Gang zurückschalten. Wir haben immerhin noch schlappe 1000 km vor uns! Nach dem Start war sie wirklich weit hinten zu finden. Ob sie meinen Rat befolgt? Ich meine, nicht nur heute, sondern auch die nächsten Tage! Die Taiwanerin Li Hong Lee ist heute nach Amerika zu ihrer Tochter gereist.

Die Strecke bot beinahe das gewohnte Bild. Immer auf der E45 entlang. Heute allerdings sehr wellig und die hatten es oft in sich! Ich war schon kurz nach 08:00 Uhr im Etappenziel und konnte meine Vorbereitungen treffen. Die Halle ist groß und kann ab 13:00 Uhr belegt werden. Macht nichts, Hauptsache wir können das Gepäck ausladen! Ich konnte mich auch gleich um das Essen kümmern. Das war sehr einfach, denn der Küchenchef ist Bayer. Mein Englisch konnte ich daher beiseite legen. Ist mir auch ganz recht, denn es ist für mich nicht immer leicht.

Veronika Möller, Marianne Albert, Nicole Gèrard, Brigitte Barthelmann und Dietrich Schiemann stehen tagtäglich am Versorgungsstand. Hinzu kommt noch Ramona Hauser, die immer den ersten VP inne hat. Anschließend fährt sie ins Etappenziel und bereitet ihre Arbeit als Heilpraktikerin vor. Hier heißt es dann bei leiser und dezenter Musik: Massieren und entspannen. Nicht selten schlafen die Leute ein und wachen dann entspannt wieder auf. Die ankommenden Läufer sind froh, wenn Ramona sofort einsatzbereit ist. Thomas Dornburg und Ilona Sock haben in der Regel in vierten VP. Ihr VP ist weitreichend bekannt. Ulli Schulte besteht auf seinen letzten VP. Julia Alter ist meistens bei Marianne oder sie läuft immer mal wieder eine Etappe. Annemieke Cloostermann verstärkt jene VPs, wo es eng ist. Shiro Kaihata ist der Sohn von Kazuko. Er ist in erster Linie für die Gepäckverladung vorgesehen. Er fährt zudem das Auto von Jan Nabuurs und übernimmt immer wieder Personentransfers. Er ist eines meiner Asse im Ärmel. Helmut Rosieka besetzt ebenfalls einen VP und wenn ihm danach ist, dann läuft er immer mal wieder eine Etappe. Hyunsook Ryu (June) ist Fotografin aus Korea und ist als Betreuerin ohne Fahrzeug gemeldet. Dr. med. Uwe Schütz, Dr. med. Christian Billich, Martin Ehrhard und Heike Wiedelbach sind als Wissenschaftler dabei. Heike, so ist bekann, ist vor einigen Tagen mit einem Beinbruch ausgefallen und ist bereits wieder in Ulm, in der Uni-Klinik. Karl-Heinz Neff hat seine eigene Mannschaft, bestehend aus Robert Schwarz und Gerhard Reuter mit Heim genommen. So gesehen habe ich eine starke Mannschaft vor Ort und es gab bisher zu keinem Zeitpunkt eines Engpasses. Selbst die Etappenläufer können gut untergebracht werden. Diese müssen sich allerdings selbst organisieren. Streng genommen: Wollen einmal ALLE Etappenläufer gefahren werden und es ist kein Platz mehr vorhanden, dann heißt es: LAUFEN. Die Mitnahme der Etappenläufer ist auch immer wieder eine Sympathiesache. Ich kann niemanden zwingen: "Du musst diesen oder jenen in deinem Auto mitnehmen!" Die Etappenläufer haben daher schon ihr Stammfahrzeug.

Was sehe ich da kurz vor mir, etwa einen Elch? Nein es ist ein Rentierbulle! Das ist doch schon mal etwas. Kurz darauf sehe ich noch zwei weiße Rentiere. Von den Viechern sehe ich doch

später noch genug! Egal, ein Elch muss her. Zwei Leute erzählen mir heute wieder, dass sie einen gesehen haben. Ws ist mit mir? Na, Morgen ist auch noch ein Tag!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 51. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**		8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**		9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**		320:23:58
3.	11	**René Strosny**		320:40:04

Liste vollständig anzeigen

52. Etappe von Arvidsjaur nach Kabdalis über 95,1 km

Das Abendessen war ausgezeichnet. Der Koch ist ein Deutscher und kommt aus Bayern. Er lebt seit vielen Jahren in Schweden. Es gab Kartoffelpüree, gefüllte Tortilias, Auflauf mit Fisch (oder? Ich glaube ja!) und Rentierfleisch. Das war ganz ausgezeichnet. Lieber hätte ich aber einen Elchbraten gehabt. Wenn ich schon keinen zu Gesicht bekomme, dann will ich wenigstens einen futtern. Wir haben aber noch ein Paar Tage vor uns und ich bekomme noch meinen Elch! Helmut, Inge und ich standen hinter dem Büfett und teilten die Portionen aus. Das hat wunderbar geklappt. Später wurde ich vom Koch abgelöst. Der hat wohl erkannt, dass ich mit dem Schöpflöffel umgehe, wie ein Teerkoch auf der Autobahn. Es war auch reichlich da. Für die letzten beiden Teilnehmer nahm Inge das Essen mit in die Unterkunft. Die freuten sich, dass sie die 50 Meter zur Küche nicht laufen mussten.

Was macht ein Läufer im Ziel? Nehmen wir eine Etappe über 72 km. Der erste Läufer, welcher um 07:00 Uhr gestartet ist, wird etwa um 13:00 Uhr im Etappenziel einlaufen. Das Essen wird es an diesem Tag um 18:00 Uhr geben. Er hat den Vorteil gegenüber der langsamen Läufer, dass er sich mit fünf Stunden für alles viel Zeit nehmen kann. Er wird Duschen, seine Wäsche waschen, seine Dinge für den nächsten Tag vorbereiten, sich für eine Weile schlafen legen, sich von Ramona pflegen lassen oder er lässt sich von Jan die Blasen aufstechen. Ist im Ort, falls wir in einem Ort sind, ein Laden, so wird noch eingekauft. Der Läufer zwischen acht und zehn Minuten auf dem Kilometer hat diese Zeit nicht oder nur sehr bedingt. Für ihn heißt es, wenn er um 06:00 Uhr gestartet und etwa zwischen 15:30 und 18:00 Uhr im Ziel ist: Möglichst schnell duschen und dann ab zum Essen. Nach dem Essen das Zeug für nächsten Tag richten und dann fallen auch schon bald die Äuglein zu. Was aber, wie heute bei 95,1 km? Am nächsten Tag folgt wieder eine Sprintetappe mit 59,5 km!

Die letzten Tage, so darf man schon sagen, werden auf jeden Fall hart. Es stehen noch zwei Etappen mit über neunzig und drei Etappen mit über achtzig Kilometer bevor! Cor und Harmien Westhuis haben sich heute verabschiedet. Auch diese beiden gehören zu dem Personenkreis wo der Abschied schwer fällt. Cor ist schon vor einer Weile ausgestiegen und glaubte dass er in einigen Tagen wieder laufen kann. Es wurde eine Ermüdungsfraktur festgestellt. Mit zwei Gehhilfen musste er uns verlassen. Alles Gute Cor, schone dich und lasse dich von Harmien etwas verwöhnen.

Mit den beiden Kindern und den drei Medizinern sind jetzt noch 89 Leute vor Ort. Das Essen wird daher weiterhin für 85 bis 90 Personen bestellt. Das liebe Essen: Ich wurde mal gefragt warum es kein Mittagessen gibt? Die schnellen Läufer sind relativ früh im Ziel und müssen eine ganze Weile bis zum Abendessen überbrücken. Bei kurzen Etappen kann die Zeit bis 18:00 Uhr recht lang werden. Nun, wo fange ich an und wo höre ich auf? Ich mache ein Mittagessen um 14:00 Uhr und man schlägt sich die Wampe voll. Die Frage stellt sich auch: Wer soll es machen? Zum Abendessen futtert man dann noch eine Kleinigkeit, oder auch nicht. Wann stelle ich das Mittagessen ein? Um 16:00 Uhr? Wer dann futtert, der kommt zum Abendessen nicht mehr. Kommt jemand später, so fühlt er sich ungerecht behandelt. Das trifft gerade dann zu, wenn es etwas Leckeres gab! Für wie viel Leute soll ich nun das Abendessen bestellen? Es besteht die Möglichkeit, ich bin in der glücklichen Lage, dass man sich eine Kleinigkeit bei Thomas und Ilona holt. Das kostet dann einen Taler! Helmut Schieke erzählte heute vom TransAm92. Man sollte auch mal das Buch vom Österreicher Helmut Linzbichler lesen, dann ist der TE-FR Luxus pur! Darf ich so nicht sagen? Warum nicht? Man muss auch mal hinter den Tellerrand blicken! Abschließend die Frage: Warum macht keiner einen TE-FR, TransAm oder TransAustralia? Die beiden letztgenannten Läufe gibt es nicht mehr. Den TE-FR würde ich gern 2011 noch einmal machen aber ich will mich da noch nicht festlegen! Kann man sich vorstellen, was es bedeutet über 64 Tage Unterkunft und Verpflegung zu organisieren? Hinzu kommen noch Genehmigungen und weiß der Henker nicht alles. Dann musst du die Teilnehmer habe, die Betreuer, die Fahrzeuge usw., usw. Das kannst du nur machen, wenn du mit vollem Herzen dabei bist und bereits im Vorfeld Leute hast, auf die du dich verlassen kannst und bereit sind diese Arbeit auf sich zu nehmen und dir den Rücken stärken! Du brauchst hier keine Handlanger, sondern eine schlagkräftige Truppe!

Das Wetter zeigte sich heute Morgen regnerisch und der Wetterbericht versprach, dass später die Sonne scheinen wird. Er hat sein Versprechen gehalten! Die Strecke, nun ja, so wie die Tage zuvor! Heute musste ich wegen acht Rentieren anhalten. Die Viecher standen mitten auf der Straße und schauten mich blöd an. Ich schaute blöd zurück, aber die standen immer noch

da. Hupen wollte ich nicht und daher rief ich nur aus dem Fenster heraus: "Macht euch vom Acker!" Das haben sie verstanden und trollten sich. Ich schaute noch einmal hinterher, um sicher zu sein, ob da nicht noch ein Elch dabei ist. Fehlanzeige! Dann kam mir ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit entgegen. Ich blinkte mit der Lichthupe, aber der behielt sein Tempo. Ich horchte nach hinten und wartete auf den Knall. Der kam aber nicht!

Der heutige Tag ließ mich die letzte Nacht schlecht schlafen und ich sah Probleme auf mich zukommen. Es stand immerhin eine Etappe mit mehr als 90 km bevor und das Futter sollte es in einem Restaurant in 800 Meter Entfernung geben. Der Wirt mailte mir, das wir bei ihm Abendessen und Frühstück bekommen könnten. Wir mailten die letzten Tage einige Male hin und her und kamen auf keinen Nenner. Was soll die Grübelei? Es kann noch vor Ort geregelt werden! 08:35 Uhr war ich in Kabdalis. Zeit genug, um mich vor Ort schlau zu machen. Eva und Johann Gunnarstedt sind hier meine Ansprechpersonen. Nach einem Anruf war Eva bei uns und zeigte mir die Schule, in der nicht mehr unterrichtet wird. Die Schule verfügt über 54 Betten, einen kleinen Gymnastikraum und Küche. Dazu noch einige Nebenräume. Bingo, das passt! Wir beschlossen, dass wir das Frühstück in der Küche selbst zubereiten können. Der Platz zum futtern, nun ja, hier ist etwas Phantasie gefragt! Eva lud uns dann zu einem zweiten Frühstück ins Restaurant ein. Es ist sehr rustikal, wie man es hier in der Wildnis auch erwarten könnte. Ein Schickimicki Restaurant wäre hier Fehl am Platz. Wie überall in Schweden, war man auch hier sehr zuvorkommend und meine gestrigen Sorgen lösten sich in Luft auf. Es wird hier ab 18:00 Uhr gegessen und wenn der letzte Läufer um 22:00 Uhr käme, so würde er auch noch sein Essen bekommen. Wir werden es aber so machen, dass wir, wie am Abend zuvor auch, das Essen der letzten Läufer mitnehmen und warm halten. Auch das Transferproblem wurde gelöst. Ich habe meinen OPEL-Combo so hergerichtet, dass ich vier Personen transportieren kann. Die Mediziner haben sich ebenfalls angeboten einige Fahrten zu übernehmen. Jedes Betreuerfahrzeug soll dann die 800 Meter zu Essen fahren und Leute mitnehmen. Eva und Johann werden weitere Fahrten übernehmen. Ein Teilnehmer wollte hier schon wieder kritisieren. Soll er auch, denn ich stelle immer mehr auf Durchzug. Kann man sich eigentlich vorstellen, wie schwierig es ist, in dieser Wildnis ein Dach über den Kopf zu finden? Brigitte und Joachim Barthelmann stießen einen Freudenschrei aus, als sie diese Schule fanden. Vom Restaurant wussten sie noch nichts. Das liegt etwas versteckt und darauf kam ich auch nur, weil Eva und Johann nicht nur das Restaurant betreiben, sondern auch die Schule unter sich haben. Johann mailte mir daher vor einer Zeit, dass auch für das Essen gesorgt werden kann. Das löste alle Probleme und war ein echter Glückstreffer. Von Arvidsjaur bis hierher gab es kaum Häuser!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 52. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**		5:21:12
3.	11	**René Strosny**		5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		325:48:23
3.	11	**René Strosny**		326:03:05

Liste vollständig anzeigen

53. Etappe von Kabdalis nach Jokkmokk über 59,5 km

Das Abendessen wurde im Restaurant von Eva und Johann Gunnarstedt eingenommen. Es liegt gute 800 Meter von hier und der Transfer hat prima geklappt. Das Essen konnte ab 18:00 Uhr eingenommen werden. Da die Mannschaft nach und nach Essen gehen konnte, gab es heute auch keine lange Schlange beim Anstehen. Es kamen, trotz der langen Strecke alle in der Sollzeit ins Ziel. In der Regel ist das aber immer der Fall. Sollte jemand mal an einem Tag Probleme haben, so bekommt er seine Chance! Der Fernsehsender "24 Norrbotten" war vor Ort. Der Kameramann kam gerade, als ich die Leute zum Restaurant bringen wollte

Er bemerkte, dass ich im Zeitdruck war und wollte das Interview verschieben. Nein, nein ..., ist schon gut. Später habe ich genauso wenig Zeit. Bringen wir es also hinter uns. Die Fragen wurden in Englisch gestellt und waren sehr einfach. Ich antwortete in meinem holperigen Englisch und merkte, dass mein Gegenüber auch nicht gerade besser sprach. Nach dem Interview schaukelten wir uns noch hoch, wer schlechter Englisch spricht. Er wollte der Gewinner sein!

Laut Joachims Streckenbeschreibung erreichten wir heute bei 51,6 km bzw. bei 3.667,7 km den nördlichen Polarkreis in Lappland. Beim Wort POLAR denkt man nicht gerade an Palmen usw. Jokkmokk ist bekannt für den VINTERMARKNAD (Wintermarkt). Hier bieten die Samen seit 1605, aus ganz Lappland, ihre Waren feil. Der Markt findet an jedem ersten Donnerstag, Freitag und Samstag im Februar statt. Neben zwei Kirchen beherbergt Jokkmokk das AJITTE SVENSK FJÄLL- OCH SAMENMUSEUM (Schwedisches Gebirgs- und Samen-Museum), in dem die Geschichte und Leben der Samen dokumentiert werden. So jedenfalls steht es unter anderem im WIKIPEDIA.

Der Start erfolgte bei herrlichem Sonnenschein. Die Strecke, nun ja, immer der E45 entlang und im Notfall Joachims Pfeilen folgen. Es geht schon seit, ich weiß nicht mehr wie viel, Tagen entlang einer Bahnstrecke. Gesehen habe ich bisher keine Bahn. Da die Gleise aber blank sind,

muss hier ein Schienenverkehr stattfinden. Es taucht immer mal wieder die Frage auf: "Warum können wir hier nicht auch rechts laufen. Es kommt doch ohnehin kein Auto?" Es ist wie ein Wüstenwitz auf unsere Strecke übertragen: Der eine läuft rechts, der andere Links, von Vorn kommt ein Auto und von hinten kommt ein Auto. Nun wird es eng. Bums! Komisch, hier fährt den ganzen Tag niemand! In der Wüste fährt man mit dem Auto eben gegen die einzige Palme, die im Umkreis von 100 km steht. Es gilt auch hier, wie in Deutschland, dass LINKS gelaufen werden muss, wenn kein Fußweg vorhanden ist. Ich kann mich über diese Regel nicht hinwegsetzen, nur weil es kaum Verkehr gibt. Wenn ich jemanden RECHTS laufen sehe, dann MUSS ich reagieren oder ggf. sogar verwarnen!

Was ich bisher schon beinahe vermisst habe: Keiner bezweifelt die Kilometerangaben! Joachim hat hier Arbeit geleistet, die ich nicht gemacht haben wollte. Für die Kilometerangaben lege ich meine Hand ins Feuer!

Frau Eva Öhlund ist Deutschlehrerin und daher mal wieder ein Glücksgriff, denn ich muss mich nicht wieder mit Englisch abquälen! Ich war schon um 08:00 Uhr in Jokkmokk, obwohl ich mit Öhlund erst um 09:00 Uhr verabredet war. Ich hatte aber ihre Telefonnummer und wir konnten uns rechtzeitig treffen. Die Halle ist groß und hat sogar ein Schwimmbad, welches wir, nach einige Rücksprachen, benutzen dürfen! Ob sich da meine Läufer wieder freuen? In der Schule hat man mir die Bibliothek zum Schreiben zur Verfügung gestellt. Hierher werde ich auch noch Jürgen Klemenz einladen. Er wird nachher ohnehin wieder geiern, wo der Schulze wieder ein Plätzchen gefunden hat! Ja Jürgen, hier bin ich und die Kaffeemaschine ist auch nicht weit. So schön wie ich hat es nicht jeder der lange ausharren muss. Kuni sitzt heute wieder auf dem LKW und da ist es nicht immer gemütlich.

Morgen wird es nicht ganz einfach. Da muss ich voraus fahren um einiges abzuklären. Ziel und Verpflegung liegen beinahe sechs Kilometer auseinander. Das muss ich mir vor Ort anschauen. Ich möchte die Teilnehmer und insbesondere die Fahrer vorab informieren und habe daher für 17:30 Uhr eine Besprechung in der Halle einberufen. Ich werde ihnen meine Planung mitteilen und Morgen näher darauf, in meinem Tagesbericht, eingehen.

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 53. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**		8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**		9:25:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**		335:37:54
3.	11	**René Strosny**		335:52:36

Liste vollständig anzeigen

54. Etappe von Jokkmokk nach Gällivare über 94,0 km

Am gestrigen Abend ging es bei der Besprechung um folgenden Ablauf in Gällivare: Die Läufer erreichen das "Grand Hotell Lappland" und sollten sofort essen. Dann sollten sie mit Betreuerfahrzeugen zur 5,7 km entfernten Unterkunft gefahren werden. Nächsten Morgen dann mit Betreuerfahrzeugen wieder zum Hotel. Hier Frühstücken und dann Start. Ich fühlte mich unwohl, aber es erschien mir zunächst die beste Lösung zu sein! Die Schüler von Eva Gunnarstedt gaben sich in Jokkmokk viel Mühe, um die Läufer des TE-FR satt zukriegen.

Mit der Lehrerin Eva hatte ich im weiten Vorfeld viel E-Mail Kontakt. Das Essen konnte in mehreren Klassenräumen eingenommen werden. Zum Abschied verschenkte ich noch einige Teleskopbecher, worüber sich die Schüler sehr freuten. Der Start erfolgte bei strömenden Regen. Ich verteilte noch reichlich Regencapes und gab weitere an die Verpflegungsstände. Es tauchte die Frage von jemandem auf, ob ich für so etwas auch zuständig bin? Nein, natürlich nicht. Es ist ein besonderer Service und ich freue mich, dass ich ihn bieten kann!

Gerade heute hatte ich es sehr eilig um ins Etappenziel zu kommen. Bei so einer langen Etappe kann ich mir normalerweise Zeit nehmen, aber bei dieser Etappe war vieles ein wenig anders. Ich wollte nach einer eleganteren Lösung schauen. Ich fuhr aber trotzdem zeitweise etwas langsamer. Vielleicht sehe ich heute einen Elch? Denkste! Auffallend in Schweden ist, dass an jedem dicken Baum Kunsthandwerk angeboten wird. Man sollte wirklich einmal hineinschauen. Ich mache es vielleicht auf dem Rückweg? Hiroko läuft immer noch wie auf Eiern, aber meiner Meinung wieder zu schnell, obwohl sie im hinteren Feld läuft. In Gällivare war ich bereits um 08:20 Uhr und hatte genug Zeit um meine Probleme zu bewältigen. Das fing gut an. Im "Grand Hotell Lappland" wusste man von nichts. Seit Italien habe ich so eine Auskunft nicht mehr gehört. Die Dame in der Rezeption war aber sehr bemüht und telefonierte herum. Nachdem ich den dritten Kaffee auf Kosten des Hauses getrunken hatte, machte ich den Vorschlag, dass ich erst einmal zur Unterkunft fahre und ggf. später wiederkomme. Die warten hoffentlich nicht mehr auf mich!.

Vor der Halle wartete schon meine Inge und Helmut und die kamen mir gerade recht. Die Halle war groß genug. Im Gebäude ist auch eine Schwimmhalle und Sauna – das passt! Ich fragte die Kassiererin, ob es in der Nähe ein Restaurant gibt. Ja, fünfzig Meter über den Parkplatz! Ich bat Inge und Helmut, dass sie das einmal abklopfen. Ich fuhr wieder zurück und wollte das

Ziel festlegen. Vor dem Hotel? Da habe ich mich gerade aus dem Staub gemacht! Ich blieb daher bei der Streckenbeschreibung von Joachim. Daher: km 93,0 Gällivare, km 93,7 Kreisverkehr geradeaus, km 94,2 Kreisverkehr 1. Ausfahrt rechts. Hier änderte ich RECHTS in HALBLINKS, denn dort befindet sich eine türkische Pizzeria und eignet sich prächtig für einen Zieleinlauf. Der Wirt, etwas schwerfällig, gab seine Zustimmung. Wir bekamen auch Strom für die Zeitnahme. Ich glaube er zitterte um seinen Strom für Kunis Rechner. Ich gab ihm daher 200 SKR und hatte meine Ruhe und mein Gewissen war auch wieder im Lot! Man sieht, es sieht morgens manchmal etwas grau aus .....? Grau ist heute auch das Wetter. Es regnet heute beinahe ununterbrochen!

Zurück zum Etappenziel. Ich habe zwei Saunagänge gemacht und fühle mich wieder sauwohl, wenn bloß diese ewige Müdigkeit nicht wäre! Peter Bartel ist mit seinem Roller ins Ziel gekommen und wird von einem der Mediziner mit dem SPRINTER abgeholt. Rainer Koch ist bereits in der Zielgeraden. Ich habe einige Fahrzeuge mobilisiert, die den Transfer übernehmen.

Heute möchte ich einmal einen Vergleich zwischen dem TE-FR 2003 und 2009 wagen. Der TE-FR 2009 wird im allgemeinen gelobt und Läufer von 2003 sagen, dass 2009 vielen besser läuft. Hat Ingo also dazu gelernt? Wer nicht dazu lernt, der macht etwas falsch aber es ist hier nur bedingt richtig. Fakt ist: 2003 gab es keinen Jan, keine Ramona, keinen Helmut und Inge, wohl einen Thomas, aber nicht so wie 2009. Es gab auch keine Eismaschine und keine Ärzte vor Ort. Ingo verteilte auch keine Regencapes und so manche Dinge. 2009 haben wir das alles! Mein Konzept der Organisation hat sich aber kaum geändert. Weiterhin ist Fakt: Ich bekomme die Leute jeden Tag satt, auch wenn manchmal genörgelt wird, das ihnen irgendetwas nicht schmeckt. In Russland war es oftmals folgendermaßen, und hier gibt es nichts zu beschönigen. Die Hallen waren in der Regel nicht nur eng, sondern total verdreckt. Auf die Toilette konnte niemand gehen und man ging lieber in die Büsche. Das Essen war zwar preiswert, aber es langte hinten und vorne nicht. Dann muss man eben mehr bestellen? Hatte ich! Wenn ich 60 Leute vor Ort hatte, dann bestellte ich für 80, aber das reichte auch nicht. Also bestellte ich für 100 und bekam für 80, was dann für 50 reichte. Das ist ganz einfach Fakt und muss ungeschönt hingenommen werden! 2009 sieht es anders aus. Ich habe etwa 85 Leute vor Ort und bestelle auch für 85. Vor zwei Tagen wurde nur für 75 vorbereitet, weil ich dieses im Vorfeld gemailt hatte. Leider vergaß ich die zusätzliche Bestellung. Es war aber kein Problem, denn es reichte sogar für 85. Ich habe also mit den skandinavischen Länder eine ganz andere Voraussetzung! Gern möchte ich immer wieder darauf hinweisen, wenn sich meine notorischen Meckerer melden, dass sie hätten 2003 dabei sein müssen. Das verkneife ich mir aber lieber, denn das hat wenig Sinn.

Es wurde schon zweimal nach meinen Deutschlandläufen folgendes gesagt oder geschrieben und kann auf den TE-FR übertragen werden: "Diesen Lauf muss man mit Würde und Respekt gegenübertreten. Es ist kein Lauf, denn man jederzeit, wie einen Marathon, Hunderter ..... wiederholen kann, denn er wird vielleicht einmalig sein?" Ich möchte noch ergänzen: Man muss vorher wissen was auf einem zukommt! Ingo hat informiert! Wurde alles gelesen? Wurde es wirklich zur Kenntnis genommen, verstanden und verarbeitet? Wenn dem so ist, was kann dann noch überraschen? Ich bereitete die Leute vor und schilderte so manches in den dunkelgrauen Farben, dass ich bange haben musste, dass einige ihre Anmeldung wieder zurückziehen!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 54. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

55. Etappe von Gällivare nach Svapavaara über 75,0 km

Das Essen in dem kleinen Restaurant klappte ganz gut. Es konnte bereits ab 17:00 Uhr gegessen werden und daher war das Ganze etwas entzerrt. Den Leuten war es auch ganz recht, dass sie nicht sofort essen mussten, um dann erst zu duschen. Es hat sich so ergeben und man konnte zufrieden sein. Wenn man über 90 km gelaufen ist, dann ist man schon mal etwas genervt.

Einer maulte: Ich denke, dass ich ihm eine freudige Überraschung übermittel und er beschwert sich, warum er nicht über die neue Lage informiert wurde? Junge, wann und wie? Man, du bist im Ziel und wirst zur Halle gefahren. Du kannst dann duschen und in die Sauna gehen. Dann gehst du SOFORT zum Essen! Brmmel, brummel! Er hat es wohl sofort verstanden, aber wollte noch eine weile brummeln. Als ich mich ihm später vorsichtig näherte, da war die Welt wieder in Ordnung. Na siehste, frisch geducht, volle Brottrommel und die Welt sieht wieder anders aus! "Sach ick doch die janze Zeit!" Das Frühstück wurde ebenfalls dort eingenommen und die 50 Meter über den Parkplatz wären nicht so schlimm gewesen, wenn der blöde Regen nicht gewesen wäre. Nun, man kann nicht alles haben!

Eine Zitterpartie war für mich der Transfer zum Start. Ich fahre selten mit öffentlichen

Verkehrsmitteln und stelle mich deshalb wohl auch etwas unbeholfen an. Ich stehe dazu! Meine Inge ist da anders. Sie studiert den Fahrplan und ist dann im Bilde. Ich muss mir dann den Spott gefallen lassen: "Ja, mein Ingo und die öffentlichen Verkehrsmittel!" Darf ich hier mal etwas einblenden? Ja? OK: Während meiner Bundeswehrzeit durfte ich zum halben Preis fahren. Ich wohnte damals in Hamburg und wollte mit dem Zug von Hamburg nach Husum zum Marathon. Meine Inge löste die Fahrkarte, weil ich hier zu umständlich bin! Nach dem Marathon ging es wieder nach HH. Der Schaffner kommt rein und ruft: "Die Fahrkarten bitte!". Ich springe hoch und erkläre dem verduzten Schaffner das ich einen Krampf habe und erkläre ihm den gelaufenen Marathon. "Mogt nix mien Jung, dann küm ich noch mol!" Er kommt noch einmal und ich springe wieder hoch. Er hatte Mitleid. "Oh Männe di geit es wohl gor nich gaud? Mogt nix, blief sitten, ick weck di in Hamborch Altona. Als klor? Lot es di gud goon!" In Hamburg Altona hilft er mir noch aus Zug und schleppt meine Tasche. Ich erzähle meiner Inge, dass ich so preiswert in Husum war. "Ingo, du hast doch die Rückfahrkarte gelöst?" Was denn für eine Rückfahrkarte, hatte ich keine?

Na ja, der Bus kam pünktlich und fuhr genau 06:03 Uhr los. Es gingen alle rein. Peter Bartel hatte noch ein Problem wegen seines Rollers. Der sollte Anfangs nicht mitgenommen werden. Aber Hallo, na es geht doch! Als ich die Meute um 06:27 Uhr auf die Etappe schicken konnte, war ich erlöst. Das Startbanner wurde heute nicht aufgestellt. Es ist aber inzwischen ein Ritual, dass viele Läufer beim Start und m Ziel das Schild, heute mit der Aufschrift "Day 55 of 64" berühren. Dieses wurde heute von Dietrich und Günter hochgehalten. Das Ritual konnte daher beibehalten werden. "Nun kann der Tag nur noch gut werden! Es ging noch eine Weile auf der E45 und dann auf der E10 weiter. Wir hätten ruhig auf der E45 bleiben können, denn auf der E10 gibt es auch keine Elche. Jedenfalls nicht für mich!

Ein schwarzer Tag für den TE-FR und das so kurz vor Ende. Es sind doch NUR noch schlappe 700 km! Erst konnte Fabrice Viaud nicht antreten. Jan sagte mir, dass er ihn ins Krankenhaus gefahren werden muss. Er hat eine Infektion im Finger. Ich denke: "Man dann pack ihn doch in Eis. Das geht doch vorüber!" Es machte mir zu schaffen, dass er wegen eines Fingers vielleicht aus dem Rennen geht. Kurze Behandlung und dann auf die Strecke! Es kam aber anders. Fabrice muss für einige Tage im Krankenhaus bleiben. Er hat eine starke Infektion und muss operiert werden. Wodurch diese Infektion ausgelöst wurde, kann man nicht sagen. Schade und dass, nachdem er soweit gekommen ist. Leider, dagegen ist man machtlos! Den zweiten Schlag bekam ich, als Mike Friedl anrief und mir sagte, dass er sich zwischen dem ersten und zweiten VP befindet und aussteigen muss. Er sagte mir später im Etappenziel, dass er erleichtert ist, diese Entscheidung getroffen zu haben. Er quält sich bereits seit Göteborg. Er war eben bei unseren Ärzten. Diese haben bei ihm Entzündungen um Bein und Becken festgestellt. Er hat schöne Tage erlebt und möchte diese weiterhin bis um Nordkap genießen. Er wird in einem der Betreuerfahrzeuge mitfahren und helfen. Heute hätte ich meine Betreuer fressen können. Egal welche Nummer ich wählte, die Handys waren alle ausgeschaltet. Ich bringe heute einen Zettel an, worin ich darum bitte, dass die Dinger eingeschaltet sind. Ich weiß, es entstehen auch Kosten im Ausland, wenn ich angerufen werde! Hier beim TE-FR bin ich aber schon mal darauf angewiesen, dass ich die Leute erreiche. Wir sind in der Wildnis und da kann das Lebenswichtig sein! Ich sah mich schon 50 km zurückfahren und war erleichtert, dass Marianne und Brigitte ihn mitbrachten.

Unsere Herberge ist ein Traum und hätte man in dieser Wildnis nicht vermutet. Eine riesengroße Halle, eine Schwimmhalle, eine Sauna, das Futter gibt es im gegenüberliegenden Gebäude, viel Platz und die Sonne kommt raus. Man Leute, wenn das nichts ist? Wenn das Futter dann auch so reichhaltig wie in der letzten Zeit ist und jemand hinter dem Büfett steht, um meine Nerven zu schonen, dann ist das einer meiner schönsten Tage während des TE-FR. Wir haben heute um 14:15 Uhr die 2.000.000 Grenze der Besucherzahlen unserer Webseite erreicht. Ich werde ein Gläschen Wein auf die zwei Mille trinken – Prost!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 55. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

56. Etappe von Svappavaara nach Vittangi/Övre Soppero über 79,4 km

Zum Abendessen gab es Pasta. Gestern gab es ähnliches und weckte bei einigen die Erinnerung an Italien. Wir müssen uns aber grundsätzlich mit den Eigenheiten der Gastländer abfinden. Die Italiener lieben ihre Pasta, die Deutschen ihre Kartoffeln, die Japaner ihren Reis usw. Man meint es immer wieder gut mit uns. Wurde ich im Vorfeld gefragt: Was essen denn die Läufer? So zählte ich immer wieder Kartoffel, Reis, Nudeln, Salat und Obst auf. Es lassen sich viele Variationen daraus zusammenstellen und ich bin nicht in der Lage für 64 Tage jeden Tag ein anderes Gericht zusammenzustellen. Es war genug da und das ist für mich immer die Hauptsache.

Es gab gestern zum Frühstück Brötchen. Allerdings nicht so, wie wir sie kennen. Sie waren dunkel und schmeckten leicht süßlich. Die Margarine ist wieder leicht salzig. Es ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber das ist für mich kein Problem und ich habe die Brötchen gern gegessen. Ich passe mich sehr gern fremdländischen Gewohnheiten an. Hier wird immer wieder gern das Beispiel eines deutschen Urlaubers aufgeführt: Er hat daheim vermutlich noch nie Eisbein und Sauerkraut gegessen. Kommt er ins Ausland, dann verlangt er ausrechnet nach diesem. Ich meine damit nicht Mallorca, denn das ist eine deutsche Kolonie und fest in deutscher Hand!

Es sind nach dem gestrigen Ausscheiden von Mike und Fabrice noch 70,1 % im Rennen. Wir bewegen uns immer weiter nach Norden und es ist uns allen klar, dass es nicht wärmer wird. Aber etwas Sonnenschein wäre nicht verkehrt. Im Moment haben wir gerade mal 7 Grad C und das ist nicht unbedingt zu warm. Es ist Juni und ich laufe mit Pullover herum! Hiroko bildete heute Morgen das Schlusslicht. Ich will nicht unken, aber .....? Sie hat einen Laufstil den ich von ihr nicht kenne und das Gesicht ist Schmerzverzerrt. Wie lange wird sie sich noch quälen wollen? Außer zwei Rentieren habe ich keine weiteren Viecher gesehen. Wir befinden uns im tiefsten Lappland und da müssen die doch rudelweise herumlaufen? Kommt aber noch! Man sieht aber überall Gatter, wo die Rentiere wohl im Winter hineingetrieben werden. Jetzt im Sommer (manchmal gerade über 0 Grad C) laufen sie überall frei herum.

Man möge mir verzeihen, wenn ich immer wieder meine eigenen Sorgen und Nöte durchblicken lasse, aber ich versuche die Situation, Stimmung, auch die eigene, und Lage vor Ort wiederzugeben. Über was macht sich ein Teilnehmer tagsüber so seine Gedanken? Ich möchte einmal aufzählen und Kommentieren!

Nummer EINS, das ESSEN: Es muss in erster Linie die Menge stimmen. So ein kleiner Japaner isst mehr als zwei Normalbürger. Das ist kein Scherz! Während man so futtert fällt einem ein, dass es mal wieder mal Kartoffel geben könnte. In Italien kam die Frage nach einem Wiener Schnitzel auf. Man könnte auch Kartoffel, Reis und Nudeln wahlweise anbieten. Ja, und wenn der Reis ausgeht? Schweinerei, nun gibt s nur noch Kartoffel und Nudeln! Nummer ZWEI, die UNTERKUNFT: Sie kann nie groß genug sein! Das Eigenartige aber ist, dass sie genauso dicht beieinander liegen wie in einer kleinen Halle! Nicht richtig finde ich allerdings, dass Leute zwei Koffer haben. Sich die Isomatte ausbreiten und rechts und links ihre Koffer hinstellen. In einer kleinen Halle ist das ein unmöglicher Zustand und vom Teilnehmer eine Rücksichtslosigkeit. Ich wundere mich dann aber auch über die übrigen Teilnehmer, dass sie es sich gefallen lassen. Dann wird nur im Hintergrund gemunkelt. Ich weiß nicht, ob ich hier als Veranstalter unbedingt einschreiten muss. Klar frage ich betreffende Leute, ob das denn sein muss? Da bekomme ich dann eine flapsige Antwort. Andere, die Zeuge der kurzen Aussprache sind zucken nur die Achseln. Na ja, wenn das egal ist? Nummer DREI, die DUSCHEN und TOILETTEN: Der Idealzustand ist, dass wir eine Dreifeldhalle haben mit 20 Toiletten und ebenso viele Duschen. Es muss allerdings bedacht werden welchen Zweck die Halle erfüllen soll. Ist es eine Festhalle, so haben wir viele Toiletten, aber kaum Duschen. Ist es eine Sporthalle, so haben wir den umgekehrten Fall. Dann spielt noch der Standort eine Rolle. In einem 300 Selennest eine Dreifeldhalle? Das ist ein Brüllwitz! Nehmen wir die heutige Halle. Es ist ein kleines Nest, wo sich Fuchs und Hase "Gute Nacht" sagen. Dennoch war die Überraschung groß und ich möchte die Halle mal kurz beschreiben. Die Halle als solches ist recht klein und wir müssen zusammenrücken. Es gibt wenig Toiletten und wenig Duschen. Es gibt eine Sauna und einen breiten und einen schmalen Flur. Dann gibt es noch eine Küche und kleinen Speiseraum für etwa 60 Personen. Der Rest kann im breiten Flur essen, wo dann noch einige Tische hingestellt werden. Insgesamt also nicht sehr üppig. Es ist alles neu und sehr sauber. Man muss halt etwas zusammenrücken, auch wenn einige damit ein Problem haben. Meinen Platz räume ich und schlafe wieder im Hotel FDS-IS 48.Ich schlafe ohnehin seit einiger Zeit nicht mehr in der Halle. Ich brauche einfach die Möglichkeit mich zurückzuziehen, um für mich den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen bzw. für den nächsten Tag zu wappnen!

Übermorgen kommen wir nach Finnland. Aber schon nach 1 ½ Tagen sind wir in Norwegen. Das letzte Land, das Ziel kommt näher, was kann dann noch passieren? Schon jetzt spannend für mich: Werden sie, wie befürchtet in ein psychisches Loch fallen. Ich meine, dass sie nur wortlos dastehen und ihre Leistung noch gar nicht begriffen haben? Oder werden sie sich freuen und feiern wie Sieger? In Moskau war es erschütternd. 5.036 km wurden zurückgelegt und kaum einer machte einen Freudensprung. Die Situation ist jetzt aber eine andere. Es sind beim TE-FR NUR 4.500 km. Am Tag also beinahe 10 km weniger als beim TE-FR 03. Die Läufer wussten beim TE-FR 09 was auf sie zukommt, denn ich konnte ihnen die Erfahrungen vom TE-FR 03 mitteilen. Die Erwartungshaltung war also eine andere und somit war die Vorbereitung auch gründlicher möglich. Die Läufer hatten in Schweden, und so wird es auch in Finnland und Norwegen sein, gut und reichlich zu Essen! Eine andere Meinung würde ich gerade in bezug auf Schweden nicht zulassen!

Ich mache jetzt noch einmal eine Runde ums "Camp Ingo" und friere mir den Hintern ab. Unter uns: Wir sind im hohen Norden. Wir sind in Lappland und kommen zum Nordkap. Als Schüler war ich von Rentieren, Elchen und Mittsommer begeistert und sehr interessiert. Meine Lehrerin konnte es so wunderbar beschreiben. Jetzt erlebe und fühle es!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 56. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung	Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

57. Etappe von Vittangi/Övre Soppero nach Karesuando über 53,7 km

Zum Abendessen gab es eine kräftige Gemüsesuppe mit Fleischeinlage. Suppe, das war mal etwas anderes. Es gab dazu reichlich Brot. Es gab das übliche Frühstück mit Knäckebrot und sehr viel Wurst. Die Betreuer packten noch reichlich für ihre Verpflegungsstände ein.

Ich befand mich in der Turnhalle und hörte eine laute Stimme. Ärger? Beschwerde? Streit? Als ich den Speisraum betrat wurde gerade Beifall geklatscht. Nun denn, dass war es etwas Positives! Nicht ganz, denn der Franzose Alain Lemarchand prangerte an, dass seit mehreren Tagen am Straßenrand immer die selben leeren Verpackungen von einem "Power Gel" herumliegen. Recht hatte er, und ich hätte am liebsten im Nachhinein auch noch Beifall geklatscht. Bemerkenswert hierbei, dass dieser Appell von einem Teilnehmer kam. Man wird sich nun gegenseitig beobachten, wer dieses Müllferkel ist!

Es wurde Regen vorausgesagt, aber es nieselte nur leicht, aber was sage ich so leichtsinnig, nur leicht? Es wurde gegen 11:30 Uhr heftiger und ich verteilte die restlichen Regenschirme von BAUHAUS. Beim Start bringen mich die Schweden immer durcheinander. Ich rufe: "Ready vor Start? Ten, nine, eight, seven .....! Die Schweden rufen: "Tio, Nio. Atta, Sju, ...! Sie machen sich einen Spaß daraus, denn ich breche spätestens bei sechs ab. Das bringt mich eben durcheinander. Es ist aber schön, wenn beim Start gelacht wird. Hervorgetan haben sich beim Zählen heute auch die Franzosen. Die zählten so laut, dass man es im 115 km entfernten Kiruna gehört haben muss.

Heute wurde das letzte mal HAPPY BIRTHDAY gesungen. Es war das Ständchen für Robert Wimmer. Er bekam zum Geburtstag noch ein, von Inge, gesticktes TE-FR 2009 Handtuch. Ich habe noch drei in meinem Auto zu liegen und muss meine Inge mal fragen, wen ich da die letzten Male vergessen habe? Da es heute wieder eine kurze Etappe war, saß mir mal wieder die Zeit im Nacken. Das Feld rollte ich aber langsam, wie immer, von hinten auf. 45 Minuten nach dem 06:00 Uhr Start war es bereits über 3,5 km auseinander. Einige liefen heute sehr arg in Richtung Straßenmitte, was ich zur Zeit aber toleriere. Auf einer Strecke von 54 km, die ich in 02:15 Stunden zurücklegte, kamen mir 13 km vor dem Ziel ZWEI Fahrzeuge hintereinander entgegen. 7 km vor dem Ziel noch einmal ein Fahrzeug. Das war wohl die sonntägliche RUSH HOUR? Die Birken wachsen hier auffallendend viel, wie Unkraut. Das noch sehr zarte Grün ist in der Landschaft sehr schön anzusehen. Macht man aber die Augen zu und denkt daran, wie es im Herbst aussehen könnte, dann kann man sich vorstellen, dass es ganz schön grau aussieht. In einige Tagen, so denke ich, werden die Birken noch nicht so weit sein? Ich werde beobachten! Was jetzt nicht so schön für mich ist: Ich würde gern unterwegs mal einen Kaffee trinken, aber das kann man vergessen. Und wenn man die Möglichkeit hätte, so wird erst um 10:00 Uhr geöffnet. Hier und da stehen immer mal wieder einzelne Häuser oder auch winzige Siedlungen. Manchmal frage ich mich, ob die hier zum Bauen und Erweitern, wie in Deutschland, einen ROTEN PUNKT haben müssen?

Heute haben wir einen weiteren Ausfall. Es ist Jörg König. Am zweiten VP bekam er einen Schwächeanfall. Jan Straub, der sich ein Stück weiter befand, konnte sich gleich um ihn kümmern. Unsere Ärzte konnten nichts Auffälliges feststellen. Rieten aber dennoch, dass man einen Krankenwagen holt. Dieser kam aus dem 170 km entfernten Kiruna. Manfred Altenburg war so nett und fuhr dem Krankenwagen hinterher, um Jörg später wieder zur Truppe zu bringen. Es sind noch 68,7 % im Rennen! Irgendwie ist beim TE-FR09 der Wurm drin. Was musste der TE-FR09 schon alles durchstehen? Verkehrsunfall, Ärger mit der Polizei, Krankenhausaufenthalte. Heute rief mein Sohn Reinhard an und berichtete mir, dass eine Anwältin der Geschädigten, welche mit dem Hubschrauber in die Klinik geflogen wurde, einige Auskünfte benötigt. Der Rechtsanwalt des TE-FR wird sich darum kümmern. Beim TE-FR03 gab es andere Probleme: Verkehrsübertretungen, Grenzen, Währungen, Sprachprobleme, verdreckte Hallen, Probleme mit der Hygiene, ...! Ich stehe eigentlich beim TE-FR09 um einiges besser da. Ich orientierte mich bisher am TransAm und TransAustralia, denn die hatten nicht einmal einen Verbandskasten dabei. Ich werde daher bei weiteren Unternehmen auf keinen Fall auf einen Rettungssanitäter verzichten. Bei den Spreeläufen hatte ich immer zwei Sanitäter aus Bautzen. Beim TE-FR03 hatte ich niemanden und bei den DL und jetzt beim TE-FR09, Jan Straub. Eine glückliche Fügung ist, dass wir die Ärzte dabei haben. Sie sind wohl keine Rennärzte und machen ihr eigenes Geschäft in Sachen Wissenschaft, aber ich kann jederzeit auf sie zurückgreifen!

Wir haben heute wieder eine größere Halle und man wundert sich, wenn man aus der Einöde herauskommt und in einem kleinen Ort, wie Karesuando so eine Halle vorfindet. An der Halle grenzt ein kleines Schwimmbad. Es sind genug Duschen vorhanden und für Männlein und Weiblein gibt es eine getrennte Sauna. Ich war bereits drin! Die Toiletten, nun ja, man ist auch nicht darauf eingerichtet, dass ein TE-FR hier vorbeikommt. Sie sind also wieder etwas knapp! Es ist alles sehr sauber und gepflegt, wie überall in Schweden!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 57. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

58. Etappe von Karesuando nach Enontekiö / Finnland über 65,9 km

Abendessen und Frühstück, was sage ich? Es war mal wieder OK! Eine neue Idee, wie man Wäsche zum Trocknen bringt: Sie wird in der Sauna aufgehängt. Auf so etwas soll man erst einmal kommen! Wollte man mal SO EBEN nach Finnland in den Souvenirladen, so musste man den Weg über einen km in Kauf nehmen. In Finnland kann man wieder mit Euro bezahlen. Ich kaufte mir einen Glatzenwärmer für 10 Euro. Es wird die Uhr in Finnland um eine Stunde vorgestellt. Diesen Stress wollte ich mir aber für die Teilnehmer des TE-FR sparen. Von wegen: Heute umstellen - Morgen umstellen! Ich rief in Finnland an, dass man uns die Mahlzeiten zu schwedischen Zeiten bereitet. In Finnland halten wir uns gerade mal 102 km auf! Kann es sein, dass es in der Nacht heller ist, als am Tage? Diese Situation hatten wir heute. Der Himmel war mit Wolken dicht verhangen! In Deutschland sollen die Leute vor Hitze stöhnen. Stimmt das?

Gestartet wurde bei ekelhaften Nieselregen und schlappen 7 Grad C. Gegen 07:00 Uhr setzte starker Regen ein. Später, so um die Mittagszeit, kam sogar die Sonne ein wenig hervor. Mein Vorrat an Regencapes geht allmählich zu Ende. Die Leute freuen sich immer wieder über diesen Service. Gestartet ist auch Jörg König wieder. Meine Ermahnung, dass er vorsichtig laufen soll, konnte ich mir sparen. Auch wenn wir ab und zu zusammenrasseln, so habe ich ihn doch als einen sehr überlegten Läufer kennen gelernt. Hier können sich einige Leute eine Scheibe abschneiden. Er hat bisher ein gleichmäßiges Rennen geliefert. Was absehbar war, ich aber immer noch nicht wahrhaben wollte: Hiroko ist beim ersten VP, bei Ramona ausgestiegen. Sie tut mir sehr leid, denn es waren doch NUR noch gerade 500 km. Nach 4000 gelaufenen km tut es weh. Dennoch, so muss ich sagen, war es eine vernünftige Entscheidung!

Mit VODAFONE liege ich allmählich im Clinch. Ich komme nur alle paar Tage ins Netz. Wenn Jan Straub mich anrufen will, dann kann e r es vergessen. Mit VODAFONE kommt er seit Mittelschweden zu keiner Verbindung.

Es ging bis Finnland auf der E45 und dann auf die E8. Nach 39 km dann links in Richtung Enontekiö. Bevor ich Schweden verließ, steckte ich noch die Post der Teilnehmer in den Briefkasten. Das ist ein weiterer Service den ich gern mache. Auf zwei Karten war keine Briefmarke. Dafür wurde das fällige Port in Münzen beigelegt. Woher sollte ich jetzt noch Briefmarken herbekommen? Ich habe es schon einige Male gemacht. Nämlich: 12 Kronen auf die Karte geklebt und ab in den Kasten! Ich kam heute wohl in den Montagsverkehr. Ich begegnete über die Strecke von etwa 66 km, die ich in zwei Stunden fuhr, mehr als 25 Fahrzeugen! Zum Rasieren hielt ich kurz an und machte das Seitenfenster herunter. Das hätte ich lieber bleiben lassen sollen. Im nu hatte ich unzählige Mücken im Auto. Ich dachte, dass ich bei feuchtem Wetter verschont bleibe? Das glaubte ich, aber den Mücken juckt es nicht! Heute wurde die 4000 Km-Marke über schritte, Keine 500 km mehr! Unterwegs wollte ich austreten und hielt auf einer kleinen Raststätte an. Seit langer Zeit musste ich mal wieder mit einem Plumpsklo vorlieb nehmen. Es war aber sauber, aber eben ein Plumpsklo!

Wir hatten eine schöne große Halle, mehr Toiletten als sonst, genug Duschen, aber keine Sauna. Hört sich ulkig an, aber man gewöhnt sich schnell an die angenehmen Dinge! Ja Leute, wat denn noch? Da kommt jemand herein und flucht, weil die Plätze am Klettergerüst besetzt sind. Gern hätte er dort seine Sachen zu Trocknen gehängt. Ist die Halle denn nicht groß genug? Doch, aber die besten Plätze haben die Japaner schon besetzt. Hier noch einmal. Ich glaube ich habe es schon mal erwähnt: Der schwache Japaner hat keine Probleme seinen Koffer zu finden und seinen Schlafplatz zu richten. Das haben seine Kollegen für ihn gemacht! Der schwache deutsche Teilnehmer kann zusehen, wie er klarkommt! Ich lasse daher auf die Japaner nichts kommen. Sie sind eine sehr dankbare Gruppe.

Viel Dank an Markus Müller. Er hat einen Bericht im DUV Forum verfasst. Er ist sehr lesenswert und stellt mal die Transkontinentalläufe gegenüber. Da schneidet der TE-FR09 bestens ab! Ich glaube auch, zu Recht! Jetzt noch etwas persönliches: Ich legte mich heute bei den Doktors in die Röhre. Ich habe schon seit Monaten mit meinem linken Bein Probleme. Am Abend habe ich manchmal einen leichten Schmerz im ganzen Bein. Ich legte mich schon vor drei Wochen in die Röhre, aber es schien alles in Ordnung. Heute wurde nicht nur mein Bein, sondern auch der Rücken in der Röhre abgetastet. Ja, es ist der Rücken. Ich habe Arthrose. Das ist für mich niederschmetternd für mich, denn ich wollte nach dem TE-FR wieder mal RICHTIG ANGREIFEN. Es sollte wenigstens der TranseGaule sein. Ich wollte endlich bei meinem Freund JeBe mein Versprechen einlösen. Ich muss mit fertig werden und werde weiterhin zurückschrauben und das Fahrrad habe ich ja auch noch. Entschuldigung, aber ich wollte es loswerden. Morgen bin ich damit durch. Bis Morgen!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 58. Etappe
Seitenanfang

***Ingo Schulze* zur 59. Etappe**

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

59. Etappe von Enontekiö / Finnland nach Kautokeino über 81,7 km

Musste das nun wieder sein? Es regnete und regnete und ausgerechnet heute musste ein Fußmarsch, wie gestern zum Abendessen, von gut 500 Metern hingenommen werden. Es lief aber alles sehr ruhig ab. Meine Japaner sind ohnehin geduldige Menschen und von den Franzosen habe ich auch nie etwas Negatives gehört. Alles was ich machen konnte: ich verteilte noch einige Regencapes und BAUHAUS Regenschirme. Bevor wir aber zum Essen gingen, bekam ich einen Schweißausbruch. Die Küchendame rief an und kam mit der finnischen und schwedischen Zeit nicht zurecht. Dann sprach sie noch von einer zweiten Gruppe. Die Verständigung war schlecht und daher fuhr ich schnell zum Hotel. Fehlalarm, es war alles in Ordnung! Wir kamen, trotz der zweiten Gruppe in dem engen Speiseraum, ganz gut zurecht.

Vor dem Start bat meine Inge mich darum, dass ich meine Gesichtszüge ein wenig glätte. Sie hatte recht, denn ich war gestern nachmittag ziemlich angenervt und das sah man mir sicher an. Es kam so einiges zusammen! Der Start erfolgte um einige Minuten später, aber was soll's. Wir sind beim TE-FR und nicht auf der Flucht! Gerade 10 km gefahren und den Läufern zugewunken, da ruft meine Inge an. Ich musste noch einmal zurück, denn ich hatte den Hallenschlüssel noch in der Tasche. So ein Mist, das ist mir schon mal passiert! Ich machte wieder den Postboten und suchte nach einem Briefkasten. Es kann doch nicht angehen, dass ich von Schweden nach Norwegen keinen Briefkasten finde? In Schweden sah es so aus, dass oftmals neben einer Batterie von Briefkästen, dazwischen auch ein Briefkasten befand. Man musste beim Fahren immer mal wieder schauen, wo die gelben Dinger stehen. Ich fragte bei einer noch geschlossenen Tankstelle eine junge Frau, ob sie mir vielleicht weiterhelfen könnte?

(Ich hätte aber auch die ältere Frau fragen können?) Sie war so nett und wollte sich um meine Post nach Japan, Frankreich, Deutschland .... kümmern! Ich war das Problem los!

Ich fuhr, nach 37,2 km vom Start, langsam an die Grenze von Finnland nach Norwegen heran und setzte mein Sonntagslächeln auf. Das interessierte aber keinen Menschen, dann eben nicht – Gas! Der Verkehr war auf der E93 eher MAU. Da kann man ruhig das Lenkrad locker halten und wie in vielen Filmen, eine ganze Weile nach rechts oder links schauen! Ich frage mich immer wieder wie die das im Film mache. Schaue ich mal ein paar Sekunden weg, dann ist der Straßengaben oft nicht weit. Die Vegetation ist nicht mehr so üppig und würden die Birken nicht wie Unkraut wachsen, so sähe es hier ganz schön trist aus. Jemand behauptet, dass hier in einigen Regionen nur wenige Zentimeter unter der Erde ständiger Bodenfrost herrscht? Der Regen wurde ab 11:30 Uhr weniger, aber bei gerade 5 Grad C ändert das auch nicht viel am Gemütszustand. Es fehlt einfach mal ein wenig Sonne!

In Kautokeino haben wir eine kleine Halle und man hat uns etwa 60 Schaumstoffmatratzen hingelegt, was ich sehr nett fand. Wir können uns aber noch auf dem Flur und in drei Klassenzimmern ausbreiten. Es gibt sieben Duschen für mir Männlein und sieben für Weiblein. Je eine Toilette, was aber nicht tragisch ist, denn auf dem Flur hat es auch noch einmal zwei drei Toiletten. Auch heute muss ich wieder erwähnen, dass man erstaunt ist, immer wieder Unterkünfte zu finden. Ich beobachte gerade die spielenden Kinder, denn ich vorhin einen Lutscher gab. Es bekam jeder einen und es wurde nach keinem zweiten gefragt. Die Kinder sind schlicht und einfach angezogen und ohne viel Schicki-Micki Kram. ADIDAS und NIKE scheinen hier keine Rolle zu spielen. Hier sind Gummistiefel gefragt. Einige Kinder tragen Handschuhe. Au weia, wir haben Juni! Ich kümmerte mich schon einmal um das Essen, das von einem Catering-Service gebracht werden soll. Die Adresse gab ich in mein GPS ein. Der Zielort war exakt einen Km entfernt. Mein GPS meldete: "Sie haben ihr Ziel erreicht!" Ja und? Ich sehe nur ein paar Container und Holzhütten! Ich wurde von einem Mann im Arbeitsanzug herangewunken. Er sah die Aufschrift auf meinem Auto und wusste Bescheid. Aus der Holzhütte trat ein recht stabiler Mann heraus. Es war meine Ansprechperson. Also, ich wäre auf alles gekommen, nur nicht, dass ich hier mein Futter bekommen sollte. Was soll der Geiz. Ich bin hier wirklich in der Wildnis und so manches erinnert mich an Goldgräberlager in Wildwestfilmen!

Wenn meine Teilnehmer später alles einmal verarbeitet haben, dann werden sie sich hoffentlich einmal Gedanken darüber machen, wie schwer es für Joachim und mich war, hier klarzukommen. Hier war uns auch Henry Wehder sehr behilflich, der seit sechs Jahren in Norwegen wohnt. Mein Henry ist allerdings heute sauer auf mich. Er startete gestern in der ersten Gruppe und lief als erster ins Ziel ein. Der Gesamtführende, Rainer Koch kam kurz danach. Rainer macht so etwas nichts aus, aber ich meine, dass der ERSTE auch wirklich ERSTER sein soll. Nun denn, dumm gelaufen! Es ist aber nachvollziehbar, dass ich Henry heute nun in der zweiten Gruppe starten lassen musste. Hiermit hatte er ein Problem. Ist egal, wir haben heute den letzten Dienstag und es sind nur noch wenige Tage, da werden einige immer wieder gereizt sein. Überhaupt sickert immer mehr durch, was alles ungerecht ist. Was man hätte besser machen können. Man hätte die Etappenläufer zum Beispiel besser bewerten können. Nämlich hier eine besondere Wertung. Nun, ich hätte später genau dass, was nicht nur mich nervt, sondern auch andere. Es steigt jemand aus und hat normal, wenn er wieder läuft, jede Etappe zu Ende zu laufen. Vor Ort sieht es aber so aus, dass man heute mal 20 km läuft und morgen wieder 20 oder 30 oder 35, wie es gerade passt. Regnet es, so steigt man schon nach 15 km aus. Ist das Wetter schön, dann die gesamte Etappe oder wenigstens einen Marathon. Nun mache hier mal eine Sonderwertung!

Ich komme immer wieder darauf zurück. Der TE-FR09 ist mit dem TE-FR03kaum vergleichbar. Der Grund, wie schon berichtet, ist die weitaus bessere Verpflegung. Anders lautende Meldungen wären eine Ohrfeige für jedes Etappenziel. Natürlich verdrehe ich immer mal wieder

die Augen, aber das mache ich daheim auch, wenn meine Inge Milchreis kocht. Das essen meine Enkelkinder sehr gern, aber ich esse dann lieber ein Brot. Diese Möglichkeit hat man hier auch. Brot ist immer reichlich da. Wir sind in Skandinavien und da wird vorwiegend Knäckebrot angeboten. Anderes Brot würde uns hier nicht sehr zusagen. Jemand der genau über Transkontinentalläufe informiert sein möchte, der sollte mein Buch lesen. Natürlich, es ist von mir. Also, zur Seite legen! Es gibt aber leider nicht viel an Informationen. Schaut aber ruhig ins DUV Portal. Hier hat sich Markus Müller mal kurz ausgelassen. Hatte ich aber schon geschrieben!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 59. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

60. Etappe von Kautokeino nach Maze über 62,1 km

Das Abendessen wurde uns gestern von einem Catering-Service geliefert. Es gab Elch,- Ren,- Rinder,- und Schweinefleisch. Man konnte nicht meckern und die Menge stimmte auch wieder. Als ich Nachmittag bei Catering-Service war, da wollte er noch um 18:00 Uhr liefern. Ich bat darum, dass er zwischen 18:30 und 19:00 Uhr liefert. Ich bemerkte seit kurz vor 19:00 Uhr immer wieder, wenn ich an den Leuten vorbeiging, dass sie auf ihr linkes Handgelenk schauten, egal ob sie eine Uhr trugen oder nicht.

Ja Leute, da habe ich leider keinen Einfluss und es muss so hingenommen werden. Hunger hin Hunger her. Ich verstehe euch! Bis auf Italien hat es mit den Speisenzeiten immer hingehauen. Gegen 19:30 Uhr kam das Futter, aber es musste erst ausgepackt werden. Meine Damen und Helmut waren ganz schön am Rotieren. Ich benutze das Wort nicht gern, aber das Abendessen war für mich chaotisch. Egal wie, aber es hat dann doch hingehauen! Die Kartoffeln und das Gemüse reichten nicht ganz aus, aber Fleisch war reichlich da! Das restliche Fleisch nahm der Catering-Service später wieder mit und wollte es uns zum Frühstück, richtig eingepackt, wieder bringen. Auch das Frühstück war mehr als reichlich. Es gab sogar Lachs, sowie Elch,- und Rentierbraten vom Vorabend. Man konnte das alles gar nicht essen und daher nahmen wir einen Teil mit für die VP, aber alles ging wirklich nicht. Wie gesagt, alles sehr reichlich und gut, aber der Preis! Nach dem Abendessen sangen zwei samische Mädchen in ihren Trachten etwas vor.

Es wird von den Teilnehmern immer mal wieder etwas ins Internet geschrieben was nicht immer ganz richtig oder auch nicht immer fair ist. Jeder sieht den Lauf, die Abwicklung und Organisation anders. Es ist daher für mich soweit OK, auch wenn es manchmal ein wenig schmerzt, denn oftmals gibt es einen Hintergrund für Dinge die nicht akzeptiert werden wollen. Da der Lauf bisher überwiegend positiv beurteilt wurde, denke ich auch nicht daran meine Arbeit ständig zu verteidigen. Es soll jeder Schreiben was er will und man wird mich also weiterhin ertragen müssen! Eines möchte ich dennoch klarstellen. Heute konnte ich lesen, dass wir das Trinkwasser aus den Toiletten in Flaschen abfüllen und das für 6000 Euro Startgeld! Vom Startgeld möchte ich gar nicht reden. Man nehme heute an einem Wüstenlauf über eine Woche teil und das bei Eigenverpflegung, dann kommt man bereits auf etwa 4000 Euro! Ja, dass Wasser wurde ab Schweden in Flaschen abgefüllt. Das Wasser holen wir aus den Waschräumen oder meinetwegen auch aus dem WC. Aber natürlich aus den WC Räumen! In Schweden gibt es beinahe nur Wasser mit Kohlensäure. An den VP wird aber Wasser OHNE Kohlensäure verlangt, denn es werden an den VP auch Trinkflaschen mit Energiepulver gefüllt und das würde bei kohlensäurehaltigem Wasser schäumen. Meine, sonst so ruhigen Schweden, waren an einem Tag deshalb sehr aufgebracht. Unsere schwedischen Teilnehmer schwören auf ihr schwedisches Wasser. Genauso tun wir es in Deutschland auch! Wollte ich in Deutschland stilles Wasser trinken, so würde ich es ohne weiteres aus der Leitung nehmen. Ich ziehe aber Wasser mit Kohlensäure vor! Wer bei uns Leitungswasser trinkt, hat oftmals gesünderes und gehaltvolleres Wasser getrunken als das abgefüllte!

Es ging kurz nach dem Start wieder auf die E93. Die Strecke war zum Teil sehr hügelig. Man sah immer wieder Zelte der Samen. Manchmal auch vor richtigen Holzhütten. In Maze (wird gesprochen MASI) war ich schon sehr früh, denn Henry sagte mir, dass es dort noch ein Problem geben könnte. Ja, Herr Direktor: "Wat denn noch? Zwe tache vorher noch anrufn? Is din Terminkalender so full? Ich machte zwischen drei und fünf Diener und entschuldigte mich für mein VERSAGEN, dass ich nicht noch einmal angerufen hatte. So nun müssen wir aber weiterkommen! Die Turnhalle ist etwas größer als mein Wohnzimmer. Macht nichts, denn ich bekomme ja noch Klassenräume und breite Flure sind auch noch da! In die Klassenräume dürfen wir aber erst ab 12:00 Uhr und das gilt auch für die Benutzung des Schulhofes, wie auch für das Hällchen. Irgendwann gab er klein bei und wir konnten um 09:00 Uhr rein. Als Doc Uwe mit dem 38tonner kam, da dachte ich: "Au Backe!" Ging aber auch. Es durfte allerdings nur ER dort stehen. Ich mache jetzt nicht weiter, denn es kam Helmut, der zweite Helmut, Ramona ...!" Ingo, mach dich vom Acker!

Kuni suchte Strom für die Zeitnahme und fand eine Steckdose, wie gestern auch, außerhalb des Gebäudes. Bei Regen würde ich da nicht hinlangen! Die Dinger sind ungeschützt und zum Teil defekt! Vielleicht bin ich ein Weichei, aber bei feuchtem Wetter würde ich mich so doof anstellen, dass ein anderer den Stecker einstöpselt! Als ich meiner Inge die Räumlichkeiten zeigte, begegnete ich erneut den Schulleiter. Soll ich oder soll ich nicht? Habe ich ihn nicht schon überstrapaziert? Egal - Angriff. Ich wollte nämlich einen Raum zum Schreiben. Erst zeigte er auf die Steckdosen im Hällchen. Meine Begeisterung war RIESIG! Ich las in seinen Augen: "Dann eben nicht!" Ich folgte ihn in einem Raum mit zwei Computern, zwei Tafeln, sieben Stühlen, fünf Tischen und einigen Steckdosen. Mann, das reicht mir doch! Wenn Jürgen kommt, dann kommt wieder die Frage: "Wo hast du heute ein gemütliches und warmes Plätzchen geschnorrt?" Schon da, kannst an die Steckdose. Es sind genug da!

Es dauerte nicht lange, da war die ganze Schule in Beschlag genommen. Der Schulleiter kreiste einige Male durch die Räume. Ich schaute dann immer in die andere Richtung und pfiff leise vor mich hin. Das klappte ganz gut! Das Essen wird heute wieder geliefert und der Schulleiter will sich persönlich darum kümmern. "Schaun wa ma!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 60. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

61. Etappe von Maze nach Alta / Rafsbotn über 85,5 km

Geweckt wurde ich durch den Sonnenschein der in mein Auto fiel. Herrliches Kaiserwetter! Kaum eine Wolke am Himmel. Im Schatten waren es zwar nur vier Grad C, aber die Sonne wärmte leicht. Am Nachmittag stiegen die Temperaturen auf wahnsinnige 12 Grad C! So macht ein Start Spaß und auch ich konnte heute etwas mehr lächeln. Man muss mich hier entschuldigen, aber so kurz vor dem Ziel hat man als Leitender den Kopf voll und es tut mir immer wieder leid, wenn man mir das ansieht. Ich bin aber immer noch gut drauf – ehrlich

Zum Abendessen gab es eine samische Hochzeitsuppe und beschmierte Brote. Es war mal etwas anderes! Ich muss mich über die Preise für das Essen nicht wundern, denn Inge kauft das Brot für gute 3,50 Euro ein. Überhaupt sind die Preise in den Geschäften und Supermärkten gesalzen. Nehmen wir auch mal eine Coca-Cola. Diese kostet pro Liter 1,50 Euro und mehr! Das Frühstück wurde uns gestern schon in den Kühlschrank gelegt und meine Küchenmannschaft breitete es heute Morgen geschmackvoll aus. Kennt ihr süßen Käse? Er ist braun und meine Inge meinte, dass er ganz gut schmeckt. Ich weiß es nicht, denn ich esse keinen Käse.

Gestern Abend stieß noch Michi Kaihata zu uns. Sie gehört zur Familie Kaihata und Kazuko sah man ihre Freude an, dass sie ihre Familie beisammen hat. Michi brachte mir ein Journal aus Japan mit, indem über sechs Seiten vom TE-FR 2003 berichtet wird. Se schreibt auch für den TE-FR 2009! Michi lief heute einige Kilometer mit. Die Familie Kaihata scheint sich dem Laufsport voll verschrieben zu haben! Heute trafen auch Chizuko Tamura (w) und Satoru Iwata (m) ein und werden bis zum Nordkap mitlaufen. Ich rollte wieder das Feld von hinten auf und wollte mir heute einerseits mehr Zeit für die Strecke nehmen und anderseits war ich etwas unsicher wegen des Etappenzieles. Diese Unruhe plagt mich aber schon eine ganze Weile bei jeder Etappe und je näher wir uns dem Ziel nähern, desto mehr komme ich ins schwitzen. Auch für mich wird es Zeit, dass ich das Nordkap erreiche. Interessant war heute der Wechsel der Vegetation. Ab dem zweiten VP machten die Birken seinen sehr mickerien Eindruck. So sehen sie bei und gegen Ende April aus. Sie sind außerdem klein und schon beinahe buschartig. Die Stämme sind schwarz, was sicher von der ständigen Feuchtigkeit kommt? Wir kamen an winzige Hütte oder eher Buden vorbei die ulkiger Weise eine Schüssel auf dem Dach hatten. Hier treffen zwei Welten zusammen!

Vor mir lag plötzlich ein Motorrad und der Fahrer winkte zum Anhalten. Was war passiert? Es war ein Franzose, den ich bereits beim letzten VP angetroffen hatte. Dort machte er Fotos und ließ sich von mir ein Prospekt geben und unterhielt sich angeregt mit Nicole. Er fuhr so vor sich hin und schaute sich die Gegend an. Dann machte es einen RUMMS und er lag auf der Nase. Gemeinsam wuchteten wir die Maschine wieder auf. Er fasste sich kurz an den Ellenbogen aber ansonsten war nicht passiert. Na dann, weiterhin gute Fahrt. Ich bleibe hinter dir und packe wieder mit an! WAR EIN WITZ! Auf stillen Gewässern konnte man eine dünne Eisschicht wahrnehmen und an den Ufern der Seen lagen einige Schneereste. Diese konnte man aber auch immer wieder in Felsspalten und geschützten Stellen erblicken. Rentiere sah ich heute etwa 30 Stück, aber KEINEN Elch. Oder, habe ich den vor Tagen schon verputzt? Der Weg führte uns durch eine langgezogene Schlucht. Ein wilder Bach wechselte mal rechts und mal links der Strecke. Ein kleiner Colorado River? Die Strecke war heute sehr abwechslungsreich und machte die 85,5 km etwas angenehmer?

Kurz vor ALTA wurde die Vegetation wieder üppiger bis sehr üppig. Das liegt wohl an dem naheliegenden Golfstrom! Die Temperatur stieg auf 8 Grad an. Seit Wochen habe ich keine Ampel mehr gesehen. Wann muss man noch anhalten: Bei ROT oder war es bei GRÜN? Alta machte einen sehr schönen Eindruck. Schmucke Holzhäuser und nett angelegte Vorgärten. Ein schöner Tag und ich war rundum zufrieden. Im Ziel sprach mich Inge an, was meine Laune gleich wieder ein wenig vermieste. Ich möchte es mal ganz deutlich ausdrücken: Es wurde hinter ein Gebäude GESCHISSEN. Entschuldigung, aber sich hier gewählter auszudrücken, wäre nicht angebracht und verharmlost. Leute, wir sind hier Gäste in einem fremden Land! Ich habe meinen Unmut zu Papier gebracht und in der Halle ausgehängt. Inge hat die Schweinerei weggemacht, was nicht unbedingt ihre Lieblingsarbeit ist!

Meine Sorge, dass in Alta / Rafsbotn noch nicht in Ordnung ist, war völlig umsonst. Die stellvertretende Schulleiterein wusste über alles Bescheid. Von mir gestellte Fragen wurden immer wieder mit YES beantwortet. Der Schulleiter kam kurz darauf und zeigte mir alles. Toll Leute, so ein Etappenziel macht einem die Arbeit leicht. Hier mein Dank an Joachim und auch an Henry. Natürlich hatte auch ich ständigen Kontakt mit Rafsbotn, aber gerade Joachim war hier maßgeblich beteiligt! Es ist eine etwas größere Halle als gestern und reicht zum Schlafen eventuell mit zusammenrücken und Schlafen in Seitenlage gerade hin - Oder auch nicht? Wir haben aber noch Schulklassen bekommen. Platz ist daher genug da. Die Schüler hatten heute ihren letzten Schultag. Platz wie diesen haben wir bisher nicht immer gehabt, aber dennoch reichte es irgendwie immer. Neben genügend Duschen und WC gibt es wieder eine Sauna. Ich muss jetzt nur noch schauen, wie man das Ding einschaltet oder auf den Schulleiter warten. Noch 220 schlappe km zum Nordkap! Diese haben es aber noch in sich. Morgen geht es nach Olderfjord mit 92,6 km, dann nach Honningsvag über 81,5 km und zum AUSLAUFEN noch einmal 45,7 km zum Nordkap. Der TE-FR 2009 wird dann mit einer Ausfallquote von nur 33,0 % u Ende gehen! Zur Erinnerung: Beim TE-FR 2003 waren es 50,0 % und das hatte vorher keiner, und auch ich nicht, glauben wollen. OK, der TE-FR 2009 ist nicht so herb wie der TE-FR 2003 und die Umstände sind anders, aber dennoch ist der TE-FR 2009 in jeder Beziehung ein großer Erfolg. Dieses, so denke ich, kann ich wirklich laut sagen! Es war natürlich nur mit einer starken Betreuermannschaft möglich, aber auch die Teilnehmer zogen mit. Hier und da wurde mal getuschelt, beschwert, geschimpft, geflucht und sogar geweint. Aber Leute, ein Transkontinentallauf ist kein Volkslauf. So ein Lauf ist eine Riesenherausforderung. So ein Lauf ist für einige der Abschied vom Ultramarathon, ein anderer hat seinen Traum erfüllt, einmal durch einen Kontinent zu laufen und andere sind erst jetzt wirklich auf den Geschmack gekommen?

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 61. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

63. Etappe von Olderfjord nach Honningsvag über 81,5 km

Ich habe es geschafft. Ich bin wirklich im kuscheligen Bett aufgewacht und habe mir die Freiheit genommen, mal später als 04:00Uhr aufzustehen. Was für ein Luxus! Schnell rief ich noch meine Inge an. In Olderfjord war alles OK und das Futter stimmte. Das ist immer die Hauptsache. Ich blieb in Honningsvag und ließ mir von Inge berichten, dass Kuni heute beide Starts macht. Die Läufer wurden bereits durch Aushang von mir aufgefordert, dass sie heute ihre Warnwesten tragen. Kuni hat noch ergänzt, dass auch die Mitnahme einer Taschen,- oder Stirnlampen angebracht ist. Das Essen soll, so wurde mir berichtet wurde, absolute Spitze gewesen sein. Egal, ich habe mich in einem Imbiss in Honningsvag durchgefuttert. Ich will hier nicht fett werden, sondern nur überleben!

Heute ging es durch drei Tunnel und die sind dunkel, wie in einem Rinderpopo. Der erste Tunnel ist 2980 Meter lang und recht dunkel. Außerdem ist er auch feucht, was eventuell noch eine Rutschgefahr darstellen kann? Der zweite Tunnel ist mit 496 Metern sehr kurz. Dann aber folgte der letzte Tunnel für heute und der ist 6870 Meter lang. Das kann schon ganz schön nerven. Er ist aber einigermaßen beleuchtet und hat links und rechts einen schmalen Fußweg. Autos fahren durch alle drei Tunnel kaum, und daher besteht für die Läufer genauso wenig Gefahr, als wenn sie auf der Straße laufen. Es sei denn, dass zum Wochenende die "rush hour" einsetzt und mehr als zehn Fahrzeuge in der Stunde die Tunnel passieren. Etwas Magenschmerzen bekam ich wieder, als ich angerufen wurde, dass ich die Schule nicht bekommen kann. Hier war ich ohnehin schon am Schwitzen, denn ich sollte sie erst ab 15:00 Uhr bekommen. Im RICA konnte man mir weiterhelfen und die Verbindung zu Christina Hansen herstellen. Sie wollte zurückrufen. Eine Stunde später meldete sich der Hausmeister. Ich sollte eine andere Halle, etwa drei km weiterbekommen. Mist! Später rief Inge an: Wir bekommen die Halle nun doch – PUH! Kurz vorm Ziel gab es noch viele Haken und Ösen!

Der Himmel war verhangen und mit Sonnenstrahlen war beim Start noch nicht allzu viel. Wenn es nur trocken bleibt, aber das konnte man sich abschminken, denn es regnete den ganzen Tag! Im Vorfeld erwähnte ich immer wieder die großen Schneefelder links und rechts der Straße und die vielen Rentiere. Auf meiner Fahrt nach Honningsvag am gestrigen Tag war ich diesbezüglich ein wenig enttäuscht. Schnee ja, der ist da, aber die großen Felder? Ich habe auch ganze Rentierrudel oder gar Herden gesehen, aber waren das im letzten Jahr nicht mehr? Selbst vor dem Fenster meines Hotelzimmers, im Hotel VIEW, standen die Viecher und sind dann Blindlings über die Straße gelaufen. Ist heute vielleicht ganz anders und hatte gestern nur einen blöden Tag? Äh, die Schneefelder bleiben natürlich und werden nicht größer!

Zeitig fuhr ich zur Mautstation, wo ich die Läufer und Fahrzeuge erwartete. Der heutige und morgige Tag soll so aussehen: Die Läufer kommen an die Mautstation und werden mit sämtlichen Betreuerfahrzeugen zur 17 km entfernten Schule nach Honningsvag gebracht. Fahrzeit etwa 20 Minuten. Ich werde wahrscheinlich etwa dreimal fahren und bekomme jedes Mal vier Leute in meinen Combo. Sollte es später klemmen, so setzte ich noch Taxen ein. Das Abendessen wird durch das Restaurant CORNER zwischen 18:00 und 18:30 Uhr in die Schule geliefert. Morgen früh läuft alles ab, wie bisher. Das Frühstück machen wir heute und morgen selbst. Die Läufer bekommen wieder ihre Reisetasche, die sie auch bei der Überfahrt von Kiel nach Göteborg hatten und werden darum gebeten, dass sie dieses Mal wirklich nur das NÖTIGSTE einpacken. Bemerkung: Beim nächsten Mal würde ich ALDI Tüten ausgeben. Gibt man in meiner Gutmütigkeit große Reisetaschen aus, so werden die vollgeknallt! Um 06:00 Uhr werden die Läufer mit einem Reisebus zurück zur Mautstelle gefahren. Hier erfolgt dann etwa 06:30 Uhr gemeinsamer Start zur letzten Etappe. Meine Absicht die Läufer in zwei oder gar drei Gruppen starten zu lassen ist schlecht umsetzbar oder ich müsste die armen Kerle eine Stunde auf dem Parkplatz bei etwa zwei bis vier Grad C sehen lassen. Der Jubel wäre mir gewiss?! Am Nordkap angekommen, werde ich anregen, dass die Läufer das Nordkap Monument berühren, ähnlich wie beim SPARTATHLON, wo die LEONIDAS Statue berührt wird! Sie bekommen ihre Reisetasche zurück und ich will sie nicht mehr wiederhaben. Am Nordkap kann man sich in den Waschräumen etwas frisch machen und sich die Zeit vertreiben. Zwischen 14:00und 14:30 Uhr kommt der Bus, der die Läufer wieder nach Honningsvag zurückführen wid. Von 18:00 bis 19:30 Uhr ist dann die Abschlussfeier im RICA Hotel und ab 19:30 Uhr wird das Büffet freigegeben. Die Nacht ist kurz, denn um 03:15 Uhr fährt bereits der Bus nach Alta. Tschüß Leute! Hat mich sehr gefreut und euch hoffentlich auch. Leckt eure Wunden und lasst einige Tage vergehen bevor ihr euch auf den Foren austobt, was alles hätte besser sein können. Man braucht erst einmal Abstand!

Ich versuche noch einen kleinen Bericht über den letzten Tag zu schreiben. Wenn ich es nicht mehr schaffe, so werde ich auf jeden Fall demnächst einen kleinen Abschlussbericht schreiben. Schon jetzt danke ich für die vielen Zugriffe auf die Webseite www.transeurope-footrace.org auf der weit über 2.000.000 Zugriffe zu verzeichnen sind! Danken möchte ich auch für die vielen Kommentare und Ermutigungen. Aber auch für die Kritiken, die recht harmlos waren, möchte ich mich bedanken. Kritiken sollten besonders berücksichtigt werden, denn sie regen immer wieder an, dass man sich weiterentwickelt. War wäre, wenn wir keine Kritiken hätten? Dann wäre alles 100%tig? Das glaube ich dann auch noch! Wenn schon der Papst Kritiken einstecken muss, dann muss ich das erst recht. Es hilft mir weiter! Selbst wenn der DL2010 mein letztes Unternehmen sein sollte, so werde ich och lange, gerade am TE-FR 2009 zehren. Ich hatte ein wenig Angst vor diesem Unternehmen und bin froh, dass ich nicht einmal ein wirklich blaues Auge davon tragen muss. Oder kommt es noch? Egal: vorbei ist vorbei!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 63. Etappe
Seitenanfang

Ingo Schulze zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**		4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**		5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		406:59:43
3.	11	**René Strosny**		407:05:30

Liste vollständig anzeigen

64. Etappe von Honningsvag zum Nordkap über 45,7 km

Auf zum letzten Gefecht! Bei 2 -3 Grad C Wind und Nieselregen fuhren die Läufer um kurz nach 06:00 Uhr zurück zur Mautstelle. Einige Betreuer ließen ihr Auto heute stehen und wollten die Letzte Etappe mitlaufen. Um 06:31 Uhr starteten alle gemeinsam in Richtung Nordkap. Es waren NUR noch 45,7 km, aber so kurz vor dem Ziel ist das Relativ. Es sind NUR noch 45,7 km, aber diese ziehen sich gerade am letzten Tag hin. Nehmen wir einen 100 Km-Lauf den man gut überstanden hat und man läuft lächelnd in Richtung Ziel. Vor dem Stadion steht ein Ordner und erklärt dir, dass du vorher noch eine Runde um den Platz laufen musst. "Verflucht noch einmal. Ich dachte, dass es jetzt rum ist!" Was machen jetzt noch die paar Meter aus?

Es ging in langgezogenen Serpentinen ständig bergan. Ich hatte bisher die Vorstellung, dann hier alles platt ist. Die von mir errechneten Zeiten konnte ich wohl heute vergessen. Ich glaube nicht unbedingt, dass ALLE in der Sollzeit bleiben? Die Ergebnisliste wird es zeigen. Wichtig ist, dass ALLE ihr Ziel am Nordkap erreichen. Wen interessieren heute unbedingt die Sollzeiten?

Letzter Tag und 45 erfolgreiche Finisher werden am Nordkap die Ziellinie überschreiten. Nach dem TE-FR2003 werden nun mehr 67 Läufer aus aller Welt sagen können: "Ich bin ein Europaläufer!" Tragisch finde ich allerdings, dass ich Jörg Koenig nicht als Finisher werten kann, denn ihm fehlen etwa 30 km. Am liebsten hätte ich ihn an drei Tagen 10 km mehr laufen lassen, damit er in der Wertung bleibt! Dennoch, ist auch er als Finisher zu sehen. Es fehlen halt schlappe 30 km! Es geht durch weitere zwei Tunnel und das Anziehen der Warnweste sollte eine Selbstverständlichkeit sein! Mein dringender Appell an die Läufer wurde im allgemeinen erhört und auch umgesetzt. Ich verstehe nur einige Läufer nicht, dass sie nicht nur die Weste weglassen, sondern auch noch dunkel gekleidet sind! Sie sollten um ihre Eigene Sicherheit besorgt sein und nicht Ingo einen Gefallen tun! Der vierte Tunnel ist 190 Meter lang und der fünfte Tunnel 4440 Meter. In langgezogenen Serpentinen geht es zum Nordkap. Nordkap schreibt man in Norwegen NORDKAPP! Rentiere versperren den Läufern und Autofahrern immer wieder den Weg, aber sie machen schnell Platz. Man muss nur rufen: "Macht euch vom Acker!" Zeitig war ich am Nordkap, denn hier musste einiges vorbereitet werden. Eine ganze Weile verbrachten wir damit, wie wir das Zielbanner aufstellen. Das war nicht einfach, denn der Wind war sehr stark. Es musste daher improvisiert werden! Ich wollte einen Bindfaden mir dem rechten Zeigefinger mit Ruck durchreißen. Das ging schief und ich fügte mir eine tiefe Schnittwunde zu, die eigentlich hätte genäht werden müssen. Dafür hatte ich jetzt keine Zeit und es muss halt so gehen. Nach und nach liefen die Läufer ins Ziel und so manchem standen die Tränen in den Augen. Ich ging immer mal wieder umher und rückte die Finisher an meine Hühnerbrust. Auch hier wurden die Augen immer mal wieder feucht. Neben dem Zielbanner werden immer mehr Begrüßungsbanner aufgehängt. Die Bürgermeisterin von Honningsvag fragte immer wieder nach dem Befinden der Läufer.

Leute, was sage ich? WIR, die Läufer, Etappenläufer, Betreuer, alle die an diesem Lauf mitgewirkt haben und auch ich, haben es geschafft und sehen dem gewohnten Alltag entgegen. Für mich ein komisches Gefühl in wenigen Stunden wieder allein zu sein. In Bari hatte ich noch etwa 110 Menschen um mich und während des Laufes wurden es mit 85 bis 90 Personen kaum weniger. Nun bin ich wieder bei 110 angelangt und Morgen? Dann bin ich wieder mit meiner Inge allein. Wir fahren gemütlich und ohne Stress wieder in die Heimat. Wir genießen noch einmal die Fährfahrt von Göteborg nach Kiel und freuen uns auf unsere Söhne, deren Frauen und Enkel! Das war der TE-FR 2009, aber ich melde mich noch einmal – bis dann!

Über den Autor Ingo Schulze
Email an Ingo Schulze
Alle Berichte zur 64. Etappe
Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31
32 | 32 | 33

Robert Schwarz zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		5:32:35	1. 30 **Rainer Koch**		90:44:35
2. 11 **René Strosny**		5:42:32	2. 11 **René Strosny**		90:53:28
3. 32 **Takasumi Senoo**		5:48:40	3. 32 **Takasumi Senoo**		95:26:01
Liste vollständig anzeigen			**Liste vollständig anzeigen**		

Etappensieger 16. Etappe

Die Etappe von San Michele nach Schlanders gewinnt Rainer Koch

...

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 16. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		5:27:37	1. 30 **Rainer Koch**		96:12:12
2. 32 **Takasumi Senoo**		5:36:14	2. 11 **René Strosny**		96:44:51
3. 11 **René Strosny**		5:51:23	3. 32 **Takasumi Senoo**		101:02:15
Liste vollständig anzeigen			**Liste vollständig anzeigen**		

Etappenende 17. Etappe

Die Etappe von Schlanders (Italien) nach Pfunds (Österreich) gewinnt Rainer Koch vor Takasumi Senoo und Rene Strosny. Leider war bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Übertragung möglich. Bei eisigen 6 Grad erreichten alle gestarteten Läufer das Etappenziel in Pfunds.

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 17. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		4:56:54	1. 30 **Rainer Koch**		101:09:06
2. 32 **Takasumi Senoo**		4:58:25	2. 11 **René Strosny**		101:52:55
3. 11 **René Strosny**		5:08:04	3. 32 **Takasumi Senoo**		106:00:40
Liste vollständig anzeigen			**Liste vollständig anzeigen**		

18. Etappe Pfunds - Nassereith

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

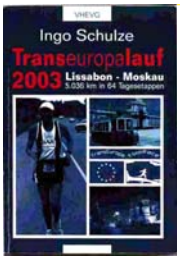
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Die 18. Etappe von Pfunds nach Nassereith gewinnt auch heute wieder Rainer Koch vor Takasumi Senoo und Rene Strosny. Weitere Ergebnisse in den nächsten Minuten.

…

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 18. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

19. Etappe Nassereith – Seeg i. Allgäu

Die 19. Etappe von Nassereith (Österreich) nach Seeg (Deutschland) gewinnt auch heute wieder Rainer Koch vor Takasumi Senoo.

Bei wolkenlosem Himmel, aber angenehmer Temperatur knapp um 20 Grad erreichten alle gestarteten Läufer und der Rollerfahrer das Ziel in Seeg.

Seeg ist auch bekannt als Geburtsort von der Skirennläuferin Irene Epple. Ihr Mann Theo Waigel nicht minder bekannt aus der Politik war beim Zieleinlauf vor Ort.

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 19. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

20. Etappe Seeg i. Allgäu nach Pfaffenhausen

Bei der 20. Etappe von Seeg i. Allgäu nach Pfaffenhausen bleibt der Zieleinlauf wie in den letzten Tagen. Auch heute gewinnt gewinnt wieder Rainer Koch vor Takasumi Senoo und Rene Strosny.

…

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 20. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

21. Etappe Pfaffenhausen nach Nattheim

Die 21. Etappe von Pfaffenhausen nach Nattheim gewinnt diesmal Takasumi Senoo vor Rainer Koch. Die Ergebnisse werden jederzeit aktualisiert und sind aktuell abrufbar.

...

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 21. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:34:07
2.	11	**René Strosny**		6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		124:30:25
2.	11	**René Strosny**		127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		129:39:21

Liste vollständig anzeigen

22. Etappe Nattheim nach Schillingsfürst

Die 22. Etappe von Nattheim nach Schillingsfürst gewann diesmal wieder Rainer Koch, 2. wurde Rene Strosny und auf dem 3. Platz beendete Takasumi Senoo das Rennen. Die weiteren Zeiten der Zielankünfte werden regelmäßig aktualisiert und sind unter den jeweiligen Rubriken nachzulesen.

Die 22. Etappe von Nattheim nach Schillingsfürst gewann diesmal wieder Rainer Koch, 2. wurde Rene Strosny und auf dem 3. Platz beendete Takasumi Senoo das Rennen. Die weiteren Zeiten der Zielankünfte werden regelmäßig aktualisiert und sind unter den jeweiligen Rubriken nachzulesen.

Bilder unter [Bilder anzeigen]abrufbar. Ergebnisse unter [Ergebnislisten der heutigen Etappe]

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 22. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:43:16
2.	11	**René Strosny**		6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		131:13:41
2.	11	**René Strosny**		134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**		136:41:04

Liste vollständig anzeigen

23. Etappe Schillingsfürst nach Prosselsheim

Die 23. Etappe von Schillingsfürst nach Prosselsheim gewann diesmal wieder Rainer Koch vor Rene Strosny. Auf dem 3. Platz beendete Takasumi Senoo das Rennen. Die weiteren Zeiten der Zielankünfte werden regelmäßig aktualisiert und sind unter den jeweiligen Rubriken nachzulesen.

...

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 23. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:35:15
3.	11	**René Strosny**	5:54:16

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**	136:39:54
2.	11	**René Strosny**	140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	142:16:19

Liste vollständig anzeigen

24. Etappe Prosselsheim nach Weißenbach

Die 24. Etappe von Prosselsheim nach Weißenbach gewann diesmal erneut wieder Rainer Koch vor Takasumi Senoo und Rene Strosny. Alle Läufer sind erreichten das Ziel. Wie bereits angekündigt, hatten wir am Zielort keine Online-Verbindung. Deshalb die kommen die Ergebnisse, Berichte und Bilder etwas später, nachdem wir eine Verbindung gefunden haben.

Die 24. Etappe von Prosselsheim nach Weißenbach gewann diesmal erneut wieder Rainer Koch vor Takasumi Senoo und Rene Strosny.

Alle Läufer sind erreichten das Ziel.

Wie bereits angekündigt, hatten wir am Zielort keine Online-Verbindung.

Deshalb die kommen die Ergebnisse, Berichte und Bilder etwas später, nachdem wir eine Verbindung gefunden haben. Bilder unter [Bilder anzeigen]abrufbar. Ergebnisse unter [Ergebnislisten der heutigen Etappe]

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 24. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

25. Etappe Prosselsheim nach Weißenbach

Die 25. Etappe von Prosselsheim nach Weißenbach gewann diesmal erneut wieder Rainer Koch diesmal vor Rene Strosny. Auf dem 3. Platz lief Takasumi Senoo. Die weiteren Platzierungen können unter den Wertungen nachgeschaut werden.

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 25. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

26. Etappe Queck nach Waldkappel

Die 26. Etappe von Queck nach Waldkappel gewann diesmal erneut wieder Rainer Koch. Auf dem 2. Platz setzte sich Takasumi Senoo vor Rene Strosny der auf dem 3. Platz einlief. Schnellste Frau war wieder Hiroko Okiyama. Die weiteren Ergebnisse sind immer aktuell nachlesbar.

...

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Robert Schwarz zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

27. Etappe Waldkappel nach Ebergötzen

Die 26. Etappe von Queck nach Waldkappel ist beendet. Es gewann wieder Rainer Koch. Gemeinsam liefen auf dem 2. Platz Rene Strosny und Takasumi Senoo ein. Weitere Ergebnisse erden aktuell eingelesen und können unter Wertungen nachgeschaut werden.

…

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 27. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

28. Etappe Ebergötzen nach Salzgitter/Gebhardshagen

In 28. Etappe Ebergötzen nach Gebhardshagen sind die schnellsten Läufer angekommen. Es gewann wieder Rainer Koch. 2. wurde Takasumi Senoo und auf dem 3. Platz lief Robert Wimmer ein. Die weiteren Ergebnisse können unter Wertungen nachgeschaut werden.

…

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 28. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

29. Etappe SZ-Gebhardshagen nach Stüde

Auch auf der 29. Etappe von SZ- Gebhardshagen nach Stüde gab es den gewohnten Seriensieger. Rainer Koch gewann mit 32 Minuten Vorsprung vor Jan Nabuurs der heute Geburtstag hat und Takasumi Senoo weitere 4 Sekunden dahinter. Beste Läuferin am heutigen Tag wieder Hiroko Okiyama. Die Ergebnisse, sowie weitere Bilder können unter den einzelnen Rubriken nachgeschaut werden.

…

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 29. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

30. Etappe Stüde nach Bienenbüttel

Die Ersten Läufer sind im Ziel eingetroffen. Es gewann wie nmomentan nicht anders zu erwarten Rainer Koch. Auf dem 2. Platz lief heute Trond Sjavik ein. 3. Wurde Takasumi Senoo. Beste Frau auch am heutigen Tag Hiroko Okiyama. Weitere Ergebnisse und Bilder können unter den einzelnen Rubriken nachgeschaut werden.

...

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 30. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen

31. Etappe Stüde nach Bienenbüttel

Alles wie gehabt. Auch die 31. Etappe wurde von Rainer Koch gewonnen. 2. Platz Takasumi Senoo. Auf dem 3. Platz ist Jan Nabuurs eingelaufen. Beste Frau auch am heutigen Tag Hiroko Okiyama. Den Läufern wird mit dem TSV Trittau und vielen Schülern ein herzlicher Empfang bereitet.

...

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 31. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32. Etappe Stüde nach Bienenbüttel

Und auch die Kurzetappe über 44 KM, die 32. Etappe, wurde von Rainer Koch gewonnen. Der 2. Platz ging diesmal an Jan Nabuurs, vor dem 3. Rene Strosny. Beste Frau auch am heutigen Tag Hiroko Okiyama vor Furuyama Takako. Den Läufern wird mit dem TSV Trittau und vielen Schülern ein herzlicher Empfang bereitet.

...

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 32. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**		3:38:45
3.	11	**René Strosny**		3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		180:31:17
2.	11	**René Strosny**		188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32. Etappe Trittau nach Bad Segeberg mit kurzen 44 KM

Und auch die Kurzetappe über 44 KM, die 32. Etappe, wurde von Rainer Koch gewonnen. Der 2. Platz ging diesmal an Jan Nabuurs, vor dem 3. Rene Strosny. Beste Frau auch am heutigen Tag Hiroko Okiyama vor Furuyama Takako.

...

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 32. Etappe
Seitenanfang

Robert Schwarz zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**		4:44:00
3.	11	**René Strosny**		4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		184:55:41
2.	11	**René Strosny**		193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen

33. Etappe Bad Segeberg nach Kiel

Die 33. auch letzte Etappe in Deutschland wurde ebenfalls von Rainer Koch gewonnen. Der 2. Platz ging diesmal zeitgleich an Robert Wimmer und Rene Strosny. Beste Frau auch am heutigen Tag Hiroko Okiyama.

...

Über den Autor Robert Schwarz
Alle Berichte zur 33. Etappe
Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

December 05, 2007 - Next up...
| July 21, 2008 - Nine months to go
| January 20, 2009 - 3 months to go to Trans Europe
| March 15, 2009 - Some interesting news with 5 weeks to go
| March 21, 2009 - Four weeks to go...
| March 31, 2009 - It's April tomorrow!
| April 06, 2009 - L'Aquila earthquake
| April 13, 2009 - Roses from Kenya
| April 16, 2009 - Benvenuti a Bari
| April 16, 2009 - Benvenuti a Bari, part "due"
| April 17, 2009 - Luggage hostage crisis just ended!
| 01 | 01 | 02 | 02 | 03
04 | 05 | 06 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18
19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34
35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50
51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 64 | 64

The journey home...
| Cankles are back...

December 05, 2007 - Next up...

von *Russell Secker*

...injury and health issues permitting, that would be Trans Europe Footrace 2009. Only now - two months after returning from Germany - am I feeling able to contemplate this mother of all challenges. Each morning when I wake and get out of bed, I fast-forward in my head to April 2009, and think "Would I really want to start another 50-miler today...and tomorrow...and the next day?" I'm not sure if I'm just being respectful of the enormity, or terrified at the prospect of hurting again, so much and for so long.

Two interesting and well observed pieces of reading recently:

From Dr. Rowly Brucken's "Who are we? A paradoxical explanation of Ultrarunning":
Ultrarunners...have to possess an inner core of arrogance. We think we are supermen and superwomen, that we are mentally and physically tougher than most, and...possess the resources to triumph in the end. And yet ultrarunners are some of the most humble, friendly, approachable people I know. We intimately know our bodies and minds and how vulnerable and frail they can be. We know of failure, of injuries that take too long to heal, of having to drop out of a race. We know of the necessity of teamwork with pacers, supporters, race volunteers, and communion with complete strangers on the course that will get us through the dark miles. Everyone who finishes can give thanks for the love, patience and support of others. We each know this, and we are proud of ourselves and grateful for others...
Amen to that!

And from Stevie Smith's "Pedalling to Hawaii":
Chronic fatigue is an evil, creeping thing that imperceptibly shrouds the mind like a fog, whispering negative thoughts, black emotion, paranoia and resentment.
Oh yeah, I can relate to that too!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

July 21, 2008 - Nine months to go

von *Russell Secker*
The start of Trans Europe in Bari, Italy is 9 months away, and it finishes 11 months from today in Norway. Midsummer's Day, in fact - so far north, I'm sure it will be daylight for all 24 hours. I can't wait to get to the Arctic Circle and see the Northern Lights. I'm feeling very good these days; all my muscle problems which made 2007 so miserable & painful for me have receded, and training is going very well. 70+ miles this week was no problem, and so I'm getting more confident that I will be able to ramp my mileage and make it to the start...making it to the finish will be an altogether different and harder challenge.

I like this quote just in from the ocean rower Roz Savage, who's right now in the middle of the Pacific Ocean:

In ordinary life on dry land, I get so wrapped up in the general busy-ness and bustle, and it's only when I get out on the ocean, or into the mountains, or otherwise into the wild, that I am reminded that in the overall span of time and space, my little life - although very important to me

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

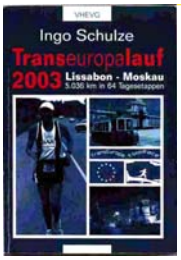
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003" von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

- is smaller than a grain of sand on a beach.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

January 20, 2009 - 3 months to go to Trans Europe

von *Russell Secker*

I celebrated having only 90 days to go to the start of the race last week by running 90 comfortable miles. I've run 300 miles in the last 4 weeks - that's good, except the race will require 300 miles EACH week! Oh well - tortoise and hare attitude required.

Apart from fatigue, the only part of me that's hurting at the moment is my right hip, glut and IT band after 12 or 13 miles. But that does mean that my feet, shins, achilles, quads, hamstrings, SI joint, back and abs are all holding up just fine! I'm always thankful for small mercies. My Raynaud's phenomenon is getting significantly worse, and is making my right hand ever more cadaverously cold and white, but my many pairs of gloves and mittens will hopefully deal with that problem.

Each day, I'm more excited about getting going with this adventure. I've booked a hotel room for 2 nights before the race starts at the Hotel Boston in Bari. I will be there just as Claire heads to Boston again for the 2009 Marathon - what cool symmetry.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

March 15, 2009 - Some interesting news with 5 weeks to go

von *Russell Secker*
Wow! Race Director Ingo has just announced that the 2009 Trans Europe Footrace will be accompanied by 3 scientists and a mobile MRI machine from the German Research Foundation and the University Hospital of Ulm. They will be scanning participants regularly and doing what sounds like some fascinating research. Scans will include musculosketal system, brain and mind (or whatever's left of it!), heart and cardiovascular system, and body composition. Very cool stuff. I hope it can help me contend with - or at least understand - issues like the shin splints I had to deal with across France.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

March 21, 2009 - Four weeks to go...

von *Russell Secker*
For the last two years, time has moved very slowly towards the start of this race. Now it seems to be picking up the pace. I have several big things I need to get done before the start - a family wedding in New Jersey, retiring from my corporate job after 23 years, getting all my equipment together and carefully packing it, running a decent number of final training miles, and then travelling to the UK for a few days to see my family, before flying on to Bari in Italy.

My chief nutritionist Claire has recently switched me to a veggie "Engine 2" diet. I feel surprisingly good - plenty of energy, and a certain "lightness of being". And it's all very tasty. I gave up alcohol last July, and now goodbye to meat and dairy, at least until the race gets underway. What an ascetic life!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

March 31, 2009 - It's April tomorrow!

von *Russell Secker*
Gulp! Only 19 days to the start of the race. What was once years, and then months, away is now just around the next very sharp corner. Today was officially my last day at work; my co-workers sent me off in their usual wonderful style. All I have left to do now is running, packing, eating, taking care of my dogs, and attempting to stay healthy.

I know race director Ingo Schultze (behind me in this photo) is having problems arranging accommodations in Italy. He's a great guy, and I hope he can work something out. Camping is our fallback strategy, which is fine with me unless the rain gods decide not to cooperate. At this point it looks like I'll be spending my 54th birthday weary and under canvas. Cool, eh?

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

April 06, 2009 - L'Aquila earthquake

von *Russell Secker*
The epicenter of today's tragic earthquake in Italy was only about 30 miles west of our race route on days 5 and 6 (April 23-24). A terrible nightmare situation for everyone in the region. I wonder what damage we'll see along the way? Our campsite plans on the nights of stages 3 thru 8 could be affected, but I'm pleased that we're not staying in sports halls or school gyms on those nights, which could be weakened by today's quake, or even destroyed by aftershocks with us sleeping inside them. Scary stuff, and yet another horrendous unforeseen complication for our poor race director Ingo, as he tries to get us through Italy.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

April 13, 2009 - Roses from Kenya

von *Russell Secker*
Thought for the day, six days from the start...
I was supermarket shopping today in England with my father, and spotted a huge display of roses. "They're probably from Kenya", he suggested ... and he was quite correct. I was amazed - roses grown in Kenya, then shipped and sold in UK suburbia. Now, I'm sure that Kenya could use the export trade...but...how surreally ungreen is all that? Trucks at both ends, cargo ship in the middle, and all for perishable items which last a week. Maybe not the biggest contributor to global warming, but crazy wasteful nonetheless. And last time I checked, roses do actually grow prettty well in England!

I've had 3 comfortable runs each day since I got here, just to keep everything flexible, and to remind my legs of what's to come. Today Claire joined me along the towpath of our local canal, and we chatted for 6 easy miles. Miraculously at this stage, nothing hurts. I fly to Rome and then on to Bari on Thursday. I'm ready - or at least as ready as I'll ever be!

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

April 16, 2009 - Benvenuti a Bari

von *Russell Secker*

Welcome to Bari, indeed! It would have been much nicer if my luggage had arrived on the same day that I did. It's still worryingly missing - thanks a millions, Alitalia. And doubly infuriating as they charged me nearly $400 in overweight charges.

So after a long wait at the airport to file a missing bag claim, a taxi driver brought me to my hotel. He had absolutely no regard for any street sign, road marking or speed limit. Neither did he seem to believe that sharp cornering at 70mph was in any way challenging the laws of physics. I think I tipped him more as an offering to the gods, than for his maniacal service.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

April 16, 2009 - Benvenuti a Bari, part "due"

von *Russell Secker*

With no luggage in sight, I decided to go walking, to get oriented, and hopefully to find the race site at Stadio della Vittoria. I did both, and ran into this delightful specimen on the sidewalk in one of the seamier parts of town. Delightful.

The good news is that I managed to find the stadium, race director Ingo, the medical team, and a number of old friends - Jan, Tomas & Helmut from Germany, Gerard & Nicole from France, Trond from Sweden and Ria from Holland.

I gave blood and urine samples (I swear I'm "clean"!), and spent a very uncomfortable & claustrophobic hour being MRI'd.

Three days to go. I have one pair of sneakers and the clothes I'm wearing. I ask you - would Lance put up with this?! But at least the man on the Hotel Boston desk has been very helpful trying to track down my luggage - full marks there. Patience, patience.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

April 17, 2009 - Luggage hostage crisis just ended!

von *Russell Secker*
Big sigh of relief - I've never been happier to see two suitcases. Like Joni Mitchell said, "you

don't know what you've got til it's gone".

I've picked up my race number, and now everyone's in town and raring to go. Now I'm going to try and wash my dirty clothes before they run off to Norway without me.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

Russell Secker zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		4:38:26	1.	11 **René Strosny**		4:38:26
2.	30 **Rainer Koch**		4:40:49	2.	30 **Rainer Koch**		4:40:49
3.	01 **Robert Wimmer**		4:46:18	3.	01 **Robert Wimmer**		4:46:18

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Blogging on the start line...



Ain't technology wonderful!

A rainy but cool day...a great day to be in Italy and on the road.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 1. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		4:38:26	1.	11 **René Strosny**		4:38:26
2.	30 **Rainer Koch**		4:40:49	2.	30 **Rainer Koch**		4:40:49
3.	01 **Robert Wimmer**		4:46:18	3.	01 **Robert Wimmer**		4:46:18

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Barletta



Here's our spacious accommodation in Barletta. We are now officially 57km from Bari. Day 1 was a short stage of "only" 36 miles. It was flat, it didn't rain much, and the wind was mostly at our backs. The route was a mixture of scenic Italian seaside towns, ugly industrial complexes, and long, straight country roads. I'm

tired and my legs are sore, but nothing too bad. My blood pressure reading at the finish was 90 over 60 - no wonder I felt like I was about to keel over again! Apple juice and a seat helped.

At one point today, a policeman stopped me and asked where we were going. I respectfully addressed him as "Signore", described the countries we were passing through, and our destination, Norveggia (Norway). He was duly impressed, and even drove past us later and gave a friendly wave.

I ran sensibly and conservatively today, let some faster people like Mike Friedl and Hans Damm go at halfway, and finished in a middle-of-the- pack 6.5 hours. Coach Claire should be proud! OK, now I'm really hungry. Dinner is in one hour. I could eat a veggie horse.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 1. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

Stage 2 - the gruesome post



Not for the squeamish. Toenails on my left foot are starting to take a pounding, even despite running with toeboxes cut out of my sneakers. I think maybe slightly tight socks plus rain today were the culprits. Jan the medic has worked on them already. Now I need to invent a modified sock design to alleviate the pressure on what's left of my toenails for tomorrow's longer stage.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 2. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

Stage 2 - the pretty post



Today's 69km (43 miles) was mainly lined with vineyards. Who drinks all this wine?! The wild flowers bordering them are just fantastic right now. I captured just one typical sample. Poppies, daisies, and lots I can't name. Spectacular. I hate to be disloyal, but Austin bluebonnets don't come close.

It drizzled refreshingly most of the day, and the temperatures were ideal. I'm whipped after over 8 hours of running, but now I can lie on my "bed" (bliss!) and console myself with the thought of being 3 percent done!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

Stage 3 - the birthday stage

Thanks to everyone for the birthday wishes - too many to reply to individually, I'm afraid, as my conscious time is short, and my technology is limited here.

Today was long - 45 miles - my legs felt very tired and heavy after 123 miles in 3 days. No surprise there! The day was rainy and windy, and traffic along the main Adriatic coast road, the SS16, was pretty ghastly. The police were very much in evidence. They cruised up and down with flashing lights, and didn't seem to appreciate our presence. They did not, however, seem to care much about the prostitutes plying their trade every couple of miles at the side of the road. Extraordinary.

I was done in a little over 9 hours. It's a long time to be on your feet. My aid station fare today included: salted tomatoes, pickled gherkins, chocolate cookies, pears, apples, bananas, cheese on crackers, bread, coke, apple juice and water. I think I covered most of the major foodgroups!

Right now we're holed up at a campsite for the night. The great news is that we get bungalows with a shower and real bunk beds. Birthday luxury!

Tomorrow is back down to 39 miles. Blisters continue to multiply, but should be OK with a little suffering, plus disinfectant and needle treatment from Jan tonight. It's a glamorous life, eh?

OK, nap time, then the usual dinner adventure to come.

the final birthday celebration
My wonderful French friends - Gerard, icole, Jean-Herve, Melyne, Alain, Christophe, Roger, Fabrice & J-B - just gave me a great birthday cake complete with candles. (I can't seem to post the picture...anyhow...) Excellent friends to spend my birthday with, if I can't be home.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 René Strosny		5:27:26	1.	11 René Strosny		22:10:11
2.	30 Rainer Koch		5:29:13	2.	30 Rainer Koch		22:34:32
3.	63 Christian Fatton		5:43:12	3.	01 Robert Wimmer		23:10:08

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

Stage 4 - 162 miles done

A more scenic day today. Grey skies all day, but no rain. We ran parallel with the coast, with our first major climb into and out of the town of Vasto. Today's course was supposed to be 39 miles, but my GPS had it measured at over 40.

This is our second campsite night - another crowded bungalow, but with its own shower & toilet. Not too bad.

The race up front is starting to heat up. There are at least 8 very strong runners, who are already starting to duke it out. Three Germans are in the lead; I'm rooting for my Norwegian and Finnish friends, Trond and Janne. Predictably Hiroko is leading the women's field - one amazing runner. I, on the other hand, am probably enjoying the journey more than they all are, comfortable in the peleton and getting to know some new friends. I just wish my Japanese was better - but at least my Italian is improving!

OK, nap time for this tortoise!

Post-dinner soak
Dinner was finally great - antipasta, lasagna, salad, chicken & fries, and fruit (and wine for some). I was preternaturally hungry. It's amazing what a psychological lift food gives fatigued people.

Now I'm standing in this VERY cold pool, with the Adriatic Sea in the background, hoping to calm my hot, aching feet. Life is good!

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 4. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 Rainer Koch		4:19:21	1.	11 René Strosny		26:41:44
2.	11 René Strosny		4:31:33	2.	30 Rainer Koch		26:53:53
3.	63 Christian Fatton		4:57:59	3.	01 Robert Wimmer		28:12:45

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

Stage 5 - somewhere beyond Pescara

Quite a hilly first half today, then lots of sunshine and heat as we passed along miles of seafront. Not bad for this Texas transplant, but others from colder climates didn't seem to appreciate it. It's not quite the season yet, so everything is starting up but not too crowded.

As expected, quite a few runners are starting to hobble badly with shin splints. Downhills are particularly aggravating for them, and there were plenty of steep ones this morning. I'm doing OK - blisters no worse, and sensible, conservative pacing means I'm not yet hurt.

I ran a lot today with my French friend Jean-Hervé - we helped each other through the long miles. Right now, I'm blogging from my tent - tonight is its maiden voyage. It's quite comfortable compared to a crowded, noisy sports hall. The line for the showers seemed endless a while ago.

Anyhow, today's done - tomorrow is another (thankfully not too long) day.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 5. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:57:17
2.	11	**René Strosny**	3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**	30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**	32:30:41

Liste vollständig anzeigen

Stage 6 - San Benedetto del Tronto

Today started, like all days on the Trans Europe Footrace, at the ungodly hour of 4am. The mad scrum which is breakfast is at 5am, and then we start running at 6am. This continues anywhere between 6 and 10 hours, with aid stations every 6 miles or so.

Today was our shortest stage so far - just over 30 miles. The weather was fairly perfect for running - cool and cloudy, rain threatening but not materializing. I finished not long after noon, blissfully early to be able to start recuperation.

So now I'm showered and lying in my sleeping bag on a gym floor, hoping to get a few hours sleep before dinner. If dinner is on time at 6pm, I can usually get to bed by 7:30pm. Nightlife? Not so much!

Today's course continued along the Adriatic seafront. There were few hills, and miles of still deserted beaches. We're now north of Rome (which is on the opposite, Tyrrhenian Sea coast), so it feels like we're making progress.

My legs and energy levels felt good today. My only issue today is with very sore feet, which despite the love I heap upon them don't seem to appreciate the 227 miles I've run in the last 6 days. Hopefully anti-inflammatories and a cold soak will give some relief before another longer stage tomorrow.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 6. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:57:17
2.	11	**René Strosny**	3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**	30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**	32:30:41

Liste vollständig anzeigen

Endless lines for food



The speed of Italian catering cannot hope to match the calorific demands of 68 runners and their crews. Lines seem endless - not good for ravenous folk. Tonight's pizza line seemed particularly tortuous.

Luckily, Trond and Ria had gone on a brief shopping expedition earlier today, and returned with 3 half chickens for us. A lifesaver. We fell upon and devoured them like my dogs would have.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 6. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:08:40
2.	11	**René Strosny**	6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**	6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**	36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**	39:02:06

Liste vollständig anzeigen

Stage 7 - Porto Recanati



One week successfully finished. Here's what feet look like after a 272 mile week! Both are pretty swollen, and so I've moved up a shoe size. Jan my medic friend has done a good job preventing infection in the two blistered toes. Last night I slept with my toes bathed in iodine, and wearing a rubber glove...on my left foot! Curiouser and curiouser.

Today was an OK but fairly long stage - 45 miles. The weather cooperated - cool at the start, then a mix of sunny and cloudy. As today is a national holiday in Italy, truck traffic was much diminished, but there were loads of holidaymakers all along the seafront which made for quite a bit of dodging and diving. I again ran most of the day with Jean-Hervé - our paces and temperaments are quite compatible. My legs and feet felt good til halfway, but then started to feel tired towards the end. Fancy that!

Two more days along the coast, then we'll start to venture inland towards hills and eventually Alps. But I'm getting ahead of myself - one slow day at a time. Oh, and I understand from rumour that we've had our first two "abandons". :(I'm expecting more with 3 very long days ahead.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:56:10
2.	11	**René Strosny**	6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**	42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**	46:01:59

Liste vollständig anzeigen

Stage 8 - Fano

A 46 mile day today. Very big hills for the first third into Ancona, then plenty of flat stuff along the seafront to Fano. During the day, the weather cooperated - again cool and cloudy - and there were nice tailwinds along the coast. Now, however, is not so good. Heavy rain and strong winds have blown in as I lie in my tent, as yet unwashed and unfed. I guess our good fortune had to come to and end sometime!

My running today felt good despite persistently sore feet and a couple of new, supersized blisters. Hopefully I can track Jan the medic down shortly, and get some treatment. I was running for 10 hours today. Although I'm tired, a lot seem in worse shape than I. We have four more of these longer days ahead too.

I'm eating well at the aid stations , which I think is helping me stay relatively strong. Today I concentrated on getting lots of bananas, as I think my potassium levels may be low. I washed them down with cheese & salt on crackers, tomatoes, apples, gherkins, salami sandwiches, peanuts, cake, chocolate, cookies, granola bars, apple juice and coke. Great diet, eh? Luckily my dental hygienist Michelle gave me some heavy duty fluoride toothpaste before I left!

Well, I'm off to brave the elements in search of food, and hopefully a shower. Thanks for all the

kind comments from friends, family, former co-workers, Rogue runners, and anyone else who's following along. It really helps me through the long hours on the road.

Fano
A 46 mile day today. Very big hills for the first third into Ancona, then plenty of flat stuff along the seafront to Fano. During the day, the weather cooperated - again cool and cloudy - and there were nice tailwinds along the coast. Now, however, is not so good. Heavy rain and strong winds have blown in as I lie in my tent, as yet unwashed and unfed. I guess our good fortune had to come to and end sometime!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

Stage 9 - Bellaria

Today's 45 miles was in two distinct and completely different halves - the first was very hilly, through some spectacular scenery just inland from the rocky coastline, and the second was a gale force windy half along the mainly deserted seafront, including the resort town of Rimini. Both were draining in their own way.

For our efforts, we were greeted at the finish by cold showers for the first time. But at least we're staying in a modern volleyball gym tonight.

Consecutive long days and hills are causing lots of shin splint issues, even amongst some of the leaders. I actually overtook one of the top ten guys in the final miles today, as he hobbled cursing to the finish. At least one more competitor has abandoned today, and I'm expecting more over the next two long stages.

I continue to eat well. Sore feet are my only real complaint. I'm going to experiment with a different pair in the morning, but will leave my current shoes with the 20k aid station folks, in case I need to switch back.

We leave the coast tomorrow - goodbye Adriatic! And after 9 stages, we're actually one seventh done. Good thoughts.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 9. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

Stage 10 - Lugo

**Stage numbers finally in double digits - woohoo! (Sorry for the delayed posting - many tasks after
running today, including a long walk from the town square finish to the gym, an MRI, medical tests, and laundry.)**

Today's 43 miles was blighted by 3 "police on scene" car wrecks. The first one included 3 cars, a truck, and three fatalities. Horrible. I thought the race might get shut down, but they directed us right through the middle of the carnage. It put our lives and adventures into perspective.

The course was long, flat, sunny, and very dangerous. One or two more have abandoned today for both physical and mental reasons. It's never easy finding the right words to say to folks who are devastated by quitting. A big preoccupation is tomorrow's monster 54 mile stage, which most of us are silently dreading.

I just had my medical measurements taken. Unfortunately, I've gained a lot of weight (5kgs, or 11lbs). This happened to me in Germany too. I have to work with the doctors to quickly figure out how to reduce my "water weight". Extra salt & bananas haven't been doing the trick.

OK, on to dinner. It'll be Jenny Craig for me soon at this rate!

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 10. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

Stage 11 - Alberone

Today was, simply put, exhausting. We ran 54 miles - more than two marathons - and lots of people looked very much the worse for wear over dinner.

The course was quite flat, as we're crossing what is I guess the Po delta, a huge expanse of very fertile farmland which was once under water. The weather for the "first" marathon was nice - cool and cloudy - but severe thunderstorms built up in time for the "second". Let's just say that it rained a great deal, and very quickly. It also left the narrow, two-lane roads covered in huge, muddy puddles, which compounded traffic problems.

Tonight I'm sleeping in a church - the hall was full by the time I crossed the finish line a full 12 hours after our 6am start. A strange feeling, but I could honestly sleep anywhere at this point.

Tomorrow is a much kinder 30 miles - more of a sprint, really! One piece of trivia I worked out on the road - today I completed my 50th Ultra run (i.e., greater than a 26.2 mile marathon). Shame I'm too tired to celebrate!

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 11. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

Stage 12 - Ostiglia

An amazing day! It started inauspiciously; cold, windy and rainy. I was very tired at first from yesterday, and just slogged through the first 15 miles. Then, suddenly, the course headed onto a bridge...which turned out to be across the River Po. A truly dramatic sight - at least 3/4 mile wide, and extremely flooded. Water and flotsam was flying downstream beneath us. But it got even better.

Our course took us along the towpath on the other bank for about 5 miles. There, suddenly, off on the horizon, were unmistakably snow-capped Alps. After nearly two weeks of toil getting to this point, it suddenly all seemed worth it! I got quite choked up. I know it'll take us a couple more days before we start climbing, but if I was Hannibal, I'd be putting in the elephant order now!

I was done running before 1pm, so had plenty of time for miserably cold showers, laundry, and a walk to town for a kebab (well, not too veggie, but I really need protein). Today's 31 miles were much nicer than tomorrow's 43!

Race versus journey
My Trans Europe experience is very much a journey, not a race. I know that if I pushed for good times and obsessed over my classification (which I think is currently somewhere around 40th), then I would end up injured and abandoning. So my "strategy" is paying off thus far. But what's happening in the race up front?

One great feature of the race is that the first 12 finishers from the previous stage get to start 1 hour later at 7am. Because of that, we get to see them scream past us sometime between 3 and 4 hours after our start. It is amazing to see how consistently hard they can work.

The leaders are currently Rainer and René, both from Germany. Today - for the first time - I actually saw them working together, rather than trying to run each other into the ground. They are running 3hr30 marathon pace...the whole way! Japanese and Scandinavians make up the next few places.

On the women's side, Hiroko for Japan is dominant, but Ria from Holland is having a great race too. Japanese and Germans make up the other leader places.

These are amazing, humble people I am privileged to have gotten to know. I hope they are enjoying the journey as much as me.

Too much pasta, too little time



It will be many years before I'll be able to face rigatoni again! Meals tend to be interminable (when all you want is sleep) and uninspiring (seems like all the caterers have heard that stuff about runners "carbo-loading" - there's never an ounce of protein - or flavor - in sight!).

Sorry for bitching.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

Stage 13 - Pescantina

Jan the medic (known affectionately now as Mister Blister) worked his magic on my feet this morning, and I made some judicious, last-minute shoe and sock modifications. The net result was my most pain-free day on the road so far. I ran 42 miles in up to 84 degree heat, most of it with my Swiss friend, Christian Marti. We finished in a little over 9 hours, and saved plenty for the hills, which start tomorrow.

As it's May Day here in Europe, truck traffic was blissfully light. I really don't enjoy running as a contact sport.

We are now level with the south shore of Lake Garda, to its east. Tomorrow will be spent working our way 43 miles to the north end of the lake. We have only 3 days left in Italy, before moving on to Austria. Tomorrow's our official two week anniversary! Now I've got my "flatland" legs working again, it'll be interesting to see how they respond to hills, which they haven't seen in days.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 13. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

Stage 14 - Nomi

A very tough day for me today...but let's start with positives:

We're two weeks done, and we've run an outrageous 575 miles;
We're only two days from Austria;
The weather today was sunny and very warm;
My blisters are healing, and I have no achilles or shin splint problems (quite rare here);
The scenery is spectacular - I'll try and post a couple of photos later.

OK, for the negatives:
My feet were really horribly painful today, especially my left one;
There was a fierce headwind for much of our 43 miles today - that gets very draining;
Tomorrow's stage is at least 5 miles longer, and way hillier. Given that I took over 10 hours to complete today, tomorrow could be as much as 13 hours - ouch!

So tonight I skipped the restaurant dinner so I could spend more time elevating and resting my feet. I've kept the protein and calories coming with salami and fish sandwiches, washed down with copious quantities of yoghurt. Like I always say, a glamorous life! And in 9 short hours, the fun begins again.



The scenery was spectacular - vines in the foreground, medieval town and castle behind, all framed by beautiful Alpine geology.



Most of the day was spent on bike paths on the Adige river, as we headed north upstream towards Austria. Traffic was either light or non-existent, but headwinds made much of the day uncomfortable. Cyclists looked at us strangely, but were interested to hear about our route.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 14. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

Stage 14 - San Michele & Injury treatment

Whew! Not as bad as & thought ... except for the last 5 miles, but we'll get to that.

So last night I finally managed some good quality sleep, after my fish and salami sandwiches (no, NOT mixed together...ugh). I also experimented successfully with taping anti-inflammatory pads to my feet, which helped to reduce footfall pain, so this morning it looked more like I was running than hobbling.

The first 40 miles continued along the bike paths by the Adige river. No car traffic, but Sunday cyclists everywhere. Headwinds were less, but the afternoon was hot - in the mid-eighties - so nice for the cyclists, but not ideal for us.

The last 5 miles into San Michele were up, up, up. Not exactly what the doctor ordered, but good preparation for the next two stages, which I think will be equally hilly.

One interesting point of note is that this part of Italy is German-speaking. Every sign is a mélange of German, Italian

Injury treatment



People get desperate! Here Shiro from Japan is practicing moxibustion (okyu in Japanese) on Frenchman Christophe Midelet's leg injuries. It involves setting little incense-like cones on fire at acupuncture points on the skin. Ouch!

Sorry to report that Christophe is still struggling each day.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

Stage 16 - Schlanders



Today went very well. The hills were not of the up, up, up variety, except in two places. The weather was ideal - cloudy & cool. The scenery was out of this world. And my mojo at least partially returned, as nothing really hurt too badly, and I was finally happy with my running.

Austria tomorrow! If only I could get rid of this hacking cough...



Littered with beautiful schlosses, I've been very impressed by this Süd Tyrol region of Italy.



Covered bridges, castles, rivers, mountains, all accessible by apparently endless cycle paths.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 16. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14
3.	11	**René Strosny**	5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen

Stage 17 - Pfunds (Austria!)



I'm very pleased to have arrived in Austria. Italy was a long and at times very difficult struggle, but 59 of the original 68 starters have made it.

The middle section of today's stage - before we hit the border - involved some long, serious uphills. As an analog, imagine running for 15 miles, then spending 3 hours at the gym on a stair stepper, then running another 15 miles. Oh, and at 35 degrees and into biting northerly headwinds. (See, I don't want to make this sound easy!) To compensate, the scenery was again beyond superlatives.

The most dangerous part of the entire race so far was a 3-mile stretch of unlit tunnels, which we had to share with cars and 18-wheelers. We were thoughtfully issued with reflective jackets before entering - nice touch, eh? The stuff of nightmares - but I think everyone made it.



The apple blossom in the foreground is amazing right now, and covers miles of fields. Villages and mountains beyond are each more beautiful than the next.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**		4:58:25
3.	11	**René Strosny**		5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		101:09:06
2.	11	**René Strosny**		101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**		106:00:40

Liste vollständig anzeigen

Stage 18 - Nassereith



"Only" a 38 mile day today, but dominated by a 7 mile climb over the Reissepass. Here's a photo of second place runner René Strossny actually running up it! At a brisk walk, it took the rest of us mere mortals 2 hours to get to the summit at over 5000 ft.

Several quicker folks had issues today with shin splints - very painful swelling in the shins - caused by the long, steep descents. My cautious pace downhill has helped me avoid them completely. Now if only I could get rid of this cold...

Tomorrow we reach Germany, and pass through beautiful places like Füssen that Claire and I have visited before. But 30 more Austrian miles to go before we reach the border.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 18. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

Stage 19 - Seeg (Germany!)

Today's 44 mile stage started with a long, cold, traffic-heavy climb up and over the Fernpass (the place where, apparently, Hannibal's elephant concept went horribly wrong). By 8am though, we had reached the summit, and were able to enjoy a more restful and sunny descent through the towns of Lermoos and Reutte.



Somewhere around mile 30, we passed into Germany. Not a sign, flag, or anything to indicate our arrival...except...and I kid you not...the world's largest wheelbarrow. I was too busy looking for a border sign and forgot to snap the wheelbarrow. Oh well, you'll have to take my word for it. Just imagine a very big wheelbarrow, and there you have it.

So then we passed through the lovely old town of Füssen, where people actually cheered for us, and then on to the finish at the village of Seeg. A wonderful Bavarian reception awaited us, with cheering at the finish line, that lederhosen dancing thing, sausages and rolls, and requests from star-struck kids for autographs. Now that's more like it!

The day was filled with beautiful blue skies (i.e., hot) and stunning views. Another 40 miler tomorrow, then three 50+ miles days after that which should prove, um, challenging. But one day at a time.



Approaching Reutte, Austria.

These flat, traffic-free, hard-to-get-lost-on bike trails are the very best.



Neuschwanstein castle, from Füssen.

Just had to include this one - a glorious (OK, touristy) place we've been to before. But it is amazing.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

Stage 20 - Pfaffenhausen

Today's 40 miles was a relative breeze compared to the three 50 mile days ahead. The weather was good, the terrain was rolling but not truly hilly, and the Bavarian natives were friendly. The sportshall we call home tonight is delightfully spacious and modern, with fully functional hot showers.

Like most of us here, I feel very, very weary. By close of business tomorrow, we will have run 880 miles in 3 weeks. That's probably why!

I felt OK today, but I have developed a worrying, unconscious list to the left as I run. Some things - sailors' hats, for example - look good at a jaunty angle. Runners don't though. I think my body is trying to protect my injured right hip, hamstrings and sciatic nerve, but it's a little freaky, especially because I'm unaware of it until I see my shadow or reflection. Oh well, a new thing to work on tomorrow.

Something tells me it's Friday (days here don't really mean anything, except maybe with regard to traffic), so have a great weekend doing whatever normal people do - i.e., not running 100 miles!



We are being entertained tonight by a Bavarian band and great local kids. It may not be the Tour de France, but hey, this is their moment! Vielen dank', Pfaffenhausen. We are honored.



Ria Buiten from Holland, one of the leading women. Everyone's getting pretty fried, the Japanese in particular - me, I'm steering clear of skimpy tops.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 20. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	32 **Takasumi Senoo**		6:22:25	1.	30 **Rainer Koch**		117:56:18
2.	30 **Rainer Koch**		6:25:26	2.	11 **René Strosny**		120:25:04
3.	11 **René Strosny**		6:49:25	3.	32 **Takasumi Senoo**		122:49:19
Liste vollständig anzeigen				**Liste vollständig anzeigen**			

Stage 21 - Nattheim

As predicted, today was physically very tough - 50 hilly miles which took over 11 hours to complete. It was hard psychologically too, as we have two more days straight ahead with the same length and "degree of difficulty".

My "listing to the left" didn't get worse today, but my back has become quite painful. My theory is that my muscles are slowly wasting, due to inadequate recovery time and diet. One look at my biceps confirms this - they looked weak and wizened despite working hard all day. And so my back and core muscles aren't able to give my spine the support it needs.

What to do? Well, apart from just sucking it up, I'll continue to try and find more protein each day. As far as recuperation goes, there are no options there - rest is all I do when I'm not eating or running. Lying flat as I am right now writing this definitely feels good.

For positive stuff...the Bavarian scenery continues to impress. Everything is as ever spotless here. Even the cows appear freshly bathed and smelling of roses. It is a surreal corner of the world - litter-free, manicured, and ever so slightly anodyne. It would be an odd place to call home.

And we're 3 weeks done! Some tough days ahead, but I'll be a happy camper when I get on the overnight ferry in Kiel headed for Scandinavia in 12 days time!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:34:07	1.	30 **Rainer Koch**		124:30:25
2.	11 **René Strosny**		6:49:17	2.	11 **René Strosny**		127:14:21
3.	32 **Takasumi Senoo**		6:50:02	3.	32 **Takasumi Senoo**		129:39:21
Liste vollständig anzeigen				**Liste vollständig anzeigen**			

Stage 22 - Schillingsfürst

A long day again - over 50 miles and 11.5 hours running - but a better one for me. My cold / cough seems to be improving, my listing to the left didn't get worse, and despite another megablister my feet and legs seemed to be working OK. Psychologically, it's nice that we have only one more 50 mile day tomorrow, before we drop back into the 40-45 mile range for the rest of the week.

The weather today was probably the very best it has been - nice temps and a mix of sun and cloud and gently breezes. The course was pleasing on the eye and quiet too, in part because it is Sunday. Running with lots of traffic all day is surprisingly wearing.

So one more huge effort tomorrow, and then hopefully some relief. One day at a time...and indeed, this too shall pass. Thanks to everyone who's checked in and/or commented. It's very encouraging each morning to grab a few thoughts before the craziness gets underway.

The Swedish Army



Andreas (right) and Matthias (center) somehow always manage to get first in line for every meal. They're great guys. I try to follow them, but somehow I always seem to get elbowed aside. Looks like Jan the medic was strategically positioned for tonight's dinner!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen

Stage 23 - Prosselsheim

The last "killer day" - for now - is done. Another 51-miler complete. Two more tough cookies abandoned the race today, making 12 of the original 68 starters now back home with loved ones. While I envy them that, abandoning is very tough, especially after having suffered for 3 weeks.

Before today's stage started, the heavens opened for 2 hours. Magically though, 5 minutes before our 6am start, the rain gods relented, and we only got intermittent drizzle all day. The course took us over the Main river at Würzburg, a beautiful old town I'd like to have seen more of.

Just before we hit town, we were running on a cycle path, and a police car pulled up beside me. (I've never been pulled over by the police during a race before!) I explained our journey, and was sent on with a cheery wave. It can be a dangerous approach - one of the other runners did the same in Northern Italy, and was nearly arrested, as the story sounds so implausibe.

Two observations for today - cuckoos and solar panels. Both are everywhere here in Southern Germany. While the cuckoos are charming, the solar panels are not. While I applaud the greenness, they look just awful on old terra cotta rooves. And because we're headed north, we see every one as they all face south. Sorry, but a 17th century half-timbered barn doesn't look good covered in grey panels.

OK, a quick dinner before another night under canvas - the hall is small and very cramped.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:35:15
3.	11	**René Strosny**	5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	136:39:54
2.	11	**René Strosny**	140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	142:16:19

Liste vollständig anzeigen

Stage 24 - Weissenbach

Twenty-four stages done, over 1,000 miles run. Today's run was not too long, but very wet, cold and hilly towards the end. Our overnight accommodations are, well, appalling. I'm sharing a 15x15ft space with 4 noisy Japanese and 3 angry Germans. Man. The showers are apparently cold, and nerves are getting pretty frayed (not mine, you understand!). Four of the race leaders got lost this morning - they were not happy when they finally caught up with the rest of the field - and that always gets folks riled up. I'm praying that tonight's dinner is OK, but I'm not holding my breath.

My Garmin (GPS) continues to be a godsend. It allows me to know distance travelled at any point in the day. Psychologically, that's a surprisingly big help. I've ceased taking an interest in features like average pace, because it is so irrelevant.

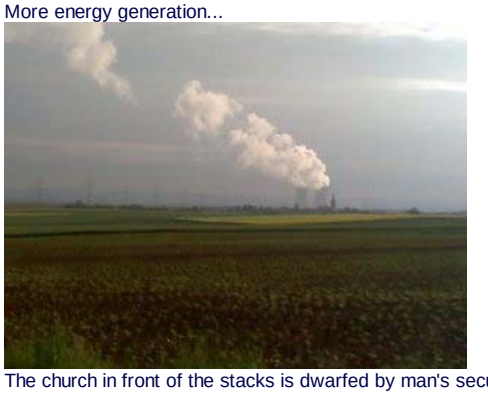
Parts of me continue to hurt at all times - one or both feet, right knee, hip, hamstring - the list doesn't change, nor do I expect it to, as there's no time or chance for recovery. But I do feel mentally strong. It's exciting to think that we'll complete Germany in only 9 more days.

Solar panels



Here's just one example of the thousands of roof solar panels I was ragging on in yesterday's post. Very green and very unsightly.

More energy generation...



The church in front of the stacks is dwarfed by man's secular needs.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:54:04
2.	11	**René Strosny**		6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		142:33:58
2.	11	**René Strosny**		146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**		148:31:21

Liste vollständig anzeigen

Stage 25 - Queck

A good day today, although it started badly. First, we had to take a bus to the next village at 4:45am to breakfast, and then take it back afterwards to pack our things. Then the start at 6am - very cold and dismal. Moods didn't improve much for the first 20 miles of very steep hills.

But then by lunchtime we arrived at the old town of Fulda, and went through it on lovely, flat cycle paths. It was odd observing "regular" people again, hanging out in the parks, walking their dogs, generally getting on with their normal lives, while we aliens passed through. I am starting to miss really everyday things - like reading the paper, going to the store, watching a mindless TV show. We take so much for granted...

So the last 25 miles were long but pleasant enough, with not much traffic and lots of cycle paths. I felt physically and mentally strong today. Some are already starting to negatively fixate over the arduous, monotonous Swedish experience ahead of us. I'll just be glad to have made it that far, to a fourth country. Positive, positive - every step takes me one step closer to the North Cape - where, by the way, I'm planning to lob my sneakers theatrically into the ocean.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

Stage 26 - Waldkappel

Forty more miles today, not too many big hills and kind weather. I felt strong early in the day, but started to feel very tired by noon. The last three hours seemed interminable; I was grateful for the company of Christian Marti, who conversely had felt sluggish early but finished strong. All that I can predict is unpredictability!

We have seven more days in Germany - 5 long and 2 relatively short. My list to the left of a few days ago has changed to a similarly pronounced list to the right - I have absolutely no idea what's up with that. Otherwise, things are holding up OK. Food has slowly but steadily improved, my water retention problems have receded, and there's little trace left of my cold. Tonight's gym is spacious, the showers were hot, I'm eating a tin of mackerel and a KitKat, and so life is just about as good as it gets on the road.



My Dutch friends Anneka, Ubel and Jenny have been very kind to me, helping me to find prime real estate on the gym floors (they're always finished before me each day, so they pre-nab me a good spot before I arrive). Huge thanks to them - lifesavers! It's a reminder that we ultrarunners are totally dependent on the kindness of strangers...

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

Stage 27 - Ebergötzen

So how's this for counterpoint?

A long and extremely hilly day, many poor road surfaces with nasty cambers, very sore feet, an

annoying lean to the right that everyone comments on, grey skies with on-and-off rain, and a 42-mile stage that turns out to be over 44.

Then, at the finish line, a German band, bratwurst aplenty, kids asking for autographs, and hot showers.

Today was very tough, but at least the ending was happy. My body is feeling very tired and beaten up after so many days on the road, and I had to work very hard for nearly 10 hours to keep in positive mental territory. The next four long days will be challenging, but I understand that after tomorrow's Hartz Mountains (not just a brand of flea and tick powder, apparently!), things start to get flatter.

Sorry about the whining. My mantra today and every day, to answer Barbara-Anne's post, is "relax and float". That's what I focus on whether or not things are going well. Being relaxed is obviously critical for an event of this duration. And floating is my mental way of picturing making all my energy work horizontally, not vertically (i.e., bouncing). Sounds a bit hippy-dippy, but I do like to keep pushing some simple, positive thoughts to the front of my mind, to displace the negative ones that try and sneak in.

Wow, I just realized that it's Friday - again! Enjoy your weekends.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

Stage 28 - Gebhardshagen

Stage 28 complete - that's 4 weeks done! On one hand, it feels like we've travelled so incredibly far - 1,200 miles (we've averaged 300 miles a week, a daunting number). On the other, we're not even halfway - gulp. But, as ever, one day at a time...

Today surprised me. I had a silent dread of its 48 miles, and early hilly going through the Harz Mountains. But for reasons I can't explain, I got into a comfortable pace, and felt strong most of the day.

I finished with three Germans - Klaus, Bernt and Joachim. By coincidence, they were wearing yellow, red and black shirts. From about a mile away, they looked like a German flag! When I caught them after the last aid station, my blue Rogue t-shirt broke up the symmetry.

Two experienced runners abandoned before today's stage started, bringing the total to 14, I think. Hans Damm (who I met during Deutschlandlauf 2007) had problems with a high fever. I'm not sure why the other person withdrew - sometimes people have just had enough mentally.

Rainer Koch continues to dominate the men's race, while Hiroko Yokihama is doing the same to the women's field. The leaders work awfully hard each day to keep their places. The strain is visible on at least three of them, who are clearly fighting injuries or fatigue. Me, I'm quite happy to be doggin' along in the peleton. "Langsam und bequem" - slow and comfortable.



Finally! A large gym to sleep in tonight. That always improves the group's mood considerably. And of couse we eat where we sleep. An ascetic existence.

Bad press... :(



Here's a clipping from a local newspaper yesterday. A car and truck collided while braking to avoid one of the Japanese runners, who was running in the road. A girl in the car had to be taken to hospital by helicopter. I hope she's OK.

I don't think some members of our party treat other road users properly. Be safe out there.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

Stage 29 - Stüde



It's Norwegian Independence Day, which is a big deal in our destination country Norway, so here's a photo of a genuine Norwegian - Eiolf - luxuriating at the finish. Cool dude.

Today's run felt good for me - probably my best running since the first few days in Italy. The first 30 miles were flat and the weather close to perfect. I tried not to get carried away given we have a long stage tomorrow. The last 14 miles were along a boring, gravelly canal towpath into headwinds, so not much fun or fast running to be had, but so it goes.

Today's song stuck in my head? "Thirty Days in the Hole" by Humble Pie (really dating myself now!). Hint: tomorrow is day 30. Oh, and the accommodations suck and the showers are cold. Is that any way to treat a Norwegian, on this of all days?

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

Stage 30 - Bienenbüttel

Today's very long - 48 mile - stage was almost exclusively along the footpath of the Elbe-Side canal. It's a modern shipping canal, designed for transporting coal and other big stuff inland. The locks are as enormous as the huge barges plying up and down.

Running along a towpath sounds nice - flat, no cars, watery scenes - but as it turns out it's quite dull and soul-destroying. It seems to take absolutely ages to get anywhere. After the race, someone said to me "I had déja-vu fifty times today!"

Fortunately I had Christian Marti for company, so the 10 hours we spent didn't seem quite so endless. We were greeted at the finish by a nice big hall but wretchedly cold showers. Not the worse thing in the world, because in only 3 more days I can mark Germany complete for a second time. C'mon, Sweden!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen

Stage 31 - Trittau



The very best reception yet, in this little town somewhere east of Hamburg. After 43 miles, as we arrived in town, we were met by our respective national anthems and groups of schoolkids with our flags, who led us to the finish line, where a band was playing and kids were doing gymnastics routines. Free, abundant, delicious food, happy people, and autograph-hungry kids. And hot showers! Life is good today, especially with three shorter stages ahead.

Health report: My feet are doing much better, as my "water weight" has returned to normal. My list has abated, and I'm practically vertical. Blood pressure is back to 120 over 80. The only niggle right now is a problem with the sciatic nerve in my right leg, which on uneven surfaces (and there are lots) sends pains shooting down my leg, and reduces me to a temporary hobble.

Garmin (GPS) report: dead! I dropped it leaving the shower. Cr%p!

And finally - Hey Jude - huge congrats to my friends Ramsay and Amy on their new arrival. Feels like the young man will be in college before I get back to Austin to see him!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

Stage 32 - Bad Sedeberg



Halfway - at least in terms of days. It



feels very good to have come this far, but it has been extraordinarily hard. Today's was the shortest stage of the whole race - a measly 28 miles, and many of us were done by noon. Because that let us start late, we actually got an extra half hour in bed, and so slept in til 4:30am. Bliss!

My breakfasts have taken on a standard form - two rolls with cheese, ham, salami and butter, two slices of bread awash with Nutella, a bowl of cereal, orange juice, a banana and two cups of coffee. I also take an extra roll with meat and cheese which is my "second breakfast" after the first 10 miles of running. Not exactly veggie or low cholesterol, but it's what my body needs.

Tomorrow we run to the ferry in Kiel, and then sail overnight to Gothenburg in Sweden. What an adventure - a welcome change in routine.



Jenni from Holland getting an after-dinner buzzcut from Uli, a volunteer from Germany. My hair's growing, but I'm not ready for a visit to Uli yet.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**		4:44:00
3.	11	**René Strosny**		4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		184:55:41
2.	11	**René Strosny**		193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen

Stage 33 - Kiel



Greetings from Kiel! Here I am, fresh from coffee and cake with the mayor in the Ratskeller, and now waiting to board our enormous ship to Sweden. I'm proud to have just completed my second (and last!) crossing of Germany on foot.

What a strange day this is in Germany. It's Ascension Day, Fathers' Day, and a public holiday. To celebrate, older people cycle around, while groups of young men in their 20's and 30's walk around with handcarts full of beer. I'd had this described to me, but I couldn't imagine it until I witnessed it for myself. How bizarre.

Our 34-mile stage felt good for me today. Little trouble from sciatica, the course was beautiful, the weather fine, and the hills not too steep. Let's hope the crossing is smooth - skies have just turned dark and rain has started.

Sweden starts tomorrow, and will take 25 days to cross. It's hard to believe that so many of us have made it this far.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 33. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**	3:49:11
3.	11	**René Strosny**	3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	188:33:37
2.	11	**René Strosny**	197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	197:34:45

Liste vollständig anzeigen

Stage 34 - Sjövik



After a monster buffet breakfast on the ship, we disembarked to be greeted by cheering crowds, cameramen and the press. They were actually covering the story about the two Swedish army guys, but we got to bask in some reflected glory...until it was time to set out in the cold and pouring rain. Skies were grey and leaden all day, with some heavy downpours thrown in. Luckily, I'd grabbed my Goretex jacket just before the start. An absolute lifesaver today.

We left Gothenburg by bike path, and followed nice peaceful trails for just over 30 miles to this little camp of cabins by a very Swedish lake.

My running's definitely improving, despite the fact that I'm working on cold #2. I'm much happier with shorter stages like we've had for the last 3 days, so the next couple of days of 50+ miles will be the real test.

Swedish



I don't want to sound like an ignoramus, and everyone we've met here has been so friendly, but this language is strange, inpenetrable, and at times absolutely hilarious. Many words read like Scrabble hands. My favorite direction sign today was to Lårje Hed, but I didn't have my camera with me.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 34. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**	7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	195:19:21
2.	11	**René Strosny**	204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	205:05:22

Liste vollständig anzeigen

Stage 35 - Kvänum

Today's long stage (51 miles) is followed by an even longer one (54 miles) tomorrow. I managed to finish not long after 4pm today (10 hours of running - trust me, that's a long time to be on your feet), which means that my speed is marginally improving. As I've mentioned before,

my only interest in speed is that getting done earlier gives me more time to rest and recover for the next day.

The day started very cold and bleak, but the rain held off, and by midday we had a very nice day on our hands. (It was light when we awoke at 4am - I've no idea what time it gets dark, as that's way after my bedtime!) We're passing through gently rolling farmland with occasional villages along the way. It's nice at this time of year, but I imagine that the winters can be awfully long and depressing. All the locals we meet along the way are very kind and friendly - the best, most curious reception yet.

As today was Stage 35, we're officially 5 weeks done, with only 4 left. Still a very long way to go, but it does feel like major, if ever so slow, progress.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 35. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

Stage 36 - Hasslerör



I kid you not - we're staying at the Hassle Sporthall tonight. But it does have hot showers and plenty of space - a guarantee of several stars in the Trans Europe rating scheme.

Well, we ran - or in some cases walked and hobbled - 105 miles this weekend. Today alone we ran more than two marathons. The effects are beginning to show. At least 5 of the top 10 are nursing bad knee or shin problems. Back in the peleton (I'm 35th at this point), there's a lot of fatigue, as each "long" day takes an interminable time to complete. Today, for example, I was running for 11 hours 15 minutes. That leaves little time for recovery, before things get underway again tomorrow.

Today's health report: sciatica better; feet OK; achilles tendons sore for the first time; quads and back very tired; very congested with cold symptoms. So good for another 43 miles tomorrow.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 36. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

Stage 37 - Kristinehamn

You know you're in a strange reality when running "only" 42 miles feels like a rest day. It is nice to be finished by 3pm - I've had time to shower and eat, and now I get to sleep for an hour before dinner. Sweet.

Today we ran exclusively along the shoulder of the E26, and will be doing exactly the same thing for the next three days solid, until we reach Mora. Then we switch to the E45, for two weeks.

At times, the road does seem to go on forever - the trucks barrelling towards you certainly do. I just hope traffic lightens as we get further north.

The weather seems to start cold and grey each day, but by lunchtime the skies are blue and sunny. If you want to imagine Sweden - wide open green fields bounded by woods; signs to interesting places like Nybble and Nolhassle; occasional red barns and vacation cottages; friendly people who speak perfect English; dark-looking lakes and streams; and Volvos.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**		7:59:30
3.	11	**René Strosny**		7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		215:06:39
2.	11	**René Strosny**		227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		227:55:23

Liste vollständig anzeigen

Stage 38 - Lesjöfors



A great day...despite having to run two marathons! At just over halfway, I was met by my Austin friend Mike. His father is Swedish, and Mike's here on vacation, visiting family and running the Stockholm marathon on Saturday. He chose to celebrate his birthday drivng several hours from Stockholm, and then running 15K of today's course with me. It lifted my spirits no end.

To make things even finer, he left a wonderful care package for me at the finish, replete with loads of fresh salmon (already eaten!), other comestibles, a replacement GPS from Claire, and a ton of well-wishing cards from family and friends. Thank you all so very much! I will read some every night, to keep me feeling positive about the difficult miles still ahead.

Tomorrow's a shorter day - only 40 miles - so I'm looking forward to an early finish. We have two more days on the E26, before it becomes the E45. Truck traffic seemed lighter today, a trend that should continue as we head north. It rained at the end of today's stage, and more is forecast for tomorrow, but we've been generally so lucky with the weather so far that no-one's complaining.

Sweden's E26



This gives you a sense of what we've been dealing with for two solid days, with more to come...

Lake on left side, plus trees, for scenic value. Volvo heading north, bus screaming south towards me. Narrow shoulder with slight camber.

It's OK for the first hour or two, but before long we become wistful about German bike paths, villages and canals.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

Stage 39 - Vansbro

A third day on the good ol' E26. This was the best of them, with much less traffic and practically zero population. There's almost nothing except logging going on in this area. Skies were very black today, but we received only a couple of light soakings. It was very cold and windy too. The absence of sunshine, and the many black lakes and rivers (due to peat washing into them), gave the place quite a depressing feeling.

The route was a shade over 40 miles, and I was happily finished before 3pm. Right now, I'm lying on my mattress eating beef jerky and macadamia nuts from my care package, washed down with alcohol-free beer. Ahhhh! 25 days left.

Dinner in Vansbro



Dinner in the local school tonight was charming, with authentic Swedish folk music on hand. I dined on copious quantities of spaghetti bolognese, salmon and salad, with a coffee / cookie chaser. I'd appreciate it all that much more if I was less tired!

We were invited back to take part in the Vansbro 3K river swim (famous, apparently, in Sweden), but I don't think there were any takers. Maybe they'd have enticed more of this hardcore bunch if it had been a 30K swim instead?!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:05:11	1.	30 **Rainer Koch**		226:25:12
2.	12 **Jan Nabuurs**		6:40:46	2.	11 **René Strosny**		239:43:28
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		6:44:22	3.	32 **Takasumi Senoo**		240:34:17

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Stage 40 - Mora

Wow, forty stages done! It's hard to believe. I'm enjoying the best hour of the day - flat on my back, showered and changed, eating, drinking, and blogging.

Today's weather forecast was, let's just say, off the mark. It called for light breezes, some sun, and temps in the 60's. What did we actually get? Torrential rain all morning, bitterly cold headwinds all day, and after lunch hail. Fortunately I'd kept my Goretex jacket at the start; even with it, I was only a couple of degrees north of hypothermia. Note to self - ignore forecasts and dress warm. At least I fared better than some who took the T-shirt option this morning.

Most of the run felt good, but I did have a few spells when my hip, hamstring and sciatic nerve let me know that they didn't want to continue. Very painful. My cold is waning, so that's proving less troublesome. OK, enough whining!

My friend Mike has posted some video from his visit on Tuesday - check out http://www.youtube.com/russrunseurope. (I haven't been able to see it on my primitive technology here.) I wish him well for Saturday's Stockholm marathon.

Tomorrow is my Dad's birthday - have a very happy birthday, Dad! Thanks for everything, not least for the genes that are letting me get this crazy thing done! Have a great and restful day - I'll be thinking of you as we head slowly north.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 40. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:40:23	1.	30 **Rainer Koch**		233:05:35
2.	01 **Robert Wimmer**		7:05:17	2.	11 **René Strosny**		246:48:45
3.	11 **René Strosny**		7:05:17	3.	32 **Takasumi Senoo**		247:39:34

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Stage 41 - Västbacka

Today's beautiful weather more than made up for yesterday's misery - cold and sunny early, then just sunny blue skies until about 2pm, when it clouded over.

The course is now (and will be for another two weeks) straight along the E45. Well, not exactly straight - there are continuous and often very steep hills. I felt good for the first 30 miles, but started to feel very weary over the last 20, as the uphills and downhills took their toll on hamstrings and quadriceps respectively.

This morning's most priceless quote from a non-English speaker: "I run easy today...I can feel my hamsters already".

We're staying in cabins again tonight, then back to sports halls tomorrow (which I prefer - usually more space). Traffic was busy today - I think it's because June is Swedish vacation month, and lots of people were getting a jump on the weekend.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 41. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**		5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		237:55:46
2.	11	**René Strosny**		252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**		252:41:14

Liste vollständig anzeigen

Stage 42 - Sveg

Today was another hot one - not Texas hot, you understand, but certainly Sweden hot - high 70s, and not a cloud in the sky. "Only" 38 miles today, before a much longer stage tomorrow.

Weekends are always much nicer than weekdays, without logging trucks pushing us off the road. The road we're on, the E45, is the Inlandsvägen, the major inland south to north two-lane highway in Sweden. Sometimes we go 20 minutes without seeing a house or even a vehicle. It's almost spookily desolate. Strip logging is the only real industry - apart from that, there's nothing except vacation cottages, lakes and rivers. It might sound idyllic, but it's just so quiet. There are barely any stores or cafes. I can't imagine what teenagers would make of it!

Up front, Rainer Koch of Germany and Hiroko Yokihama of Japan continue to dominate the men's and women's races. These are incredible athletes and fine people. They continue to push hard each day, even though this could lead to injury and even potential withdrawl. Most of the rest of us are just busy trying to stay healthy (there's a nasty brochitis going around; at night the gym sounds like a consumption ward) and preparing mentally for some very long stages ahead.

Six weeks is complete - it's hard to comprehend, even for us - but there's still plenty of time for "the wheels to come off". Only yesterday, one of the top ten guys was forced to withdraw due to major knee problems which suddenly stopped him in his tracks.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**		7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		245:11:16
2.	11	**René Strosny**		260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**		260:31:33

Liste vollständig anzeigen

Stage 43 - Rätan

A long, hot stage today. 54 miles more of the E45, and temperatures were very warm even as we started at 6am. They certainly reached the 80s today, with no significant shade or clouds along the way. I was very happy to be finished in a little over 11 hours. I've heard that very cold, wet weather is on its way - but not sure whether for tomorrow or Tuesday.

The very best thing mentally today (and you'll have to take my word for it that it is very hard to stay gung-ho and motivated after so much toil and so many miles) was that this was the last day of May. Every one of the remaining 21 days are in June, which somehow feels more like we're closing in on the finish. This is the kind of crazy stuff you think about ad naseum on the road.

The next two stages are a little shorter, as we head towards Östersund, the geographic center of Sweden. It's also where their national cross-country ski team is based. Shorter is good, by the way - very, very good.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**		5:03:27

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		249:54:55
2.	11	**René Strosny**		265:32:29

3.	11	**René Strosny**	5:08:50	3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Stage 44 - Hackas



During today's stage we passed the 3,000 kilometer mark (1,860 miles) - a long way to travel on foot in 6 weeks. Balloons and the mayor of the Kommun were there to mark the occasion - after a quick break, we were soon back to work.

The road was not too hilly, and the sun not too strong; blustery headwinds were the only negative. Off in the distance to the west we could see snow-capped mountains again.

I was done with the 36 miles by 1:30pm. The gym's OK and the showers are hot. It's June finally, tomorrow's stage isn't too terribly long either, and now it's naptime - so life doesn't get any better!

Hackas - the view from our school



Lakes and snow-capped mountains in the distance - but not sure how well they show in the photo. It's beautiful here when the sun shines, but I can only imagine how long and cold the winters are.

I awoke at midnight last night, and it was still light. And we're still a long way from the Arctic Circle.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**	5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	254:47:56
2.	11	**René Strosny**	270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**	271:05:09

Liste vollständig anzeigen

Stage 45 - Lit



Today's stage to Lit was a good one for me. The route took us off the E45 for most of the day, and instead we passed alongside a gorgeous lake with snow-capped mountains beyond. Finally we crossed the lake by bridge, to the town of Östersund, the geographic center of Sweden. We are now officially in the north.

The weather is as Mark Twain described New England's - if you don't like it, wait an hour! We had biting headwinds, strong tailwinds, sun, rain, hail, clouds, everything but snow.

The school we're staying at tonight has been very hospitable. I was invited to speak to an English class with a cool teacher, which was fun. One of the students, Richard, proved to be a very accomplished juggler, who entertained us in the gym

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

Stage 46 - Strömsund

Well, that was a very long, cold 50-mile stage we just completed. I layered up and even wore Goretex ski gloves, but biting northerly headwinds, hail and even a little snow made for a very testing and at times bitterly cold day. (One of the Japanese guys ran in a T-shirt - I was almost hypothermic - I just don't get it!) As I've done a lot recently, I ran most of the stage with Christian Marti from Switzerland. We finished in a little over 10 hours, and were quite pleased with our pace.

Last night in Lit was music filled. While we ate dinner, kids from the school performed on a stage - they were really quite good. Then, as we got ready for bed in the gym, a relative of one of the Norwegian runners started playing guitar and singing folk songs...and then switched to belting out some great Janis Joplin. It almost felt like Austin.

Only 7 days to the Arctic Circle! And no, passports aren't required to be shown as we cross European borders (per the Schengen agreement). Very civilized...and reasonable.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

Stage 47 - Dorotea

Just before the finish of today's 46-mile stage, we officially entered Lappland. No reindeer or people in funny outfits, but at least there was a really big carved sign. Now it truly feels like we're way up north!

To give you a sense of how cold the weather has become, one aid station today was festooned with Christmas decorations - a nice touch! - and snow is apparently in the forecast.

The heavens opened as we went to breakfast this morning, but the rain slowly backed off after a soggy 6am start. As the day progressed, the bitter headwind became stronger and more blustery. Even running on occasional flat bits of road became very challenging. Most people who've finished agree that today's was the hardest stage so far. Tomorrow's stage is a little shorter, but weather is proving to be as important a factor as the number of kilometers.

A number of serious injuries are starting to surface, even this late into the race. Two of the top five in the women's race had terrible days yesterday, and they're not yet finished today. It's so hard to know what to say to them, after they've worked so hard and come all this way.

Impact on footware...



I said a while back that I'd refrain from posting ghoulish toenail / blister shots. Shoes and socks take a real pounding too. I can't wait to get back to wearing something other than cut up sneakers and vaseline soaked socks.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 47. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**		4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	11	**René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen

Stage 48 - Vilhelmina

I think I'm starting to get the hang of this running thing! I made good time today, and had very few problems with my feet, legs and back. I guess all this practice is beginning to pay off?

The day started calm and sunny (by the way, the local paper said that sunrise today was at 2:31am!), but Sweden no longer fools me, so I retained all my warm gear. I was right. Within twenty minutes, the sky had turned dark and the wind started to howl down from the north-east again. There were huge rains all around, but I was lucky and managed to miss a soaking. I ran all day in ski gloves and liners, ski hat, and many layers, and never broke a sweat. The positive thing about this unusual cold spell is that it's delaying the onset of mosquito season, a miserable time especially for me who seems particularly attractive to the little monsters.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 48. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:51:38	1.	30	**Rainer Koch**	278:06:35
2.	41	**Trond Sjavik**	6:06:09	2.	32	**Takasumi Senoo**	296:38:41
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:17:52	3.	11	**René Strosny**	296:56:59

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Stage 49 - Storuman

Seven weeks done - 15 stages left (7 of them over 50 miles). Today's 42 mile stage became 44 miles, because of a last minute change of accommodation, but worth it because ... it's a hotel! Only 3 of us sharing a room with a shower and toilet. Luxury.

Another very cold day, with rain, sleet and snow thrown in from time to time. Between my circulation problems and my now total absence of body fat, I'm really struggling with the cold. Despite being heavily dressed, I just can't manage to warm up. Even running harder doesn't make me warm. So I grit my teeth and push on. I've heard that the weather should improve in upcoming days, but I'll wait and see. "Arctic Circle" and "heatwave" seldom appear together.

Two things I've seen loads of here in Sweden - vintage American cars in wonderful condition, and trampolines (there's one in almost every other yard). It's odd what you notice when you have plenty of time to reflect.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**	6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**	6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**	303:20:11
3.	11	**René Strosny**	303:35:56

Liste vollständig anzeigen

Stage 50 - Sorsele

Today's 45 miles will now be followed by two even longer stages of 53 and 60 miles. These are hellacious distances on fresh legs - in our weary state, they are really daunting.

I ran most of today's stage with my Dutch friend Ubel. He's a former 24-hour champion of Holland, so I have to work a bit too hard to keep up. We were mourning the abandoning yesterday of Jenni de Groot, who had developed a really serious and painful stress fracture in her hip socket. She is a very strong lady, and it was very sad that she was forced to stop after so long.

Like most of us, I'm hanging in there. "Only two weeks to go" sounds much easier than the reality of the distance and conditions ahead ... but the problem has to be tackled one day at a time.

Today's black humor - "How do you know it's summertime in Lappland? It only snows once a day." Yes, snow again - but little rain and less headwinds at least.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

Stage 51 - Arvidsjaur

I slept badly last night due to raging heartburn, which lasted well into the first half of today's 53 mile stage. I've since discovered a couple of other folks complaining of similar symptoms, so maybe it was something in last night's dinner? That's always a very real fear, that some nasty bug will run amok through our weakened immune systems.

But otherwise, the miles ticked off quite well, and I was done in a shade over 11 hours. After aid station #1, I didn't see another runner all day, things have become so spaced out. What I did see though was my first herd of reindeer, about 100 yards off the road. Quite a thrill. The landscape has become more dramatic and interesting - implying, of course, hillier - but with reasonable weather like we had today (no snow!), it was nice to gaze upon.

Tomorrow's stage is an ungodly 60 miles, but at least everything's working for me. A 13-hour sufferfest, with the Arctic Circle crossing to look forward to the following day.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

Stage 52 - Kåbladis

Well, that was a killer day. 95K - over 60 miles - in a little under 13 hours. Rain at the start, then lots of sun, then heavy rain and hail to finish off the day. I've learned to never hand over my Goretex at aid stations just because the sky is currently blue.

There are some very tired people in the gym tonight - and that doesn't include the slower runners who are still out on the road. The scenery is very fine here, and traffic much reduced. Despite that, there are some very long, straight grinds along the E45 - miles long at times - which are hard on the brain.

We saw more reindeer today. I will take my camera phone tomorrow, as we cross the Arctic Circle about 10K before the finish, and I want to record the moment. Hopefully I'll get to snap some reindeer too. I used mosquito repellent for the first time today, as they're just coming to life big time.

So twelve days to go - five more in Sweden, one in Finland, then six in Norway to the finish. Even though I'm desperately weary, and my feet are tenderized and sore beyond belief, my chances of making it to the North Cape improve with each passing day. Thanks again for all the support and good wishes - it has motivated me, and made a huge difference.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**	5:21:12
3.	11	**René Strosny**	5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	325:48:23
3.	11	**René Strosny**	326:03:05

Liste vollständig anzeigen

Stage 53 - Jokkmokk



About 5 miles before today's finish in Jokkmokk, we crossed the Arctic Circle. A Scotsman asked me to take his photo, and then reciprocated. The irony in the photo is the singlet I'm wearing. After freezing further south, we suddenly hit nice temperatures in the Arctic today! Mosquitoes were out in force too, but my repellent is thankfully working well.

Tomorrow is another daunting 60-miler to Gållivare; once we're past that, the last 10 day countdown begins. I confess that I'm ready to be done, as is everyone else I speak to. There are too many hours alone on the road each day when your mind turns to missed loved ones and creature comforts.



Here's the incredible 29 year old race leader Rainer Koch from Germany blasting past me on the E45. He's a 2hr38 marathoner; here, he has averaged 3hr30 marathon pace the entire way. He is friendly and modest, and a deserving champion.

Hiroko Yohihama is still leading the women's race, but is struggling with bad leg injuries. It is painful to see her hobbled each day now.

I've moved up to 32nd place overall, which is where I'll likely remain if I'm lucky and have no big problems. This minor improvement is unfortunately not due to another gear I've found, but rather to injury problems of others who were once faster than me.

Aid stations



These little setups occur about every 6 miles. Each one feels like you've made good progress. The volunteers are marvellous, drinks are plentiful, but the food has become a little repetitive and uninspiring. Without refrigeration, I find the perishables by now pretty dubious, so to get the calories I need stick mainly to cookies, chocolate and cake. Not too balanced, and after this many days, it's really not as tempting as it might sound!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

***Russell Secker* zur 54. Etappe**

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung	Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**	8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**	9:25:33

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**	313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**	335:37:54
3.	11	**René Strosny**	335:52:36

Liste vollständig anzeigen

Stage 54 - Gällivare

Another 13 hour funfest just completed, and we're now in the town of Gällivare. This is an iron mining center which had a huge collapse a few years back, right under a section of town. What has been put in its place since is not prepossessing.

In our 60 mile journey today on the E45, we passed through only one small town. That was it. This really is "the back of beyond". The day started with plenty of rain, then heavy, grey skies, and finally a huge downpour to suck any fun out of the last hour.

At the risk of turning into Bridget Jones' Diary ... I saw only one reindeer today, but he was a majestic beauty.

Extremely sore feet today, but they only have to hang on for ten more days. The MRI machine travelling with us has diagnosed them as "very inflamed but no structural damage". But seriously - ouch!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

Stage 55 - Svappavaara

Svappavaara - see what I mean about Scrabble hands? - and that doesn't even include the Lapp version of the name which is usually a few syllables longer!

Today's 47 miles is followed by yet another 50 miler tomorrow. Everyone's decidedly worn out, physically and mentally. It rained, and a strong, cold headwind kicked in for most of the day. Even traffic was surprisingly heavy. But only 9 more days to go!

The bad news is that two more folks had to abandon today. Mike Friedl had fought leg injuries since we arrived in Sweden, and finally couldn't continue. And Fabrice Rosa developed a bad infection in his hand, and has been hospitalized. Very bad for these guys after making it so far. Now 47 of the original 68 are still in the race - but this is a much lower dropout rate than I'd estimated.

And finally, today's wildlife count: zero.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

Stage 56 - Övre Soppero

Another "day at the office" completed - it really is beginning to feel like work! Weekend days like today are great - almost no traffic - and no rain either, so just cold headwinds, but much better than yesterday's trifecta of all three.

Fifty more miles disposed of, and nothing more than sore feet to complain about. Not too hilly either. I've opted to camp in the cold tonight, as the gym is cramped and therefore noisy. I'll take my chance with the Himalaya sleeping bag I purloined from my son, Tom (thanks, bud!)

Tomorrow is our last day in Sweden, before a brief sojourn through Finland. I suspect it'll be hard to tell the difference, with almost nothing but trees, lakes, and a two-lane highway. My reindeer count was one today, so no high marks for wildlife thus far.

A quick update on the French runner Fabrice Viaud I posted about yesterday. The staph infection in his hand was very serious. He immediately had one surgery in Gällivare, and will have another tomorrow to remove antibiotic implants. I understand they had to cut away small parts of his finger - a day or two's delay could've been much more serious. I heard he'll be in hospital for several more days. Best wishes to him for a speedy recovery.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 56. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

Stage 57 - Karesauno

After 24 days, we finally got to the end of Sweden today, with a shorter 34-mile stage to this border town. Next, a single stage through Finland, and then 6 quite lengthy days in Norway.

Finishing is not guaranteed, even this late into the race. Jurg König apparently had heart problems early in today's stage, and had to abandon. So sad and disappointing, with so much distance travelled.

I ran much of today with Christian Marti. Things started well, but we got dismally soaked for the last 10 miles, and I became quite hypothermic. The great news is that his wife Orsele met us at the finish line, and drove us to their hotel, where I was able to get a room for the night. The hot shower I just took was luxury, as was the jumbo-sized bag of potato chips I just ate. Now it's naptime in clean sheets....aaaaaah!

Reindeer lasagne
When I saw dinner set out tonight, I jokingly said: "Looks like we're having reindeer lasagne." It was in fact just that. And delicious. The rich meat and carbs were appreciated all round - the perfect multiday running food.

The food and the people in Sweden have been great. But the dismal weather, absence of wildlife (except mosquitoes), and the apparent lack of anything much to see or do has left it low on my list of "places I want to go back to". My expectations for Finland and Norway are not set any higher, but I will be delighted to see them both.

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 57. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

Stage 58 - Enontekiö

Ah, Finland! Home of Nokia and, well, Finns. Mike from Austin is right - they manage to string together more letters than any other nation on earth here. Spelling tests in school must consume reams of paper...but anyhow, I digress.

The day started inauspicious with heavy rain as we were eating breakfast. We started the race

on
the Swedish side of a river, and crossed directly into Finland. The rain poured, the wind howled, thunder and lightning boomed. Everyone was cold and drenched - sheer bloody misery for the first two hours.

Gradually it eased up, and as we left the main highway to cross a mountain range via a smaller road, the skies turned blue and the sun put in a welcome appearance. My running felt good today, helped in part by the knowledge that we only had 40 miles to cover, but also thanks to less painful feet.

Today's bombshell is that women's race leader Hiroko from Japan abandonned. (She also had to abandon after 44 days in the last 2003 edition of this race.) She has had bad leg problems for days, and finally was forced to quit. Again, this is so late in the game to have to drop out - very unfortunate. She's being a trooper, but is clearly very upset, especially because she was holding a huge lead over second place on time.

So, just 6 days to go for the rest of us, but 4 of them very long. Norway tomorrow, hopefully with kinder weather? But I'm less than hopeful - it's just started to rain again outside.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

Stage 59 - Kautokeino

Finland's done, and now we're in Norway, our last country. Today was 51 miles of fierce, very cold northerly headwinds accompanied from time to time by heavy rain. Lucky for us it's summertime, eh? It was one of those "I just want to be done" days.

One thing I noticed when we got to Norway - no more pine trees, just sparse woods of silver birch. The landscape is becoming more mountainous and rugged as we move towards fjord country. Rivers are slowly taking the place of lakes in the scenery. I feel there are some hills ahead.

My "Bridget Jones Diary" moment for today: Wildlife - no reindeer, but one husky who ran 5 miles with me; Cigarettes - none; Alcohol - one alcohol-free beer to wash down my jar of pickled herring at the finish (protein, you know).

A slightly shorter 39-mile day tomorrow, followed by something of a gruesome "grand finale" of three days over 50 miles, before the 29-mile jog to the North Cape on Sunday. Feet don't fail me now!

Lapp dancing...



...in the gym tonight? (Couldn't resist that one.) Not quite - right now, these two delightful young ladies are "yoikking", which is pretty cool traditional Norwegian singing / drumming / chanting.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

Stage 60 - Máze



Just four days left. Today was my 100th Ultra - small potatoes for some of the hardcore folks here, but still a decent count. Or crazy, depending on your point of view.

The day started sunny and pleasant for a change, and stayed that way for a couple of very good hours. Then, despite clouds and cold, we didn't get rained on, and the scenery became quite impressive (I'll post a separate photo). In all, a good day with a finish time for me just after 2pm.

Bridget Jones bit: wildlife - absolutely zero; herring - pickled in mustard sauce; drugs - ran out of calcium, two NSAIDs (sorry kidneys & liver).

The next three days are all over 50 miles - a very long slog, but we've come this far. No whining ... but can't wait to be done.

A nice start to the day...



The sky isn't blue much...but the road does go on forever.

Norway - birch trees & rivers...



Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 60. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

Stage 61 - Rafsbotn (near Alta)

Despite the length of the stage (over 53 miles), and some nasty truck and trailer traffic from time to time, this was absolutely the best day of the whole journey - I'll try to explain why.

It started with sunshine, nice running temps, and gentle breezes. Unlike other previous more changeable days, that lasted all day. The run started out along a beautiful, wide river with barren, stony, snow-covered hills beyond. We encountered several herd of reindeer, one of which decided to run alongside us for a while. Then the river (and our road) headed down a steep gorge for many spectacular kilometers, and we got to watch the white water do its thing.

But as we approached Alta after about 30 miles, things started to change. Pine trees reappeared, farms sprung up, and the microclimate suddenly became alpine (from the Gulf Stream effect, I'm guessing). Flowers and the smell of mown grass. Running comfortably in shorts and T-shirt. And beyond the fairly sizeable town, in the distance, the Norwegian Sea, with fabulous, massive, ice-covered fjords beyond. Even the Norwegians in the group were blown away - it was spectacular.

Our accommodations tonight are good - hot showers and very good food. Two long, hard days still loom ahead, but we're hoping that the good weather holds, because that makes it all much more endurable.

P.S. Marit - thanks for the invite in Alta - no time unfortunately this time, but maybe I'll come back? J-B - seriously, only 5 other ultras!

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

Stage 62 - Olderfjord



Our very own fjord tonight! But getting here was a brutal journey. It was 2 marathons plus 5 miles long, on weary legs. The narrow road had plenty of traffic, and rose and fell between sea level and 1000'. And lastly, it was bitterly cold - below freezing with windchill - and the headwind was horrendous. Thirteen hours I'm going to put in the "not fun" column, despite scenery that would've been superb on a sunny day.

But we're here. A salmon dinner was on hand as we finished, and with 2 stages of 50 and 28 miles left, optimism is high. I will be one happy camper on Sunday night.

View of the Sennalandet



Early this morning, before the sun disappeared and the wind began to howl.

Couldn't resist this one...



But seriously - note the orange arrow on the pole - those are what have guided our way across nearly 3,000 miles of Europe.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

Stage 63 - Honningsväg

I can't tell you how good it feels to write 63! Especially after the atrocious day we've just suffered through. Gale force headwinds and rain for most of the day, and even colder temperatures than yesterday. Despite wearing tons of layers, the cold just bit through everything, and then found no body fat resistance. Some aid stations kindly let us inside their vehicles for the first time, but that almost made it harder to return to the Arctic.

Most of the day was spent moving from fjord to fjord. They're beautiful but desolate, and absent sunshine take on a depressing air. We also had to navigate 3 tunnels today, the longest of which was 5 miles long. Very spooky - but at least a break from the wind and rain.

So tomorrow is the final 28 miles. The forecast is for more of the same, but we'll all be relieved to be done by lunchtime. Hallelujah.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

Russell Secker zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:18:27

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	378:12:44

2.	66	**Henry Wehder**		4:58:02	2.	32	**Takasumi Senoo**	406:59:43
3.	01	**Robert Wimmer**		5:03:00	3.	11	**René Strosny**	407:05:30

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Stage 64 - Nordkapp



Here's me wearing 2 Goretex jackets, a sweatshirt, and 2 other shirts (plus natty homemade legwarmers), and I swear I never broke a sweat. Unbelievably, ski chairlift cold - one guy got frostbite on his nose! I have never experienced such bitter gales.

But the journey is blissfully ended, at the northernmost point in Europe. I feel a little "dazed and confused", but elated at the prospect of not having to tenderize my long-suffering feet again tomorrow.

Celebrations tonight, then a 3:30am departure for the airport. I will be first on that bus.

Finally, a shout-out to two folks who helped me most - my long-suffering wife, who helped me hang in there with daily calls and emails, and Mike, who met me in Sweden with a care package and great messages from Austin.

Oh, and did I mention...I just ran across Europe - WOOHOO!

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 64. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**		4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**		5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		406:59:43
3.	11	**René Strosny**		407:05:30

Liste vollständig anzeigen

Before Stage 64...

...just wanted to say...

This has been an amazing 9-week journey which I've been privileged to take. The very best part - the one thing that has kept me going through some very painful and bleak miles - has been the connection to everyone who's been reading this blog.

Every morning, when the 4am alarm goes off, I first turn on my phone and read comments & emails, and on many occasions I swear it has enabled me to face "just one more day" on the road. I didn't want to let you guys down!

So THANK YOU for all the kind words and thoughts, and don't underestimate the power they had over this weary soul.

Gratefully yours, as I head to one last starting line,

Russ

Über den Autor Russell Secker
Quelle: http://secker.blogspot.com/.
Alle Berichte zur 64. Etappe
Seitenanfang

Russell Secker zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt

45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**	4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**	5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	406:59:43
3.	11	**René Strosny**	407:05:30

Liste vollständig anzeigen

Final results

Rainer Koch of Germany dominated, and was overall winner, leading Takasumi Senoo (Japan) and René Strosny (Germany) who amazingly finished less than 6 minutes apart.

After Hiroko Okiyama's unfortunate abandon, the women's race was won by another Japanese, Takako Funyama (20th overall). Second place Elke Streicher of Germany was nearly 7 hours behind.

I spent 602 hours crossing Europe, and finished 30th (out of 68 starters), which pleases me given my advanced years and the quality of many of the other runners. Cautious pacing helped me avoid injury.

One competition that I DID win was body fat loss as measured by the MRI docs. I am now officially devoid of all body fat. I solemnly promise that I will never do anything this crazy ever again.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

The journey home...

von *Russell Secker*

I set off for Alta airport by bus at 3am this morning, and we covered two stages of the race (in the opposite direction, of course) in under two hours. We crossed the bleak Sennalandet again in wind and pouring rain, and of course saw reindeer by the thousand.

Since I woke at 2:30am, I just can't stop eating or thinking about food. My brain and body have gone into ravenous overdrive. As I'm spending all day on planes or hanging about in Norwegian airports (Alta, Tromsö and now Oslo), my credit card has been hit with the equivalent of the GDP of a third world country. Happy now, Mastercard?

Mmmm, just spotted a Pizza Hut....lucky I've nearley finished this shrimp baguette.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

Cankles are back...

von *Russell Secker*



Halfway back to the UK yesterday, I noticed that my ankles were starting to do an impersonation of water balloons, and my calves and ankles had once again merged to form "cankles" (see France 2005). By the time I landed in Heathrow, my socks had become as tight as sausage skins, and the pressure got more and more painful. It was a little tricky driving my stick shift rental car and trying to take off my socks simultaneously. I'm glad I don't have to run on them today.

By the way, one thing that many stage runners do is to cut down the front of every pair of socks, to relieve pressure on the front of the ankle. Part of my small but moving final ceremony before leaving Norway was to throw out all my many pairs of used, "restyled" shoes and socks. In the end, I opted to place them all discretely in a garbage can rather than cause a littering spectacle at the North Cape.

Über den Autor Russell Secker

Quelle: http://secker.blogspot.com/.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

Bari
| Snart igang
| 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14
15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30
31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46
47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 |
Eventyret er over, og løpere og hjelpere drar hjem igjen

Bari

von *Trond Sjavik*
Ria og jeg har vært i Bari siden tirsdag, for å ha noen dager sammen før vi begynner på turen nordover. Vi bor på et strand-hotell i utkanten av byen. Bari er en grå og kjedelig by, men været er perfekt. Noenogtyve grader og litt vind. Løpets organisator, Ingo har vært her siden mandag. Han har nok å henge fingrene i. Alle overnattinger var ordnet i fjor, men nå dukker det opp problemer hver dag. Mange av overnattingene må endres. Det har også dukket opp problemer med politiet. Noen steder må ruten legges om, fordi vi ikke får løpe på veiene som var godkjent i fjor. Foreløpig er vi de eneste løperne her, men mannen fra Sør-Korea, Ahn kommer i dag, og Eiolf kommer i ettermiddag. I løpet av kvelden og morgendagen kommer nok mange flere. Løpet blir fulgt at et team på fire tyskle leger. De er spesialister på hvert sitt felt, og er med for å ta prøver av og undersøke løperne. Med seg har de en diger buss med skannere og all slags medisinsk utsyr, ifølge Ingo. Dit skal jeg nå for å få gjort de første testene.

Über den Autor Trond Sjavik
Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/bari.html.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

Snart igang

I dag morges gjorde Eiolf og jeg intervju med NRK. Det kommer visst et innslag på sportsrevyen på søndag. NRK nordland skal også ha en sak om oss. I tillegg til intervjuet blir det også vist fra starten i morgen. Det blir artig. Senere i dag har vi vært i møte med borgermesteren i Bari. Nå har vi det siste informasjonsmøtet, og presentasjon av løpere og hjelpere. Start i morgen er kl. 9. Deretter blir det start kl. 6 for de langsomste løperne, og kl. 7 for de raskeste hver dag. Gymnastikk-salene som vi sover i mens vi er i Italia blir bevoktet av sikkerhetsvakter. Og det er trolig nødvendig . En av hjelperne våre ble ranet i dag, på åpen gate. Hun bke frastjålet penger bankkort og bilnøkler.

Über den Autor Trond Sjavik
Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/snart-igang.html.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

Trond Sjavik zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

1. Dag

Så var vi endelig i gang. I dag hadde vi 57 km fra Bari til Barletta. En ganske kjedelig etappe. Et høydepunkt var den gamle byen Giovinazz som vi løp gjennom rett før 20 km. Også da vi løp ut av Bisceglie, etter 38 km. Vi kom ut på en gammel bro over en liten dal, og utsikten var fantastirk til begge sider. Ellers var dagen preget av mange små byer med biler tett i tett. Rene Strosny var først i mål, fulgt av Rainer Koch. Jeg var nr. 11, Eiolf løp sammen med svenskene og kom inn 15 min etter meg. Ria kom sammen med Hiroko og Elke Streicher 22 min bak meg. Jeg hadde det tungt på slutten i dag. Men litt mat og drikke så er jeg forhåpentlig klar igjen imorgen. Jeg kan desverre ikke gå inn og lese kommentarer ettersom jeg telefonblogger.

Über den Autor Trond Sjavik
Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/1-dag.html.
Alle Berichte zur 1. Etappe

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

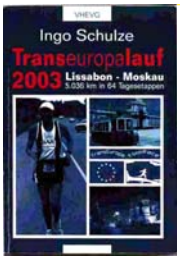
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Seitenanfang

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Trond Sjavik zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

Dag 2

Første gruppe starter, Ria til høyre. Hver dag er det to starttider i Transeurope footrace. De raskeste fra dagen før starter kl 07. De andre starter kl 06. I dag var vi 11 som begynte 7. Dagens etappe gikk mellom Barletta og Foggia, ca 69 km. Som i går var det flatt hele veien. En kjedelig etappe. Etter 4 km var vi ute av Barletta. Landskapet var helt åpent, men ingenting å se. Veien gikk langs vinåkre hele dagen. De siste 5 km var inne i Foggia. Et utrolig trafikk-kaos. Rene var først også i dag. 2 var Robert Wimmer og 3 var Rainer. Jeg var nr 9 i dag. 27 min bak kom Eiolf og 2 min etter ham kom Ria, som andre dame. Hiroko var først. I morgen kan vi se fram til 72 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-2.html.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

Dag 3



Fra frokostsalen i dag. Eiolf til høyre. Først må jeg takke for alle hyggelige hilsener på bloggen og sms, både til Eiolf og meg. Og så kom jeg i skade for å skrive vinåker i går istedenfor vinmark. Takk til Geir for at han passer på. Dagens etappe gikk fra Foggia til Campomarino Lido, 72 km. En mye hyggeligere dag enn gårsdagen. Vi kom litt opp i høyden og hadde flott utsikt over et bølgende landskap, og jeg tror vi kunne se Apeninnene i vest. Langs veien var det tett i tett med blomster i alle farger. For meg var dagen grei. Jeg gikk ganske hardt ut, og roet ned halvveis. Etterhvert syndes jeg at alt funker som det skal. Både løpingen og alt rundt. Jeg tror jeg har kontroll på farten. Iallfall tenker jeg hele tiden på ikke å løpe for fort. Eiolf hadde litt krampe mot slutten, og roet ned. Ria løper lett, og har så langt ingen problemer. Vi har så langt hatt litt regn hver dag, og i kveld har det regnet hardt. Det samme sier meldingen for i morgen. Vinner i dag var Rainer, 2er var Rene og 3er ble Robert. Jeg ble nr 9, Ria kom ca 30 min etter meg og Eiolf kom 10 min etter Ria. Jeg skriver foreløpig ikke sammenlagt-resultater. Så tidlig i løpet betyr de ingenting. I morgen har vi 62 km å se fram til

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-3.html.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	11 **René Strosny**		5:27:26	1.	11 **René Strosny**		22:10:11
2.	30 **Rainer Koch**		5:29:13	2.	30 **Rainer Koch**		22:34:32
3.	63 **Christian Fatton**		5:43:12	3.	01 **Robert Wimmer**		23:10:08

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 4



Tidtakerne sitter bak i varebilen hele ettermiddagen og tar i mot løperne. Dagens etappe gikk mellom Campomarino Torino di Sangro. Etter det voldsomme regnet i natt var vi usikker på hvordan dagen ville bli. Heldigvis fikk vi oppholdsvær, men mye vind. Allerede etter noen få km møtte vi de første stigningene siden starten. Over en liten ås og etter 10 km var vi tilbake på havnivå. Ved 35 km bar det opp igjen. Denne gangen ganske bratt og langt. 5 km før vi var oppe. Resten av dagen ble småkupert. En fin dag også i dag. Mye å se på, og siste delen løp vi langsmed havet. I dag var Rene raskest igjen. Deretter fulgte Rainer. Jeg kom på 8. plass, en drøy halvtime bak. Eiolf er fremdeles forsiktig, og kom en halvtime etter meg. 10 min etter ham, kom Ria.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: ^http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-4.html.

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:19:21	1.	11 **René Strosny**		26:41:44
2.	11 **René Strosny**		4:31:33	2.	30 **Rainer Koch**		26:53:53
3.	63 **Christian Fatton**		4:57:59	3.	01 **Robert Wimmer**		28:12:45

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 5

Første dag med sol og blå himmel. I dag løp vi 56 km fra Torino di Sangro til Silvi Marina. De første 30 km var kuppert, med enkelte harde motbakker. Vi løp på lite traffikerte veier, og landskapet var flott. Det var nesten vindstilt, og havet så helt anderledes og flott ut i dag. Som de siste dagene gikk jeg også i dag i tet fra start. Ikke forde jeg vil, men resten av feltet foretrekker å ta det mer rolig på morgenen. Rainer kom etter 8 km og vi holdt følge og pratet i 2 km. Da stakk han fra i en motbakke. Noen km senere kom Rene. Ettersom han passerte i en hard stigning forsvant han med en gang. De to guttene har samme fart oppover som på flatene. Etter det så jeg bare de løperne jeg passerte. En grunn til at jeg foretrekker å starte kl 7, er at da veksker jeg noen ord med mange som jeg aldri får snakket med ellers. 7 km før mål så jeg ryggen på Eiolf. Det likte jeg dårlig, for det må bety at han har problemer. Og det stemmer. Krampene i låret vil ikke gi seg, og han har fått betennelse i en sene foran på ene vristen. Etter siste saftstasjon treffer jeg på Ria. Hun har vært plaget med magen. Jeg slår følge med henne de siste 5km. En km før vi er framme kommer Christian Fatton forbi. Først i dag var Rainer på 4.20, nr 2 Rene og jeg ble nr 4 på 4.59. Eiolf og Ria kom ca 1 time etter meg. I morgen er distansen bare 50km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-5.html.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt

67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:57:17
2.	11	**René Strosny**		3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**		30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**		32:30:41

Liste vollständig anzeigen

Dag 6



Thomas' restaurant er populær etter dagens økt på landeveien. Dagens rute gikk fra Silvi Marina til San Bernadetto del Tronto. En grei flat tur. De første 6 km hadde vi politieskorte. Det var greit, så var det bare å følge etter. Trafikken her ser ganske kaotisk ut, men bilistene er veldig hensynsfulle. Vi får mye positiv oppmerksomhet fra mange bilister, som tuter og vinker. Særlig trailerne er ivrige. I går og i dag har vi løpt mange km langs strandpromenader. Det er mye folk å ta hensyn til, men også mye pent å se på. Først også i dag var Rainer med 3.57, med Rene på 2. Jeg ble nr 7 på 4.24. Eiolf og Hiroko løp et par km feil i dag, men fikk hjelp av politiet til å finne fram. Ria og Eiolf kom inn sammen med Hiroko på 5.10.

Hier een foto van gisteren, een finish onder de palmen. Dit is bij de camping waar we in de tent hebben geslapen. Wat overigens heel goed ging. De meesten sliepen in een snel omgebouwd restaurant. Maar dat was te krap voor iedereen, dus hebben wij de tent gebruikt. Die stond lekker naast de auto, dus dat was makkelijk met de spullen.

Het gaat heel goed tot nu toe. Gisteren en vandaag waren de etappes vrij kort, allebei rond de 50 km. Maar morgen worden ze weer langer. Dus Theo wil zijn tempo toch maar iets terug gaan brengen blijkbaar. Het gaat blijkbaar iets te goed. Nou, dat blijkt ook al te kunnen dan.

Maar hij zal wel gelijk hebben. Het is tenslotte nog lang tot de Noordkaap.

Maar ik moet al weer stoppen want de stroom is alweer bijna op. Toch maar eens zoeken of ik nog wat kan vinden. Jammer dat ik zelf moet rijden anders kon ik vaker in de auto internetten.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-6.html.

Alle Berichte zur 6. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

Dag 7

Dagens etappe gikk fra San Benedetto til Porto Recanati, 71 km. En flott dag. Sol fra en nesten skyfri himmel. Nesten hele dagens etappe gikk langsmed kysten. Jeg løp lett fra start. Kanskje for lett . To ganger løp jeg feil, første gangen en drøy km. Ved 19 km fikk jeg føling med noe i ene leggen, og slo straks av på farten. Resten av dagen tok jeg det veldig rolig. Er redd for shin splint. Hadde allikevel en flott dag.Bør nok ta det rolig de neste dagene. Best i dag var Rainer foran Rene og Christian Fatton. Jeg ble 14, Eiolf 16 og Ria 18. Vi har nå løpt en uke og 437 km, og Rene leder 10min foran Rainer. Robert er 2 timer bak på 3.plass. 4.50 etter teten er jeg på 9.plass. Eiolf er 3.50 bak meg på 14.plass. Ria er nestbeste dame på 15.plass 17 min etter Eiolf. De første har nå begynt å falle fra. En tysker startet ikke i går, og i dag gikk Richard Hofbauer ut pga ryggsmerter. Unge Ahn fra Sør-Korea har hatt shin splint et par dager og klarte ikke tidsfristen i dag. I morgen har vi 74 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://www.europaloper.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:56:10
2.	11	**René Strosny**	6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**	42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**	46:01:59

Liste vollständig anzeigen

Dag 8

Dagens etappe gikk fra Porto Recanati til Fano, 74 km. Jeg tok det rolig fra start. Etter 4 km begynte vi å klatre i åsene i vest. Jeg har sett mot de åsene de siste dagene og håpet at vi skulle opp i dem, og i dag skulle vi. Landskapet er helt anderledes der oppe, med grønne enger og koselige landsbyer. Og en flott utsikt. Etter 25 km løp vi inn i Ancona og idyllen var over for denne gangen. Gjennom Ancona i 5 km, så ut på en sterkt traffikert vei i 6 km. Etter det løp vi langs strender til 62 km. Kjedelige timer. Litt sand og mye vann på høyre side og kjedelige murbygninger og hoteller til venstre. Det siste stykket var bedre. En god dag, og jeg kjente ingenting i leggen. Jeg kom inn som nr 10 på 7.04. Eiolf kom 45 min etter og Ria 2 min etter ham. Rainer var først igjen med Rene på andre. I morgen har vi 73 km å se fram til, og værmeldingen sier samme som i dag, overskyet og noe regn. 15-16 grader på dagen

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-8.html.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

Dag 9



Fra sovesalen. Gymsalene i Italia holder høy standard. I dag lop vi 73 km fra Fano til Bellaria. Dagens etappe startet ganske kronglete. Etter 6km var vi ute av Fano, og løp nede på stranden til 13 km. Så dreide vi vestover og opp i åsene. De neste 30 km er de flotteste så langt. Opp og ned grønne åser. Flott utsikt både innover landet og over havet i øst, og ingen trafikk. Senere kommer vi ned til Rimini. Derfra og til vi er framme blåser det friskt. Rainer vant dagens etappe foran Rene. Jeg kom inn som 5.mann på 7.01. Eiolf kom 45 min senere og Ria var 6 min etter ham. Morgendagens etappe er på 70 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-9.html.

Alle Berichte zur 9. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

Dag 10



Jan Naburs og jeg løp sammen de første 20 km i dag. Dagens etappe gikk fra Bellaria til Lugo, 69,5 km. I starten løp vi langs kysten. Etter 10 km løp vi gjennom sentrum av Cesenatico, hvor Nove Collie starter om en måned. Så var vi ferdig med Adriaterhavskysten, og vendte nesen vestover. Det var helt flatt i dag, men allikevel mange flotte scenarier. Det var meldt regn, men vi fikk mye sol. Nå er det snart VM i 24 timer, og den norske kolonien i TE-09 hilser til Stibolten og Sharon og ønsker lykke til. 2 til løpere er ute. Theo Closterman gikk ut i går, og Jean-Herve i dag. Begge pga skin splint. Flere andre har fått føling med det samme, bl.a Christian Fatton. Rainer var som vanlig først foran Rene. Den unge japaneren løper klokt og ble nr 3 igjen. Jeg ble nr 7 på 6.32. Eiolf kom 40 min etter meg, og Ria 55 etter meg. I morgen har vi den første lange etappen, 84 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-10.html.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

Dag 11



Hans Damm har jeg løpt sammen med både i Tyskland og Frankrike. Dagens etappe mellom Lugo og Alberone er den første virkelig lange. 85 km over Po-sletten. På morgenen blåste det friskt. Senere ble det varmt, men ved 12-tida løp vi inn i et tordenvær. Regnet høljet ned i 2 timer. Det ble kaldt, bare i shorts og singlet. Enkelte perioder løp vi på stille landeveier, men mesteparten av dagen gikk på sterkt traffikerte veier. Eiolf har blitt mer betent i senen, og slet i dag. Men han kommer seg greit gjennom dagene. Rainer ble først igjen. Toer ble Takasumi og Rene ble nr 3. Jeg var nr 7, Ria kom 45 min etter og Eiolf 10 min deretter. Henry Wehder som bor på Gjøvik løper kontrollert og godt. Han tok det rolig i dag. I morgen har vi en kortere etappe, men vi venter ennå på veibeskrivelsen.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-11.html.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

Dag 12



Janne Kankaasyrjä har passert meg mot slutten av etappen de siste dagene. Dagens etappe gikk mellom Alberone og Ostiglia, 50 km. Etter 29 km krysset vi elva Po. Den er flomstor og går langt over sine bredder. De



siste 20 km løp vi på diket på nordsida av Po. Det var en flott tur. Den selvutnevnte storfavoritten til å vinne hele løpet, Robert Wimmer sliter med å holde følge med teten. I morges jaktet han på Rainer og Rene, men måtte gi opp. Deretter prøvde han å legge seg i ryggen på Takasumi Senoo. Han sliter hardt for å holde fjerdeplassen så langt, og er ganske så misfornøyd. De tre første ser så langt ut til å ha full kontroll. Først var Rainer med 4.01, foran Rene. Takasumi var 3-er 8 min bak. Jeg ble nr 8 med 4.37. Ria nr 11 med 5.02 og Henry kom 7 min etter. Eiolfs skade har forværret seg. Han fikk 5.20. Han må trolig ta det mer med ro i morgen. Det er frustrerende når, for han er i god form og ville gjerne løpt fortere. I morgen har vi 68 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/04/dag-12.html.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

Dag 13

Trond er uten nett forbindelse i dag så derfor mangler dagens oppdatering bilde, men her følger en liten dagsrapport:
Dagens etappe som gikk mellom Ostiglia og Pescantina var på 68 km. Trond kom i mål som nr 4. Hvordan det gikk med Eiolf og Ria sier rapporten min ingen ting konkret om, men Ria løp godt og Eiolf tok det rolig pga vond ankel.
Hele dagen hadde de alpene i horisonten og i morgen begynner det å stige litt når de skal opp til Garda-sjøen. 69 km.

Dagens etappe gikk fra Ostiglia til Pescantina, 68 km. En flott dag, litt kaldt på morgenen men etterhvert 25 grader. Hele dagen kunne vi se alpene, med snø på toppene i det fjerne. Et imponerende syn. Jeg hadde en god dag og kjente ingenting til smertene i leggen. Eiolf tok det veldig rolig og hadde en fin dag. Ria tok det også litt roligere i dag. Hun liker ikke å løpe når solen steker. Først i dag igjen Rainer. Nestemann var Rene, og treer ble Takasumi. Han har virkelig overrasket. Jeg visste han var god, men han har tatt et langt steg siden i fjor. Han løper disiplinert og ser ut som en klar 3.mann i løpet. Jeg ble fjerdemann i dag. En av japanerne gikk ut i dag. Han har slitt de siste dagene og hadde ikke sjans å holde tidsfristen. I morgen begynner vi så smått på stigningene. Vi løper opp til Garda-sjøen, 140 moh

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-13_02.html.

Alle Berichte zur 13. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

Dag 14



Eiolf mot mål. I dag løp vg fra Pescantina til Nomi, 69 km. Vi fulgte elva Adige opp gjennom en flott dal. En varm dag, med gjevn stigning og hard motvind hele veien. Den fineste dagen så langt. Jeg hadde en fin tur. Eiolf slo følge med svenskene. Ria løp sammen med dem til 40 km. Senere fikk hun det tøft i varmen men kom seg greit til mål.



Takasumi løper raskere for hver dag. I dag roet Rainer litt ned, og japaneren prøvde seg på etappeseieren. Men først ble Rene foran Takasumi. 3 ble Rainer og Jan og jeg delte 4.plassen. I morgen begynner vi å klatre litt. 76 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-14.html.

Alle Berichte zur 14. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

Dag 15



Vi fortsatte oppover langs Adige. Dagens etappe var 77 km. Den flotteste dagen så langt. Grønne dalsider til høyre og venstre. Av og til en landsby på ene eller andre siden. Over rager høye fjell på begge sider. Vi løp på sykkelveier med jevn svak stigning de første 68 km, til Klughammer. Derfra 4 km bratt oppover mellom vinranker. De blir kanskje til fjellvin? Fra åssiden hadde vi flott utsikt over dalen og innsjøen ved Klughammer. De siste km gikk langs en sterkt traffikert vei til San Michael. Først i dag var Takasumi, deretter kom Rene og på tredje kom Rainer. Jeg ble nr 6 i dag. Eiolf løp litt raskere i dag, og var ca en time etter meg. Også Ria løp godt og var 10 min etter ham. Sammenlagt etter 15 dager leder Rene, 50 sekunder foran Rainer, 3 er Takasumi. På 4. er Robert Wimmer. 5 er Martin Wagen og 6 er Janne Kankaasyrje. Jeg er nr 7 og Jan Nabuurs nr 8. Henry Wehder nr 9 Eiolf er nr 14 Hiroko er beste dame på 11.og Ria 2.dame på 13.plass. I morgen begynner vi for alvor på fjellene. Da har vi 65 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-15.html.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

Dag 16

San Michael til Schlanders, 65 km. En absolutt flott dag. Vi er nå i sør-Tyrol, og i går fikk vi endelig skikkelig mat, poteter og kjøtt. De første to ukene har det vært pasta med litt kjøttsaus hver kveld. Vi startet dagen med å løpe 5 km ned fra San Michael. Deretter 25 km langs en liten elv og gjennom fruktplantasjer. Så fikk vi en 2 km lang motbakke til en landsby. 3 km senere kom dagens klatreutfordring. 4 km bratt oppover. Etter det var det ganske flatt mot mål. Ria blir intervjuet live på nederlandsk radio hver mandag kl 11. Jeg passerte henne under intervjuet, og ga henne samtidig et kyss. Dagens vinner ble Rainer, to ble Rene og tre ble Takasumi. Jeg ble nr 4. Eiolf løp godt i 3 mil, før han merket han skaden igjen. Han kom inn 1 time etter meg som 13.mann. Ria slet litt mot slutten og kom 1.20 bak meg på 22.plass i dag. I morgen er vi ferdig med Italia og kommer inn i Østerrike.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-16.html.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14
3.	11	**René Strosny**	5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen

Dag 17



Henry wehder til venstre og Robert Wimmer slapper av før start. 64 km fra Schlanders til Pfunds. Nok en fantastisk dag. Som å løpe i et postkort. I dag var jeg trøtt både i hodet og beina. Vi startet på 400 moh og var oppe på 900 etter 16 km. Litt senere begynte stigningene for alvor, til vi var over 1500 moh. Mellom 50 og 60 km gikk det nedover til 950 moh. De siste 4 km var det flatt inn til Pfunds. Eiolf hadde en bra dag, og er fornøyd med tingenes tilstand. Ria slet fra start. Hun var også trøtt i dag, og slet i bakkene. Men hun kom til mål med godt humør. Henry løp godt og ble nr 4. Han har nok tatt det rolig noen dager med tanke på fjellene. Vinner ble Rainer foran Takasumi og Rene. Jeg ble nr 9. I morgen 60 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-17.html.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

Dag 18



Ikke alle gymsaler er så store som vi kunne ønske. Dagens etappe på 60 km gikk fra Pfunds til Nassereith. I går gjorde vi oss ferdig med Italia, og entret Østerriksk Tyrol. Jeg hadde gode bein i dag. Det var bare å løpe som jeg ønsket. Etter få km møtte vi den første bakken, ikke veldig lang, og snart gikk det nedover igjen. Men fra 19 km begynte stigningene for alvor. På 3 km steg vi fra 870 moh til 1300. De neste 5 km steg vi ytterligere 280 m. Så bar det nedover, noe som er forferdelig for alle med problemer på forsiden av leggene. De siste 15 km gikk på skogsveier. Vanskelig å løpe på, men koselig. Eiolf løp med svenskene. Han er forsiktig nå og tar det rolig. Ria slet i dag igjen. Først i motbakkene. Enda værre ble det da hun skulle ned. Jeg hadde en god dag og ble nr 4. Rainer vant igjen. I dag foran Takasumi. Treer ble Rene. Takasumi blir tøffere og gjør det mer spennende i kampen om topplassene enn de fleste hadde ventet. Han løp godt opp og enda bedre ned, og ved 41 km lå han likt med Rainer. Henry løp også godt i dag og ble nr 7. I morgen er distansen 69 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-18.html.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

Dag 19



Ria mot mål i går. Dagens etappe gikk fra Nassereith i Østerrike til Seeg i Tyskland, 70 km. Vi fikk litt lengre vei enn planlagt pga veiarbeid. Dagen startet kaotisk for ale. Vi hadde problemer med å finne veien i skogen få km etter start. Også i dag var det mye klatring og utforløping. Jeg var ikke så pigg som i går, men følte meg i fin form. Rene og jeg løp feil mellom 30 og 40 km. Det kostet oss rundt 15 min. Etter 5 mil passerte vi grensen mellom Østerrike og Tyskland og kom inn i Bayern. Været har vært helt topp, og jeg synes dette har vært turens høydepunkt så langt. Eiolf er fremdeles forsiktig og løp med svenskene også i dag. Rias skade er heller ikke bedre, og hun sliter litt med motivasjonen. Også Henry har hovnet opp i ankelen. Han måtte også ta det rolig i dag, og var ikke helt happy. Takasumi prøvde seg i dag igjen, men fikk litt problemer i nedoverbakkene. Først ble igjen Rainer for japaneren og Rene. Jeg tok igjen Jan 2 km før mål og vi løp sammen inn. I morgen skal vi ut på 65 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-19.html.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

Dag 20



Dagens rute gikk mellom Seeg og Pfaffenhausen, 65 km. En ny flott dag i bølgende, grønt Bayersk landskap. Jeg startet ganske friskt, men etter et par timer kjente jeg noe i ankelen og slo av på farten. Det er jo også mer enn 3000 km igjen, så det kan være greit å spare litt på kreftene. Det kjempes stadig hardt i teten. Takasuma går hardt ut og Rainer følger etter. Et stykke bak følger Rene. Det ser ut som de tåler kjøret, men hvor lenge? Eiolf løp bedre i dag. Også Ria var litt bedre, og Henry ser ut til å ha fått orden på sine problemer. Rainer var først. To ble Takasumi og Rene nr 3. Jeg ble nr 6. I morgen stå 81 km på programmet

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-20.html.

Alle Berichte zur 20. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

Dag 21



Ria på CP 3, etter 28 km. Dagens etappe, 81 km fra Pfaffenhausen til Nattheim. I morges så det ut til å bli en regnværsdag, men heldigvis forsvant skyene og det ble en flott dag. Også i dag la Takasuma ut i høy fart. Rainer fulgte etter en stund, mens Rene ventet lenger før han tok opp jakten. Litt før 50 km løp Rainer 1 km feil, og han tok aldri igjen japaneren. Jeg hadde en grei dag. Holder litt fart fra morgenen. Så roer jeg ned etterhvert. Passerte Ria på 28 km. Det går bedre, men hun har mye vondt i leggen. Eiolf passerte jeg ved 50 km. Så lenge han tar det rolig går det greit. Ikke så spektakulært landskap i dag, men de siste 10 km var de noen scenarier som var utrolig flotte. I dag ble rekkefølgen Takasumi, Rainer og Rene. Jeg ble nr 5. Sammenlagt etter 3 ukers løping er stillingen: 1 Rainer Koch, 2 Rene Strossny, 3 Takasumi, 4 Robert Wimmer, 5 Martin Wagen ,6 Trond Såvik, 7 Janne Kankaasyrje, 8 Jan Nabuurs. Får ikke fullstendig liste før senere i kveld. I morgen skal vi løpe 80,5 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-21.html.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:34:07
2.	11	**René Strosny**	6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	124:30:25
2.	11	**René Strosny**	127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	129:39:21

Liste vollständig anzeigen

Dag 22

Transe Gaule-general JB har løpt den første 3-delen av løpet. I dag dro han hjem til Bretagne. Dagens etappe, 80,5 km mellom Nattheim og Schillingsfürst. Det gikk roligere i teten i dag. Rainer og Rene løp i tet hele veien, og Takasumi la seg et stykke bak. Eiolf har slitt veldig på skoene sine, og i går kjøpte han nye. Han brukte dem i dag og var godt fornøyd. Ria sliter mer. Hun er tom for energi og sliter i motbakker. Ankelen er vond og hun har fått influensa. Jeg hadde en bra dag, men er litt urolig for å bli smittet av Ria. Å løpe 8 mil om dagen tar på, og i morgen har vi for tredje dag på rad over 80 km. De som er skadet bruker hele dagen ute på veien, og får lite tid til hvile. Også Henry sliter med ankelskade. Etter Rainer, Rene og Takasumi kom Robert, og jeg ble nr 5. Eiolf

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-22.html.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52

3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43	3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 23



Peter Bartel er klar for sin kanskje siste dag på sparkesykkelen. Han har slitt med shin splint siden alpene, og det har bare blitt værre etterhvert. Dagens etappe gikk fra Schillingsfürst til Prosselsheim, 82 km. Beina var lette i morges, men etter en km fikk vi motland og det stakk til i akillesen. Det var så vidt jeg kom opp bakkene. Vel oppe skulle vi ned på andre siden. Jeg løp lett nedover og siden kjente jeg ingenting til akillesen. Vi hadde litt regn i morges. Resten av dagen ble det fint løpevær, overskyet og ikke for varmt. Eiolf løp greit i 40 km, så ble det tungt. Han brukte gamle sko i dag, kanskje det er årsaken. Ria hadde en mye bedre dag. Henry løp også godt i dag. De siste 5 km løp vi på slåttmark. De fleste likte det dårlig. For meg var det helt greit. Først i mål var Rainer. Nr 2 ble Rene og 3 Takasumi. Jeg var fjerdemann. I morgen skal vi bare løpe 60 km. Det blir godt. Alle er slitne etter 3 lange dager.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-23.html.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:35:15
3.	11	**René Strosny**	5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	136:39:54
2.	11	**René Strosny**	140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	142:16:19

Liste vollständig anzeigen

Dag 24

>



Denne lille røveren er ikke alltid like lett å få øye på. Det er sånne piler som markerer hvilken vei vi skal. Etter første saftstasjon i morges så jeg ryggen til Jan 150 foran meg og fulgte den. Da jeg kom til neste tettsted var Jan ute av syne og ingen piler å se. Bak meg kom Robert, og sammen fant vi tilbake til rett spor, etter å ha kastet bort 25 min. Distansen i dag, mellom Prosselsheim og Weißenbach er 65.5 km. Ganske kupert, særlig de siste 25 km var det noen lange bratte bakker. Både Eiolf og Henry løp bra i dag, mens Ria sliter. Hun er trøtt og kraftløs, og blir neppe veldig fornøyd med sovesalen. Alle regnet med at vi ville ha de værste sovesalene i Italia. Men dette er absolutt lavmål så langt. Løpet var planlagt for max 40 løpere. Vi startet med nesten 70, i tillegg til mange som løper noen dager. Det er hyggelig, men ikke når vi nesten må sloss for å få plass til soveposen. Som ofte før var Rainer først. Nr 2 Takasumi og 3 Rene. Henry ble nr 4 og jeg nr 7. Eiolf var 10 min etter, mens Ria var i bakre del av feltet. Morgendagens distanse er 71 kuperte km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://www.europaloper.blogspot.com/.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung **Gesamtwertung**

1.	30	**Rainer Koch**		5:54:04
2.	11	**René Strosny**		6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:15:02

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**		142:33:58
2.	11	**René Strosny**		146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**		148:31:21

Liste vollständig anzeigen

Dag 25



Vi løp 71,5 fra Weißenbach til Queck. Dagen startet med 5 km utforbakke. Så fikk vi noen tøffe motbakker de neste 15 km. Resten av dagen var det opp og ned mindre bakker. Eiolf løper godt, men forsiktig. Ria derimot, sliter. Hun er helt tom for energi, og jeg vet ikke hvor lenge hun kan fortsette. Henry er helt ok igjen og løp fra meg de siste milene. Så stoppet han 50 meter før mål så vi avsluttet sammen. Det har vært overskyet og flott løpevær, og naturen her er utrolig flott. De siste 30 km løp vi på stille sykkelstier. I morgen har vi bare 64.5 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-25.html.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:21:09
3.	11	**René Strosny**		5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		147:47:24
2.	11	**René Strosny**		151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**		153:52:30

Liste vollständig anzeigen

Dag 26



Dagens resultater studeres nøye hver dag. Dagens etappe mellom Queck og Waldkappel var 64.5 km. De første 5 km lop vi på sykkelvei. Så på stille landeveier de neste 20 km. Deretter 10 langs sterkt traffikert vei før vi igjen kom inn på en mindre og roligere vei de siste 30 km. Vi passerte mange hyggelige landsbyer med gammel sjarmerende bebyggelse. Mange av løperne har vært trøtte de siste dagene, også jeg.. De første 20 km gikk veldig greit, men etter det ble det mer som et slit. Heldigvis var det flatt i dag, bortsett fra en 3 km lang bakke vi møtte etter 50 km. Ria sliter fremdeles, men så litt piggere ut i dag. Kanskje fordi hun liker seg best i flatt terreng. Eiolf løper godt nå. Han kjenner vondt i leggen hvis han trøkker på, så han er stadig forsiktig. Også Henry tok det roligere i dag, og han virket veldig fornøyd da han kom i mål. Så får han da også besøk av kona om 2 dager. Best i dag igjen Rainer foran Takasumi og Rene. Jeg Henry og Eiolf ble nr 7, 8 og 9. Morgendagens distanse er 68 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-26.html.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:34:25
2.	11	**René Strosny**		5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		153:21:49
2.	11	**René Strosny**		157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**		159:42:49

Liste vollständig anzeigen

Dag 27



Rainer Koch. Når han stiller i et etappeløp er seieren nesten gitt på forhånd. Ingen har mer erfaring enn ham, selv om han kun er 29 år. Han har vunnet alle etappeløp han har stilt opp i siden han vant Spree-lauf som 17 åring. Og det beste er måten han gjør det på. Han står opp, kler på seg, spiser og er klar til å løpe. Ingenting ekstra, hverken utvortes eller innvortes. Dagens etappe gikk fra Waldkappel til Ebergötzen, 68 km. En ny flott etappe. Lett kupert hele veien, kun en litt lang motbakke og en lang utforbakke. Resten av dagen behagelige små opp og nedforbakker i flott natur og gjennom nydelig kulturlandskap, og gjennom små landsbyer. Og nesten uten trafikk. På morgenen var jeg som i går trøtt, og tok det roligere enn vanlig, men etter 25 km kjente jeg forandring til det bedre. Jeg økte farten til de siste km, som jeg alltid roer ned tempoet. Både Eiolf og Henry løp bra, og Ria var litt kvikkere i dag. Rainer var igjen først og Rene og Takasumi kom sammen til andreplass. Robert prøvde å angripe i dag, men nådde ikke helt opp. Jeg ble nr 6 og Henry nr 7. I morgen står det 76,7 km på programmet.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-27.html.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

Dag 28



Representantene fra Svenska forsvarsmakten løper alltid sammen. To hyggelige fyrer som ikke er veldig begeistret for kaldt vann i dusjen. Turen i dag gikk fra Ebergötzen til Gebhardshagen 76,7 km. Ria og jeg lå på hotell i natt, men det var ingen suksess. Sengen var for myk og teppet for tykt. Det ble lite soving og vi var trøtte i dag. Så for resten av denne turen holder vi oss til gymsalene. I går kom Rias søster med nye sko til Eiolf, Ria og meg. Etter å ha løpt hver dag med godt nedslitte sko, virket de nye stive og ubehagelige. Jeg tok igjen Ria ved 23 km. Hun var stadig kraftløs og motløs, så jeg gikk sammen med henne i 10 min. De neste 25 km løp jeg ganske raskt, før jeg roet ned mot slutten. I mål sto Susan og Uwe og ventet. Kjempekoselig. Etappen i dag var relativt flat og lettløpt og været var perfekt til løping. Først i mål var Rainer, så kom Takasumi og Robert. Jeg ble nr 6. Henry løp også fort, for å få mest mulig tid med kona som kom i dag. Eiolf tok det litt rolig, og Ria slet seg til mål også i dag. I morgen er distansen 70 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-28.html.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55

2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11	2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15	3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 29



Tre morgenfriske nordboere pyntet med sløyfe, klar til årets lengste 17-mai tog. Turen på 70 km gikk fra SZ-Gebhardshagen til Stüde. En grei flat tur. Det så ut til å bli en flott dag, men ved 11-tida skyet det over og ble litt småkaldt. Jeg var i fin form og lettbeint på morgenen. Litt før 40 km ble det tungt og jeg slo av på farten. Ved 50 km tok jeg igjen Eiolf, og vi løp de siste 20 km sammen. Det stykket gikk på grusvei langs Elbe kanal. Henry hadde også en grei dag. Ria virket mer optimistisk da jeg passerte henne. Først i dag, Rainer. Nr 2 Jan som spurtslo Takasumi. Jeg ble nr 5. Sammenlagt etter 4 ukers løping: 1 Rainer Koch 2 Rene Strossny 3 Takasumi Satoo 4 Robert Wimmer 5 Trond Sjåvik 6 Jan Nabuurs 7 Martin Wagen 8 Janne Kankaasyrja 9 Henry Wehder 14 Eiolf Eivindsen. Distansen 18 mai er på 77 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-29.html.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08	1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43	2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24	3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 30



Jan Nabuurs hadde bursdag i går og feiret den med å bli nr 2. Dagens løpetur gikk mellom Stüde og Bienenbüttel, 77 km. De første 71 km gikk langs Elbe-Side kanal. En flott tur i variert landskap. Av og til skog, av og til dyrket mark. Helt flatt. Hele veien løp vi på grusvei. Det var mer trafikk på kanalen i dag, og dermed litt å se på også der. Jeg hadde gode bein etter å ha tatt det rolig i går. Ogsa Eiolf og Henry hadde en grei dag. Ria sliter mer i dag igjen, dessverre. Først i dag var Rainer nr 2 var jeg og tre var Takasumi. Morgendagens etappe er på ca 70 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-30.html.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10	1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17	2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51	3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 31



Takasumi er yngst i feltet med 26 år, men han har mer erfaring enn mange eldre løpere. I fjor ble han nr 2 i



Deutschlandlauf, og i 2005 nr 4 i Transe Amerika. Han er også den raskeste i feltet, med 31 min på mila. Dagens tur gikk fra Bienenbüttel til Trittau, 69 .5 km. Også i dag hadde vi en nesten helt flat etappe. Den eneste bakken kom halvveis, og da jeg var ferdig med den stakk det til i ene leggen. Jeg reduserte straks farten, men det ble værre og værre. Må nok ta det veldig rolig noen dager, ihertfall. En annen som burde ta det rolig er Rene. Han har ikke vært sitt vanlige jeg på en stund, og virker nesten utbrent. Eiolf er litt tett i brystet, men ellers ok. Henry var glad og fornøyd da han kom fram. Ria virket også i bedre humør da jeg passerte henne. Dagens topp 3; Rainer, Takasumi og Jan. Jeg tror jeg ble nr 7. I morgen er turen ca 45 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-31.html.

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**		3:38:45
3.	11	**René Strosny**		3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		180:31:17
2.	11	**René Strosny**		188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		188:48:26

Liste vollständig anzeigen

Dag 32



Ria har ikke vært seg selv den siste dagene. I går fikk vi vite at hun har for lite blod. I dag kom hun på sykehus, hvor de fant et alt for lavt hemoglobinnivå. Hun får blod i kveld. I morgen blir hun undersøkt nærmere, for å finne ut hva problemet er. Uansett er løpet over for henne. Turen i dag var på 44 km, fra Trittau til Bad Segeberg. Det var umulig for meg å løpe, men jeg kunne jogge forsiktig i 3 timer. Det siste stykket gikk jeg. Men jeg greier ikke gå fortere enn 5 km/h pga smertene i leggen. Når det går godt. Ofte er jeg nede i 4 km. Heldigvis var det en kort etappe i dag. Også de neste 2 dagene er korte. Det gir meg ihvertfall en bedre mulighet til å klare tidskravet som er ca 6 km/h. Det er ganske flatt her i området, og det er bra. Jeg merker med en gang det blir bakker eller underlaget blir ujevnt. Da setter det i med en gang, uansett hvor forsiktig jeg er. Men det var en flott dag med mye sol, og jeg hadde egentlig en fin tur. Henry og Eiolf hadde en god dag, og ble nr 6 og 7. Nr 1 var Rainer 2 Jan og 3 Rene. I morgen er distansen 55 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-32.html.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**		4:44:00
3.	11	**René Strosny**		4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		184:55:41
2.	11	**René Strosny**		193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen

Dag 33



Havna i Kiel. Ria er nå tilbake hos oss. Etter blodoverføring og undersøkelser er hun friskmeldt og kan fortsette løpeturen. Riktignok tar hun først noen hviledager, men så bør hun være klar igjen. Siste løpetur i Tyskland i denne omgang gikk fra Bad Segeberg til Kiel. En ganske trivelig tur. De første 20 km løp jeg sammen med en endagsløper. Vi hadde mye å snakke om, og tiden gikk fort. Ved 2.saftstasjon stoppet hun litt mens jeg løp videre. Leggen var mye bedre enn i går, og jeg

løp uten smerter i 9 km/h. De siste små bakkene før Kiel stakk det litt i leggen, så da gikk jeg. Ellers føltes det bra. Eiolf og Henry løp godt og endte som henholdsvis nr 7 og 6. Rekkefølgen fremst var Rainer, Robert og Rene. Nå sitter vi hos borgermesteren med kaffe og kaker og venter på at vi kan gå ombord i båten som skal bringe oss til Gøteborg. Første etappe i Sverige blir 49 km. Og lykke til Geir, med kanalløpet. Håper det går like bra som i fjor

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-33.html.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**		3:49:11
3.	11	**René Strosny**		3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		188:33:37
2.	11	**René Strosny**		197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		197:34:45

Liste vollständig anzeigen

Dag 34



Rene sammen med hjelper og kjærest Angela Etter båtturen fra Kiel til Gøteborg var vi klar til start kl 9.30. Kommet ut av byen, løp vi på sykkelveier helt fram til Sjøvik. Distansen var oppgitt til 49 km, men var 4-5 km kortere. Vi for gjennom et idyllisk landskap med små husklynger her og der. Bare synd at det regnet mesteparten av dagen. Og regnet var kaldt. Det var litt tungt å komme igang, men etter en times tid løp jeg ganske greit. Jeg må være forsiktig, men så lenge det er flatt eller slake bakker går det greit. Henry løp bra også i dag og ble nr 6. Eiolf fikk litt problemer i et lår men kom seg greit inn til 11.plass. De tre første ble Rainer, Robert og Jan og Rene sammen på tredje. Jeg ble nr 15. I morgen skal vi ut på 82 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-34.html.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**		7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		195:19:21
2.	11	**René Strosny**		204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**		205:05:22

Liste vollständig anzeigen

Dag 35

Etappen i dag gikk fra Sjøvik til Kvänum, 82 km. De første 20 km gikk i granskog. En prøve på hva som kommer senere. Og det var ganske kjedelig. Etterhvert som vi løp videre ble det mer variasjon i landskapet med åkre og beitemarker. Fra morgenen var det tett skydekke, men i 10-tida brøt sola gjennom. Resten av dagen har vært flott. Jeg synes jeg løp litt bedre i dag. Kom lettere inn i en rytme som ikke gjorde vondt. Jeg kunne holde 10 km i timen til 50 km. Da ble jeg sliten i venstrelåret, som må gjøre alt arbeidet. Høyre låret lander jeg bare på.. Men jeg synes jeg kom greit i mål. I kveld er jeg helt utrolig trøtt, og har ikke sjekket noen resultater. I morgen står 86 km på programmet

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-35.html.

Alle Berichte zur 35. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

Dag 36



Henry på siste saftstasjon. Igjen en lang dag. 86 km fra Kvänum til Hasslerör. Vi løp for det meste på stille, nesten bilfrie veier i et landskap som tatt ut fra Astrid Lindgrens bøker. Jeg har blitt litt bedre hver dag etter skaden. Så også i dag. De første 50 km gikk veldig greit. Etter det ble jeg voldsomt sliten i lårene, og det ble et slit å ta seg til mål. Eiolf var sterk i dag, og jeg hadde ikke mulighet å følge ham. Også Henry hadde en god dag igjen, og blir bare mer og mer fornøyd. Etter Rainer kom Robert og Rene. Eiolf ble nr 5 og Henry 6. Jeg endte på 9.plass. Morgendagen blir litt kortere, 68 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-36.html.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

Dag 37



Helmut, som sørger for mat og drikke til løperne. En eventyrer som har løpt bla TranseAmerika og TranseAustralia. Han har også prestert 261 km på 24 timer. Tittelen "verdens beste hjelper", fikk han fra Cri Shinmoi, så da er det nok riktig. Vi løp 68 km fra Hasslerör til Kristinehamn. Hele dagens etappet gikk på Inlandsvägen. En vei vi kommer til å bli godt kjent med. Resten av turen gjennom Sverige er det den vi følger. En grå og kjedelig dag. Ingenting å se langs veien, bare skog. Ganske mye trafikk gjorde dagen slitsom. Jeg var lett i beina i morges, og jeg la raskt de andre et stykke bak meg. De første km haltet jeg, før jeg fant den riktige vinkelen for høyrefoten. Etter det gikk det greit. Eiolf tok det litt roligere pga et kne som gjør vondt. Etter Rainer kom Robert og Jan. Jeg ble nr 6 og Henry 7. Eiolf tok 10.plassen. I morgen skal vi løpe 85 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-37.html.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:07:50	1.	30 **Rainer Koch**		215:06:39
2.	01 **Robert Wimmer**		7:59:30	2.	11 **René Strosny**		227:09:08
3.	11 **René Strosny**		7:59:30	3.	32 **Takasumi Senoo**		227:55:23

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 38

Distansen mellom Kristinehamn og Lesjöfors er 85 km. Strekningen i dag var mye flottere enn i går. Skogstrekningene ble brudt opp av små innsjøer og elver, med mange koselige hager og hytteområder langs vannkanten. Vi kom også innom noen små tettbebyggelser og en by, Filipstad. Været var bra til 2-tida. Da skyet det over og det kom litt regn. Jeg tok det litt rolig i dag. Løp i 10 km hele dagen, og det var ok. Pga shin splinten i høyreleggen må jeg jobbe hardere enn normalt for farten, så jeg har vært ganske sliten på ettermiddagene i det siste. Henry passerte meg en mil før mål. Vi pratet litt før han dro fra, og han virker sterk. Eiolf var også godt fornøyd. Først i dag Rainer. Deretter Rene og Robert. Henry ble nr 8 jeg 9 og Eiolf 10

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-38.html.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:13:22	1.	30 **Rainer Koch**		220:20:01
2.	01 **Robert Wimmer**		5:39:14	2.	11 **René Strosny**		232:48:22
3.	11 **René Strosny**		5:39:14	3.	32 **Takasumi Senoo**		233:39:33

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 39



Etter middag hender det at Uli og Tom underholder med sang og musikk. Stephan følger spent med på hva som skjer. Dagens etappe, Lesjöfors-Vansbro, 65 km. Det ble ingen søvn i natt pga smerter i leggen. Uansett hvordan jeg snudde og vridde meg gjorde det vondt. Den første halvtimen i morges gikk før jeg fikk til å løpe uten smerte. Fram til 18 km gikk det greit. Så ble det plutselig bedre, og jeg kunne løpe nesten som normalt. Etappen i dag var grei. Mye furuskog langs veien. Det syner jeg er trivelig. Og jo lenger nord vi kommer, jo mindre trafikk. Været var ikke noe særlig, surt og kaldt og vindfullt. Eiolf klager fortsatt over et vondt kne, mens Henry er glad og fornøyd. Etter Rainer kom Rene og Robert. Eiolf var nr 7, jeg 8 og Henry 10. I morgen står 72 km for tur

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-39.html.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung	Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:05:11	1.	30	**Rainer Koch**	226:25:12
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:40:46	2.	11	**René Strosny**	239:43:28
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:44:22	3.	32	**Takasumi Senoo**	240:34:17

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 40

Vi startet i Vansbro, og løp 73 km til Mora. Det regnet hele natten og da vi begynte å løpe fortsatte det å pøse ned. 7-8 grader og vind gjorde morgentimene lite trivelige. Men rundt 9-tida holdt regnet opp og det ble mer levelig. En grei etappe, koselig furuskog langs veien. Og mye mer kuppert enn jeg kan huske fra bilturer langs denne veien. Jeg var lett og fin i beina i morges, og hadde ingen startproblemer. Mot slutten ble det tungt i motvinden, men jeg er godt fornøyd med dagen. Eiolf var også lett i beina og stakk lett fra. Henry var bare sånn passe fornøyd med dagen. Først i mål i Mora var Rainer. Deretter kom Jan og Eiolf. Jeg ble nr 7. Morgendagen byr på 78 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-40.html.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17
3.	11	**René Strosny**	7:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35
2.	11	**René Strosny**	246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen

Dag 41



Ramona er fysioterapeuten vår, og fikser stive muskler. I tillegg taper hun forskjellige skader. Vi løp fra Mora til Västbacka, 78 km. En flott dag i svenske skoger. Vi sto opp til solskinn og blå himmel, og temperaturen var perfekt til en løpetur. Jeg hadde gode bein også i dag, og da jeg kom ut på landeveien etter 20 min løp jeg lett uten å kjenne noe i leggen. Det var en del trafikk på morgenen, men etterhvert ble det mindre av det. Jeg blir stadig mer overasket over hvor kupert denne veien er. Noen av bakkene i dag var lange. De første 50 km gikk veldig greit, men plutselig stakk det til i låret, like over kneet. De siste 25 km var vonde. Jeg har iset ned i ettermiddag, og Ramona skal tape låret senere i kveld. Etter Rainer kom Rene og Takasumi og Robert sammen. Jeg ble nr 5, Eiolf nr 8 og Henry, som løp litt feil mot slutten ble nr 9. I morgen er det bare 61 km oppover til Sveg.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-41.html.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**	5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	237:55:46
2.	11	**René Strosny**	252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	252:41:14

Liste vollständig anzeigen

Dag 42



Dagens distanse gikk mellom Västbacka og Sveg, 61.4 km. Også i dag flott vær. Jeg var spent på om tapeingen ville virke. Og det kjentes helt fint ut fra starten. Jeg gikk rolig ut, både for å spare låret og fordi jeg var trøtt. Etter 30 km begynte jeg å kjenne vondt i låret. Og de siste 14 km var det vanskelig å løpe. Ramona skal prøve å tape på nytt i morgen tidlig. Eiolf løp godt i dag igjen, mens Henry tar det med ro pga antydning til shin splint. I dag kom Takasumi på plassen bak Rainer. Nr 3 var Robert. Eiolf ble nr 4. Jeg ble nr 8 og Henry 11. Sammenlagt etter 6 ukers løping er stillingen: 1 Rainer Koch 2 Rene Strossny 3 Takasumi Satoo 4 Robert Wimmer 5 Jan Nabuurs 6 Martin Wagen 7 Trond Sjåvik 8 Henry Wehder 9 Janne Kaakasyrje 10 Hiroko Okiama 11 Hans Joergen Schlotter 12 Eiolf Eivindsen

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-42.html.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

Dag 43



Saeko og Okuno danner baktroppen nesten hver dag. De er et sjarmerende innslag i feltet, og de gir aldri opp. Enda en strålende dag. Vi løp 85.7 km mellom Sveg og Rätan. Jeg startet forsiktig, men allerede etter 20 km fikk jeg problemer med låret. Etter 25 km måtte jeg begynne å gå. Jeg gikk i 5 min og løp i 10. Fra 40 km fant jeg en fart jeg kunne løpe i uten at det gjorde vondt. Resten av dagen var det bare å nyte naturen og været. Henry tok det også rolig i dag. Det gjorde også Eiolf, men ikke så rolig som meg. Det er sikkert ikke så dumt å ha noen dager som er rolige. Jeg var aldri trøtt og følte jeg hadde overskudd. Men etterpå har jeg vært kjempetrøtt. Og jeg har ikke fått i meg særlig mye mat. Som vanlig Rainer først. Så Robert og Takasumi. Eiolf ble nr 8, Henry 15 og jeg 17. I morgen står 58 km på programmet.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/05/dag-43.html.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**		5:03:27
3.	11	**René Strosny**		5:08:50

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**		249:54:55
2.	11	**René Strosny**		265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**		265:47:23

Liste vollständig anzeigen

Dag 44

Rätan til Hackås, 58 km. Igjen en fin dag. Ikke så varm som gårsdagen, og en del vind. Jeg hadde håpet på en litt bedre dag enn i går, men der ble jeg skuffet. For å løpe komfortabelt måtte jeg under 9 km/h, og det er tungt å venne seg til. Når jeg av og til glemte meg, og løp for raskt ble jeg nødt til å gå etterpå. Ramona prøver å tape litt anderledes i dag, så får jeg se om det blir bedre. Eiolf løp godt og var fornøyd, mens Henry måtte roe ned etter 20 km og var skuffet for det. Bak Rainer kom Robert og Rene. Eiolf ble 6, Henry 16 og jeg 21. I morgen løper vi 60 km, og halvveis passerer vi Østersund.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-44.html.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**		5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		254:47:56
2.	11	**René Strosny**		270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**		271:05:09

Liste vollständig anzeigen

Dag 45

Dagens tur på 60 km gikk fra Hackäs til Lit. Været har snudd igjen og i morges var det surt og kaldt. Vi fikk noen små regnskurer i løpet av dagen. Jeg hadde en grei dag. Jeg kunne løpe litt raskere enn i går og er fornøyd så lenge det er framgang. Henry slet med stive lår, mens Eiolf fortsatt løper godt. Bak Rainer kom Taka og Robert. Eiolf ble nr 6 jeg nr16 og Henry 17. For noen dager siden hadde vi besøk av Hytjantorpen. Han gjorde noen opptak mens vi løp, og et intervju etterpå. Jeg tror det går an å se det på kondis.no/ultra. I morra skal vi ut på en 79 km lang løpetur.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-45.html.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**		7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**		278:16:12
3.	11	**René Strosny**		278:48:17

Liste vollständig anzeigen

Dag 46

79 km fra Lit til Strömsund. Det går stadig litt bedre, heldigvis. Jeg løp litt raskere fra morgenen, og det gikk greit. Merket fort når det gikk for raskt. Det var kaldt på morgenen. De gangene sola slapp gjennom skydekket ble det varmt, men for det meste var det en kald dag med mye vind. Noen korte regnskyll og to haglbyger. Den siste kom 3 km før mål. Henry har fått orden på låret sitt og Eiolf løp igjen bra. Først i mål var Rainer. Deretter kom Robert og Takasumi. Henry ble 5 og Eiolf 6. Jeg ble nr 13

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-46.html.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:12:49	1.	30 **Rainer Koch**		267:32:59
2.	01 **Robert Wimmer**		6:41:21	2.	32 **Takasumi Senoo**		285:06:04
3.	11 **René Strosny**		6:43:10	3.	11 **René Strosny**		285:31:27

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 47

Klar til start. I dag løp jeg med cap for første gang siden sør-Italia. Dagens tur var 73 km mellom Strömsund og Dorotea. Da vi sto opp i morges høljet regnet ned. Heldigvis holdt det opp fem min før første pulje startet kl 6. Men det ble en kald dag med mye motvind. Jeg løp lettere igjen i dag, og er godt fornøyd. Det samme er Eiolf og Henry. Jeg trives godt med å løpe i skogen, men det er ikke mye å si om dagen annet enn at det var mange trær både til høyre og venstre. Rainer var først i mål, så kom Robert og Rene. Eiolf ble 7 jeg 8 og Henry 9. I morgen skal vi opp til Vilhelmina, bare 56 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-47.html.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:41:58	1.	30 **Rainer Koch**		272:14:57
2.	01 **Robert Wimmer**		4:58:23	2.	32 **Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		5:02:10	3.	11 **René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 48

Vi tok turen fra Dorotea til Vilhelmina i dag. 56 km er nesten som en halv fridag, men kraftig motvind gjorde at det ble tøft. Da vi sto opp var det blå himmel, og det så ut til å bli en flott dag. Men straks vi kom ut på landeveien kom vinden. De siste 15 km ble det heldigvis bedre. Jeg hadde ingen problemer i dag, men sparte på kreftene i motvinden. Eiolf tok ikke sånne hensyn, og ga full gass, mens Henry slet mer. En drøy mil før mål sto Sigrid og Stig og vinket med norske flagg. En hyggelig overraskelse. Bak Rainer i dag: Robert nr 2 og Eiolf nr 3. Jeg ble 7 og Henry 15. I morgen skal vi til Storuman, en tur på 68 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-48.html.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:51:38	1.	30 **Rainer Koch**		278:06:35
2.	41 **Trond Sjavik**		6:06:09	2.	32 **Takasumi Senoo**		296:38:41
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		6:17:52	3.	11 **René Strosny**		296:56:59

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

Dag 49

Dagens etappe gikk fra Vilhelmina til Storuman, 68 km. Det ble turens kaldeste dag hittil. Midtveis var det kun 3 grader, og vi møtte en haglskur underveis. Men vi slapp den kalde nordavinden vi har slitt med de siste dagene. Jeg hadde gode bein i dag og løp lett fra start. Fra 20 km syklet Stig sammen med meg. Vi pratet hele dagen og tida gikk fort. Og de siste 20 km løp Otto sammen med oss. Underveis kom bror og søster og heiet, og litt senere også mor og Daniel, sønnen min. Så det ble en stortrivelig dag. Eiolf hadde også en god dag, og ble også møtt av hele sin familie. Rainer var som vanlig først. Deretter kom jeg, og Eiolf ble nr 3. En god dag for Norge på svenske flaggans dag. I morgen skal vi ut på 72 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-49.html.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**	6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**	6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**	303:20:11
3.	11	**René Strosny**	303:35:56

Liste vollständig anzeigen

Dag 50



Vi fortsetter turen nordover gjennom Lappland. I går løp vi ca 1 km lenger enn oppgitt. Det samme gjorde vi i dag, så turen fra Storuman til Sorsele ble 73 km. Vi var heldig med været , så det ble en trivelig dag i skogen. Og det var lite trafikk. Jeg løp ganske lett også i dag, men jeg var helt utrolig trøtt. En stund vurderte jeg å legge meg og sove i veigrøften, men rundt 55 km våknet jeg og resten av turen gikk lett. Eiolf hadde vondt i et kne etter hardkjøret de siste dagene, og tok det rolig i dag. Henry var et stort smil og godt fornøyd med dagen. Først var som vanlig Rainer, deretter kom jeg og 3-er ble Robert. Henry kom inn som nr 13 og Eiolf ble 17. Det er nå 2 uker igjen å løpe og sammenlagt er stoda: 1 Rainer Koch 284.10 2 Takasumi Senoo 303.20 3 Rene Strosny 303.35 4 Robert Wimmer 312.55 5 Jan Nabuurs 322.28 6 Martin Wagen 330.36 7 Trond Sjåvik 333.50 8 Janne Kaankasyrjä 342.53 9 Henry Wehder 343.54 10 Hans- Jurgen Schlotter 354.03 11 Eiolf Eivindsen 354.36. Ria har nå løpt de siste 6 dagene, og det går bra. Hun startet først med å løpe deler av dagene og har økt distansene etterhvert. Etter at vi kom til Sverige har hun sjekket blodverdiene 2 ganger og alt ser ut til å være ok. I morgen skal vi ut på en 84.5 km lang løpetur opp til Arvidsjaur

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-50.html.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

Dag 51



Eiolf og Rene på vei ut fra Storuman. Det ble en flott tur på 84.5 km mellom Sorsele og Arvidsjaur i dag. Temperaturen har steget litt, og sola tittet fram fra skydekket rett som det var. Veien er ganske kupert, noe som passer meg bra. Jeg var god i beina på morgenen og hadde

brukbar fart de første timene. Halveis kjente jeg noe ubehagelig i ene låret og slo litt av på farten. Resten av dagen gikk greit. Eiolf løp rolig og kjente ingenting i kneet. Også Henry tar det relativt rolig og er fornøyd med hver dag som går uten problemer. Førstemann var Rainer. Nr 2 var jeg og 3 ble Takasumi. Eiolf og Henry løp sammen inn til 11.plass. I morgen har vi turens lengste etappe, 95 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-51.html.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**	7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**	7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**	343:16:11
3.	11	**René Strosny**	343:29:04

Liste vollständig anzeigen

Dag 55



Jeg løp sammen med Mike Friedl gjennom Tyskland for to år siden. Gjennom hele Sverige har han slitt med både lår og føtter, og i dag orket han ikke mer. Han stoppet etter et par mil. Også Fabrice Viaud ble nødt til å gi seg i dag. Et kutt i en finger hadde blitt infisert av virus, og han måtte på sykehus i morges. Der opererte de straks, og han må ligge der noen dager for å se om det er spredning. Dagens tur gikk fra Gällivare til Svappavaara 75 km. De første 3 timene med regn. Hele dagen motvind, og det føltes som første halvdel bare var oppoverbakke. En hard dag for meg, og tydeligvis også for de andre. Først kom Rainer, deretter jeg og Robert på tredje. Henry ble nr 9 og Eiolf nr 17. Teksten for i morgen sier 79.5 km til Øvre Soppero

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-55.html.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

Dag 56



Russel og jeg løp gjennom Frankrike i 05, og i 07 løp vi gjennom Tyskland. Han bor i Austin, Texas, og er ikke helt fornøyd med været i det siste. I dag gikk turen fra Svappavaara til Övre Soppero, 79.5 km. Det blåste en kald nordavind hele dagen, men ellers var været ok. Rundt 10 grader er kaldt til å være midten av juni, riktignok. Jeg følte meg bedre enn i går, og løp litt lettere. Men jeg vil ikke ta noen sjanser så nær målet, så jeg tok det relativt rolig. Eiolf har fremdeles vondt i kneet og tar det forsiktig. Henry var trøtt og tok det også rolig. Bak Rainer kom jeg og på 3.plass kom Robert. Henry ble nr 16 og Eiolf 18 ble nr . I morgen slipper vi unna med 54 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-56.html.

Alle Berichte zur 56. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**		4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**		4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**		356:21:21
3.	11	**René Strosny**		356:25:14

Liste vollständig anzeigen

Dag 57



Kazuko er ei koselig dame. Hun har tidligere løpt tvers over USA, så hun har plenty med erfaring. I dag tok vi turen fra Övre Soppero til Karesuando, 53.7 km. Det ble en sur og kald dag. Nordavinden fortsetter og det regnet lett helt fra start. Litt før halv tolv kom det et skikkelig regnskyll. Det er et flott landskap vi drar gjennom, men jeg er for trett til å nyte det. Den første timen kjentes kroppen fin ut, men etterhvert ble jeg trøtt og sliten. Den siste milen gikk det lettere igjen. Eiolf og Henry tar det fortsatt med ro. Vi er endelig ferdig med Sverige nå. Etter 1 km i morgen er vi i Finland. Først også i dag var Rainer. Deretter kom Robert og Jan. Jeg ble nr 4. Henry ble nr 17 og Eiolf ble nr 18. Sammenlagt, når vi har en uke igjen; 1 Rainer Koch 331.50- 2 Takasumi Senoo 356.21- 3 Rene Strosny 356.25- 4 Robert Wimmer 366.27- 5 Jan Nabuurs 377.32- 6 Trond Sjåvik 384.23 -7 Martin Wagen 385.00 - 8 Janne Kankaasyrjä 401.36 - 9 Henry Wehder 403.08 - 10 Stephan Pelissier 412.59 - 11 Hans-Jürgen Schlotter 413.14 - 12 Eiolf Eivindsen 414.00. Den første etappen i Finland er 66 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-57.html.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

Dag 58



Løperne i den første puljen er klar for start. Dagens etappe gikk fra Karesuando i Sverige til Enontekiö i Finland. Halv seks startet et voldsomt regnvær. Lite trivelig å begi seg ut på en 66 km lang løpetur, men vi har ikke noe valg. Etter hvert gir det seg noe, og kl 10 er det slutt på regnet. Litt etter 11 titter sola fram og det blir ganske så varmt. Jeg tok det ganske rolig i dag. Vil prøve å samle litt overskudd til de siste dagene. Men det var ingen vind og for det meste flatt, så farten blir ikke så gæern. Hiroko, som har slitt gjennom halve Sverige med skader i lårene, sto av i dag. Hun hadde ikke sjans til å klare 6 km/h. Og i går ble Jürg König kjørt til sykehus fordi han følte seg dårlig. Han hadde høyt blodtrykk, men er nå ok igjen og løp i dag. Men utenfor konkurransen, han manglet ca 25 km i går. Så nå er vi 45 igjen i løpet. Eiolf sliter fremdeles med kneet og tar det veldig rolig, mens Henry er fornøyd, og løper godt. Som vanlig var Rainer først, deretter kom Takasumi og Robert. Jeg ble nr 5, Henry nr 9 og Eiolf nr 30. I morgen kommer vi til Kautokeino, etter 82 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-58.html.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

Dag 59



Ubel Dijk er en av tre gjenværende Hollendere i feltet. Vi startet dagen i Finske Enontekiö og løp 82 km til Kautokeino i Norge. Igjen regnet det fra vi startet i morges. Og vinden var ganske hard hele dagen. Det ble en av de hardeste dagene på hele turen. Jeg hadde planlagt å ta det rolig i dag, og rolig ble det. Men det ble også et slit. Enda værre ble det for Eiolf som plages mer og mer med kneet. I dag måtte han gå mesteparten av veien, og brukte over 12 timer på turen. Henry løp godt. Han har arbeidet i Kautokeino for noen år siden, og organiserte en liten joike-konsert etter middagen. Først igjen Rainer, så Robert og Takasumi. Jeg ble nr 5, Henry nr 10 og Eiolf nr 37. Morgendagens distanse er kortere, ca 65 km

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-59.html.

Alle Berichte zur 59. Etappe
Seitenanfang

Trond Sjavik zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

Dag 60

Vi fortsatte turen over Finnmarksvidda i strålende vær. Bare et par grader på morgenen, men etterhvert som sola kom høyere ble det godt og varmt. Det er en flott opplevelse å løpe i dette terrenget. Alle kommentarer jeg hørte når jeg passerte løpere, og på saftstasjonene var også positive. Jeg tok det ganske rolig, for å spare krefter til de lange etappene vi har de neste dagene. Imens hardner kampen om 2.plassen til. Rene og Taka har noen tøffe dager foran seg. Henry koste seg også på dagens etappe, og tenkte også på de neste dagene, mens Eiolf ikke blir bedre i kneet. Det ble mye gåing på ham, og det blir nok noen lange dager ute på veien før vi er framme på Nordkapp. Dagen vinner var Rainer, deretter kom Rene og Robert. Jeg ble nr 5, Henry 10 og Eiolf nr 32. I morgen skal vi ut på 86 km.

Über den Autor Trond Sjavik
Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-60.html.

Alle Berichte zur 60. Etappe
Seitenanfang

Trond Sjavik zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

Dag 61

I dag løp vi de 86 km fra Maze til Russenes. Utvilsomt en av de flotteste etappene på hele turen. At vi var heldig med været var jo et pluss. Men alle jeg snakket med underveis, og etterpå var imponert over hvor flott det er i Norge. Jeg hadde gode bein og løp en grei etappe. 15 km før mål, midt i skogen, dukket plutselig Toshio opp. Han løp noen km sammen med meg, fram til neste saftstasjon. Henry hadde en god dag, mens ingenting er forandret for Eiolf. De tre første ble Rainer, Rene og Takasumi. Jeg ble nr 4, Henry nr 7 og Eiolf nr 34. Lang dag også i morgen, 93 km

Über den Autor Trond Sjavik
Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-61.html.

Alle Berichte zur 61. Etappe
Seitenanfang

Trond Sjavik zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

Dag 62

Det ble en lang tur fra Rafsbotn til Olderfjord. 92.6 km, 70 av dem i hard motvind. Det som så ut til å bli en ny flott dag, ble i stedet en av turens hardeste. Fra start dro vi rett til fjells, hvor det var 3 grader og vind. Jeg følte meg utslitt allerede da jeg sto opp, etter en nesten søvnløs

natt. Vi var 5 som løp mer eller mindre sammen de første 7 milene. De siste 2 milene økte jeg farten og løp alene til mål. Eiolf var litt bedre, og løp rolig. Bak Rainer kom Rene og Taka sammen, så ennå er ingenting avgjort om 2.plassen. Det skiller 3 min mellom dem. Jeg ble nr 5. I morgen har vi den siste lange etappen, 81.5 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-62.html.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

Dag 63

I dag løp vi fra Olderfjord og nesten fram til Honningsvåg, 82 km. De første 38 km blåste det litt, og det regnet lett. Det var ganske kaldt, 3-4 grader. Men jeg syntes det var koselig. Løp rolig, ingen grunn til å presse. Men så fikk jeg han rett i fleisen. Hardt regn og iskald sterk vind. De neste timene var forferdelige, og jeg vente bare på å komme fram til Nordkapptunellen. Der fikk jeg endelig varmen i kroppen igjen. Dette var trolig den værste dagen på hele turen. Rainer var først i mål, deretter kom Takasumi og 3 ble Rene. Taka leder nå med 7 min på Rene, og har trolig avgjort kampen om 2.plassen. Jeg kom inn som nr 6 sammen med franske Stephan. Henry ble 8, mens Eiolf kom et stykke lenger ned på listen. Siste etappe løpes i morgen. Helgivis bare 46 km.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-63.html.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

Trond Sjavik zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**	4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**	5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	406:59:43
3.	11	**René Strosny**	407:05:30

Liste vollständig anzeigen

Dag 64



De 6 beste mennene og de 3 beste damene. I dag løp vi 46 km fra Nordkapptunellen til Nordkapp. Også i dag i et forferdelig vær. Hard motvind, regn og hagl og 2 varmegrader. Men nå er vi framme. 45 løpere har løpt gjennom Europa, fra Bari, sør i Italia, til Nordkapp. I morgen går turen sørover med hurtigruta.



Så er vi klar til start på siste etappe.

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/dag-64_21.html.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

Eventyret er over, og løpere og hjelpere drar hjem igjen

von *Trond Sjavik*



Etter ide fra Lucky Luke

Über den Autor Trond Sjavik

Quelle: http://europaloper.blogspot.com/2009/06/eventyret-er-over-og-lpere-og-hjelpere.html.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

17. April, 2009 - Ankunft in Bari!
| 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15
16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 25 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33
34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49
50 | 51 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 |
DANKE, DANKE, DANKE!!!!!!!!!!

17. April, 2009 - Ankunft in Bari!

von *Elke Streicher*
Wir sind gut in Bari angekommen. Unser West-Van macht sich ausgezeichnet. Nach einer wunderschönen Fahrt durch Italien (Südtirol, Abbruzzen, ...), herrlichen Paninis und Cappuccis, freue ich mich jetzt unheimlich diese Strecke zu Fuß zurückzulaufen. Hügelige Landschaften in sattem grün, auf der rechten Seite das Meer - das ist bella Italia - einfach traumhaft!

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

Elke Streicher zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

1. Etappe: Bari - Barletta (57 km)

Alles gut verlaufen. Trotz schwülem Wetter sind Hiroko, Ria und ich nach 5:39h gemeinsam als erste Frauen ins Ziel. Die Stimmung ist gut. Jeder ist glücklich und zufrieden, dass es endlich los ging.

Die Strecke verlief größtenteils auf Küstenstraßen, allerdings herrschten in den kleinen italienischen Städtchen, die wir durchqueren mussten, chaotische Verkehrsverhältnisse, durch die man sich halsbrecherisch den Weg bahnen musste. Das wird uns wohl noch die nächsten Etappen verfolgen. Von daher ist höchste Konzentration angesagt!

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/.
Alle Berichte zur 1. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

2. Etappe

Habe die schnellen Mädels vorgelassen und wollte mein eigenes Tempo finden. Es fällt mir sehr schwer mich zu bremsen. Die ersten 25 km waren ok, dann aber hat mich irgendetwas geritten und ich bin davon. Ich liebe diese langen ebenen Geraden. Musik im Ohr und ab gehts... Sehr dumm von mir. War viel zu schnell und kam nur ca. 10 min hinter Ria ins Ziel. Dieses Tempo ist für 64 Tage eindeutig zu schnell. Bin sehr verärgert mit mir, dass ich mich nicht zügeln kann!

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

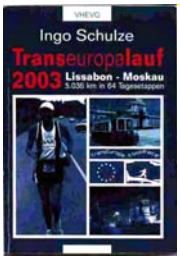
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/.
Alle Berichte zur 2. Etappe
Seitenanfang

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Elke Streicher zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

3. Etappe

Strecke war nervig. Wir laufen immer an der SS16 Adriatica entlang, ein LKW am anderen. Die Fahrer nehmen keine Rücksicht und kein Tempo raus, mich pustet es jedes Mal fast weg. Noch dazu regnet es leicht und man bekommt jedesmal die volle Brise ab. Nett!!! Aber auch diese Etappe ging vorüber…

Das Tempo ist jetzt gut. Klaus läuft vor mir und bremst mich radikal aus, wenn ich zu ungeduldig werde. Das ist gut so!

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/.
Alle Berichte zur 3. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**	5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**	5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**	22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**	23:10:08

Liste vollständig anzeigen

4. Etappe

Es läuft von Tag zu Tag besser. So langsam spielt sich alles ein und man kommt in den alltäglichen Rhythmus. 4:20 Uhr aufstehen, Füße abkleben, Eiweiß nehmen, Nahrungsergänzungsmittel nicht vergessen, Klamotten zusammensuchen, Zielrucksack mit Duschsachen für nach dem Lauf bereitstellen, Tassen spülen, eincremen, Sonnenbrille usw… Jeden Tag der gleiche Ablauf.

Strecke wesentlich besser wie gestern. LKW Verkehr lässt nach. Die Sonne kommt raus. Die Stimmung ist gut. Die nächsten 2 Tage nur kurze Etappen, das heißt Erholung. Abends eine tolle Unterkunft (Campingplatz), sehr sauber mit ausgezeichnetem Essen. Jeder strahlt!

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/.
Alle Berichte zur 4. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:19:21
2.	11	**René Strosny**	4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**	4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**	26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**	28:12:45

Liste vollständig anzeigen

5. Etappe

Abwechslungsreiche Strecke! Die Sonne scheint! Wir laufen immer noch größtenteils an der

SS16 jedoch ist direkt rechts neben uns das Meer. Die Gegend wird hügeliger. Fast wie in Südfrankreich. Strand, türkisfarbenes Meer, satte grüne Hügel, nette kleine Häuser. Hier möchte ich bleiben!!! Wunderschöne Ausblicke.

Abends ein super italienisches Essen zur Belohnung. So kann es weitergehen!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:57:17
2.	11	**René Strosny**		3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**		30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**		32:30:41

Liste vollständig anzeigen

6. Etappe

Heute Ruhetag, nur knappe 50 km. Komme so langsam in das Rennen und denke ich habe mein Tempo gefunden. Der Organismus hat sich umgestellt. Raum und Zeit wird nebensächlich, tippele vor mich hin von Verpflegung zu Verpflegung. Denke an gar nichts. Tip, tap, tip, tap. Immer mit Wasserflasche in der einen Hand, Kampfercreme für Notfälle in der anderen. Mir geht es blendend. Keinerlei muskuläre Beschwerden oder Blasen. Alles prima. Laufe weiterhin vorsichtig.

Akku ist alle…

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/.

Alle Berichte zur 6. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

7. Etappe

Der erste schöne Tag! Strahlender Sonnenschein und es lief gleich wie geschmiert. Lockeres Joggingtempo, keine Beschwerden, phantastisch und bei Uli am letzten VP gabs Panettone. Die letzten 30 oder 40 km mit Werner und Theo gelaufen, denn eines habe ich mir fest vorgenommen: nie mehr vor Werner ins Ziel einlaufen, sondern darauf achten, wie die alten Hasen vom Transeuropalauf 2003 hier laufen.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=431.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:56:10
2.	11	**René Strosny**		6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**		42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**		46:01:59

Liste vollständig anzeigen

8. Etappe

Schon wieder wahnsinnig hohe Luftfeuchtigkeit und keine Sonne, Himmel grau und bedeckt. Laufe wieder ganz hinten und ganz langsam los und rolle dann das Feld von hinten auf - nur bis zu Werner natürlich.

Diese Etappe ist mir wieder schwer gefallen. Im Ziel schaue ich auf die Karte: wir haben ja schon 500 km! Die Zeit geht wahnsinnig schnell vorbei. Aber ich sehe auch, was noch vor uns liegt und beschließe wieder langsamer zu laufen - auch wenn es schwer fällt. Ich möchte alles versuchen um Verletzungen zu vermeiden und um unbeschadet am Nordkap anzukommen.

Campingplatz ist heute nicht so schön und ich verkrieche mich ins Wohnmobil. Bin froh, dass ich mich hier zurückziehen kann. Die anderen liegen auf sehr beengtem Raum, dicht beieinander ohne Privatsphäre, teilweise im Gang wo alle anderen drübersteigen. Alles zusätzliche Stressfaktoren. Das Wohnmobil ist wirklich Gold wert!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=435.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

9. Etappe

Super Tag! Wenn die Stimmung schlecht ist, muss ich nur mit Klaus und Marcel laufen, da gibt es immer was zu lachen und der Tag ist äußerst kurzweilig. Die Strecke war heute umwerfend. Die ersten 30 km ging es hügelig über wunderschöne Landschaften. Ein Traum. Von oben immer der Blick aufs Meer. Wahnsinnig schön!!!! Die Sonne scheint zwar nicht, aber ich bin trotzdem guter Dinge. Eine tolle Gegend!

Es sind wahnsinnig viele Rennradfahrer unterwegs, da bekommt man richtig Lust aufs Rad zu steigen :-)

Wir wandern zu Beginn die ersten 2-3 km und laufen dann gemütlich von einer VP zur nächsten ohne Stress und ohne Zeitdruck. Wenn man was schönes sieht bleibt man wieder stehen usw. Ein herrlicher Tag. Total relaxt. Später ging es wieder an den Strandpromenaden entlang (Rimini... - zum Glück ist hier noch keine Saison!). Die letzten 25 km stürmt es, es bläst mich fast weg und der ganze Sand weht mir ins Gesicht. Macht nichts, heute kann mich nichts aus der Ruhe bringen. Alles wunderbar :-)

Leider fangen bei einigen Mitläufern so langsam die Shin Splins an. Einige müssen wandern und die Beine sehen nicht gut aus. Das bestärkt mich langsamer zu machen. Werde morgen wieder mit den beiden Jungs laufen. Hier regnet es schon wieder…

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=437.

Alle Berichte zur 9. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

10. Etappe

Die Sonne scheint und Elke strahlt - herrlich! Zum ersten Mal im Top gelaufen. Die Strecke hat jetzt leider das Meer verlassen und führt durch das Landesinnere. Auf kleinen stark befahrenen Landstraßen... Es ist ein Wunder, dass das gut geht. Seitenstreifen gibt es nicht und die Straßen waren sehr schmal. Es ist verdammt eng mit 2 Autos und einem Läufer. Man muss

höllisch aufpassen. Nach ca. 30 km wurde es sehr viel besser und wir konnten wie gewohnt vor uns hintippeln, Schritt um Schritt, immer weiter.

Kamen heute durch Cesenatico, das ist doch der Ort wo das Rennen “nove colli” startet. Steht auch noch auf meiner Liste!

Es lief gut heute. Bin glücklich und zufrieden!!! Und schmiede schon wieder neue Pläne, das ist ein gutes Zeichen!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=440.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

11. Etappe

Den ganzen Tag über sehr starkes Verkehrsaufkommen. Wieder einmal ein LKW am anderen, vor allen um Bologna war es sehr schlimm. Das kostet mental sehr viel Kraft. Aber es ist überstanden. Laut Joachim Bartelmann war das verkehrsmäßig die schlimmste Etappe und er muss es ja schließlich wissen!

Dank Jürgen gibt es endlich mal ein paar Fotos…



Copyright Jürgen Klemenz

Die Etappe war bisher die längste, gleich 2 Marathons hintereinander, aber die Zeit ging dennoch schnell vorbei und wir fühlen uns noch gut. Einfach von einer VP zur nächsten und nicht nachdenken und wenn dann nur darüber, was ich als nächstes esse: Gummibärchen oder Schokokekse? Erdnüsse oder Salzletten? Oder lieber diesen leckeren Amranth Riegel? :-).



Copyright Jürgen Klemenz

Die letzten 25 km gabs dann noch ein übles Gewitter und wir kamen voll in den Regen. Was für ein Wetter in Italien… Aber ich hatte Glück, Dietrich, der unser Wohnmobil fährt, hatte die vorletzte VP und so konnte ich mir vor dem Erfrierungstod noch eine Regenjacke schnappen.

Im Ziel gabs dann endlich mal eine Eisdiele - Nocciola, Baci und das ganze nochmal. Ihr seht schon, alles reduz

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=442.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

12. Etappe

uhu! Ruhetag! Es ist unglaublich wie sich hier das Empfinden für Distanzen verschiebt. Zu Hause ist man stolz und zufrieden wenn man 6 Stunden trainiert hat und empfindet das als langen Trainingslauf. Hier ist es ein Ruhetag.

Die 50 km gingen so schnell vorüber heute und wir waren sogar noch vor 12 Uhr im Ziel. Anfangs hatten wir Regen, aber am Ende, rechtzeitig zum Zieleinlauf, Sonnenschein! Noch dazu war die Strecke heute super angenehm. Alles topfeben und die letzten 25 km am Po auf einem Damm entlang vollkommen ohne Verkehr. Der Po ist übrigens super dreckig. Pfui.



Auf dem Damm: Elke und Marcel

Der Tag endete mit einem herrlich gemütlichen Nachmittag mit Wäsche waschen, Massage, Einkäufe erledigen und Vorräte auffüllen. Leider gab es für alle nur 2 Duschen mit eiskaltem Wasser. Aber das konnte uns nicht die Laune verderben. Heute wars wie Urlaub!

Übrigens: Nähere Infos gibts unter **www.transeurope-footrace.org** - ich kümmere mich weder um Zeiten noch um Platzierungen, schaue nie auf die Zettel, es interessiert mich schlicht und einfach nicht, laufe immer nach Gefühl. Morgen habe ich mir vorgenommen, wieder etwas langsamer zu tun.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=447.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

13. Etappe

Schon wieder ein wunderschöner Tag mit strahlendem Sonnenschein. Es lief sehr gut und die Laune war ausgezeichnet. Haben gesungen auf der Strecke “Ich traf sie irgendwo allein in Mexiko, Anita….”

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=457.

Alle Berichte zur 13. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

14. Etappe

Heute war nicht mein Tag. Mental wie auch körperlich. Strecke und Gegend waren zwar schön, aber das konnte mich auch nicht aufheitern. Hatte keine Kraft und der Gegenwind war nervig. Zum Glück blieb Marcel bei mir.

Klaus ist heute seinen 500. Marathon gelaufen. Wow und herzlichen Glückwunsch Herr Neumann!!!

Der Spruch des Tages kam am Morgen von Sigi, nach dem üblichen kritisch musternden Blick von oben bis unten, sagte sie zu Marcel und mir: “na, ihr zwei superfetten”….. (war aber nicht böse gemeint, man verliert hier schon einiges an Gewicht, manche sehen jetzt schon aus wie Skelette, bin froh, dass ich ein paar Kilos zu viel auf den Hüften hatte).

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=462.

Alle Berichte zur 14. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

15. Etappe

Ein traumhafter Tag: strahlender Sonnenschein, schon fast zu heiß, eine gigantische Sicht, alles klar. Wir sind hauptsächlich auf dem Radweg an der Etsch entlang gelaufen neben uns, vor uns die Berge. Idyllisch und wunderschön! Zum Abschluss dann am Kalterer See vorbei. Herrlich, wären am liebsten hineingesprungen…

Haben heute die 1000 km Marke überschritten!



VP 8 bei Uli - km 1000 mit frisch gepresstem Apfelsaft - mmh!!!

Aber die 1000 km merke ich schon in den Beinen. So langsam werden sie schwer und es sieht alles andere als locker aus. Bin gespannt wie sich das weiter entwickeln wird? Womöglich krieche ich in Schweden nur noch vor mich hin oder es kommt mal ein Zustand, der sich einpendelt? Ich werde es herausfinden!

Leider musste Sigi heute aussteigen. Bei den langen Etappen hat sie zu wenig Regenerationszeit. Darüber sind wir total traurig. Aber sie wird trotzdem dabei bleiben und jeden Tag mindestens die Marathondistanz laufen. Alle Achtung und das mit 68 Jahren!!!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=469.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:32:35
2.	11	**René Strosny**		5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		90:44:35
2.	11	**René Strosny**		90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**		95:26:01

Liste vollständig anzeigen

16. Etappe

Schreck am frühen Morgen: war in Gedanken im Schlurfschritt, Bodenwelle und platsch, hingefallen - natürlich wieder voll aufs Knie. Ist aber nicht so schlimm.

Bisher die schönste Etappe, immer an der Etsch entlang mit herrlichem Bergpanorama und ohne Verkehr. Traumhaft, nur schade, dass wir keine Zeit haben. Hier muss man mal ein Trainingslager mit dem Rad machen!

Der beste Spruch heute kam von Marcel: “Wenn Du nächstes Mal so ein fernes Ziel hast, wo Du unbedingt hin möchtest, spendiere ich den Mietwagen mitsamt Spritkosten”

Das absolute Highlight des Tages gab es wieder mal bei Uli an der letzten VP: Südtiroler Spezialitäten (Schüttelbrot und Kaminwurz).

Ansonsten läuft alles gut!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=474.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:36:14

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		96:12:12
2.	11	**René Strosny**		96:44:51

3.	11	**René Strosny**	5:51:23	3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

17. Etappe

Boh, war das schön! Mir fehlen die Worte. Die Strecke war 1a, danke Joachim für diese Streckenauswahl. Diese Berge, diese Sicht und diese kleinen Wege am Fluss entlang, absoluter Wahnsinn. Kühe am Wegesrand, Schlüsselblumen, … Uli hat sich für seine VP wieder etwas besonderes einfallen lassen: ein Wiesenstrauß. Frühling. Jippie!

Bei diesen Ausblicken nimmt man die Höhenmeter gerne in Kauf. Vor allen Dingen, wo es hoch geht, geht es auch wieder runter und das geht schließlich immer :-) Eines steht fest: Berge sind definitiv schöner als Meer. Jetzt haben wir wirklich Urlaub.

Italien ist bereits durchquert, wir sind schon in Österreich. Wie schnell doch die Tage vergehen. Unglaublich. Beim Deutschlandlauf wäre nun bereits Ende nach 17 Tagen. Aber wir dürfen noch weiter - und es geht noch!!!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=481.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

18. Etappe

Lauftechnisch lief alles super heute, gut über den Pass gekommen. Das Wetter war zwar regnerisch und man konnte die tollen Ausblicke nur erahnen. Es lief aber trotzdem gut bis auf die letzten 10 km. Die wurden zur unebenen Schotterpiste, was meine Beine überhaupt nicht mehr mögen. Am liebsten Straßenbelag und der bitte ohne jegliche Bodenwellen, alles andere ist zu anstrengend…

Stimmung heute leider nicht so gut. Mir geht das ganze Drumrum ziemlich auf die Nerven. Habe mich auf dem letzten Schotterstück auf eine warme Dusche gefreut und wollte mich mal wieder so richtig pflegen, ein richtiges Verwöhnprogramm fahren (man verwildert hier doch ziemlich), das ist für mich sehr unangenehm. Leider gab es jedoch nur 2 kleine Duschräume mit 2 Duschen, je mit Toilette und Waschbecken und das nicht einmal getrennt nach Männer und Frauen. Das kann ich ja schon gar nicht leiden und hat mir speziell heute gerade noch gefehlt. Der Duschraum stand bereits komplett unter Wasser, ich konnte meine Duschsachen und Kleidung nirgends ablegen, draußen tummeln sich zig Leute, als ich unter die Dusche stieg, war das Wasser nicht mehr warm - also nichts mit Haare waschen, habe sowieso bereits Halsschmerzen. Und dann stürmten auch noch ein paar Jungs in die Dusche. Prima. Sehr entspannend. Also wieder mal nur Katzenwäsche und nichts wie raus. NERV!

Bin ich froh an dem Wohnmobil!!!

Es gibt aber trotzdem noch eine gute Nachricht: die 18. Etappe ist geschafft, das heißt, ab jetzt ist jeder Tag ein persönliches Erfolgserlebnis, denn meine längste Strecke, die ich jemals mit vergleichbarer Kilometerleistung gelaufen bin war beim Transe Gaule, eine Frankreichdurchquerung vom Ärmelkanal bis zum Mittelmeer. Also gibts jetzt jeden Abend was zu feiern

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=498.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

19. Etappe

Aufgrund Halsweh und Erkältung anfänglich Schwierigkeiten ins Rollen zu kommen. Es ging über den Fernpass an der Zugspitze vorbei und ab nach Deutschland. Ab VP 3 lief es dann wieder ganz gut und wir genossen bei strahlendem Sonnenschein die wunderschöne Kulisse des Allgäus. Wie im Bilderbuch!

Ansonsten nur Stress nach dem Lauf: Interview, Fotoshooting, meine Wunden vom Sturz vor 2 Tagen desinfizieren lassen, weil sie nicht heilen, in Apotheke rasen, Calcium besorgen wegen Ausschlag, Massage, Wohnmobil umräumen usw. Viel zu wenig Zeit für meine Mutti, die mich im Ziel begrüßte und Wäsche waschen wird und allerlei Kuchen und Leckereien mitgebracht hat. Sehr schade. Hoffentlich bleibt morgen mehr Zeit :-(

Man glaubt gar nicht, wie viel zu tun ist jeden Tag nach dem Lauf. Die Zeit geht ruckzuck rum und schon wieder ist es 21 Uhr und Zeit ins Bett zu gehen und dann geht es auch schon wieder los.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=501.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

20. Etappe



Der bisher schönste Tag: ideales Laufwetter, nicht zu heiß, nicht zu kalt, Strecke traumhaft hügelig, anfangs nochmals zum Abschied das tolle Bergpanorama, später hügelig mit Wiesen voller Löwenzahn. Schnelle Strecke und es lief richtig rund. Erkältung fast weg, alles positiv. Viele bekannte Gesichter als Etappenläufer oder Besucher. Wir sind in Deutschland! Es gab sogar teilweise Anfeuerungsrufe der Einheimischen - wow!
So rollte "die gebürtige Kemptnerin" gutgelaunt von einer VP zur nächsten als mir plötzlich ein Radfahrer entgegenkam: kreisch! Stephan!!!!!!! Juhu! Kurz darauf kommt ein hupendes Erdgasauto um die Ecke: Kurt (mein jüngster Onkel)! Und so lief ich die letzten 10 km mit Rad- und Laufbegleitung ins Ziel. Wie schön! Im Ziel dann noch ein anderer lieber Onkel: Walter - und Marita mit unserer frischgewaschenen Wäsche und nochmal zig Liter Sojamilch für Schweden (DANKE!!!!). Die größte Überraschung kam dann eine Stunde später: Micha. Herrlich. Meine lieben Gerlinger! Ich habe mich total gefreut! Und heute war auch alles ganz relaxt und ich hatte genügend Zeit für meine Besucher.
Beine sind gut, allerdings stehen uns 3 schwierige Etappen mit um die 80 km und vielen Höhenmetern bevor. Hoffe, dass ich morgen gut drauf bin und abends kurz einen Abstecher nach Kempten zur Geburtstagsfeier (90) meiner Oma machen kann? Wird wohl eher nicht klappen, wegen fehlender Zeit zum regenerieren, seufz.…

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=505.

Alle Berichte zur 20. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

21. Etappe

Sehr anstrengender Tag heute. Wir waren für meinen Geschmack zu flott unterwegs, das musste ich hinten raus büßen - schön blöd! Marcel kommt von Tag zu Tag mehr in Form und wird immer schneller! Ich werde wohl langsamer tun, will schließlich dort oben ankommen.

Schwülheißer Tag heute die letzten 3 Stunden. Ansonsten alles wunderbar, gut und reichhaltig gegessen, genügend Kuchen und Süßigkeiten im Vorrat, was will ich mehr. Omas Geburtstagsfeier muss leider ohne mich stattfinden. Heute wieder Besuch gehabt, das ist total schön! Ein Betreuer wäre toll, der mir die Wäsche wäscht und mich eincremt und massiert usw. wie heute Marita. Ach ist das angenehm, wenn man sich um nichts kümmern muss. Sonst gibts nichts Neues.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=510.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:34:07
2.	11	**René Strosny**	6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	124:30:25
2.	11	**René Strosny**	127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	129:39:21

Liste vollständig anzeigen

22. Etappe



So lahm wie eine Schnecke??? (Copyright Martin Stollberg)
Was für ein genialer Tag! Jede Menge Fotos!!! Heute war es total kurzweilig, ich hatte so viel Besuch, dass die 80 km nur so an mir vorbeiflogen!
Die Strecke war wunderschön, sehr hügelig, Wetter war gut zum laufen, nicht so schwül wie gestern. Einfach genial!
Pünktlich um 5:40 Uhr klopfte es am Wohnmobil und meine Lieblingsjournalistin und Fotojournalist Martin Stollberg standen vor der Tür und haben mich die ersten beiden VPs lang begleitet und gelungene Bilder gemacht:



alltägliches Ritual am Morgen (Copyright Martin Stollberg)
Die Zeit muss sein! Als Prophylaxe gegen Blasen....


Ist das nicht der Traum? (Copyright Martin Stollberg)

Morgens um 6 Uhr loslaufen, wenn der Tag so langsam beginnt, die Sonne aufgeht, die Vögel zwitschern, es gibt wirklich nichts schöneres!!!


mit Carola Stadtmüller auf der Strecke! (Copyright Martin Stollberg)
Kaum waren die beiden weg, standen an VP 4 bereits Micha und Brigitte. Brigitte begleitete mich 30 km lang und Micha versorgte mich mit Cappu :-) Die allergrößte Überraschung kam kurz darauf: Stephan, Harald und Sabine! Ich bin ein Glückskind. Aber es ging noch weiter! An VP 7 warteten Kati, Martin mit Jo und Marco kam auch gerade um die Ecke. So lief ich gemeinsam mit meinem kleinen "Fanclub" ins Ziel. Ein wunderschöner Tag!
Ganz herzlichen Dank an Euch, dass Ihr Euch die Zeit für mich genommen habt und gekommen seid. Ich habe mich so sehr gefreut! Daran werde ich mich noch tagelang erfreuen und bei den langen einsamen Etappen in Schweden daran denken, dass ich so tolle Freunde habe!
Ein Tag schöner wie der andere….

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=512.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:43:16
2.	11	**René Strosny**		6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		131:13:41
2.	11	**René Strosny**		134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**		136:41:04

Liste vollständig anzeigen

23. Etappe

Heute sehr harte Etappe. Die schlimmste bisher. War mental sehr schlecht drauf. Großes Heimweh. So schön es gestern war, so viel Besuch zu haben, so schlimm war es heute wieder alleine in diesem Wahnsinn zu stecken. Die Etappe hat mich viel mentale Kraft gekostet. Dazu noch das Wetter. Die ganze Nacht über Dauerregen, beim Aufstehen auch noch. Rechtzeitig zum Start hörte es glücklicherweise auf. Trotzdem alles grau in grau :-(

An VP2 stand dann Jürgen Zuth und wollte nicht mehr weiter. Ein supertoller Läufer, der ganz vorne mitlief und das alles phantastisch gleichmäßig gemacht hat. Der Kopf wollte einfach nicht mehr. Die kleinen Turnhallen, der Ekel, das ganze Drumrum. Wir konnten ihn nicht bewegen weiterzumachen. Ich war sehr traurig. Es ist schlimm, wenn jemand aussteigt. Hier sind alles solche Kämpfer! Bewundernswert. Aber ich kann den Ekel vor den Hallen sehr gut nachvollziehen - ohne Wohnmobil und wenn ich alleine auf diese teilweise etwas abenteuerliche Organisation angewiesen wäre, wäre ich bestimmt auch schon abgereist. 3 Wochen kann man das ja gerade noch aushalten, aber keine 10 Wochen… Keine Privatsphäre, alles ist schmuddelig, der eine schnarcht, der andere hustet, alles viel zu eng, anstehen beim essen, usw.

Aber es gab natürlich auch jede Menge tolle Momente heute: zum Beispiel in Dettelbach: Rainer Kochs Eltern haben 7 km vor Dettelbach an jeden Baum Luftballons und Startnummern mit Namen der Läufer gehängt und uns so nach Dettelbach geführt, wo sie total liebevoll einen extra Verpflegungsstand mit Spezialitäten aus der Region machten. Hier zu laufen, die Luftballons und die Startnummern, das war Gänsehautfeeling pur. Solch einen Empfang haben

wir noch nirgends bekommen. Es wird von uns ja im Normalfall keine Notiz genommen. Manchmal fragt jemand wo wir hinlaufen, dann sagen wir einfach “zum Nordkap”, und die Leute denken, das sei ein Witz...

Ein ganz besonderes Highlight: wir hatten heute nochmal ganz tollen Besuch: Olaf Schmalfuss, eigentlich der Dritte von den 3 Musketieren (Klaus, Marcel und Olaf), der leider nicht am TEFR teilnehmen kann, kam uns besuchen! Was für eine Freude! Olaf, es war so schön Dich zu sehen!

Ach ja: wir haben jetzt bereit 1568 km, das heißt ein Drittel ist geschafft!!!!

Jetzt sind die 80er Etappen erst einmal vorbei und morgen wird es mit 65 km wieder etwas geruhsamer.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=534.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

25. Etappe

Genialer Lauftag!!! Eine sehr wellige Strecke, wunderschöne Landschaft, ganz hügelig, bergab laufen ist einfach herrlich! Waren in der Gegend von Bad Brückenau und Fulda unterwegs. Ist alles wunderbar gelaufen. Wahrscheinlich weil ich endlich einmal gut geschlafen habe. Vorige Nacht war nämlich eine Katastrophe. Nur max. 3 Stunden. Hatte so unruhige Beine, furchtbar. Und dann brummt dieser Generator von dem Truck mit dem mobilen MRT Gerät die ganze Nacht - dieses Ärzteteam, das uns hier begleitet, um neue Erkenntnisse zu gewinnen, wie so etwas medizinisch möglich ist und welche Veränderungen im Körper vor sich gehen. Eigentlich eine Zumutung, dieses Gebrumme. Normalerweise höre ich es nicht, aber wenn man Einschlafprobleme hat.

Sonst nichts Neues.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=554.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

27. Etappe

Alles wieder gut! Eine superschöne Laufstrecke heute. Natur pur. Es ging hügelig durch Wälder, lauter sattes grün und wunderschöne gelbe Rapsfelder. Phantastisch! Der Raps blüht so schön, das sieht einfach toll aus! Konnte den Tag richtig genießen. Bergauf wandere ich hoch und runter laufe ich dann. Das ist optimal. Die langen Geraden, die ich sonst so gerne mag, kann ich momentan nicht mehr sehen. Genieße die Landschaft in vollen Zügen.

Wir sind gestern noch unheimlich von Alexa verwöhnt worden, das muss ich unbedingt erwähnen. Sie ist eine begnadete Köchin, ich muss hier Nachhilfe nehmen. Es gab Spätzle mit Pilzen mit Ei? und das so richtig lecker gewürzt, mit gegrillten Fleischstückchen und Zwiebeln. Das war so dermaßen gut, dass selbst ich ein Eckchen Fleisch gegessen habe. Alexa ist die Frau von Martin Wagen und betreut ihn ganz liebevoll und kümmert sich gleichzeitig noch um die kleine Tochter. Ich frage mich, wie sie das alles schafft. Echt toll. Aber damit nicht genug, sie hat uns sogar noch unsere Wäsche mitgewaschen und getrocknet. Wahrscheinlich hat sie mir

schon angesehen, dass was nicht stimmt.... Das ist das schöne hier, die Hilfsbereitschaft untereinander. Wo findet man das schon?

Bin heute wieder mit den anderen Socken gelaufen, die scheinen besser zu sein. Sind weicher. Habe sehr gute Erfahrungen bisher damit gemacht (die low tab von Wright Socks), werde sie noch weiter testen. Die Probleme im Knick am Fußrücken habe ich über Nacht ziemlich weg bekommen. Allerdings waren die Straßen heute sehr schief und abschüssig auf eine Seite hin, so dass man immer eine geknickte Haltung einnahm und dies nun zu einer Überlastung am Gelenk und etwas am Schienbein führte. Aber mal sehen wie es morgen früh aussieht. Werde fleißig kühlen über Nacht. Hauptsache die Stimmung ist wieder gut, dann ist alles andere halb so wild!

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=571.
Alle Berichte zur 27. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

28. Etappe

Unspektakulärer Lauftag, alle 8 VPs abgearbeitet ohne besondere Vorkommnisse. Zum Ende lauter Überraschungen: Besuch von Helmut Dietz, den wir letztes Jahr beim 10fach in Mexiko kennenlernten! In Gebhardshagen dann im Café gewesen Cappuccino geschlürft und STREUSELKUCHEN gegessen - im Ziel gabs übrigens schon wieder Kuchen für ALLE von Familie Koch (nicht vom Veranstalter) - unglaublich - und dann kamen noch Marcels Eltern und haben uns zum Essen eingeladen. Das hat richtig gut getan! Endlich mal raus hier! Und endlich mal wieder Vitamine abbekommen und einen Riesenteller Salat gegessen :-)

Im Ziel war die Laune allerdings kurz im Keller. Dietrich, der unser Wohnmobil fährt und immer eine Verpflegungsstelle betreut, hatte Stand 6 und kam erst 2 Stunden nach uns ins Ziel. Da wir vorher nicht informiert wurden, hatten wir keine Kleidung und kein Duschzeug deponiert und wir mussten 2 Stunden in nassen Laufklamotten rumsitzen. 2 Stunden wertvolle Regenerationszeit weg. Das nervt! Im Prinzip wäre das Hin und Wieder kein Problem wenn das Womo nach uns kommt, wir könnten ja in der Zeit duschen, aber man muss sich eben rechtzeitig darauf einstellen können. Wenn wir hier das Fahrzeug schon umsonst der Organisation zur Verfügung stellen, können wir wohl wenigstens ein bißchen Entgegenkommen erwarten. Aber wie es uns Läufern so geht, ob mein Bein geschwollen ist, gekühlt werden und hochgelagert werden muss oder, ob wir uns eine Erkältung einfangen, wenn wir 2 Stunden mit nassen Laufklamotten hier rumsitzen usw. interessiert hier niemanden. Das ist echt traurig.

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=580.
Alle Berichte zur 28. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

29. Etappe

Lauf verlief problemlos, alles eben, waren recht flott unterwegs - haben wir zumindest gedacht… Wenn wir laufen kommen wir uns vor, wie wenn wir eine neue Marathonbestzeit aufstellen würden, so schnell, dabei schaffen wir gerade mal 8 km pro Stunde… Aber wir sehen immer noch locker aus - sagt man wenigstens.

Im Ziel erwartete uns dann ein Duschzelt mit kalten Duschen… Aber wir hatten Glück, Marcels Eltern waren noch da und nahmen uns mit in ihren Bungalow. Dort sind wir so richtig verwöhnt worden!!! Wir sind zwei Glückskinder :-)

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=592.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

30. Etappe

Die Berge / Hügel sind wohl endgültig vorbei. Alles topfeben. Die Strecke verlief 70 km am Seitenkanal der Elbe entlang. Wie spannend... Aber kein Verkehr! Und ich kenne nun allerlei Bootsnamen: Gertrud, Hilde, Bremer-Roland Magdeburg, ... Es gibt von der Strecke also wirklich gar nichts zu berichten. Aber wir haben km 2000 überschritten! Wow! 2000 km und 30 Tage unterwegs, ist das nicht irre?

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=594.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen

31. Etappe

Wieder eine Etappe geschafft. Es war zäh heute, hatte keine rechte Motivation. Zu warm, zu flach, zu eintönig. Alles doof. Das einzige was mich vorwärts brachte, war der Gedanke an den versprochenen Kuchen von Kerstin bei km 51. Und dort gabs dann eine extra Verpflegungsstelle vom ansässigen Verein mit lauter Leckereien und alkoholfreiem Bier.

Auf den letzten 20 km passten uns noch Wolfgang Kulow, der Organisator vom Triple Ironman in Lensahn, und Maya ab und brachten uns mit allerlei Geschichten auf andere Gedanken, so dass der Tag doch noch gerettet wurde. Ultratriathlon ist einfach genial, freue mich schon darauf, wenn ich mal wieder ins Wasser springen kann!!! Ständig nur laufen ist irgendwie langweilig.

Ansonsten wurde uns hier in Trittau ein toller Empfang bereitet. Es gab Kuchen (und natürlich noch vieles mehr)bis zum Abwinken. Echt klasse!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=597.

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32. Etappe



Danke Maya!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Kürzeste Etappe! Wäre fast wie Urlaub gewesen, wenn.... Waren schon kurz vor 12 Uhr im Ziel. Leider mussten wir uns erst einmal darum kümmern einen neuen Reifen für das Wohnmobil zu organisieren, da unser Kamikaze Fahrer es geschafft hat den “alten” innerhalb von 2000 km unbrauchbar zu fahren. Wäre zu gefährlich gewesen, mit diesem bis ans Nordkap zu fahren. Lieber nichts riskieren. Also mussten wir erst mal nach Neumünster fahren und und und.... Daher wieder nicht mehr Zeit zum erholen wie sonst. Aber jetzt liege ich im Bett und habe die Füße endlich hochgelegt! Und ich stehe heute nicht mehr auf!
Anschließend erwartete uns eine Riesen Überraschung: Maja hat diesen tollen Kuchen für uns abgegeben. Liebe Maja, schade, dass wir uns nicht mehr gesehen haben. Wir haben uns total gefreut. Wie schön! Vielen herzlichen Dank! Ich habe das Ohr bereits abgeknabbert. Der Kuchen schmeckt spitzenmäßig, ich brauche unbedingt das Rezept! Hoffe, wir sehen uns im Juli in Lensahn!
Helmut hat auf der Etappe am Elbe Seitenkanal (wann war das noch???) super geniale Bilder gemacht:
http://www.flickr.com/photos/helmut_dietz/sets/72157618317031313/show/
Einfach toll!
Morgen werde ich nichts schreiben können, da es direkt nach Kiel auf die Fähre geht. Über Nacht fahren wir dann nach Göteborg, wo dann der nächste Etappenstart ist, ich komme also nicht mehr an den Laptop. Melde mich dann übermorgen wieder vom zweiten Teil des Rennens aus Skandinavien! Wir haben jetzt nämlich Halbzeit. Zumindest von den Tagen her, von den Kilometern noch nicht ganz. Bis dann!

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=600.
Alle Berichte zur 32. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**	4:44:00
3.	11	**René Strosny**	4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	184:55:41
2.	11	**René Strosny**	193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	193:39:15

Liste vollständig anzeigen

33. Etappe

Ein wunderschöner Lauftag, tolle Strecke, hügelig, wunderschöne Häuser direkt am See - ein Traum!!!! - sehr viel grün, toller alter Baumbestand - hier würde es mir gefallen! Form und Motivation waren sehr gut, das lag bestimmt an Majas Kuchen :-)

Letzte Etappe in Deutschland - nun warten wir gerade darauf, dass wir auf die Fähre können, sie legt um 19 Uhr ab und fährt dann ca. 500 km bis nach Göteborg, Ankunft ist 9 Uhr am nächsten Morgen und wir starten dann unsere erste schwedische Etappe gegen 10 Uhr. Gerade kommen noch die letzten Läufer ins Ziel, das hier direkt am Hafen bei der Fähre ist. Ein riesengroßes Schiff!

So, jetzt habe ich Deutschland bereits zum dritten Mal zu Fuß durchquert. Ich denke das reicht jetzt ;-) In Schweden startet nun für mich der zweite Teil des Rennens. Ich denke, es wird hier ganz schön hart werden, sehr einsam, lange Geraden, nichts außer Bäume und Straße und dann noch längere Etappenlängen - aber ich freue mich darauf. Ich freue mich auf die Landschaft und ich freue mich darauf es zu erleben, dass die Tage immer länger werden, bis wir schließlich in der Mittsommernacht am Nordkap ankommen! Keine Dunkelheit, das finde ich spannend!

Ich bin total glücklich, dass ich schon so weit gekommen bin und kann es fast selbst nicht so recht glauben. Das ist der reinste Wahnsinn. Von Bari bis nach Kiel. Ich weiß noch, als wir in Italien vom Meer wegliefen in Richtung Landesinnere und wir uns gesagt haben, schade, kein Meer mehr, das nächste erst in Kiel - das erschien mir noch ein ewiglanger Weg zu sein und jetzt sind wir schon hier. Wie die Tage doch vergehen - verdammt schnell.

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=608.
Alle Berichte zur 33. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**		3:49:11
3.	11	**René Strosny**		3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		188:33:37
2.	11	**René Strosny**		197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		197:34:45

Liste vollständig anzeigen

34. Etappe

Herzlich willkommen in Schweden: Regen, Regen, Regen..... Nein, nein, so schlimm war es nicht, es regnete nur die ersten 3 Stunden, dann hat es aufgehört. Außerdem dachte ich mir: lieber Regen wie Mücken, also stänker nicht rum... Es ist wunderwunderschön hier. Genau so habe ich mir Schweden vorgestellt. Ganz viel Wald, leicht wellige Landschaft, wunderschöne Holzhäuser, meist dunkelrot mit weißen Läden, unendlich viel Grund ums Haus, schöne Gärten, Steinterrassen mit Tisch und Stühlen und einer Vase mit Blumen, direkt am See - was für eine Idylle!!!! - Seen, unendlich groß, am Ufer Schilf und Felsen, grün bewachsen, im See kleine und größere Inseln voller Bäume - herrlich!

Die Strecke war unheimlich gut zu laufen. Fast nur Radwege und kleine Wege durch den Wald und direkt am See vorbei. Die Wege bestanden größtenteils aus ungeteerten Waldwegen ohne Stolperfallen. Das hat super gut getan. Endlich mal wieder ein weicherer Untergrund - Erholung vom harten abfallenden Asphalt der letzten Wochen.

Schon wieder ein Tag vorbei. Ich begreife nicht, wieso die Zeit so schnell vorüber geht. Wir haben die 48 km runtergespult wie nichts. Ich komme mir vor, wie wenn ich ein lockeres 2 Stunden Trainingsläufchen gemacht hätte. Das gibts doch nicht! Nun ja, die nächsten Tage werden wieder anders aussehen, bei den 80er Etappen sind wir ja 10 Stunden auf der Strecke, das merkt man dann schon. Also nicht übermütig werden!

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=610.
Alle Berichte zur 34. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**		7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		195:19:21
2.	11	**René Strosny**		204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**		205:05:22

Liste vollständig anzeigen

35. Etappe

Anstrengend...

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=614.
Alle Berichte zur 35. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**		7:54:52

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		202:26:14
2.	11	**René Strosny**		212:55:37

3.	11	**René Strosny**	7:55:55	3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

36. Etappe

“Hey - Pippi Langstrumpf, trallali trallahey tralla hoppsassa, hey - Pippi Langstrumpf, die macht was ihr gefällt. Ich hab ein Haus, ein kunterbuntes Haus, ein Äffchen und ein Pferd lalalalalalala……”

Die Motivation zum loslaufen lässt schwer nach. Bis wir endlich ins Rollen kommen dauert es fast eine Stunde. Jeden Tag der gleiche Ablauf. Aufstehen, Toilette, anziehen, Füsse abkleben, Nahrungsergänzungsmittel nehmen, spülen, wenn ich Glück habe reicht es noch für einen Cappuccino (wenn ich ganz schnell mache sogar für zwei - dann ist der Tag gerettet), anziehen, huschhusch, Startschuss, totales Rumgebummele, dann so langsam Feld von hinten aufrollen. Wald. Laufen. Gähn. Stinkelangweilig. Zeit geht nicht rum. Wenn man mal 30 km hat, geht es wieder, dann ist es in der Regel nur noch ein Marathon. Aber heute hatten wir wieder eine 86er Etappe. Also 2 Marathons. Es hört sich ja nicht so viel mehr an, ob man jetzt 70 oder 86 km läuft, das macht sich jedoch sehr bemerkbar. Bei unserem Tempo sind das ca. 2 Stunden mehr auf der Strecke. Das heißt man trudelt irgendwann um 16 Uhr ins Ziel ein. Und dann bleiben nur noch 12 Stunden bis auch schon wieder der Wecker klingelt und der ganze Scheiß von vorn losgeht. Natürlich habe ich nichts zu klagen, ich bin unverletzt, es läuft alles bestens, manche kommen erst um 20 Uhr ins Ziel, was sollen die erst sagen… Da bin ich schon bettfertig, habe geduscht, gegessen, gewaschen und die kommen erst ins Ziel. Oh weh!

Strecke war heute sehr anstrengend zu laufen. Flach wellig. Ständiges Auf und Ab. Leider waren die Anstiege zu wenig steil um guten Gewissens gehen zu können. Streckenführung war ganz nett. Aber wenn man keine Lust hat hilft das auch nicht wirklich weiter. Da nervt mich sogar der Krach der Vögel. Habe mir allen Ernstes überlegt, ob ich morgen Ohropax mitnehme. In Deutschland hat mich dieses blöde “kuckuck, kuckuck, kuckuck” teilweise fast zum Wahnsinn getrieben, habe nicht gewusst, dass es so viele Kuckucks gibt, voll im Ernst - Marcel hat sich köstlich amüsiert. Hier in Schweden ist es eine Mischung aus Wildschweingrunzen und Froschgequake, kommt aber wohl von einem Vogel.
Hier ist echt der Hund begraben ist. Jetzt ist es aus mit kleinem Motivationsschub von der Tankstelle oder Eisdiele. Hier hat es nichts außer Bäume. Meine Freundin hat es gestern auf den Punkt gebracht ”Am ersten Tag total begeistert wegen der tollen Landschaft, dem vielen Grün, der unendlichen Idylle. Am zweiten Tag massive Zweifel und am vierten Tag einfach nur noch froh, dort endlich wieder weg zu kommen.…” Nur dass es bei uns noch 28 Tage sind…

Und dann tippelt man halt vor sich hin, ein Fuß vor den anderen, und versucht die negativen Gedanken, dass man nämlich im Grunde wirklich überhaupt keine Lust hat hier in der Gegend rumzulaufen und schon gar nicht 10 Stunden lang, endlich wegzubekommen. Dann auch noch Gegenwind. Na super, es geht bergab, aber der Wind ist so stark, dass man denkt, es geht bergauf. Danke, das fehlte gerade noch. Die Versuchung zu gehen ist groß, man hat einfach keine Lust mehr zu laufen. Ich rede dann immer auf mich ein, lauf weiter, lauf weiter, lauf weiter, nicht gehen, sonst dauert der ganze Mist noch länger und es wird zur unendlichen Geschichte und dann laufe ich halt weiter und weiter und weiter. Denken tut man am besten an gar nichts, sonst wird es noch schlimmer. Also versuche ich mich irgendwie abzulenken und singe innerlich ein Lied (irgendeinen Schwachsinn, der mir gerade einfällt), kann natürlich wieder mal den Text nicht mehr, dann eben immer nur die erste Strophe oder den Refrain, immer im Takt mit meinen Schritten und an nichts denken und irgendwann vergeht die Zeit.

“Hey - Pippi Langstrumpf, trallali trallahey tralla hoppsassa.…”

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=616.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

37. Etappe

Ha, endlich mal wieder eine “Kurzstrecke” mit 68 km :-)

Das hat man davon, wenn man über die Vögel schimpft, heute ging die Strecke immer an einer großen Straße Nr. 26 entlang. Gerüchte sagen, das geht jetzt bis zum Nordkap so. Mir hat es nichts ausgemacht. So blöd es sich anhört, ich war froh wieder etwas Zivilisation um mich zu haben. Das gibt mir die Freiheit im Zweifelsfall zum nächsten Flughafen zu trampen, und abzuhauen (was ich natürlich nicht mache).

Das Verkehrsaufkommen war unerwarteterweise recht groß. Vor allen Dingen die LKWs hier haben einen Anhänger mit nochmal der gleichen Länge. Das ist vielleicht übel. Da muss man noch mehr aufpassen. Aber sonst ist es wenigstens gerollt. Spaß hatten wir nicht wirklich, aber wir kamen voran und das ist ja die Hauptsache.

Jetzt sind es noch 2000 km - will das endlich weg haben, werde ungeduldig. Von daher bin ich morgen froh, dass wir ein paar km machen und wieder eine 85er Etappe vor uns haben!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=618.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:07:50	1.	30 **Rainer Koch**		215:06:39
2.	01 **Robert Wimmer**		7:59:30	2.	11 **René Strosny**		227:09:08
3.	11 **René Strosny**		7:59:30	3.	32 **Takasumi Senoo**		227:55:23

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

38. Etappe

Und schon wieder ein Tag geschafft :-) Ist mir schwer gefallen heute, puh! Aber ich bin schon wieder quietschvergnügt und wohlauf. Die Strecke geht wohl tatsächlich jetzt ständig an der Straße Nr. 26 entlang… Gibt nichts aufregendes zu berichten, außer, dass Maiglöckchen hier wie Unkraut am Straßenrand wachsen. Wirklich wahr!!! Und, dass wir jetzt in einem Gebiet sind, wo es eigentlich nur so von Mücken wimmeln müsste, lauter abgestandene Tümpel und so. Das müsste eigentlich DIE ideale Gegend für diese blöden Dinger sein. Aber bis jetzt bin ich noch verschont geblieben. Vielleicht liegt es am Wetter, war sehr schwül heute und später Regen und kühl. Und in Stuttgart ist es so schön heiß. Das ist doch eine Frechheit!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=621.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:13:22	1.	30 **Rainer Koch**		220:20:01
2.	01 **Robert Wimmer**		5:39:14	2.	11 **René Strosny**		232:48:22
3.	11 **René Strosny**		5:39:14	3.	32 **Takasumi Senoo**		233:39:33

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

39. Etappe

Heute hängt der Wohnmobilsegen schief… Oh, oh. Dafür hat das Laufen wieder Spaß gemacht. Es war recht kurzweilig, weil ich mir alle möglichen Streiche ausgemalt habe *g*

Und im Ziel gabs dann DIE Belohnung: ein Solarium!!!! Zwar ein uraltes Ding und gebracht hat es wahrscheinlich nichts, aber es hat trotzdem gut getan. Als Highlight des Tages kam Günter Meinhold *freu* - er bleibt jetzt ein paar Tage bei uns! Und es gab nochmal eine Überraschung: ein Coop gegenüber mit Ben und Jerry Eis…. trallala, das werde ich jetzt essen, den ganzen Becher :-)

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=624.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:05:11	1.	30 **Rainer Koch**		226:25:12

2.	12	**Jan Nabuurs**	6:40:46	2.	11	**René Strosny**	239:43:28
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:44:22	3.	32	**Takasumi Senoo**	240:34:17

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

40. Etappe



Ich hasse Wind und Regen!!!
Was für ein übler Tag: zuerst gießt es bis VP 3. Es war so unendlich kalt. Ich habe gedacht, ich überstehe den Tag nicht. Hatte keine wasserdichte Jacke an und so kam an den Nähten ganz gemein in kleinen eiskalten Sturzbächen das Eiswasser durch und zwar natürlich ausgerechnet seitlich, wo man besonders empfindlich ist. Zum Glück hatte Lebensretter Ingo an VP1 in weiser Voraussicht für die Läufer Regenponchos abgegeben. Das war meine Rettung! Kalt war es trotzdem und ich war heilfroh, als es endlich aufhörte zu regnen und langsam trockener wurde. Dafür kam dann der Wind… Oh jemineh. Wieder das gleiche Spiel, direkt von vorne oder böeig von der Seite… Heute blieb uns echt nichts erspart und wir waren so unendlich froh, als wir endlich ins Ziel eingelaufen sind! Hier waren die Duschen sogar warm, ich konnte Haare waschen und eine Sauna gab es auch!

Der Wohnmobilsegen stimmt wieder, wenns hart auf hart kommt halten die zwei Sturköppe dann doch zusammen. Und ehrlich gesagt: lieber im total unaufgeräumten Chaos-Wohnmobil hausen, wo man nichts mehr findet und sich ständig im Weg umgeht, als in der Halle schlafen. Die liegen heute wieder alle Matte an Matte. Schrecklich. Privatsphäre? Fehlanzeige. Noch dazu kommt, dass alle krank sind. Jeder hustet. Die stecken sich da drin gegenseitig an.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=626.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17
3.	11	**René Strosny**	7:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35
2.	11	**René Strosny**	246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen

41. Etappe

vom schwedischen Allgäu in den schwedischen Schwarzwald… Ein herrlicher Lauftag! Das Wetter optimal, Sonnenschein, warm aber nicht zu heiß. Traumhaft. Und die Landschaft: wunderschön und abwechslungsreich. 16 km weg von Mora liegt Orsa, die neue Heimat des Wilbärs. Die Gegend ist herrlich und lädt zum Verweilen ein, ging aber leider nicht, wir hatten ja noch ein paar Kilometerchen vor uns. Es lief gut, war aber anstrengend aufgrund des sehr welligen Profils. Ein ständiges Auf und Ab, das zehrt. Puh. Marcel hat so viel Kraft in den Beinen und rennt die Berge lässig hoch, das ist ungerecht!!! Wenn ich zu Hause bin mache ich Krafttraining, ich will auch solche Power-Beine haben!

Ein schöner Lauftag mit guter Laune! Zum Schluss liefen wir noch auf Takako auf und machten Freudenschreie und faxen weil das Ziel in Sicht war. Wir hatten total Spaß! Die ist so goldig :-), eine klasse Frau und eine spitzenmäßige Läuferin!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=632.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**		5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		237:55:46
2.	11	**René Strosny**		252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**		252:41:14

Liste vollständig anzeigen

42. Etappe

60 km müssen auch erst mal gelaufen sein…

Brutal heiß, stöhn. Dieser heiße Asphalt. Gut, zugegeben, es war lang nicht so schlimm wie beim Spartathlon… Ich vertrage die Hitze nicht mehr. Vielleicht ist es nur der schnelle Wetterumschwung. Wie soll das nur morgen bei der 85er Etappe werden?
Die Mücken kommen auch so langsam. Es sind immer wieder welche um uns rumgeschwirrt, gestochen haben sie NOCH nicht. Mir graut es richtig vor morgen. Ach, ich sehe gerade, dafür sind dann die nachfolgenden 2 Tage wieder “nur” 60 km. Zum Glück! Das sind gute Nachrichten und am Montag knacken wir wohl die 3000. Also muss ich das morgen unbedingt überstehen. Nächstes Ziel: die 3000er Marke :-)

Alexa hat mir wohl wieder angesehen, dass es mich so geschlaucht hat heute und hat mir Reis gebracht!!! Mein Lieblingsessen. Woher weiß sie das???

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=637.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**		7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		245:11:16
2.	11	**René Strosny**		260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**		260:31:33

Liste vollständig anzeigen

43. Etappe

Überstanden!!! Die ersten 50 k waren gar nicht so schlimm (die letzten 35 wieder mal unheimlich zäh), mit der Hitze kamen wir heute ganz gut zurecht. Die Seen laden nicht gerade zum reinspringen ein, wegen ihrer dunklen Farbe, wenn ich da im Vergleich an die klaren Bergseen denke… Die Landschaft hat sich etwas verändert, lauter mit Moos bewachsene große Steine und ein paar Tannen, fast kein Schatten. Es gibt leider nichts zu berichten, kein Bär, kein Elch, nur die weißen Striche am Straßenrand und die Seitenmarkierungen stimmen nicht exakt überein. Manchmal 30 weiße Striche bis zur Markierung, manchmal 38. Kein System erkennbar. So verbringe ich meinen Tag.

Noch 3 Wochen, dann gehts endlich nach Hause!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=641.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**		5:03:27
3.	11	**René Strosny**		5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		249:54:55
2.	11	**René Strosny**		265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**		265:47:23

Liste vollständig anzeigen

44. Etappe

3000 km Marke geknackt! Jippieyayeah!!!!!!!!!

Und weiter gehts…

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=643.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**	5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	254:47:56
2.	11	**René Strosny**	270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**	271:05:09

Liste vollständig anzeigen

45. Etappe

Wunderschöne Etappe - und dann auch noch so schön kurz... Zwei Erholungsetappen hintereinander, das tut wirklich gut! Es ging an Seen vorbei, linkerhand von uns hat man die schneebedeckten Berge Norwegens gesehen. Ganz idyllisch. Wiesen voll mit gelbem Löwenzahn, Bauernhöfe, Pferde, dunkle Seen und dann die Berge im Hintergrund. Noch dazu war es sehr abwechslungsreich zu laufen. Es ging heute nicht ständig an der E45 entlang, sondern auch auf Nebenwegen, sind an ???sund vorbei (Name einer größeren Stadt, ist mir leider entfallen - dabei steht er ständig auf den Straßenschildern - ts) und haben 2 Brücken überquert. Echt toll. Konnte es wieder voll genießen. Das Wetter ist ziemlich kühl und windig.

Im Ziel gab es ein phantastisches Abendessen mit traumhaften Kuchen (Heidelbeeren, Preiselbeeren, Johannisbeeren) und frischer Schlagsahne. Das Essen in Schweden ist überhaupt sehr lecker und immer reichhaltig. Habe schon Sorge, dass ich beim Abflug noch in meine Jeans passe… Mein gesegneter Appetit lässt mich auch hier nicht im Stich. Aber so bleibt mir wenigstens die Kraft. Mir geht es immer noch gut! Trotzdem habe ich Bammel vor den langen Etappen. 60 km gehen schnell rum, aber bei 80 wird es einfach zäh.

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=646.
Alle Berichte zur 45. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

46. Etappe

Heute Nacht, als ich auf die Toilette musste, habe ich eine lustige Bekanntschaft gemacht. Ich denke, was ist denn da, da bewegt sich irgendein Tier, aber eine Katze ist es nicht, es war größer, oder sind es zwei? Hatte meine Kontaktlinsen nicht drin. Neugierig habe ich mich angeschlichen und geschaut, was das ist. Ein lustiges Geschöpf. Ein ziemlich runder fetter Rumpf, ein schmales Gesicht, schwarz-weiß gestreift, und die Schnauze immer auf den Boden gestreckt. Noch nie gesehen so was. Bin dann ganz nahe hin und dann hat es mich angesehen und ist auf mich zu. Ups. Erschrocken. Dann hat es urplötzlich kehrt gemacht und ist schnalzend davongesprungen in einem Affenzahn. :-)

Nachts wird es gar nicht mehr richtig dunkel. Höchstens noch 2 Stunden, so von Mitternacht bis 2 Uhr, glaube ich. Ich finde das unheimlich toll!!!

Die Etappe heute war trotz ihrer Länge sehr gut zu laufen und es ging schnell vorbei. Es gab zwar nichts Besonderes (oh doch, ein Rentier haben wir gesehen als es die Straße überquerte, leider zu weit weg), aber wir haben die km auf der E45 nur so runtergespult. Mir gefallen immer die Straßenschilder, wenn ich schauen kann wie die km purzeln. Bis Arvidsjaur waren es heute zu Beginn 400 irgendwas und gegen später dann nur noch 300 irgendwas. Gigantisch ist es auch wenn man in die Richtung schaut, aus der man kommt und dann feststellt: Waas? Mora ist schon wieder über 300 km weg. Das ist echt krass!

Wetter ist total wechselhaft - es war alles dabei: Sonne, Regen, eiskalter Wind, Graupelschauer, ständig im Wechsel. Jacke an, Jacke aus, Jacke an, Jacke aus….

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=648.
Alle Berichte zur 46. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

47. Etappe

Hier wird einem kein Meter geschenkt! Das war klar, dass es heute wieder schwer fällt, nachdem es gestern so locker war… Stöhn. Es ging und ging nicht vorbei. Anfangs weil ich mich nicht gut gefühlt habe und überhaupt keine Lust hatte zu laufen. Als wir dann endlich 50 km im Sack hatten und es besser ging (war ja nur noch Halbmarathon) kams dann knüppeldick. Heftiger Wind von vorne, dass ich gedacht habe, ich stehe. Da kommt man nicht voran. Das ist wirklich zum Verzweifeln!

Es regnete die ganze Nacht und am Morgen natürlich auch noch. Und es ist kalt hier. Gemein! Wenn ich dann von zu Hause höre, dass sie auf dem Erdbeerfeld waren Erdbeeren pflücken…. Und ich hänge hier in dieser Kälte rum. Das einzige was an Frühling erinnert sind ein paar vereinzelte Blumen am Wegesrand. Aber wirklich nur vereinzelt. Heute hat man streckenmäßig wieder zuviel bekommen können. E45 und Wald, E45 und Wald, E45 und Wald, links und rechts Wald, vereinzelt ein paar Autos und LKWs beladen mit unendlich vielen Baumstämmen. Ich warte nur darauf bis hier mal einer runterfällt bei dem Wind. Am besten dann auch noch direkt auf mich. Sonst nur Wald. Ab und zu

durchläuft man kleine “Orte”, die bestehen aus 2 Häusern. Aber Dorotea ist größer, hier gibt es sogar einen Supermarkt und eine Polizeistation!

Nach Arvidsjaur sind es jetzt nur noch 279 km!

Jetzt müssen wir noch 17 Tage laufen, gernau einen Deutschlandlauf. Wir sind also noch nicht am Ziel. Es kann noch einiges passieren, die nächsten 1250 km müssen erst mal gelaufen sein! Es ist echt anstrengend.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=650.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**	4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	290:10:54
3.	11	**René Strosny**	290:34:20

Liste vollständig anzeigen

48. Etappe

Nur noch eine Ironmandistanz bis Arvidsjaur (226 km)…

Wir sind übrigens jetzt in Lappland, habe ich gestern vergessen zu erwähnen. Sieht aber immer noch alles gleich aus ;-) Der Tag war zäh heute, hatte überhaupt keine Lust zu laufen und wäre am liebsten nur spazierengegangen. Anfangs war das Wetter schön, jedoch saukalt, dann kam wieder mein geliebter Wind und es wurde eiskalt. Stöhn, stöhn, stöhn. Ein Kampf gegen den Wind. Marcel durfte mich nicht mehr ansprechen. Kopf runter auf den weißen Strich geschaut und am besten gar nichts denken, bam, bam, bam, bam, weiter, weiter, weiter, irgendwann hört es auf… War aber wieder mal reine Kopfsache, als dann die VP von Helmut kam und es waren nur noch 12 km ging alles plötzlich wieder ganz locker. Bin so froh, dass ich unverletzt bin. Hoffentlich bleibt mir das erspart. Habe einen Heidenrespekt vor den beiden letzten Hammerwochen. Jetzt werden es erst mal so jeden Tag wieder 10 km mehr, bis dann auf der 52. Etappe die Königsdistanz kommt 95 km…….. Oh Graus! Wie ich mich hier motiviere wird sich noch rausstellen. Am besten damit, dass ich dann auch schneller am Nordkap bin *g*

Ansonsten gehts mir gut, ich gehe jetzt zur Massage, zur lieben Ramona mit den Wunderhänden!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=653.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**	6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	296:38:41
3.	11	**René Strosny**	296:56:59

Liste vollständig anzeigen

49. Etappe

Heute lief es wieder richtig rund. Trotz gelegentlicher Graupelschauer und kaltem Wetter sind wir gut gelaunt - Hauptsache kein Gegenwind!

Denke mehr und mehr an zu Hause. Komischerweise freue ich mich gar nicht so arg aufs Nordkap selbst, sondern darauf, nach Hause fliegen zu können - darf man ja eigentlich nicht sagen... Ich freue mich schon auf dem Stuttgarter Flughafen zu landen, an der Uni vorbeizufahren, auf die Wildparkstraße einzubiegen, dann die Panoramastraße runterzufahren und das schöne Gerlingen zu sehen :-) Und ich freue mich auf alle meine Freunde und auf die lieben Sportverrückten vom KSG. Ich freue mich schon auf die kommenden Radtouren mit Euch... Ich vermisse Euch!!! Ich freue mich auf meine Äpfel vom Bauer Müller.... Und ich freue mich auch schon aufs Institut, auf meine Arbeit und meine Kollegen und freue mich darauf das zweite Halbjahr richtig fleißig zu sein!

Ansonsten geht es uns beiden wunderbar, keinerlei Probleme, wir beten jedoch täglich, dass das so bleibt und sind sehr vorsichtig.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=656.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**	6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**	6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**	303:20:11
3.	11	**René Strosny**	303:35:56

Liste vollständig anzeigen

50. Etappe

50 Tage geschafft! Juhu! Jetzt kommen die 2 härtesten Wochen.

Hier hat es relativ viele Autos/Wohnwagen/Wohnmobile mit deutschen Nummernschildern. Ich frage mich, was die hier machen? Das würde mir gerade noch einfallen, so lange im Auto zu sitzen und tausende Kilometer zu fahren. Ts.

Ansonsten nichts Neues. Umfangreiches Pflegeprogramm durchgeführt, in den nächsten zwei Tagen bleibt für nichts Zeit. Morgen 85 km, ca. 10 Stunden und übermorgen 95 km, da bin ich vor 18 Uhr wahrscheinlich nicht im Ziel....

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=666.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

51. Etappe

Wunderschöner Lauftag! Gutes Laufwetter, trocken, nicht zu warm, nicht zu kalt, tolle Strecke. Die Gegend ändert sich jetzt etwas habe ich den Eindruck, man kann weiter sehen. Zum ersten Mal in Schweden hatte ich nicht mehr dieses beengende Gefühl von nichts als Bäumen.Vielleicht lags auch an mir. War ausgesprochen gut gelaunt und habe mich unendlich frei gefühlt :-)

Das genialste: Wir haben die 3500 km Marke überschritten, das heißt, ab jetzt ist es nur noch dreistellig…. nur noch 970 km bis ins Ziel…

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=668.
Alle Berichte zur 51. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

52. - 57. Etappe: irgendwo in Schweden

Ich bekomme es leider nicht mehr richtig zusammen, was los war. Es war zu anstrengend und ich hatte keine Zeit und auch gar keine Lust den Laptop anzuschließen. Die letzten 14 Tagesetappen sind knallhart. Das hat mehrere Gründe, zum einen denke ich, es ist mental bedingt, denn das Ende ist jetzt absehbar. Als ich durch Deutschland gelaufen bin habe ich gar nicht an das Ende gedacht, weil ich genau wußte, es dauert noch ewig und war einfach auf laufen, laufen, laufen eingestellt. Nun rückt aber das Ende in greifbare Nähe und wie es so ist wird man dann ungeduldig und hat das Gefühl, dass die Tage gar nicht mehr vergehen. Ich laufe und laufe und laufe, bei Regen, tristem Wetter, kühlen Temperaturen immer auf dieser bescheuerten Straße entlang. Ich bin mittlerweile sehr müde und die Müdigkeit macht sich tagsüber bemerkbar. So tippele ich vor mich hin und schaue immer auf die Straße, immer auf diesen verdammten weißen Strich und irgendwann überkommt mich die Müdigkeit, weil alles so monoton ist und mir wird schwindelig und ich könnte mich auf der Stelle auf die Straße legen und schlafen. Dann versuche ich mich abzulenken. Aber mit was? Schaue ich nach links, das übliche Schauspiel seit 20 Tagen oder noch länger: Bäume, schaue ich nach rechts: nichts als Bäume, also doch wieder auf die Straße schauen. An was soll ich noch denken? Ich fühle mich total leer. Denke an gar nichts mehr. Zur Zeit komme ich mit zählen ganz gut voran, wenn es mir schwer fällt zähle ich meine Schritte bis zehn und fange wieder von vorne an. Da komme ich dann in solch einen Rhythmus und die Zeit geht vorbei. Jeden Tag laufen, das macht mittlerweile nicht mehr so richtig Spaß und ich bin ja meistens 9 oder 10 Stunden auf der Strecke. Jeden Tag das gleiche Spiel. Mein Körper will auch nicht mehr so richtig, habe jeden Morgen große Probleme bis ich ins rollen komme, es dauert immer länger, anfangs immer Magen und Darmprobleme, durch das ganze Gehoppel und Geschaukel, das mag mein Bauch gar nicht mehr. Alles wird durcheinandergeschüttelt.

Also diese Geschichte hier ist doch etwas zu lang.

Was doppelt schwierig ist, ist, dass die Etappen nun ausgerechnet in den letzten 14 Tagen sehr lang sind, das heißt wir haben drei 95er Etappen und etliche 80er Etappen mit dabei und da ist der Tag ruckzuck wieder zu Ende und man steht schon wieder am Start und hört Ingos Stimme “ready to start?”…. Wir zählen glaube ich alle die Tage rückwärts und sind froh wenn das alles endlich ein Ende hat. Aber ich denke, das ist ganz normal. Das war ja klar, dass das ganze kein netter Ausflug wird.

Es gibt nicht mehr zu schreiben, habe eigentlich nichts erlebt in diesen Tagen, war nur darauf konzentriert mit der Strecke zu kämpfen. Ach doch! Hihi, ich habe ein Rentier gesehen, direkt vor mir auf der Straße, anscheinend ein Leittier, das hatte sogar eine Glocke um, als es mich gesehen hat, ist es auf die Straße hat mich angeschaut - so süüüüüß und knuddelig - dann ist es auf der Straße vorgehoppelt, blieb wieder stehen und hat sich umgedreht - aber als ich dann kam war ich ihm doch suspekt und er ist davongetrabt. Oooooh :-(

Über den Autor Elke Streicher
Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=673.
Alle Berichte zur 57. Etappe
Seitenanfang

Elke Streicher zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30 **Rainer Koch**		5:45:25
2.	01 **Robert Wimmer**		5:54:07
3.	32 **Takasumi Senoo**		5:54:07

Liste vollständig anzeigen

1.	30 **Rainer Koch**		337:36:01
2.	32 **Takasumi Senoo**		362:15:28
3.	11 **René Strosny**		362:22:41

Liste vollständig anzeigen

58. Etappe

Hier ist das voll elende Wetter: Regen, Regen, Regen - und wie! Kalt, Regen, Wasser steht auf der Straße, Blitze, dunkle Wolken. Später Sonne dann wieder knalleheiß. Hat aber nicht lange angehalten, es regnet schon wieder.

Heute gabs gleich mehrere Motivationsschübe:
1. Schweden ist endlich durchquert!!!! Wir sind jetzt in Finnland!
2. Wir haben heute km 4000 hinter uns gelassen!!!!
3. Es sind nur noch 6 Tage!!!

Diese sind jedoch ziemlich hart, morgen über 80 km, dann nochmal eine normale, dann 80, 90, 80 und dann die letzte Etappe. Von daher, es ist noch nicht zu Ende, ich bin noch nicht im Ziel. Die letzten Etappen kosten meine ganze Kraft, es bleibt voraussichtlich keine Zeit zum bloggen.

Iiiiih! Ich höre gerade die Wetterbedingungen sind ein absoluter Alptraum die nächsten Tage. Es wird noch schlimmer und noch stärkerer Regen. Den ganzen Tag und das soll wohl die nächsten Tage so weiter gehen. Na prima. Ich sags ja, hier wird einem wirklich nichts geschenkt. Seufz.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=670.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30 **Rainer Koch**		7:18:43
2.	01 **Robert Wimmer**		7:57:12
3.	32 **Takasumi Senoo**		8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30 **Rainer Koch**		344:54:44
2.	32 **Takasumi Senoo**		370:18:49
3.	11 **René Strosny**		370:30:43

Liste vollständig anzeigen

59. Etappe

Das sind Ortsnamen… Inzwischen sind wir in Norwegen! Nur noch 5 Tage! Es lief relativ gut. Die ganze Nacht hindurch und auch morgens vor dem Start regnete es stark. Ich wollte gar nicht raus…. Aber wir hatten Glück, das ganze beruhigte sich doch zusehends und wir hatten “lediglich” mit starkem Gegenwind und kleineren Schauern zu kämpfen. Ich bin heilfroh an meiner weißen “The North Face” Jacke, die einzige regendichte Jacke, die ich dabei habe - hätte ja nie im Leben gedacht, dass wir solch miserables Wetter haben. Aber diese Jacke scheint wasser- und winddicht zu sein und ist genau das richtige hier.

Mein Motivationstrick heute: Gummibärchen - das wirkt immer. Allerdings brauche ich inzwischen einiges mehr als ein Stück pro km….

Die Unterkunft (Halle) ist heute wieder einmal die absolute Zumutung. Total klein, kalte Duschen, eine Damen- und eine Herrentoilette. Wenn die Leute, die mit Wohnmobil hier sind, nun auch noch darin schlafen würden, müsste man uns stapeln. Ingo würde dann wahrscheinlich sagen “Mensch Leute, dann müsst ihr halt enger zusammenrucken, was soll ich machen.”

Das Wasser, das es an den Verpflegungsstellen zu trinken gibt, wird aus dem Wasserhahn im Klo abgefüllt in Plastikflaschen - man kann ja dann ein paar Cent sparen. Sehr lecker. Daheim würde ich so etwas überhaupt nicht anrühren. Für 6000 Euro Startgebühr bekommt man nicht einmal original abgefülltes Mineralwasser. Das ist wirklich unglaublich.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=678.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30 **Rainer Koch**		5:06:32
2.	11 **René Strosny**		5:20:37

Gesamtwertung

1.	30 **Rainer Koch**		350:01:16
2.	32 **Takasumi Senoo**		375:43:12

3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14	3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

60. Etappe

Die Sonne scheint, die Stimmung steigt… Leider ein kurzes Gastspiel mittlerweile ist schon wieder alles bewölkt. Vielleicht liegt meine bessere Stimmung auch an der Fußreflexzonenmassage, die mir Ramona vor 2 Tagen gemacht hat. Boh, war das toll! Das mache ich jetzt regelmäßig.

Um allen Spekulationen zuvorzukommen: ich habe nicht vor auf Teufel komm raus Takako einzuholen. Es ehrt mich, dass mir das scheinbar einige zutrauen, aber das ist einfach unrealistisch. Der Abstand beträgt 5 1/2 Stunden auf Platz 1, ich hatte noch 5 Tage (das heißt eigentlich 4 Tage, weil man am letzten sowieso nicht mehr überholen darf) - und in 4 Tagen schaffe ich es beim besten Willen nicht 5 1/2 Stunden auf Takako rauszulaufen. Sie ist unverletzt und eine erstklassige Läuferin, die ganz konstant ihr Tempo macht und noch dazu ein total liebes Persönchen. Sie hat den Sieg wirklich verdient und ich gönne es ihr von ganzem Herzen. Ich bin mit meiner Leistung vollauf zufrieden und bin der Meinung, ich habe bei diesem Rennen alles richtig gemacht. Deswegen habe ich mich heute früh dazu entschlossen, einfach so weiterzumachen und die letzten verbleibenden Tage noch etwas zu genießen. So langsam kommt nämlich schon das Bewußtsein auf, dass man bald den und den nicht mehr sieht, bald nicht mehr an der leckersten VP des Laufes vorbeikommt (das ist VP 2 von Marianne und Brigitte, wo man am liebsten immer eine halbe Stunde stehenbleiben und alles durchprobieren würde), es kommt tatsächlich etwas Wehmut auf…

Alexa hat mich heute wieder mit Reis und Gemüse verwöhnt wie schon des öfteren während des Laufes. Ich habe mir fest vorgenommen, mir zu Hause auch jeden Tag Reis zu kochen. Das ist so lecker! Neulich war es einfach Reis mit gedünsteten Zwiebeln und Mais. Das werde ich ja wohl auch hinbekommen. Boh und kürzlich gab es Gnocchi mit Erbsen und so einer leckeren Soße. Also das wird mir wirklich fehlen, Martin ist zu beneiden!

So sehr ich mich auf zu Hause freue aber ein bißchen neidisch bin ich schon, wenn ich höre, dass einige jetzt noch Urlaub machen und sich die Lofoten ansehen. Ach und Helmut Dietz ist auch wieder hier und begleitet uns bis ans Nordkap. Das lässt auf ein paar tolle Fotos hoffen…

Die nächsten 3 Tage werden also lang und hart, ich hoffe sehr, dass alles gut geht!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=680.

Alle Berichte zur 60. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

61. Etappe

Wunderschöne Etappe mit Sonnenschein. Es gab viel zu sehen: Rentiere, Flüsse, schneebedeckte Berge, Schluchten, Felswände…. Traumhaft. Norwegen ist sehr schön. Heute zum ersten Mal ein Schild: Nordkapp 229 km!!!!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=682.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

62. Etappe

Was für eine Kälte! Eiskalter Wind, war gar nicht auf solche Temperaturen eingestellt. Strecke traumhaft! Norwegen gefällt mir total gut, lauter Berge, Felsen, Flüsse, Bäche, rauhe Landschaft, wirklich toll! Wir sind anfangs auf einem Hochplateau gelaufen, das hat mich total an die Anden in Bolivien erinnert. Wunderschön, wirklich. Die letzte 90er Etappe also auch schon vorbei. Es lief wie am Schnürchen, von VP zu VP. Habe heute einen Schokoladen-Tag gemacht, bald kann ich mir das leider nicht mehr leisten. Dachte eigentlich ich hätte nach 64 Tagen die Nase voll von Süßis, aber leider immer noch nicht… Jetzt sind es nur noch 3 Marathons bis zum Nordkapp. Es ist doch schade, dass bald alles vorbei ist :-(
Aber ich habe bereits ein paar neue Herausforderungen im Hinterkopf *g*

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=685.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

63. Etappe

Es war die Hölle, das Wetter ist ein Graus, schweinekalt, sehr windig und Windböen die in jede Ritze der Kleidung blasen, gegen diese Böen kommst Du nicht an. Es ist einfach unmöglich, selbst wenn man sich dagegenstemmt. Ich bin vollkommen kraftlos. Dann hat es auch noch angefangen zu regnen. Mir war so furchtbar kalt. Taue erst jetzt wieder langsam auf. Es war die Hölle, der schlimmste Tag überhaupt, ich habe so gefroren.

Hatte keine Handschuhe dabei gehabt, meine Finger waren total klamm, ich konnte nicht mal mehr pieseln gehen, weil ich meine Hose nicht runterziehen konnte. Noch dazu hatte ich eine 3/4 Hose an. Meine Füße schon mal eiskalt, dieses Eiswasser in den Schuhen, wenn ich Steine im Schuh hatte, musste ich sie ignorieren, konnte nicht anhalten und Schuhe ausziehen, ging einfach nicht. Meine Waden und auch die Oberschenkel waren so kalt, die ganze Muskulatur durchgefroren - kein laufen mehr möglich. Den ganzen Tag gefroren. Ich habe echt gedacht, das geht nie vorbei (Aber ich bin selber schuld. Was habe ich gedacht, dass am Nordkapp ein kleines Windchen bläst????? Schön bescheuert).

7 km vor der Mautstelle kommt ein Tunnel. Dem habe ich entgegengefiebert. So sehr wie heute habe ich mich noch nie auf einen Tunnel gefreut. Im Tunnel selbst wars dann aber auch total kalt und laut, diese riesigen Ventilatoren an der Decke haben solch einen Lärm gemacht. Und dann ging der Tunnel 3,5 km bergab und danach wieder 3,5 km bergauf - und ich musste gehen. Na prima.

Die Gegend und die Strecke waren eigentlich wunderschön, aber genießen konnte ich es leider nicht….

Jetzt wird es Zeit, dass das hier ein Ende hat. Ich bin mittlerweile total lädiert. Es heilt nichts mehr richtig ab. Mein Sonnenbrand am Ohr macht mir immer noch zu schaffen. Die Wunde platzt immer wieder auf. Der Ausschlag an den Händen, der evtl. von der Sonne in Italien kam, geht nicht mehr weg, sondern vernarbt komisch. Die Hände sind sowieso sehr in Mitleidenschaft gezogen, weil ich 4500 km meine Wasserflasche getragen habe. Das ging natürlich auch auf die Arme und besonders auf die Schultern. Die tun ziemlich weh, kann den Arm nicht mehr anheben zum winken, wenn irgendwelche Autofahrer mir zuwinken, keine Chance. Am Mittwoch schwimmen gehen, das wird glaube ich nichts werden. Und mein Laufstil ist auch schon total schäps, komme ganz gekrümmt daher. Also morgen noch und dann nichts wie heim jetzt und retten was zu retten ist!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=688.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

Elke Streicher zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:18:27

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	378:12:44

2.	66	**Henry Wehder**	4:58:02	2.	32	**Takasumi Senoo**	406:59:43
3.	01	**Robert Wimmer**	5:03:00	3.	11	**René Strosny**	407:05:30

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

64. Etappe

Ich habe es tatsächlich geschafft!!! 4500 km in 64 Tagen… Begreifen kann ich es allerdings noch nicht. Habe gerade im Flugzeug eine Karte von Schweden angesehen, das ist so unendlich weit von Göteborg bis ans Nordkapp und wir sind ja noch viel weiter gelaufen. Ich kann es nicht glauben.

Sitze in Oslo am Flughafen und komme mir vor wie ein Außerirdischer. Irgendwie ein seltsames Gefühl in der “normalen” Welt.

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=690.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

DANKE, DANKE, DANKE!!!!!!!!!!

von *Elke Streicher*
Herzlichen Dank für all die netten Kommentare, Euer Mitfiebern, Daumen drücken, Mitleiden und Mitfreuen - habe so oft auf der Strecke daran gedacht, Ihr habt mir damit aus manchem Tief geholfen…
Nun bin ich wieder zu Hause und total glücklich!!! Bekomme das Grinsen einfach nicht mehr aus dem Gesicht und könnte die ganze Welt umarmen :-)

DANKE, DANKE, DANKE!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Über den Autor Elke Streicher

Quelle: http://www.elke-streicher.de/?p=693.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Berichte sortiert nach Autoren

Name	Sprache	Name	Sprache
Angela Ngamkam	18	Annemieke Cloosterman	60
Christian Fatton	54	Claudia, Carla und Marion	1
Elke Streicher	59	Fabrice Viaud	71
Gabi Gründling	4	Gallea Duchesne	1
Gérard Denis	64	Gwen Quéant	1
Hein	1	Heinz Jäckel	52
Helmut Dietz	18	Henning Wüst	1
Ingo Schulze	60	Jean Hervé Duchesne	13
Jean-Benoît Jaouen	10	Jürgen Klemenz	69
KS	2	Kuni	1
Kuni Schmitz	41	Markus Müller	5
Martin Wagen	65	Robert Schwarz	19
Robert Wimmer	63	Roger Warenghem	61
Russell Secker	82	Stéphane Pelissier	49
Theo Kuijpers, Jan Nabuur	66	Thierry D.	72
Tom Wolter-Roessler	6	Trond Sjavik	64

Berichte sortiert nach Etappen

Nr.	Land	Startort	Zielort	Sprachen				
Vorberichte				27	12	11	7	2
1		Bari	Barletta	8	2	6	2	1
2		Barletta	Foggia	8	2	6	2	1
3		Foggia	Lesina	7	1	6	2	1
4		Lesina	Vasto	7	1	5	1	1
5		Vasto	Silvi Marina	7	1	6	2	1
6		Silvi Marina	San-Benedetto-del-Tronto	5	2	4	2	1
7		San-Benedetto-del-Tronto	Porto Recanati	7	1	5	1	1
8		Porto Recanati	Fano	8	1	5	2	1
9		Fano	Bellaria	8	1	6	1	1
10		Bellaria	Lugo	6	1	6	2	1
11		Lugo	Alberone	8	1	6	2	1
12		Alberone	Ostiglia	8	1	6	4	1
13		Ostiglia	Pescantina	8	1	4	2	1
14		Pescantina	Nomi	7	1	3	2	1
15		Nomi	San-Michele	6	1	7	2	1
16		San-Michele	Schlanders	6	1	7	3	1
17		Schlanders	Pfunds	7	1	6	2	1
18		Pfunds	Nassereith	7	1	6	3	1
19		Nassereith	Seeg	8	1	6	2	1
20		Seeg	Pfaffenhausen	6	1	5	1	1
21		Pfaffenhausen	Nattheim	7	1	5	2	1
22		Nattheim	Schillingsfürst	7	1	5	1	1
23		Schillingsfürst	Prosselsheim	11	1	6	1	1
24		Prosselsheim	Weißenbach	7	1	6	2	1
25		Weißenbach	Queck	7	1	5	2	1
26		Queck	Waldkappel	7	1	6	1	
27		Waldkappel	Ebergötzen	8	1	6	2	1
28		Ebergötzen	Gebhardshagen	7	1	5	2	1
29		Gebhardshagen	Stüde	6	1	7	2	1
30		Stüde	Bienenbüttel	7	1	5	1	1
31		Bienenbüttel	Trittau	7	1	4	1	1
32		Trittau	Bad Segeberg	10	1	7	2	1
33		Bad Segeberg	Kiel	8	1	6	1	1
34		Göteborg	Sjövik	6	1	6	2	1
35		Sjövik	Kvänum	7	1	5	2	1
36		Kvänum	Hasslerör	7	1	6	1	1
37		Hasslerör	Kristinehamn	6	1	6	2	1
38		Kristinehamn	Lesjöfors	8	1	6	1	1
39		Lesjöfors	Vansbro	7	1	6	1	1
40		Vansbro	Mora	7	1	6	1	1

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

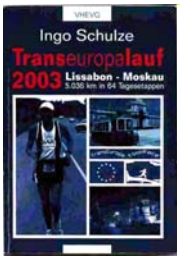
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

41	Mora	Västbacka	7	1	6	3	1
42	Västbacka	Sveg	7	1	6	2	1
43	Sveg	Rätan	7	1	6	2	1
44	Rätan	Hackas	8	1	6	2	1
45	Hackas	Lit	6	1	6	2	1
46	Lit	Strömsund	7	1	6	2	1
47	Strömsund	Dorotea	7	1	6	1	1
48	Dorotea	Vilhelmina	8	1	6	3	1
49	Vilhelmina	Storuman	7	1	6	2	1
50	Storuman	Sorsele	8	1	5	2	1
51	Sorsele	Arvidsjaur	9	1	5	1	1
52	Arvidsjaur	Kabdalis	6	1	6	2	
53	Kabdalis	Jokkmokk	6	1	6	1	
54	Jokkmokk	Gällivare	6	1	6	2	
55	Gällivare	Svappavaara	7	1	6	2	1
56	Svappavaara	Övre-Soppero	5	1	6	2	1
57	Övre-Soppero	Karesuando	12	1	5	2	1
58	Karesuando	Enontekiö	12	1	6	2	1
59	Enontekiö	Kautokeino	7	1	5	3	1
60	Kautokeino	Maze	7	1	5	2	1
61	Maze	Alta/Rafsbotn	9	1	5	3	1
62	Alta/Rafsbotn	Olderfjord	11	1	7	2	1
63	Olderfjord	Mautstelle/Honningsväg	7	1	5	1	1
64	Mautstelle	Nordkapp	7	3	6	1	1
Nachberichte			1	2	6	3	1

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

Anfang
Bericht
Die Mannschaft
Galerie
Streckenbeschreibung
Streckenübersicht
Teilnehmer
Teilnehmerliste
Vergleich
Wertungen

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

31 janvier 2008 - 2ème marche vers la TE-FR 09
| 26 mars 2008 - 3ème marche vers la TE-FR 2009
| 4 avril 2008 - 4ème marche vers la TE-FR 2009
| 1 juin 2008 - 5ème marche vers la TE-FR 09
| 6 août 2008 - 6ème marche vers la TE-FR 2009 (à J-7 de la Transe Gaule)
| 27 octobre 2008 - TransEurope : c'est dans 6 mois. 5000km déjà courus en 2008.
| 27 octobre 2008 - TransEurope/Vendée Globe : même passion de la course en solitaire
| 25 janvier 2009 - TransEurope : départ dans 12 semaines.
| 7 février 2009 - TransEurope J-70 : casse tête avec le poids des bagages.
| 19 février 2009 - TransEurope 2009 : le point à J-59.
| 11 mars 2009 - TransEurope : J-39
| 30 mars 2009 - TransEurope : J-20
| 6 avril 2009 TransEurope 2009 : J-14 et quelques heures.
| 14 avril 2009 - TransEurope : J-5. Le voyage commence demain...
| 14 avril 2009 - Réponse au message MSN de Damien du 14 avril.
| 15 avril, le voyage

16 avril : le voyage (suite) quelque peu mouvementé
| 17 avril 2009 - Footing à Bari
| 01 | 02 | 03 | 05 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16
17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 32 | 33
34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49
51 | 52 | 53 | 54 | 62 |
Les 10 jours les plus longs de ma vie ... et de la leur
| Petite synthèse "à chaud" de ma presque TransEurope

31 janvier 2008 - 2ème marche vers la TE-FR 09

von *Fabrice Viaud*
J'ai reçu aujourd'hui l'autorisation d'être mis en disponibilité pour l'année 2008/2009 si je n'obtiens pas la possibilité de travailler à mi-temps annualisé.
C'est une deuxième étape vers la TransEurope. (TE-FR 09)
Ce ne sera pas facile financièrement et je devrai donc trouver un emploi pendant la période allant de septembre 2008 à mars 2009. J'irai faire la tournée des boîtes d'intérim.

Mon prochain voyage en Allemagne pour prendre contact avec Ingo, l'organisateur de la TE-FR 09, ne sera donc pas inutile et j'en reviendrai sûrement avec des tas d'informations (logistique, assurance, petits détails...)

Über den Autor Fabrice Viaud
Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-16184430.html.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

26 mars 2008 - 3ème marche vers la TE-FR 2009

von *Fabrice Viaud*

Je suis bien rentré d'Allemagne où j'ai passé à peine 24h en raison de la météo neigeuse qui m'a forcé à reprendre la route en fin de matinée dimanche.
Nous n'étions pas très nombreux (18 dont peu de coureurs) à la rencontre à Horb, mais j'ai néanmoins rencontré des personnes très sympathiques et à l'écoute (malgré la barrière de la langue et de mon allemand très approximatif). Il y avait le staff (Ingo, sa femme Inge, Karl-Heinz Neff, Joachim Barthelmann...) quelques coureurs (Klaus "l'enc... de mouches", Christian Marti (et sa femme) qui viendra courir la TG cet été et qui est reparti avec plein de renseignements que je lui ai fournis), Jürgen Zuth, et d'autres dont je ne me souviens plus des noms. Il y avait aussi un coureur de la TE 2003 Joachim Haüser qui a parlé de son expérience et des différents états d'âme et physiques par lesquels on passe, Hachim Hoschele, coureur professionnel, sur la liste d'attente et une amie qui est spécialiste des décatriathlons et qui est inscrite aussi. Lui, il a fait la TranseEurope en solitaire en s'envoyant plus de 100km par jour, en suivant à peu près l'itinéraire que nous aurons à faire.**
Intéressantes toutes ces interventions, mais, comme jbj me l'avait dit, les Allemands ne font pas d'efforts particuliers pour se faire comprendre des non-germanistes, alors, par moments, je ne verstandais plus rien du tout à ce qu'ils sprechenaient. Heureusement qu'il y avait des bonnes bières pour accompagner les Bretzels et que Christian Marti m'a traduit certains passages.

J'ai été accueilli la nuit chez Ingo à qui j'avais apporté quelques bouteilles de vins de la région (Muscadet, Côteaux du Layon et Saumur rouge) pour l'habituer, pensant qu'il viendrait sur la TG cet été. Mais cela a l'air compromis pour lui, l'organisation de la DL lui prenant beaucoup de temps.
On a beaucoup discuté, j'en ai appris plus en 1 heure au petit déj que la veille dans le brouhaha

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

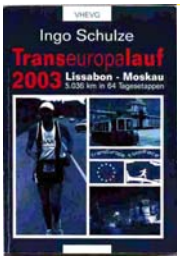
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

de la salle du restaurant.

En ce qui concerne la liste définitive, on en saura un peu plus d'ici le 1er avril : il y aura sûrement des coureurs "éliminés" ou "rétrogradés sur la Warteliste" par le fait de n'avoir pas versé à temps les 6000€ et donc c'est pour cette raison que la liste officielle n'a toujours pas été remise à jour. Ceux qui paieraient après la date limite (donc considérés comme "inscrits tardifs") se verraient contraints de verser 300€ supplémentaires.

Cela peut paraître assez surprenant comme principe, mais c'est sûrement pour éviter les "touristes", les "hésitants", ceux qui se seraient inscrits sachant qu'ils ne viendraient pas, comme beaucoup le font sur certaines courses médiatiquement exposées. Les sommes reversées en cas de désistement sont dégressives et il faut contracter une bonne assurance en cas d'annulation car, après le 1er juillet, plus rien ne sera remboursé en cas de renoncement. Un an c'est long et court à la fois : pour se préparer (financement, recherche de partenaires, organisation professionnelle et familiale, entraînement...). L'organisation est très pro, même si ça paraît simple à vue d'oeil, 300000€ sont brassés, il s'agit d'une véritable entreprise, donc il n'y a pas de place à l'à-peu-près.

Motivé, comme dit jbj sur le fait d'aller passer 24h là-bas après 12h de route à l'aller et autant au retour (merci la neige dans la Forêt Noire), mais je voulais vraiment rencontrer les organisateurs et éclaircir tous ces points, ces détails qui ont une importance énorme dans mon budget.
Je suis revenu avec un dossier fourni par Ingo, résumant l'ensemble de l'organisation et donnant des détails sur le déroulement des étapes ainsi que quelques points particuliers concernant l'hébergement, les transferts par ferry et autre retour de Norvège. il m'a aussi offert quelques produits dérivés de la TE-FR destinés à la vente.

"Essen, Schlafen, Laufen" sont les trois seules occupations des participants à la TE a répété à plusieurs reprises Ingo. (Manger, dormir, courir). Le reste est assuré par l'organisation. Bien sûr, chacun doit quand même s'occuper lui-même de laver ses vêtements, de ranger ses affaires, d'aller acheter ce qui lui manque dans son paquetage.

Voilà, maintenant "y-a-plus-qu-à".

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-18137229.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

4 avril 2008 - 4ème marche vers la TE-FR 2009

von *Fabrice Viaud*

Maintenant que le projet a ses fondations de posées (inscription définitive, paiement de l'intégralité des frais de participation, calendrier professionnel en voie d'achèvement...), je me suis mis à effectuer des recherches concernant les transports aller et retour ainsi que les éventuels partenaires acceptant de m'aider.
Les horaires et tarifs pour l'année 2009 n'étant pas fixés actuellement, j'ai fait une simulation du budget nécessaire en fonction des moyens de transports les moins coûteux afin de me rendre d'une part sur le lieu du départ (Bari, Italie) et d'autre part de revenir du Cap Nord une fois l'aventure achevée.

Trajet Nantes-Bari : si les tarifs actuels sont reconduits pour 2009, le déplacement entre Nantes et Bari devrait s'effectuer d'abord par train (Nantes-Paris en TGV entre 36 et 50€ selon les horaires choisis) puis par avion (Paris Ch. de G. - Bari entre 160 et 250€ TTC). Au total, frais de transfert à Paris inclus, le voyage aller ne devrait pas dépasser les 300€ ou alors de très peu.
Trajet Alta (Norvège) - Nantes : la route entre le cap Nord et l'aéroport d'Alta se fera en car affrété par l'organisation (je ne connais pas le coût de participation actuellement). Ensuite, le trajet Alta-Paris se fera par avion (entre 250 et 350€ aux tarifs actuels TTC) puis le retour Paris-Nantes par rail (TGV entre 36 et 50€). Au total, le voyage retour devrait coûter aux alentours de 400/450€.
Le budget global "voyage" se montera donc à 800€ au grand maximum si les tarifs actuels ne subissent pas une trop grande inflation d'ici 2009.

Pour ce qui concerne la recherche de partenaires désirant "m'accompagner" ou au moins m'aider financièrement, j'ai commencé mes demandes.
L'ère du temps fait que beaucoup d'"aventuriers" se lancent des défis et recherchent des sponsors qui les aideront à financer leurs projets. Ces défis sont majoritairement des actions individuelles en ce sens qu'il ne s'agit pas d'une aventure officielle ni d'une compétition. La proximité des J.O. de Pékin a multiplié les opportunités et qui à pied, qui à vélo, plusieurs aventuriers se sont lancé le défi de rallier Paris à Pékin par voie terrestre.
La compétition dont je vais prendre le départ en 2009 ne rentre pas dans le même genre de défi. Il s'agit d'une course, d'une compétition avec des temps limites, donc une barrière horaire éliminatoire. Si un jour je ne peux plus avancer pour quelque raison qui soit, l'aventure tombe à l'eau et je n'aurai plus que mes yeux pour pleurer comme dit la maxime.
A ce propos, je mets en lien la brochure destinée aux sponsors http://www.transeurope-footrace.org/tefr09/fileadmin/templates/sonstige/broschuere.pdf . Celle-ci, en Allemand, montre tous les aspects de la TransEurope. Cette course trans-continentale a déjà été organisée, en 2003, entre Lisbonne et Moscou. 6 années après, les retours d'expériences ont permis aux organisateurs de préparer une nouvelle trans-continentale en s'appuyant sur la 1ère édition.
Mes recherches de partenariat ne se limitent pas au domaine sportif. Bien évidemment, les premiers partenaires sollicités sont des enseignes de sport, notamment celles qui sont spécialisées en course à pied. Mais je vais étendre aussi mon domaine de recherche à ma commune, aux entreprises de ma commune, à certaines de l'agglomération nantaise ainsi qu'aux associations, auxquelles bien sûr je ne vais pas demander d'aide financière mais à qui je vais proposer une certaine forme d'aide qui sera à définir en cas d'accord.

Cette 4ème marche vers la TE-FR 2009 n'est pas la plus petite à escalader, elle nécessitera de ma part un certain investissement personnel afin d'effectuer un retour d'expérience qui soit à la hauteur de l'aide apportée afin de m'aider à réaliser mon rêve.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-18461937.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

1 juin 2008 - 5ème marche vers la TE-FR 09

von *Fabrice Viaud*
J'ai obtenu récemment mon mi-temps annualisé et j'ai été nommé dans une école maternelle située près de chez moi.
Ouf ! Au niveau boulot, voilà quelque chose de fait, car j'étais un peu "inquiet" et néanmoins pressé de savoir ce que j'allais pouvoir faire en septembre et les mois suivants.
Là, au moins, c'est clair : je travaille à plein temps jusqu'au 25 janvier, et le reste de l'année pourra être consacré à la préparation à la TransEurope et à la course elle-même. Il ne faut pas oublier non plus la période de récupération qui suivra.

La préparation physique et l'achat progressif du matériel continuent. La recherche de partenaires pour m'aider à financer mon projet reste en "stand by", mais j'ai quand même quelques "touches".

Pour l'instant, je prépare la Transe Gaule 2008. Je creuserai la piste "sponsor" plus tard.

J'ai appris hier soir, mardi 3/06 qu'un nouveau concurrent français était inscrit : Christophe Midelet*, Transe Gaule 2005. Avec Roger*, Alain*, Jean-Hervé*, Christophe*, Gérard** et moi-même, cela fait 6 rescapés français de l'épopée à "zéro abandons", auxquels il faut ajouter les autres "Gaulois" 2005 comme Trond, Hiroko, Janne etc...
On peut aussi citer Stéphane*, TG2007, ainsi que plusieurs autres Gaulois de tous temps.
On ne sera pas en terre inconnue quand on traversera l'Europe au printemps 2009.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-20069012.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

6 août 2008 - 6ème marche vers la TE-FR 2009 (à J-7 de la Transe Gaule)

von *Fabrice Viaud*

Mercredi 6 août : J-7 pour la Transe Gaule et J-256 pour la TransEurope.

Dans une semaine, on sera dans le grand bain, et même, à cette heure, on sera beaucoup à être allongés sur nos matelas à essayer de récupérer de la première étape. On sera arrivés à Plounévézel !

Dans 36 semaines, je m'apprêterai à prendre l'avion pour **Bari**. Je serai, à cette heure, dans le train pour **Paris** et après une nuit passée chez mes beaux-parents dans la région parisienne, je monterai dans l'avion qui m'emmènera vers **l'Italie**. Je suis allé acheter **mon billet aller Paris-Bari** aujourd'hui : j'ai payé **143€ TTC** pour un aller simple **le jeudi 16 avril 2009**. Le décollage est prévu à **8h40** de **Paris-Charles De Gaulle**, une escale se fera à **Milan** à 10h05 et je reprendrai un autre avion à 19h55 pour atterrir à **Bari** à **21h20**. Je pense que je vais visiter un peu la ville car il me faudra changer d'aéroport : presque 10h, je vais avoir le temps.
J'ai aussi acheté **mon billet retour Alta - Paris 258€ TTC**. Le vol est prévu **le mardi 23 juin 2009** à **7h35** avec une escale à **Tromso** et une arrivée à **Oslo** à 10h20. De là, je change d'avion pour monter dans celui de **Paris** qui décolle à 10h55 (va pas falloir flâner en route). L'arrivée en France se fera aux alentours de **13h15** ce qui me laissera quelques heures pour prendre mon train de retour sur **Nantes**.

Voilà déjà une bonne chose de faite : pour 400€ d'avion + 100€ de train + divers transferts, cela reste relativement correct.
Je ne sais pas si les tarifs actuels vont rester à ce niveau pendant encore très longtemps, mais j'ai pu observer que les fluctuations étaient très nombreuses. Le prix d'un voyage aller pouvant osciller entre 128€ et presque 1000€, le tarif retour étant lui aussi sujet aux mêmes genres de variations.

Je n'aurai plus qu'à réserver mes billets de train 3 mois à l'avance (car au-delà on ne peut pas) afin de bénéficier de tarifs "low cost".

Maintenant, je vais avoir l'esprit totalement tourné vers Roscoff où j'arriverai lundi après un voyage en train + car dont le départ aura lieu de Nantes à 12h30 et l'arrivée à Roscoff vers 17h, après deux "escales" à Rennes puis à Morlaix.
Bon, ce n'est pas aussi "fun" que de faire escale à Milan ou à Oslo, mais ça a son charme aussi.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-21786847.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

27 octobre 2008 - TransEurope : c'est dans 6 mois. 5000km déjà courus en 2008.

von *Fabrice Viaud*

Comme le temps passe vite !

Dimanche dernier, le 21 octobre, je courais mon 52ème marathon, à Vannes, mon premier en Vétéran 2 soit dit en passant, et l'un de mes plus mauvais chronos (le 50ème sur 52), et cette date correspondait pile poil à une demi-année avant le départ de la TransEurope.

Comme les kilomètres s'accumulent !

Aujourd'hui, mercredi, en revenant de ma sortie longue "avec de l'allure marathon dedans" (4,5km puis 4km à 11,8/12), j'ai mis mon blog à jour et fait mes petits comptes.
Je me suis aperçu que je venais de franchir la barre des 5000km pour cette année. J'ai un peu d'avance sur 2007 où j'avais dépassé ce kilométrage le 3 novembre. si tout se déroule comme prévu dans mon entraînement, j'aurai encore fait plus de 5700km dans l'année.

Comme l'âge commence à influer sur les performances !

Le bilan de ma première apparition en compétition depuis que je suis V2 s'est soldé par un record : 3h37'14" sur marathon ! C'est mon record dans cette catégorie, mais il est bien loin des 2h57'17" de 1995 (mon record en senior) ou des 3h06'36" de 1999 (mon record en V1). Il s'agit d'un de mes plus lents marathons, et pour celui-ci, il n'y a pas d'excuse de blessure ou de tempête qui serait venue perturber ma course : non, tout simplement, je n'ai pas bien préparé "la chose" pensant que l'expérience allait me conduire "tranquillement" sous les 3h30', et le fait d'entrer dans cette nouvelle catégorie n'arrange pas l'affaire.
Et bien, va falloir se remettre à bosser pour rétablir "la chose" et retrouver un certain "standing" .

Il est vrai que depuis mon arrivée à Gruissan-Plage, le 30 août, je n'ai pas vraiment vu le jour. Boulot, boulot et encore boulot !

C'est pas une vie, ça, pour pouvoir s'entraîner sereinement !

Mon mi-temps annualisé s'est, en fait, rapidement transformé en "double-temps" de travail, et là, je n'exagère même pas. Et comme je suis aussi perfectionniste au niveau travail qu'au niveau course à pied, je vous laisse deviner le temps passé et l'acharnement quant à la préparation de mon travail.

C'est certain qu'à partir du 24 janvier 2009 je vais pouvoir me consacrer à plein temps à la préparation de la TransEurope, mais j'ai toujours eu comme principe de construire ma saison "printemps-été" dès l'automne et pendant l'hiver qui précèdent. J'espère que je n'aurai pas à mettre les bouchées doubles pour rattraper un éventuel retard de préparation.

Comme je suis tenté par un nouveau 24 heures !

Le week-end des 8 et 9 novembre auront lieu les 24 heures d'Aulnat, dans l'Allier. J'ai grandement envie d'y aller afin de revivre un double tour d'horloge de course à pied.
je me donne jusqu'au week-end prochain pour me décider.
Je ne suis pas spécialement préparé, un peu comme quand je suis allé faire les 24 heures de Séné, et ça m'avait assez bien réussi.
Je vais potasser un mini plan pour les 15 prochains jours et si je ne vais pas à Aulnat (pour un simple problème de déplacement à savoir le trajet retour vers Nantes où j'ai peur d'être trop fatigué pour conduire, alors qu'il faut absolument que je sois au travail le lundi matin) il me servira pour le marathon de La Rochelle, le 30 novembre, où j'entamerai ma 20ème année de course à pied : comme je l'ai écrit en préambule, **comme le temps passe vite !**

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-21786847.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

27 octobre 2008 - TransEurope/Vendée Globe : même passion de la course en solitaire

von *Fabrice Viaud*
Je viens de lire une interview d'un skipper engagé sur le Vendée Globe et je n'ai pu m'empêcher de faire un parallèle entre sa future aventure autour du Monde à la voile et la mienne du Sud au Nord de l'Europe en courant.

Toutes proportions gardées, **la TransEurope est à la course à pied** ce que **le Vendée Globe est à la voile**.
Il existe un premier point commun : la fréquence de leur organisation, tous les 6 ans en ce qui concerne la TE-FR et tous les 4 ans pour le Vendée Globe.
Autre point de ressemblance : le nombre de postulants, même si le double de concurrents prendront le départ de la TE-FR par rapport au Vendée Globe, cela reste des épreuves "à dimension humaine".
Il existe des compétitions moins longues et qui servent souvent de préparation à ces grandes aventures : la traversée de l'Atlantique (Route du Rhum ou autres) me rappelle la Transe Gaule, la Solitaire du Figaro me fait penser à ces courses de 6 jours ou aux courses à étapes n'excédant pas une semaine. Les régates ne sont pas sans rappeler les 10km ou autres semis et marathons...
Il y a tant de similitudes entre ce qui est organisé en voile d'un côté et en course à pied de l'autre que d'en faire la liste serait fastidieux.

Une constante, j'oserai même dire une ressemblance, entre ces deux sports : **l'envie de se retrouver seul face à soi-même.**

J'ai repris l'interview de **Yann Eliès** (skipper de Generali) effectuée par **Olivier Clerc**, journaliste à Ouest-France (article du dimanche 26/10/2008), pour me mettre à leur place, sans aucune prétention de ma part, juste par envie de m'amuser.

Je suis l'intervieweur et l'interviewé, j'ai adapté quelques questions et apporté mes réponses sans plagier celles de Yann Eliès dont les réponses dont je me suis inspiré ou que j'ai recopiées intégralement apparaîtront soulignées, **même si certaines correspondent à ce que je ressens et ressemblent à ce que j'aurais répondu**).

"**Fab****, comment appréhendez-vous cette dernière ligne droite avant de prendre le départ de la TransEurope ?** (Nota : imaginons-nous à la mi-avril, juste avant de prendre l'avion pour Bari).
C'est la semaine des dernières fois avant juin. Dernière fois que tu fermes l'ordinateur de ton bureau; que tu fais ton sac; que tu quittes Rezé et ta petite famille, que tu déjeunes dans ta cuisine, assis à une table; que tu dors dans un vrai lit; que tu prends une vraie douche chaude... Toutes ces journées sont empreintes de nostalgie, marquent une sorte de clap de fin. Ce qui est sympa c'est de se dire qu'on tend vers l'objectif fixé avec toute la famille il y a deux ans. Avant d'en découdre, de passer du temps sur la route (la meilleure partie du projet), l'idéal est d'essayer de ne pas regarder ce qui se passe à côté, d'éviter de se laisser influencer. Il y a une soixantaine de coureurs, donc autant de conceptions différentes de la traversée de l'Europe en course à pied...

La petite musique qui peut gagner l'esprit est dangereuse !
Il n'est pas bon de s'interroger sur ce dont on était sûr quelques secondes plus tôt. S'il reste le moindre doute dans la préparation, on a tendance à remettre en question certains choix et cela induit du stress inutile. C'est la raison pour laquelle j'ai tout préparé en vase clos, en m'appuyant sur mes propres compétences pour chasser tout risque de doute.
Les jours qui vont précéder le départ de Bari vont constituer la joie de se retrouver : beaucoup d'entre nous se sont déjà cotoyés sur des courses à étapes, notamment la Transe Gaule et la DeutschlandLauf.
Tous les choix étant faits, c'est l'occasion de discuter plus librement. Et de faire la fête ce qui est, à l'instar du milieu nautique, une tradition en course d'ultra longues distances.

Si vous deviez vous qualifier...
Prudent, méthodique, ne laissant de place ni au hasard ni à l'à-peu-près, bouffeur de kilomètres, dur au mal, expérimenté... tout cela venant compenser des limites physiques certaines. Je suis loin d'être un athlète même si je pratique l'athlétisme. "Prévoir l'imprévisible" est nécessaire sur ce genre de courses à étapes.

J'ai acquis une certaine expérience lors de mes quatre Transe Gaule. Je suis passé par tous les états :
- **imprudent** lors de ma première traversée, en 2005, découvrant ce que c'était que de souffrir en raison d'une mauvaise gestion des premières étapes où "généralement tout va bien avant de rentrer dans le cycle infernal des douleurs et blessures", mais découvrant aussi ma capacité à endurer le mal et à outrepasser les douleurs; c'est néanmoins l'édition dont je garde les meilleurs souvenirs au niveau "humain" et celle où j'ai le plus d'amis;
- **prudent** lors de ma seconde Transe Gaule, en 2006, où j'ai appris la frustration nécessaire à ce genre de courses de longue durée afin de terminer frais et sans bobos; courir avec le frein à main n'est pas chose facile, beaucoup ont payé pour ne pas avoir suivi ce passage que je qualifierai d'**obligatoire** en course d'ultra;
- **serein** sur la troisième, en 2007, où, après avoir constaté qu'à vitesse supérieure j'étais moins fatigué que l'année précédente, j'ai pu donner le meilleur de moi-même sans retenue (c'est l'édition dont je conserve les meilleurs souvenirs au niveau sportif, terminant souvent dans le top 5);
- **ambitieux** sur la quatrième, en 2008, où, après m'être rendu compte à nouveau de mon état relatif de fraîcheur après plusieurs étapes courues plus vite que l'année précédente, j'ai encore pu me tester afin d'obtenir des repères qui me serviront lors de la TransEurope; je me suis rôdé, sachant qu'après les dix-huit premiers jours, il y en aura encore quarante-six !

Avoir couru quatre Transe Gaule avec beaucoup des futurs concurrents à la TransEurope constitue un avantage !
C'est un peu comme si j'avais déjà vu le film. La trame du scénario va être identique à celle de la Transe Gaule. Les avant et après étapes, la convivialité et l'entraide, le respect de chaque compétiteur ne seront pas différents, la communication sera plus facile car nous nous connaissons déjà. Après, les scènes seront différentes car je pars sur des routes que je ne connais pas, dans des pays que je ne connais pas ou peu (l'Allemagne), je ne connais pas non plus les gymnases, je ne pourrai pas systématiquement trouver une épicerie ou tout autre commerce pour refaire le plein de nourriture ou d'autre matériel afin de changer de l'ordinaire.
J'ai rencontré Ingo, l'organisateur, et son staff. Je sais que l'organisation est très "professionnelle" et que nous ne serons pas lâchés comme ça dans la nature.

Quelle idée vous faites-vous de la course ?
Pour ce qui concerne le road-book et le flêchage, je sais à quoi m'attendre, il faudra juste être un peu plus attentif que sur la Transe Gaule où je finis par connaître tous les coins et recoins et autres subtilités de l'itinéraire. Là, en Italie par exemple, il ne faudra pas se râter. Tous les chemins mènent *peut-être* à Rome, mais la TransEurope n'y passe pas !
J'ai déjà effectué un prédécoupage "mental" de la TE-FR09 : je me donne les 17 premiers jours, en Italie, pour me régler. C'est un "format Transe Gaule", puis 2 ou 3 autres jours afin de bien franchir les Alpes et enfin les 14 suivants qui vont me faire atteindre la Suède en 33 jours et 2244km (moyenne quotidienne de 68km). Je pense que ça devrait se faire sans trop de soucis pour peu que je conserve ma ligne de conduite qui est basée sur la prudence et la récupération.
La suite, ce sera une autre histoire : les 25 ou 26 étapes en Suède seront plus longues (72km en moyenne quotidienne, avec 6 à plus de 80km voire plus de 90), le paysage et les routes ne se prêteront peut-être pas facilement à accueillir des coureurs, il faudra sans doute toujours être sur le qui-vive ce qui est exténuant à la longue. Sans parler de la météo, des moustiques, des jours de plus en plus longs...
Mais pas de panique, on verra ça en temps voulu.

Je n'ai pas d'ambition au classement pour plusieurs raisons. La première tient au fait que je veux aller au bout de la TransEurope et il ne me servirait à rien de griller mes cartouches prématurément à essayer de "faire une place". J'ai pu observer sur la Transe Gaule que la

hiérarchie s'installe dès les premiers jours et que, sauf abandon de certains coureurs, elle ne varie plus beaucoup par la suite. La seule différence c'est qu'avec la Transe Gaule on peut accélérer après 10 ou 12 jours quand on sait qu'il ne reste qu'une semaine de course, tandis que là, si au bout de deux semaines on se lâche, on risque d'aller dans le mur.
La seconde raison tient au niveau des performances des coureurs : une grande majorité, en plus d'être très expérimentée sur ce genre de course, possède un palmarès et des références de très bon niveau sur toutes les courses d'ultra. Plusieurs internationaux ou ex-internationaux seront au départ, sans compter les "professionnels".

Comment vous préparez-vous à cette solitude au long cours ?
La clé, c'est le plaisir. Il ne faut pas partir comme on partirait au front, en imaginant qu'on va souffrir. On a la chance d'avoir des vies trépidantes. Alors il faut être capable de relativiser la tenue trempée, les chaussures gorgées d'eau, la fatigue, les petits bobos (ampoules, frottements, tendinites...), les petits chagrins, en se disant : "Tu es là où tu as toujours rêvé d'être, donc profites-en." Il faut considérer que c'est comme un rêve éveillé, à faire durer le plus longtemps possible. C'est à dire jusqu'à l'arrivée.
Cela reprend les deux adages qui figurent en tête de mon blog :

" Vivre ses rêves plutôt que rêver sa vie."
"Les douleurs passent, la fierté reste."

C'est quoi être coureur d'ultra sur de si longues courses à étapes ?
C'est un peu comme être un vieux garçon. J'essaie de tout ritualiser dans mes gestes quotidiens : du lever au départ de l'étape, de l'arrivée au coucher. Et même pendant les étapes.
A chaque poste de ravitaillement je procéderai de la même manière, essayant de ne pas trop y perdre de temps, car "*lorsqu'on est arrêté, on n'avance pas*" comme se serait plu à dire un certain Pierre Dac, lointain cousin de Monsieur Lapalisse.
Chaque lieu d'hébergement, gymnase ou salle des fêtes ou autre, sera mon "chez moi" pour le court temps où j'y serai installé et là, personne ne pourra venir me déranger, m'empêcher de récupérer... et me préparer pour la suite de l'aventure."

Pour ce qui concerne les similitudes entre nos deux épopées, je précise quand même que je ne dispose pas de supports médiatiques et financiers comme ceux de Yann Eliès, mais on peut quand même se prendre à rêver qu'un jour un sponsor s'intéresse à l'ultra et devienne le partenaire d'un coureur.

Über den Autor Fabrice Viaud
Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-24144269.html.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

25 janvier 2009 - TransEurope : départ dans 12 semaines.

von *Fabrice Viaud*

Le 19 avril, dans 12 semaines, j'aurai pris le départ de la première étape de ce long voyage Sud-Nord à travers l'Europe.

D'ici là, je vais continuer de m'entraîner, orientant mon entraînement plus spécifiquement vers le long-lent, tout en conservant des séances d'entretien de mes qualités, certes modestes, de vitesse.
Je vais effectuer des sorties où le temps (la durée) n'aura pas d'importance, c'est à dire que je ne serai pas astreint par un horaire d'arrivée : je suis en congés (sans solde, un mi-temps annualisé ne fait gagner qu'un demi salaire) et libre.
Toutefois, je n'oublierai pas les tâches qui m'incombent à la maison : bricolage, entretien, courses... Mais mon emploi du temps sera sans contraintes horaires.

Ces séances de longues courses seront effectuées à des allures proches, en moyenne, de celles que je souhaite tenir sur la TransEurope, avec des conditions de ravitaillement quand même différentes. Je serai en autosuffisance, transportant ma propre boisson, mes propres aliments, contrairement à la course où des postes de ravitaillement sont prévus (tous les 10km environ). Mais la longueur de mes sorties sera inférieure à celles des étapes de la TE-FR.
Point d'orgue de ma préparation : ma participation aux 24 heures de Rennes où j'espère confirmer ou au moins approcher mes scores de l'an passé. L'allure de croisière sur cette compétition se rapproche beaucoup de celle que j'aurai sur la TE-FR.

J'ai élaboré moi-même mon plan d'entraînement, m'inspirant de mes plans passés qui ont déjà fait leurs preuves.
Majoritairement axé sur de longues sorties "en configuration compétition", à allure "24h" si l'on veut, avec à intervalles réguliers des séances de VMA, d'autres entre l'allure au seuil et l'allure marathon et les dernières à allure "100km".
Les séances à allure "entre seuil et marathon" seront effectuées lors de compétitions de 10km et de 21,1km.

Le dernier mois sera plus cool, sans néanmoins arrêter de courir. On verra ça en temps voulu.

Über den Autor Fabrice Viaud
Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-27177137.html.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

7 février 2009 - TransEurope J-70 : casse tête avec le poids des bagages.

von *Fabrice Viaud*
Je suis allé aujourd'hui faire mes derniers gros achats pour la TE-FR 2009 :
- une valise plus solide que celle qui a fait les 2 dernières Transe Gaule et qui a subi des dommages irréversibles ou difficilement réparables;

- une tente de camping 1 à 2 places, légère (1,5kg), pour les soirs où il n'y aura pas d'hébergement;
- un sac de couchage ultra léger (600g) pour ne pas dépasser les limites de poids dans l'avion et limiter l'encombrement dans la valise;
- une moustiquaire que je vais bricoler afin d'en faire un outil protecteur efficace lors des étapes suédoises;
Au total, ça fait encore 350€ de plus dans le prix de ce voyage "au-delà du marathon".

La valise est à coque "dure" et pas en toile, afin de résister plus efficacement aux nombreux chocs qu'elle ne manquera pas de subir dans les aéroports et dans les camions de l'assistance et pour ne pas tenter les éventuels pilleurs de bagages dans les aéroports. Elle pèse 5,5kg et ne me laisse que 10kg à peine d'affaires à y placer.
J'ai essayé de mettre 7 paires de running dans la valise; elles tiennent, mais ça ajoute 5,5kg de poids et en comptant tout le reste du textile (T-shirts, Chaussettes, shorts, collants...) je dépasse les 15kg autorisés si je ne veux pas payer de taxe supplémentaire à l'aéroport. Et je n'ai même pas encore compté le sac de couchage ni le matelas (1,6kg en plus) !
J'ai essayé de placer 3 paires de running dans mon bagage à main (ce qui en laisse 4 pour la valise), ainsi que deux tenues complètes et d'autres babioles néanmoins utiles et même indispensables pour la course.
Au total, j'arrive aisément au maximum de mon poids total autorisé : 15 kg + 5 kg = 20kg.
Tout kg supplémentaire est facturé d'environ 10€/kg par la compagnie aérienne, ce qui me fait dire que ce que j'ai économisé en ne payant que 141€ mon trajet aller vers Bari, je vais devoir le payer en frais supplémentaires.

La tente de camping est très légère et facilement montable et démontable. Je peux même y dormir en ayant ma valise à côté de moi. Toutefois, j'espère ne pas avoir trop souvent à l'utiliser et que les capacités d'accueil des gymnases et autres centres d'hébergement seront assez importantes pour recevoir la caravane de 100 personnes environ tous les soirs. Mon sac de couchage est un modèle ultra léger, facile à plier et à ranger, il ne prend pas plus de place qu'une paire de running.

J'ai acheté aussi une "moustiquaire rectangulaire de lit" (dimensions 200x80x150), mais je vais faire de la couture et me bricoler un masque protecteur ainsi qu'une sorte de poncho.
Les sprays anti moustiques seront achetés plus tard, quand il s'agira pour moi de me confectionner une trousse à pharmacie digne de ce nom.

Le départ est prévu pour dans 10 semaines, d'ici ce moment là je vais procéder à des essais de matériel afin de réduire au maximum le poids total de mes bagages.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-27664130.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

19 février 2009 - TransEurope 2009 : le point à J-59.

von *Fabrice Viaud*

Aujourd'hui, jeudi 19 février, il ne reste plus que deux mois avant le départ de Bari prévu le 19 avril 2009. On se rapproche du jour J, lentement, mais sûrement.

En ce qui me concerne, l'entraînement bat son plein; hier, mercredi 18/02, j'ai fait ma 64ème séance de footing consécutive depuis le 17 décembre dernier et la série n'est pas prête d'être interrompue, sauf imprévu.

64 jours, c'est la durée de la TransEurope, mais je devrai courir 4,5 fois ce que j'ai parcouru depuis le début de cette série. Et la vitesse sera loin d'être la même !
Bilan :
64 jours, 64 sorties, 0 jour de repos.
Kilométrage total : 1005km en 96h22'.
Moyenne quotidienne : 1h30' et 15,7km par sortie, vitesse 10,4km/h.

Type de séance :
- Séances d'endurance fondamentale :
7 sorties de moins d'1h;
14 entre 1h et 1h30';
17 de plus d'1h30;
- Séances à allure marathon ou semi :
8 de plus d'1h30"
- Séances de développement ou d'entretien de la VMA :
Seuil : 4
VMA longue : 2
VMA moyenne : 1
VMA courte : 11

Les prochaines semaines vont m'amener vers les 24 heures de Rennes où j'espère renouer avec les sensations de l'ultra et trouver un rythme de croisière que je serai capable d'adopter sans difficultés sur les premières étapes de la TE-FR.

Le point sur le matériel.

Les chaussures :
Je vais commencer à penser à économiser mes runnings afin qu'elles n'aient pas trop de km au départ de Bari.
Sachant que je pars avec 8 paires, chacune d'elle en principe fera 8 étapes donc environ 560km. Actuellement, 2 de ces paires ont déjà fait plus de 800km, 3 autres ont fait aux

alentours de 600km et les trois dernières environ 100km.
J'ai d'anciennes runnings qui servent aussi et qui vont me permettre d'économiser les 8 paires prévues, mais certaines sont bien usagées et je devrai prendre garde aux éventuelles tendinites dues à un amorti moindre.

Le textile :
C'est en cours de test. Je mets les collants car il fait frais en ce moment, sans doute n'aurais-je pas à les utiliser avant les Alpes puis lors de la remontée nordique en Suède. Les shorts seront de sortie très prochainement j'espère et notamment sur 24h. Les T-shirts "techniques" aussi sont éprouvés lors des sorties longues, mais je ne mets pas ceux que j'utiliserai de crainte de les user prématurément. Les chaussettes, ça s'use et ça se troue au bout de quelques séances, mais je me suis habitué à une certaine marque et qualité et je sais que je vais bientôt en racheter afin d'en emmener une grosse quinzaine.
Les coupe-vent, bonnets, gants, buff et autres vêtements protecteurs du froid et de la pluie me sont bien utiles actuellement, mais je pense ne pas à avoir à les utiliser lors des 2 premières semaines en Italie.
Le camel bag ne me sera pas très utile car les ravitaillements seront proches (8 à 12km, soit de 50' à 1h15' de course) et j'arrive à être autonome au niveau boisson pendant 1h30 au moins avec 1l d'eau sucrée (dans mes deux bouteilles portées à ma façon).

Les bagages :
Dans ma valise, devront tenir chaussures et textile ainsi que mon matelas, mon sac de couchage et ma tente de camping (quoique j'emporterai aussi un sac de toile dans lequel je pourrai placer les objets volumineux). J'aurai aussi à y placer ma pharmacie (pansements, crèmes...), ma trousse de toilette, les serviettes de bain, mon nécessaire à laver le linge, mes tenues d'après course... enfin, tout ce qui figure sur ma check-list .
Pour le matériel "annexe", c'est à dire les MP3, le téléphone portable, l'appareil photo, le bloc note pour les CR, les éventuels souvenirs achetés ici et là... je verrai selon la place disponible.

Sur place, je crois qu'on va s'arranger pour stocker les photos sur un PC puis les graver sur un CD que j'enverrai régulièrement en France, en parallèle de tout le courrier que je posterai (vers ma famille, vers les écoles qui me suivront, vers les amis, vers la mairie de ma commune (Rezé) et peut-être, si j'en trouve, vers les "partenaires" de ma course).

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-28120096.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

11 mars 2009 - TransEurope : J-39

von *Fabrice Viaud*

39 jours, c'est ce qui reste avant le départ, et encore, à l'heure où j'écris ces lignes il ne reste que 38 jours et quelques heures. La première étape aura déjà été courue.
Où serons-nous ? Dans un gymnase ? Dans une salle des sports ? Moins de 6 semaines avant cette première étape, il semble qu'il y ait un grand flou autour des arrivées et hébergements des 10 premières journées de course. Espérons que ça se précise et qu'on soit fixés rapidement, afin de savoir si l'on va faire du camping, avoir des douches (chaudes de préférence), ou s'il l'on sera hébergés dans des salles "en dur", sans eau...

Je cours toujours, hier soir j'ai bouclé ma 84ème journée d'affilée en ayant couru au moins 3/4 d'heures.
J'ai fait deux compétitions depuis le J-50 : un 10km (43'48") et un semi (1h36'45"). Les vitesses ne sont pas celles de d'habitude, mais j'ai fait de grosses semaines d'entraînement (140km pour la dernière). Ceci explique cela.
Maintenant, je vais alléger mon entraînement jusqu'au week-end des 21/22 mars où je courrai les 24 heures de Rennes.
Par la suite, je continuerai de me reposer, en diminuant les doses de course afin d'arriver en bonne santé au départ de Bari.

J'ai rencontré à deux reprises l'entreprise qui va me sponsoriser afin de régler certains détails. On doit se revoir encore au moins une ou deux fois avant la TE.
J'ai prévu d'aller dans deux écoles rencontrer des élèves qui vont suivre ma petite promenade européenne : les enfants de Maternelle dont j'avais la charge jusqu'à fin janvier et ceux de la classe de ma femme qui sont plus grands (CE1) à qui je vais présenter ma valise et tout le matériel que je vais emporter sur la TransEurope.

A part ça, rien de neuf sinon la nouvelle victoire des Reds de Liverpool qui a atomisé le Real Madrid 4 à 0. On a entendu deux fois le célèbre "You'll never walk alone" chanté par les supporters de Liverpool : des frissons !

Et pour ce soir : soirée paëlla catalane ou soirée quenelles lyonnaises ?

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-28907213.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

30 mars 2009 - TransEurope : J-20

von *Fabrice Viaud*

Quand on regarde le calendrier, on voit que le mois de mars est presque terminé. Il ne reste que 20 jours avant le départ de Bari (et encore, à cette heure, la première étape

sera terminée).
Je suis prêt.

L'entraînement est fait, il ne reste plus qu'à essayer de ne pas se déshabituer à courir, donc je continue à sortir quotidiennement sans dépasser les 2 heures de footing. Parfois je rajoute une ou plusieur fractions de rythme pour ne pas me brider et pour conserver une partie ludique aux sorties. En tout cas, j'ai bien récupéré de mon 24 heures où j'ai couru 177km (l'équivalent de trois étapes "moyennes") et j'ai recouru dès le lendemain et tous les autres jours depuis.
Mes bagages sont prêts, il faut encore tout peser et peut-être se résoudre à laisser quelques affaires en France. J'ai l'habitude d'en emporter de trop, alors... Pour le moment, ma valise pèse entre 16 et 17kg (pour 15 acceptés dans les avions sans avoir à payer de surtaxe) et mon sac pèse 10kg. C'est Gérard D**! qui me le transportera avec son véhicule. Je sais que je peux retirer 2kg de ma valise pour les transférer dans mon sac et le tour sera joué. A voir. J'aurai aussi un bagage à main, dont le poids maximal autorisé est de 5kg. Mais avec le PC portable et les quelques accessoires qui vont avec, je vais vite atteindre ce poids.
A la maison, je ne sens pas encore autour de moi quelque inquiétude, mais je crois que ma femme et mes enfants vont peu à peu réaliser que je vais les laisser seuls pendant plus de deux mois. Je vais essayer d'en profiter pour être un maximum avec eux, ce qui n'est pas facile car mes deux enfants sont grands et ne sont pas souvent à la maison. J'irai aussi rendre visite à mon père pour lui montrer que je ne cours aucun risque, que je suis bien préparé et que j'ai l'habitude de faire ce genre de courses à étapes (même si celle-ci sera 3,5 fois plus longue que la Transe Gaule).
J'ai aussi profité de ces dernières semaines pour prendre ou reprendre contact avec les classes qui vont me suivre.
La seule chose importante qu'il me reste à faire concerne l'ordinateur que mon sponsor met à ma disposition pour la course : il va falloir que je me rôde pour l'utiliser de manière optimale le soir après chaque étape afin que les coûts de connexion ne soient pas trop élevés.
Je compte faire un compte-rendu quotidien, accompagné de photos prises le jour même, que je lui enverrai ainsi qu'à ma femme qui transmettra ensuite aux écoles, à la mairie de mon domicile et aux autres personnes que j'ai prévu d'informer. J'enverrai aux écoles et aux membres de ma famile des cartes postales et j'essaierai régulièrement de graver un CD avec les photos que j'aurai prises que je pourrai envoyer par voie postale en France.
Donc, le soir après les étapes j'aurai du boulot ! Mais je prendrai soin de moi en priorité quand même.

Voilà le point à J-20.

Et on pourrait dire à J-16 car mon voyage commence le mercredi 15 avril pour arriver à Bari le lendemain.

Au Classement général :

Bien peu de modifications si ce n'est donc la "dégringolade" d'Elke Streicher qui perd 13 places au scratch et 2 places au classement féminin.
Furuyama Takako (JAP) en a profité pour monter aujourd'hui sur "la boite" (podium) des féminines.

Il y a déjà plus d'une heure entre René Strosny et le quatrième (Christian Fatton) et plus de deux heures entre le premier et le neuvième (Jan Nabuurs), près de trois heures entre les deux leaders des classements scratch et féminin ...

RETRO : Pour les amateurs de statistiques, la 3e étape de la TransEurope 2003 Estremoz - Pueblo Nuevo Guardiana (Portugal) avait été remportée par Wolfgang Schwerk qui avait couru les 81,4 km à la moyenne de 11,238 km/h.
Au général, après 228,9 km de course, Wolfgang Schwerk était en tête à la moyenne de 11,718 km/h. Hiroko Okiyama (1ere féminine) était alors 8e (moyenne : 10,472 km/h). Entre les deux, il y avait un peu plus de 2 heures d'écart.

En bonus, sachez que Robert Wimmer avait bouclé victorieusement les 58,9 km de la 1ere étape à la moyenne de ... 14,014 km/h !!!
Et que le "pire" était qu'il n'avait pris le meilleur sur le slovaque Ondrej Gondas que de 3 petites secondes ...
Wolfgang Schwerk avait été beaucoup plus raisonnable à la moyenne de 12,933 km/h. Et Hiroko avait assuré à 12,139 km/h.

Über den Autor Fabrice Viaud
Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-29665935.html.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

6 avril 2009 TransEurope 2009 : J-14 et quelques heures.

von *Fabrice Viaud*

Aujourd'hui, samedi 4 avril, nous ne sommes plus qu'à deux semaines et une nuit du départ tant attendu de Bari pour rejoindre le Cap-Nord : en courant, en marchant, à cloche pied, en rampant... peu importe le style du moment qu'on arrive chaque soir avant le cut-off et qu'on soit au Cercle Polaire après les 64 étapes.

Les longs mois qui ont précédé cette course se sont écoulés lentement, de manière interminable, puis depuis quelques semaines, tout s'est accéléré. On se surprend à penser qu'il ne reste plus que 2 mois, puis 1 mois puis maintenant 15 jours et moins...
C'est à ce moment, où mentalement on s'est enfoncé encore plus profondément dans l'aventure qui nous attend car elle se rapproche à grands pas, que certains petits détails viennent perturber l'équilibre qu'on avait réussi à trouver. Certes, ce ne sont pas des détails qui vont beaucoup bouleverser la bonne marche de notre TransEurope, mais ils peuvent contribuer à en rendre le début plus fatigant ou moins serein qu'il n'aurait dû l'être.

D'abord, les lieux d'arrivée des premières étapes viennent tout juste d'être remis à jour, après plusieurs modifications ces dernières semaines. Il y a eu un gros décalage entre les "promesses" faites par les Italiens quant aux lieux d'hébergement il y a plusieurs mois déjà et la réalité de ces dernières semaines qui ont vu les 15 premières étapes être plus ou moins modifiées : plus les mêmes sites d'arrivée, plus les mêmes lieux d'hébergement, plus les mêmes itinéraires...
Les conséquences sont multiples. La longueur des étapes est différente de ce qui était prévu il y a plus d'un an. Cela ne changera pas grand chose au total kilométrique final, près de 4500km, mais le relatif équilibre qui existait entre ces premières étapes (25km d'écart entre la plus courte et la plus longue étape) n'est plus respecté. On va avoir des étapes entre 50 et 85km (soit 35km de différence). Ce n'est pas important car de toute façon il faudra bien les courir ces 4500km, mais le soir de l'étape de 85km, il faudra être bien physiquement et dans sa tête.
Ensuite, le fait d'être hébergé dans des campings au moins 5 soirs lors des 8 premières étapes, et peut-être encore plusieurs autres fois lors des suivantes, va certainement jouer sur le bien-être et la récupération. Il faudra monter chaque soir sa tente, s'intaller et penser à l'étape suivante, sans le "petit confort" d'une salle en dur. Il y aura moins de place à l'intérieur de la tente que dans un gymnase. Il faudra cohabiter, non pas avec les autres coureurs, mais avec les bagages : une valise et un gros sac, ça prend de la place, même si ça n'a pas l'inconvénient de ronfler. La plus ou moins bonne gestion de ces moments importants d'après étapes (installation, douche, lessive, alimentation, repos, connexion pour envoyer un CR et des photos...) et de préparation à l'étape suivante (démontage de la tente, mise en tenue, alimentation, rangement du barda...) fera qu'on sera parfois plus stressés.
Mais tout le monde sera à la même enseigne, alors...

Il n'y a pas eu de changement uniquement dans l'organisation de la course, il y en a eu aussi concernant mon voyage aller : c'est la quatrième fois au moins en six mois que l'agence de voyage me communique de nouveaux horaires d'avions. J'espère que la dernière sera la bonne. J'y gagne un peu car mon vol ne compte plus qu'une escale, à Milan, au lieu de transiter par Francfort. Aussi je pars de Roissy 2 et non plus de Roissy 1, ce qui est plus commode pour la navette que je devais prendre pour rejoindre l'aéroport depuis mon hôtel.

Dernières mises au point de ces semaines passées : le pesage de mes affaires afin de ne pas dépasser les 15kg de bagages en soute, les 5kg de bagages à main et les 30kg de poids total maximal accepté par l'organisation de la TransEurope si l'on ne veut pas payer de taxe supplémentaire. J'ai fait une liste des affaires que je pourrai être amené à laisser ici.

L'entraînement se poursuit, moins long, moins intensif, mais avec toujours autant de plaisir. Je suis allé passer ma visite médicale conseillée avant le départ, avec électrocardiogramme et prise de la tension artérielle : "pas de contre-indication à la pratique de la course à pied en compétition".

Les deux dernières semaines vont passer vite, je le sens, et je vais arriver au stade des "dernières fois" : dernière fois que je ferai ceci, ou cela, que je verrai telle ou telle personne... et progressivement je vais rentrer dans "ma bulle" (n'y suis-je pas déjà un peu ?

). J'espère profiter de ma famille un maximum avant de devoir les laisser "à quai" pendant 2 mois et demi presque. C'est peut-être ce qui sera le plus difficile à gérer quand dans la course j'aurai des coups de blues.
Mais la formidable entraide existant parmi les coureurs d'ultra, notamment parmi les Transe Gaulois (j'en connais plus de 30 qui seront au départ à Bari) et en particulier dans le groupe de Français (nous serons 8 si l'on compte JBJ et même plus en ajoutant les accompagnateurs, femmes et enfants de coureurs) fera que bien vite le moral reviendra.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-29861441.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

14 avril 2009 - TransEurope : J-5. Le voyage commence demain...

von *Fabrice Viaud*

Mardi 14 avril.
Dernière journée complète à la maison.
En profiter pour ranger et ne pas laisser le bazar dans la maison, surtout dans le bureau.
Penser à faciliter l'accès à tous les documents importants pour gérer la maison pendant mon absence.
Faire une dernière (la 100ème au moins) vérification de ma valise et de mon bagage à main, ainsi que de la tenue que j'enfilerai pour mon voyage de demain.
Savourer ces dernières heures avec ma famille que je ne reverrai pas avant 10 semaines.
Et mille et une autres petites choses qui font le quotidien.

Ce matin, ce fut l'avant dernier footing rezéen. Encore un demain matin, puis les autres sorties s'effectueront en Italie.

Plus l'échéance arrive, plus je sens monter une sorte de pression, de stress. Pas un stress concernant la course, celui-là viendra certainement, comme à chaque fois que je me lance dans une aventure "multi-day", le matin même de la première étape, mais plutôt une petite angoisse concernant le voyage, depuis le départ de l'hôtel jeudi matin jusqu'à mon arrivée au stadio della Vittoria à Bari le soir même.
Déjà, je devrai trouver un moyen pour rejoindre l'hôtel la veille, mercredi soir. Distant de quelques km de la gare SNCF, je ne sais pas encore comment je vais faire pour m'y rendre. En taxi ? Cela fait cher la course. Le bus, le RER ? A voir. A pieds ? Fatiguant et risqué s'il pleut,

surtout qu'il n'y a pas de route directe comme il me semble.
Et le lendemain, je devrai me réveiller à 4h30, me débrouiller pour prendre un petit déjeuner style "machine à café" puis emprunter la navette vers le terminal où j'enregistrerai mes bagages. A quoi dois-je m'attendre ? Une surtaxe pour excédent de bagages ? Une obligation de me débarrasser d'objets que je n'ai pas le droit d'avoir sur moi dans l'avion ? Pourtant, j'ai placé tout ce qui était interdit en cabine dans ma valise, mais peut-être que mon MP3 ou mon PC ne seront pas acceptés ?

Le voyage ne devrait pas poser de problème par la suite jusqu'à Milan. Mais là-bas, quid de mes bagages ? Devrai-je à nouveau refaire les formalités d'enregistrement et repayer les taxes qui vont avec ?
8 heures d'attente entre les deux vols, c'est long. Que vais-je bien pouvoir faire pendant ce temps ? Je verrai bien, j'ai intérêt à amener de la lecture et de la musique à écouter.

Le dernier vol, celui pour Bari, part à 17h25 et me fera arriver à 19h05. Le temps de récupérer ma valise et je devrai trouver un moyen de me rendre dans le centre ville. Il existe une ligne de bus, la N°16, qui va directement à la gare, mais après il me restera 3 à 4 km pour rejoindre le stade. j'espère compter sur la chance et sur la rencontre d'autres coureurs avec qui je pourrai m'organiser une fois sur place.
J'ai bien pensé descendre quelques arrêts plus tôt, mais je vais me retrouver tout seul dans des quartiers que je ne connais pas, avec mes bagages, c'est des coups à se faire attaquer et je ne veux prendre aucun risque d ce côté-là. Reste la solution plus onéreuse : le taxi, qui ne va pas se gêner pour me prendre un max de blé pour m'emmener de l'aéroport au stade.

Voilà en quoi je ne suis pas très zen au moment où je devrais l'être.

Mais bon, une fois cette première étape de passée, j'aurai deux jours pleins pour savourer l'avant-course et les retrouvailles avec tant et tant de coureurs rencontrés lors de mes 4 Transe Gaule. On est devenu une grande famille, cette réunion va être une grande fête et ça va durer ... 64 jours !

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30230516.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

14 avril 2009 - Réponse au message MSN de Damien du 14 avril.

von *Fabrice Viaud*
Dam et Man dit :
Salut Fab, avant que tu partes je voulais d'abord te remercier pour tous les conseils de ces derniers temps, ensuite je voulais te souhaiter de trouver ce que tu pars chercher sur la longue route europeenne qui t'attend. Je ne sais pas ce que c'est ni si toi meme tu en as une vague idée mais j'espere que ça sera à la hauteur de tes attentes et sacrifices

J'espere qu'on aura des nouvelles le plus souvent possible !

Je dois dire que ce qui me ferait le plus peur sur une aventure comme celle ci serait le côté humain, trop de monde ensemble si longtemps, comment cela peut se digérer en plus des kilomètres, c'est la grande inconnue . Le côté sportif l'est aussi mais il ne tient qu'à ta personne et là, c'est du costeau !

Prends beaucoup de plaisir et n'oublie pas que c'est un moment sans doute unique qu'il te sera donné de vivre !

Je n'étais, hélas, pas en ligne pour te répondre Damien, mais ton message m'a fait plaisir.

La TE-FR, c'est l'inconnue, autant que le furent tour à tour mon premier marathon, mon premier 100km, ma première Transe Gaule et depuis peu (9 mois) mon premier 24 heures.
J'espère être à la hauteur des sacrifices consentis, pas les miens, ils ne comptent pas, mais ceux qu'ont faits toutes les personnes de mon entourage proche.
Depuis plusieurs jours, semaines, mois (?) j'ai l'impression de ne plus être là et c'est ce qui me chagrine le plus quand j'y repense, avec du recul. C'est pour ça que je me dois d'aller au bout, et donc je vais tout faire pour y parvenir en adoptant une conduite des plus prudentes afin de ne pas tout gâcher sur une erreur, sur un grand coup d'ego.

Un projet tel que celui-là se bâtit sur de longs mois, pour moi ça fait plus de deux ans que j'ai envoyé mon premier mail afin d'obtenir une place, d'abord sur la liste d'attente puis sur la "start-list" officielle.
En deux ans, il s'est passé des choses.
Au niveau professionnel, j'ai dû me résoudre à travailler à mi-temps (on ne me laissait pas d'autres possibilités sauf de prendre une année sabbatique); au niveau familial, mes enfants ont grandi, mon fils ayant obtenu son Bac est parti poursuivre ses études à La Rochelle avec toutes les implications financières que cela impose (appartement, transport, nourriture...), ma fille a longtemps hésité et a trouvé sa voie dans la vente, secteur dans lequel elle prépare un BEP, mais je regrette de n'avoir pu être plus présent ou au moins plus patient pour écouter ses demandes alors qu'elle n'est encore qu'une grande adolescente, ma femme s'occupe des enfants en plus de son travail et de la bonne marche de la maison...
Au bout du compte, ce projet va me coûter cher et je vais mettre sans doute plus d'une année à remettre les finances au même point qu'avant la décision de m'embarquer dans cette aventure.

D'un autre point de vue, j'en ressortirai plus riche de rencontres, de moments vécus, de découvertes de paysages et de personnes de cultures différentes.

Depuis peu j'ai trouvé un moyen de faire vivre l'aventure à tous ceux qui restent : par l'intermédiaire de mon partenaire IM'INFO qui me prête un ordinateur et une connexion internet

je vais pouvoir donner fréquemment de mes nouvelles "en quasi direct", en tout cas au moins le soir après chaque étape si les lieux d'hébergements le permettent (branchement sur secteur entre autre).

Le côté humain va certainement s'avérer difficile à gérer. La "caravane" comportera plus de 100 personnes si l'on compte tous les membres de l'organisation, les suiveurs et accompagnateurs. Certains seront en mode "autonome" avec camping-car ou hôtel, mais pour le plus grand nombre, cela va ressembler aux soir d'étapes de la Transe Gaule dans les salles d'hébergement. Celles-ci ne sont pas toutes capables d'accueillir tout le monde et il faudra faire des choix : salle ou camping ? Mais qui ? Sur quels critères ? Les sanitaires seront-ils assez grands et aura-t-on de l'eau chaude si on termine en milieu ou à la fin du peloton ?
Sans parler du repos qu'on aspirera tous à connaître à un moment ou à un autre, je ne suis pas certain que la promiscuité soit un facteur de meilleure récupération tant physique que morale.

Je pense que je chercherai assez souvent à m'isoler en début d'épreuve car j'ai vu ce que ça donne de dilapider son énergie à discuter à gauche et à droite après une étape. Le lendemain et le surlendemain on risque de payer cher ces moments certes conviviaux mais empiétant sur le temps de repos.

Concernant le côté sportif, je ne dirai pas que mon unique objectif est de terminer, parce que c'est celui, minimaliste, de tout partant, mais j'aimerais confirmer ce que j'ai appris et appliqué sur les 4 Transe Gaule que j'ai courues : prudence, contrôle, anticipation, gestion des petits bobos et des temps de repos, gestion de l'alimentation et de l'hydratation avant, pendant et après l'effort...

Voilà, Damien, ce que je t'aurais répondu si l'on avait été connectés en même temps, mais j'étais absent pour terminer le rangement de mon garage pour le laisser propre et accessible et finir la réparation du vélo de ma femme. Ces petites choses qui vont me manquer, même si je reconnais qu'en temps normal je n'en suis pas fervent.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30243336.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

15 avril, le voyage

von *Fabrice Viaud*

14h36, le TGV s'élance laissant Nantes sous la pluie. Après un dernier petit coucou à Pascale à travers les vitres fumées de ce train, quelques larmes viennent gonfler mes yeux, mais je ne les laisserai pas couler comme le fait la pluie sur les vitres du wagon.

Je vais me mettre en mode voyage, le MP3 sur les oreilles, l'Equipe dans les mains.

"Never say never"... chanson de Tupac pendant que le train longe la Loire, Ste Luce, Thouaré... ce qui me rappelle l'ancien parcours du Marathon de Nantes. Dimanche, je ne serai pas au départ de cette course qui aurait été mon 18ème Marathon de Nantes consécutif et pour cause...

Déjà à Mauves puis après de petits tunnels voici Le Cellier avec la Loire toujours comme voisine puis Oudon et sa tour , Ancenis...

à+

18h53, ça y est, je suis à l'hôtel F1 de Roissy.

Le voyage depuis la dernière intervention s'est bien passé, même si la dernière heure fut plus longue, ponctuée de nombreux ralentissements et arrêts : c'était le contournement de Paris. Cela changeait de la traversée de la Beauce à 300km/h !

Après la descente du train, j'ai trouvé assez facilement le lieu où prendre les navettes (Niveau 5) et le temps d'attendre celle-ci, 20' environ, j'ai pu me rendre compte qu'il y a du monde à Paris et notamment à l'aéroport en transit.

Le trajet en navette rose et blanche, c'est le signe de reconnaissance de celle qui dessert les hôtels de la ZAC Paris Nord, a été long car passant par tous les autres terminaux.

19h45, enfin arrivé dans ma chambre, sans WC ni douche qu'il faut trouver sur le palier. Je vais préparer mes affaires pour demain puis manger mes sandwiches et me coucher car demain je me lève à 4h30 pour prendre le petit déjeuner à partir de 5h puis la navette de 5h30.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30435720.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

16 avril : le voyage (suite) quelque peu mouvementé

von *Fabrice Viaud*

La nuit fut courte, le sommeil en pointillés, même pas l'impression d'avoir dormi, un peu comme avant les compétitions où l'on doit se réveiller tôt, 3h avant, pour manger. Le

match d'hier soir sur Canal+ (Arsenal-Villareal) puis le résumé de Porto-M.U.) auraient pu me fatiguer, mais il n'en fut point.

4h27 je me réveillai devançant l'alarme de mon portable de 3 minutes. Une petite toilette, le rangement de mes affaires, puis c'est la descente vers le petit déjeuner : 3 morceaux de baguette avec confiture, un café au lait et c'était déjà l'heure de rejoindre la navette.

Celle-ci, à l'heure, m'emmena au Terminal F. Après quelques tergiversations je trouvai les bornes d'enregistrement, et là ... "Billet refusé, allez au guichet..." m'indiqua l'écran, ce que je fis. Au Guichet d'Air France la personne chargée de me donner ma carte d'embarquement m'annonça que je ne figurais pas sur la liste des passager de ce vol. Après renseignements elle ajouta que mon billet avait été annulé, mais pas celui de Milan à Bari.

Stupeur ! Que faire ?

On m'indiqua de me mettre directement en relation avec mon voyagiste, mais il était 6h30 et l'agence n'ouvrait pas avant 10h.

Autre possibilité qui m'était proposée : acheter un nouveau billet à plus de 700€, mais dont le prix était ramené à 548€ si je prenais un aller-retour. Que du bonheur ! Moi qui avait acheté mon aller Paris Bari en août pour 141€ TTC.

J'attendis un long moment avant d'appeler Pascale que je ne voulais pas réveiller, mais mon "petit monde construit autour de ce projet" s'écroulait et je n'en pouvais plus.

7h15, je lui demandai donc quoi faire, et ressentant ma grosse inquiétude elle me consola et m'encouragea à acheter ce nouveau billet et qu'elle irait voir l'agence dès son ouverture. De toute façon, je l'aurais acheté quand même.

Maintenant il fallait faire vite car l'avion suivant était programmé pour 9h35, et après coup, je ne sais pas si j'aurais eu la patience d'attendre que l'agence soit ouverte pour prendre un hypothétique avion dans l'après-midi qui ne m'aurait peut-être pas permis d'avoir ma correspondance à Milan.

Que d'émotions en si peu de temps ! Si j'avais su il y a huit mois que les "low costs" étaient aussi risqués...

Bref. J'ai mon billet pour Milan par le vol de 9h35.

(A l'heure où j'écrivais ces lignes, 8h30, j'étais dans la zone d'attente (F21) pour prendre un bus qui va m'emmener vers l'avion et j'espérais vivement qu'à Milan il n'y aurait pas de soucis).

Ma valise a été enregistrée à Paris (19,4kg) pour un maxi de 20kg, donc pas d'excédent de bagages à payer (yesssss !).

Jeudi 16 avril, Milan Linate.

Le voyage Paris-Milan s'est bien passé. Pour le paysage, je repasserai car j'étais placé côté hublot certes, mais au-dessus d'une aile (on ne peut pas être un "winner" tout le temps) et le ciel était couvert, d'abord au-dessus puis au-dessous.

Arrivé à Milan, je suis allé au guichet de la compagnie pour vérifier si la suite de mon voyage allait être du même style que le début. Ouf ! Je suis bien sur la liste des passagers. J'en ai même profité pour aller me faire enregistrer et récupérer ma carte d'embarquement. Et en plus, ma valise devait suivre, m'a-t-on dit... "J'espère." pensai-je.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30435720.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

17 avril 2009 - Footing à Bari

von *Fabrice Viaud*

Voici quelques photos envoyées par Fab ce soir.
Elles ont été prises ce matin lors de son footing quotidien.













Et celle-la à pour titre : Installation du clan des frenchies au gymnase !



Il essaiera de compléter cet article demain.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30365806.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Bari - Barletta (57 km) 6 h 29 min

Seconde partie difficile car traversées de villes à l'heure de la messe et du midi à slalomer entre les voitures et les piétons sur le trottoir, ça ne facilite pas le rythme.

Pas de bobos, juste un arêt de 15' après le ravito de mi-course poue récupérer de maux de ventre et de légère montée de la fréquence cardiaque.
La fin, avec de longues lignes droites et des Italiens qui conduisent comme des fous (les lignes blanches et les stop ne servent que de décoration!) et les limitations de vitesse ... On dirait que les panneaux donnent les vitesses en miles.

Demain, même chose en plus long 69,3km contre 57 aujourd'hui.

Un peu de pluie avant le départ, quelques gouttes en cours de route, mais en général temps moite mais quand même agréable avec un vent dans le dos pour finir.

Stéphane termine loin devant, Jean-Hervé à 1km dvant lui aussi, moi avec Jean Benoît, Gérard unpeu derrière et le groupe des jumeaux avec Roger un petit peu plus loin.
Mais tout le monde va bien.





Jean-Benoit



Photo officielle

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30479589.html.

Alle Berichte zur 1. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

Barletta - Foggian (69,3 km) 8 h 01 min

Tout va bien, mais ,l'Italie c'est un peu le gros bordel, on est sollicité à gauche et à droite, pas ou peu de temps pour se reposer.
A côté, la Transe Gaule, c'est les vacances.

En plus pas de cartes postales !!!
Peux donc pas écrire aux écoles et à la famille !

Aujourd'hui, l'étape était longue, monotone et parfois dangereuse à cause de la circulation.
ça a été, j'ai géré les 50 premiers km puis j'ai essayé d'aller un peu plus vite. Les jambes étaient lourdes à la fin, alors que ce matin, c'est comme si je n'avais pas couru hier !

On a trois jours de camping à suivre, j'espère que le temps sera comme sur la fin de l'étape, soleil et 21° à l'ombre ! Mais de la petite pluie pendant deux heures et un temps assez frais. Vent dans le dos qui nous a bien aidés aussi.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30479589.html.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

3ème étape

Longue étape que cette troisième partie de la TransEurope; 72,2km et une grande partie sur la SS16, une sorte d'équivalent de la N137 ou même de N20.
Que de camions et autres voitures, et dire que ce soir il nous en reste plus de 500km de cette SS16 !
La journée s'est bien passée, j'ai mis 8h22, la fin, comme hier fut un peu difficile avec les longues lignes droites et le réflexe quasi permanent de mettre la main sur la casquette pour éviter d'aller la ramasser sur les bas-côtés : comme dirait l'autre, "ça décoiffe les camions !". Surtout que certains passent tout près de nous quand même.
J'ai couru en solo toute la journée sauf la dernière heure où j'ai terminé avec mes deux copains suédois Matthias et Andréas. Je les avais en point de mire pendant près de 4 heures et je les ai rattrapés au dernier ravitaillement à 10km du but.
Je ne me suis fait dépasser, une fois la course lancée et les rapides partis devant, que par les coureurs du haut du classement (les 10 premiers) qui ont un départ plus tardif (une heure après le peloton).
Seul bémol à la journée : à un kilomètre de l'arrivée, on nous fit passer par un raccourci sous un pont de chemin de fer, mais comme le chemin était inondé, nous avons été contraints de mettre les pieds dans l'eau jusqu'au bas des mollets !
Surprise une fois passé la ligne d'arrivée et après les congratulations réciproques entre coureurs, on nous annonça qu'il y avait des bugalows dans lesquels on était hébergés ! Pour une bonne nouvelle c'était en effet une bonne nouvelle.

Ce soir, Nicole, la femme de Gérard, a acheté des saucisses et des barbecues jetables : soirée grillades avant le repas de 18heures.
Les bungalows ont des douches et des prises de courant, on peut donc se connecter.

Je vais grignoter et je reviens.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30527793.html.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:19:21
2.	11	**René Strosny**	4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**	4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**	26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**	28:12:45

Liste vollständig anzeigen

5ème étape

Après 4 étapes un peu pénibles à cause du trafic sur la SS16, et parce que le paysage n'était pas très varié, nous avons été ravis aujourd'hui d'avoir droit à une belle étape.
Déjà, hier, on a senti un changement avec le retour en bord de mer, et aujourd'hui mis à part

les 20 premiers km sur la SS16 et toutes ses voitures, le reste se courut en bord de mer avec quand même une parenthèse quand il fallut traverser Ortona et son dénivelé important.
Les 20 derniers km ont été courus sur une sorte de remblai, route qui longe la mer, avec d'un côté les commerces (surtout de restauration), de l'autre le front de mer avec ses palmiers, ses pistes cyclables, ses plages avec parasols alignés...C'est une station balnéaire.
La saison va bientôt commencer, tout le monde s'affaire à nettoyer les plages, à remettre en état les bars-restaurants...
Il y avait déjà beaucoup de monde à se promener d'autant plus que le soleil était de la partie.
J'ai beaucoup profité de l'ombre des palmiers pour courir à l'ombre et au frais.
J'ai vu beaucoup d'orangers et de citronniers, c'est la saison.*

Cela a été, au niveau de la course, j'ai fini dans les temps escomptés, mais je ne regarde pas trop le classement sinon un peu le soir au dîner.
Ce soir, il est à 17h30, soit 30'avant l'heure habituelle, mais cela équivaut à un 19h30 en France de l'Ouest d'où je suis originaire.

Nous sommes installés dans un camping, et j'ai dû monter ma tente de camping car la salle était trop petite et déjà complète quand je suis arrivé : il me faudra gagner des étapes si je veux avoir de la place, quoique les copains des derniers ne se gênent pas pour leur réserver leur emplacement. Une sorte de chacun pour soi par groupe de copains.
Les bungalows étaient tous occupés par les sinistrés du tremblement de terre.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30637521.html.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

7ème étape

Fab a toujours des problèmes de connexion donc il ne peut pas envoyer de compte-rendu....

Il a tout de même donné de ses nouvelles par téléphone (mais ce fut court) :

Il a mis plus de 8 heures aujourd'hui pour franchir la ligne d'arrivée.
Il a attrapé des coups de soleil !
Ils sont installé ce soir sous une sorte de grand barnum !

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30675000.html.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:56:10
2.	11	**René Strosny**		6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**		42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**		46:01:59

Liste vollständig anzeigen

8ème étape

Toujours pas de connexion alors le compte-rendu sera court.

Fab a couru cette longue étape en 8 h 42. Il aurait pu faire une bonne dizaine de minutes de moins mais il a fait une erreur de parcours. Son road-book lui disait de tourner à gauche alors qu'il fallait tourner à droite. Au bout de quelques temps, il s'est étonné de ne plus trouver les petites flèches indiquant le chemin... Ses doutes se sont confirmés quand l'accompagnateur d'un coureur l'a aperçu et lui a dit dans la langue de Goeth qu'il n'était plus sur le parcours.. Il a donc fait demi-tour... Malgré ce petit incident et la pluie qui s'est invitée sur la fin de l'étape il était content de sa course. Les jambes sont lourdes le soir mais il n'a pas de mal à relancer la machine le matin.

Ce soir, il a installé son matelas dans les couloirs d'une auberge de jeunesse. Il n'y avait plus

de chambres disponibles et il n'avait pas le courage de monter sa tente : la pluie et le froid l'en ont dissuadé.

Il y a encore eu un abandon. Le concurrent coréen n'est pas reparti ce matin. Quand Fab s'est couché hier soir (21 h) il n'était pas encore arrivé!!

Les coureurs français vont bien. Jean-Hervé a un petit problème de tendinite au talon d'Achille.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30707664.html.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

9ème étape - Fano - Bellaria (73 km) 8 h 30

Compte-rendu téléphonique :
C'est le vent qui a poussé Fab tout au long de cette étape. Il a pris beaucoup de plaisir à courir aujourd'hui dans un paysage très vallonné à l'image de certaines étapes de la Transe Gaule. Il n'y a que les derniers kilomètres qui différaient car là les coureurs évoluaient sur un remblai (comme à la Baule mais avec bien plus d'hôtels très chics).
Le moral est excellent ce soir. Il n'a pas de bobos, pas de courbatures.Par contre le matin il a du mal à gérer les départs... IL N'EST PAS PRET ! Oui, oui vous me lisez bien, c'est incroyable ! Imaginez-le sur la ligne de départ en train de remplir ses bidons de sucre par exemple...

Il y a encore eu un abandon aujourd'hui.
Les français vont bien même si certains comme Christophe ont eu du mal aujourd'hui et Roger qui est parti avec une cheville enflée.

Compte-rendu envoyé par mail le 28/04 puisque la clé 3G est réparée.

Après une bonne nuit au chaud dans le couloir, sur un matelas épais, j'étais encore une fois fin prêt juste à l'heure, finies les jongleries avec les bidons et les sachets de sucre.

Départ sur la SS16, puis rapidement déviation sur une piste cyclable coincée entre la plage et ses cabanons et la voie ferrée, mais loin de la route et de sa circulation matinale à l'heure de l'embauche.

Le temps était couvert, mais sec et doux, et le paysage agréable à regarder. Mais, quand même, l'été ça doit faire drôle de venir ici passer des journées à la plage.

Par la suite, une fois dans les reliefs, nous avons eu droit à une variété de beaux paysages, tantôt campagne, parfois vallonnée et boisée, tantôt la corniche surplombant la mer et nous laissant admirer un somptueux panorama sur l'Adriatique. De temps à autres survenait un village que l'on traversait en dégustant la beauté de certains de ses édifices, château, chapelle, église, monument...

La descente sur la ville de Rimini nous fit changer un peu de monde : luxueuses villas, résidences de haut standing, hôtels avec piscines... La proximité de la République de San Marin explique peut-être un peu cette richesse. Le front de mer aussi était luxueux avec ses dizaines (ou centaines) d'hôtel à étoiles (de 3 à 5) auxquels je n'ai rien à envier avec les 4 miennes. Les plages aussi sont privées, chaque hôtel devant posséder la sienne, et à cette époque, c'est le moment où elles sont nettoyées et aménagées.

Ce fut comme ça jusqu'à Bellaria.

La partie de course sur le front de mer fut un peu perturbée par le renforcement du vent de ¾ arrière, mais faisant voler le sable et parfois me faisant courir de travers : j'ai vite été "sablé".

La fin de course fut difficile, mais une belle salle, enfin, nous attendait.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30749726.html.

Alle Berichte zur 9. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		5:43:29	1. 30 **Rainer Koch**		54:53:25
2. 11 **René Strosny**		5:51:22	2. 11 **René Strosny**		55:12:15
3. 32 **Takasumi Senoo**		6:05:17	3. 01 **Robert Wimmer**		59:24:12
Liste vollständig anzeigen			**Liste vollständig anzeigen**		

10ème étape

Je n'ai pas beaucoup de temps pour rédiger un gros CR, j'ai réinitialisé la clé 3G+, puis j'ai tapé les CR en stand by des trois étapes précédentes.

Tout va bien pour moi, je démarre les étapes comme si c'était la première, pas de courbatures, pas de douleurs, j'ai de la chance.

Pour les copains, c'est un peu différent : Jean-Hervé a abandonné, plus envie dans la tête de passer plus de 10 h sur la route.

Les autres se remettent peu à peu de leurs petits bobos. Christophe semble encore souffrir, mais il ne le montre pas. Roger va mieux, Alain est OK, JB va à son rythme et Stéphane commence à ressentir un petit "truc" aux releveurs, alors aujourd'hui il a levé le pied un peu. Gérard arrive frais et comme il ne se plaint jamais, j'en déduis qu'il est comme moi, sans blessure et sans bobos.

Demain, une autre étape nous attend : 84,8km.

J'ai prévu de passer plus de 10h à la faire. On verra bien mais je vais partir prudemment, si, si, promis, juré.

Über den Autor Fabrice Viaud
Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30790791.html.
Alle Berichte zur 10. Etappe
Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		7:09:08	1. 30 **Rainer Koch**		62:02:33
2. 32 **Takasumi Senoo**		7:20:47	2. 11 **René Strosny**		62:40:56
3. 11 **René Strosny**		7:28:41	3. 32 **Takasumi Senoo**		66:52:22
Liste vollständig anzeigen			**Liste vollständig anzeigen**		

11ème étape

Très longue étape que celle reliant Lugo à Alberone et nous faisant quitter le bord de la mer Adriatique pour entre et traverser la plaine du Pô.

L'infléchissement de la course vers l'ouest s'est accompagné d'un changement de paysage : ce n'est plus une zone touristique, mais une grande région agricole, très humide, avec de grandes cultures fruitières, céréalières et des rizières.

Cette étape en plus d'être interminable s'est aussi avérée être très périlleuse. Autant que celle de la veille où d'ailleurs on a été légèrement déviés, à travers un champ suite à un carambolage mettant en scène un semi remorque et trois voitures : un mort, plusieurs blessés. Le réseau routier ne prévoit pas (ou plus) d'espaces pour les cyclistes et piétons. Combien de fois a-t-on failli être heurtés par des véhicules refusant de faire un écart et arrivant trop souvent à vive allure, et quand on conduit si vite avec son portable à la main, on se fiche éperdument des piétons. Que fait la police ?

Ajoutons à cette longue journée de galère des orages à partir de la mi-journée rendant la course de plus en plus difficile et périlleuse.

Heureusement aucun pépin n'est à déplorer, tous les coureurs au départ de Lugo sont arrivés à Alberone avec 84,8km de plus dans les jambes. Certains sont arrivés juste à la limite autorisée, soit après plus de 14h de course (ou de marche pour les plus handicapés. Il y a eu la veille et

l'avant veille des abandons dont notamment celui de Jean Hervé qui n'avait plus l'envie de combattre, alors que son état physique s'était bien amélioré. Dommage que le clan Français soit amputé d'un de ses membres.

J'ai eu de la chance, mon état de fraîcheur m'a permis d'effectuer un départ rapide si bien qu'au bout de quelques km je me suis retrouvé en tête du peloton des "6h", sachant que les 10/12 meilleurs prennent le départ à 7h. J'y suis resté 4h, courant entre 9,5 et 10km/h. Folie ? Non, juste un petit test sur la première moitié, qui équivaut à un marathon, que j'ai passé en 4h30 environ. Cela a dû en énerver certains et à partir du 4ème ravitaillement, celui du 42ème km, j'ai commencé à ralentir et donc à me faire doubler. Je finis en "roue libre" non sans difficultés, mais pas moins vite que les fins des étapes précédentes. J'ai été un peu poussé par deux événements : le premier est qu'à la suite d'un long arrêt (5') à l'abri de la pluie violente et froide qui s'abattait, je me suis fait distancer par le groupe de coureurs qui m'aurait évité de me tromper de route car je les aurais eu à vue. Mais là, point de coureur en repère et ce qui devait arriver arriva, je me suis trompé de route dans une petite ville (Cento) et quand j'en eus atteint la limite, je me doutai bien qu'il se passait quelque chose de bizarre. Il n'y avait plus de flèches, mon road-book n'indiquait pas ce que je voyais. Donc demi tour et après avoir demandé à des passants, qui ont du me prendre pour un fou, s'ils n'avaient pas vu d'autres coureurs (imaginez, moi qui ne parle pas l'Italien !) je retrouvais enfin l'endroit où je m'étais trompé. En colère après moi-même et la pluie et le flècheur et ... de toute façon, c'est toujours de la faute des autres quand on perd de sa lucidité, je me mis à accélérer pour compenser ma perte de temps. J'en rattrapais Stéphane qui m'avait aperçu me tromper, mais qui était trop loin pour que je l'entende m'appeler et qui n'allait pas me suivre non plus, lui qui avait déjà souffert assez de ses releveurs.

Au final, je n'ai sans doute pas perdu de temps car avec Stéphane nous finîmes l'étape ensemble à son rythme qui était un peu supérieur à celui que j'aurais adopté si je ne l'avais pas rattrapé.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30836083.html.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:01:01
2.	11	**René Strosny**		4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		66:03:34
2.	11	**René Strosny**		66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**		71:01:55

Liste vollständig anzeigen

12ème étape

Au réveil, surprise, pas de séquelles de ma chevauchée d'hier ! Le temps était couvert, légèrement pluvieux, alors la tenue "coupe-vent fluo" était de rigueur et comme le vent me faisait mal aux oreilles je me couvris de mon buff et de ma casquette par-dessus. Un look d'enfer, quoi.

L'étape nous menait d'Alberone à Ostiglia et ne faisait que 50km.



Photo prise aujourd'hui... Il n' a pas l'air d'avoir très chaud !
Nous attendons le compte-rendu.

Nous avons couru près de 30km en plaine, sur des routes peu fréquentées et quand nous avons franchi le Pô sur un long pont métallique, nous avons rejoint une route sur une levée jusqu'à Ostiglia.

Le Pô était couleur de boue; j'appris qu'il y avait eu des inondations, en amont, à Turin, et le spectacle de ce fleuve sorti de son lit me fit regretter de ne pas avoir pris mon appareil photos.

Sur la digue, on apercevait les Alpes et leurs sommets enneigés, sans doute la région de Cortina.

Premier troupeau depuis Bari : des moutons broutant les berges du Pô et de sa levée, qui vont aller passer l'été bientôt dans les alpages.

L'arrivée dans la ville nous fit emprunter une route à côté d'une centrale thermique, au fioul je suppose.

Je finis comme hier, avec Stéphane qui depuis 2 jours est obligé de ralentir de crainte d'aggraver ses bobos aux releveurs.

Mon arrivée à 11h40 m'a donné la possibilité de faire du rangement et de finir de sécher mon linge.

Il est 17h30, bientôt l'heure de dîner. Un gros orage arrive, le ciel est sombre, et des grondements se font entendre.

Espérons que demain on n'ait rien de cela. L'arrivée est prévue à côté du Lac de Garde, à Pescantina. On va piquer plein nord, vers les Alpes.

Ça va devenir intéressant.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30875772.html.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

13 ème étape

Suite à notre courte journée de course d'hier, 50km, considérée par beaucoup comme un jour de récupération, on attaquait aujourd'hui une petite série d'étapes nous menant vers les Alpes.

Ah ! Les Alpes, si proches quand on aperçoit leurs sommets enneigés et si lointaines encore car la route qui y mène n'est pas droite. Que de détours, et que je tourne à gauche puis à ,droite, puis encore à gauche... et que je file vers l'ouest, puis vers le nord et vers l'est puis à nouveau vers le nord. Un vrai labyrinthe cette étape !



Les Alpes se laissent désirer et l'étape dans son ensemble fut plate.

Comme à mon habitude, je suis parti prudemment, laissant la tête de course en tête (l'autre jour j'avais envie de m'amuser, mais je ne veux plus prendre de risques), et je me suis calé sur une allure tranquille d'environ 9 à 9,5km/h. J'avais calculé que pour mettre 8h sur ces 68km, il fallait que je fasse une moyenne de 8,5km/h, j'avais donc de la marge, destinée aux arrêts ravitaillements et autres (graviers dans les chaussures, pauses toilettes, prise de photos...).

Cette partie de l'Italie, quitte tranquillement la plaine du Pô mais on continue de voir des champs cultivés et des zones fruitières sans oublier les nombreuses rizières et de la jeune vigne, sans doute en attente d'être replantée une fois arrivée à maturation. Quelques élevages sont progressivement apparus se faisant plus nombreux plus on avançait vers le nord.

Des canaux d'irrigation nous ont aussi accompagnés tout le long de l'étape, apportant une sensation de fraîcheur qui se faisait plus pressante au fil des heures en raison du beau temps qui régnait sur cette partie de l'Italie.

Au loin, toujours les Alpes, mais avec l'impression qu'elles grandissaient au fil des heures et des kilomètres.

La fin d'étape fut un peu moins intéressante car nous faisant transiter par une route à grande circulation. Heureusement en ce jour de 1er mai, jour de fête chez les Italiens aussi, le trafic était peu important.

L'arrivée à Pescantina, en passant par Bussolengo, fut agréable malgré l'accumulation des kilomètres : des ponts sur des rivières, un pont-canal, des bâtiments de toute beauté.



J'ai eu un petit coup de mou à 15km de l'arrivée, un coup de chaud ou de fatigue ou de je ne sais pas trop quoi, et je fus contraint de stopper deux fois 5 minutes pour m'asseoir et récupérer.

Quand je suis reparti, je rattrapai Elke et Marcel son copain avec qui je terminai l'étape, tout en prenant des photos.



Je tenais à faire moins de 8h : 7h59'55 environ, objectif atteint et même sans sprinter à la fin !

Voilà, maintenant, je vais poursuivre ma récupération, il est 17h30, on dîne à l'heure des poules (18h), mais comme on se réveille à 4h du matin, cela équivaut à un dîner à 20h.



A bientôt pour la suite des aventures TransEuropéennes.

Au fait, un nouvel abandon, Kaz (le N°47)le japonnais très sympa et fan de foot européen (il porte le maillot du Barça avec son nom dessus). A noter qu'il a à son palmarès la transAmerica 2004 dont il fut finisher à la 4ème place.

Il reprendra certainement la course plus tard quand il en aura fini avec ses bobos.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30908551.html.

Alle Berichte zur 13. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

14ème étape

Aujourd'hui nous sommes entrés dans les Alpes. Certes pas d'une manière très violente car le dénivelé total n'a pas été important, de l'ordre de 250 à 300m sur l'ensemble de l'étape, les seuls raidillons ayant été les parties franchissant les ponts autoroutiers ou au-dessus du canal ou de la rivière Adige.

Le paysage a été à la hauteur de ce qu'on attendait tous depuis Bari et qu'on apercevait déjà depuis deux ou trois jours. La vallée de l'Adige, avec la rivière et son canal parallèle, son autoroute, sa ligne de chemin de fer, ses routes secondaires, sa piste cyclable et ses nombreux villages devenant assez typiques de la région.

Notre route a commencé sur une départementale, peu fréquentée en ce week-end du 1er mai et si tôt à l'aube. Le chant des oiseaux, le bruit de la rivière, le paysage avec un lever de soleil sur les sommets puis dans la vallée, toutes les conditions étaient réunies pour passer une bonne journée.

C'était sans compter avec le vent descendant de la vallée que nous avons trouvé au bout d'une heure de course.

Là, ce fut une autre histoire car il était assez soutenu et on a dû lutter tout le reste de l'étape contre ce vent tiède. Le soleil fut aussi de la partie, mais heureusement, après 35km nous avons rejoint une piste cyclable que nous n'allions plus quitter jusqu'au dernier pont sur l'Adige qui nous menait à l'arrivée.

Sur cette piste cyclable, toujours avec le vent contraire, nous avons néanmoins pu profiter de nombreuses parties ombragées.

La fin d'étape fut difficile car le travail de sape d'Eole avait bien usé les organismes.

J'ai mis 8h05'20 à la 22ème place, j'ai donc fait la même moyenne qu'hier. Je reste 26ème au général.

Deux petites ampoules au bout de chaque gros orteil sont venues ternir ma journée. Je les ai

soignées avec l'aide de Ian, pompier volontaire Allemand, afin de repartir demain sans boiter. Il faut qu'elles sèchent pendant la nuit.

Tout va bien, toujours la même impression le matin de n'avoir pas couru la veille, mais les kilomètres s'accumulent et je ressens quand même une grande fatigue générale surtout lors des deux heures qui suivent l'arrivée. Aujourd'hui, je me suis couché après la douche, la lessive, les soins et une petite collation, il faisait entre 25 et 30°, mais j'avais froid.

Deux heures de repos plus tard, c'était passé.

J'ai couru avec l'appareil photo que j'ai souvent utilisé. Je les mettrai en ligne plus tard, demain on a une grande étape de 77km environ et je serai sans doute encore plus fatigué que cet après-midi.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30958488.html.

Alle Berichte zur 14. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

15ème étape

Longue étape, avec plus de 60 km sur une piste cyclable assez peu fréquentée jusqu'à 9h et qui est devenue une autoroute après cette heure où les Italiens sont allés se promener, faire leur jogging ou faire un peu de vélo.

Comme cette piste possède beaucoup d'aires aménagées pour pique-niquer, on a vu progressivement les gens s'installer et déjeuner.

Le paysage était encore très beau à contempler, même si j'ai tendance à regarder le bout de mes chaussures quand la fatigue vient contrarier ma lucidité.

J'ai couru assez tranquillement jusqu'au marathon, sachant qu'il restait encore 35km à effectuer une fois les 42 km atteints. Après, comme d'habitude, j'ai alterné de longues périodes de course avec de courtes périodes de marche pour me détendre.

Les ravitaillements, disposés tous les 8 à 10km permettaient d'emporter assez à boire dans mon bidon de 60cl et ma bouteille d'eau de 50cl. A celle-ci, je n'y toucherai que très rarement dans les premières heures, puis au moment où la température s'est élevée, je l'ai utilisée pour m'arroser la tête.

Le vent a peu soufflé et globalement, même s'il était défavorable, il n'a pas été aussi usant qu'hier.

La sortie de la piste cyclable pour rejoindre le réseau routier fut épique, et pas uniquement pour moi.

Le flècheur ayant posé les petits stickers rouge fluo tôt le matin n'a pas anticipé la présence de véhicules type camping-cars devant les marques directionnelles si bien que je me suis trompé de chemin. Pas longtemps, juste histoire de maudire le fléchage, mais j'ai bien perdu 5 minutes dans l'histoire, et j'ai dû demander à des cyclistes s'ils n'avaient pas croisé des coureurs avec des dossards. Leur réponse négative me fit faire demi-tour et j'aperçus alors Takako, coureuse Japonaise avec qui je suis souvent en début d'étape et qui me double la plupart du temps en fin d'étape. Elle me fit signe de revenir et de tourner à gauche là où j'avais pris à droite. Mille mercis à toi Takako.

Nous fîmes par la suite route ensemble, je n'ai pas souhaité la distancer car je cours plus vite qu'elle, mais elle s'arrête marcher moins souvent que moi et prends moins de temps aux ravitaillements d'où sa moyenne supérieure.

Nous avons passé l'Emile après le dernier ravitaillement. L'Emile ? Les 1000km depuis Bari, alors au dernier ravitaillement nous avons eu le droit à une petite coupe de vin mousseux pour marquer le coup et atteindre cette marque dans la bonne humeur.

Le reste de l'étape fut pénible en raison de dénivelés assez importants, d'une circulation plus grande (les Italiens s'en allaient passer les dimanche après-midi au bord d'un lac que nous avions aperçu du haut d'une des premières hauteurs.

Le paysage ressemblait beaucoup à celui des Vosges, côté Alsacien, avec les vignes et les routes ou chemins serpentant dans le vignoble. Les villages sont un peu différents car on est

arrivé dans le sud du Tyrol.

La fin mit du temps à arriver, mais quel soulagement de franchir main dans la main avec Takako cette 15ème ligne d'arrivée.

Hier, c'était avec Christian Fatton, international Suisse de 24h, aujourd'hui avec une japonaise très sympathique qui se moque de ma foulée et de mon allure, elle qui "trotte menu" toujours bien droite.

La récupération ? Pas encore vraiment eu le temps :

*

d'abord j'ai mangé, des oeufs avec une saucisse et deux yaourts, arrosés de bière et de Fanta;
*

Je suis allé me faire soigner mes deux ampoules qui ont remis ça;
*

J'ai passé une IRM, comme tous les 4 ou 5 jours;
*

J'ai passé la prise de sang du 1000ème km;
*

Je me suis fait pesé, prendre la masse grasse un peu partout (jambes, bras, dos, ventre...);

Bref, le temps d'écrire de CR et c'est déjà l'heure de dîner.

Les copains vont assez bien:

Gérard, Roger et Alain ont terminé éprouvés comme tout le monde, mais contents de leur étape.

Roger a un peu souffert car Alain avec qui il fait route quotidiennement n'a pas arrêté de ronchonner; il a un début de tendinite derrière le genou et ça ne doit pas être agréable d'où ses ronchonnements; Gérard est heureux, il avait ses bières aux ravitaillements;

Christophe vient d'arriver après près de 14h sur la route. Il y a encore une heure courait un bruit comme quoi il se serait égaré. On a espéré que non, lui qui flirte tous les soirs avec le cut-off.

Jean-Benoît a franchi aussi la Mil'Kil Italienne et semble bien revenir en forme pour effectuer les 20 étapes qu'il s'était fixées;

Pour Stéphane, ça revient bien, il retrouve un tempo plus en rapport avec son niveau;

Au moins deux abandons aujourd'hui, celui d'un japonnais et celui de Sigrid Eichner.

Moi ça va, je ne me plains pas, j'ai des bobos, mais il y a pire.

Il reste aussi 49 étapes, alors....prudence et attention aux ampoules ! Qu'elles sèchent vite !

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-30983346.html.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:32:35
2.	11	**René Strosny**		5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		90:44:35
2.	11	**René Strosny**		90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**		95:26:01

Liste vollständig anzeigen

16ème étape

San Michele – Schlanders (Silandro) (64,8km) 7 h 37

Total cumulé au départ : 1002,8km, à l'arrivée : 1067,6km.

16/64=1/4, pour les matheux, mais si l'on considère le kilométrage, on est loin du quart de ce qu'on a à parcourir pendant la TransEurope.

Aujourd'hui nous avons quitté le village de San Michele dans le Tirol Italien sous un temps frais mais découvert. Nous avons été bien accueillis, la municipalité de cette commune de 2400 habitants ayant mis à notre disposition un complexe sportif à en faire pâlir de jalousie certaines communes beaucoup plus peuplées.

La route vers les Alpes nous a fait emprunter une départementale (si l'on peut comparer avec la France), tranquille, et au bout de quelques hectomètres nous avons descendu ce que nous avions monté la veille : 4km de descente en guise de petit déjeuner, il y aurait pu y avoir pire. La suite fut assez sympathique, car nous avons longé des zones de cultures fruitières, des vignobles, et nous avons pu admirer au passage les nombreuses villas de propriétaires ou d'autres à louer.

La course pour ce début d'étape fut relativement reposante et nous avons rejoint une piste cyclable en site propre, c'est à dire loin de la circulation automobile. Seuls les trains venaient de temps à autre nous tirer de ce silence bucolique parfois interrompu par les chants des oiseaux.

On nous avait dit que ça allait monter, mais à mi-étape, je me demandais encore ce qu'ils voulaient entendre par "monter".

Je ne tardais pas à me rendre compte qu'il fallait que je sois patient. En effet, le profil allait devenir un peu accidenté vers le milieu de course. Ce n'était pas pour me déplaire car j'adore grimper.

De jolis panoramas s'offraient à nous au gré des virages et lorsque nous avons eu à redescendre ce que nous venions de monter, nous avons rejoint une nouvelle piste cyclable qui longeait un torrent et qui par voie de conséquence était pentue.

La fin de course nous fit reprendre une partie moins agréable de route à circulation peu importante mais il fallait se méfier des voitures et des camions, surtout dans les virages.

Les 3 derniers kilomètres nous ont fait passer par des vergers plantés de poiriers tous en fleurs à cette époque.

Quand je suis arrivé, j'étais fatigué, comme d'habitude, mais aussi très soulagé que cette étape au lendemain d'une longue journée se soit bien passée.

Le village est joli, le complexe sportif très moderne lui aussi pour un village de 5000 habitants et nous sommes entourés de sommets enneigés.

Le temps aujourd'hui a été beau, pas trop chaud, avec un peu de vent défavorable sur la fin.

Une de plus au compteur.

Seul bémol : Christophe a abandonné, lassé de devoir se battre contre le cut-off (le temps limite fixé par l'organisation, qui est de 6km/h).

Il l'a pris avec philosophie et recourra dès qu'il sera rétabli.

Demain, premier col à 1500m d'altitude et premier passage de tunnel (3km), donc tenue de sécurité obligatoire (veste fluo style Lagerfeld).

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31028319.html.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:36:14
3.	11	**René Strosny**		5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		96:12:12
2.	11	**René Strosny**		96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**		101:02:15

Liste vollständig anzeigen

17ème étape

Bonjour à tous, j'espère que vous allez bien et que les journées tournent comme d'habitude.

Et nous pendant c'temps là on ... tourne aussi sur notre circuit en ligne pas très droite qui nous mène lentement mais sûrement vers le Cap Nord.

Sûrement ? Il ne faut jurer de rien, il y a déjà quelques abandons, dont deux dans nos rangs (JH D et C M) et cela peut toucher tout le monde. Ce que je remarque quand même, c'est que

ces abandons ont touché pour une bonne partie des gens qui étaient partis beaucoup trop vite lors de la première semaine.

Mais la patience, c'est quelque chose qui ne s'apprend pas comme ça, il faut avoir payé une fois pour ne plus refaire les mêmes erreurs, même si certains semblent avoir la mémoire courte à ce sujet.

L'étape d'aujourd'hui (la 17ème) nous faisant passer d'Italie en Autriche a été superbe.

Beau temps très frais dès le petit matin, nous sommes tous sortis couverts et le gilet fluo était quasi obligatoire pour franchir les tunnels de fin d'étape. J'ai gardé mon bonnet, mes gants, deux foulards et mon bazar habituel pendant toute l'étape.

C'était la première véritable étape de montagne et ... quand y a de la côte, je me fais plaisir ! Cela n'a pas manqué, après les 20 et quelques premiers km d'échauffement sur une piste cyclable assez plate, dès que le relief a commencé à pointer son nez, j'ai conservé mon rythme, ne marchant que lorsque la pente devenait trop raide. Peu à peu, j'ai creusé l'écart sur mes poursuivants puis j'ai rattrapé ceux qui d'habitude me collent un gros quart d'heure voire trente minutes et même plus. Je me suis retrouvé avec des gars qui sont d'habitude dans les 15 et ça m'a bien plu de voir que je n'avais aucun mal à les suivre.

Bon, la prudence m'a quand même fait mettre le frein et j'en ai profité pour prendre un vingtaine de photos (20, ça paraît beaucoup mais comme la moitié sont floues, j'essaie de toutes les doubler)

J'ai attendu le passage de la frontière pour reprendre un rythme plus rapide, on venait de passer le col et la route (ou plutôt la piste cyclable) avait tendance à plus descendre que monter.

Après, rendu sur la route principale avec les tunnels à passer, je me suis bien lâché. Oh, ce n'est pas du 20km/h ni même du 16, mais entre du 11 et du 12 pour cette partie en descente. Pas idiot non plus le gars, ça aurait été des coups à se flinguer les releveurs et à suivre le reste de la TE dans la voiture balai ! toujours en "contrôle" de la situation, ce qui m'a permis de me faire prendre une heure par les ceusses partis une heure après nous. Mais aujourd'hui, ils m'ont dépassé plus tard que d'habitude et il y en avait moins.

Je termine avec Théo, un Allemand avec qui j'ai fait les 5 derniers km à 12km/h sur du plat. Nous sommes 14èmes ex-aequo, et je gagne une place au général.

Mais bon, de temps à autres il faut décalaminer le pot comme on disait quand on était ados avec nos mobs.

Le team Français s'est bien comporté aussi, enfin, d'après le échos recueillis ici et là. Après, chacun va sans doute faire un petit cr pour raconter sa journée.

Demain, même genre d'étape, mais je serai plus sage.

à bientôt.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31059252.html.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

18 ème étape

D'abord, je répare un petit oubli non négligeable dans notre vie de tous les jours : nous avons depuis deux jours la visite de Gilbert Codet et de son épouse ainsi que celle de son frère et de sa femme.

C'est sympa et on peut recevoir des encouragements à certains endroits des étapes. De plus, Gilbert, en courant, et son frère, à vélo, viennent à notre rencontre en fin d'étape et nous renseignent sur ce qu'il reste à faire et sur les éventuelles difficultés.

Autres moments sympathiques, les invitations à dîner dans les camping car où avant-hier nous avons mangé à 9. Le couscous "façon Codet" m'a donné des ailes hier et j'avais encore des restes de cet élan aujourd'hui sur cette nouvelle étape alpine.

Nous sommes partis sous un petit crachin, par un temps pas trop froid, sur une route parallèle à la route principale, utilisée par les lignes de cars scolaires et les résidents des villages traversés. Ces petites bourgades, typiques du Tirol autrichien étaient bien agréables à passer et cahin-caha, nous avons passé les deux premiers ravitaillements sans grosses difficultés. Pour vous dire, j'étais à 10km/h de moyenne.

Là, le profil allait carrément changer : 8,6km de route en montée qui nous a fait passer de 870m à 1504m d'altitude. Parfois, il y avait un pourcentage de l'ordre de 15% où j'étais contraint de marcher comme beaucoup d'autres.

J'ai néanmoins rattrapé encore une fois un bon paquet de coureurs plus rapides que moi sur le plat, les laissant à bonne distance dès les premiers hectomètres d'ascension. Au gré des virages je voyais qu'en une heure plus personne ne me suivait de près, par contre devant j'en apercevais certains.

Au passage du premier col, ma moyenne avait chuté à moins de 9km/h, soit une montée à 7,2km/h. J'ai alterné course et marche et je me sentais bien. Une fois le col passé, après une légère descente, un second col se profilait, moins pentu et une fois celui-ci passé, et j'en profitais pour faire une boule de neige avec celle que je trouvais sur le bas côté de la route, je remis mon coupe-vent comme les cyclistes qui redescendent des cols pendant le Tour de France. Je l'avais oté pendant la montée car je commençais à avoir un peu chaud.

La descente n'est pas mon point fort, surtout avec des portions elles aussi à 15%, alors à chaque foulée j'essayais de contrôler, pour ne pas me blesser. Je ne me fis pas rattraper, en tout cas pas tout de suite. J'avais dû assurer un bon train quand même : 9,5km/h de moyenne mais des arrêts techniques (cailloux dans les chaussures, chaussettes à retendre...).

Jusqu'au marathon environ, j'étais bien et j'avais entamé mon compte à rebours habituel "plus que 18km, soit 2h environ..."

Le parcours à partir de ce moment devint moins bien, avec plus de circulation, le franchissement d'une vallée où il fallait rester sur ses gardes pour ne pas se tromper de route et guetter les camions ou voitures nous rasant quand ils se croisaient.

Après, nous avons rejoint une piste cyclable d'abord en dur puis en forêt elle était caillouteuse. C'était plus agréable que de continuer sur la route. J'ai été dépassé par un gros peloton... de cyclistes. C'étaient des collégiens qui étaient en randonnée avec leurs profs.

J'étais à nouveau tout seul, Werner et un coureur venu faire l'étape du jour m'avaient rattrapé et lâché depuis un bon moment, et les autres coureurs de devant s'étaient encore plus détachés.

Au total, je termine encore à une bonne place, que je ne connais pas à cette heure, et je suis arrivé relativement frais.

Pas de blessure, pas de douleurs, seule une ampoule a du mal à sécher et me gêne un peu dans les descentes.

Du côté des Français, Roger et Alain ont fait l'étape à leur main, souffrant quelque peu des restes de leurs anciennes douleurs, même si Alain disait que l'extérieur de son genou l'avait ennuyé encore une fois. Gérard est arrivé un peu après comme Jean Benoît, mais sans se plaindre. Seul Stéphane avait souffert d'un releveur pendant toute la descente où il fut obligé de marcher pour ne pas aggraver son mal.

Nicole, aidée de Christophe, encore en convalescence, nous ont bien encoouragés à chaque fois qu'on les a vus.

J'ai croisé Gilbert à 6 ou 7 km de l'arrivée, quand j'étais un peu dans le dur, et ça m'a redonné l'envie de relancer pour finir cette étape.

Au final, encore une belle étape au niveau des paysages, de la météo et de ma gestion de course.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31099477.html.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

19ème étape

L'étape a commencé comme dans un conte pour enfants. Vous connaissez l'histoire d'Hansel et Gretel ? Et bien ce matin, c'est tout juste si on avait voulu nous perdre dans la forêt.

Nous étions partis depuis quelques minutes sur une route tranquille quand il y a eu une bifurcation prévue nous faisant passer par un chemin au lieu de continuer sur la route qui aurait été dangereuse.

Mais, dans ce chemin, le balisage avait disparu à une fourche et la tête de course s'engouffra par le mauvais côté et le reste du peloton, à l'image des moutons de Panurge, suivit. Barrière fermée, infranchissable, que faire ? Demi-tour pour aller où ? Nous avons tergiversé pendant plusieurs minutes avant de nous rendre compte qu'une barrière avait été ouverte ce matin tandis qu'elle était fermée hier lors du balisage et le fléchage était donc impossible à voir. Cela commençait bien !

Par la suite, nous avons dû monter un col, à 1217m, en empruntant au début une voie forestière assez vallonnée puis la route principale où la circulation devenait de plus en plus forte et dangereuse avec nombre de camions.

La partie en descente fut tout aussi dangereuse et souvent j'ai été contraint de me plaquer contre la rambarde de sécurité car les camions ne me laissaient pas de place. La folie quoi !

Heureusement le calvaire prit fin au 14ème km où nous avons rejoint une route plus tranquille et bordée d'une piste cyclable d'abord bitumée puis devenant un chemin avec des pierres plus ou moins grosses. C e chemin avait par contre tendance à alterner des pentes fortes et des descentes raides, contrairement à la route qui serpentait avec le même pourcentage.

Cette partie fut usante, tant physiquement que mentalement car on n'a pas une seconde de répit quand il faut anticiper où mettre les pieds. Nous avons même eu droit à une déviation qui a rajouté quelques centaines de mètres au périple.

Heureusement, et maigre compensation, le paysage était très beau, cette partie du Tyrol Autrichien est très verdoyante, et tout autour on apercevait les sommets enneigés.

Nous avons franchi la frontière au km51 pour nous retrouver sur une piste cyclable en dur puis nous avons pu admirer la première ville d'Allemagne depuis la frontière, Füssen, que nous avons traversée en empruntant la promenade Ludwig.

Par la suite, la route principale était elle aussi bordée d'une voie destinée aux vélos, piétons et machines agricoles. Il y avait du trafic pendant que nous cheminions à l'écart.

Cette partie était interminable et comme si ça ne suffisait pas, au dernier ravitaillement on nous fit prendre un autre chemin que la route principale qui aurait été trop dangereuse. Conséquence : 1 à 2 km de plus à faire et sur des sentiers très vallonnés. Même l'arrivée sur Seeg fut interminable, le village apparaissant dès la dernière colline et ne donnant pas l'impression de se rapprocher malgré la course.

L'arrivée fut une de celles qui ont été les plus sympathiques, avec sirène des pompiers et applaudissements des nombreux habitants venus assister aux arrivées.

Il y avait même les enfants de la ville, certains portant la tenue folklorique bavaroise. Nous avons été pris en photos, nous avons pu les écouter jouer de la musique avec leurs instruments et les regarder danser.

J'ai mis plus de 8h pour courir cette étape, mais avec les nombreuses rallonges auxquelles nous avons eu droit, je suis quand même satisfait.

Je suis fatigué, mentalement et physiquement, mais ça va quand même car je n'ai pas de blessures.

J'ai passé l'IRM comme tous les 4 ou 5 jours, et je m'y suis endormi !

Voilà les nouvelles pour aujourd'hui.

Demain, étape un peu plus courte, 64,9km, et après, 3 étapes à plus de 80km. Là, il va falloir se forcer à ralentir. On verra bien.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31140288.html.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

***Fabrice Viaud* zur 20. Etappe**

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt

58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

20ème étape

Belle étape, tranquille au niveau de la circulation car le parcours nous a fait passer par de petites routes de campagne où s'étendaient de vastes prairies avec des pissenlits. Les collines nombreuses dans les quelles serpentait notre étape étaient souvent coiffées de zones forestières que nous avons aussi traversées.

es villages, tous les 1 à 3 km, nous les avons traversés sous les yeux des quelques personnes déjà levées puis au fil des heures le public se fit plus nombreux. Bon, ce n'était quand même pas le Tour de France et les gens n'étaient pas là pour passer la journée à regarder les coureurs.

L'activité principale de cette région est donc agricole à dominante élevage laitier, nous avons vu quelques troupeaux de bovins, et il persiste aussi une forte activité artisanale autour du travail du bois.

Ma journée a été bonne, j'ai effectué un départ prudent car les trois jours qui suivront seront les étapes "eighties" en rapport avec leur longueur : 81,0 / 80,5 / 82,0.

Aujourd'hui il fallait donc faire du jus pour assimiler sans problème la fin de week-end et le lundi en prime.

Il y a eu une grosse côte d'1km à un moment de la course où j'ai pris du plaisir à accélérer ce qui, sur ma lancée m'a fait terminer l'étape de manière un peu plus dynamique.

Nous sommes hébergés dans un immense gymnase où tiennent 3 terrains de basket côte à côte.

La fanfare du village est là et nous a fait un petit concert juste après le mot du maire.

Ce soir, le repas est sans doute encore traditionnel, donc copieux et il ne faudra pas faire de vieux os pour trouver rapidement le sommeil.

Demain, Jean-Benoît courra l'étape, sa dernière avant de rentrer en France. Le club France va se retrouver à 6, plus Nicole la femme de Gérard qui tiendra un ravitaillement avec Christophe qui devrait, je l'espère pouvoir reprendre la course lundi ou mardi.

A bientôt pour de nouvelles aventures, qui seront peut-être moins denses car les étapes vont durer au moins 2 heures de plus si ce n'est pas 3 (pour moi).

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31165545.html.

Alle Berichte zur 20. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

21ème étape

Nous avons pris le départ sous un temps couvert avec quelques gouttes puis le ciel s'est éclairci. Le soleil s'est levé et le paysage est devenu magnifique, composé de champs ouverts (sans haies) cultivés ou en herbage (toujours avec des pissenlits) enrobés de brume. A l'horizon, s'élevaient des collines boisées pendant que nous serpentions tranquillement dans le petit matin.

Peu à peu les chants des oiseaux ajoutaient une note musicale à cette longue symphonie que nous étions en train de jouer. Un coucou se faisait entendre comme s'il voulait nous saluer.

A chaque village traversé, coïncidence de mes temps de passage, les cloches des églises frappaient l'heure ou les quarts d'heure.

Petit à petit les habitants s'éveillaient et la circulation automobile, jusque-là très faible, devint un peu plus importante, de quoi nous sortir de cette quiétude dans laquelle nous nous étions enfermés et nous plonger en plein stress car les Allemands aiment à faire ronfler leurs puissantes cylindrées surtout sur des routes qu'ils ont l'habitude de voir désertes et non pas envahies par des coureurs "extra-terrestres".

La journée fut longue, longue, longue. Quand on a franchi le Danube, assez quelconque en cette partie de l'Allemagne, on n'avait à peine fait 50km et ... il en restait 30 ! 5h30 de course, il fallait en prévoir plus de 4 de plus. Au ravitaillement N°5, je pris comme d'habitude une soupe chaude avec des pâtes en prenant tout mon temps (4' d'arrêt) et quand je suis reparti je n'avais pas trop envie. C'était la tête qui flanchait alors que je ne connaissais toujours pas la blessure. Je ne savais plus quoi faire pour m'occuper, à quoi penser, quoi regarder... Ce fut interminable...

Je repris un peu le contrôle de la situation à une douzaine de kilomètres de l'arrivée car je savais qu'il y aurait encore deux postes de ravitaillement espacés de 6km.

Donc la fin ne fut pas aussi pénible que les heures précédentes. J'avais déjà mis le MP3 depuis plus d'une heure et cela m'a aidé à oublier le temps.

Je suis arrivé, fatigué sur le coup, mais j'ai vite récupéré, je me suis allongé après la douche pendant 1h30, j'ai mangé et bu pour me refaire une santé, j'ai préparé mon matériel pour le lendemain où une autre longue étape de plus de 80km m'attendait.

Des nouvelles des autres français :
Alain a beaucoup marché aujourd'hui car il a mal à une jambe.
Christophe espère vraiment reprendre la route mardi.
Quant à JB il a tout simplement couru cette dernière étape en faisant 2 arrêts dodo sur un banc ce qui lui a valu la visite de quelques personnes inquiètes de le voir ainsi étendu en tenue de course...

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31218474.html.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:34:07
2.	11	**René Strosny**	6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	124:30:25
2.	11	**René Strosny**	127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	129:39:21

Liste vollständig anzeigen

22ème étape

Rien à voir avec hier, cette étape, sinon le paysage aussi beau tôt le matin.

J'avais des jambes, de l'envie, et j'ai tout de suite mis le MP3 pour m'isoler mentalement le plus rapidement possible.

Et je suis parti, tranquillement, à mon rythme, ne me souciant pas des autres, ni du chrono, ni du road-book, j'avais prévu de regarder de temps à autres où mes compagnons se trouvaient afin de ne pas filer tout droit lorsqu'il aurait fallu tourner. Ma casquette, à l'endroit, bien enfoncée sur ma tête de façon à ne voir que la ligne blanche délimitant le bas côté de la chaussée, je courais sans aucune gêne ni douleur, en parfait équilibre. Cela a duré des heures, entrecoupées d'arrêts aux ravitaillements ou techniques, ou de courtes portions de marche quand l'envie m'en prenait.

Le paysage m'a beaucoup rappelé la Bretagne du côté de Hoelgoat, en fin de première étape de la Transe Gaule et aussi les contreforts du Limousin. Car cette étape n'était pas plate. Le nord de la Bavière est vallonné et ce n'était pas pour me déplaire.

J'ai tourné à 9km/h pendant plus de 45km et sur la fin j'avais encore assez de réserve pour continuer à assurer un bon 8,5km/h.

Au total, j'ai mis près de 30 minutes de moins que sur l'étape d'hier qui était de la même longueur à 500m près. La météo a été aussi belle, un peu moins chaude qu'hier.

Nouvel accueil avec beaucoup de spectateurs et des musiciens. Des pâtisseries nous attendaient aussi, comme hier.

Pour ce qui concerne mes petits camarades français, ils vont bien, Stéphane a encore bien couru, Roger a accompagné Alain qui va mieux, Gérard a fait l'étape à son rythme.

Jean Benoît est rentré en France ce matin après le départ de l'étape et Michel et Martine sont aussi repartis chez eux. Il ne reste plus que Nicole et Christophe comme supporters, et encore, Christophe va bientôt reprendre la course.

Demain, 23ème étape, 82,1km.

On a déjà fait le tiers de la TransEurope. L'Italie me semble lointaine, comme si c'était l'année dernière. On passe le km 1500 demain.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31240139.html.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen

23ème étape

Ces trois étapes à plus de 80km ont laissé des traces. Des abandons, des arrivées répétées hors délais, des blessures qui ne veulent pas guérir, certains commencent à craquer moralement. Physiquement et mentalement, une grande partie des concurrents en a pris un coup, et j'avoue que j'en fais partie même si je ne connais pas encore les affres de la blessure.

Pourtant la journée avait relativement bien commencé : comme il avait plu toute la nuit, nous nous étions tous préparés à partir équipés de nos ponchos et on s'attendait tous à passer une difficile journée mais, comme par miracle, quelques minutes avant le départ la pluie a cessé.

J'ai remis le mode "musique" dès le départ afin de faire passer le temps plus vite et en effet les 40 premiers kilomètres se sont passés sans que j'aie à trouver le temps trop long. Par la suite, comme la pile de mon MP3 était morte, je n'ai pas souhaité la changer tout de suite, j'ai essayé de trouver autre chose. J'ai pensé à ma famille, à mon fils dont c'était l'anniversaire (19 ans) et cela m'a rappelé l'époque de mes début en course à pied. Je n'était encore qu'un débutant et n'avais pas encore couru mon premier marathon.

Je me trouvais bien positionné en raison d'une vitesse de course de l'ordre de 9km/h ce qui, avec les différents arrêts, me faisait passer au km48 en 5h30' puis au 60ème en moins de 7h.

Je comptais énormément sur la fin de course pour garder un rythme régulier et commencer à récupérer en vue des étapes suivantes, mais c'était sans compter sur des modifications de dernière minute proposées par Rainer Koch et mises en application sans qu'on en soit informés.

A Dettelbach, la ville d'où Rainer est originaire, nous avons eu droit à un ravitaillement surprise tenu par sa maman et auquel je ne me suis pas arrêté car trop proche du précédent et le suivant devait se situer à moins de 4km de là. Je préférais refaire le plein au dernier point de ravitaillement surtout qu'il est tenu par Uli, un pasteur, et qu'il y a de la bière qui aide à bien terminer les étapes.

Dans le village, on nous fit passer par des jolies petites ruelles pavées qui, dans un contexte de fatigue de fin d'étape de 80km, n'étaient pas les bienvenues car aussi fort pentues. Ensuite le parcours emprunta un chemin de terre collante et glissante qui ne permettait pas de courir. Normalement, on aurait dû passer par une route jusqu'à l'arrivée, mais là, de surprise en surprise, nous avons été contraints de courir tour à tour dans des chemins de terre, sur une voie cyclable sableuse, dans des chemins herbeux avec des virages à 90° voire en épingle à cheveux pour contourner les champs ou éviter les cours d'eau. La galère ! Cette fin d'étape était de surcroît fort risquée pour les articulations bien entamées : combien de fois ai-je failli me tordre les chevilles en courant dans des trous !

Quand je suis arrivé, j'avais le masque des mauvais jours, j'étais en colère que j'ai gardée pour moi et pour les arbres qui ont dû m'entendre exprimer mon courroux de manière assez virulente.

Une fin d'étape à oublier et à ne pas proposer à nouveau aux coureurs.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31297815.html.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:35:15
3.	11	**René Strosny**		5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		136:39:54
2.	11	**René Strosny**		140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		142:16:19

Liste vollständig anzeigen

24ème étape

Cette étape démarra difficilement pour tout le monde. Les séquelles des 240km avalés en 72h étaient bien présentes et il fallut plusieurs kilomètres pour trouver un rythme de course satisfaisant.

Ce n'étaient pas les douleurs qui m'empêchaient de courir à l'aise, mais la fatigue accumulée depuis plus de trois semaines et mise en relief avec la triplette des "eighties" de ces derniers jours.

Il fallait garder toute sa vigilance car le fléchage n'est pas au top et il ne faut pas toujours se fier au road-book qui parfois n'est pas tout à fait correct (cf les variantes "surprises"). Cela n'a pas manqué, certains coureurs se sont trompés de chemin, et moi-même j'ai failli faire la même erreur qu'eux, n'étant repêché que par un coup de chance quand j'ai regardé du bon côté à un carrefour.

Cette étape était bien vallonnée, avec quelques raidillons casse-pattes et des descentes à plus de 10% dans lesquelles il était difficile de freiner. La météo a été fraiche toute la journée, à peine pluvieuse, et j'ai couru avec mon bonnet et mon coupe-vent fluo par-dessus deux maillots.

J'ai globalement bien couru, mais je crois avoir effectué ma plus faible moyenne depuis Bari, tout en faisant une place habituelle. Comme quoi, tout le monde semble avoir du mal à digérer les dernières étapes.

Les hébergements sont aussi assez spartiates. Pour la seconde soirée consécutive nous sommes entassés dans des petites pièces, par exemple ce soir où nous sommes à 7 dans une pièce de 15M² plus un dans un cagibi.

J'ai eu de la chance d'avoir une petite place, à côté d'une prise de surcroît, et je n'ai pas eu de pluie. Ceux qui sont arrivés 15 minutes après ont eu de la pluie et ceux qui ont encore plus tardé à arriver n'ont pas trouvé de belle place pour s'installer.

Je pense que les organisateurs n'avaient pas pensé qu'après 3 semaines il resterait autant de participants en course, sans compter tous les accompagnateurs. L'organisation a aussi donné un ultimatum à certains coureurs blessés depuis très longtemps : si vous ne prenez pas le départ de l'étape, vous devez rentrer chez vous. Un japonnais, Kaz, a dû rentrer chez lui car dans l'incapacité de reprendre la course. Pour d'autres, l'ultimatum va arriver à son terme et s'ils ne reprennent pas la course, ils devront aussi quitter la TE-FR.

Voilà les news pour hier et ce soir.

J'espère que par la suite les hébergements seront plus spacieux et que nous pourrons profiter des 9 dernières étapes d'Allemagne.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31340184.html.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:54:04
2.	11	**René Strosny**		6:09:55

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		142:33:58
2.	11	**René Strosny**		146:16:03

3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02	3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

25ème étape

Encore une longue étape de passée, une belle étape pour les deux premiers tiers avec un paysage de montagnes ressemblant au Massif Central, en un peu moins haut, mais avec des côtes entre 10 et 17%, et les descentes qui vont avec. Paysage agricole, verdoyant, avec aussi des champs de colza parmi les cultures de céréales et les herbages.

Quelques forêts aussi qui ont donné une petite note sympathique au parcours.

Les villages traversés sont devenus au fil des kilomètres assez typiques, certaines maisons ressemblant à celles qu'on peut voir en Alsace.

Une grande agglomération (Fulda) avec ses maisons à flanc de coteau et sa rivière nous a rappelé que l'Allemagne ce n'était pas que de la campagne. Nous y avons rejoint une piste cyclable qui allait nous mener presque jusqu'à l'arrivée.

Ma course fut sympa, je suis parti prudemment avec une douleur sur le dessus du pied au niveau du gros orteil, mais quand arrivèrent les premières montées (à 10%) j'ai trouvé mon rythme et je me suis "détaché" du groupe avec qui je suis d'habitude. Les descentes au début étaient appréhendées de manière prudente afin de ne pas me blesser et comme je ressentais une légère douleur au pied, il n'y avait pas à forcer.

La succession pendant plus de 30km de côtes et de descentes n'était pas pour me déplaire et je continuais comme ça mon petit bonhomme de chemin, sans avoir à utiliser quelque accessoire pour me distraire. Aujourd'hui, je n'ai pas trouvé le temps long, sauf vers la fin, les 20 derniers km, mais je me suis forcé à ne pas utiliser mon MP3. Je le garde pour demain, sur la petite étape (64,4km).

Tout va bien, je soigne mon dessus de pied et je suis content car j'ai réussi à m'allonger une heure, à faire sécher mon linge et à préparer mon matériel pour demain.

J'ai aussi pu répondre aux questions posées par les gars du forum concernant certains petits détails de la course.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31369878.html.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

26ème étape

Jusqu'à présent, je n'aimais pas le plat, les parcours sans relief, un peu comme la première semaine italienne, mais aujourd'hui, j'ai apprécié les longues portions de pistes cyclables sans bosses. Du relief, il y en a eu sur la fin, avec une belle montée à 12% et la descente qui lui correspondait, plus quelques vallons à franchir, mais j'avais assez bien avancé dans l'étape pour ne pas trop piocher quand ces côtes sont arrivées.

Le parcours depuis le matin avait été tranquille, même la route empruntée sur une quinzaine de km avait été agréable car pratiquement sans trafic.

J'ai pris mon temps pour partir, comme beaucoup de coureurs qui sont aussi rentrés dans une sorte de seconde phase de la TransEurope, celle où la prudence est de mise au niveau de la vitesse, parce que c'est maintenant qu'on est en train de se préparer à une bonne traversée de la Suède ou à une grosse galère interminable.

J'ai pris un rythme de 8,5km/h soit 0,5 à 1 km/h moins vite que les étapes précédentes en me disant que j'aurais peut-être plus de réserves sur la fin de la journée. J'ai même fait un long arrêt de 5' pour aller aux toilettes en pleine campagne, et ce n'est pas facile de trouver un petit coin tranquille en plaine, mais j'ai fini par en repérer un.

Quand j'en suis reparti, une bonne partie des coureurs que je devance habituellement est passée devant moi, mais ce n'était pas un problème car j'avais prévu une étape de "transition", sans forcer, une sorte de régénération avant les 5 suivantes (68/77/70/77/70) qui nous

amèneront aux portes de la mer entre l'Allemagne et la Suède.

J'ai effectué ma petite remontée, sans la rechercher, passant les uns après les autres la plupart des coureurs qui avaient profité de mon arrêt pour tracer la route.

Mentalement j'étais bien, j'arrivais à penser à tout un tas de choses, à regarder le paysage avec ses champs de colza, de céréales ou d'herbages, avec ses bois et ses villages traversés dans la plus grande intimité.

A mi-parcours, nous sommes passés par une portion de piste cyclable aménagée et où un parcours d'initiation à l'astronomie avait été installé.

Dans un virage, il y avait le soleil (boule de pierre de x cm de diamètre, sachant qu'il était représenté à l'échelle 1cm=20000km, faites le calcul) et progressivement au fil du parcours nous sommes passés devant des stèles où étaient représentées les planètes du système solaire, les stèles étant elles aussi distantes du soleil avec la même échelle (ça va vous en faire des calculs pour savoir à combien de km j'ai trouvé Neptune, après être passé successivement devant Mercure, Vénus, la Terre (et sa Lune), Mars, Jupiter (plus grosse boule de toutes celles représentant les planètes, bien sûr), Saturne avec ses anneaux, Uranus et donc Neptune. Pluton n'y figure plus depuis qu'on l'a retirée des planètes du système solaire, mais elle fut citée.

Cela m'a occupé un bon moment ainsi que l'heure qui a suivi car j'étais en train de penser à quel genre de CR j'allais bien pouvoir écrire le soir.

Bon, bonne nouvelle, si le cerveau fonctionne encore comme ça, c'est que je ne suis pas encore trop usé par les plus de 1700km parcourus depuis Bari.

J'aurais même pu vous proposer un autre problème, toujours concernant les planètes : si l'on considère la distance Bari – Cap Nord comme étant celle qui sépare le Soleil de Neptune, lors de quelles étapes avons-nous rencontré Mercure, Vénus, La Terre, etc...

Pas marrant le Fab quand il s'y met. En tout cas, ça distrait et ça fait passer le temps plus vite, même si les scientifiques me diraient le contraire avec la théorie de la relativité ou une autre.

Fin du cours de maths-sciences, et revenons à la fin de course.

Et bien, j'avais des jambes, et une tête qui m'a conseillé de ne pas jouer à faire l'idiot et de rester concentré sur la fin de l'étape sans changer de tempo.

Je termine frais, 20ème derrière la petite japonnaise Takako qui est la seule que je n'ai pas rattrapée suite à mon arrêt technique du matin.

Voilà, tout va bien ce soir, j'ai mis de la glace sur mon pied droit qui semble aller mieux et qui ne m'a gêné que lors des grosses descentes à fort pourcentage.

A bientôt pour un autre CR, et peut-être aussi pour un autre petit exercice de Maths.

"Oh ! Non, pitié Fab !!", ai-je cru entendre, ah ! Bon, alors plus de maths.

Biz à tous.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31424288.html.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

27ème étape

Quand la pluie a cessé (tiens c'est drôle, ça me rappelle un CR d'il y a peu) je me suis dit qu'on avait décidément beaucoup de chance pour l'instant car avec ce qu'il tombait encore à 5h au moment du petit déjeuner, on avait tous préparé les éventuels imperméables et autres ponchos.

Le mien, je l'ai glissé dans la manche de mon coupe-vent afin de le sortir dès qu'il se remettrait à pleuvoir.

L'étape est partie doucement, comme il est de coutume depuis quelques temps maintenant, sauf Hiroko la japonaise qui a démarré dès la fin du décompte fait par Ingo (en anglais : 10, 9, 8, 7, ...3, 2, 1, GO !). Elle ne veut pas partir avec l'autre groupe car ça lui déplaît de ne pas faire la course en tête.

Au bout de 2km, on ne la voyait déjà plus. Les autres, une dizaine de coureurs, sont restés groupés à quelques dizaines de mètres devant moi pendant un bon moment, puis les premières côtes sont arrivées et j'ai décidé de me faire plaisir tout en me testant. J'avais repéré qu'il allait s'agir d'une étape avec du relief, donc des côtes et des descentes à répétition. J'ai remonté tout le monde au train dans les côtes et je me suis retrouvé en tête de ce groupe, non sans avoir eu du mal à dépasser Eiolff le norvégien qui ne supporte pas qu'un "sans grade" lui passe devant, mais sur le coup, il n'a pas pu suivre surtout quand, une fois passé devant lui, j'en ai remis une petite couche, histoire de le calmer. Je dépassais aussi Janne, le finlandais vainqueur de la Transe Gaule 2005. Dans les descentes, j'assurai aussi, mes pieds ne me faisant pas mal, et je conservais mon avance, certes de quelques centaines de mètres seulement, mais ça fait toujours plaisir.

Bon, comme j'étais le seul poursuivant d'Hiroko que je n'apercevais pas, même dans les rares lignes droites qu'on pouvait rencontrer, j'ai continué à mon rythme. Mes temps de passages n'étaient pourtant pas extraordinaires, 9,5km/h de moyenne au km 10, puis 9,3 aux 20ème et 30ème, puis 9,2 au 45ème. C'est là que je me suis dit qu'il fallait penser maintenant à l'étape de demain et je décidai donc de relâcher mon effort, surtout que je sentais aussi le groupe de poursuivants revenir sur mes talons au prix de ravitaillements beaucoup plus courts que les miens. Ainsi, au poste de ravitaillement N°5 (km 45,5) où je fis une pause "soupe chaude" de près de 5', je me fis rattraper par plusieurs de mes poursuivants qui repartirent des stands avant moi.

Je les ai gardés à vue pendant plusieurs km avant qu'ils ne me lâchent irrémédiablement au fil des minutes.

Mais j'étais content, j'avais vu qu'à J+27 j'étais encore capable de monter en pulsations cardiaques et une journée comme celle-là ne peut qu'être bénéfique pour la suite (ça, c'est ma théorie, certainement contraire à celle de beaucoup, mais qui ne tente rien ne peut pas savoir).

Au final, je termine à une moyenne de près de 9km/h, dans les 20 premiers, et je n'ai pas de bobos.

Un stand de vente de saucisses grillées et de gaufres, sans oublier les bières, était installé par le club sportif local, et je m'y suis restauré après une bonne douche et une petite lessive (petite, car le temps a tourné à la pluie lors du dernier quart d'heure de course et je ne savais pas où étendre mon linge).

A 15h15, j'ai passé mon IRM (du mollet aujourd'hui) afin de voir les pertes en graisses et d'autres modifications depuis le départ.

Après, je suis allé dans le village trouver une superette et refaire le plein de matériel de lavage ainsi que de nourriture.

Voilà, tout va bien, ce soir j'ai déjà parcouru 1838,4km (sans compter les nombreux détours ou erreurs de parcours) en 213h15' environ.

Je ne suis pas usé ni mentalement ni physiquement, alors quoi d'autre ? Pourvu que ça dure.

Demain ça sera une autre histoire, 76,7km.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31464684.html.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

28ème étape

Aujourd'hui, j'ai couru ma 100ème étape en course "Multidays" : 4 TG (= 72) + 28 (TEFR).

C'est anecdotique, mais ça montre le chemin parcouru depuis mon premier départ de Roscoff, où tout ému j'avais versé quelques larmes dans la Manche peu avant de prendre le départ de ma 1ère TG.

L'étape du jour avait un profil qui s'annonçait vallonné; il n'en fut rien mises à part deux ou trois grimpettes de rien du tout, en tout cas pas de quoi amuser un Fab qui adore attaquer dans les côtes.

Mais la journée s'est quand même bien passée. J'ai tourné entre 9 et 9,5 km/h pendant plus de 6 heures puis quand j'ai vu que j'avais bien avancé j'ai pensé aux jours qui vont suivre et j'ai terminé en "roue libre" si l'on peut dire.

Le paysage n'est pas très varié, composé toujours de ses champs de céréales, de colza ou en herbe, ses collines boisées, ses routes serpentant entre les vallons, quoiqu'aujourd'hui nous ayons surtout eu quelques grandes lignes droites. Les villages semblent avoir peu à peu changé en quelques jours, ils ont un aspect légèrement différent bien qu'en ne faisant que les traverser on ne puisse pas vraiment se rendre compte de la réalité de l'impression. Quoiqu'il en soit, j'ai remarqué plus de villages-rues que de bourgs agglomérés autour de leur église et autres bâtiments historiques.

Ce matin, deux coureurs n'ont pas pris le départ, deux Allemands : Hans et Théo. Hans, j'ai couru avec lui la TG et cela m'a fait très mal au coeur de le voir baisser pavillon sur panne mentale. Il n'en pouvait plus et quand le mental ne veut plus, le corps dit non aussi. Théo a sans doute payé ses étapes "euphoriques" lors de la traversée de la Bavière, sa région, où il fut souvent accompagné de copains de club et accueilli à chaque poste de ravitaillement. Mais ça, sur le coup c'est "magique", mais les lendemains peuvent s'avérer très difficiles surtout lorsque vous combinez ça avec une forte gastro entérite.

Du coup, je gagne deux places au général, mais ma camarade japonnaise s'est bien amusée à son tour à me repousser un peu plus loin alors que je n'étais revenu hier qu'à moins de 5'.

Pas grave, ce n'est pas Takako que je veux battre, c'est le Cap Nord que je veux atteindre.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31501542.html.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

29ème étape

Vous n'aurez pas ce soir un CR "made in Fab" car il n'a pas pu se connecter sur secteur : il n'y avait pas de prises disponibles. Et oui cela arrive !

Les conditions d'hébergement pour cette nuit sont assez spartiates : la salle est minuscule (Stéphane et Fab ont dû se dépêcher à leur arrivée pour se trouver une place dans (je cite) "cette boîte à chaussure", les douches étaient froides (Roger et Alain ne sont pas douchés. Roger ne voulait pas que sa bronchite s'aggrave!)

La journée fut bonne malgré les longues lignes droites (Fab préfère quand il y a du relief) et les 19 derniers kilomètres le long du canal de l'Elbe et son chemin caillouteux. Heureusement qu'il y a un peu d'herbe au milieu pour pouvoir soulager les pieds ! Le pire c'est que la course va continuer ce chemin pendant 70 km demain...

Côté bobos, Fab compte ce soir une ampoule de plus ! (Il pense que ce sont les gravillons des 19 derniers km). Le moral est là.

Au repas (pris à 17 h 30 !) Ingo a fait un discours de rappel des règles de sécurité et a menacé de disqualifier tous ceux et toutes celles qui ne les respecteraient pas !

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31530142.html.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen Liste vollständig anzeigen

30ème étape

Le réveil de la nuit passée dans la "boîte à chaussures" taille 36 s'est bien passée, la nuit fut bonne aussi. La promiscuité avec Sigrid ne fut pas de tout repos surtout quand elle m'avait réveillé la veille dans l'après-midi pour me dire d'aller manger et je l'ai envoyée se promener car le repas n'était qu'une heure plus tard. Elle n'a pas arrêté de tousser pendant la nuit, mais elle n'est pas la seule, beaucoup de coureurs et d'accompagnateurs sont pris par de gros rhumes ou de belles bronchites.

Le départ de cette étape, où nous allions passer les 2000 km au km 15, s'est effectué progressivement, chacun mettant plusieurs minutes avant de retrouver une aisance de course "normale". Nous avons commencé par les 1200 derniers mètres de la veille, du canal de l'Elbe à la salle, mais en sens inverse, et lorsque nous avons rejoint à nouveau le canal, on savait que cela allait durer 70km !

Donc, pas de description du canal, j'ai passé plus de temps à regarder le chemin de gravillons ou de terre et le bout de mes chaussures qu'à admirer le paysage. J'ai au moins effectué une dizaine d'arrêts si ce n'est plus afin de retirer ces petits cailloux qui s'introduisaient dans les chaussures et qui risquaient de me blesser (ampoules) si je les laissais trop longtemps.

J'ai vu des péniches, des grosses (barges), dans les deux sens, transportant du minerais ou d'autres denrées industrielles.

Il n'y avait qu'une écluse que nous avons dû contourner l'espace d'un kilomètre, et plusieurs petits ports avec des bateaux de plaisance. Nous avons pu aussi croiser ces derniers en promenades sur le canal avec des personnes en train de bronzer sur le pont. Il a fait beau, heureusement qu'il n'a pas fait trop chaud avec un petit vent bien agréable rarement défavorable. L'orientation du tracé du canal (vers le nord) nous a procuré un peu d'ombre grâce aux arbres le bordant.

Je suis arrivé avec Takako, la coureuse japonaise avec qui je suis au coude à coude au classement. Mais on a fait un pacte de non agression, je fais mes étapes en partant plus vite qu'elle et elle me rattrape à la fin. Nous sommes bien calés aux 19ème et 20ème places, avec les coureurs de devant à 7h et ceux de derrière avec à peu près le même retard. Aujourd'hui, le duo suédois a souffert, surtout Andréas que Mattias a attendu toute l'étape en raison d'une blessure à une jambe. Espérons pour lui que demain tout rentrera dans l'ordre et que j'aurai le plaisir de courir avec eux.

Je suis en pleine forme, le physique va bien, pas de douleurs sauf une ampoule difficile à soigner quand il y a des cailloux toute la journée mais qui devrait cicatriser dans les prochaines 48h. Le moral est bon, même si aujourd'hui je me suis demandé quel plaisir on pouvait trouver à courir le long d'un canal pendant des km et des km. Vivement mon bon vieux bitume !

Demain, étape de 69,5km "seulement" où j'espère continuer sur ma lancée avec une vitesse de course assez agréable.

Hier soir, un vendeur de glaces est venu devant la salle (la boîte à chaussure taille 36) et j'en avais profité pour me faire un petit plaisir : une glace à 4 boules (2,40€)! Ce soir, le restaurant d'à côté en vendait aussi au même prix : je n'en ai pris que trois, mais c'était tellement bon !

Le must serait d'avoir des crêpes, mais là, il ne faut pas trop rêver. A la place on a de la goulash que je commence à ne plus supporter, heureusement qu'après ma course je suis allé dans le camion de Nicole et Gérard me restaurer avec nos aliments personnels que Nicole s'occupe d'acheter avant qu'on ne soit arrivés.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-31585851.html.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32ème étape

L'étape la plus courte, avec l'ultime au Cap Nord, devait permettre soit de se reposer en y allant tout doucement sans forcer, soit de faire comme d'habitude c'est à dire de courir à sa vitesse "normale" soir de se tester en fonçant un peu. Vous devinez l'option que j'ai rapidement choisie pendant cette étape.

D'abord, j'avais plein de trucs auxquels penser, concernant les mésaventures de ma petite famille dont je suis loin en ce moment et pour plus d'un mois encore.

Cela a commencé lundi quand Pascale a renversé un cycliste en allant travailler, je me suis imaginé ce qu'elle avait dû ressentir, mais la jeune fille renversée n'a pas été blessée. Le plus difficile fut sans doute d'aller travailler après et de contacter l'assurance, de visiter le garagiste pour l'expertise ...

Second soucis : la chaudière qui est tombée en panne et comme c'est moi qui gère ça d'habitude, je pense que Pascale a encore dû avoir beaucoup de courage et de patience pour entrer en contact avec le dépanneur qui n'était pas disponible tout de suite.

Troisième soucis : plus de connexion internet à la maison, donc plus de téléphone non plus. Pascale a "bouffé" son forfait de portable à essayer de résoudre le problème avec l'opérateur.

Quatrième chose à laquelle j'ai eu le loisir de penser : le devis proposé pour changer les gouttières à la maison, ce qui dans le budget va faire un bon trou.

Il y a d'autres points concernant la vie en France qui m'ont aussi interpellé, comme le permis de conduire que mon fils, Lorris, va bientôt passer, les résulats de ses partiels, le stage de ma fille...

Bref, j'avais de l'occupation aujourd'hui ce qui peut expliquer la suite de ce CR.

J'ai commencé tranquillement, pour m'échauffer et sentir le terrain : on est parti à 6h30 au lieu de 6h, cadeau de l'organisation, et le jour était déjà bien levé. Une belle journée ensoleillée se préparait. La route était calme, la piste cyclable bordée d'arbres et de buissons qui donnaient à cette matinée un caractère champêtre malgré le revêtement en bitume.

Les premiers kilomètres avalés à bon rythme, mais sans plus, m'avaient "ouvert l'appétit" et quand j'ai vu que je revenais sur quelques coureurs partis plus vite que moi, je me suis amusé à hausser le tempo, de les dépasser et de les laisser sur place. Je tournais soudain à plus de 10km/h et je me sentais capable de continuer ainsi des kilomètres. Au fil des postes de ravitaillement j'ai vu que derrière j'avais fait le trou, personne ne profitait de mes courts moments de pause pour refaire la jonction.

La suite fut du même tonneau, un peu moins vite quand même, ayant repris une allure moins risquée (entre 9,5 et 10km/h) mais efficace. Le parcours était varié, avec de tout petits reliefs, des villages à traverser ainsi qu'une ville moyenne (Bad Oldesloe) où la circulation m'obligea à attendre parfois aux feux tricolores que le piéton soit vert avant de passer car si on se fait prendre à "griller" un feu, on risque d'être pénalisé (avertissement) voire même "fired" exclu de la course en cas de récidive. Alors, j'ai fait celui qui respecte le code du piéton, même si c'est pénible car d'autres derrière (ou devant) ne se gênent pas à prendre des risques.

J'ai donc perdu mon bon rythme et il m'a fallu plusieurs minutes avant de retrouver la même aisance qu'avant.

L'avant-dernier ravitaillement, celui avec la soupe de la femme de Thomas, je ne l'ai pas zappé : ça me porte chance depuis le début, ne tentons pas la malchance et faisons comme d'habitude. Il ne restait plus que 16km à ce moment de la course et je ne voyais toujours personne revenir dans mes rétroviseurs, pas même les coureurs qui partent une heure après et qui immanquablement me reprennent leur retard avant la fin de l'étape.

Et bien aujourd'hui, malgré un ultime arrêt bière chez Uli lors du dernier ravitaillement-rituel lui aussi, je ne me suis pas fait croquer !

Rainer est arrivé peu de temps après moi, mais ne m'a pas repris l'heure de décalage.

Je termine à la 14ème place en 4h28' et je suis satisfait car j'ai allié le plaisir à la course, j'ai réussi mon petit test de forme et de vitesse. C'est là que je vois l'utilité de tout le travail acharné de fractionné sur route ou sur piste que je m'enfile en hiver et au début du printemps. Je possède une petite réserve de vitesse qu'il fait du bien de mettre à l'épreuve de temps à autres.

Stéphane a fait une nouvelle belle étape et finit avec Hiroko en 4h18' environ à la 10ème place. Roger et Alain ont fait aussi une belle étape, plus prudente que la mienne, mais avec autant de plaisir je pense tout comme Gérard. Christophe aussi a terminé l'étape, un peu "déboussolé" de n'avoir pas couru plus longtemps que ça (6h environ).

Demain, l'étape nous emmène à Kiel, fief du Hand-Ball européen où jouent (ou ont joué) plusieurs internationaux Français.

Nous arriverons sur le port, je pense, puis nous monterons vers 15h dans le ferry avec nos sacs spéciaux fournis par l'organisation dans lesquels nous aurons mis nos affaires de toilette et celles utilisées pour la première étape suédoise qui partira de Göteborg vendredi.

J'essaierai de transporter l'ordinateur afin de pouvoir me connecter sur le bateau, mais rien n'est moins sûr.

Bilan : tout baigne, paré pour la der des der en Allemagne.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32053466.html.

Alle Berichte zur 32. Etappe
Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**		4:44:00
3.	11	**René Strosny**		4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		184:55:41
2.	11	**René Strosny**		193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen

33ème étape

Je suis installé sur mon lit dans la cabine du ferry sur lequel j'ai embarqué à 15h.

Mon étape s'est terminée vers midi, soit après 6h06' d'efforts et je suis arrivé en même temps que Takako qui m'a accompagné les 10 derniers kilomètres.

Cette étape fut agréable à courir au niveau des paysages rencontrés et les routes, pistes cyclables ou chemins tranquilles empruntés étaient très ombragés et nous avons eu droit pendant plusieurs heures à un concert de chants d'oiseaux. Quelques petites bosses assez faciles à monter, laissant apparaître à chaque fois un nouveau paysage, faisaient changer le rythme de notre progression. Des lacs, des champs, des collines, beaucoup de haies... la variété fut grande et nous avons eu de quoi nous distraire.

En ce qui concerne la forme, c'était bien au début puis c'est devenu plus poussif par la suite. La difficulté des étapes courtes tient au fait qu'on se dit qu'elles ne dureront pas longtemps, mais quand on y est, il faut quand même assurer la course. Alors au bout d'une trentaine de kilomètres, j'ai commencé à ne plus avoir de bonnes sensations. Il se peut que ce soit la belle étape d'hier qui se rappelait à mon bon souvenir aujourd'hui.

Je n'avais pas de douleurs particulières, mais je n'étais pas "à l'aise" comme d'habitude. J'ai pris mon temps et comme Takako se trouvait dans le coin, je me suis résolu à finir la course avec elle, ce qui n'était pas pour me déplaire et inversement. Pas d'attaque aujourd'hui ! On reste sur nos positions.

L'arrivée eut lieu sur les quais d'embarquement des ferrys où tous les véhicules de l'organisation attendaient. J'ai récupéré mon sac spécial pour le bateau, donné hier soir par Ingo, j'ai pris un petit goûter et une collation dans le camion de Gérard, puis je me retrouvais avec plus de deux heures à ne pas savoir quoi faire. Quelques coureurs commencèrent à se déplacer avec leur sac et je les suivis pensant aller dans une salle pour me reposer, mais en fait il s'agissait d'un déplacement pour rejoindre un restaurant où la mairie de Kiel nous offrait un goûter. De bons gâteaux, du café, de l'eau pétillante, encore des gâteaux (oops !) en tout cas un bon moment de repos. Après, je suis retourné vers le quai et on nous indiqua qu'il y avait une salle où nous pouvions prendre une douche. Il me restait plus d'une heure, j'en profitai pour me laver et me changer car ce n'est pas agréable de rester avec sa tenue de la journée de course sur soi.

Par la suite, nous avons embarqué et c'est donc pour cela que je peux vous écrire ce CR.

Briefing du commandant du ferry à 17h suivi d'un "snack" et départ à 19h.

Arrivée prévue demain matin pour un départ d'étape à 9h.

Tout va bien encore une fois pour moi, ainsi que pour les autres français. Seul petit bémol, Alain a dû aller consulter un dentiste en raison d'une rage de dents. Maintenant ça semble aller mieux, mais il a des médicaments à prendre pendant 2 semaines.

Über den Autor Fabrice Viaud
Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-31691764.html.
Alle Berichte zur 33. Etappe
Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**		3:49:11

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		188:33:37
2.	11	**René Strosny**		197:01:23

3.	11	**René Strosny**	3:51:05	3.	32	**Takasumi Senoo**	197:34:45
Liste vollständig anzeigen				**Liste vollständig anzeigen**			

34ème étape

Après une très bonne nuit dans la cabine du ferry, après un très copieux petit déjeuner pris à bord nous avons repris le cours de notre course.

Le départ fut donné peu après 9h30 sous la pluie depuis le premier parking qui se trouve après la zone portuaire.

Göteborg, c'est très joli, mais je n'ai pas eu le temps de regarder tout ce qu'il y avait parce qu'il fallait que je sois attentif aux différents changements de direction qu'il y avait sur notre parcours. Nous courrions sur une piste cyclable, mais à chaque carrefour il fallait attendre que le piéton soit vert pour passer et à ce petit jeu là, je me suis vite retrouvé distancé par la plupart des coureurs avec qui je me trouve d'habitude. Certains de devant ne se sont pas préoccupés d'attendre ou non le passage, ils ont foncé. Je n'ai pas voulu prendre ce risque. D'arrêts aux feux en arrêts toilettes, je ne voyais plus personne devant moi et ceux de derrière ne couraient pas aussi vite que moi mais me retrouvaient néanmoins dès que je marquais une pause.

Au premier ravitaillement, km10,9 passé en 1h05' je me dis qu'il y avait un problème : soit j'étais vraiment rapide, mais avec tous les arrêts que j'avais faits j'en doutais, soit la distance indiquée était fausse. Je pensais plutôt n'avoir fait que 9 à 9,5km. Au second ravitaillement, j'ai eu la même impression, alors je me suis dit que l'étape allait peut-être être moins longue que prévue.

Nous sommes sortis de l'agglomération de Göteborg au bout d'une douzaine de km et nous avons continué notre chemin sur une piste cyclable toujours, avec une seconde averse, un peu plus forte que la première. J'avais enfilé le poncho dès le départ et ne le quittais donc pas.

C'était joli, les maisons en bois, la verdure environnante, le chant des oiseaux et l'impression que la nature en est toujours au même point depuis l'Italie. En effet, plus nous remontons vers le nord (et là, avec le ferry nous avons fait un saut de 400km vers le nord), plus on voit les plantes au même niveau de floraison, par exemple les lilas pour qui c'est flagrant. En Italie, ils commençaient à fleurir, en Allemagne on les voyait commencer à fleurir aussi et bien en Suède, leur floraison en est au même stade, au début de leur épanouissement.

D'autres arbres comme les tilleuls montraient qu'il y a un décalage dans le temps entre le nord et le sud.

La suite de l'étape fut plus difficile car les averses se sont succédées, la piste cyclable s'est transformée en chemin de terre avec des graviers, et la fatigue s'est installée progressivement.

J'ai géré ma fin d'étape sans chercher à rattraper les coureurs de devant que j'apercevais depuis quelques km. Néanmoins, j'ai repris Takako qui avait ralenti et nous avons encore une fois terminé ensemble.

La moyenne de cette étape semble trompeuse car en réalité il faudrait retirer 3km pour avoir la distance exacte, ce qui donne une moyenne plus conforme à mon ressenti et à ma valeur réelle.

L'arrivée se fit dans une sorte de village de vacances et nous sommes logés dans des bungalows, à 4 pour une superficie de 12m², avec des lits superposés. C'est plus grand que les cabines du ferry, mais cela reste très exigu surtout quand chacun arrive avec ses bagages.

Les douches et les sanitaires sont situés à 50m de là et quand on y va, c'est sous la pluie.

Ce soir le dîner ne sera pas du même niveau que celui auquel nous avons eu droit hier soir : buffet à volonté à bord du ferry, poissons, viandes, saucisses, légumes, desserts... tout à volonté. Nous en avons bien profité, tout comme les touristes qui étaient à bord pour voyager eux aussi vers la Suède et qui étaient médusés quand on leur disait ce qu'on était en train de faire.

Demain, une longue étape nous attend : 82km en espérant qu'on soit un peu mieux hébergés après près de 10h passées sur la route. J'espère que la météo sera meilleure car les averses ne sont pas pour faciliter la récupération après la course et n'aident pas à éviter les douleurs musculaires ou tendineuses.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32053514.html.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

***Fabrice Viaud* zur 35. Etappe**

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung **Gesamtwertung**

1.	30	**Rainer Koch**	6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**	7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:30:37

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**	195:19:21
2.	11	**René Strosny**	204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	205:05:22

Liste vollständig anzeigen

35ème étape

Fini de rire aujourd'hui : j'ai eu un aperçu de ce qu'on va vivre pendant les 29 prochaines étapes, c'est à dire de longues portions de route sans âme qui vive, malgré de beaux paysages composés de prairies et de bois ou de champs cultivés. Le bord des routes est pratiquement toujours boisé ce qui procure de l'ombre quand on en a besoin.

De longues parties sans arbres ni haies ont été plus fréquentes sur la fin de l'étape, lui conférant un caractère interminable. Il y a des villages, très espacés les uns des autres, et des habitations, regroupées en sorte de hameaux mais pas à la "Française", plutôt à la Suédoise, c'est à dire construites le long de la route principale. Des abris bus fréquents traduisent que l'isolement n'est que relatif. Ce samedi, nous n'avons pu nous rendre compte du trafic qui emprunte cette route en temps normal. On découvrira cela lundi.

J'ai démarré l'étape comme d'habitude, tranquillement le temps de m'échauffer, puis je suis passé en vitesse de croisière légèrement plus basse que lors des étapes précédentes en raison de la longueur de celle qui nous attendait aujourd'hui.

Jusqu'au 30ème km, j'étais bien, même si j'avais l'impression de ne pouvoir aller plus vite. J'avais un peu mal au dos et cela irradiait jusque dans le haut de ma cuisse droite, au niveau de l'adducteur. C'est à peu près à ce moment que j'ai commencé à ressentir un léger tiraillement au niveau de l'ischio jambier de la jambe gauche. Etait-ce une conséquence du changement de foulée dû à la gêne de mon adducteur ? Tant et si bien que je ne pouvais plus allonger la foulée sans ressentir une douleur. Je voyais les autres coureurs avec qui j'étais s'éloigner progressivement et je n'ai pas cherché à rester dans leur sillage. Je me suis vite retrouvé devant le fait accompli : aujourd'hui allait être une journée de galère. Le mental ne tarda pas à suivre ce mauvais pas et je connus plusieurs longues et pénibles heures à lutter contre moi-même et contre les kilomètres.

J'étais jusqu'au 30ème km à 9km/h de moyenne, je suis passé à 8/8,5, alternant les périodes de course avec les périodes de marche. Je me suis aussi fait reprendre par des coureurs qui d'habitude sont derrière moi, mais j'avais fait le deuil de cette étape depuis un moment pour en regretter la tournure.

Jusqu'au km 70 environ j'ai donc pioché. J'avais mis le MP3 depuis le km65 pour m'aider à finir les deux heures qui devaient me rester à courir.

Dans les 12 derniers km, je me suis fait violence pour retrouver un rythme de course plus rapide, sentant l'écurie comme on dit.

Je finis donc sur une impression mitigée et avec une belle douleur à l'ischio gauche. J'ai mis de la glace après la douche et je me suis reposé.

J'espère que demain ça va aller mieux car j'ai été épargné depuis le début de la course par les blessures et je n'aimerais pas rentrer dans un cycle où je devrais passer plus de temps sur la route que celui que j'ai prévu.

Aujourd'hui, j'ai mis 9h40 à peine ce qui était mon objectif N°1, le second était de faire moins de 10h. Mais c'est la manière et la baisse de mon mental qui m'inquiètent. Si je repars avec une douleur demain, sur les 86km prévus, je sens que ça va être très très difficile à digérer.

On verra bien.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32053547.html.

Alle Berichte zur 35. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

36ème étape

Aujourd'hui, l'étape s'annonçait longue au niveau du kilométrage, pénible si mes douleurs de la veille persistaient et moralement difficile car mes pensées allaient être orientées vers ma maman qui nous a quittés il y a trois ans déjà.

Le départ m'a surpris quant aux sensations, car je ne ressentais rien des douleurs de la veille et je fis les 10 premiers km à l'aise sur une route tranquille, sous un soleil à moitié voilé par une couche nuageuse. Le jour était levé depuis 3h30 du matin, donc à 6h le soleil était déjà bien haut par rapport aux levers de soleils italiens sur l'Adriatique. La température était aussi agréable, malgré un léger vent, mais j'ai conservé mon coupe-vent pendant les premières heures.
Je pensais à ma famille, à ma mère qui aurait été fière de me voir rendu si loin dans l'aventure, elle qui était une de mes plus grandes supportrices, fière comme toute maman des "exploits" de son fils.
Le premier ravitaillement passé, j'ai commencé à ressentir la même gêne puis douleur aux ischios jambiers qu'hier. Je me suis donc rendu à l'évidence, la journée allait vraiment être "particulière".
Je pris la décision de m'enfermer dans ma bulle en mettant mon MP3 que j'avais réglé sur des stations locales, en l'occurrence sur une station spécialisée en country music. J'eus droit à toute la gamme des chansons américaines sur les trains, rock, folk, country, blues... ça m'a diverti pendant un bon moment jusqu'à ce que je n'arrive plus à capter la station. Je suis donc passé en mode "musique", avec mes pistes personnelles enregistrées. Un peu de Rap (Eminem, Tupac) puis du jazz (Zappa) suivi par la BO du film Kill Bill et des chansons françaises (Higelin, Bashung, Renaud) et quelques compilations étrangères.
Le temps m'a paru moins long et les 15km de forêt par un sentier-route de terre se sont bien passés.
Ce fut physiquement difficile, et donc moralement encore plus dur, jusqu'au 50ème km environ, suite au passage au ravitaillement de Thomas et sa bonne soupe. Quand j'en suis reparti, au bout de quelques minutes je ne souffrais plus de ma jambe gauche. J'ai continué de courir sans accélérer pour ne pas redéclancher le mal.
J'ai poursuivi mon chemin tant bien que mal, les heures étaient interminables d'autant plus que nous avons emprunté par la suite de longues portions de route droite dont on n'apercevait pas le bout.
Au final, j'ai tourné à la même moyenne que sur l'étape d'hier, je suis resté quand même plus de 10h sur la route. Mais ce soir, je suis un peu rassuré quant à ma douleur à l'ischio gauche. Elle ne s'est pas résorbée, mais elle m'a laissé tranquille. Demain, l'étape est courte (68km seulement, une paille !) je vais essayer de continuer de reposer cette jambe sans la solliciter par une vitesse de course trop grande. Le surlendemain une étape de 85km nous attend à nouveau.
Le moral est meilleur ce soir, mais l'inquiétude demeure quand même un peu.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32053547.html.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**		5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**		6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		207:58:49
2.	11	**René Strosny**		219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**		219:47:41

Liste vollständig anzeigen

37ème étape

Quand nous avons quitté Hasslerör, à 6h, il faisait frais, il y avait un petit vent qui renforçait l'impression de fraîcheur et le ciel était couvert.

Nous avons rejoint au bout d'à peine un kilomètre la route N°26 que nous n'allions plus quitter jusqu'à l'entrée de Kristinehamn. Et cette route assez fréquentée par les camions, nous allons la poursuivre encore plusieurs jours. Pas très passionnant !

Le paysage a été assez banal, on a eu droit de longer un lac pendant plusieurs kilomètres pour nous changer des champs, des prairies et des bois. Mais pour le reste, je me suis beaucoup ennuyé. J'ai mis la musique de mon MP3 pour essayer de faire passer le temps plus vite. Il n'y a pratiquement jamais d'agglomération à traverser qui pimenteraient le parcours.

Je suis parti prudemment, comme hier, pour vérifier si ma jambe allait me laisser tranquille. Je n'ai rien ressenti de particulier mais j'ai choisi l'option prudence et me suis mis dans l'idée d'aller au bout de l'étape à 8,5km/h environ, ce qui au total ferait un temps de 8h.

C'est ce que j'ai fait, à 5' près, et j'ai terminé avec Roger, Alain et Jenni.

Je suis très loin des autres coureurs avec qui je courais les jours d'avant la Suède, mais je préfère être prudent quitte à perdre du temps que de foncer coûte que coûte et me blesser plus sérieusement.

C'est frustrant pour un "attaquant" comme moi, mais je me suis fixé comme objectif N° 1 d'aller au Cap Nord.

Certains coureurs vont mieux aussi, depuis qu'ils ont connu une période de blessures puis de ralentissement et maintenant ils reprennent leur véritable place. Donc, moi aussi, je suis retourné à la mienne.

Le moral est revenu, je sais que demain il va me falloir être tout aussi prudent qu'aujourd'hui et me préparer à passer plus de 10h sur la route N°26.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32053605.html.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**	7:59:30
3.	11	**René Strosny**	7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	215:06:39
2.	11	**René Strosny**	227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	227:55:23

Liste vollständig anzeigen

38ème étape

Ce soir j'ai fait 2600km depuis Bari en à peine 300 heures, 38 jours se sont passés avec les mêmes rituels d'avant, pendant et après course.

Ma journée s'est bien présentée, quand je me suis réveillé, il faisait jour depuis longtemps, le soleil éclairait déjà la cime des arbres qu'on apercevait par les fenêtres du gymnase placées en hauteur.

Quelques raideurs aux jambes, mais ma tendinite à l'ischio jambier gauche semblait me laisser tranquille. Je l'avais bien soignée la veille (glace + Voltarène en gel) et toute la nuit j'ai bien suivi les recommandations du médecin, à savoir d'éviter de dormir en tendant cette jambe afin de ne pas solliciter le tendon endolori.

L'étape commença sous un beau temps, à peine frais, et je me demandais si j'allais conserver longtemps mon coupe-vent.

Je pris un rythme tranquille mais plus rapide que ces derniers jours, comme je le faisait avant la Suède.

La route N°26 était peu fréquentée à cette heure, et sur ce tronçon il y avait moins de trafic que sur la partie empruntée hier.

Au premier ravitaillement j'ai oté mon coupe-vent car j'avais chaud. Ma vitesse était satisfaisante et mes sensations excellentes. J'en ai profité pour poursuivre sur le même rythme.

Le paysage n'était pas très différent de celui de la veille et je me concentrais plutôt sur ma course. Pour me distraire, j'ai trouvé un nouveau jeu, à partir des plaques minéralogiques des autos et camions. Je regardais les plaques et "montais" l'alphabet puis le redescendais. J'ai d'ailleurs remarqué qu'en Suède il n'ont ni I, ni Q et pas de V. Ce jeu me conduisit jusqu'au 50ème km environ sans que j'aie à trop penser pendant ma course. Les seules interruptions de ce jeu furent lors des ravitaillements qui arrivaient relativement rapidement sans que j'aie à les attendre.

Nous avons transité par une ville plus importante située à un carrefour de routes fréquentées et par la suite nous avons retrouvé la relative tranquillité de notre chère N°26.

J'ai terminé l'étape avec Werner, un ancien vainqueur de la Transe Gaule (2006) et quand nous sommes arrivés au gymnase, nous étions ravis que cette longue étape se soit relativement bien passée. J'ai couru à une vitesse plus en rapport avec mes étapes "Italiennes" ou "Allemandes".

Ma 20ème place m'a surpris, mais beaucoup ont payé leurs gros efforts des deux dernières journées où certains ont attaqué et l'ont payé aujourd'hui.

J'ai passé l'IRM pendant 1h, pour examiner mes poumons puis pour regarder ce qu'il reste de mes soucis de tendinites aux ischios. C'est en voie de guérison, pour peu que je sois prudent demain comme me l'a dit le médecin. Alors, on verra demain, il n'y a que 65km.

Le moral est bon, il faut maintenant que je pense à me reposer car depuis mon arrivée peu avant 16h et maintenant (21h) je n'ai pas eu trop de temps à moi, malgré le glaçage de mes douleurs, la prise d'une petite collation, les bavardages avec les copains, le repas puis l'IRM.

Je vous laisse.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32053644.html.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

39ème étape

Cette courte étape, au lendemain d'une de 85km, devait permettre à beaucoup de coureurs de profiter de l'après-midi et de se reposer. Certains l'ont courue tranquillement, comme en récupération, d'autres ont eu du mal car ils n'ont pas récupéré de la veille, et il y a les autres qui font l'étape telle qu'elle se présente sans se poser de questions.

J'ai choisi cette dernière option.

Pourtant, la matinée avait mal commencé pour moi, car quand je suis allé aux WC, j'ai remarqué la présence importante e sang dans mes selles, ce qui m'a inquiété. Je suis allé trouver un des médecins de l'organisation pour lui demander conseil. Il m'a dit qu'il serait peut-être nécessaire d'aller passer un examen à l'hôpital si cela devait se reproduire, pour vérifier si tout est en ordre.

J'ai donc démarré l'étape avec une grosse angoisse, celle du mec qui va peut-être finir la journée à l'hosto.

J'ai couru les premiers kilomètres assez lentement afin de jauger les sensations qui se sont avérées bonnes une fois l'organisme échauffé. Rassuré, mais en ayant toujours une pensée pour ce "truc" bizarre, j'étais en train de réfléchir à la manière avec laquelle j'encaisserais un éventuel abandon. J'ai vite chassé cette idée de mes pensées et j'ai fait mon étape, à mon rythme "de quand je suis bien physiquement".

J'ai tourné à plus de 9km/h pendant les ¾ de l'étape puis j'ai ralenti sur les derniers kilomètres, prenant plus de temps aux ravitaillements et pensant à l'étape de demain qui fera 73km.

La météo fut fraîche avec quelques gouttes de temps en temps, un vent assez fort nous a poussés quand nous étions dans la partie vallonnée de l'étape. Et oui, on a eu droit à de belles côtes, longues mais pas très pentues, ainsi qu'à de belles descentes. De part et d'autre de la route, il y avait des forêts, de résineux mais aussi d'espèces à feuilles caduques. Très peu d'habitations, souvent isolées, bordaient la route 26 sur laquelle le trafic d'aujourd'hui n'était pas très important malgré une forte proportion de camions transportant ... du bois.

La ville qui nous a accueillis est un peu plus importante que les dernières et nous sommes installés dans un gymnase tout près du centre. J'en ai profité pour aller retirer de l'argent, des Couronnes suédoises (taux environ d'1€ = 10K), et je suis allé au supermarché refaire le plein de gâteaux et de boissons.

Ce soir ça va, je suis rassuré, j'attends demain matin sans inquiétude. Ce soir, je vais rater la finale de la ligue des Champions, mais je regarderai le résultat sur le SMS que Pascale m'enverra.

Je vais me coucher tôt car la nuit dernière je n'ai pas beaucoup dormi à cause des lumières du gymnase qui étaient restées allumées toute la nuit sans qu'on puisse les éteindre.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32053669.html.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:05:11
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:40:46
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:44:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	226:25:12
2.	11	**René Strosny**	239:43:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	240:34:17

Liste vollständig anzeigen

40ème étape

40 ! « Et qu'à ferme sa porte ! » comme disait la voisine.

Aujourd'hui, c'était les 40èmes rugissants, la 40ème étape. Hier nous avons franchi en début d'étape le 60ème parallèle Nord. Nous nous rapprochons progressivement de notre Graal.

our ma santé, et bien j'ai été vite rassuré et je suis parti le coeur léger contraste saisissant avec le Fab d'hier soir au bord des larmes de fatigue et d'inquiétude. Mon souci gastrique est passé.

L'étape a démarré sous la pluie, fine au début donc ne nécessitant pas le port du poncho, mais au bout de quelques kilomètres j'ai dû me rendre à l'évidence qu'il fallait l'enfiler sous peine de se retrouver trempé et transi de froid.

Le cortège de ponchos rouges, ceux donnés par l'organisation, mais on a le droit d'en porter d'autres, bigarrait la route bordée de sapins verts.

Il n'y avait pas beaucoup de circulation donc on pouvait choisir les portions de route en évitant les flaques d'eau.

Mon rythme tranquille au début, le temps de m'échauffer et de me réchauffer, va progressivement s'accélérer. Nous avions dès les premiers hectomètres été stoppés par un train de bois qui manoeuvrait sur la voie et avions dû attendre quelques minutes qu'il finisse son changement de voie (ce qui n'a pas empêché deux coureurs, dont je tairai les noms, d'être passés sous le train quand il était à l'arrêt. L'un d'eux en perdit son bidon qui se retrouva entre les rails pendant que le train avait repris sa manoeuvre en sens inverse. Le malin a été obligé d'attendre.).

Ils ont eu le droit de se faire gronder.

Donc du retard dès le premier kilomètre, ça allait faire baisser la moyenne !

Tant pis puisque tout le monde était concerné.

Un peu plus tard j'ai refait un autre arrêt long (« technique » celui-là) dans les bois et quand j'en suis reparti, près de 5' plus tard, je m'étais fait dépasser par nombre de coureurs.

J'ai repris mon rythme et rattrapais le petit groupe qui avait profité de mon arrêt et j'ai continué ainsi de ravitaillement en ravitaillement, où, à chacun de mes arrêts je me faisais à nouveau rattraper et dépasser par des coureurs qui prennent moins leur temps à se restaurer. J'ai retiré le poncho au moment où une embellie météo s'était installée. Malgré cela, j'ai eu droit à deux ou trois autres bonnes averses, mais je n'avais plus envie de sortir le poncho.

Le reste de l'étape sur la route 26 fut une sorte de routine, j'égrainais les kilomètres en les décomptant toutes les 6'40 (soit 9km/h) et j'ai eu la surprise de voir que j'avais fait une erreur dans mes comptes et qu'il ne restait pas autant de km que je le croyais.

Quand j'en ai eu terminé, j'étais soulagé que cette étape se fut bien passée, sans douleurs sinon celles de la fatigue dans les jambes sur une route à gros enrobé, légèrement bombée où il fallait profiter de l'absence de circulation pour trouver une partie plate et moins granuleuse.

Le rituel d'après course passé, j'ai pu dormir un peu, ou plutôt somnoler car la boîte à chaussures qui nous sert de lieu d'hébergement, même si elle est moins petite que certaines précédentes, reste assez exigüe.

Les douches étaient chaudes, mon linge lavé est presque sec, le ciel est bleu et on annonce une belle journée ensoleillée pour l'étape de 78km de demain.

Quoi rêver de mieux ?

Allez, je vous laisse et vous dis à demain.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32053691.html.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

***Fabrice Viaud* zur 41. Etappe**

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung	Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**		7:05:17
3.	11	**René Strosny**		7:05:17

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**		233:05:35
2.	11	**René Strosny**		246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**		247:39:34

Liste vollständig anzeigen

41ème étape

Après la pluie (d'hier), le beau temps. On s'est levé sous un beau soleil, et pourtant on n'a pas fait de grasse matinée : c'est que le jour était déjà levé depuis 3h30 et il était 4h.

Il faisait frais, mais je me doutais qu'il allait y avoir des températures plus clémentes voire chaudes dans l'après-midi.

L'étape démarra de la plus belle des manières, nous avons traversé la ville qui nous servait d'étape et nous avons pu découvrir ce que nous avions raté la veille parce que trop éloignés du centre. C'est ce qui est frustrant sur ce genre de course où la récupération et l'intendance prennent tellement de temps qu'on n'a pas souvent l'occasion d'aller voir les sites pittoresques.

En tout cas, Mora est une très jolie petite ville d'une dizaine de milliers d'habitants, située au bord d'un lac sur lequel se reflétait le soleil. Il doit y avoir des photos sur le site de la TransEurope.

Une fois sortis de Mora, nous avons retrouvé la route 45 que nous allons poursuivre plusieurs étapes encore. C'est tout pareil que la route 26, sauf le numéro.

J'ai couru comme depuis les derniers jours, à un rythme qui me permet d'être efficace sans me faire violence et progressivement, j'ai avancé. Je ne me suis arrêté que trois fois 5' soit pour des besoins naturels soit pour me ravitailler plus longuement. Les autres arrêts ont été dans la moyenne des précédents, c'est à dire entre 30 secondes et 1 min 30.

Le parcours était vallonné aujourd'hui et les forêts se sont progressivement dénuées de végétation sous arbustive. Avant il y avait des arbustes au pied des grands sapins, maintenant il y a des mousses et des lichens à leurs pieds, ainsi que nombre de rochers arrondis par l'érosion de milliers d'années.

Les habitations sont de plus en plus rares et ce soir nous logeons dans des huttes en bois, à 6 par hutte, ce qui reste très exigu. Le lieu d'hébergement se situe à l'emplacement d'un restaurant, proche de lacs et de chemins forestiers.

Il a fait beau aujourd'hui et nous commençons à voir quelques moustiques et d'autres moucherons.

Mon étape s'est donc bien passée et à 5km du but, au dernier ravitaillement, j'ai décidé d'attendre Tom, un coureur allemand, qui était derrière moi depuis plusieurs heures. Nous avons fini ensemble en un peu plus de 9h.

Pas de bobos, sinon une autre petite ampoule à un orteil qui jusque là avait été épargné. Je vais soigner ça et demain ça ira.

Une petite étape nous attend, 61km, avant celle de dimanche qui en fera 25 de plus.

Le soleil est encore haut ce soir après le dîner, mais il faut penser à aller se coucher pour être en forme demain.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32053735.html.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**		5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		237:55:46
2.	11	**René Strosny**		252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**		252:41:14

Liste vollständig anzeigen

42ème étape

Je suis installé à califourchon sur un banc dans un couloir de la salle des sports de Sveg, juste en face de Tom, le coureur avec qui j'ai fini l'étape d'hier, et qui va se faire tondre les cheveux par Uli, notre pasteur-dernier ravitailleur-coiffeur-chanteur... Uli est une personne très appréciée car lorsqu'on arrive à son ravitaillement, on sait qu'il ne reste plus grand chose à courir.

Aujourd'hui, quand je suis arrivé à son poste de ravitaillement, j'ai eu la surprise d'apercevoir au loin des montagnes enneigées, alors qu'à cette heure il faisait plus de 25°.

Aujourd'hui, il a fait beau et chaud. Notre réveil sous un ciel bleu, avec un peu de brume dans les sous bois qui a peu à peu disparu au fur et à mesure que les rayons du soleil réchauffaient l'atmosphère, laissait présager qu'on allait avoir chaud plus tard dans la journée et qu'il fallait penser dès le début de l'étape à bien s'hydrater.

Pendant les premières heures, les arbres nous donnaient un peu d'ombre, mais plus on avançait dans la course et plus le soleil s'élevait dans le ciel ; il se trouvait assez souvent derrière nous et dans cette configuration, il n'y a plus de possibilité d'avoir des zones d'ombres et rafraîchissantes.

Le paysage, pour ne pas changer, a été de toute beauté, au détour d'un virage nous pouvions découvrir un ruisseau dont on percevait le murmure dans le silence de notre progression. Peu de voitures et encore moins de camions en ce samedi, seulement quelques personnes se rendant en week-end avec leur caravane ou camping car. Parfois, un petit coup de klaxon amical nous sortait de notre concentration sur le bitume ou dans nos pensées.

Il y eut quelques surprises quand nous descendions de longues portions de route : un lac s'étendait, avec ses nombreuses îles, ses petites baraques de pêcheurs, de chasseurs ou de personnes venant passer le week-end.

Les postes de ravitaillement, espacés d'une dizaine de km à peine s'égrainaient environ toutes les 1h05 pour moi ce qui me donnait une moyenne de course de moins de 9km/h, arrêts comptés.

Cette étape étant courte, il n'y avait pas lieu de prendre de risques surtout quand s'annonce une belle chevauchée de 86km le lendemain.

Mais bon, quand on est joueur, on tente des petits trucs et je me suis mis dans l'idée d'accélérer entre le 45ème et le 50ème km et de maintenir la cadence jusqu'à l'arrivée si je le pouvais. A ce petit jeu, je suis revenu à portée de vue de mes compères suédois, talonné par le duo de français Roger/Alain.

Un léger quiproquo m'a fait accélérer pour tenter de passer sous les 7h (mon objectif d'avant course) sans attendre mes compères français qui ne se trouvaient que deux cents mètres derrière. J'aurais pu les attendre et finir avec eux, mais j'ai préféré essayer de faire la jonction avec les suédois.

En fait, je suis arrivé une vingtaine de secondes derrières le duo nordique et une petite minute devant la paire française.

Le gymnase qui nous accueille est vaste, les douches chaudes, et une fois que j'ai terminé de me laver, de manger et d'installer mes affaires, j'ai vraiment pu me reposer. J'avais de la glace pour les quelques zones douloureuses, et je pus dormir quelques bonnes minutes.

Dehors, il faisait chaud, plus de 30° au soleil, au moins 25 à l'ombre, et quand je me suis relevé pour aller faire quelques courses au supermarché du coin, j'ai attrapé une bonne suée. Il faut boire pour récupérer et préparer l'étape de demain qui s'annonce aussi chaude mais qui sera aussi plus longue de deux heures au minimum pour moi.

Maintenant, je vais préparer mes affaires pour demain et me coucher, ce qui est frustrant à cette heure un samedi soir, mais la course ne permet pas de faire des petits écarts. Il faut une bonne dose de volonté et de ténacité pour accepter de passer à côté de petites choses comme celles de visiter la ville très pittoresque car touristique, ou inversement, d'aller manger une bonne glace en terrasse d'un café ou tout simplement de se poser sur un banc et de regarder le temps qui passe.

Je garde toutes ces frustrations pour plus tard quand je serai de retour en France et là, je vais en profiter. C'est dans une aventure comme celle-là qu'on mesure à quel point les petites choses de tous les jours auxquelles on ne fait pas attention, car banales, sont importantes pour l'équilibre physique et mental.

Je vous laisse méditer sur cette pensée philosophique et vous dis à demain.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32073379.html.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

43ème étape

Et bien, quelle journée !

85,7km sur la route 45, avec une température au départ de 14°, un soleil en pleine face et très peu de circulation.

Heureusement, le revêtement routier était lisse, du bitume gris sans aspérités, pas comme celui de couleur orangée qui « gratte » les semelles avec ses gros graviers. Donc pas d'efforts à faire pour lever les pieds.

Je m'étais fixé les postes de ravitaillement comme points de repères et j'avais prévu de grignoter une barre de céréale ou un Mars vers la 35/40ème minute qui suit le départ et entre chaque ravitaillement.

Le temps a passé vite au début, au gré de l'orientation de la route on pouvait avoir un peu d'ombre qui faisait du bien car la température avait déjà dépassé les 20° vers 9h.

Le soleil nous a tourné autour car de face il est passé à droite puis derrière et enfin à gauche dans l'après-midi.

Les paysages n'ont pas beaucoup changé, j'ai juste remarqué que les lilas ne commençaient à fleurir que maintenant. On a donc pris de l'avance sur le printemps et la végétation.

J'ai fait une cinquantaine de kilomètres sans gros soucis mais vers la 6ème heure de course j'ai commencé à ressentir une douleur sur le dessus du pied droit au niveau de la cheville (sur le côté droit aussi). J'ai desserré un peu ma chaussure mais le mal persistait. J'ai donc ralenti pour ne pas prendre de risques me faisant rattraper par deux coureurs qui s'arrêtent moins longtemps que moi aux ravitaillements.

Comme en plus il faisait chaud, l'eau de mes bidons devenait assez rapidement tiède.

Quand je suis arrivé, j'ai « expédié les affaires courantes », j'ai passé le « body measurement » comme le matin (79,8kg à 5h, 77,7kg à 17h).

J'ai mis mes jambes en l'air le long d'un mur pour faire diminuer le gonflement de ma cheville, j'ai mis de la glace et je me suis un peu reposé.

A 19h,j'ai dîné puis de 19h30 à 20h15 j'ai passé l'IRM.

Donc après, je n'ai pas eu beaucoup de temps à moi et ce CR, je l'ai écrit au crayon à 21h15, allongé sur mon matelas quand je me suis couché. Donc, je n'ai pas eu le temps de le mettre en ligne ni de l'envoyer, c'est pourquoi vous ne le recevez que ce soir, lundi.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32107118.html.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

44ème étape

« Pas de nouvelles, bonnes nouvelles » dit-on, et bien là, c'est plutôt le contraire.

J'ai passé une sale journée, je me suis traîné sur le bitume car mon problème à la cheville m'a beaucoup handicapé et je n'ai pas voulu prendre de risques à aller plus vite, de toute façon je pense que j'en aurais été incapable.

Le temps d'hier était oublié, quoique j'en ai gardé des séquelles au niveau fatigue, tout comme celles de la longueur de l'étape.

Je ne me suis pas assez couvert et le vent frais défavorable cumulé à une vitesse réduite m'ont bien gêné.

On a passé le km 3000 peu avant la mi-étape, c'est la seule note positive de cette journée de course.

J'ai fini loin, très loin de ce que j'espérais, mais dans un temps conforme à mon allure de prudence.

Nous sommes encore une fois hébergé dans une école, dans un petit gymnase, mais nous mangeons bien car la restauration est assurée par le personnel de cantine de l'école.

Des enfants étaient là, avec leurs professeurs à nous attendre et on dut signer des autographes.

J'ai soigné ma cheville qui avait de nouveau enflé, je me suis bien reposé et je me suis refait un bon moral en choisissant l'option prudence pour les 3 jours à venir (60,3km, 79,1km et 72,8km).

Je n'ai pas d'autre choix, donc je vais certainement dégringoler dans les tableaux mais ce n'est pas là le plus important.

J'espère pouvoir donner des nouvelles un peu plus optimistes demain soir.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32107118.html.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**		5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**		5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		254:47:56
2.	11	**René Strosny**		270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**		271:05:09

Liste vollständig anzeigen

45ème étape

C'est avec le moral proche du néant que je rédige ce CR, mais si je continue de le faire c'est que j'ai encore un peu de jus, un peu d'énergie dans la « batterie ».

Aujourd'hui, j'ai passé toute l'étape, certes courte, à moins de 8km/h, accompagné de Christophe qui m'a bien aidé, lui qui a connu les affres de l'abandon en Italie et qui connaît bien cet état d'âme quand on navigue dans les profondeurs du classement. Nous avons couru lentement, avalant doucement les kilomètres en 8 minutes voire plus. Les postes de ravitaillement semblaient très distants les uns des autres, parfois c'était interminable. Nous avons discuté pendant de longues heures ce qui nous a aidés à faire passer les heures.

Nous avons eu un temps gris, pluvieux avec de belles averses froides, parfois ensoleillé, mais jamais chaud. Même les 20 dernières minutes ont été effectuées sous une pluie mêlée de grêle.

Nous avons traversé une grande ville dont je n'ai plus le nom en tête alors que depuis plusieurs jours on a vu les panneaux l'annoncer sur la route 45 : d'abord à plus de 300km puis de jour en jour on voyait le décompte s'effectuer jusqu'à aujourd'hui. Pour y accéder, nous avons franchi un long pont de 1504m puis suivi une piste cyclable et tout un dédale de rues en côte qui nous ont amenés à la sortie de cette grande agglomération. Il y avait des stades et sans doute dans l'un d'eux doivent se dérouler les biathlons et autres disciplines nordiques.

Je suis arrivé 36ème, loin, très très loin des autres coureurs avec qui je gravitais il y a peu encore, et je pense que ça va durer quelques jours encore. J'espère sortir vite de cette impasse, mais au niveau des sensations aux endroits où j'ai des inflammations (cheville et releveur droit, ischio gauche, douleurs au dos avec irradiation vers l'adducteur gauche) je ne suis pas optimiste.

Bon, je ne vais pas abandonner pour si peu, mais le mental qui me sert d'habitude à outrepasser ce genre de bobos s'est peu à peu effrité et il y a un quart d'heure j'ai dû quitter à

regrets la table où je mangeais (j'avais terminé mon repas) et ne pas assister au mini concert donné par les jeunes du lycée dans lequel nous sommes hébergés. Je suis parti dans mon coin et j'ai éclaté en sanglots. Je n'aime pas me livrer comme ça à la lecture de tout le monde, mais cela montre qu'en quelques jours on peut se retrouver moralement au fond du trou.

J'espère en sortir vite et ne pas entrer dans un cycle « dépressif » qui me rendrait la fin de TransEurope comme une corvée, alors que je me fais (faisait ?) un plaisir de la courir.

Demain s'annonce une journée longue et difficile, car les 79 kilomètres prévus vont sans doute me prendre plus de 11heures, soit me faire arriver vers 17heures, heure à partir de laquelle on n'a pas vraiment le temps de se reposer.

Je vous laisse, écrire m'a un peu soulagé, je vais prendre sur moi pour passer une bonne nuit réparatrice et faire mes kilomètres de demain du mieux possible afin de guérir le plus rapidement possible. La prudence doit rester maitresse à bord, je souhaite qu'elle me mène à nouveau sur les chemins du plaisir de courir cette aventure.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32139275.html.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

46ème

Tout d'abord je tiens à remercier toutes les personnes qui m'ont envoyé des messages de soutien depuis qu'ils sont au courant de mon épisode de galère. Cela fait plaisir et ça va me rebooster pour la suite.

Je vais aller au Cap Nord, et je sais que la route qui y mène va être très longue et très difficile, mais je vais me surpasser mentalement pour y arriver.

Concernant mon étape d'aujourd'hui, voici en quelques lignes le compte-rendu.

Après une bonne nuit de sommeil, je me suis levé et ma cheville et mon releveur semblaient ne pas me gêner, juste un petit tiraillement qui me confortait dans l'idée d'effectuer une nouvelle étape prudemment accompagné de Christophe Midelet.

J'avais une légère douleur au dos, au niveau du haut du bassin (côté gauche) sans doute due à un déplacement de ce même bassin, chose à laquelle je suis habitué et qui a dû se produire lors de l'étape de transition Kiel-Göteborg où j'ai trimballé mon lourd sac pendant plusieurs kilomètres (trajet vers les repas, puis la douche, puis montée dans le bateau etc...)

Donc, ce matin, j'étais prêt mentalement à passer plus de 10 heures sur la route.

Le départ fut donné sous une température fraîche, de l'ordre de 2°, avec un beau ciel bleu. J'avais remis le camel bag, comme hier, avec plusieurs petites choses à l'intérieur : MP3, barres de céréales, deux fioles d'eau (12cl), un poncho, des mouchoirs et du papier toilette, de l'argent, et deux ou trois autres bricoles ne pesant pas lourd.

Les premiers kilomètres me donnèrent l'impression que la journée allait être longue et difficile car je n'arrivais pas à trouver un rythme et des sensations d'aisance.

Avec Christophe nous avions convenu d'une vitesse de croisière de l'ordre de 7,5km/h ce qui avec les arrêts aux ravitaillements devait nous permettre d'atteindre l'arrivée entre 10h30 et 11h de course. Comme nous avons l'habitude de discuter en courant, le temps aurait dû passer plus vite.

C'était sans compter les nombreuses averses de pluie et de grêle entrecoupées de périodes de soleil, le tout avec un vent défavorable et parfois très fort. Je n'avais pas de jus, je ne savais pas trop pourquoi, peut-être ai-je laissé hier soir beaucoup d'énergie à me remettre de mes émotions.

Je compris un peu plus tard pourquoi. Pendant l'étape, je dus m'arrêter en urgence 6 fois pour aller aux toilettes dans les bois, alors qu'avant le départ j'étais déjà allé deux fois aux WC.

La nourriture de la veille, chili con carne, était sans doute trop relevée et ce matin je le payais.

Si l'on ajoute les arrêts prolongés aux ravitaillements et les nombreuses périodes de marche,

on voit que les 7,5 étaient très difficiles à tenir. Entre le 30ème et le 60ème kilomètre, j'avais le moral dans les chaussettes et sans l'aide de Christophe pour me remotiver j'aurais sans doute rallié l'arrivée en marchant.

Les 20 derniers km furent donc moins difficiles. A l'arrivée, j'étais une fois de plus soulagé d'en avoir fini et me dépêchais d'aller me doucher, de laver puis étendre mon linge, de manger quelque chose avant le repas du soir prévu à 19h, et de terminer l'installation de mon barda.

Après le repas, le temps passe très vite et le temps de prendre connaissance de tous les messages reçus sur la boîte mail de la course, je me suis attaqué à mon petit CR.

Je rassure tout le monde, le moral va bien avec des hauts et des bas, le physique va même si le dos me tracasse et m'empêche de courir sans avoir mal. Seule interrogation : vais-je avoir récupéré assez au niveau gastrique ? J'ai mangé des crudités (carottes et maïs) en entrée, des pâtes à la crème fraîche et aux petits lardons et n'ai pas eu de dessert (remplacé par plusieurs verres de lait frais).

Donc l'appétit est là et j'ai refait de réserves pour demain qui seront, j'espère, suffisantes popur ne pas connaître la même baisse de régime qu'aujourd'hui.

Je souhaite pouvoir écrire un nouveau CR encore plus optimiste demain soir.

En attendant, je vous laisse et vais dormir.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32188079.html.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

47ème étape

L'étape d'aujourd'hui ressembla en tous points à celle d'hier mises à part deux choses la météo qui n'a pas été pluvieuse pendant toute l'étape (malgré un vent fort contraire et un ciel couvert);

la distance qui était moindre (72,8km contre 79,1km) ce qui pouvait laisser espérer une arrivée une heure plus tôt que la veille.

J'ai couru avec Christophe, fidèle compagnon de mes heures de galère, même si aujourd'hui j'ai peu souffert physiquement. Mes douleurs s'estompent (cheville dégonflée, releveur moins sensible, hanche gauche moins douloureuse, dos sans trop de gêne), mais je n'ai plus « d'essence dans le moteur ». Les nombreuses fois où je me suis arrêté hier m'ont « vidé » au sens propre comme au sens figuré, et aujourd'hui, ça a recommencé. 4 arrêts en urgence dans les fourrés !

Je suis parti avec un poids de 78,4kg au réveil, à jeun, ce qui constitue un « record » pour un matin, je suis arrivé et mon poids n'était plus que de 77,0kg, nouveau record pour une après course.

Si je me compare avec les 84,5kg de Bari, vous imaginez comment j'ai pu fondre.

L'étape nous a fait entrer en Laponie, à 10km du but. Au niveau paysage ça n'a rien changé, on a toujours des forêts, des lacs, des maisons isolées, de rares villages, de la route tantôt grise (qui n'use pas les semelles) tantôt rouge (qui érode les runnings), un peu de circulation avec souvent des camions transportant du bois et quelques touristes en camping car ou caravanes.

J'ai eu l'impression que la fin de l'étape, les 25 derniers km, nous montrait une nature un peu moins en retard que celle rencontrée ces derniers jours. Il y avait des fleurs épanouies dans les fossés, dans les rares jardins des particuliers, et même les arbres semblaient avoir plus de feuilles.

Ce n'est peut-être qu'une impression, mais c'est ce que j'ai ressenti, sans doute parce qu'aussi à la fin il faisait moins froid.

Nous sommes partis, la pluie de la nuit venait de cesser, mais il faisait frais (4° environ) et le temps est resté gris jusque vers midi puis le ciel s'est éclairci sans toutefois laisser briller le soleil; il devait faire 12° à ce moment. Quand nous sommes arrivés, il ne faisait guère plus, mais le soleil avait transpercé la couche de nuages.

Je suis allé acheter un nouveau bonnet, des gants plus chauds et un nouveau bidon de course dans un magasin d'articles de sport, je suis allé passer l'IRM puis je suis retourné au supermarché acheter de quoi manger qui sorte de l'ordinaire. Ensuite ce fut le repas où j'ai mangé des spaghettis sans sauce accompagnés de boulettes de viande. L'entrée était une salade de pâtes. Si avec ça je ne reprends pas de forces pour demain, ce sera à ne plus rien y comprendre.

Je vais maintenant aller me coucher, demain une étape courte m'attend et j'espère voir enfin l'énergie revenir dans mon corps. Le moral est revenu, l'instinct de « guerrier » devrait suivre.

PS : Plus que 17 étapes !!!

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32326551.html.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**		4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	11	**René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen

48ème étape

Les jours se suivent et ... se ressemblent. J'ai passé une « courte » journée de galère, toujours avec les mêmes soucis gastriques et donc toujours avec ce manque d'énergie quand vient le 30ème km. Même avant cela j'avais déjà compris qu'aujourd'hui je n'allais pas pouvoir recourir à un rythme se rapprochant de celui qui me rassurerait, c'est à dire au moins 8km/h. Car sur une telle « petite » distance, 1km/h d'écart ça fait quand même 1h à l'arrivée. Alors, quand je me souviens qu'il y a peu encore je tournais à plus de 8,5km/h, je me doutais qu'à l'arrivée j'aurais mis plus d'1h30 de plus que lors des étapes « italiennes » ou « allemandes » de tailles semblables.

Il n'y avait que deux villes aujourd'hui sur notre route : celle du départ et celle de l'arrivée. Entre les deux, juste une agglomération située au carrefour de deux routes intermédiaires où se trouvaient quelques commerces. Ce qui fait drôle, c'est qu'il y a des petits carrefours où se rejoignent des routes de terre et sur les panneaux indicateurs on voit les noms des villes avec des kilométrages du type 140km ou 50km.

Sur notre route, depuis quelques jours on voit le panneau indiquant la ville d'Arvidsjaur située à 448km il y a trois jours et dont on se rapproche petit à petit, aujourd'hui il ne doit plus y avoir que 220km car on y arrive lundi après des étapes de 68, 72 et 84km environ.

Le temps a été frais et venteux alors que nous nous sommes réveillés sous un beau soleil et un ciel tout bleu. Les nuages cachés derrière les collines sont arrivés au bout d'une heure et à force de lutter et contre le vent et contre le froid, on s'épuise encore plus vite.

Le long de notre route, des arbres, quelques lacs, une voie ferrée... Sur la route très peu de circulation et souvent un petit signe amical du conducteur ou un petit coup de klaxon venaient nous distraire.

J'ai de nouveau fait route avec Christophe qui m'a traîné sur la fin quand vidé de toute énergie et après un ultime N ième arrêt dans les bois j'ai un peu laissé couler mon désarroi.

Je suis dans une spirale négative mais je lutte, je lutte et je lutte encore en me persuadant que des jours meilleurs arriveront bien un jour.

Aujourd'hui, j'aurais pu profiter de la relative petitesse de l'étape pour bien me reposer, mais je suis allé faire de nouveau quelques courses (pharmacie : vitamines, crèmes ; banque : retrait d'argent liquide) et comme en plus le restaurant se situait à 500m de la salle, il a fallu partir un quart d'heure plus tôt pour aller dîner. J'ai quand même bien mangé cet après-midi après la douche dans le camion de Gérard et Nicole qui nous avait préparé de la viande et des pommes de terre sautées. Ce soir au restaurant, on a eu aussi de la viande et des pommes de terres sautées, mais c'est tellement meilleur que les plats en sauce précédents que j'ai mangé d'un meilleur appétit. Il faut reprendre des forces donc je me suis forcé un peu.

Je me suis couché une petite heure de 16h30 à 17h30 en glaçant les zones douloureuses en

voie de guérison, et cela m'a fait du bien.

J'ai même le temps de rédiger ce CR et de le poster accompagné de celui d'hier.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32326784.html.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**	6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	296:38:41
3.	11	**René Strosny**	296:56:59

Liste vollständig anzeigen

49ème étape

Quand nous sommes partis de Wilhelmina ce matin, le temps était couvert mais il n'y avait pas de vent ce qui n'a rendu le départ trop froid comme on l'avait craint un moment.

Une côte dès les premiers hectomètres, ça calme, et une fois franchie, le long serpent gris pouvait se déployer pour nous mener à Storuman.

Mes sensations étaient bonnes, quelques petites douleurs ici et là, mais j'étais assez optimiste en me disant que la fatigue généralisée disparaissait petit à petit.

J'ai couru seul pendant une quarantaine de kilomètres, naviguant à vue derrière les coureurs avec qui (ou devant qui) j'étais il y a encore une huitaine de jours. Du 8km/h comme ça, je signais tout de suite et en extrapolant, je me faisait déjà un plan d'arrivée vers 14h30, soit après 8h30 de course.

Mais .. car il y a un mais, c'était sans compter de nouveaux arrêts en forêt, des averses de pluie puis de neige et sans compter les quelques kilomètres de route en travaux où nous avons dû courir sur de gros graviers et sur une chaussée déformée, croisant de temps à autres des véhicules ne se souciant parfois pas du danger de nous projeter des graviers de par leur vitesse.

Pour moi, ça a été le début de mes ennuis. Quand il y a une chaussée déformée, je suis obligé de lever plus haut les pieds et au bout d'un moment, des douleurs se sont réveillées : ischios, bassin, adducteurs, quadriceps (principalement sur la jambe gauche). A la fin de cette partie, je ne pouvais plus courir sur du 8km/h et quelques kilomètres plus loin, Christophe, que j'avais laissé courir à son rythme, me rattrapa a gré d'un ravitaillement. Nous avons donc terminé l'étape ensemble. J'étais déçu d'avoir flanché comme ça, pour une fois que j'avais de bonnes sensations. Le froid des averses m'a aussi gêné et j'ai conservé le poncho jusqu'à une dizaine de kilomètres de l'arrivée où le temps s'était éclairci.

Les paysages, au fil de notre montée vers le Nord (on a passé le 65° parallèle Nord aujourd'hui), sont tout aussi forestiers qu'avant, mais les sous bois sont constitués de végétation rabougrie poussant parmi les roches arrondies sans doute restes d'anciens glaciers.

Nous avons vu aussi de vastes étendues dénuées de haute végétation, sortes de steppes, dans lesquelles nous avons cherché en vain à apercevoir quelque animal, renne ou caribou.

De nombreux petits lacs et ruisseaux montrent que la neige était encore là il y a peu, de petites fleurs poussant en nombre autour de ces zones humides.

Toujours aussi peu d'habitations pendant ces longs kilomètres, quelques « hameaux », peu de circulation en ce samedi sinon des touristes hollandais, danois, allemands et même français. Donc, la compagnie de Christophe m'a été d'un grand secours au moment où psychologiquement j'aurais pu encore une fois sombrer.

Ce sois, c'est dur à encaisser d'avoir passé tout ce temps supplémentaire sur la route (9h30 de course environ), mais le moral est là.

J'appréhende tous les jours les nombreuses heures de bonus sur les routes suédoises, mais à la fin, elles finissent par passer quand même.

Et point positif, je ne risque pas d'arriver à la tombée de la nuit ... car là où on est, elle ne tombe plus.

Sur cette petite note d'humour, je vous laisse et vous dis à demain pour la suite des aventures nordiques de Fab****.

PS : aujourd'hui, c'était ma 200ème course d'au moins la longueur d'un marathon. (72 étapes de la Transe Gaule, 49 étapes de la TEFR, 53 marathons, 20 « 100km » + 3 où j'ai abandonné après le km 45 au moins + 3 « 24h » = 200.

Objectif : le 21 juin en être à 215.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32316408.html.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

51ème étape

Cette étape était redoutée car longue (84,6km) et comme je m'étais fixé environ 13h pour la courir, j'avais mis le camel bag avec mon portable, mes deux MP3 et l'appareil photos. J'avais aussi emporté le poncho et ma casquette plus un en-cas pour les deux premières heures.

Je suis parti en boîtant, comme d'habitude, et il m'a fallu plusieurs kilomètres pour me chauffer. Une fois chaud, les douleurs (ischios + dos) se firent moins intenses si bien que je pouvais courir longtemps, mais pas vite. Du moment que je prenais de l'avance sur le cut-off, le reste m'importait peu.

J'ai tenu le 7,5km/h jusqu'au 30ème km environ, et par la suite j'ai fait route avec Christophe qui m'avait rattrapé au gré des postes de ravitaillement. Nous sommes restés ensemble et nous avons pu voir des rennes que nous avons pris en photo. D'abord un puis 4 plus loin et enfin un troupeau.

De s'arrêter photographier les animaux et les paysages, ça fait perdre du temps : la moyenne avait chuté à 7km/h environ et je commençais sérieusement à avoir de plus en plus mal. J'ai serré les dents, je me suis accroché et j'ai fini par arriver en moins de 12h. J'avais gagné 1h de repos ce qui n'est pas négligeable quand on flirte avec la queue du peloton. J'ai pu me doucher, laver deux trois affaires, et préparer ma tenue avant d'aller dîner.

J'étais installé sur un gros tapis de saut, merci Stéphane, et je n'avais pas à défaire mon matelas. C'est installé dessus qu'après mes soins, j'ai rédigé ce CR.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-30401997.html.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

52ème étape

La plus longue, la plus redoutée de toutes, celle qui peut faire rentrer non pas à la nuit tombée, car il n'y a plus de nuit, mais tard le soir. Le cut-off est à 21h51, ce qui ne laisse que 6h de repos avant le réveil et 8h avant le départ de l'étape suivante.

J'avais prévu de mettre entre 1h30 et 2h de plus qu'hier, soit entre 13h30 et 14h de route.

La réalité fut tout autre.

Pourtant le démarrage fut laborieux, je n'arrivais pas à courir ni même à marcher rapidement sans ressentir de fortes douleurs aux deux zones qui me gênent actuellement. Au bout de 30

minutes, pas beaucoup d'amélioration. Je dis à Christophe qu'il pouvait partir devant pour essayer d'avoir du temps à lui ce soir et pour ne pas arriver trop tard à m'attendre.

Les kilomètres passèrent et peu à peu, les douleurs devinrent acceptables et je pus commencer à aller un peu plus vite. Ainsi je remontai tous les coureurs qui m'avaient dépassé en m'encourageant au passage et je continuai jusqu'à Alain et Roger avec qui je décidai de rester, sachant que Roger est un coureur à l'allure régulière et rassurante.

Nous avons couru tout le reste de l'étape ensemble.

A l'arrivée, nous terminons en moins de 12h, soit à 8km/h de moyenne. J'ai serré les dents pour rester avec mes deux compères car ce ne fut pas toujours facile, les douleurs revenant après chaque ravitaillement quand je m'arrêtais trop longtemps.

Cette étape, au niveau du paysage, a été très agréable, nous avons encore vu de rennes qui parfois même traversaient la route devant nous !

Le temps fut agréable voire chaud par moment, mais nous avons fini les 6 derniers kilomètres sous la pluie d'un orage. Nous avons sorti les ponchos.

Ce soir, nous dormons dans une ancienne école dont les classes ont été aménagées en dortoirs avec des lits sur lesquels il va faire du bien de se reposer.

Demain, 60km « seulement » avant la deuxième grande étape de 94,4km de jeudi; ça, ça sera une autre histoire.

En tout cas, plus que 12 étapes et moins de 900km à faire.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32377408.html.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**	5:21:12
3.	11	**René Strosny**	5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	325:48:23
3.	11	**René Strosny**	326:03:05

Liste vollständig anzeigen

53ème étape

La nuit fut bonne et ce qui fait drôle, c'est qu'au coucher, le soleil était d'un côté du bâtiment et qu'au réveil, il était toujours du même côté. Il avait seulement disparu derrière une colline.

Le soleil brillait donc, la température était fraîche mais cela n'allait pas durer.

Pas de sac à dos aujourd'hui, juste ma banane avec le minimum nécessaire, mon coupe-vent et mon MP3, on ne sait jamais.

Le départ, comme les précédents se fit dans la douleur, mais aujourd'hui, celle-ci se fit moins handicapante pour pouvoir commencer à courir rapidement. Au fil des minutes, j'avais trouvé un rythme intéressant, proche de celui d'hier.

Je décidais de passer le moins de temps possible aux ravitaillements afin de ne pas avoir à trop souffrir comme la veille à chaque redémarrage. Ainsi, je me retrouvais devant le duo Roger-Alain, devant le duo des suédois et devant quelques autres coureurs que je n'avais plus l'habitude de savoir derrière.

Et oui, une semaine dans les « bas-fonds » du classement, ça marque et on n'espère même plus au bout d'un certain temps pouvoir graviter à nouveau dans les mêmes sphères qu'avant.

Je suis resté concentré à fond sur ma course, les distances séparant chaque poste de ravitaillement (de 8 à 9,3km) aidant à garder un objectif d'environ 1h pour aller de l'un à l'autre.

Le dernier poste de ravitaillement, situé à 8km du but était installé juste sur le parking où nous avons franchi le Cercle Polaire.

Ce n'est qu'anecdotique, mais pour moi, ça m'a fait une impression que ceux qui ont franchi l'équateur doivent connaître. C'est symbolique et dans notre course vers le Cap Nord, et ça fait un nouvel objectif d'atteint.

J'ai couru à 8,5km/h de moyenne, donc je suis arrivé à 13 heures ce qui m'a laissé du temps pour ranger mes affaires, faire quelques courses, passer l'IRM, et préparer mes affaires pour les deux jours qui suivent car demain on a une longue journée devant nous (94,4km) avec une arrivée devant un restaurant dans lequel on va manger avant d'être acheminés par véhicules à

6km de là pour prendre une douche et récupérer nos affaires pour dormir.

Le lendemain, il est prévu de faire ses bagages avant de prendre les navettes pour aller manger le petit déjeuner et de partir du restaurant : quel bazar ! Ingo avait l'air bien ennuyé de nous annoncer ça ce soir lors d'une réunion avant le dîner.

J'espère qu'on ne va pas laisser trop d'énergie avec tous ces transferts.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://www.depasseur-de-bornes.com/article-32377544.html.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**	8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**	9:25:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**	335:37:54
3.	11	**René Strosny**	335:52:36

Liste vollständig anzeigen

54ème étape

A l'heure où j'ai écrit ce compte-rendu sur mon cahier, j'étais loin de me douter que je le recopierai sur l'ordinateur avec ma seule main gauche, moi qui suis droitier, plus de 36 heures après, depuis ma chambre d'hôpital.

Jeudi 11 juin, 54ème étape, Jokkmokk – Gällivare : 94,4km.

La seconde plus longue étape de la TRANSEUROPE ne pouvait pas plus mal commencer : il pleuvait à notre départ de Jokkmokk. Les ponchos étaient de sortie et notre long cortège se mit en route à 6 heures précises pour une non moins longue journée.

Mes sensations étaient bonnes, un peu de mal à me mettre en route comme tout le monde, mais peu à peu la course se fit sans trop de douleurs. J'avais enfilé deux maillots, mon coupe-vent, mon camel bag, ma banane avec mes en-cas, deux bonnets l'un par-dessus l'autre et le tout recouvert par le poncho jaune : un look d'enfer ! Mais j'étais bien.

Ma stratégie : courir le plus longtemps possible en effectuant le moins d'arrêts possible ou les plus brefs qui soient aux ravitaillements ou « ailleurs ».

A ce rythme, je tenais une bonne cadence entre 8,5 et 9km/h et les postes de ravitaillement arrivaient assez rapidement.

J'ai souffert vers le 25ème kilomètre (3h de course) et j'ai dû serrer les dents. De toute façon, mieux vaut souffrir à 9 à l'heure qu'à 7, les douleurs vont durer moins longtemps.

Nous avons rencontré plusieurs lacs de barrage avec leurs centrales hydroélectriques. La végétation toujours majoritairement composée de sapins fut aussi à nouveau mixte avec la présence à nouveau de nombreux feuillus. Le sol des forêts est jonché d'énormes rochers arrondis par l'érosion et charriés par les glaciers il y a des milliers d'années. Et aujourd'hui, ils sont recouverts de mousses et et de lichens et entourés de minuscules plantes ou arbustes d'une trentaine de cm de haut. J'ai été surpris aussi de voir un nombre important de tout petits sapins (10 cm de haut pas plus) qui poussent sur les bas-côtés de la route, sur les bords des larges fossés.

J'ai couru seul la seconde moitié de l'étape, ayant lâché les coureurs avec qui j'étais à vue au début, seul un japonais m'a suivi et m'a distancé lors de mes deux plus longs arrêts aux ravitaillements, le n°6 (la soupe de Thomas) et le n°9 (la bière d'Uli).

J'ai fini un peu difficilement, mais content d'avoir fait une nouvelle étape dans la lignée de ma période « d'avant blessure et coup de pompe ».

Petit changement ce soir, dès l'arrivée j'ai été conduit à la salle distante de 6km en véhicule puis je suis allé au restaurant que les organisateurs avaient réussi à trouver dans la journée.

J'ai eu le temps de refaire quelques courses car on va arriver dans des endroits moins peuplés avec peut-être peu de magasins, et j'avais besoin de refaire le plein de boissons et sucreries.

Maintenant, place aux soins (glace et Voltarène sur mon ischio gauche toujours sensible mais en voie d'amélioration), à la préparation des affaires pour demain (dont le départ a été repoussé de 30 minutes pour avoir le temps de nous transférer en bus jusqu'au départ situé à 6km) et dodo.

J'avais prévu de taper ce CR le lendemain après l'étape.

Il n'en a pas été comme prévu : « La vie, c'est comme une boîte de chocolats, on ne sait jamais sur quoi on va tomber. », le mien était « empoisonné », c'est pas de chance.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32850220.html.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

Fabrice Viaud zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

Hôpital et rapatriement vers la France

Mardi 16 juin, 10H45.

5ème jour à Gällivare, dans cet hôpital où j'ai été admis vendredi matin à l'heure où les autres coureurs s'apprêtaient à démarrer leur 55ème étape vers le Cap Nord.

Je dois sortir aujourd'hui, les soins prodigués par le docteur lors de mon changement de pansement et son avis sur mon état de santé l'ont conforté dans son opinion. Je suis en bonne voie de guérison et je peux donc sortir de l'hôpital, mais il faut qu'avant 48 heures j'aie vu une infirmière pour changer à nouveau mon pansement. Il va aussi me donner des antidouleurs et antibiotiques à prendre régulièrement.

Je ne sais pas encore où et comment je vais voyager, j'attends l'avis du médecin de l'assurance-assistance qui aura au préalable discuté avec le chirurgien. J'espère être rapatrié en France, je n'ai plus le coeur à rester et je veux vite oublier, faire le vide et rebondir de manière positive sur mon expérience.

J'ai recherché des moyens « autonomes » pour quitter cette région, mais je n'ai rien trouvé. La quantité de bagages, leur poids et l'impossibilité d'utiliser ma main droite vont me rendre la tâche ardue, sauf si je suis assisté.

Mes collègues coureurs ont entamé depuis près de 5 heures leur 59ème étape les faisant quitter la Finlande où ils étaient arrivés hier et ils vont donc entrer dans le dernier pays hôte de la TransEurope : la Norvège.

Ce soir, ils n'auront plus que 370km à faire, en 5 jours. Ils tiennent le bon bout et je leur souhaite tous de tenir et d'atteindre leur objectif.

J'ai presque terminé de boucler ma valise et mes sacs, il ne me restera plus qu'à m'habiller avec mes propres vêtements car pour l'instant je porte toujours ceux de l'hôpital.

Short ? Pantalon de survêtement ? Je ne sais pas comment est le temps dehors sinon qu'il fait gris et qu'il y a du vent. La température ? On verra, j'ai prévu maillots et sweat en plus de ma veste.

Mardi 16 juin, 15H45.

Toujours à l'hôpital, mais avec des nouvelles fraîches : je reste encore 24 heures ici car mon rapatriement n'est possible qu'à partir de demain par avion (il n'y en a pas avant). Je prendrai un premier vol à 15H40 de Gällivare pour arriver à Stockholm à 18H05, puis après avoir récupéré et réenregistré mes bagages en moins d'1H20 (sera-ce possible ?) je prendrai un second vol vers Paris CGD2 à 19H25 pour un atterrissage prévu à 22H05 en France. Puis après la récupération de mes bagages, je serai reconduit chez moi par VSL. Mon arrivée à mon domicile est prévue dans la nuit de mercredi à jeudi.

Je sens que ça va être « folklo » car je m'imagine à Stockholm devoir courir avec tout mon

barda et ... une seule main valide ! On verra, peut-être en ferai-je suivre certains pour le lendemain.

J'ai envoyé un message de soutien à tous les « rescapés » de la TEFR : en voici la copie.

Bonjour à tous

J'espère que vous réussirez à recevoir ce message qui s'adresse à tous les coureurs, accompagnateurs et organisateurs.

Je suis encore à l'hôpital que je quitte demain pour être rapatrié en France. Mon doigt va mieux, mais tel qu'il est encore je ne pourrais pas envisager sérieusement et sans séquelles possibles ultérieures de devoir vous rejoindre et de courir une ou plusieurs étapes.

De toute façon, dans ma tête j'ai tout "coupé" et je me suis reprojeté vers l'avenir plutôt que de repenser au passé.

J'aurai l'occasion de me "rebrancher" sur la TEFR, mais pour l'instant, même si je vous suis tous les jours, c'est trop difficile de m'imaginer que je suis passé tout près d'un exploit que vous n'allez pas manquer de réaliser, je vous le souhaite de tout mon coeur. Même si ce que j'ai fait peut paraître exceptionnel aux yeux de certains, pour moi c'est, pour l'instant, comme si je n'avais rien fait : je ne suis pas allé au bout. Un point c'est tout.

Ces 5 jours m'ont paru longs et je m'imagine que ce n'est rien à côté de vos 5 jours sous une météo pas favorable au plaisir de courir.

Ce soir il ne vous restera "que" 5 jours, dont 3 assez longs, profitez-en au maximum : carpe diem !

à bientôt

Fabrice

A l'heure actuelle, on vient de me demander ce que je désire au petit déjeuner et au déjeuner de demain, je suis prêt à me recoucher et à dormir un petit peu avant le repas du soir qui va arriver dans ... moins d'une heure maintenant.

Je vous laisse.

Voilà pour ce CR un peu différent des précédents, sans rapport direct avec la course à pied, ce pour quoi j'ai fait ce voyage, mais le destin en a voulu autrement. C'est la vie !.

À +Fab****

Vendredi 19 juin, à mon domicile de Rezé, 10H45.

Deux jours et demi se sont passés depuis mon dernier CR.

J'ai passé une dernière journée à l'hôpital (mercredi), j'ai effectué mon voyage retour (de mercredi après-midi à jeudi matin 3H), j'ai reçu des soins infirmiers à domicile (jeudi matin, 10H), je suis retourné consulter mon médecin généraliste (jeudi 17H) et surtout j'ai retrouvé ma petite famille.

(Je suis interrompu dans la rédaction de ce CR par l'arrivée de l'infirmière, puis par un coup de téléphone de Nicole depuis la Norvège où elle assure le ravitaillement N°9. On a discuté quelques minutes pour que je lui donne des nouvelles que vous imaginez pas très optimistes tant au niveau physique qu'au niveau mental et inversement elle m'en a donné de bonnes sur les gars qui sont en train de courir l'antépénultième étape longue de 92,6km. Ils n'ont pas chaud, même si la météo est plus calme que celle, pluvieuse, des jours précédents. Ils sont tous emmitouflés dans des tenues d'hiver.)

Chronologiquement, ces dernières 72h m'ont paru interminables, sans doute aussi longues que si j'avais été encore en course.

La fin de la journée de mardi, après mon dernier CR fut consacrée au rangement de mes affaires dans ma valise et dans mes deux sacs en essayant d'en garder un qui sera considéré comme bagage à mains. Ce fut long, pas facile à faire avec une seule main, mais j'ai réussi à tout refermer pour pouvoir voyager en ayant la possibilité de tout transporter moi-même dans le cas où je n'aurais pas d'aide.

Après, je me suis reposé en regardant la chaîne « découverte » et en somnolant quelque peu.

C'était difficile de dormir car il y avait tout le temps du jour, même avec les stores et les rideaux fermés, il y avait aussi toujours quelqu'un qui venait me voir soit pour me remettre une poche d'antibiotiques en perfusion, soit pour m'apporter mes médicaments, soit encore pour m'apporter à manger.

Les horaires des repas ou collations sont à peine décalés par rapport à ceux de notre pays:

8H30 : petit déjeuner (fromage et tranches de saucisse de viande, café, fromage blanc, jus de fruits)

12H30 : déjeuner

17H00 : dîner

20H00 : thé et sandwiches (fromage et tranches de saucisse de viande, jus de fruits)

La soirée jusqu'au moment où j'éteignais la télé et décidais de m'endormir était très longue et dans ma tête ça cogitait un maximum. J'essayais pourtant de faire le vide dans ma tête mais n'y parvenais pas.

Jeudi 18 juin.

La nuit pendant laquelle il faisait toujours jour était entrecoupée par l'intervention d'une infirmière qui me faisait prendre des médicaments à 2H, me posait une perf à 4H, me prenait ma température à 6H, me redonnait d'autres médicaments à 8H, une autre perf à 10H, etc... Le soleil avait fait une apparition à travers les stores de la chambre vers 3H du matin, me réveillant ou me sortant de mon état entre somnolence et vrai sommeil.

Le médecin est passé une dernière fois mercredi en fin de matinée pour me donner les papiers de sortie et ceux à transmettre à mon généraliste ainsi qu'une ordonnance pour retirer mon traitement médicamenteux à la pharmacie de l'hôpital. J'en profitais pour aller refaire quelques provisions à la boutique, barres chocolatées, pour mon voyage.

Le dernier repas, je l'ai pris dans la salle à manger de l'hôpital, comme la veille à midi : le menu fut assez « surprenant ». Pudding au sang de renne accompagné de petits légumes bouillis et de sa confiture d'airelles ! De quoi dégoûter n'importe qu'elle personne qui aurait le choix, mais là, je n'avais même plus la force et le courage de lutter et j'engloutis le tout sans grande conviction mais en me disant que ce n'était rien par rapport à tout ce que j'avais vécu jusque-là et par rapport à ce qui allait m'attendre dans les prochains jours.

Le chauffeur de taxi se pointa à l'heure, 13H30, me prit tous mes bagages sauf mes bagages à main que je souhaitais porter moi-même, et il me conduit jusqu'à l'aéroport (ou -drome, selon l'idée qu'on se fait de la chose). J'étais bien en avance et je dus attendre 1H30 dans le hall d'abord désertique puis se remplissant peu à peu de mes futurs compagnons de voyage.

L'enregistrement des bagages terminé, et sans facturation supplémentaire, ce qui m'a étonné, je me rendis en salle d'attente et embarquai dans un petit bimoteur à hélices où une cinquantaine d'autres passagers allaient voyager avec moi. Départ à 15H40.

Une petite escale dans l'est de la Suède vers 17H00, puis l'atterrissage à Stockholm à 18H10 après un voyage moyennement confortable et assez bruyant (je n'ai pas pu mettre mon MP3 car je n'entendais pas la musique à cause du bruit des moteurs), il me restait alors une épreuve courte et intensive à passer.

Récupérer mes bagages fut assez aisé, je les déposai difficilement sur un chariot puis pilotai mon « véhicule » du terminal 2 jusqu'au terminal 5, où j'arrivai une bonne trentaine de minutes après avoir slalomé parmi les autres voyageurs, empruntant divers ascenseurs, escalators ou autres longs couloirs. On me balada ensuite d'un guichet d'enregistrement à l'autre et après avoir été taxé de 1350KR (120€ environ) pour excédents de bagages, je pus rejoindre la salle d'embarquement. Là, ce n'était plus le même monde ! Des hommes d'affaires en costume-cravate, des femmes en tailleur, enfin, ça tranchait par rapport au grand barbu décharné en survêtement à la main bandée qui allait les côtoyer dans ce vol d'Air-France vers Paris CDG2. Par contre, dans l'avion c'était « royal », avec un plateau repas des plus garnis : serviette en tissu avec porte serviette, petits plats gastronomiques, boissons...

Le voyage fut long et éprouvant car j'étais placé entre deux personnes et ne pouvais trop me mouvoir pour me dégourdir les jambes qui étaient ankylosées par le voyage, par la dernière semaine d'immobilisation à l'hôpital et aussi par l'altitude. Mon doigt aussi me faisait souffrir car il avait quand même subi pas mal de chocs avec tous mes transferts.

L'arrivée à Paris vers 22H me soulagea et me donna une sensation bizarre : il commençait à faire nuit ce à quoi je m'étais progressivement déshabitué depuis plus d'un mois. Le soleil qui m'avait rendu visite ce matin en Suède à 3H était parti derrière un horizon que j'avais abandonné bien malgré moi.

Un chauffeur de taxi-ambulance m'attendait après la récupération des bagages avec une petite pancarte où était mentionné mon nom. Nous avons pris la route vers mon domicile auquel j'arrivais peu avant 3H du matin, en pleine nuit noire (quel changement !). Nous avions bien voyagé en discutant pendant un bon moment pendant le trajet, ce qui l'a rendu moins long.

Arrivé à la maison, je me couchai sans faire de bruit. Pascale s'était réveillée en entendant un peu de bruit. J'essayai de dormir, mais il s'était passé tellement d'événements depuis une semaine que je ne pus vraiment réussir à sombrer dans un sommeil profond. D'ailleurs, un véritable sommeil profond, je ne sais plus ce que c'est depuis plus de deux mois.

Le matin, vers 8h, quand je me suis levé, Pascale et mon fils étaient déjà partis travailler, ma fille dormait encore et je me suis fait mon petit déjeuner en tâtonnant car ayant perdu mes

habitudes d' »avant ».

La journée ne me laissa pas beaucoup de temps pour me reposer car entre ma douche, l'intervention de l'infirmière, mes deux trajets à pied vers le cabinet médical, mes temps d'attente, mon passage à la pharmacie, le premier rangement d'une partie de mon matériel, le lavage et l'étendage de mon linge... et c'était déjà le soir où je revis avec une grande joie toute ma petite famille au complet.

Mais pour l'émotion, je n'ai toujours pas « réalisé », sans doute, ce que je vis depuis une semaine et ce à côté de quoi je vais passer.

J'ai « comaté » sur le canapé devant la télé, je n'avais pas envie d'aller sur le net ni de me tenir au courant de quoi que ce soit concernant la course que j'avais abandonnée pour ne pas me faire encore plus de mal.

La nuit fut meilleure que la précédente, même si le sommeil fut en pointillés, et ce matin au réveil, je repris les bonnes habitudes d' »avant », sauf celle d'aller courir car je ne le peux pas encore avec mon doigt infecté et les séquelles de ma blessure à mon ischio jambier gauche qui est encore assez douloureux.

Vendredi 19 juin, donc aujourd'hui.

L'infirmière a changé mon pansement, m'a dit qu'on n'était pas prêt de retirer le « Stéristrip » qui maintien les plaies pour qu'elles cicatrisent et m'a donné rendez-vous pour un nouveau nettoyage demain. De ce côté-là, je ne suis pas encore tiré d'affaires.

L'infirmière partait quand Nicole m'a appelé (cf la parenthèse de début de CR).

Ensuite, je me suis lancé dans le rangement de mes affaires de course dans le placard qui leur est réservé.

Et c'est après, jusqu'à maintenant, il est 14H45, que j'ai écrit ce CR.

à+Fab****

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/categorie-1244991.html.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Les 10 jours les plus longs de ma vie ... et de la leur

von *Fabrice Viaud*

Les 10 jours les plus longs de ma vie,

sans doute les 10 jours les plus longs de beaucoup des finishers de la TransEurope 2009.

J'aurais pu y être,

J'aurais dû y être.

À un doigt près...

Je n'y ai pas été

Chez moi je suis rentré

Avec plein de regrets

Avant la fin du grand voyage

Il m'a fallu du courage

Dans le coeur j'avais la mort

De ne pas être au Cap Nord

À l'heure de l'arrivée des concurrents de cette TE-FR09 au Cap Nord, j'étais en train de déjeuner, essayant de ne pas penser à ce que j'ai raté. Je me suis concentré au maximum pour être avec ma famille autour de la table sur ma terrasse et non pas là-bas où je n'irai sans doute jamais.

« Never say never » , «Ne jamais dire jamais » est pourtant une de mes devises. Un jour peut-être exorciserai-je cet acte manqué et retournerai-je « terminer le travail », je ne sais pas.

Pourtant, mon esprit sans cesse repartait auprès de mes compagnons Français, Stéphane, Roger, Alain, Gérard et Christophe et aussi auprès de tous les autres coureurs et coureuses que j'ai côtoyés pendant 8 semaines, auprès des accompagnateurs (Nicole et Ian entre autres), ravitailleurs (Uli par exemple), organisateurs avec qui il s'était noué des liens d'amitié.

Je les admire tous, ces finishers qui vont entrer dans le gotha des courses transcontinentales, chacun à leur niveau, depuis le supersonique Rainer jusqu'aux deux petits bouts de femmes japonaises qui pratiquement tous les jours ont clôturé les étapes.

Moi aussi j'aurais tant voulu aller au bout, laisser ma trace dans le Grand Livre de ces épopées transcontinentales.

10 jours tels que je les ai vécus, c'est horrible, physiquement en raison de mon opération et de ses suites et psychologiquement car de laisser partir le train sans y être est très difficile à accepter, mais quand je vois les conditions dans lesquelles les rescapés de la TE-FR09 ont couru les 10 dernières étapes, cela a dû être tout aussi horrible pour certains, voire pour une grande majorité.

Sur les 54 premières étapes je peux considérer avoir eu une certaine chance au niveau des conditions météo, malgré quelques mauvaises journées soit trop chaudes, soit trop froides, soit venteuses, soit pluvieuses ou combinant plusieurs de ces facteurs. Mais il ne faut pas rêver, on ne peut pas avoir le temps idéal tous les jours. Plus on se rapprochait à la fois du Nord et de l'été, plus on pensait que le beau temps allait être de la partie, mais en fait, à partir de la 55ème étape, celle dont je n'ai pas pu prendre le départ en raison de mon opération du doigt, les conditions atmosphériques se sont avérées plus hivernales que celles espérées. Ponchos, coupe-vent, gants, bonnets, collants ... toute la panoplie hivernale de sortie ! Où sont passées les craintes d'avoir trop chaud, d'être la proie des moustiques ou des moucherons proliférant quand les conditions météorologiques sont bonnes ?

Mon matériel est rangé, mes chaussures sont retournées dans leurs boîtes, mes t-shirts dans l'armoire avec les autres affaires nécessaires à la course, les sac de couchage, tente, matelas sont dans le placard du garage... J'ai jeté tout le superflu dont je ne vais pas (plus) avoir besoin.

Mon rêve s'est achevé hier midi quand l'aventure s'est terminée pour tout le monde.

J'aurais pu y être,

J'aurais dû y être.

À un doigt près...

Je n'y ai pas été

Chez moi je suis rentré

Avec plein de regrets

Avant la fin du grand voyage

Il m'a fallu du courage

Dans le coeur j'avais la mort

De ne pas être au Cap Nord.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32972015.html.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

Petite synthèse "à chaud" de ma presque TransEurope

von *Fabrice Viaud*

TransEurope 2009 : Mission inachevée, interrompue, avortée, non accomplie... ce ne sont pas les adjectifs qui manquent pour qualifier cet échec.

Mais, comme le disait Jean Rostand :

« La seule liberté que nous concède la vie, c'est de choisir nos remords. »

(merci Olivier pour la citation Clin d'oeil)

Ce que j'ai accompli du 19 avril au 11 juin 2009 va en faire rêver plus d'un, même moi dans quelques temps je n'en reviendrai sans doute pas de ces 3764,8 kilomètres parcourus de Bari (Italie), point de départ de l'aventure, à Gällivare (Suède), lieu « maudit » où elle s'est prématurément arrêtée après 54 des 64 jours prévus.
[3764,8 km en 448H11'12 '' / (54 étapes sur 64) / (3764,8 km / 4487,7 km) Manquent : 10 étapes, 722,9 km.]

Je suis passé par tous les stades de ce qu'un humain peut rencontrer en termes de sentiments, d'émotions et de ressentis physiques. En voici une liste sans ordre précis : plaisir, joie, bonheur, euphorie, bien être, découverte, modestie, retenue, ambition, orgueil, optimisme,

espoir, anticipation, doute, douleur, blessure, pessimisme, désespoir, fatigue, interrogations, mal être, envie de combattre, envie d'arrêter, honte, ennui, déplaisir, manque de lucidité, peine, déprime ... Et j'en oublie des dizaines d'autres plus ou moins synonymes des précédents.

Dans le milieu médical, il existe une échelle de 1 à 10 pour quantifier la douleur et le patient indique à quelle hauteur il l'a ressent. C'est assez subjectif comme détermination, mais seul le patient est en mesure d'effectuer les comparaisons, le corps médical ne sachant pas la mesurer de manière précise et certaine.
En procédant de la même manière pour évaluer mon ressenti en course et hors course, je pense que sur l'échelle de la douleur je suis monté à 7 ou 8 pendant certaines étapes en Suède et qu'avec mon expérience je suis parvenu à la faire baisser à 5 ou 6 au bout d'un moment d'acceptation de cette douleur. Lors de l'après course, le soir et la nuit, je pense qu'il m'est arrivé de monter à 5 ou plus, mais là, je pouvais prendre un antidouleur du type Doliprane (1000) pour m'aider à dormir et aussi pour faire baisser la fièvre qui s'emparait souvent de mon organisme dans la nuit.
Comparativement, mon doigt infecté, le majeur de la main droite, m'a fait monter presque jusqu'à 10 sur cette échelle de douleur, ceci avant mon hospitalisation. Deux jours après l'opération, la douleur pouvait monter à nouveau à plus de 8 ce qui m'obligeait à demander des cachets d'antidouleur (morphine) afin de pouvoir la supporter.

Les douleurs dont j'ai souffert pendant la course étaient de deux sortes : la première, liée à l'accumulation des kilomètres, a concerné les tendons, la seconde, liée à ma morphologie et à ma posture en course, provenait d'un déplacement du bassin, mal récurrent chez moi.
Le premier type de douleur apparut sous la forme d'une légère inflammation d'un releveur accompagnée d'un gonflement de la cheville, mais, traités à temps et nécessitant quelques jours de réduction d'allure, ces deux points sensibles furent assez rapidement domptés malgré leur présence quasi permanente (légère douleur et gêne lors de la phase de propulsion). Cette première inflammation a son origine à deux niveaux : l'état de la route et l'état des chaussures.
Les routes en Suède, mais aussi en Italie, en Allemagne et en Autriche, ne sont pas forcément de belles bandes de roulement lisses et sans dévers. Mais, lors des trois premiers pays traversés, le revêtement variait souvent, même si la fameuse et interminable SS16 italienne nous a fait avaler des centaines de kilomètres sur le même type de bitume et que quelques morceaux d'étapes se sont aussi courus sur des trottoirs de stations balnéaires.
Au nord de l'Italie et jusqu'au nord de l'Allemagne, nous avons couru plus fréquemment sur des pistes cyclables et sur des chemins plus ou moins bien entretenus. Cela avait le mérite de faire varier les appuis, malgré l'inconfort certain de devoir emprunter des routes à gravillons pendant de très longues heures et d'être assez fréquemment obligés de s'arrêter pour vider les chaussures de ces intrus. Les bobos les plus fréquents étaient donc des échauffements et des ampoules aux pieds, mais rien de grave si c'était soigné comme il faut et à temps.
Les routes suédoises n'ont pas présenté la même variété. Seule la première étape, qui nous a fait traverser Göteborg puis emprunter une piste cyclable bitumée avant de terminer sur un chemin de terre et de graviers, a évité la route. En revanche, comme il a plu toute la journée, beaucoup d'organismes avaient souffert. De quoi prédisposer les muscles et les tendons à de nouvelles atteintes sur le revêtement que nous allions devoir supporter plus de 1500 km. Des routes avec un dévers droit, tandis qu'on cheminait pourtant sur la gauche de la chaussée, ont provoqué chez un grand nombre de coureurs des tendinites à différents endroits. En ce qui me concerne, celle à l'ischio jambier gauche allait me pourrir la vie quelques jours, me contraignant à ralentir, ce que je mis du temps à accepter, et à terminer loin des temps que j'avais prévus. Seul point « positif », la réduction puis la disparition progressive de mes douleurs au releveur du pied droit.
Il était très difficile de trouver une partie de route convenable pour courir et changer un peu le dévers. Il s'avérait dangereux de courir sur le côté droit de la route, il était tout aussi risqué de courir vers le milieu de la chaussée ou même là où l'usure du bitume lui donnait un dévers gauche.
Nos routes françaises sont bombées et quand nous courons à gauche il n'y a pas de soucis car c'est le même dévers qu'à l'entraînement, pour peu que l'on s'entraîne sur la route. C'est ce qui pose problème à de nombreux coureurs de marathon ou de cent kilomètres qui s'entraînent sur la gauche de la chaussée face au danger en semaine (pour respecter le code de la route français) et qui doivent courir sur la droite lors des compétitions (pour respecter le code de la route « en course hors stade sur les routes non fermées à la circulation »).

L'état des routes n'est pas seul à l'origine de mes tendinites, il faut que j'admette que je n'avais pas prévu de chaussures en assez grand nombre et en assez bon état. Pourtant, financièrement j'avais mis le paquet, partant avec 8 paires relativement peu utilisées, mais ce ne fut pas suffisant. Certaines paires n'étaient pas adaptées aux longues étapes et je les avais justement réservées pour les courtes chevauchées, mais arrivé en Suède, ces paires avaient déjà atteint un état d'usure de la semelle et de l'amorti tels qu'elles se sont avérées inaptes à assurer une étape même courte sans risquer de me donner des soucis tendineux. Mais dans mon stock, certaines autres étaient prévues pour les étapes longues (plus de 80km) et je ne souhaitais pas commencer à les sur-utiliser au risque de les user, elles aussi, prématurément. Deux paires devaient être utilisées mais je n'ai pu en mettre qu'une en Italie à trois reprises sur des étapes courtes : ces paires ne faisaient qu'une demie pointure de plus que ma taille habituelle (au lieu d'une pointure de plus pour les autres) et quand j'ai souhaité les remettre, mes pieds (surtout le droit) avaient un peu gonflé. Donc pour ne pas risquer quoique ce soit, je ne les ai pas mises par la suite. J'ai usé au fur et à mesure mes autres chaussures jusqu'à ne plus avoir que des runnings ayant fait plus de 1000km chacune, sauf deux paires à 875 km « seulement » (et il restait 700km à faire à ce moment). J'ai essayé d'en acheter d'autres, mais je n'ai pas trouvé de magasin en vendant et celui qui aurait pu me dépanner « s'arrêtait » à la taille 46 ½. Quand je voyais les autres coureurs « jeter gras », c'est à dire mettre à la poubelle leurs runnings paraissant presque neuves, je me disais qu'ils avaient les moyens. Si j'avais su, je serais parti avec 10 paires neuves, mais cela aurait fait un sacré trou dans mon budget. Mais c'est à retenir pour une prochaine aventure de ce genre, s'il y en a une.
D'un autre point de vue, la question des chaussures « manquant d'amorti » est un faux problème car il y a plusieurs années la technologie n'était pas aussi développée en terme de chaussures de course à pied et les coureurs se satisfaisaient quand même du matériel mis à leur disposition et faisaient des courses d'ultra sans plus de soucis physiques que de nos jours. Devient-on plus « douillets » ou sensibles au mal au fil des évolutions technologiques ? Idée à creuser.

La seconde source de douleur pendant la course est venue de mon bassin. C'est un mal récurrent que je traîne depuis plusieurs années lié à un déplacement qui provoque un déséquilibre de tout l'ensemble locomoteur et irradie les douleurs dans les zones situées à proximité : psoas, adducteur, quadriceps, pubis, hanche... Ce sont les symptômes faisant penser à une pubalgie. Je ne suis pas médecin, mais je commence à les connaître ces douleurs.
L'origine de ce nouveau déplacement du bassin est, à mon avis, à placer lors des deux jours où nous avons changé de pays, entre l'Allemagne et la Suède. Après l'arrivée à Kiel, j'ai dû transporter mon sac, que j'avais bien chargé avec, entre-autre, l'ordinateur, et je n'ai pas été très lucide en le portant et j'ai dû faire bouger mon bassin lors de l'une des nombreuses fois où j'ai dû replacer mon sac sur mon épaule d'un coup de hanche, comme on le fait tous quand on porte un sac en bandoulière.
Je ne m'en suis pas aperçu tout de suite mais au bout de quelques jours quand la gêne est devenue de plus en plus présente et qu'elle a progressivement tourné à la douleur. En course, cette douleur je l'évalue à 5 environ, mais à chaque foulée, ce qui à la fin de la journée indique ce que j'ai enduré.
Le plus difficile était de repartir suite à un arrêt, les premières minutes étaient très pénibles (douleur 8) et diminuaient jusqu'à quelque chose d'acceptable.
Les douleurs font partie de la course. Savoir les apprivoiser, les contrôler, les diminuer, c'est tout un travail et jusqu'à présent, j'avais de manière générale bien réussi à le faire.

Il est des maux qui par contre peuvent survenir sans rapport avec ces douleurs, ni même sans rapport direct avec la course.

Il y a eu un mauvais concours de circonstances qui a fait se cumuler les douleurs musculaires et tendineuses avec un mal plus profond : le manque d'énergie. Il est très difficile de lutter contre la fatigue généralisée, quand le corps ne peut plus avancer comme avant, quand chaque pas se fait plus court, plus lent et tout aussi douloureux qu'avant.
L'origine de ce coup de fatigue, qui s'est d'abord traduit concrètement par un nombre incalculable d'arrêts pendant la course pour aller à la selle puis par une impression d'être complètement dénué d'énergie, tiendrait dans le fait que le sang irait en priorité alimenter les muscles sollicités en permanence pendant la course au détriment de l'estomac qui donc n'effectuerait plus correctement ni totalement son travail et renverrait les aliments dans les intestins sans les avoir digérés intégralement. Là non plus je ne suis pas médecin et ne peux donc pas avoir de certitudes sur ce que j'avance.
Mes défenses immunitaires ont sans doute été très affectées par la course, sa durée, sa difficulté, ses trop courtes heures de récupération et de régénération auxquelles on pourrait aussi ajouter les différentes formes d'alimentation proposées.

Et c'est là, à mon avis, mais je ne suis pas le seul à le penser, que le bas blesse : après les arrivées d'étapes, il n'y avait pratiquement jamais rien à manger. Parfois une ville-étape nous offrait des gâteaux ou des sandwiches, mais c'était rare et la plupart du temps nous étions obligés d'aller faire des courses nous-mêmes ou de nous organiser comme nous avons essayé de le faire avec les autres Français.
Donc, plus d'une étape sur deux m'a vu ne pas m'alimenter assez dans les deux heures suivant mon arrivée, sans parler de la difficulté à trouver de l'eau plate que j'étais obligé d'aller acheter moi-même si je ne voulais pas boire celle, risquée, des robinets où l'on ne sait pas qui est venu faire quoi juste avant. Parfois, le magasin le plus proche m'interdisait tout déplacement car situé à plusieurs kilomètres du lieu d'hébergement.
Une sous-alimentation suivie de repas parfois à la limite aux niveaux quantité et qualité, il n'en faut sans doute pas plus pour entamer un organisme déjà un peu atteint par la fatigue, en ajoutant de surcroît une incomplète hydratation.
Les postes de ravitaillement étaient bien garnis, mais au bout d'un certain temps on aurait aimé un peu de variété. Manger de la « cochonaille » ça ne me plaît pas beaucoup en course, surtout si c'est des tranches de cervelas, mortadelle ou autres saucisses de viande dans le genre; manger du fromage, c'est bien, mais quand c'est sur du pain de seigle ou d'autres céréales que nos organismes ne sont pas habitués à digérer, c'est plus difficile à assimiler; manger des gâteaux, c'est agréable quand c'est varié : gaufrettes, chocos fourrés, génoise, bretzels, gâteaux à apéritif salés... mais au fil des heures on aspire à trouver autre chose; les barres de céréales ou du type Snickers, Mars ou Bounty étaient trop peu fréquentes alors que ce genre de produit passe mieux au bout de plusieurs heures de course. Du coup, dès que je le pouvais, j'allais m'en acheter afin d'être autonome à ce niveau, ce qui n'est plus « normal » si l'on considère le slogan du départ : « Le coureur n'aura qu'à courir, manger et dormir ».

Quand le mental tient, à l'image de la charpente d'un bâtiment, l'édifice ne peut pas s'écrouler, mais quand il est petit à petit attaqué par une accumulation de détails insignifiants sur le moment, il suffit d'un jour de tempête pour le voir s'effondrer.

J'ai réussi à éviter l'effondrement, je suis revenu de mon passage à vide, cela m'a pris une grosse semaine, et au moment où tout semblait revenir « à la normale », je n'ai pas résisté à une ultime attaque de mon organisme, sournoise car pénétrant par une toute petite coupure située à la base de l'ongle, là où il y a des petites peaux qui font mal quand on les écorche, et j'ai dû arrêter net mon rêve.

C'est ce qui m'amène au sujet concernant l'hygiène. Les conditions de propreté n'ont pas toujours été optimales selon les différents endroits où nous étions hébergés. Nous le savions plus ou moins avant de partir, mais cela s'est avéré encore plus criant quand la fatigue demande un certain réconfort physique et moral.
Les salles, halls ou gymnases nous abritant n'étaient pas systématiquement propres, les places les meilleures ayant déjà été prises d'office par les bénévoles et les coureurs ou groupes de coureurs accompagnés; pour les autres il ne restait que les coins et recoins parfois à peine dignes d'héberger des êtres humains. J'écris ça maintenant comme si j'avais des comptes à régler avec qui que ce soit, mais loin de moi l'idée de le faire, même si cela m'a rappelé étrangement la dernière Transe Gaule et le comportement de certains "accompagnateurs".
Donc une fois l'étape terminée, non alimenté et mal hydraté pour les raisons invoquées précédemment, il fallait se trouver un petit endroit où s'installer. Stéphane m'a souvent placé à côté de lui et m'a donc évité de me retrouver « au placard » ou dans un bout de couloir. La

course à la douche commençait; on a rarement eu des douches froides, c'est un point positif, mais le niveau de propreté général des sanitaires après le passage d'une centaine de personnes devenait très très limite. Le nombre de WC mis à notre disposition était totalement ridicule : parfois, un seul WC pour les hommes et autant pour les femmes ! Imaginez le matin de 4 heures à 6 heures, les files d'attente. Chacun voulant se soulager avant l'étape, mais aussi remplir ses bidons d'eau, se laver les dents ... C'est à se demander comment font les sportifs utilisant ces salles, que ce soit d'ailleurs en Italie, en Allemagne ou en Suède.
Donc, les conditions sanitaires n'étant pas respectées ou tout au moins n'étant pas optimales, il fallait faire attention à tout ce que l'on touchait et bien se laver les mains. Facile à dire et à faire quand tout va bien, quand la forme est là accompagnée de toute sa lucidité, mais il dut y avoir des fois où l'on a pris quelques risques sanitaires et peut-être d'une certaine manière ai-je contracté mon infection suite à une série de négligences de ma part concernant l'hygiène de mes mains. J'écris ça sans savoir si je serais passé à côté de cette inflammation si j'avais respecté les règles de base de propreté lors des dernières 72 heures précédant mon atteinte au doigt.

Ce sont des pistes à travailler en vue d'une prochaine aventure de ce genre et je vais tenter d'en faire un récapitulatif :

- Renforcer les défenses immunitaires avant, pendant et après l'épreuve : Comment ? Existe-t-il un traitement de fond ? Si oui, lequel ? La prise de pénicilline (ou autre) pendant la course est-elle recommandée, souhaitable, inutile, dangereuse ?
- Prévoir des savons antiseptiques, des affaires de toilette à renouveler fréquemment (jetables), insister sur le nettoyage systématique des parties du corps en contact avec les zones à fort risque de contamination (mains, pieds, bouche).
- Envisager de changer de chaussures tous les 500 à 750 km, même si cela s'apparente à du gaspillage, car si l'on compte les kilomètres effectués à l'entraînement pour les faire à ses pieds (une centaine environ), ça fait une paire par semaine au moins.
- Se prévoir des repas en autonomie puisqu'une partie n'a semble-t-il pas été assurée par l'organisation, ce qui en plus des 6000€ d'inscription commence à faire sérieusement augmenter le budget. Là aussi, il aurait fallu être informé avant.
- L'idéal serait d'être accompagné par un véhicule d'assistance, comme l'ont été plusieurs coureurs sur la course, mais là, ce n'est plus de l'amateurisme pur. Mais comme le but ultime est d'arriver au bout de la course, pourquoi ne pas mettre toutes les chances de son côté de cette manière.
- Au niveau des bagages, trouver un compromis entre volume et commodité : la valise à roulettes était parfaite, mais très lourde à transporter dès qu'il y avait des étages à monter ou à descendre, ou des trajets entre les camions et les hébergements sur des sentiers pleins de graviers. Mon sac à chaussures était bien assez grand et j'ai réussi à y mettre mes affaires assez facilement et surtout à les y retrouver. J'ai dû quand même faire un troisième sac, volumineux mais pas très lourd, contenant ma tente (utilisée une seule fois), mon matelas gonflable (un peu étroit et trop peu épais à la longue), mon sac de couchage (avec drap et oreiller gonflable), et parfois mes affaires de douche et de rechange pour l'après étape.
- Utiliser les choses ingénieuses vues chez les autres coureurs : l'étendoir à linge de Markus, les arceaux des tentes de camping des japonais, le petit siège pliant de Russel ou de Gérard.
- Emporter plus de crèmes protectrices style Nok pour les pieds ou vaseline pour le short et les aisselles et gels et tissus anti-inflammatoires (Voltarène) afin de ne pas être obligé d'en rechercher le jour où il n'y en a plus.
  Concernant les différentes tenues, j'en avais emporté de trop, comme toujours, mais j'avais pris l'essentiel au niveau textile. Seuls un nouveau bonnet et une paire de gants plus épais m'ont fait défaut ce que j'ai corrigé en en achetant à la fin d'une étape dans un magasin de sport.
  La météo de la première partie (Italie, Autriche, Allemagne) fut correcte pour ce genre de course. Peu de grosses variations thermiques, parfois du temps frais le matin et en montagne, parfois des fortes chaleurs l'après-midi avec un vent plus ou moins fort, peu de pluie.
  En Suède, on a connu une grande variété de conditions climatiques allant de la journée entièrement pluvieuse à la journée ensoleillée et chaude quand il n'y avait pas d'ombre. Des étapes plus au nord ont nécessité le port du coupe-vent et même du poncho. Des températures proches de 0° au départ avec une « montée » jusqu'à 12° dans l'après-midi n'encouragent pas à se découvrir.
  A revoir, le port du camel bag, celui d'un sac banane, celui d'un bidon à la main ou à la ceinture...
  A envisager l'achat d'un I-Pod « facile d'utilisation » et plus de 500 heures de musique, d'un téléphone-appareil photos-ordinateur tout-en-un » avec le forfait et la connectique adaptés, plus maniables qu'un PC portable mais néanmoins encombrant.

Voilà un bilan dressé dans les quelques jours qui ont suivi mon arrêt de la course. Au fil du temps il y aura certainement des éléments à corriger, à ajouter, à supprimer. Le ressenti n'est pas le même selon l'individu, certains focalisant sur des questions matérielles, d'autres sur tout ce qui touche au physique, d'autres encore sur les conditions météorologiques ou sur les profils d'étapes et les revêtements routiers, le trafic routier ou au contraire l'absence de "vie", certains autres encore sur l'ensemble de ces questions. Il y a tellement de paramètres qui entrent en jeu sur ces courses « multidays » qu'il est impossible de ne pas connaître au moins un jour de galère sur l'ensemble de l'aventure.

C'est la manière avec laquelle chacun va supporter l'inconfort, doux euphémisme pour ne pas écrire les douleurs tant physiques que mentales, qui lui permettra d'atteindre son but ou non.

Über den Autor Fabrice Viaud

Quelle: http://premiereetoile.over-blog.com/article-32998486.html.

Alle Nachberichte

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

Noch 1 ½ Wochen bis zum Start
| Der Tag vor dem Start...
| 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14
15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30
31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 46 | 47
48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63
64

Noch 1 ½ Wochen bis zum Start

von *Martin Wagen*

"In 1 1/2 Wochen geht es endlich los: Am Sonntag, 19. April werden 68 Läuferinnen und Läufer aus 12 Nationen in Bari am Start des Trans Europa Laufes 2009 stehen. Unser gemeinsames Ziel ist das Nordkap in Norwegen. Der schnellste gewinnt, jeder der überhaupt ankommt, ist ein Sieger."

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen
Über den Autor Alexa Wagen
Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/6/noch-1--Wochen-bis-zum-Start.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

Der Tag vor dem Start...

"Nach zwei Tagen Fahrt mit unserem VW-Bus sind wir glücklich und gesund in Bari angekommen. Heute stand für alle Läufer und Helfer ein Empfang beim Bürgermeister von Bari auf dem Programm, später wird es noch ein erstes Briefing geben. Wir Läufer haben eine grosse Mappe mit Informationen erhalten, darunter auch das Roadbook mit einer genauen Routenbeschreibung von den 4500 km. Mehr dazu später, wenn der Lauf dann endlich in Gang ist."

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen
Über den Autor Alexa Wagen
Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/18/Der-Tag-vor-dem-Start.
Alle Vorberichte
Seitenanfang

Martin Wagen zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

1. Etappe: Bari - Barletta, 57 km

"Die erste Etappe ist geschafft! Nun sind es nur noch 63 weitere Etappen...
Wir sind glücklich und zufrieden in Barletta angekommen. Die 57 Kilometer waren relativ wenig, da deutlich unter dem Schnitt von 70 km, aber für heute dennoch genug. Mein Körper muss sich zuerst an die Dauerbelastung gewöhnen."

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen
Über den Autor Alexa Wagen

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

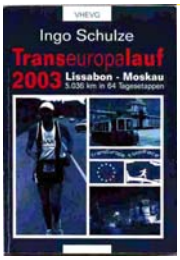
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/19/1-Etappe-Bari---Barletta-57-km.

Alle Berichte zur 1. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**		5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**		5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**		6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**		10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**		10:45:18

Liste vollständig anzeigen

2. Etappe: Barletta - Foggia, 69.3 km

"Heute sind wir in einer grösseren Stadt gelandet. Der Verkehr ist wiederum sehr gefährlich. Wir Läufer konnten uns jedoch viel schneller durchschlängeln als unsere Betreuer in den Fahrzeugen. Auf den letzten Kilometern mit schon müden Knochen sind solche Stadtdurchquerungen jeweils eine besondere Herausforderung."

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/20/2-Etappe-Barletta---Foggia-693-km.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:20:01
2.	11	**René Strosny**		6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**		6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**		17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**		17:09:37

Liste vollständig anzeigen

3. Etappe: Foggia - Campomarino Lido, 72.2 km

Diese Etappe war die erste über dem Schnitt von 70 km. Mein Körper hat sich schon ein wenig an die Dauerlauferei gewöhnt. Es läuft mir sehr rund, besser als die beiden ersten Tage. Meinen beiden Schweizer Laufkollegen scheint es auch sehr gut zu gehen. Christian Fatton ist jeweils schneller als ich unterwegs und kämpft bereits jetzt um eine gute Position in der Rangliste. Markus Bernhard und Christian Marti laufen schön regelmässig und noch immer locker.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/21/3-Etappe-Foggia---Campomarino-Lido-722-km.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**		5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**		5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**		5:43:12

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**		22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**		23:10:08

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

4. Etappe: Campomarino Lido - Torino Di Sangro, 62.2 km

Heute ist unser Ziel (und damit auch der Start morgen) wieder auf einem Campingplatz. Davor waren für mich rund 5:50 h Arbeit angesagt. Es geht immer mal wieder rauf und runter, was ordentlich den Laufrhythmus bricht. Ansonsten wieder angenehm kühles und sogar trockenes Wetter heute!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/22/4-Etappe-Campomarino-Lido---Torino-Di-Sangro-622-km.

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		4:19:21	1. 11 **René Strosny**		26:41:44
2. 11 **René Strosny**		4:31:33	2. 30 **Rainer Koch**		26:53:53
3. 63 **Christian Fatton**		4:57:59	3. 01 **Robert Wimmer**		28:12:45
Liste vollständig anzeigen			Liste vollständig anzeigen		

5. Etappe: Torino Di Sangro - Silvi Marina, 55.9 km

Heute ist es ziemlich hügelig. Es geht ordentlich rauf und runter durch kleine Dörfer. Gegen Mittag wird es sehr warm. Die Sonne scheint und heizt uns ordentlich ein. Kurz nach Mittag nach ca. 5:07 h bin ich schon im Ziel und entgehe damit der warmen Mittagssonne.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/23/5-Etappe-Torino-Di-Sangro---Silvi-Marina-559-km.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung			Gesamtwertung		
1. 30 **Rainer Koch**		3:57:17	1. 11 **René Strosny**		30:39:19
2. 11 **René Strosny**		3:57:35	2. 30 **Rainer Koch**		30:51:10
3. 32 **Takasumi Senoo**		4:13:36	3. 01 **Robert Wimmer**		32:30:41
Liste vollständig anzeigen			Liste vollständig anzeigen		

6. Etappe

Petrus zeigt uns nochmals seine kalte Schulter. Wir Läufer, zumindest ich, geniessen das kühle, schattige Wetter. Die 50 km sind schnell geschafft und schon vor Mittag sitze ich im Ziel und esse Spiessli mit Reis! Meine Frau Alexandra verwöhnt mich wieder einmal kulinarisch.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/24/6-Etappe-Silvi-Marina---San-Benedetto-del-Tronto-498-km-gesamt-3664-km.

Alle Berichte zur 6. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:08:40
2.	11	**René Strosny**	6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**	6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**	36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**	39:02:06

Liste vollständig anzeigen

7. Etappe

Die Etappe verspricht am morgen sehr heiss zu werden. Aber gegen Mittag ziehen doch nochmals Wolken auf und verdecken zumindest teilweise den Himmel. Danke Petrus! Heute ist angeblich Samstag und halb Italien scheint in ihren Autos unterwegs zu sein. Zusätzlich noch am Handy natürlich... In den meisten Ortschaften ist nur noch für Fussgänger ein durchkommen. Ansonsten ist alles dicht.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/25/7-Etappe-San-Benedetto-del-Tronto---Porto-Recanati-71-km-gesamt-4374-km.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:56:10
2.	11	**René Strosny**	6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**	42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**	46:01:59

Liste vollständig anzeigen

8. Etappe

Die fast 74 km sind lang heute. Es geht nach 4 km für ca. eine Stunde ordentlich rauf. Später dann runter nach Ancona. Die Stadtdurchquerung ist absolut problemlos. Den Rest des Tages geht es der Küstenstrasse bzw. der Promenade nach. Bei ca. 18 °C und bedecktem Himmel lässt es sich gut rennen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/26/8-Etappe-Porto-Recanati---Fano-738-km-gesamt-5112-km.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

9. Etappe

Es geht nochmals in die Berge. Während rund 2 Stunden geht es ordentlich rauf und

runter. Ich versuche meinen Körper so weit als möglich zu schonen, vor allem die Fussgelenke. Einmal zu schnell und man muss dafür mit Problemen büssen… Ich renne fast den ganzen Tag mit Robert. Wir sind anständig schnell unterwegs, überpowern aber definitiv nicht und laufen schlussendlich recht locker ins Ziel ein.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/27/9-Etappe-Fano---Bellaria-73-km-gesamt-5842-km.

Alle Berichte zur 9. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

10. Etappe

Und so verlassen wir tatsächlich das Meer. Ein anderes wird kommen… Der Verkehr ist sehr zahlreich, aber die Etappe ansonsten sehr schön. Es geht durch kleine Ortschaften, endlich mal keine kilometerlangen Strandpromenaden mehr!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/28/10-Etappe-Bellaria---Lugo-696-km-gesamt-6538-km.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

11. Etappe

Harte Etappe, diese rund 85 Kilometer! Es gibt die meiste Zeit auf der Strasse fast keinen Platz für uns zum rennen. Keinen Seitenstreifen und die Autos donnern sehr knapp an uns vorbei. Vor allem bei den LKWs wird es knapp. Wenn diese mit einem anderen LKW kreuzen, bleibt uns überhaupt kein Platz mehr und dann heisst es wegspringen! Wir sind nur ein paar Kilometer von Bologna entfernt, dies merkt man an der Verkehrsdichte!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/29/11-Etappe-Lugo---Alberone-848-km-gesamt-7386-km.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

12. Etappe

Eine Frage stellen mir Aussenstehende immer wieder: Wie viele Ruhetage gibt es während dem Lauf? Heute ist ein solcher Ruhetag: Es sind nur 50 Kilometer und kurz vor halb Zwölf nach rund 4 ½ h bin ich schon im Ziel. Ich gehe es heute etwa schneller an. Ich habe neue Schuhe an und fühle mich locker und leicht. Die Probleme mit meinem rechten Fuss habe ich offensichtlich im Griff.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/4/30/12-Etappe-Alberone---Ostiglia-50-km-gesamt-7886-km.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

13. Etappe

Schöner Tag heute! Es geht die ersten 50 km rund auf sehr ruhigen Nebenstrassen. Gleich zu Beginn sehen wir schon die Schneegipfel der Alpen. Am Nachmittag im Etappenziel sehen wir sie dann von ganz nah. Wir sind auf der Höhe des Gardasees, ganz nah bei Verona.

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/1/13-Etappe-Ostiglia---Pescantina-679-km-gesamt-8565-km.

Alle Berichte zur 13. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

14. Etappe

Es geht zwischen den Bergen ins Tal hinein. Wir folgen den ganzen Tag dem Fluss Adige (zu Deutsch Etsch). Zuerst geht es auf wunderschönen Nebenstrassen durch Weinberge und kleine Ortschaften. Später dann auf einem Fahrradweg. Der Verkehr ist damit heute kein Thema. Gegen Mittag wird es wieder heiss und damit sehr durstiges Wetter. Es geht jedoch meistens ein kräftiger Gegenwind. Gott sei dank!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/2/14-Etappe-Pescantina---Nomi-694-km-gesamt-9259-km.

Alle Berichte zur 14. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	32 **Takasumi Senoo**		6:51:41	1.	11 **René Strosny**		85:10:56
2.	11 **René Strosny**		6:56:14	2.	30 **Rainer Koch**		85:12:00
3.	30 **Rainer Koch**		6:58:26	3.	32 **Takasumi Senoo**		89:37:21

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

15. Etappe

Doch noch eine harte Etappe zum Schluss. Die ersten 50 km läuft es mir ganz locker, wie von selbst. Es geht fast den ganzen Tag auf dem Radweg dem Fluss Adige entlang. Flach, tolle Landschaft. Hohe Schneeberge links und rechts. Nur Velo-Verkehr, somit fast gefahrloses, perfektes rennen. Es ist sonnig warm, es geht jedoch wieder ein leichter Wind. Ich renne alleine und lasse die Gedanken fliessen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/3/15-Etappe-Nomi---San-Michele-769-km-gesamt-10028-km.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:32:35	1.	30 **Rainer Koch**		90:44:35
2.	11 **René Strosny**		5:42:32	2.	11 **René Strosny**		90:53:28
3.	32 **Takasumi Senoo**		5:48:40	3.	32 **Takasumi Senoo**		95:26:01

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

16. Etappe

Zum angewöhnen für morgen geht es heute schon mal immer wieder rauf und runter. Die Zeit der ganz flachen Etappen ist vorerst vorbei. Die Landschaft ist nach wie vor wunderschön und gibt mir Motivation zum rennen!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/4/16-Etappe-San-Michele---Schlanders-648-km-gesamt-10676-km.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:27:37	1.	30 **Rainer Koch**		96:12:12
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:36:14	2.	11 **René Strosny**		96:44:51
3.	11 **René Strosny**		5:51:23	3.	32 **Takasumi Senoo**		101:02:15

Liste vollständig anzeigen

Liste vollständig anzeigen

17. Etappe

Der erste Alpenpass steht auf dem Programm. Es geht von rund 500 m auf gut 1500 m. Der Anstieg ist allerdings gut zu rennen, meistens jedenfalls. Ich mache immer mal wieder kurze Gehpausen, bewältige das ganze somit ohne Probleme. Wir bleiben am Ufer der Etsch, aus dem Fluss wurde in der Zwischenzeit allerdings ein Bergbach. Nach 41 km ist es geschafft, wir sind auf dem Reschenpass angekommen. Die Strecke bis hier war sehr schön. Es wird irgendwie immer schöner…

Dann kommt der Grenzübertritt zu Österreich. Nordkap wir kommen!!!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/5/17-Etappe-Schlanders---Pfunds-Oesterreich-638-km-gesamt-11314-km.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

18. Etappe

Die Zerrung beschäftigt mich den ganzen Tag und zerrt ziemlich an meinen Nerven. Es ist vorerst vorbei mit dem unbeschwerten Laufen.
Von km 18.6 bis km 28 geht es von 870 auf 1578 m rauf. Es ist abartig steil. Manche rennen, ich definitiv das meiste nicht. Das Marschieren tut mir zudem recht gut.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/6/18-Etappe-Pfunds-Oesterreich---Nassereith-601-km-gesamt-11915-km.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

19. Etappe

Es geht gleich zu Beginn nochmals über einen kleineren Pass, bei km 9.6 über den Fernpass (1217 m). Der Aufstieg ist absolut problemlos, aber beim Runterlaufen schmerzt mein Oberschenkel wieder stark. Ich laufe ganz langsam und auch später im Flachen Teil muss ich immer wieder anhalten bzw. gehen. Es schmerzt zum Teil höllisch! Später löst sich das ganze etwas und ich kann die Etappe fast normal beenden.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/7/19-Etappe-Nassereith---Seeg-Deutschland-689-km-gesamt-12604-km.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

20. Etappe

Das Allgäu ist wirklich wunderschön. Grüne Wiesen, überall Bauernhöfe, schöne Wälder… Es geht oft rauf und runter, aber jeweils nur für ein paar Minuten. Mein Oberschenkel ist sehr dankbar! Ich kann trotz leichten Schmerzen fast normal laufen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/8/20-Etappe-Seeg----Pfaffenhausen-649-km-gesamt-13253-km.

Alle Berichte zur 20. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

21. Etappe

Heute wird es hart! Die ersten 4 Stunden bis um 11 h ist alles kein Problem. Die Landschaft ist sehr schön, die Temperaturen noch angenehm. Wir verlassen das wunderschöne Allgäu und kommen in neue, ebenfalls hüglige Regionen. Es geht über die Donau. Tolles Gefühl, aber kein Vergleich zum Mississippi… :-)

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/9/21-Etappe-Pfaffenhausen---Nattheim-81-km-gesamt-14063-km.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:34:07
2.	11	**René Strosny**	6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	124:30:25
2.	11	**René Strosny**	127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	129:39:21

Liste vollständig anzeigen

22. Etappe

Wieder 80 km, wieder harte Etappe. Es ist im Gegensatz zu gestern recht angenehm zum rennen. Meistens ist es bedeckt und etwas windig. Aber es geht die ersten 4 Stunden ständig rauf und runter. Teilweise nur ein wenig, teilweise happig. Dies zerrt an meinen Kräften...

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/10/22-Etappe-Nattheim---Schillingsfuerst-805-km-gesamt-14868-km.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:43:16
2.	11	**René Strosny**		6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		131:13:41
2.	11	**René Strosny**		134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**		136:41:04

Liste vollständig anzeigen

23. Etappe

Als bei uns um 4.50 h der Wecker klingelt, giesst es wie aus Kübeln. Nicht gerade schöne Aussichten für die heutige, lange Etappe. Beim Frühstück wird das Wetter aber immer besser und pünktlich zum Start der langsameren Gruppe um 6 h ist es trocken! Petrus hat Gnade mit uns! Es bleibt den ganzen Tag über fast trocken, perfekte Bedingungen! Danke!!!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/11/23-Etappe-Schillingsfuerst---Prosselsheim-821-km-gesamt-15689-km.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**		5:35:15
3.	11	**René Strosny**		5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		136:39:54
2.	11	**René Strosny**		140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**		142:16:19

Liste vollständig anzeigen

24. Etappe

Die 3 x 80 km sitzen wohl den meisten noch in den Knochen. Aber ich freue mich auf die recht kurze Etappe. 65 km sind kein Problem, ausser man verläuft sich. Nach rund 1 ½ h sehe ich keine Pfeile mehr. Ich laufe weiter und hoffe auf den erlösenden Rot-schwarzen Leuchtpfeil. Ich drehe mich ausnahmsweise mal um, Hans-Jürgen kommt mir nach. Wir müssen demnach richtig sein?

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/12/24-Etappe-Prosselsheim---Weienbach-656-km-gesamt-16345-km.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:54:04	1.	30 **Rainer Koch**		142:33:58
2.	11 **René Strosny**		6:09:55	2.	11 **René Strosny**		146:16:03
3.	32 **Takasumi Senoo**		6:15:02	3.	32 **Takasumi Senoo**		148:31:21

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

25. Etappe

Die ersten rund 3 Stunden geht es zum Teil wieder sehr steil rauf und runter. 12 % und mehr sind auch zum runterrennen zuviel des guten. Kaum oben angekommen geht es immer wieder steil runter… Gegen Mittag bin ich das erste Mal wirklich platt.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/13/25-Etappe-Weienbach---Queck-715-km-gesamt-1706-km.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:13:26	1.	30 **Rainer Koch**		147:47:24
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:21:09	2.	11 **René Strosny**		151:46:47
3.	11 **René Strosny**		5:30:44	3.	32 **Takasumi Senoo**		153:52:30

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

26. Etappe

Heute muss ich das erste Mal in der früheren, langsameren Gruppe starten. Mir war dies aufgrund meiner langsamen Etappe natürlich gestern schon bewusst. Ich habe mich darum noch einen Tick besser auf den heutigen Tag vorbereitet und ein paar „Dehnsessions“ mehr eingeschaltet. Noch mehr gegessen, mehr geschlafen, sogar frisch rasiert… :-)

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/14/26-Etappe-Queck---Waldkappel-644-km-gesamt-17704-km.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:34:25	1.	30 **Rainer Koch**		153:21:49
2.	11 **René Strosny**		5:50:19	2.	11 **René Strosny**		157:37:06
3.	32 **Takasumi Senoo**		5:50:19	3.	32 **Takasumi Senoo**		159:42:49

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

27. Etappe

Gestern Nachmittag erhalten wir Besuch aus der Schweiz. Mein Freund und Laufkollege Michi kommt für einen ganzen Tag vorbei und bringt mir unter anderem die heiss erwarteten neuen Schuhe. Total 7 Paar sollten nun für 4'500 km reichen, sonst verliere ich meinen Glauben?!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/15/27-Etappe-Waldkappel---Ebergoetzen-68-km-gesamt-18384-km.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

28. Etappe

Gestern vergass ich zu erwähnen: Wir haben gestern unsere Route von 2003 gekreuzt. Damals waren wir auf dem 1. Trans Europa Lauf von Lisabon nach Moskau unterwegs. Mehr dazu unter www.martin-wagen.ch

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/16/28-Etappe-Ebergoetzen---Gebhardshagen-767-km-gesamt-19151-km.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

29. Etappe

Die heutige Etappe ist topfeben. Wir laufen auf meist ruhigen Nebenstrassen, welche sich durch die Landschaft schlängeln. Immer mal wieder macht die Strasse eine Kurve, meist gleich um 90 Grad... Die letzten rund 20 km geht es auf einem Kanaldamm. Langweilig, aber schnell zu rennen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/17/29-Etappe-Gebhardshagen---Stuede-703-km-gesamt-19854-km.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36

3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24	3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

30. Etappe

Der eiternde Zehennagel bleibt trotzdem und wird mich noch ein wenig beschäftigen. Heute geht es fast die ganze Etappe weiter auf dem Damm des Elbe-Nebenkanals. Die ersten Stunden sind unendlich langweilig, einzig die vorbeiziehenden Schiffe bieten mal etwas zum schauen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/18/30-Etappe-Stuede---Bienenbuettel-769-km-gesamt-20623-km.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen

31. Etappe

Schön grüne Etappe heute und kein Kanal in Sicht! Mein eiternder Zehennagel, bzw. dies was drunter ist, beschäftigt mich heute wieder. Die ersten Stunden tun sehr weh. Der ganze Zeh ist entzündet und schmerzt. Gegen Mittag lassen die Schmerzen ganz nach und ich kann entspannter rennen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/19/31-Etappe-Bienenbuettel---Trittau-695-km-gesamt-21318-km.

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32. Etappe

Die kürzeste Etappe des ganzen Laufes kommt mir vor wie Weihnachten und Geburtstag gleichzeitig. Ein Ruhetag zum geniessen! Freude pur!!! Wir frühstücken (heute ab 5.30 h) und starten (heute 6.30 bzw. 7.30 h) alle eine halbe Stunde später. Kurz nach 11.30 h, also nach nur gut 4 Stunden schlage ich im Ziel auf.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/20/32-Etappe-Trittau---Bad-Segeberg-44-km-gesamt-21758-km.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**	4:44:00
3.	11	**René Strosny**	4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	184:55:41
2.	11	**René Strosny**	193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	193:39:15

Liste vollständig anzeigen

33. Etappe

Auf der letzten Etappe in Deutschland werden wir nochmals geprüft. Es geht zuerst auf total ruhigen Nebenstrassen durch Wälder und über Wiesen. Dann nochmals Schotterpiste und ein Waldweg mit diversen Stolpersteinen. Die Läufer der früheren Gruppe, welche ich auf dieser Passage zum Teil überhole, sind ebenfalls nicht so erfreut. Gefährliches Terrain nach so vielen Kilometern.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/21/33-Etappe-Bad-Segeberg---Kiel-551-km-gesamt-22309-km.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**	3:49:11
3.	11	**René Strosny**	3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	188:33:37
2.	11	**René Strosny**	197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	197:34:45

Liste vollständig anzeigen

34. Etappe

Das Frühstück gibt es wieder am Buffet. Die meisten guten Sachen (Speck, Ei etc.) sind für mich leider verboten. Ich sollte ja noch laufen. Aber es schmeckt auch so!!!

Um 9 h legt das Schiff in Göteborg an, kurz nach 9:30 h ist der Start, ein paar Meter vom Schiff entfernt.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/22/34-Etappe-Kiel---Sjoevik-Schweden-488-km-gesamt-22797-km.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**	7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	195:19:21
2.	11	**René Strosny**	204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	205:05:22

Liste vollständig anzeigen

35. Etappe

Der Wetterbericht von gestern hat nicht gestimmt. Es bleibt den ganzen Tag trocken und wird immer sonniger. Richtig warm wird es aber trotz Sonne nicht wirklich. Perfekt zum rennen!

Es geht am Anfang leicht rauf und runter durch wunderschöne Birken- und Tannwälder. Danach wird es wieder ganz flach. Die Ortschaften sind sehr dünn gesät, aber es gibt immer wieder Häuser zwischendrin. Mir ist dies Abwechslung genug. Ich geniesse die wunderschöne Landschaft und freue mich auf mehr!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/23/35-Etappe-Sjoevik-Schweden---Kvaenum-82-km-gesamt-23617-km.

Alle Berichte zur 35. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

36. Etappe

Und wieder eine hohe 80er Etappe. Es geht auch heute durch wunderschöne Wälder und über Wiesen. Immer wieder sind kleine Häuschen im Wald versteckt... Es geht immer wieder leicht rauf und runter, teilweise auf Schotterpisten. Dies zerrt jeweils ein klein wenig an den Kräften. Die Kraft, welche dann am Schluss der Etappe fehlt.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/24/36-Etappe-Kvaenum---Hassleroer-859-km-gesamt-24476-km.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

37. Etappe

Heute muss/darf ich in der früheren, langsameren Gruppe starten. Leider erfahre ich dies erst per Zufall gestern vor dem Schlafengehen. Hätte damit fast meinen Start verschlafen. Die Rangliste mit der Einteilung wurde erst dann aufgehängt. Auf dem Internet war ich gestern 10er. Normalerweise also 2. Gruppe, aber eben. Wieder einmal fühle ich mich toll informiert...

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/25/37-Etappe-Hassleroer---Kristinehamn-681-km-gesamt-25157-km.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:07:50	1.	30 **Rainer Koch**		215:06:39
2.	01 **Robert Wimmer**		7:59:30	2.	11 **René Strosny**		227:09:08
3.	11 **René Strosny**		7:59:30	3.	32 **Takasumi Senoo**		227:55:23

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

38. Etappe

Es geht heute weiterhin der Schnellstrasse entlang, dafür mit deutlich weniger Verkehr. Ich laufe relativ zügig los und bleibe fast den ganzen Tag in Sichtweite mit Robert und Takasumi. Sie ziehen mich bis etwa 20 km vor dem Ziel, danach wird Robert etwas schneller. Gemeinsam mit Takasumi laufe ich schlussendlich im Ziel ein. Lesjöfors ist eine kleine Ortschaft mitten im unendlich grossen Wald von Schweden (?), aber mit einem nahe gelegenen Laden.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/26/38-Etappe-Kristinehamn---Lesjoefors-85-km-gesamt-26007-km.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:13:22	1.	30 **Rainer Koch**		220:20:01
2.	01 **Robert Wimmer**		5:39:14	2.	11 **René Strosny**		232:48:22
3.	11 **René Strosny**		5:39:14	3.	32 **Takasumi Senoo**		233:39:33

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

39. Etappe

Für heute und morgen ist Regen angesagt. Es bleibt heute jedoch mit Ausnahme von ein paar wenigen Tropfen trocken. Aber es weht ein kalter und vor allem starker Wind, der uns manchmal fast von der Strasse bläst. Ich trage den ganzen Tag meine Laufjacke. Nichts von 30 °C wie in der Schweiz...

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/27/39-Etappe-Lesjoefoers---Vansbro-649-km-gesamt-26656-km.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:05:11	1.	30 **Rainer Koch**		226:25:12
2.	12 **Jan Nabuurs**		6:40:46	2.	11 **René Strosny**		239:43:28
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		6:44:22	3.	32 **Takasumi Senoo**		240:34:17

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

40. Etappe

Nun ist der Regen da. Es regnet die ersten drei Stunden recht stark und ist mit 7 °C (um 7 h) auch recht kalt. Leider ist meine Jacke nicht wasserdicht und ich friere deshalb nach einigen Stunden ziemlich. Die Schuhe sind ebenfalls pitschnass. Dank meiner perfekten Betreuung kann ich die Kleider und Schuhe wechseln und trocken weiterlaufen. Gerade in solchen Situationen ist eine persönliche Betreuung Gold wert, finde ich!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/28/40-Etappe-Vansbro---Mora-728-km-gesamt-27384-km.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17
3.	11	**René Strosny**	7:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35
2.	11	**René Strosny**	246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen

41. Etappe

Nach einer klaren und kalten Nacht (4 °C am Morgen) wird es heute sonnig und für schwedische Verhältnisse angenehm warm. Die Strasse ist anfangs sehr befahren, vor allem im Berufsverkehr am Morgen um die grosse Stadt Mora. Dann wird es immer ruhiger und abgeschieden. Es geht immer mehr rauf, wir steigen mehrere Stunden immer bergan und es geht komischerweise kaum einmal runter. Das Hochplateau ist wunderschön. Traumhafte Seen, schöne Bäche, von der Sonne malerisch beleuchtete Wälder. Einfach traumhaft?! Ich weiss, ich schreibe immer wieder die gleichen Adjektive. Aber es ist wirklich traumhaft schön hier!!!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/29/41-Etappe-Mora---Vaestbacka-783-km-gesamt-28167-km.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**	5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	237:55:46
2.	11	**René Strosny**	252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	252:41:14

Liste vollständig anzeigen

42. Etappe

Wir verlassen das abgelegene Restaurant Västbacka (am Ende des Universums) und ziehen weiter in die Wälder. Um 8 h, nach einer Stunde laufen, wird es an der Sonne schon ordentlich warm. Gegen Mittag dann richtig heiss, sodass meine Getränkebidons nur noch knapp für die 9 – 10 km zwischen den Verpflegungsstationen reichen. Um 12:40 h treffe ich jedoch schon im Ziel ein und entgehe der Mittagshitze. Eine kurze und schmerzlose Etappe heute, finde ich.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/30/42-Etappe-Vaestbacka---Sveg-614-km-gesamt-28781-km.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

43. Etappe

Es wird heiss heute und mit knapp 86 km laaang! Schon um 08:30 h brennt die Sonne ordentlich. Und kaum einmal Schatten. Wir rennen leider in die falsche Richtung, der Schatten ist auf der anderen Strassenseite. Zwischen den Verpflegungsstationen wird es mit dem Trinkvorrat immer mal wieder knapp. Zur Not würde ich aber einfach noch zusätzlich gleich an den Ständen etwas trinken und dann mit vollem Bidon weiterlaufen. Hauptsache laufen, irgendwie weiter!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/5/31/43-Etappe-Sveg---Raetan-857-km-gesamt-29638-km.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

44. Etappe

Bedeckt ist der Himmel heute nicht. Aber die Temperaturen sind sehr angenehm und es geht ein wunderbar angenehmer Wind. Wir folgen weiterhin unserer Strasse in Richtung Norden. Ganz wenig Verkehr heute, dafür mehr Häuser und kleinere Ortschaften unterwegs. Und immer wieder die kleinen und grösseren Seen, die silbrig im Sonnenlicht glänzen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/1/44-Etappe-Raetan---Hackas-579-km-gesamt-30217-km.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

46. Etappe

Es ist sehr kalt am morgen, 4 °C gemäss unserem Thermometer. Ich ziehe mich warm an, d.h. lange Tights, Jacke eh, Stirnband und Handschuhe. Nach 10 km wechsle ich auf die Regenjacke, es tröpfelt. Nach 20 km wieder auf die normale Jacke, es ist plötzlich warm geworden. Der ganze Tag besteht aus einem bunten Wettermix im 10-Minuten-Takt?! 3 Mal Graupelschauer bzw. Hagel, teilweise leichter bis mittlerer Regen, dann wieder kräftige Sonne mit entsprechender Wärme. Mal ganz ohne Wind, in Gewitternähe mit sehr starkem, eiskaltem Gegenwind. Die Temperaturunterschiede hier sind gewaltig und zumindest für mich unglaublich!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/3/46-Etappe-Lit---Stroemsund-791-km-gesamt-31611-km.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

47. Etappe

Gestern sind meine Schwiegereltern nach Hause gefahren. Sie waren ab Ende Deutschland für gut zwei Wochen mit einem gemieteten Camper bei uns und eine grosse Hilfe. Nun sind wir wieder nur zu dritt…

Als unser Wecker um 04:50 h losgeht, giesst es in Strömen. Auch beim Frühstück sieht es immer noch nicht besser aus und der Tag verspricht dementsprechend hart zu werden.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/4/47-Etappe-Stroemsund---Dorotea-728-km-gesamt-32339-km.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:41:58
2.	01	**Robert Wimmer**	4:58:23
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	5:02:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	272:14:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	290:10:54
3.	11	**René Strosny**	290:34:20

Liste vollständig anzeigen

48. Etappe

Es ist mit einem relativ starken Gegenwind eisig kalt heute. Obwohl es stark bedeckt ist und dunkle Wolken mit Regen drohen, bleibt es den ganzen Tag über trocken. Mit Regen wäre es wieder unerträglich kalt.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/5/48-Etappe-Dorotea---Vilhelmina-562-km-gesamt-32901-km.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**	6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	296:38:41
3.	11	**René Strosny**	296:56:59

Liste vollständig anzeigen

49. Etappe

Gestern Abend haben wir in einem nahegelegenen Hotel gegessen. Dies war ausgezeichnet! Mit Fleisch und genügend für alle. Das Frühstück heute gab es auch wieder dort. Essen ist bekanntlich sehr wichtig für die Moral. Allgemein finde ich das Essen bei diesem Trans Europa Lauf sehr gut! Kein Vergleich zum TEL 2003 von Lissabon nach Moskau. Dort hatten wir sehr oft nach dem Essen noch Hunger, bzw. manchmal gar nichts bekommen… Was mir hier fehlt ist das Mittagessen. Dieses muss man sich selber beschaffen, trotz angeblicher Vollpension.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/6/49-Etappe-Vilhelmina---Storuman-683-km-gesamt-33584-km.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**	6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**	6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**	303:20:11
3.	11	**René Strosny**	303:35:56

Liste vollständig anzeigen

50. Etappe

Vom Kopf her stimmt es bei mir wieder heute. Es läuft wie geschmiert. Auch Petrus spielt wieder mit. Er „beschneit“ uns mal kurz, lässt uns dann aber in Ruhe. Vielleicht wollte er sich uns nur in Erinnerung rufen? Gegen Mittag wird es immer sonniger und für hiesige Verhältnisse fast schon warm.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/7/50-Etappe-Storuman---Sorsele-718-km-gesamt-34302-km.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

51. Etappe

Die E45 hat uns wieder, unsere Strasse seit einigen Tagen. Die Bedingungen sind auch heute perfekt: Es ist zu Beginn relativ kühl, gegen Mittag dann zunehmend warm. Und den ganzen Tag trocken! Gott sei dank! Die Strasse ist recht hügelig mit teilweise happigen Steigungen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/8/51-Etappe-Sorsele---Arvidsjaur-846-km-gesamt-35148-km.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**		8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**		9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**		320:23:58
3.	11	**René Strosny**		320:40:04

Liste vollständig anzeigen

52. Etappe

Die längste Etappe des Trans Europa Laufes hat es in sich! Schon auf den ersten 20 km geht es ordentlich rauf und runter. Dann nochmals bei Etappenmitte und, noch viel schöner, auf den letzten 15 Kilometern! Vor allem der Schluss muss richtiggehend erkämpft werden und dies bei 95 km. Von den Leistungskilometern her sind es definitiv viel mehr als 100…

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/9/52-Etappe-Arvidsjaur---Kabdalis-951-km-gesamt-36099-km.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**		5:21:12
3.	11	**René Strosny**		5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		325:48:23
3.	11	**René Strosny**		326:03:05

Liste vollständig anzeigen

53. Etappe

Ein Tag, um sich die Wunden zu lecken bzw. sich zu erholen und für morgen vorzubereiten. Die längste Etappe ist Geschichte, die zweitlängste ist 1 km kürzer und folgt morgen. :-(

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/10/53-Etappe-Kabdalis---Jokkmokk-595-km-gesamt-36694-km.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		8:22:29	1.	30 **Rainer Koch**		313:07:04
2.	41 **Trond Sjavik**		8:53:16	2.	32 **Takasumi Senoo**		335:37:54
3.	01 **Robert Wimmer**		9:25:33	3.	11 **René Strosny**		335:52:36

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

54. Etappe

Ein Tag zum vergessen! Es regnet, ist kühl und windig (ja, natürlich Gegenwind…) und ich habe überhaupt keine Lust, mich draussen aufzuhalten, geschweige denn 94 Kilometer im Nassen zu rennen!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/11/54-Etappe-Jokkmokk---Gaellivare-94-km-gesamt-37634-km.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:57:29	1.	30 **Rainer Koch**		320:04:33
2.	41 **Trond Sjavik**		7:14:28	2.	32 **Takasumi Senoo**		343:16:11
3.	01 **Robert Wimmer**		7:35:29	3.	11 **René Strosny**		343:29:04

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

55. Etappe

Gestern war gestern, heute ist heute. Es läuft mir sehr gut. Mit dieser Etappe noch deren 10. Ich laufe ohne das ewige Kilometer- bzw. Stundenzählen, d.h. ich lasse meinen Gedanken freien Lauf. Klingt logisch und einfach, ist aber gar nicht so einfach zu schaffen… Schnell laufe ich nicht, muss ich ja auch nicht. Ich muss nur noch ans Nordkap, gewinnen im Gesamtklassement kann ich nichts mehr, verlieren auch nicht. Meinen 6. Platz tausche ich voraussichtlich morgen mit dem Norweger Trond. Dies war mir aber schon länger bewusst und ist total in Ordnung für mich. Er läuft in der Regel vorne mit. Zwischenzeitlich hatte er Probleme, nun ist er wieder fit. Ich laufe mein Tempo und werde einen Teufel tun, irgendjemandem hinterher zu jagen wegen dem 6. oder 7. Platz… Ankommen. Alle reden davon, ich tue es wirklich: ich laufe auf ankommen!!! Es soll mich also zuhause niemand nach meinem Lauftempo in der 55. Etappe fragen, bitte.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/12/55-Etappe-Gaellivare---Svappavaara-748-km-gesamt-38382-km.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:08:43	1.	30 **Rainer Koch**		327:13:16
2.	41 **Trond Sjavik**		7:34:36	2.	32 **Takasumi Senoo**		351:15:50
3.	01 **Robert Wimmer**		7:50:21	3.	11 **René Strosny**		351:19:43

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

56. Etappe

Rainer und Trond ziehen heute wie immer schnell davon. Andere Läufer der 7-h-Gruppe haben jedoch offensichtlich keine Lust auf laufen und bummeln rum. Etwa bei Kilometer 20 wird es mir zu bunt und ich laufe mein eigenes Tempo. Später werde ich erwartungsgemäss von Robert, René und Takasumi wieder eingeholt, aber es geht wenigstens insgesamt vorwärts. Am liebsten laufe ich nach wie vor alleine. Kein Getrampel hinter mir, keiner vor mir, welcher mich ausbremst. Alleine kann ich auch meine Gedanken am besten fliessen lassen und von den Kilometern ein wenig Abstand nehmen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/13/56-Etappe-Svappavaara---Oevre-Soppero-794-km-gesamt-39176-km.

Alle Berichte zur 56. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

57. Etappe

Der erste von zwei Ruhetagen. Danach geht es in den Schlussspurt. Man merkt die kurze Etappenlänge auch daran, dass unsere beiden „Touristinnen“ Martina und Siegrid wieder mal laufen, besser gesagt marschieren. Die beiden sind in Italien schon längst ausgeschieden und lassen sich in der Regel im Auto gemütlich rumfahren.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/14/57-Etappe-Oevre-Soppero---Karesuando-537-km-gesamt-39713-km.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

58. Etappe

Zum Start beider Gruppen giesst es heute jeweils wie aus Kübeln. Die Strasse ist zum See geworden und auch die Schuhe schon nach wenigen Metern pitschnass. Wenigstens ist es nicht kühl und es weht kaum ein Wind heute. Bereits nach einem Kilometer passieren wir die Grenze nach Finnland. Der Regen stoppt genauso wenig wie wir an der Grenze, leider…

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/15/58-Etappe-Karesuando-Schweden---Enontekioe-Finnland-659-km-gesamt-40372-km.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**		7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**		8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		370:18:49
3.	11	**René Strosny**		370:30:43

Liste vollständig anzeigen

59. Etappe

Es regnet am Start und es geht von Beginn weg ein mittlerer bis stärkerer Gegenwind. Nicht gerade ideales Laufwetter für eine 82-Kilometer-Etappe. Ich bin nicht sehr motiviert. Vor allem der Gegenwind behindert ordentlich und drückt natürlich auch die Temperatur nach unten. Es ist ein unglaublich nasses aber sehr schönes Gebiet hier. Überall Sümpfe, Bäche, kleine Seen. Es scheint seit Tagen hier zu regnen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/16/59-Etappe-Enontekioe-Finnland---Kautokeino-Norwegen-817-km-gesamt-41189-km.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:06:32
2.	11	**René Strosny**		5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**		5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**		375:43:12
3.	11	**René Strosny**		375:51:20

Liste vollständig anzeigen

60. Etappe

Die ganze Nacht ist es wolkenlos und die Sonne scheint. Ich wache etwa um 2 h früh auf und bin deswegen ziemlich verwirrt. Nein, ich habe nicht verschlafen, es ist wirklich erst 2 h in der Früh! So toll die Nacht, so schön auch der Beginn der Etappe. Es ist angenehm warm und man kann die Jacke zwischenzeitlich ausziehen. Gegen 10 h ziehen dann aber immer mehr Wolken auf und Petrus droht wieder einmal mit ein paar Tropfen. Dabei bleibt es aber den ganzen Tag über. Es wird kühl aber perfektes Wetter zum rennen. Die Strecke ist sehr hügelig aber schön und abwechslungsreich.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/17/60-Etappe-Kautokeino---Maze-621-km-gesamt-4181-km.

Alle Berichte zur 60. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		7:17:26
2.	11	**René Strosny**		7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**		7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**		383:22:03
3.	11	**René Strosny**		383:26:13

Liste vollständig anzeigen

61. Etappe

Gestern zum Abendessen gab es eine sehr gute Suppe mit vermutlich Renntierfleisch, eine Kartoffel pro Person, Karotten etc. darin. Die Suppe war super gut und es gab auch reichlich. Leider fand ich das ganze nicht gerade optimal für die Hauptspeise bei einem Ultrarennen. Dazu gab es noch Brot mit Butter und ein sehr gutes Dessert. Ich wäre ohne vorgängiges ausgiebiges Essen wohl verhungert. Die Organisation muss seit längerem sparen. Leider nach meiner Meinung am falschen Ende... Ansonsten war das Essen während den gut 60 Tagen mit sehr seltenen Ausnahmen immer sehr gut und reichlich. Kein Vergleich zu 2003! Auch die Information hat sich stark verbessert.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/18/61-Etappe-Maze--Rafsbotn-855-km-gesamt-42665-km.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

62. Etappe

Von Rafsbotn geht es steil rauf auf ein Hochplateau. Oben pfeift uns ein eiskalter Gegenwind um die Ohren. Es ist innerhalb von Minuten sehr kalt. Petrus droht noch mit Regen, aber es bleibt bei einigen Tropfen. Das Laufen wird bei dieser Kälte sehr hart und ist alles andere als schön. Erst einiges später wird es erträglicher, der Wind lässt nach. Dafür geht es den ganzen Tag immer wieder schön rauf und runter. Nicht oft, aber genügend. Unterwegs sehen wir mehrere Gruppen von Rentieren. Ihnen scheint die Kälte zu gefallen.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/19/62-Etappe-Rafsbotn---Olderfjord-926-km-gesamt-43591-km.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

63. Etappe

Heute ist es mehr oder weniger flach und mehr als 10 km weniger lang als gestern. Also kein Problem? Denkste?! Die ersten Stunden gehen wunderbar rum. Es ist kalt aber schön flach und fast trocken. Dann setzt aber Regen ein und es bläst ein sehr eisiger Gegenwind. Dieser erreicht schlussendlich Sturmstärke und bläst und manchmal richtiggehend von der Strasse. Und immer schön ins Gesicht, nicht etwa Rückenwind. Es wird dementsprechend noch kälter (4.5 °C im Windschatten) und fast unerträglich. Manchmal sind wir in Abdeckung der Berge, dann fällt auch dieser Schutz weg und es bläst wie blöd.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/20/63-Etappe-Olderfjord---Honningsvg-815-km-gesamt-44406-km.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

Martin Wagen zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**	4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**	5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	406:59:43
3.	11	**René Strosny**	407:05:30

Liste vollständig anzeigen

64. Etappe

Noch einmal kurz vor 5 h aufstehen, noch einmal sich mit diversen kalten Crèmes einschmieren, noch einmal über 45 Kilometer gegen Wind und Regen kämpfen, dann haben wir es geschafft…

4 °C am morgen im Windschatten. Wir fahren mit einem Car bzw. mit den privaten Fahrzeugen wieder zum Ziel von gestern zurück, zur Zahlstelle des Fjordtunnels. Um 6:30 h starten wir für einmal alle gemeinsam. Es ist wieder äusserst windig aber zu Beginn noch kein Problem. Sogar die Sonne scheint zwischendurch und wärmt. Dann geht es durch den Honnigsvåg-Tunnel, an der kleinen Stadt vorbei in Richtung Nordkap. Die Landschaft ist traumhaft schön und wird immer wilder. Bäume hat es längst keine mehr, dafür um so mehr Renntiere. Den ganzen Tag über sehen wir kleinere bis grössere Herden. Nach etwa 25 Kilometer geht es in Serpentinen steil rauf und der Wind legt zu Sturmstärke zu. Zudem setzt immer mal wieder Regen ein, später Graupelschauer. Es ist wieder eisig kalt und vor allem äusserst schwierig, sich auf der Strasse zu halten. Immer wieder werde ich vom Wind komplett gestoppt bzw. zur Seite gedrängt. Einen solchen Wind habe ich selten erlebt, definitiv jedoch noch nie beim laufen. Wir kämpfen uns natürlich dennoch weiter, es geht ja allen gleich und wir wollen endlich ankommen?!

[Lesen sie hier den ganzen Artikel]

Über den Autor Martin Wagen

Über den Autor Alexa Wagen

Quelle: http://www.coopzeitung.ch/blog.cfm/blog/Lauf-Blog/2009/6/21/64-Etappe-Honningsvg---Nordkap-457-km-gesamt-44863-km.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

Infos
| 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 15 | 16 | 17
18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33
34 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50
52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Infos

- 18 avril: tout va bien. Derniers préparatifs, dernières vérifications du paquetage.
  Un max de stress pour Stéphane Pelissier qui a su rester zen! Il n'avait pas pu récupérer ses bagages et a dû retourner à l'aéroport.
  Heureusement tout se termine bien et les valises ont retrouvé leur propriétaire qu'elles auraient eu du mal à rattraper car il court vite!
  2 brieffing aujourd'hui: un ce matin avec la municipalité et un ce soir.
  IRM ce soir à 19h.
  Allez cette fois c'est parti, départ demain 9h pour 57km. La météo devrait être bonne, temps lourd mais soleil voilé. C'est la dernière info, on se retrouve demain soir pour le compte rendu d'étape.
- 17 Avril : Bien arrivé à Bari ce matin.
  Agréable surprise à la gare: le mari de Martina, concurrente Allemande que j'ai connue en 2006 sur la DL était là et m'a transporté jusqu'au gymnase.
  Bien appréciable de ne pas faire le trajet en bus avec les bagages et sympa de se retrouver.
  Arrivé au gymnase, j'ai croisé Fabrice Viaud qui partait...s'entraîner!!! Est ce ça la dépendance? Qui a dit que nous étions des forçats du bitume?
  Ce midi Pizzas et bière, comme dit mon ami Gérard Denis**, faut faire du gras avant le départ! Cet après midi premiers tests pour l'étude médicale et bilan sanguin. IRM demain après midi. Les tests seront réalisés tous les 1000Km.
  Les coureurs sont pratiquement tous arrivés.La cohabitation va commencer par cette première nuit en gymnase.





- 16 avril: Ca y est départ ce soir 17h11
  Train Chambéry/Milan puis train de nuit Milan/Bari
  Poids limite pour les bagages! Difficile de se séparer de l'indispensable.
  Je suis pressé de retrouver les potes.
  Certains sont déjà à pied d'oeuvre.
  Le stress monte. Je n'ose même pas imaginer ce que ça va donner dimanche matin!
- 12 Avril : La pression monte à 1 semaine du départ de cette formidable aventure.
  Le dernier entrainement a été effectué à l'allure prévue pour cette traversée.
  Je suis déjà dans la course. Rendez vous dans les comptes rendus d'étape.
- 16 Mars : Une équipe de médecins -chercheurs en traumatologie, cardiologie,orthopédie, médecine interne, radiologie, neuropsychologie et médecine du sport va suivre les compétiteurs volontaires pour étudier leur évolution durant la course
  Le but de cette étude est de mieux comprendre les réactions physiques et

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen	
Teilnehmer:	68
Männer:	57
Frauen:	11
Jüngster Mann:	**1983**
Ältester Mann:	**1935**
Jüngste Frau:	**1967**
Älteste Frau:	**1940**
Kürz. Etappe:	**44 km**
längste Etappe:	**95.1 km**
Ø Etappe:	70.1 km
gesamt:	4487.7 km

Besucher

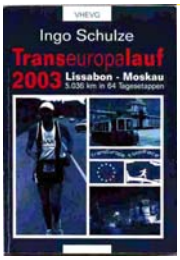
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

psychologiques lors d'efforts d'ultra endurance.
Un camion de 37 tonnes équipé d'un IRM accompagnera la caravane et des IRM réguliers (tous les 5 à 7 jours) seront réalisés sur les coureurs



Je suis bien sûr volontaire pour cette étude

- 13 Mars : Ces 80 dernières années, sauf erreur, seules 10 courses transcontinentales ont été organisées de par le monde :
  - Trans America 1928 (Los Angeles - New York)
  - Trans America 1929 (New York - Los Angeles)
  - Trans America 1992 (Los Angeles - New York)
  - Trans America 1993 (Los Angeles - New York)
  - Trans America 1994 (Los Angeles - New York)
  - Trans America 1995 (Los Angeles - New York)
  - Trans Australia 2001 (Perth - Canberra 4720 km / 65 jours)
  - Trans America 2002 (Los Angeles - New York 4970 km / 70 jours)
  - Trans Europe 2003 (Lisbonne - Moscou 5100 km / 64 jours)
  - Trans America 2004 (Los Angeles - New York 4970 km / 70 jours)

  Onzième course transcontinentale, la Trans Europe 2009 reliera le sud de l'Italie (Bari) au Cap Nord (Norvège) sur 4490 km et 64 étapes.
  Hormis les 2 premières Trans'Am (199 partants et 55 Finishers en 1928 !), avec 68 coureurs inscrits (56 hommes + 12 femmes représentant 12 pays) cette seconde Trans Europe sera la course la plus importante du genre jamais organisée sur Terre et aussi la plus relevée au vu du palmarès de quelques-uns des candidats repérés dans la liste des inscrits

- 2 Mars : La date du départ approche, l'entrainement se poursuit normalement et le moral est bon.
  Ingo, l'organisateur de la course, rencontre de sérieuses difficultés pour notre hébergement sur les 10 premières étapes.
  Affaire à suivre...
- Février : J'ai repris un entrainement normal avec 4 séances de course à pied (avec 400m de dénivelé par séance) et 2 de vélo en côte.
  Je garde une journée de repos par semaine car pendant les 64 jours de la course je n'en aurai pas (il vaut mieux arriver au départ pas trop fatigué).
  Le 22 : Je suis passé à 6 séances de course à pied par semaine. 96 km pour cette semaine avec 2000m de dénivelé positif
  Le 24 : Bonne nouvelle pour mon budget : LCA Parmaceutical me sponsorise (ARTHRUM H)
- Janvier : le 6 : deuxième injection d'ARTRUM H dans le genou, celle ci est plus douloureuse.
  Le 13 : troisième et dernière injection d'ARTRUM H, reprise progressive de l'entrainement sur 3 semaines (vélo + course à pied).
  Voici les 6 paires qui devraient m'enmener jusqu'au Cap Nord



- Décembre : La Saintelyon se passe mieux que je ne l'avais espéré. Parti sur une base de 8h40 j'accélère après le 16ème kilomètre pour finir en 7h45. Le lendemain je peux courir sans problème.
  Le 29 : 1ère injection d'acide hyaluronique, ARTRUM H, dans le genou. Petite pause dans l'entrainement car je ne peux courir qu'une fois entre deux injections.
  Le 30 : naissance de ma petite fille, une motivation suplémentaire pour aller au bout de mon rève
- Novembre : La foulée devient de plus plus aérienne et le genou tient. Je continue sur le même rythme. Le mois prochain test sur la Saintelyon
- Octobre : Je peux maintenant faire des séances de vélo en côte. J'ai rajouté une séance de VTT me voici donc à 3séances de course à pied et trois de vélo
- Septembre: 3 séances de course à pied et deux séances de vélo par semaine le genou tient.

- 13-30 Août : Me voici bénévole sur la Transe Gaule avec Flo. Que cela fait du bien au moral de revoir les anciens lors de l'étape de Peyrelevade
  Je cours les 24 derniers km de l'étape en compagnie de Christophe et je ne ressens pas de douleur: c'est bon pour le moral
- Mi Juillet : Reprise de la course à pied avec des séances d'une demi-heure. Toujours des problèmes au genou droit
- Début Juin : la poisse continue, fracture de la tête du radius lors d'une chute à vélo
  Bonne nouvelle : Christophe Midelet se joint à nous nous serons 7 français au départ, tous transe Gaulois, 6 de l'édition 2005
  4 pages sur la transEurope dans le numéro de juin de run in live (VO2)
- Fin Mai : le diagnostic arthrose : remède des séances de kiné et du vélo pour garder la forme
- Avril : l'année 2008 commence mal puisque maintenant j'ai un problème au genou droit
  Bonne nouvelle Alain Lemarchand sera au départ le 19 Avril 2009, nous serons donc 6 français au départ
- Mars : Une entorse du gros orteil m'oblige à interrompre l'entrainement pendant 3 Semaines
- Fevrier 2008 : Annulation des 6h du Bourget Du Lac
- 8 Décembre 2007 : participation au 24H du téléthon au Bourget du Lac (Savoie)

Après une bonne entame de ce 24H (89 km parcourus pendant les 10 premières heures), les conditions météorologiques ne m'ont pas permis de réaliser une bonne performance (Après un repos de 4H je voulais repartir pour l'équivalent d'une petite étape de la transeurope, mais la pluie qui tombait m'a encouragé à rester au lit)
Bilan :105 km parcourus

- SainteLyon :2 Décembre

Une semaine après la NFL je réalise un bon chrono sur ce parcours un peu boueux de la SainteLyon : 7h18mn38s

- 17/25 Novembre 2007 participation à la No Finish Line à Monaco: objectif faire 80 à 90 kms par jour (l'équivalent d'une longue étape de la transeurope).

Objectif largement atteint avec par tranche de 24H : 116,104,108,90,82,98,100,115 km réalisés.
Au total 813 km sur les 8 jours, un nouveau record et une première place au classement général.
Un grand merci à Christophe Midelet et Alain Lemarchand qui m'ont soutenu pendant les dernières heures de course.
Un grand coup de chapeau à l'équipe organisatrice de cette NoFinishLine



- 15/16 Septembre 2007 participation aux 24H de Saint Laurent du pont: objectif faire un maximum de km.

L'objectif de parcourir l'équivalent de deux étapes de la transEurope est réalisé avec 141 km au compteur. Ce fut un 24h très éprouvant avec beaucoup de chaleur l'après midi (plus de 30°).

- Ma préparation pour cette traversée de l'Europe commencera sérieusement dès le deuxième semestre 2007

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te_infos.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

19 Avril 2009 : Bari-Barletta 57 km



De gauche à droite et de haut en bas, Alain*, Christophe*, Fabrice****,
Jean Hervé*, Stéphane*, Roger*, Nicole,
les enfants Duchesne (Galléa, Ti-Yann, koline,)
JBJ le fameux organisateur de la TG et de la mil'kil et Gérard**.





En attendant le départ et René Strosny, vainqueur de l'étape.

Tout s'est bien passé. Pas de douleur au genou. Belle étape avec mes 2 potes Alain et Christophe. Nous avions choisi l'extrême prudence pour cette première mise en jambe. Devant c'est parti très vite, tellement vite que nous sommes même restés un moment les derniers!

Sous la banderolle d'arrivée, les 3 compères qui comptent bien faire la course ensemble





Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr1.html.

Alle Berichte zur 1. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

Barletta-Foggia 69,3 km

Départ à 6h ce matin pour 69,3 km. Pluie pendant 3 ou 4h ce qui n'était pas génant bien au contraire. Puis chaleur difficile à supporter,
on en a profité pour marcher pendant 1h15 car on était en avance sur notre timing et on reste sur le principe de s'économiser un max.
Moins de circulation aujourd'hui car on s'est éloigné du littoral et on a parcouru une bonne partie sans traverser d'agglomération.
Du coup les bas côtés étaient un peu plus propres car malheureusement le sud de l'Italie n'est pas champion en matière de respect de
l'environnement!
J'ai fait l'étape avec les jumeaux et Gérard Denis nous a rejoint à 15 km de l'arrivée ce qui nous a permis de franchir
la banderolle ensemble.

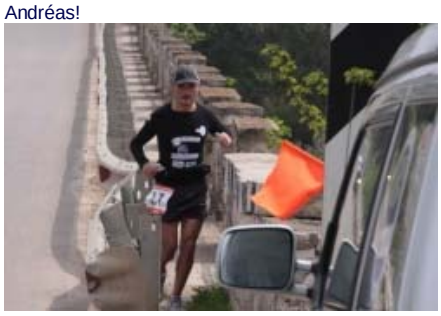


Ce soir les muscles sont un peu douloureux. Repos, détente, dégustation de fraises achetées par Nicole, la bella vita quoi!!!





Ne serait ce pas JBJ? A fond! Et là vous ne louchez pas, voici les jumeaux suédois Mathias et Andréas!





Stéphane Pélissier et sa superbe 6ème place encore ce soir et Fabrice Viaud lui aussi à fond!
Demain un peu plus long, 72 km, ça commence à devenir sérieux.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr2.html.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

21 Avril 2009 : Foggia-Campomarino Lido

Etape galère aujourd'hui, 50 bornes de nationale avec un flot de voitures impressionnant! Sinon ça va. Genoux enflés ce soir mais pas de douleur.
Heureusement hébergement en bungalow à la place du camping initialement prévu car il fait très froid avec du vent!
Polaires, surpolaire et glagla! Jbji a même les gants!
Barbecue improvisé à 17h grâce à Gérard Denis et Nicole, vraiment ils ont de la ressource ces bretons.
Demain étape plus courte qui permettra une meilleure récupération. Je garde le même rythme et les mêmes compagnons de route.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr3.html.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**	5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**	5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**	22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**	23:10:08

Liste vollständig anzeigen

22 Avril 2009 : Campomarino Lido-Torino Di Sangro 62,2 km

62,2 km aujourd'hui. 260,7km de parcourus depuis le départ.
Ça va. Légers épanchements de synovie dus à l'arthrose des genoux. Pour le moment ce n'est pas douloureux ni trop important. Ralentissement du rythme aujourd'hui car Christophe a eu un petit coup de "mou". Un peu moins de passage à grande circulation. Un peu moins de grandes lignes droites, le paysage commence à changer un peu et devient légèrement vallonné.
Etape à trois comme d'hab, puis fin d'étape avec un japonais dossard 43 et Richard Haufbauer le "doyen" de la course je crois.
Epoustouflant René Strosny toujours aussi facile avec ses foulées sont toujours aussi fluides!
Chez les féminines la japonnaise Hiroko est toujours en tête.
Ce soir au classement général, Stéphane est 6ème, toujours très régulier, Fabrice 27 ème et Jean Hervé 29ème, là aussi très réguliers. Puis, dans un mouchoir de poche, Alain 46, Roger 47, Christophe 48 et Gérard 49ème.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr4.html.

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:19:21
2.	11	**René Strosny**	4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**	4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**	26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**	28:12:45

Liste vollständig anzeigen

23 Avril 2009 : Torino Di Sangro-Silvi Marina





Les jumeaux en course! pour changer un peu des lignes d'arrivée.
Belle étape aujourd'hui. Nous traversons une zone beaucoup plus touristique et du coup beaucoup plus riche et donc plus propre.
C'était valloné puis nous avons couru pendant 8km sur le front de mer. Est ce la promenade des Italiens?
Moins de vent, soleil et du coup un peu trop chaud par moment. Ce soir temps couvert, nuit au camping pour certains, comme nous sommes arrivés tard et qu'il restait de la place dans la salle, nous avons choisi de dormir à l'intérieur.Les premiers arrivés ont été tentés par la toile de tente vu le beau temps.
Tout va toujours bien. Hier le classement a donné l'impression qu'Alain nous avait distancé de quelques secondes, mais nous avons bien fait l'étape et l'arrivée ensemble. C'est le temps de ramassage des dossards qui crée la différence!



Côté hébergement c'est pas du 4*, on est loin du tour de France cycliste!!!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr5.html.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 6. Etappe

Silvi Marina nach **San-Benedetto-del-Tronto** / 24.04.2009 / 49.8 km / 366.4 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 66 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:57:17
2.	11	**René Strosny**		3:57:35
3.	32	**Takasumi Senoo**		4:13:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		30:39:19
2.	30	**Rainer Koch**		30:51:10
3.	01	**Robert Wimmer**		32:30:41

Liste vollständig anzeigen

24 Avril 2009

1er abandon ce matin. Le dossard 68 Jürgen Wetzel.C'est toujours un moment très difficile.Il était touché aux releveurs.Les blessures commencent dans le peloton.
Hiroko qui est devancée aujourd'hui par Ria, est blessée au tendon d'achille.
C'est la forme pour nous trois. Le genou s'est stabilisé. Nous avons repris notre rythme de croisière après le rythme plus léger de ces derniers jours pour épargner la machine!
On fait rire les autres qui nous demandent notre classement, comme c'est le cadet de nos soucis et que notre objectif c'est de voir le globe, aucun de nous 3 n'est au courant de notre place!
Hier c'était la fête au resto, des musiciens sont venus mettre l'ambiance. C'était bien sympa.
Ce soir grand gymnase, ça paraît du grand luxe en comparaison d'hier.
Ce soir de nouveau IRM pour l'étude. Je me suis endormi pendant l'examen que je n'ai donc pas vu passer!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr6.html.

Alle Berichte zur 6. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

25 Avril 2009

Restauration en ligne hier au soir! Beaucoup d'attente pour de minuscules parts de pizzas! Pas évident d'assurer pour 68 coureurs affamés!
Heureusement Nicole nous prépare des goûters!
Etape galère pour beaucoup de coureurs aujourd'hui. Chaleur, grandes étendues sans relief.Nous avons fini à trois comme toujours. Tous les français sont bien arrivés.
Christophe est touché au releveur, J'ai un oedème important à la cheville gauche qui gène pour plier l'articulation mais en marchant ça va.
Alain va bien, c'est lui qui va nous booster pour demain.
Ce soir hébergement sous chapiteau un peu au courant d'air, je n'ai pas voulu monter la tente. L'hébergement était possible en bungalow mais pour 57 euros la nuit à trois. Nous ont vu venir nos voisins italiens!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr7.html.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:56:10
2.	11	**René Strosny**		6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**		42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**		46:01:59

Liste vollständig anzeigen

26 Avril 2009

L'arrivée sera sans doute tardive ce soir pour nous 3. A 12h30 nous étions à 35mn du cutt off. Le moral reste bon mais la cheville est bien coincée (photo ce soir!) Esperons arriver autour de 17h. Ca devrait le faire! Marchons beaucoup. Christophe est bien touché aussi. C'est Alain qui mène la troupe. A trois c'est moins difficile.
Bilan de la semaine écoulée: bonne ambiance, c'est sympa, mais les horaires de boulot c'est pas ça! Même si personne sauf Peter Bartel (hors classement car effectue la course en trotinette) n'a fait la semaine de 35h, nous, nous faisons partie de ceux qui font beaucoup d'heures sup, 58h53mn25s, ça commence à faire! Les RTT sont rares et risquent de l'être de

plus en plus!
3 français en difficulté aujourd'hui. Etape encore plus galère que prévu. On a flirté avec le cut off. Tendinite du releveur pour Christophe, releveur et tendon d'achille pour Jean Hervé, pour moi je ne suis pas sûr que ce soit le releveur. L'articulation se bloque et je ne peux plus bouger la cheville. Au début ça se décoinçait au bout de quelques foulées mais avec la répétition ça ne se débloque plus. Je me demande si ce n'est pas dû à de l'arthrose avec en fait un épanchement de synovie qui donne l'oedème. Alain n'a rien il a eu la gentillesse de nous attendre.Nous avons fini ensemble.
Je crains de ne même pas pouvoir enfiler ma chaussure demain. Grosse inquiétude pour demain. Moral moyen. Ce qui m'agace le plus, c'est que j'appréhendais surtout que mon genou ne tienne pas, au point d'avoir imaginé ne même pas pouvoir finir la 1ère étape! Or, le genou va bien, c'est la cheville qui fait des siennes.
Douche rapide car repas à 18h30. Faut pas trainer car si en plus on doit se serrer la ceinture!
Cette nuit couchage sous tente malheureusement. Bon demain est un autre jour, on verra...Si j'arrive à me chausser, je repars, sinon...

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr8.html.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:13:56
2.	11	**René Strosny**		6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		49:09:56
2.	11	**René Strosny**		49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**		53:05:56

Liste vollständig anzeigen

27 Avril 2009 : Fano-Bellaria 73 km

Réussi à repartir ce matin. La cheville est à peu près dans le même état qu'hier, un peu moins chaude et rouge ce soir.Glace+++. Le moral est meilleur.
Christophe semble souffrir un peu moins aussi. Alain pète la forme et c'est un bon chef, on le garde!
Ce matin paysages superbes. Les collines arrivent à la mer, c'est valonné, sauvage.20 à 25 bornes magnifiques. Par contre descente sur Rimini moins agréable, vent assez fort avec du sable, ça pique et c'est froid. J'ai couru avec le coupe vent bien qu'il fasse 18°.
Ce soir hébergement en gymnase, ça devrait être moins humide que la tente hier.
Merci à tous les messages de soutien, ils m'arrivent tous et me font du bien, mais je ne peux pas toujours répondre. Il me faut garder un peu de temps pour prendre soin de ma cheville et me reposer et en arrivant entre 17 et 18h avec un repas à 18h30, ça passe très très vite.
La suite demain.



Images de la fin de semaine



ah la cheville!!! elle en a vu des beaux paysages et du bitume!!!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr9.html.

Alle Berichte zur 9. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

28 Avril 2009

Aujourd'hui nous avons quitté le bord de mer pour rejoindre la plaine du Pô
Belle étape ensoleillée avec une arrivée à Lugo, ville de l'aviateur Baracca qui a abattu 33 avions
Quelques portion de route très fréquentées par les camions. Quand on était sur ce qui correspond aux nationales, on pouvait au moins se protéger derrière les glissières de sécurité.

Sur les départementales pas de protection possible, les camions nous frolent! Il faut se tenir prêt à sauter dans le fossé à tout moment! Faut croire qu'on l'a "la Baracca".
Ce soir le gymnase est bien. Ma cheville est de moins en moins enflée. Demain très grosse étape, on va être très prudents avec Alain et Christophe. Triste fait du jour pour cette étape 10, l'abandon après le 1er ravitaillement du français Jean Hervé Duschene. Jean Hervé souffrait et gambergeait depuis 2 jours.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr10.html.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

29 Avril 2009

Tout va bien. Arrivée et étape ce soir à Alberone village de 900 habitants. Accueil agréable.
Christophe a terminé seul, il a voulu qu'on parte devant à partir du 24eme km. Même si ça nous a permis d'installer son couchage et de réserver sa part de repas, c'était l'angoisse pour Alain et moi jusqu'à son arrivée quelques minutes avant le temps limite. J'espère qu'il pourra récupérer un peu demain sur l'étape plus courte. Il a mal de partout et se sent très fatigué.
Jean Hervé, Mélyne et les enfants sont partis pour le cap Nord avec leur camping car ce matin, pour flaner en route à leur rythme.
Etape difficile aujourd'hui que ça soit avec la météo: orage, grêle, vent ou avec la circulation: heureusementr je court en fluo car cet AM, j'ai bien cru qu'un véhicule allait nous faucher. C'est vraiment très dangereux.
Pas de photos ce soir à cause de la météo.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr11.html.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

30 Avril 2009 : Alberone-Ostiglia

Petite étape qui permet un peu de récupération. J'ai parcouru les 50km avec Alain, laissant Christophe (à sa demande) gérer seul le passage sous le cut-off
Nous avons longé le Pô, sur une digue, en fin d'étape ce qui était bien agréable nous évitant ainsi la circulation.
Ce soir 3ème passage d'IRM pour moi. Hier quand je me suis pesé, j'avais pris 500g...les autres perdent du poids, moi pas encore!
Nous sommes reçus comme des rois. La halle des sports est spacieuse et nous sommes installés dans des boxes. Ce soir à Ostiglia nous avons mangé sous chapiteau car ici c'est la fête du riz. C'est une association qui organisait le repas et c'était très bien.
Le site ne sera pas actualisé durant ce grand WE car c'est Flo qui met à jour et elle vient me rejoindre . Vous pourrez avoir des nouvelles sur l'excellent blog de Thierry Degoulange http://www.depasseur-de-bornes.com/

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr12.html.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

3 Mai 2009 : Nomi-San-Michele



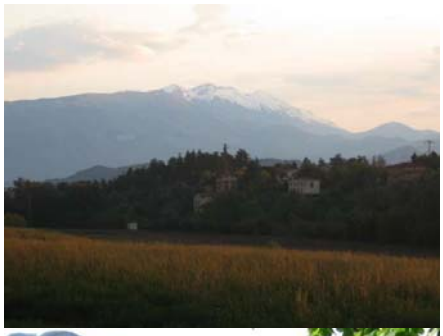


Ma cheville va de mieux en mieux



Tout va bien même si la longue étape d'aujourd'hui était difficile avec la chaleur et le vent (c'était déjà comme ça hier). 35 km de piste cyclable hier sur l'étape, 62 aujourd'hui sur les 76,9. C'est mieux que les voitures. Hiroko s'est perdue.
Alain a souffert d'une contracture puis c'est passé.
Plus que 2 jours en Italie.
Ce matin avant le départ le groupe de Français a posé pour anticiper l'évènement de la journée, le passage du 1000ème km.
Et voilà 1002,8km de fait ce soir.
Nous avons enfin de beaux paysages, valonnés, des vignes, de jolis villages assez typiques et les montagnes enneigées qui approchent.Le dénivellé commence, 250 m hier, 450 aujourd'hui.









La TEFR c'est aussi des ambiances:
Le gymnase surpeuplé et encore vous n'avez pas le son: entre ceux qui ronflent, ceux qui toussent (un japonais est bien mal en point à ce niveau là...), ceux qui crient de douleur dans leur sommeil. Le linge qui sèche où il peut, les chaussures de compétitions. Le matin c'est lever à 4h15 sauf pour les angoissés de service qui mettent leur portable à 3h45!!! Puis préparatifs, pliage des sacs, derniers soins des pieds ou des jambes et petit déj avant le départ qui a lieu à 6h pour les plus lents (groupe dont je fais partie) et à 7h pour les rapides. Pendant ce temps, les bénévoles chargent le camion de bagages. Le soir à l'arrivée après 10h de course ou plus en fonction du kilométrage, c'est douche, casse croute car le repas de midi est léger, même si les ravitaillements situés tous les 10km sont bien fournis.







Quelques photos d'Alain et moi en course ou au repos! Après l'effort le réconfort!







Voilà, prêt à repartir demain, plus qu'un jour 1/2 en Italie, après on traverse l'Autriche. Flo est partie ce matin. Mon pote le coureur Savoyard Gilbert Codet, étoilé de la TG est arrivé avec son camping car quand nous franchissions la ligne d'arrivée.
Christophe vient d'arriver après 13:55:35 de course. Il est épuisé. Il va prendre le départ demain car il a droit à un repéchage au cut off. Il voudrait boucler au moins une traversée de l'Italie et si besoin s'arrêter un peu pour se reposer et repartir ensuite jusqu'au Cap Nord.
Deux abandons aujourd'hui, un Japonais dossard 43 qui n'a pas pris le départ et Sigrid qui a été arrêtée car elle avait déjà 2 heures de retard.

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr15.html.
Alle Berichte zur 15. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

4 Mai 2009 : San-Michele-Schlanders





Christophe samedi au ravitaillement 3 et cobaye pour la fameuse médecine Kiu
Abandon au 1er ravitaillement de Christophe Midelet qui était arrivé après le temps limite hier. Il va se reposer quelques jours histoire de se refaire une santé et repartira. C'est un moment difficile pour nous tous.
Aujourd'hui c'était la plus belle étape depuis le départ.Arrivée à 700m d'altitude. J'ai passé la journée avec Alain. Il souffre d'une tendinite derrière le genou.J'ai loupé la photo mais il nous a fait une superbe autoflagellation aux orties sur le bord de la route pour continuer à avancer! Ca s'appelle soigner le mal par le mal!
Ah ces frenchies, entre les orties pour Alain et les cataplasmes au plantain pour Gérard, on doit passer pour de drôles de zozo! Ceci dit, les japonais ont leur technique aussi,avec la médecine Kiu c'est à dire une espèce de pastilles d'encens qu'on pose sur la peau et qu'on laisse brûler... Oups!!!
Pour moi, ça va. Le corps commence à se faire aux 10h de course quotidiennes.
Hier on a trinqué au mousseux au passage du km 1000, demain on change de pays au 45 ème km, ça s'arrose aussi! Ce soir c'était couscous concocté par Gilbert Codet (qui est un vrai chef!).Hum un régal et ça change des pâtes! Nuit dans un grand gymnase.



Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr16.html.
Alle Berichte zur 16. Etappe
Seitenanfang

***Roger Warenghem* zur 17. Etappe**

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung	Gesamtwertung

1.	30	Rainer Koch		5:27:37
2.	32	Takasumi Senoo		5:36:14
3.	11	René Strosny		5:51:23

Liste vollständig anzeigen

1.	30	Rainer Koch		96:12:12
2.	11	René Strosny		96:44:51
3.	32	Takasumi Senoo		101:02:15

Liste vollständig anzeigen

5 Mai 2009 : Schlanders-Pfunds



Lee bien couverte, on voit qu'il fait froid, ravitaille son mari Chen le coureur Taiwanais.
Très belle étape de montagne avec un passage à 1510m d'altitude.
La température a été très fraîche toute la journée
Nous sommes maintenant en Autriche, pays qui sera rapidement traversé



Pour les connaisseurs, nous avons presque accompli une Transe Gaule (1131,4 km au compteur)
Christophe garde le moral, il se repose mais boite encore beaucoup. Divorce entre Alain et moi aujourd'hui, il n'a plus voulu de moi et me suit à une vingtaine de minutes. Soucieux de ne pas me faire frapper par les orties, j'ai obéi et filé devant!
Arrivée aujourd'hui de Michel Codet le frère de Gilbert avec Martine. Les Savoyards sont en force!

les paysages alpins Italiens







Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr17.html.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

6 Mai 2009

Aujourd' hui étape de montagne avec un passage à 1578m d'altitude, point le plus haut de la transeurope.
Le froid d'hier avait déclenché une petite douleur au genou, aujourd'hui, j'ai couru en corsaire pour protéger mon articulation et je n'ai plus mal. Les températures étaient plus clémentes.
Stéphane touché aux releveur a galéré sur l'étape, il a du faire pas mal de bornes en marchant.
Ria la Hollandaise n'avançait plus quand on l'a doublé avec Alain, elle ne semblait pas blessée mais peut être accuse t-elle aussi la fatigue?
Christophe a encore les chevilles enflées, il nous coucoune en préparant notre couchage, c'est ça la solidarité sur la course.
Ce soir repas de roi au resto "chez Codet", ratatouille riz, magret de canard (si si si!), tome de Savoie (ben ça c'est incontournable), glace. Le paradis quoi!
Une petite douleur qui commence en bas d'un mollet, j'arrive pas à savoir si c'est le mollet ou le tendon d'achille... On verra demain. Globalement je suis bien et pas encore trop fatigué en comparaison avec d'autres coureurs qui sont partis plus vite.
Demain on passe à 1200m d'altitude avant de quitter l'Autriche pour rentrer en Allemagne, c'est demain également que je bats mon record de distance en course à étape. La Deutsclandlauf que j'ai terminé en 2006, faisait 1200 km.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr18.html.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

7 Mai 2009

1260,4 km ça y est j'ai battu mon record de distance! A partir de maintenant je compte bien le battre tous les jours! En tête, Rainer creuse l'écart! René est blessé au tendon d'achille
Encore une étape superbe aujourd'hui, ça vaut le coup d'avoir supporté l'Italie pour arriver ici au milieu des montagnes enneigées et de la verdure.
J'ai couru avec Alain, on garde notre rythme et on ne compte pas accélérer encore. Alain a toujours un peu mal derrière le genou, mon tendon d'achille du côté gauche me titille un peu mais c'est suportable et ça passe au bout d'un moment de course. Christophe n'arrive toujours pas à plier la jambe normalement, il a du sacrément déguster en courant.

La journée a été belle et ensoleillée sous un ciel lumineux, mais au départ c'est encore frisquet avec l'altitude, 3° ce matin. A l'arrivée nous avons eu droit à un spectacle de danses folkloriques et à de délicieuses petites "Algau Wurst" petites saucisses grillées.
Ce soir 5ème IRM, hier pesée et mesure de la masse graisseuse. Je perds doucement, signe que mon organisme réagit bien sans s'épuiser, je pesais 72,3 kg à Bari, 70,6 hier.
Le moral est très bon, je me fais plaisir et c'est super.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr19.html.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen

8 Mai 2009





Mais non on court pas comme des ânes, comme des chèvres non plus! >



Typiquement local!
Encore une belle journée et une très belle étape. J'arrive avec Jean Benoît et Alain, le suisse Christian Fatton pique un sprint pour venir s'intercaler entre nous.
Les paysages sont magnifiques.
Mon tendon d'achille se rappelle à mon bon souvenir, des fois que j'aurais tendance à oublier que j'en ai un!!!! Je vais remettre de la glace ce soir.
A l'IRM d'hier qui explorait mes pieds, le médecin a détecté une inflammation de la cheville gauche (celle qui ressemblait à un poteau il y a 10j!).J'avais pas vraiment besoin de l'IRM pour le savoir! Mais le médecin m'a dit: "no problem for the Nord Cap!!!", alors s'il l'a dit...De toute façon, ma cheville va beaucoup mieux, et est de moins en moins enflée (d'ailleurs bien moins enflée par exemple que quand je suis rentré de la DL en 2006)

3 grosses étapes nous attendent pour ces 3 prochains jours. Plus de 80 km chacune, ça va être du lourd. Les récupérations seront plus courtes car à chaque fois on passe beaucoup plus de temps sur la route.







Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr20.html.
Alle Berichte zur 20. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

9 Mai 2009

Une grosse étape aujourd'hui, nous avons quitté l'Algau pour rentrer en forêt Noire. De nouveau beaucoup de route.
Le temps est orageux et lourd, il a fait très chaud cet après midi.

J'ai du laisser Alain à 40 km de l'arrivée, ça n'allait pas fort, il souffrait beaucoup de sa tendinite derrière le genou.
Ouf,tous les français sont arrivés à bon port et dans les temps après cette grosse étape. Rebelote demain, on verra ce que ça donne pour nous tous en fonction de la récupération.
Bilan satisfaisant au bout de 3 semaines de course...Il en reste encore 6! 1/3 du temps écoulé, pas encore tout à fait 1/3 du kilométrage, mais ça approche, c'est prévu pour la journée de lundi!
En Allemagne nous sommes très bien accueillis, c'est sympa.

Martine et Michel Codet nous ont dit au revoir ce soir, Gilbert était déjà parti avant hier. JBJI nous quitte aussi c'était sa dernière étape, il devait déjà partir hier mais finalement il a n'a pas pu résister à l'étape gratuite pour le prix des 20 premières!
Christophe va mieux, il va bientôt pouvoir recommencer à courir.
Un grand merci à tous mes "fans", collègues ou ex collègues de France Telecom, amis, voisins, famille, coureurs d'ultra ou non, anciens de la TG... qui m'encouragent par mail ou textos. Votre soutien est toujours aussi précieux

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr21.html.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:34:07
2.	11	**René Strosny**	6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	124:30:25
2.	11	**René Strosny**	127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	129:39:21

Liste vollständig anzeigen

10 Mai 2009

Arrivé avec Alain, qui va mieux aujourd'hui. Etape plus courte qu'hier, 1km de moins mais plus difficile car tout en montagne russe, pas une partie plate.
Le temps lourd et orageux ne me convient pas vraiment mais on fait avec! Il a fait un orage carabiné hier au soir et on en a un beau en préparation pour ce soir.
On a attaqué aujourd'hui la 4eme semaine de course, on est maintenant habitué au lever à 4h! Niveau douleurs, tout va bien, plus rien au tendon. Le genou tient également, même si je le sens de temps en temps. Le moral est au beau fixe.
Courbatures en vue pour demain...C'était l'étape à ne pas rater car on remet ça demain avec encore une grosse journée 82,1 km. C'était important de ne pas finir trop cuit pour pouvoir laisser dérouler calmement demain, avec sufisamment de récup.
Ce soir 57 arrivants, un japonais le dossard 37 a été arrêté car trop en retard sur le temps limite. Martina est arrivée après le cut off comme ces derniers jours, sera t'elle récupérée?
Demain, on passe les 1500 et le 1/3 de la course au 1495 km.



L'accueil est toujours chaleureux

Pour info et pour ceux que ça fait rêver, il y aura une nouvelle édition en 2011, un peu plus courte. Ingo l'organisateur prévoit d'éviter les 6 à 8 jours de début en Italie du sud, là où il a eu tant de problèmes d'organisation. Avis aux amateurs...



Ingo, réfléchissant à l'édition 2011

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr22.html.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:43:16	1.	30 **Rainer Koch**		131:13:41
2.	11 **René Strosny**		6:57:31	2.	11 **René Strosny**		134:11:52
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:01:43	3.	32 **Takasumi Senoo**		136:41:04

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

11 Mai 2009

Ca y est, plus de 1500km et plus d'1/3 du kilométrage parcouru! La troisième des grosses étapes à la suite est passée. Encore de belles bosses aujourd'hui, mais une étape quand même moins valonnée. La fin a été un peu difficile car nous avons fini à travers champs et ça demande beaucoup de concentration pour lever suffisamment les pieds et ne pas se tordre les chevilles.
Un accueil toujours aussi agréable, bière offerte à l'arrivée, musique, ce qui fait largement oublier la salle un peu petite pour la nuit.
Christophe a pu courir 12 km sur l'étape mais sa jambe est encore douloureuse.
2 abandons aujourd'hui, Martina qui arrivait après le cut off depuis 3 jours a été arrêtée, et l'Allemand Jurgen Zuth pourtant très bien placé au classement général.
Demain étape plus courte, on va récupérer un peu, car ces 3 longues journées ont quand même été bien fatiguantes! Je suis super content d'avoir atteint cette distance
Ce soir nouvel IRM, ça va toujours.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr23.html.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:26:13	1.	30 **Rainer Koch**		136:39:54
2.	32 **Takasumi Senoo**		5:35:15	2.	11 **René Strosny**		140:06:08
3.	11 **René Strosny**		5:54:16	3.	32 **Takasumi Senoo**		142:16:19

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

12 Mai 2009

Bien arrivé, ainsi que toute la French Légion comme dit JBji.
Parcours toujours aussi vallonné et donc difficile. Etape épuisante et celle de demain s'annonce du même style. Arrivée sous la pluie, salle toute petite, pas moyen de faire sècher le linge. On est tous plus ou moins malades à force de dormir dans les courants d'air, ça tousse, ça renifle...
On est venu pour en "baver", on en bave et on en a pour notre argent! Bon on va pas se plaindre, on a choisi d'être là, on en a rêvé pendant des mois et on a la chance d'y être encore, alors pourvu que ça dure!





Amusant la casquette de Mike Friedl et le bronzage qui en découle !

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr24.html.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

13 Mai 2009

Plus de 1700 bornes depuis le départ. Parcours bien bosselé au départ, puis plus plat. L'étape tout en étant plus longue qu'hier est bien mieux passée.
Christophe a pu courir 30 km, il reprend la course demain. De toute façon, les coureurs ayant abandonné n'ont pas trop le choix, ils ne peuvent rester sur la course que s'ils reprennent. Un coréen a essayé aujourd'hui et n'a pas tenu, c'est donc retour à la maison pour lui.
Pour ceux qui pensent que je suis "cinglé" et oui j'ai mes infos... que répondre? Oui bien sûr faut sûrement un petit grain de folie pour se lancer dans une telle aventure, mais je ne suis pas tout seul, je suis entouré d'une belle bande de gens très sympas, aussi cinglés que moi!
En plus même si la fatigue fait parfois baisser un peu le moral et moins bien tolérer les conditions de course, je prends du bon temps. C'est quand même quelque chose de traverser des pays au rythme de la course, je vois des paysages magnifiques, je rencontre des gens supers!
Et dites moi, bosser 8h par jour pendant 40 ans c'est pas être un peu cinglé aussi?
Parmi les gens supers, il y a l'organisateur Ingo merveilleux créateur de rêve et toute l'équipe de bénévoles qui se mettent en 4 pour nous choyer. Et il y a aussi pour nous les Frenchies "la fée Nicole", l'épouse de Gérard. Avec sa bonne humeur, son optimisme et son sourire, elle améliore notre quotidien tous les jours en faisant nos courses et nous ne manquons de rien.
Alors coureur compulsif peut être, coureur intempérant sûrement, mais c'est surtout parce que la course fait partie intégrante de ma vie de tous les jours, parce que c'est ce que j'aime, parce que c'est un aboutissement. Et les gens qui me connaissent bien s'accordent généralement à me trouver raisonnable!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr25.html.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

14 Mai 2009

1770,4km. Belle étape même si on a eu un peu de circulation sur la fin.
Ce soir grand gymnase, douches chaudes.
Christophe a bien négocié son étape, à la vitesse prévue. Son muscle s'est débloqué. L'objectif, c'est Kiel et une place pour la traversée en bateau.
Je vais bien à part un mal de gorge tenace. Pas de pharmacie dans le village ce soir, j'espère en trouver une rapidement. Pour aujourd'hui Stéphane m'a dépanné avec des pastilles
Dans 1 semaine, c'est la mi course, et la fin en Allemagne.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr26.html.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

15 Mai 2009

Voici les fameuses petites flêches qui nous indiquent la route à suivre. Elles se voient bien et sont placées régulièrement tout au long du parcours et aux changement de direction.
On a aussi un Road Book précisant le parcours, mais pour nous, en allemand ou en anglais et là ma maitrise de la langue n'étant déjà pas au top au repos, je vous laisse imaginer au bout de 60 bornes, ou le matin au petit jour encore un peu ensommeillé!

Il faut être attentif quand même, car avec la fatigue, la concentration a tendance à diminuer et on peut louper une flêche et se tromper. Source d'erreur également, les passages en groupe où on discute et là encore pas suffisamment d'attention peut donner erreur de trajectoire.
Normalement on s'en rend compte assez vite car d'un coup il n'y a plus de flêches. Si on n'en voit plus pendant un moment,là il ne vaut mieux pas trop tarder avant de faire demi tour.
Après, il y a le risque qu'un véhicule se gare juste devant une flêche et la cache, c'est ce qui s'est passé lors de l'étape 13 ou 14 où de nombreux coureurs se sont perdus.
Contrairement à JBji l'organisateur de la TG, qui flêche tout seul dès le départ de l'étape le matin et doit réaliser un sprint d'enfer pour flêcher avant les premiers, Ingo a un flêcheur. De plus le parcours est balisé la veille au soir jusqu'au 1er ravitaillement, ce qui rend les choses plus cool le matin.
Ca demande des bénévoles en quantité suffisante.
A part ça, les flêches sont les mêmes sur la TG et la DL, et on ne se perd pas plus en France qu'en Allemagne. La seule différence, c'est le confort pour l'organisateur.

Le temps est plutôt froid mais les paysages sont magnifiques comme en témoigne cette traversée des champs de colza.
Résultats tardifs car j'attendais des nouvelles du drame qui s'est déroulé sur la course. Une japonaise ne courait pas assez sur le bord de la route et un accident s'est produit. Le véhicule qui la doublait a du se déporter, un autre véhicule arrivant en face a du freiner et a dérapé à cause de la route mouillée.
La collision a été inévitable entre les véhicules. Une fillette assise sur le siège passager d'un des véhicules a du être transportée en hélicoptère à l'hôpital le plus proche. Espérons que nous aurons des nouvelles rassurantes. Très secouée, la concurrente japonaise reprendra t'elle le départ?
C'est sûrement bien compliqué à gérer pour l'organisateur qui exprimait dans un de ses messages sur une étape que c'était son angoisse d'entendre les sirènes de véhicules de secours et d'imaginer que c'était un accident sur la course.

Étape avec beaucoup de dénivelé et des pentes encore à 12% avec un temps couvert et une fin de course sous la pluie! Nicole avec l'aide d'Alain a fait 20 bornes en voiture pour me trouver une pharmacie et de quoi me soigner.

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr27.html.
Alle Berichte zur 27. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

16 Mai 2009





Au ravitaillement 4 ou 5 nous avons la possibilité de prendre une soupe grâce à Thomas, Ilona et sa caravane. C'est toujours un moment fort apprécié surtout quand le temps est maussade.



Hum trop bonne cette soupe!
Le temps s'améliore un peu, il fait moins froid et si c'est resté couvert, on a quand même pu voir un peu le soleil et surtout on ne s'est pas pris la pluie.
Le froid et l'humidité des derniers jours semblent avoir eu raison de la résistance de 2 coureurs allemands, Hans Damm et Théo Huhnolt qui malheureusement ont jeté l'éponge.
L'étape était finalement moins ardue que je ne le craignais. Les bosses sont moins raides. Donc journée globalement positive avec mon fidèle compagnon de route, Alain.
Ce soir nous avons parcouru 1915,1 km et je n'arrive pas à y croire! J'avais tellement eu peur de ne même pas finir une étape. Bon tout n'est pas encore joué, loin de là.
Comment le mental va t'il gérer les grosses étapes plus au nord? Et les lignes droites avec pour seul horizon le goudron devant et les sapins de chaque côté en Suède ? Et le physique va t-il continuer à suivre?
Aurai-je mal au point de me rouler par terre comme ce coureur suédois si j'en crois le maillot?



Ah, ça va mieux!!!!
Toutes ces interrogations viennent se bousculer dans la tête quand je rumine tout seul, en déroulant les km.
Toujours pas de nouvelles de la jeune femme accidentée car finalement il s'agit d'une jeune femme et non d'une enfant. La coureuse japonaise n'a pas été considérée comme responsable et c'est heureux, car le véhicule qui a dérapé arrivait beaucoup trop vite.
Sinon la French Légion assure toujours.
Nous avons eu pendant quelques jours un journaliste de Run In Live sur la course. Surveillez le numéro de mai ou juin.
Ce soir Uli qui est pasteur, nous a chanté des psaumes religieux avec sa fille, et un coureur Japonais qui a abandonné, Kenji Hara le dossard 43, nous a joué de la flûte. C'était sympa.
Le ciel ce soir est entrain de se dégager, espérons que le soleil va nous accompagner un peu!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr18.html.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**		6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		165:10:55
2.	11	**René Strosny**		171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**		172:18:11

Liste vollständig anzeigen

17 Mai 2009

Fin d'étape laborieuse, ça pourrait aller mieux! J'ai pris froid et ça ne s'arrange pas, la dernière heure a été difficile,j'ai de la fièvre.
J'espère que ça ne va pas durer trop longtemps, ça fatigue!
Sinon, nous avons rejoint le canal de l'Elbe que nous devrions plus ou moins suivre jusqu'à Kiel.On a vu des champs d'éoliennes, ça change du colza.
Dire qu'il y a 4 semaines nous étions parti le matin de Bari! Nous en sommes à 1985,4 Km.
Côté hébergement c'est encore galère ce soir, salle minuscule, douche froide.
Ca me rappelle l'Italie!!! Mais bon la TEFR comme dit Ingo c'est pas pour les mauviettes...Oui Ingo bien sûr!
Demain au ravitaillement 1, nous passons les 2000!!!! Comme ça sera tôt le matin on boira peut être pas le champagne, mais le coeur y sera.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr29.html.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**		6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		171:25:03
2.	11	**René Strosny**		178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**		179:06:35

Liste vollständig anzeigen

18 Mai 2009

Ca y est on a passé les 2000 km ce matin au 1er ravito.
L'étape était belle, le long du canal, certains ont trouvé ça ennuyeux, moi ça ne m'a pas géné.Un peu de pluie au départ puis belle journée ensoleillée
C'est vrai que c'est très plat, entre hier et aujourd'hui on a longé le canal pendant 90 km et on a vu qu'une seule écluse
J'ai toujours une belle bronchite avec de la fièvre. Je compte sur l'étape d'après demain qui fera 44 km pour me requinquer un peu.
Hier un marchand de glace est venu dans le village, il a du faire son chiffre de l'année! Il faut dire qu'à 60 cents la boule, ça vaut pas le coup de se priver!
Une menace pèse sur la course, la police fait des controles depuis que des coureurs sont passés sous une barrière de chemin de fer, forçant le train à ralentir.
A la première infraction ils arrêteront la course. J'ai un peu de mal à comprendre ce genre de coureurs, quel est l'intérêt de gagner quelques secondes au péril de sa vie et de celle des autres,
alors que les écarts se chiffrent déjà en heures dans les classements, et même s'ils se chiffraient en seconde!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr30.html.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**		6:02:17
3.	12	**Jan Nabuurs**		6:11:51

Liste vollständig anzeigen

1.	30	**Rainer Koch**		177:02:13
2.	11	**René Strosny**		184:46:54
3.	32	**Takasumi Senoo**		185:08:52

Liste vollständig anzeigen

19 Mai 2009

Voilà, encore une de presque 70 km réalisée.Demain ça va faire tout drôle de ne faire que 44km et en plus c'est grasse matinée avec départ à 6h30 au lieu de 6h! Après demain c'est Kiel et le bateau.
Une vraie fête nous attendait à Trittau. Les écoles de la ville ont participé. Des jeunes ont fait quelques centaines de mètres avec nous et portaient le drapeau français. On a eu droit à la fanfare avec les hymnes nationaux, ainsi la marseillaise a retenti lors de notre arrivée dans les rues de la ville.
Des "pompom girls" ont dansé, et Ingo a même fait des galipettes!



C'est dommage je ne maitrise pas assez l'allemand pour pouvoir discuter avec Ingo, c'est quelqu'un qui a beaucoup d'humour. J'aimerais lui dire que son "Ingo'sTour" comme il dit est vraiment super
Enfin un buffet royal avec café, gâteaux, petits pains, oeufs, fruits offert par la commune et le Trittau TSV. En prime massage gratuit pour les coureurs.
Quel accueil! J'ai en plus eu le plaisir de découvrir la fille de mes amis allemands Erika et Siegfried, amis de longue date malheureusement retenus par de gros problèmes de santé.
Christina, son époux et la petite nina leur fillette de 7 ans m'ont fait un immense plaisir grâce à leur visite. C'était génial.



Christina, Bogart, Nina avec un Roger un peu fatigué!





Images d'hier au bord du canal. Aujourd'hui on a retrouvé la route.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr31.html.

Alle Berichte zur 31. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

20 Mai 2009

Mi parcours en nombre de jours, pas encore tout à fait en km. IRM à 14h30. Les pieds vont bien, l'inflammation de la cheville reste stable.
Nous avons couru un peu plus vite que programmé avec Alain, mais sagement quand même. Demain après midi on prend le ferryet on quitte le sol Allemand pour la Suède.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr32.html.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**	4:44:00
3.	11	**René Strosny**	4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	184:55:41
2.	11	**René Strosny**	193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	193:39:15

Liste vollständig anzeigen

21 Mai 2009





Abandon contraint hier au soir de Ria Buiten, en galère et complètement épuisée depuis des jours, elle a du être hospitalisée pour une transfusion car les médecins ont diagnostiqué une anémie importante.
Décidément pas de chance pour Ria qui avait du abandonner sur la TG cet été suite à une très mauvaise entorse avec fracture. Ce matin petit paquetage pour le bateau, nous avions reçu hier des sacs de sport pour nous permettre de constituer un bagage cabine avec le minimum, dont

une tenue de course pour reprendre le départ à la sortie du bateau demain à Gotteborg.
Embarquement à 15h. Départ du bateau à 19h. Dernière étape Allemande aujourd'hui. Très belle étape,à travers de petites collines. Des étapes plus courtes permettant de récupérer font du bien. Je tousse moins. Par contre Alain qui était parti avec un problème de dent, souffre depuis hier au soir. Il est allé à l'hôpital pour essayer de se faire soigner, 15 j de traitement anti inflammatoire et extraction si pas d'amélioration!
Ria est sortie de l'hôpital après avoir été transfusée, elle va prendre quelques jours de repos et recommencera à courir.
Les organismes fatigués sont quand même beaucoup plus sensibles à toutes nos petites misères!
Sur le bateau nous avons des cabines pour 4 personnes avec des lits confortables et on nous a offert un coktail de bienvenue spécial TEFR.
Demain petite étape de 49 km, heureusement car nous ne prendrons le départ qu'à 10h, l'arrivée risque donc d'être tardive.



Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr33.html.
Alle Berichte zur 33. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**	3:49:11
3.	11	**René Strosny**	3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	188:33:37
2.	11	**René Strosny**	197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	197:34:45

Liste vollständig anzeigen

22 Mai 2009

Après une nuit confortable et une restauration copieuse sur le ferry, nous avons pris le départ ce matin vers 9h30, encapuchonnés dans nos ponchos, sous une pluie froide.



L'entrée dans le port de Göteborg








Très belle étape, plus courte que prévu, 45,600 au lieu des 49 annoncés, ce qui explique les temps. Après la traversée de Göteborg, nous avons suivi une piste cyclable et couru au milieu des bois. Le déplacement en bateau nous a emmené d'un coup dans d'autres paysages complètement différents de l'Allemagne. Les maison en bois sont typiques.
La végétation est ici bien en retard, nous sommes plus au Nord. Quand nous sommes partis d'Italie, le lilas était en fleur, nous le retrouvons en fleur ici.
La météo n'a pas été très agréable, nous n'avons eu que 10 mn de soleil. Demain je couvre mon genou car j'ai eu mal aujourd'hui.
Alain ne souffre plus de sa dent.
Hébergement en bungalow ce soir, sur un site superbe. Nous sommes bien en Suède!




Fini la rigolade on reprend les étapes de géants, 82 km demain, 84 après demain!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr34.html.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

24 Mai 2009

Magnifique étape, de longues parties en sous bois. On a longé des lacs magnifiques. Je pensais prendre des photos ce soir à l'arrivée mais pas de chance ce soir nous ne sommes pas au bord d'un lac.
Aujourd'hui le genou ne s'est pas manifesté.
Il fait jour très tard, à 23h c'est encore jour et dès 4h du matin c'est pareil.Ca va être quelque chose quand on sera au Cap Nord.
Il parait que chez moi il fait un temps estival. Ici c'est plutôt froid, nous sommes accompagnés en permanence par un vent glacial. C'est ça un vent polaire?
Demain étape un peu plus courte, mais c'est sûr qu'en moyenne ce qui nous attend, ce sont le plus souvent de longues journées.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr36.html.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

25 Mai 2009





Cette fois, on y est!

Aujourd'hui étape le long d'une route à forte circulation (c'est la route des camions), ça rappelle la fameuse SS16 mais nous sommes en Suède!
Apparemment demain on suit toujours cette même route.
Nous avons longé un lac immense.
Les français vont bien! On a rattrapé Fabrice 5km avant l'arrivée et à 300m de la ligne, on a attendu Jenni De Groot qui était derrière nous pour franchir la ligne tous les 4.
On s'était croisé, dépassé, retrouvé à tous les ravito, c'était sympa de finir ensemble. Christophe va de mieux en mieux et arrive pas longtemps après nous.
Avant la longue étape de demain soirée musicale sur la TE-FR, Tom à la guitare et Gérard au chant (photos)





Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr37.html.
Alle Berichte zur 37. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**	7:59:30
3.	11	**René Strosny**	7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	215:06:39
2.	11	**René Strosny**	227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	227:55:23

Liste vollständig anzeigen

26 Mai 2009



La fameuse route des camions! Mais ça a été plus calme qu'hier, donc moins difficile.





Sur les côtés c'est aussi ça, et ça aide à faire passer le traffic!







Images de Frenchies, Alain et moi derrière Jenni, Alain et moi style Tiff et Tondu, Gégé peut être entrain de chanter!
Des paysages magnifiques avec de petits lacs étincelants, des senteurs de muguet, on tourne alors la tête et on en découvre de pleins champs, vraiment cette traversée de la Suède c'est enchanteur.
Je craignais la circulation mais c'était beaucoup moins dense aujourd'hui donc moins fatiguant car on n'est pas obligé de se concentrer autant. La météo reste mitigée, ça c'est dans l'après midi et on a terminé sous la pluie.
Je ressens une petite douleur dans le genou gauche en fin d'étape depuis deux jours, alors qu'habituellement c'est le droit avec l'arthrose qui me gène le plus. Heureusement le matin ça va je n'ai plus mal.Probablement que cette douleur vient du fait que je compense pour épargner au maximum mon genou droit.
Les injections d'arthrum et la kiné de cet hiver aident quand même bien. J'ai épuisé mes 3 premières paires de chaussures. J'attaque demain avec 3 nouvelles que je mets en alternance chaque jour. Je vais apprécié un amorti tout neuf!
Abandon ce matin d'un japonais qui toussait depuis le départ pratiquement, c'est un exploit qu'il soit allé aussi loin dans son état. Le pauvre souffre d'allergie, et c'est terrible car comme on remonte au nord, les pollens suivent sa progression et l'embêtent en permanence.
Nous avons découvert le pain suédois...pas du tout le même que chez nous, petits pains secs et durs. Bon déjà 2600 km, plus que 1900km et moins d'un mois!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr38.html.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

27 Mai 2009







Abandon de Cor Westhuis aujourd'hui. En galère depuis 2 ou 3 jours, n'arrive plus à marcher malgré les bâtons que lui a prêté Alain.
Il fait très froid comme on peut le voir sur les photos, on est assez couverts et je n'ai pas quitté le coupe vent.
Toujours de très beaux paysages. Par contre très faible densité de population, sur les 65 km de l'étape, on a du voir une vingtaine d'habitation.
Nous sommes très bien accueillis et du côté nourriture et du côté hébergement.
Demain étape un peu plus longue, autour de 73 km.On en sera à 40. Chaque étape de plus est une vraie victoire. Mon genou gauche est toujours douloureux le soir mais n'enfle pas, donc ça va.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr39.html.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:05:11
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:40:46
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:44:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	226:25:12
2.	11	**René Strosny**	239:43:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	240:34:17

Liste vollständig anzeigen

28 Mai 2009

15, 16 degrés ce soir, grand beau! Vous allez avoir du mal à le croire quand on voit les photos, mais j'ai même fait la grande lessive ce soir et tout est sec.
La pire journée pour moi depuis Bari, la tête n'y était pas. Une impression de ne pas avancer, froid, humide, pas la frite. Heureusement ça c'est amélioré en fin d'étape. Là j'ai vraiment apprécié de courir avec Alain, ça aide bien quand la tête ne veut plus suivre.
C'est l'anniversaire d'Alain aujourd'hui, anniversaire plutôt arrosé...à l'eau froide, ça va sans dire!
Mon genou gauche m'inquiète. La route tout en devers n'arrange pas les choses.
Sinon, toujours des forêts, de beaux lacs qui ont du mal à émerger de la bruine, des petites fleurs sur les côtés (enfin aujourd'hui, les petites fleurs sur les côtés je les ai pas trop regardées!)
Demain 75km, on passe les 2800 km de course.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr40.html.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23
2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17
3.	11	**René Strosny**	7:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35
2.	11	**René Strosny**	246:48:45
3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen

29 Mai

Une nette amélioration côté météo, ça redonne le sourire!
Toujours des paysages à couper le souffle et sous le soleil, y a pas à dire c'est encore plus beau.
Ce soir hébergement en bungalow de 6. Le luxe quoi!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr41.html.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**	5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	237:55:46
2.	11	**René Strosny**	252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	252:41:14

Liste vollständig anzeigen

30 Mai 2009

Aujourd'hui belle étape avec un beau soleil. Je n'ai pas eu mal au genou et donc j'ai vraiment pu faire de cette étape de 61 km une étape de récupération avant de recommencer dès demain avec de grosses étapes (85,7 km demain).
Les paysages sont toujours superbes, je ne sais pas ce que ça donne en plein hiver mais en ce moment, c'est très beau.
Je n'ai pas encore vu de moustiques, mais apparemment les coureurs qui arrivent un peu tard le soir commencent à en voir.
Aux 2/3 de l'épreuve, 6 semaines de course déjà, il n'en reste que 3, je suis content, content de moi bien sûr, mais content de l'organisation également.
Un exemple pour montrer à quel point l'organisation est parfaite et les bénévoles super: Au dernier ravitaillement, toujours tenu par Uli, nous avons une dégustation de produits locaux achetés par Uli. C'est quand même génial non!
Ce soir, autre exemple repas très complet et varié en self, avec pain et boissons offertes.
Certains coureurs râlent souvent, se plaignant de l'hébergement, ce plaignant de ci ou de ça, moi je n'ai que des remarques très positives à faire.
Merci Ingo et merci les bénévoles de nous permettre d'accomplir notre rêve

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr42.html.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:15:30
2.	01	**Robert Wimmer**	7:45:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	245:11:16
2.	11	**René Strosny**	260:23:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	260:31:33

Liste vollständig anzeigen

31 Mai 2009

Et de 43! Fin un peu difficile pour moi, sur les 10 derniers km, il parait que je penchais...sans doute pour compenser et éviter une douleur.
IRM ce soir mais je ne sais pas à quelle heure. Suite des nouvelles après...
Le soleil était déjà bien chaud ce matin pour le départ à 6h. C'est la première fois depuis Bari que je pars en short et maillot manche courte. Ce soir au repas, je n'ai pas suporté le maillot manche longue et le pantalon.
J'ai pris un coup de chaud et Alain m'a aidé à sortir prendre l'air, j'étais à la limite du malaise. A 20h en attendant l'IRM j'étais dehors en debardeur et short, et ça allait mieux.
Matthias et Andréas nous ont expliqué qu'en Suède il n'y a pas de printemps, on passe directement de l'hiver à l'été. Selon eux dès lundi (pas demain, celui de la semaine d'après) on ne verra plus le soleil se coucher car on rentrera dans le cercle polaire.
Demain petit étape de 57,9 km pour se refaire une santé après l'étape d'aujourd'hui que j'ai quand même bien senti passer!
Un truc extraordinaire aujourd'hui, le Suisse Christian Fatton qui n'a pas son pareil pour trouver...des morilles! Il était devant nous quand on l'a vu descendre dans le fossé et remonter alors qu'on arrivait à sa hauteur avec une belle morille (ce n'est pas sa première!).
C'est Nicole qui est en charge de les faires sécher sur le tableau de bord du camping car. En voilà un souvenir original.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr43.html.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:43:39
2.	01	**Robert Wimmer**	5:03:27
3.	11	**René Strosny**	5:08:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	249:54:55
2.	11	**René Strosny**	265:32:29
3.	32	**Takasumi Senoo**	265:47:23

Liste vollständig anzeigen

1 Juin













Une étape plus courte et donc plus facile.Un peu de vent à la fin. Un passage marqué des 3000 par un joli portique réalisé par des villageois et décoré de ballons.
IRM d'hier normal, plus rien à la cheville. Poids 69 kg, tension 10,5/7. La forme quoi!
Encore des paysages superbes, des lacs et au loin des sommets enneigés.
Barbecue improvisé par Nicole à l'arrivée...Je cours... enfin je cours, c'est une façon de parler!...me régaler. D'autres nouvelles en soirée.
Bien reposé car j'ai fait la sieste jusqu'à 16h30. Ce matin je me suis fait attaqué par ma première mini nuée de moustiques, une dizaine sur chaque jambe qui se sont régalés.
Ce soir nous sommes hébergés dans une école. Les élèves avaient classe aujourd'hui et nous faisaient une haie d'honneur à l'arrivée. On a dû signer une trentaine d'autographes! Mieux qu'à Cannes.
La population ici est sensible aux activités sportives, les gens nous encouragent, nous klaxonnent amicalement. Il faut dire que l'habitat est tellement dispersé que ça doit leur faire un peu de divertissement de nous voir passer!
C'est tellement rare de voir des habitations qu'il y a quelques jours, j'ai beaucoup fait rire Alain. Nous traversions un hameau d'une trentaine de maisons et je lui ai dit:" Ben c'est fou, il y a du monde ici!" C'est sûr, tout est relatif!
Bon voilà, j'ai déjà accompli mes 3000 km. Quoiqu'il arrive maintenant j'ai déjà fait ça, et c'est quand même pas rien!
Demain, encore une étape de taille raisonnable et nous aurons accompli la moitié de nos étpes suédoises.



La pose sous le portique des 3000 bornes.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr44.html.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	DE	4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**	DE	5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	JP	5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	DE	254:47:56
2.	11	**René Strosny**	DE	270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**	JP	271:05:09

Liste vollständig anzeigen

2 Juin

Ce matin et jusqu'au ravitaillement 3, froid avec un vent glacial, c'est sûr il vient bien du pôle celui là! J'ai couru avec un maillot d'hiver pendant plus de 30 bornes. Merci Yannick et Marie Ange, j'ai apprécié votre cadeau bien chaud!
Après j'ai mis le maillot manche courte mais je n'ai pas arrêté d'enfiler et d'ôter le coupe vent.
Nous avons terminé sous la pluie et certains comme Christophe ont même reçu la grêle. Nous avons longé pendant 40 km le lac Storsjon qui fait entre 50 et 60 km de long. C'est immense et il y a une île au milieu.
L'arrivée s'est faite dans un Lit...eh oui c'est un jeu de mot, la ville d'arrivée s'appelle effectivement Lit! Oui je sais il faut bien avoir couru plus de 3000 bornes depuis le départ et 60 aujourd'hui pour trouver ça drôle, mais nous ça nous fait marrer!
Nous sommes hébergés dans un complexe scolaire.Les élèves nous ont joué de la musique avec leur enseignant de musique. Le professeur de français est venu parler avec nous. L'accueil est toujours très chaleureux ici.

Le gymnase est chauffé. Demain 2 degrés sont annoncés le matin et 6 degrés pour notre arrivée autour de 16h.
Demain quand on aura terminé l'étape, il ne restera plus que 18 jours, soit une TG!!!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr45.html.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:32:14
2.	01	**Robert Wimmer**	7:06:15
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:11:03

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	261:20:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	278:16:12
3.	11	**René Strosny**	278:48:17

Liste vollständig anzeigen

3 Juin

Etape difficile en raison de la météo. A part la neige on a presque tout eu!
Sinon ça va, le matin nous reprenons vite le rythme et ça c'est positif. Les douleurs, ben il y en a un peu partout mais je pense qu'on est tous dans le même cas. L'organisme commence vraiment à être fatigué et le fait savoir.
Ce soir piscine, sauna. Suite du CR après ces petits plaisirs là!
Voilà, c'était génial. Je suis resté 10 mn au sauna (message spécial pour Yo, t'avais raison, ça délasse!) et j'ai profité de la piscine. Imaginez quand m^me qu'on est dans un village de 1500 habitants et que les élèves ont une piscine couverte et chauffée et un sauna!
Evidemment les suédois paient beaucoup d'impôts, mais la collectivité en profite.
Demain, les températures sont annoncées comme un peu plus clémentes. 6 degrés le matin, bon, c'est pas la canicule, mais c'est le NOOOORD!
72,8, le moral est bon, ça devrait bien se passer. On reste très très prudent avec Alain, car les blessures continuent pour tous. Hiroko a connu la galère aujourd'hui. Jenni est blessée également.
Fabrice souffre, quant au coureur Turc, Mike, il fait preuve d'un courage hors norme. A force de marcher car il est blessé au muscle de la cuisse, il a les pieds dans un état terrible.
J'appréhende quand même les grosses étapes entre 85 et 95 bornes. Je me demande comment on va les gérer. bon à chaque jour suffit sa peine. Chaque soir je me dis, et une de plus au compteur!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr46.html.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:12:49
2.	01	**Robert Wimmer**	6:41:21
3.	11	**René Strosny**	6:43:10

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	267:32:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	285:06:04
3.	11	**René Strosny**	285:31:27

Liste vollständig anzeigen

4 Juin

Départ pluvieux et venteux! Puis amélioration mais le vent est resté et de plus en pleine face, ce qui n'aide pas à avancer! Toujours de beaux paysages, des fleurs et un accueil par les élèves des écoles avec signatures d'autographes, du gateau et une boisson offerte à l'arrivée.
Le moral va bien, malgré des genoux douloureux et un début de sciatique.
Aujourd'hui, nous sommes rentrés en Laponie, je pensais que ça serait plus loin, mais ça y est on a vu un panneau nous l'indiquant.
La Laponie occupe toute une partie du nord de la scandinavie. La Laponie suédoise (Lappland en suédois) est délimitée par les frontières norvégienne et finlandaise et s'étend jusqu'au golfe de Botnie. C'est une région très peu peuplée.
La Suède est de toute façon très peu peuplée, 10 millions d'habitants. Hier le professeur de français avec qui nous avons discuté, nous a expliqué que si la densité en Suède était la même qu'en Hollande, ce pays compterait 200 millions d'habitants.
Demain petite étape, on devrait arriver tôt, ç'est bien pour la récup.
Allez cette fois, plus que 17 jours, soit une DL en nombre de jours!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr47.html.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:41:58	1.	30 **Rainer Koch**		272:14:57
2.	01 **Robert Wimmer**		4:58:23	2.	32 **Takasumi Senoo**		290:10:54
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		5:02:10	3.	11 **René Strosny**		290:34:20

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

5 Juin

Etape courte, arrivée de bonne heure, c'est bien pour la récup.
Toujours très frais au niveau température, 2 degrés le matin, 6 à l'arrivée. Vent glacial et vent contraire, mais temps sec. Moi,j'aime autant, comme ça on n'a pas de moustiques.
Il suffit de bien se couvrir, je cours avec 2 maillots, le coupe vent et les gants que je n'ai pas quittés aujourd'hui.
On voit la neige sur les sommets pourtant pas très hauts au loin. Andréas et Matthias ont dit que nous pourrions avoir des chutes de neige.
Ce soir nous sommes de nouveau hébergés en gymnase dans un complexe scolaire. Les élèves qui ont terminé leurs examens ont fait la fête.
A l'arrivée Nicole nous cuisine de la viande et je bois beaucoup de lait pour me recharger en protéines.
Stéphane a vu un troupeau de rennes aujourd'hui.
Demain 68 km.

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr48.html.
Alle Berichte zur 48. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		5:51:38	1.	30 **Rainer Koch**		278:06:35
2.	41 **Trond Sjavik**		6:06:09	2.	32 **Takasumi Senoo**		296:38:41
3.	40 **Eiolf Eivindsen**		6:17:52	3.	11 **René Strosny**		296:56:59

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

6 Juin

Grêle, pluie avec des flocons de neige, 3 à 4 km de route en chantier avec des cailloux traumatisants pour le genou...Vous l'aurez compris encore une étape difficile.
Nous avons passé sans que je m'en rende compte les 3333 km.
Par endroit, l'herbe est encore toute jaune, comme chez nous en montagne, quand la neige vient de fondre.Les arbres sont plus clairsemés et la végétation un peu plus rabougrie avec des clairières. J'essaie de voir des rennes mais sans succès pour l'instant.
Jenni De Groot a jeté l'époge, elle était arrivée après le cutt off hier et n'en pouvait plus depuis 2 ou 3 jours.Les médecins ont diagnostiqué une fracture de fatigue à la hanche.
Pour la plupart d'entre nous, l'angoisse monte à l'idée des grosses étapes de plus de 90 bornes qui nous attendent sur ce dernier quart de la course.
Ce soir hébergement grand luxe, à l'hôtel avec un vrai lit! Je partage ma chambre avec Gérard et Jan Naburs.
Demain ce ne sera apparemment encore pas une météo très clémente.Je positive en me disant qu'au moins on n'a pas de moustiques.

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr49.html.
Alle Berichte zur 49. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:03:39	1.	30 **Rainer Koch**		284:10:14

2.	41	**Trond Sjavik**	6:37:04	2.	32	**Takasumi Senoo**	303:20:11
3.	01	**Robert Wimmer**	6:38:20	3.	11	**René Strosny**	303:35:56

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

7 Juin

Mieux passé que prévu, meilleure météo. Suite après douche, repos et soins.
Je n'ai, pas eu mal au genou aujourd'hui. Il a fait un peu moins froid.
Avec Alain nous avons enfin vu un renne. Il était à une cinquantaine de mètres et s'est dirigé vers nous pour passer à moins de 20 mètres. Je n'ai pas réussi à le prendre en photo car je n'ai que mon portable et le temps de prise est trop long.
A défaut du vrai, je vous mets le dessin à la craie!!!
Deux grosses étapes en perspective diont celle de 95,1, suivie d'une plus courte de 59,1 qui sera sûrement la bienvenue pour reprendre avec une encore énorme de 94.
Normalement dès demain nous ne verrons plus le soleil se coucher.

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr50.html.
Alle Berichte zur 50. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

9 Juin

Je suis boulversé par l'annonce de la disparition de mon beau père suite à une longue maladie, dans la nuit de lundi.Il a fait promettre à Flo de m'interdire de rentrer et de m'obliger à continuer.
Pour lui, je vais essayer d'aller au bout, c'est le plus bel hommage que je puisse lui rendre, mais ça va être très très dur. Notre estime et notre affection était réciproque et j'ai beaucoup de chagrin.
C'est dur surtout de laisser Flo affronter ça toute seule, même si je sais qu'elle est entourée par nos enfants.
Je ne pense qu'à ça.
J'ai pris un malaise hier après l'IRM. Chute de tension.J'ai une inflammation de la cheville droite cette fois. Elle est douloureuse et enflée.
Cette étape était la plus longue de l'épreuve, 95,1 km. 16 coureurs sont toujours sur la route à 19h30.
Ce soir nous sommes hébergés dans une ancienne école. Nous avons un grand confort car il y a des lits. En effet, les élèves devaient rester dormir quand l'éloignement du domicile et les conditions climatiques ne permettaient pas le trajet.
6 Nous ne voyons quasiment pas d'habitations entre les villes étapes, par contre cette fois ça y est, comme le montrent les images nous voyons des rennes.
Nous sommes dans une petite (très petite) station de ski. Le snack de ce soir ouvert pour nous, était au pied de l'unique remonte pente d'une piste longue de...300m!
Bon vous l'aurez compris, qui dit station dit dénivellé et même si 300m c'est pas Val d'Isère, l'étape était très valonnée avec des grimpettes de 2km. Donc presque un 100 bornes aujourd'hui et plus de dénivellé qu'à Millau.
A l'heure où je me couche, encore 6 coureurs sur la route; Admiration!
Merci pour vos mails de soutien, j'en ai effectivement besoin. Ce moment est bien difficile.

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr52.html.
Alle Berichte zur 52. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**	5:21:12
3.	11	**René Strosny**	5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	325:48:23
3.	11	**René Strosny**	326:03:05

Liste vollständig anzeigen

10 Juin

Ma cheville droite est exactement dans le même état que l'était la gauche en Italie! Par chance, ça ne m'a pas empêché de courir sur cette étape heureusement plus courte. Demain de nouveau 94 km... Si ça a tenu jusque là ça devrait tenir.
Il a fait un peu plus chaud ce qui nous a amené quelques moustiques sur 2 ou 3 km. Demain pluie annoncée.
Peut être pas de CR demain, ou tardif et succint car l'arrivée se fera devant le resto où on prend le repas du soir. Donc le programme prévu c'est on mange au fur et à mesure des arrivées, puis une navette nous emmene à la salle où on dort située à 6km de là.
Tout ça risque de faire une arrivée assez tard à la salle.
Le lendemain même chose en sens inverse, on se prépare, une navette nous emmene déjeuner. Le départ se fera à 6h30 et en même temps pour tout le monde.
Heureusement, Alain me soutient vraiment en ce moment très difficile et tous vos messages me font chaud au coeur ainsi qu'à Flo. Maintenant il faut absolument que j'aille au bout de cette course pour elle et pour son père

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr53.html.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**		8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**		9:25:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**		335:37:54
3.	11	**René Strosny**		335:52:36

Liste vollständig anzeigen

11 Juin



Pour Flo et sa famille à qui j'ai beaucoup pensé aujourd'hui, le trio de nouveau réuni.



Un peu de neige sur les bords deroute et de la pluie beaucoup.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr54.html.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**		7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**		7:35:29

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**		343:16:11
3.	11	**René Strosny**		343:29:04

Liste vollständig anzeigen | Liste vollständig anzeigen

12 Juin

2 abandons aujourd'hui. Mike Friedl qui était en difficulté depuis l'arrivée en Suède, blessé à la hanche et aux jambes. Et Fabrice Viaud à qui je pense avec beaucoup de tristesse, n'a pu prendre le départ ce matin suite à une blessure infectée à un doigt.
Il a du se rendre à l'hôpital pour que cette blessure soit nettoyée.
Il a eu le courage de la prudence et si cette décision a du être très douloureuse, c'était celle de la sagesse.
Tout ça nous a beaucoup refroidi et Alain et moi avons levé le pied aujourd'hui.
J'ai passé l'IRM ce soir, l'état de ma cheville n'est pas brillant, les tendons qui passent derrière la maléole sont très inflammés. C'est apparemment dû au dévers sur la route. Aujourd'hui avec la circulation assez dense, nous avons été obligé de courir toute l'étape très au bord et ces tendons ont été très sollicités.
Ce soir j'ai du mal à marcher. Demain je me prépare une étape galère avec les bâtons et beaucoup de temps sur la route, car ça va durer 79 km.
Il fait froid, ici c'est plutôt encore l'hiver. Les températures avoisinent les 6, 7 degrés. Nicole faisait un ravito à 500m d'altitude (on voit sur la photo qu'elle est frigorifiée) et à 100m au dessus il y avait de la neige.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr55.html.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

***Roger Warenghem* zur 56. Etappe**

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

13 Juin

Fabrice qui est dans le plus grand hôpital du nord de la Suède, a été opéré, il est sous antibiotique et antidouleurs. Nous espérons tous qu'il pourra venir faire la dernière étape avec nous.
Jan l'infirmier a eu des nouvelles par une des infirmières du service où il se trouve: "il mange, il dort et...il tourne en rond!" lui a t-elle confié. Ben oui, elle ne sait pas elle que ça fait 56 jours qu'on ne fait que ça!
Pour moi meilleure étape aujourd'hui que ce que je craignais. Le temps a été meilleur, la cheville moins douloureuse et surtout le traffic moins dense m'a permis de courir un peu plus loin du bord de la route et donc moins en dévers.
Demain, c'est une plus courte, on va pouvoir recharger les accus. On a fait 3919 bornes, il en reste 568. On est tous bien fatigués et du coup, le rythme ralentit naturellement.
Petite anecdote, jeudi matin nous avons pris les transports en commun pour rallier le point de départ. Imaginez la tête des 2 malheureux autochtones qui ont pris leur bus comme tous les matins pour se rendre à leur travail et qui contrairement à d'habitude on trouvé un bus plein de gens parlant dans toutes les langues, habillés en tenue de jogging. Même plus une place assise!
Ils ont du se demander s'ils étaient vraiment réveillés!

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr56.html.

Alle Berichte zur 56. Etappe

Seitenanfang

***Roger Warenghem* zur 57. Etappe**

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

14 Juin

Etape difficile et heureusement plus courte, sous la pluie et le froid. Il était temps que ça se termine, j'ai une douleur dans la jambe droite.
C'est l'angoisse pour chacun d'entre nous, la peur d'être un des derniers voire le dernier à

abandonner. Aujourd'hui c'est l'Allemand Jorg qui a été arrêté pour cause d'hypertension.
Il reste 515 km.Demain nous quittons la Suède (Flat and sunny*, comme dit Mathias pour rentrer en Finlande (apparemment flat and sunny too!).* Plat et ensoleillé!!!! Plat à peu près comme les Vosges, ensoleillé ...ben comme le Noooord quoi!
Ce soir nous dormons à 500 m à vol d'oiseau de la frontière.Il y a un pont à traversé et c'est la finlande, ce pont on le voit tout prêt de la salle où on dort
Ici c'est de nouveau assez pauvre, on ne voit plus de rennes, il n'y a que des moutons. Ce qui donne au menu: soupe avec des morceaux de moutons hier au soir, et lasagne au mouton ce soir. Le goût est assez prononcé!
Température toujours hivernale annoncée pour demain, entre 6 et 8 degrés et encore beaucoup de pluie. La végétation change beaucoup, les arbres, des bouleaux ne dépassent pas 1,50m et sont très clairsemés. Il y a de grandes étendues de lichen.
Dernière semaine de course, cette fois on n'en peut plus, on a mal partout.

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr57.html.
Alle Berichte zur 57. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

15 Juin

On a passé les 4000! et nous sommes en Finlande.
2h30 de temps exécrable puis enfin le soleil, j'ai pu finir en maillot manche courte. La douleur a changé de place, cette fois c'est la hanche. C'est fou ce qu'on a comme articulations quand on les sent toutes les unes après les autres!
Abandon après le ravito 1 pour Hiroko, qui n'en pouvait plus. Elle aussi a choisi la sagesse même si ça a du être très difficile.
Demain nous quittons déjà la Finlande pour la Norvège, denier pays de notre périple.
Merci pour tous vos messages, vous pensez à moi, je pense à vous tous aussi et ça m'aide à avancer. Plus que 6 jours de course

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr58.html.
Alle Berichte zur 58. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

16 Juin









Quelques photos pour le plaisir (Prises par Helmut Diez): Un sauna, le garage à voitures version pays nordiques, deux têtes bien fatiguées! Et un dernier renne pour la route.
Vent de face épuisant, ça grimpe sans arrêt...C'est dur!
Ma cheville est complètement désenflée, par contre ma hanche m'inquiète un peu. Demain dernière étape raisonnable (62,1) avant d'attaquer de nouveau 3 grosses étapes à la suite.
Je vais gérer avec une extrême prudence, plus on approche du but, plus on a envie d'y croire tout en ayant l'angoisse de la tuile!
La Norvège c'est pas tout à fait aussi luxueux que la Suède! Pas de sauna, petite salle pour l'hébergement. Moi qui craignais la chaleur du sauna, j'ai vite pris l'habitude d'en profiter et j'ai bien apprécié.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr59.html.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:06:32
2.	11	**René Strosny**		5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**		5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**		375:43:12
3.	11	**René Strosny**		375:51:20

Liste vollständig anzeigen

17 Juin

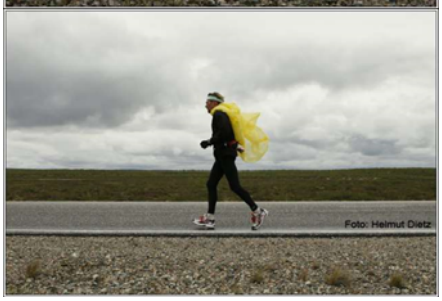




Pour ceux qui pensent que la Norvège ou les pays nordiques c'est plat!







Capes au vent vers le cap Nord avec Alain et Christophe.
Effectivement étape permettant la récup aujourd'hui. La météo en plus était meilleure, ça ne s'est couvert que sur la fin du parcours.
Ce soir hébergement dans un groupe scolaire. Les menus sont très typiques, roti de renne, soupe aux morceaux d'élan... Ce matin saumon au petit déjeuner, pas mal!
Hier nous avons eu droit à des chants tradtionnels par des jeunes filles en costumes, ça c'est le côté très sympa de traverser des pays.



Demain, c'est plus long, mais la météo annoncée devrait encore être favorable, nous aurons le vent du sud, donc il devrait nous pousser...C'est vrai que les quelques journées passées avec un vent glacial en pleine face ont été plutôt rudes.
Je vais rester très prudent, c'est pas le moment de flancher, mais cette fois ça y est , j'ai envie d'y croire.

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr60.html.

Alle Berichte zur 60. Etappe

Seitenanfang

Roger Warenghem zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

18 Juin

85,5 / 92,6 / 81,5 et 45,7... Mais non ce ne sont pas les mensurations de la mère Noël ni sa pointure! Ce sont les km de l'étape d'aujourd'hui et des 3 prochaines!
Avec le temps agréable, le moral revient. L'étape s'est bien passée, moyenne régulière à 8km/h environ malgré le vent de face contrairement à ce qu'on avait prévu. C'est la plus belle étape depuis l'arrivée en Scandinavie. On a vu deux troupeaux de rennes à moins de 10m, pas du tout effrayés car pas habitués à voir des coureurs à pied.
C'était montagneux avec de la neige et ce soir nous sommes au bord d'un fjord. C'est magnifique.
Il fait bon, 14 à 15 degrés, je suis dehors au soleil et ça ressemble au paradis.
Ce soir hébergement en gymnase et de nouveau sauna.
Demain donc une "Kolossale", 92,6, si les douleurs sont trop fortes, on marchera.

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr61.html.
Alle Berichte zur 61. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

19 Juin

Elle est passée!!! Cette fois ça y est, je me suis libéré du stress au ravito de Nicole, 15 km avant la fin. Savoir que cette 92,6 km est passée me soulage. On est à moins de 120 bornes du but ultime!
Etape glaciale aujourd'hui, on est à 500, 600 m d'altitude et ça donne l'impression d'être en haute montagne. Comme au col de l'Iseran pour ceux qui connaissent!.Pas de végétation, des plaques de neige!
Ce qui est étonnant c'est que ça fait 2 jours qu'on court sans musique avec Alain, on ne voit pas le temps passer. Il faut dire que les paysages sont très chouettes.
Allez, repos, douche froide (si si si!) et à demain

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr62.html.
Alle Berichte zur 62. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

20 Juin

Beaucoup de vent sur cette étape, un froid glacial! Pour la plupart d'entre nous, ça a été l'étape la plus difficile depuis Bari. Arrivée groupée avec Andréas et Matthias les jumeaux suédois, Klaus et Achim les potes allemands et Alain mon fidèle compagnon de route.

J'ai pris un sacré coup de mou un peu avant le ravito 5. A force de lutter contre le vent j'étais épuisé et frigorifié. Heureusement nous étions à 500 m du ravitaillement de Thomas et c'est là que nous avons retrouvé les Suédois et les Allemands. Après s'être alimentés, nous avons décidé de repartir tous ensemble pour nous protéger du vent chacun notre tour.
C'est Matthias qui a fait le chef de file et qui nous a mené au bout (il est vraiment super) et j'ai pu m'abriter derrière Andréas, ce qui m'a permis de me refaire.
Voilà, c'est surtout ça l'ultra et la TEFR, une sacré entraide et une formidable solidarité.
Nous avons traversé des tunnels, le dernier descend sous la mer à -215m de profondeur et fait 8 km de long. Je les ai apprécié ces tunnels car même si la route est étroite, ils sont éclairés, il y a un petit trottoir et surtout on est à l'abri de ce P... de VENT!!! Nous sommes hébergés à 10 km du lieu d'arrivée à la sortie du dernier tunnel. Heureusement qu'Ingo n'a pas prolongé l'étape de ces 10 km...Nous avons fait le trajet dans les voitures de bénévoles et demain nous prenons le bus pour nous rendre sur la ligne de départ.
Demain soir nous passerons de nouveau la nuit ici.
Après ce village il n'y a plus rien jusqu'au Cap Nord. Demain c'est l'été sauf qu'ici c'est l'hiver avec la neige! Je me demande comment font les gens qui vivent là,surtout l'hiver quand il ne fait jamais jour.
Derniers examens biométriques ce soir: poids 69 kg à l'arrivée, tension 13/8. C'est stable.
Demain le globe, enfin j'espère. Ce soir, c'est un peu l'euphorie, on est presque au bout. En tout cas je m'habille encore plus chaudement. Il n'y aura qu'un seul départ à 6h30. Alain et moi allons courir avec Christophe pour finir cette merveilleuse aventure tous les 3 ensemble

Über den Autor Roger Warenghem
Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr63.html.
Alle Berichte zur 63. Etappe
Seitenanfang

Roger Warenghem zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**		4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**		5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		406:59:43
3.	11	**René Strosny**		407:05:30

Liste vollständig anzeigen

21 Juin





Rainer, Ingo et Inge devant le globe







On a réussi, ambiance de fou ici. Commentaires...plus tard. MERCI à tous ceux sans qui, tout ça n'aurait pas été possible.
Classement final chez les hommes
1 Rainer Koch 378:12:44
2 Takasumi Senoo 406:59:43
3 René Strosny 407:05:30
10 Stéphane Pélissier 466:11:11
26 Roger Warenghem 564:43:22
27 Alain Lemarchand 566:06:50
31 Gérard Denis 611:22:08
Classement final chez les femmes
1 Furuyama Takako 529:06:05 20eme au scratch
2 Elke Streicher 563:01:19 21eme au scratch
3 Kasuko Kaihata 615:08:37 32eme au scratch

Über den Autor Roger Warenghem

Quelle: http://pagesperso-orange.fr/roger-ultra/te-fr64.html.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17
18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33
34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49
50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64

Robert Wimmer zur 1. Etappe

Bari nach **Barletta** / 19.04.2009 / 57 km / 57 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	4:38:26
2.	30	**Rainer Koch**	4:40:49
3.	01	**Robert Wimmer**	4:46:18

Liste vollständig anzeigen

57 km von Bari nach Barletta

4:46 Stunden/Minuten, Platz 3, Robert bezeichnete es als einfaches Joggingtempo. Robert lief bei einem Wechsel zwischen Nieselregen und Bewölkung. Die Temperatur lag bei 20 Grad.
Die Strecke führte entlang von Küstenstraße und durch enge, bevölkerte Kleinstädte, die sich auf dem Trans Europa Lauf noch nicht eingestellt hatten und es gab einige gefährliche Momente für die Läufer durch den heftigen Verkehr. Der Schwierigkeitsgrad der Strecke lag bei 3 von 10 möglichen. Die persönliche Fitnes von Robert lag heute bei 60 %. Eine Wadenverhärtung auf der linken Seite brachte Robert schon aus Deutschland mit. Diese Verletzung machte das Abrollen auf dem linken Fuße fast unmöglich. Er hofft auf schnelles Verheilen, um eine bessere Laufdynamik umsetzen zu können.

Roberts Stimmungsbarometer ist noch etwas verhalten auf 4 bei 10 möglichen Punkten.

Es wird ein enges Rennen werden, welches fünf Läufer die alle Weltklasseniveau haben, unter sich ausmachen. Robert gehört dazu und er und seine Konkurrenten stecken nun erst mal ihr Revier ab. Robert sieht das verhalten aber nicht unvorsichtig. Das Rennen wird nicht in der ersten Etappe gewonnen sondern insgesamt und erst nach den Alpen wird er so richtig aufdrehen.

Zum Essen gabs Nudeln, Brötchen, viel Süßes und vorallen Schokolade. Robert hat immer einen Vorrat an Süßen dabei.

Er war nachmittags einkaufen, um seine Vorräte aufzufüllen.

Nicht gerade positiv beiflußte die Situation in der Unterkunft und der Verpflegung im Hotel für die Nacht vom 18./19.4 seine Stimmung. Ich bin das leider vom Veranstalter schon gewohnt, so Robert. Schon als wir das kleine Hotel betraten, welches sehr beengend war dachte er sich das wird sich beim Abendessen wiederholen. Und so war es auch. Das Essen war zu wenig und nicht alle bzw. ganz schön viele Sportler wurden nicht satt. Robert hatte zwar aus der Erfahrung der Vorjahre vorgesorgt aber solche Pannen dürfen einfach nicht sein. Leistungssportler müssen sich adequat ernähren. Also hier geht für diesen Tag eine Rüge an den Veranstalter.

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 1. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 2. Etappe

Barletta nach **Foggia** / 20.04.2009 / 69.3 km / 126.3 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Einige Zahlen

30. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

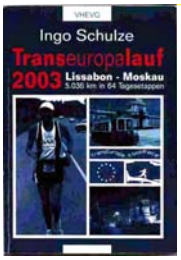
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:44:07
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:29
3.	30	**Rainer Koch**	6:04:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	10:22:33
2.	01	**Robert Wimmer**	10:39:47
3.	30	**Rainer Koch**	10:45:18

Liste vollständig anzeigen

Der zweite Lauftag

Bei schwülen Wetter und 20 Grad liefen wir bei teils Nieseregen und teils bei Sonne. Wir liefen auf Land- und Bundesstraßen und am Schluß hin durch eine stark frequentierte Kleinstadt. Die Route führt uns nun weg von der Küste ins Land des Innere. Beim Durchlaufen der Kleinstädte ist allergrößte Vorsicht geboten nicht zu hastig zu laufen, und einen Wegweiser zu übersehen. Diese Eile kann schnell zu einem Umweg werden, der wertvolle Zeit kostet.

Wir werden morgens mit einem Din A4 Routenplan ausgestattet, der war aber bis Mittags durchgeweicht, so dass ich ihn ab morgen in einer Plastiktüte verstauen werde.

Der Schwierigkeitsgrad der Strecke war nur 2 und die Stimmung im Lager ist gut.

Meine Stimmung ist sehr gut. Barometer 10! Der Tag steht unter dem Motto: "Zuversicht". Ich komme in mein Rennen rein. Etappenlauf ist mein Ding. Schon beim Loslaufen war meine linke Wade weicher und ab km 40 war ich beschwerdenfrei.

Aber kein Grund zum unnötigen Tempomachen. Ich liege voll in meine Ziel. Ich bin heuter zweiter geworden und bin nun auch zweiter in der Rangliste. Das Tempo vom führenden Läufer ist sehr anstrengend und es stellt sich die Frage, ob er das durchziehen kann. Ich hatte heute Spaß am laufen und finde mich jetzt ein.

Die Versorgungn unter dem Lauf war nicht oprimal. Wasser, Cola und Eistee. Kein Iso und keine Bananen. Die essentielle Läuferverpflegung hat gefehlt.

Zu gestern möchte ich auch nochmal anmerken, dass 1/3 der Läufer keinen Stuhl zum Abendessen bekamen und das Essen auch nur für 2/3 ausreichte. Es kam ein Stunde zu spät anstatt um 18.00 Uhr erst um 19.00. Ich verlasse mich auf meine Vorräte, denn auch das Frühstücksbufett war mager und es gab nicht ausreichend Kaffe. Die Italiener haben sich mit den Mengen leicht nach unten verschätzt. In der Organisation zeichnet sich leider eine ähnliche Situation wie 2003 ab.

Robert hat sich sehr über die Grüße und die in Aussicht gestellten Lebkuchen gefreut.

Das vom BR gewünschte Interview während des Laufens ist darstellbar, sofern es frühmorgens erfolgt, damit Robert sein Handy wieder abgeben kann und nicht mitschleppen muß.

Nochmal zum Schluß: Motto Zuversicht, Etappenlauf ist mein Ding!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 2. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 3. Etappe

Foggia nach **Lesina** / 21.04.2009 / 72.2 km / 198.5 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:20:01
2.	11	**René Strosny**	6:20:12
3.	01	**Robert Wimmer**	6:29:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	16:42:45
2.	30	**Rainer Koch**	17:05:19
3.	01	**Robert Wimmer**	17:09:37

Liste vollständig anzeigen

72,2 km (Zeit 6:29) von Foggia nach Lesina

Leute das war ein intensiver und abenteurlicher Tag.

Ich bin viel auf Landstraßen gelaufen, die ohnehin windig waren und dann noch die vielen LKWs, die zusätzlich noch Wind machten.

Mein linke Wade hat mich auch wieder geärgert zum Glück nur vorübergehend. Bis km 10 hatte ich starke Schmerzen, die dann aber doch noch nachgelassen haben. Im Ziel habe ich dann noch drei Blasen selbst aufgestochen.

Meine I-Pod war heute mein Begleiter und hat mich beim Laufen unterhalten. "Dann kam Trail auf Italiensich": Eine Unterführung mit Hochwasser mußte ich durchlaufen und zwei Schranken waren zu überklettern.

Was die Übernachtung betrifft, habe ich mich nach dem Motto "besser im Mief erst....." für die enge Blockhütte entschieden, die ist im Gegensatz zum Zelt auch bei Regen noch trocken.

Meine Alltagsroutine: Laufen, schlafen, essen. Es ist das, was ich mir ausgesucht und ertäumt habe und ich bin zufrieden. Ich bin wortkarg geworden und schöpfe Kraft aus mir. Meine Stimmung ist gut.

Ich grüße alle Leser vom Tagebuch!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 3. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 4. Etappe

Lesina nach **Vasto** / 22.04.2009 / 62.2 km / 260.7 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**		5:27:26
2.	30	**Rainer Koch**		5:29:13
3.	63	**Christian Fatton**		5:43:12

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		22:10:11
2.	30	**Rainer Koch**		22:34:32
3.	01	**Robert Wimmer**		23:10:08

Liste vollständig anzeigen

Lesina nach Vasto

Die Läufer haben nun schon 260,7km hinter sich. Welch eine Dimension. Engagierte Freizeitsportler schaffen das zuweilen innerhalb von vier Wochen, die Teilnehmer des TEL in vier Tagen. Denken sie da mal kurz darüber nach. Welch eine enorme Leistung hier dahintersteht. Verglichen mit einem Marathonlauf über 42,195km haben die Läufer des TEL gerade mal 500m hinter sich. Es heißt also immer noch sein Tempo finden, sich eingewöhnen und blos nicht zu schnell losstürmen.

Wir sind noch gar nicht in den Alpen aber es war heute schon ganz schön hügelig. Der Schwierigkeitsgrad der Strecke lag bei 5. Ich lief bei 18 Grad auf windigen Landstraße der Küstenblick entschädigte mich zeitweise ein wenig, des lästigen Windes. Zwischen der 2. und 4. Stunde war mein "Motor" deffekt und ich hatte Zeit zum intensiven Nachdenken. Die letzte beiden Stunden gingen in alter Manier und mit guter Power. Durchschnittlich gesehen schöpfe ich im Moment so 60 % von meinem Potential erst aus.

Mein heutiger Tag steht unter dem Motto: Clever laufen.....ja ich lasse mich nicht von vorderen Plätzen auf den ersten "500m" beeindrucken und ziehe aus meiner Erfahrung.

Auch wenn es mir zugegebener Weise nicht ganz leicht fällt :-)). Aber clever laufen heißt die Kraft einteilen und 64 Tage sind lang, sehr lang. Ich weiß das ja schon aus meiner Erfahrung. Ich werde den Lauf nun einfach auch ein wenig mehr genießen und nicht ...na ja Ihr merkt schon...es ist nicht einfach, aber es wird mir gelingen mich zu zügeln.

Auf jeden Fall nehme ich mein Durchschnittstempo etwas raus....aber natürlich plane ich jetzt keinen 6er Schnitt...so 5.30 peile ich an...bis es dann in die Alpen geht.

Ich freue mich auf den morgigen Lauf und auf das Interview mit dem BR, ebenso über die netten Wünsche meine Freunde, das tut mir sehr gut. Also Leute es geht mir gut!! Herzlichst Euer Robert

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 4. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 5. Etappe

Vasto nach **Silvi Marina** / 23.04.2009 / 55.9 km / 316.6 km gesamt
67 Teilnehmer am Start / 67 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:19:21
2.	11	**René Strosny**		4:31:33
3.	63	**Christian Fatton**		4:57:59

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		26:41:44
2.	30	**Rainer Koch**		26:53:53
3.	01	**Robert Wimmer**		28:12:45

Liste vollständig anzeigen

Vasto nach Silvi Marina

Die erste Etappenwoche nähert sich dem Ende. Eine normale Arbeitswoche wäre heute Abend nun zu ende. Aber was ist schon so ganz normal beim TEL :-) Robert ist weiterhin auf dem dritten Platz und hat auch heute seine Energie wieder strategisch eingeteilt.

Auch heute war es wieder eine kleine Bergtour und das gleich am Anfang. Danach ging es an die Küste und zum Schluß an der Strandpromenade entlang, das war schon was Besonderes. Die Sonne hat uns heute gut verwöhnt und wir hatten 25 Grand. Ich liebe die Wäreme!
Die Übernachtung im Gastraum war ganz schön eng, aber angesichts der Alternative voll in Ordnung.

Ich komme langsam in Form, laufe langsam rund aber es paßt noch nicht 100%. Mein Laufstil, meine Tempoausdauer und mein Gewicht (Ihr wisst ja ich liebe Süßes) werden aber mit jedem Tag besser.

Ich laufe mit mir, ich höre in mich rein und das ist gut so. Ich bin dabei mich so richtig "einzulaufen."

Ich grüße Euch und freue mich auf die nächste Etappe. Herzlichst Euer Robert!!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 5. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 7. Etappe

San-Benedetto-del-Tronto nach **Porto Recanati** / 25.04.2009 / 71 km / 437.4 km gesamt
66 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:08:40
2.	11	**René Strosny**		6:10:04
3.	63	**Christian Fatton**		6:23:11

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		36:49:23
2.	30	**Rainer Koch**		36:59:50
3.	01	**Robert Wimmer**		39:02:06

Liste vollständig anzeigen

7. Etappe San-Benedetto-del-Tronto nach Porto Recanati

Am siebten Tage sollst Du ruhen...aber so weit lassen es die Läufer vom TEL nicht kommen. Robert schloß seine erste Laufwoche mit einer Stundenleistung von 39 Stunden ab.

Bei sonnigen 20 Grad war die Strecke heute flach und führte an der Küste entlang. Eine ziemlich lange Passage direkt an der Uferpromenade und da war schon ordentlich was los, obwohl die Deutschen noch gar keinen Urlaub in Italien machen. Dafür machen die Läufer vom TEL einen "Urlauf". Die Menschen an der Promenade jedoch hat das eher wenig beeindruckt und an manchen Stellen gab es kaum ein Durchkommen.

Die ersten drei Stunden bin ich mit Rainer Koch gelaufen und habe dann den Rest des Laufes jedoch lieber in meinem Tempo zurückgelegt. Es geht mit körperlich gut, außer ein paar Blütenpollen die eine kleine Anschwellung der Atemwege und Schleimproduktion verursachen. Das beeinträchtigt mich jedoch in keinster Weise.

Stimmungsmäßig bin ich eher ruhig und kapsele mich ein wenig ab weil ich nach der Lauferei dann doch nicht immer Lust habe, den Rest des Tages wieder über das Laufen zu quatschen. Ein wenig bin ich vielleicht noch "bockig" aber so bin ich halt und das ist gut so....das wird sich noch ändern. Ich mache enorme Schwankungen durch und das wie im Zeitraffer.

Das liebe Essen....ich merke wirklich, wir die Organisation sehr bemüht ist...gestern wurde nachdem die frischgemachte Pizza ausging, sofort ein Pizzadienst gerufen. Heute gab es Kartoffeln, Reis und Spaghetti also da kann man nicht meckern sogar einen "Insalata" bekamen wir.

Wenn wir diese Nacht überstanden haben droht uns auch keine Übernachtung im Zelt mehr, was bisher zum Glück noch nicht eingetreten ist, alle Quartiere ab morgen sind mit festen Wand und Dach!

Die Strecke morgen ist wieder meine Distanz. Ich liebe alles über 60km.

Herzlichst Euer "Roberto" aus Bella Italia!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&

id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 7. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:56:10
2.	11	**René Strosny**	6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:33:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**	42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**	46:01:59

Liste vollständig anzeigen

8. Etappe / Italien 26.04.2009 Porto Recanati nach Fano

Heute haben die Trans Europa Läufer die erste "Teiletappe" vom Gesamtlauf geschafft. Sie sind nun schon über 10% der Strecke abgelaufen. Auf eine Laufstrecke von 511 km kommen viele Jogger so etwa im halben Jahr. Hier werden wieder mal die enormen Dimensionen klar, mit denen es die Sportlerinnen und Sportler hier zu tun haben. Gestern mußte der zweite Läufer aussteigen. Er scheiterte am Zeitlimit.

Und so wars heute bei unserem Robby. Der Lauf war schön, ich bin konstant im Wohlfühltempo gelaufen, das war heute allerdings nur 5:45 anstatt der angepeilten uns sonst möglichen 5:30. Bin im Moment etwas ratlos, wie ich mich selbst einschätzen soll und warum es so läuft wie es läuft. Eigentlich hatte ich es anders vor. Zu Beginn unserer heutigen Etappe war es etwas hügelig aber dann genoß ich die Adria Küste sehr. Der Duft von Meer und manchmal von Blüten....na ja Autos waren leider auch unterwegs. Wir laufen meißt auf der Straße.

Im Rahmen des Forschungsprojektes bekam ich heute ein Dauer EKG, aber Ihr wisst ja das Ergebnis interessiert mich erst wieder zu Hause, Ich habe nun noch 56 schöne Lauftage vor mir und darauf freue ich mich. Mein Schlafbedarf ist enorm deswegen sage ich jetzt auch " Buona Notte" Ciao Roberto!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 9. Etappe

Fano nach **Bellaria** / 27.04.2009 / 73 km / 584.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 63 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:13:56
2.	11	**René Strosny**	6:28:41
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:50

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	49:09:56
2.	11	**René Strosny**	49:20:53
3.	01	**Robert Wimmer**	53:05:56

Liste vollständig anzeigen

9. Etappe / Itlaien Fano nach Bellaria

Heute strahlt Robert bis über beide Ohren. Laufen ist schön. Ich laufe gerne und ich laufe um zu gewinnen! Das sind seine "berühmten" Worte. Und wie man zweifelsfrei sieht, lebt er das heute pur. Und immer noch heißt es die Kraft einzuteilen es folgen noch 53 weitere Etappen. Darunter die Alpenpässe.



Heute sind wir an Rimini vorbeigelaufen, wer fängt da nicht zu träumen an? Die Strecke war sehr abwechslungsreich. Grüne Hügel, Meerblick, Burgen und schöne Badeorte, wie Rimini eben. Zum Schluß gabs auch noch einen Sandsturm an der Uferpromenade. Das war natürlich nicht so toll. Na hoffentlich kommt der Sand nicht aus Hawaii.....sie kennen ja da Lied "Ich hab noch Sand in den Schuhen aus Hawaii" das könnte die Läufer doch ein wenig stören auf Dauer.

Ich bin heute mit meinem Freud Martin Wagen gelaufen und wir beide haben viel gelacht. Das tut der Seele gut und wenn die Seele zufrieden ist laufen die Beine auch besser. Meine Laufmaschine habe ich heute auf 10km/h eingestellt und erfreue mich einer weichen und elastischen Muskulatur. Nerven hat er schon, das muß man ihm lassen....aber nicht umsonst hat er den TEL ja schon mal gewonnen. Die Rechnung macht am Schluß der Wirt, mal schauen wer das von den Läufern sein wird. Ich habe da so eine absolut objektive Meinung :-) Leider geht im Läuferlager der Shin - Splint, von Dr. Beat Knechtle auch "Läuferseuche" genannt, um. Einige Läufer werden deswegen aufgeben müssen. Das Forschungsprojekt der Uni Tübingen will auch unter anderem dieses Phänomen untersuchen, welches letztendlich in einer Knochenhautentzündung am Schienbein mündet, und damit das Weiterzulaufen unmöglich macht. Schade, für die Sportler die aufgeben müssen. Hier ein Link zu einem Artikel zum Thema Shin - splint
http://www.zeit.de/2009/18/M-Transeuropalauf



Und so grüße ich Euch "molto" aus "bella Italia" und träume vom Lago di Garda, den wir bald erreichen werden.
Auguri Roberto

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 9. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 10. Etappe

Bellaria nach **Lugo** / 28.04.2009 / 69.6 km / 653.8 km gesamt
63 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:43:29
2.	11	**René Strosny**	5:51:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:05:17

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	54:53:25
2.	11	**René Strosny**	55:12:15
3.	01	**Robert Wimmer**	59:24:12

Liste vollständig anzeigen

10. Etappe / Italien Bellaria nach Lugo

Robert ist gut in Form und hat heute sein Tempo etwas angezogen. Er ist gelassen, warum auch nicht, denn in der Ruhe liegt die Kraft. Leider mußte heute ein weiterer Läufer wegen Schienbeinentzündung aufgeben und so lichtet sich das Feld stetig. Die morgige Distanz ist auch wieder genau die "Kragenweite" von Robert satte 84,3km.

Mein voller Respekt gilt Christian Fatton ein netter und liebenswerter Zeitgenosse. Er hat Schienbein Entzündung und hat sich heut mit zwei Stöcken 12 Stunden durchgebissen. Der gibt nicht auf, der zieht das durch und wird seine Verletztung auch überwinden. Das ist ein Läufer von der Schule wie sie mir gefallen. Nur nicht umwerfen lassen und dranbleiben am großen Ziel. Er hat meinen vollen Respekt und meine Bewunderung.

Ganz besonders lobenswert und guttuend finde ich die täglichen Sportmassagen bei Ramona. Sie nimmt 10 Euro die Stunde und sieben bis acht Läufer incl. mir leisten sich jeden Tag diesen Service. Ich kann das nur grundsätzlich und ganz besonders bei Ramona empfehlen. Sicherlich sind auch die tollen Massagen der Grund für den tadellosen Zustand meiner Muskular. Sie ist so wie am ersten Tage nicht beansprucht und so fühle auch ich mich. Fit wie am ersten Tag,

wenn nicht sogar ein wenig besser. Ich habe schon 5km abgenommen. Für einen anderen Läufer wäre das ja möglicherweise bedenklich. Aber als "Süßer" bin ich mit etwas Resveren auf den Rippen gekommen, deren Schwund mich nun elastischer und leichtfüssiger machen. Ein paar Kilos sollen noch runter. Meine Fitnes lag bei 8 von 10 möglichen Punkten. Meine Blasen vom zweiten Tage sind auch wieder eingetrocknet, falls es jemanden interessiert :-))

Bei sonnigem Wetter bin ich locker gelaufen, Tempo war höher wie gestern und da sind noch einige Reserven im Wohlfühlbereich, ich werde ab und zu mal aufdrehen. Ich hatte einen netten Laufpartner mit Jan Nabuurs. Der nette Hollönder, der einiges an Deutsch kann, hat mich ein wenig abgelenkt und unterhalten und ich ihn und so war es eine nette Laufpartnerschaft für den heutigen Tag. Ich werde mir nun öfters einen Tageslaufpartner suchen, muß halt auch immer vom Tempo her passen für beide. Wir laufen nun Richtung Land des Innere und ich konnte schon zum ersten Male die Alpen sehen. Die Strecke heute jedoch war flach Schwierigkeitsgrad 2.

Ein neues Thema mit dem ich mich im Moment auseinandersetze ist das Lagerleben. Es ist schon etwas Besonderes. Manche Menschen benötigen eine Atombombe, um einen gewissen Grad der Verwüstung zu erzielen. Einige Läufer schaffen es hier beim TEL problemlos in wenigen Minuten. Die kulturellen Unterschiede, die Selbstdisziplin der einzelnen oder auch die grundsätzlichen Unterschiede liegen meilenweit auseinander. Heute Nachmittag war ich zum Abschalten unterwegs in der Altstadt des Örtchens, habe mir einige Optikergeschäfte angesehen und war auf einmal wieder irgendwie zuhause und es war mir ganz wohlig. Zurück im Lager kam mir die miefige Luft der goßen Halle entgegen. Einige Läufer waschen ihre Kleidung nicht, sondern lüften sie lediglich. Mit dieser Praxis kann und möchte ich mich nicht anfreunden. Klar ich wußte was mich erwartet, aber es nervt doch ein wenig im Moment. Gestern Abend lagen wir zum schlafen nebeneinander mit geringen Abständen sozusagen Matte an Matte. Für meinen Nachbarn, der mir den Rücken zugewandt hatte, war die kein Hemnis zu pub..... also das muß ich wirklich nicht haben. Na ja, hier erlebt man schon einiges Grenzwertiges und das nicht nur was das Laufen betrifft.

Und nun zu den Spekulationen um meinen Rückstand und meinen Siegeschancen. Was sind vier Stunden bei 64 Tagen?. Ich habe mich bisher noch nicht verausgabt, wie es bei den anderen ist, ist deren Sache. Vor mir sind drei jüngere Läufer, denen ich einiges an Erfahrung voraus habe und das ist der Grund warum ich so laufe wie ich laufe. Noch 500 km und alle die im Moment vor mir liegen, betreten läuferisches Neuland. Sie kennen doch bestimmt das Phänomen, dass bei km 30 viele Marathonläufer plötzlich überholt werden, warum liegt auf der Hand. Sie sind es zu schnell angegangen. Wir sprechen uns wieder zu diesem Thema!

So .....und heute suche ich mir nach dem Abendessen einen pubssicheren Schlafplatz :-)) Ciao Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 10. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 11. Etappe

Lugo nach **Alberone** / 29.04.2009 / 84.8 km / 738.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:09:08
2.	32	**Takasumi Senoo**	7:20:47
3.	11	**René Strosny**	7:28:41

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	62:02:33
2.	11	**René Strosny**	62:40:56
3.	32	**Takasumi Senoo**	66:52:22

Liste vollständig anzeigen

11. Lugo nach Alberone

Heute war Robert zeitgleich mit Janne Kankaasyriä. Würde mich mal interessieren was die beiden für ein Thema hatten. Janne kennt sich sicher auf den später folgenden Etappen gut aus, immerhin geht ein Teil ja auch durch sein Heimatland. Wir hörten Robby heute live im Radio, das war schon aufregend. Direkt unterm Laufen,die Geräusche um ihn herum, er souverän wie immer. Der Mann hat halt nen Puls von 100 beim Sechserschnitt, den hat manche Hausfrau schon beim Kuchenbacken. Christian Fatton, kämpft erfolgreich weiter und hat sich auch heute wieder durchgebissen. Wir wünschen Ihm gute Besserung.

Martin Wagner und Janne waren heute meine Laufpartner. Bei km 62 habe ich mich mit Janne allerdings abgesetzt. Der Lauf heute war schon Stufe 11 bei 10 möglichen auf der Riskoscala. Ein Autofahrer hätte mich fast gegen die Leitplanke gedrückt und beim Ausweichmanöver blieb mein Ringfinger an seinem Außenspiegel hängen. Diagnose zum Glück nur geprellt. Aber die Autofahrer sind schon krass hier. Einfach rigoros und Lauf tangiert die nicht mal periphär..leider. Ich hoffe weitere Erlebnisse dieser Art bleiben mir und den anderen Läufern erspart. Das Interview unterm Laufen hatte schon was...aber wie ich höre haben es einige von Euch ja gehört. Im Ziel war mein sonst ruhiger Puls länger wie sonst höher und so gehe ich heute früh und viel schlafen.

Am ersten Mai bekomme ich Besuch von Peter Hunold, der ein paar Etappen den TEL

begleiten wird.

Ich freue mich schon sehr auf Peter.

Gute Nacht bis morgen. Herzlichst Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 11. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 12. Etappe

Alberone nach **Ostiglia** / 30.04.2009 / 50 km / 788.6 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 62 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:01:01
2.	11	**René Strosny**	4:01:50
3.	32	**Takasumi Senoo**	4:09:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	66:03:34
2.	11	**René Strosny**	66:42:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	71:01:55

Liste vollständig anzeigen

12. Etappe

Die heutige Etappe war auch nicht ohne, zwar "nur" 50km. Aber in der Kürze liegt die Würze und so wird bei den kürzeren Etappen ein höheres Tempo gelaufen. Gut für Sportler, die das können und nicht schon am Limit hängen.
Gestern das mit den Fersen, heute der hintere Oberschenkel... eine Augenverletzung.....das ist schon ein extremer Lauf, der dem Körper seine Grenzen aufzeigt.
Nicht umsonst werden die Sportlerinnen und Sportler von der Uni Tübingen begleitet. Unter anderem soll auch erforscht werden, was sich im Gerhirn während so eines langen Laufes abspielt und verändert.
Auch Robert ist heute nicht ganz ohne Blesuren davongekommen. Aber wer ihn kennt weiß, dass er das behandelt und dann ist es für ihn erledigt, eine unabänderliche Tatsache, die ihn nicht am Laufen hindert oder bei Laufen behindert. Ich.glaube Robert hat heute mal eine andere Mütze an...blau. Steht ihm auch ganz gut. Wahrscheinlich wäre signalgelb oder pink bei dem Fahrverhalten der "Azurri" noch besser :-) Heute mit MP3 als Laufpartner, von dem kann man sich auch bergaufwärts unterhalten lassen, wenn den anderen die Puste ausgeht :-)

Heute war ich für ideales Laufwetter, angenehme Temperatur, kein Wind keine pralle Sonne einfach gut. Fast die ganze Stecke ging am Damm eines Flußes entlang, das war gut für die Orientierung aber wie Ihr auf dem Foto seht, die Autos sind immer auf Tuchfühlung mit uns. Die Blütenpollen haben mir heute ein wenig zu schaffen gemacht und waren Grund für einen hohen Anfangspuls, da kam mir dir kurze Strecke ausnahmsweise entgegen. Im Verlauf habe ich ich jedoch gut und locker gefühlt und bin gut durchgekommen im Wohlfühlbereich.

Ich bin gut gelaunt und werde heute nachmittag mal eine Waschtag einlegen :-). Vielleicht nimmt sich ja der eine oder andere ein Beispiel, wäre ganz gut. Eine rießige Messehalle ist unser Domizil und so wird es heute verschwenderisch viel Platz für alle geben. Mal schauen vielleicht gehe ich bei diesem Wahnsinns-Space sogar mal in die Chill Area...

Seid gegrüßt von Eurem "Running Robby"

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 12. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 13. Etappe

Ostiglia nach **Pescantina** / 01.05.2009 / 67.9 km / 856.5 km gesamt
62 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:33
2.	11	**René Strosny**	5:40:57
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:52:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	71:38:07
2.	11	**René Strosny**	72:23:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	76:54:24

Liste vollständig anzeigen

13. Etappe

Die 13. Etappe führt nun in die Provinz Verona. Nach Verona kommt der Gardasee und danach die anstrengende Alpenüberquerung. Ja und danach wartet ab dem 7.5.09 Good old Germany auf die Läufer. Sie haben wirklich bald schon ein ganzes Land durchlaufen. Der 1.5. ist bei uns ja ein Feiertag in Deutschland. Das bedeutet, dass viele Menschen nicht arbeiten müssen, die Seele baumeln lassen oder ganz einfach mal das "Familienprogramm" einschalten können.
Feiertage gibt es für die Trans Europa Läufer keine...na gut für manche ist jeder Lauftag ein Feiertag. So zum Beispiel für Robert, der sich über ein Jahr vorbereitet hat und sich fest vorgenommen hat, wirklich jeden Tag zu genießen. Also wenn man es so betrachtet haben die TEL sogar 64 Feiertage am Stück. Da könnte man ja fast ein wenig neidisch werden :-)

Und so berichtet Robert: Am Start war es heute ganz schön kühl aber im Verlauf wurde es sonnig und so richtig heiß. Es war ein wunderschöner Ausblick auf die Alpen die ganz friedlich auf uns warten. Ein guter Tag war heute. Ich bin mein Tempo konstant und locker gelaufen. Mit Freude und einem Lächeln kam ich ins Ziel und freue mich schon riesig auf morgen.

Ich habe mich nicht verausgabt und bin fit für die Voralpen. Langsam wird es hügeliger werden. Es geht mir physisch und psychisch mit jedem Tag besser und ich kommen immer besser ins Rennen. Mein Rennen. Freue mich total auf morgen und werde Euch dann wieder berichten.

Ciao und herzlichst Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 13. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 14. Etappe

Pescantina nach **Nomi** / 02.05.2009 / 69.4 km / 925.9 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 61 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	11	**René Strosny**	5:50:59
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:51:16
3.	30	**Rainer Koch**	6:35:27

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	78:13:34
2.	11	**René Strosny**	78:14:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	82:45:40

Liste vollständig anzeigen

14. Etappe

Die Dreizehn hat sich für Robert als Glückszahl erwiesen. In der dreizehnten Etappe war er positiv und optimistisch und hat sein inneres Kraftfeld aktiviert. Nicht mal 1.000 km werden es heute Abend sein, die diese Ausnahmesportler vom TEL zurückgelegt haben. Wir sind nun schon beim halbjährigen Trainingsumfang eines engagierten Freizeitsportlers angelangt, der regelmäßig an Halbmarathonläufen teilnimmt.

Bitte versuchen Sie selbst doch mal ein Beispiel dafür zu finden wie lange 925km für Sie sind und dann versuchen Sie sich vorzustellen, dass Sie diese Entfernnung zu Fuß in nur 13 Tagen zurücklegen.

Die Strecke führte heute über viele Radwege in einem Flußtal und dann hinein in eine herrliche Berglandschaft. Martin Wagen und ich sind wegen der Hitze und der morgigen Bergetappe mit 77 km verhalten gelaufen.

Es gilt die Kraft einzuteilen zumindest für uns "ältere und erfahrene" Läufer. Nicht so in der Dreierspitze, die sich heute ein heißes Rennen mit überraschendem Ausgang geliefert hat. Ein Fight um den Tagessieg, den hoffentlich morgen keiner von Ihnen bereuen wird.

Das medizinische Team von der "Forschungseinheit TEL" ist super nett und motiviert. Ich denke mal für diese netten Begleiter ist das nicht nur in medizinischer Hinsicht eine neue Erfahrung sondern auch ein kleines Abenteuer. Die Unterkunft für heute ist klasse, eine goße freundliche Halle und ich habe nette Mitbewohner. Ach Leute es gefällt mir, ich habe echt Freude, das ist schon ein Geschenk für mich dieser Lauf.

Herzlichst Eure Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 14. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 15. Etappe

Nomi nach **San-Michele** / 03.05.2009 / 76.9 km / 1002.8 km gesamt
61 Teilnehmer am Start / 59 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:51:41
2.	11	**René Strosny**	6:56:14
3.	30	**Rainer Koch**	6:58:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**	85:10:56
2.	30	**Rainer Koch**	85:12:00
3.	32	**Takasumi Senoo**	89:37:21

Liste vollständig anzeigen

15. Etappe

Heute wurde der erste 1.000 er voll. Bald nähern sich die TEL dem Viertel der Gesamtstrecke. Und nach anfänglichen Verletzungen sind zum Glück bisher keine weiteren Sportler ausgeschieden. 61 sind noch dabei. Der Schweizer Christian Fatton hat heute auch deutlich weniger Rückstand als in den letzten Tagen und so scheint er sich langsam von seiner Verletztung zu erholen. Der Übertritt in das nächste "Jahrtausend" wurde heute offensichtlich feierlichst begannggen. Ein paar Fotos vom Festakt und von Unterwegs.

Leider ist Sigrid Eichner heute ausgeschieden. Es war ein harter und heißer Tag. Ich bin heute im schönen Bergpanaroma lange alleine gelaufen. Zum Schluß hat mich Martin Wagen eingeholt und so sind wir dann zusammen ins Ziel. Meine Stimmung ist nach wie vor postiv und gut. Uns so gut wie meiner Stimmung geht es auch meinem Körper. Alles paletti. Zur Feier des 1.000ers gabe es heute Nachmittag deftige Spieleleier mit Würstchen bei Thomas Dornburg. Mhm...das war echt lecker. Für die Übernachtung haben wir eine sehr schöne Sporthalle also was will der Mensch mehr. Essen, schlafen und laufen.

Es grüßt Euch herzlich Euer Roberto aus Italy!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 15. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 16. Etappe

San-Michele nach **Schlanders** / 04.05.2009 / 64.8 km / 1067.6 km gesamt
59 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	11	**René Strosny**	5:42:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:48:40

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	90:44:35
2.	11	**René Strosny**	90:53:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	95:26:01

Liste vollständig anzeigen

16. Etappe

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben und so gab es gestern leider dann doch zwei Aussteiger. Von 67 Startern sind nun nur noch 59 übrig. Und das nach knapp einem Viertel der Gesamtlaufzeit. Das Gesetz der Wahrscheinlichkeit sagt, dass mit der Dauer der Beanspruchung die Ausfallquote überproportional steigt. Wohle dem. er sich nicht verletzt, nicht erkrankt und auch seine Kraft richtig einteilt. Von Versagen kann hier nicht gesprochen werden. Die einzelnen Sportlerinnen und Sportler haben ihre persönliche Leistung erbracht und die verdient nicht nur Respekt sonder aus meiner Sicht auch große Bewunderung.

Leute mir gehts gut. Ich komme jeden Tag noch besser in Form und habe noch gute Reserven. Ich könnte, aber werde jetzt ganz bestimmt noch nicht, schneller laufen. Ich weiß wie lange der Lauf noch ist und ich werde mein Tempo durchhalten können. Was die Läufer hinter mir betrifft denke ich, dass ich das Feld gut abgesichert habe und hier gut positioniert bin. Das Tempo der Spitze kann ich nicht laufen aber ich hoffe doch in zwei bis drei Wochen, dass wir uns näheren und ich dann mit Kraft und Ausdauer vorbeiziehen werde. Ich fühle mich gut und fit wie am ersten Tage und weiß aus Erfahrung, dass so ein Lauf Geduld abverlangt. Der Lauf ist noch lange.

Die Organisation ist sehr gut. Reichlich Essen und gute Schlafplätze. Ich bin gut eingelebt, wenngleich ich meine Frau und Kinder vermisse. Mein soziales Umfeld fehlt mir ein wenig, aber das wußte ich vorher. Das ist nun so. Na ja am kommenden Samstag sehe ich meine Frau und die Kinder, sie besuchen mich für ein paar Stunden.

Der Lauf heute war wie im Urlaub. An einem Radweg entlang , ein Flußtal und im Hintergrund die schneebedeckten Berge.

Viele Grüße aus meinem Lauf - Urlaub Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 16. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 17. Etappe

Schlanders nach **Pfunds** / 05.05.2009 / 63.8 km / 1131.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:27:37
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:36:14
3.	11	**René Strosny**	5:51:23

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	96:12:12
2.	11	**René Strosny**	96:44:51
3.	32	**Takasumi Senoo**	101:02:15

Liste vollständig anzeigen

17. Etappe

Gleich ist ein Viertel der Strecke geschafft und wenn das nicht ein Grund ist Abends "a Viertela" zu trinken. Blos nicht mehr Leute, denn die Alpen sind nicht ohne und kosten wegen der Höhenmeter ganz schön viel Kraft.

Robert dreht auf. Ein herrlicher blauer Himmel begleitete heute meinen supertollen Lauf. Wir hatten 800 Höhenmeter zu überwinden, was solls, der Rennsteig hat 1.800. Wir waren inmitten der Berge und ich habe es genossen.

Ciao Ciao Italia....Grüß Gott Österreich. Der deutschsprachige Raum hat uns wieder und ich hoffe auf ein entspannteres Miteinander mit den Autos. Wir sind heute durch mehrere Tunnels und hatten dabei aus Sicherheitsgründen Leuchtwesten an. Also abenteurlich ist der TEL allemal.
Heute war mein Tag. Ich bin downhill gerast wie ein junger Gepard. Heute mußte ich beim Laufen viel an meine Uschi und die Kinder denken. Ich vermisse Sie und ich danke Ihnen gleichermaßen für die schöne Zeit hier. Wir sind in einem kleinen Dörfchen untergebracht und auch die Schlafhalle ist sehr klein...aber fein. Leute ich genieße mein Laufleben.

Grüß Gott aus Österreich Euer Savanenläufer!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 17. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 18. Etappe

Pfunds nach **Nassereith** / 06.05.2009 / 60.1 km / 1191.5 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:56:54
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:58:25
3.	11	**René Strosny**	5:08:04

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	101:09:06
2.	11	**René Strosny**	101:52:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	106:00:40

Liste vollständig anzeigen

18. Etappe

Also mehr als eine Stipvisite war das nicht...egal ein TEL kann sich nicht mit solchen Kleinigkeiten aufhalten. Der ist auf sein Ziel, das Nordcap fokusiert. Und da wurde dann heute wiedermal eine Marke "überlaufen". Definitiv über ein Viertel der Strecke und definitiv ein Viertel der Etappen. Ob das Glas nun viertel voll oder schon ein viertel weg ist. Diese Betrachtungsweise bleibt natürlich jedem Läufer selbst vorbehalten.

Es ist auch in etwa die Strecke des "La Transe Gaule" und damit werden ab sofort einige Läufer Neuland betreten. Die Erfahrung des kompletten Laufumfanges werden etliche erst bei diesem Lauf machen.

Also wenn die Läufer vom TEL knapp 1.200 km zu Fuß in 18 Tagen schaffen, sollten 600km mit dem Auto an einem Tage kein Problem sein. Und so waren wir heute in Nassereith um Robert und die anderen mal live zu sehen. Die Creme de La Creme des Ultrasports und das sage ich mit großer Hochachtung. Namen die bekannt sind, Sportler, die schon viele Siege erlaufen haben...Menschen, die einfach Hallo gesagt haben und sich mit uns unterhalten haben. Nichts zu sehen oder spüren von Starallüren, Bodyguards oder Ähnlichem was man ansonsten bei Weltklassesportlern kennt.
Heike, MTA, vom Forschungsteam der Uni hat uns sogar in den Truck gelassen und ihre Arbeit genau erklärt. Sie bewegt sich dort in einer anderen für Sie ganz neuen Welt hat sie gesgt. Die Sportler kommen nach einer 70km Etappe locker in den Truck. Auf die Frage Wie geht es Dir.....gut! hast Du Beschwerden ? Nein...aber die Bilder vom MRT sagen etwas anderes. Da

sind Hämatome (Flüssigkeitsansammlungen) die mit Sicherheit Schmerzen verursachen und für die ein kfm. Angestellter locker mal drei Wochen in den Krankenstand mit begleitender Physiotherapie geht. Aber die TEL absolvieren am nächsten Tag wieder eine Hammeretappe und es geht ihnen subjektiv immer noch gut. Andererseits wird auch beobachtet, dass trotz Schmerzen weiter gelaufen wird. Interessant ist nun herauszufinden wo Anpassungsprobleme beginnen und aufhören und dann in Entzündungen, die zum Out führen, münden.
Auch ist jetzt schon klar, dass Shin Spint keine Knochenhautentzündung ist, sondern "nur" eine Flüsigkeitsansammlung im Gewebe des Schienbeines, welche auf Muskelpartien drückt. Ein weiteres Gebiet ist der Schlaganfall im Muskelgewebe, der genau so wie im Gehirn beispielsweise auch im Oberschenkel auftreten kann. Wie bahnt er sich an und wann kommt es zum Knall. Hier ein paar Impressionen von Heikes Arbeit.
Auch ist jetzt schon klar, dass Shin Spint keine Knochenhautentzündung ist, sondern "nur" eine Flüsigkeitsansammlung im Gewebe des Schienbeines, welche auf Muskelpartien drückt. Ein weiteres Gebiet ist der Schlaganfall im Muskelgewebe, der genau so wie im Gehirn beispielsweise auch im Oberschenkel auftreten kann. Wie bahnt er sich an und wann kommt es zum Knall. Hier ein paar Impressionen von Heikes Arbeit.







Das hier ist kein Versorgungstand des TEL das sind die Urinproben der Läufer.....es gibt hier aber keine B Proben :-)



Und da ist Robby schon unterwegs, wir haben ihm an der 6. Versorgungsstation getroffen, da hatte er die 800 Höhenmeter schon hinter sich. Es ist heute wieder gut gelaufen und er fühlt sich gut und davon konnten wir uns heute auch überzeugen. Er ist gut drauf und nach dem Duschen wollte er mit uns spazieren gehen. Muß ich noch mehr schreiben?



Hier sehen wir ihn kurz vor km 50 und er ist erfreut heimatliche Gesichter zu sehen.





Zeit hatte er natürlich keine. "Muß schnell weiter nur ganz kurz...bis später" und weg war er.



Und hier sehen wir das Ziel der Träume, alles TEL, das tägliche Siegestor. Im Moment ist es von den drei Führenden täglich heiß umkämpft.



Und da kommt er und hat wieder eine Etappe mit viel Freude geschafft.



Und so sieht er nach einer 60km langen Etappe aus. Ausgeruht :-)

Leute es geht mir gut. Ich habe Spaß. Die Organisation des TEL ist wirklich liebevoll und engagiert. Ich freue mich auf die weiteren Etappen und natürlich besonders nun auf die Etappen durch Deutschland.

Grüß Gott Euer Robert

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 18. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

19. Etappe

" Good old Germany" freut sich heute auf die TEL. Es wird nochmal ordentlich hügelig werden. Robert wurde heute morgen wieder mal am Telefon vom BR interviewt und wir sind schon auf die Sendung gespannt. Jeden Tag laufen, wird das nicht irgendwann langweilig? Nein, so die TEL, die Landschaft ändert sich, das Ziel nähert sich wenn auch nur in kleinen Schritten, dafür aber stetig. Von 68 Startern sind zur Zeit 58 noch in der Wertung, wenn es dabei bleiben sollte, wäre es so wie ein 6er im Lotto. Am Start sind heute jedoch mehr als 58, weil einige Eappenläufer für ein paar Tage die Sportler begleiten. Auch eine nette Möglichkeit mal Urlauf zu machen -)

Ein traumhaftes Panorama.....um son schöner, wenn man es schon hinter sich gelassen hat....die Alpenpässe sind nun geschafft.

Und so ging es heute dem Robert. Endlich der letzte Paß! Das war nochmal ein Hammeranstieg aber wir haben es geschafft. Morgen wird es noch mal wellig. Aber dafür ist es hier abwechslungsreich. Und stellt Euch vor, wir hatten sogar mal Zuschauer an der Strecke. Kleine Kinder haben uns die Hände abgeklatscht, das war echt süß. Dann noch ein Alphornkonzert und strahlender Sonnenschein. Das BR Interview beim Laufen war witzig und irgendwie war heute Pressetag. Das ARD war vor Ort und hat die bayerischen Läufer befragt und dann noch mich alleine. Herr Kittel von der ARD war echt nett.

"Ohne Worte"

Die Janaper trinken hier beim TEL relativ bis zu teilweise beängstigend wenig. Flüssigkeitsverlust durch schwitzen verdickt das Blut, es kann weniger Sauerstoff aufgenommen werden und.....muß ich noch mehr erklären...trinken ist beim Laufen lebenswichtig.

Und weil man sich ja sonst nichts gönnt, gab es heute Schnitzel mit Pommes für alle. Gegen das Heimweh habe ich nun auch etwas unternommen. Ich habe mir ein kuscheliges Kopfkissen gekauft und jetzt fühle ich mich fast wie im eigenen Bett :-)

Der "Betreuer des Tages" ist Dietrich. Er ist total lieb, immer gut gelaunt und sehr fürsorglich. Ihr glaubt gar nicht wie gut uns das tut.

So das wars für heute, ich kuschel mich nun in mein Kissen und träume von...na ja ...alles müßt Ihr ja wirklich nicht wissen :-)

Bis morgen Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 20. Etappe

Seeg nach **Pfaffenhausen** / 08.05.2009 / 64.9 km / 1325.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:57
2.	32	**Takasumi Senoo**	4:52:43
3.	11	**René Strosny**	5:05:16

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	111:30:52
2.	11	**René Strosny**	113:35:39
3.	32	**Takasumi Senoo**	116:26:54

Liste vollständig anzeigen Liste vollständig anzeigen

20. Etappe

Für außenstehende Betrachter: Robert läuft im Schnitt schneller als beim letzten TEL. Es ist noch nichts aber auch gar nichts entschieden!!

Gernzwerterfahrungen ? Willenskraft ? Verändertes Schmerzempfinden?

Die Forschungsgruppe von der Uni Tübingen ist genau an solchen Sachen dran.
Ok, das linke Schienbein ist noch frei, aber mal im Ernst diese Kinesiotapes helfen wirklich sehr gut und ganz ohne Chemie.
Aber es geht auch anders, diese drei Läufer haben ihren Spaß! Jetzt wird mir auch Einiges klar, ich dachte erst das sind die drei von der Tankstelle :-)... aber weit gefehlt.....das sind auch nicht die neuen Bodyguards von Robert...nein offizielle Begleitung im wahrsten Sinne des Wortes. Heute hatte ich die Ehre mit Bürgermeister Rinderle und Landrat Müller aus Seeg die ersten 10km durchs schöne Allgäu zu laufen. Das war nett und hat mich motiviert.

Ich bin heute locker gelaufen und nachdem ich mich von den Herren verabschiedet hatte, genoß ich meinen Lauf mal wieder ganz alleine. Ich habe auch wieder ein paar Pfündchen abgenommen und das tut meiner Figur und meinem Laufstil sehr gut. Ich bin da sehr zufrieden.

Na und dann gab es auch noch Kuchen für alle von Sarah, der Freundin von Tom. Nach dem Kuchen bekamen wir ein Ständchen mit Blasmusík und dem folgte ein opulentes Abendmahl. Das war ein richiger Verwöhntag...und es wird sich morgen steigern, denn da kommen die drei Menschen, die mein Leben sind. Meine Uschi, die Franzi und mein Oliver. Juhu!!!! So und nun kuschel ich mich in mein Kuschelkissen und träume von meiner Familie und morgen schon werde ich sie im Arm halten.

Euer glücklicher Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 20. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 21. Etappe

Pfaffenhausen nach **Nattheim** / 09.05.2009 / 81 km / 1406.3 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	32	**Takasumi Senoo**	6:22:25
2.	30	**Rainer Koch**	6:25:26
3.	11	**René Strosny**	6:49:25

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	117:56:18
2.	11	**René Strosny**	120:25:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	122:49:19

Liste vollständig anzeigen

21. Etappe

Leute jetzt geht es langsam ans Eingemachte! Es folgen nun ein paar megalange Etappen. Zweimal ist ein 80er zu packen und auch danach gibt es keinen Ruhetag.

Heute war ein ganz normaler Arbeitstag. Wie bitte Herr Wimmer? Arbeitstag? Erstens ist Samstag und zweitens ....na gut so sind sie nun mal die Ultras. Ich liebe 80er Etappen das ist mein Revier und außerdem selektieren sie das Feld. Sie sind meine absolute Stärke und so ist das heute für mich ein kleiner Feiertag.

Die Strecke war leicht wellig und es war sonnig und richtig heiß. Das hat mich an Badwater erinnert, da habe ich ja noch eine Rechnung offen, aber jetzt ist erst mal der TEL dran.

Das war heute Urlaubstimmung pur im Ziel. Wir hatten einige Gastläufer und eine super sonnige Liegewiese. Ja und dann war heute ja meine Familie da. Meine "einsame" Seele konnte sich wieder aufladen.

Mein großer Dank geht heute an Karl Heiz Neff, der uns immer wieder etwas Besonderes bietet. Heute war es ein kostenloser Schwimmbadbesuch und natürlich hat mir das mit meiner Familie doppelt Spaß gemacht. Und dann gab es noch Schnitzel mit Pommes und zum Nachtisch Eis. Was will der Läufer mehr?...

....zum Beispiel 12 Paar neue Laufschuhe, die mir meine Familie heute neben vielen anderen Ausrüstungsgegenständen mitgebracht hat.

Ich freue mich total auf morgen 80km hurra!!!

Euer laufender Reporter Robert

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 21. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 22. Etappe

Nattheim nach **Schillingsfürst** / 10.05.2009 / 80.5 km / 1486.8 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 57 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:34:07
2.	11	**René Strosny**	6:49:17
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:50:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	124:30:25
2.	11	**René Strosny**	127:14:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	129:39:21

Liste vollständig anzeigen

22. Etappe

Mir klingt es noch in den Ohren "Die langen Etappen liegen mir" und genau danach sieht es aus. Während andere Sportler heute schon etwas langsamer gelaufen sind.Robert hat seinen Lauf gleichmäßig auf hohem Niveua durchgezogen.
Die Infrastruktur für so viele Sportler ist schon imens. Essen, Unterkunft, Versorgungsstände, Streckenmarkierung, Berichterstattung. Die Läufer haben es da einfach, sie müssen ja "nur" Laufen. Gestern war in Deutschland ja Muttertag und auch Robert hatte die Gelegenheit mit seiner Mutter zu feiern. Überhaupt war gestern Besuchstag bei Robby. Der TEL machte knapp 50km vor den Toren von Nürnberg Station und so bekam ich heute seine Gästeliste per SMS.

Bei idealen Laufwetter freute ich mich heute während des Laufes schon auf die ganzen angekündigten Besucher. Robert van Loosen von meinem großzüigen Sponsor FACKELMANN. Ich grüße alle Mitarbeiter der Fa. FACKELMANN und freue mich sehr über Eure Interesse an meinem Lauf. Auch danke ich für Euer Vertrauen in meine Beine, ich werde mein Bestes geben!!

Mein Leistungsdiagnostiker Tom Aigner besuchte mich und gab mir einige Tips. Er war zufrieden mit meinem Rennverlauf und machte mir Mut so weiterzumachen. Dann kam auch noch Manfred Falk, mein Freund von Den Friends of Life, mit seiner Frau Hanne. Und last but not least meine Eltern. Den Muttertag haben wir gebührend gefeiert mit 12 Kugeln Eis mit Sahne. Bitte nicht nachmachen, wenn Ihr Eure Figur halten wollt. Bei mir ist da im Moment so, dass ich an die 8.000 - 10.000 Kalorien am Tag verbrenne. Zum Mittagessen hat ich Jägerschnitzel im Gasthaus Adler.

Die Stimmung im TEL war supi. jeder Finisher wurde in der Halle beklatscht.

Heute geht es weiter Richtung Norden. Jeden Tag bewegen wir uns nun von meiner Heimat ein Stück weg und kommen unserem Ziel näher.
Unser Abenteuer geht weiter und ich werde Euch heute Abend wieder berichten, wie es mir ergangen ist. Ich empfinde es als Gnade und große Erfahrung hier mitlaufen zu können.

Herzlichst Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 22. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 23. Etappe

Schillingsfürst nach **Prosselsheim** / 11.05.2009 / 82.1 km / 1568.9 km gesamt
57 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:43:16
2.	11	**René Strosny**	6:57:31
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:01:43

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	131:13:41
2.	11	**René Strosny**	134:11:52
3.	32	**Takasumi Senoo**	136:41:04

Liste vollständig anzeigen

23. Etappe

Nach dem Motto "Aller guten Dinge sind drei" mangelte es auch heute den Sportlern

nicht an Kilometern. Schon wieder ein 80er, der erst mal gelaufen werden will. Meine Statistik sagt mir heute, dass nun ein Drittel der Etappen vorbei sind und auch ein Drittel der Kilometer. Ebenso sind drei Wochen vorbei. Bei einigen Sportlern ist der Akku schon mehr als ein Drittel leer...aber überlegen Sie mal was das für eine Leistung ist. 1.568 km laufen. Ein paar der älteren Sportler haben auch schon verlautbart, dass sie nun das Rennen langsam in die entscheidende Phase kommen sehen.
Das Wetter in Deutschland meint es heute gut mit den Sportlern. solange es nicht regnet bevorzugt die Mehrheit der Sportler feuchtes und kühleres Wetter ohne direkte Sonne.

Das Tagesmotto war heute anscheinend etwas voreilig von mir. Die Strecke war wellig und wie man auf einigen Fotos sieht ganz schön anstrengend. Ich bin heute mein Tempo alleine gelaufen und die letzen 10km waren "lebensgefährlich" und unverantwortlich schwierig für einige angeschlagene Läufer. Es war ein Crosslauf der Kategorie 8 von 10 möglichen. Nach dem Zieleinlauf habe ich mir meine Matte aufgepumpt und schnellstens einen Schlafplatz gesucht. Sofort schlafen nach einem anstrengenden Lauf wirkt bei mir Wunder für die Regeneration. Die Halle ist elend klein und so war ich heute besonders froh unter den ersten zu sein.

Das MRT war dann heute der krönende und entspannende Tagesabschluß. Wir dürfen dort nette Musik hören, während wir untersucht werden.

Das wars in kürze für heute....ich lege mich heute frühzeitig schlafen.

Verschlafene Grüße Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 23. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 24. Etappe

Prosselsheim nach **Weißenbach** / 12.05.2009 / 65.6 km / 1634.5 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:26:13
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:35:15
3.	11	**René Strosny**	5:54:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	136:39:54
2.	11	**René Strosny**	140:06:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	142:16:19

Liste vollständig anzeigen

24. Etappe

Beim Joggen erzählte mir einmal ein guter Bekannter, den die Leser diese Buches auch ganz gut kennen, dass er Ultraläufer geworden ist, weil er eine schlechte Orientierung hat und sich ewig verläuft. Ok das ist auch eine Begründung, war hier aber sicherlich als Spaß zu verstehen.

Es stellt sich jedoch die grundsätzliche Frage, ob man pfadfinderische Qualitäten haben muß, um beim TEL auf der Route zu bleiben. Im Prinzip sind die Strecken wirklich gut und sichtbar markiert und dazu gibt es jeden Tag einen Routenplan. Also kann die Frage ganz klar mit nein beantwortet werden.

Aber es gibt auch höhere Gewalt, und so war es heute. Robert lief in Waigoltshausen dem Läufer Trond hinterher und kam damit von der Strecke ab. Er war nicht der einzige an dieser Ecke, die so ihre Tücken hatte. Wann immer ein Auto vor dem Bäcker parkte, und das kommt morgens doch öfters vor, war die Markierung nach links verdeckt. Robert und die anderen Läufer kostete diese Geschichte 5km und das sind immerhin verschenkte 27 Minuten. Deswegen geht nun der Apell an den Veranstalter bitte nicht mehr vor einem Bäcker o.ä. Markierungen anzubringen :-)

Aber so ein kleiner Umweg wirft mich nicht aus der Bahn meine Stimmung ist bei 8 von 10 möglichen Punkten und meine Fitness bei 8-9. In Anbetracht, dass nun die Zahl der Läufer schon auf 55 geschrumpft ist, eine gute Aussicht. Die Nacht wird rustikal in eine kleinen Gasthof aber sicher kuschelig. Ich habe ja mein neues Kissen.

Bis morgen herzlichst Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 24. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 25. Etappe

Weißenbach nach **Queck** / 13.05.2009 / 71.5 km / 1706 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:54:04
2.	11	**René Strosny**	6:09:55
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:15:02

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	142:33:58
2.	11	**René Strosny**	146:16:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	148:31:21

Liste vollständig anzeigen

25. Etappe

Ob Robby und die anderen Läufer, die sich wegen der parkenden Autos vor dem Bäcker verlaufen haben, heute Lust auf Brötchen haben? Na ja, Kohlehydrate sind enorm wichtig, den sie sind Brennstoff für die Muskeln. Genauso wichtig ist die Eiweisversorgung damit die Muskulatur auch dauerhaft leistungsfähig bleibt. Zu den Brötchen gibst ja zum Glück Alternativen in Form von Karotten und Äpfeln, die enthalten auch sehr viele Kohlehydrate.

Na gut, dafür gibts heute zur Entschädigung einen 70er. Und die langen Dinger gefallen Robert ja ganz besonders.

Wir liefen auf Landstraßen und im Grünen. Ich bin mit Jan Nabuurs gelaufen, ich lasse mich gerne ab und zu ein wenig ziehen. Ich möchte gerne nochmal auf das Thema Orientierung und Konzentration während des Laufens eingehen.

Wir haben heute beim Laufen nach den Pfeilen geschaut und zack hat Jan einen Bordstein übersehen und ist gestürzt. Ich habe mich total erschrocken, denn das sah echt gefährlich aus. Es ist ihm zum Glück nichts passiert und er denkt, morgen beschwerdefrei und locker laufen zu können. Aber einen kleinen Schreck habe ich doch.....so schnell kann es gehen und das wäre dann das aus.

Man wird auch echt schnell abgelenkt, gerade gestern als ich mich verlief fragte eine Frau "Oh ist hier wohl ein Marathon" Ja sagte ich, und war schon am Pfeil vorbei. Es ist einfach nicht möglich sich dauernd 100 % zu konzentrieren, aber wir versuchens.

Die Einladung zum Sommerfest von der Fa. FACKELMANN hat mich sehr gefreut, es ist mir eine Ehre und es motiviert mich. Ja und dass ich auch kommen darf, wenn ich "nur" zweiter bin beruhigt mich ein wenig. Ich werde hier täglich mein Bestes geben. Das bin ich mir, meiner Familie und meinen Sponsoren und Freunden schuldig und das ist mir ein professionelle Pflicht. Ihr könnt Euch auf mich verlassen.

Im Lager herrscht gute Stimmung und die Läufer schauen sich auch einiges von einander ab. Zum Beispiel, dass es manchmal total wichtig ist, sofort nach dem Lauf zu schlafen und schnell zu kühlen wo es schmerzt. Wir haben so unsere Tagesroutine und manchmal kaum mehr als eine Stunde Freizeit :-) Klingt irgendwie komisch, ist aber so.

Heute geht mein Dank an Harmien die nette Radbegleiterin, die immer ein gutes Wort für mich hat. "Klasse Robert" " Prima Robert" "Weiter so" . Das tut gut. Ich danke Ihr ganz besonders,

Und dann mein Freund Dieter Reimann, der alle Finisher zu einem Wochenende in die Schloßmühle Zedlitz bei Leipzig mit viel Essen und Trinken eingeladen hat. Ich finde das sehr großzugig und freue mich schon auf seinen Besuch mit Birgit und Thomas Schulz. Ja und meine Freunde von Friends for Life werde ich diese Woche auch noch treffen.

Wir werden zusammen schön Essen gehen und das Lagerleben mal kurz ausblenden.

Meine Heimatstadt ruft mich morgen auch in Form von Radio Charivari an und wird den Nürnberger berichten was ich so mache. Ich merke im Moment wieviele Freunde ich habe. Danke Euch !

Meine Fitness ist bei 9 und meine Stimmung auch.

Leute bald haben wir die Hälfte und es geht nach Schweden. Ich werde meinen Bordcomputer auf Automatik stellen und meine Beine werden laufen.

Machts gut bis bald!! Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 25. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 26. Etappe

Queck nach **Waldkappel** / 14.05.2009 / 64.4 km / 1770.4 km gesamt

55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:26
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:21:09
3.	11	**René Strosny**	5:30:44

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	147:47:24
2.	11	**René Strosny**	151:46:47
3.	32	**Takasumi Senoo**	153:52:30

Liste vollständig anzeigen

26. Etappe

Noch acht Etappen in Deutschland, dann folgen 25 in Schweden! Oh, oh Elche, Ikea, Knäckebort, ABBA, Königin Silvia oder was fällt Ihnen zu Schweden ein. Den TEL hoffentlich etwas mehr wie mir, weil das werden ganz schön eintönige Läufe werden. Natur pur, Mücken und hoffentlich keine Elche. Zwei ganz lange Lappen von über 90 sind auch dabei in Schweden und kurz vor Schluß kommt nochmal einer (wahrscheinlich zum entwöhnen :-)). Für die langsameren Läufer ist das echt eine Herausfordung, diese werden bei der Etappe länger laufen als ruhen können.

Ein Marathonläufer i.R. aus Franken hat mal gesagt. Diese jungen Leute bewundere ich, die den Marathon in 5 Stunden laufen. Ich brauchte damals gute drei Stunden. Nie im Leben könnte ich so lange laufen am Stück. Das ist der Punkt, nicht nur die Entfernung und das Tempo sondern auch die Dauer der täglichen Laufbeanspruchung ist das faszinierende an den TEL, egal ob die Sportler nun einen 6er oder einen 10er Schnitt laufen.
5:31 Was ist los? Robby hat voll aufgedreht. Andere werden langsamer. Er wird schneller. Renntaktik oder hat ihn das Inti heute so beflügelt. Nun sind wir mal auf seinen Report gespannt.

Das war los. Ich bin heute mit Jan gelaufen und der drückte aufs Tempo. Was solls dachte ich mir und blieb dran. Erst haben wir Trond und dann Rene überholt. War echt spannend. Nun volle Pulle dachte ich mir, und habe nochmal eins draufgesetzt. Na ja, aber auch die anderen schlafen nicht und Rene ist nun mal ein guter Bergläufer also hat er mich bei den letzten Hubbeln kurz vor dem Ziel wieder eingeholt. Na gut, das war heute schön....da bleibe ich jetzt mal dran. Mittlerweile habe ich schon sieben Kilo abgenommen und die anderen meinen mein Laufstil wird immer besser....ist ja noch Zeit genug :-)

Was in Italien die Ferraristi sind in Deutschland bekanntlich die Schäferhunde oder so ? Auf jeden Fall habe ich nun künftig zwei Gründe eine Wasserflasche mitzunehmen. Erstens für den Durst und zweitens um sie kläffenden und angreifenden Schäferhunden entgegenzuhalten bzw. habe ich sie mit Wasser angespritzt. War echt ein wenig nervig und hat nochmal zusätzliches Adrenalin bei mir freigesetzt. Aber egal....Hey Leute I`m fine!!

Auf jeden Fall ist nun auch klar, warum die so viele Getränke in Deutschland brauchen. Ein Teil wird getrunken und der andere Teil ist für die Schäferhunde :-)

So long "cu tomorrow" Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 26. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 27. Etappe

Waldkappel nach **Ebergötzen** / 15.05.2009 / 68 km / 1838.4 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 55 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:34:25
2.	11	**René Strosny**	5:50:19
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:50:19

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	153:21:49
2.	11	**René Strosny**	157:37:06
3.	32	**Takasumi Senoo**	159:42:49

Liste vollständig anzeigen

27. Etappe

Der Freitag ist für so manchen ein kürzerer Arbeitstag. Auch für die TEL liegt die heutige Distanz unter dem Durchschnitt von 70 km am Tag. Also schaut das ganz nach einem gemütlichen Nachmittag aus, wenn nur das Wetter mitmacht. Die Eisheiligen "nerven" nun schon seit ein paar Tagen mit Regen, Kälte und Sturm. Einen kleinen

Vorteil hat´s, die Läufer und Wäsche sind schon vor dem Zieleinlauf geduscht :-).

Heute passierte leider ein schlimmer Unfall. Eine japanische Läuferin lief auf der Straße. Ein Auto wollte Ihr ausweichen und kollidierte dabei mit einem zweiten Fahrzeug, welches dann auf der Gegenfahrbahn in einen LKW geschleudert wurde. Die Fahrerin ist schwer verletzt. Wir sind traurig und bestürzt und auch ein wenig unsicher. Durch unseren Sport bringen wir uns hier ganz bewußt in Gefahr. Aber wenn dann ein Unbeteiligter zu Schaden kommt, gibt uns das schon ganz besonders zu denken. Wir hoffen das Beste und wünschen schnelle Genesung ohne bleibende Schäden.

Ich bin heute zwei Stunden mit Takasumi gelaufen und danach etwas moderater. Es war sehr hügelig, eine Bergziege bin ich eben nicht, aber ich bemühe mich. Der Regen war ein wenig nervig aber es soll morgen schon besser werden. Ich arbeite mich vor und ich habe echt Spaß und bin sehr guter Dinge, dass sich bei den ersten vier Plätzen bald eine Veränderung ergibt. Ich bin mega fit, super gut drauf und ich will es. Die Bundesländer wechseln so, wie jeden Tag das Hemd :-) wir kommen gen Norden Leute!!

Tschau Tachau :-) Robby

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 27. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 28. Etappe

Ebergötzen nach **Gebhardshagen** / 16.05.2009 / 76.7 km / 1915.1 km gesamt
55 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:11:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:26:07
3.	01	**Robert Wimmer**	6:43:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	159:33:45
2.	11	**René Strosny**	164:24:03
3.	32	**Takasumi Senoo**	166:08:56

Liste vollständig anzeigen

28. Etappe

Das nächste "Jahrtausend" läßt grüßen. Bald kommt der Zweier davor. Und dann folgen nochmal zwei Tausender und ein Fünfhunderter....ok..das wird noch was Größeres. Heute ist in Deutschland der große Rennsteiglauf über 72,3km. Ein Lauf auf dem sich mancher monatelang vorbereitet, um sich danach wochenlang zu erholen. Auch das überbieten die TEL so ganz nebenbei mit 76,7 km.

an ist heute mit mir sehr zügig gelaufen, da er Besuch aus Holland da hatte. Rene hat uns bei km 65 eingeholt aber nicht überholt. Ich bin dann ganz locker ins Ziel gelaufen, und dass die Strecke flach blieb kam mir sehr entgegen. Ich danke herzlich J. Barthelmann für die super Markierung der Strecke heute, da kann sich nun niemand mehr verlaufen und man fühlt sich einfach sicherer. Meine Freunde von Friends for Life sind zu Besuch und wir werden zum Griechen gehen. Es geht mir super gut, ich bin glücklich und total optimistisch.

Bis morgen meine Lieben! Euer Robert I feel good...so good...so good...

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 28. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 29. Etappe

Gebhardshagen nach **Stüde** / 17.05.2009 / 70.3 km / 1985.4 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:11
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:09:15

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	165:10:55
2.	11	**René Strosny**	171:11:32
3.	32	**Takasumi Senoo**	172:18:11

Liste vollständig anzeigen

29. Etappe

Wir gratulieren Jan zum Geburtstag und seinem fenomenalen Geburtstagslauf auf den zweiten Platz. Tolle Leistung, Herzlichen Glückwunsch!!

Liebe Freunde und Laufsportinteressierte. Mein Freund Maik Dieroff ist heute 10km mitgelaufen das war echt nett. Ich habe ihn schon lange nicht mehr gesehen. Wir liefen lange an einem Kanal mit viel Schotter, das ist kein optimaler Untergrund, weil man immer ein wenig nach hinten rutscht mit jedem Schritt...nicht so schlimm wie ein Krebs...aber es ist schon anstrengend.

Die Unterkunft heute ist mehr oder minder katastrophal. Viele Bewohner im Vorraum machen "Party" trinken viel Bier und Wein und qualmen....das ist für einen Läufer natürlich besonders störend. Im Vorraum ist kaum ein Durchkommen...echt beengend, nervig, ungesund...ich habe das Gefühl in einer Kneipe zu übernachten....Flucht nach Vorne meine Lieben ich will weg hier....Ich nehme heute meine Ohrenstöpsel und lege mich aufs Ohr.. Meine Cousine Tini aus Düsseldorf war heute zum Kurzbesuch hier und hat mich ein wenig abgelenkt..danke Tini..schön von Dir.

Also morgen geht es weiter, vorwärts zum Ziel, es grüßt Euch Euer Robby!!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 29. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 30. Etappe

Stüde nach **Bienenbüttel** / 18.05.2009 / 76.9 km / 2062.3 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:14:08
2.	41	**Trond Sjavik**	6:38:43
3.	32	**Takasumi Senoo**	6:48:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	171:25:03
2.	11	**René Strosny**	178:13:36
3.	32	**Takasumi Senoo**	179:06:35

Liste vollständig anzeigen

30. Etappe

Mensch Leute, 2.000 km und 30 Etappen. Während andere Läufer, die am Rennsteig waren, noch ihre Wunden lecken, laufen die TEL unvermittelt weiter.

Aussagen mancher Journalisten wie " spinnen die ? ", " das sind Verrückte ", " so etwa macht kein normaler Mensch " möge bitte jeder für sich bewerten. Der Mensch ist zu großen körperlichen Leistungen fähig und die TEL sind sicher Ausnahmepersönlichkeiten. Körperlich und auch mental! Und jeder der das ganz oder teilweise durchzieht ist ein Sieger und verdient Respekt.

Heute erzähle ich Euch was von Zitronenfaltern und Genießern. Also so was, wir hatten sage und schreibe 71 km Schotterweg am Damm entlang. Ein Stein, zwei Steine, drei Steine, Einstein...halt das war wer anders...also abwechslungsreich ist was anderes, aber dafür waren das heute die Versorgungsstellen. Unsere Highlights zwischen dem Lauf.

Na und dann bringt so ein Zitronenfalter richtig Abwechslung und trägt Dich wieder weiter und weiter. In der Mitte der Etappe war ich etwas müde, aber dann habe ich gemapt :-) MAP meine Eiweißtabeltten von Freund Dieter Reimann und dann gings wieder gut weiter.

Die Schlafhalle entschädigt heute ein wenig für gestern, sie ist geräumig und rauchfrei. Und was fast noch wichtiger ist, ein großer Supermarkt vor der Tür. Und so war ich heute einkaufen. Juhu: Schokolade, Kekse, Fruchtgummi und Red Bull alles große Leidenschaften von mir. Und da lege ich mir jetzt einen größeren Vorrat an, bevor es außer Lachs und Knäckebrot nichts anderes mehr gibt.

Morgen hört Ihr wieder von mir....Euer Dauerläufer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 30. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 31. Etappe

Bienenbüttel nach **Trittau** / 19.05.2009 / 69.5 km / 2131.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:37:10
2.	32	**Takasumi Senoo**	6:02:17

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	177:02:13
2.	11	**René Strosny**	184:46:54

3.	12	**Jan Nabuurs**	6:11:51	3.	32	**Takasumi Senoo**	185:08:52

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

31. Etappe

Nachtrag zur 29. Etappe: Liebe Leser, gerade habe ich erfahren, dass die Bewohner von Stüde uns eingeladen haben. Ich möchte mich herzlich bedanken für das tolle Essen und den leckeren Nachtisch in Form von Eis. Gastfreundschaft und Zuwendung ist Balsam für die Seele und ich hoffe, die Stüdener haben auch unseren Besuch genossen.

heute war ein sonniger und schöner Tag. Die Laufstrecke war flach und es ging durch viele niedliche und freundliche Dörfer. Die letzten 1,5 km begleiteten mich Nanjte und Lisa, zwei Läuferinnen vom TSV Trittau, bis ins Ziel. Ich freue mich auf das versprochene Foto.

Die Szene mit den hübschen Mädchen mit ihren wehenden Deutschlandfahnen werde ich noch lange mit im Herz tragen.....es liegen ja noch einige Kilometer vor mir.

Also die Menschen hier im Norden sind total herzlich und großzügig...und feiern können die!! Kuchen, Getränke und Würstchen und was für uns Läufer auch wichtig ist, Massage, "for free" das ist eine nette und gern angenommene Einladung. Ein richtiges Fest wird heute hier gefeiert. Lifemusik, Karatevorführung, Cheerleaders :-)) und Seniorentanz...eine Wahnsinnsshow für uns TEL. Danke lieber TSV und Danke liebe Einwohner von Trittau.

Unsere zwei schwedischen Soldaten sind mir heute unter die Haut gegangen. Sie laufen ja immer zusammen und kommen auch immer gemeinsam an. Kameradschaft pur. Heute kamen beide völlig unter ihrem sonstigen Niveau, nach 11 Stunden, an. Einer der beiden sympatischen Läufer, Andreas, hatte große Probleme. Diese beiden gestandenen Männer, ihres Zeichens Soldaten, kamen mit Tränen ins Ziel, was auch bei mir einige Träner hervorgelockt hat.

Als der eine sich dann von der Gruppe abwendet auf eine Bank setzte, ging der andere auch zu ihm um einfach bei seinem Kameraden zu sein. Hier sieht man was es den Menschen bedeutet dabei zu sein und hier sieht man auch, was es bedeutet Kamderadschaft zu leben. Fern ab vom Heldenepos, von Kitsch und Militarismus.....einer für den anderen und beide für einander. Echt bewegend.

Meine Stimmung, meine Muskulatur, meine Fitness ist 9. Ich habe mich eingelebt und fühle mich wohl. Mein Tempo hat sich auf 11 Stundenkilometer eingependelt.

Ich ziehe morgen schon wieder weiter, das wisst Ihr ja....und ich melde mich bald wieder Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer
Alle Berichte zur 31. Etappe
Seitenanfang

Robert Wimmer zur 32. Etappe

Trittau nach **Bad Segeberg** / 20.05.2009 / 44 km / 2175.8 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 53 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	3:29:04
2.	12	**Jan Nabuurs**	3:38:45
3.	11	**René Strosny**	3:39:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	180:31:17
2.	11	**René Strosny**	188:26:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	188:48:26

Liste vollständig anzeigen

32. Etappe

Halbzeit, Half the way, 50 %, eine halbe Bier :-) ok das passt nun nicht so wirklich rein. Die Hälfte der Etappen sind nun geschafft. Die Hälfte der Kilometer in einem Tag. Aber nun gehts erst mal auf die See und das schlappe 14 Stunden. Eine Kreuzfahrt von Deutschland nach Schweden und dann geht es ans Eigemachte, wenn man davon noch was hat. Erfahrene Läufer sagen, dass man nun von den Kraftreserven, die man sich in den ersten Wochen geschaffen hat leben muß.

Wie auch immer Taktik ist nun nur noch vorübergehend gefragt, nun wird gekämpft, denn auf das Treppchen wollen so einige auch welche von den ganz hinteren Reihen haben Ansprüche angemeldet. Und so unrealsitisch ist das in dem einen oder anderem Falle sicher nicht. Nun gut für die Zuschauer aus der Ferne werden wir versuchen nun ab und zu auch ein wenig auf Strategien und Kraftreserven einzugehen.

Also heute rannte wirklich so fast jeder, was er kann. Tolle Zeiten.

Es muß nicht immer Kavier sein...also war heute mal ein ganz normaler Lauftag nur ein wenig

kürzer. Für die Läufer blieb Zeit zum Einkaufen und zum Frieur zu gehen. Ich lasse mir meine Haare noch nicht abschneiden..erst danach kommen die alten Zöpfe weg :-)

Ansonsten hatte ich Zeit für die liebe Wäsche und zum Schlafen in unserer großen Halle. Bad Segeberg ist eine schöne Stadt und so genoß ich meinen vorletzten Tag in Deutschland.

Mein Tageslob und großer Dank geht an Helmut Schieke. Immer gut gelaunt mit netten Geschichten, sorgt er für kalte Getränke im Verkauf. Und bei diesen Temperaturen hat das Läuferherz schon mal richtig Lust auf ein kaltes Getränk. Er ist wie ein guter Vater für uns.

Fritz Jäckel habe ich heute für seinen Kinderschutzbund 70 Euro gespendet. Ich halte das für eine gute und wichtige Sache!!

Und Ingo hatte heute für jeden von uns eine Sporttasche, die wir mit an Board nehmen können. Gerade habe ich sie für die Fähre gepackt.

Die eigenen Taschen müssen im Laster bleiben. Zelte aufbauen, Zelte abbrechen, Taschen raus....und wieder rein..... das alles gehört zu unserem Läuferalltag. Eine ganz andere Welt. Neu, anders, ganz anders.....schon ganz gewohnt....wars schon mal anders. ..?

Irgendwann schaltet jeder um auf das neue Leben...unser momentanes Trans Europa Leben!

Seid gegrüßt Ihr Daheimgebliebenen..Euer Robby!!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 32. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**		4:44:00
3.	11	**René Strosny**		4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		184:55:41
2.	11	**René Strosny**		193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**		193:39:15

Liste vollständig anzeigen

33. Etappe

Die letzte Etappe in Deutschland. Kurz vor der überfahrt sind heute zwei Sportler ausgeschieden. Gratulation zu 2.230km nonstopp!! Hut ab und alles Gute!

Ich sitze am Schwedenkai und höre Lifemusik. Vatertagsrock...ja da denkt man schon intensiv an zu Hause. Gerade läuft roling on the river...ach Leute endlich ist es soweit es geht in die zweite Hälfte. Vorher gab es für uns im Ratskeller einen Empfang mit Kuchen. Ein netter Abschied, der uns mit dem Kuchen ein wenig versüßt wurde.

Die Kurzetappe heute empfand ich als äußerst angenehm. Es geht mir gut und ich bin fit und glücklich. Fit für Schweden .....Schweden ich komme!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 34. Etappe

Göteborg nach **Sjövik** / 22.05.2009 / 48.8 km / 2279.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		3:37:56
2.	01	**Robert Wimmer**		3:49:11
3.	11	**René Strosny**		3:51:05

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		188:33:37
2.	11	**René Strosny**		197:01:23
3.	32	**Takasumi Senoo**		197:34:45

Liste vollständig anzeigen

34. Etappe

Sind manche Läufer farbenblind oder lag es an den dunklen Sonnenbrillen?

Ab Hafen Göteborg waren viele Straßen zu überqueren. Und selbst, wenn bei einigen Läufern

nun langsam die Nerven blank liegen, Ingo wurde schon merhmals ermahnt und so empfinde ich es als Frechheit und Unfairness den anderen Sportlern gegenüber, wenn Herr Wehder und Herr Takasumi Senoo schamlos mehrere rote Ampeln überlaufen.

Ja, das hat mich richtig geärgert. Wir sind Sportler und da spielt die Fairness für mich eine ganz wichtige Rolle.

Mal abgesehen davon, das Vorbild anderen gegenüber oder kleinen Kindern die das sehen.

Es war ein flacher Kurs und es gab mehrere heftige Regenschauer. Schweden zeigt sich gleich von seiner typischen Seite. Wir übernachten in einer christlichen Holzhüttensiedlung malerisch im Wald. Ich zehere noch ein wenig vom phantastischen Essen auf der Fähre und bin nun ungeduldig. Ich will voran, ich will es wissen!

Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 34. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 35. Etappe

Sjövik nach **Kvänum** / 23.05.2009 / 82 km / 2361.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	DE	6:45:44
2.	01	**Robert Wimmer**	DE	7:22:21
3.	32	**Takasumi Senoo**	JP	7:30:37

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	DE	195:19:21
2.	11	**René Strosny**	DE	204:59:42
3.	32	**Takasumi Senoo**	JP	205:05:22

Liste vollständig anzeigen

35. Etappe

Waren Sie schon mal zwei Wochen im Urlaub? Drei Wochen ? Vier Wochen ? Länger....??? Die Trans Europa Läufer sind nun schon mit der Anreise mitgerechnet 37 oder 38 Tage fort von zu Hause. Wie fühlt sich das an ? Verschwimmen die Konturen? Wo sieht man sich selbst im Leben oder nur noch im Laufen.....Anders herum gerechnet sind sie in 30 Tagen wieder zu Hause. Unvorstellbar für viele Menschen aber das ist auch ein Teil der TEL. Nicht nur das Laufen, die Einsamkeit, die Ferne, das Lagerleben ein anderes Leben...ich werde Robby mal fragen..wie er das im Moment so empfindet. Heute wurde er zweiter und konnte seinen Rückstand auf einen Treppenplatz abbauen. Auf seinen Bericht bin ich sehr gespannt.

Hallo Leute, das Lagerleben, das Leben weg von zu Hause. Ich bin erwachsen und ich habe es mir ausgesucht. Ja, teilweise habe ich ganz abgeschaltet. Ich fühle mich weg, woanders und denke gar nicht mehr an Zuhause. Aber da sind 20 Fotos, von meine Familie und die schaue ich mir hin und wieder an. Und heute sind mir dann schon ein paar Tränen gekullert. Und dann kommen die Vorsätze. Ich möchte die Wochenenden besser nutzen, Tiergarten, Playmobil...was den Kinder halt gefäält. Das Leben danach ist fern aber auch ganz nah...es sind gerade mal noch vier Wochen und die gehen schnell vorbei. Und ich hoffe sehr. dass es nicht bei den Vorsätzen bleibt sondern, ich möchte mehr Zeit mit den Kindern verbringen. Ja es ist mir ernst.

Na und dann habe ich mein Telefon und kann anrufen, wenn ich Zeit habe und wenn es mir danach ist.
Meinem Körper geht es gut.

Einige Läufer haben gerade mal noch einen Körperfettanteil von 5%, das ist im Prinzip zu wenig, um dauerhaft Kraft zu generieren. Mein Körperfettanteil ist von 15 % auf 9 % geschrumpft und damit kann ich gut arbeiten. Mein Tempo hat sich schön auf 11,0 - 11,3 km eingependelt und die laufe ich locker und gut. Ach es gefällt mir, ich habe Freude und nun zieht es mich nach vorne. Das Verhältnis zu Rene und Takasumi ist gut und wir laufen zusammen, "spielen" ein wenig miteinander und messen unsere Kräfte. Aber keiner verliert natürlich sein Ziel aus den Augen :-). Die letzte Stunde bin ich dann heute alleine, ohne Takasumi gelaufen, und habe noch einen schönen Vorsprung rausgeholt.

Heute Nachmittag habe ich mir es gedacht. Ich bin froh, dass ich so schnell laufen kann. Während ich heute schon geduscht habe, gegessen, Massage, ausruhen, unterhalten und nochmal ausruhen kommen nach 11 oder 12 Stunden immer noch Läufer ins Ziel. Respekt...auf der anderen Seite, hatte Reiner heute schon sein erstes Joghurt geschlabbert .-) bis ich da war. Er ist ein Ausnahmeläufer und wenn er das so durchzieht, setzt er neue Maßstäbe und hat meinen und den Respekt der anderen.

Heute morgen haben die Polarwinde geblasen und so war es die ersten Stunden mit der Jacke kuscheliger. Jetzt haben wir strahlende Sonne, blauen Himmel aber auch ein paar Wolken, tolle Kontraste.

Die Landschaft hier erleben zu dürfen ist herrlich und unvergesslich. Meine Fitness, meine Stimmung, meine Muskulatur ist auf 9!

Morgen kommt wieder eine mega lange Etappe und darauf freue ich mich. Es ist herrlich was ich hier erleben darf. Ich bin glücklich und ungeduldig...ich möchte etwas erreichen, mit dem ich zufrieden sein kann und dafür gebe ich mein Bestes. Ich gebe Alles!

Euer Robert..... und Leute .....keine Angst wir sehen uns doch bald schon wieder!!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 35. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 36. Etappe

Kvänum nach **Hasslerör** / 24.05.2009 / 85.9 km / 2447.6 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:06:53
2.	01	**Robert Wimmer**	7:54:52
3.	11	**René Strosny**	7:55:55

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	202:26:14
2.	11	**René Strosny**	212:55:37
3.	32	**Takasumi Senoo**	213:31:16

Liste vollständig anzeigen

36. Etappe

Natur pur, so stellt man sich Schweden vor und so war auch heute unser Lauf. Eine flache Streck, entlang der Landstraße und auf vielen Waldwegen. Der weiche Waldboden ist für manchen Läufer eine willkommenen Erholung für die Knochen. Ich selber bin Asphaltläufer, komme aber auch mit Waldwegen gut zurecht. Ich bin ganz konstant durchgelaufen und Rene war immer in meiner Nähe. In der Mitte der Strecke wurde ich etwas kopfmüde aber die netten Holzhäuser in den Farben rot und ocker brachten dann wieder etwas Abwechslung.

Wie stellt Ihr Euch den einen Tag von mir vor? Ich schildere Euch hier mal meinen TEL Alltag.

Um 5:30 klingelt der Wecker und ich stehe mühelos auf. Zum Glück bin ich kein Morgenmuffel und auch das frühe Aufstehen liegt mir. Erst mal kommen mein Kontaktlinsen ins Auge, denn eine Brille benötige ich schon seit vielen Jahren aber mit der Lauferei ist das mit den Linsen für mich viel vorteilhalter. Dann rasiere ich mich und nehme meine Minearal und - Vitamintabletten und meine MAP (Eiweißtabeltten) Nahrung komprimiert und in anderer Form, alles natürliche Wirkstoffe. Es ist eine bewährte Kombination, die ich schon seit langem nehme.

So nun gehts weiter zum Zähneputzen und Waschen und dann gibts Frühstück. Nach einem reichhaltigen Frühstück ziehe ich meine Laufbekleidung an. Nun creme ich mich mit Bodyglide unter den Achseln, und an den Innenseiten der Oberschenkel ein. Jeder Läufer hat hierfür seine Spezialcreme, die ihm Scheuerwunden erspart.

Nun lege ich meine Füße hoch und und ruhe ein wenig, sammel mich und stelle mich auf den Lauftag ein. So dann lasse ich die Luft aus der Matratze raus und packe meine Tasche. Die stelle ich dann vor den Laster, der sie für uns zum Zielort transportiert.

Um 7.00 Uhr gehts los ...ich gehe ein wenig laufen :-) na ja und dann folgt das ganze Rückwärts. Ich hole meine Tasche wieder beim Laster ab und suche mir einen nicht reservierten guten Schlafplatz. Nun muß ich meine Luftmatratze wieder aufblasen, meine Sachen ausbreiten und gehe dann erst mal Duschen und mache meine Wäsche.

Dann folgt das Nachmittagsprogramm entweder mrt oder bodymessure im Forschungstruck. Es gibt Essen, ich gehe zur Massage und schreibe meinen Bericht für Euch. Dann creme ich meine Beine eine und nehme wieder mein MAP. Es folgt ein Nachmittagsschläfchen und ich freue mich dann schon aufs Telefonat mit der Familie. Ich checke meine Emails, beantworte sie und gehe danach Einkaufen.

Nach dem Abendessen hängt dann langsam die Ergebnissliste aus und als letztes vor dem Schlafen schaue ich mir meine Familienbilder an....schlafen, ausruhen, regenerieren, verarbeiten, wieder fit sein für den nächsten Tag...

... es grüßt Euch Robert ganz herzlich!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 36. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 37. Etappe

Hasslerör nach **Kristinehamn** / 25.05.2009 / 68.1 km / 2515.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:32:35
2.	01	**Robert Wimmer**	5:53:55
3.	12	**Jan Nabuurs**	6:09:49

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	207:58:49
2.	11	**René Strosny**	219:09:38
3.	32	**Takasumi Senoo**	219:47:41

Liste vollständig anzeigen

37. Etappe

Hallo Freunde! Wir sind heute auf einer flachen Bundesstraße gelaufen. Rechts und links war nur Wald. Grün, grün und nochmal grün...das tut so gut. Das letzte Stück ging einen Berg hoch und da war dann auch schon unsere Schlafhalle. Nebenan ein Supermarkt und dort habe ich mir ein Rieseneis gekauft. Man gönnt sich ja sonst nichts :-).

Ich bin heute extrem locker gelaufen und denke mal das mit der Gewichtsreduktion hat nun seinen Optimalstand erreicht. Gut so....denn nun will ich es ja wissen!

Heute hatte ich Zeit zur Tascheninventur ...ich habe alles zuviel...gut so....es wird mir an nichts mangeln...und mit ausgelatschten Schuhen hier das wäre schon eine mittlere Katastrophe. Meine Franzi wird heute an den Polypen und Mandeln operiert und ich hoffe bald zu erfahren, dass alles glatt gelaufen ist.

Meine Lieben.....ich freue mich auf morgen.....Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 37. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 38. Etappe

Kristinehamn nach **Lesjöfors** / 26.05.2009 / 85 km / 2600.7 km gesamt
52 Teilnehmer am Start / 51 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:07:50
2.	01	**Robert Wimmer**	7:59:30
3.	11	**René Strosny**	7:59:30

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	215:06:39
2.	11	**René Strosny**	227:09:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	227:55:23

Liste vollständig anzeigen

38. Etappe

Gestern war ich noch bester Laune heute war nun wirklich nicht mein Tag. Heute mußte ich mich über so einiges ärgern und außerdem bin ich verletzt.

Die Strecke war eintönig und langweilig. Immer nur dieselbe Landstraße, nur der Waldrand, einen See habe ich wahrgenommen, nicht mal ein Elch :-)) Nö also das hat mir nun nicht gefallen.

Ich bin mit Rene und Takasumi gelaufen und das auch die ganze Strecke...

Ich ärgere mich darüber, dass Läufer, die Ihren eigenen Betreuer dabei haben, Ihr Getränk immer am Wegesrand gereicht bekommen. Unsereiner muß einen kleinen Umweg zur Verpflegungstelle laufen...das summiert sich, vor allem wenn es um Minuten geht. Heute hat sich das bei 7 V auf fast 8 Minuten summiert. Ich halte das für unfair und dann kommt noch dazu, dass manche dann auch noch zwischendurch versorgt werden und das ist ganz klar ein Regelverstoß. Ich beobachte das schon länger und nun ärgert es mich wirklich.

Meine Stimmung ist auf 6 abgefallen, ich fühle mich einsam. Ja Leute es nicht immer ganz einfach und die Zeit ist nun schon verdammt lang! Meine Fitnes ist bei 7. Ich habe Abschürfungen und Eiter an der Hüfte vom Laufshirt, das hier gescheuert hat. Meine Zehen sind auch lädiert, trotz abgeschnittener Laufkappe.

Schrott also so ein blöder Tag heute.

So, ich versuche nun mich ein wenig abzulenken und zur Ruhe zu kommen und morgen geht es dann mit voller Kraft wieder weiter! Versprochen!!

Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 38. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 39. Etappe

Lesjöfors nach **Vansbro** / 27.05.2009 / 64.9 km / 2665.6 km gesamt
51 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:13:22
2.	01	**Robert Wimmer**	5:39:14
3.	11	**René Strosny**	5:39:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	220:20:01
2.	11	**René Strosny**	232:48:22
3.	32	**Takasumi Senoo**	233:39:33

Liste vollständig anzeigen

39. Etappe

So ein netter Empfang, wenn das nicht die Stimmung hebt!

Aber da nutzt der schönste Empfang nichts. Robert ist ein wenig krank und nachdem heute nur 51 Sportler am Start waren, scheint er nicht der einzigste zu sein.

Heute bin ich mit Rene und Takasum abwechselnd gelaufen. Wir waren auf Waldwegen und auf der Straße unterwegs. Die Natur hier ist herrlich aber leider kann ich sie nicht so ganz genießen.

Seit gestern ist mein Magen nervös und ich habe blutigen Durchfall. Zum Glück war die Etappe heute nicht so ganz lang. Ich brauche viel Wärme und Schlaf. Und so lege ich mich heute nachmittag gleich mal hin, damit ich für morgen wieder fit bin!

Also dann bis morgen, Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 39. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 40. Etappe

Vansbro nach **Mora** / 28.05.2009 / 72.8 km / 2738.4 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:05:11
2.	12	**Jan Nabuurs**	6:40:46
3.	40	**Eiolf Eivindsen**	6:44:22

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	226:25:12
2.	11	**René Strosny**	239:43:28
3.	32	**Takasumi Senoo**	240:34:17

Liste vollständig anzeigen

40. Etappe

Also war das kalt heute....ich glaube, ich muß mich langsam umstellen. Bin heute mir meiner kurzen Hose gestartet, aber das war leider nichts. Die ersten drei Stunden hat es nur geregnet, es war kalt und windig. Außer den Holzlastern und uns war fast niemand unterwegs. Das Profil war ganz schön wellig und Rene und Takasumi liesen sich erst ganz zum Schluß abschütteln.

Mein Magen ist wieder ok....und so kann ich morgen wieder mit voller Kraft nach vorne treiben. Unser Zielort Mora, ist durch den Wasalauf bekannt. Und Wasa...na ja das kennt Ihr ja ...Knäckebrot.

Nachdem es mich so durchgefroren hat war ich heute in der Sauna. Ich freue mich nun auf morgen und will es nach wie vor wissen!!!

Bis morgen Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 40. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 41. Etappe

Mora nach **Västbacka** / 29.05.2009 / 78.3 km / 2816.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:40:23

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	233:05:35

2.	01	**Robert Wimmer**	7:05:17	2.	11	**René Strosny**	246:48:45
3.	11	**René Strosny**	7:05:17	3.	32	**Takasumi Senoo**	247:39:34

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

41. Etappe

Heute wird Nr. 41 in Angriff genommen. Danach sind es "nur" noch 23 Etappen....gerade mal gute drei Wochen und 1.700 km. Gar nicht mehr viel,. wenn man betrachtet was die TEL schon geschafft haben ? Es ist immer noch ein Hammer was hier noch zu bewältigen ist.....oder? Rückt nun für die Läufer schon das Ziel in greifbarre Nähe oder ist es immer noch ein fast unüberschaubarer Weg...?

Heute war ein milder Tag, eine kleine Entschädigung zum gestrigen Regen. Es war sonning und das Gelände war wellig. Rauf und runter und immer ganz geradeaus nach vorne. Es ist fast so als würde man Mittags schon sehen, wer am Nachmittag zum Kaffeetrinken kommt. Die Bewaldung läßt nach, die Landschaft wird karger.

Gestern Nacht habe ich mir ein Sofa in der Bibliothek "gesichert" bin dort einfach eingenickt. Eine Nacht superruhig ohne Schnarchen, irgendwie habe ich es fast vermißt aber nicht wirklich :-) Die Luft hier ist herrlich und es ist nun schon bis 1 Uhr Nachts hell.

Heute bin ich zusammen mit Takasumi gelaufen und kurz vor dem Ziel hat Rene uns noch eingeholt, also liefen wir drei zusammen ins Ziel. Die Unterkunft heute ist richtig schnuckelig. Kleine Hütten für sechs Personen; nun sind es noch 23 Lauftage. Langsam beginne ich rückwärts zu zählen. Es sind gerade mal noch drei Wochen.

Morgen berichte ich Euch wieder, freue mich schon drauf! Euer Robert!!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 41. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 42. Etappe

Västbacka nach **Sveg** / 30.05.2009 / 61.4 km / 2878.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:50:11
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:01:40
3.	01	**Robert Wimmer**	5:13:24

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	237:55:46
2.	11	**René Strosny**	252:24:04
3.	32	**Takasumi Senoo**	252:41:14

Liste vollständig anzeigen

42. Etappe

Anfangs bin ich heute mit Takasumi schnell gelaufen, aber dann habe ich etwas Tempo rausgenommen und bin alleine weitergelaufen. Ich habe heute etwas Zeit gutgemacht und muß nun halt einfach geduldig bleiben. Gerne möchte ich einen Treppenplatz, sehr gerne! Krankheit und Verletzung gehören zum TEL und so hoffe ich nun, dass ich es überstanden habe, das waren schon ein paar extra anstrengende Tage. Meine Fitness und meine Stimmung sind wieder auf 9. Glück voran!

Heute war ich etwas im Kaufrausch im Supermarkt. Zwei Liter Eis, 10 Tafeln Schokolade, Red Bull, Konblauchbaguette und Joghourt :-)) Der Kalorienverbrauch ist schon enorm groß. Und Süßes tut der Seele gut.

Heike vom Forschungstrakt ist heute vom Klettergerüst in der Halle gefallen und hat sich das Bein gebrochen. Sie muß leider abreisen und kann nicht mehr mitmachen. Es tut mir sehr leid für Heike, die ich sehr ins Herz geschlossen habe und der es auch mit Leib und Seele hier gefallen hat. Für die restlichen drei MTA gibt es nun mega viel zu tun. Ich wünsche Heike von Herzen gute Besserung.

Es grüßt Euch Eure "Alter Schwede" Robert, der immer noch keinen Elch beim Laufen getroffen hat.

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 42. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 43. Etappe

Sveg nach **Rätan** / 31.05.2009 / 85.7 km / 2963.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		7:15:30	1.	30 **Rainer Koch**		245:11:16
2.	01 **Robert Wimmer**		7:45:32	2.	11 **René Strosny**		260:23:39
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:50:19	3.	32 **Takasumi Senoo**		260:31:33

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

43. Etappe

"Alter Schwede" ist so eine Begrüßung. Kennen Sie das auch. "Hallo alter Schwede, wie geht es Dir? " Bald ist Robert ein alter Schwede :-) Morgen ist der TEL schon seit 8 Tagen in Schweden.
Es winkt auch schon der nächste Tausender. 3.000 Kilometer wurden dann gelaufen. Heute und in den nächsten Tagen kommen ein paar längere Etappen. Routine, Tagesgeschäft oder auch normaler Lauftag so bezeichnet es Robert nach wie vor. Am 12./13.4. finden die 100km von Biel statt. Traum vieler Läufer. Unerreichbar für viele, Tagesgeschäft für die TEL. Dimensionen jenseits der Vorstellungskraft und des Nachvollziehbaren. Menschliche Extremleistungen ohne Nachahmungsmöglichkeit. Fesselnd, beeindruckend, fassbar?
Eigentlich schade, dass man sich nicht so ab und zu "Hinbeamen" kann. Und einfach mal ein wenig mit den Sportlern plaudern und vielleicht ein paar Kilometer mitlaufen. Mal so eine Schlafhalle sehen oder gemeinsam mit den Sportlern übernachten. .....wäre ein echtes Abenteuer.

Kennen Sie Badwater, das Rennen durch die Wüste von Amerika?

Das ist mein heutiges Tagesmotto "Bambini-Badwater-Ultrarace" Es war heiß und unerbittlich, kein Schatten, immer der selbe Asphalt, wellig und es war einen lange Etappe. Badwater ist ein berauschendes Rennen ...schaut mal nach im Internet und verschafft Euch einen Eindruck...

Sechs Stunden bin ich mit Takasumi gelaufen, der wurde dann ein klein wenig langsamer und ich ein klein wenig schneller...die langen Lappen liegen mir und machen mir total viel Freude. Ich bin fit und gutgelaunt und freue mich auf den morgigen Pfingsbraten. Mal sehen, was die uns hier auftischen....Elche, Lachs oder Knäckebrot...wir lassen uns überraschen. Ich freue mich auf morgen!

Euer laufender Reporter Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 43. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 44. Etappe

Rätan nach **Hackas** / 01.06.2009 / 57.9 km / 3021.7 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:43:39	1.	30 **Rainer Koch**		249:54:55
2.	01 **Robert Wimmer**		5:03:27	2.	11 **René Strosny**		265:32:29
3.	11 **René Strosny**		5:08:50	3.	32 **Takasumi Senoo**		265:47:23

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

44. Etappe

So, wenn die Läufer heute durch sind bleiben nur noch 20 Etappen.....und weniger als 1.500 km ...können Sie sich noch erinnern, als die ersten 1.000 geschafft waren.....in Schweden werden sich die Läufer noch 14 Tage aufhalten....Zwie Wochen....wir zuhause können es vielleicht kaum mehr erwarten. Es ist so spannend und so abenteuerlich und so ungewöhnlich....vielleicht ist gerade das, was uns so fesselt.

Ich bin ganz alleine :-((aber locker gelaufen. Ein leichtes Stechen im Knöchel links kam ab der zweiten Stunde. Die Ursache lag im MRT von gestern. Die Gurte am Schienbein rechts und links waren zu fest gezurrt. Heute fand man Druckspuren und ein Flüssigkeitsstau wurde festgestellt, dieser wiederrum war die Ursache für die Schmerzen im Knöchel, genau so wie die Tatsache, dass ebenfalls die Oberschale auf das Knie gedrückt wurde. Ich werde nun ein wenig kritischer im Bezug auf diese medizinische Studie. Beobachten ja...aber auch noch verletzten...das kann ja wohl nicht sein.

Meine Fitness ist bei 9, der Knöchel sollte sich bis morgen erholt haben, meine Stimmung bei 7....also das ärgert mich nun doch schon ein wenig. Erst mal ne Nacht drüberschlafen.

Ab heute ist eine neue Luftmatraze im Einsatz, die erste habe ich schon aufgearbeitet. Meine Reisetasche geht auch bald kaputt, weil ich sie ständig so vollgestopft habe. Die Unterversorgung vom letzten TEL wollte ich unbedingt vermeiden. Ich habe einfach ständig zuviel eingekauft....

Morgen geht es auch wieder an eine schnelle Etappe und ich werde mich wieder voll reinlegen...

Bis morgen Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 44. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 45. Etappe

Hackas nach **Lit** / 02.06.2009 / 60.3 km / 3082 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:53:01
2.	01	**Robert Wimmer**	5:17:46
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:17:46

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	254:47:56
2.	11	**René Strosny**	270:55:44
3.	32	**Takasumi Senoo**	271:05:09

Liste vollständig anzeigen

45. Etappe

Sport, Sportsgeist, Teamgeist, Sportliche Freunde, "Sehen wir es doch bitte als Sportsleute".....Sie kennen diese Begriffe und Aussagen....sie werden tagtäglich gelebt, weitergetragen und auch manchmal nicht geachtet. Warum ich das erzähle ? Lesen Sie den Bericht von Robert heute.

Wißt Ihr was Leute....ich habe den Takasumi richtig gern gewonnen. Er hat sich sehr viel von uns alten Hasen abgeschaut und er kämpft mit Energie und Leidenschaft. Ich bin heute wieder mit ihm gelaufen und wir sind erneut zweiter und dritter geworden, zeitgleich. Ich laufe ja für mich selber und ich will einen Treppenplatz, aber als er heute zum Schluß hin etwas nachgelassen hat.....bin ich nicht weitergelaufen....ich habe ihn gezogen, damit er auf den Gesamtzweiten Zeit gut machen kann. Ich kann Takasumi echt gut leiden.

Er hat nicht genug Schuhe dabei und so geb ich ihn nun meine ausrangierten, die er an der Sohle mit Gummi ergänzt, wo sie schon etwas abgelaufen sind. Mein Urbantool Holster habe ich ihm auch geschenkt, damit er sein Getränk besser mitnehmen kann. Ach Leute irgendwie sollten hier mehr Leute gewinnen können :-)) Es haben so einige verdient. Wobei es gewinnt ja jeder der durchkommt...aber ich glaube ihr versteht schon was ich meine.

Das Wetter schlägt langsam um, es wird kühler, windiger und regenreicher....langsam müssen wir uns wieder wärmer anziehen.

Ich danke Euch allen, die mir die Daumen drücken oder über Anita Nachrichten schicken. Leute ich bin schon ein wenig einsam und abgeschnitten, verdammt ich würde gerne mal wieder auch mit Euch eine Runde laufen. Schreibt mir weiter, liebe Freunde, mit ist langweilig und ich vermisse Euch.



Das Schiff als Sinnbild für Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit...wer kennt das bekannteste Schiff aller Zeiten...genau die Arche....ein wenig hat mich dieses Foto daran erinnert.

Robert der Läufer

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 45. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 46. Etappe

Lit nach **Strömsund** / 03.06.2009 / 79.1 km / 3161.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:32:14	1.	30 **Rainer Koch**		261:20:10
2.	01 **Robert Wimmer**		7:06:15	2.	32 **Takasumi Senoo**		278:16:12
3.	32 **Takasumi Senoo**		7:11:03	3.	11 **René Strosny**		278:48:17

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

46. Etappe

Ja heute war wieder ein netter gemeinsamer Lauftag mit Takasumi, wie geplant. Erst ganz zum Schluß als Rene aufschließen wollte, habe ich das Tempo erhöht. Über das Ergebnis war ich überrascht. Das Wetter war elend. Windig, zeitweise Regen und zweimal hat es gehagelt, heute werden so einige Schlechtwettergeld fordern :-)

Am 28.06.2009 laufe ich beim schönen Metropolmarathon in Fürth mit. Ich bedanke mich bei Bernd van Trill, dem Veranstalter, ganz herzlich für die Einladung. Wer Zeit hat....Prädikat "sehr empfehlenswert"...wir sehen uns in Fürth!!

So nun ab zur Massage, damit ich für morgen wieder einsatzbereit bin. Herzlichst Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 46. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 47. Etappe

Strömsund nach **Dorotea** / 04.06.2009 / 72.8 km / 3233.9 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		6:12:49	1.	30 **Rainer Koch**		267:32:59
2.	01 **Robert Wimmer**		6:41:21	2.	32 **Takasumi Senoo**		285:06:04
3.	11 **René Strosny**		6:43:10	3.	11 **René Strosny**		285:31:27

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

47. Etappe

Am Anfang bin ich mit Jan gelaufen und dann aber alleine. Ich habe dann auch niemanden sonst mehr gesehen von den Läufern. Das war schon sehr komisch. Meine Muskeln waren zeitweise etwas müde aber das fing sich wieder und ich fühle mich wirklich gut.

Beim Laufen war ich heute etwas gedankenarm, aber das ist anch 46 Etappen schon mal drin und eigentlich völlig normal.

Ich vermisse meine sonstigen Bezugspersonen. Alllen voran die Familie aber auch Freunde und meine Geschäftskollegen.

CU soon Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 47. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 48. Etappe

Dorotea nach **Vilhelmina** / 05.06.2009 / 56.2 km / 3290.1 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 50 Teilnehmer gewertet

Tageswertung				Gesamtwertung			
1.	30 **Rainer Koch**		4:41:58	1.	30 **Rainer Koch**		272:14:57
2.	01 **Robert Wimmer**		4:58:23	2.	32 **Takasumi Senoo**		290:10:54

3.	40	**Eiolf Eivindsen**	5:02:10	3.	11	**René Strosny**	290:34:20

Liste vollständig anzeigen **Liste vollständig anzeigen**

48. Etappe

Aus dem Gehirn eines Trans Europa Läufers...oder wo laufen sie denn?...bzw..... wo bin ich überhaupt?....bzw.....ähm welcher Film läuft hier gerade? ....."Wer bin ich"?...

Na ja, das war ja wieder mal ne Kurzstrecke (Kommentar : Wie mans nimmt!) Hu ein kalter Gegenwind, brr....Eis ...ich kann es förmlich riechen. Meine Beinmuskulatur ist heute locker gewesen und ich bin wieder mal alleine mein Wohlfühltempo gelaufen ...(Kommentar : War das gut so ?) Allerdings bräuchte ich schon ab und zu Laufpartner ,.....denn es ist sooooo eintönig hier in Schweden. Die letzte MRT Messung hat ergeben, dass mein Herz eindeutig 25% größer ist als bei den anderen TEL Läufern..eigentlich wollte ich ja keine Ergebnisse wissen,,aber so lange die mir nicht sagen, ich falle morgen um.....obwohl ich würde weiterlaufen...(Kommentar : Die könnten sich ja irren !)

So und stelle ich Euch vor wie ich Gedanken in mein leeren TEL Hirn bekommen...ich nenne es auch das "Wer...wie ....was ? Trans Europa Lauf Spiel" (Kommentar...Patent anmelden bevor Ravensburger kopiert!!)

Also uns so fängt es an: Ja wer läuft denn da vor mir?

Ist es Jan aus meiner 7 Uhr Gruppe, weil der doch heute eine graue Jacke anhatte? OK.....Hm....Ist es doch Hans-Jürgen aus der 6 Uhr Gruppe mit dem grauen Laufshirt.?...Ach nein...das muß ein angemeldeter Gast-Etappenläufer sein, der nur eine Etappe mitläuft ..deswegen kenne ich den nicht,...Ha ha,.....jetzt weiß ich es....es ist der Kumpel von dem TEL mit dem gelben Shirt, der eben mal ne Stunde mitläuft...obwohl es auch ein wenig wie Martina aussieht...sie war nach einer Verletzung ausgestiegen, war in Würzburg zur Erholung, und wollte ja ab und an wieder mitlaufen...klasse ihr scheint es nun wieder gut zu gehen und außerdem sind es heute ja nur 56km.....Ich frage mich aaaaaaaaber .....von der Figur her könnte es auch Sigrid sein, sie ist ebenfalls ausgeschieden und läuft ja immer wieder mal die 42km mit...sie ist Marathonsammlerin...(Kommentar : Seid Ihr das nicht alle ?). Aber halt ich glaube nun ziemlich sicher zu sein...es ist Ria...sie ist nicht mehr in der Wertung aber vertritt sich die Beine.....und hat sich von ihrem Betreuer bei km 30 aussetzen lassen...Bei TEF ist es wirklich nicht immer leicht zu sehen in welcher Position man gerade läuft.....es sei denn man ist Augenoptiker und hat gute Kontaktlinsen.....es war überhaupt kein Läufer sondern die gelbe Fahne auf dem grauen Wohnwagen, die auf die nächste Verpflegungsstation von Thomas mit den leckeren Sachen hinweist.....

Ich werde heute Abend mal fragen wer da morgen mitspielt...also nehmt mich bitte nicht so ganz ernst

Euer laufendes TEH / Trans Europa Hirn :-) ????

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 48. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 49. Etappe

Vilhelmina nach **Storuman** / 06.06.2009 / 69.7 km / 3359.8 km gesamt
50 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:51:38
2.	41	**Trond Sjavik**		6:06:09
3.	40	**Eiolf Eivindsen**		6:17:52

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		278:06:35
2.	32	**Takasumi Senoo**		296:38:41
3.	11	**René Strosny**		296:56:59

Liste vollständig anzeigen

49. Etappe

"Mann" sollte doch den Tag nicht vor dem Abend loben. Zu dritt bin ich heute mit Eiolf und Takasumi gelaufen. Bei km 50m hatte ich einen Totalausfall der Beinmuskulatur. Ich bin förmlich gestanden und Taka und Rene sind an mir vorbeilgeflogen. Mein Speicher war einfach leer. An der nächsten Versorungsstelle habe ich Oliven und Gewürzgurken gegessen und dann lief es wieder gut. Anscheinend Nährstoffdeffizit.....oft ist es ja das Salz und nicht das Magnesium was im ersten Moment fehlt. Auf jeden Fall habe ich die beiden wieder überholt.

Die Norwegische Presse und Verwandtschaft von Eiolf und Trond waren heute zu Besuch, und so liefen die beiden wie auf Wolken.

Ist doch klar und freut mich echt für die zwei.

Meine Devise für die nächsten Tage ist nun sparsam und energieschonend aber dennoch gut plaziert, durchzukommen.

Heute Abende gibt es nochmal Oliven, Gurken und was sonst noch lustig macht.

Herzlichst Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 49. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**	6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**	6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**	303:20:11
3.	11	**René Strosny**	303:35:56

Liste vollständig anzeigen

50. Etappe

Schade, das mit der Kartelrunde ist nun endgültig abgesagt, dafür gab es gestern Abend noch eine künstlerische Darbietung. Eiolfs Schwester ist Sängerin und hat uns Sportler nach dem Abendessen gut unterhalten.

Läuferisch gibts heute nichts Neues zu berichten. Ich laufe in Schonhaltung und will keinerlei weitere Ausfälle riskieren.

Es war kühl und windig aber eine tolle Stimmung. Eiolfs Verwandschaft ist zu Besuch und alle sind TEL - Fans. Sie feuern uns Läufer an und machen echt Stimmung. Heute schlafen wir in einer Halle :-)) Bin schon auf morgen gespannt!.

Grüße Euer Robert

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 50. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

51. Etappe

Liebe Tagebuchleser, es geht dem Ende zu :-) und nun wirklich ans Eingemachte.

In den nächsten Tagen wird es evtl. kürzere Reports geben, da nun die ganz langen Lappen anstehen und ich da nur noch sehr wenig Freizeit neben dem MRT, Einkaufen und der Massage habe.

Heute hatte ich von der 2- 6 Stunde die bisher müdesten Beine der Etappe. Meine Kollegen haben mich ganz schön abgehängt. An den Verpflegungstellen konnte ich mich erholen und meine Energievorräte auffüllen. Also echt ganz schön hart im Moment. Ich gehe auf Nr. sicher und werde nun nicht attakieren und meinen 4. Platz wegen einer Tagesplazierung riskieren. Hätte ich mir auch nicht räumen lassen, ich bin mega stolz auf meine Plazierung, ich muß es mir hart erarbeiten.

Ich danke meinem Zahnarzt Dr. Enssle für das hervorragende Präperieren meiner Zähne, ich hatte keinerlei Beschwerden während des Laufes.

So nun geht es an den Endspurt..bald sehe ich Euch wieder, wird Zeit!! Robert

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&

id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 52. Etappe

Arvidsjaur nach **Kabdalis** / 09.06.2009 / 95.1 km / 3611.3 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:09:53
2.	41	**Trond Sjavik**	8:52:06
3.	01	**Robert Wimmer**	9:08:16

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	299:37:00
2.	32	**Takasumi Senoo**	320:23:58
3.	11	**René Strosny**	320:40:04

Liste vollständig anzeigen

52. Etappe

95km an einem Tage und glatt ist mir entgangen, dass es nun schon weniger als 1.000km sogar weniger als 900km sind. Mit großen und sehr langen Schritten näheren sich die Läufer Finnland und letztendlich Norwegen und dem Nordcap.

Fast jedem Läufer sieht man nun auf den vielen Bildern die Anstrengung an. Ist ja auch nicht verwunderlich. Wenn Robert am 21.6. im Ziel ist, wird er die nächsten Monate der Regeneration und dem Umschalten auf Normalbetrieb widmen. Allein das Umschalten dauert ein paar Wochen. Körperlich und geistig. Bis der Körper restlos regeneriert ist.....Robert plant beispielsweise bis September nur langsame Läufe und nur jeden zweiten Tag. Das sind so Erfahrungswerte vom letzten Mal.
Zumindest hat er sich es so vorgenommen, aber welcher Läufer ist schon 100% konsequent, wenn es um seinen Lieblingssport, seine Leidenschaft geht :-))

So die erste mega lange Einheit ist geschafft. Ich lief erst mit Takasumi dann aber den Rest alleine. Hier und da zwackt es aber im Grunde geht es mir gut. Die ganze Herberge stinkt nach ungewaschener Läuferbekleidung. Einfach ekelig, daran kann ich mich einfach nicht gewöhnen. Ich werde mir im Keller eine Schlafnische suchen und gut ist es.

Mein Lavit Duschgel und mein wipp-express Waschmittel habe ich eine Stunde im Duschrausch vergessen und weg waren sie, wahrscheinlich haben sie sich vom Laufvirus anstecken lassen. Das ist echt nervig und doof.

12 Tage noch dann habe ich es "Gott sei Dank" geschafft.

Euer genervter Dauerläufer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 52. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 53. Etappe

Kabdalis nach **Jokkmokk** / 10.06.2009 / 59.5 km / 3670.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:07:35
2.	41	**Trond Sjavik**	5:21:12
3.	11	**René Strosny**	5:23:01

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	304:44:35
2.	32	**Takasumi Senoo**	325:48:23
3.	11	**René Strosny**	326:03:05

Liste vollständig anzeigen

53. Etappe

Heute war ein leichterer Tag mit nur 59km. Wir sind in einem netten Touristenort gelandet mit Sportgeschäften und Supermärkten. Es ist nett hier und lädt zum Bummeln und Erholen ein.

Gestern hatte ich mir die Rückenmuskulatur gezerrt und heute krachte es beim Laufen nach einer Stunde ín der Wirbelsäule. Ich mußte mein Tempo vorübergehend deutlich reduzieren. Schade, eigentlich bin ich ganz gut drauf..aber hier zwackt es...da zwickt es.... so muß ich leider weiterhin ganz vorsichtig laufen. Trotz Schmerzen war meine Zeit ja noch ganz passabel..aber na ja.... es ist so wie es eben ist. :-))

Meine Stimmung ist gut und ich grüße alle Tagebuchleser ganz herzlich.

Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 53. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 54. Etappe

Jokkmokk nach **Gällivare** / 11.06.2009 / 94 km / 3764.8 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		8:22:29
2.	41	**Trond Sjavik**		8:53:16
3.	01	**Robert Wimmer**		9:25:33

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		313:07:04
2.	32	**Takasumi Senoo**		335:37:54
3.	11	**René Strosny**		335:52:36

Liste vollständig anzeigen

54. Etappe

Bis zur sechsten Stunde bin ich mit Takasumi und Rene ganz gemütlich ehr gebummelt. Dann war es mir doch ein wenig zu langsam und ein wenig zu lange :-) und so bin ich etwas schneller weitergelaufen. Also heute ging es mir echt gut. Das Wetterr hat uns nicht gerade verwöhnt es war zwar windstill aber ein Dauernieselregen begleitete unseren Lauf. Niesel, niesel. niesel.....alles nass. Das gibt die Devise blos nicht stehenbleiben, damit man nicht auskühlt.

Vor unserer Schlafhalle findet gerade ein US Car Treffem statt. Echt tolle Autos, erinnern mich irgendwie an Hollywood.

Viel waschen muß ich ja meine Kleider heute nicht nur noch ein bisschen spülen. Das war heute schon ein langer Arbeitstag. Wir haben alle ganz schön Überstunden gemacht :-)

Bis morgen machts gut! Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 54. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 55. Etappe

Gällivare nach **Svappavaara** / 12.06.2009 / 74.8 km / 3839.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		6:57:29
2.	41	**Trond Sjavik**		7:14:28
3.	01	**Robert Wimmer**		7:35:29

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		320:04:33
2.	32	**Takasumi Senoo**		343:16:11
3.	11	**René Strosny**		343:29:04

Liste vollständig anzeigen

55. Etappe



Wir drei lassen uns im Moment nicht aus den Augen:-) Und so laufen wir zusammen, Rene, Takasumi und ich. Wobei zwei von uns noch etwas entscheiden müssen, aber wir alle und damit meine ich alle TEL langsam so richtig müde. Sehr, sehr traurig ist, dass Mike raus ist, weil er eine Entzündung am rechten Bein hat und Fabrice muß sich sogar die rechte Hand orperieren lassen. Es sind Bakterien in eine offene Wunde und die Hand ist eitrig. Keine leichte Geschichte. Aber heute ist es nur noch einstellig...nur noch 9 Tage.

Ich grüße Euch Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 55. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 56. Etappe

Svappavaara nach **Övre-Soppero** / 13.06.2009 / 79.4 km / 3919 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 47 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:08:43
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:36
3.	01	**Robert Wimmer**	7:50:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	327:13:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	351:15:50
3.	11	**René Strosny**	351:19:43

Liste vollständig anzeigen

56. Etappe

Heute waren wir alle total müde und sind in wechselnder Besetzung miteinander gebummelt. Also Bäume aussreissen kann hier im Moment nur noch einer. Wir alle wissen nicht wie er das macht, haben aber großen Respekt vor seiner Leistung und Kraft.

Manche Leute haben es aber immer noch nicht gelernt, sich an die Regeln zu halten. Und so bekommt Rene von seiner Freundin, die Verpflegung direkt an der Straße und muß nicht in die Versorgungsstelle reinlaufen.

Wir sind in einem kleinen Weiler heute gelandet und da gibt es nur ein kleine Halle mit zwei Toiletten, aber das ist schon verständlich. Mir geht es gut und meine Stimmung ist gut. Allerdings ist es mir auf Dauer ohne Radio, Zeitung und TV schon seht langweilig und man bekommt so einiges nicht mit.

Ich freue mich auf die Em-eukal Kinderläufe beim Metropolmarathon zusammen mit meinen Kindern am 27.06.2009. Wird sicher toll werden und es wird unser erster gemeinsamer Lauf.

Bis morgen Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 56. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 57. Etappe

Övre-Soppero nach **Karesuando** / 14.06.2009 / 53.7 km / 3972.7 km gesamt
47 Teilnehmer am Start / 46 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:37:20
2.	01	**Robert Wimmer**	4:48:50
3.	12	**Jan Nabuurs**	4:59:26

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	331:50:36
2.	32	**Takasumi Senoo**	356:21:21
3.	11	**René Strosny**	356:25:14

Liste vollständig anzeigen

57. Etappe

Da waren es nur noch sieben :-)) (Etappen)

Das Wetter war echt eklig heute. Wind, Regen und es war eiskalt. Ich bin ganz alleine gelaufen aber richtig locker. Meine Wehwehchen sind nun wieder vorbei und ich will versuchen noch ein paar Tempoeinheiten hinzulegen in den letzten Tagen.

Viele (natürlich nicht alle :-)) haben mir heute zum Geburtstag gratuliert. Darüber habe ich mich wirlich sehr gefreut. Manchmal (leider nur manchmal) ist es hier richtig nett. Ja, das aber ist klar...irgendwie sind wir ja alle Konkurrenten.

Feiern jedenfalls werde ich in Nürnberg und darauf freue ich mich sehr!

Wir sehen uns bald wieder! Euer Robert !

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 57. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 58. Etappe

Karesuando nach **Enontekiö** / 15.06.2009 / 65.9 km / 4038.6 km gesamt
46 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:45:25
2.	01	**Robert Wimmer**	5:54:07
3.	32	**Takasumi Senoo**	5:54:07

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	337:36:01
2.	32	**Takasumi Senoo**	362:15:28
3.	11	**René Strosny**	362:22:41

Liste vollständig anzeigen

58. Etappe

Der nächste Meilenstein ist gesetzt über 4.000 km, das nächste Land ist erreicht und bald sind die Sportler am Ziel Ihrer Träume.

Sie kennen ja den "Kartelspruch" nach dem guten Blatt kommt ein schlechtes.....genau so war es heute mit dem Wetter nur umgekehrt. Erst drei Stunden Regen das nervt und ist echt anstrengend. Meine Jacke wurde schwerer und schwerer und ich ganz müde und so habe ich sie ausgezogen danach fühlte ich mich richtig erleichtert. Nach dem Regen folgten aber dann drei Stunden Sonne. Zum Glück!!

Takasumi ist heute wieder mit mir gelaufen und wir konnten ein paar Minütchen auf Rene gutmachen. Wir haben uns beide gefreut. Wie gesagt, ich mag den jungen Japaner echt gerne.

Hurra, Hurra bald habe ich es geschafft und jeden Tag wird es mir mehr gewahr. Ich hatte das Glück, es nochmal durchziehen zu können. Ohne schlimme Verletzung, die mich rauskickt, ohne die Lust ganz und gar zu verlieren. Und ich bin echt stolz auf das was ich schon erreicht habe. Und so langsam denke ich auch schon an danach und was ich dann läuferisch anstellen werde.

Ich grüße Euch bis morgen!! Euer Robert!!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 58. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 59. Etappe

Enontekiö nach **Kautokeino** / 16.06.2009 / 81.7 km / 4120.3 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:18:43
2.	01	**Robert Wimmer**	7:57:12
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:03:21

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	344:54:44
2.	32	**Takasumi Senoo**	370:18:49
3.	11	**René Strosny**	370:30:43

Liste vollständig anzeigen

59. Etappe

Wieder ein Tag geschafft, wieder ein Stück näher am Ziel. Takasumi habe ich heute ein paar neue Schuhe geschenkt. Der Ärmste war schlecht ausgestattet und mit ausgelatschten Schuhe das geht halt nicht. So wie es aussieht hat ihm das auch ganz gut geholfen, er konnte seinen Vorsprung wieder ein wenig ausbauen, aber er bewegt sich natürlich noch auf sehr dünnem Eis.

Heute ging es ständig in langgezogenen Wellen auf und ab. Acht Stunden Gegenwind und Regen. Einfach ungemütlich und das ganze bei nur 6 Grad Cel. Die Bewaldung wird dünner und die Bäume kleiner wie im Gebirge wenn es hoch geht.

Das Laufen mit Takasumi heute war easy, die letzte Stunde habe ich noch ein wenig angezogen.

Ganz großes Lob an Helmut Schieke. Er ist immer fleißig. Er ist für die Müllbeseitigung, für das Einsammeln der Flaschen, den Einkauf und die Verteilung der Verpflegung zuständig. Ne ganze Menge zu tun. Immer ist er freundlich, verbreitet gute Stimmung und erzählt nette Geschichten während er den Verletzten "Spezialheilverbände" anlegt. Ne echt gute Seele.

Noch fünf Etappen, nicht mal ne ganze Woche bald bin ich wieder zuhause!

Es grüßt Euch Robert Wimmer!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 59. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 60. Etappe

Kautokeino nach **Maze** / 17.06.2009 / 62.1 km / 4182.4 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:06:32
2.	11	**René Strosny**	5:20:37
3.	01	**Robert Wimmer**	5:23:14

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	350:01:16
2.	32	**Takasumi Senoo**	375:43:12
3.	11	**René Strosny**	375:51:20

Liste vollständig anzeigen

60. Etappe

Übermut tut selten gut, so bin ich heute alleine ganz schön zügig gelaufen, habe aber dann nach zweieinhalb Stunden das Tempo etwas rausgenommen. Bei Takasumi und Rene zeichnet sich der Show - down ab. Das wird noch echt hart für die beiden.



Heute war es kühl. Wie Ihr seht, habe ich die ganz kurze Hose schon weggepackt. Ein wenig Sonne hatten wir und es war wie auf diesem Bild hier ganz schön wellig.

Die nächsten drei Tage werden echt anstrengend mit drei megalangen Etappen. Ich werde versuchen, schön gleichmäßig durchzulaufen. Meine Fitness und meine Stimmung sind bei 7, also noch steigerungsfähig :-))

Ich grüße Euch alle herzlich! Robert der Norweger!!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 60. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

61. Etappe

Wisst Ihr was? ich mache jetzt noch drei Tage HOLIDAY mit vollen Zügen werde ich jeden meiner Schritte genießen. Es wird mir immer mehr bewußt, dass es nun bald vorbei ist. Nicht, dass ich unbedingt weiterlaufen möchte, nein...aber na ja ....irgendwie war er total "bewegend" in jeder Hinsicht.

Die 85km heute führten an einer Traumlandschaft vorbei. Berge, Schluchten, Schneefelder waren zu sehen, ein Wasserfall und Fijorde. Genuß pur und ein schönes Ende nach all den Strapazen und Gefühlsschwankungen. Ach ein Erlebnis fürs Leben ist dieser TEL.

Ciao bis morgen übers Radio Euer Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 61. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 62. Etappe

Alta/Rafsbotn nach **Olderfjord** / 19.06.2009 / 92.6 km / 4360.5 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	8:36:14
2.	11	**René Strosny**	9:13:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	9:13:18

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	365:54:56
2.	32	**Takasumi Senoo**	392:35:21
3.	11	**René Strosny**	392:39:31

Liste vollständig anzeigen

62. Etappe

Heute war es beim Laufen sehr kalt. Schneefelder neben der Straße und Rentiere. Eine schroffe und faszinierende Landschaft. Diese Etappe heute wollte nicht enden und war total spannend wegen dem Kampf um den zweiten Platz von Rene und Takasumi.

Heute habe ich mit meiner Tochter Franzi telefoniert und sie sagte, dass sie mich vermisst.....Ihr glaubt gar nicht wie mich das irgendwie gefreut hat. Bald wieder zuhause. Hurra!!

Soon, back at home Robert!

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 62. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 63. Etappe

Olderfjord nach **Mautstelle/Honningsväg** / 20.06.2009 / 81.5 km / 4442 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:59:21
2.	01	**Robert Wimmer**	8:22:08
3.	32	**Takasumi Senoo**	8:26:36

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	373:54:17
2.	32	**Takasumi Senoo**	401:01:57
3.	11	**René Strosny**	401:07:44

Liste vollständig anzeigen

63. Etappe



So die Rentieren werden bald wieder ihre Ruhe haben, wenn die menschlichen Renntiere morgen fertig werden:-)





Das war nun die letzte lange Etappe und der TEL ist so gut wie geschafft. Morgen laufen wir ja nur noch für die Kamera, für die Fotogalerie. Alle ? zwei viellicht nicht....

Das Wetter hat es heute nicht so gut mit uns gemeint, es war wieder kälter. Ich mußte sogar mit langer Hose und Jacke laufen. Ständig Orkanböen aber das hat mich heute eigentlich kaum noch davon abgelenkt an zuhause zu denken und mir vorzustellen, dass ich endlich wieder in meiner warmen Badewanne liege.

Eine Bilderbuchlandschaft dürfen wir hier genießen und überall Rentiere, sogar am Spielplatz. Das fand ich echt witzig, wie bei uns in Deutschland die Hunde. Leider habe ich schon wieder einen Zehennagel verloren, den großen, na ja bald sind sie alle weg .-)) dann ist Ruhe.

Meine Fitness ist bei 7 und meine Stimmung bei 8.

Tja das wars für heute und bald für diesmal...Euer Robert Wimmer

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 63. Etappe

Seitenanfang

Robert Wimmer zur 64. Etappe

Mautstelle nach **Nordkapp** / 21.06.2009 / 45.7 km / 4487.7 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		4:18:27
2.	66	**Henry Wehder**		4:58:02
3.	01	**Robert Wimmer**		5:03:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**		378:12:44
2.	32	**Takasumi Senoo**		406:59:43
3.	11	**René Strosny**		407:05:30

Liste vollständig anzeigen

64. Etappe

Robert Wimmer hat zum zweiten Male den TEL erfolgreich gefnished. 64 Tage ist er in der Spitze mitgelaufen und hat das Tempo mitbestimmt. Voller Respekt vor dem Erstplazierten ist er stolz und überglücklich über sein Ergebnis.

...

Über den Autor Robert Wimmer

Quelle: http://www.kinleanita.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140:tagebuch&catid=39:trans-europa-lauf&Itemid=62.

Alle Berichte zur 64. Etappe

Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

Tom läuft durch Europa - Newsletter #3
| 08 | 19 | 33 | 50 | 61

Tom läuft durch Europa - Newsletter #3

von *Tom Wolter-Roessler*

es ist soweit: Die Tasche ist halb gepackt und nach einem hoffentlich entspannten Osterwochenende geht's für mich am 17. April nach Bari. Ich weiß seit zweieinhalb Jahren, dass ich am 19. April von Bari aus ans Nordkap starten möchte. Dass es nun wirklich passiert, bedeutet, dass ein Traum wahr wird.

Einem Journalisten habe ich Anfang der Woche erklärt, dass wir nun schon einen großen Teil hinter uns haben. Auf sein verdutztes Schweigen hin erklärte ich ihm, dass ein Läufer schon viel geschafft hat, wenn er es gesund, entspannt, fit und zahlungsfähig bis zur Startlinie schafft. Es hätte bisher schon einiges schief gehen können - das tat es nicht und dafür bin ich sehr dankbar.

Übrigens habe ich mich noch diesen Montag 2 Stunden lang an der Uniklinik quälen lassen: Der gesamte Lauf wird von einem Ärzteteam der Uniklinik Ulm mit einem mobilen Magnetresonanztomographen und jeder Menge weiterem Messgerät begleitet. Ziel davon ist es, die Vorgänge und Veränderungen im menschlichen Körper bei solchen Belastungen zu untersuchen. Das hat nämlich bislang fast niemand getan und die Forschungen endeten bisher bei 42km.

Nun gibt's einen Ausgangsbefund inkl. Angaben zu meiner Schmerzverträglichkeit (deswegen die Quälerei) und während des Laufes werde ich alle 5-6 Tage ca. 45min in der Röhre verbringen. Erstaunliche Erkenntnisse gibt's bereits jetzt: Alle Läufer haben in den Voruntersuchungen weit mehr Schmerz vertragen als die Nichtläufer, die die gleichen Tests machen durften. Böse Zungen behaupten sogar, wir hätten's gerne, wenn's weh tut... ;-)

Und wenn's Euch, Euren Kolleginnen und Kollegen, Freunden, Bekannten etc. nicht weh tut, dann spendet doch bitte noch an
GRÜNHELME e.V. Kto.-Nr: 200 000 8, BLZ: 700 700 24; Deutsche Bank München; Stichwort "TransEuropa".

Wenn wir am 21. Mai mit der Fähre von Kiel nach Göteborg übersetzen, dann haben wir genau die Hälfte der Strecke hinter uns. Es folgen 2.265km Skandinavien pur: Entlang dem Vänern, Schwedens größtem See, geht's nach Kristinehamn. Immer weiter Richtung Norden Über Östersund und Vilhelmina nach Arvidsjaur.
Es folgen sechs weitere Etappen durchs schwedische Lappland, bis wir am 16. Juni einen kleinen Abstecher nach Finnland machen. Am Tag darauf passieren wir die Grenze nach Norwegen und bringen an den letzten fünf Tagen die letzten 370km hinter uns. Obwohl ich keine Ahnung habe, wie's mir da gehen wird, freu' ich mich schon irgendwie drauf ;-)

Wer nun glaubt, am Nordkap steigt dann eine gewaltige Party, den muss ich leider enttäuschen: Die Stimmung im Ziel solcher Etappenläufe ist zwar durchaus emotional, aber sehr ruhig und entspannt. Noch in der Nacht nach dem Zieleinlauf klettern wir in den Bus, der uns 200km nach Alta bringt. Und um 7:30h wird schon mein Flieger Richtung Stuttgart abheben.

Aber bis dahin habe ich ja bestimmt noch einiges zu erzählen und halte ich Euch so gut es geht auf dem "Laufenden".

Vielen Dank und Euch allen eine gute Zeit!
Tom

Über den Autor Tom Wolter-Roessler

Quelle: http://www.steppenhahn.de/ultra/n2266.html.

Alle Vorberichte

Seitenanfang

Tom Wolter-Roessler zur 8. Etappe

Porto Recanati nach **Fano** / 26.04.2009 / 73.8 km / 511.2 km gesamt
64 Teilnehmer am Start / 64 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**		5:56:10
2.	11	**René Strosny**		6:02:49
3.	32	**Takasumi Senoo**		6:33:22

Gesamtwertung

1.	11	**René Strosny**		42:52:12
2.	30	**Rainer Koch**		42:56:00
3.	01	**Robert Wimmer**		46:01:59

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

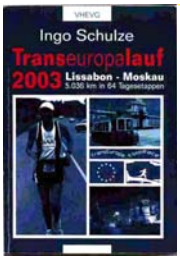
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003“ von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Liste vollständig anzeigen

Liste vollständig anzeigen

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

Tom läuft durch Europa - Newsletter #4 (Sonntag 26.04.)

Ciao amici!

Nach 8 Etappen und 511km melde ich mich aus dem nasskalten und windigen Fano.

Die erste Woche unseres Vorhabens ist geschafft und jeder hat sich auf seine Weise eingelebt: Der Tagesablauf (4h aufstehen, 5h Frühstück und 6h loslaufen) ist zur Gewohnheit geworden, man findet auf Anhieb das in der Tasche, was man sucht und die unvermeidlichen Schmerzen sind auch nichts außergewöhnliches mehr.

Leider mussten bereits drei Läufer verletzungsbedingt aufgeben und die nächsten Tage liegen alle über 70km, sodass es für uns nicht einfacher wird.

Ich habe mich schon manches Mal über unser Vorhaben gewundert, und doch freue ich mich, Teil dieser Idee zu sein.
Wir sind schon eine Familie geworden und ich bin gespannt, wie wir uns weiterhin zusammenraufen.

Ich hoffe, der Newsletter kommt gut bei Euch an, danke für Eure Aufmerksamkeit und melde mich demnächst wieder!

Viele Grüße,
Tom

Über den Autor Tom Wolter-Roessler

Quelle: http://www.steppenhahn.de/ultra/n2276.html.

Alle Berichte zur 8. Etappe

Seitenanfang

Tom Wolter-Roessler zur 19. Etappe

Nassereith nach **Seeg** / 07.05.2009 / 68.9 km / 1260.4 km gesamt
58 Teilnehmer am Start / 58 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	5:30:49
2.	32	**Takasumi Senoo**	5:33:31
3.	11	**René Strosny**	6:37:28

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	106:39:55
2.	11	**René Strosny**	108:30:23
3.	32	**Takasumi Senoo**	111:34:11

Liste vollständig anzeigen

Tom läuft durch Europa - Newsletter #5

Hallo zusammen!

Nach 19 Tagen und 1.260km meldet sich heute ein zufriedener Tom aus dem wolkenlosen Seeg im Allgäu!

Nachdem wir in Italien mit nasskaltem Wetter und kriminellen Autofahrern zu kämpfen hatten, verwöhnen uns die Alpen mit traumhaften Wetter und fantastischen Panoramen.

Es sind zwar leider schon 9 Läufer ausgestiegen, man muss aber sagen, dass diese Zahl für solch eine Strecke sehr klein ist.

Ich hatte nach gut einer Woche mit massiven Entzündungen im Bereich beider Achillessehnen zu kämpfen, bin diese aber rechtzeitig zu den Alpenetappen wieder losgeworden. Aktuell fehlt mir nichts - außer etwas Power ;-)

Morgen geht es durchs Allgäu und alle die, die sich auf das Ende der hügeligen Strecken freuen, dürften etwas enttäuscht werden.

Auf jeden Fall freue ich mich darauf, übermorgen in Offingen bei Leipheim die Donau zu überqueren und Deutschland in Richtung Kiel zu durchqueren.

Vielleicht gehen ja bis dahin noch ein paar Spenden von Euch an die Grünhelme?
Konto-Nr. 200 000 8
Deutsche Bank
BLZ: 700 700 24
Stichwort "TransEuropa"

Viele Grüße und alles Gute,
Euer Tom

Über den Autor Tom Wolter-Roessler

Quelle: http://www.steppenhahn.de/ultra/n2286.html.

Alle Berichte zur 19. Etappe

Seitenanfang

Tom Wolter-Roessler zur 33. Etappe

Bad Segeberg nach **Kiel** / 21.05.2009 / 55.1 km / 2230.9 km gesamt
53 Teilnehmer am Start / 52 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	4:24:24
2.	01	**Robert Wimmer**	4:44:00
3.	11	**René Strosny**	4:44:00

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	184:55:41
2.	11	**René Strosny**	193:10:18
3.	32	**Takasumi Senoo**	193:39:15

Liste vollständig anzeigen

Tom läuft durch Europa - Newsletter #6

Moin zusammen!

Ich kann es selbst kaum glauben, aber ich musste mich tatsächlich beeilen noch einen Newsletter zu versenden, bevor wir Deutschland schon wieder verlassen!

Manchmal kommt's mir vor, als wären wir erst gestern im Allgäu (s. letzter Newsletter) gewesen und doch setzen wir morgen Abend mit der Fähre von Kiel nach Schweden über.

Deutschland hat uns mit traumhaftem Laufwetter (bin unterwegs nur zweimal nass geworden), gut laufbaren Strecken und vielen netten Besuchern verwöhnt.

Mein Körper har sich allem Anschein nach an die Belastung gewöhnt: Abgesehen von einem völlig verspannten Nacken und ein paar Problemen in den Knien gehts mir bestens. Das kann man leider nur von wenigen Läufern hier behaupten.

Mein Kopf weiß gerade nicht so recht, was er denken soll: Auf der einen Seite freue ich mich über die nahezu problemlose erste Hälfte, auf der anderen Seite fallen mir die ersten 30km jeden Tag erneut sehr schwer. Und was ich von den bevorstehenden langen Etappen in Schweden halten soll weiß ich auch nicht.

Aber so geht es hier fast allen und in den letzten Tagen haben noch einige Läuferinnen und Läufer unerwartet Probleme bekommen. Zwar sind "erst" 14 Teilnehmer ausgeschieden, es werden aber wohl noch einige dazukommen.

Ich möchte allen danken, die mich unterstützen und die an mich glauben. Ich denke öfter an Euch als Ihr glaubt und bin froh, dass ich diese einzigartige Erfahrung machen darf.

Viele Grüße aus Bad Segeberg,
Euer Tom

Über den Autor Tom Wolter-Roessler

Quelle: http://www.steppenhahn.de/ultra/n2305.html.

Alle Berichte zur 33. Etappe

Seitenanfang

Tom Wolter-Roessler zur 50. Etappe

Storuman nach **Sorsele** / 07.06.2009 / 71.8 km / 3431.6 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	6:03:39
2.	41	**Trond Sjavik**	6:37:04
3.	01	**Robert Wimmer**	6:38:20

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	284:10:14
2.	32	**Takasumi Senoo**	303:20:11
3.	11	**René Strosny**	303:35:56

Liste vollständig anzeigen

Transeuropalauf: Toms Newslettter 7

Hallo zusammen!

Ein richtig guter Tag und die 50. Etappe - das ist mal wieder einen Newsletter wert, dachte ich mir.

Meine erste Erkenntnis nach mittlerweile 17 Tagen und 1.150km Schweden: Das ist ein seeeehr großes Land hier!! Nach nur drei Tagen Astrid-Lindgren-Idylle war Schluss mit Landleben á la Michel von Lönneberga oder Nils Holgerson und seitdem laufen wir buchstäblich durch den Wald.

Man fragt sich schon, wer hier wohnt und was diejenigen arbeiten, wenn es von Dorf zu Dorf 50km sind und es außer der E45, auf der wir laufen, keine asphaltierten Straßen gibt!

Ich warte immer noch auf die Schranke mit dem Hinweis "Sie haben das Ende der Welt erreicht - hier geht's nicht weiter!", aber so wie's aussieht kommt dieser Hinweis erst in 1.060km. So weit haben wir's nämlich noch zum Nordkap.

Den 49 noch in der Wertung verbliebenen Läuferinnen und Läufern sind die bisherigen 7

Wochen stark anzumerken. Der Start früh morgens wird immer gemütlicher, die Stimmung wird einerseits immer ruhiger, andererseits liegen bei manchen auch die Nerven blank und die Verletzungen scheinen sich zu häufen.

Das wechselhafte Wetter der letzten Tage hat da keine wesentliche Besserung gebracht: 2-18C, bissiger Nord- (also Gegen-) wind, Regen- und Graupelschauer... Da macht nicht jeder Kilometer Spaß!

Und nun stehen uns die längsten Etappen des ganzen Laufs erst noch bevor. Nächste Woche stehen 550km auf dem Programm und wenn sich das Wetter nicht wesentlich bessert, wird es für einige kritisch.

Mir geht es Gott sei Dank nach wie vor bestens und ich versuche, nicht wir andere schon gedanklich zum Endspurt anzusetzen. Denn 1.000km läuft man nicht einfach so weg, auch wenn es die "letzten" sind.

Wie zu erwarten war habe ich immer noch nicht die geringste Ahnung, warum ich das hier tue und dennoch bin ich froh, ein Teil dieses verrückten Haufens zu sein, der nun schon so lange und ohne Pause durch unseren Kontinent tourt.

Ich danke allen, die mich dabei unterstützen und an mich denken und wünsche Euch eine schöne Woche!
PS: Das genieße ich übrigens schon: Mein Wochenende ist morgen nicht vorbei :-)

Viele Grüße,
Euer Tom

Über den Autor Tom Wolter-Roessler
Quelle: http://www.steppenhahn.de/ultra/n2326.html.
Alle Berichte zur 50. Etappe
Seitenanfang

Tom Wolter-Roessler zur 61. Etappe

Maze nach **Alta/Rafsbotn** / 18.06.2009 / 85.5 km / 4267.9 km gesamt
45 Teilnehmer am Start / 45 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:17:26
2.	11	**René Strosny**	7:34:53
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:38:51

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	357:18:42
2.	32	**Takasumi Senoo**	383:22:03
3.	11	**René Strosny**	383:26:13

Liste vollständig anzeigen

Toms Newslettter 8

Hallo zusammen und viele Grüße aus dem norwegischen Alta!!

Von hier aus wird am Montag mein Flug in Richtung Heimat starten und auch wenn ich es noch überhaupt nicht realisiere, aber unser Abenteuer neigt sich tatsächlich dem Ende zu.

Nun haben wir noch drei Etappen vor uns und so Gott will werde ich am Sonntag gegen Mittag nach 64 Tagen und 4.500km das Nordkap zu Fuß erreichen. Heute haben wir schon den ersten Wegweiser gesichtet: Nordkapp 229km!

Was in den letzten zwei Monaten passiert ist? Ich kann es selbst nicht in Worte fassen; wenn ich mir die Fotos aus Italien und Deutschland ansehe, kann ich kaum glauben, dass ich sie gemacht habe. So viele Momente, Stimmungen, Begegnungen, und noch dazu in einer solchen Dichte, das ist momentan zu viel für mich.

Wie ein Teilnehmer des TransEuropa-Laufes 2003 schon sagte: "Ich will da noch mal mitmachen. Beim ersten Mal ging alles so schnell, da hab ich gar nichts mitbekommen!" Nun verstehe ich ihn...

Wir alle stecken hier gerade in einem Gefühlsmix aus Ungeduld, versuchter Coolness, Ermüdung, Angst und Hoffnung. Da eskaliert schnell mal etwas und die Nerven halten nicht mehr ganz so viel aus. Ich selbst stelle an mir fest, dass ich mir über die letzten 3 Etappen mehr Gedanken mache als über die ersten 30.

Aber egal: Heute war ein Traumtag mit viel Sonne, Bergen, Seen und Meer. Die 85km gingen flott und angenehm vorbei und auch die Unterkunft hier in Alta erfüllt unsere (mittlerweile bescheidenen) Erwartungen.

Ich hoffe sehr, dass es wettermäßig und gesundheitlich weiterhin so gut geht und freue mich drauf, Euch den nachsten Newsletter vom Nordkap aus zu schicken!

Viele Grüße,
Euer Tom

Über den Autor Tom Wolter-Roessler
Quelle: http://www.steppenhahn.de/ultra/n2335.html.
Alle Berichte zur 61. Etappe
Seitenanfang

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

19. April bis 21. Juni 2009 64 Tagesetappen mit etwa 4.500 km

fischer
WRIGHTSOCK
NORDISK
GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.
MEDIZINMANN
Tattoo-Fachhandel

Bericht

Übersicht

51

Henning Wüst zur 51. Etappe

Sorsele nach **Arvidsjaur** / 08.06.2009 / 84.6 km / 3516.2 km gesamt
49 Teilnehmer am Start / 49 Teilnehmer gewertet

Tageswertung

1.	30	**Rainer Koch**	7:16:53
2.	41	**Trond Sjavik**	7:34:20
3.	32	**Takasumi Senoo**	7:51:39

Liste vollständig anzeigen

Gesamtwertung

1.	30	**Rainer Koch**	291:27:07
2.	32	**Takasumi Senoo**	311:11:50
3.	11	**René Strosny**	311:27:56

Liste vollständig anzeigen

51. Etappe von Sorsele nach Arvidsjaur)

Als ich vor einigen Wochen zum ersten Mal von diesem transeuropäischen Marathon gehört und gelesen habe, musste ich spontan an Alan Sillitoes Buch "Die Einsamkeit des Langstreckenläufers" denken.



Beim TransEurope-FootRace laufen die Teilnehmer von Bari bis zum Nordkap. Der Lauf geht in 64 Etappen von Italien über Österreich, Deutschland, Schweden, Finnland zum Ziel in Norwegen.

Die dabei zurück zu legende Gesamtdistanz beträgt 4.485,6 km. Richtig gelesen. Die 68 gemeldeten Läufer (von denen heute noch 49 im Rennen waren) laufen eine Distanz von beinahe 4.500 Km. Die Etappenlängen liegen zwischen 44 und 95 Km. Läufer aus insgesamt 12 Nationen nehmen am Lauf teil.

Während ich mich intensiv frage, warum jemand diese unvorstellbare Strapazen auf sich nimmt, muss ich wieder an Sillitoes "Einsakeit des Langstreckenläufers" denken. Die Essenz aus dem Buch war, dass Colin - so die Hauptfigur im Buch - sich durch das Laufen einen Zugang zu seiner eigenen Identität erschlossen hat und begann, sich wirklich frei zu fühlen. So muss es wohl sein.

Einer der Teambetreuer mit denen wir heute gesprochen haben, hat die Frage, warum sich Menschen das eigentlich zumuten sehr clever und sympathisch mit der Gegenfrage "und warum fotografieren Sie?" beantwortet. Aha. Verstanden. Da geht es eben um eine Leidenschaft (und die schafft bekanntlich bisweilen Leiden, sonst würde sie ja nicht so heissen).

Zurück zum TransEurope-FootRace: Wir haben die 51. Etappe von Sorsele unterwegs, an Checkpoints und am Ziel in Arvidsjaur begleitet. Das Gefühl der Einsamkeit und eisernen Willens umgibt diesen Megalauf. Beeindruckend mit welcher Selbstdisziplin sich die Läufer Kilometer für Kilometer vorwärts kämpfen, um am Ziel - so sah es zumindest für uns aus - völlig erschöpft anzukommen. Trotzdem waren einige Läufer noch zum ein kurzes Interview bereit. Beeindruckend.

Überhaupt haben wir heute nur freundliche und positive Menschen getroffen:

Engagierte Betreuer, die bereitwillig und gerne über Ihre Erfahrungen und Eindrücke gesprochen haben. Unglaublich positive Streckenposten an den Checkpoints, die geradzu Energie verspüht haben. Und vor allem: Passionierte und trotzdem freundliche und aufgeschlossene Läuferinnen und Läufer.

Einige Zahlen

18. Tag danach

12 Nationen
Teilnehmer: 68
Männer: 57
Frauen: 11

Jüngster Mann: 1983
Ältester Mann: 1935
Jüngste Frau: 1967
Älteste Frau: 1940

Kürz. Etappe: 44 km
längste Etappe: 95.1 km
Ø Etappe: 70.1 km
gesamt: 4487.7 km

Besucher

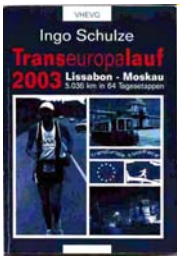
Seit bestehen der Präsenz



Kontakt

Ingo Schulze
Hauptstraße 52
72160 Horb - Nordstetten
Tel:
0049 (0) ...
Fax: - 624756
Mobil: 0171 / 42 51 435
ultralauf@ischulze.de

Ingos Buch



Ingo Schulze hat ein Buch über seine Erfahrungen als Organisator des Transeuropalaufs 2003 geschrieben.
Die zweite, komplett überarbeitete Ausgabe „Transeuropalauf 2003" von Ingo Schulze, Engelsdorfer Verlag, ISBN 978-3-86703-437-1, ist für 14 Euro erhältlich.
Es kann aber auch bei Ingo persönlich bestellt werden, zuzüglich 2,40 Euro Porto. Dafür schreibt Ingo auf Wunsch gerne eine Widmung hinein. [**bestellen**]

Übersetzung

Die Webseite ist in großen Teilen ins Englische übersetzt worden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen wurden gewissenhaft übersetzt, so dass sie gleichwertig zum deutschen Original zu sehen sind. Die Übersetzungen der Seiten in andere Sprachen ist vorgesehen, allerdings wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Navigation gelegt werden, insbesondere wird es keine Übersetzung der Teilnahmebedingungen geben.

Haftungshinweis

Auch die Organisation dieses Laufes ist ein organisatorisches Meisterwerk. Ein Fahrzeutross mit viel Equipment muss organisiert werden. Täglich wird die Route markiert. Schliesslich wäre nichts ärgerlicher, als irgendwo mitten in Lappland als Läufer “falsch abzubiegen”.

Die eigenwillige Bilderauswahl in der Galerie soll dem besonderen Flair Rechnung tragen und eine Hommage und ein grosses “Danke schön” an die Läuferinnen und Läufer sowie die Organisatoren und alle Helferinnen und Helfer sein.

-> Hier gehts zur Bidergalerie vom TransEurope-FootRace, 51. Etappe, Sorsele-Arvidsjaur (41 Bilder).

Und noch ein paar ergänzende Links für alle, die sich mehr mit dem Lauf beschäftigen wollen:

Hier die **offizielle Homepage des Laufes.**

Und **hier wird der Knipserkollege Helmut Dietz**, der selbst aus dem Marathonsport kommt, über die letzten Etappen bis zum Nordkap bloggen und berichten. Viel Freude und Erfolg Helmut!



Quelle: http://www.lapplandblog.eu/files/fb9a35f137b1c30a1dbac180311ff147-841.php.

Alle Berichte zur 51. Etappe

Seitenanfang

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle der externen Links kann keine Haftung für die Inhalte dieser externen Links übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten besteht.

© Sebastian Bentele & Transeurope-FootRace 2009 GbR 2006-2009 | **Impressum** | **Datenschutz** | **Seitenanfang**

1. Etappe: 70123 Bari nach 70051 Barletta 57,0 Km

km	Dif.	Beschreibung So. 19.04. Bari	Abk.	km
0,0		**Start in Bari Yachthafen / Lungomare Giambattista - 327 000 - Einwohner**		0,0
0,1	0,1	**Bari - rechts in die Lungomare Giambattista -**		0,1
1,8	1,7	**Bari** -rechts in Richtung **TARANTO -Via Guiseppe Verdi -**		1,8
2,0	0,2	**Bari** - hinter API Tankstelle rechts in die **Via Nicole van Westerhout -**		2,0
2,5	0,5	rechts in Richtung **TARANTO-** Küstenstr. folgen **-Lungomare Nove Maggio -**		2,5
4,3	1,8	vor der Mauer nach rechts, - nicht Hauptstr. folgen -		4,3
4,4	0,1	nach links am Wasser, durch das Flußbett		4,4
4,7	0,3	zwischen Mauer und Wasser schmaler Weg		4,7
5,3	0,6	halbrechts, dann links in die Via Napoli n. 385-395		5,3
6,0	0,7	Stopp-Schild, dann geradeaus Via Cola di Cagno		6,0
6,2	0,2	nach links die Via Cola di Cagno folgen		6,2
6,9	0,7	links neben der SS 16 bleiben		6,9
7,4	0,5	links nach Palese unter der SS hindurch		7,4
7,5	0,1	rechts - Via Nazionala-		7,5
7,8	0,3	Ampel, geradeaus weiter		7,8
8,0	0,2	rechts in die Strada Fontanelle		8,0
8,7	0,7	an der Küste nach links, Via Nicole Massaro		8,7
9,4	0,7	Küstenstr. folgen		9,4
10,1	0,7	**rechts Schotterplatz vor Lokal" LA BARCACCIA " 1. VP**		10,1
12,7	2,6	Küstenstr. bis "lido Lucciola" dann links in die Gasse Via Paul Harris		12,7
13,0	0,3	nach rechts auf die SS 16	SS 16	13,0
17,5	4,5	SS 16 folgen, bis zum Hinweißschild CAMPING dort in die Via Cav. Vinzento Antro	SS 16	17,5
18,5	1,0	an der Küste , in die Altstadt von Giovinazzo		18,5
18,7	0,2	Treppe rauf, Treppe runter durch die Altstadt		18,7
19,0	0,3	weiter nach rechts auf die Küstenstr.		19,0
20,2	1,2	**rechts 2. Parkplatz mit Sitzbank - Lungomare Marina Italiana - 2.VP**		20,2
20,4	0,2	nach links		20,4
20,6	0,2	nach rechts auf die SS 16 - rechte Seite bleiben -	SS 16	20,6
22,2	1,6	**Molfetta** Ortsanfang - Via Giovinazzo - geradeaus die alte SS 16	SS 16	22,2
24,4	2,2	weiter SS 16	SS 16	24,4
25,6	1,2	rechts und gleich wieder links	SS 16	25,6
26,0	0,4	nach rechts der Hauptfahrtrichtung folgen	SS 16	26,0
26,7	0,7	weiter in Richtung Foggia	SS 16	26,7
27,1	0,4	an der Ampel nach rechts, rechte Seite eine Alte Schmiede	SS 16	27,1
27,7	**0,6**	**vor der Basilika , Sitzbänke - 3.VP**		27,7
27,8	0,1	nach rechts Stoppstraße auf die SS 16	SS 16	27,8
28,4	0,6	**Molfetta** Ortsende rechte Seite bleiben	SS 16	28,4
33,6	5,2	**Bisceglie** Ortsanfang	SS 16	33,6
33,9	0,3	Ampel geradeaus weiter	SS 16	33,9

35,1	1,2	Ampel geradeaus weiter durch die Stadt	SS 16	35,1
35,8	0,7	links an der ESSO-Tankstelle vorbei	SS 16	35,8
36,5	0,7	Ampel geradeaus weiter	SS 16	36,5
38,7	2,2	**Bisceglie** Ortsende	SS 16	38,7
38,9	0,2	**über die Brücke, links vor dem Schild "MILANESE" Platz nur für 1 Auto 4.VP**	SS 16	38,9
41,3	2,4	**Trani** Ortsanfang	SS 16	41,3
43,1	1,8	Ampel geradeaus weiter	SS 16	43,1
43,4	0,3	nach links über den Platz	SS 16	43,4
43,5	0,1	nach rechts Hauptstr. folgen	SS 16	43,5
44,2	0,7	geradeaus in die Einbahnstr.	SS 16	44,2
45,5	**1,3**	**rechte Seite Parkplatz 5.VP**	SS 16	45,5
48,1	2,6	**Trani** Ortsende linke Seite laufen	SS 16	48,1
52,6	4,5	**Barletta** Ortsanfang	SS 16	52,6
53,3	**0,7**	**links SEAT und VW-Vertretung , dann Platz mit Steinmauer 6.VP**	SS 16	53,3
55,2	1,9	links AGIP-Tankstelle - in die Einbahnstraße -	SS 16	55,2
55,6	0,4	nach links in die Einbahnstr.		55,6
55,8	0,2	links bleiben		55,8
56,2	0,4	über die Gleise,dann nach rechts Via Vittorio Veneto, dann nochmal über Gleise		56,2
56,7	0,5	vor dem Kreisverkehr nach links		56,7
57,0	0,3	**70051 Barletta -Palazetto dello Sport- Via Dante Alighieri - Ziel - 93 000 Einw.**		57,0

70051 Barletta -Palazetto dello Sport-

N41 18.670 E16 17.072

2. Etappe: Barletta nach 71100 Foggia 69,3 Km

km	Dif.	Beschreibung Mo. 20.04. Foggia	Abk.	km
0,0		**Start nach rechts -Palazetto dello Sport- Via Dante Alighieri**		57,0
0,1	0,1	Am Kreisverkehr nach rechts- Viale Alessandro Manzoni		57,1
0,2	0,1	Am Kreisverkehr nach rechts- Via Giacomo Leopardi -		57,2
0,5	0,3	Ampel nach rechts - Viale Leonardo Da Vinci -		57,5
0,6	0,1	Ampel nach links - Viale Guglielmo Marconi -		57,6
1,3	0,7	geradeaus an der Bahn entlang, links laufen - Via Cesare Fracanzano -		58,3
2,1	0,8	Ampel geradeaus		59,1
2,4	0,3	Kreisverkehr, 1. Ausfahrt rechts - links laufen - Via Nicola Parrilli -		59,4
2,9	0,5	Hinter - **ERG-** Tankstelle nach links - Via Foggia	SS 16	59,9
4,7	1,8	Ortsende **Barletta**	SS 16	61,7
5,8	1,1	vor der Brücke - rechts in den Teerweg laufen -	SS 16	62,8
6,3	0,5	rechts auf die SS 16 - links laufen -	SS 16	63,3
8,9	2,6	rechts Richtung **Trinitapoli**	SS 544	65,9
9,0	0,1	**linke Seite braune Platten 1. VP**	SS 544	66,0
16,5	7,5	Ortsanfang **Trinitapoli**	SS 544	73,5
16,7	0,2	rechts Trinitapoli	SS 544	73,7
17,1	0,4	**hinter der Tankstelle - Q 8 - Via Barletta - 2. VP**	SS 544	74,1
17,5	0,4	Palmenallee - Via Trinitapoli -	SS 544	74,5
18,0	0,5	nach rechts	SS 544	75,0
18,1	0,1	nach links in Richtung **Foggia**	SS 544	75,1
18,4	0,3	links - **ESSO** - Tankstelle geradeaus	SS 544	75,4
18,5	0,1	links an der Basilika vorbei	SS 544	75,5
20,7	2,2	Ortsende von **Trinitapoli**	SS 544	77,7
24,3	3,6	links nach **Foggia**	SS 544	81,3
26,2	1,9	**links im Feld, vor dem Gebäude 3.VP**	SS 544	83,2
33,6	7,4	Kreisverkehr geradeaus	SS 544	90,6
36,0	2,4	**links altes Gebäude 4.VP**	SS 544	93,0
45,0	9,0	Kreuzung geradeaus weiter	SS 544	102,0
46,3	1,3	**links schöne Villa, direkt dahinter im Teerweg 5.VP**	SS 544	103,3
50,3	4,0	Ampel geradeaus, kleiner Ort	SS 544	107,3
54,6	4,3	**Kreuzung geradeaus, rechts Schotterplatz 6.VP**	SS 544	111,6
59,4	4,8	geradeaus in Richtung Foggia	SS 544	116,4
63,4	4,0	**links Pizzeria 7.VP**	SS 544	120,4
63,8	0,4	Ortsanfang **Foggia**	SS 544	120,8
64,5	0,7	**OPEL -** links über die Gleise **- Viale Leone**	SS 544	121,5
64,9	0,4	links in die Unterführung **- Viale Fortore -**		121,9
65,0	0,1	nach der Unterführung links bleiben		122,0
66,0	1,0	Kreuzung geradeaus links **ESSO**		123,0
66,2	0,2	Ampel geradeaus - Baumallee - **Viale Ofanto** -		123,2

66,5	0,3	Kreuzung - links Radweg -		123,5
67,0	0,5	Ampel, an der Telefonzelle geradeaus - **Viale Ofanto --**		124,0
67,5	0,5	Kreuzung geradeaus		124,5
68,1	0,6	Kreuzung geradeaus links Stadion		125,1
68,7	0,6	Ampel, an der AGIP geradeaus -**Via Candelaro** -		125,7
68,9	0,2	Ampel geradeaus		125,9
69,1	0,2	Ampel nach rechts - **Via Baffi Carlo** -		126,1
69,3	0,2	**71100 Foggia - Via Baffi Carlo 2 - Ziel- 154 000 - Einw.**		126,3
		Palestra di Atletica Pesante " Taralli "		
		N41 27.676 E15 31.730		

3. Etappe: Foggia nach 86042 Campomarino Lido 72,2 Km

km	Dif.	Beschreibung Di. 21.04. Foggia		Abk.	km
0,0		**Start nach links - Via Baffi Carlo -**			126,3
0,1	0,1	nach links - **Via Bartolomeo da Foggia** -			126,4
0,3	0,2	nach rechts - **Via Candelaro** -			126,6
0,5	0,2	Ampel geradeaus			126,8
0,7	0,2	Ampel geradeaus			127,0
0,9	0,2	Ampel geradeaus			127,2
1,2	0,3	nach links in Richtung **San Severo -Via San Severo**-		SS 16	127,5
3,4	2,2	Ortsende Foggia		SS 16	129,7
3,8	0,4	nach rechts in Richtung Pescara, Seite wechseln		SS 16	130,1
9,3	5,5	**links Schotterweg mit kleinem Parkplatz**	**1. VP**	SS 16	135,6
13,9	4,6	geradeaus San Severo		SS 16	140,2
19,3	5,4	**links Schotterweg mit kleinem Parkplatz**	**2. VP**	SS 16	145,6
24,0	4,7	rechts nach San Severo- Via Foggia -, die SS 16 verlassen		SS 16	150,3
26,5	2,5	Ortsanfang **San Severo**			152,8
27,7	1,2	**vor Hinweisschild -PANNELLI -**	**3.VP**		154,0
28,4	0,7	Ampel 2.Straße rechts - **Giustino Fortunato** -			154,7
28,9	0,5	Kreisverkehr geradeaus, dann sofort nach links abbiegen			155,2
30,1	1,2	Ampel geradeaus - **Viale Due Giugno** -			156,4
30,4	0,3	nach rechts -**Via Fortore** -		SP 35	156,7
31,4	1,0	Ortsende **San Severo**		SP 35	157,7
33,0	1,6	Kreuzung geradeaus		SP 35	159,3
34,9	1,9	Kreuzung halblinks SP 35 folgen		SP 35	161,2
37,6	2,7	**links Parkplatz**	**4.VP**	SP 35	163,9
41,2	3,6	nach rechts SS 16		SS 16	167,5
44,6	3,4	geradeaus weiter		SS 16	170,9
49,5	4,9	**rechts Eisenbahn**	**5.VP**	SS 16	175,8
51,5	2,0	geradeaus		SS 16	177,8
56,1	4,6	geradeaus in Richtung Termoli		SS 16	182,4
63,8	7,7	**links Parkplatz**	**6.VP**	SS 16	190,1
65,2	1,4	Ampel geradeaus		SS 16	191,5
72,0	6,8	nach rechts über Eisenbahn		SS 16	198,3
72,2	0,2	**86042 Campomarino Lido - Contrada Raminelli -**	**Ziel**		198,5
		Camping La Pineta			
		N41 56.336 E15 04.931			

4. Etappe: Campomarino Lido nach 66020 Torino Di Sangro 62,2 Km

km	Dif.	Beschreibung Mi. 22.04. Chieti		Abk.	km
0,0		**Start nach links**			198,5
0,2	0,2	nach rechts		SS 16	198,7
8,0	7,8	geradeaus in Richtung Termoli		SS 16	206,5
9,0	1,0	Ortsanfang **Termoli** - Fußgängerüberweg nach rechts weiter		SS 16	207,5
10,1	1,1	Kreisverkehr 2. Ausfahrt rechts		SS 16	208,6
11,0	0,9	Kreisverkehr geradeaus		SS 16	209,5
11,4	0,4	Kreisverkehr geradeaus		SS 16	209,9
12,2	0,8	Kreisverkehr geradeaus		SS 16	210,7
12,9	0,7	**endlich an der Küste, vor "LIDO ALCIONE "**	**1.VP**	SS 16	211,4
13,1	0,2	über Parkplatz weiter		SS 16	211,6
13,7	0,6	auf die SS 16, aber rechts bleiben		SS 16	212,2
13,9	0,2	Kreisverkehr geradeaus, Radweg rechts		SS 16	212,4
16,6	2,7	Radweg Ende,rechts bleiben		SS 16	215,1
18,9	2,3	rechts bleiben		SS 16	217,4
23,4	4,5	**rechts Parkplatz mit Restaurant "LA PINETA"**	**2.VP**	SS 16	221,9
24,7	1,3	Radweg Ende wieder auf die SS 16		SS 16	223,2
30,8	6,1	Ampel geradeaus		SS 16	229,3
32,6	1,8	**rechts Bushäuschen Tafel "FASHION INSTINCT"**	**3.VP**	SS 16	231,1
33,1	0,5	Ortsanfang **Vasto** rechts bleiben		SS 16	231,6
35,8	2,7	Hauptstr. nach links, auf die linke Seite wechseln		SS 16	234,3
37,3	1,5	Ampel geradeaus		SS 16	235,8
37,5	0,2	links nach **Vasto** den Berg hinauf			236,0
38,7	1,2	rechts in Richtung -**Palazetto** - bleiben			237,2
39,7	1,0	Kreisverkehr geradeaus			238,2
40,0	0,3	**Ampel nach rechts**	**4.VP**	SS 86	238,5
40,9	0,9	Ampel geradeaus		SS 86	239,4
41,3	0,4	Stop nach links Richtung **Pescara**		SS 86	239,8
43,2	1,9	nach links-**Via San Leonardo** - an der Madonna-Statue			241,7
44,6	1,4	Straße nach links folgen			243,1
46,4	1,8	Stop nach links		SS 16	244,9
46,6	0,2	Kreisverkehr links bleiben		SS 16	245,1
48,3	1,7	**links SS 16 Km 505,8 - Schotterweg -**	**5.VP**	SS 16	246,8
50,0	1,7	rechts in Richtung Pescara		SS 16	248,5
57,4	7,4	**Schotterplatz gegenüber API-Tankstelle**	**6.VP**	SS 16	255,9
61,1	3,7	Borgata Marina		SS 16	259,6
61,9	0,8	nach rechts - **Bahnhof Torino Di Sangro** -			260,4
62,0	0,1	nach links **Camping Sun Beach**			260,5
62,2	0,2	**66020 Torino Di Sangro - Viale Costa Verde 224 -**	**Ziel**		260,7

Camping Sun Beach

N 42 14.031 E 14 32.682

5. Etappe: Torino Di Sangro nach 64029 Silvi Marina 55,9 Km

km	Dif.	Beschreibung Do. 23.04. Pescara	Abk.	km
0,0		**Start nach links -Viale Costa Verde -**		260,7
0,2	0,2	Ampel nach rechts		260,9
0,3	0,1	nach rechts	SS 16	261,0
1,8	1,5	rechts - **Via Lungomare** - Costa dei Trabocchi	SS 16	262,5
1,9	0,1	Unterführung Achtung Höhe 2,40m dann nach links		262,6
4,2	2,3	nach rechts auf die SS 16	SS 16	264,9
5,1	0,9	La Penna, immer Küstenstr folgen	SS 16	265,8
12,0	6,9	**Marina di San Vito**	SS 16	272,7
12,9	0,9	rechts in Richtung **Pescara**	SS 16	273,6
14,0	1,1	**links Platz mit Palmen 1.VP**	SS 16	274,7
17,0	3,0	**San Donato**	SS 16	277,7
19,4	2,4	rechts nach **Ortona**	SS 16	280,1
19,6	0,2	Ortsanfang **Ortona**, Berg auf ,durch den Ort rechts bleiben		280,3
21,2	1,6	links, schöner Brunnen		281,9
21,6	0,4	Kreisverkehr 1. Ausfahrt rechts		282,3
21,8	0,2	nach links blaues Schild " SENSO UNICO"		282,5
21,9	0,1	nach rechts in eine schmale Straße		282,6
22,3	0,4	nach links, gegenüber Wegkreuz,dann den Berg hinunter		283,0
22,5	0,2	über Gleise, dann über Hauptstr in den kleinen Weg		283,2
22,9	0,4	Vorfahrtstr nach rechts		283,6
24,0	1,1	geradeaus **Francavilla al Mare**		284,7
24,6	0,6	**rechts Schotterplatz vor Wohnhaus 2.VP**		285,3
25,2	0,6	**Lido Riccio**, links API Tankstelle		285,9
26,7	1,5	nach links durch den Tunnel,dann gleich rechts Achtung Höhe 2,30 m		287,4
26,8	0,1	nach rechts auf die SS 16		287,5
29,3	2,5	Ampel geradeaus	SS 16	290,0
31,2	1,9	Kreisverkehr geradeaus weiter	SS 16	291,9
31,9	0,7	Kreisverkehr,rechts Richtung **Francavilla al Mare**,durch die Unterführung		292,6
32,1	0,2	Kreisverkehr nach links, rechts Fußweg		292,8
34,4	2,3	nach rechts - **Viale Kennedy** - Hauptstr folgen		295,1
35,5	1,1	**rechts Steinplatten vor Linkskurve, Viale Cristoforo Colombo 3.VP**		296,2
35,6	0,1	Kreisverkehr nach rechts - **Viale Alcione** -		296,3
37,6	2,0	Kreisverkehr geradeaus weiter		298,3
38,8	1,2	Ortsende **Francavilla al Mare**		299,5
40,4	1,6	geradeaus in Richtung Porto		301,1
42,1	1,7	nach links **- Via Andrea Doria -**		302,8
43,0	0,9	Kreisverkehr nach rechts über Fluß		303,7
43,1	0,1	sofort rechts Richtung Meer - **Via Raffaela Paolucci** -		303,8
43,4	0,3	geradeaus der Fluß liegt rechts		304,1

44,0	**0,6**	**nach links - Lungomare Giacomo Matteotti-** **4.VP**		304,7
48,4	4,4	Ortsende **Pescara - Via Della Riviera** -		309,1
50,8	2,4	Kreisverkehr geradeaus -**Viale Aldo Moro**-		311,5
52,4	**1,6**	**Ecke - Via Antonia Zimei - Schild Hotel "EXCELSIOR" -** **5.VP**		313,1
53,0	0,6	rechts durch die Unterführung		313,7
53,1	0,1	Ortsende **Monte Silvana**		313,8
53,3	0,2	Ortsanfang **Citta S.Angelo**		314,0
54,9	1,6	Kreisverkehr nach rechts - **Viale Po** -		315,6
55,3	0,4	nach links - **Via Leonardo da Vinci** -		316,0
55,9	**0,6**	**64029 Silvi Marina - Via Leonardo da Vinci 13 -** **Ziel**		316,6
		Camping Lake Placid		
		N 42 32.396 E 14 07.798		

6. Etappe: Silvi Marina nach 63039 San Benedetto del Tronto 49,8 Km

km	Dif.	Beschreibung Fr. 24.04. Marken	Abk.	km
0,0		**Start nach rechts - Via Leonardo da Vinci -**		316,6
0,5	0,5	nach rechts - **Via Dante Aligheri** -	SS 16	317,1
3,4	2,9	geradeaus - **Via Giuseppe Garibaldi** -	SS 16	320,0
3,9	0,5	nach rechts - **Via Taranto** -	SS 16	320,5
4,6	0,7	Ende der Straße- rechts Sitzbank - z.Zt Baustelle	SS 16	321,2
4,8	0,2	Einbahnstr Richtung Camping		321,4
5,3	0,5	**Hauptstr nach links, durch die Unterführung - Höhe 2,25 m - 1.VP**		321,9
5,4	0,1	nach rechts	SS 16	322,0
5,8	0,4	Ortsende **Citta di Silvi**	SS 16	322,4
8,2	2,4	rechts nach **Citta di Pineto**	SS 16	324,8
8,7	0,5	Kreisverkehr geradeaus - **Via di Annunzio** -		325,3
10,1	1,4	halblinks die Straße folgen		326,7
11,0	0,9	Kreisverkehr geradeaus		327,6
11,3	0,3	Ortsende **Citta di Pineto**	SS 16	327,9
14,4	3,1	geradeaus Richtung **Ancona**	SS 16	331,0
15,1	0,7	**links Schotterweg vor Villa " Hotel Bellavista" 2.VP**	SS 16	331,7
16,1	1,0	Ortsanfang **Roseto degli Abruzzi -Via Nazionale -**	SS 16	332,7
17,5	1,4	Kreisverkehr geradeaus	SS 16	334,1
19,0	1,5	durch den Ort	SS 16	335,6
21,4	2,4	Ortsende **Roseto degli Abruzzi , auf linke Seite laufen**	SS 16	338,0
24,3	2,9	**rechts hinterm Ortsanfang Cologna Spiaggia, 3.VP**	SS 16	340,9
25,8	1,5	Ortsende **Cologna Spiaggia**	SS 16	342,4
26,4	0,6	Ortsanfang **Giulianova**	SS 16	343,0
27,9	1,5	Ampel nach rechts, durch Unterführung - **Via Salerno** -		344,5
28,2	0,3	Ampel geradeaus		344,8
28,4	0,2	Stop, nach links **-Lungomare Spalato -**		345,0
31,4	3,0	Fußweg geradeaus über Fluß,links Hotelanlage - Autofahrer über Brücke,dann zum "Mare" -		348,0
32,7	1,3	**hinterm Kreisverkehr NIXE-Denkmal 4.VP**		349,3
34,8	2,1	Kreisverkehr geradeaus		351,4
36,1	1,3	Ortsanfang **Alba Adrica - Lungomare Marconi** -		352,7
38,7	2,6	Radweg über Brücke weiter - **Ortsende Villa Rosa** -		355,3
40,0	1,3	geradeaus an der Küste weiter		356,6
42,0	2,0	**zwei Holzhäuser,rechts auf Bürgersteig - Lungomare Europa - 5.VP**		358,6
44,2	2,2	wichtig: Küstenstr verlassen,links "Ristorante" - **Via Aldo Moro** -		360,8
44,7	0,5	Ampel nach rechts - **Via Roma** -		361,3
45,9	1,2	durch Unterführung		362,5
46,1	0,2	nach rechts		362,7
46,5	0,4	nach rechts "Monteprandone" **ganz wichtig: sonst Autobahn**		363,1
46,6	0,1	schmale Straße auf Firma zu		363,2

46,9	0,3	nach links unter der SS 16 hindurch		363,5
47,1	0,2	nach rechts, rechts eine grüne Halle		363,7
47,6	0,5	Brücke über Autobahn, Stop nach rechts		364,2
48,0	0,4	links laufen, vor Kreisverkehr nach links		364,6
48,2	0,2	Ortsanfang **Benedetto del Tronto**		364,8
49,0	0,8	über Gleise		365,6
49,1	0,1	nach links - **Via Val Tiberina** -		365,7
49,5	0,4	nach rechts - **Via Val Cuvia** -		366,1
49,8	0,3	**63039 San Benedetto del Tronto - Via Val Cuvia - Ziel 46 700 Einw.**		366,4
		Centro Sportivo "Sabatino d Angelo"		
		N42 54.542 E13 53.214		

7. Etappe: San Benedetto del Tronto nach 62017 Porto Recanati 71,0 Km

km	Dif.	Beschreibung Sa 25.04. Ancona	Abk	km
0,0		**Start nach rechts -Via Val Cuvia -**		366,4
0,2	0,2	nach rechts - **Via Torino** -		366,6
0,6	0,4	nach links - **Via Nazario Sauro** -		367,0
1,3	0,7	Fußgängerüberweg nach rechts, rechts Richtung **Statio, links BANCA TOSCANA**		367,7
1,4	0,1	Kreisverkehr- links in die - **Via Dello Sport** -		367,8
2,6	1,2	Kreisverkehr geradeaus		369,0
3,6	1,0	nach rechts durch die Unterführung**- Via Virgilio -**		370,0
3,7	0,1	Kreisverkehr geradeaus		370,1
3,9	0,2	nach links am Meer weiter - Fußgängerüberweg -		370,3
5,6	1,7	durch den Central Park weiter		372,0
5,9	0,3	links gleich wieder rechts **Grottamare**		372,3
6,3	0,4	hinterm Gebäude nach rechts		372,7
6,7	0,4	Kreisverkehr geradeaus über Parkplatz		373,1
9,0	2,3	Kreisverkehr geradeaus **Grottamare**		375,4
9,9	0,9	geradeaus Richtung **Centro**		376,3
10,4	0,5	geradeaus über Platz		376,8
11,0	0,6	Straße endet, geradeaus auf Radweg weiter		377,4
11,1	0,1	**Viale Cristoforo Colombo rechts** **1. VP**		377,5
13,8	2,7	Radweg folgen		380,2
14,8	1,0	geradeaus durch kleinen Park		381,2
16,7	1,9	am **Hotel "OASI"** endet der Radweg, nach links unter der Bahn		383,1
16,9	0,2	nach rechts	SS 16	383,3
17,7	0,8	Ortsende **Cupra Martittima**	SS 16	384,1
20,2	2,5	Ortsanfang **Campofilone**	SS 16	386,6
21,7	1,5	Ortsende **Campofilone**	SS 16	388,1
22,2	0,5	**Ortsanfang Pedaso - Via Giuseppe Mazzini - rechts Bushaltestelle** **2.VP**	SS 16	388,6
22,9	0,7	Ampel geradeaus	SS 16	389,3
23,3	0,4	Ortsende **Pedaso**	SS 16	389,7
23,6	0,3	Ortsanfang **Marina di Altidona**	SS 16	390,0
24,4	0,8	Ortsende **Marina di Altidona**	SS 16	390,8
28,4	4,0	geradeaus weiter	SS 16	394,8
30,8	2,4	Kreisverkehr 1. Straße rechts	SS 16	397,2
31,1	0,3	Ortsanfang **Porto**,Kreisverkehr rechts Richtung -**Lungomare-**		397,5
31,4	0,3	Unterführung,geradeaus zum Hafen		397,8
31,7	0,3	nach links **-Via a Gramsci -**		398,1
32,3	0,6	**rechts auf Bürgersteig,vor Ristorante "Brücke"** **3.VP**		398,7
35,7	3,4	Ortsanfang **Lido Di Fermo**		402,1
36,9	1,2	Radweg beginnt, geradeaus weiter		403,3
38,9	2,0	geradeaus durch den Ort		405,3

39,4	0,5	am Ende des Radweges nach links in die **Via Togliatti**		405,8
39,7	0,3	Kreisverkehr links durch die Unterführung,linke Seite		406,1
40,0	0,3	Ortsende **Lido Di Fermo**	SS 16	406,4
40,1	0,1	Ortsanfang **Porto Sant Elpidio**	SS 16	406,5
41,3	1,2	Ampel rechts in die **Via Marina**	SS 16	407,7
41,4	0,1	durch die Unterführung - Höhe 2,25 m -		407,8
41,6	0,2	nach links Küstenstraße		408,0
41,9	0,3	**rechts gelbes Gebäude "FLASH"** **4.VP**		408,3
43,2	1,3	Radweg folgen		409,6
45,2	2,0	Radweg endet vor Hotel "RESIDENCE ", nach links Unterführung		411,6
45,5	0,3	nach rechts	SS 16	411,9
47,3	1,8	Ortsende **Porto Sant Elpidio**	SS 16	413,7
48,4	1,1	Kreisverkehr nach rechts Richtung **"Centro"**		414,8
48,6	0,2	Unterführung		415,0
49,4	0,8	Kreisverkehr geradeaus Richtung **Lungomare - Sergio Piermanni -**		415,8
50,7	1,3	rechts Hafengebäude		417,1
51,0	0,3	nach links in die **Via Davinci**		417,4
51,1	0,1	nach rechts **-Via Giacomo Matteotti -**		417,5
51,3	0,2	**vor Ristorante " Veneziano"** **5.VP**		417,7
51,7	0,4	Kreisverkehr geradeaus		418,1
53,3	1,6	Radweg endet, nach links in die Unterführung,dann nach rechts		419,7
55,4	2,1	Ortsende **Civitanova ,** rechts bleiben	SS 16	421,8
58,1	2,7	Radweg wechselt nach links, rechts **ESSO**-Tankstelle	SS 16	424,5
59,3	1,2	Radweg endet,links bleiben	SS 16	425,7
64,2	4,9	bei **Km 329 SS 16** nach rechts in Richtung **Porto** verlassen	SS 16	430,6
64,3	0,1	rechts Richtung **Centro** durch die Unterführung		430,7
64,5	0,2	**links großer Parkplatz"GREEN LEAVES" Bushaltestelle** **6.VP**		430,9
64,6	0,1	Ortsanfang **Porto Recanati**		431,0
64,9	0,3	Kreisverkehr geradeaus		431,3
66,3	1,4	vor Kirche nach rechts,dann Beschilderung SS 16 folgen		432,7
66,7	0,4	nach links Unterführung		433,1
67,0	0,3	Kreisverkehr nach rechts - **Via Del Sole** -	SP 100	433,4
71,0	4,0	**62017 Porto Recanati - Lungomare Scarfiotti 13 -** **Ziel**	SP 100	437,4

Camping Bellamare - Lungomare Scarfiotti 13 -

N43 28.254 E13 38.499

8. Etappe: Porto Recanati nach 61032 Fano 73,8 Km

km	Dif.	Beschreibung So. 26.04.	Abk	km
0,0		**Start nach rechs - Lungomare Scarfiotti -**		437,4
2,5	2,5	rechts durch den Ort - **Via Litoranea** -	SP 100	439,9
3,0	0,5	rechts Platz mit Brunnen	SP 100	440,4
3,2	0,2	geradeaus weiter	SP 100	440,6
3,4	0,2	Stop, geradeaus		440,8
4,9	1,5	geradeaus es geht gut Berg auf		442,3
5,7	0,8	Ortsanfang **Sirolo**		443,1
5,9	0,2	nach links - **Via Peschiera** -		443,3
6,3	0,4	Kreisverkehr nach rechts		443,7
6,5	0,2	nach links **- Via Cilea -**		443,9
6,7	0,2	Ampel geradeaus		444,1
7,0	0,3	**rechts Parkplatz 1.VP**		444,4
7,2	0,2	Kreisverkehr geradeaus - Via Cave -	SP 1	444,6
9,0	1,8	geradeaus, es geht gut Berg auf	SP 1	446,4
11,0	2,0	Ortsanfang Massignano		448,4
13,0	2,0	nach rechts Richtung **Poggio - Frazione Poggio** -		450,4
14,1	1,1	Ortsende Poggio -Stop nach rechts	SP 1	451,5
15,2	1,1	**rechts Parkplatz,mit Bick übers Meer 2.VP**	SP 1	452,6
17,9	2,7	Straße in Richtung **Ancona** folgen	SP 1	455,3
21,9	4,0	Ortsanfang **Ancona** , rechts hinter der Leitplanke bleiben	SP 1	459,3
23,6	1,7	Linkskurve - **Via Isonzo** - rechts bleiben		461,0
24,2	0,6	Hauptstr nach rechts folgen - **Via Piave** -		461,6
24,5	0,3	Stop geradeaus		461,9
24,7	0,2	Ampel geradeaus		462,1
24,8	0,1	geradeaus in die - **Einbahnstr** -		462,2
25,3	0,5	geradeaus weiter - **Corso Stamira** -		462,7
25,7	0,4	geradeaus bis **BANKA ITALIA**, dann nach links rechte Seite - **Hafen Ancona** -		463,1
26,2	0,5	Kreisverkehr rechts bleiben		463,6
26,3	0,1	**Ancona- Via Guglielmo Marconi - rechts Hafeneinfahrt, kleiner Platz 3.VP**		463,7
26,8	0,5	Kreisverkehr rechts bleben		464,2
27,1	0,3	**Bahnhof Ancone** rechts		464,5
29,9	2,8	**Via Flamina** 4 spurige Straße unbedingt rechts bleiben		467,3
30,7	0,8	links **ERG-** Tankstelle geradeaus weiter		468,1
34,2	3,5	Ortsende **Ancona** , Ortsanfang **Falconara**		471,6
36,1	1,9	an der Bahn bleiben, aber auf die linke Seite wechseln		473,5
36,4	0,3	**-Via Castelfidardo- vor der Unterführung links 4.VP**		473,8
36,5	0,1	Läufer gehen in die Unterführung, bleiben aber auf der linken Seite		473,9
36,6	0,1	Richtung **Pesaro**		474,0
37,0	0,4	Ortsende **Falconara**, auf rechte Seite hinter Leitplanke	SS 16	474,4

37,7	0,7	rechts **API**-Tankstelle - **Strada Stratale Adriatica** -	SS 16	475,1
38,5	0,8	über Brücke	SS 16	475,9
40,5	2,0	**Marina di Montemarciano**	SS 16	477,9
41,0	0,5	Ampel nach rechts **- Via Achille Buglioni -** durch Unterführung		478,4
41,2	0,2	nach links - Lungomare Alfredo Cappellini - endlich aus der Stadt und Ruhe		478,6
44,1	2,9	**Via Lungomare - rechts Caffee " Heidi" 5.VP**		481,5
45,1	1,0	Ortanfang **Marzocca**		482,5
46,3	1,2	Stop geradeaus		483,7
50,8	4,5	**Einbahnstraße**- Radweg geradeaus folgen		488,2
53,0	2,2	**Lungomare Guglielmo Marconi - vor Kurhaus am Meer 6.VP**		490,4
53,5	0,5	Kreisverkehr nach links		490,9
53,6	0,1	**Läufer in die Unterführung,** 2.Ausgang nach links, dann rechts über die Brücke		491,0
54,0	0,4	nach rechts Richtung **Mare - Via Mamiani** - über die Gleise		491,4
54,2	0,2	nach links - **Lungomare Mameli** -		491,6
58,2	4,0	Straße nach links folgen		495,6
58,4	0,2	nach rechts	SS 16	495,8
59,0	0,6	Kreisverkehr nach rechts	SS 16	496,4
59,7	0,7	Ortsanfang **Marotta**, davor rechts in die **Via Foscolo**		497,1
59,8	0,1	durch Tunnel, Ampel nach links		497,2
62,0	2,2	**Lungomare Cristoforo Colombo 129 - rechts Coffee Shop 7.VP**		499,4
65,9	3,9	nach links		503,3
66,0	0,1	Stop nach rechts an der Bahn entlang		503,4
68,2	2,2	geradeaus weiter		505,6
69,3	1,1	**Straße endet, Fußgängerdurchgang zum Campingplatz 8.VP**	SS 16	506,7
69,5	0,2	nach rechts	SS 16	506,9
72,7	3,2	Kreisverkehr nach rechts	SS 16	510,1
73,4	0,7	Ortsanfang **Fano**	SS 16	510,8
73,5	0,1	nach rechts, Richtung Mare - **Via die Tamerici** -		510,9
73,7	0,2	nach links, dann rechts durch Tunnel - **Via delle Brecce** -		511,1
73,8	0,1	**61032 Fano- Via delle Brecce 25- Ziel - 62 000 - Einw.**		511,2

Camping "Madonna Ponte"

N43 49.900 E13 02.935

9. Etappe: Fano nach 47814 Bellaria 73,0 Km

km	Dif.	Beschreibung Mo. 27.04. Rimini	Abk	km
0,0		**Start nach rechts - Viale de Gasperi -**		511,2
1,3	1,3	links ist die Bahn		512,5
1,8	0,5	rechts dann links - **Via Ruggero Ruggeri** -		513,0
2,4	0,6	geradeaus - **Viale Adriatico** -		513,6
3,6	1,2	nach links,rechts Hafen		514,8
3,7	0,1	nach rechts über die schmale Fußgängerbrücke		514,9
4,4	0,7	Richtung Chalet del Mar rechts an der Bahn weiter		515,6
4,6	0,2	rechts Radweg		515,8
5,7	1,1	Radweg endet über Parkplatz,dann rechts	SS 16	516,9
6,7	1,0	Ortsende **Fano**	SS 16	517,9
10,7	4,0	Seite wechseln,nach rechts hinter Leitplanke	SS 16	521,9
11,9	1,2	**rechts Parkplatz hinter Leitplanke 1.VP**	SS 16	523,1
12,5	0,6	Ortsanfang **Pesaro**	SS 16	523,7
13,4	0,9	nach links die SS 16 folgen	SS 16	524,6
13,8	0,4	geradeaus weiter, rechts bleiben	SS 16	525,0
14,1	0,3	Ampel geradeaus	SS 16	525,3
14,5	0,4	geradeaus **Via Della Vittoria** die SS 16 verlassen		525,7
14,9	0,4	Stop geradeaus		526,1
15,0	0,1	Stop geradeaus		526,2
15,6	0,6	nach links am Hafen		526,8
15,9	0,3	Kreisverkehr nach rechts über die Brücke		527,1
16,0	0,1	halbrechts **- Strada Panoramica Adriatica -** Achtung	SP 44	527,2
17,0	1,0	Ortsende **Pesaro** , es geht Berg auf	SP 44	528,2
21,5	4,5	**rechts Parkplatz schöne Aussicht vor S.Marina Alta 2.VP**	SP 44	532,7
23,5	2,0	geradeaus Richtung **Gabicce**	SP 44	534,7
28,5	5,0	nach rechts Richtung **Gabicce**	SP 44	539,7
28,6	0,1	Ortsanfang **Fiorenzuola**	SP 44	539,8
29,8	1,2	links nach **Gabicce**	SP 44	541,0
31,8	2,0	**rechts kleiner Platz, links Pizzeria "BELLAVISTA" 3.VP**	SP 44	543,0
36,5	4,7	**Gabicce Monte**	SP 44	547,7
37,3	0,8	nach links, rechts Fußweg, Berg ab	SP 44	548,5
38,2	0,9	nach rechts nicht Richtung Rimini	SP 44	549,4
39,6	1,4	vor Fußgängerpassage nach links		550,8
39,9	0,3	Ortsanfang **Catto**		551,1
40,1	0,2	Kreisverkehr nach rechts - **Via Guiseppe Verdi** -		551,3
40,6	0,5	Kreisverkehr geradeaus		551,8
41,0	0,4	**nach links , auf dem Bürgersteig vor "BAGNI 12 " 4.VP**		552,2
41,6	0,6	vor Hotel rechts den Fußweg folgen		552,8
42,7	1,1	bis Hafen,dann nach links und gleich rechts über die Brücke		553,9

42,8	0,1	vor Hotel "**Cormoran"** nach links		554,0
43,0	0,2	Kreisverkehr nach rechts **-Corso Italia** -		554,2
43,3	0,3	Ortsanfang **Portoverde** rechts Radweg		554,5
43,6	0,3	Kreisverkehr 2. Straße - **Viale Stizione** -		554,8
45,0	1,4	nach rechts **Mesana Mare**		556,2
45,2	0,2	in die Einbahnstraße geradeaus zum Meer		556,4
47,2	2,0	immer an der Promenade bleiben		558,4
47,5	0,3	Ortsanfang **Ricciona**		558,7
48,5	1,0	**vor Kreisverkehr,rechts Parkplatz mit Segelmast 5.VP**		559,7
49,7	1,2	geradeaus den Fußweg folgen		560,9
51,6	1,9	nach rechts über Brücke, dann links weiter an der Promenade		562,8
54,3	2,7	Ortsanfang **Miramare**		565,5
55,0	0,7	Kreisverkehr weiter an Promenade		566,2
56,3	1,3	vor Hotel nach links, ---vielleicht auch geradeaus an Promenade Baustelle -		567,5
56,9	0,6	**rechts "Rimini Beach" Lungomare Guiseppe di Vittorio 6.VP**		568,1
59,5	2,6	links Hotel **" Ambassador"** geradeaus an der Promenade weiter		570,7
60,1	0,6	geradeaus- **Lungomare Tintori** -		571,3
60,7	0,6	nach links am Hafen weiter		571,9
61,7	1,0	Radweg hinter der Tankstelle weiter		572,9
61,9	0,2	Ampel,nach rechts über Brücke Ortsanfang **San Giuliano a Mare**		573,1
62,1	0,2	Kreisverkehr geradeaus		573,3
62,9	0,8	Ortsanfang **Rivabella** über Brücke		574,1
63,9	1,0	Kreisverkehr geradeaus an Küste		575,1
64,5	0,6	**links gelbes Hotel " Amba" 7.VP**		575,7
65,9	1,4	Ortsanfang **Viserbella**,links Fußweg		577,1
67,3	1,4	geradeaus Fußweg rechts		578,5
69,3	2,0	Ampel geradeaus Bellaria		580,5
69,6	0,3	Ortsanfang **Bellaria**		580,8
71,7	2,1	Kreisverkehr geradeaus		582,9
72,1	0,4	nach links - **Viale Ennio** -		583,3
72,4	0,3	Kreuzung geradeaus		583,6
73,0	0,6	**47814 Bellaria - Viale Quinto Ennio 83 - Ziel -17.000 - Einw**		584,2

Palasport Volleyball"Dinamo" Viale Quinto Ennio 83

N44 07.679 E12 28.510

10. Etappe: Bellaria nach 48022 Lugo 69,6 Km

km	Dif.	Beschreibung Di. 28.04. Ravenna	Abk	km
0,0		**Start nach links -Viale Ennio-**		584,2
0,6	0,6	Kreuzung geradeaus - **Viale Ennio** -		584,8
0,9	0,3	nach links - **Viale Pinzon** -		585,1
2,8	1,9	geradeaus den Fußweg hoch nach rechts über Brücke -**Via Panzini** -		587,0
5,2	2,4	Ortsanfang **San Mauro A Mare**		589,4
5,6	0,4	Stop geradeaus		589,8
6,0	0,4	nach links in den Tunnel		590,2
6,5	0,5	nach rechts - **Via Roma** - rechts Radweg		590,7
7,1	0,6	Ortsanfang **Gatteo A Mare**		591,3
7,4	0,3	Kreisverkehr 2. Ausfahrt - rechts Radweg		591,6
9,3	1,9	nach rechts Richtung - **Villa Marina** -		593,5
9,7	0,4	Hauptstr nach rechts folgen		593,9
10,0	0,3	Ortanfang **Cesenatico**		594,2
11,5	1,5	Kreisverkehr geradeaus - **Viale Aurelio Saffi -**		595,7
12,0	0,5	Kreisverkehr nach links -		596,2
12,7	0,7	Kreisverkehr geradeaus Richtung **Cervia**		596,9
12,9	0,2	rechts gleich wieder links		597,1
13,3	0,4	Radweg weiter - **Viale Guiseppe Mazzini** -		597,5
13,7	0,4	**rechts Parkplatz vor Friedhof - Viale Guiseppe Mazzini -** **1.VP**		597,9
15,0	1,3	geradeaus über die Gleise		599,2
15,2	0,2	Ortsanfang **Cervia**		599,4
15,7	0,5	nach rechts Richtung **Tagliata**		599,9
15,8	0,1	nach links durch die Unterführung		600,0
16,1	0,3	nach rechts Richtung **Pinerella**		600,3
17,3	1,2	Stop geradeaus,links Bahn		601,5
18,3	1,0	Kreisverkehr geradeaus, rechts bleiben		602,5
19,2	0,9	Kreisverkehr geradeaus nach links Radweg		603,4
20,2	1,0	nach links durch den Tunnel		604,4
20,4	0,2	Ampel geradeaus - **Via Pineta** -		604,6
20,7	0,3	Ortsende **Cervia** nach rechts, links laufen		604,9
21,7	1,0	Ampel nach links Richtung **Forli**		605,9
22,9	1,2	Hauptstr Richtung **Forli** folgen	SP 254	607,1
24,0	1,1	**links zwischen zwei kleinen Brücken** **2.VP**	SP 254	608,2
25,4	1,4	Ortsanfang **Tantlon**	SP 254	609,6
27,2	1,8	links Hauptstr folgen	SP 254	611,4
28,3	1,1	Ortsanfang **Castiglione di Ravenna**	SP 254	612,5
29,3	1,0	nach rechts Richtung **Russi**	SP 3	613,5
29,8	0,5	Ortsende **Castiglione di Ravenna**	SP 3	614,0
33,3	3,5	nach links Richtung **Russi**	SP 3	617,5

33,8	0,5	nach rechts Richtung **Russi**	SP 3	618,0
33,9	0,1	**links Parkplatz** **3.VP**	SP 3	618,1
36,2	2,3	geradeaus Richtung **Russi**	SP 3	620,4
36,9	0,7	Ortsanfang **San Pietro in Campiano**	SP 3	621,1
40,3	3,4	geradeaus weiter	SP 3	624,5
43,5	3,2	Ortsanfang **Gambellara**	SP 3	627,7
44,2	0,7	**vor Ortsende Gambellara , rechte Seite** **4.VP**	SP 3	628,4
45,3	1,1	über Brücke nach rechts	SP 3	629,5
45,5	0,2	Ortsanfang **Ghibullo**	SP 3	629,7
45,8	0,3	nach links Richtung **Russi**	SP 5	630,0
46,3	0,5	Ortsende **Ghibullo**	SP 5	630,5
48,5	2,2	Hauptstr halbrechts Richtung **Russi**	SP 5	632,7
50,5	2,0	Ortsanfang **Ragone**	SP 5	634,7
51,3	0,8	Ortsanfang **San Pancrazio**	SP 5	635,5
52,6	1,3	Ortsende **San Pancrazio**	SP 5	636,8
53,7	1,1	**links vor der Brücke kleine Hauseinfahrt** **5.VP**	SP 5	637,9
54,8	1,1	Ortsanfang **Russi**	SP 5	639,0
55,4	0,6	Ampel geradeaus	SP 5	639,6
55,8	0,4	Ampel nach rechts Richtung **Lugo,** Läufer nicht in den Tunnel	SP 302	640,0
56,8	1,0	nach links **Villa Romana - Via Fiumazzo -**		641,0
57,2	0,4	Kreisverkehr 2. Ausfahrt Ortsende **Russi**		641,4
58,6	1,4	Hauptstr nach links	SP 253	642,8
60,2	1,6	geradeaus Richtung **Lugo**	SP 253	644,4
61,2	1,0	Ortsanfang **Bagnacavallo**	SP 253	645,4
62,3	1,1	**rechts Parkplatz gegenüber EFFE** **6.VP**	SP 253	646,5
63,9	1,6	Ampel geradeaus Richtung **Lugo**	SP 253	648,1
64,6	0,7	nach rechts Richtung **Lugo**	SP 253	648,8
65,5	0,9	Ortsende **Bagnacavallo**	SP 253	649,7
67,3	1,8	über Brücke, Hauptstr nach rechts	SP 121	651,5
68,1	0,8	geradeaus in die Einbahnstraße- **Viale Dante Alighieri** -	SP 121	652,3
69,0	0,9	geradeaus - **Corso G. Matteotti** -		653,2
69,6	0,6	**48022 Lugo - Piazza Baracca - Ziel - 31 500 - Einw.**		653,8

N44 25.226 E11 54.705

Unterkunft- Palazzetto - Via Lumagni 30 -

N44 24.854 E11 54.554

11. Etappe: Lugo nach 44042 Alberone 84,8 Km

km	Dif.	Beschreibung Mi. 29.04. Ferrara		Abk	km
0,0		**Start nach rechts - Via Lumagni-**			653,8
0,7	0,7	nach rechts - **Via Circondario Ponente** -			654,5
1,4	0,7	nach links - **Viale De Brozzi** - Radweg rechts			655,2
2,4	1,0	geradeaus weiter			656,2
3,6	1,2	Ortsende **Lugo**			657,4
3,9	0,3	Kreisverkehr 2. Straße rechts in Richtung Imola , rechts Radweg		SP 253	657,7
5,2	1,3	Radweg endet links laufen		SP 253	659,0
6,8	1,6	Ortsanfang **Massa Lombarda**		SP 121	660,6
7,4	0,6	über Gleise nach rechts - **Viale Giulio Zaganelli** -		SP 121	661,2
8,2	0,8	Ampel nach rechts		SP 121	662,0
8,4	0,2	nach links Richtung - **Bologna** - Hauptstr durch den Ort		SP 121	662,2
10,2	1,8	**links auf der Wiese vor FIAT**	**1. VP**	SP 121	664,0
11,3	1,1	Ortsende **Massa Lombarda**		SP 121	665,1
11,6	0,3	Kreisverkehr 2. Ausfahrt		SP 253	665,4
13,9	2,3	nach links Richtung - **Bologna** -		SP 253	667,7
16,3	2,4	nach rechts Richtung - **Bologna** -		SP 253	670,1
17,7	1,4	Ortsanfang **Sesto Imolese**		SP 253	671,5
19,3	1,6	geradeaus		SP 253	673,1
19,9	0,6	**Sesto Imolese- rechts Parkplatz vor Firma**	**2.VP**	SP 253	673,7
21,5	1,6	Ortsanfang **Crocetta**, Staße nach rechts folgen		SP 253	675,3
23,5	2,0	nach rechts Richtung **Budrio 17 Km**		SP 3	677,3
26,4	2,9	geradeaus weiter		SP 3	680,2
29,5	3,1	**100m vor Kreisverkehr links im Feld**	**3.VP**	SP 3	683,3
29,7	0,2	Kreisverkehr 2.Ausfahrt rechts		SP 3	683,5
33,2	3,5	Ortsanfang **Olmo**		SP 3	687,0
36,3	3,1	über Brücke geradeaus		SP 3	690,1
38,1	1,8	nach links		SP 3	691,9
38,9	0,8	Ortsanfang **Budrio**		SP 3	692,7
39,0	0,1	Ampel nach rechts		SP 3	692,8
40,4	1,4	rechts und gleich wieder links		SP 3	694,2
40,9	0,5	**links Einfahrt bei Km 5 der SP 3**	**4.VP**	SP 3	694,7
42,1	1,2	Ortsanfang **Bagnarola**		SP 3	695,9
42,3	0,2	nach links Richtung **Bologna** , links Fußweg		SP 3	696,1
43,1	0,8	Ortsende **Bagnarola**		SP 3	696,9
45,6	2,5	geradeaus über die Brücke		SP 3	699,4
47,1	1,5	geradeaus weiter		SP 3	700,9
52,2	5,1	**vor AGIP-Tankstelle auf Parkplatz**	**5.VP**	SP 3	706,0
53,7	1,5	über Brücke, dann nach links in die Auffahrt die SP 3 verlassen		SP 3	707,5
54,0	0,3	Hauptstr nach links		SP 4	707,8

55,4	1,4	Kreisverkehr geradeaus, links auf der alten Straße laufen anschl. Radweg	SP 4	709,2
58,7	3,3	Ortsanfang **San Giorgio di Piano**	SP 4	712,5
59,2	0,5	Kreisverkehr geradeaus	SP 4	713,0
59,7	0,5	Ampel Radweg rechts	SP 4	713,5
60,1	0,4	Kreisverkehr geradeaus, links laufen	SP 4	713,9
60,9	0,8	Ortsende **San Giorgio di Piano**	SP 4	714,7
61,2	0,3	links nach **Giorgio - Via Mascherino** -		715,0
61,5	0,3	**rechts Betonplatten - Ecke Via Bassa - 6.VP**		715,3
62,9	1,4	Ortsanfang **Fortuna**		716,7
64,9	2,0	Ortsanfang **Venezzano**		718,7
65,5	0,6	nach rechts an der Statue Ave Maria		719,3
65,8	0,3	halblinks Richtung **Pieve di Cento**		719,6
66,0	0,2	Ortsende **Venezzano**		719,8
68,7	2,7	nach links Richtung **Pieve di Cento**		722,5
69,5	0,8	**Ortsanfang Pieve di Cento - vor Radweg auf Wiese 7.VP**		723,3
70,1	0,6	Stop nach links		723,9
70,4	0,3	Ampel geradeaus, links Wasserturm		724,2
70,7	0,3	geradeaus links **API - Tankstelle**		724,5
71,5	0,8	Ortsende **Pieve di Cento**		725,3
71,9	0,4	Ortsanfang **Cento**		725,7
72,7	0,8	Ampel geradeaus **- Via Bologna -** rechts AGIP-Tankstelle		726,5
72,9	0,2	geradeaus die Hauptstr. verlassen		726,7
73,7	0,8	Kreisverkehr geradeaus		727,5
73,9	0,2	Ampel geradeaus		727,7
74,1	0,2	Stop geradeaus, rechts Hotel Europa		727,9
74,5	0,4	geradeaus schmale Straße, dann nach rechts		728,3
74,9	0,4	nach links - **Via Ferrarese** -		728,7
76,3	1,4	Ortsende **Cento**		730,1
76,4	0,1	Kreisverkehr 3. Ausfahrt Richtung **Finale Emilia - Via Nuova -**		730,2
77,7	1,3	**links Parkplatz - Via Nuova / Ecke Via Santa Maria - 8.VP**		731,5
81,5	3,8	Ortsanfang **Pilastrello**		735,3
82,0	0,5	nach links **Finale Emilia**		735,8
82,2	0,2	**Ortsende Pilastrello**		736,0
84,0	1,8	nach links, **Alberone - Via Chiesa -**		737,8
84,5	0,5	nach links, - **Via Maestra Grande** -		738,3
84,7	0,2	nach links - **Via Gioacchio Rossini** -		738,5
84,8	0,1	**44042 Alberone - Via G.Rossini 22 - Ziel - 600 - Einw.**		738,6

- Palasport -

N44 48.728 E11 18.702

12. Etappe: Alberone nach 46035 Ostiglia 50,0 Km

km	Dif.	Beschreibung Do. 30.04. Mantova		Abk	km
0,0		**Start nach links - Via Gioacchio Rossini -**			738,6
0,1	0,1	nach rechts			738,7
0,3	0,2	nach links - **Via Chiesa** -			738,9
0,9	0,6	nach rechts - **Strada Finale Emilia** -			739,5
1,1	0,2	Vorfahrtstr. nach links			739,7
1,2	0,1	Ortsende **Alberone**			739,8
1,5	0,3	Ortsanfang **Finale Emilia**		SP 468	740,1
2,3	0,8	Kreisverkehr links bleiben		SP 468	740,9
2,7	0,4	über Fluß,dann nach links			741,3
3,2	0,5	links **ERG**- Tankstelle,Hauptstr folgen			741,8
3,8	0,6	nach rechts Richtung **Sermide - Via Battaglia -**			742,4
4,6	0,8	Ortsende **Finale Emilia**			743,2
4,7	0,1	Kreisverkehr geradeaus in die - **Via Rovero** -			743,3
5,7	1,0	Ortsanfang **Obici**			744,3
9,1	3,4	nach links in Richtung **Sermide**			747,7
9,2	0,1	**links Schotterweg**	**1.VP**		747,8
14,1	4,9	nach rechts **Via Imperiale**		SP 9	752,7
17,2	3,1	geradeaus		SP 40	755,8
19,5	2,3	**links vor Brücke**	**2.VP**	SP 40	758,1
19,9	0,4	Ortsanfang **Pilastri**		SP 34	758,5
20,0	0,1	nach links sofort wieder rechts Richtung **Sermide**		SP 34	758,6
21,2	1,2	Ortsanfang **Porcara**		SP 34	759,8
26,3	5,1	nach links Richtung **Sermide,** gleich Ortsanfang		SP 34	764,9
27,0	0,7	Ampel geradeaus		SP 34	765,6
28,0	1,0	vor Ampel nach rechts		SP 91	766,6
28,3	0,3	Ortsende **Sermide**		SP 91	766,9
28,9	0,6	es geht über den **Po**		SP 91	767,5
30,0	1,1	hinter der Brücke sofort nach rechts - Via Argine Po -		SP 91	768,6
30,2	0,2	**rechts Parkplatz mit Gärtnerei**	**3.VP**		768,8
30,4	0,2	nach rechts weiter **Via Argine Po**			769,0
37,0	6,6	**Bergantino** weiter **Via Argine Po**			775,6
39,2	2,2	auf dem **Po- Deich - Via Argine Po- Ecke Via Campo**	**4.VP**		777,8
45,4	6,2	auf dem **Po-Deich - Via Argine Po -**	**5.VP**		784,0
47,8	2,4	nach rechts den Deich verlassen,unter Brücke,dann Kraftwerk			786,4
48,3	0,5	hinterm Kraftwerk,nach rechts Richtung Strommast			786,9
48,4	0,1	geradeaus			787,0
49,3	0,9	nach links - **Lago Tomaso Monicelli** -			787,9
49,4	0,1	Stop geradeaus - **Via Vittorio Veneto** -			788,0
49,7	0,3	nach rechts - **Via Bernardino Ghinosi -**			788,3

49,9	0,2	nach links - **Via Cantarana** -		788,5
50,0	0,1	**46035 Ostiglia - Piazza Mazzini - EXPO AREA - Ziel - 7 100 - Einw.**		788,6
		N45 04.103 E11 07.976		

13. Etappe: Ostiglia nach 37026 Pescantina 67,9 Km

km	Dif.	Beschreibung Fr. 01.05. Verona	Abk	km
0,0		**Start nach rechts - Piazza Mazzini -**		788,6
0,1	0,1	nach rechts - **Via Collodi** -		788,7
0,6	0,5	vor Kreisverkehr nach links Richtung **Mantova**		789,2
1,2	0,6	Ortsende **Ostiglia**	SS 482	789,8
1,5	0,3	nach rechts -**Strada Arginino - hinter Euro SPIN**		790,1
2,7	1,2	nach links	SP80	791,3
10,7	8,0	**nach rechts Schotterweg** **1.VP**	SP 79	799,3
11,0	0,3	nach links Richtung **Mantova**	SP 80	799,6
15,0	4,0	geradeaus	SP 80	803,6
15,9	0,9	rechts nach **Villmpenta**	SP 30	804,5
17,6	1,7	Ortsanfang **Pradello**	SP 30	806,2
18,2	0,6	vor Ortsende nach links in die - **Via Fossa -**	SP 30	806,8
20,2	2,0	**links vor der Kirche** **2.VP**	SP 30	808,8
20,4	0,2	geradeaus	SP 31	809,0
20,7	0,3	nach rechts Richtung **Casteldario**	SP 31	809,3
22,5	1,8	geradeaus Schild 60 KM - **Strada Madonnina** -		811,1
24,1	1,6	Vorfahrtstr geradeaus		812,7
24,6	0,5	Ortsanfang **Castel D.Ario**		813,2
25,5	0,9	Stop nach rechts und gleich wieder links		814,1
26,0	0,5	Stop geradeaus Richtung **Verona**		814,6
26,3	0,3	Stop nach rechts Richtung **Verona**	SP 31	814,9
28,4	2,1	Ortsanfang **Sorga**	SP 31	817,0
28,5	0,1	**rechts hinter Brücke** **3.VP**	SP 31	817,1
28,6	0,1	Stop nach links	SP 31	817,2
29,3	0,7	links nach **Erbe** dann Ortsende **Sorga**	SP 31	817,9
30,1	0,8	Ortsanfang **Pontepossero**	SP 31	818,7
31,8	1,7	Ortsanfang **Erbe**	SP 31	820,4
32,4	0,6	links nach **Trevenzuolo**	SP 50	821,0
35,2	2,8	Ortsanfang **Fagnano**	SP 50	823,8
36,5	1,3	nach rechts Richtung **Verona**	SP 25	825,1
37,0	0,5	Ortsanfang **Trevenzuolo**	SP 25	825,6
37,4	0,4	nach links Richtung **Verona -** Ecke Caffe-CAFE -		826,0
37,6	0,2	geradeaus - **Via Casole** -		826,2
38,1	0,5	Ortsende **Trevenzuolo**		826,7
41,3	3,2	**links Vendita Esparagi - Via Crocetta -** **4.VP**		829,9
41,8	0,5	nach rechts vor Autobahn		830,4
42,0	0,2	nach links über die Autobahn		830,6
42,5	0,5	nach rechts Wasserturm		831,1
48,4	5,9	Stop nach links in Richtung **Villafranca**		837,0

50,1	1,7	**links vor Haus - Via San Giovanni -** **5.VP**		838,7
50,7	0,6	Ortsanfang **Villafranca di Verona**		839,3
51,7	1,0	nach links über die Gleise		840,3
51,9	0,2	Stop nach rechts		840,5
52,2	0,3	Ampel nach links - **Via Generale Cantore** - links laufen		840,8
52,5	0,3	Ampel geradeaus Richtung **Sommacampagna**		841,1
52,9	0,4	Kreisverkehr nach rechts Richtung **Sommacampagna**		841,5
53,4	0,5	geradeaus		842,0
54,1	0,7	nach links **Sommacampagna**	SP 26	842,7
55,6	1,5	Kreuzung geradeaus	SP 26	844,2
56,8	1,2	Kreisverkehr nach rechts	SP 26	845,4
58,6	1,8	Kreisverkehr 2. Straße rechts	SP 26	847,2
59,4	0,8	vor Autobahnmautstelle Straße nach rechts folgen	SP 26	848,0
59,9	0,5	**Ortsende Sommacampagna vor VW - Via Bussolengo -** **6.VP**	SP 26	848,5
62,3	2,4	Kreisverkehr geradeaus links **AGIP** Tankstelle	SP 26	850,9
63,0	0,7	Kreisverkehr geradeaus,dann durch Tunnel	SP 26	851,6
64,2	1,2	geradeaus über Brücke	SP 26	852,8
64,5	0,3	Ortsanfang **Bussolengo**	SP 26	853,1
65,6	1,1	Kreisverkehr geradeaus, rechts Billa	SP 26	854,2
66,2	0,6	geradeaus - **Via Citella** -		854,8
66,7	0,5	über Kanal - **Lungadige Trento** - dann - **Via Albere** -		855,3
67,4	0,7	nach links über Fluß - **Via Ponte** -		856,0
67,6	0,2	nach links - **Via Ponte** -		856,2
67,7	0,1	nach rechts - **Via Risorgimento** -		856,3
67,9	0,2	**37026 Pescantina - Via Risorgimento - Ziel 15.773 Einwohner**		856,5
		N45 28.918 E10 51.716		

14. Etappe: Pescantina nach 38060 Nomi 69,4 Km

km	Dif.	Beschreibung Sa. 02.05. Trento		Abk	km
0,0		**Start nach rechts -Via Risorgimento -**			856,5
0,3	0,3	geradeaus zum Fluß,dann nach rechts			856,8
1,7	1,4	nach links über Brücke			858,2
1,8	0,1	nach rechts - **Via Molini** -			858,3
2,8	1,0	nach rechts - **Strada Comunale Per Pol** -			859,3
5,1	2,3	Ortsanfang **Pol**			861,6
5,5	0,4	halbrechts Richtung **Sega**			862,0
7,2	1,7	geradeaus die Hauptstr verlassen			863,7
8,0	0,8	Vorfahrtstr nach rechts,links laufen		SP 27	864,5
8,6	0,6	nach links Richtung **Affi**		SP 11	865,1
9,1	0,5	**Bushaltestelle im Hintergrund Viadukt**	**1.VP**	SP 11	865,6
10,9	1,8	geradeaus Richtung **Agip** - Tankstelle		SP 11	867,4
11,8	0,9	Kreisverkehr geradeaus		SP 11	868,3
12,8	1,0	unter Brücke dann nach rechts		SP 11	869,3
14,0	1,2	links weiter laufen		SP 11	870,5
15,6	1,6	Ortsanfang **Zuane**		SP 11	872,1
16,0	0,4	nach rechts Richtung **Trento**, es geht Berg ab		SP 11	872,5
17,9	1,9	unter Autobahn		SP 11	874,4
18,7	0,8	**brauner Schotterplatz Schild 70 Km**	**2.VP**	SP 11	875,2
21,6	2,9	unter Autobahn		SP 11	878,1
23,1	1,5	**Preabocco**		SP 11	879,6
27,1	4,0	**Rivalta**- über Brücke		SP 11	883,6
28,1	1,0	**rechts Wohnmobilstellplatz - Via Don Cesare Scala -**	**3.VP**	SP 11	884,6
30,6	2,5	**Belluno**		SP 11	887,1
33,8	3,2	nach rechts Richtung **Borghetto**		SP 11	890,3
34,2	0,4	nach links Radweg vor Brücke - **Via Augusta** -			890,7
39,4	5,2	**vor Steinbrücke Radweg - Via Augusta -**	**4.VP**		895,9
42,4	3,0	Stop nach rechts, links Radweg		SP 90	898,9
45,0	2,6	geradeaus weiter		SP 90	901,5
50,1	5,1	nach rechts über Brücke - **Via Alaide de Gasperi** -		SP 90	906,6
50,2	0,1	**nach links hinter Brücke - Radweg folgen -**	**5.VP**		906,7
53,9	3,7	nach links über Brücke - Stauwehr -			910,4
57,1	3,2	geradeaus durch die Unterführung ,links Pizzeria Pini			913,6
59,9	2,8	Richtung **Rovereto Nord**			916,4
60,0	0,1	nach links über Brücke Richtung **Trento**			916,5
60,2	0,2	leicht hoch Kopfsteinpflaster,dann Holzbrücke			916,7
60,7	0,5	**Dorfplatz-links Sitzbänke -**	**6.VP**		917,2
68,5	7,8	nach links über Brücke - Etschtalradweg -			925,0
69,1	0,6	Stop nach links			925,6

69,4	0,3	**38060 Nomi - Via Roma 1 -** **Ziel - 1 200 - Einw.**		925,9
		Palestra Comunale		
		N45 55.734 E11 04.294		

15. Etappe: Nomi nach 39057 San Michael (Eppan) 76,9 Km

km	Dif.	Beschreibung So. 03.05. Trentino	Abk	km
0,0		**Start nach links -Via Roma -**		925,9
0,3	0,3	nach rechts	SP 59	926,2
0,6	0,3	vor Brücke nach links - **Etschtalradweg** -		926,5
10,8	10,2	**rechts über Brücke** **1.VP**	SP 21	936,7
10,9	0,1	über Brücke dann nach links		936,8
13,9	3,0	nach links Radweg folgen		939,8
16,3	2,4	unter Brücke		942,2
18,9	2,6	**Kreuzung geradeaus - Luiggi Braile -** **2.VP**		944,8
27,2	8,3	**links vor Holzbrücke** **3.VP**		953,1
27,3	0,1	hinter Holzbrücke Richtung **Bolzano**		953,2
34,0	6,7	Hauptstr überqueren		959,9
36,1	2,1	**links vor Radkilometer 10** **4.VP**		962,0
41,5	5,4	Brücke nach rechts und gleich wieder links		967,4
45,2	3,7	**rechts Bänke mit Parkplatz Radkilometer 1** **5.VP**		971,1
48,8	3,6	über Brücke rechts Lokal		974,7
53,7	4,9	**rechts Sitzbänke Radkilometer 122,5** **6.VP**		979,6
60,7	7,0	**Parkplatz mit Restaurant** **7.VP**		986,6
63,0	2,3	schöne Schutzhütte,Radweg nach links verlassen,gleich über Brücke		988,9
63,6	0,6	rechts nach Klughammer - **Radweg Kaltern** -		989,5
66,8	3,2	**Klughammer**		992,7
68,4	1,6	**hinter Klughammer, rechts am Radweg Kaltern** **8.VP 1000 Km**		994,3
69,9	1,5	nach links Radweg **Kaltern**		995,8
70,9	1,0	Vorfahrtstr nach links und gleich wieder links nach **Eppan** ,rechts Radweg	SP 14	996,8
71,7	0,8	Ortsanfang **Kaltern**	SP 14	997,6
72,3	0,6	Kreisverkehr geradeaus	SP 14	998,2
72,7	0,4	Ortsende **Kaltern**,links laufen	SP 14	998,6
75,0	2,3	Ortsanfang **Eppan**	SP 14	1000,9
75,4	0,4	hinter **Q 8** - Tankstelle nach links in die Einbahnstr		1001,3
75,9	0,5	geradeaus **Kalterer Straße**		1001,8
76,1	0,2	geradeaus Richtung Tourist Info		1002,0
76,3	0,2	Stop geradeaus in die Einbahnstraße		1002,2
76,8	0,5	nach links in die Fußgängerzone		1002,7
76,9	0,1	**39057 San Michael (Eppan) - Kapuzinerstr 25 - oder Marktplatz - Ziel - 2 400 - Einw.**		1002,8

Raiffeisenhalle Kapuzinerstr 25 Höhe 430 m

N46 27.353 E11 15.380

16. Etappe: San Michael nach 39028 Schlanders 64,8 Km

km	Dif.	Beschreibung Mo. 04.05. Südtirol	Abk	km
0,0		**Start nach links - Kapuzinerstr 25 -, Richtung Markplatz**		1002,8
0,2	0,2	nach links - **Johann-Georg-Plazer-Strasse** -		1003,0
0,5	0,3	geradeaus Richtung **San Paolo**		1003,3
0,9	0,4	Ortsende **Eppan**		1003,7
1,9	1,0	geradeaus durch **San Paolo**		1004,7
2,9	1,0	es geht gut Berg ab		1005,7
3,9	1,0	**Unterrain**		1006,7
4,6	0,7	Stop nach links	SP 54	1007,4
8,5	3,9	**vor Stop nach rechts schmaler Weg,unter Brücke- Parkmöglichkeit mit Bude 1.VP**	SP 54	1011,3
9,5	1,0	rechts Autobahn		1012,3
12,0	2,5	am kleinen **Trafohäuschen** nach rechts		1014,8
12,2	0,2	nach links Schotterweg		1015,0
13,0	0,8	links **Kieswerk-Rauch Bau** - ,dann über die Brücke nach rechts		1015,8
13,3	0,3	nach links Richtung **Burgstall - Etschtalradweg -**		1016,1
20,5	7,2	**bei Holzfirma " Palamara " 2.VP**		1023,3
20,7	0,2	nach links Richtung **Lana**,dann über Autobahn		1023,5
21,5	0,8	Ortsanfang **Lana** - immer Radweg folgen	SP 69	1024,3
23,0	1,5	nach rechts - **Andreas Hofer Strasse** -	SP 69	1025,8
24,1	1,1	Kreisverkehr geradeaus - **Andreas Hofer Strasse** -	SP 69	1026,9
24,4	0,3	nach rechts Richtung **Meran**	SS 238	1027,2
24,6	0,2	Kreisverkehr nach rechts Richtung **Cermes**	SS 238	1027,4
25,2	0,6	Kreisverkehr nach links **Cermes**	SS 238	1028,0
25,4	0,2	Ortsanfang **Cermes**	SS 238	1028,2
27,2	1,8	Ortsende **Cermes**	SS 238	1030,0
27,6	0,4	Ortsanfang **Marlengo**	SS 238	1030,4
28,3	0,7	**rechts Bushaltestelle 3.VP**	SS 238	1031,1
28,4	0,1	sofort links den Berg hoch - **Kellereistraße** -		1031,2
28,8	0,4	Stop nach links weiter Berg auf		1031,6
29,3	0,5	Hauptstr durch den Ort	SP 5	1032,1
29,9	0,6	Ortsende **Marlengo** - rechts laufen -	SP 5	1032,7
32,7	2,8	Ortsanfang **Forst**	SP 5	1035,5
32,8	0,1	nach rechts bis **Hotel Etschtalerhof**		1035,6
33,1	0,3	Fußgängerüberweg nach links über die Brücke		1035,9
33,2	0,1	hinter Brücke - Etschtalradweg-Baustelle - dann die Straße den Berg hinauf		1036,0
36,6	3,4	**an der Töllbrücke,links Parkplatz mit Kiosk Höhe 516m 4.VP**		1039,4
36,7	0,1	links auf Radweg laufen		1039,5
41,4	4,7	Stop geradeaus Gasthaus Radweg		1044,2
44,5	3,1	**über Brücke gleich rechts vor Spielplatz - Naturns - 5.VP**		1047,3
47,7	3,2	Ortsanfang **Staben**	SP 111	1050,5

49,1	1,4	vor Bahnübergang nach links	SP 111	1051,9
52,2	3,1	**rechts Schotterplatz vor Wasserwerk - Auenweg -** **6.VP**		1055,0
53,5	1,3	geradeaus durch Ort- **Etschtalradweg** -		1056,3
53,8	0,3	nach links über Brücke Richtung **Kastelbell**		1056,6
56,6	2,8	vor Seilbahn,nach links über Gleise - **Latsch** -		1059,4
57,2	0,6	geradeaus Hauptstr rechts " DESPAR"	SP 90	1060,0
57,4	0,2	**links Kirche- den Radweg geradeaus in die Hauptstr verlassen -**	SP 90	1060,2
58,1	0,7	Ortsende **Latsch**	SP 90	1060,9
59,0	0,9	**links Bushaltestelle, auf dem Rasen** **7.VP**	SP 90	1061,8
60,0	1,0	Ortsanfang **Goldrain- Vinschgauerstr** -	SP 90	1062,8
60,1	0,1	Kreisverkehr geradeaus		1062,9
60,8	0,7	Ortsende **Goldrain** - über die Gleise -		1063,6
61,5	0,7	nach links kleiner Weg, Fußgängerüberweg und rechts Hotel		1064,3
64,3	2,8	Kreisverkehr nach rechts über Fußgängerüberweg		1067,1
64,5	0,2	nach links in die **Schwimmbadstr** , rechts Hotel " Maria Theresia"		1067,3
64,6	0,1	halbrechts weiter bis Parkplatz		1067,4
64,7	0,1	über Holzbrücke **Vogelsangstr**		1067,5
64,8	0,1	**39028 Schlanders- Vogelsangstr -.** **Ziel - 5 800 - Einw.**		1067,6

Turnhalle Schlanders Höhe 710m

N46 37.652 E10 46.985

17. Etappe: Schlanders nach 6542 Pfunds 63,8 Km

km	Dif.	Beschreibung Di. 05.05. Tirol	Abk	km
0,0		**Start in Richtung Holzbrücke -Vogelsangstr -**		1067,6
0,2	0,2	über Parkplatz,gleich nach rechts in die -**Krankenhausstr** -		1067,8
0,5	0,3	am Krankenhaus vorbei,links Gasthaus **" Zum Schwarzen Adler "**		1068,1
0,8	0,3	links am Hotel " Schwarzer Widder" vorbei		1068,4
0,9	0,1	vor Sparkasse nach links - **Göflanerstr** -		1068,5
1,2	0,3	geradeaus in die Fußgängerunterführung		1068,8
1,7	0,5	Ortsanfang **Göflan**		1069,3
1,9	0,2	Radweg durch Ort, dann über Etsch nach rechts - **Etschtalradweg -**		1069,5
3,7	1,8	Holzbrücke Höhe 791m		1071,3
6,9	3,2	Ortsanfang **Laas** Höhe 866 m		1074,5
7,5	0,6	**Laas - rechts Sitzbank bei Bahnübergang - Kugelgasse - 1.VP**		1075,1
11,6	4,1	rechts Brücke wir nach links		1079,2
12,3	0,7	nach rechts am Heiliges Kreuz		1079,9
13,4	1,1	Stop nach rechts		1081,0
13,9	0,5	Achtung den Radweg geradeaus verlassen		1081,5
15,7	1,8	Stop nach rechts über die Gleise		1083,3
15,9	0,2	am Gasthaus nach links		1083,5
16,1	0,2	**Ort Spondning - am Bahnhof auf Parkplatz Höhe 890m 2.VP**		1083,7
16,8	0,7	über Gleise,über Fluß dann nach rechts - Radweg -		1084,4
19,8	3,0	Radweg geradeaus - Reschenpass -		1087,4
22,4	2,6	Ortsanfang **Glurns -** Burg- geradeaus		1090,0
24,4	2,0	**Restaurant " Zur Brücke" Höhe 985m 3.VP**		1092,0
26,2	1,8	**Schleis** - über Holzbrücke Höhe 1072m		1093,8
26,3	0,1	nach links am Brunnen " Herberge zum Hirschen "		1093,9
28,1	1,8	Burgeis Höhe 1202m		1095,7
28,2	0,1	Vorfahrtstr nach rechts		1095,8
31,9	3,7	**rechts Holzbrücke - Ruine - Höhe 1454m 4.VP**		1099,5
35,0	3,1	**St.Valentin**, am Hotel " Residence" geradeaus zur Hauptstr		1102,6
35,1	0,1	nach links Fußgängerüberweg , rechte Seite laufen		1102,7
35,5	0,4	Fußgängerüberweg,dann über Parkplatz auf Schotterweg		1103,1
36,3	0,8	Staumauer		1103,9
41,0	4,7	**rechts Parkplatz mit Turmspitze im See Höhe 1512 m 5.VP**		1108,6
44,0	3,0	**Reschen** - Vorfahrtstr geradeaus		1111,6
45,8	1,8	Stop - auf die rechte Seite wechseln		1113,4
46,5	0,7	**Grenze Italien - Österreich**		1114,1
46,6	0,1	direkt hinter der Grenze auf die alte B 180		1114,2
49,8	3,2	**unter Seilbahn großer Parkplatz,am Radweg 6.VP**		1117,4
51,1	1,3	links Schloß **Naudersberg Höhe 1353m**		1118,7
51,4	0,3	nach links Richtung Hotel "Almhof", dann halblinks in den Ort		1119,0

51,8	0,4	nach links am Gasthof " Zum Löwen"		1119,4
52,2	0,4	nach rechts Hauptstr links Tankstelle, dann Fußgängerüberweg		1119,8
52,3	0,1	nach links hinter Hotel " Edelweis" den Schotterweg hinab **Wanderwegmarkierung -13-**		1119,9
52,9	0,6	Hauptstr kurz nach rechts,sofort nach links-Schotterweg -		1120,5
53,7	0,8	**rechts Wasserwerk-Firma Erwin Spal - Warnwestenausgeben - 7.VP**	B 180	1121,3
56,0	2,3	die Tunnel wenn möglich umlaufen, sonst direkt hindurch	B 180	1123,6
59,9	3,9	**vor Kajetansbrücke** den schmalen Fußweg hinunter		1127,5
60,1	0,2	**unter der Brücke, auf dem Radweg 8.VP**		1127,7
62,7	2,6	Ortsanfang **Pfunds** geradeaus		1130,3
63,0	0,3	halblinks " **Am Rain** "		1130,6
63,4	0,4	durch Tor über Brücke		1131,0
63,8	0,4	**6542 Pfunds - Stuben - Volksschule - Ziel - 2 500 - Einw.**		1131,4

Volksschule Höhe 979m

N 46 58.128 E 10 32.199

18. Etappe: Pfunds nach 6465 Nassereith 60,1 Km

km	Dif.	Beschreibung Mi. 06.05. Tirol	Abk	km
0,0		**Start nach rechts Stuben - Volksschule**		1131,4
0,3	0,3	über Brücke durchs Tor		1131,7
0,5	0,2	hinter Kirche nach links		1131,9
0,7	0,2	Kreisverkehr geradeaus		1132,1
1,3	0,6	nach rechts		1132,7
1,4	0,1	nach links Richtung **Birkach**	L 65	1132,8
2,5	1,1	**Birkach**	L 65	1133,9
3,8	1,3	**Lafairs**	L 65	1135,2
4,8	1,0	nach links nicht auf die B 180	L 65	1136,2
5,5	0,7	**Stein**	L 65	1136,9
6,1	0,6	**Schönegg**	L 65	1137,5
7,4	1,3	**Tschupbach**	L 65	1138,8
8,4	1,0	**Tösens**	L 65	1139,8
10,0	1,6	**Ortsende Tösens-vor Reklametafel - 1.VP**	L 65	1141,4
10,1	0,1	unter der Bundesstr Richtung **Landeck**	L 65	1141,5
13,4	3,3	**Ried im Oberinntal**	L 65	1144,8
14,2	0,8	geradeaus durch den Ort	L 65	1145,6
16,7	2,5	**Prutz**	L 65	1148,1
17,4	0,7	geradeaus durch den Ort	L 65	1148,8
17,6	0,2	rechts Richtung **Faggen**		1149,0
17,7	0,1	nach links Richtung **Piller**		1149,1
18,4	0,7	**Faggen**	L 250	1149,8
18,6	0,2	**rechts Schotterplatz vor Trafohaus Höhe 870m 2.VP**	L 250	1150,0
19,8	1,2	Kauns immer Berg auf	L 250	1151,2
20,6	0,8	links nach **Piller**	L 63	1152,0
22,2	1,6	**Kaunerberg Höhe 1296m**	L 63	1153,6
22,8	0,6	links nach Piller	L 63	1154,2
27,2	4,4	**Puschlin - vor Bauer Alpenrose Höhe 1504m 3.VP**	L 63	1158,6
28,0	0,8	**Pillerhöhe 1578m**	L 63	1159,4
28,1	0,1	geradeaus nach Piller	L 17	1159,5
31,2	3,1	**Piller**	L 17	1162,6
33,6	2,4	**Ortsende Piller - rechts Schotterplatz hinter Viehrost Höhe 1196m 4.VP**	L 17	1165,0
34,4	0,8	**Langerte**	L 17	1165,8
35,4	1,0	**Greith**	L 17	1166,8
36,3	0,9	**Wenns**	L 17	1167,7
37,2	0,9	nach links Richtung **Imst**	L 17	1168,6
40,8	3,6	**rechts Schotterplatz mit Holzhütte Höhe 947m 5.VP**	L 16	1172,2
41,7	0,9	**Arzl im Pitztal** - Hauptstr. -	L 16	1173,1
42,4	0,7	geradeaus durch den Ort	L 16	1173,8

44,5	2,1	Innbrücke	L 16	1175,9
44,7	0,2	über den Inn, Kreisverkehr links nach Brennbichl neben der B 171		1176,1
45,0	0,3	nach rechts Richtung **Brennbichl**		1176,4
45,2	0,2	**Brennbichl**		1176,6
45,6	0,4	Imst - hinter Fluß sofort rechts Richtung Schwimmbad - **Fabrikstr** -		1177,0
46,7	1,1	nach rechts - Gelbes Schild Richtung Tarrenz-Strad - Via Augusta Radweg -		1178,1
48,5	1,8	vor Holzbrücke nach **Tarrenz - Radweg Via Augusta -**		1179,9
50,3	1,8	**rechts Knappenwelt Gurgtal 6.VP**		1181,7
52,1	1,8	**Strad** - nach rechts Richtung Nassereith - Radweg Via Augusta -		1183,5
53,3	1,2	Radweg geradeaus		1184,7
57,0	3,7	nach links Richtung Nassereith, rechts Kieswerk - **Radweg Via Augusta** -		1188,4
58,5	1,5	Vor "Wellnesskultur" nach rechts durch die Unterführung - **Radweg Via Augusta** -		1189,9
59,1	0,6	**Nassereith - Ingenieur - Kastner - Straße**		1190,5
59,9	0,8	hinter Polizei nach rechts in die **Schulstrasse**		1191,3
60,1	0,2	**6465 Nassereith - Karl-Mayr-Str.118a - Höhe 876m Ziel - 2080 - Einw.**		1191,5
		Gemeindesaal im Untergeschoss der Raiffeisenlandesbank -		
		N 47 18.899 E 10 50.309		

19. Etappe: Nassereith nach 87637 Seeg 68,9 Km

km	Dif.	Beschreibung Do. 07.05. Bayern	Abk	km
0,0		**Start nach rechts Schulstrasse**		1191,5
0,1	0,1	nach rechts **Karl-Mayr-Straße**		1191,6
0,7	0,6	geradeaus links **Esso-Tankstelle**		1192,2
1,4	0,7	nach rechts vor Fluß, Fußweg - **Via Augusta** -		1192,9
3,2	1,8	über Hauptstr Richtung Camping		1194,7
4,0	0,8	hinterm Camping den rechten Weg folgen		1195,5
4,3	0,3	Privatweg - das Gatter öffnen		1195,8
5,7	1,4	den **Fernsteinsee** nach links verlassen		1197,2
5,9	0,2	**rechts Parkplatz** **1. VP**		1197,4
9,6	3,7	**Fernpass** **Höhe 1217m**	B 179	1201,1
13,8	4,2	nach rechts Richtung **Garmisch**	B 179	1205,3
14,3	0,5	**am Ende des Parkplatzes** **2.VP**	L 71	1205,8
15,5	1,2	**Bieberwier**	L 71	1207,0
17,2	1,7	nach links Richtung **Reutte**	L 71	1208,7
18,4	1,2	**Lermoos**	L 71	1209,9
19,6	1,2	Stop nach links Richtung **Reutte**	L 71	1211,1
20,0	0,4	nach links über Parkplatz - **Alte Straße -,** rechts Lokal **bei " Willi"**	L 71	1211,5
20,1	0,1	geradeaus Richtung Bergrettungshaus		1211,6
20,5	0,4	geradeaus in die **Reuttener Str**. - über die B 187 -		1212,0
20,7	0,2	nach links - **Reuttener Str** -		1212,2
21,4	0,7	über Strasse links den Radweg benutzen	B 179	1212,9
23,4	2,0	**links Schotterplatz** **3.VP**		1214,9
23,5	0,1	den Radweg links folgen		1215,0
24,6	1,1	unter der Strasse durch den Ort		1216,1
24,9	0,3	am Ortsende Strasse überqueren den Radweg folgen		1216,4
26,6	1,7	**Bichlbach**		1218,1
27,6	1,0	**rechts nach Reutte -Gipfl-**		1219,1
28,2	0,6	geradeaus hinter Tankstelle		1219,7
28,8	0,6	links **Almkopfbahn**		1220,3
28,9	0,1	über die Gleise,nach links Radweg Richtung **Heiterwang**		1220,4
31,7	2,8	**links Parkplatz,rechts Kirche und Raiffeisenbank** **4.VP**		1223,2
32,3	0,6	nach links Hauptstr folgen		1223,8
33,4	1,1	Radweg links und rechts durch die Wiesen und unter Bahn		1224,9
35,8	2,4	**Weiler - Klause - Ehrenberg**		1227,3
36,1	0,3	den Radweg nach links Richtung **Reutte - Via Augusta -**		1227,6
37,1	1,0	Berg ab nach rechts - **Krankenhausstrasse** -		1228,6
37,7	0,6	**Reutte - Ehrenbergstrasse -**		1229,2
38,4	0,7	nach links, links bleiben	B 198	1229,9
39,0	0,6	**Reutte** - Kreisverkehr - geradeaus **Untermarkt**		1230,5

39,3	0,3	Fußgängerzone		1230,8
39,4	0,1	Stop geradeaus		1230,9
39,6	0,2	halblinks in die **- Augasse -** Alte Straße **-**		1231,1
39,8	0,2	**am Ende Augasse 10 , rechts Hinweistafel** **5.VP**		1231,3
40,0	0,2	geradeaus Richtung **Füssen**		1231,5
41,3	1,3	**Pflach** - Alte Straße - links Tankstelle dann Sportplatz	L 69	1232,8
42,0	0,7	Stop nach links	L 69	1233,5
42,4	0,4	nach rechts Richtung **Unterpinswang - Via Augusta** -	L 288	1233,9
42,8	0,4	Ortsende **Pflach**	L 288	1234,3
45,0	2,2	Pinswang liegt links	L 288	1236,5
46,5	1,5	**Unterpinswang**	L 288	1238,0
48,1	1,6	Radweg nach rechts folgen	L 288	1239,6
48,4	0,3	**vor Lechtalbrücke, Läufer auf den Schotterweg** **6.VP**	L 288	1239,9
50,6	2,2	**Weisshaus**		1242,1
51,1	0,5	**Grenze Österreich - Deutschland**		1242,6
52,4	1,3	nach links über die **Lechbrücke** in Richtung **Füssen Altstadt**		1243,9
52,5	0,1	hinter der Brücke nach rechts **- Spitalgasse -**		1244,0
52,7	0,2	geradeaus **Klostergasse** bis zur B 16		1244,2
52,9	0,2	über B 16 in die **Theresienstr.**		1244,4
53,0	0,1	nach rechts **- König - Ludwig - Promenade -**		1244,5
54,4	1,4	**König - Ludwig - Promenade** folgen bis zur Haupstrasse diese überqueren		1245,9
54,5	0,1	Kreisverkehr nach rechts in die **-- Hopfener Str. -**	St 2008	1246,0
54,8	0,3	Ortsende **Füssen**	St 2008	1246,3
57,0	2,2	**links Parkmöglichkeit mit Bank** **7.VP**	St 2008	1248,5
57,6	0,6	**Hopfen am See**	St 2008	1249,1
59,0	1,4	am Schild " Aufwies" die Seite wechseln	St 2008	1250,5
61,6	2,6	nach rechts **Hopferau**	St 2008	1253,1
62,4	0,8	**Hopferau**	St 2008	1253,9
64,2	1,8	**Weizern**	St 2008	1255,7
65,1	0,9	**rechts Schotterplatz 100m vor Baustelle** **8.VP**	St 2008	1256,6
66,0	0,9	**Enzenstetten**	St 2008	1257,5
68,3	2,3	**Seeg**	St 2008	1259,8
68,9	0,6	**87637 Seeg Hauptstr. 35 Ziel Ziel - 2 850 - Einw.**		1260,4
		Rathaus - Gemeinde -		
		N 47 39.253 E 10 36.481		

20. Etappe: Seeg nach 87772 Pfaffenhausen 64,9 Km

km	Dif.	Beschreibung Fr. 08.05. Bayern	Abk	km
0,0		**Start nach rechts - Hauptstr. 35 - Gemeinde**		1260,4
0,3	0,3	Ortsende **Seeg**		1260,7
0,8	0,5	links nach **Albatsried**		1261,2
2,2	1,4	**Albatsried**		1262,6
2,4	0,2	Richtung **Ernisried**		1262,8
3,5	1,1	**Ernisried**		1263,9
3,8	0,3	links nach **Lengenwang**		1264,2
4,9	1,1	rechts nach Lengenwang		1265,3
6,3	1,4	**Albisried**		1266,7
6,6	0,3	links nach **Wald**		1267,0
8,0	1,4	**Öbele**		1268,4
8,8	0,8	**Wetzlers**		1269,2
9,0	0,2	**Wetzlers - rechts vor Bauernhaus** **1.VP**		1269,4
10,1	1,1	**Wald**	OAL 24	1270,5
10,5	0,4	nach rechts - rechts Radweg	OAL 23	1270,9
12,5	2,0	**Ronried**		1272,9
13,4	0,9	**Leiterschach**- Radweg links		1273,8
13,9	0,5	rechts nach **Engratsried**	OAL 23	1274,3
14,8	0,9	**Engratsried**	OAL 23	1275,2
15,5	0,7	Richtung **Geisenried**	OAL 7	1275,9
16,6	1,1	**Geisenried**	OAL 7	1277,0
16,8	0,2	Hauptstr nach links, rechts an der Kirche vorbei		1277,2
17,1	0,3	**Geisenried -rechts Ecke Immenhofenerstr** **2.VP**		1277,5
18,1	1,0	geradeaus **Radweg Richtung Elbsee** **- ab hier keine Auto `s -**		1278,5
19,6	1,5	nach links Radweg Elbsee		1280,0
20,6	1,0	Hauptstr nach links,und gleich wieder rechts Radweg Elbsee		1281,0
24,4	3,8	auf 3,8 Km Radweg links rechts durch den Wald		1284,8
25,4	1,0	rechts nach **Aitrang** **ab hier wieder Auto`s**		1285,8
26,7	1,3	**an Kreuzung links Radweg geradeaus Aitrang** **3.VP**		1287,1
26,9	0,2	**Aitrang** - Friesenriederstr.	OAL 3	1287,3
27,2	0,3	Stop, nach links Friesenried	OAL 3	1287,6
27,4	0,2	rechts nach **Friesenried**	OAL 3	1287,8
29,6	2,2	**Umwangs**	OAL 3	1290,0
31,7	2,1	**Salenwang**	OAL 3	1292,1
34,0	2,3	**Friesenried**	OAL 3	1294,4
34,4	0,4	nach rechts, gleich nach links **Eggenthal**	OAL 3	1294,8
36,7	2,3	**Romatsried - rechts Bushaltestelle** **4.VP**	OAL 3	1297,1
39,0	2,3	**Eggenthal**	OAL 12	1299,4
39,5	0,5	**Eggenthal** -links in die Keltenstr., dann rechts den Steig rauf	OAL 12	1299,9

40,4	0,9	Ortsende von **Eggenthal** - rechts in die Dorfstr. nach **Warmisried**	OAL 12	1300,8
44,6	4,2	**Warmisried**	OAL 12	1305,0
45,3	0,7	**Vorfahrtstr links Madonna in die Mindelheimerstr**		1305,7
45,8	0,5	**rechts Scheune** **5.VP**		1306,2
49,8	4,0	**Dirlewang**		1310,2
50,1	0,3	links Richtung **Mindelheim**	B 16 A	1310,5
51,9	1,8	**Apfeltrach**	B 16 A	1312,3
53,3	1,4	**Gernstall** geradeaus in die Kaufbeurerstr.		1313,7
53,8	0,5	**rechts Gasthaus " Deutsches Haus"** **6.VP**		1314,2
54,1	0,3	**Mindelheim** -geradeaus Kaufbeurerstr		1314,5
55,3	1,2	**Mindelheim - Frundsbergstr**		1315,7
55,7	0,4	Kreuzung geradeaus **Hermelestr**		1316,1
56,1	0,4	links nach **Oberrieden - Westernacher Str.**		1316,5
57,1	1,0	Ortsende **Mindelheim**	MN 5	1317,5
60,2	3,1	rechts nach **Egelhofen**	MN 5	1320,6
61,7	1,5	**Mindelberg**		1322,1
61,9	0,2	nach links		1322,3
62,1	0,2	rechts nach **Pfaffenhausen**		1322,5
62,9	0,8	**Heinzenhof**		1323,3
64,6	1,7	**Pfaffenhausen**		1325,0
64,9	0,3	**87772 Pfaffenhausen Mindelbergstr. (Sportzentrum)** **Ziel - 2 400 - Einw.**		1325,3

Sportzentrum Mindelbergstr

N48 07.017 E10 27.532

21. Etappe: Pfaffenhausen nach 89564 Nattheim 81,0 Km

km	Dif.	Beschreibung Sa. 09.05. Baden-Württemberg	Abk	km
0,0		**Start in Pfaffenhausen - Mindelbergstr.(Sportzentrum)**		1325,3
0,2	0,2	nach links		1325,5
0,6	0,4	Hauptstr. nach links		1325,9
0,8	0,2	nach rechts **Weilbacher Str.-**		1326,1
1,4	0,6	nach rechts **Krumbacher Str./ rechts Radweg -**	B 16	1326,7
3,0	1,6	rechts nach **Schöneberg**	MN 12	1328,3
3,4	0,4	**Schöneberg**	MN 12	1328,7
4,2	0,8	links nach **Babenhausen**	MN 12	1329,5
4,3	0,1	rechts nach **Hasberg**	MN 12	1329,6
4,9	0,6	Ortsende von **Schöneberg**	MN 12	1330,2
8,7	3,8	**Hasberg**	MN 12	1334,0
9,3	0,6	links nach **Mindelzell - Ortsstraße** **1.VP**	MN 12	1334,6
10,1	0,8	Ortsende von **Hasberg**	GZ 8	1335,4
14,6	4,5	**Mindelzell**	GZ 7	1339,9
15,1	0,5	links in die **Dorfstr.** Schild **Krumbach 7 Km** Vorfahrtstr. nach **Niederraunen** folgen	GZ 7	1340,4
17,3	2,2	**Achtung/Achtung -rechts in den Waldweg (Schild 3,5 t) durch den Wald** **2.VP**		1342,6
19,2	1,9	**Edenhausen -** Mindelzeller Str. aus dem Wald, links Kruzifiks		1344,5
19,7	0,5	geradeaus **Haseltalstr.**		1345,0
20,2	0,5	Ortsende **Edenhausen**		1345,5
21,8	1,6	**Attenhausen -** rechts nach **Ursberg -**		1347,1
21,9	0,1	links nach **Edelstetten**		1347,2
22,4	0,5	Ortsende **Attenhausen**		1347,7
23,4	1,0	**Marbach**		1348,7
25,0	1,6	**Edelstetten**	St 2023	1350,3
25,7	0,7	links nach **Langenhaslach**	St 2023	1351,0
26,1	0,4	Ortsende **Edelstetten**	St 2023	1351,4
27,9	1,8	**Langenhaslach**	St 2023	1353,2
28,1	0,2	**rechts nach Burgau** **3.VP**	St 2024	1353,4
28,6	0,5	Ortsende **Langenhaslach**	St 2024	1353,9
29,7	1,1	**Naichen**	St 2024	1355,0
30,2	0,5	Ortsende **Naichen**	St 2024	1355,5
31,6	1,4	**Ried**	St 2024	1356,9
33,2	1,6	links liegt **Egenhofen**	St 2024	1358,5
34,7	1,5	**Ettenbeuren**	St 2024	1360,0
35,5	0,8	Ortsende **Ettenbeuren,** rechts Radweg	St 2024	1360,8
37,8	2,3	**Kleinbeuren**	St 2024	1363,1
38,3	0,5	**Ortsende von Kleinbeuren** **4.VP**	St 2024	1363,6
41,7	3,4	**Unterknöringen**	St 2024	1367,0
42,1	0,4	Kreuzung B 10 links hinter der Bushaltestelle	B 10	1367,4

42,3	0,2	Gasthaus Adler nach rechts in Richtung **Remshart**		St 2024	1367,6
42,5	0,2	Ortsende **Unterknöringen**		St 2024	1367,8
44,0	1,5	Kreisverkehr geradeaus		St 2024	1369,3
47,2	3,2	Ortsanfang **Offingen**		St 2024	1372,5
47,4	0,2	nach rechts		St 2024	1372,7
47,7	0,3	nach links **-Leonhardtstr**			1373,0
48,1	0,4	nach links - **Marktplatz** -			1373,4
48,2	0,1	nach rechts - **Steigstr-**			1373,5
48,9	0,7	nach rechts - **Gundelfingerstr -**			1374,2
49,3	0,4	Ortsende **Offingen** über die Donau		DLg 17	1374,6
49,7	0,4	**rechts Parkplatz**	**5.VP**	DLg 17	1375,0
54,5	4,8	Hauptstr geradeaus- **Frei für landwirtschaftliche Fahrzeuge** -			1379,8
54,9	0,4	nach rechts - links weiße Halle -			1380,2
56,2	1,3	nach links - **Bächinger Strasse -**		DLg 12	1381,5
58,0	1,8	**Bächingen a.d. Brenz**		DLg 12	1383,3
59,0	1,0	nach rechts **Lindenstr. / Hauptstr**		DLg 12	1384,3
59,3	0,3	rechts nach **Obermedlingen**		DLg 12	1384,6
59,4	0,1	**rechts Sportplatz - Medlinger Strasse -**	**6.VP**	DLg 12	1384,7
61,5	2,1	**Obermedlingen**		DLg 29	1386,8
61,7	0,2	Vorfahrtsr nach rechts - links laufen		DLg 29	1387,0
61,9	0,2	links nach **Bachhagel** - rechts Fuß-und Radweg		DLg 29	1387,2
62,9	1,0	Ortsende **Obermedlingen** Fußweg Ende		DLg 29	1388,2
67,2	4,3	**Sachsenhausen**		DLg 29	1392,5
67,5	0,3	nach rechts Richtung Bachhagel		DLg 29	1392,8
69,0	1,5	nach links		DLg 29	1394,3
69,1	0,1	nach rechts Richtung Bachhagel			1394,4
69,2	0,1	**links kleine Einfahrt**	**7.VP**		1394,5
69,9	0,7	nach rechts			1395,2
70,0	0,1	nach links Richtung **Heidenheim** - rechts Radweg		St 1082	1395,3
70,7	0,7	**Landshausen**		DLg 1	1396,0
72,0	1,3	Radweg geradeaus,links Netto-Markt		DLg 1	1397,3
72,3	0,3	geradeaus Richtung **Staufen - Bachtalstr**			1397,6
73,8	1,5	**Staufen**			1399,1
75,0	1,2	nach links in den kleinen Tunnel,Radweg folgen			1400,3
75,4	0,4	**links Einfahrt - Frei für Forstwirtschaftliche Fahrzeuge -**	**8.VP**	DLg 27	1400,7
76,6	1,2	Radwegende auf Strasse			1401,9
77,2	0,6	nach rechts in den Wirtschaftsweg			1402,5
77,8	0,6	Kreisverkehr nach rechts Richtung **Nattheim**		K 3032	1403,1
79,6	1,8	Kreisverkehr nach rechts Richtung Nattheim- Wirtschaftsweg -			1404,9
80,0	0,4	**Nattheim** - rechts in die **Oggenhauserstr**.			1405,3
80,6	0,6	nach links Richtung Rathaus **- Heidenheimer Str. -**			1405,9
80,8	0,2	nach rechts **- Raiffeienstr. -**			1406,1

80,9	0,1	nach links **- Schulstr -**		1406,2
81,0	0,1	**89564 Nattheim - Schulstr. Ziel**		1406,3
		Schulzentrum		
		N48 42.083 E10 14.296		

22. Etappe: Nattheim nach 91583 Schillingsfürst 80,5 Km

km	Dif.	Beschreibung So. 10.05. Bayern	Abk	km
0,0		**Start nach links Schulstr.**		1406,3
0,1	0,1	geradeaus - Anlieger frei - **Pommergasse**		1406,4
0,3	0,2	nach links - **Neresheimerstr** -	B 466	1406,6
0,8	0,5	Kreisverkehr geradeaus	B 466	1407,1
4,0	3,2	**Steinweiler**	B 466	1410,3
4,9	0,9	nach rechts in den **Lindensteig - Schotterweg -**		1411,2
6,4	1,5	links ab (**Alte Römer Straße)- Teerweg -**		1412,7
8,0	1,6	nach rechts auf die B 466	B 466	1414,3
8,2	0,2	links ab (unbefestigter Weg) - rotes Schild 6 t -		1414,5
9,3	1,1	**geradeaus Richtung Dossingen ,hinter Kreuzung rechts** **1.VP**		1415,6
10,8	1,5	**Dossingen** liegt rechts	K 3299	1417,1
12,8	2,0	**Dorfmerkingen**	K 3299	1419,1
13,3	0,5	nach links Richtung **Elchingen** - Felsenstr.-	K 3299	1419,6
13,6	0,3	nach rechts Richtung **Oberriffingen** - Riffinger Str. -	K 3298	1419,9
17,3	3,7	**Oberriffingen**	K 3298	1423,6
19,1	1,8	**rechts Parkplatz mit kleiner Kapelle** **2.VP**	K 3298	1425,4
19,2	0,1	**Michelfeld**	K 3298	1425,5
21,2	2,0	**Aufhausen** - Michelfelder Str. -	K 3298	1427,5
22,1	0,9	nach rechts Richtung **Bopfingen**	B 29	1428,4
23,6	1,5	**Bopfingen**	B 29	1429,9
24,0	0,4	links in die Ellwanger Straße	L 1070	1430,3
24,2	0,2	**Oberdorf Am Ipf**	L 1070	1430,5
25,7	1,5	geradeaus nach Kerkingen	L 1070	1432,0
28,4	2,7	**Kerkingen**	L 1070	1434,7
28,8	0,4	nach rechts in die **Hadergasse**		1435,1
29,1	0,3	**rechts Spielplatz - Hadergasse 21 - links Parkplatz** **3.VP**		1435,4
29,2	0,1	nach rechts - **Am Kirchenbach** -		1435,5
29,5	0,3	nach links - **Am Zehntacker** -		1435,8
29,6	0,1	nach rechts auf Hauptstr		1435,9
29,8	0,2	links nach **Sechtenhausen**	L 2221	1436,1
30,9	1,1	**Sechtenhausen** liegt rechts, wir geradeaus	L 2221	1437,2
33,5	2,6	**Unterschneidheim**	L 2221	1439,8
34,2	0,7	nach rechts - **Badstrasse** -	L 2221	1440,5
34,4	0,2	nach links - **Espengasse** - rechts **Nah und Gut**		1440,7
35,0	0,6	Hauptstr nach links Richtung **Oberschneidheim**		1441,3
38,7	3,7	**Tannhausen**	L 2221	1445,0
39,2	0,5	links und gleich wieder rechts nach **Dinkelsbühl**	K 3210	1445,5
39,9	0,7	**Ortsende Tannhausen - Dinkelsbühler Str - links Teerweg-Landw.Fahrzeuge** **4.VP**	K 3210	1446,2
41,6	1,7	**Eck am Berg**	K 3210	1447,9

44,0	2,4	**Mönchsroth**	An 46	1450,3
44,5	0,5	nach rechts **- Limesstrasse -**		1450,8
44,6	0,1	links nach **Dinkelsbühl**		1450,9
45,1	0,5	Ortsende **Mönchsroth -** Radweg hinter Hecke weiter		1451,4
46,4	1,3	**Diederstetten**		1452,7
49,1	2,7	**Neumühle** **5.VP**		1455,4
49,6	0,5	**Dinkelsbühl -** Mönchsrother Str.		1455,9
50,7	1,1	Kreisverkehr nach rechts **- Am Brühl -**		1457,0
51,1	0,4	Ampel nach links **-Luitpoldstr -**	B 25	1457,4
51,6	0,5	Ampel geradeaus **- Feuchtwangerstr -**	B 25	1457,9
52,5	0,9	links nach **Ellwangen** über die Gleise	St 2218	1458,8
52,7	0,2	rechts nach **Larrieden**		1459,0
54,0	1,3	geradeaus		1460,3
55,8	1,8	nach rechts		1462,1
56,4	0,6	**Pulvermühle**		1462,7
56,6	0,2	rechts nach **Larrieden**		1462,9
58,1	1,5	geradeaus nach **Larrieden**	An 5	1464,4
59,7	1,6	**100 m vor Larrieden links Schotterweg** **6.VP**	An 5	1466,0
59,8	0,1	Ortsanfang **Larrieden**	An 5	1466,1
61,7	1,9	rechts nach **Tribur**	An 5	1468,0
62,4	0,7	**Tribur**	An 5	1468,7
63,4	1,0	**Mosbach**	An 5	1469,7
63,7	0,3	links nach **Reichenbach**	An 5	1470,0
65,3	1,6	**Reichenbach**	An 5	1471,6
65,8	0,5	geradeaus Richtung **Bergnerzell**	St 2222	1472,1
66,3	0,5	**Bergnerzell**	St 2222	1472,6
66,5	0,2	rechts nach **Breitenau**	An 5	1472,8
68,4	1,9	**Ungetsheim**	An 5	1474,7
70,0	1,6	**Zumhaus - rechts blaues Haus -** **7.VP**	An 5	1476,3
70,1	0,1	nach links		1476,4
70,2	0,1	**Ortsende Zumhaus -** nach rechts **Schild 6 t**		1476,5
71,8	1,6	nach rechts **Waldhausen**		1478,1
72,2	0,4	links nach **Ulrichshausen**	An 4	1478,5
74,1	1,9	links nach **Wörnitz**		1480,4
74,2	0,1	rechts nach **Wörnitz**		1480,5
75,5	1,3	rechts nach **Wörnitz**		1481,8
76,0	0,5	**Wörnitz -** rechts Radweg -		1482,3
76,2	0,2	**durch die Unterführung geradeaus**	An 5	1482,5
76,7	0,5	**Oberwörnitz**		1483,0
77,7	1,0	rechts nach **Schillingsfürst-** rechts Wirtschaftsweg -		1484,0
78,6	0,9	nach links über Hauptstr **- Industriestrasse -**		1484,9
79,0	0,4	**Schillingsfürst**		1485,3

79,7	0,7	nach links **- Frankenheimerstrasse -**		1486,0
80,1	0,4	**Am Markt** nach rechts		1486,4
80,4	0,3	nach links **- Mörike -**		1486,7
80,5	0,1	**91583 Schillingsfürst - Mörikestrasse - Ziel - 2 800 - Einw.**		1486,8
		Volksschule - Mörikestr.6		
		N49 17.033 E10 15.759		

23. Etappe: Schillingsfürst nach 97279 Prosselsheim 82,1 Km

km	Dif.	Beschreibung Mo. 11.05. Bayern	Abk	km
0,0		**Start nach rechts Mörikestr.6**		1486,8
0,4	0,4	am Markt nach rechts - **Hohenlohestrasse**		1487,2
0,8	0,4	nach rechts **Hohestr**		1487,6
0,9	0,1	links nach **Anspach - Franz-Von-Liszt-Weg -**		1487,7
1,0	0,1	am Turm nach links,gleich wieder rechts -Stilzendorfer Straße	An 5	1487,8
1,2	0,2	Ortsende **Schillingsfürst** - links Radweg -	An 5	1488,0
1,5	0,3	**Stilzendorf**	An 5	1488,3
4,5	3,0	**Gastenfelden**	An 5	1491,3
4,8	0,3	links nach **Hagenau**		1491,6
5,0	0,2	hinter Tankstelle nach links		1491,8
5,4	0,4	Vorfahrtstr nach links		1492,2
5,7	0,3	geradeaus nach **Morlitzwinden**		1492,5
6,9	1,2	**Morlitzwinden**		1493,7
8,7	1,8	**Oberndorf**		1495,5
9,0	0,3	geradeaus Richtung **Geslau**	An 7	1495,8
10,0	1,0	**Reinswinden - links Bauernhaus** **1.VP**	An 7	1496,8
10,6	0,6	**Schwabsroth**	An 7	1497,4
11,3	0,7	**Geslau -** Hauptstr.	An 7	1498,1
12,1	0,8	Vorfahrtstr geradeaus	An 7	1498,9
13,1	1,0	rechts nach **Cadolzhofen**		1499,9
15,4	2,3	links nach **Windelsbach**		1502,2
15,9	0,5	in der Kurve den rechten Weg		1502,7
16,4	0,5	Vorfahrtstr nach rechts		1503,2
18,0	1,6	**Hornau**	An 7	1504,8
19,7	1,7	**links im Wald- Windelsbacher Wasserleitungsweg -** **2.VP**	Nea 52	1506,5
22,0	2,3	**Burgbernheim -** Äußere Bahnhofstr	Nea 52	1508,8
23,4	1,4	Stop nach links - **Innere Bahnhofstr**	Nea 52	1510,2
23,9	0,5	nach links **- Windsheimerstr**		1510,7
24,4	0,5	rechts nach **Hochbach - Hochbacherstr**		1511,2
24,7	0,3	Ortsende **Burgbernheim**		1511,5
27,3	2,6	**Hochbach**		1514,1
28,7	1,4	**Bergtshofen**		1515,5
29,0	0,3	**links Bushaltestelle** **3.VP**		1515,8
30,8	1,8	**Ermetzhofen**		1517,6
30,9	0,1	geradeaus		1517,7
32,6	1,7	geradeaus Richtung **Ergensheim**		1519,4
32,9	0,3	links nach **Neuherberg** **Auto`s auf die B 13**		1519,7
33,2	0,3	**links an der Kirche vorbei - Sackgasse -**		1520,0
34,3	1,1	**Rudolzhofen-** rechts nach **Uttenhofen**		1521,1

36,5	2,2	**Uttenhofen -** sofort links am **30 Schild**			1523,3
38,0	1,5	Vorfahrtstr nach rechts		St 2256	1524,8
39,2	1,2	links nach **Weigenheim**		Nea 42	1526,0
39,4	0,2	**hinterm Wald -links in den Feldweg**	**4.VP**	Nea 42	1526,2
41,2	1,8	**Weigenheim**		Nea 42	1528,0
41,7	0,5	rechts nach **Reusch**		Nea 42	1528,5
43,2	1,5	**Reusch**		Nea 42	1530,0
43,4	0,2	**rechts nach Frankenberg**		Nea 42	1530,2
46,1	2,7	**Schloß Frankenberg**		Nea 42	1532,9
48,0	1,9	**links Feldweg - Weinlandkreis Kitzingen -**	**5.VP**	Nea 42	1534,8
50,1	2,1	**Nenzenheim**		K 11	1536,9
50,4	0,3	Vorfahrtstr nach links		K 11	1537,2
50,6	0,2	links nach **Hüttenheim**		St 2418	1537,4
52,4	1,8	**Hüttenheim**		St 2418	1539,2
52,7	0,3	rechts nach **Kitzingen**		St 2419	1539,5
54,4	1,7	**Markt Hermsheim**		St 2419	1541,2
54,9	0,5	rechts nach **Kitzingen**		St 2419	1541,7
57,0	2,1	**Willanzheim**		St 2419	1543,8
57,5	0,5	**rechts Bushaltestelle**	**6.VP**	St 2419	1544,3
57,7	0,2	rechts nach **Kitzingen**		St 2419	1544,5
60,4	2,7	**Mainbergheim**		St 2419	1547,2
60,6	0,2	Kreisverkehr geradeaus		B 8	1547,4
61,1	0,5	Ampel - Fußweg rechts		B 8	1547,9
64,0	2,9	Kreisverkehr Richtung Stadtmitte		B 8	1550,8
64,2	0,2	**Kitzingen**		B 8	1551,0
65,6	1,4	vor Mainbrücke rechts nach **Etwashausen - Mainbernheimer Str.**			1552,4
66,4	0,8	links Richtung Zentrum			1553,2
66,7	0,3	über den Main **- Alte Mainbrücke -**			1553,5
66,9	0,2	rechts in die **- Alte Burgstr**			1553,7
67,0	0,1	geradeaus Richtung **Dettelbach - Fischergasse**			1553,8
67,3	0,3	Kreisverkehr rechts nach **Dettelbach - Radweg benutzen**			1554,1
69,3	2,0	**hinter Ortsende Kitzingen rechts am Mainuferradweg**	**7.VP**		1556,1
70,0	0,7	**Mainstockheimer Str.,** den Radweg geradeaus verlassen -		L 2270	1556,8
71,2	1,2	Ortsende **Mainstockheim -** rechts auf den Radweg			1558,0
73,8	2,6	**Dettelbach-** nach links Richtung Stadtmitte			1560,6
74,0	0,2	Stop nach links, rechts **Avia - Tankstelle**			1560,8
74,1	0,1	links nach **Brück - Am Bach -**			1560,9
74,3	0,2	**Marktplatz Dettelbach**	**8.VP**	St 2270	1561,1
76,4	2,1	**Brück**		St 2270	1563,2
76,9	0,5	Ortsende **Brück**		St 2270	1563,7
77,8	0,9	**Schnepfenbach**		St 2270	1564,6
79,9	2,1	**Neusetz**		St 2270	1566,7

82,0	2,1	**Prosselsheim** nach rechts **- Würzburger Str.**	St 2270	1568,8
82,1	0,1	**97279 Prosselsheim , Würzburger Str. 3 Ziel**	St 2260	1568,9

Sportplatz Würzburger Str

N49 51.770 E10 07.941

24. Etappe: Prosselsheim nach 97799 Weißenbach 65,6 Km

km	Dif.	Beschreibung Di. 12.05. Bayern	Abk	km
0,0		**Start nach links - Würzburger Str.**		1568,9
0,5	0,5	nach rechts Richtung **Schweinfurt- Püssensheimerstr**	St 2270	1569,4
1,9	1,4	**Püssensheim**	St 2270	1570,8
4,1	2,2	**Dipbach**	St 2270	1573,0
4,7	0,6	geradeaus **Schwanfeld**	St 2270	1573,6
6,9	2,2	**Schwanfeld**	St 2270	1575,8
9,9	3,0	**Theilheim**	St 2270	1578,8
10,3	0,4	links nach **Werneck**	St 2270	1579,2
10,5	0,2	**links Schotterweg** **1.VP**	SW 15	1579,4
12,4	1,9	**Waigolshausen**	SW 15	1581,3
13,1	0,7	nach links **- Brunnenstr -**		1582,0
13,8	0,7	hinter der Unterführung nach links Richtung **Zeuzleben- Radweg**	SW 15	1582,7
15,2	1,4	Unterführung geradeaus	SW 15	1584,1
16,3	1,1	nach rechts ,gleich links Ortsanfang **Zeuzleben**	SW 15	1585,2
16,8	0,5	Vorfahrtstr nach links	SW 15	1585,7
17,0	0,2	rechts nach **Schraudenbach**	SW 12	1585,9
19,4	2,4	**Schraudenbach**	SW 12	1588,3
20,2	0,8	**Bushaltestelle vor Feuerwehr** **2.VP**	SW 12	1589,1
23,9	3,7	**Schwebenried**	Msp 3	1592,8
24,3	0,4	geradeaus **- Brückengasse -**		1593,2
24,6	0,3	nach links **- Hammelburger Str.**	Msp 1	1593,5
24,8	0,2	links nach **Altbessingen**	Msp 1	1593,7
26,3	1,5	**Altbessingen**	Msp 1	1595,2
29,1	2,8	nach rechts Richtung **Hammelburg**	Msp 1	1598,0
29,3	0,2	**links Schotterweg** **3.VP**	St 2294	1598,2
31,5	2,2	**Gauaschach**	St 2294	1600,4
36,5	5,0	**Lager Hammelburg**	St 2294	1605,4
38,4	1,9	**links auf den Fuß-Radweg** **4.VP**	St 2294	1607,3
39,9	1,5	Radweg wechselt auf die rechte Seite	St 2294	1608,8
40,1	0,2	**rechts nach Pfaffenhausen**	St 2294	1609,0
40,3	0,2	nach links schmaler Weg**" Frei nur für Lieferverkehr und Rollstuhl"** **keine Auto`s**		1609,2
40,9	0,6	nach rechts		1609,8
41,1	0,2	**Hammelburg- Weihertorstr -** auf die linke Seite wechseln	B 27	1610,0
41,5	0,4	Ampel nach links **- Bahnhofstr**		1610,4
41,6	0,1	links nach **Diebach - Saaletalstrasse -** rechts Radweg -	St 2293	1610,5
42,9	1,3	Radweg -hinter der Bahn -		1611,8
44,3	1,4	nach links,gleich wieder rechts nach Morlesau		1613,2
44,6	0,3	**Diebach**		1613,5
45,4	0,8	geradeaus **Gräfendorf**	St 2293	1614,3

47,2	1,8	**rechts Parkplatz** **5.VP**	St 2293	1616,1
49,3	2,1	geradeaus **Wartmannsroth**		1618,2
50,6	1,3	**Wartmannsroth**		1619,5
51,3	0,7	links nach **Waizenbach**	St 2293	1620,2
51,9	0,6	rechts nach **Völkersleier**	Kg 27	1620,8
53,5	1,6	**Völkersleier**	Kg 27	1622,4
55,7	2,2	geradeaus **Heiligkreuz**	Kg 27	1624,6
57,4	1,7	**Heiligkreuz**	Kg 27	1626,3
57,7	0,3	**links vor Brücke** **6.VP**	Kg 27	1626,6
62,8	5,1	**Detter**	Kg 27	1631,7
63,4	0,6	links nach **Weißenbach**		1632,3
65,2	1,8	**Weißenbach**		1634,1
65,5	0,3	nach links **- Stockbergweg**		1634,4
65,6	0,1	**97799 Weißenbach - Stockbergweg 4 - Ziel - 2 230 - Einw.**		1634,5

"Steinerne Wirtshaus "

N50 14.602 E9 43.753

25. Etappe: Weißenbach nach 36110 Queck 71,5 Km

km	Dif.	Beschreibung Mi. 13.05. Hessen	Abk	km
0,0		**Start nach links - Stockbergweg -**		1634,5
0,8	0,8	rechs nach **Rupboden**		1635,3
3,1	2,3	**Rupboden**		1637,6
3,6	0,5	über die Gleise gleich rechts		1638,1
5,8	2,2	**Wernarz**	St 2289	1640,3
6,9	1,1	**Bad Brückenau**	St 2289	1641,4
7,8	0,9	links nach **Züntersbach**	St 2289	1642,3
9,9	2,1	**links Ragwegbeschilderung Züntersbach - nicht Radweg 1.VP**	St 3180	1644,4
10,4	0,5	**Züntersbach**	St 3180	1644,9
11,3	0,9	rechts nach **Oberzell - Kasseler Str.**	L 3141	1645,8
14,3	3,0	**Oberzell**	L 3141	1648,8
14,9	0,6	links nach **Schlüchtern - Sinntalstr**	L 3141	1649,4
15,6	0,7	geradeaus **Flieden**	L 3141	1650,1
16,0	0,4	rechts nach **Ziegelhütte**	L 2304	1650,5
16,9	0,9	**Ziegelhütte**	L 2304	1651,4
19,4	2,5	**rechts Parkplatz "Steiger" 2.VP**	L 2304	1653,9
21,4	2,0	**Heubach**	L 2304	1655,9
21,9	0,5	halblinks Richtung **Fulda**	L 2304	1656,4
25,1	3,2	**Uttrichshausen**	L 2304	1659,6
26,2	1,1	geradeaus Richtung **Hattenhof**	L 3430	1660,7
27,5	1,3	**Zillbach**	L 3430	1662,0
28,7	1,2	**Büchenberg**	L 3430	1663,2
29,0	0,3	**rechts Bushaltestelle 3.VP**	L 3430	1663,5
29,2	0,2	links nach **Hattenhof**	L 3430	1663,7
33,0	3,8	**Hattenhof**	L 3430	1667,5
33,5	0,5	rechts nach **Kerzell**	L 3430	1668,0
36,2	2,7	links nach **Kerzell - Hanauerstr**	L 3430	1670,7
36,3	0,1	**Kerzell**	K 100	1670,8
36,9	0,6	nach rechts **Bronzell - Ziegeler Str.**	K 100	1671,4
38,9	2,0	**links Parkplatz hinter Brücke 4.VP**	K 100	1673,4
39,6	0,7	**Ziegel**		1674,1
39,7	0,1	halbrechts nach **Bronzell** **ab hier keine Auto`s bis zum Ziel**		1674,2
40,5	0,8	**am Sportplatz nach links - ab hier immer Fuldatalradweg -**		1675,0
41,6	1,1	Vorfahrtstr links nach **Johannesberg**	R 3	1676,1
41,8	0,2	vor **Johannesberg** rechts über die Straße, Radweg folgen	R 1	1676,3
43,4	1,6	Vorfahrtstr geradeaus	R 1	1677,9
44,2	0,8	geradeaus durch den Park	R 1	1678,7
44,9	0,7	rechts über Holzbrücke	R 1	1679,4
45,6	0,7	geradeaus Radweg	R 1	1680,1

48,0	2,4	immer Radweg folgen	R 1	1682,5
49,5	1,5	**Maberzell - rechts Sitzbänke am Sportplatz 5.VP**	R 1	1684,0
53,8	4,3	**Kämmerzell**	R 1	1688,3
55,0	1,2	nach rechts auf Vorfahrtstr	R 1	1689,5
55,5	0,5	**Lüdermünd**	R 1	1690,0
56,0	0,5	nach links Richtung Schlitz	R 1	1690,5
57,6	1,6	immer Radweg folgen	R 1	1692,1
60,4	2,8	**über Brücke 30t , dann bis zum Waldrand 6.VP**	R 1	1694,9
63,4	3,0	links liegt **Pfort - geradeaus die K 80 folgen -**	R 1	1697,9
65,9	2,5	vor **Fraurombach -** nach links die Haupstr.	L 3176	1700,4
67,8	1,9	rechts nach **Sandlofs**	L 3176	1702,3
68,4	0,6	**Sandlofs**	L 3176	1702,9
68,9	0,5	**Sandlofs -Birkenallee 5 , rechts Parkplatz 7.VP**	R 1	1703,4
70,7	1,8	links nach Queck		1705,2
71,2	0,5	halbrechts -Am Wörth -		1705,7
71,5	0,3	**36110 Queck -Hersfelder Str.28 - Kulturscheune Ziel - 700 - Einw.**		1706,0
		N50 42.863 E9 34.743		

26. Etappe: Queck nach 37284 Waldkappel 64,4 Km

km	Dif.	Beschreibung Do. 14.05. Hessen	Abk	km
0,0		**Start in Queck - Hersfelder Str. 28 - Kulturscheune**		1706,0
0,1	0,1	nach links - Am Wörth		1706,1
0,6	0,5	nach links- Am Sportplatz -		1706,6
0,9	0,3	nach links - Radweg R 1 -	R 1	1706,9
2,0	1,1	geradeaus - Am Walpersgraben -		1708,0
3,5	1,5	nach links	K 79	1709,5
3,9	0,4	rechts in Richtung Solms	L 3471	1709,9
6,8	2,9	**Solms**	L 3471	1712,8
7,3	0,5	geradeaus weiter	L 3471	1713,3
10,1	2,8	**Mengshausen R 1 nach rechts folgen**	L 3471	1716,1
11,0	0,9	**nach Kerspenhausen 1.VP**	L 3432	1717,0
13,5	2,5	**Kerspenhausen**	L 3432	1719,5
14,3	0,8	nach Aspach	L 3432	1720,3
16,3	2,0	**Kohlhausen R 1 folgen über die Fulda**	L 3432	1722,3
17,0	0,7	**rechts R 1 Schild nach Bad Hersfeld 5 Km 2.VP**	R 1	1723,0
18,6	1,6	**Eichhof**	R 1	1724,6
20,6	2,0	Radweg folgen	R 1	1726,6
21,8	1,2	nach rechts über die Fulda R 1 weiter folgen	R 1	1727,8
23,8	2,0	nach links in Richtung Rotenburg	R 1	1729,8
24,2	0,4	nach rechts an Ampel über die Bundesstr.	R 1	1730,2
26,7	2,5	rechts weiter in Richtung Rotenburg	R 1	1732,7
28,2	1,5	**Friedlos**	R 1	1734,2
29,0	0,8	**Friedlos Kasseler Str./Ecke Reiloser Str. Bushaltestelle 3.VP**	R 1	1735,0
32,5	3,5	**Mecklar**	R 1	1738,5
32,7	0,2	nach links über Eisenbahn	R 1	1738,7
33,0	0,3	hinter der Brücke nach rechts in den Amselweg	R 1	1739,0
35,1	2,1	**Blankenheim - R 1 geradeaus verlassen-**		1741,1
37,5	2,4	**Breitenbach**		1743,5
37,8	0,3	über die Fulda	R 1	1743,8
38,1	0,3	**hinter Fuldabrücke links Parkplatz (Wohnmobilplatz) 4.VP**	R 1	1744,1
40,3	2,2	links in Richtung Rotenburg	R 1	1746,3
42,3	2,0	**Lispenhausen - Links Sportplatz, rechts über die Bahngleise -**		1748,3
42,6	0,3	geradeaus in Einbahnstr. - Im Gäßchen -		1748,6
42,8	0,2	geradeaus über Hauptstr. - Zur Wasserburg -		1748,8
43,3	0,5	links gleich wieder rechts **Richtung Waldkappel**	L 3226	1749,3
46,1	2,8	**Schwarzenhasel**	L 3226	1752,1
48,0	1,9	**Erkshausen - Bushaltestelle- 5.VP**	L 3226	1754,0
49,5	1,5	**Seifertshausen**	L 3226	1755,5
52,2	2,7	**Denkerode**	L 3226	1758,2

54,4	2,2	Anhöhe, geradeaus nach Gehau	L 3226	1760,4
56,7	2,3	**Gehau -Unter einer Eiche- 6.VP**	L 3226	1762,7
58,2	1,5	**Schemmern**	L 3226	1764,2
59,6	1,4	**Burghofen- Thüringer Str. -**	L 3226	1765,6
61,1	1,5	**Friemen -rechts in Richtung Waldkappel-**	L 3226	1767,1
64,2	3,1	**Waldkappel**	L 3226	1770,2
64,4	0,2	**37284 Waldkappel - Röthsweg - Ziel - 5 000 - Einw.**		1770,4
		N 51 08.668 E 9 52.314		
		Unterkunft: 37284 Waldkappel Karlheinz-Böhm-Schule		

27. Etappe: Waldkappel nach 37136 Ebergötzen 68,0 Km

km	Dif.	Beschreibung Fr. 15.05. Niedersachsen		Abk	km
0,0		**Start in Waldkappel - Im Teichgarten - Karlheinz-Böhm-Schule**			1770,4
0,2	0,2	links in die Hindenburgstr.		L 3334	1770,6
1,2	1,0	links nach Harmuthsachsen		K 33	1771,6
2,1	0,9	**Harmuthsachsen**		L 3334	1772,5
4,6	2,5	**Rodebach**		L 3334	1775,0
5,2	0,6	links nach Germerode		L 3334	1775,6
8,2	3,0	**Germerode Germeröder Str.**		L 3334	1778,6
9,3	1,1	**Vockerode - rechts Kirchgasse -**	**1.VP**	K 41	1779,7
10,7	1,4	links nach Wolfterode		K 40	1781,1
11,4	0,7	**Wolfterode**		K 40	1781,8
12,9	1,5	**Frankershausen**		K 41	1783,3
13,0	0,1	nach links und gleich wieder nach rechts Richtung Orferode		L 3422	1783,4
15,7	2,7	**Orferode**		L 3422	1786,1
17,2	1,5	**Kreuzung rechts nach Bad Sooden Allendorf - linke Seite Sitzbänke -**	**2.VP**	L 3239	1787,6
20,7	3,5	**Bad Sooden Allendorf**		L 3239	1791,1
21,7	1,0	links nach Wahlhausen - rechts Radweg -		L 3466	1792,1
23,2	1,5	**Wahlhausen**		L 3466	1793,6
23,8	0,6	Hauptstr. folgen		L 1003	1794,2
26,5	2,7	**Dietzenrode**		L 1003	1796,9
27,7	1,2	**links in Richtung Fretterode - rechts zwischen den Leitplanken -**	**3.VP**	L 1002	1798,1
29,9	2,2	**Fretterode**		L 1002	1800,3
32,4	2,5	**Gerbershausen**		L 1002	1802,8
32,6	0,2	rechts nach Arenshausen , in die Rasenstr.		L 2009	1803,0
35,2	2,6	**Oberstein grünes Schild**		L 2009	1805,6
37,3	2,1	**Arenshausen**		L 2009	1807,7
37,8	0,5	**Kulturhaus gegenüber von Kirche**	**4. VP**	L 2009	1808,2
38,0	0,2	rechts an der B 80 den Radweg benutzen		B 80	1808,4
39,3	1,3	**Miwepa nach links in die Hauptstr.**		L 2003	1809,7
40,6	1,3	**Rustenfelde**		L 2003	1811,0
43,0	2,4	**Rohrberg**		K 116	1813,4
45,5	2,5	**Ischenrode - rechts Bushaltestelle-**	**5.VP**	L 567	1815,9
47,7	2,2	**Bremke rechts gleich links nach Bischhausen**		L 567	1818,1
50,2	2,5	**Bischhausen - nach links in den Lindenweg -**		L 567	1820,6
53,8	3,6	**Kerstlingerode - An der Info-Tafel-**	**6.VP**	L 567	1824,2
55,6	1,8	**Rittmarshausen**		L 567	1826,0
56,5	0,9	**Wöllmarshausen**		L 567	1826,9
57,1	0,6	nach rechts		K 11	1827,5
57,8	0,7	links in Richtung Sattenhausen		K 11	1828,2
58,8	1,0	**Sattenhausen**		K 11	1829,2

61,1	2,3	**Falkenhagen -rechte Seite Bank mit Tisch- 7.VP**	K 12	1831,5
63,1	2,0	**Landolfshausen**	L 523	1833,5
63,8	0,7	nach links in Richtung Ebergötzen	L 523	1834,2
67,2	3,4	links nach Ebergötzen		1837,6
67,4	0,2	rechts in die Göttinger Str.		1837,8
68,0	0,6	**37136 Ebergötzen - Göttinger Str.1 - Ziel - 1 860 - Einw.**		1838,4

N 51 34.182 E 10 06.089

Unterkunft: Vereinshaus TSV Ebergötzen

28. Etappe: Ebergötzen nach 38229 SZ-Gebhardshagen 76,7 Km

km	Dif.	Beschreibung Sa.16.05. Niedersachsen		Abk	km
0,0		**Start in Ebergötzen nach rechts Göttinger Str.**			1838,4
1,2	1,2	geradeaus " Land und Forstwirtschaftlicher Verkehr frei "			1839,6
1,7	0,5	links in Richtung Krebeck			1840,1
2,8	1,1	rechts nach Wollbrandshausen			1841,2
3,4	0,6	**Krebeck - links in die Osteroder Str -**		L 523	1841,8
5,2	1,8	**Bodensee**		L 523	1843,6
8,5	3,3	**Bilshausen**		L 523	1846,9
9,9	1,4	**Bilshausen - Bushaltestelle -**	**1. VP**	L 523	1848,3
12,3	2,4	**Wulften - Radweg rechts -**		L 523	1850,7
13,5	1,2	Sparkasse - links in die Breite Str. -			1851,9
14,0	0,5	geradeaus Tieberg, dann links Unterdorf		K 28	1852,4
18,5	4,5	**Dorste - rechts nach Osterode, links Fußweg -**		K 28	1856,9
19,1	0,6	**nach rechts, gleich wieder nach links Autohaus Washausen**	**2. VP**	K 28	1857,5
23,9	4,8	**Förste rechts in Richtung Bad Grund**		K 31	1862,3
25,8	1,9	**Eisdorf**		K 31	1864,2
29,2	3,4	**Teichhütte**		K 31	1867,6
29,4	0,2	**nach links in Richtung Gittelfelde auf dem Neukauf Parkplatz**	**3. VP**	K 31	1867,8
30,4	1,0	**Gittelde**		K 21	1868,8
32,7	2,3	links nach **Stauffenburg**			1871,1
33,8	1,1	nur "Anlieger Frei"			1872,2
37,3	3,5	**Münchehof**		K 65	1875,7
37,5	0,2	rechts nach Seesen - rechts Fußweg -		B 242	1875,9
39,3	1,8	**Herrhausen**		B 242	1877,7
40,0	0,7	**Herrhausen - vor Gasthaus Linde -**	**4. VP**	B 242	1878,4
42,5	2,5	**Seesen**		B 242	1880,9
43,2	0,7	Ampel geradeaus weiter		B 242	1881,6
43,5	0,3	Stopp Str. geradeaus - Bismarck Str. -			1881,9
43,6	0,1	wieder Stopp Str. -nach rechts auf die B 248 , rechts Fußweg -		B 248	1882,0
49,2	5,6	**Neuekrug**		B 248	1887,6
50,1	0,9	**Hahausen - Ortseingang -**	**5.VP**		1888,5
50,2	0,1	links in die Neuekrug Str anschließend Oberdorf		K 69	1888,6
51,2	1,0	rechts in die Straße "Neustadt"			1889,6
51,3	0,1	nach links Beschilderung " Anlieger und Radfahrer frei "			1889,7
51,6	0,3	nach rechts durch den Tunnel			1890,0
51,9	0,3	nach links Feldweg , Tunnel geradeaus			1890,3
52,8	0,9	nach links, gleich rechts Schild "Nauen 2 Km"		K 49	1891,2
54,3	1,5	**Nauen - nach links und dann geradeaus durch den Ort**		K 49	1892,7
54,7	0,4	Teerstraße , Schild " 9 t"			1893,1
56,9	2,2	rechts in Richtung Lutter		L 500	1895,3

58,0	1,1	**Lutter**	L 500	1896,4
58,4	0,4	**Lutter vor Schulzentrum** **6. VP**	L 500	1896,8
58,8	0,4	scharf links " Gewerbegebiet " Richtung Wallmoden "	L 496	1897,2
61,3	2,5	**Neuwallmoden**	K 67	1899,7
63,0	1,7	rechts nach Alt Wallmoden	K 67	1901,4
64,7	1,7	**Alt Wallmoden**	K 67	1903,1
65,1	0,4	**Alt Wallmoden - Bushaltestelle -** **7. VP**	K 67	1903,5
66,5	1,4	**SZ- Ringelheim**	K 34	1904,9
67,0	0,5	nach rechts	K 34	1905,4
67,2	0,2	nach links in Richtung Haverlah	K 34	1905,6
69,2	2,0	**Haverlah**	K 81	1907,6
69,6	0,4	links in Richtung Steinlah	K 81	1908,0
70,1	0,5	Stopp Str.- geradeaus - links Radweg	K 81	1908,5
71,9	1,8	**Steinlah**	K 22	1910,3
72,3	0,4	**Steinlah - rechts Sitzbank -** **8. VP**	K 22	1910,7
76,3	4,0	**Gebhardshagen**	L 670	1914,7
76,7	0,4	**38229 Gebhardshagen -Sternbergstr. links Sporthalle - Ziel - 7 760 - Einw.**		1915,1

N 52 6.197 E 10 21.523

Unterkunft : Glück Auf - Burg Sporthalle -

29. Etappe: SZ-Gebhardshagen nach 38524 Stüde 70,3 Km

km	Dif.	Beschreibung So.17.05. Niedersachsen	Abk	km
0,0		**Start in Gebhardshagen - Burg Sporthalle -**		1915,1
0,2	0,2	nach rechts Vor der Burg		1915,3
0,5	0,3	nach links " Am Dorfrand"		1915,6
1,0	0,5	nach rechts in die Lobmachtersenstr.		1916,1
1,5	0,5	nach links in Richtung **Lebenstedt**		1916,6
2,4	0,9	nach rechts in Richtung Heerte	L 670	1917,5
4,2	1,8	**Heerte**	L 670	1919,3
4,8	0,6	nach links in Richtung Watenstedt- Barumer Str.-		1919,9
7,6	2,8	geradeaus Heerter Str.		1922,7
8,2	0,6	**Watenstedt**	K 20	1923,3
9,5	1,3	links nach Beddingen , Am Gummibahnhof - links Fußweg -		1924,6
12,0	2,5	links nach Beddingen , Eisenhütenstr. - links Fußweg -		1927,1
13,2	1,2	geradeaus an der Schallschutzmauer entlang	K 16	1928,3
13,3	0,1	**dann nach rechts, an der Feuerwehr 1. VP**	K 16	1928,4
13,5	0,2	nach rechts und gleich wieder nach links	K 16	1928,6
14,2	0,7	Kreisverkehr geradaus weiter	K 16	1929,3
15,6	1,4	nach links in Richtung Üfingen - rechts Radweg -		1930,7
16,3	0,7	rechts nach Groß Gleidingen	K 15	1931,4
19,3	3,0	**Groß Gleidingen - links Radweg -**	K 57	1934,4
22,2	2,9	**Klein Gleidingen nach links - Am Berge - nicht bis zur B 1**		1937,3
22,6	0,4	**Klein Gleidingen Kreugerstr. 2. VP**		1937,7
22,8	0,2	**Denstorf**		1937,9
23,4	0,6	rechts abbiegen - Hindenburgstr.		1938,5
23,6	0,2	nach links, dann über die B 1 nach Wedtlenstedt, links Radweg	K 52	1938,7
25,3	1,7	**Wedtlenstedt**	K 52	1940,4
26,4	1,1	nach rechts abbiegen	K 52	1941,5
28,0	1,6	**Bortfeld - links Radweg -**	L 475	1943,1
30,2	2,2	**Wendeburg**	L 475	1945,3
32,0	1,8	**Wendeburg am Ortsausgang " Hoher Hof 25 " 3. VP**	L 321	1947,1
33,0	1,0	**Harvesse rechts in die Wendeburger Str.**	L 321	1948,1
34,6	1,6	**Gr. Schwülper Hauptstr/ Peinerstr.**	L 321	1949,7
38,6	4,0	**Rethen -Fallerslebener Str. -**	L 321	1953,7
38,9	0,3	**Rethen**	L 321	1954,0
43,4	4,5	**Meine - Marsbruchweg 4 - 4.VP**	L 321	1958,5
44,8	1,4	links nach Ohnhorst	K 64	1959,9
47,2	2,4	**Ohnhorst**	K 64	1962,3
49,4	2,2	**Wasbüttel - Calberlaher Str.-**	K 64	1964,5
49,8	0,4	an der Ampel geradeaus	K 64	1964,9
50,3	0,5	rechts in Richtung Calberlah	K 64	1965,4

51,0	0,7	nach rechts Straße "Am Köweken" Hinweisschild Friedenskirche		1966,1
51,2	0,2	**an den Elbe-Seiten-Kanal /linke Seite** **5.VP**		1966,3
53,2	2,0	Eisenbahnbrücke		1968,3
58,7	5,5	Kanalbrücke		1973,8
59,7	1,0	**B 188 überqueren** **6.VP**		1974,8
66,1	6,4	L 289 unterqueren		1981,2
69,2	3,1	Kanal verlassen , über den Kanal nach rechts		1984,3
70,3	1,1	**38524 Stüde - Im Hägen** **Ziel - 1 000 - Einw.**		1985,4

N 52 33.359 E 10 40.463

Unterkunft: Dorfgemeinschaftshaus

30. Etappe: Stüde nach 29553 Bienenbüttel 76,9 Km

km	Dif.	Beschreibung Mo. 18.05. Niedersachsen	Abk	km
0,0		**Start in Stüde - Im Hägen**		1985,4
1,1	1,1	wieder am Elbe-Seiten-Kanal auf der linken Seite nach rechts		1986,5
11,4	10,3	**Vorhop unter einer Brücke 1.VP 2000 Km**		1996,8
21,4	10,0	**Wittingen - Am Sporthafen - 2.VP**		2006,8
21,5	0,1	Kanal verlassen und Radwegbeschilderung um den Sporthafen folgen		2006,9
34,0	12,5	**Bad Bodenteich nach rechts unter einer blauen Brücke 3.VP**		2019,4
43,5	9,5	**Esterholz bis Schleuse Uelzen**		2028,9
43,7	0,2	Achtung Wildschutzzaun- Tor offen - Radweg nach links "Berg ab "		2029,1
44,5	0,8	**hinter der Schleuse, Info-Tafel 4.VP**		2029,9
54,3	9,8	**vorm Hafen Uelzen, hinter Eisenbahnbrücke 5.VP**		2039,7
55,3	1,0	Radweg folgen , in die Hafenstr., anschließend Schild "Grabanlagen" wieder am Fluß		2040,7
62,3	7,0	**hinter einer Brücke 6.VP**		2047,7
71,0	8,7	**An der roten Brücke den Kanal verlassen Kanal Km 87,5 7.VP**		2056,4
71,4	0,4	**Edendorf - Edendorfer Straße -**	K 1	2056,8
74,9	3,5	**Wichmannsburg - rechts nach Bienenbüttel - links Radweg -**	K 1	2060,3
76,1	1,2	**Bienenbüttel**	K 1	2061,5
76,5	0,4	nach rechts - Niendorfer Str. -		2061,9
76,9	0,4	**29553 Bienenbüttel - Niendorfer Str. 11 Ilmenauhalle Ziel - 6 720 - Einw.**		2062,3
		N 53 08.725 E 10 29.460		

31. Etappe: Bienenbüttel nach 22946 Trittau 69,5 Km

km	Dif.	Beschreibung Di. 19.05. Schleswig-Holstein	Abk	km
0,0		**Start in Bienenbüttel - Ilmenauhalle - Niendorfer Str.11**		2062,3
0,2	0,2	nach links - Niendorfer Str. -		2062,5
1,7	1,5	**Niendorf - Grünes Schild -**	K 42	2064,0
4,5	2,8	**Wulfstorf- Grünes Schild-**	K 42	2066,8
7,3	2,8	**Vastorf**	K 42	2069,6
7,9	0,6	links nach Barendorf	K 16	2070,2
9,0	1,1	Kreisverkehr - geradeaus -	K 28	2071,3
11,0	2,0	rechts nach Barendorf	K 28	2073,3
11,6	0,6	**Barendorf - Unter einer Eiche - 1.VP**	K 28	2073,9
12,2	0,6	An der Ampel nach rechts- auf die linke Seite wechseln -	K 28	2074,5
12,6	0,4	links nach Scharnebeck	B 216	2074,9
15,4	2,8	Kreisverkehr - geradeaus -	K 28	2077,7
17,0	1,6	**Nutzfelde**	K 28	2079,3
18,5	1,5	**Lentenau - links Radweg -**	K 28	2080,8
19,4	0,9	**Scharnebeck**	K 28	2081,7
19,7	0,3	geradeaus in Richtung Hohnstorf	K 30	2082,0
20,4	0,7	links nach Hohnstorf	K 28	2082,7
21,0	0,6	**Scharnebeck - Unter einer alten Eiche - 2.VP**	K 28	2083,3
21,9	0,9	rechts nach **Lauenburg**	K 53	2084,2
26,4	4,5	**Echem**	K 53	2088,7
28,8	2,4	**Bullendorf**	K 53	2091,1
29,8	1,0	links nach **Lauenburg**	K 53	2092,1
30,2	0,4	**Hohnstorf**	L 219	2092,5
31,2	1,0	**Hohnstorf - Bushaltestelle mit Info- Tafel 3.VP**	L 219	2093,5
31,7	0,5	rechts nach Lauenburg . Fußweg linke Seite benutzen	L 219	2094,0
32,2	0,5	über die Elbe	L 219	2094,5
32,8	0,6	**Lauenburg**	B 207	2095,1
33,2	0,4	links in die Hafenstr.	B 207	2095,5
33,5	0,3	nach rechts " Großer Sandberg" Durchfahrt verboten **keine Auto´s**		2095,8
34,5	1,0	an der Ampel nach rechts, dann auf die linke Seite wechseln		2096,8
34,7	0,2	links in Richtung **Schwarzenbek -------Reeperbahn----------**		2097,0
35,8	1,1	Juliusburger Landstraße		2098,1
39,3	3,5	**Juliusburg**	L 158	2101,6
39,8	0,5	**Juliusburg - Ehrenmal - 4.VP**	L 158	2102,1
43,3	3,5	**Gülzow**	L 158	2105,6
46,3	3,0	**Kollow -Bushaltestelle- 5.VP**	L 158	2108,6
50,3	4,0	**Schwarzenbek**	L 158	2112,6
50,9	0,6	An der Ampel nach rechts, links ALDI	L 219	2113,2
51,1	0,2	rechts in die Hamburger Str. **keine Auto´s**		2113,4

51,5	0,4	nach links in die Compestr. Radweg Richtung Trittau, unter der Eisenbahnunterführung		2113,8
51,8	0,3	dann geradeaus in die Möllner Str. Radweg rechts		2114,1
53,0	1,2	Kreisverkehr geradeaus	B 207	2115,3
53,3	0,3	an der Ampel auf die linke Seite wechseln	B 207	2115,6
54,4	1,1	**links nach** Grove	B 207	2116,7
54,9	0,5	**Grove - Vor den Höfen - 6.VP**	B 207	2117,2
57,1	2,2	**Havekost**		2119,4
59,1	2,0	**Möhnsen**	L 159	2121,4
61,1	2,0	**Basthorst**	L 159	2123,4
63,9	2,8	**Hamfelde**	L 159	2126,2
64,2	0,3	**Hamfelde - Bushaltestelle - 7.VP**	L 159	2126,5
64,5	0,3	rechts und gleich wieder links nach Trittau	L 159	2126,8
67,0	2,5	**Trittau**	L 159	2129,3
67,3	0,3	rechts in die Vorburg Str.	L 159	2129,6
67,9	0,6	Kreisverkehr geradeaus		2130,2
69,3	1,4	links in Richtung Schulzentrum - Im Raum -		2131,6
69,5	0,2	**22946 Trittau - Im Raum 24 - Hahn-Heide-Halle - Ziel - 7 660 - Einw.**		2131,8
		N 53 37.139 E 10 23.888		

32. Etappe: Trittau nach 23795 Bad Segeberg 44,0 Km

km	Dif.	Beschreibung Mi. 20.05. Schleswig-Holstein	Abk	km
0,0		**Start in Trittau - Schulzentrum - Im Raum**		2131,8
0,3	0,3	nach links in Richtung Grönwohld	K 32	2132,1
2,3	2,0	**Grönwohld - links Radweg -**	K 32	2134,1
6,3	4,0	**Dwerkaten -Sprenger Weg -**	K 32	2138,1
6,8	0,5	**Sprenge**	K 32	2138,6
9,4	2,6	links nach Mollhagen	K 32	2141,2
10,9	1,5	**Mollhagen**	K 34	2142,7
11,1	0,2	nach rechts	K 34	2142,9
11,7	0,6	links nach Lasbek	K 34	2143,5
12,2	0,5	**Mollhagen - Denkmal an der linken Seite - 1. VP**	K 34	2144,0
15,7	3,5	**Lasbek**	L 90	2147,5
16,9	1,2	**Barkhorst**	L 90	2148,7
20,4	3,5	**Pölitz**	L 90	2152,2
20,9	0,5	**Pölitz - links kleine Bushaltestelle - 2.VP**	L 90	2152,7
23,5	2,6	**Bad Oldesloe - Schwarzer Damm -**	L 90	2155,3
24,5	1,0	Bad Oldesloe		2156,3
24,8	0,3	durch die Unterführung, nach rechts in die Mommsenstr. Richtung Bahnhof		2156,6
25,4	0,6	Bad Oldesloe - an der Ampel geradeaus auf die B 208-	B 208	2157,2
25,9	0,5	Bad Oldesloe - geradeaus auf die B 75 (rechte Straßenseite benutzen)-	B 75	2157,7
26,2	0,3	hinter Daimler Chrysler Autohaus nach rechts Segeberger Str.	L 83	2158,0
27,3	1,1	**Altfresenburg**	L 83	2159,1
27,9	0,6	**Altfresenburg - links kleine Bushaltestelle - 3.VP**	L 83	2159,7
29,7	1,8	**Schlamersdorf**	L 83	2161,5
32,7	3,0	**Sühlen**	L 83	2164,5
35,9	3,2	**Dreggers - links Bauernhaus, unter alter Kastanie - 4.VP**	L 83	2167,7
39,4	3,5	**Klein Gladebrügge**	L 83	2171,2
41,5	2,1	**Bad Segeberg - über die B 206 -Oldesloer Str.**		2173,3
42,7	1,2	Bad Segeberg - Oldesloer Str. folgen		2174,5
43,1	0,4	geradeaus in die Fußgängerzone **keine Auto`s**		2174,9
43,3	0,2	Am Springbrunnen nach links		2175,1
43,7	0,4	geradeaus in die Hamburger Str.		2175,5
43,9	0,2	nach rechts Richtung Mehrzweckhalle		2175,7
44,0	0,1	**23795 Bad Segeberg - Mehrzweckhalle am Gymnasium - Ziel - 15.980 - Einw.**		2175,8

N 53 56.271 E 10 18.082

Unterkunft: Mehrzweckhalle

33. Etappe: Bad Segeberg nach 24103 Kiel 55,1 Km

km	Dif.	Beschreibung Do. Himmelfahrt 21.05. Schleswig-Holstein	Abk	km
0,0		**Start in Bad Segeberg - Mehrzweckhalle Gymnasium -**		2175,8
0,1	0,1	nach rechts den kleinen Fußweg		2175,9
0,3	0,2	nach rechts in die Ziegelstr.	B 432	2176,1
2,9	2,6	**Klein Rönnau**	B 432	2178,7
3,4	0,5	Klein Rönnau- links in die Plöner Str.- Richtung Plön	K 44	2179,2
4,4	1,0	**Groß Rönnau**	K 44	2180,2
4,9	0,5	nach links in die Schulstr nach Hamdorf - links Radweg -	K 44	2180,7
7,0	2,1	**Hamdorf**	K 44	2182,8
7,2	0,2	Kreisverkehr geradeaus weiter	K 44	2183,0
9,4	2,2	rechts nach **Pettluis - Alfterfrade -**		2185,2
10,4	1,0	**Pettluis - Pettluiser Weg - 1. VP**		2186,2
13,5	3,1	links nach **Tarbek** - Alt-Erfrader- Weg		2189,3
15,9	2,4	**Tarbek - Schmalenseer Weg**		2191,7
16,5	0,6	Kreuzung geradeaus		2192,3
18,8	2,3	**Schmalensee**		2194,6
19,2	0,4	nach rechts auf die B 430	B 430	2195,0
20,0	0,8	links nach Belau - Belauer Str.	K 80	2195,8
21,2	1,2	**Belau - Dorfstr. - 2.VP**	K 14	2197,0
25,2	4,0	rechts in den - **Diekhofer Weg- Frei für landwirtschaftliche Fahrzeuge 5,5 t Achtung !!!!!!-**		2201,0
26,7	1,5	nach links der **Radwegbeschilderung - Stolpe - Mühlenberg folgen keine Auto`s**		2202,5
28,3	1,6	**Mühlenberg nach rechts keine Auto`s**		2204,1
30,1	1,8	**Depenau**		2205,9
30,3	0,2	**Depenau - rechts großer Bauernhof - 3. VP**		2206,1
30,4	0,1	Hauptstr - geradeaus Feldweg nach Löptin -		2206,2
32,4	2,0	**Löptin (Löptiner See) - links Wischhof**		2208,2
33,4	1,0	rechts auf die B 404	B 404	2209,2
34,4	1,0	rechts nach **Postfeld**	K 34	2210,2
34,9	0,5	**Bormsdorf**	K 34	2210,7
37,5	2,6	**Postfeld - Honigkamp - rechts Radweg -**	K 34	2213,3
38,0	0,5	**Postfeld - alte Scheune mit Lindenbaum links 4.VP**	K 34	2213,8
41,0	3,0	**Sieversdorf - grünes Schild -**	K 10	2216,8
41,3	0,3	über Kreuzung in den -OHA-Weg-		2217,1
44,8	3,5	**Dinghorst - Tannenredder 5.VP**		2220,6
45,1	0,3	**Rönnerholz**		2220,9
46,8	1,7	**Rönne**		2222,6
48,3	1,5	halbrechts - Zum Forst - Durchfahrt verboten - nur für Radfahrer frei -		2224,1
48,6	0,3	nach rechts Segeberger Landstr.		2224,4
49,2	0,6	An der Ampel nach rechts - Wellseedamm- links Fußweg -		2225,0
50,7	1,5	unter der B 76		2226,5

50,8	0,1	**nach links die Preetzer Str. folgen Industrie (LIDL) 6.VP**		2226,6
52,8	2,0	Ampel - Preetzer Str. - geradeaus weiter		2228,6
53,5	0,7	Ampel -geradeaus weiter -		2229,3
53,8	0,3	An der Ampel nach rechts in die - Bahnhofstr.-		2229,6
54,4	0,6	Hafen		2230,2
54,7	0,3	Fußgängerüberweg nach links		2230,5
55,1	0,7	**24103 Kiel - Am Bootshafen - Ziel - 231 000 - Einw.**		2230,9
		N 54 19.272 10 08.353		
		Schwedenkai - Kaistr.33-47		

34. Etappe: S 40260 Göteborg-Port nach 44374 Sjövik 48,8 Km

km	Dif.	Beschreibung Fr. 22.05. Västra Götaland	Abk	km
0,0		**Start in Göteborg-Port - vor der INFO-Tafel - Schweden - 485 000 - Einw.**		2230,9
0,5	0,5	**Göt.---Fiskhamnsgatan**	Radw.	2231,4
0,7	0,2	Rechts **- Turiststraket folgen -**	Radw.	2231,6
1,7	1,0	Emigrantvägan	Radw.	2232,6
3,0	1,3	nach rechts **- Slottskogen -**	Radw.	2233,9
3,2	0,2	links **-Nya Allen-**	Radw.	2234,1
3,8	0,6	geradeaus **Parkgatan ab hier immer der Beschilderung - Sverigeleden -**	Radw.	2234,7
6,2	2,4	**Ullevigatan**	Radw.	2237,1
6,7	0,5	**Skanegatan - an der rechten Seite Fußballstadion -**	Radw.	2237,6
6,9	0,2	durch die Unterführung	Radw.	2237,8
7,4	0,5	**Agangen**	Radw.	2238,3
8,3	0,9	über Schnellstraße links in den - Radbergsvägen -	Radw.	2239,2
8,8	0,5	**links - Olskrogsgatan -**	Radw.	2239,7
9,6	0,8	**links nach Angered - Sverigeleden -**	Radw.	2240,5
10,2	0,6	geradeaus in die Gleisanlagen	Radw.	2241,1
10,9	0,7	**im Kreisverkehr auf Trojenborgsplatsen 2-4 1.VP**	Radw.	2241,8
14,4	3,5	nach rechts hinterm Fluß **- Sverigeleden -**	Radw.	2245,3
17,8	3,4	**Grabovägen 2.VP**	Radw.	2248,7
20,3	2,5	Stombergvägan	Radw.	2251,2
23,0	2,7	Golfplatz	Radw.	2253,9
25,0	2,0	**Björsared**	Radw.	2255,9
27,5	2,5	**Olofstorp - Smakullavägen - 3. VP**	Radw.	2258,4
35,7	8,2	**Grabo**	Radw.	2266,6
36,0	0,3	**Grabo - Kreisverkehr - Grabovägen - 4.VP**	Radw.	2266,9
39,5	3,5	rechts am See entlang	Radw.	2270,4
43,9	4,4	**Sjölidens Väg - rechts nach Sjövik - 5. VP**	Radw.	2274,8
47,5	3,6	**Sjövik - alter Bahnhof - geradeaus**	Radw.	2278,4
47,7	0,2	nach rechts - Sörviksvägen - unbefestigter Weg -	Radw.	2278,6
48,8	1,1	**44374 Sjövik -Sörviksvägen - Ziel**		2279,7
		N 57 54.430 E 12 22.681		
		Unterkunft: 44374 Sjövik Sörviksvägen		

35. Etappe: Sjövik nach 53592 Kvänum 82,0 Km

km	Dif.	Beschreibung Sa. 23.05. Västra Götaland	Abk.	km
0,0		**Start in Sjövik - Östadsvägen - vor der Schule**		2279,7
1,1	1,1	geradeaus - Lindäsvägen -		2280,8
2,4	1,3	an der Tankstelle nach rechts - Östadsvägen -	190	2282,1
11,6	9,2	**links Bushaltestelle 1. VP**	190	2291,3
21,7	10,1	**links Bushaltestelle 2. VP**	190	2301,4
26,9	5,2	**Sollebrunn - geradeaus Mellbyvägen -**	190	2306,6
30,7	3,8	**Stora Mellby**		2310,4
31,3	0,6	**Stora Mellby - Bushaltestelle - 3.VP**		2311,0
35,4	4,1	Gendalen		2315,1
41,6	6,2	**Nossebro - Kreisverkehr 1. rechts Storgatan - 4.VP**		2321,3
42,7	1,1	Essungavägen- Kreisverkehr 1. rechts -		2322,4
46,8	4,1	Varavägan nach links		2326,5
51,6	4,8	**links nach Tumleberg 5.VP**		2331,3
52,0	0,4	**Tumleberg**		2331,7
52,7	0,7	rechts nach Arentorp		2332,4
55,2	2,5	**Arentorp**		2334,9
57,0	1,8	rechts nach Vara		2336,7
59,6	2,6	links nach Vara		2339,3
61,4	1,8	**Vara - links Autowerkstatt - 6.VP**		2341,1
62,1	0,7	über die Gleise -rechts Hauptstr. folgen, - Läufer bleiben links -		2341,8
62,6	0,5	Torggatan, Kreisverkehr geradeaus weiter		2342,3
63,9	1,3	rechts über die E 20 in Richtung **- Vedum -**		2343,6
65,8	1,9	geradeaus in Richtung **- Östtorp -** rechte Seite Schule+Kindergarten		2345,5
69,3	3,5	**Östtorp**		2349,0
69,9	0,6	**vor Kreuzungsschild rechts Bauernhof 7.VP**		2349,6
70,1	0,2	links nach **Travad**		2349,8
71,7	1,6	links nach Travad		2351,4
71,8	0,1	rechts nach Travad		2351,5
72,1	0,3	Stoppstraße geradeaus weiter		2351,8
72,4	0,3	rechts nach **Bjertorp**		2352,1
75,0	2,6	Bjertorp geradeaus		2354,7
75,2	0,2	Bjertorp Trav - Kvänum 6 Km - geradeaus		2354,9
76,5	1,3	**rechts Einfahrt im Wald 8.VP**		2356,2
78,1	1,6	links nach **Kvänum**		2357,8
81,1	3,0	links nach Kvänum		2360,8
81,2	0,1	**Kvänum**		2360,9
81,7	0,5	vor Kreisverkehr nach links Storgatan		2361,4
81,9	0,2	rechts in Richtung Skola - Läufer rechte Seite -		2361,6
82,0	0,1	**53592 Kvänum -Götgatan 9 - Ziel Schule - Nastegardsskolan -**		2361,7

N 58 18.100 E 13 11.073
Unterkunft: 53592 Kvänum - Nastegardsskolan -

36. Etappe: Kvänum nach 54292 Hasslerör 85,9 Km

km	Dif.	Beschreibung So. 24.05. Västra Götaland	Abk.	km
0,0		**Start Kvänum -Götgatan - vor Schule nach links -**		2361,7
0,5	0,5	nach rechts - Fältvägen -		2362,2
0,9	0,4	nach links - Hasslerörsvägen -		2362,6
2,9	2,0	**Öttum**		2364,6
3,3	0,4	rechts in Richtung **- Skara -**		2365,0
3,7	0,4	rechts nach - N Vanga 6 Km - Vinkölsvägen -		2365,4
5,4	1,7	Vinköl geradeaus		2367,1
7,8	2,4	**Vinköl**		2369,5
8,0	0,2	rechts nach **- N Vanga 8 Km -**		2369,7
8,4	0,4	Straße nach links folgen		2370,1
9,9	1,5	**Stoppstr. nach links, links Bauernhof 1.VP**		2371,6
10,6	0,7	rechts nach **- Härlunda 9 Km -**		2372,3
15,1	4,5	links nach **- Björnön -** wir geradeaus weiter		2376,8
19,2	4,1	links nach **- Skara -**	184	2380,9
20,2	1,0	**rechts nach - Stenum - , rechts Bushaltestelle 2.VP**		2381,9
20,4	0,2	Beginn Schotterweg immer durch den Wald		2382,1
25,0	4,6	Ende des Schotterweg´s - rechts nach -Stenum -		2386,7
25,6	0,6	**Stenum - links Kirche - wir geradeaus weiter**		2387,3
26,3	0,7	geradeaus weiter		2388,0
29,1	2,8	**im Wald ,rechts Milchkannen - Granstugan - 3.VP**		2390,8
31,4	2,3	**Axvall-** rechts den Radweg - Stenumsvägen -		2393,1
32,2	0,8	links nach **-Skara -**		2393,9
32,6	0,4	rechts **- Hedvägen - Richtung Valleskolan -**		2394,3
33,8	1,2	rechts nach **- Skövde -**	49	2395,5
34,2	0,4	links nach **- Lerdala -**		2395,9
34,7	0,5	Skärv		2396,4
38,8	4,1	**Eggby - Grönahuset - gegenüber unterm Baum 4.VP**		2400,5
42,4	3,6	links nach - Götena - wir geradeaus		2404,1
43,4	1,0	**Flämslätt**		2405,1
45,5	2,1	**Lerdala**		2407,2
46,7	1,2	**Timmersdala - wir geradeaus**		2408,4
48,0	1,3	**links Einfahrt zum roten Haus 5.VP**		2409,7
49,5	1,5	Melldala		2411,2
53,3	3,8	rechts nach **-Övertorp-** wir geradeaus	26	2415,0
55,8	2,5	links in Richtung **- Mariestad 21 Km -**	26	2417,5
58,4	2,6	rechts nach **- Väring 5 Km - Odensaker 4 Km -**		2420,1
58,6	0,2	links nach **-Tidavad - in der Kurve - 6.VP**		2420,3
59,8	1,2	links nach **- Tidavad - Schotterweg**		2421,5
62,7	2,9	links nach **- Tidavad -**		2424,4

63,1	0,4	**Tidavad**		2424,8
64,3	1,2	halblinks in Richtung **-Mariestad -**		2426,0
67,6	3,3	**Ekby** **7.VP**		2429,3
72,2	4,6	links in Richtung **- Mariestad 9 Km -**	201	2433,9
75,1	2,9	rechts nach **- Bengtstorp-** **8.VP**		2436,8
79,2	4,1	halblinks in Richtung **-Mariestad -**		2440,9
80,2	1,0	Stoppstr. geradeaus weiter **- nicht !!!!! In Richtung Mariestad -**		2441,9
82,9	2,7	**rechts Wiese** **9.VP**		2444,6
83,2	0,3	rechts in Richtung **-Örebro - unbedingt auf Radweg nicht E 20 -**		2444,9
84,1	0,9	links nach **-Hasslerör -**		2445,8
84,2	0,1	**Hasslerör - sofort nach rechts -**		2445,9
85,3	1,1	links - Nolhagavägen -		2447,0
85,9	0,6	**54292 Hasslerör - Fältvägan - Ziel - Hassle Sporthalle -**		2447,6
		N 58 44.904 E 13 56.267		
		Unterkunft: 54292 Hasslerör - Hassle Skola - Hulegardsvägen		

37. Etappe: Hasslerör nach 68130 Kristinehamn 68,1 Km

km	Dif.	Beschreibung Mo. 25.05. Värmsland	Abk.	km
0,0		**Start Hasslerör - Hulegardsvägen - Hassle Sporthalle - nach links**		2447,6
0,2	0,2	nach links		2447,8
0,4	0,2	nach links auf die - 26 -	26	2448,0
10,4	10,0	**Göta Kanal - links Parkplatz - 1.VP**	26	2458,0
20,5	10,1	**links kleiner Parkplatz 2.VP**	26	2468,1
25,0	4,5	links liegt **Otterbäcken**	26	2472,6
27,6	2,6	**Gullspang - Storgatan -**	26	2475,2
31,1	3,5	**Gullspang - links rote Scheune mit Parkplatz - 3.VP**	26	2478,7
40,9	9,8	**links Schotterweg (12t) - Värmslands Säby - 4.VP**	26	2488,5
49,9	9,0	**links Einfahrt - Husbilslandef - 5.VP**	26	2497,5
59,3	9,4	**links Einfahrt 6.VP**	26	2506,9
65,2	5,9	**Kristinehamn** im Kreisverkehr - **Skaraborgsvägan**-	26	2512,8
66,4	1,2	nach links - **Västra Ringvägen** - links Tankstelle	26	2514,0
66,6	0,2	nach links - **Tallundsvägen** -		2514,2
67,1	0,5	Kreisverkehr , geradeaus - **Mossvägen** -		2514,7
67,6	0,5	nach rechts - **Djurgardsvägen** -		2515,2
68,1	0,5	**68130 Kristinehamn -Djurgardsvägen 23 Ziel - 18 000 - Einw**		2515,7
		N 59 18.087 E 14 05.420		
		Unterkunft: 68130 Kristinehamn -Djurgardsskolan - Djurgardsvägen 23-		

38. Etappe: Kristinehamn nach 68096 Lesjöfors 85,0 Km

km	Dif.	Beschreibung Di. 26.05. Värmslands	Abk.	km
0,0		**Start in Kristinehamn - Djurgardsskolan - Djurgardsvägen - nach rechts**		2515,7
0,7	0,7	nach rechts - **Presterudsvägen** -		2516,4
1,1	0,4	nach links - **Västra Ringvägen** -		2516,8
1,5	0,4	Kreisverkehr,geradeaus		2517,2
1,9	0,4	nach rechs - **Karlstadsvägen** -		2517,6
2,7	0,8	geradeaus - **Dalavägen** -	26	2518,4
10,3	7,6	**links Bushaltestelle 1.VP**	26	2526,0
16,4	6,1	Storfors Kommun	26	2532,1
20,2	3,8	**Zufahrt zu den Bauernhäusern 2.VP**	26	2535,9
28,1	7,9	**Storfors**	26	2543,8
29,7	1,6	**links Tankstelle 3.VP**	26	2545,4
30,2	0,5	Kreisverkehr geradeaus	26	2545,9
39,2	9,0	**Hornung - links Bushaltestelle - 4.VP**	26	2554,9
48,5	9,3	**links vorm Bauernhaus 5.VP**	26	2564,2
50,0	1,5	**Filipstadt**	26	2565,7
51,2	1,2	Kreisverkehr rechts nach Mora	26	2566,9
56,5	5,3	**Persberg**	26	2572,2
58,7	2,2	**links Ulla Hamaberg 6.VP**	26	2574,4
59,7	1,0	links nach Mora	26	2575,4
68,0	8,3	**links Bushaltestelle , rechts See - 7.VP**	26	2583,7
77,5	9,5	**links Parkplatz 8.VP**	26	2593,2
82,9	5,4	**Lesjöförs**	26	2598,6
84,5	1,6	links nach Kyrka - Parkgatan -		2600,2
84,7	0,2	rechts zur Skola		2600,4
84,9	0,2	Skolgatan		2600,6
85,0	0,1	**68096 Lesjöfors Ziel- Stalvallaskola - Skolgatan 40 -**		2600,7
		N 59 59.065 E 14 10.422		
		Unterkunft : 68096 Lesjöfors -Stalvallakola - Skolgatan		

39. Etappe: Lesjöfors nach 78050 Vansbro 64,9 Km

km	Dif.	Beschreibung Mi. 27.05 Dalarnes län	Abk.	km
0,0		**Start in Lesjöfors - vor der Schule nach rechts -**		2600,7
0,8	0,8	nach rechts		2601,5
0,9	0,1	nach links auf die - 26 -	26	2601,6
9,9	9,0	**linke Seite Einfahrt im Wald 1.VP**	26	2610,6
11,7	1,8	nach links in Richtung - Oforsen - die 26 unbedingt verlassen -		2612,4
12,7	1,0	**Oforsen**		2613,4
17,1	4,4	immer geradeaus weiter auf die - 26 -	26	2617,8
20,1	3,0	**rechte Seite hinterm Kanal 2.VP**	26	2620,8
28,6	8,5	**Kvarnberget , es wird recht wellig , 3.VP**	26	2629,3
38,4	9,8	**Anhöhe , links Schotterweg 4.VP**	26	2639,1
48,1	9,7	**Parkplatz 5.VP**	26	2648,8
57,6	9,5	**Einfahrt zum Roten Haus 6.VP**	26	2658,3
63,1	5,5	**Vansbro**	26	2663,8
63,7	0,6	nach links - Björkvägen -		2664,4
63,9	0,2	nach rechts - Björkvägen - dann über die Fußgängerbrücke		2664,6
64,2	0,3	an der Tankstelle nach links		2664,9
64,5	0,3	Kreisverkehr, nach rechts in Richtung Centrum		2665,2
64,7	0,2	vor COOP - Konsum nach links		2665,4
64,9	0,2	**78050 Vansbro - Appelbovägen - Smedbergsskolan- Ziel - 47 000 - Einw**		2665,6

N 60 30.531 E 14 13.513

Unterkunft: 78050 Vansbro Appelbovägen - Smedbergsskolan

40. Etappe: Vansbro nach 79227 Mora 72,8 Km

km	Dif.	Beschreibung Do. 28.05. Dalarnes län	Abk.	km
0,0		**Start in Vansbro - Appelbovägen - nach links**		2665,6
0,2	0,2	Am COOP-Markt nach links - **Järnvägsgatan** -		2665,8
0,7	0,5	nach rechts , hinter LIBRA,nach links über die Gleise und Brücke über Fluß		2666,3
1,0	0,3	nach links in Richtung **Mora**	26	2666,6
10,1	9,1	**links Kieskuhle** **1.VP**	26	2675,7
19,6	9,5	**links Parkplatz - Söromsjöbygden -** **2.VP**	26	2685,2
28,6	9,0	**über kleine Brücke** **3.VP**	26	2694,2
37,9	9,3	**Johannesholm - rechte Seite - INFO** **4.VP**	26/45	2703,5
46,0	8,1	**links Parkplatz** **5.VP**	26/45	2711,6
56,3	10,3	**links Parkplatz - Museum -** **6.VP**	26/45	2721,9
65,2	8,9	**Bauhof - Ebbacksvägen -** **7.VP**	26/45	2730,8
69,9	4,7	**Mora -** links Radweg - rechts zum Flughafen -	26/45	2735,5
71,2	1,3	nach rechts - **Rishagsvägen** -		2736,8
71,3	0,1	nach links - **Örjasvägen** -		2736,9
71,9	0,6	geradeaus - **Dössvägen** -		2737,5
72,5	0,6	nach rechts - **Palmvägen** - dann über die Bahn	26	2738,1
72,6	0,1	nach links - **Yvradsvägen** -	26	2738,2
72,8	0,2	**79227 Mora - Folkhögskola - Yvradsvägen 29 - Ziel - 10 800 - Einw.**		2738,4

N 60 59.833 E 14 32.562

Unterkunft: 79227 Mora - Folkgögskola -Yvradsvägen 29 -

41. Etappe: Mora nach 79498 Västbacka 78,3 Km

km	Dif.	Beschreibung Fr. 29.05. Dalarnes län	Abk.	km
0,0		**Start in Mora - Folkhögskola - vor der Schule nach rechts**		2738,4
0,5	0,5	nach rechts - **Malungvägen** - links Tankstelle	45	2738,9
1,1	0,6	Kreisverkehr -geradeaus weiter -	45	2739,5
2,5	1,4	über Brücke		2740,9
3,5	1,0	vor Kreisverkehr in die Unterführung		2741,9
3,8	0,3	Kraftwerk - den Radweg nach links - **Stornavägen dann Slatavägen** -		2742,2
4,5	0,7	nach rechts - **Lasarettsvägen** -		2742,9
4,9	0,4	vor Kreisverkehr nach links	45	2743,3
10,0	5,1	**links Parkplatz 1.VP**	45	2748,4
16,0	6,0	**Orsa -** schmale Straße -	45	2754,4
16,4	0,4	Kreisverkehr -geradeaus weiter -	45	2754,8
17,8	1,4	**links INFO-Tafel 2.VP**	45	2756,2
26,4	8,6	**links Parkplatz 3.VP**	45	2764,8
35,9	9,5	**links kleiner Waldweg 4.VP**	45	2774,3
45,3	9,4	**links Schranke - Mastvägen - 5.VP**	45	2783,7
54,7	9,4	**links - Moorseen - 6.VP**	45	2793,1
57,9	3,2	**Kvarnberg**	45	2796,3
64,0	6,1	**Noppikoski - Tankstelle - 7.VP**	45	2802,4
73,2	9,2	**rechts breiter Waldweg 8.VP**	45	2811,6
78,3	5,1	**79498 Västbacka - Finnmarksbaren- Restaurant - Ziel**	45	2816,7
		N 61 37.052 E 14 48.992		
		Unterkunft: Finnhütten und Essen im Restaurant		

42. Etappe: Västbacka nach 84233 Sveg 61,4 Km

km	Dif.	Beschreibung Sa 30.05. Jämtlands län	Abk	km
0,0		**Start in Västbacka - vor dem Restaurant nach links**		2816,7
9,3	9,3	**Parkplatz** **1.VP**	45	2826,0
18,0	8,7	**rechts nach -Svartavallen - linke Seite -** **2.VP**	45	2834,7
26,4	8,4	**rechts Parkplatz - sehr schön -** **3.VP**	45	2843,1
35,6	9,2	**links Schotterweg** **4.VP**	45	2852,3
44,6	9,0	**links Straße** **5.VP**	45	2861,3
53,9	9,3	**links Schotterweg** **6.VP**	45	2870,6
59,7	5,8	rechts nach Sveg	45	2876,4
61,0	1,3	nach links - Richtung Centrum -		2877,7
61,4	0,4	**84233 Sveg - Vallarvägen - Härjulfsskolan -** **Ziel - 2 720 - Einw.**		2878,1

N 62 01.943 E 14 21.612

Unterkunft: 84233 Sveg - Härjulfsskolan - mit Sporthalle und Schwimmhalle -

43. Etappe: Sveg nach 84030 Rätan 85,7 Km

km	Dif.	Beschreibung So 31.05 Jämtlands län	Abk	km
0,0		**Start in Sveg - Vallarvägen - Härjulfsskola- nach rechts**		2878,1
0,3	0,3	Kreuzung , geradeaus weiter	45	2878,4
10,1	9,8	**links Straße mit Bahnschild 1.VP**	45	2888,2
15,3	5,2	**Älvros**	45	2893,4
20,3	5,0	**Rythmir - dann Schild 110 - 2.VP**	45	2898,4
29,3	9,0	**Parkplatz 3.VP**	45	2907,4
38,3	9,0	**Parkplatz mit Unterstand 4.VP**	45	2916,4
42,3	4,0	**Ytterhogdal - Supermarkt -**	45	2920,4
49,0	6,7	**Schotterweg 5.VP**	45	2927,1
58,7	9,7	**Överhogdal 6.VP**	45	2936,8
68,0	9,3	**links kleiner Parkplatz 7.VP**	45	2946,1
78,4	10,4	**links kleine Einbuchtung 8.VP**	45	2956,5
84,9	6,5	vor Info-Tafel , rechts ab		2963,0
85,6	0,7	nach links - Skolvägen -		2963,7
85,7	0,1	**84030 Rätan - Rätanskola - Skolvägen Ziel - 7 700 - Einw.**		2963,8

N 62 27.620 E 14 32.266

Unterkunft : 84030 Rätan - Skolvägen - Rätanskola mit Turnhalle

44. Etappe: Rätan nach 83023 Hackas 57,9 Km

km	Dif.	Beschreibung Mo 01.06. Jämtlands län	Abk	km
0,0		**Start in Rätan - Skolvägen - vor der Schule nach links**		2963,8
0,1	0,1	nach links		2963,9
0,3	0,2	geradeaus - Sandnäsvägen -		2964,1
1,8	1,5	rechts - Hembygdsgard - nicht auf die - 45 -		2965,6
3,7	1,9	nach rechts	45	2967,5
10,0	6,3	**links Waldweg 1.VP**	45	2973,8
19,6	9,6	**links Einfahrt zur Schotterhalde 2.VP**	45	2983,4
23,2	3,6	**Asarna -** Tankstelle kleiner Einkaufsladen -	45	2987,0
27,7	4,5	**Branan -** links Radweg - **3000 Km**	45	2991,5
30,2	2,5	**auf Radweg 3.VP**	45	2994,0
38,6	8,4	**Bushaltestelle mit Haus - rechts nach Östersund - 4.VP**	45	3002,4
47,1	8,5	**Vagarna**	45	3010,9
47,9	0,8	**links Parkplatz 5.VP**	45	3011,7
56,6	8,7	Hackas - nach links	45	3020,4
56,8	0,2	**Hackas**		3020,6
57,7	0,9	nach links zur Schule		3021,5
57,9	0,2	**83023 Hackas - Skogsgläntan - Hackas Skola - Ziel**		3021,7
		N 62 55.312 E 14 30.956		
		Unterkunft: 83023 Hackas - Skogsgläntan - Hackas Schule		

45. Etappe: Hackas nach 83030 Lit 60,3 Km

km	Dif.	Beschreibung Di. 02.06. Jämtlands län	Abk	km
0,0		**Start in Hackas - Skogsgläntan - vor der Schule nach links**		3021,7
0,6	0,6	geradeaus - nicht nach rechts auf die - 45 -		3022,3
1,5	0,9	links nach Sanne - Hauptstr. folgen		3023,2
3,4	1,9	**Gärde**		3025,1
5,1	1,7	nach links **- Sanne -**		3026,8
6,2	1,1	rechts nach **- Hara -**		3027,9
10,2	4,0	**Östersund Kommun 1. VP**		3031,9
19,0	8,8	**Bauernhof rechts 2.VP**		3040,7
24,3	5,3	**Fannbyn**		3046,0
28,1	3,8	**Malsta**		3049,8
28,9	0,8	**links Bushaltestelle 3.VP**		3050,6
30,8	1,9	**Filsta -** rechts Rad und Fußweg		3052,5
33,4	2,6	**Sandviken -** rechts Radweg -		3055,1
33,9	0,5	nach links über die Brücke - links Radweg -	Rad	3055,6
36,3	2,4	Brücke zu Ende **- Östersund -**	Rad	3058,0
36,6	0,3	direkt am Wasser entlang	Rad	3058,3
37,6	1,0	Fußweg - Fußgängerbrücke übern Fluß -	Rad	3059,3
38,6	1,0	über Gleise , geradeaus in die Stadt	Rad	3060,3
38,8	0,2	am Markt nach links	Rad	3060,5
39,1	0,3	nach rechts - Färgemangsvägen -	Rad	3060,8
39,3	0,2	Ampel nach rechts, rechte Seite bleiben -	Rad	3061,0
40,4	1,1	Kreisverkehr, geradeaus weiter, dann über die Holzbrücke auf linke Seite wechseln	Rad	3062,1
42,0	1,6	**Radweg Ende - links Schotterwerk - 4.VP**	Rad	3063,7
50,1	8,1	**links nach Ljusberget - wir geradeaus weiter - 5.VP**	45	3071,8
57,1	7,0	links nach **Lit**	45	3078,8
58,9	1,8	über die Brücke mit Ampelregelung		3080,6
59,8	0,9	über die Gleise, dann nach rechts		3081,5
60,3	0,5	**83030 Lit - Skolvägen - Ziel - 1 100 - Einw.**		3082,0

N 63 19.086 E 14 51.015

Unterkunft: 83030 Lit - Skolvägen - Trealvsskola mit Sporthalle

zwischen 3.+ 4.VP ausnahmsweise länger wegen Stadt, Einkaufsmöglichkeit

46. Etappe: Lit nach 83335 Strömsund 79,1 Km

km	Dif.	Beschreibung Mi. 03.06. Jämtlands län		Abk	km
0,0		**Start in Lit - Skolvägen- nach links**			3082,0
1,2	1,2	rechts auf die - 45 -			3083,2
9,7	8,5	**links Häggenas**	**1.VP**	45	3091,7
14,6	4,9	**Gremmelgard**		45	3096,6
18,9	4,3	**links Parkplatz**	**2.VP**	45	3100,9
21,9	3,0	**Ollsta**		45	3103,9
28,8	6,9	**links Parkplatz**	**3.VP**	45	3110,8
31,9	3,1	**Loras**		45	3113,9
38,2	6,3	**links Schotterweg**	**4.VP**	45	3120,2
44,0	5,8	**Hammerdal -** Tankstelle und Supermarkt -		45	3126,0
47,3	3,3	**hinter Brücke - Schild BYE -**	**5.VP**	45	3129,3
52,0	4,7	**Arras**		45	3134,0
56,1	4,1	**links Parkplatz**	**6.VP**	45	3138,1
62,8	6,7	**Hallviken**		45	3144,8
66,4	3,6	**links Parkplatz**	**7.VP**	45	3148,4
72,9	6,5	**Tullingsas**		45	3154,9
73,4	0,5	**links Bushaltestelle -mit Blick übern See -**	**8.VP**	45	3155,4
76,3	2,9	**Harbäcken - über Brücke -**		45	3158,3
77,6	1,3	**Strömsund**		45	3159,6
78,8	1,2	Kreisverkehr - nach rechts - Ramselevägen -		45	3160,8
79,1	0,3	**83335 Strömsund - Ramselevägen - Schule**	**Ziel - 3 700 - Einw.**		3161,1

N 63 50.997 E 15 33.660

Unterkunft 83335 Strömsund Ramselevägen - Hjalmarströmerskola mit Sport+Schwimmhalle

47. Etappe: Strömsund nach 91731 Dorotea 72,8 Km

km	Dif.	Beschreibung Do. 04.06. Västerbottens / Lappland	Abk	km
0,0		**Start in Strömsund - Ramselevägen - nach rechts**		3161,1
0,3	0,3	Kreisverkehr - nach rechts -	45	3161,4
0,6	0,3	Kreisverkehr geradeaus weiter	45	3161,7
10,0	9,4	**links Parkplatz 1.VP**	45	3171,1
18,7	8,7	**links Parkplatz 2.VP**	45	3179,8
20,2	1,5	**Lövberga**	45	3181,3
28,2	8,0	**links Weg mit Schranke 3.VP**	45	3189,3
37,4	9,2	**links großer Schotterplatz 4.VP**	45	3198,5
47,1	9,7	**Tankstelle dahinter großer Parkplatz 5.VP**	45	3208,2
48,4	1,3	**Hoting**	45	3209,5
55,1	6,7	**links Parkplatz - Rörström - 6.VP**	45	3216,2
63,9	8,8	**links großer Parkplatz - Lapplandmonument - 7.VP**	45	3225,0
70,4	6,5	nach rechts - **Dorotea** - rechts Fußweg -	45	3231,5
72,4	2,0	nach links - Byvägen -	45	3233,5
72,8	0,4	**91731 Dorotea - Byvägen 5 - Strandenskola - Ziel - 1 650 - Einw.**		3233,9

N 64 15.821 E 16 24.951

Unterkunft: 91731 Dorotea -Byvägen 5 - Strandenskola mit Sporthallen

48. Etappe: Dorotea nach 91293 Vilhelmina 56,2 Km

km	Dif.	Beschreibung Fr. 05.06. Västerbottens / Lappland	Abk	km
0,0		**Start in Dorotea - Byvägen - vor Schule nach links**		3233,9
0,2	0,2	nach links - Storgatan -		3234,1
8,6	8,4	**links Parkplatz 1.VP**	45	3242,5
17,2	8,6	**links Parkplatz 2.VP**	45	3251,1
26,8	9,6	**links Parkplatz 3.VP**	45	3260,7
35,5	8,7	**links Parkplatz 4.VP**	45	3269,4
44,1	8,6	**links Parkplatz 5.VP**	45	3278,0
50,6	6,5	**links Parkplatz 6.VP**	45	3284,5
52,8	2,2	**Vilhelmina**	45	3286,7
55,8	3,0	an der Konditorei - Storgatan - nach rechts	45	3289,7
56,0	0,2	nach rechts Skolgatan		3289,9
56,2	0,2	**91293 Vilhelmina - Volgsjöskolan - Skolgaten 2 Ziel - 3 850 - Einw.**		3290,1

N 64 37.653 E 16 39.167

Unterkunft: 91293 Vilhelmina - Skolgaten 2, Volgsjöskolan

49. Etappe: Vilhelmina nach 92331 Storuman 67,6 Km

km	Dif.	Beschreibung Sa. 06.06. Västerbottens / Lappland	Abk	km
0,0		**Start in Vilhelmina - Skolgaten , vor der Schule nach rechts**		3290,1
0,1	0,1	**nach rechts**		3290,2
0,7	0,6	**nach rechts - Fußweg - Volgsjövägen -**	45	3290,8
10,6	9,9	**links Parkplatz 1.VP**	45	3300,7
20,7	10,1	**links Parkplatz 2.VP**	45	3310,8
29,8	9,1	**links Parkplatz 3.VP**	45	3319,9
39,0	9,2	**kleine Einfahrt 4.VP**	45	3329,1
47,8	8,8	**rechts am See 5.VP**	45	3337,9
49,2	1,4	**Skarvsjöby**	45	3339,3
58,8	9,6	**links nach - Dikanäs - 100m weiter 6.VP**	45	3348,9
65,4	6,6	**links nach Storuman**	45	3355,5
66,2	0,8	**Storuman - links Fußweg - immer geradeaus**	45	3356,3
67,6	1,4	**92331 Storuman - Bla Vägen 238 - Ziel - 2 400 - Einw.**		3357,7
		N 65 05.702 E 17 06.902		
		Unterkunft: 92331 Storuman , Bla Vägen 29 - Hotel Toppen -		

50. Etappe: Storuman nach 92070 Sorsele 71,8 Km

km	Dif.	Beschreibung So. 07.06. Västerbottens / Lappland		Abk	km
0,0		**Start in Storuman - Bla Vägen- , Start nach links**			3357,7
0,6	0,6	Kreisverkehr , nach rechts			3358,3
10,8	10,2	**Gunnarvä**	**1.VP**	45	3368,5
20,2	9,4	**links Parkplatz**	**2.VP**	45	3377,9
30,3	10,1	**links Parkplatz**	**3.VP**	45	3388,0
30,6	0,3	**Lomselenäs**		45	3388,3
40,2	9,6	**Sandsele**	**4.VP**	45	3397,9
48,8	8,6	**Schotterweg**	**5.VP**	45	3406,5
58,5	9,7	**links nach - Vorpaivev -**	**6.VP**	45	3416,2
65,5	7,0	**großer Schotterplatz**	**7.VP**	45	3423,2
69,1	3,6	**Sorsele**		45	3426,8
70,6	1,5	nach links N. Esplanaden			3428,3
71,6	1,0	nach links Storgatan			3429,3
71,8	0,2	**92070 Sorsele - Storgatan 13 - Vindelälvsskolan -**	**Ziel - 1 350 - Einw.**		3429,5

N 65 32.264 E 17 31.121

Unterkunft: 92070 Sorsele, Storgatan- Vindelälvsskolan mit Turnhalle (Europatag)

51. Etappe: Sorsele nach 93331 Arvidsjaur 84,6 Km

km	Dif.	Beschreibung Mo. 08.06 Norrbottens		Abk	km
0,0		**Start in Sorsele - Storgatan - nach rechts**			3429,5
0,2	0,2	nach rechts			3429,7
1,2	1,0	nach links - Stationsgatan -			3430,7
1,4	0,2	Hauptstr. nach rechts		45	3430,9
8,8	7,4	**links Parkplatz**	**1.VP**	45	3438,3
21,0	12,2	**links Einfahrt**	**2.VP**	45	3450,5
29,8	8,8	**Schotterweg**	**3.VP**	45	3459,3
38,8	9,0	**links Parkplatz**	**4.VP**	45	3468,3
48,8	10,0	**links Schotterweg**	**5.VP**	45	3478,3
57,5	8,7	**Schotterweg vorm See**	**6.VP**	45	3487,0
66,2	8,7	**links Parkplatz, rechts nach Katrineholm**	**7.VP**	45	3495,7
73,7	7,5	nach rechts abbiegen		45	3503,2
74,7	1,0	**links Schotterweg**	**8.VP**	45	3504,2
80,7	6,0	**links Schotterweg**	**9.VP**	45	3510,2
82,2	1,5	Kreisverkehr nach rechts		95	3511,7
82,4	0,2	**Arvidsjaur**		95	3511,9
84,1	1,7	rechts Elchskulptur			3513,6
84,3	0,2	nach links - Stationsgatan -			3513,8
84,6	0,3	**93331 Arvidsjaur - Stationsgatan - Ringelskolan**	**Ziel - 4 730 - Einw.**		3514,1

N 65 35.670 E 19 10.813

Unterkunft: 93331 Arvidsjaur Stationsgatan, Ringelskolan mit Sporthalle

52. Etappe: Arvidsjaur nach 96205 Kabdalis 95,1 Km

km	Dif.	Beschreibung Di. 09.06. Norrbottens	Abk	km
0,0		**Start in Arvidsjaur - Stationsgatan, vor der Schule nach rechts**		3514,1
0,2	0,2	nach rechts	95	3514,3
2,4	2,2	Kreisverkehr 1.rechts nach **Gällivare**	45	3516,5
9,8	7,4	**rotes Bushäuschen** **1.VP**	45	3523,9
19,8	10,0	**rotes Bushäuschen** **2.VP**	45	3533,9
25,7	5,9	**Auksjaur**	45	3539,8
29,3	3,6	**links Parkplatz** **3.VP**	45	3543,4
39,2	9,9	**links Parkplatz** **4.VP**	45	3553,3
49,0	9,8	**links Parkplatz** **5.VP**	45	3563,1
59,0	10,0	**rechts Schotterweg** **6.VP**	45	3573,1
68,4	9,4	**links Schotterweg** **7.VP**	45	3582,5
79,2	10,8	**links Waldweg** **8.VP**	45	3593,3
86,4	7,2	**links Schotterweg** **9.VP**	45	3600,5
93,8	7,4	**Kabdalis - am Fußgängerüberweg -**	45	3607,9
95,1	1,3	**96205 Kabdalis - Schule rechte Seite , gelbes Gebäude - Ziel**		3609,2

N 66 08.903 E 19 59.291

Unterkunft: 96205 Kabdalis, entweder Schule oder Hütten

53. Etappe: Kabdalis nach 96232 Jokkmokk 59,5 Km

km	Dif.	Beschreibung Mi. 10.06. Norrbottens	Abk	km
0,0		Start in Kabdalis - vor der Schule nach rechts		3609,2
8,7	8,7	**links Parkplatz 1.VP**	45	3617,9
17,0	8,3	**links Parkplatz 2.VP**	45	3626,2
25,4	8,4	**links Parkplatz 3.VP**	45	3634,6
33,7	8,3	**links Parkplatz 4.VP**	45	3642,9
42,9	9,2	**links Parkplatz 5.VP**	45	3652,1
51,6	8,7	**Wir überqueren den nördlichen Polarkreis 6.VP**	45	3660,8
57,3	5,7	**Jokkmokk**	45	3666,5
58,6	1,3	Kreisverkehr, 1. Ausfahrt nach rechts	97	3667,8
59,5	0,9	**96232 Jokkmokk - Bokan Skolan - Storgatan 53 Ziel - 3 200 - Einw.**		3668,7

N 66 36.254 E 19 50.622

Unterkunft: 96232 Jokkmokk , Bokan Skolan,Storgatan 53

54. Etappe: Jokkmokk nach 98236 Gällivare 94,0 Km

km	Dif.	Beschreibung Do. 11.06. Norrbottens	Abk	km
0,0		**Start in Jokkmokk - Bokenskolan - Storgatan - nach rechts**		3668,7
0,1	0,1	nach rechts	97	3668,8
0,9	0,8	Kreisverkehr. 1. Ausfahrt nach rechts	45	3669,6
10,7	9,8	**links Parkplatz 1.VP**	45	3679,4
22,4	11,7	**links Parkplatz 2.VP**	45	3691,1
25,1	2,7	Hauptstr. nach rechts	45	3693,8
31,9	6,8	**rechts Schotterplatz 3.VP**	45	3700,6
41,3	9,4	**links Schotterweg , sehr klein - 4.VP**	45	3710,0
43,8	2,5	**Porjus**	45	3712,5
51,5	7,7	**links Parkplatz 5.VP**	45	3720,2
59,9	8,4	**links Schotterweg 6.VP**	45	3728,6
71,1	11,2	**links Parkplatz 7.VP**	45	3739,8
76,2	5,1	**links Parkplatz 8.VP**	45	3744,9
85,9	9,7	**links großer Schotterplatz 9.VP**	45	3754,6
93,2	7,3	**Gällivare**	45	3761,9
93,9	0,7	nach links - Kyrkstugugatan -		3762,6
94,0	0,1	**98236 Gällivare - Kyrkstugugatan 21 - Ziel - 8 500 - Einw.**		3762,7

N 67 07.897 E 20 40.253

Unterkunft: 98236 Malmberget - Järnvägsgatan 4, Bowlinghalle 20+42 m

N 67 10.521 E 20 39.331

55. Etappe: Gällivare nach 98020 Svappavaara 74,8 Km

km	Dif.	Beschreibung Fr. 12.06. Norrbottens	Abk	km
0,0		**Start in Gällivare - Kyrkstugugatan - nach rechts**		3762,7
0,1	0,1	nach rechts - **Parkgatan** -		3762,8
0,2	0,1	Kreisverkehr ,nach rechts - **Lasarettsgatan** -		3762,9
0,7	0,5	geradeaus - Nuolajärvivägen -		3763,4
2,4	1,7	Stoppstraße geradeaus		3765,1
9,5	7,1	**links Parkplatz 1.VP**		3772,2
11,0	1,5	nach links in Richtung - Kiruna -	E 10	3773,7
18,4	7,4	**links Bushaltestelle mit Haus 2.VP**	E 10	3781,1
28,2	9,8	**links Schotterweg vor der Kuppe 3.VP**	E 10	3790,9
37,9	9,7	**links Schotterplatz 4.VP**	E 10	3800,6
47,7	9,8	**links Einfahrt mit rotem Haus 5.VP**	E 10	3810,4
57,0	9,3	**links Parkplatz 6.VP**	E 10	3819,7
65,9	8,9	**links Parkplatz mit See 7.VP**	E 10	3828,6
72,5	6,6	nach rechts		3835,2
72,8	0,3	nach links **- Svappavaara - Sofia Lindmarks Väg -**		3835,5
74,2	1,4	geradeaus G: a Vittangi **- nicht in Richtung Kiruna -**		3836,9
74,5	0,3	geradeaus am Wohnblock entlang		3837,2
74,8	0,3	**98020 Svappavaara - Kärrvägen - Centralskolan - Ziel**		3837,5
		N 67 38.924 E 21 03.237		
		Unterkunft : 98020 Svappavaara ,Kärrvägen , Schule mit Sporthalle - mittel -		

56. Etappe: Svappavaara nach 98010 Vittangi/Övre Soppero 79,4 Km

km	Dif.	Beschreibung Sa. 13.06. Norrbottens	Abk	km
0,0		**Start in Svappavaara - Kärrvägen - vor der Schule am Wohnblock entlang**		3837,5
0,4	0,4	geradeaus weiter		3837,9
1,6	1,2	G: a Vittangvägen - geradeaus		3839,1
1,8	0,2	nach links **- Vittangi -**	E 10	3839,3
10,8	9,0	**links Schotterweg 1.VP**	45	3848,3
20,2	9,4	**links Parkplatz 2.VP**	45	3857,7
27,0	6,8	**Vittangi (Tankstelle + Supermarkt)**	45	3864,5
27,8	0,8	nach links in Richtung **- Karesuando -**	45	3865,3
29,5	1,7	**links Schotterweg am See 3.VP**	45	3867,0
38,0	8,5	**links kleiner Parkplatz 4.VP**	45	3875,5
48,0	10,0	**kleiner Parkplatz 5.VP**	45	3885,5
57,2	9,2	**kleiner Parkplatz 6.VP**	45	3894,7
66,8	9,6	**kleiner Parkplatz 7.VP**	45	3904,3
73,3	6,5	**kleiner Parkplatz 8.VP**	45	3910,8
78,4	5,1	**Övre Soppero**	45	3915,9
79,0	0,6	nach links gegenüber Tankstelle		3916,5
79,4	0,4	**98010 Vittangi / Övre Soppero - Schule mit kleiner Turnhalle- Ziel**		3916,9

N 68 05,456 E 21 41.539

Unterkunft: 98010 Övre Soppero - Schule mit kleiner Turnhalle,

57. Etappe: Vittangi/Övre Soppero nach 98016 Karesuando 53,7 Km

km	Dif.	Beschreibung So. 14.06. Norrbottens	Abk	km
0,0		**Start in Övre Soppero - Start an der Schule nach links -**		3916,9
0,3	0,3	nach links wir folgen der 45 bis Karesuando	45	3917,2
8,6	8,3	**Ausfahrt zum Parkplatz 1.VP**	45	3925,5
17,7	9,1	**links Parkplatz 2.VP**	45	3934,6
26,7	9,0	**links Parkplatz 3.VP**	45	3943,6
36,5	9,8	**rechts Parkplatz 4.VP**	45	3953,4
46,3	9,8	**links Parkplatz 5. VP**	45	3963,2
52,6	6,3	**Karesuando**	45	3969,5
53,7	1,1	**98016 Karesuando - Storgatan ,kleine Schule rechts Ziel - 330 - Einw.**		3970,6
		N 68 26.377 E 22 28.415		
		Unterkunft: 98016 Karesuando, kleine Schule mit Turn+Schwimmhalle		

58. Etappe: Karesuando nach 99400 Enontekiö 65,9 Km

km	Dif.	Beschreibung Mo. 15.06. Lappland	Abk	km
0,0		**Start in Karesuando - Storgatan, vor der Schule nach rechts**		3970,6
0,2	0,2	nach links in Richtung - Finnland	45	3970,8
1,0	0,8	**Grenze Schweden - Finnland**	E 8	3971,6
1,4	0,4	nach rechts	E 8	3972,0
9,4	8,0	**rechts großer Parkplatz 1.VP**	E 8	3980,0
19,5	10,1	**links Bushaltestelle und Radweg 2.VP 4000 Km**	E 8	3990,1
29,2	9,7	**Vähäniva - links Bushaltestelle 3.VP**	E 8	3999,8
38,2	9,0	**links Einfahrt zum Campingplatz 4.VP**	E 8	4008,8
38,6	0,4	links nach **Enontekiö**	E 8	4009,2
47,2	8,6	**links Parkplatz 5.VP**	E 8	4017,8
56,6	9,4	**links Schotterweg 6.VP**	E 8	4027,2
63,2	6,6	**Enontekiö**		4033,8
64,4	1,2	Kreuzung geradeaus in Richtung Kirche		4035,0
65,9	1,5	**FIN- 99400 Enontekiö - Ounastie, Hetan Koulukeskus, Ziel - 2 000 - Einw.**		4036,5

N 68 23.084 E 23 38.131

Unterkunft: 99400 Enontekiö , Hetan Koulukeskus, Ounastie, mit Sporthalle

59. Etappe: Enontekiö nach 9520 Kautokeino 81,7 Km

km	Dif.	Beschreibung Di. 16.06. Finnmark	Abk	km
0,0		**Start in Enontekiö - Ounastie, vor Schule nach rechts**		4036,5
1,3	1,3	rechts abbiegen auf Ruijantie		4037,8
9,3	8,0	**rechts großer Parkplatz** **1.VP**	93	4045,8
17,4	8,1	**links großer Parkplatz** **2.VP**	93	4053,9
27,3	9,9	**links großer Parkplatz - gegenüber SHELL-Tankstelle** **3.VP**	93	4063,8
37,2	9,9	**Grenze Finnland - Norwegen** **4.VP**	93	4073,7
46,6	9,4	**Ausfahrt vom Parkplatz** **5.VP**	93	4083,1
57,5	10,9	**links Parkplatz** **6.VP**	93	4094,0
68,0	10,5	**links Parkplatz** **7.VP**	93	4104,5
75,5	7,5	**links Bushaltestelle** **8.VP**	93	4112,0
81,0	5,5	nach rechts	93	4117,5
81,7	0,7	**N - 9520 Kautokeino - Kautokeino- Schule Ziel - 3 000 - Einw.**		4118,2

N 69 00.876 E 23 02.952

Unterkunft: 9520 Kautokeino- Guovdageainnu skuvla - direkt neben Rathaus

60. Etappe: Kautokeino nach 9525 Maze 62,1 Km

km	Dif.	Beschreibung Mi. 17.06. Finnmark	Abk	km
0,0		**Start in Kautokeino - Bredbuktnesveien , nach links**		4118,2
4,8	4,8	nach rechts auf die 93	93	4123,0
9,1	4,3	**links Parkplatz 1.VP**	93	4127,3
19,0	9,9	**rechts Schotterplatz 2.VP**	93	4137,2
27,2	8,2	**links Bushaltestelle - Reinkjott- Marked - 3.VP**	93	4145,4
34,8	7,6	**links Parkplatz 4.VP**	93	4153,0
44,5	9,7	**rechts Parkplatz 5.VP**	93	4162,7
53,4	8,9	**links Parkplatz 6.VP**	93	4171,6
57,9	4,5	rechts nach **- Maze -**		4176,1
62,1	4,2	**9525 Maze - Maze Skuvla - Ziel**		4180,3

N 69 26.923 E 23 40.397

Unterkunft: 9525 Maze , Maze Skuvla, kleine Sporthalle, winzig Klassenräume ????

61. Etappe: Maze nach 9517 Rafsbotn 85,5 Km

km	Dif.	Beschreibung Do. 18.06. Finnmark	Abk	km
0,0		**Start in Maze , vor der Schule nach rechts**		4180,3
0,6	0,6	an der Kirche nach rechts		4180,9
1,5	0,9	nach rechts auf die - 93 -	93	4181,8
10,9	9,4	**rechts Parkplatz 1.VP**	93	4191,2
19,7	8,8	**rechts Schild - Fjellstue - 2.VP**	93	4200,0
28,1	8,4	**links Schotterplatz 3.VP**	93	4208,4
37,6	9,5	**links Schotterplatz 4.VP**	93	4217,9
47,2	9,6	**rechts Schotterplatz am Fluß 5.VP**	93	4227,5
55,8	8,6	**links Schotterplatz 6.VP**	93	4236,1
64,4	8,6	**rechts Parkplatz mit INFO-Tafel 7.VP**		4244,7
65,7	1,3	**rechts nach - Raipas - Raipasveien - sehr schlechter Weg**		4246,0
72,1	6,4	**links vor den Wohnblock 8.VP**		4252,4
73,3	1,2	nach links in Richtung **- Kronstad - rechts Fußweg**		4253,6
74,4	1,1	nach rechts in Richtung **- Lakselv -**	E 6	4254,7
77,7	3,3	Radweg Ende	E 6	4258,0
80,5	2,8	**links Parkplatz 9.VP**	E 6	4260,8
84,5	4,0	**Rafsbot`n - links Radweg -**	E 6	4264,8
85,3	0,8	links nach - Russeluftveien -		4265,6
85,5	0,2	**9517 Alta / Rafsbotn - Russeluftveien - Rafsbot`n Skole - Ziel - 18 000 - Einw.**		4265,8

N 70 01.121 E 23 31.943

Unterkunft: 9517 Rafsbot`n - Russeluftveien - Rafsbot`n Skole -

62. Etappe: Alta/Rafsbotn nach 9713 Olderfjord 92,6 Km

km	Dif.	Beschreibung Fr. 19.06. Vadso	Abk	km
0,0		**Start in Rafsbotn - Russeluftveien - nach rechts**		4265,8
0,4	0,4	nach links - Radweg links -	E 6	4266,2
7,5	7,1	**rechts Parkplatz 1.VP**	E 6	4273,3
16,3	8,8	**links Schotterplatz am Fels 2.VP**	E 6	4282,1
25,8	9,5	**links sehr kleiner Schotterplatz 3.VP**	E 6	4291,6
36,2	10,4	**links Einfahrt hinter der Kuppe 4.VP**	E 6	4302,0
45,0	8,8	**links Parkplatz 5.VP**	E 6	4310,8
53,2	8,2	**links Schotterweg , oder Parkplatz rechts 6.VP**	E 6	4319,0
61,6	8,4	**rechts Schotterplatz vor der Brücke 7.VP**	E 6	4327,4
67,9	6,3	**Skaidi**	E 6	4333,7
68,4	0,5	nach rechts - Lakselv - Tankstelle	E 6	4334,2
70,7	2,3	**rechts Schotterplatz vor Schranke 8.VP**	E 6	4336,5
78,3	7,6	**rechts Parkplatz 9.VP**	E 6	4344,1
86,1	7,8	**links Parkplatz 10.VP**	E 6	4351,9
90,3	4,2	**Olderfjord**	E 6	4356,1
91,5	1,2	nach links in Richtung **- Nordkapp -**	E 69	4357,3
92,1	0,6	nach links hinter Tankstelle		4357,9
92,3	0,2	nach links		4358,1
92,6	0,3	**9713 Olderfjord - Schule - Ziel**		4358,4

N 70 28.599 E 25 3.769

Unterkunft: 9713 Olderfjord- Schule mit kleiner Turnhalle

63. Etappe: Russenes bis Mautstelle 81,5 Km

km	Dif.	Beschreibung Sa. 20.06. Finnmark	Abk	km
0,0		**Start in Olderfjord, vor Schule nach rechts**		4358,4
0,2	0,2	**nach rechts**		4358,6
0,4	0,2	nach links in Richtung Nordkapp	E69	4358,8
10,3	9,9	**rechts Parkbucht 1.VP**	E69	4368,7
19,0	8,7	**links Bauhof 2.VP**	E69	4377,4
19,5	0,5	**Tunnel, Länge 2,9 Km sehr dunkel,Wasser tropft von der Decke, Stirnlampe !!!!!!!**	E69	4377,9
22,4	2,9	**Tunnel Ende**	E69	4380,8
28,3	5,9	**links Parkplatz 3.VP**	E69	4386,7
30,8	2,5	**Tunnel, Länge 500m , genau so dunkel**	E69	4389,2
31,3	0,5	**Tunnel Ende**	E69	4389,7
37,2	5,9	**links kleiner Schotterplatz 4.VP**	E69	4395,6
46,8	9,6	**links Schotterweg 5.VP**	E69	4405,2
55,1	8,3	**links Parkmöglichkeit 6.VP**	E69	4413,5
63,9	8,8	**links Parkmöglichkeit 7.VP**	E69	4422,3
70,0	6,1	**links Parkmöglichkeit 8.VP**	E69	4428,4
74,3	4,3	**Tunnel, Länge 7,0 Km links und rechts kleiner Fußstreifen**	E69	4432,7
81,5	7,2	**Mautstelle auf Insel Ziel**		4439,9

N 70 57.305 E 25 42.347

Unterkunft: 9750 Honningsväg - Schule Bustransport

über 10 Km Tunnel

N 70 58.736 E 25 58.646

64. Etappe: Mautstelle auf Insel nach 9750 Nordkapp 45,7 Km

km	Dif.	Beschreibung So. 21.06. Finnmark	Abk	km
0,0		**Start an der Mautstelle auf Insel**		4439,9
7,2	7,2	**Sarnes - schönes gelbes Haus - 1.VP**	E69	4447,1
8,5	1,3	**Honningsvägtunnel, Länge 4,5 Km**	E69	4448,4
13,0	4,5	Tunnel Ende	E69	4452,9
14,5	1,5	links zum Nordkapp	E69	4454,4
14,6	0,1	**rechte Seite, Beginn vom Fußweg 2.VP**	E69	4454,5
20,0	5,4	**am Campingplatz - Skifsfjord - 3.VP**	E69	4459,9
29,0	9,0	**links Parkplatz 4.VP**	E69	4468,9
33,5	4,5	nach links zum Nordkapp	E69	4473,4
39,5	6,0	**links Parkmöglichkeit 5.VP**	E69	4479,4
45,7	6,2	**9750 Nordkapp - Parkplatz hinter der Mautstelle - Ziel**		4485,6
		N 71 10.104 E 25 46.858		
		Unterkunft: 9750 Honningsväg- Schule -		
		N 70 58.736 E 25 58.646		

Eta	Tag	Datum	Von	Nach		Gesamt
01	Sonntag	19.04.09	I 70123 Bari	Barletta	57,0	57,0
02	Montag	20.04.09	I 70051 Barletta	Foggia	69,3	126,3
03	Dienstag	21.04.09	I 71100 Foggia	Campomarino Lido	72,2	198,5
04	Mittwoch	22.04.09	I 86042 Campomarino Lido	Torino Di Sangro	62,2	260,7
05	Donnerstag	23.04.09	I 66020 Torino Di Sangro	Silvi Marina	55,9	316,6
06	Freitag	24.04.09	I 64029 Silvi Marina	San Benedetto del Tronto	49,8	366,4
07	Samstag	25.04.09	I 63039 San Benedetto del Tronto	Porto Recanati	71,0	437,4
08	Sonntag	26.04.09	I 62017 Porto Recanati	Fano	73,8	511,2
09	Montag	27.04.09	I 61032 Fano	Bellaria	73,0	584,2
10	Dienstag	28.04.09	I 47814 Bellaria	Lugo	69,6	653,8
11	Mittwoch	29.04.09	I 48022 Lugo	Alberone	84,8	738,6
12	Donnerstag	30.04.09	I 44042 Alberone	Ostiglia	50,0	788,6
13	Freitag	01.05.09	I 46035 Ostiglia	Pescantina	67,9	856,5
14	Samstag	02.05.09	I 37026 Pescantina	Nomi	69,4	925,9
15	Sonntag	03.05.09	I 38060 Nomi	San Michele	76,9	1.002,8
16	Montag	04.05.09	I 39057 San Michele	Schlanders	64,8	1.067,6
17	Dienstag	05.05.09	I 39028 Schlanders	Pfunds	63,8	1.131,4
18	Mittwoch	06.05.09	A 6542 Pfunds	Nassereith	60,1	1.191,5
19	Donnerstag	07.05.09	A 6465 Nassereith	Seeg	68,9	1.260,4
20	Freitag	08.05.09	D 87637 Seeg	Pfaffenhausen	64,9	1.325,3
21	Samstag	09.05.09	D 87772 Pfaffenhausen	Nattheim	81,0	1.406,3
22	Sonntag	10.05.09	D 89564 Nattheim	Schillingsfürst	80,5	1.486,8
23	Montag	11.05.09	D 91583 Schillingsfürst	Prosselsheim	82,1	1.568,9
24	Dienstag	12.05.09	D 97279 Prosselsheim	Weißenbach	65,6	1.634,5
25	Mittwoch	13.05.09	D 97799 Weißenbach	Queck	71,5	1.706,0
26	Donnerstag	14.05.09	D 36110 Queck	Waldkappel	64,4	1.770,4
27	Freitag	15.05.09	D 37284 Waldkappel	Ebergötzen	68,0	1.838,4
28	Samstag	16.05.09	D 37136 Ebergötzen	SZ-Gebhardshagen	76,7	1.915,1
29	Sonntag	17.05.09	D 38229 Gebhardshagen	Stüde	70,3	1.985,4
30	Montag	18.05.09	D 38524 Stüde	Bienenbüttel	76,9	2.062,3

31	Dienstag	19.05.09	D 29553 Bienenbüttel	Trittau	69,5	2.131,8
32	Mittwoch	20.05.09	D 22946 Trittau	Bad Segeberg	44,0	2.175,8
33	Donnerstag	21.05.09	D 23795 Bad Segeberg	D 24103 Kiel	55,1	2.230,9
34	Freitag	22.05.09	S 40260 Göteborg	Sjövik	48,8	2.279,7
35	Samstag	23.05.09	S 44374 Sjövik	Kvänum	82,0	2.361,7
36	Sonntag	24.05.09	S 53592 Kvänum	Hasslerör	85,9	2.447,6
37	Montag	25.05.09	S 54292 Hasslerör	Kristinehamn	68,1	2.515,7
38	Dienstag	26.05.09	S 68130 Kristinehamn	Lesjöfors	85,0	2.600,7
39	Mittwoch	27.05.09	S 68096 Lesjöfors	Vansbro	64,9	2.665,6
40	Donnerstag	28.05.09	S 78050 Vansbro	Mora	72,8	2.738,4
41	Freitag	29.05.09	S 79227 Mora	Västbacka	78,3	2.816,7
42	Samstag	30.05.09	S 79498 Västbacka	Sveg	61,4	2.878,1
43	Sonntag	31.05.09	S 84233 Sveg	Rätan	85,7	2.963,8
44	Montag	01.06.09	S 84030 Rätan	Hackas	57,9	3.021,7
45	Dienstag	02.06.09	S 83023 Hackas	Lit	60,3	3.082,0
46	Mittwoch	03.06.09	S 83030 Lit	Strömsund	79,1	3.161,1
47	Donnerstag	04.06.09	S 83335 Strömsund	Dorotea	72,8	3.233,9
48	Freitag	05.06.09	S 91731 Dorotea	Vilhelmina	56,2	3.290,1
49	Samstag	06.06.09	S 91293 Vilhelmina	Storuman	67,6	3.357,7
50	Sonntag	07.06.09	S 92331 Storuman	Sorsele	71,8	3.429,5
51	Montag	08.06.09	S 92070 Sorsele	Arvidsjaur	84,6	3.514,1
52	Dienstag	09.06.09	S 93331 Arvidsjaur	Kabdalis	95,1	3.609,2
53	Mittwoch	10.06.09	S 96205 Kabdalis	Jokkmokk	59,5	3.668,7
54	Donnerstag	11.06.09	S 96232 Jokkmokk	Gällivare	94,0	3.762,7
55	Freitag	12.06.09	S 98236 Gällivare	Svappavaara	74,8	3.837,5
56	Samstag	13.06.09	S 98020 Svappavaara	Övre Soppero	79,4	3.916,9
57	Sonntag	14.06.09	S 98010 Övre Soppero	Karesuando	53,7	3.970,6
58	Montag	15.06.09	S 98016 Karesuando	Enontekiö	65,9	4.036,5
59	Dienstag	16.06.09	FIN 99400 Enontekiö	Kautokeino	81,7	4.118,2
60	Mittwoch	17.06.09	N 9520 Kautokeino	Maze	62,1	4.180,3
61	Donnerstag	18.06.09	N 9525 Maze	Alta / Rafsbotn	85,5	4.265,8

62	Freitag	19.06.09	N 9517	Alta/ Rafsbotn	Olderfjord	92,6	4.358,4
63	Samstag	20.06.09	N 9713	Olderfjord	Mautstelle /Honningsväg	81,5	4.439,9
64	Sonntag	21.06.09	N 9751	Mautstelle	N 9750 Nordkapp	45,7	4.485,6



Angelurlaub in Finnland
Erleben Sie den Fischreichtum in Finnlands ungetrübter Natur
www.VisitFinland.de/Angelurlaub

Huskytouren in Norwegen
Anspruchsvolle Hundeschlittentouren in den Bergen Lapplands
www.huskyfarm.de

Motorradreise Norwegen
Biken + genießen, max.8 Motorräder Süddeutsche und Auslands-Bikerziele
www.hohenlohe-tour-is-muss.de

Google-Anzeigen

Fakten

TransEurope-FootRace 2009. Von Bari zum Nordkap
19. April bis 21. Juni 2009

Der TransEurope-FootRace ist in seiner konzeptionellen Gestaltung weltweit einzigartig. 50 ausgesuchte Ultra-Langstreckenläufer konnten für dieses Abenteuer gewonnen werden. Es ist ein Lauf der Superlative, bei dem die Läufer täglich an ihre Leistungs- und Schmerzgrenzen gehen und weit darüber hinaus – unter einfachsten Bedingungen und mit einem Willen, der jenseits jedes gewohnten Limits liegt.

TransEurope-Footrace in Zahlen

64 Etappen
Kürzeste Etappe: 44 km
Längste Etappe: 95,1 km
Ø Etappe: 70,1 km
Streckenführung durch sechs Länder (Italien, Österreich, Deutschland, Schweden, Finnland, Norwegen)
Gesamtdistanz 4.485,6 km
Gemeldet: 68 Läufer
Nationen: 12
Männer: 56
Jüngster Mann: JG. 1983
Ältester Mann: JG 1935
Frauen: 12
Jüngste Frau: JG. 1973
Älteste Frau: JG. 1940

Streckenkarte



zur Strecken◆bersicht

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathonplan kostenlos
Tipps, Temporechner, gratis Excel-Laufkalender, Shop, Trainingsreisen
www.greif.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Laufen mit SportScheck
Sprint oder Marathon? Laufen in funktioneller Mode von SportScheck!
www.sportscheck.com

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 1/68

Name	**Bartel, Peter**
Jahrgang	**1942**
Ort	**Berlin**
Land	**Germany**
Nummer	**00**

Peter hat seinen 1. Marathonlauf 1974 bestritten. Inzwischen hat er weit über hundert Läufe im Bereich Marathon und Ultra hingelegt. Sein Wahlspruch lautet: Was mich nicht umbringt, das macht mich nur härter! Peter kommt von der Bergsteigerei und hat mehrfach Vier-, fünf-, Sechs und Siebentausender auf drei Kontinenten bestiegen. Peter kam hier in Situationen, in denen der Großteil wohl nie hineingeraten wird. Er ist daher bestens auf den TE-FR vorbereitet. Nach einem Schlüsselerlebnis ist er zum Laufen gekommen. Hier eine KLEINE Aufzählung seiner Laufabenteuer: 6-Tage-Rennen in Erkrath, 48 Std.-Läufe, eine Woche auf dem Laufband mit 555,55 km, Spartathlon. Den TE-FR 2003 wird Peter mit einem TRETROLLER durchführen! Natürlich außer Konkurrenz.

www www.peter-bartel.de

zur Teilnehmerliste 1/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 2/68



Name	**Wimmer, Robert**
Jahrgang	**1965**
Ort	**Nürnberg**
Land	**Germany**
Nummer	**01**

Sieger des "TransEurope-FootRace" 2003. Sieger beim "Spreelauf 2002". Sieger beim "Isarlauf" 2004. Erfolgreicher Teilnehmer beim "Badwater" 217 km in 36:53 und 9. Platz gesamt, dabei bester deutscher Teilnehmer. Persönliche Bestzeiten: Marathon 02:39 Std. 100 km 07:33. 100 km Bahnlauf 07:23 Std. 12 Std.-Lauf 138,591 km. 50 km in 03:22 Std. 6-Std.-Lauf mit 85,260 km.

www de.wikipedia.org/wiki/Robert_Wimmer

zur Teilnehmerliste 2/68

top



Marathonplan kostenlos
Tipps, Temporechner, gratis Excel-Laufkalender, Shop, Trainingsreisen
www.greif.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Laufen mit SportScheck
Sprint oder Marathon? Laufen in funktioneller Mode von SportScheck!
www.sportscheck.com

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 3/68



Name	**Wagen, Martin**
Jahrgang	**1969**
Ort	**Biel-Benken**
Land	**Switzerland**
Nummer	**02**

1. Platz Trans Amerika Lauf 2002, 2. Platz Trans Europa Lauf 2003, 2. Platz 6-Tageslauf von New York, 1. Platz Transe Gaule 2007 (Quer durch Frankreich, 4. Platz 2001), u.a. 3 Teilnahme am Swiss Jura Marathon, Grand Raid de La Réunion, Tour du Mont Blanc und andere kleinere Läufe.
Laufen ist "Religion," seine Passion! Hauptziel: Kennen lernen vieler Länder, Laufkollegen, Landschaften.... Negative Dinge sind in Vergessenheit geraten. Das Positive bleibt und überwiegt. Motto: "Ich lasse es fließen - keine Eile beim Laufen ...."

www www.martin-wagen.ch

zur Teilnehmerliste 3/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking
13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
Schnell abnehmen ohne Jojo-Effekt
Mit 100% Geld-zurück-Garantie!
slim.Slim-Line.info

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA.
Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 4/68



Name	**Duchesne, Jean-Herve**
Jahrgang	**1972**
Ort	**Saint-Germain**
Land	**France**
Nummer	**03**

Teilnehmer beim "Trans Gaule 2005" 1166 km in 18 Tagen. Weitere erfolgreiche Läufe: "Tour du Golfe du Morbihan" über 175 km. Seine Spezialität sind Mehrtagesläufe. Wogegen er sich gegen Rundenläufe auf der Bahn sperrt.

zur Teilnehmerliste 4/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathonplan kostenlos
Tipps, Temporechner, gratis Excel-Laufkalender, Shop, Trainingsreisen
www.greif.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 5/68



Name	**Zuth, Jürgen**
Jahrgang	**1964**
Ort	**Siegelsbach**
Land	**Germany**
Nummer	**04**

Erfahrung im Mehrtageslauf: "DL2005", "Isarlauf", "Marathon des Sables" und "Swiss Jura Marathon". Seine Leidenschaft sind lange Läufe, statt Tempobolzerei. Jürgen hat mit Stand Juli 2006 an über 50 Läufen teilgenommen. "Es muss immer weitergehen, auch wenn es weh tut!" Auch mit Shin Splint kann man jeden Tag 80 km laufen oder zumindest gehen. Was ist sonst noch wichtig? Die Welt läuferisch kennen lernen. Somit war Jürgen schon in 187 Ländern, hat darüber auch viele Bücher gelesen und hat außerdem auch an Fernwanderungen teilgenommen. Finisher beim "Spartathlon 2007".

zur Teilnehmerliste 5/68

top



1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Referenten + Moderatoren
Wählen Sie aus der großen Redner - Datenbank aus!
www.speaker-agency.com

Graz is(s)t Genuss
Kulinarisches Genusswochenende. Jetzt das Wochenendpackage buchen!
GrazTourismus.at/Genuss

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 6/68



Name	**Cloosterman, Theo**
Jahrgang	**1957**
Ort	**Veldhoven**
Land	**Netherlands**
Nummer	**05**

Theo hat mit Stand: Januar 2007, an über 75 Marathonläufen- und 50 Ultraläufen teilgenommen. Einige Daten seiner Laufkarriere: "Pieterpad" in 7 Tagen, "6-Tagelauf in Erkrath", 6-Tagelauf in Anttbes/F. 2004 hat er am "Spreelauf" teilgenommen und musste leider 30 km vor dem Ziel aussteigen

zur Teilnehmerliste 6/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 7/68



Name	**Selch, Werner**
Jahrgang	**1951**
Ort	**Amberg**
Land	**Germany**
Nummer	**06**

11. Platz in der Gesamtwertung beim "TE-FR 2003." Teilnehmer "Spreelauf" 2001 und 2002. 5. Platz beim "DL2005." Sieger beim "TransGaule" 2006. Mehrfacher erfolgreicher Teilnehmer beim "Isarlauf".

zur Teilnehmerliste 7/68

top



Ultra Starter
Für Ihr optimales Fitnessprogramm 24 h Blitzversand bei 3,90 € Porto.
www.Shape-You.de/UltraSports

Ultrasports ganz schnell
Ultra Sports - günstig wie noch nie 24h Versand, ab 40.-€ free shipping
www.magic-sportfood.de

Laufen mit SportScheck
Der Weg ist Dein Ziel? Mode für Deinen Laufstil bei SportScheck!
www.sportscheck.com

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 8/68



Name	**Streicher, Elke**
Jahrgang	**1967**
Ort	**Gerlingen**
Land	**Germany**
Nummer	**07**

Sieg beim „Transe Gaule 2007 (1150 km in 18 Tagen)", 2. Platz beim "Deutschlandlauf 2006 (1200 km in 17 Tagen)", Spartathlon (246 km nonstop) in 2005 und 2007 (2. Platz in 2005, beste Deutsche 2007), deutsche Jahresbestleistung im 24 h Lauf 2006 (205 km), Nominierung ins Nationalteam 24h in 2007, 6-Tage Lauf in Erkrath 2007, "Ultra Trail du Mont Blanc" über 158 km in den Jahren 2004, 2005 und 2006, Gesamtsieg beim 12 h Lauf in Schwäbisch Gmünd 2007 mit 127 km, Sieg beim Thüringer Ultra 2007, Sieg 120 km in Texel 2005, Sieg 100 km "Perigord Noir" 2005 und viele andere Läufe mehr, wobei sie immer wieder in den vorderen Rängen zu finden ist.

www www.elke-streicher.de

zur Teilnehmerliste 8/68

top



1 Monat bis 16kg abnehmen
Schnell abnehmen ohne Jojo-Effekt Mit 100% Geld-zurück-Garantie!
slim.Slim-Line.info

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Hotels in New York ab 32€
pro Person, 150 Hotels vergleichen. Hier Ihr Hotel in New York buchen!
www.Hotelreservierung.de/New_Yo

6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 9/68



Name	**Secker, Russell**
Jahrgang	**1955**
Ort	**Austin/Texas**
Land	**United States**
Nummer	**08**

Finisher beim "TransGaule" 2003 und 2005. Russell läuft seit 1980 und hat Marathonerfahrungen in London, Paris, New York, Chicago, Boston, Washington, Dublin usw. sammeln können. Seine Vorliebe gilt den Etappenläufen. Sein Motto: "Gebe niemals auf!" Du bist so alt, wie du dich fühlst!

zur Teilnehmerliste 9/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 10/68



Name	**Pawzik, Heike**
Jahrgang	**1963**
Ort	**Rostock**
Land	**Germany**
Nummer	**09**

Siebenfache erfolgreiche Teilnehmerin beim Spartathlon und damit beste Europäerin. Erfolgreiche Teilnehmerin beim „Spreelauf" 2000, 2002 und 2004, Deutschlandlauf 2005 und beim „1. Internationalen 6- Tage- Bahnlauf von Erkrath. Hier errang sie den 3. Platz mit 581,315 km. Seit Jahren im Deutschen Nationalteam der 24- Stunden- Läuferinnen. Stammgast beim „Kirschblütenlauf" in Japan. Einige Bestleistungen: 100 km in 09:52 Std., 24-Stundenlauf mit 202,051 km, 48- Stundenlauf mit 328,220 km und somit AK-Weltrekord! Weitere erfolgreiche Läufe: „Western State", „Comrades", „Marathon des Sables", „La Grand de la Reunion" und „Rennsteig." Sie bevorzugt lange und langsame Läufe.

zur Teilnehmerliste 10/68

top



Rovaniemi Marathon 2009
Provides You Memorable Experience In Midnight Sun of Arctic Circle
www.rovaniemimarathon.com

6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 11/68



Name	**Wagner, Bernd**
Jahrgang	**1956**
Ort	**Duisburg**
Land	**Germany**
Nummer	**10**

Bernd läuft seit 1983 Marathons und Ultras. Seine Marathonbestzeit liegt bei 02:58 Std., aber seit vielen Jahren bevorzugt das 61kg-Leichtgewicht lange hügelige Landschaftsläufe. Daher kam er dieses Jahr auch als Sieger des Seilersee 24-Stundenlaufs in Iserlohn (194,5km) gut mit dem welligen Streckenprofil (3.100 Höhenmeter) zurecht. Bernd ist Finisher beim Deutschlandlauf 2005 (17 Tage, 1.204km), Swiss Jura Marathon Genf - Basel (7 Tage, 323km), sowie Ultras wie Biel, Comrades, Swiss Alpine, Rennsteig, Magnétoise, Olne-Spa-Olne oder Brocken-Challenge. Seine Favoriten sind zudem regionale Landschaftsultras wie Georgsmarienhütte (12 mal, Lieblingslauf), Solingen, Ratingen, Bottrop bzw. Röntgenlauf. Bernd ist Journalist und verfasst Reiseführer über die USA und Kanada..

www www.kanada-erlebnis.de

zur Teilnehmerliste 11/68

top



Berlin marathon
Alles Leichtathletik Events jetzt auf sportnet.at
www.sportnet.at/leichtathletikevent

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Priv. Krankenversicherung
Private Krankenversicherung die Testsieger kostenlos vergleichen!
www.privat-versichert24.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 12/68



Name	**Strosny, René**
Jahrgang	**1973**
Ort	**Filderstadt**
Land	**Germany**
Nummer	**11**

Teilnehmer beim Spreelauf 2000, 2001, 2002 wo er der ewige ZWEITE war. 2004 eroberte sich Renè endlich den verdienten 1. Platz. Beim "DL2005" belegte er hinter Rainer Koch den zweiten Platz. Weitere Mehrtageslauferfahrungen konnte er beim "Isarlauf" sammeln. Hier errang er 2005 und 2006 den ersten Platz. Er ist auf vielen Ultrastrecken daheim, so war er auch Teilnehmer beim "Swiss-Jura 2004 wo er den 4.Platz belegte, "Brüder-Grimm-Lauf 2005 mit dem 2. Platz. Bestzeit im Marathonlauf 02:43,47 und weitere 50 Marathonläufe jeweils unter 3 Stunden. Bestzeit im 100 Km-Lauf 07:36,32. Bestleistung im 6 Std.-Lauf 79,5 Km

zur Teilnehmerliste 12/68

top



City trip to Rome?
Find your hotel at Booking.com Compare 500 hotels and book online
www.booking.com/Rome

Belgium Car Rental
Hire a car with no Hidden Extras Get the Lowest Prices. Book Today!
Belgium.EconomyCarRentals.com

Flights Belgium
Cheap Flights to Belgium Compare Prices and Book Now!
www.momondo.com

Ads by Google

zur Teilnehmerliste 13/68



Name	**Nabuurs, Jan**
Jahrgang	**1962**
Ort	**Westerbeck**
Land	**Netherlands**
Nummer	**12**

Informationen folgen noch!

zur Teilnehmerliste 13/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Alles über Hufe lernen
Hufpflege Huftechnik Hufbeschlag Ulm Warendorf. staatl. Prüfg.
www.besw.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 14/68



Name	**Zach, Ulrich**
Jahrgang	**1956**
Ort	**Rödental**
Land	**Germany**
Nummer	**13**

Mit Stand März 2009 hat er an etwa 140 Marathons und Ultras erfolgreich teilgenommen.
Bestzeiten: Marathon in 03:06 Std., 50 km in 03:47 Std., 60 km in 04:46 Std., 100 km in 08:29 Std. und 24 Stundenlauf mit 217,450 km. DL2005, Spartathlon mit 30:39 Std. Transe Gaule 07 und Trans Swiss 08.

Das Flair eines Europalaufes bekam er beim TE-FR 2003 zu spüren. Er lief eine Woche mit Werner Selch, Franz Häusler, Günter Böhnke und dem Etappenläufer Sebastian Schöberl. Der TE-FR 2009 kam ihm gerade recht, denn jetzt ist er KEIN Etappenläufer mehr. Nun sollte es in die Vollen gehen!

MIT INGO DURCH EUROPA – DIE ERFÜLLUNG JEDES LÄUFERLEBENS!
(O- Ton)

zur Teilnehmerliste 14/68

top



Seriöse Singlebörse ab 30
Wir verbinden Radsportfans Hier und jetzt glücklich werden
www.heartbooker.de

Slim Fettkiller SLIM-Line
bis zu 16 kg pro Monat schnell abnehmen - ohne JoJo. 100% Garantie
slim.slim-line.info

Graz hat Style
Erleben Sie Graz am Wochenende. Hier online Design-Package buchen!
GrazTourismus.at/Design

Tour De France
Informieren Sie sich umfassend über Tour De France auf News.de
www.Tour-De-France.News.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 15/68



Name	**Westhuis, Cor**
Jahrgang	**1948**
Ort	**HD Dalfsen**
Land	**Netherlands**
Nummer	**14**

Cor war erfolgreicher Teilnehmer beim "TE-FR 2003" und belegte hier den 8. Platz in der Gesamtwertung. Beim Spreelauf hat er 2002 teilgenommen. Begleitet und betreut wird er gern von seiner Frau Harmien. "Ein Mensch kann mehr, als er denkt!"

zur Teilnehmerliste 15/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking
13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA.
Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
Schnell abnehmen ohne Jojo-Effekt
Mit 100% Geld-zurück-Garantie!
slim.Slim-Line.info

airberlin.com - Paris
Frankreichs Metropole entdecken:
One-Way-Flüge ab 29 € inkl.
Meilen.
airberlin.com/nach_Paris_fliegen

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 16/68



Name	**Koenig, Jörg**
Jahrgang	**1949**
Ort	**Stade**
Land	**Germany**
Nummer	**15**

Erfolgreicher Teilnehmer beim "DL2005" und "DL2006". Jörg nutzte den "TE-FR 2003" um in Deutschland von West nach Ost der Republik zu laufen. "Spreelauf" 2002 und 2004.

zur Teilnehmerliste 16/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Laufen mit SportScheck
Der Weg ist Dein Ziel? Mode für Deinen Laufstil bei SportScheck!
www.sportscheck.com

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 17/68



Name	**De Groot, Jenni**
Jahrgang	**1962**
Ort	**Leeuwarden**
Land	**Netherlands**
Nummer	**16**

Jenni ist noch ein ziemlicher Neuling im Ultrabereich. Dennoch, sie wird sich auf den TE-FR gut vorbereiten. Neben zahlreichen Marathonläufen hat sie auch einige 6- Stundenläufe, 100 km und 24 Stundenläufe hinter sich. Insgesamt kommt sie bereits auf über 50 Marathon / Ultras. Einziger Mehrtageslauf ist bisher der "Pieter Pad" Lauf über 501 km.

zur Teilnehmerliste 17/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

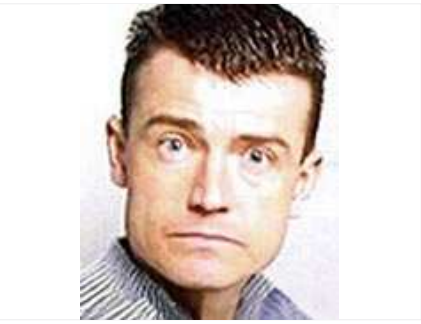
Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Marathon-Medaillen kaufen
Laufsport / Marathon-Medaillen günstig beim Hersteller bestellen.
www.steinlueck.de

16. Zypern Halb-Marathon
"Wo die Götter Urlaub machen" 8 Tage im Beach Hotel in Paphos
wwww.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 18/68



Name	**Kankaasyrjä, Janne**
Jahrgang	**1967**
Ort	**Järvenpää**
Land	**Finland**
Nummer	**17**

Sieger beim "DL2006". 4. Platz beim "TE-FR 2003" Zahlreiche 100 km mit unter 8 und 9 Stunden. Sechmal Teilnehmer beim "Spartathlon" 2004 belegte er hier den 3. Platz! Viermal am 250 Km-Lauf von Nagoya nach Kanasawa in Japan teilgenommen. 2002 belegte er hier den 4. Platz. Bestleistung im 12 Stundenlauf: 138,886 km. 24 Std.-Lauf 226,350 km. 1. Platz beim "TransGaule" über 1.166 km im Jahr 2005. Es kommen noch zahlreiche Spitzenleistungen hinzu.

zur Teilnehmerliste 18/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Tickets:Leichtathletik WM
Leichtathletik WM Tickets hier. 100% sicher mit Ticket-Garantie!
www.viagogo.de/Leichtathletik_WM

Leichtathletik
Alles Leichtathletik Events jetzt auf sportnet.at
www.sportnet.at/leichtathletikevent

Tickets Leichtathletik WM
Leichtathletik WM Berlin alle Kategorien verfügbar
www.ticketbande.eu

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 19/68



Name	**Okiyama, Hiroko**
Jahrgang	**1962**
Ort	**Tokio**
Land	**Japan**
Nummer	**18**

Siegerin beim "DL2006". 1. Platz beim "TransGaule" über 1.166 km im Jahr 2005. Sechsmal hat sie den Spartathlon erfolgreich geschafft. Bestleistung mit 29:16:37 Stunden. Bestleistung beim 24 Std.-Lauf mit 224,400 km. 48 Std.-Lauf mit 333,800 km. Zweimal Teilnehmerin beim "Western State" über 100 Meilen in einer Zeit von 22:33:34 Stunden. Viermal am 250 Km-Lauf von Nagoya nach Kanasawa in Japan teilgenommen. Bestleistung hier mit 28:22:01 Stunden.

zur Teilnehmerliste 19/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Marathonplan kostenlos
Tipps, Temporechner, gratis Excel-Laufkalender, Shop, Trainingsreisen
www.greif.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 20/68



Name	**Wolter-Roessler, Tom**
Jahrgang	**1978**
Ort	**Ulm-Böfingen**
Land	**Germany**
Nummer	**19**

Tom läuft seit 2000 und hat bisher weit über 100 Marathons und Ultras gelaufen. Beim "DL2006" belegte er den 10. Platz in der Gesamtwertung. Weitere bedeutende Leistungen: "Yukon Arctic Ultra", 6 Tagelauf in Erkrath, "SwissAlpine" in Davos, "Ultratrail Tour du Mt. Blanc", 48 Std.-Lauf in Köln, "Grand Raid de la Rèunion", "Isarlauf" usw. Laufen ist genau das, was ich tun will. Ohne zu wissen, warum und wieso. Alleine die Kombination aus Glück, Zufriedenheit und Freiheit, die ich dabei empfinde genügt für mich als Begründung und Motivation. Es mag wenig sinnvoll erscheinen, sich bewusst in eine schlechte Situation zu begeben, nur aus Freude darauf, dass man sie überwinden kann. Und doch, sind es genau die Erinnerungen, die mir von bisherigen Läufen geblieben sind. Ich freue mich auf zwei, gut organisierte, Monate Ultralauf. Ich möchte Europa und seine Bewohner kennen lernen und täglich meinem Hobby nachgehen zu können. Das Gitarrespielen, mein zweites Hobby, muss so lange ruhen.

www www.plusquamultra.de

zur Teilnehmerliste 20/68

top

Datenschutz



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Marathon-Medaillen kaufen
Laufsport / Marathon-Medaillen günstig beim Hersteller bestellen.
www.steinlueck.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 21/68



Name	**Marti, Christian**
Jahrgang	**1952**
Ort	**Zürich**
Land	**Switzerland**
Nummer	**20**

Christian läuft seit Anfang der 80iger Jahre. Erster Mehretappenlauf „Isarrun 2007". Teilnahme an Zermatt, Jungfrau, Graubünden, Lichtenstein, Alpin Marathon, Cro-Magnon, UTMB Montblanc mit 38 Stunden, Chiemgau 100km. Bestzeit auf 100 km: 08:22 Std. Weitere Läufe: 100 Meilen in Arkansas und Vermont. Zur Vorbereitung auf den "TE-FR" steht noch der "Deutschlandlauf" oder "TransGaule" auf dem Programm.

zur Teilnehmerliste 21/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

16. Zypern Halb-Marathon
"Wo die Götter Urlaub machen" 8 Tage im Beach Hotel in Paphos
wwww.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 22/68



Name	**Pelissier, Stephane**
Jahrgang	**1969**
Ort	**Lanta**
Land	**France**
Nummer	**21**

Erfahrungen im Mehrtageslauf hat Stephane noch nicht. Er hat sich aber schon den „Trans Gaule 2008" vorgenommen. Seine Leistungen im Ultralauf sprechen für sich. Neben über 40 Marathonläufen hat er einige 100ter und 24 Std.-Läufe hinter sich gebracht.. Seit 1991 nimmt Stephane an Läufen im Ultrabereich teil. Einige seiner Bestzeiten: Marathon 02:45 Std. 100 km in 08:16 Std. Spartathlon in 28:38 Std. „Integrale Riquet" über 240 km in 30:26 Std. Beim Ultralauf lernt man viele interessante Menschen kennen und man kann sich austauschen. Das größte Glück ist, wenn man die Ziellinie überquert hat. Der Wille ist der Schlüssel des Erfolges! Oftmals sind seine Frau und seine drei Kinder bei den Rennen dabei und die Familie freut mit ihm über seine Erfolge.

zur Teilnehmerliste 22/68

top



Seriöse Singlebörse ab 30
Wir verbinden Radsportfans Hier und jetzt glücklich werden
www.heartbooker.de

Wochenende in Graz
Erleben Sie Graz am Wochenende. 3 Nächte bleiben = 2 Nächte zahlen!
GrazTourismus.at/Wochenendpack

1 Monat bis 16kg abnehmen
Der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller: 100% Garantie.
fitness.Slim-Line.info

Fahrradsimulator mieten
Das Promotiontool mit Wettkampf-charakter! Rennrad, MTB, u.v.m.
www.fahrradsimulator.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 23/68



Name	**Huhnholt, Theo**
Jahrgang	**1958**
Ort	**Waldkraiburg**
Land	**Germany**
Nummer	**22**

Theo läuft etwa seit 1991. Beim "DL2005" belegte er den 6. Platz in der Gesamtwertung. Weitere Erfahrungen hat er auch bei den "Isarläufen" sammeln können.

zur Teilnehmerliste 23/68

top



Kurzurlaub in Rosenheim:
4*-Hotel in zentraler Lage, Angebot mit 1x Abendessen, 2Ü/F nur € 111,-
spar-mit.com/panorama_city_hote

Wochenende in Graz
Erleben Sie Graz am Wochenende. 3 Nächte bleiben = 2 Nächte zahlen!
GrazTourismus.at/Wochenendpack

Hotels in Rosenheim
Ihr Wunschhotel bei hotel.de. Jetzt online buchen & bis zu 30% sparen!
www.hotel.de/Rosenheim

Alpencross
Die 10 schönsten Strecken zum kleinsten Preis-MTB und Rennrad
www.alpenevent.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 24/68

Name	**Hofbauer, Richard**
Jahrgang	**1953**
Ort	**Rosenheim**
Land	**Germany**
Nummer	**23**

zur Teilnehmerliste 24/68

top



Wochenende in Graz
Erholung, Genuss, Shopping und Spaß Alle Infos über Graz jetzt online!
GrazTourismus.at/Wochenendpackage

Theo
Sie interessieren sich für Theo? Finden Sie alle Infos zu Theo!
www.Theo.News.de

Nie wieder schwitzen
Neu: Die Luxusklasse unter den Deos Staubtrockene Achseln in 3 Tagen!
www.EVERDRY.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 25/68



Name	**Kuijpers, Theo**
Jahrgang	**1946**
Ort	**Westerbeek**
Land	**Netherlands**
Nummer	**24**

zur Teilnehmerliste 25/68

top



Aisne Ferienhaus
Schöne Ferienhäuser in Traumlage. Große Auswahl, kleine Preise: hier!
FerienhausUrlaub.com/Aisne

Wochenende in Graz
Wochenendpackage "Graz hat Style" Buchen Sie jetzt Ihr Design Weekend
GrazTourismus.at/Design

Marathon
Informieren Sie sich hier über Marathon - umfassend & kompetent!
www.Marathon.News.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 26/68



Name	**Midelet, Christophe**
Jahrgang	**1966**
Ort	**Gizy / Aisne**
Land	**France**
Nummer	**25**

Christophe war 2005 erfolgreicher Teilnehmer beim Transe Gaule. Fünf mal hat er an einem 8-Tagelauf über 617 km teilgenommen. Läuferisch hat er die halbe Welt umreist. So sei hier zum Beispiel nur Nepal, Norwegen, USA genannt. Seine Laufkarriere begann erst 1996 und schon 1998 hatte er sich der Ultralangstrecke und Erlebnisläufen verschrieben.

zur Teilnehmerliste 26/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 27/68



Name	**Neumann, Klaus**
Jahrgang	**1952**
Ort	**Stuttgart**
Land	**Germany**
Nummer	**26**

Klaus ist seit 1980 Läufer und hat mit Stand November 2006 an 356 Läufen im Marathon- und Ultrabereich teilgenommen. Er hat Erfahrungen im Mehrtageslauf beim "TransGaule 2007", beim "Deutschlandlauf 2005" und in Rio de Janeiro sammeln können. "Je mehr ich laufe, desto besser geht es mir!" Finisher beim "Spartathlon 2007".

zur Teilnehmerliste 27/68

top



Per Fähre nach Schweden
Mit Finnlines in neun Stunden nach Schweden. Jetzt günstig buchen!
Finnlines.com

ASI: Trekking in Schweden
Lappland, Kungsleden & vieles mehr Deutschspr. Guides & Kleingruppen
www.asi.at/schweden

Billige Flüge Stockholm
Flug-Preisvergleich: Billigflüge nach Stockholm finden. Testsieger!
www.swoodoo.com

6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 28/68



Name	**Falk, Andreas**
Jahrgang	**1977**
Ort	**Sollentuna**
Land	**Sweden**
Nummer	**27**

Andreas ist Offizier bei der Schwedischen Armee. Er ist einer der besten Ultralangstreckenläufer in Schweden und hat bereits einige Erfahrungen im Mehrtageslauf sammeln können. Hier sei nur der 5-Tagelauf in Stockholm mit 550 km genannt. In den schwedischen Alpen lief er 14:41 Std. über 110 km von Nikkaloukta nach Abisko. Hier einige Ergebnisse: 24 Std.-Lauf mit 201,362 km, 12 Std.-Lauf mit 111,430 km und 6 Std.-Lauf mit 72,500 km.

zur Teilnehmerliste 28/68

top



Mountainbikestrecken 2009
Gratis Katalog mit tollen Strecken im Salzkammergut mit GPS Daten!
www.biken.at

6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathon-Medaillen kaufen
Laufsport / Marathon-Medaillen günstig beim Hersteller bestellen.
www.steinlueck.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 29/68



Name	**Friedl, Mike**
Jahrgang	**1951**
Ort	**Yesiköy**
Land	**Turkey**
Nummer	**28**

Mike lebt und arbeitet seit fast 20 Jahren in Istanbul . Die Liebe zum Laufen begann in den 90ziger Jahren . Es zieht ihn zu seinen Laeufen immer wieder in die USA, Westeuropa und nun auch nach Asien , wo Er in diesem Jahr den Marathon in Dubai und Bombay bestritt . Waren es zum Anfang teilweise nur höchstens 2 Marathonläufe im Jahr so hat sich das seit ca. 2000 total verändert und nach nun 15 Jahren intensiver Lauferei haben sich 82 Marathonläufe über die kurze Distanzen von 42 Km und 65 Ultra-Marathons summiert . Höhepunkte sind die beiden erfolgreich beendeten Deutschlandläufe 2005, 2006 und 2007 , 2 x Isarrun , 5 x Biel , 24 Std-Läufe in Wörschach usw. . Die Motivation der 3. Teilnahme am DL lag darin begründet , dass Mike als erster Läufer die Strecke 3 x erfolgreich durchstehen wollte - mit Erfolg!

zur Teilnehmerliste 29/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

16. Zypern Halb-Marathon
"Wo die Götter Urlaub machen" 8 Tage im Beach Hotel in Paphos
wwww.laufreisen.de

Marathon-Medaillen kaufen
Laufsport / Marathon-Medaillen günstig beim Hersteller bestellen.
www.steinlueck.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 30/68



Name	**Dijk, Ubel**
Jahrgang	**1955**
Ort	**Drachten**
Land	**Netherlands**
Nummer	**29**

Ubel läuft seit 1987 und ist mit etwa 250 Läufen kein Neuling in der Szene. Eine kleine Auswahl seiner Leistungen: Zweimalige Teilnahme in Erkrath beim 6-Tagelauf auf der 400 Meterbahn. Erfolgreicher Teilnehmer beim "DL2005", "Pieterpad", 72 Stundenlauf in Deventer, Sechsmalige Teilnahme beim 24 Std.-Lauf in Apeldoorn, 24 Std.-Lauf in Uden. Ubel gefällt die tolle Atmosphäre gerade bei den Mehrtagesläufen. "Die größten Probleme werden immer überwunden!" Ein weiteres Motto ist: "Immer positiv denken!"

zur Teilnehmerliste 30/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

IVV-Wanderwochen in Silz
Pauschalangebote ab € 126,- Jetzt Unterkunft buchen.
www.tirolmitte.info

Wanderungen
Almhütten & Bergseen in malerischer Landschaft erleben - im Alpbachtal!
www.Alpbachtal.at/Wandern

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 31/68



Name	**Koch, Rainer**
Jahrgang	**1980**
Ort	**Dettelbach**
Land	**Germany**
Nummer	**30**

Rainer fing mit 6 Jahren das IVV Wandern an. Erfahrungen im Mehrtageslauf holte er sich beim Spreelauf 2000 (1. Platz) , "DL2005" (1. Platz) und beim "La Transe Gaule" (1. Platz) Erfolgreiche Teilnahme beim "Spartathlon" 87. Platz) 200 km Cesenatico, 186 km Olympisches Rennen Nemea (2. Platz) 24 Std.-Lauf mit 220,094 km, 48 Std.-Lauf mit 262,759 km, 100 km in 07:05 Std., 100 Meilen in 16:02 Std. 6 Std.- Lauf mit 84,273 km. Rainer gehört in Deutschland zu den Spitzenläufern und seine Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

www www.ultrakoch.org

zur Teilnehmerliste 31/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

16. Zypern Halb-Marathon
"Wo die Götter Urlaub machen" 8 Tage im Beach Hotel in Paphos
wwww.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 32/68



Name	**Viaud, Fabrice**
Jahrgang	**1959**
Ort	**Rezè**
Land	**France**
Nummer	**31**

Zweimaliger erfolgreicher Teilnehmer beim "TransGaule". Fabrice hat bereits an über 20 100 Km-Läufen und an über 50 Marathons teilgenommen. Weitere Informationen werden noch folgen.

www www.fabcentkm.oldiblog.com

zur Teilnehmerliste 32/68

top



1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Graz is(s)t Genuss
Kulinarisches Genusswochenende. Jetzt das Wochenendpackage buchen!
GrazTourismus.at/Genuss

KNITIDO Zehensocken
Hochwertige Qualität aus Japan.
Schönhauser Allee 56 &KaDeWe BERLIN
www.knitido.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 33/68



Name	**Senoo, Takasumi**
Jahrgang	**0**
Ort	**Yokohama**
Land	**Japan**
Nummer	**32**

Informationen über Takasumi folgen noch.

zur Teilnehmerliste 33/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 34/68



Name	**Denis, Gèrard**
Jahrgang	**1943**
Ort	**Fouesnant**
Land	**France**
Nummer	**33**

Erfolreicher Teilnehmer beim "DL2006" Seine Vorliebe gilt den Landschaftsläufen und diese sollten mindestens 20 km lang sein. Er trainiert viel und hat an der Natur sehr viel Freude. Erfolgreicher Teilnehmer beim "Trans Gaule" und vielen anderen Läufen.

zur Teilnehmerliste 34/68

top



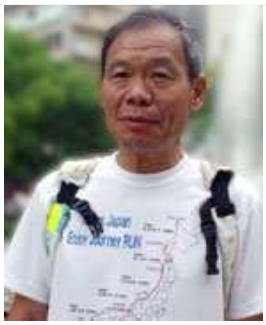
1 Monat bis 16kg abnehmen
Schnell abnehmen ohne Jojo-Effekt Mit 100% Geld-zurück-Garantie!
slim.Slim-Line.info

Tokyo hotel for 69$
Free breakfast, free Internet line 10 min. to Shinjuku, central Tokyo
www.sakura-hotel-hatagaya.com

Billigflüge nach Japan
Traumwetter in Japan erleben. Hier Preise unabhängig vergleichen!
www.billigflieger.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 35/68



Name	**Konoeda, Shoji**
Jahrgang	**1946**
Ort	**Osaka**
Land	**Japan**
Nummer	**34**

100 km in 09:56 Std., 1.200 km in 20 Tagen, 534 km in 7 Tagen.

zur Teilnehmerliste 35/68

top



Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Laufen mit SportScheck
Sprint oder Marathon? Laufen in funktioneller Mode von SportScheck!
www.sportscheck.com

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 36/68



Name	**Bramstang, Matthias**
Jahrgang	**1975**
Ort	**Halmstad**
Land	**Sweden**
Nummer	**35**

Mattias hat einiges an "Mehrtageslauf" Erfahrung vorzuweisen: 6-Tagelauf in Kopenhagen, 6-Tagelauf 2005 und 2007 in Erkrath, "Pieter Pad", 48 Std.-Lauf in Brno, und den „Trans Gaule.“ Matthias läuft seit 1998. Den Marathonlauf hat er schon einige Male unter 3 Stunden geschafft. Seine Bestzeit im 6-Std.-Lauf liegt bei 76 km. Die 100 km ist er mit 08:17,42 Std 2007 in Dänemark gelaufen Er liebt das lange Laufen und hier hat er schon viele positive Erfahrungen gemacht. Er erfreut sich an den schönen Erinnerungen. Er bevorzugt in jedem Falle Mehrtagesläufe oder alles was über den klassischen Marathonlauf hinausgeht. „Ich kann noch besser laufen und ich versuche es wieder!“

zur Teilnehmerliste 36/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Laufen mit SportScheck
Der Weg ist Dein Ziel? Mode für Deinen Laufstil bei SportScheck!
www.sportscheck.com

Marathonplan kostenlos
Tipps, Temporechner, gratis Excel-Laufkalender, Shop, Trainingsreisen
www.greif.de

Kurzurlaub in Holland:
Strand, Robben, Leuchtturm, tolle Extras, 7 Ü in 4*-FeWo ab 333 Euro
spar-mit.com/Ameland_Ferienwohr

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 37/68



Name	**Buiten, Ria**
Jahrgang	**1954**
Ort	**Biddinghuize**
Land	**Netherlands**
Nummer	**36**

Finisherin beim "Trans Gaule". Lauf um Niederlande im Alleingang mit 2000 km in 28 Tagen. 72 Std.-Lauf mit 449 km. 7-Tagelauf mit 505 km. Ria denkt grundsätzlich positiv! Sie fühlt sich beim Laufen frei und ist eins mit der Natur!

www. www.bhznet.nl

zur Teilnehmerliste 37/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

16. Zypern Halb-Marathon
"Wo die Götter Urlaub machen" 8 Tage im Beach Hotel in Paphos
wwww.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 38/68



Name	**Namikoshi , Yasumasa**
Jahrgang	**1950**
Ort	**Osaka**
Land	**Japan**
Nummer	**37**

Yasumasa hat schon einige Erfahrungen im Ultrabereich sammeln können und seine Ergebnisse können sich sehen lassen. Hier einige Beispiele: Spartathlon in 33:04 Std. , Läufe in Japan wie: Sakuramiche International-Run über 250 km, Musashine Maranic 256 km in 4 Tagen, 1. Platz mit 36:57 Std. Hagi-Orkan Maranic über 250 km und 3. Platz oder den Trans-Ezo Journey Run über 555 km in 7 Tagen und 2. Platz. Seit 1987 läuft er Marathon hat diese Distanz über 70 mal bewältigt. Bestzeit: 02:56. Die 100km ist er über 25 mal gelaufen mit einer Bestzeit von 09:20. Multi-Days läuft er seit 1997 und hat 15 Wettbewerbe hinter sich. In Berlin lief er 2004 den Marathon mit 03:14 Std.

zur Teilnehmerliste 38/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Hotels in New York ab 32€
pro Person, 150 Hotels vergleichen. Hier Ihr Hotel in New York buchen!
www.Hotelreservierung.de/New_York

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 39/68



Name	**Schlotter, Hans-Jürgen**
Jahrgang	**1963**
Ort	**Horb-Bittelbronn**
Land	**Germany**
Nummer	**38**

Hans-Jürgen (Schlotti) ist noch relativ neu im "Geschäft" Er hat aber innerhalb weniger Jahre erstaunliches geleistet und ist in Deutschland, Europa, ja weltweit, kein Unbekannter mehr. Seine größten Erfolge: Beim "TransEurope-FootRace 2003" belegte er den 9. Platz in der Gesamtwertung. Viermal beim "Spreelauf" über 6 Tage mit 420 km. Den "Isarlauf" in Bayern. 6-Tagelauf in Erkrath. Er verfehlte den Deutschen Rekord auf der Bahn nur um wenige km. 2006 lief er die 3.100 Meilen in New York in 47 Tagen, 4 Stunden und 10 Minuten. Dies bedeutete den 4. Platz in der Gesamtwertung und die fünfbeste Zeit die jemals bei diesem Rennen in den letzten 10 Jahren, in New York, gelaufen wurde.

zur Teilnehmerliste 39/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

IndianSummer Lauferlebnis
Laufen Sie von New York nach Kanada Niagara Marathon und Halbmarathon
wwww.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 40/68



Name	**Warenghem, Roger**
Jahrgang	**1955**
Ort	**Le Touvet**
Land	**France**
Nummer	**39**

Roger war erfolgreicher Teilnehmer beim "DL2006". Weitere erfolgreiche Läufe: "Ultra Trail- Mont Blanc, 24 Std.-Lauf mit 174,5 km, 24 Std.-Lauf in St. Fons mit 173 km, 100 Km-Läufe, Marathonläufe in Lille, Lyon, Annecy usw. Seine Bestzeit in Marathon ist 02:49 Std. 100 km in 09:12 Std.

www www.perso.orange.fr/roger-ultra

zur Teilnehmerliste 40/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Laufen mit SportScheck
Der Weg ist Dein Ziel? Mode für Deinen Laufstil bei SportScheck!
www.sportscheck.com

16. Zypern Halb-Marathon
"Wo die Götter Urlaub machen" 8 Tage im Beach Hotel in Paphos
wwww.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 41/68



Name	**Eivindsen, Eiolf**
Jahrgang	**1956**
Ort	**Mosjøen**
Land	**Norway**
Nummer	**40**

Viermal Finisher beim "Spartathlon." 100 Km Bestzeit: 08:03 Std. 24 Std.-Lauf 219 km. Erfolgreicher Teilnehmer beim "Western States" über 100 Meilen. Eiolf läuft seit 1991 und hat in dieser Zeit, mit Stand Mai 2007, an 43 marathons und 12 Ultras teilgenommen.

zur Teilnehmerliste 41/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking
13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA.
Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

16. Zypern Halb-Marathon
"Wo die Götter Urlaub machen" 8 Tage im Beach Hotel in Paphos
wwww.laufreisen.de

Marathon-Medaillen kaufen
Laufsport / Marathon-Medaillen günstig beim Hersteller bestellen.
www.steinlueck.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 42/68



Name	**Sjavik, Trond**
Jahrgang	**1958**
Ort	**Mosjøen**
Land	**Norway**
Nummer	**41**

Trond läuft seit 1990 und hat an über 40 Ultras teilgenommen. 2002 und 2005 war er Finisher beim "Trans Gaule" Seine Bestzeit auf 100 km ist 08:58 Std. Im 24 Std.-Lauf hat er es auf 195 km gebracht. Sein zukünftiges Training ist auf 2009 ausgerichtet.

zur Teilnehmerliste 42/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Kreuzfahrt St Petersburg
Schnell reinschauen, traumhafte Kreuzfahrten zu jubel Preisen!
www.Ab-In-Den-Urlaub.de

Kettler Laufband-Aktion
Kettler-Laufbänder hier schnell, bequem & günstiger bestellen!
www.Sport-Tiedje.de/Kettler

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 43/68



Name	**Kaihata, Kazuko**
Jahrgang	**1953**
Ort	**Kurashiki, Okayama**
Land	**Japan**
Nummer	**42**

Kazuko war beim "TransEurope-FootRace" von Lissabon bis Frankreich dabei und hat dabei 2.001 km zurückgelegt. Im Jahr zuvor belegte sie den 1. Platz bei den Frauen beim "Run Across Amerika". "World Run" (Siberia Stage, from St. Petersburg to Vladivostok) 10.412 km. 2. Platz der Frauen beim "Marathon des Sables" im Jahr 2001. "Gobi March" in China 1. Platz der Frauenwertung. "Jordan Desert Cup" 3. Platz Frauen. "Sahara Race" in Ägypten. "Trans-Japan Run" über 3.300 km in 61 Tagen. Kazuko läuft seit 1984 und hat mit Stand Anfang 2007 an über 250 Marathon- und Ultrawettkämpfen teilgenommen. Fehlen darf bei ihr nicht der "Spartathlon" den sie in 35:57 Std. schaffte (bei 36 Std. ist Zielschluss!) Sie begleitete den Weltumrunder Jesper Olsen 2004 von St. Petersburg nach Wladiwostok mit 10.417 km in 217 Tagen.

zur Teilnehmerliste 43/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Billigflüge nach Japan
Traumwetter in Japan erleben. Hier Preise unabhängig vergleichen!
www.billigflieger.de

Billigflüge Lissabon
Top Angebote Jetzt Im Vergleich! Finde Die Besten Links Bei Ask.com
FlugLissabon.de.Ask.com

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 44/68



Name	**Hara, Kenji**
Jahrgang	**1945**
Ort	**Utsunomiya, Tochigi**
Land	**Japan**
Nummer	**43**

Kenji ist beim "TransEurope-FootRace" von Lissabon nach Spanien und von Deutschland bis Moskau mitgelaufen. Gesundheitliche Probleme zwangen ihn leider zu einer Auszeit. Er kam dennoch auf 2.233 km. 1. Platz beim "Trans Ezo Journey Run" über 555 km in 7 Tagen. 2. Platz beim "Trans Tohoku Journey Run" über 660 km in 7 Tagen. Kenji läuft erst seit 1993. Weitere erfolgreiche Läufe: 305 km in 52:31 Std. - 1. Platz, 267 km in 36:26 - 2. Platz. 2002 "Spartathlon" über 246 km in 32:47 Std. 2001 "Western States Trail" 160 km in 29:03 Std.

zur Teilnehmerliste 44/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Tokyo hotel for 69$
Free breakfast, free Internet line 10 min. to Shinjuku, central Tokyo
www.sakura-hotel-hatagaya.com

Triathlon in Schluchsee
Internationale Schwarzwald-Cup Meisterschaften. Jetzt Anmelden!
www.triathlon-schluchsee.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 45/68



Name	**Kanai, Yasuo**
Jahrgang	**1939**
Ort	**Yokohama, Kanagawa**
Land	**Japan**
Nummer	**44**

Yasuo war Finisher: 2002 "Run Across Amerika" über 4.960 km in 71 Tagen und 3003 beim "TransEurope-FootRace" über 5.036 km in 64 Tagen. "Trans-Ezo Journey Run" über 555 km in 7 Tagen, "Tokaido Journey Run" über 595 km in 8 Tagen. "Hagi-Okan" 250 km in 48 Std. "Mountain Trail around Kansai" 305 km in 52 Std. "Sakura-Michi" 267 km in 48 Std. Yasuo läuft seit 1953!!!

zur Teilnehmerliste 45/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 46/68



Name	**Hausmann, Martina**
Jahrgang	**1960**
Ort	**Würzburg**
Land	**Germany**
Nummer	**45**

Weltrekord der AK W30 im 48 Stundenlauf auf der Bahn mit 300,380 km. Weltbestleistung auf der Straße in der W35 mit 323,138 km Weltbestleistung Indoor 314,250 km. Friedenslauf Hiroshima-Nagasaki über 430 km nonstop in 79.16 Stunden. Teilnehmerin am Deutschlandlauf 1998. Deutsche Rekorde: Sechstagerennen Indoor 626,800 km in La Rochelle /F. 1000 Meilen/Bahn 14 Tage und 22:42 Stunden. Viermalige erfolgreiche Teilnehmerin beim „Spartathlon" in Griechenland 246 km nonstop. Fünfmalige erfolgreiche Teilnehmerin beim „Kirschblütenlauf in Japan über 250 km. 3. Platz der Damen beim "DL2006".

zur Teilnehmerliste 46/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Franklin Templeton Fonds
Bei Fidelity: Deutschlands beste Fondsgesellschaft laut Morningstar.
www.Fidelity.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Berlin marathon
Alles Leichtathletik Events jetzt auf sportnet.at
www.sportnet.at/leichtathletikevent

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 47/68



Name	**Mitsuhashi, Shigeru**
Jahrgang	**1947**
Ort	**Sapporo, Hokkaido**
Land	**Japan**
Nummer	**46**

Shigeru hat Multi-Day Erfahrungen beim "Trans-Ezo" über 1.200 km in 2 Wochen sammeln können. Zweimal hat er am "Hagi-Okan" Lauf über 250 km teilgenommen. Den "Spartathlon" ist er dreimal erfolgreich gelaufen. Finisher beim "Sakuramichi International Nature Run" über 250 km. Zweimal über 251 km beim "Kashu-Kaido"

zur Teilnehmerliste 47/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Polar Topmodell RS800CX
Sets mit GPS, Laufsensor, Radsensor vom author. Polar-Premium-Händler
www.sport-tiedje.de

Fonds zeichnen
Bei Fidelity: Deutschlands beste Fondsgesellschaft laut Morningstar.
www.Fidelity.de

Private Krankenkassen
Finden Sie jetzt die günstigen und guten privaten Krankenkassen.
online-vergleich-versicherung.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 48/68



Name	**Horiguchi, Kazuhiko**
Jahrgang	**1968**
Ort	**Kitakata, Fukushima**
Land	**Japan**
Nummer	**47**

Kazuhiko hat bereits gute Erfahrungen im Multi-Day Bereich sammeln können. 2002, 2003 + 2004 "Trans-Ezo Journey Run", 310 km in 4 Tagen, 2002 + 2003 "Run Around Tokyo Bay", 190 km in 3 Tagen, 3003 + 2004 "Tokaido Journey Run", 537 km in 7 Tagen, 2004 "Run Across Amerika" 5000 km in 71 Tagen, 2002 "Spartathlon" über 246 km in 35:49,35 Std.

zur Teilnehmerliste 48/68

top



Datenschutz
Beratung und externer DSB seit 1996
Datenschutz & IT-Security Synergie
www.it-sec.de

6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9.
Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Laufen mit SportScheck
Der Weg ist Dein Ziel? Mode für Deinen Laufstil bei SportScheck!
www.sportscheck.com

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 49/68



Name	**Jäckel, Heinz**
Jahrgang	**1947**
Ort	**Hennef**
Land	**Germany**
Nummer	**48**

Heinz ist seit vielen Jahren Ultralangstreckenläufer. Oftmals läuft er für einen wohltätigen Zweck. So auch beim "TE-FR 2003" wo er etwa 850 km für eine gute Sache gelaufen ist. Beim "DL98" musste er leider nach etwa 650 km aussteigen. Beim "DL2007" schaffte er den Lauf aber dann mit Bravour. Er war auch zweimal beim "Spreelauf" und bei mehreren "Isarläufen" erfolgreich.

www www.funrunner-hennef.de

zur Teilnehmerliste 49/68

top



Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Private Krankenkassen
Finden Sie jetzt die günstigen und guten privaten Krankenkassen.
online-vergleich-versicherung.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 50/68



Name	**Byeung Sik, Ahn**
Jahrgang	**1973**
Ort	**Jeju**
Land	**South Korea**
Nummer	**49**

Ahn kann schon so einiges vorweisen. Hier sei zu nennen: 2003 Ironman-Korea, 2005 + 2006 Sahara Race- Ägypten, 2006 Gobi March-China, 2006 Atacama Crossing über 250 km-Chile, 2007 The last Dessert-Antarktika, 2008 Vietnam Race über 235, 2008 North pole Marathon. Ahn läuft "erst" seit 1998. Sie hat im Multiday ihre Erfahrungen und wie man sieht, reist sie sehr gerne.

zur Teilnehmerliste 50/68

top



Tokyo hotel for 69$
Free breakfast, free Internet line
10 min. to Shinjuku, central Tokyo
www.sakura-hotel-hatagaya.com

Fingerboard Online Shop
Custom Boards, Limited Editions
aus Nobelhölzern uvm. Hier!
www.Wicked-Stix.com

Flugticket günstig buchen
Mit TÜV Garantie Flugticket buchen.
Empfohlen vom Spiegel, Focus, ARD
www.airline-direct.de

Japan Sencha Bio
bei Tee&Tee 250g nur 12,50€
ab15€ versandkostenfrei(D)
www.tee-und-tee.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 51/68



Name	**Sugawara, Tsuyoshi**
Jahrgang	**1944**
Ort	**Hasuda, Saitama**
Land	**Japan**
Nummer	**50**

Tsuyoshi war erfolgreicher Teilnehmer beim "TE-FR 2003" und belegte dort den 18. Platz in der Gesamtwertung. Weitere Informationen folgen noch.

zur Teilnehmerliste 51/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Marathon-Medaillen kaufen
Laufsport / Marathon-Medaillen günstig beim Hersteller bestellen.
www.steinlueck.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 52/68



Name	**Wanner, Klaus**
Jahrgang	**1963**
Ort	**Holzgerlingen**
Land	**Germany**
Nummer	**51**

Klaus hat schon erfolgreich am DL2005 und dem Isarlauf 2005 teilgenommen. Aber auch Biel, Rennsteig, Schwäbisch Gmünd usw. dürfen auf seiner erfolgreichen Liste nich fehlen. "Wir sind alle eine große Familie". Dazu gehört: "Demut, Geduld und Leidenschaft"

zur Teilnehmerliste 52/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Private Krankenkassen
Finden Sie jetzt die günstigen und guten privaten Krankenkassen.
online-vergleich-versicherung.de

Tokyo hotel for 69$
Free breakfast, free Internet line 10 min. to Shinjuku, central Tokyo
www.sakura-hotel-hatagaya.com

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 53/68



Name	**Kishimoto, Saeko**
Jahrgang	**0**
Ort	**Gunma**
Land	**Japan**
Nummer	**52**

Saeko hat Erfahrungen im Multiday-Bereich. So lief sie zum Beispiel 2004 den TRANS EZO Cape Erimo to Cape Soya über 555 km in 7 Etappen. 2007 den TRANS JAPAN, allerdings auf privater Basis, über 2880 km in 54 Tagen. 2006 den TOKAIDO Journey Run, auch wieder Privat, über 530 km in 8 Tagen.

zur Teilnehmerliste 53/68

top



Trainingspläne gesucht?
Gratis: Perfekte Trainingspläne
Trainingspläne jetzt zum Download
www.sport-und-training-weekly.de

Private Krankenkassen
Finden Sie jetzt die günstigen und guten privaten Krankenkassen.
online-vergleich-versicherung.de

Private Krankenkasse
Sparen Sie jährlich 1200€ und mehr.
Testsieger kostenlos vergleichen!
www.privat-versichert24.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 54/68



Name	**Heukemes, Achim**
Jahrgang	**1951**
Ort	**Gräfenberg**
Land	**Germany**
Nummer	**53**

Achim ist 1985 vom Motorradsport zum Laufen gekommen. Seine Entwicklung zum erfolgreichen Ultralangstreckenläufer war rasant und Achim kann auf eine lange Liste seiner Erfolge zurückblicken. Hier ein Einblick in seine Laufkarriere: 2-facher Deutscher Meister im 24 Stundenlauf, 3-facher Deutscher Vizemeister im 100 km Bahnlauf und weitere 6 aufgestellte Deutsche Rekorde. Zweitschnellster Mensch über 1000 Meilen im Jahr 2002 - Ergebnis: 11 Tage, 18 Std., 30 Min. Europadurchquerung 2000 im Alleingang. Nordkap - Sizilien über 5735 km in 55 Tagen, 6 Std. und 45 Min. Deutschlanddurchquerung 2001 über 1155 km in 6 Tagen, 21 Std. und 15 Min. Australiendurchquerung 2005 von Perth nach Sydney über 4768 km in 43 Tagen, 13 Std. und 8 Min. Weltmeisterschaft im 10-fachen Ironman 2006 über 38 km Schwimmen, 1800 km Rad und 422 km Laufen. Sein Motto: "Never give up!" Was er sonst noch gern mag: FAULENZEN!!!

www www.heukemes.net

zur Teilnehmerliste 54/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Billigflüge Taiwan
Günstigen Flug nach Taiwan finden - Kostenlos und unabhängig!
www.billigflieger.de

Taiwan entdecken
Tolle Luxusreisen nach Taiwan. Wir erfüllen Ihre Träume!
www.Asian-Adventure.de/Taiwan

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 55/68



Name	**Chen, Ching-Hui**
Jahrgang	**1956**
Ort	**Taipeh**
Land	**Taiwan**
Nummer	**55**

Eines der Hobbys von Ching Hui ist das Singen. Ein singender TE-FR Läufer? Wäre schön und mal etwas anderes! Ching Hui hat Erfahrungen im Mehrtageslauf sammeln können, unter anderem beim "TranseGaule" 2007, wo er den 3. Platz belegte. 100 Km-Läufe und 24 Stundenläufe ist er in Taiwan, Brno usw. gelaufen. Als Marathonläufer war er in Rotterdam, Honolulu, Okinawa und Paris. Einige Bestzeiten: 100 km in 09:45 Std., 24 Std.-Lauf mit 201,373 km. "Nichts ist unmöglich"

zur Teilnehmerliste 55/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Franklin Templeton Fonds
Bei Fidelity: Deutschlands beste Fondsgesellschaft laut Morningstar.
www.Fidelity.de

Private Krankenkasse
Kostenlos Testsieger vergleichen. Jährlich bis zu 1200 € sparen!
www.privat-versichert24.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 56/68



Name	**Nakamura, Koji**
Jahrgang	**1947**
Ort	**Osaka**
Land	**Japan**
Nummer	**56**

Koji hat Erfahrungen im Mehrtageslauf. Einige Beispiele: Trans Yezo Ultimate Journey Run über 1089 km in 14 Tagen. 2004 und 2005 nahm er erfolgreich am Tokaido Journey Run über 521 km in 6 Tagen teil. Koji läuft seit 2001 und hat an über 70 Marathons und Ultras teilgenommen.

zur Teilnehmerliste 56/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Alles über Hufe lernen
Hufpflege Huftechnik Hufbeschlag Ulm Warendorf. staatl. Prüfg.
www.besw.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 57/68



Name	**Hauser, Joachim**
Jahrgang	**1965**
Ort	**Dettenhausen**
Land	**Germany**
Nummer	**57**

Joachim war erfolgreicher Teilnehmer beim "TE-FR 2003" und belegte dort den 10. Platz in der Gesamtwertung. Joachim läuft seit 1991 und hat schon mehr als 75.000 km in dieser Zeit zurückgelegt. Neben einigen Marathons, 100tern und 24 Stundenläufen, hat er auch erfolgreich den "Spartathlon" gemeistert. Hinzu kommen noch Läufe wie: "Nove Colli Running" und "La Fotiche de Maurienne". Erfolgreicher Teilnehmer auch beim "DL2007".

zur Teilnehmerliste 57/68

top

6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Alles über Hufe lernen
Hufpflege Huftechnik Hufbeschlag Ulm Warendorf. staatl. Prüfg.
www.besw.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
Schnell abnehmen ohne Jojo-Effekt Mit 100% Geld-zurück-Garantie!
slim.Slim-Line.info

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 58/68



Name	**Damm, Hans**
Jahrgang	**1950**
Ort	**Neu-Isenburg**
Land	**Germany**
Nummer	**58**

Erfolgreicher DL Teilnehmer in den Jahren 2006 und 2007. Ebenso beim TranseGaule 2008. Hans läuft seit 1988 und hat in dieser Zeit mehr als 120 Marathons und Ultras hinter sich gebracht

zur Teilnehmerliste 58/68

top

Datenschutz



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Laufen mit SportScheck
Der Weg ist Dein Ziel? Mode für Deinen Laufstil bei SportScheck!
www.sportscheck.com

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Marathonplan kostenlos
Tipps, Temporechner, gratis Excel-Laufkalender, Shop, Trainingsreisen
www.greif.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 59/68



Name	**Bernhard, Markus**
Jahrgang	**1959**
Ort	**Thunstetten**
Land	**Switzerland**
Nummer	**59**

Markus läuft seit 20 Jahren. Laufen ist für ihn der Ausgleich zum anspruchsvollen Beruf. Wenn er die Laufschuhe schnürt und sich an der frischen Luft bewegt, pflegt er nicht nur seine Fitness, sondern macht auch den Kopf frei für neue Ideen und kreative Problemlösungen. Je älter er wird, desto länger werden seine Laufstrecken. Er bestreitet kaum Rennen, denn das Training ist für ihn das Wichtigste. Markus wird für einen guten Zweck laufen! Sein Lauf-Palmarès: 5x Bieler 100 km, 1x Basel 24h, 3x Swiss-Alpin Davos (78.5 km), 1x Thunstetten – Genua (650 km), 1x Rorschach – Genf (480 km).

www www.bernhard-group.ch

zur Teilnehmerliste 59/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Laufen mit SportScheck
Der Weg ist Dein Ziel? Mode für Deinen Laufstil bei SportScheck!
www.sportscheck.com

Marathonplan kostenlos
Tipps, Temporechner, gratis Excel-Laufkalender, Shop, Trainingsreisen
www.greif.de

Marathon-Medaillen kaufen
Laufsport / Marathon-Medaillen günstig beim Hersteller bestellen.
www.steinlueck.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 60/68



Name	**Böhm, Hermann**
Jahrgang	**1950**
Ort	**Weiherhammer**
Land	**Germany**
Nummer	**60**

Erfolgreicher Teilnehmer am Isarlauf 2004 und DL 2006. Läuft seit 1985 und hat an annähernd 100 Läufen im Marathon- und Ultrabereich teilgenommen.

zur Teilnehmerliste 60/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Tokyo hotel for 69$
Free breakfast, free Internet line 10 min. to Shinjuku, central Tokyo
www.sakura-hotel-hatagaya.com

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 61/68



Name	**Tomoko, Okuno**
Jahrgang	**0**
Ort	**Tokyo**
Land	**Japan**
Nummer	**61**

Tomoko bringt viel Erfahrung im Ultra-Bereich mit. Hier ein Auszug ihrer Leistungen: Dreimal den TRANZ YEZO Journey Run über 508 km in 7 Tagen. Ihre Bestzeit liegt bei 93:02 Stunden. Von Akita nach Hokkaido über 510 km in 7 Tagen. URA TRANS YEZO Journey run über 524 km in 9 Tagen. Dreimal den TOKYO BAY Journey run über 180 km in 3 Tagen. NAGOYA-KYOTO Journey run über 149 km in 2 Tagen. Jorney run around Ise Bay über 212,5 km in 4 Tagen. Run around Omura Bay über 160 km non-stop. Koshu Kaido über 215 km non-stop. Tomoko läuft seit 1995 im Marathon- und Ultrabereich

zur Teilnehmerliste 61/68

top



Henderson Japan
Bei Fidelity: Deutschlands beste Fondsgesellschaft laut Morningstar.
www.Fidelity.de

Tokyo hotel for 69$
Free breakfast, free Internet line 10 min. to Shinjuku, central Tokyo
www.sakura-hotel-hatagaya.com

Slim Fettkiller SLIM-Line
bis zu 16 kg pro Monat schnell abnehmen - ohne JoJo. 100% Garantie
slim.slim-line.info

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 62/68

Name	**Takako, Furuyama**
Jahrgang	**0**
Ort	**Tokyo**
Land	**Japan**
Nummer	**62**

zur Teilnehmerliste 62/68

top



Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Last Minute Zermatt
Super Last Minute Angebote für 7 Tage, HP, 4 Sterne ab 149 EUR.
www.Ab-In-Den-Urlaub.de/Last Min

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

La Réunion Reisen
Mietwagen, Rundreisen, Hotels Wandern, Gästehäuser, Badeurlaub
www.reunion-evasion.de/

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 63/68



Name	**Fatton, Christian**
Jahrgang	**1959**
Ort	**Noiraigue**
Land	**Switzerland**
Nummer	**63**

Die Liste der Erfolge von Christian ist lang. Daher nur einen kleinen Ausschnitt: 4 mal Swiss Jura Marathon, 2 mal Marathon des Sables, Trans-Oasis in Tunesien, Badwater in Death Valley, Montafon in Zermatt, 24 Std. in Roche la Molière, Grand-Raid de la Rèunion usw. Christian läuft seit 1976. Freundschaften, und neue Freunde zu gewinnen, sind ihm sehr wichtig. "Viele Probleme sind eigentlich Details. Man lernt sie zu relativieren. Positives Denken hilft!" "Einen Schritt weiter - Never give up!"

www www.christianfatton.ch

zur Teilnehmerliste 63/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking
13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
Schnell abnehmen ohne Jojo-Effekt
Mit 100% Geld-zurück-Garantie!
slim.Slim-Line.info

Marathonplan kostenlos
Tipps, Temporechner, gratis Excel-Laufkalender, Shop, Trainingsreisen
www.greif.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 64/68



Name	**Lemarchand, Alain**
Jahrgang	**1960**
Ort	**Neuric sur I'Isle**
Land	**France**
Nummer	**64**

Seit 1987 ist Alain in den Ergebnislisten der Marathon- und Ultraläufer zu finden. Der TransEuorpe-FootRace 2009 soll sein absoluter Höhepunkt seiner Laufkarriere werden. Ultraerfahrungen hat er beim Grand-Raid de la Réunion, beim "no finish line" in Monaco, beim TranseGaule und vielen anderen Läufen sammeln können. I am ready, it`s sure!

zur Teilnehmerliste 64/68

top



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Berlin marathon
Alles Leichtathletik Events jetzt auf sportnet.at
www.sportnet.at/leichtathletikevent

Tickets Leichtathletik WM
Leichtathletik WM Berlin alle Kategorien verfügbar
www.ticketbande.eu

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 65/68



Name	**Eichner, Sigrid**
Jahrgang	**1940**
Ort	**Berlin**
Land	**Germany**
Nummer	**65**

Läuferin seit 1979. Teilnehmerin beim "Internationalen Spreelauf" über 1.000 Marathons und Ultraläufe. 113 Gesamtsiege in der Frauenwertung bei Marathonläufen. 91 Altersklassensiege im Ultrabereich und 11 Gesamtsiege in der Frauenwertung. Außer Laufen treibt sie auch Sport im Schwimmen und Skifahren. Zahlreiche 100 km, 12 Std., 24 Std. und 48 Std. Läufe. 1. Frau beim Supermarathon Budapest. Basel-Bellinzona, Wien-Budapest, Grand Union Canal, Europameisterin und Weltmeisterin in der Altersklasse. Ausgestiegene Teilnehmerin beim "TransEurope-FootRace" 2003 mit immerhin 2.908 Kilometern! Finisherin beim "Bad Water- Lauf" in Arizona 2005 und beim DL2008.

zur Teilnehmerliste 65/68

top



Urlaub in Skandinavien
Finnland von seiner besten Seite: Erholung pur in freier Natur!
www.VisitFinland.de

Nordkap Infos
Alle Infos zum Nordkap in Norwegen Stories, Infos, Hotels & mehr
Nordkap.org

ASI: Erlebnis Norwegen
Wandern, Trekken, Natur & Kultur. In Kleingruppen abseits der Masse.
www.asi.at/norwegen

Skihütten in Norwegen
Trysil, Hemsedal, Gala, Skeikampen Preise incl. Fähre Kiel-Oslo-Kiel
www.ski-und-mehr.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 66/68



Name	**Wehder, Henry**
Jahrgang	**1961**
Ort	**Nordre**
Land	**Norway**
Nummer	**66**

Ein Traum ging für Henry in Erfüllung als er, genau vor 10 Jahren, seinen Privatlauf von Eupen/Belgien nach Ebersbach/Sachsen bewältigte. Damit war sein Einstieg als Mehrtages-Etappenläufer vollzogen worden; und er lernte dabei auch noch seinen jetzigen Verein, den Oberlausitzer SC Löbau "Die Eisernen", kennen. Es folgten Teilnahmen an Etappenläufen u.a. "Pieter-ROG-pad" und der "Int. Spreelauf". Gemeinsam mit seiner Familie lebt Henry seit nunmehr sieben Jahren in Norwegen. Dank einer rasanten Entwicklung im Bereich Ultra-Marathonlauf in Skandinavien, sind gerade in Norwegen eine Vielzahl neuer, sehr schöner und hervorragend organisierter Laufveranstaltungen hervorgegangen. Ein Grund mehr, warum sich Henry im Norden Europas äußerst wohl fühlt.

zur Teilnehmerliste 66/68

top



Ford Transit Wohnmobile
Das intelligente 2-Raum-Konzept für Freizeit und Urlaub. Infos hier!
www.ford.de/Wohnmobil

Fit für die Langdistanz?
Volle Leistungsfähigkeit für die Langdistanz.
www.orthomol-sport.de

6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste 67/68



Name	**Heinig, Marcel**
Jahrgang	**1981**
Ort	**Cottbus**
Land	**Germany**
Nummer	**67**

Seine Message ist, dass im Leben nichts unmöglich ist.“ 2003 der erste Marathon, der erste Ultralauf in 2004 und 2005 der erste Triathlon. Dezember 2008 waren es dann schon 200 Wettkämpfe mit mindestens 42,2 Kilometern bzw. 175 Marathons und Ultras. Hinzu 47 Ironmandistanzen. Ultra-Trail Mt.-Blanc, Nemea-Olympia, Spartathlon, die letzten 10 DL-Etappen in 2005 und 7 Etappen in 2008. Triathlon: 1-fach-, 2-fach-, 3-fach- und 10-fach Ironman sowie 10 Ironmans in 10 Tagen. Mannschaftsweltmeister 2007 und Deutscher Meister 2008 im 3-fachen Ironman, Weltmeister 2008 im längsten Triathlon der Welt: 10-facher Ironman (38km Schwimmen, 1.800km Radfahren und 422km laufen) und Weltcup-Gesamtsieger des Ultratriathlons in 2008. Marcel ist Botschafter für das Bundesland Brandenburg. Abenteuer: Die Durchquerung eines Kontinentes zu Fuß - teilzunehmen und mit einem internationalen Starterfeld die Botschaft von Völkerverständigung durch Sport in die Welt hinaus zu tragen. Ziel: Alle schwierigen Situationen meistern und nach 4.500 km das Nordkap per Fuß erreichen. Allein der Gedanke Europa zu Fuß zu durchqueren! Die Realität wird für alle von uns ein unvergessliches Erlebnis werden, was uns nachhaltig sehr prägen wird.

www www.marcel-heinig.de

zur Teilnehmerliste 67/68

top

Datenschutz



6. Weidatal Marathon
Zeulenroda - Lauf + Nordic Walking 13.9. Medaille,Shirt,tolle Strecke
www.weidatalmarathon.de

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

25. Malta Marathon
Laufen Sie in den Frühling - zum Superpreis ab 99,00 €
www.laufreisen.de

Google-Anzeigen

zur Teilnehmerliste **68**/68



Name	**Wetzel, Jürgen**
Jahrgang	**1962**
Ort	**Schönau**
Land	**Germany**
Nummer	**68**

Jürgen läuft seit 1983. Erfahrungen im Mehrtageslauf konnte er bei folgenden Veranstaltungen sammeln: "Isarlauf 2007" "Swiss Jura 2007 und 2008 und etwa 600 km beim "Deutschlandlauf 2008". Er hat bisher über 50 Marathons hinter sich und war 3 x in Biel dabei. Außerdem: 5 x 24 Std.-Lauf.

zur Teilnehmerliste **68**/68

top



Henderson Japan
Bei Fidelity: Deutschlands beste Fondsgesellschaft laut Morningstar.
www.Fidelity.de

Tokyo hotel for 69$
Free breakfast, free Internet line 10 min. to Shinjuku, central Tokyo
www.sakura-hotel-hatagaya.com

Hotels in Tokyo ab 25.-€
pro Person, 33 Hotels vergleichen. Hier Ihr Hotel in Tokyo buchen!
www.Hotelreservierung.de/Tokyo

Japan Rundreise
Besuchen Sie Osaka, Kyoto, Fuji, Hakone, Kamakura, Tokyo.
www.sh-touristik.de

Google-Anzeigen

Teilnehmerliste

Nr.	Name	Vorname	Land	Ort
00	Bartel	Peter		13465 Berlin
01	Wimmer	Robert		90453 Nürnberg
02	Wagen	Martin		4105 Biel-Benken
03	Duchesne	Jean-Herve		69210 Saint-Germain
04	Zuth	Jürgen		74936 Siegelsbach
05	Cloosterman	Theo		5502AT Veldhoven
06	Selch	Werner		92224 Amberg
07	Streicher	Elke		70839 Gerlingen
08	Secker	Russell		78746 Austin/Texas
09	Pawzik	Heike		18059 Rostock
10	Wagner	Bernd		47057 Duisburg
11	Strosny	René		70794 Filderstadt
12	Nabuurs	Jan		5844AA Westerbeck
13	Zach	Ulrich		96472 Rödental
14	Westhuis	Cor		7721 HD Dalfsen
15	Koenig	Jörg		21680 Stade
16	De Groot	Jenni		Leeuwarden
17	Kankaasyrjä	Janne		04420 Järvenpää
18	Okiyama	Hiroko		207-0022 Tokio
19	Wolter-Roessler	Tom		89075 Ulm-Böfingen
20	Marti	Christian		8049 Zürich
21	Pelissier	Stephane		31570 Lanta
22	Huhnholt	Theo		84478 Waldkraiburg
23	Hofbauer	Richard		83022 Rosenheim
24	Kuijpers	Theo		5843AR Westerbeek
25	Midelet	Christophe		02350 Gizy / Aisne
26	Neumann	Klaus		70188 Stuttgart
27	Falk	Andreas		Sollentuna
28	Friedl	Mike		Yesiköy
29	Dijk	Ubel		9205EX Drachten
30	Koch	Rainer		97337 Dettelbach
31	Viaud	Fabrice		44400 Rezè
32	Senoo	Takasumi		Yokohama
33	Denis	Gèrard		29170 Fouesnant
34	Konoeda	Shoji		Osaka

50	35	Bramstang	Matthias		Halmstad
	36	Buiten	Ria		Biddinghuize
	37	Namikoshi	Yasumasa		Osaka
	38	Schlotter	Hans-Jürgen		72160 Horb-Bittelbronn
	39	Warenghem	Roger		38660 Le Touvet
	40	Eivindsen	Eiolf		8661 Mosjøen
	41	Sjavik	Trond		8661 Mosjøen
	42	Kaihata	Kazuko		Kurashiki, Okayama
	43	Hara	Kenji		Utsunomiya, Tochigi
	44	Kanai	Yasuo		Yokohama, Kanagawa
	45	Hausmann	Martina		97084 Würzburg
	46	Mitsuhashi	Shigeru		Sapporo, Hokkaido
	47	Horiguchi	Kazuhiko		Kitakata, Fukushima
	48	Jäckel	Heinz		53773 Hennef
	49	Byeung Sik	Ahn		Jeju
	50	Sugawara	Tsuyoshi		349-0144 Hasuda, Saitama
	51	Wanner	Klaus		71088 Holzgerlingen
	52	Kishimoto	Saeko		Gunma
	53	Heukemes	Achim		91322 Gräfenberg
	55	Chen	Ching-Hui		Taipeh
	56	Nakamura	Koji		Osaka
	57	Hauser	Joachim		72135 Dettenhausen
	58	Damm	Hans		63263 Neu-Isenburg
	59	Bernhard	Markus		4922 Thunstetten
	60	Böhm	Hermann		92729 Weiherhammer
	61	Tomoko	Okuno		Tokyo
	62	Takako	Furuyama		Tokyo
	63	Fatton	Christian		2103 Noiraigue
	64	Lemarchand	Alain		24190 Neuric sur I'Isle
	65	Eichner	Sigrid		10407 Berlin
	66	Wehder	Henry		Nordre
	67	Heinig	Marcel		03048 Cottbus
	68	Wetzel	Jürgen		79677 Schönau

Datenschutz

Peter Bartel »

Joachim Hauser

Joachim Hauser, geboren am 04.11.65, verheiratet



Joachim war erfolgreicher Teilnehmer beim "TE-FR 2003″ von Lissabon nach Moskau, über 5.036 km und belegte den 10. Platz in der Gesamtwertung. Joachim läuft seit 1991 und hat in dieser Zeit mehr als 80.000 km zurückgelegt. Neben einigen Marathons, 100tern und 24 Stundenläufen, hat er auch erfolgreich den "Spartathlon" in Griechenland gemeistert. Es ist ein Lauf über 346 km mit fünf Eliminationspunkten. Wer hier nur wenige Minuten, an einem dieser Punkte, zu spät kommt, der wird aus dem Rennen genommen. Die meisten Läufer scheitern daran, dass sie bis zu den ersten Eliminationspunkten Zeiten herausholen wollen, um diese Später bei Bedarf wieder für die Regeneration abbummeln zu können. Hinzu kommen noch Läufe wie: "Nove Colli Running" und "La Fotiche de Maurienne". Er war erfolgreicher Teilnehmer beim "Deutschlandlauf 2007″. Ein Lauf, über 1.203 km in 17 Tagen, von der Insel Rügen bis nach Lörrach.

Joachim leidet seit 12 Jahren an Multiple Sklerose, MS. Der TransEurope-FootRace 2009 soll seine größte Herausforderung werden. Es ist gerade ihm zu wünschen, dass er sein Ziel erreicht. Nämlich das Ziel lächelnd am Nordkap anzukommen und zu zeigen, dass man niemals aufgeben sollte. Nie aufgeben, solange noch eine Chance besteht, sollte für jeden gelten. Ein gestecktes Ziel sollte konsequent verfolgt werden, solange keine gesundheitlichen Gründe dem im Wege stehen.

Joachim hat beim „Deutschlandlauf 2007" Ramona Teil kennen gelernt. Nun heißt Ramona nicht mehr Theil, sondern HAUSER. Sport verbindet eben!

8 Reaktionen zu "Joachim Hauser"

1. *Gerhard Albert*
   Am 20. Februar 2009 um 12:55 Uhr

   Hallo Joachim

   Du zeigst Stärke nicht nur im Sport meine Hochachtung.
   Den Transeurope verfolge ich das kannst du glauben.

Gruss Gerhard

2. *Silke Stutzke*
   Am 10. März 2009 um 10:14 Uhr

   Lieber Joachim, liebe Ramona,
   für Euch beide wird das ein gemeinsames schönes Erlebnis. Dabei wünsche ich Dir, lieber Joachim, einen schönen Lauf. Mit Deiner wunderbaren Einstellung zum Laufen und zum Leben hast Du beste Voraussetzungen dafür. Und Dir, liebe Ramona, wünsche ich viele gute Erlebnisse unterwegs.
   Ich freue mich schon auf Dich bei unserem Lauf.
   Silke

3. *André Lange*
   Am 27. März 2009 um 20:13 Uhr

   Lieber Joachim,
   ich wünsche Dir viel Spass auf dem Weg durch Europa und hoffentlich nur wenige oder besser keine dieser ungeliebten Tage…
   Freue mich auf ein Wiedersehen an irgendeinem Baum in dieser Welt…
   Viele Grüße auch an Ramona, André

4. *Heinz Jäckel*
   Am 31. März 2009 um 13:16 Uhr

   Hallo Joachim,

   ich freue mich auf Bari. Ich hoffe die diskusscheiben werden für Dich nicht zum Trauma

   Gruß Heinz

5. *Axel Hinz*
   Am 17. April 2009 um 19:31 Uhr

   Hallo Joachim und Ramona,
   viele Grüße aus Endingen wir denken alle an euch.
   Joachim genieße jeden Kilometer und komm Gesund zurück.

   Axel

6. *Christian*
   Am 29. Mai 2009 um 21:36 Uhr

   Hallo,

   als MS-Leidensgenosse kann ich nur den Hut ziehen vor dieser Leistung. Ich laufe zwar auch regelmäßig aber nicht annähernd solche Distanzen;)

   Viel Erfolg und alles Gute!

   Chris

7. *Bruno*
   Am 6. Juni 2009 um 10:08 Uhr

   Hallo Joachim

   es ist schon ein Wahnsinn was Du drauf hast.
   Mach weiter so, ich bin Stolz auf Dich.

8. *Simone und Jürgen*
   Am 7. Juni 2009 um 19:56 Uhr

   Lieber Joachim und liebe Ramona,
   jetzt habt ihr bereits 50 harte Tage hinter euch.Der eine ist kaputt vom laufen und der andere kaputt vom ständigen massieren.Euch wünschen wir für die restlichen Tage viel Kraft und vor allem Gesundheit.Was ihr zwei da leistet ist beeindruckend.Das du am Nordkap ankommen wirst, ist jetzt schon sicher!!
   Viel Spaß dabei und grüßt es von uns.

   Viele liebe Grüße aus Berlin

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

- # Unsere Teilnehmer

  - Helmut Rosieka
  - Renè Strosny
  - Christian Marti
  - Werner Selch
  - Rainer Koch

- Heike Pawzik
- Mike Friedl
- Tom Wolter-Roessler
- Achim Heukemes
- Peter Bartel
- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

Letzte Kommentare

- HBRAA KOCH bei Renè Strosny
- Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
- Armin Döpfner bei Rainer Koch
- steiner gottfried bei Peter Bartel
- steiner gottfried bei Peter Bartel

Links

- Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Joachim Hauser
Achim Heukemes »

Peter Bartel

Peter Bartel, geboren am 16.01.42, verheiratet, zwei Töchter, zwei Enkelkinder



Peter ist ein “alter Hase”. Er hat also schon einiges hinter sich. So war er nicht nur als Läufer, um hier nur einige zu nenne: Der „Spartathlon“ von Athen nach Sparta über 246 km in einem Zeitraum von 36 Stunden. Das schweirige an diesem Lauf ist, dass es fünf Eleminationspunkte gibt. Kommt man an einem zu spät an, so wird man ohne wenn und aber aus dem Rennen genommen! 6 Tage Erkrath ein Lauf auf einer 400 Meterbahn. Hier heißt es: sechs Stunden rechts herum, sechs Stunden links herum …
Er lief auch 1000 km auf einem Laufband! Er war aber auch als Radfahrer und Triathlet aktiv und hat sich insbesondere als Bergsteiger durch die Weltgeschichte getrieben. In den letzten sechs Jahren allerdings konzentrierte er sich zunehmend auf Benefizläufe und wurde folgerichtig Mitglied bei den “Friends For Life” in Braunschweig. Der Transeuropalauf sollte der krönende Abschluss seines Läuferlebens werden. Eine höhere Macht wollte es anders. Anfang 2008 setzte ihn eine schwere Verletzung läuferisch matt, so dass er seine Meldung zurückziehen wollte. Die Rennleitung hat ihm “aus besonderen Gründen” ersatzweise und natürlich außer Konkurrenz die Teilnahme mit seinem Sidewalker (Tretroller) gestattet. Aus diesem Grund wird er auch nur mit der “besonderen” Nr.00 dabei sein. Beim TransEurope-FootRace 2003 gab es einen französischen Teilnehmer mit einem Rollstuhl. Warum dann nicht auch mal mit einem Tretroller? Um den Streckenmarkierer nicht zu jagen, wird es für Peter eine gesonderte Startzeit geben.

Zum Ultralangstreckenlauf ist Peter auf eher tragische Art gekommen. Nachdem seine Pamir-Expedition nur knapp einer Katastrophe entgangen war und sein Seilgefährte im Folgejahr in den Alpen tödlich abstürzte, sprach seine Frau Barbara ein “Machtwort”. Seither hängen Seil und Eispickel an der Wand und Peter bewegt sich nur noch in überwiegend flachem Gelände.

Wer mehr über Peter wissen möchte, der kann sich auf der Seite www.peter-bartel.de informieren.

4 Reaktionen zu “Peter Bartel”

1. *Silke Stutzke*
   Am 10. März 2009 um 10:13 Uhr

   Lieber Peter,
   ich wünsche Dir eine wunderbare Tour durch Europa. Ich freue mich für Dich, dass Du die Möglichkeit hast mit dem Rennroller teilzunehmen. Das wird sicher eine ganz besondere Erfahrung.
   Komm gesund zurück.
   Ganz liebe Grüße
   von Silke

2. *Simone und Jürgen*
   Am 7. Juni 2009 um 19:10 Uhr

   Hallo Peter,
   ich freue mich für dich, daß du noch so schön dabei bist.Hoffentlich macht es dir auch noch viel Spaß?In den nächsten Tagen kommen noch einmal so richtig lange Kanten,aber wir sind sicher, daß du die auch noch schaffst!!Heute in 14 Tagen ist alles geschafft,was machst du dann?

   Viele liebe Grüße aus Berlin Spandau

3. *steiner gottfried*
   Am 22. Juni 2009 um 11:49 Uhr

   Servus Peter !

   Es ist faszinierend mit wieviel Schwung, Elan und mit grossem Kämpfer Herz Du diese Tour durch Europa bewältigst
   Ein Vorbild für viele !!!

   Herzlíche Grüsse aus Prägraten am Grossvenediger
   und einen schönen Sommer wünwschen Dir Stefanie, Birgit und Gottfried.

   PS. Wir hoffen Ihr verbringt auch in diesem Jahr einige Urlaubstage in Prägraten.

4. *steiner gottfried*
   Am 22. Juni 2009 um 11:54 Uhr

   Servus Peter !

   Alles liebe für Dich und Deine Familie wünschen Dir
   Stefanie, Birgit und Gottfried aus
   dem gemütlichen Prägraten am Grossvediger in Osttirol.

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

Unsere Teilnehmer

- Helmut Rosieka
- Renè Strosny
- Christian Marti
- Werner Selch
- Rainer Koch
- Heike Pawzik
- Mike Friedl
- Tom Wolter-Roessler
- Achim Heukemes
- Peter Bartel
- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

Letzte Kommentare

- HBRAA KOCH bei Renè Strosny
- Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
- Armin Döpfner bei Rainer Koch
- steiner gottfried bei Peter Bartel
- steiner gottfried bei Peter Bartel

Links

- Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Peter Bartel
Tom Wolter-Roessler »

Achim Heukemes

Geboren am 25.09.1951, ledig



Im Jahr 2000 wurde Achim von der Deutschen Ultramarathon Vereinigung, DUV zum „DUV Sportler des Jahres“ gekürt. Viele seiner Läufe unternimmt er mit seiner Lebenspartnerin Dagmar Großheim, die eine ebenso herausragende Sportlerin ist. Mit Achim hat sie 2007 den „Badwater – Race“ im Death Valley Arizona und viele andere Läufe bewältigt. Der „Badwater“ ist ein Lauf über 217 km mit 4.300 HM, den Achim in 33:02:43 Stunden bewältigt hat. Es war die zweitschnellste Zeit eines deutschen Athleten in 30 Jahren.

Achim ist auch Botschafter der Deutschen „Fanconi-Anämie“ zur Rettung knochenmarkkranker Kinder
Mehr über Achim, auf seiner Webseite www.heukemes.net. Achim lebt in der Nähe von Nürnberg.

Die Erfolge von Achim kann man hier nur zum Teil wiedergeben. Achim ist unter anderem auch als Sololäufer bekannt.
1998 Durchquerung Italien: 1.770 km in 16 Tg, 8 Std., 30 Min.
1999 Mallorca-Umrundung: 357,3 km in 46 Std., 51 Min.
2000 Durchquerung Europa: 5.735 km in 55 Tg., 6 Std., 45 Min.
2001 Deutschlandlauf: 1.050,9 km in 6 Tg., 21 Std., 15 Min.
2005 Durchquerung Australien: 4.568 km in 43 Tg., 13 Std., 8 Min.
2006 10-fach Triathlon 9 Tg., 19 Std., 34 Min., 43 Sek.
2007 Durchquerung Frankreich: 1.062 km in 12 Tg., 4 Std., 4 Min.
2008 10 Tage-Rennen in New York 701 Meilen und damit den 2. Platz

Seine Gesamtsiege:
1997 in Stuttgart 24 Std.-Lauf
1999 in Bobingen 24 Std.-Lauf
2000 in München 6 Std.-Lauf weitere Siege in 2001 und 2002

2000 in Hamburg 24 Std.-Lauf
2001 in Frankreich 48 Std.-Lauf (Einladung der besten Läufer der Welt)
2001 in Köln 48 Std.-Lauf

Weiteres über Achim:
• Zweitschnellster Mensch über 1.000 Meilen in 11 Tg., 18 Std., 30 Min., 54 Sek.
• Zweimaliger Weltranglisten Erster der IAU
• Weltmeisterschaft im 10-fachen Ironman: 38 km Schwimmen, 1,8 km Radfahrer und 422 km Laufen. Zeit von Achim: 9 Tage, 19 Stunden, 34 Minuten und 43 Sekunden
Worte von Achim:
• Bei langen Läufen ist für mich das Schönste, dass man zu sich selbst findet
• Es gibt leider zu viele Selbstdarsteller
• Ich fotografiere gerne und bin auch dem Faulenzen nicht mal abgeneigt
• Ich danke Gott, dass ich so laufen kann

5 Reaktionen zu “Achim Heukemes”

1. *Wimmer, Robert*
   Am 8. Januar 2009 um 23:23 Uhr

   AH: “Es gibt leider zu viele Selbstdarsteller”
   Finde ich eben auch!
   Robert

2. *Gerhard Albert*
   Am 20. Februar 2009 um 12:49 Uhr

   Hallo Achim

   Ich wünsche dir einen guten Transeurope-lauf und komme gesund an
   die Fanconi Kinder brauchen uns.

   Gruss Gerhard

3. *Andreas & Jutti Zeggel*
   Am 22. April 2009 um 18:26 Uhr

   Hallo Achim
   Wir wünschen Dir, hier aus Erwitte einen super guten Lauf und das wir Dich gesund und fit bald wiedersehen!

   Mit fitten Grüssen
   A&J.Zeggel

4. *Amy&Matthias Bürger*
   Am 10. Mai 2009 um 08:57 Uhr

   Hallo Achim,

   wir wünschen Dir alles Gute für dieses Megarace.Ich bin mir sicher,daß Du dieses Rennen super erfolgreich meistern wirst.Vielleicht sehen uns an der Strecke um Kassel.

Ich denke,die gesamte Struktur “Ralf Wünsch” drückt Dir die Daumen.

Bis zum nächsten Mal

Amy&Matthias Bürger

5. *Kim Krüger*
   Am 26. Mai 2009 um 16:20 Uhr

   Hallo Achim!
   Wir wissen Du bist der Beste und wir stehen alle voll hinter Dir!
   Mit Spannung beobachten wir wie Du Dich im gewohnten “Raubkatzenstil” nach vorne “pirschst”…
   Alles liebe und viel Kraft und Durchhaltevermögen wünscht Dir Kim

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

- # Unsere Teilnehmer

  - Helmut Rosieka
  - Renè Strosny
  - Christian Marti
  - Werner Selch
  - Rainer Koch
  - Heike Pawzik
  - Mike Friedl
  - Tom Wolter-Roessler
  - Achim Heukemes
  - Peter Bartel

- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

Letzte Kommentare

- HBRAA KOCH bei Renè Strosny
- Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
- Armin Döpfner bei Rainer Koch
- steiner gottfried bei Peter Bartel
- steiner gottfried bei Peter Bartel

Links

- Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Achim Heukemes
Mike Friedl »

Tom Wolter-Roessler

Tom Wolter-Roessler, geboren am 24.06.78, ledig



Tom lief im Jahr 2000 beim „Schwäbischen Alb-Marathon“ seinen ersten Marathon. Es war sein Einstieg in die Ultralaufszene . Mit Stand Dezember 2008 hat er an 119 Ultras teilgenommen. Dem gegenüber stehen nur EIN Zehner, ZWEI Halbmarathons und ein 28km-Lauf! Sein Herz schlägt für den ULTRALAUF!

Beim “DL2006″ belegte er den 10. Platz in der Gesamtwertung. Weitere bedeutende Leistungen: “Yukon Arctic Ultra”, „6 Tagelauf in Erkrath“, “SwissAlpine” in Davos, “Ultratrail, „Tour du Mt. Blanc”, 48 Std.-Lauf in Köln, “Grand Raid de la Rèunion”, “Isarlauf” und der „TranseGaule.“
Der „TranseGaule“ ist ein ähnlicher Lauf wie der „DL“. Hier aber eine kurze Gegenüberstellung der beiden Veranstaltungen: Der „DL“ geht über 17 Tage und ist 1.204 km lang mit einem Tagesschnitt von 70,8 km. Der „TranseGaule“ geht über 18 Tage und ist 1.150 km lang mit einem Tageschnitt von 63,9 km.

Zu seinem Beruf als Unternehmensberater passt die Lauferei sehr gut, denn Laufen kann er wo immer er ist und wo es ihm die Projektarbeit ermöglicht. Laufen ist genau das, was er tun will. Ohne zu wissen, warum und wieso. Alleine die Kombination aus Glück, Zufriedenheit und Freiheit, die er dabei empfindet genügt für ihn als Begründung und Motivation. Es mag wenig sinnvoll erscheinen, sich bewusst in eine schlechte Situation zu begeben, nur aus Freude darauf, dass man sie überwinden kann. Und doch, sind es genau die Erinnerungen, die ihm von bisherigen Läufen geblieben sind.

Tom läuft nach keinem ausgeklügelten Trainingsplan. Das Laufen soll ihm Freude machen und daher läuft er so, wie es ihm zumute ist. Er kann sich selbst sehr gut motivieren und seiner Meinung nach spielt sich ein Lauf, wie auch der „TE-FR“ zu 95% im Kopf ab. Diese Einstellung wird immer wieder von anderen Läufern und in entsprechenden Laufmagazinen bestätigt. Seine wichtigsten Erfahrungen hat er wohl beim „DL“ und „TranseGaule“ sammeln können. Lief er beim „DL“ noch sehr flott, so hat er sich beim „TranseGaule“ etwas mehr Zeit gelassen, was ihm einen Zieleinlauf mit weniger Schmerzen und Beschwerden bescherte.

Er freut sich auf zwei, gut organisierte, Monate Ultralauf. Der „TE-FR“ ist für ihn sicherlich ein einschneidendes Ereignis, das ihn in jeder Hinsicht prägen wird. Da ihn das berufliche und private Umfeld in seinem Entschluss, beim „TE-FR“, teilzunehmen, bestärkt und unterstützt, kann er dem ABENTEUER, „TE-FR“ mit voller Zuversicht entgegensehen. Er möchte Europa und seine Bewohner kennen lernen und täglich seinem Hobby nachgehen können. Das Gitarre spielen, sein zweites Hobby, muss aber so lange ruhen!

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

Unsere Teilnehmer

- Helmut Rosieka
- Renè Strosny
- Christian Marti
- Werner Selch
- Rainer Koch
- Heike Pawzik
- Mike Friedl
- Tom Wolter-Roessler
- Achim Heukemes
- Peter Bartel
- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

- # Letzte Kommentare

  - HBRAA KOCH bei Renè Strosny
  - Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
  - Armin Döpfner bei Rainer Koch
  - steiner gottfried bei Peter Bartel
  - steiner gottfried bei Peter Bartel

- # Links

  - Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Tom Wolter-Roessler
Heike Pawzik »

Mike Friedl

Mike Friedl, geboren am 27.10.51, verheiratet



Mike lebt und arbeitet seit über 20 Jahren in Istanbul. Die Liebe zum Laufen entdeckte er in den 90iger Jahren. Es zieht ihn zu seinen Läufen immer wieder in die USA, Westeuropa und nach Asien, wo er 2007 einen Marathonlauf in Dubai und Bombay bestritt. Am Anfang seiner Laufkarriere waren es noch zwei Marathonläufe im Jahr. 2000 änderte sich alles und die Lauferei wurde immer intensiver und Mike suchte nach immer größeren Herausforderungen. Ein einfacher Marathonlauf reichte nicht mehr!

Mike läuft nun seit 18 Jahren und hat 95 Marathonläufe hinter sich. Hinzu kommen noch 105 Ultras. Seine Höhepunkte waren: Deutschlandlauf 2005, 2006 und 2007. 2 mal bestritt er erfolgreich den Isarlauf, 5-mal den 100ter in Biel, 24 Stundenläufe in Wörschach. Mehrtagesläufe, wie den Baltic Run, Spreelauf, 6-mal den LüHaFun, Tour de Ruhr usw. Insgesamt kommt Mike auf über 200 Marathon- und Ultraläufe.

Mike ist seit 14 Jahren mit Fulya verheiratet. Fulya war ehemalige türkische Meisterin im Surfen. Fulya ist für Mike ein großer Glücksgriff gewesen, denn sie toleriert seinen aufwendigen und kostenintensiven Sport.

Gute Zeiten sind für jeden Sportler das „i“ Tüpfelchen. Es steht für Mike aber nicht im Vordergrund. Er möchte mit der Bemerkung im Ziel ankommen: „Schade, schon wieder vorbei …!“ Mike war früher Fußballer und läuferisch, wie er selbst sagt: „Eine NULL!“ Er will damit sagen: „Ging der Ball mal an ihm vorbei, dann war er eigentlich zu faul, sich den Ball wiederzuholen. Es kam ihm dann gerade recht, wenn jemand in der Nähe war, um ihm den Ball zurückzuspielen!“ Irgendwann musste er aber seine „Lauffaulheit“ ablegen und trainieren. Hätte er jemals gedacht, dass aus ihm mal ein Ausnahmeathlet wird?

Seine Ausdauer und mentale Stärke wirkt sich natürlich in seinem Berufsleben und im privaten Bereich aus. Es ist allgemein bekannt, dass gerade der Ultralangstreckenlauf die Leute ruhiger und vor allem Gelassener macht.

Nun bleibt die Schlussfrage: Mike, wie bist du überhaupt zum laufen gekommen?
Wer Mike kennt, hält es nicht für möglich, dass er mal ein kleines Bäuchlein vor sich herschob! Innerhalb von 12 Monaten hat er sein Gewicht um über 18 kg reduziert. Beruflich trieb es ihn nach Australien. Da kam ihm ein Marathon in Perth gerade recht. Seine sportliche Karriere nahm ihren Lauf ……!

8 Reaktionen zu “Mike Friedl”

1. *Gerhard Albert*
   Am 20. Februar 2009 um 12:41 Uhr

   Hallo Mike

   Ich wünsche dir beim Transeurope alles Gute und Gesundheit und komme gesund ans Ziel Nord-Cap

   Gruss Gerhard

2. *Silke Stutzke*
   Am 10. März 2009 um 10:16 Uhr

   Lieber Mike,
   wer so beißen kann wie Du (Dein Leiden beim DL 2007 werde ich nie vergessen), der muss hier ja unbedingt dabei sein. Ich wünsche Dir alles Gute bei Deinem Lauf durch Europa.
   Silke

3. *Efkan Cansen*
   Am 5. April 2009 um 22:01 Uhr

   Lieber Mike
   Ich wunsche dir alles gute bei deinem Lauf.
   Viel spass.
   Efkan
   Dein Nachbar von Yesilkoy

4. *Günter Guderley*
   Am 8. April 2009 um 17:39 Uhr

   Hallo Mike,
   ich halte Dir schon jetzt die Daumen für die “sportliche Herausforderung” deines Lebens. Ich glaube an Dich und rechne fest mit einem Finish in Norwegen. Irgendwo unterwegs in Italien werde ich plötzlich neben dir (auf dem Fahrrad) auftauchen. Bis dahin “Keep on running”

   Dein Lauffreund Günter

5. *André Lange*
   Am 11. April 2009 um 15:50 Uhr

   Lieber Mike,
   ich wünsche Dir alles Gute auf dem Trip durch Europa. Deine Ankunft am Nordkap steht für mich außer Frage… Genieße den Lauf und alles was er mit sich bringt. Und lass dich nicht so von dem "alten Schleifer" ärgern!
   Bis bald "rund um den Gardasee", André

6. *Thorsten Neumann*
   Am 20. Mai 2009 um 11:55 Uhr

   Lieber Mike,

   ist schon wieder eine Weile her dass Du mich beim Runtalya Marathon "ins Ziel geschoben hast". Nochmals Danke! Für Deine aktuelle läuferische Herausforderung wünsche ich Dir alles Gute und viel Freude.
   Komm gesund ins Ziel und ich hoffe wir sehen uns beim Eurasia im Oktober wieder!

   Thorsten aus Adana

7. *Simone und Jürgen*
   Am 7. Juni 2009 um 19:18 Uhr

   Lieber Mike,
   die 50.Etappe ist vollbracht,jetzt heißt es langsam Abschied zu nehmen.Das Ziel stets vor Augen und nicht unterkriegen lassen!!
   Für die letzten harten Etappen wünschen wir dir Gesundheit und stets ein Lächeln im Gesicht.
   Du wirst es schaffen,da sind wir Berliner ganz sicher.
   Gruß aus Berlin Spandau

8. *Schulte, Sebastian*
   Am 12. Juni 2009 um 10:23 Uhr

   Hallo Mike,

   wir kennen uns zwar noch nicht persönlich, aber Deine Frau habe ich bei der Hochzeit meines Bruders Tobias kennengelernt und von Deinem Wahnsinns-Unternehmen durch Europa gehört. Ich drücke Dir für die letzten Etappen alle Daumen! Herzlicher Gruß aus dem Ruhrgebiet!Sebastian

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

Unsere Teilnehmer

- Helmut Rosieka
- Renè Strosny
- Christian Marti
- Werner Selch
- Rainer Koch
- Heike Pawzik
- Mike Friedl
- Tom Wolter-Roessler
- Achim Heukemes
- Peter Bartel
- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

Letzte Kommentare

- HBRAA KOCH bei Renè Strosny
- Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
- Armin Döpfner bei Rainer Koch
- steiner gottfried bei Peter Bartel
- steiner gottfried bei Peter Bartel

Links

- Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Mike Friedl
Rainer Koch »

Heike Pawzik

Heike Pawzik, geboren am 21.09.63



Heike läuft seit 1989. Seit 1996 hat sie zehnmal am Spartathlon, von Athen nach Sparta, teilgenommen. Die Distanz über 246 km muss innerhalb von 36 Stunden zurückgelegt werden. In der Regel kommen etwa 30 %. In Sparta an. Heike schafft diese Distanz unter Einhaltung der Zeit auf ihre ruhige Art, denn Rekorde zu laufen ist nicht ihr Ding. Heike trainiert niemals speziell für einen Lauf. Es ist bei ihr reine Kopfsache. Selten trainiert sie über 100 km in der Woche. Ihr Motto ist: „Im Wettkampf kann ich noch genug laufen!“ Wettkämpfe hat Heike viele. Ihr Urlaub und die angesparten Überzeiten, die sie bei der Schutzpolizei in Rostock sammelt, gehen ausschließlich für ihre Laufabenteuer drauf.

Heike war erfolgreiche Teilnehmerin beim Spreelauf 2000, 2002, 2004 und beim Deutschlandlauf 2005. Sie läuft gern allein in der Einsamkeit und genießt die Stille der Natur. Sollte sie aber auf jemanden treffen, der ihren Laufrhythmus hat, so ist sie auch nicht abgeneigt, auch einige Kilometer oder mehr zusammenzulaufen. Sie ist ein geselliger Typ und kann sich gut anpassen.

2007 und 2008 war sie beim „Arctic Lauf“. Es herrschen Temperaturen bis zu über 20 Grad Minus. Beim ihrem zweiten Start hat sie ein Glied der rechten großen Zehe einbüßen müssen. Es ist ihr abgefroren. Wer nun glaubt, dass Heike nicht mehr laufen kann, nur weil jetzt eine Zehe nicht mehr komplett ist, der liegt falsch! Bei ihr hieß es: Krankenhausaufenthalt und wieder ab auf die Piste! Ende des Jahres 2008 ist sie beim 72 Stundenlauf in Arizona. Hier messen sich die weltbesten Läufer. Heike war jahrelang im Nationalteam der Ultralangstreckenläufer. Obwohl ihre Leistungen immer noch im Bereich um die 200 km im 24 Stundenlauf liegen, ist sie leider nicht mehr dabei.

Heike schreibt ihre Wettkämpfe auf und hat Freude daran, immer mal wieder durchzublättern. 75 reine Marathonläufe

240 Ultras (Mehrtagesläufe werden bei ihr als EINEN Ultra gezählt)
41 24 Stundenläufe
12 48 Stundenläufe
28 100 Km-Läufe
8 100 Meilenläufe
10 mal Teilnahme am „Spartathlon“. Dabei achtmal als Finisherin
6 mal den Kirschblütenlauf in Japan
8 Mehrtagesläufe
Als eines der Interessanten Läufe war für sie das „Badwater-Race“ im sogenannten „Tal des Todes“. Es ist das Death Valley in Arizona, USA. Ein Lauf über 217 km mit 4.300 Höhenmetern, der einem so einiges abverlangt.

Heikes Lebensmotto: „Zeiten und Plätze sind Schall und Rauch. Ohne geht es auch!“ ODER „Fair geht vor!“ Was für sie das Allerwichtigste ist: „Stets mit einem Lächeln ins Ziel kommen. Spaß und Freude bei jedem Lauf haben. Es zwingt mich keiner! Es ist meine Entscheidung, also laufe ich, weil ich es will. Deswegen genieße ich jeden Lauf ohne über meine Kräfte zu gehen. Alles mit Köpfchen und Verstand und stets auf den Körper hörend. Die Zeichen rechtzeitig erkennen, um sofort handeln zu können. Es ist dabei egal, ob ich überholt werde!
Wichtig ist für sie und das sollte für alle Läufer überaus wichtig sein: Nach einem anstrengenden Wettkampf ist REGENERATION angesagt. Der Mensch ist keine Maschine, auch wenn es einige immer wieder glauben!
Ein Tipp von Heike: Fußpflege – das vernachlässigen leider viele Läufer. Schaut man sich nach einigen Tagen die Füße einiger Läufer an, so kann man nur den Kopf schütteln!
Wer Heike kennt, weiß, dass dieses keine leeren Reden sind. Es sei mir als Veranstalter erlaubt zu bemerken: „So kenne ich Heike!“

9 Reaktionen zu “Heike Pawzik”

1. *Gerhard Albert*
   Am 20. Februar 2009 um 12:33 Uhr

   Prima Heike

   Da stehe ich wenigstens nicht alleine da,Fusspflege ist höchste Priorität
   das habe ich beim DL-08 am eigenem Leib erfahren.
   Ich wünsche dir für den Transeurope alles Gute und lass dich von meiner Marianne verwöhnen.
   Gruss Gerhard

2. *Silke Stutzke*
   Am 10. März 2009 um 10:10 Uhr

   Als Teamkameradin von Heike bin ich sehr stolz darauf, dass sie am TEFR teilnimmt. Heike ist eine großartige Läuferin und es ist eine Freude,w enn man mit ihr gemeinsam an einem Lauf teilnehmen kann. Sie hat eine super Art, jemanden aufzumuntern, wenn man mal ein Tief hat. Ich wünsche Dir, liebe Heike, einen wunderbaren Lauf durch Europa. Du schaffst das, da bin ich ganz sicher.
   Deine Silke

3. *Heinz Jäckel*

Am 31. März 2009 um 13:12 Uhr

Hallo Heike,

freue mich auf ein Wiedersehen. Meine Füße kann man nicht mehr pflegen,es sei denn Du zeigst mir das.
Wir haben 64 Tage Zeit.

Heinz

4. *Markus*
Am 16. April 2009 um 20:04 Uhr

Hallo Heike,

alles Gute beim Trans Europa Lauf.
Gruesse aus Colorado

Markus
PS: Nobody ever died from blisters

5. *Marion*
Am 20. April 2009 um 18:04 Uhr

Hallo Heike,
wir 2 Kölnerinnen (ehemals Duisburgerinnen, wie du dich vielleicht noch erinnern kannst) wünschen dir einen schönen Lauf. Vielleicht sehen wir uns ja noch mal in diesem Leben, es wäre schön.

Christine und Marion

6. *Heinz Helmuth Kohl*
Am 1. Mai 2009 um 21:41 Uhr

Hallo Heike,

Nun denke ich noch an unsere gemeinsamen Läufe: 6 Stunden Ellerdorf 2007 und 24 Stunden in Bernau 2008. In Bernau hast Du immer wenn Du an mir vorbei bist so nett gegrüßt. Nach vorgerückter Stunde ließ das verbal allerings nach, aber der kleine Fingerzeig jedesmal war auch ganz nett!

Für Dein großes Vorhaben nun in Richtung Nord Kap wünsche ich Dir gutes Gelingen. Denke mir bei Deiner Erfahrung und Ruhe schafft Du das!!

“Verfolge” Euch jeden Tag im Internet, Grüß mir auch Joerg!

bis zum nächsten Run

Heinz Helmuth Kohl

7. *Walter Kühnlein*
Am 12. Mai 2009 um 12:06 Uhr

Grüß Dich Heike,
ich habe nicht geahnt, dass du sooo eine erfolgreiche Läuferin bist, sonst hätte ich die Trinkflasche vielleicht als Souvenir behalten.
Ich hoffe du bist gut in die heutige 24.Etappe gestartet. Ich wünsch dir jedenfalls alles Gute weiterhin.
Walter - Radbegleitung nach Prosselsheim

8. *Simone und Jürgen*
   Am 7. Juni 2009 um 18:59 Uhr

   Hallo Heike,gespannt gehe ich jeden Tag ins Internet und freue mich wenn du und natürlich alle Läufer noch auf der Ergebnisliste stehen.Heute habt ihr die 50 Etappe hinter euch gebracht,jetzt kommen noch einige lange Kanten,aber ich bin mir sicher auch die wirst du schaffen.Bitte bringe alle Läufer mit zum Ziel!!
   Gruß aus Berlin

9. *Jürgen Blümel*
   Am 28. Juni 2009 um 15:17 Uhr

   Hallo Heike, wir Organisatoren des RügenMarathon 2009 würden gern mit Dir einmal Kontakt aufnehmen. Weiterhin viel Glück auf dem Weg
   Mit höchster Achtung
   Jürgen Blümel

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

Unsere Teilnehmer

- Helmut Rosieka

- Renè Strosny
- Christian Marti
- Werner Selch
- Rainer Koch
- Heike Pawzik
- Mike Friedl
- Tom Wolter-Roessler
- Achim Heukemes
- Peter Bartel
- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

Letzte Kommentare

- HBRAA KOCH bei Renè Strosny
- Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
- Armin Döpfner bei Rainer Koch
- steiner gottfried bei Peter Bartel
- steiner gottfried bei Peter Bartel

Links

- Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Heike Pawzik
Werner Selch »

Rainer Koch

Rainer Koch, geboren am 14.10.80, ledig



Rainer läuft seit 1998. Seine Laufkarriere begann beim Deutschlandlauf 1998. Er lief eine Etappe mitlief. Läufergrößen wie Helmut Schieke oder Wolfgang Schwerk waren von seiner Leistung beindruckt. Rainer gewann die Etappe. Natürlich, es war nur eine Etappe und die Deutschlandläufer hatten bereits 10 hinter sich. Dennoch, wir hatten hier einen jungen Kerl mit gerade 18 Jahren! Es ist beinahe ungewöhnlich, dass jemand in diesem Alter zu so etwas fähig ist. Rainer war der Star dieser Etappe und ihm wurde eine große Läuferzukunft vorausgesagt. Scheinbar haben wir recht behalten!

Man muss allerdings noch hinzufügen, dass Rainer ein wenig vorbelastet war. Seit seinem 6ten Lebensjahr nahm er an IVV Wanderungen teil. Beim Spreelauf belegte er 2000 den 1. Platz. Den gleichen Erfolg hatte er beim DL2005 und beim TranseGaule. Erfolgreicher Finisher war er auch beim 246 km langen Spartathlon mit 28:51 Stunde. Seine 24Stundenlaufzeit steht bei 220,094 km. Den 48-Stundenlauf hat er mit 262,759 km beendet. Eindrucksvoll auch die Leistung beim 100 Km-Lauf mit 07:05 Std. oder 100 Meilen in 16:02 Std. Aber auch auf KÜRZEREN Strecken ist er zu Hause. Nämlich beim 6 Std.-Lauf mit 84,273 km. Rainer gehört somit zweifellos zu den deutschen Spitzenläufern.

Der TransEurope-FootRace kommt am 12. Mai 2009 in der Nähe von Dettelbach vorbei, Rainers Wohnort. Es ist keine Frage, dass man ihn hier feiern wird. Streift er doch seine Haustüre in Dettelbach. Die Teilnehmer des TE-FR können sich auf dieser Etappe aber auch besonders freuen, denn die laufbegeisterte Familie Koch wird einen Verpflegungsposten organisieren. Wer die Unterstützung der Kochs in Prosselsheim bei den DL`s, nur wenige Km von Dettelbach entfernt, kennengelernt hat, der kann sich schon heute darauf freuen. Die Backkünste der Familie sind bekannt und ein High Light!

Die Laufzeit „Ultra-Marathon“ hat Rainer in der Ausgabe 1/2002 mal interviewt. Ihm wurde

unter anderem auch die Frage gestellt: „Wann würdest du einem Menschen vom Laufen abraten?“ Seine Antwort hierzu: „Im Grunde genommen niemandem. Ich würde nur Menschen, die im blanken Fanatismus nur auf Bestzeitjagd die eigene Gesundheit vergessen, raten sich mal auf das Grundlegende zu besinnen und mal einen Gang zurückschalten. Auch Leute die meinen, sie müssen abkürzen oder sich dopen, sollten sich überlegen, was sie wollen.“

Wenn Rainer nicht auf der Laufpiste ist: dann ist er bei der Freiwilligen Feuerwehr oder er sitzt am Computer

Noch einige Zeiten von Rainer:
5.000 Meter in 00:17:19 Stunden
5 Meilen in 00:27:54 Stunden
10.000 Meter in 00:35:34 Stunden
15.000 Meter in 00:55:32 Stunden
10 Meilen in 00:59:10 Stunden
Halbmarathon in 01:17:19 Stunden
Marathon in 02:39:28 Stunden
50 Km in 03:20:32 Stunden
60 Km in 04:01:18 Stunden
100 Km in 07:05:24 Stunden
100 Meilen in 16:02:10 Stunden
6 Std.-Lauf in 84,273 Stunden
48 Std..Lauf in 262,759 Stunden

5 Reaktionen zu “Rainer Koch”

1. *Gerhard Albert*
   Am 26. März 2009 um 20:48 Uhr

   Hallo Rainer

   Für dein Vorhaben drücke ich dir die Daumen,denn ich wäre gerne selbst dabei aber wenigstens ein Teil von mir wirst du jeden Tag antreffen lass dich gut verpflegen,und wenn es nicht mehr geht trink ein Bier und die Welt ist wieder in einer guten Verfassung.

   Gruss Gerhard

2. *Markus*
   Am 16. April 2009 um 20:06 Uhr

   Hallo Rainer,

   Ich wuensche Dir alles Gute beim Trans Europa Lauf.

   Gruesse
   Markus Mueller

3. *Treutlein Thomas*
   Am 12. Mai 2009 um 10:53 Uhr

Hallo Rainer,
nachdem ich dich gesten in Prosselsheim als sehr ruhigen und sachlichen Menschen kennengelernt habe, wünsche ich dir, auch deshalb, viel Freude am Laufen und natürlich die mentale Stärke das Rennen zu gewinnen. Die läuferischen Voraussetzungen hast du jedenfalls hierfür. Teil dir jetzt deine Kräfte ein und achte sehr auf die “Hinweise und Zeichen” die dir dein Körper sagt. Du schaffst dass, davon bin ich überzeugt!
Gruß Thomas Treutlein
aus Gernach

4. *Simone und Jürgen*
   Am 7. Juni 2009 um 19:40 Uhr

   Hallo Rainer,mit Spaß verfolgen wir deinen super Lauf.Wie machst du das nur?Wie hast du dich dafür vorbereitet?Bist du Tag und Nacht gelaufen?Wir wünschen dir für die letzten 14.Etappen noch viel Spaß!!!!
   Uns freut es ganz besonders, dass du laut Bildergalerie noch so viel Freude dabei hast.

   Viele liebe Grüße aus Berlin

5. *Armin Döpfner*
   Am 27. Juni 2009 um 20:14 Uhr

   Hallo Rainer,
   super Leistung. Glückwunsch. Habe die Sache soweit als möglich verfolgt. Bin selbst Laüfer, jedoch nur bis Marathon, und kann so ganz genau die Sitzenleistung von Dir einschätzen.
   Schöne Grüße aus Schwarzach

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

- **Unsere Teilnehmer**
  - Helmut Rosieka
  - Renè Strosny
  - Christian Marti
  - Werner Selch
  - Rainer Koch
  - Heike Pawzik
  - Mike Friedl
  - Tom Wolter-Roessler
  - Achim Heukemes
  - Peter Bartel
  - Joachim Hauser
- **Über diesen Blog**
  - Impressum
- **Letzte Kommentare**
  - HBRAA KOCH bei Renè Strosny
  - Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
  - Armin Döpfner bei Rainer Koch
  - steiner gottfried bei Peter Bartel
  - steiner gottfried bei Peter Bartel
- **Links**
  - Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Rainer Koch
Christian Marti »

Werner Selch

Werner Selch, geboren am 17.11.51

 Werner war 1976 Bayerischer Meister im 100 Meterlauf mit einer Zeit von 10,6 Sekunden. Der Leistungsabfall stellte sich ein, als er die 30 erreichte. Wohin mit einem Athleten, der laufen will, aber Probleme mit seinen gewohnten Leistungen bekommt? Nun, da bleibt ihm immer noch die lange, ganz lange oder besser die Ultrastrecke!

Hier einige seiner sportlichen Höhepunkte als ULTRA:

2000 Gesamtsieger beim 24 Stundenlauf in Bobingen
2002 Gesamtsieger beim 24 Stundenlauf in Köln
2004 Gesamtsieger beim 24 Stundenlauf in Reichenbach
2006 TranseGaule in Frankreich 18 Tage über 1.150 km

Seine Bestzeit im 24 Stundenlauf liegt bei 222 km. Die 100 Km-Zeit liegt bei 08:20 Stunden Werner ist „Stammkunde“ bei Ingos Läufen. 2001 und 2002 war er erfolgreicher Teilnehmer beim Spreelauf, über 6 Tage mit 420 km. Den 11. Platz belegte er beim TE-FR 2003. Den 5. Platz beim DL2005 und den 3. Platz beim DL2008. Auch die mehrfache Teilnahme am Isarlauf gehört zu seinen erfolgreichen Mehrtagesläufen.

Besonders zeichnet sich Werner aber durch seine privaten Läufe aus. Diese unternahm er fast ausschließlich mit seinem Freund Franz Häusler. Franz Häusler verstarb wenige Stunden nach der Siegesfeier beim DL2008. Er wird uns in ewiger Erinnerung bleiben. Franz und Werner waren die besten Freunde. Die Lauftouren, die von den beiden unternommen wurden, waren nur durch Start und Ziel geplant. Sie liefen mit einem kleinen Rucksack ausgestattet, so weit sie kamen und suchten sich dann ein Quartier.

Sie liefen zum Beispiel:

- 850 km in 12 Tagen von Wien, über Regensburg nach Donaueschingen
- 220 km in 23:40 Std. um den Bodensee
- 840 km in 10 Tagen von Aschaffenburg, über Nürnberg, Regensburg nach Sonthofen
- 160 km in 2 Tagen den Oberpfalzlauf über Regensburg nach Amberg wo Werner zuhause ist
- 500 km in 5 Tagen, von Amberg, über Bayreuth, Regensburg, nach Amberg. Es war für

sie der „Schwesternlauf“. Deshalb, weil sie auf ihrer Tour zwei Schwestern von Werner und seinen Vater aufsuchten!

- Werner lief zu Franz über 340 km, um ihn für einen Lauf über 150 abzuholen. Sie umliefen die Gemeinden von Franz Heimat in Pfullendorf bei Sigmaringen. Nun taucht die Frage auf: Wie kam Werner wieder nach Amberg? Irgendwann reicht es aber und er nahm die Bahn!
- Vor dem DL2008 liefen sie den Rhein entlang, über Stein am Bodensee, weiter nach Basel, Straßburg und Karlsruhe. Dort wurde noch die Schwester von Franz besucht. Für die 550 km benötigten sie 6 Tage. Es muss immer wieder erwähnt werden, dass sie am Ende der Tagesetappe zusehen mussten, wo sie übernachteten!
- Für die die Vorbereitung des TE-FR2009 wollten sie noch nach Karlsruhe, den Rhein entlang bis zur Nordsee laufen …….

Franz hätte beim TE-FR2009 die Startnummer 06 erhalten. Nach seinem Tod sollte diese Startnummer nicht weiter vergeben werden. Werner will für Franz den TE-FR2009 laufen und hat daher, trotz der Vorbehalte, die Startnummer von Franz erhalten!

5 Reaktionen zu “Werner Selch”

1. *Gerhard Albert*
   Am 22. März 2009 um 14:10 Uhr

   Hallo Werner

   Ich kann dir nur eines sagen Danke das ich dich kenne

   Gruss dein Lauffreund Gerhard

2. *André Lange*
   Am 27. März 2009 um 20:08 Uhr

   Lieber Werner,
   ich wünsche Dir viel Kraft und Ausdauer für die Tage durch Europa!
   Ich hoffe, dass wir uns gesund und bei bester Laune wiedersehen…
   Halt die Ohren steif, alter Haudegen!
   Viele Grüße, André

3. *Gerhard Börner*
   Am 10. April 2009 um 13:37 Uhr

   Lieber Werner,

   ich wünsche Dir die körperliche und mentale Stärke für einen weiteren Höhepunkt deiner “Lauf”-bahn. Die Ankunft am Nordkap wird für Dich und alle anderen Sieger grandios sein.

   Herzliche Grüße und für den Start in bella Italia: In bocca al lupo!

   Gerhard

4. *Markus*

Am 16. April 2009 um 20:06 Uhr

Hallo Werner,

alles Gute beim Trans Europa Lauf. Du weisst ja wie man’s macht.

Gruesse aus Colorado
Markus

5. *Simone und Jürgen*
Am 7. Juni 2009 um 19:31 Uhr

Lieber Werner,heute hast du die 50.Etappe hinter dich gebracht.Nun sind es nur noch lächerliche 14 Etappen aber noch genügend harte Etappen.Wir sind uns sicher, dass du dein Ziel Nordkap erreichen wirst.Im Ziel werden wir gedanklich bei dir sein.

Viele liebe Grüße aus Berlin

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

Unsere Teilnehmer

- Helmut Rosieka
- Renè Strosny
- Christian Marti
- Werner Selch
- Rainer Koch
- Heike Pawzik
- Mike Friedl

- Tom Wolter-Roessler
- Achim Heukemes
- Peter Bartel
- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

Letzte Kommentare

- HBRAA KOCH bei Renè Strosny
- Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
- Armin Döpfner bei Rainer Koch
- steiner gottfried bei Peter Bartel
- steiner gottfried bei Peter Bartel

Links

- Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Werner Selch
Renè Strosny »

Christian Marti

Christian Marti aus der SCHWEIZ, geboren am 10.02.52, verheiratet



Christian ist seit 34 Jahren mit Ursula, ebenfalls Marathon- und Ultra-Läuferin, verheiratet. Sie kennen sich bereits seit den Kindergartenjahren.

Christan läuft seit Anfang der 80iger Jahre, Grund war die mangelnde Fitness beim Squash spielen. Er ist dann Mitglied einer Laufgruppe geworden, bei der auch der mehrmalige Biel-Sieger Markus Engeler mitmachte. Das hat unheimlich motiviert. Allerdings kann er sich noch an einen 12 Minuten Lauf am Gymnasium erinnern. Er musste damals mehrere Gehpausen einlegen! Sollte daraus mal ein Ultralangstreckenläufer werden?

Seine Laufkarriere:

- 90 Marathonläufe, davon 5 unter 3 Stunden. Bestzeit 02:57:41 Std. 1988 in Berlin
- 11-mal den 100 Km-Lauf. Bestzeit 08:22 Std. 1989 in Vogelgrün
- 2 mal über 100 Meilen mit einer Bestzeit von 22:24 Std. 1994 in Vermont USA
- 2 mal 24 Std.-Lauf mit einer Bestleistung über 170,137 km 2008 in Basel
- Mehrtagesläufe: Transe Gaule 2008; Isarlauf 2007; Deutschlandlauf 2007 mit 5 Etappen; UTMB 2005 in 38:46 Stunden.
- Hinzu kommen viele Bergmarathons (Jungfrau, Zermatt, Graubünden etc.)
- Seine Ultraausbeute: Etwa 90 Marathons und über 60 Ultras

Jeder Lauf ist immer was Besonderes. Am liebsten sind ihm Landschaftsläufe, wo er immer wieder neue Menschen kennenlernt. Das Laufen bereitet ihm nach annähernd 30 Jahren immer noch sehr viel Freude und ein Ende seiner Laufkarriere ist NICHT absehbar!

Durch die Etappen beim Deutschland und mein Finish-Lauf beim TranseGaule habe ich viel gelernt und meine Lektion erhalten. Diese Erfahrungen sollen nicht ungenutzt bleiben. Ich werde sie beim TransEurope-FootRace einsetzen und mein Ziel am Nordkap erreichen! Der Shint Splint (eine Knochenhautentzündung) ist eine schmerzliche Erfahrung, die ich beim TranseGaule machen musste. Zusammen mit meinem norwegischen Laufkollegen kämpften wir uns zum Ziel durch. Ich werde, nach dieser weiteren Erfahrung beim TE-FR vorsichtiger angehen. Ingo lässt uns bis zu 10 Minuten pro km Zeit. Diese Zeit werde ich hoffentlich nicht voll ausnutzen, aber sie bei Bedarf in Anspruch nehmen.

Es ist für mich immer wieder faszinierend, das Spitzenläufer, wie zum Beispiel Renè Strosny so einen Lauf im Ziel mit einem Lächeln beenden. Trotz der Anstrengungen habe sie immer noch ein freundliches Wort. Selbst wenn es mal nicht so gut läuft, so hadern sie nicht mit ihrem Schicksal – toll!

Am 21.12.2008, also genau ein halbes Jahr vor dem Zieleinlauf am Nordkapp, haben Ursula und er bei einem 45 km Geländelauf im Australischen Busch mitgemacht. Ein tolles Erlebnis. Er hofft nun, dass sich so ein tolles Erlebnis auf dieser Seite der Erdkugel wiederholt. Nämlich vom italienischen Bari zum Nordkap in Norwegen!

2 Reaktionen zu “Christian Marti”

1. *Gerhard Albert*
   Am 22. März 2009 um 14:04 Uhr

   Hallo Christian

   Ich wünsche dir alles Gute für diesen Lauf,ich wäre gerne dabei und denke auch jeden Tag an euch,denn ein Teil von mir ist bei euch dabei meine Frau Marianne.

   Die besten Laufgrüsse vom Lauffreund Gerhard

2. *Edwin Kiewiet*
   Am 23. März 2009 um 11:22 Uhr

   Hi Christian

   Viel Geduld und Fun auf dein Weg zum Nordkap! Du weisst ja dass ich mal in New York Sri Chinmoy begegnet habe, ein begeisterder fan von marathon und ultra-rennen. Er hat mir dann ein ganz kleiner Buchli gegeben mit nur Poems bzg Runnen. Jetzt nach 15 Jahren werde ich dann in Nov mein erster Marathon in NY laufen und habe gleich das Büchli wiedergefunden. Wie deine unfassbare Trainings Arbeit sind die meisten Poems sehr inspirierend für meine (bescheidener) Trainingsrunden.
   Beste Grüsse und have fun! Runners are smilers.

   An Aspiration-Heart is not afraid
   Of Running uphill
   On the contrary,
   It enjoys the run,
   For it sees that the Goal itself
   Is Beckoning it.

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

Unsere Teilnehmer

- Helmut Rosieka
- Renè Strosny
- Christian Marti
- Werner Selch
- Rainer Koch
- Heike Pawzik
- Mike Friedl
- Tom Wolter-Roessler
- Achim Heukemes
- Peter Bartel
- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

Letzte Kommentare

- HBRAA KOCH bei Renè Strosny
- Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
- Armin Döpfner bei Rainer Koch
- steiner gottfried bei Peter Bartel
- steiner gottfried bei Peter Bartel

Links

- Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Christian Marti
Helmut Rosieka »

Renè Strosny

Renè Strosny, geboren am 26.01.73, ledig



René Strosny ist in Bautzen (Sachsen) aufgewachsen und lebt seit 13 Jahren in Filderstadt bei Stuttgart. Dort ist er als Aquadesigner in einem mittelständischen Unternehmen tätig. Seine Freizeit widmet er voll und ganz dem Sport. Er gehört der Fördergruppe der **D**eutschen **U**ltramarathon **V**ereinigung, kurz DUV, an.

Vor 19 Jahren zog es ihn aus der Turnhalle ins Freie. Nachdem er viele Jahre seiner Jugend leistungsorientiert geturnt hat, wendete er sich dem Laufsport zu. Im Alter von 16 Jahren versuchte er sich erfolgreich an der Bewältigung einer 100km Wanderung, bei der er die Lust und den Spaß an ganz langen Strecken entdeckt hat. Nachdem er einige Jahre läuferisch auf Distanzen zwischen 3000 m und 100 km unterwegs war, suchte er nach neuen Herausforderungen, um an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit zu stoßen.

Somit stand er im Jahr 2000 erstmalig an der Startlinie eines Etappenrennens, dem Spreelauf, unter der Regie von Ingo Schulze. Der Reiz von Etappenläufen besteht für ihn darin, jeden Tag an einem anderen Ort zu sein und somit verschiedene Landschaften genießen zu können.

Über die Jahre sind nun mehr als 340 Marathons und Ultraläufe zusammen gekommen. Unter anderem hat er 2007 den „Spartathlon“, von Athen nach Sparta, über 246 km im Jahr, bestritten.

Eine besondere Herausforderung im letzten Jahr, war der sächsische „Mount Everest Treppenmarathon“ mit 84,4km und jeweils 8.848 Hm im Auf- und Abstieg. Er belegte dabei den zweiten Platz.

Seine Bestzeiten:

Marathon: 2:43:45
50km: 3:24:10
6h-Lauf: 79,5km
100km: 7:36:32
12h-Lauf: 133,8km
24h-Lauf: 218,4km

Recht erfolgreich war er aber vor allem bei Etappenläufen, wie diese Auflistung dokumentiert:

- 4x „Spreelauf“ 420 km von der Mündung zur Quelle über Etappen. Er war dabei 1x Gesamtsieger, 2x Zweiter und 1x Dritter
- 2x „Isarlauf“ 333 km von der Mündung zur Quelle, 5 Etappen jeweils Gesamtsieger
- „Deutschlandlauf“ 1204 km von Rügen nach Lörrach, 17 Etappen, 2. Platz
- „Brüder Grimm Lauf“ 82 km, 5 Etappen, 2. Platz
- „Marathon Triple“ 3 x 42,2 km, Spreewald, Gesamtsieg
- „Swiss Jura“ 323 km, 7 Etappen Schweiz, 4. Platz
- „Transe Gaule“ 1146 km vom Ärmelkanal zum Mittelmeer, 18 Etappen, Frankreich Gesamtsieg mit Streckenrekord

Mit dem „TransEurope-FootRace“ 2009 erfüllt er sich einen Lebenstraum, den er sich mit seiner Lebensgefährtin, Angela, teilen kann. Angela begleitet und betreut ihn auf der gesamten Strecke.

6 Reaktionen zu “Renè Strosny”

1. *Mike Friedl*
   Am 26. März 2009 um 17:46 Uhr

   Hallo Rene,

   freue mich mit so einem netten und sympathischen Sportskameraden den Traum “per Fuss durch Europa ” zu absolvieren …….

   vediamo noi stessi a Bari…….
   Mike

2. *Gerhard Albert*
   Am 26. März 2009 um 20:34 Uhr

   Hallo Rene

   Du weisst in Gedanken bin ich sowieso immer bei euch denn meine bessere Hälfte ist mitten drin.Ich wünsche dir und Angie einen super Lauf und gute Betreuung,bleib Gesund und komm gut ans Ziel man sieht sich.

   Gruss Gerhard

3. *HBRAA KOCH*
   Am 5. April 2009 um 17:37 Uhr

Hallo Rene & Angela
wünsche euch f d Tanseuropa- lauf einen guten Run-Stunden der Gemeinsamkeit- rundum viel Spaß & Gesundheit & was man sonst noch braucht 64Tagesetappen zu bewältigen-man sieht sich grüße HBRAAKOCH

4. *Simone und Jürgen*
   Am 7. Juni 2009 um 19:47 Uhr

   Hallo Rene und Angela,
   wir wünschen euch für die verbleibenden 14.Etappen viel Kraft und vor allem Gesundheit. Ebenso wünschen wir Rene die letzten Etappen stets Sichtkontakt zu Robert. Wir drücken jedenfalls fest die Daumen!!!
   Grüß uns das Nordkap!!!

   Viele liebe Grüße aus Berlin

5. *Bernd Dander*
   Am 20. Juni 2009 um 00:17 Uhr

   Hallo Rene,
   respektvolle Grüße aus Sachsen ! Alle Achtung, wie du dich bisher geschlagen hast ! Auf den letzten Kilometern alles Gute ! Genieße deinen Erfolg !
   Bis bald ! Bernd und die Dresdner Trolle !

6. *HBRAA KOCH*
   Am 28. Juni 2009 um 18:36 Uhr

   Glück Wünsche Dir Rene & Angela gemeinsam geschafft, du ins Endziel angekommen nicht alleine MIT Takasumi zusammen toll gemacht sagt man dazu mehr als Sportlichkeit habts verdient wichtig gesund gefinished Plätze unwichtig wichtiger gesund ankommen & weitere Pläne planen durchführen können Freude gehabt zu haben & viele viele schöne Eindrücke mitgenommen zu haben Erinnerungen rund um den Lauf:-) vor :-)dabei hinterher nun gute Rückfahrt ALLES GUTE bis bald HBRAA KOCH

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

Unsere Teilnehmer

- Helmut Rosieka
- Renè Strosny
- Christian Marti
- Werner Selch
- Rainer Koch
- Heike Pawzik
- Mike Friedl
- Tom Wolter-Roessler
- Achim Heukemes
- Peter Bartel
- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

Letzte Kommentare

- HBRAA KOCH bei Renè Strosny
- Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
- Armin Döpfner bei Rainer Koch
- steiner gottfried bei Peter Bartel
- steiner gottfried bei Peter Bartel

Links

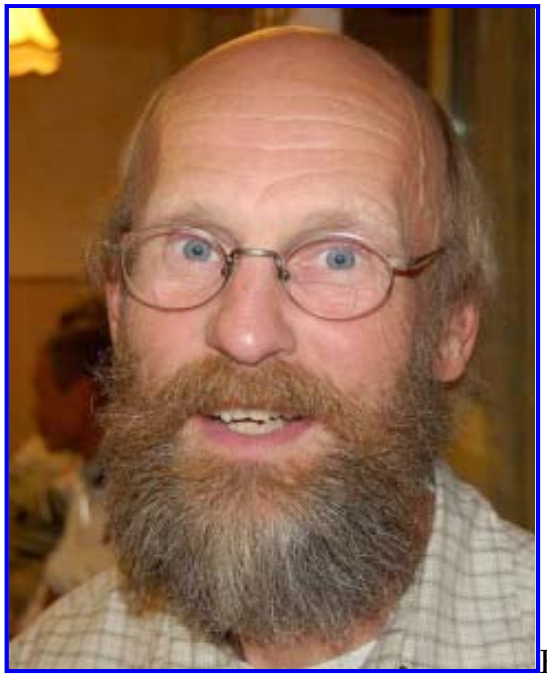
- Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

« Renè Strosny

Helmut Rosieka

Helmut Rosieka, geboren am 18.08.48, geschieden
Betreuer beim TransEurope-FootRace



Helmut läuft seit etwa 59 Jahren. Seit dem vierten Lebensjahr betreibt Helmut Sport. Erst Kinderturnen, dann Fußball, wie die meisten Jungen!. Irgendwann kam das Alter, wo er bei den Alten Herren spielen musste. Das bisschen herumfummeln mit dem Ball war ihm aber zu wenig und er fing mit dem Laufen an. Je nach Lust und Zeit. Er ist immer allein gelaufen. Das gefiel ihm nicht, denn was ist, wenn ihm beim Laufen mal etwas passiert? Ende 1995 ist er zum LT Schönebeck/HB gegangen. Er lernte neue und nette Leute kennen, die den Freundeskreis vergrößerten. 1996 hatte man ihn zum ersten Volkslauf über10 Kilometer überredet. Sein Debüt war überzeugend und es machte ihm großen Spaß.

1997 lief er in Berlin seinen ersten erfolgreichen Marathon. Mit anderen vom LT lief er einige Jahre ein bis zwei Marathons im Jahr. Uli Schulte, Pastor aus Bremen und Marathonsammler erzählte vom „100 Marathon Club“. Es ist ein Club von Läufern, die mindestens schon 100 Marathons oder Ultras gelaufen sind. 2001 fing Helmut an, ebenfalls Marathons zu sammeln. Im ersten Jahr waren es eben mal sechs Stück. 2008 waren es bereits 72. Insgesamt haben sich die Marathons, mit Stand Januar 2009: auf 273 angesammelt!

Helmuts Motto und Einstellung zum Laufsport: „Jeder Schritt bewegt und hält mich gesund. Sei schneller als der Tod!“ Sport ist Leben und macht Spaß. Ich bin an der frischen Luft. Lerne Land und Leute kennen. Treffe Bekannte und Freunde. Ich bin ein Bewegungsmensch. Ich beschäftige mich in meiner Freizeit sinnvoll. Ich fühl mich gut und gesund.

Helmut hatte bereits den Deutschlandlauf 2008 als Betreuer begleitet. Den Laufsport mal aus einer anderen Perspektive zu sehen, hat ihn offenbar gefallen. Beim TE-FR ist er ebenfalls als Betreuer dabei. Allerdings will er es hier etwas komfortabler haben. Er ist daher auf der Suche nach einem Wohnmobil.

5 Reaktionen zu “Helmut Rosieka”

1. *Gerhard Albert*
   Am 10. April 2009 um 13:18 Uhr

   Hallo Helmut

   Ich wünsche dir viel Spass beim Transeurope man sieht sich.

   Frohe Ostern

   Gruss Gerhard und Marianne

2. *Thomas Eberhardt*
   Am 18. April 2009 um 08:57 Uhr

   Hallo Helmut, Hallo Uli,
   Ich wünsche Euch während des Rennens viel Spass, Erfolg und viele neue Eindrücke, die ihr mit nach Hause nehmen könnt. Die ganze Welt blickt auf Euch…. ich auch. Wir sehen uns dann am Ende von Deutschland.
   Gruss
   Thomas Eberhardt

3. *Lothar Gehrke*
   Am 21. April 2009 um 06:49 Uhr

   Hallo Helmut! Ich wünsche Dir u. Allen anderen Betreuern viel Spass u. wenig Stress beim Trans-Europa-Lauf!Sicherlich werdet Ihr viele schöne Erlebnisse ,als auch nicht so schöne haben. Das Positive aber überwiegt!
   Freue mich auf ein Wiedersehen in Hamburg bei den Öjendorfer Marathonläufen im Herbst! Werden Euch in Bad -Segeberg u. in Kiel begrüssen.Wollte ja eine Etappe mit dem Fahrrad begleiten , geht aber leider noch nicht ,durch meine Erkrankung! Grüsse mir unseren lieben Pastor Uli. Viele Grüsse an den Organisator Ingo! Es grüssen Rita u.Lothar Gehrke aus Hamburg!

4. *Jörg Gerlach*
   Am 21. April 2009 um 20:10 Uhr

   Mojn Helmut
   Hier ist der Sachse aus Bergkamen.Ich wünsche dir viel Spass auf dieser langen Reise und hoffentlich viele schöne Erlebnisse.Komm gesund zurück.Wir sehen uns sicher noch mal im Sommer.
   Und Tschüss

5. *Günther Kulla*
   Am 28. April 2009 um 18:00 Uhr

   Hallo Helmut! Schön dich auf diese Weise mal wieder zu sehen. Wünsche euch alles erdenklich Gute, bleibt gesund, grüß Jörg noch mal, bereite mich gerade auf Zermatt vor, bis bald, Günther!

Einen Kommentar schreiben

Name (erforderlich)

eMail (erforderlich) (wird nicht veröffentlicht)

Webseite

senden

- **Ingo Schulze** erzählt hier in regelmässigen Abständen mehr von unseren Teilnehmern. Aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel.

Unsere Teilnehmer

- Helmut Rosieka
- Renè Strosny
- Christian Marti
- Werner Selch
- Rainer Koch
- Heike Pawzik
- Mike Friedl
- Tom Wolter-Roessler
- Achim Heukemes
- Peter Bartel
- Joachim Hauser

Über diesen Blog

- Impressum

Letzte Kommentare

- HBRAA KOCH bei Renè Strosny
- Jürgen Blümel bei Heike Pawzik
- Armin Döpfner bei Rainer Koch
- steiner gottfried bei Peter Bartel
- steiner gottfried bei Peter Bartel

- **Links**
  - Teilnehmerübersicht

TransEurope Footrace 2009 Blog Teilnehmer Transeurope Footrace is proudly powered by WordPress | Startseite | Anmelden

Geben gibt
Engagement hat viele Facetten. Jetzt aktiv werden und informieren!
www.geben-gibt.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Laufen mit SportScheck
Der Weg ist Dein Ziel? Mode für Deinen Laufstil bei SportScheck!
www.sportscheck.com

SuperCampingplatz Potsdam
7 Min bis Potsdam 40 min Berlin
Günstigster direkt am Wasser
www.campingplatz-caputh.de

Google-Anzeigen

Grußworte

Günther H. Oettinger Matthias Platzeck Hans-Joachim Fuchtel
Michael Theurer Eberhard Gienger Klaus Fischer



Günther H. Oettinger, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Vom 19. April bis zum 21. Juni findet bereits zum zweiten Mal das Transeurope-Footrace statt, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine unglaubliche Strecke hinter sich bringen und von Bari bis zum Nordkap laufen.

In 64 Tagen bewältigen die besten Ultra-Langstreckenläufer der Welt täglich rund 70 Kilometer und durchqueren über insgesamt 4.500 km hinweg sechs europäische Länder. Das ist eine beinahe unfassbare menschliche Leistung, die meine größte Anerkennung findet und eine Idee, die ich für äußerst unterstützenswert erachte. Schließlich symbolisiert dieser Lauf, der über Landesgrenzen hinweggeht, auf außergewöhnliche Weise die Zusammengehörigkeit Europas. Dabei freut mich ganz besonders, dass die Idee zu dieser weltweit einzigartigen Veranstaltung in Baden-Württemberg entstanden ist.

Derartige Veranstaltungen sind erst möglich durch den Idealismus, das Engagement und die Einsatzbereitschaft vieler Helferinnen und Helfer. Bei diesen möchte ich mich herzlich bedanken. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Ingo Schulze, dem Organisator und Veranstalter des Laufes.

Dem Transeurope Footrace 2009 wünsche ich ein gutes Gelingen, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Durchhaltevermögen und viel Erfolg.

Günther H. Oettinger
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

4.500km liegen zwischen Süditalien und dem Nordkap. Diese Strecke mit all ihren Hindernissen soll in 64 Tagen laufend zurückgelegt werden! Alle Läuferinnen und Läufer, die bei dieser sportlichen Herausforderung antreten, verdienen schon allein der Dimensionen wegen unsere Hochachtung!

Die Botschaft eines grenzenlosen Europas, der Wunsch nach einer grenzenlosen Völkerverständigung könnte nicht besser symbolisiert werden. Es gebührt jedem Teilnehmer der größte Respekt, der sich im motorisierten 21. Jahrhundert dem Abenteuer stellt, ausschließlich per Muskelkraft unseren Kontinent zu

durchqueren. Über die Teilnahme von Marcel Heinig freue ich mich besonders, weil sich damit auch ein Athlet aus dem Land Brandenburg dieser enormen Herausforderung stellt.

Ich wünsche jedem Teilnehmer für seinen langen Weg von Bari bis zum Nordkap großes mentales und körperliches Durchhaltevermögen und dass der Lauf bei guter Gesundheit beendet werden kann!

Matthias Platzeck
Ministerpräsident des Landes Brandenburg



Hans-Joachim Fuchtel, MdB

Wenn 65 Läufer von Bari bis nach Nordeuropa laufen, denn ist dies neben allen sportlichen Aspekten auch eine politische Angelegenheit: Es ist Zeugnis eines freien Europas, das durch seine Nationalstaaten freundschaftlich verbunden ist. Es macht bewusst, dass Freizügigkeit und Durchlässigkeit eine der Errungenschaften dieses jungen Europas ist.

Daher ist den Organisatoren und allen Mitwirkenden für ihr Engagement herzlich zu danken mit Respekt und Anerkennung, denn diese Veranstaltung sucht ihres gleichen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein gutes Ergebnis und viel Spaß auf ihrem langen Wege!

Besonders freut es mich, dass mit den Herren Schulze und Neff zwei Persönlichkeiten aus meinem Wahlkreis stammen, die solche Aufgaben mit Herz und Verstand wahrnehmen.

Hans-Joachim Fuchtel, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter des Wahlkreises Calw/Freudenstadt
Mitglied des Haushaltsausschusses



Michael Theurer, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Horb a.N.

Der im Frühsommer geplante Europalauf von Bari in Süditalien bis zum Nordkap mit einer Länge von rd. 4.500 km ist weltweit ein beachtenswertes Sportevent – eine Sensation.

Es erfüllt mich mit großem Stolz, dass nach dem 1. Europalauf im Jahr 2003 von Lissabon nach Moskau nun auch der in diesem Jahr stattfindende 2. Europalauf von Süd nach Nord wiederum seine Wurzeln in Horb a.N. hat. Der Hauptinitiator und Organisator, Herr Ingo Schulze, ist ein Bürger unserer Stadt. Unterstützt durch einen weiteren Bürger und bekannten großen Sportsfreund, Herrn Karl-Heinz Neff, wurde eigens eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts für dieses Sportereignis gegründet. Neben den Organisatoren kommt auch der teilnehmende Ultra-Langstreckenläufer Hans Jürgen Schlotter aus Horb a.N. (Ortsteil Bittelbronn). Er hat bereits am 1. Europalauf von West nach Ost erfolgreich teilgenommen und einen hervorragenden Platz unter den Langläufern belegt..

Die globale Bedeutung dieser Sportveranstaltung wird an der Zahl von rd. 100 Bewerber/innen aus 20 Nationen deutlich. Sie ist ein einmaliger Werbeträger für unsere Stadt. Leider führt die festgelegte Laufroute nicht durch unsere schöne Neckarstadt.

Für den enormen Organisationsaufwand gebührt den Organisatoren und den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern für die extremen Leistungsanforderungen großes Lob und hohen Respekt.

Dem „TransEurope-FootRace 2009" wünsche ich in jeder Beziehung und aus ganzem Herzen einen erfolgreichen und unfallfreien Verlauf. Möge den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern die erforderliche Kraft, Energie und das notwendige Durchhaltevermögen gegeben sein, damit sie das gesteckte, ferne Ziel gesund und wohlbehalten erreichen. Des Weiteren wünsche ich, dass während des Laufes optimale äußere Bedingungen herrschen.

Ihr Michael Theurer
Oberbürgermeister Horb a.N.



Eberhard Gienger, MdB

Als ich im Juli 2008 zum ersten mal vom Transeurope Footrace 2009 hörte, war mein erster Gedanke: "Wer tut sich so etwas an?" Je mehr ich mich mit dem Lauf beschäftigt habe und auch durch den Kontakt zum Veranstalterteam ist mir bewusst geworden, dass es sich um ganz normale Menschen handelt, die sich auf den Weg machen, Grenzen zu überwinden. Grenzen des Körpers, des Geistes, aber auch Grenzen zwischen den Ländern.

Wo früher Schlagbäume standen und Staus vor den Grenzen das Straßenbild beherrschten, kann man sich heute frei bewegen. Die 68 Läufer des Transeurope Footrace tun dies über 4500km. Nicht gewinnen steht hier im Vordergrund sondern der Olympische Gedanke: Dabei sein ist alles! Und wer ins Ziel kommt hat eine Leistung vollbracht, auf die er in vielen Jahren noch stolz sein kann.

Auch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gilt es zu erwähnen, ohne ihr Engagement und die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, wäre eine Veranstaltung dieser Art gar nicht möglich. Ich wünsche allen Teilnehmer viel Erfolg und vor allem Gesundheit!

Eberhard Gienger, MdB
Mitglied im Sportausschuss des Deutschen Bundestages



Professor Klaus Fischer, Inhaber und Geschäftsführungsvorsitzender der Unternehmensgruppe fischer

Die sportliche Leistung ist großartig, und auch die Völker verbindende Idee, die mit dem Transeuropa-Lauf einhergeht, ist aller Anerkennung wert. Beides entspricht ziemlich genau den Vorstellungen, die wir mit unseren unternehmerischen Aktivitäten verbinden: herausragende Leistung zur Grundlage unseres Erfolgs zu machen und dabei – über Abteilungs- und Ländergrenzen hinweg – auch von anderen zu lernen.

Ich freue mich deshalb sehr, dass der Transeurope Footrace und die Marke fischer eine Verbindung eingegangen sind, die ein solches Verständnis signalisiert. Neben dem finanziellen Engagement ist es vor allem die „innere Verbindung", die diese Partnerschaft trägt.

In diesem Sinne wünsche ich allen Läuferinnen und Läufern ebenso wie den tatkräftigen Organisatoren dieser Veranstaltung, dass sie ihre selbst gesteckten sportlichen und ideellen Ziele erreichen.

Professor Klaus Fischer
Inhaber und Geschäftsführungsvorsitzender der Unternehmensgruppe fischer

top

Datenschutz



Werbedesign in Bretten
Print,- Internet,- Aussenwerbung
Fullservice zu fairen Preisen
wd-bajus.de

Insolvenz - kostenlos
Schuldenfrei auf Staatskosten mit
erfahrenen Rechtsanwälten
www.quittnat.de

Rechtsanwalt gesucht?
Seriöse & kompetente
Rechtsanwälte: Nutzen Sie unsere
kostenlose Suche!
www.AdvoGarant.de

International Strategy
Internationale
Unternehmensberatung Strategie,
Konzept & (!) Umsetzung
www.claussenpartner.com

Google-Anzeigen

Zur Übersicht

Text Fotos

22.02.2008

TransEurope-FootRace" läuft

HORB (wib). Am Montag beginnt die vierte Auflage von Ingo Schulzes Deutschland-Lauf – doch bereits jetzt wirft ein anderes Ausdauer-Projekt seine Schatten voraus. Von April bis Mitte Juni 2009 steigt Ingo Schulzes Zweitauflage des „TransEurope-FootRace" (TEFR), das vom süditalienischen Bari bis zum Nordkap führt.

Vor vier Jahren waren unter Schulzes Regie Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Welt zu Fuß unterwegs von Lissabon über 5000 Kilometer bis nach Moskau. Schon damals war dem Nordstetter Ultra-Mann klar geworden, dass ein solch gigantisches Event nur mit ehrenamtlichen Helfern kaum mehr zu bewältigen ist.

Vor einem Jahr wandte sich deshalb Ingo Schulze an den Vorsitzenden der ARGE Horb, Karl-Heinz Neff. Kurz darauf wurde in der Kanzlei von Rechtsanwalt Hans Michael Langner in Horb eine „Gesellschaft bürgerlichen Rechts" (GbR) aus der Taufe gehoben mit Ingo Schulze und Karl-Heinz Neff als Geschäftsführern. Name des Unternehmens: „TransEurope-FootRace 2009". Mit Steuerberater Tilmann Stroh wurde eine weitere kompetente Person mit ins Boot genommen.

In der Folge nahmen Neff und Schulze Kontakte zu vielen, auch internationalen Marketing-Agenturen auf, um die Lizenz an Profis zu übergeben, die Erfahrung im Umgang mit Spezial-Events haben und überdies über die nötigen Sponsoren-Verbindungen verfügen.

Fündig wurde man in den Firmen Kaleidoskop Marketing-Service aus Bietigheim-Bissingen sowie Totems Communications aus Stuttgart. Deren Geschäftsführer, Matthias Eigel und Volker Münz arbeiten schon seit längerer Zeit zusammen. Die Horber GbR trat die Lizenz für die Vermarktung des TEFR an Kaleidoskop ab. Volker Münz betonte am Dienstag, dass das finanzielle Fundament für den TEFR gesichert sei. So war die Unterzeichnung der Verträge in der Talheimer „Ziegelhütte" nur noch Formsache.

top

Datenschutz



1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Entenrennen - Fundraising
Viele Informationen zu Entenrennen Rennenten Infos anfordern Termine
www.fundracing.de/Entenrennen/

Rabbit Race Spielen
Gratis spielen allein oder gegen Deine Freunde. Starte jetzt!
www.Zigiz.com/RabbitRace

Google-Anzeigen

Zur Übersicht Text Fotos

TEFR09 Pressefoto
Sie freuen sich nach der Vertragsunterzeichnung, dass das „Trans Europe Foot-Race 2009" von der Organisation und vom Sponsoring her in trockenen Tüchern ist (von links): Organisator Ingo Schulze, dessen GbR-Partner Karl-Heinz Neff, Matthias Eigel (Kaleidoskop-Marketing-Service) sowie Volker Münz (Totems Communication).
Bild: wib

Download (1,1 MB)

Alle Bilder downloaden (1,1 MB)

top

Datenschutz

International Strategy
Internationale Unternehmensberatung Strategie, Konzept & (!) Umsetzung
www.claussenpartner.com

Sportlernahrung
Von Sportlern getestet. Wissenschaftlich belegte Wirkung: Dextro
DEXTRO-ENERGY.de/Sportlernahrur

Marathon-Training 2009
So trainieren Sie richtig auf den nächsten Marathon und gewinnen!
www.sport-und-training-weekly.de

Eventmanufaktur Frankfurt
Wir lassen die Herzen Ihrer Gäste höher schlagen!
www.massdrei.de

Google-Anzeigen

Zur Übersicht

Text

25.04.2008

Ultramarathon soll internationales Sportereignis werden

Am 19. April 2009 laufen die 50 weltbesten Ultralangläufer 4.500 Kilometer von der Südspitze Italiens bis ans Nordkap – und das in nur 64 Tagen. Eine unvorstellbare Leistung der Athleten, die jetzt mit einem Rahmenprogramm und viel Gespür für Besonderheiten der Disziplin in den Fokus der Sportwelt gerückt werden soll . Die Vermarkter sondieren derzeit den Sponsorenmarkt.

Ingo Schulze aus dem schwäbischen Horb ist in der Ultralanglauf-Szene ein Begriff. Der 60-Jährige hat sich diesem Sport als Aktiver seit 1978 verschrieben. Seit 1998 hat er sich als Veranstalter von mehreren Deutschlandläufen einen Namen gemacht. Doch was er fürs kommende Frühjahr auf die Beine gestellt hat, lässt selbst die zähesten Ausdauersportler nach Luft ringen.

Am 19. April 2009 startet mit dem 2. TransEurope-FootRace ein internationales, 65-köpfiges Läufer-Teilnehmerfeld von Bari am italienischen Stiefelabsatz aus zu einer Tour de Force. Ziel ist das 4.500 Kilometer entfernte Nordkap, das am 21. Juni erreicht werden soll. 64 Tage lang laufen die Ultralangläufer (darunter sechs Frauen) durchschnittlich 70 Kilometer – täglich, ohne Pausentage. Übernachtet wird unter einfachsten Bedingungen, die Läufer sind auf sich allein gestellt und ohne großen Tross unterwegs: Härter, purer und authentischer kann man sich Sport nicht vorstellen.

Die Vermarktung des Sportereignisses haben Ingo Schulze und sein Partner Karl-Heinz Neff an zwei Marketing- und Kommunikationsfachleute aus Bietigheim und Stuttgart vergeben. Matthias Eigel, Geschäftsführer der Kaleidoskop Marketing-Service GmbH, und Volker Münz von der Stuttgarter Agentur Totems Communication, sind für die Sponsorengewinnung und Eventplanung zuständig. „Wir wollen dem TransEurope-FootRace die Aufmerksamkeit sichern, die diese unglaublichen Sportler verdienen", sagt Eigel. Mit dem Engagement von Sponsoren sollen neben Länderevents in den sechs durchquerten europäischen Staaten auch karitative Zwecke unterstützt werden. „Unser Konzept spiegelt die Werte dieses Ultramarathons wieder: mit einfachsten Mitteln viel zu erreichen", so Münz.

Die Veranstalter werden nur einer sehr begrenzten Anzahl kommerzieller Unterstützer die Chance bieten, sich in diese ungewöhnliche Plattform einzubringen und sie mit zu gestalten. Derzeit sind die Vermarkter in Sondierungsgesprächen mit Sponsoren. Interessant ist das Angebot natürlich für die Ausrüster des Läufermarkts, jedoch auch für alle Unternehmen, die sich mit der Authentizität, der Exzentrik und dem unglaublichen physischen und mentalen Leistungsvermögen der Teilnehmer am TransEurope-FootRace 2009 identifizieren.

Zu den Möglichkeiten eines Sponsorships haben die Vermarkter eine Broschüre aufgelegt. Diese Präsentation des Konzepts und persönliche Informationen dazu erhalten Interessierte direkt bei Matthias Eigel (Tel. 07142/77 05 0) und Volker Münz (Tel. 0711/505 31-100).

Redaktion: Matthias Eigel
Kaleidoskop Marketing-Service GmbH
Bietigheim-Bissingen (April 2008)

top

Datenschutz



Braunschweig
Wohnungen in Braunschweig zur Miete und zum Kauf in allen Preislagen.
www.immonet.de/Braunschweig

Weitsprung leichtathletik
Alles zu Indoor-Leichtathletik jetzt exklusiv auf sportnet.at
www.sportnet.at/leichtathletik

Braunschweig
Jetzt Tickets für Veranstaltungen in Braunschweig kaufen!
www.ticketonline.com

Produktgestalter gesucht?
Jobob Design arbeitet budgetsicher, zielgerichtet und termintreu!
www.jobob.de

Google-Anzeigen

Zur Übersicht

Text Fotos

01.07.2008

Wimmer läuft 100-KM Weltrekord beim Braunschweiger Nachtlauf

Robert Wimmer (43), Zirndorfer Optikermeister, hat beim 22. Nachtlauf den Weltrekord über 100 Kilometer auf dem Laufband förmlich pulverisiert. Er verbesserte die alte Bestmarke des Briten Martin Tighe aus dem Jahre 2005 um mehr als 11 Minuten auf 7:28, 20 Stunden. Etwa 500 laufbegeisterte Zuschauer harrten bis 23.45 Uhr auf dem Platz der Deutschen Einheit aus, um den Weltrekord hautnah miterleben zu können. Die letzten 5 Kilometer auf dem Laufband wurden für Wimmer zu einem Triumphlauf. Zu frenetischen "Finale"-Gesängen der Lauffans steigerte der Sportler des TSV Zirndorf sein Tempo sogar noch einmal und holte damit erstmals in der Geschichte des Nachtlaufs einen Weltrekord nach Braunschweig.

Der Gewinner des Transeuropa-Laufs von 2003 bestach durch Konstanz und Willensstärke . Selbst während einer kleinen mentalen Schwächephase zwischen Kilometer 50 und 60 hielt er das Tempo auf Rekordniveau. Immer wieder im Verlaufe des Nachmittags und des Abends hatten sich Trauben von Lauffans vor dem Pavillon am Rathaus versammelt, um Wimmer mit lautem Klatschen anzufeuern. Wimmer wird seine Weltrekord-Prämie über 500 € für Braunschweiger Kinder- und Jugendsozialprojekte seines Vereines „Friends For Life e. V.“ zur Verfügung stellen.

top

1 Monat bis 16kg abnehmen
Schnell abnehmen ohne Jojo-Effekt Mit 100% Geld-zurück-Garantie!
slim.Slim-Line.info

Fotolia jetzt auch im Abo
Lizenzfrei abonnieren - 750 Bilder aus über 5.000.000 für nur 199€!
de.Fotolia.com/Bilder_im_Abonnement

Nie wieder schwitzen
Neu: Die Luxusklasse unter den Deos Staubtrockene Achseln in 3 Tagen!
www.EVERDRY.de

Google-Anzeigen

Zur Übersicht

Text | Fotos

Robert Wimmer 01

Download (78 KB)

Robert Wimmer 02

Download (437 KB)

Alle Bilder downloaden (515 KB)

top



Radwoche Rhein Mosel
Radtouren in Rheinland-Pfalz Radeln von Mittelgebirge zu Flüssen
www.rhein-mosel-dreieck.de

Donau Radtour ab 259€
7 Tage inkl. Gepäcktransport 3-Sterne Hotels mit Frühstück
www.selectholidays.de

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Google-Anzeigen

Zur Übersicht

Text Fotos

20.10.2008

Wimmer gewinnt Deutschlandlauf souverän

Der Ausnahmeathlet konnte mit fast 8 Stunden Vorsprung (111:51 Std.) vor dem zweitplatzierten, dem Japaner Takasumi Senoo (119:34 Std.), die 17-Tägige Tour für sich entscheiden!
Mehr noch: alle 17 Etappen beendete Wimmer jeweils als 1. Läufer.

Die Tour wurde am Kap Arkona auf Rügen gestartet und ging bis Lörrach an der deutsch-schweizerischen Grenze in der Nähe von Basel.
Der „Deutschland-Lauf" gilt als die härteste läuferische Prüfung in Europa.
Insgesamt waren 30 „Extremsportler" aus 13 Nationen an den Start gegangen.
Etliche Läufer mussten den Anstrengungen und den Witterungsbedingungen der Tage Tribut zollen und sind verletzt oder erschöpft ausgeschieden.

Die insgesamt 17 Etappen durch Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg umfassten täglich Strecken zwischen 51 und 92 Kilometern.

Für Wimmer war der Deutschlandlauf lediglich ein Test für den Transeuropalauf im kommenden Jahr. Dieser Lauf über 4500 Kilometer in 64 Tagen führt von Bari in Italien bis nach Norwegen zum Nordkap.
Nun ist Wimmer definitiv in eine Favoritenrolle für diesen Mega-Lauf geschlüpft.

Nähere Infos unter: www.deutschlandlauf.com
RW 28.09.2008
r.wimmer@nefkom.net
Tel 0911-604119 (OPTIK RANK)

top

Datenschutz



Städtereise Wien ab 99€
Flug & Übernachtung im 3* Hotel bei Binoli jetzt schon für 99€!
airberlin-binoli.com/wien

Citytrip
Buchen Sie JETZT Super Günstig. Bestes Angebot > bis 65% Sparen!
Staedtereisen.Angebote.Excite.de

50 Hotels in Nürnberg
Direkt vergleichen & richtig sparen mit tagesaktuellen Niedrigpreisen!
www.booking.com/Nurnberg

Google-Anzeigen

Zur Übersicht Text Fotos

Robert Wimmer Deutschlandlauf
Robert Wimmer (43), Nürnberger Ultramarathonläufer, hat beim Deutschlandlauf über 1203 Kilometer überlegen den Gesamtsieg erlaufen.

Download (224 KB)

Alle Bilder downloaden (224 KB)

top



Profi-Leistungsdiagnostik
Einzigartige STAPS Methode Rad - Triathlon - Laufen
www.staps-online.com

Marathon Kohlenhydrat-Gel
Der Hammer aus den USA. Empfohlen von Weltklasse-Athleten.
www.hammergel.de

15 kg in 4 Wochen runter
Schnell abnehmen mit dem Fettkiller Gesund & mit Geld-Zurück Garantie!
www.abnehmen-einfach.info

Minikreuzfahrten ab € 99
Minikreuzfahrt nach Schweden: Kiel-Göteborg - jetzt buchen!
www.berge-meer-kreuzfahrten.de

Google-Anzeigen

Zur Übersicht

Text Fotos

25.11.2008

Der Wahnsinn hat einen Namen – TransEurope-FootRace

Von unten nach oben, von Süden nach Norden, vom Stiefelabsatz Italiens bis hinauf in den hohen Norden, dahin, wo es in Norwegen nicht mehr weiter geht, bis zum Nordkapp. Nicht mit dem Flugzeug, nicht mit dem Auto und auch nicht mit dem Fahrrad, sondern Schritt für Schritt. 64 Tage lang, lange 4500 Kilometer.

Das ist die Herausforderung, der sich im kommenden Jahr zwölf Frauen und 53 Männer aus zwölf Nationen stellen. TransEurope-FootRace heißt dieser Lauf quer durch Europa. Es ist nach 2003 die zweite Kontinentdurchquerung auf zwei Beinen in der Geschichte. Der erste Lauf ging von Lissabon bis Moskau, sozusagen von Westen nach Osten, der zweite, wieder organisiert von Ingo Schulze aus Horb-Nordstetten, geht vom tiefen Süden in den hohen Norden. Start ist am 19. April 2009 in Bari. Die spannende Frage: Wie viele Teilnehmer werden dann nach 64 Etappen mit durchschnittlich 70 Tageskilometern am Sonntag, 21. Juni den nördlichsten Punkt Europas erreichen? Antwort ungewiss!

Übrigens: Geplant war dieser gut 100-fache Marathon in neun Wochen ursprünglich nur mit 50 Läufern, doch das Interesse der weltbesten Ultraläufer und die Warteliste der Nachrücker waren so riesig, dass sich Ingo Schulze im Sommer 2008 entschlossen hat, das Feld auf derzeit 65 Läuferinnen und Läufer zu vergrößern.

Die Vorbereitungen für das Mega-Laufevent laufen auf Hochtouren. Die Strecke ist vermessen, die Tagesetappen liegen fest, die Unterkünfte in den Etappenorten sind weitgehend gebucht. Cheforganisator Ingo Schulze hat sich, aufbauend aus den Erfahrungen des ersten Transeuropalaufs, mit dem Horber Karl-Heinz Neff ein Organisationstalent mit ins Boot geholt, der den kaufmännischen Bereich weitgehend abdeckt. So waren beide in Kiel und haben mit der STENA-Line den Transport der Teilnehmer und Begleitfahrzeuge von Deutschland nach Schweden ausgehandelt, zu günstigen Konditionen versteht sich. Und so nebenbei in Kiel das „Bergfest" vorbereitet, denn wenn die Teilnehmer Deutschland am 21. Mai - dem Himmelfahrtstag - mit der Fähre verlassen, haben sie die Hälfte der Strecke geschafft.

Karl-Heinz Neff konnte mit dem Tumlinger Unternehmen fischer einen Präsentationspartner aus der Region der beiden Organisatoren gewinnen. Denn ohne Unterstützung und das Mitwirken von Sponsoren ist so ein Riesenevent nicht zu stemmen. Täglich muss, um nur ein Beispiel zu nennen, Verpflegung für die 65 Läufer und das rund 40-köpfige Begleitpersonal bereitgestellt werden - nicht nur eine logistische, sondern eben auch eine finanzielle Herausforderung. Ergänzt wird das Organisationsteam mit Matthias Eigel und Volker Münz von der Marketing-Gesellschaft „Kaleidoskop" und der Kommunikations-Gesellschaft „Totems", die sich professionell um Sponsoren und die Medienarbeit kümmern.

Nur mal nebenbei bemerkt, sind zur Zeit Ingo Schulze und Büro Neff mehr als 100 Stunden in der Woche voll damit beschäftigt, die organisatorischen Aufgaben zu bewältigen. Ferner sind mehr als zehn Personen zusätzlich mit wöchentlich zehn und mehr Stunden in die Organisation mit eingebunden.
Mitte November 2008 fand in Horb-Nordstetten das dritte Treffen von Läufern während der Vorbereitungszeit statt. 24 Teilnehmer aus der Schweiz, den Niederlanden und aus Deutschland waren vor Ort, um sich von Ingo Schulze auf den neuesten Stand bringen zu lassen. Von der Heilpraktikern Ramona Hauser gab es wertvolle Tipps für die Teilnehmer. Christian Rose von der Berliner Film- und Medienproduktion „Filmband" drehte einen Videoclip mit Ingo Schulze und mehreren Läufern, darunter dem mit 60 Jahren ältesten deutschen Teilnehmer Jörg König aus Stade. Dürfen wir uns da demnächst über einen Dokumentarfilm freuen?

Ehe es dann für Läufer und Organisatoren so langsam ernst wird, ist für Februar noch ein Treffen, wieder in Horb-Nordstetten geplant, bei dem die Teilnehmer auf den letzten Stand gebracht werden, bevor sich dann Mitte April alle auf den Weg Richtung Süditalien machen, wo am 19. April in Bari der Startschuss für die sportliche Herausforderung in Europa schlechthin des Jahres 2009 fällt.

top

Datenschutz



1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.Slim-Line.info

Stopp dem Schweiß
Das Geprüfte Mittel macht Achseln in 3 Tagen trocken! Dauerhaft.
www.EVERDRY.de

6-30kg Schnell abnehmen?
Ohne Diät - Ohne YoYo Fettkiller 100% Effizient : 100% Garantie !
www.Institut-Dulac.com/de

Städtereise Wien ab 99€
Flug & Übernachtung im 3* Hotel bei Binoli jetzt schon für 99€!
airberlin-binoli.com/wien

Google-Anzeigen

Zur Übersicht Text **Fotos**

teilnehmer_tefr_2003
Teilnehmer des TransEurope-Footrace 2003

Download (584 KB)

Alle Bilder downloaden (584 KB)

top

FÄHRE Gesucht?
Fähre Online Buchen & Bequem Reisen Finde Die Besten Sites Bei Ask.com
Faehre.de.Ask.com

P&O Ferries - Tickets
Fähren nach England Buchen Sie Online !
POFerries.de

Laufen mit SportScheck
Sprint oder Marathon? Laufen in funktioneller Mode von SportScheck!
www.sportscheck.com

Fit für den Marathon?
Volle Leistungsfähigkeit für Ihren Marathon.
www.orthomol-sport.de

Google-Anzeigen

Zur Übersicht

Text

02.01.2009

Der Lauf des Lebens

Eines der sportlichen Großereignisse des Jahres 2009 in Europa startet in rund 100 Tagen, und dafür ist der Nordstetter Ingo Schulze verantwortlich. Denn nach 2003 – damals ging`s von Lissabon nach Moskau – wagt Schulze erneut ein Rennen quer durch Europa: In diesem Jahr geht's vom italienischen Bari zum Nordkap. Nicht mit dem Auto, nicht mit dem Fahrrad. Meter für Meter, Schritt für Schritt werden sich 13 Frauen und 52 Männer aus der ganzen Welt auf den 4500 Kilometer langen Weg machen.

Eigentlich hatte Schulze 2003 „die Schnauze voll", wie er rückblickend selbst sagt. Nie mehr wollte er ein solchen Rennen organisieren, meinte der mittlerweile 60-jährige Nordstetter unmittelbar nach seinem ersten Transeuropalauf. 44 Teilnehmer waren in Lissabon zum längsten Kontinentlauf in der Geschichte an den Start gegangen, 22 von ihnen erreichten 64 Tage später Moskau und hatten da 5036 Kilometer hinter sich. Schulze war danach zwar glücklich, aber auch geschafft. Er hatte sich um eine perfekte Organisation bemüht, doch jeden Meter der Strecke in acht Ländern exakt voraus zu planen, alle Unwägbarkeiten vorauszusehen und zu meistern, das erwies sich als nahezu unmöglich. Die wenigen Kritiker damals nervten Schulze so, dass er den Entschluss fasste, nie mehr so ein Unternehmen anzugehen.

Doch der Frust verflog, zumal die positiven Meinungen deutlich in der Überzahl waren. Basierend auf den Erfahrungen von 2003 machte sich Schulze daran, das nächste große Laufabenteuer auf den Weg zu bringen – das „TransEuropa-FootRace 2009", wie der Lauf offiziell heißt. Er holte sich mit dem Untertalheimer Karl-Heinz Neff ein umtriebiges wie findiges Organisationstalent ins Boot und gründete mit ihm eine „Gesellschaft bürgerlichen Rechts". Beide sind seit Monaten unermüdlich im Einsatz, um das Laufevent vorzubereiten. Mittlerweile ist die Strecke vermessen, für die 65 Läufer und rund 40 Betreuer sind die meisten Unterkünfte gefunden, die Fähre von Kiel nach Göteborg ist gebucht und auch am Nordkap waren Schulze und Neff schon, um sich mit den Bedingungen vor Ort vertraut zu machen. Was Schulze ganz besonders gut tut: „Die Kritiker von 2003 sind fast alle wieder dabei."

Das Interesse an der zweiten Kontinentdurchquerung war so groß, dass sich Schulze entschlossen hat, anstatt der geplanten 50 Teilnehmer nun 65 starten zu lassen – auch wenn das, zum Beispiel bei der täglichen Unterkunft in Turn- oder Gemeindehallen, ein paar Schwierigkeiten mehr und ein paar Quadratmeter weniger für jeden Einzelnen mit sich bringt. Schulze hat sogar eine Warteliste mit Interessenten, die hoffen, dass noch der eine oder andere Teilnehmer abspringt.

Aus Horb, genauer gesagt aus Bittelbronn, ist ein Läufer dabei, der vor sechs Jahren sein erstes ganz großes Laufabenteuer unter die Sohlen genommen hat.

Hans-Jürgen Schlotter war beim Transeuropalauf 2003 noch ein läuferisches „Greenhorn", wie er selbst sagte (siehe dazu auch „Der ewig laufende Gärtner" auf der 3. Lokalseite). Dennoch hat er als Neunter nach 591:40:27 Stunden Moskau erreicht, ist also ein „Finisher". Schlotter sucht jetzt erneut die große Herausforderung – gemeinsam mit 23 weiteren Teilnehmern aus Deutschland startet er am 19. April in Bari.

Nicht nur von der Teilnehmerzahl her kommt die stärkste Konkurrenz aus Japan (14). Sieben Niederländer gehen ins Rennen, unter anderem sind auch ein Amerikaner, ein Taiwanese und ein Südkoreaner am Start – eine illustre Truppe also, die Schulze in Süditalien auf die Reise schickt und die am 21. Juni am Nordkap ankommen will.

Im Schnitt sind 70 Kilometer am Tag zu laufen. „Das ist gut machbar, da hat der Körper genug Zeit, sich zu regenerieren", sagte Hans-Jürgen Schlotter nach dem Gespräch in der SÜDWEST PRESSE-Redaktion – und joggte heim nach Bittelbronn. nz

top

Datenschutz



Trainingspläne gesucht?
Gratis: Perfekte Trainingspläne Trainingspläne jetzt zum Download
www.sport-und-training-weekly.de

1 Monat bis 16kg abnehmen
der schnelle Weg zur Fitness! Der neue Fettkiller. 100% Garantie.
fitness.slim-line.info

Laufen mit SportScheck
Der Weg ist Dein Ziel? Mode für Deinen Laufstil bei SportScheck!
www.sportscheck.com

Transsibirische Eisenbahn
Erfüllen Sie einen Lebenstraum und reisen Sie bequem im Sonderzug
www.lernidee.de

Google-Anzeigen

Zur Übersicht

Text Fotos

07.01.2009

Der ewig laufende Gärtner

Der Bittelbronner Ultra-Langstreckenläufer Hans-Jürgen Schlotter hat das „TransEurope-FootRace 2009" fest im Blick

Rund 100 Tage noch, dann startet im italienischen Bari das „TransEurope-FootRace 2009", eine Kontinentdurchquerung vom tiefen Süden Europas bis hoch in den Norden. 65 Teilnehmer aus 12 Nationen (13 Frauen und 52 Männer) machen sich ab dem 19. April auf den rund 4500 Kilometer langen Weg bis an die Nordspitze Norwegens – wohlgemerkt zu Fuß. Mit dabei: Ultralangstreckenläufer Hans-Jürgen Schlotter aus Bittelbronn, der dann am 21. Juni, nach 64 Tagesetappen, das Nordkap erreichen will.

Horb. Der 45-Jährige ist durchaus zuversichtlich, dass er im Juni tatsächlich am Nordkap stehen wird. Warum auch nicht, hat er doch 2003 den ersten Transeuropalauf, der ebenfalls von dem Nordstetter Ingo Schulze organisiert worden war, erfolgreich beendet. Damals war Schlotter quasi noch ein Lauf-Frischling, mittlerweile lief sich der Gärtner aus Bittelbronn in die Weltspitze der Ultra-Langstreckenläufer. 2006 absolvierte er die 5000 Kilometer von New York in 47 Tagen, was einen Tagesdurchschnitt von gut 106 Kilometer bedeutet.

Im Frühjahr 2008 dann die nächste Herausforderung. In Athen ging Schlotter bei einem Sieben-Tage-Nonstop-Lauf an den Start. Die ersten sechs Tage (internationale Wertungseinheit) schaffte er 849 Kilometer – eine Weltklasseleistung. Am siebten Tag lief Schlotter sozusagen aus – und kam so nach weiteren 51 Kilometern auf die Gesamtdistanz von 900 Kilometern.

Hans-Jürgen Schlotter, Sie haben schon 2003 den ersten Transeuropalauf erfolgreich hinter sich gebracht. Damals ging's von Lissabon nach Moskau. Warum jetzt, sechs Jahre später, noch einmal so eine Tortour?

Schwer zu sagen. Das hat mehrere Gründe. Es ist die ganz große Herausforderung. Ich könnte auch 24 Stunden-Läufe machen, das ist gerade groß in Mode. Da wären meine Leistungen eine Bewerbung für die Nationalmannschaft. Aber ich will die ganz großen Sachen machen, und dieser Transeuropa-lauf ist die ganz große Herausforderung. Außerdem habe ich das Ziel, drei große Läufe in zehn Jahren zu absolvieren.

Was meinen Sie damit?

2003 der erste Transeuropalauf. Da war ich noch Laufanfänger, ein echtes Greenhorn. Dennoch habe ich das Ziel in Moskau erreicht und wurde Neunter. Dann 2006 die 5000 Kilometer von New York. Die waren echt hart. Die Strecke ist

amtlich vermessen. Der Lauf geht über 47 Tage. Das sind im Durchschnitt 106 Kilometer pro Tag, alles auf Asphalt. Das ist noch viel härter als die Europadurchquerung, die ja „nur" über rund 70 Kilometer pro Tag geht. 106 Kilometer täglich, das könnte sicher nicht jeder laufen, der jetzt im Frühjahr 2009 beim zweiten Transeuropalauf mitläuft.

Was ist Ihnen denn von der letzten Europadurchquerung positiv im Gedächtnis geblieben?

Die Erfahrungen mit dem eigenen Körper, und was ich über mich selbst gelernt habe. Zum Beispiel, dass ich gelernt habe, auch mit Verletzungen weiter zu laufen, sie während des Laufes auszukurieren. Wenn man im Schnitt mehr als 70 Kilometer im Tag läuft bleibt es nicht aus, dass Verletzungen kommen. Ich hatte Knochenhautentzündungen, Rückenschmerzen, Knieprobleme. Mein einschneidendstes Erlebnis war sicher, dass man diese Verletzungen ausheilen kann, auch wenn man weiterläuft. Sicher muss man sich ein paar Tage durchquälen, aber ich bin 2003 gesund in Moskau angekommen.

Und was war die schlimmste Erfahrung?

Das waren die ersten Tage. Ich war 2003 ja praktisch noch ein Anfänger im vierten Läuferjahr. Aus Portugal waren wir schnell draußen und dann kamen gleich ein paar Monsteretappen in Spanien, dazu war die Strecke sehr bergig. Da bekam ich beidseitig Achillessehnenreizung. So bin ich einfach langsamer gelaufen. Ich hatte ja als Anfänger keine Ambitionen. Ich wollte nur den Lauf schaffen, Druck hatte ich keinen. Und nach ein paar Tagen ging es auch wieder.

Diesmal geht es von Süden bis in den hohen Norden. Was erwarten Sie?

Eine ganz andere Gegend, neue Eindrücke. Man sieht doch einiges von der Landschaft, kriegt mit, wie sie sich verändert, wenn man 70 Kilometer im Tag läuft.

Was wird das für ein Gefühl sein, wenn Sie am 19. April im italienischen Bari loslaufen und genau wissen, dass jetzt 4500 Kilometer vor Ihnen liegen?

Das beste ist, dass die Vorbereitung vorbei ist, dass ich es geschafft habe, bis an den Start zu kommen. Dann beginnt sozusagen die Arbeit. Natürlich denkt man daran, dass man jetzt 4500 Kilometer zu laufen hat. Das Mentale tritt schon in den Vordergrund. Vor allem, wenn's Probleme gibt. Manchmal sitzt man wie ein Häufchen Elend abends am Etappenziel und leckt seine Wunden. Am nächsten Tag geht’s aber wieder weiter. Isomatte zusammenrollen, Schlafsack einpacken, frühstücken und wieder ab auf die Strecke.

Was denkt man während des Laufens so den ganzen Tag?

Ob man nicht auch Urlaub machen könnte wie normale Menschen. Natürlich kommen auch solche Gedanken. Aber ich konzentriere mich auf das, was ich sehe. Ich bin ein totaler Outdoormensch. Ich bin Gärtner von Beruf und beobachte die Natur, erfreue mich daran, was am Streckenrand blüht und gedeiht. Beim letzten Lauf in Spanien konnte ich Störche beobachten, das war echt toll.

Sie entwickeln also keinen Tunnelblick?

Eigentlich nicht, aber es kommt auch auf die Landschaft an. 2003 war's, wir waren kurz vor Moskau. Den ganzen Tag, es war noch einmal eine lange Etappe, ging es nur kerzengeradeaus. An uns rauschte ein Lastwagen nach dem anderen vorbei. Ich bin 70 Kilometer alleine gelaufen und habe dann glatt verpasst, rechts abzubiegen, obwohl die Strecke gut ausgeschildert war. Ich bin eine weitere Stunde lang einfach weiter geradeaus gelaufen. Da hatte ich schon einen Tunnelblick. Ich will damit sagen: Pennen darf man nicht, das kann zudem gefährlich werden, wenn man auf einer viel befahrenen Straße unterwegs ist.

Wie viel Paar Laufschuhe werden Sie bis zum Nordkap kaputtlaufen?

Da ich einen verbrauchsarmen Laufstil habe denke ich, dass ich mit zehn Paar Schuhen hinkomme. 2003 hatte ich zu wenig dabei, da musste ich in Deutschland noch zwei Paar nachkaufen.

Mit welcher Einstellung gehen Sie in den Lauf?

Wichtig ist natürlich ein positives Denken. Denn es gibt bei so einem Lauf immer

Hochs und Tiefs. Wenn ich mal unten bin, dann denke ich daran, wie viel Geld und Zeit ich in diesen Lauf investiert habe, also muss ich alle Schwierigkeiten überwinden. Ich muss jeden Tag schaffen, ins Ziel zu kommen, auch wenn ich mal nicht so gut drauf bin. Auf der Strecke aufgeben, das gibt es nicht.

Es sind jetzt noch etwa 100 Tage bis zum Start am 19. April. Wie war die Vorbereitung bisher?

Ich habe erst Anfang Dezember so richtig mit dem Training angefangen, da ich bis dahin noch gar nicht gewusst habe, ob ich für den Lauf frei bekomme.

Hat sie die Weihnachtsgans zurückgeworfen?

Nein, überhaupt nicht. Ich habe die Gans gleich umgesetzt in Bewegungsenergie.

Wie wird die letzte Phase der Vorbereitung dann aussehen?

Ich laufe so ungefähr 200 bis 250 Kilometer die Woche. So richtig trainieren kann man einen Transeuropalauf nicht, wo wöchentlich so um die 500 Kilometer auf dem Programm stehen. Der Körper braucht zwei bis drei Wochen, bis er sich an den Rhythmus gewöhnt hat, bis die Bänder und Sehnen sich anpassen.

Sie arbeiten bei Daimler in Sindelfingen. War es schwierig, für den Lauf frei zu bekommen. Denn zehn Wochen Urlaub werden sie ja nicht haben?

So komisch das klingt, aber da hat mir die Absatzkrise in derAutomobilindustrie geholfen. Denn ursprünglich gab es schon Probleme, man wollte mir nicht frei geben. Ich bin Betriebs-gärtner, im Frühjahr haben wir viel Arbeit. Aber es gibt bei den Leuten, die am Band schaffen, auch jede Menge Gärtner. Da wird jetzt praktisch jemand abgestellt, was nicht gegangen wäre, wenn die Wirtschaft boomen würde.

Stimmt es eigentlich, dass Sie immer mal wieder von Bittelbronn zu Ihren Arbeitsplatz nach Sindelfingen joggen?

Nein, es ist umgekehrt. Ich fahre morgens mit einer Fahrgemeinschaft nach Sindelfingen und mittags laufe ich dann heim. Das sind ungefähr 50 Kilometer. Dafür brauche ich viereinhalb bis fünf Stunden.

Wie sieht's bei Ihnen mit einem Sponsor aus?

Überhaupt nicht gut, vielleicht verkaufe ich mich zu schlecht. Ich bin noch nirgends Erster geworden. Mit anderen Worten: Es wird alles selbst finanziert.

2003 haben Sie das Ziel in Moskau erreicht. Rechnen Sie damit, dass Sie auch diesmal zu den Finishern gehören und am 21. Juni am Nordkap ankommen?

Ich hoffe doch. Beim ersten Transeuropalauf 2003 hat mich jemand gefragt, ob ich Selbstmord begehen will. Aber ich habe Moskau erreicht. Ich bin sehrzuversichtlich, dass ich es schaffen kann. Aber ob ich wirklich bis ans Nordkap komme, das steht in den Sternen. Ich jedenfalls bin guter Dinge und frohen Mutes, dass ich unter die ersten Zehn komme.

Und wovor haben Sie den meisten Bammel?

Vor den langen Etappen in Skandinavien. Ich habe keine Angst vor Elchen und Bären, aber vor den Moskitos und Stechmücken dort. Mit wär's lieber gewesen, wir wären im April am Nordkap Richtung Italien gelaufen, denn Kälte macht mir nichts aus.nz

top

Datenschutz



Pflegekräfte
Wir vermitteln Pflegefachpersonal für Senioren- und Pflegeheime!
www.Promedica24.de

Seniorenheime Pflegeheime
Solide, bewährte Modulbauweise. Wirtschaftlich.Individuell.Schnell
www.kleusberg.de

Sie suchen Seniorenheim?
Warum nicht die Alternative: 24h-Betreuung im eigenen Zuhause
www.Pflegeagentur24.de/Mobil

Altenheim
Ihr kostenloser Beratungsservice 7 Tage, rund um die Uhr erreichbar.
www.seniorplace.de/anfrage.php

Google-Anzeigen

Zur Übersicht Text **Fotos**

Jürgen Schlotter Pressemitteilung

Download (224 KB)

Alle Bilder downloaden (224 KB)

top



Marketingkommunikation
Führende Agentur für Unternehmens-, Finanz- und B2B-Kommunikation.
www.jp-kom.de

Eventmanufaktur Frankfurt
Wir lassen die Herzen Ihrer Gäste höher schlagen!
www.massdrei.de

Management Akademie Riesa
Studium PR/Kommunikationsmanagement
Hier informieren!
www.ma-riesa.de/PRManagement

Create & Realize
Professionelles Eventmanagement
Event Marketing & Eventplanung
www.create-and-realize.de

Google-Anzeigen

Der Veranstalter

Die TransEurope-FootRace GbR wurde 2007 von Ingo Schulze und Karl-Heinz Neff gegründet.
Ingo Schulze, der im „Guinness Buch der Rekorde" mehrfach gelistete Ultra-Langstreckenläufer, ist bereits Organisator und Veranstalter mehrerer bekannter Langstrecken-Events. 2003 hob er den TransEurope-FootRace von Lissabon nach Moskau aus der Taufe.
Gemeinsam mit seinem Partner, dem Sportfunktionär Karl-Heinz Neff, hat er sich erneut verpflichtet, die sportliche und logistische Planung und Durchführung des TransEurope-FootRace 2009 zu leisten.
Ziel ist es, diesen Ultra-Langstreckenlauf, der von Bari (Italien) 4500 km quer durch Europa bis an das Nordkap in Norwegen führt, wieder zu einem einzigartigen und noch spektakuläreren Langestreckenlauf werden zu lassen.

Dies war auch der Anstoß für die TransEurope-FootRace GbR, die Kommunikationsagenturen Kaleidoskop Marketing Service GmbH, Totems Communication GmbH und Medienmacher GmbH mit der Vermarktung dieses Sportereignisses zu beauftragen. Die Agenturen haben als Lizenznehmer die Aufgabe, den TransEurope-FootRace als die Sportevent-Größe aufzubauen und als gefragte Sport-Marke zu etablieren.

Mehr Informationen über Ingo Schulze finden Sie unter www.ischulze.de

top



Was bringt Marken Erfolg?
Finden Sie die Ursachen heraus Top-Marken nutzen diese Analyse
brandmeyer-markenberatung.de

Markenerfolg Am POS
Zielgerichtetes Managen Ihrer Marke am Verkaufspunkt
www.urban-br.com

Markenbewertung
Delta Branding Adding value to your brand
www.deltabranding.com

Szene-Marketing Strategie
Junge Zielgruppe, Strategieberatung Emotionalisierung von Marken
www.millhaus.com

Google-Anzeigen

Die Marke

Unser Ziel ist es, die Marke "TransEurope-FootRace" weiterzuentwickeln und sie als eine einzigartige, unverwechselbare Marke zu etablieren. Schon heute ist die Marke "TransEurope-FootRace" ein Superlativ.

Der strategische Fokus liegt auf den Werten und dem Zeitgeist des "TransEurope-FootRace". Das hilft, die Marke zielgerichtet und eindeutig zu positionieren und trägt dazu bei, eine breite Zielgruppe anzusprechen.
Leidenschaft und Willensstärke sind die Kernwerte des TransEurope-FootRace. Kein anderer Lauf dieser Welt verspricht so viel Abenteuer und verlangt nach so viel physischer und psychischer Kraft.
Der TransEurope-FootRace besticht durch seine Authentizität und wird durch die Persönlichkeit seiner Läufer geprägt.

Sie erbringen Außergewöhnliches, fast Unvorstellbares, sie sind die wahren Helden, die mit ihrer faszinierenden und mitreißenden Leistung die Markenbekanntheit des TransEurope-FootRace stärken.

top



Online Werbung mit Google
Erreichen Sie Zielgruppen, die nach Ihren Produkten suchen: Anmelden!
AdWords.Google.de

Management Akademie Riesa
Studium PR/Kommunikationsmanagement Hier informieren!
www.ma-riesa.de/PRManagement

Duchstein & Partner PR
Agentur für Kommunikation. Ihr Draht zu den Medien.
www.duchstein-partner.de

Event Marketing
Definitionen, Artikel und Links zum Thema. Jetzt Recherche starten.
Marketing-Search.de/Event+marke

Google-Anzeigen

Die Vermarktung

Die TransEurope-FootRace Gbr ist als Veranstalter mit den Kommunikationsagenturen Kaleidoskop Marketing Service GmbH, Totems Communication GmbH und Medienmacher GmbH eine Kooperation eingegangen. Diese Allianz an spezialisierten Unternehmen soll das Interesse an und um den TransEurope-FootRace 2009 in den Medien und in der Industrie gezielt stärken und dieses Sportereignis optimal vermarkten.

TOTEMS Communication GmbH

1997 in Amsterdam und 1998 in Stuttgart gegründet, hat das Unternehmen eine klare Ausrichtung, die sich im Firmennamen niederschlägt. Totems sind Zeichen und Symbole, die das innere Wesen eines Subjekts in unverwechselbarer Weise ausdrücken. Diese Bedeutung dient als Grundlage der täglichen Arbeit. Totems kennt die Wünsche ihrer Kunden und die aktuellen Trends, Stilwelten und Sehnsüchte der Zielgruppen. Ziel ist es, tief in die Charakteristik und Wertewelt von Marken und Unternehmen einzutauchen, ihren Kern zu entdecken und ihn in einer einzigartigen Form konzeptionell umzusetzen.

Neben Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Totems spezialisiert auf zielgruppenfokussierte Markenkommunikation für Messen, Ausstellungen, Events, Shop-Design und Architektur. Totems berät Kunden wie Daimler, Bertrandt, Ritter Sport, Hager, Voith, Coca Cola, Honda, Audi, SAP, Wella, Zöllner u.v.m.

Totems ist in Stuttgart, Amsterdam und Paris vertreten. Mehr Informationen über Totems Communication GmbH finden Sie unter:

→ www. www.totems.com

Kaleidoskop Marketing-Service GmbH

Zielbewusst zum Erfolg
Denken wie der Kunde - aus Erfahrung. Gesamtstrategien statt beliebiger Einzelmaßnahmen. Pfiffige Ideen, die zum Konzept und zur Zielgruppe passen.

Ein ganz persönlicher Stil, der Kaleidoskop zum echten Partner für seine Kunden macht. Seit 1986 profitieren Unternehmen und Organisationen von dem umfassenden Marketing-Leistungsangebot. Projektbezogen oder in kompletter Etat-Verantwortung.

Kaleidoskop berät, konzipiert die Marketing-Basis und die einzelnen Zielsetzungen, realisiert Marketing-Strategien und Werbemaßnahmen - individuell mit allen gewünschten Medien.

Vom klassischen Printbereich über neue Medien bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit und Events, die durch die Kaleidoskop Veranstaltungs-Service GmbH betreut werden.

Mehr Informationen über Kaleidoskop Marketing-Service GmbH finden Sie unter:

→ www. www.kaleidoskop.de

Medienmacher GmbH

Medienmacher ist eine Agentur für interaktive Medien und konzentriert sich auf die Entwicklung von E-Business Lösungen, damit Unternehmen wirtschaftlicher und erfolgreicher arbeiten und kommunizieren können. Herausragendes Kennzeichen von Medienmacher ist das fundierte, technologische Wissen über das technisch Machbare und das technisch Sinnvolle und ein ausgesprochen feines Gespür für Ästhetik, Funktion und Design. Verknüpft mit dem Know-how lifestyleorientierter, interaktiver Markenkommunikation entstehen erfolgreiche Lösungen, die zur Wertschöpfung eines Unternehmens beitragen.

Weitere Informationen über Medienmacher GmbH finden Sie unter:

→ www. www.medienmacher.de

Datenschutz